

Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissen- schaftlichen Bibliotheken RAK-WB

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Stand: April 2006 (einschließlich der
Aktualisierungen nach der
4. Ergänzungslieferung)

URN: <urn:nbn:de:101-2007072711>

Stand des Regelwerkstextes: April 2006
(einschließlich der Aktualisierungen nach der
4. Ergänzungslieferung)

Grundwerk (1993), 1. Ergänzungslieferung (1995), 2. Ergänzungslieferung (1996), 3. Ergänzungslieferung (1998): Erarbeitet von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Alphabetische Katalogisierung (bis 1990) und der Expertengruppe RAK des Deutschen Bibliotheksinstituts (seit 1991). Herausgegeben von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Erschließung und Katalogmanagement (bis 1996) und der Konferenz für Regelwerksfragen beim Deutschen Bibliotheksinstitut (ab 1996).

Redaktionelle Bearbeitung: Hans Popst

Ab 4. Ergänzungslieferung (2002): Erarbeitet von der Expertengruppe Formalerschließung des Standardisierungsausschusses.

Herausgegeben von der Arbeitsstelle für Standardisierung,
Deutsche Nationalbibliothek.

Redaktionelle Bearbeitung: Gudrun Henze

© 2007

Deutsche Nationalbibliothek (Leipzig, Frankfurt am Main, Berlin)

ISBN 978-3-933641-88-5

Vorwort zur elektronischen Ausgabe der RAK-WB

In den vergangenen Jahren wurde von der bibliothekarischen Öffentlichkeit wiederholt der Wunsch nach einer elektronischen Ausgabe der *Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken RAK-WB* vorgetragen. Nachdem die Deutsche Nationalbibliothek im Frühsommer 2007 eine pdf-Version der RSWK auf ihre Webseiten gestellt hat, wird nunmehr auch das Regelwerk für die Formalerschließung kostenlos elektronisch zur Verfügung gestellt.

Die elektronische Ausgabe ist auf dem Stand der gedruckten Ausgabe, d.h. es handelt sich um die 2., überarbeitete Ausgabe einschließlich der 4. Ergänzungslieferung von 2002. Darüber hinaus enthält sie zusätzlich weitere Aktualisierungen, die bislang nur in elektronischer Form veröffentlicht wurden (§ 113,3 sowie die Anlagen 5.4, 9 und 15). Die vorliegende elektronische Ausgabe der RAK-WB ist somit die aktuellste Gesamtausgabe des Regelwerks.

Frankfurt am Main im September 2007

Berndt Dugall

Vorsitzender des Standardisierungsausschusses

VORWORT

Die „Regeln für die alphabetische Katalogisierung (RAK)“ haben seit Mitte der 1970er Jahre zunehmend zu einer Vereinheitlichung der Formalkatalogisierung im deutschsprachigen Gebiet geführt. Insbesondere bei der Einführung der EDV für die Katalogisierung haben sich Bibliotheken und Bibliotheksverbünde auf die RAK umgestellt. Die Grundlage für diese Entwicklung war die gemeinsame Erarbeitung der Regeln durch die entsprechenden Kommissionen der Bundesrepublik Deutschland, der DDR und Österreichs. Damit war nicht nur eine einheitliche Regelwerksanwendung in Deutschland und Österreich erreicht, sondern nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten auch eine gemeinsame Basis gegeben, bei der die wesentlichen Grundbestimmungen des Regelwerks übereinstimmen. Damit sind Katalogabbrüche vermeidbar.

Zur Entstehungsgeschichte der RAK bis 1983 darf auf die Vorworte der jeweiligen RAK-Ausgaben verwiesen werden. Nach zunächst getrennten Ausgaben für die DDR (1976 und 1989)¹ und die Bundesrepublik (1977 und 1983)² gelten die „Regeln für wissenschaftliche Bibliotheken (RAK-WB)“ heute für alle wissenschaftlichen und viele öffentlichen Bibliotheken Deutschlands und Österreichs.

Seit 1980 werden die RAK durch vom Deutschen Bibliotheksinstitut in Berlin (DBI) eingesetzte Gremien betreut: Von 1980 bis 1990 war es die „Kommission des DBI für Alphabetische Katalogisierung“, seit 1991 ist es die „Kommission des DBI für Erschließung und Katalogmanagement“ und die ihr zugeordnete „Expertengruppe RAK“. Seit 1986 sind die Bibliotheksverbünde und seit 1991 auch die Öffentlichen Bibliotheken in den genannten Gremien vertreten und damit die bibliothekarische Öffentlichkeit an den Entscheidungen beteiligt. Für die Erarbeitung und Weiterentwicklung von Sonderregeln wie den RAK-AV, RAK-Karten und RAK-Musik werden im Bedarfsfalle spezielle Arbeits- oder Expertengruppen eingesetzt.

Im Rahmen der notwendigen kontinuierlichen Pflege des Regelwerks haben die Kommission für Alphabetische Katalogisierung und die Expertengruppe RAK seit 1983 eine größere Anzahl von Änderungen, Präzisierungen und Ergänzungen der RAK-WB erarbeitet. Ein Teil von ihnen ist in die RAK-Körperschaften eingearbeitet worden. Dadurch war das Regelwerk in der letzten Zeit schwierig zu benutzen. Die vorliegende Ausgabe soll

1 Regeln für die Alphabetische Katalogisierung : (RAK) / Bibliotheksverband der Deutschen Demokratischen Republik. - Berlin, 1976

Regeln für die Alphabetische Katalogisierung : (RAK) / [hrsg. vom Bibliotheksverband der Deutschen Demokratischen Republik, Kommission für Katalogfragen. Redaktionelle Bearb. und Reg.: Elisabeth Lotte von Oppen]. - Leipzig, 1989

2 Regeln für die alphabetische Katalogisierung : RAK / [redaktionelle Bearb.: Irmgard Bouvier]. - Autorisierte Ausg. - Wiesbaden, 1977

Regeln für wissenschaftliche Bibliotheken : RAK-WB / [hrsg. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Alphabetische Katalogisierung unter Vorsitz von Franz Georg Kaltwasser. Redaktionelle Bearb. und Register: Irmgard Bouvier]. - Autorisierte Ausg. - Wiesbaden, 1983
(Regeln für die alphabetische Katalogisierung ; 1)

dies beheben und insbesondere auch den Bibliothekaren in den neuen Bundesländern ein aktuelles Arbeitsinstrument an die Hand geben.

Die vorliegende Ausgabe ersetzt sowohl die Ausgaben der RAK-WB aus dem Jahre 1983 als auch der RAK-Körperschaften aus dem Jahre 1988³. Außerdem sind zahlreiche Beispiele aus den RAK-ÖB⁴ eingearbeitet. Die Form der Loseblatt-Ausgabe wurde gewählt, um Ergänzungen zukünftig besser zur Verfügung stellen zu können.

Im Hinblick auf die Zunahme der Online-Kataloge – sei es in der Form einer zentralen Katalogisierungsdatenbank für den internen Betrieb oder des Online Public Access Catalogue (OPAC) für den Benutzer – werden gegenwärtig die besonderen Bedingungen und Möglichkeiten dieser Katalogform diskutiert. In diesem Zusammenhang wird auch über eine Angleichung der Namensansetzungen im Alphabetischen und im Schlagwortkatalog nachgedacht. Zu welchen Regelwerksänderungen es nach Abschluß der Diskussion kommen wird und wann sie in Kraft treten können, ist gegenwärtig noch nicht abzusehen. Unabhängig davon erschien es der Kommission und der Expertengruppe jedoch dringend geboten, die Neuauflage möglichst rasch zu publizieren, um wieder eine tragfähige Grundlage für die tägliche Arbeit zu erhalten.

Die Aufteilung des Regelwerkes in Grund- und Sonderregeln wurde beibehalten, die Konzeption als mehrbändiges Werk jedoch aufgegeben. Der neue Titel „Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken“ ist klarer und entspricht der üblichen Zitierpraxis. Sonderregeln für spezielle Materialien werden weiterhin in gesonderten Ausgaben erscheinen. Die Titel bisher erschienener Bände werden bei Neuauflagen entsprechend verändert werden. Zu nennen ist hier die in absehbarer Zeit erscheinende endgültige Ausgabe der RAK-AV und die beabsichtigte Überarbeitung der RAK-Musik.

In die vorliegende Ausgabe werden hingegen zu einem späteren Zeitpunkt noch die Sonderbestimmungen über die Ansetzung von Namen anderer Kulturkreise und Transkriptionstabellen eingearbeitet werden.

Ob und in welcher Form eine Neuauflage der RAK-ÖB erforderlich ist, kann derzeit noch nicht entschieden werden. Hierüber sollte eine breite Diskussion unter den Vertretern der öffentlichen Bibliotheken geführt werden. Mit der Verankerung dieser Gruppe von Bibliotheken in der Expertengruppe RAK ist dafür ein erster Schritt getan. Die RAK-ÖB wurden bisher durch die RAK-Mitteilungen in gleicher Weise wie die RAK-WB gepflegt. Zielrichtung sollte jedenfalls eine größere Einheitlichkeit in der Katalogisierung sein.

Dank gilt allen Mitgliedern der Kommission und der Expertengruppe, die an der Erarbeitung und Weiterentwicklung der „Regeln für die alphabetische Katalogisierung“ beteiligt waren. Die ehrenamtliche Arbeit an einem solchen Regelwerk setzt großes Engagement voraus. Große Verdienste an der Entstehung der RAK hat Franz Georg Kaltwasser, der

3 Regeln für die Ansetzung von Körperschaftsnamen : RAK-Körperschaften / [hrsg. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Alphabetische Katalogisierung unter Vorsitz von Klaus Haller. Redaktionelle Bearb.: Hans Popst und Klaus Haller]. - Autorisierte Ausg. - Wiesbaden, 1988 (Regeln für die alphabetische Katalogisierung ; 5)

4 Regeln für Öffentliche Bibliotheken : RAK-ÖB / [hrsg. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Alphabetische Katalogisierung unter Vorsitz von Franz Georg Kaltwasser. Redaktionelle Bearb.: Hans Popst]. - Autorisierte Ausg. - Wiesbaden, 1986 (Regeln für die alphabetische Katalogisierung ; 2)

über lange Zeit – von 1972 bis 1978 und 1980 bis 1985 – Vorsitzender der Kommission für alphabetische Katalogisierung war.

Die vorliegende Ausgabe wurde von Hans Popst redigiert. Als Redakteur der RAK-ÖB und der RAK-Mitteilungen hat er seit vielen Jahren das Regelwerk intensiv betreut. Ohne ihn wäre ein so zügiges Erscheinen nicht möglich gewesen. Das Register ist von Dieter Höchsmann überarbeitet worden. Die mühevollen Arbeit des Korrekturlesens und die technische Redaktion oblagen Gisela Scholz-Mattuchs.

Abschließend ist dem bisherigen Verleger des Regelwerks, Herrn Dr. Ludwig Reichert, für den beträchtlichen Einsatz und die mustergültige Gestaltung der vorangegangenen Ausgaben zu danken.

Klaus Haller
Friedrich Geißelmann

Inhalt

INHALT

	Paragraph	Seite
Einführung		XIX
 1. Grundbegriffe		 1
1.1 Vorlage. Ausgabe. Werk	1– 3	1
1.2 Einzelwerk. Sammlung. Sammelwerk. Loseblattausgabe	4–13	2
1.3 Enthaltene Werke. Beigefügte Werke	14–15	5
1.4 Verfasser. Urheber. Sonstige an einem Werk oder einer Ausgabe beteiligte Personen und Körperschaften	16–19	5
1.5 Sachtitel. Zusatz zum Sachtitel	20–21	6
1.6 Titel		6
1.6.1 Titel. Vorliegender Titel. Key title. Titel bei Eintragungen. Ansetzung	22–24	6
1.6.2 Titelseiten. Haupttitelseite	25–26	7
1.6.3 Verschiedene Titel für denselben Inhalt in einer Ausgabe. Haupttitel. Nebentitel. Paralleltitel	27–28	8
1.6.4 Verschiedene Titel für unterschiedlichen Inhalt in einer Ausgabe	29–32	8
1.6.5 Verschiedene Titel in verschiedenen Bänden einer Ausgabe. Titeländerungen	33	9
1.6.6 Verschiedene Titel in verschiedenen Ausgaben eines Werkes	34	10
1.7 Verfasserwerk. Urheberwerk. Sachtitelwerk	35	10
1.8 Alte Drucke	36	10
 2. Allgemeine Regeln		 11
2.1 Der alphabetische Katalog und seine Funktion	101–103	11
2.2 Die äußere Form des Katalogs	104–106	11
2.3 Vorlage und Eintragung	107	12
2.4 Vorlage und Einheitsaufnahme	108–113	12
2.5 Die Einheitsaufnahme und ihre Bestandteile. Allgemeine Bestimmungen		16
2.5.1 Die Bestandteile der Einheitsaufnahme und ihre Gliederung	114	16
2.5.2 Die Informationsquellen für die Bestandteile der Einheitsaufnahme	115	17

		Paragraph	Seite
2.5.3	Schriftart	116	18
2.5.4	Schreibweise. Typographische und orthographische Besonderheiten	117–118	19
2.6	Die bibliographische Beschreibung		23
2.6.1	Allgemeine Bestimmungen		23
2.6.1.1	Zeilengestaltung	119	23
2.6.1.2	Zeichensetzung (Satzzeichen und Deskriptionszeichen)	120–122	23
2.6.1.3	Weglassungen	123	26
2.6.1.4	Ziffern und Zahlen	124	26
2.6.1.5	Abkürzungen	125	27
2.6.2	Die einzelnen Teile der bibliographischen Beschreibung		28
2.6.2.1	Sachtitel- und Verfasserangabe		28
2.6.2.1.1	Bestimmungen zur Sachtitel- und Verfasserangabe insgesamt	126	28
2.6.2.1.2	Sachtitelangabe	127–133	29
2.6.2.1.3	Zusätze zum Sachtitel	134	37
2.6.2.1.4	Angaben von Unterreihen und fortlaufenden Beilagen	135	38
2.6.2.1.5	Verfasserangabe	136–140	39
2.6.2.2	Ausgabebezeichnung	141–142	41
2.6.2.3	Erscheinungsvermerk		44
2.6.2.3.1	Allgemeine Bestimmungen	143	44
2.6.2.3.2	Erscheinungsort	144	45
2.6.2.3.3	Verlag. Körperschaft. Druckerei	145–146	45
2.6.2.3.4	Erscheinungsjahr	147	48
2.6.2.3.5	Erscheinungsvermerk bei Hochschulschriften	148	48a
2.6.2.3.6	Erscheinungsvermerk bei Sonderabdrucken	149	48a
2.6.2.4	Kollationsvermerk		49
2.6.2.4.1	Allgemeine Bestimmungen	150	49
2.6.2.4.2	Umfangsangabe	151	49
2.6.2.4.3	Illustrationsangabe	152	51
2.6.2.4.3a	Format	152a	52
2.6.2.4.4	Angabe von Begleitmaterial	153	52
2.6.2.5	Gesamttitelangabe	154–156	53
2.6.2.6	Fußnoten		57
2.6.2.6.1	Allgemeine Bestimmungen	157	57
2.6.2.6.2	Angabe von Titeln in Fußnoten	158–159	57
2.6.2.6.3	Form und Reihenfolge der Fußnoten	160	58
2.6.2.6.4	Die einzelnen Fußnoten		58
2.6.2.6.4.1	Einheitssachtitel. Sammlungsvermerk	161	58
2.6.2.6.4.2	Angaben zur detaillierten bibliographischen Beschreibung	162	59
2.6.2.6.4.3	Hinweise auf andere Bände, Ausgaben und Werke	163	65

	Paragraph	Seite
2.6.2.6.4.4	Angaben zum vorliegenden Exemplar	163a 67
2.6.2.7	Internationale Standardbuchnummer (ISBN), Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke (ISSN) und Key title, Reportnummer, Normnummer und dgl.	68
2.6.2.7.1	ISBN. ISSN und Key title	164 68
2.6.2.7.2	Reportnummer. Normnummer und dgl.	165 69
2.6.2.7.3	Fingerprint	165a 69
2.6.2.8	Aufführung der Bände	70
2.6.2.8.1	Allgemeine Bestimmungen	166–167 70
2.6.2.8.2	Bandangabe	168 72
2.6.2.8.3	Aufführung von Bänden mehrbändiger Werke, die einem Gesamtwerk untergeordnet sind	169 74
2.6.2.8.4	Aufführung von Bänden mit Stücktitelaufnahmen	170 74
2.6.2.8.5	Aufführung von Bänden von Zeitschriften, zeitschriftenartigen Reihen, Zeitungen	171 74
2.6.2.8.6	Aufführung von Bänden und Lieferungen von Lieferungswerken und Loseblattausgaben	172 75
2.6.2.8.7	Zusammenfassende und offene Bandaufführung	173 75
2.6.2.8.8	Abschlußaufnahmen	174 76
2.7	Die für die Einordnung notwendigen Angaben	76
2.7.1	Der Kopf der Einheitsaufnahme	175–177 76
2.7.2	Nebeneintragungsvermerke	178–179 78
2.7.3	Verweisungsvermerke	180 81
2.8	Die Arten der Eintragungen	82
2.8.1	Haupt- und Nebeneintragungen	82
2.8.1.1	Allgemeine Bestimmungen	181 82
2.8.1.2	Haupteintragung	182 82
2.8.1.3	Nebeneintragungen	183–186 83
2.8.2	Verweisungen	85
2.8.2.1	Allgemeine Bestimmungen	187–188 85
2.8.2.2	Namensverweisungen	189 85
2.8.2.3	Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen	190 86
2.8.2.4	Pauschalverweisungen	191 87
2.8.3	Siehe-auch-Hinweise	192 88
2.8.4	Namenseintragungen	193 91
3.	Allgemeine Ansetzungsregeln	93
3.1	Ansetzung von Abkürzungen	201–202 93
3.2	Ansetzung von Wörtern und Wortfolgen mit Apostrophen, Strichen und sonstigen Zeichen	203 96

	Paragraph	Seite
3.3	Ansetzung von ein und denselben Wörtern bzw. Wortfolgen mit verschiedenen Schreibweisen und Formen	204–205 100
3.4	Ansetzung von Zahlen, Symbolen und Formeln	206–207 106
3.5	Ansetzung von geographischen Namen	208 110
4.	Ansetzung der Namen von Personen	117
4.1	Grundregeln	117
4.1.1	Derselbe Name und dieselbe Namensform für eine Person	301–302 117
4.1.2	Mehrere Namen bzw. Namensformen einer Person. Namensänderungen	303–305 118
4.1.3	Umschrift (Transliteration oder Transkription) von Namen	306–307 119
4.1.4	Pseudonyme, Spitznamen und dgl.	308 121
4.1.5	Verbindung von Namen mehrerer Personen	309 124
4.1.5a	Mit einzelnen Buchstaben oder Buchstabengruppen abgekürzte Namen	309a 125
4.1.6	Notnamen	310 126
4.1.7	Unterscheidung gleicher Namen verschiedener Personen	311 126
4.2	Moderne Namen in Staaten mit europäischen Sprachen	127
4.2.1	Allgemeines	312 127
4.2.2	Familiennamen	313 127
4.2.2.1	Präfixe	314–315 128
4.2.2.2	Verwandtschaftsbezeichnungen	316 135
4.2.2.3	Das Attribut „Sankt“	317 136
4.2.2.4	Zusammengesetzte Namen	318–319 136
4.2.3	Vornamen	320–325 142
4.2.4	Titulaturen	326 147
4.2.5	Isländische Namen	326a 149
4.3	Biblische Namen	327 150
4.4	Altgriechische Namen	328 151
4.5	Altrömische Namen	329 152
4.6	Sonstige Namen des Altertums	330 153
4.7	Byzantinische Namen	331 153
4.8	Namen des Mittelalters	332–333 154
4.9	Übersetzte, latinisierte und sonstwie veränderte Namen	336 156
4.10	Namen von Fürsten und Mitgliedern von Fürstenhäusern	337–340 157
4.11	Namen geistlicher Würdenträger	341–342 160a

	Paragraph	Seite
5. Ansetzung der Namen von Körperschaften		161
5.1 Grundregeln		161
5.1.1 Offizieller Name. Kurzform. Vorliegender Name. Genormter Name	401–402	161
5.1.2 Nicht zu berücksichtigende Bestandteile des Namens	403–405	163
5.1.3 Mehrere offizielle Namen einer Körperschaft	406	168
5.1.4 Namensänderungen. Teilungen. Zusammenschlüsse	407–408	169
5.1.5 Verweisungen von Körperschaftsnamen	409–411	172
5.1.6 Ordnungshilfen bei Körperschaftsnamen		181
5.1.6.1 Allgemeines	412	181
5.1.6.2 Art der Ordnungshilfen		182
5.1.6.2.1 Sitz als Ordnungshilfe bei Namen ortsgebundener Körperschaften	413	182
5.1.6.2.2 Region als Ordnungshilfe bei Namen nicht ortsgebundener Körperschaften	414	184
5.1.6.2.3 Sonstige Ordnungshilfen bei Körperschaftsnamen	415	185
5.1.6.2.4 Ordnungshilfen bei Verweisungen von Körperschaftsnamen	416	186
5.1.6.3 Ansetzung der Ordnungshilfen	417–425	187
5.2 Sonderregeln für untergeordnete Körperschaften		192
5.2.1 Allgemeines	426–427	192
5.2.2 Körperschaften, die einer Körperschaft unterstellt oder zugehörig sind		193
5.2.2.1 Nicht zu berücksichtigende Bestandteile des Namens	428	193
5.2.2.2 Selbständige Ansetzung	429	193
5.2.2.3 Unselbständige Ansetzung	430–432	195
5.2.3 Körperschaften, die mehreren Körperschaften unterstellt oder zugehörig sind	433–434	200
5.2.4 Exekutivorgane. Organe mit Entscheidungsbefugnissen. Informationsorgane	435	203
5.2.5 Unbestimmte Gruppen von Körperschaften. Sammlungen ohne körperschaftliche Organisation	436–437	204
5.2.6 Ordnungshilfen bei Namen unselbständig angesetzter Körperschaften	438	205
5.2.7 Ansetzung der Verweisungen von der selbständigen bzw. unselbständigen Namensform	439	206
5.3 Sonderregeln für Gebietskörperschaften und ihre Organe und für sonstige einer Gebietskörperschaft unterstellte oder zugehörige Körperschaften		206
5.3.1 Gebietskörperschaften		206
5.3.1.1 Offizieller Name. Konventioneller Name. Sprachform	440	206
5.3.1.2 Gliedstaaten. Verwaltungsbezirke	441	208

		Paragraph	Seite
5.3.1.3	Orte. Ortsteile	442–443	210
5.3.1.4	Verfassungs- und Statusänderungen. Teilungen. Zusammenschlüsse. Exilregierungen	444–445	212
5.3.1.5	Ordnungshilfen bei Gebietskörperschaftsnamen	446–447	214
5.3.2	Organe von Gebietskörperschaften		217
5.3.2.1	Allgemeines	448–450	217
5.3.2.2	Spitzen-, Exekutiv- und Informationsorgane. Vertretungskörperschaften	451	220
5.3.2.3	Organe von Besatzungs- oder Kolonialmächten	452	222
5.3.2.4	Diplomatische Vertretungen	453	223
5.3.2.5	Militärische Körperschaften	454	224
5.3.2.6	Ordnungshilfen bei Namen von Organen von Gebietskörperschaften	455	224
5.3.2.7	Ansetzung der Verweisungen von der selbständigen Namensform	456	225
5.3.3	Körperschaften, die Gebietskörperschaften unterstellt oder zugehörig sind, aber nicht als deren Organe gelten		226
5.3.3.1	Allgemeines	457–460	226
5.3.3.2	Ansetzung der Verweisungen von der unselbständigen Namensform	461	230
5.4	Sonderregeln für Religionsgemeinschaften und ihre Organe und für sonstige ihnen unterstellte oder zugehörige Körperschaften		231
5.4.1	Religionsgemeinschaften		231
5.4.1.1	Offizieller Name. Sprachform	462	231
5.4.1.2	Regionale Einheiten von Religionsgemeinschaften	463	232
5.4.1.3	Lokale Einheiten von Religionsgemeinschaften	464	233
5.4.1.4	Personale Einheiten von Religionsgemeinschaften	465–466	233
5.4.2	Organe von Religionsgemeinschaften		235
5.4.2.1	Allgemeines	467–469	235
5.4.2.2	Spitzenorgane. Exekutiv- und Informationsorgane	470	237
5.4.2.3	Nuntiaturen, Internuntiaturen und apostolische Delegationen der Katholischen Kirche	471	240
5.4.2.4	Konzilien und kirchliche Konferenzen	472	240
5.4.2.5	Ansetzung der Verweisungen von der selbständigen Namensform	473	241
5.4.3	Körperschaften, die Religionsgemeinschaften unterstellt oder zugehörig sind, aber nicht als deren Organe gelten		242
5.4.3.1	Allgemeines	474–476	242
5.4.3.2	Ansetzung der Verweisungen von der unselbständigen Namensform	477	245

	Paragraph	Seite
5.5	Sonderregeln für Kongresse, Ausstellungen, Messen, Festwochen und dgl.	245
5.5.1	Allgemeines	478–479 245
5.5.2	Nicht zu berücksichtigende Bestandteile des Namens	480 246
5.5.3	Mehrere Namen eines Kongresses	481–482 248
5.5.4	Ordnungshilfen bei Kongreßnamen	483 250
5.5.5	Periodisch stattfindende Kongresse (Kongreßfolgen)	484–486 251
6.	Ansetzung von Sachtiteln und Sammlungsvermerken sowie Bestimmung des Einheitssachtitels	255
6.1	Ansetzungsform des Sachtitels	255
6.1.1	Sachtitel, die aus einer Ordnungsgruppe bestehen	501–502 255
6.1.2	Sachtitel, die aus zwei oder mehreren Ordnungsgruppen bestehen	503 258
6.2	Bestimmung des Einheitssachtitels	504–515 261
6.3	Ansetzung von Sammlungsvermerken	516 266
6.4	Ordnungshilfen bei Sachtiteln und Sammlungsvermerken	267
6.4.1	Ordnungshilfen bei verschiedensprachigen Ausgaben eines Werkes	517–522 267
6.4.2	Ordnungshilfen bei verschiedenen Werken	523–524 270
6.5	Ansetzung von Report-, Normnummern und dgl.	525 271
7.	Haupt- und Nebeneintragen unter Personen, Körperschaften und Sachtiteln	273
7.1	Haupt- und Nebeneintragen unter Personen	273
7.1.1	Grundregeln	273
7.1.1.1	Haupteintragung unter einem Verfasser	601 273
7.1.1.2	Nebeneintragen unter Verfassern	602 273
7.1.1.3	Nebeneintragen unter sonstigen beteiligten Personen	603 275
7.1.2	Sonderregeln	277
7.1.2.1	Besondere Formen der Nennung von Personen	277
7.1.2.1.1	Verfasser nicht auf der Haupttitelseite genannt	604 277
7.1.2.1.2	Verfasser nur im Sachtitel genannt	605 278
7.1.2.1.3	Personen nur in Form von Buchstaben, Zeichen, Gattungsbezeichnungen usw. angegeben	606 278
7.1.2.1.4	Mutmaßlicher Verfasser	607 279
7.1.2.1.5	Angeblicher Verfasser. Überlieferter Verfasser	608 280
7.1.2.1.6	Verfasserkollektiv unter einem Pseudonym	609 281
7.1.2.2	Werke von Verfassern mit verschiedenen Funktionen	281

	Paragraph	Seite
7.1.2.2.1	Verfasser des Gedankenguts / Verfasser der literarischen Form	610 281
7.1.2.2.2	Berichterstatter / Gesprächspartner	611 281
7.1.2.2.3	Textverfasser / Bildautor bei Bildbänden und Bilderbüchern	612 282
7.1.2.2.4	Bildender Künstler / Textverfasser bei Kunstbänden	613 283
7.1.2.2.5	Komponist / Textdichter	614 284
7.1.2.2.6	Disserent / Präses	615 285
7.1.2.3	Werke mit Bezug auf andere Werke	286
7.1.2.3.1	Kommentar / Werk	616 286
7.1.2.3.2	Bearbeitung / Werk	617 287
7.1.2.3.3	Register / Werk	618 288
7.1.2.3.4	Fortsetzung, Ergänzung / Werk	619 289
7.1.2.3.5	Illustrationen zu einem Werk ohne das Werk	620 290
7.1.2.4	Sammlungen	621–622 290
7.1.2.5	Sammelwerke	292
7.1.2.5.1	Begrenzte Sammelwerke	292
7.1.2.5.1.1	Begrenzte Sammelwerke ohne übergeordneten Titel	623 292
7.1.2.5.1.2	Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem Titel	624–627 292
7.1.2.5.2	Fortlaufende Sammelwerke	628 297
7.1.2.6	Sonstige Werke, die wie anonyme Werke behandelt werden	629 298
7.1.3	Nebeneintragungen unter nicht an einem Werk oder einer seiner Ausgaben beteiligten Personen	630 300
7.2	Haupt- und Nebeneintragungen unter Körperschaften	301
7.2.1	Grundregeln	301
7.2.1.1	Geltungsbereich	631 301
7.2.1.2	Urheberschaft	302
7.2.1.2.1	Als Urheber geltende Körperschaften	632–635 302
7.2.1.2.2	Nicht als Urheber geltende Körperschaften	636–637 306
7.2.1.2.3	Mehrere Körperschaften als Urheber eines Werkes	638 307
7.2.1.3	Haupt- und Nebeneintragungen	309
7.2.1.3.1	Haupteintragung unter einem Urheber	639–642 309
7.2.1.3.2	Nebeneintragung unter einem Urheber	643 313
7.2.1.3.3	Haupt- und Nebeneintragungen unter mehreren Urhebern	644–646 314
7.2.1.3.4	Nebeneintragungen unter sonstigen beteiligten Körperschaften	647 316
7.2.1.3.5	Nebeneintragungen unter nicht an einem Werk oder einer seiner Ausgaben beteiligten Körperschaften	648 317
7.2.2	Sonderregeln für Gebietskörperschaften und ihre Organe	318

	Paragraph	Seite
7.2.2.1	Geltungsbereich	318
7.2.2.1.1	Gebietskörperschaften	649 318
7.2.2.1.2	Organe einer Gebietskörperschaft	650 318
7.2.2.1.3	Nicht als Organe von Gebietskörperschaften geltende Körperschaften	651 318
7.2.2.2	Urheberschaft von Gebietskörperschaften und Organen von Gebietskörperschaften	652–654 319
7.2.2.3	Haupt- und Nebeneintragungen unter Gebietskörperschaften	323
7.2.2.3.1	Allgemeines	655 323
7.2.2.3.2	Verfassungen	656–657 324
7.2.2.3.3	Völkerrechtliche Verträge	658–659 325
7.2.2.3.4	Amtsblätter und dgl.; Haushaltssatzungen und dgl.	660 327
7.2.2.3.5	Gesetze, Verordnungen, Erlasse und dgl.	661–662 328
7.2.2.4	Haupt- und Nebeneintragungen unter Organen von Gebietskörperschaften	663 329
7.2.3	Sonderregeln für Religionsgemeinschaften und ihre Organe	331
7.2.3.1	Geltungsbereich	331
7.2.3.1.1	Religionsgemeinschaften	664 331
7.2.3.1.2	Organe von Religionsgemeinschaften	665 331
7.2.3.1.3	Nicht als Organe von Religionsgemeinschaften geltende Körperschaften	666 331
7.2.3.2	Urheberschaft von Religionsgemeinschaften und Organen von Religionsgemeinschaften	667–669 332
7.2.3.3	Haupt- und Nebeneintragungen unter Religionsgemeinschaften	335
7.2.3.3.1	Allgemeines	670 335
7.2.3.3.2	Verfassungen	671 335
7.2.3.3.3	Verträge mit Staaten	672–673 336
7.2.3.3.4	Amtsblätter und dgl.; Haushaltssatzungen und dgl.	674 337
7.2.3.3.5	Gesetze, Verordnungen, Erlasse und dgl.	675–676 337
7.2.3.3.6	Liturgische Werke	677 338
7.2.3.4	Haupt- und Nebeneintragungen unter Organen von Religionsgemeinschaften	678 339
7.2.4	Sonderregeln für Kongresse, Ausstellungen, Messen, Festwochen und dgl.	340
7.2.4.1	Geltungsbereich	340
7.2.4.1.1	Kongresse	679 340
7.2.4.1.2	Kongresse, die als Körperschaften behandelt werden	680 340
7.2.4.1.3	Kongresse, die nicht als Körperschaften behandelt werden	681 341
7.2.4.1.4	Ausstellungen, Messen, Festwochen und dgl.	682 342

		Paragraph	Seite
7.2.4.2	Urheberschaft von Kongressen, Ausstellungen und dgl.	683–685	344
7.2.4.3	Haupt- und Nebeneintragungen unter Kongressen, Ausstellungen und dgl.	686–691	346
7.3	Haupt- und Nebeneintragungen bei fortlaufenden Sammelwerken mit Unterreihen	692–694	350
7.4	Haupt- und Nebeneintragungen bei Reports, Normen und dgl.	695	352
7.5	Haupt- und Nebeneintragungen unter Sachtiteln	696	353
8.	Bestimmung des Sachtitels oder des Titels für Haupt- und Nebeneintragungen		355
8.1	Grundregeln		355
8.1.1	Haupteintragung	701	355
8.1.2	Nebeneintragungen	702–703	355
8.2	Verschiedene Titel für denselben Inhalt einer Ausgabe (Hauptsachtitel – Einheitssachtitel. Paralleltitel. Nebentitel)	704–707	357
8.3	Verschiedene Titel für unterschiedlichen Inhalt in einer Ausgabe. Titel von Werken mit Bezug auf das vorliegende Werk		362
8.3.1	Enthaltene und beigefügte Werke. Werke mit Bezug auf das vorliegende Werk	708	362
8.3.2	Begleitmaterial	709	363
8.3.3	Gesamtwerk. Teile	710–711	363
8.4	Verschiedene Titel in verschiedenen Bänden einer Ausgabe	712–713	364
8.5	Verschiedene Formen des Sachtitels	714–715	365
9.	Ordnung der Eintragungen		369
9.1	Geltungsbereich	801	369
9.2	Ordnungseinheiten		369
9.2.1	Allgemeines	802	369
9.2.2	Ordnungselemente	803	369
9.2.3	Ordnungswörter	804	371
9.2.4	Zu ordnende Zahlen	805	376
9.2.5	Ordnungsgruppen	806	377
9.2.6	Ordnungshilfen	807	381
9.2.7	Ordnungsblöcke	808	382
9.3	Ordnungsregeln		384
9.3.1	Ordnung von Eintragungen nach Ordnungsblöcken	809–813	384

	Paragraph	Seite
9.3.2	Ordnung von Eintragungen nach Erscheinungsjahr, Erscheinungsort, Verlag und weiteren Elementen	814–816 391
9.3.3	Ordnung von Eintragungen mit Sammlungsvermerken	817 394
9.3.4	Ordnung von mehrbändigen Werken	818–821 396
9.3.5	Übergehung von Wörtern, Symbolen und sonstigen Zeichen	822–823 402

Anlagen

1.	Sprach- und Schriftbezeichnungen und ihre Abkürzungen	409
2.	Schemata zur Reihenfolge der Bestandteile der bibliographischen Beschreibung mit vorgeschriebener Zeichensetzung	418
3.	Kurzbezeichnungen	421
4.	Abkürzungen	422
5.	Umschrift nichtlateinischer Schriftzeichen in die Buchstaben der lateinischen Schrift	427
5.1	Transliteration der slawischen kyrillischen Buchstaben	427
5.1a	Transliteration kyrillischer Alphabete nichtslawischer Sprachen	428a
5.2	Transliteration der griechischen Buchstaben	429
5.3	Transliteration der arabischen Buchstaben	431
5.4	Transliteration der hebräischen Buchstaben	431
5.5	Umschrift der chinesischen Schriftzeichen	431
5.6	Umschrift der japanischen Schriftzeichen	431
6.	Titel biblischer Werke	432
7.	Ansetzungs- und Verweisungsformen der Gebietskörperschaft Deutschland	435
8.	Bundesstaaten der USA und ihre Abkürzungen in Ordnungshilfen	437
9.	Juristische Wendungen in Firmennamen	438
10.	Körperschaftsbegriffe, die keine Unterordnung zum Ausdruck bringen	440
11.	Körperschaftsbegriffe, die eine Unterordnung zum Ausdruck bringen	444
12.	Körperschaftsbegriffe bei Spitzen- und Exekutivorganen sowie Vertretungskörperschaften von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften	447
12.1	Staaten und Gliedstaaten (vgl. § 451)	447
12.2	Regionale Verwaltungseinheiten (vgl. § 451,1,a)	449
12.3	Lokale Verwaltungseinheiten (vgl. § 451,1,b)	449
12.4	Große Religionsgemeinschaften (vgl. §§ 470,2; 472,1)	450
12.5	Kleinere Religionsgemeinschaften (vgl. §§ 470,1; 472,2)	451

	Seite
13. Ansetzungs- und Verweisungsformen der Bundesstaaten und Territorien Australiens (ohne externe Territorien)	452
14. Ansetzungsformen der Präfekturen Japans	453
15. Ansetzungsformen der Provinzen und Territorien Kanadas	453
16. Städteliste	454
17. Ansetzung von gleichnamigen Orten	459
18. Liste von Nachschlagewerken für die Feststellung der Gebräuchlichkeit verschiedener Namen bzw. Namensformen von Personen (Prioritätenliste)	461
19. Bistümer und Erzbistümer für die normierte Ansetzung der geistlichen Reichsfürsten nach 1500	464
20. Regeln für die Ansetzung von Personennamen in Staaten mit außer-europäischen Sprachen	467
20.1 Regeln für die Ansetzung von Personennamen in Staaten mit arabischer, persischer und türkischer Sprache (§§ ISL 1–23; Liste der Nachschlagewerke (Prioritätenliste))	467
Paragraphen-Übersicht	P 1
1. Grundwerk	P 1
2. Ergänzungslieferungen	P 4
Register	R 1

Einführung

EINFÜHRUNG

Allgemeines

Aufbau des Regelwerks

Die „Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken (RAK-WB)“ sind in folgende *neun Hauptabschnitte* gegliedert:

1. Grundbegriffe (§§ 1 - 36)
2. Allgemeine Regeln (§§ 101 - 193)
3. Allgemeine Ansetzungsregeln (§§ 201 - 208)
4. Ansetzung der Namen von Personen (§§ 301 - 342)
5. Ansetzung der Namen von Körperschaften (§§ 401 - 486)
6. Ansetzung von Sachtiteln und Bestimmung des Einheitssachtitels (§§ 501 - 525)
7. Haupt- und Nebeneintragen unter Personen, Körperschaften und Sachtiteln (§§ 601 - 696)
8. Bestimmung des Sachtitels oder des Titels für Haupt- und Nebeneintragen (§§ 701 - 715)
9. Ordnung der Eintragungen (§§ 801 - 823)

Die Untergliederung der einzelnen Abschnitte wird im Inhaltsverzeichnis aufgezeigt; Einzelbestimmungen können über das Register aufgefunden werden.

Paragraphenzählung

Innerhalb von Hunderter-Gruppen beginnt jeder Hauptabschnitt mit einer neuen Paragraphenzählung, die im großen und ganzen derjenigen der RAK-Ausgabe von 1977 entspricht. Durch Streichungen fakultativer Bestimmungen, neu hinzugekommene Regeln und Zusammenfassungen einzelner Vorschriften hat sich jedoch die Paragraphenzählung der RAK-WB-Ausgabe von 1983 geringfügig verschoben. Deren Zählung ist in der RAK-ÖB-Ausgabe von 1986 und in der vorliegenden neuen RAK-WB-Ausgabe beibehalten worden, um in den Sonderregeln „RAK-Musik“, „RAK-Karten“, „RAK-AV“ (für audiovisuelle Materialien, Mikromaterialien und Spiele) und „RAK-UW“ (für unselbständig erschienene Werke) jeweils denselben Bezug herstellen zu können.

Änderungen, Ergänzungen und Präzisierungen

Zwischen 1984 und 1992 sind in insgesamt elf „RAK-Mitteilungen“ in der Zeitschrift „Bibliotheksdienst“ Änderungen, Ergänzungen, Präzisierungen und in wenigen Fällen auch Streichungen von Regeln der RAK-WB veröffentlicht worden. Verantwortlich für diese Regelwerkspflege war bis einschließlich 1990 die „Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Alphabetische Katalogisierung“, seit 1991 ist dafür die „Experten-Gruppe RAK“ zuständig. Nicht in den „RAK-Mitteilungen“ enthalten sind diejenigen Änderungen, die 1988 in den „Regeln für die Ansetzung von Körperschaftsnamen (RAK-

Körperschaften)“ veröffentlicht worden sind. Sowohl der Inhalt der RAK-Mitteilungen als auch der der RAK-Körperschaften ist in die vorliegende Neuauflage der RAK-WB eingearbeitet worden.

Neu hinzugekommene Paragraphen sind entweder am Ende einer Hunderter-Gruppe weitergezählt worden, so die §§ 36 (Alte Drucke) und 525 (Ansetzung von Report-, Normnummern und dgl.), oder sie sind mit der Buchstabenerweiterung „a“ an der inhaltlich zutreffenden Stelle eingefügt worden, so die §§ 152a (Format bei alten Drucken), 163a (Exemplarspezifische Fußnoten), 165a (Fingerprint) und 326a (Ansetzung isländischer Namen). Die gestrichenen §§ 334 und 335 sind durch „entfällt“ gekennzeichnet; die darauf folgenden Paragraphen behalten ihre ursprüngliche Zählung.

Grund- und Sonderregeln

In den Hauptabschnitten 4 und 5 (Ansetzung von Personen- und Körperschaftsnamen) sowie 7 und 8 (Haupt- und Nebeneintragen unter Personen- und Körperschaftsnamen, Sachtiteln und Titeln) stehen den *Grundregeln* für einen bestimmten Bereich jeweils *Sonderregeln* gegenüber, die jene zum Teil ersetzen und zum Teil ergänzen. – Darüber hinaus werden in allen Teilen des Regelwerks Grundaussagen bzw. Ausnahmeregeln durch die Verwendung bestimmter sprachlicher Wendungen gekennzeichnet. „Stets“ zeigt häufig eine Regel ohne Ausnahme an, „im allgemeinen“ steht bei einer Grundaussage, zu der es Ausnahmen gibt, die ihrerseits durch das Wort „jedoch“ gekennzeichnet werden.

Beispiele

Die den Regeln zur Erläuterung ihrer Anwendung beigelegten Beispiele folgen im allgemeinen unmittelbar auf diejenige Aussage, auf die sie sich beziehen (z. B. § 128). Wo sich jedoch Beispiele auf mehrere Regeln beziehen, werden sie nach diesen Regeln, meist am Ende eines Paragraphen (z. B. § 168), gelegentlich aber auch zusammengefaßt für mehrere Paragraphen angegeben (z. B. für die §§ 175 - 177 nach § 177).

Alle Beispiele sind nur insoweit ausgeführt, wie es zur Illustration der betreffenden Regeln erforderlich ist. Das bedeutet zum Beispiel, daß in den allgemeinen Regeln (§§ 101 - 193) keine vollständigen Einheitsaufnahmen, sondern nur jeweils deren einzelne Bestandteile wiedergegeben werden. Bei den Ansetzungsregeln werden nur jeweils diejenigen Verweisungen angegeben, die aufgrund der Aussage des betreffenden Paragraphen zu machen sind, nicht aber auch weitere Verweisungen, die aufgrund anderer Paragraphen vorgeschrieben sind. Bei den Regeln für Haupt- und Nebeneintragen werden dementsprechend jeweils nur die im betreffenden Paragraphen vorgesehenen Nebeneintragen gezeigt, nicht aber auch diejenigen, die nach anderen Bestimmungen zu machen sind. Bei den Eintragsregeln (§§ 601 - 696 und 701 - 715) sind die in den Beispielen genannten Vorlagen gegenüber der RAK-WB-Ausgabe von 1983 durch großzügigere Zeilengestaltung und bessere Ausnutzung typographischer Möglichkeiten verständlicher gemacht worden.

Anders als in der RAK-WB-Ausgabe von 1983, in der alle Eintragen nur durch die jeweils auf eigener Zeile aufgeführten Ordnungsblöcke gezeigt werden, sind in der vorliegenden Ausgabe die Köpfe der Haupteintragen in der gemäß § 176,1 vorgesehenen fortlaufenden Schreibweise und gegebenenfalls mit Einfügungen in den Hauptsachtitel (gemäß § 129) bzw. mit Angabe eines Ansetzungssachtitels (gemäß §§ 130, 131,1 und 175)

in eckigen Klammern (gemäß § 177,2) wiedergegeben. Dieses Verfahren hat sich aus Gründen der Platzersparnis bewährt, schließt aber die Anwendung des § 176,2 nicht aus, der es ermöglicht, den Kopf auf eigene Zeile über die bibliographische Beschreibung zu setzen.

Die Köpfe der Nebeneintragungen zeigen durch die Angabe nur eines oder zweier Ordnungsblöcke eindeutig eine ein- oder zweiteilige Nebeneintragung an. Einteiligen Nebeneintragungen unter sonstigen beteiligten Personen sind gemäß § 185,2, Abs. 2 Funktionsbezeichnungen hinzugefügt. – Für die weitere Ordnung einteiliger Nebeneintragungen unter Personen- oder Körperschaftsnamen sind der bzw. die Ordnungsblöcke der zugehörigen Haupteintragung heranzuziehen (vgl. § 813,3,d).

Bei den Beispielen zu den Ordnungsregeln (§§ 801 - 823) ist das Nichtsortierzeichen (—) anstelle der früher verwendeten runden Klammern zur Kennzeichnung bei der Ordnung zu übergewandter Wörter verwendet worden.

Bei mehrzeilig geschriebenen Beispielen demonstriert ein Zeileneinzug keine formale Vorschrift; er dient lediglich der besseren Übersicht.

Erweiterte und verkürzte Katalogisierung

Die Bestimmungen für die *Festlegung der Haupteintragungen* und die *Regeln für deren Ansetzung* sind für alle Anwender der RAK-WB *verbindlich*. Bibliotheksverbünde oder einzelne Bibliotheken, die keinem Verbund angehören, können aber für ihren Arbeitsbereich festlegen, daß in bestimmten Fällen mehr, weniger oder gar keine *Nebeneintragungen* und Verweisungen gemacht werden. So werden z. B. Spezialbibliotheken im Sinne einer tieferen Erschließung häufig mehr Nebeneintragungen machen, während große Bibliotheken für wenig benutzte Literatur aus Arbeitersparnisgründen auf bestimmte Nebeneintragungen verzichten werden. Die in dieser Ausgabe neu hinzugefügten Regeln für die Behandlung alter Drucke stellen es in Form von fakultativen Bestimmungen den Anwendern in vielen Fällen von vornherein frei, ob sie bestimmte Nebeneintragungen machen.

Auf Stückerlaufnahmen kann gemäß § 110,2,e verzichtet werden, wenn es sich um Literaturgruppen handelt, bei denen ein Einzelnachweis nicht für notwendig erachtet wird. Dadurch haben Pflichtexemplarbibliotheken zum Beispiel die Möglichkeit, Kiosk-literatur nur unter ihrem Gesamttitel nach Heftnummern nachzuweisen. – Andererseits kann auf Gesamtaufnahmen gemäß § 110,3,a verzichtet werden, wenn von einem Verbund oder einer Bibliothek ein Nachweis aller vorhandenen Stücke nicht für erforderlich gehalten wird. Insbesondere bei Verlegerserien machen ganze Verbünde und viele einzelne Bibliotheken von dieser Bestimmung Gebrauch. – Wenn in Online-Katalogen die Gesamttitel und deren Bandzählungen recherchierfähig sind, kann auf Gesamtaufnahmen verzichtet werden. Zu bedenken ist dabei allerdings, daß bei der Ausgabe von Listenkatalogen aus solchen Datenbanken ein Nachweis unter dem Gesamttitel nicht mehr vorhanden ist.

Werden von Bibliotheken auch oder nur Listenkataloge geführt, so können, um eine Reduzierung des Katalogumfangs zu erreichen, verkürzte Nebeneintragungen gemäß § 183 oder Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen gemäß § 190 gemacht werden. Klar sein muß allerdings, daß dies längere Suchzeiten zur Folge hat. Das gilt in gleicher Weise für pauschale Siehe-auch-Hinweise gemäß § 192, die zudem von den Benutzern nicht an der erwarteten Stelle gefunden werden können. Der Ersatz der pauschalen Siehe-auch-Hinweise durch vollständige Namensverweisungen und Nebeneintragungen unter Sachtiteln ist deshalb zu empfehlen.

Auch im Bereich der bibliographischen Beschreibung besteht die Möglichkeit der erweiterten oder verkürzten Katalogisierung. Für die ausführlichere Beschreibung alter Drucke sind zahlreiche fakultative Bestimmungen eingefügt worden, die gemäß § 36,2 auch für Ausgaben mit späteren Erscheinungsjahren herangezogen werden können. – Andererseits sei an die Kürzungsmöglichkeiten bei Zusätzen zu Sachtiteln gemäß § 134,2 und bestimmten Fußnoten gemäß § 162 hingewiesen. Sind weitere Weglassungen unvermeidlich, zum Beispiel bei der Katalogisierung ohne Autopsie (Katalogkonversion), so ist jedoch die Struktur der bibliographischen Beschreibung gemäß der International Standard Bibliographic Description (ISBD) unangetastet zu lassen.

Die Hauptabschnitte des Regelwerks

Grundbegriffe (§§ 1 - 35)

Der erste Hauptabschnitt enthält Begriffsbestimmungen, die für die knappe und einheitliche Formulierung der Regeln in den übrigen Hauptabschnitten notwendig sind.

Anstelle der populären, aber häufig mehrdeutig gebrauchten Begriffe „Buch“ und „Schrift“ verwenden die Regeln die übergeordneten Begriffe „Vorlage“, „Ausgabe“ und „Werk“ (§§ 1 - 3) sowie zur Untergliederung die Begriffe „Einzelwerk“, „gemeinschaftliches Werk“, „Sammlung“ und „Sammelwerk“ (§§ 4 - 6). Die für die Benennung der einzelnen Arten „fortlaufender Sammelwerke“ (§ 8) gewählten Begriffe „Zeitung“ (§ 9), „Zeitschrift“ (§ 10), „zeitschriftenartige Reihe“ (§ 11) und „Schriftenreihe“ bzw. „Serie“ (§ 12) entsprechen dagegen ebenso dem allgemeinen Sprachgebrauch wie die Bezeichnung „Loseblattausgabe“ (§ 13). Als wichtige Änderung gegenüber der RAK-WB-Ausgabe von 1983 ist zu beachten, daß eine eigene Titelseite im Innern einer Ausgabe zwar nach wie vor ein „beigefügtes Werk“ (§ 15), aber kein „enthaltene Werk“ (§ 14) mehr definieren kann.

Die im Abschnitt 1.4 genannten Begriffe „Verfasser“ (§ 16), „anonymes Werk“ (§ 17), „Urheber“ (§ 18) sowie „sonstige beteiligte Person“ und „sonstige beteiligte Körperschaft“ (§ 19) werden dort nur allgemein festgelegt. Wichtige Einzelbestimmungen zu den Geltungsbereichen dieser Begriffe finden sich im Hauptabschnitt „7. Haupt- und Nebeneintragen unter Personen, Körperschaften und Sachtiteln“:

- für Verfasser, anonyme Werke und sonstige beteiligte Personen in den §§ 601 - 629;
- für Urheber in den §§ 632 - 635 und 638 (bei Körperschaften allgemein), 652 - 654 (bei Gebietskörperschaften und ihren Organen), 667 - 669 (bei Religionsgemeinschaften und ihren Organen) sowie 683 - 685 (bei Kongressen, Ausstellungen und dgl.);
- für sonstige beteiligte Körperschaften in den §§ 636 und 637.

Für einige Begriffe, die in verschiedenen Teilen des Regelwerks in feststehender Bedeutung verwendet werden, fehlen in den Grundbegriffen Festlegungen. Der Geltungsbereich dieser Begriffe, deren Inhalt im großen und ganzen mit dem allgemeinen Sprachgebrauch übereinstimmt, wird ebenfalls im Hauptabschnitt 7 beschrieben:

- für Körperschaften allgemein im § 631;
- für Gebietskörperschaften, Organe von Gebietskörperschaften und nicht als Organe von Gebietskörperschaften geltende Körperschaften in den §§ 649 - 651;
- für Religionsgemeinschaften, Organe von Religionsgemeinschaften und nicht als Organe von Religionsgemeinschaften geltende Körperschaften in den §§ 664 - 666;

- für Kongresse, Ausstellungen und dgl., die als Körperschaften bzw. nicht als Körperschaften gelten, in den §§ 679 - 682.

Was im allgemeinen Sprachgebrauch als „Titel“ und „Untertitel“ bezeichnet wird, gilt nicht erst in den RAK, sondern schon in der älteren deutschen Katalogterminologie (z. B. der Preußischen Instruktionen und der Berliner Anweisungen) als „Sachtitel“ (§ 20) bzw. „Zusatz zum Sachtitel“ (§ 21). Als „Titel“ im Sinne der RAK wird entweder der Sachtitel zusammen mit der Verfasserangabe oder der Sachtitel allein bezeichnet, wenn eine Verfasserangabe fehlt (§ 22). Das hat zwar den Vorteil, daß zahlreiche Regeln in anderen Hauptabschnitten kürzer ausgedrückt werden können, hat aber den Nachteil, daß die Begriffe außerhalb des bibliothekarischen Bereichs Anlaß zu Mißverständnissen geben.

Neu hinzugekommen ist in den Grundbegriffen der § 36, der den Geltungsbereich der in den Hauptabschnitten 2 (Allgemeine Regeln) und 7 (Haupt- und Nebeneintragungen) eingefügten Bestimmungen für die Behandlung alter Drucke im allgemeinen auf die Zeit bis 1800 begrenzt.

Allgemeine Regeln (§§ 101 - 193)

Die allgemeinen Regeln enthalten Bestimmungen über

- die Aufgaben des alphabetischen Katalogs, die in ihm vorkommenden Eintragsarten und seine äußere Form (§§ 101 - 106);
- die Vorlage und die dazugehörigen Eintragungen (§§ 107 - 113);
- die formale Gestaltung der Einheitsaufnahmen (§§ 114 - 180);
- den Zweck, den Anwendungsbereich und die formale Gestaltung der verschiedenen Eintragsarten (§§ 181 - 193).

Als Grundlage für die beiden wichtigsten Eintragsarten, die Haupt- und Nebeneintragungen, dient die Einheitsaufnahme. Sie besteht aus den für die Einordnung als Haupteintragung notwendigen Angaben (Kopf), aus der bibliographischen Beschreibung und gegebenenfalls aus Nebeneintragungs- und/oder Verweisungsvermerken. Bei Verwendung der mit einem zusätzlichen Kopf versehenen Einheitsaufnahme als Nebeneintragung ergibt sich für den Katalogbenutzer der Vorteil, daß er die volle Information bereits an der Nebeneintragungsstelle erhält und sich ein weiterer Suchvorgang erübrigt. Die Möglichkeit, in Listenkatalogen verkürzte Nebeneintragungen gemäß § 183,3, Anm. oder generell Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen gemäß § 190 zu machen, erbringt zwar eine Reduzierung des Katalogumfangs, hat aber für den Benutzer den Nachteil, sich entweder mit weniger Information begnügen oder bei Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen an einer zweiten Stelle suchen zu müssen.

Für die bibliographische Beschreibung der Vorlagen (§§ 114 - 174) gelten im wesentlichen die Bestimmungen der ISBD(M) (International Standard Bibliographic Description for Monographic Publications). Nach den RAK werden der Einheitlichkeit wegen auch fortlaufende Sammelwerke nach denselben Vorschriften behandelt. Festgelegt werden zunächst die Bestandteile der bibliographischen Beschreibung und die Reihenfolge ihrer einzelnen Teile (§ 114), die Informationsquellen (§ 115) sowie Schriftart und Schreibweise (§§ 116 - 118). Bei der Zeichensetzung (§§ 120 - 122) wird zwischen Interpunktionszeichen (Satzzeichen) und Deskriptionszeichen unterschieden. Als Deskriptionszeichen werden herkömmliche Satzzeichen benutzt und durch Verwendung in bestimmter Kombination oder durch ein vorangehendes Spatium als Deskriptionszeichen definiert. Sie haben den Vorteil, als Zeichen international verständlich zu sein.

In der vorliegenden Neuausgabe der RAK-WB sind durch die Änderung des § 125 die Abkürzungsmöglichkeiten in der bibliographischen Beschreibung stark eingeschränkt worden. Die vorlagegemäße Wiedergabe von Körperschaftsnamen und Zusätzen zu Sachtiteln ermöglicht nämlich im Online-Katalog eine unproblematische Suche mit Stichwörtern.

In den §§ 126 - 174 werden die Bestimmungen für die einzelnen Bestandteile der bibliographischen Beschreibung in der Reihenfolge abgehandelt, in der diese Bestandteile innerhalb der bibliographischen Beschreibung aufzuführen sind. Wichtige Neuerungen in diesem Bereich betreffen unter anderem die Behandlung von

- Sekundärausgaben (vgl. § 2,2, Abs. 2), zum Beispiel Mikrofiche-Ausgaben und Blindenhörbüchern in den §§ 107,1, Abs. 2, 141,9 und 162,12;
- Paralleltiteln in den §§ 126,2, Abs. 2 und 162,1, Abs. 1;
- Angaben von Unterreihen und fortlaufenden Beilagen im § 135,1;
- Gesamttitelangaben in den §§ 154 und 155;
- alten Drucken (vgl. § 36) in folgenden Bereichen:
 - Einheitsaufnahmen: § 109,2, Abs. 2;
 - Formatangabe: §§ 114,a,4.3; 122,ha; 152a;
 - Schreibweise, typographische und orthographische Besonderheiten: § 117, 2 - 4 und 6;
 - Angabe der Zeilenbrechung: §§ 119,1, Anm.; 122,m;
 - Wiedergabe von Virgeln: § 120,1, Abs. 2;
 - Angabe von Zahlwörtern und römischen Ziffern: § 124,1, Abs. 2;
 - Verzicht auf Abkürzungen: § 125,3,e;
 - Angabe von Sachtiteln: § 128,1, Abs. 2; 128,6, Abs. 5; 128,7 und 8;
 - Verfasserangabe: §§ 136,1, Anm. 2; 136,3, Abs. 2; 139,1, Abs. 2 und 3;
 - Ausgabebezeichnung: § 142,1, Abs. 2;
 - Erscheinungsvermerk: 2.6.2.3 (vor § 143), Anm. 2; §§ 143,2; 143,3, Abs. 2; 143,5; 147,2, Abs. 3; 147,3, Abs. 2; 148, Abs. 1;
 - Kollationsvermerk: §§ 151,2, Abs. 2; 151,7, Abs. 2; 151,9, Abs. 2; 151,10, Abs. 2; 151, Anm. 2; 152,1, Abs. 3; 152,2, Abs. 4; 152,3, Abs. 2;
 - bibliographisches Format: § 152a;
 - Fußnoten zur detaillierten bibliographischen Beschreibung: §§ 162,3; 162,4a; 162,5; 162,11;
 - exemplarspezifische Fußnoten: § 163a,2;
 - Fingerprint: § 165a.

Die §§ 175 - 180 enthalten Vorschriften über die für die Einordnung notwendigen Angaben, das sind der Kopf, die Nebeneintragungs- und Verweisungsvermerke. Im Abschnitt „2.8 Die Arten der Eintragungen“ (§§ 181 - 193) werden Zweck, Anwendungsbereich und formale Gestaltung von Haupt- und Nebeneintragungen, Verweisungen, Siehe-auch-Hinweisen und Namenseintragungen festgelegt.

Ansetzungsregeln

Für die Ordnung der Eintragungen müssen Sachtitel, Personen- und Körperschaftsnamen in die Form von Ordnungsblöcken gebracht werden. Die Bildung dieser Formen nennt man „Ansetzung“ (vgl. § 24,2), unabhängig davon, ob es sich um Formen für Haupteintragungen, Nebeneintragungen oder Verweisungen handelt. Den formalen Regeln für die Schreibung (§§ 117,6; 118; 201 - 208) und Zeichensetzung (§§ 177,3; 312; 427; 503,4) stehen die Regeln für die Auswahl der für die Einordnung einer Eintragung zu

verwendenden maßgeblichen Form eines Sachtitels, Personen- oder Körperschaftsnamens (§§ 501 - 525; 301 - 342; 401 - 486) gegenüber.

Allgemeine Ansetzungsregeln (§§ 201 - 208)

Die allgemeinen Ansetzungsregeln enthalten Bestimmungen über die formal richtige Wiedergabe von Sachtiteln und Körperschaftsnamen, in wenigen Fällen (§§ 203,1; 205,2) auch von Personennamen. Die im Abschnitt 9 vorgeschriebene Ordnung nach der gegebenen (mechanischen) Wortfolge erfordert detaillierte Regeln für die Schreibung und Abgrenzung einzelner Wörter als Ordnungswörter. Im einzelnen wird festgelegt:

- die vorlagegemäße Ansetzung (Nichtauflösung) bzw. Auflösung von Abkürzungen (§ 201), Zahlen, Symbolen (§ 206) und Formeln (§ 207);
- die Schreibung in einem oder mehreren Ordnungswörtern bei Abkürzungen (§ 202), Wörtern bzw. Wortfolgen mit Apostrophen, Strichen, sonstigen Zeichen (§ 203) und verschiedenen Schreibweisen (§§ 204 und 205);
- die Schreibung geographischer Namen (§ 208).

Die gravierendste Änderung gegenüber der RAK-WB-Ausgabe von 1983 besteht darin, daß jetzt Abkürzungen, Zahlen, Symbole und sonstige Zeichen in Sachtiteln im allgemeinen vorlagegemäß, in Namen von Körperschaften im allgemeinen entsprechend der offiziellen Namensform angesetzt werden. Zu begründen ist diese Änderung mit den Vorteilen, welche die vorlagegemäße Suche in Online-Katalogen bringt, sowie damit, daß auch in Karten- und Listenkatalogen bei fremdsprachigen Sachtiteln und Körperschaftsnamen die Auflösung von Abkürzungen, Zahlen usw. dem Benutzer Probleme bereitet. Stehen Abkürzungen, Zahlen usw. am Anfang von Sachtiteln und Körperschaftsnamen, so ist durch die vorgeschriebenen Nebeneintragungen (vgl. § 714,2) bzw. Verweisungen (vgl. § 411,2 und 3) die Auffindung der betreffenden Eintragungen auch in aufgelöster Form gesichert.

Ansetzung der Namen von Personen (§§ 301 - 342)

Die Regeln für die Ansetzung von Personennamen umfassen drei Komplexe:

- Grundregeln für die Auswahl des anzusetzenden Namens bzw. der anzusetzenden Namensform (§§ 301 - 311);
- Regeln für die Ansetzung moderner Namen in zwei Ordnungsgruppen (§§ 312 - 326);
- Regeln für die Ansetzung persönlicher Namen (§§ 326a - 342).

Nach den Grundregeln wird eine Person im allgemeinen jeweils unter *einem* Namen und unter *einer* Namensform angesetzt (§ 301,1). Damit soll gewährleistet werden, daß der alphabetische Katalog die Werke einer Person im allgemeinen an einer Stelle nachweist (vgl. § 101,2,a). Aus Gründen des Datenschutzes wird für Personen des 20. Jahrhunderts eine Ausnahme gemacht: Sie werden gemäß § 308,3 im allgemeinen jeweils unter dem in der Vorlage genannten Namen angesetzt.

Im § 308 der vorliegenden Ausgabe sind zusätzlich zu den Bestimmungen über die Behandlung von Pseudonymen in den Ziffern 6 und 7 auch Regeln für die Behandlung von Spitznamen enthalten. Diese Regeln sind gegenüber der RAK-WB-Ausgabe von 1983 neu.

Die Regeln für die Ansetzung moderner Namen aus Staaten mit europäischen Sprachen (§§ 312 - 326) basieren auf dem sogenannten „Staatsbürgerprinzip“. Es bedeutet, daß die

modernen Familiennamen in Staaten mit europäischen Sprachen in der Form angesetzt werden, die in dem Staat üblich ist, dessen Bürger die betreffende Person ist (§ 313,1). Das Staatsbürgerprinzip wirkt sich besonders bei Namen mit Präfixen (§ 314) und bei zusammengesetzten Namen (z. B. Doppelnamen) aus (§ 318). Es wird seit langem in Enzyklopädien und sonstigen Nachschlagewerken sowie in den meisten ausländischen Regelwerken beachtet und entspricht den Übereinkünften der „International Conference on Cataloguing Principles“ von 1961 in Paris. Durch die Befolgung dieses Prinzips wird erreicht, daß der Name ein und derselben Person in alphabetisch geordneten Bibliothekskatalogen und Bibliographien der verschiedensten Länder immer unter derselben Namensform zu finden ist, ein nicht zu unterschätzender Vorteil für den internationalen Datenaustausch. – Die RAK-WB-Praxis, zweite Vornamen bei der Ansetzung abzukürzen und weitere Vornamen wegzulassen (vgl. § 320,1), entspricht allerdings nicht den internationalen Gepflogenheiten.

Ebenfalls am Staatsbürgerprinzip orientiert sich die in der vorliegenden Ausgabe der RAK-WB erstmals eigens geregelte Ansetzung isländischer Namen im § 326a. Isländische Personen der Neuzeit werden unter ihren persönlichen Namen (Vornamen) mit allen darauf folgenden Namensbestandteilen in der Reihenfolge der Vorlage in *einer* Ordnungsgruppe angesetzt, so wie es dem Gebrauch in Island entspricht.

In den §§ 327 - 342 wird die Ansetzung der Namen von Personen des Altertums und des Mittelalters sowie von weltlichen und geistlichen Würdenträgern geregelt. Für die Ansetzung wird im allgemeinen der persönliche Name herangezogen, dem, soweit vorhanden, ein Beiname als Ordnungshilfe hinzugefügt wird. Dabei werden der persönliche Name und der Beiname im allgemeinen in derjenigen Sprache angesetzt, in der die betreffende Person geschrieben hat.

Bei der Ansetzung persönlicher Namen sind zwei wichtige Änderungen zu nennen:

- Bei altgriechischen und altrömischen Namen (vgl. die §§ 328 und 329) werden zweite Ordnungsgruppen von Ansetzungs- und Verweisungsformen nicht mehr analog den modernen Vornamen behandelt, sondern in vollständiger Form angesetzt.
- Die §§ 334 und 335 für die Ansetzung von Personen der Übergangszeit vom Mittelalter zur Neuzeit sind gestrichen worden. Die Regeln sind nicht notwendig, weil sowohl die Grund- als auch die Ausnahmeregel für die Ansetzung von Personen des Mittelalters (vgl. die §§ 332 und 333) präzisiert und der Anwendungsbereich eindeutig auf Personen, die nach 500 und vor 1501 gestorben sind, festgelegt worden sind. Außerdem liegt in diesem Bereich inzwischen die Normdatei „Personennamen des Mittelalters (PMA)“ vor.

Ansetzung der Namen von Körperschaften (§§ 401 - 486)

Die Regeln für die Ansetzung von Körperschaftsnamen sind folgendermaßen untergliedert:

- Grundregeln (§§ 401 - 425);
- Sonderregeln für untergeordnete Körperschaften (§§ 426 - 439);
- Sonderregeln für Gebietskörperschaften und ihre Organe und für sonstige ihnen unterstellte oder zugehörige Körperschaften (§§ 440 - 461);
- Sonderregeln für Religionsgemeinschaften und ihre Organe und für sonstige ihnen unterstellte oder zugehörige Körperschaften (§§ 462 - 477);
- Sonderregeln für Kongresse, Ausstellungen, Messen, Festwochen und dgl. (§§ 478 - 486).

Körperschaften werden im allgemeinen unter ihrem offiziellen Namen angesetzt (§ 401,1). Ausnahmen sind für Kurzformen bestimmter Körperschaftsnamen (§ 401,2), für vorliegende Namen von Körperschaften, deren offizielle Namen nicht zu ermitteln sind (§ 401,3), sowie für genormte Namen von Universitäten, allgemeinen Technischen Hochschulen und Gesamthochschulen des deutschen Sprachgebietes (§ 402) vorgesehen. In den §§ 403 - 405 wird festgelegt, daß bestimmte Bestandteile des offiziellen Namens bei der Ansetzung (als Ordnungsgruppe) wegzulassen sind.

Hat eine Körperschaft mehrere offizielle Namen in verschiedenen Sprachen, so wird die für die Ansetzung maßgebliche Form im allgemeinen nach der im § 406 festgelegten Reihenfolge der bekanntesten Sprachen ausgewählt. Eine Ausnahme wird für neuere internationale Körperschaften gemacht, bei denen gegebenenfalls die englische der deutschen Namensform vorgezogen wird (vgl. § 406,3).

Bei Namensänderungen, Teilungen und Zusammenschlüssen von Körperschaften wird im allgemeinen jeder Name zur Grundlage einer eigenen Ansetzung gemacht (§§ 407 und 408), wodurch Umstellungen und Änderungen im Katalog vermieden werden.

Die §§ 409 - 411 enthalten die Grundregeln für Verweisungen von Körperschaftsnamen. Die Ansetzungsregeln der §§ 401 - 408 sind jetzt durch Anmerkungen mit den jeweils zugehörigen Verweisungsregeln verknüpft.

Gemäß § 412,1 werden gleiche Namen verschiedener Körperschaften durch Ordnungshilfen unterschieden, wenn diese durch die Regeln vorgeschrieben sind. Art und Form der Ordnungshilfen werden in den §§ 413 - 425 festgelegt.

Körperschaften, die einer oder mehreren anderen Körperschaften unterstellt oder zugehörig sind (§§ 426 - 439), werden – soweit möglich – selbständig angesetzt (§§ 429 und 433). Diese Tendenz kommt insbesondere den Katalogbenutzern entgegen, die häufig die Namen der übergeordneten Körperschaften nicht kennen. In Fällen, in denen eine selbständige Ansetzung aus Zitiergründen unzumutbar oder unmöglich wäre, werden untergeordnete Körperschaften jedoch als Abteilung der ihnen übergeordneten Körperschaften angesetzt (§§ 430 und 434). Exekutiv- und Informationsorgane bleiben bei der Ansetzung im allgemeinen unberücksichtigt; ihre Veröffentlichungen gelten als Veröffentlichungen der übergeordneten Körperschaft (§ 435,1). Im Gegensatz zu den Grundregeln stehen bei den Sonderregeln für untergeordnete Körperschaften wie auch bei den übrigen Sonderregeln die Verweisungsbestimmungen jeweils in denselben Paragraphen, in denen auch die zugehörigen Ansetzungsbestimmungen stehen.

Gebietskörperschaften werden im allgemeinen unter ihrem offiziellen Namen angesetzt (§ 440,1). Ist jedoch für eine Gebietskörperschaft in ihrem Bereich eine geographische oder eine andere konventionelle Benennung bzw. eine Folge von Initialen oder eine ähnliche Buchstabenfolge gebräuchlich, so wird diese anstelle des offiziellen Namens verwendet (§ 440,2). Dabei wird die amtliche Sprache des betreffenden Gebietes der jeweiligen Ansetzungsform zugrunde gelegt (§ 440,3).

Die Bevorzugung geographischer oder konventioneller Formen einschließlich der Initialfolgen führt bei Staaten in der Regel zu kürzeren Ansetzungsformen, als dies bei der Verwendung der offiziellen Namensform der Fall wäre. Bei Gliedstaaten, Verwaltungsbezirken, Orten und Ortsteilen wird derselbe Effekt dadurch erreicht, daß Ausdrücke, die nur die Art der Einheit bezeichnen wie z. B. „Regierungsbezirk“, „Kreis“ oder die nur einen bestimmten Status ausdrücken wie z. B. „Bad“, „Kurort“, und vergleichbare fremdsprachige Benennungen nach Möglichkeit bei der Ansetzung weggelassen werden

(§§ 441 und 442). Durch pauschale Siehe-auch-Hinweise wird dem Katalogbenutzer jedoch auch an diesen Stellen der Sucheinstieg ermöglicht.

Während ein Organ einer Gebietskörperschaft unselbständig als deren Abteilung angesetzt wird (§ 448,1), ist eine Körperschaft, die einer Gebietskörperschaft unterstellt oder zugehörig ist, aber nicht als deren Organ gilt, im allgemeinen selbständig anzusetzen (§ 457,1). Wegen dieses grundsätzlichen Unterschiedes bei der Ansetzung ist die Abgrenzung von Organen von Gebietskörperschaften (§ 650) zu nicht als Organe geltenden Körperschaften (§ 651) besonders zu beachten. Dies gilt um so mehr, als diese Abgrenzung in einem anderen Regelteil vorgenommen wird.

Da Religionsgemeinschaften sowie die ihnen unterstellten Organe und nicht als Organe geltenden Körperschaften (§§ 462 - 477) von ihrem organisatorischen Aufbau her den Gebietskörperschaften sowie den diesen unterstellten Organen und nicht als Organe geltenden Körperschaften vergleichbar sind, entsprechen sich auch die Ansetzungsbestimmungen. So wie bei den Gebietskörperschaften deren regionale und lokale Verwaltungseinheiten (z. B. Bezirke und Gemeinden) als eigene Gebietskörperschaften behandelt werden, so gelten auch regionale, lokale und personale Einheiten von Religionsgemeinschaften (z. B. Kirchenbezirke, Diözesen, Kirchengemeinden, Pfarreien, Orden und Kongregationen) als eigene Körperschaften und werden selbständig angesetzt (§§ 463 - 465). Eine weitere Analogie zu den Gebietskörperschaften besteht darin, daß auch die Abgrenzung von Organen von Religionsgemeinschaften (§ 665) zu nicht als Organe von Religionsgemeinschaften geltenden Körperschaften (§ 666) nicht im Zusammenhang mit den Ansetzungsregeln, sondern im Hauptabschnitt 7 des Regelwerks zu finden ist.

Veranstaltungen, die gemäß den §§ 680 und 682 als Körperschaften zu behandeln sind, werden nach den Sonderregeln für Kongresse, Ausstellungen, Messen, Festwochen und dgl. (§§ 478 - 486) weitgehend in Analogie zu den Grundregeln (§§ 401 - 425) angesetzt. Für die Ansetzung der Ordnungsgruppe werden gegenüber dem offiziellen Namen Angaben über Ort, Zeit, Zählung und abhaltende oder veranstaltende Körperschaften weggelassen (§ 480); als Ordnungshilfen werden gegebenenfalls Zählung, Veranstaltungsjahr und -ort wieder hinzugefügt (§ 483). Innerhalb einer Folge von periodisch stattfindenden gleichnamigen Kongressen (Kongreßfolgen) wird im allgemeinen jeder Kongreß als eigene Körperschaft angesetzt (§ 484,1).

Ansetzung von Sachtiteln und Bestimmung des Einheitssachtitels (§§ 501 - 525)

Die in den allgemeinen Ansetzungsregeln (§§ 201 - 208) enthaltenen Bestimmungen über Schreibung und Abgrenzung einzelner Bestandteile eines Sachtitels (Ordnungswörter und zu ordnende Zahlen) werden in den §§ 501 - 503 durch Regeln für die Ansetzungsform des Sachtitels insgesamt ergänzt. Nach der Grundregel des § 501,1 wird der Sachtitel im allgemeinen in der vorliegenden Form angesetzt. Bestandteile des Sachtitels, die zwar in der bibliographischen Beschreibung angegeben, bei der Ordnung aber nicht berücksichtigt werden sollen, werden jedoch bei der Ansetzung weggelassen. Das gilt unter anderem für Band- und bestimmte Umfangsangaben (§ 502,1) sowie für Verfasseramen, sofern sie nicht zur Sachaussage gehören (§ 502,3). – Nicht weggelassen, sondern als Bestandteile des Sachtitels angesetzt werden einleitende Wendungen (§ 501,2), im Sachtitel enthaltene Namen von Urhebern (§ 502,4) und Alternativsachtitel (§ 502,6).

§ 503 regelt die Ansetzung von Sachtiteln fortlaufender Sammelwerke, die gemäß den §§ 111,1 oder 2 bzw. 112,1 mit jeder Unterreihe bzw. fortlaufenden Beilage eine eigene

Einheitsaufnahme erhalten. In diesen Fällen wird der Sachtitel mit zwei oder – bei mehrfacher Untergliederung – mit mehreren Ordnungsgruppen angesetzt.

Um in bestimmten Fällen alle Ausgaben eines Werkes mit unterschiedlichen Sachtiteln an einer Stelle im Katalog nachweisen und darüber hinaus auch generell identifizieren zu können, wird im allgemeinen *ein* Sachtitel – in der Ansetzungsform – als Einheitssachtitel für das Werk bestimmt (§ 504,1). In den §§ 505 - 514 wird für Werke verschiedener Art bzw. aus verschiedenen Epochen jeweils der Einheitssachtitel bestimmt. Es kann sich dabei handeln

- um den Originalsachtitel, das ist der Sachtitel der ersten vollständigen Ausgabe eines Werkes in der Originalsprache;
- um die am häufigsten vorkommende oder in der wissenschaftlichen Tradition gebräuchliche Fassung des Sachtitels, oder
- um den Formalsachtitel „Verfassung“ bei Gebietskörperschaften.

Im § 515 wird festgelegt, in welchen Fällen kein Einheitssachtitel bestimmt wird.

Bei Übersetzungen werden den Einheitssachtiteln zur Unterscheidung verschiedensprachiger Ausgaben Sprachbezeichnungen als Ordnungshilfen hinzugefügt (§§ 517 - 519; 521). Solche Ordnungshilfen werden auch dem Sammlungsvermerk (§ 516) hinzugefügt, wenn gemäß § 622 Nebeneintragungen mit dem Sammlungsvermerk zu machen sind und die betreffenden Sammlungen als Übersetzungen vorliegen (§ 522). Andere Ordnungshilfen bei gleichlautenden Sachtiteln sind Daten bei Verfassungen und Verträgen von Gebietskörperschaften, Namen von Gebietskörperschaften bei Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und dgl. (§ 523) sowie Erscheinungsorte bei Sachtiteln, die in mehreren Ordnungsgruppen angesetzt werden (§ 524).

Der in der RAK-WB-Ausgabe von 1983 noch nicht enthaltene § 525 regelt die Ansetzung von Report-, Normnummern und dgl., die wie Sachtitel behandelt und unter denen gemäß § 695,2 Nebeneintragungen gemacht werden.

Eintragsregeln

Für Eintragungen im alphabetischen Katalog werden Namen von Personen und Körperschaften sowie Sachtitel benutzt. Bei Haupt- und Nebeneintragungen beziehen sich die Namen von Personen und Körperschaften immer auch auf einen bestimmten Sachtitel als zweiten oder dritten Ordnungsblock, während eine Haupt- oder Nebeneintragung unter einem Sachtitel nur aus einem einzigen Ordnungsblock besteht. Diesem Sachverhalt wird durch bestimmte Formulierungen in den Hauptabschnitten 7 und 8 des Regelwerks Rechnung getragen:

- Mit der Wendung „Eintragung unter“ wird der erste oder einzige Ordnungsblock (ein Personennamen, ein Körperschaftsname oder ein Sachtitel) bestimmt.
- Mit der Wendung „Eintragung mit“ wird (gegebenenfalls nach dem Sammlungsvermerk) ein Sachtitel als zweiter Ordnungsblock festgelegt.
- Mit der Wendung „Eintragung unter dem Titel“ wird je nach dem Sachverhalt eine zweiteilige Eintragung unter einer Person bzw. Körperschaft mit einem Sachtitel als zweitem Ordnungsblock oder eine einteilige Eintragung unter einem Sachtitel als einzigem Ordnungsblock vorgeschrieben.

Haupt- und Nebeneintragungen unter Personen, Körperschaften und Sachtiteln
(§§ 601 - 696)

Einzelwerke und Sammlungen eines Verfassers sowie gemeinschaftliche Werke von zwei oder drei Verfassern erhalten im allgemeinen die Haupteintragung unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Verfasser (§§ 601,1; 621,1; 601,2). Gemeinschaftliche Werke von mehr als drei Verfassern und Sammelwerke werden im allgemeinen wie anonyme Werke behandelt (§§ 601,3; 624,1; 628,1). Anonyme Werke erhalten die Haupteintragung im allgemeinen unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Urheber, wenn dieser im Sachtitel genannt oder zu ihm zu ergänzen ist (§§ 639,1; 644,1; 645,1); sie erhalten die Haupteintragung unter dem Sachtitel, wenn sie keine oder nur solche Urheber haben, die die Bedingung für die Haupteintragung nicht erfüllen (§ 696,1).

Im Abschnitt „7.1 Haupt- und Nebeneintragungen unter Personen“ (§§ 601 - 630) wird bestimmt,

- welche Personen in bestimmten Fällen als Verfasser bzw. sonstige beteiligte Personen gelten,
- unter welchen Verfassern Haupt- bzw. Nebeneintragungen zu machen sind,
- unter welchen sonstigen beteiligten Personen Nebeneintragungen zu machen sind,
- unter welchen nicht an einem Werk oder einer seiner Ausgaben beteiligten Personen Nebeneintragungen zu machen sind,
- in welchen Fällen bei einem Verfasserwerk eine Nebeneintragung unter dem Sachtitel zu machen ist,
- in welchen Fällen eine unter Beteiligung einer oder mehrerer Personen (Verfasser und/oder sonstige beteiligte Personen) zustande gekommene Ausgabe eines Werkes wie ein anonymes Werk zu behandeln ist.

Die wichtigsten Neuerungen in diesem Regelwerksbereich sind folgende:

- Verfasser von gemeinschaftlichen Werken und Sammelwerken werden nicht mehr wie sonstige beteiligte Personen behandelt. Durch die gleichzeitige Änderung des § 185,2 erhalten einteilige Nebeneintragungen unter Verfassern keine Funktionsbezeichnung mehr. Bei Urheberwerken werden unter Verfassern zweiteilige Nebeneintragungen gemacht (§ 602,2).
- Die Regeln für Nebeneintragungen unter sonstigen beteiligten Personen sind präzisiert worden. Außer unter Herausgebern oder Übersetzern werden gemäß § 603 in bestimmten Fällen jetzt auch unter Redakteuren und Illustratoren Nebeneintragungen gemacht.
- Bildbände und Bilderbücher werden im allgemeinen wie anonyme Werke behandelt (§ 612).
- Ausstellungs- und Museumskataloge sowie Museumsführer und Drehbücher werden stets wie anonyme Werke behandelt (§ 629,1,c und d).
- Bei alten Drucken können unter allen auf der Haupttitelseite genannten Verfassern, sonstigen und nicht beteiligten Personen Nebeneintragungen gemacht werden (§§ 602,3; 603,3; 624,2, Abs. 1,b; 630,2 und 3).

Im Abschnitt „7.2 Haupt- und Nebeneintragungen unter Körperschaften“ (§§ 631 - 691) wird bestimmt,

- was Körperschaften im Sinne der Regeln sind,
- unter welchen Bedingungen Körperschaften als Urheber bzw. sonstige beteiligte Körperschaften gelten,
- unter welchen Urhebern Haupt- bzw. Nebeneintragungen zu machen sind,

- unter welchen sonstigen beteiligten Körperschaften Nebeneintragungen zu machen sind,
- unter welchen nicht beteiligten Körperschaften Nebeneintragungen zu machen sind,
- in welchen Fällen bei einer unter Beteiligung einer oder mehrerer Körperschaften zustande gekommenen Ausgabe eines Werkes eine Eintragung unter dem Sachtitel bzw. ein pauschaler Siehe-auch-Hinweis zu machen ist.

Die wichtigsten Neuerungen in diesem Regelwerksbereich sind folgende:

- Völkerrechtliche Verträge werden bezüglich der Haupt- und der wichtigsten Nebeneintragungen nach den allgemeinen Regeln für anonyme Werke behandelt (§§ 658 und 659).
- Die Bestimmungen für die Behandlung von Veranstaltungen (Kongressen, Ausstellungen und dgl.) als Körperschaften sind enger gefaßt worden, wodurch jetzt weniger Veranstaltungen als Körperschaften gelten (§§ 680 - 682).

Weil bei fortlaufenden Sammelwerken mit Unterreihen sowohl beim Gesamtwerk als auch bei den einzelnen Unterreihen Personen und/oder Körperschaften beteiligt sein können, sind für diese Fälle besondere Regeln notwendig (Abschnitt 7.3; §§ 692 - 694):

- Im § 692 wird festgelegt, daß die Entscheidung über die Haupteintragung (Urheber- oder Sachtitelwerk) aufgrund der Angaben zum Gesamtwerk getroffen wird.
- § 693 bestimmt, in welchen Fällen aufgrund der Angaben zum Gesamtwerk Nebeneintragungen unter Personen, Körperschaften und/oder Sachtiteln bzw. pauschale Siehe-auch-Hinweise zu machen sind.
- § 694 enthält die Bestimmungen für Nebeneintragungen unter Personen und/oder Körperschaften aufgrund der Angaben zu den Unterreihen.

Diese Bestimmungen gelten auch für fortlaufende Beilagen (z. B. Supplemente, Ergänzungshefte u. ä.) ohne eigenen Titel.

Im Abschnitt 7.4, der nur aus dem § 695 besteht, wird festgelegt, daß für Reports, Normen und dgl. die allgemeinen Bestimmungen für Haupt- und Nebeneintragungen gelten; zusätzlich sind darin Nebeneintragungen unter Report-, Normnummern und dgl. vorgeschrieben.

Der Abschnitt „7.5 Haupt- und Nebeneintragungen unter Sachtiteln“ besteht nur aus dem § 696. In ihm wird festgelegt, daß ein anonymes Werk die Haupteintragung unter dem Sachtitel erhält, wenn es keinen Urheber hat oder wenn es zwar einen Urheber hat, dieser aber gemäß den vorangegangenen Bestimmungen nicht die Haupteintragung erhält. Für Nebeneintragungen unter Sachtiteln wird nur pauschal auf die in den §§ 601 - 695 und 701 - 715 enthaltenen Bestimmungen verwiesen.

Bestimmung des Sachtitels oder des Titels für Haupt- und Nebeneintragungen (§§ 701 - 715)

Da im Hauptabschnitt „7. Haupt- und Nebeneintragungen unter Personen, Körperschaften und Sachtiteln“ im allgemeinen nicht festgelegt wird, welcher von gegebenenfalls mehreren vorhandenen Sachtiteln bzw. Titeln für die jeweils vorgeschriebene Eintragung verwendet werden soll, geschieht dies in zusammenfassender Weise im Hauptabschnitt 8.

Nach der Grundregel des § 701,1 wird die Haupteintragung bei Verfasser- und Urheberwerken im allgemeinen *mit*, bei Sachtitelwerken *unter* dem Hauptsachtitel gemacht. Bei Verfassungen von Gebietskörperschaften wird jedoch die Haupteintragung mit dem Formalsachtitel „Verfassung“ als Einheitssachtitel gemacht (§ 701,2), und Texte zu musikalischen

schen Kompositionen erhalten die Haupteintragung mit bzw. unter dem Einheitssachtitel, der gemäß den Sonderregeln für Musikalien und Musiktonträger zu bestimmen ist (§ 701,3).

Bei verschiedenen Titeln für denselben Inhalt werden Nebeneintragungen im allgemeinen nur bei Sachtitelwerken gemacht. Das gilt im wesentlichen für Einheitssachtitel, Parallelsachtitel und Nebensachtitel (§§ 704 - 707). – Als wichtige Änderungen in diesem Bereich sind zu nennen:

- Von mehreren Parallelsachtiteln wird außer dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten gegebenenfalls nur noch ein deutscher für Nebeneintragungen berücksichtigt.
- Nebeneintragungen unter bzw. mit Parallel- und/oder Nebensachtiteln werden nur gemacht, wenn diese auf der Haupttitelseite, dem Umschlag oder der der Haupttitelseite gegenüberliegenden Seite stehen.

In den §§ 708 und 709 wird festgelegt, unter bzw. mit welchen Sachtiteln die Nebeneintragungen unter Titeln enthaltener und beigelegter Werke, unter Titeln von Werken mit Bezug auf das vorliegende Werk sowie unter Titeln von Begleitmaterial zu machen sind.

Die §§ 710 - 713 regeln die Wahl des Titels bzw. Sachtitels bei Haupt- und Nebeneintragungen unter Gesamttiteln. Außerdem werden zusätzliche Nebeneintragungen unter selbstständig zitierbaren Titeln von Unterreihen (§ 711,2) sowie unter geringfügig abweichenden Gesamttiteln einzelner Bände mehrbändiger Werke (§ 713,2 und 3) vorgeschrieben.

In den §§ 714 und 715 werden Nebeneintragungen unter bzw. mit Sachtiteln vorgeschrieben, deren Form von der Ansetzungsform des Hauptsachtitels abweicht. Das betrifft insbesondere Sachtitel mit Abkürzungen, Zahlen, Symbolen oder sonstigen Zeichen am Anfang, die gemäß den neugefaßten §§ 201 und 206 im allgemeinen nicht mehr aufgelöst werden. Nebeneintragungen mit den aufgelösten Formen sollen die Auffindung von Titeln sicherstellen, deren genaue Vorlageform nicht bekannt ist.

Ordnung der Eintragungen (§§ 801 - 823)

Die Regeln für die Ordnung der Eintragungen sind so formuliert, daß Personennamen, Körperschaftsnamen und Sachtitel in *einem* Alphabet geordnet werden können (§ 801,2). Als Ordnungselemente (§ 803) werden die 26 Buchstaben des deutschen Alphabets und Zahlzeichen verwendet. Ein oder mehrere Buchstaben bilden ein Ordnungswort (§ 804), ein oder mehrere Zahlzeichen bilden eine zu ordnende Zahl (§ 805).

Eine Ordnungsgruppe (§ 806) besteht aus einem oder mehreren Ordnungswörtern und/oder einer oder mehreren zu ordnenden Zahlen. Bei einem modernen Personennamen besteht die erste Ordnungsgruppe aus dem Familiennamen, die zweite aus den Vornamen. Bei unselbständig anzusetzenden Körperschaften besteht die erste Ordnungsgruppe aus dem Namen der übergeordneten und die zweite aus dem Namen der untergeordneten Körperschaft. Sachtitel bestehen im allgemeinen aus einer Ordnungsgruppe; bei fortlaufenden Sammelwerken mit Unterreihen und/oder fortlaufenden Beilagen können sie jedoch auch aus mehreren Ordnungsgruppen bestehen (vgl. § 503).

Ordnungshilfen (§ 807) sind Zusätze zur Unterscheidung übereinstimmender Ordnungsgruppen. Ein Ordnungsbereich (§ 808) besteht aus einer oder mehreren Ordnungsgruppen einschließlich der zu ihnen gehörenden Ordnungshilfen. Ordnungselemente, Ordnungswörter, zu ordnende Zahlen, Ordnungsgruppen, Ordnungshilfen und Ordnungsbereiche werden als Ordnungseinheiten bezeichnet.

Alle Eintragungen werden zunächst nach Ordnungsblöcken geordnet (§§ 809 - 813). Dabei werden Buchstaben gemäß der Buchstabenfolge des deutschen Alphabets geordnet. Neu ist die Festlegung, daß römische Zahlen wie Buchstaben geordnet werden. Arabische Zahlen werden hinter den Buchstaben nach ihrem Zahlenwert geordnet (§ 809). Gemäß den §§ 810 und 811 wird nach der gegebenen Wortfolge bis zum Ende der ersten Ordnungsgruppe geordnet. Bei Übereinstimmung der ersten Ordnungsgruppen ordnen Personennamen vor Körperschaftsnamen und diese vor Sachtiteln (§ 812).

Für die Ordnung verschiedener Eintragungen mit übereinstimmenden Ordnungsblöcken werden Erscheinungsjahre, -orte, Verlage und weitere Elemente herangezogen (§§ 814 - 816).

§ 817 legt fest, daß Nebeneintragungen unter einem Verfasser mit dem Sammlungsvermerk den übrigen Eintragungen unter demselben Verfasser vorangehen. Mehrere Nebeneintragungen mit Sammlungsvermerken werden innerhalb desselben Verfassers gegebenenfalls zunächst nach Ordnungshilfen, dann nach Sachtiteln geordnet.

Nach den Festlegungen für die Ordnung der Teile mehrbändiger Werke (§§ 818 - 821) beschließen Bestimmungen für die Übergehung bestimmter Wörter, Symbole und sonstiger Zeichen (§§ 822 und 823) die Regeln.

Anlagen, Paragraphenübersicht und Register

Die im Anschluß an die Regeln dargebotenen *Anlagen 1 - 17* stellen Hilfsmittel für die praktische Katalogisierung dar. Zu den einzelnen Anlagen notwendige Erläuterungen befinden sich jeweils bei den betreffenden Anlagen.

In den Anlagen 1, 3 und 4 werden *Abkürzungen* von Sprach- und Schriftbezeichnungen (Anlage 1), von Kurzbezeichnungen für Nebeneintragungsvermerke (Anlage 3) und von häufig vorkommenden Wörtern in der bibliographischen Beschreibung (Anlage 4) einheitlich festgelegt. Aufgrund der Änderung des § 125 ist auch eine Anpassung der Erläuterungen zur Anlage 4 notwendig geworden. Die „Liste der verbindlichen Abkürzungen“ ist um Wörter ergänzt worden, die vor allem in Fußnoten, zum Teil aber auch im Kollationsvermerk und in der Verfasserangabe schon bisher per Beispiel abgekürzt worden sind. Grundlage dafür war die im früheren § 125 enthaltene Regel, daß weitere Wörter abgekürzt werden konnten, wenn die Aussage und Verständlichkeit der Titelbeschreibung davon nicht beeinträchtigt und eine nennenswerte Einsparung erreicht werden konnte. Nach dem Wegfall dieser Regel ist durch die Aufnahme dieser Wörter in die Abkürzungsliste eine neue Grundlage dafür geschaffen worden, sie auch weiterhin abzukürzen.

Anlage 2 enthält *Schemata* zur Reihenfolge der Bestandteile der bibliographischen Beschreibung mit vorgeschriebener Zeichensetzung (Deskriptionszeichen). Aufgrund der Änderungen bei den §§ 122 (Deskriptionszeichen innerhalb der einzelnen Gruppen der bibliographischen Beschreibung) und 143 - 145 (Erscheinungsvermerk) sowie dem neu eingefügten § 152a (Format) waren bei den Schemata für beigefügte Werke, den Erscheinungs- und den Kollationsvermerk kleine Änderungen und einige Ergänzungen notwendig.

Die Anlage 5 regelt in zwei Tabellen die *Transliteration* der slawischen kyrillischen und der griechischen Buchstaben in diejenigen der lateinischen Schrift. Neu sind die Hinweise für die Transliteration der arabischen und hebräischen Buchstaben gemäß DIN 31635

bzw. 31636 sowie für die *Umschrift* der chinesischen und japanischen Schriftzeichen nach dem Pinyin- bzw. Hepburn-System.

Die „*Anlage 6. Titel biblischer Werke*“ enthält eine Liste der Verfasser und/oder Einheitssachtitel des Alten und Neuen Testaments. Die Verfasser sind gemäß § 327 (Biblische Namen), die Einheitssachtitel gemäß § 510 (Heilige Schriften ...) entsprechend dem Gebrauch der Vulgata angesetzt.

Neu in den RAK-WB sind die Anlagen 7 - 17. Es handelt sich dabei durchgehend um *Hilfsmittel für die Ansetzung von Körperschaftsnamen*. Alle Anlagen waren bereits Bestandteil der RAK-Körperschaften. Die Anlagen 9 - 17 entsprechen den Anhängen 1 - 8 der RAK-Körperschaften. Der Inhalt der neuen Anlagen ist folgender:

7. Ansetzungs- und Verweisungsformen der Gebietskörperschaft Deutschland
8. Bundesstaaten der USA und ihre Abkürzungen in Ordnungshilfen
9. Juristische Wendungen in Firmennamen
10. Körperschaftsbegriffe, die keine Unterordnung zum Ausdruck bringen
11. Körperschaftsbegriffe, die eine Unterordnung zum Ausdruck bringen
12. Körperschaftsbegriffe bei Spitzen- und Exekutivorganen sowie Vertretungskörperschaften von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften
13. Ansetzungs- und Verweisungsformen der Bundesstaaten und Territorien Australiens (ohne externe Territorien)
14. Ansetzungsformen der Präfekturen Japans
15. Ansetzungsformen der Provinzen und Territorien Kanadas
16. Städteliste (Städte, die ohne Ordnungshilfe anzusetzen sind)
17. Ansetzung von gleichnamigen Orten

Gegenüber den Fassungen in den RAK-Körperschaften sind die Anlagen 7, 10, 11 und 16 ergänzt worden. Die Anlage 17 ist in Ziffer 3 geringfügig geändert worden.

Die *Paragraphenübersicht* enthält diejenigen Paragraphen, die gegenüber der RAK-WB-Ausgabe von 1983 geändert, ergänzt, präzisiert, hinzugefügt oder gestrichen worden sind.

Das *Register* ist gegenüber der Ausgabe von 1983 stark erweitert worden. Bei der Überarbeitung durch Dieter Höchsmann wurden das Register von Elisabeth Lotte von Oppen zur Leipziger RAK-Ausgabe von 1989 sowie das Register von Peter Richter zur Ausgabe der RAK-Körperschaften von 1988 berücksichtigt.

Eichenau, im Oktober 1992

Hans Popst

§§ 1 ff.

Grundbegriffe

1. Grundbegriffe

1.1 Vorlage. Ausgabe. Werk

§ 1

Als Vorlage wird das zu katalogisierende und im Katalog nachzuweisende Exemplar einer Ausgabe eines Werkes bezeichnet.

§ 2

1. Als Ausgabe wird die Gesamtheit der bibliographisch identischen Exemplare bezeichnet, die bei der Veröffentlichung eines Werkes entstanden sind.

Anm. 1: In den Regeln wird „Ausgabe“ auch für das zu katalogisierende Exemplar einer Ausgabe eines Werkes verwendet.

Anm. 2: Als bibliographisch identische Exemplare einer Ausgabe gelten auch Kopien, die einzeln und in der gleichen physischen Form (Materialart) hergestellt worden sind (z. B. Papierkopie eines Buches). Das gilt auch für auf Anforderung hergestellte (Published on demand) Kopien in der gleichen physischen Form.

2. Verschiedene Auflagen eines Werkes gelten als verschiedene Ausgaben.

Als eigene Ausgaben gelten auch

- a) unveränderte Nachdrucke (Reprints), wenn sie ein Erscheinungsjahr aufweisen, das von dem des Erstdrucks abweicht;
- b) Sekundärausgaben (Mikroform-Ausgaben oder Blindenhörbücher), unabhängig davon, ob sie (z. B. von einem Verlag) veröffentlicht oder (z. B. von einer Bibliothek) als Schutz- bzw. Ersatzkopie hergestellt worden sind.

Anm.: Als Sekundärausgaben gelten im allgemeinen unveränderte spätere Ausgaben in einer anderen physischen Form, auch wenn sie einen von der Primärausgabe abweichenden Titel haben und/oder Reklameseiten und dgl. fehlen.

Nicht als Sekundärausgaben gelten jedoch Buchausgaben von ursprünglich in Mikroform erschienenen Werken sowie Ausgaben in maschinenlesbarer Form.

Erl.: Für Dissertationen, Habilitationsschriften, Diplom-, Magisterarbeiten und dgl. Hochschulschriften sowie für Reports gilt:

- a) Papiervorlagen bzw. -ausgaben gelten stets als Primärausgaben.
- b) Vorlagen bzw. Ausgaben in einer anderen physischen Form gelten stets als Sekundärausgaben.

3. Gekürzte Ausgaben, Teilausgaben und Auszüge eines Werkes gelten als Ausgaben eines Werkes.

Anm.: Zur Behandlung von Bearbeitungen eines Werkes vgl. § 617.

§ 3

1. Als Werk wird eine geistige Schöpfung (Einzelwerk) bezeichnet, die als Veröffentlichung in einer oder mehreren Ausgaben erschienen ist.
2. Als Werk wird auch die Gesamtheit von mehreren geistigen Schöpfungen (Sammlung oder begrenztes und fortlaufendes Sammelwerk) bezeichnet, die als Veröffentlichung in einer oder mehreren Ausgaben erschienen ist.
3. Einzelwerke, Sammlungen und begrenzte Sammelwerke werden als begrenzte Werke bezeichnet.

Anm.: In den Regeln wird „Werk“ auch für die Ausgabe eines Werkes verwendet.

1.2 Einzelwerk. Sammlung. Sammelwerk. Loseblattausgabe

§ 4

1. Als Einzelwerk wird eine in sich abgeschlossene geistige Schöpfung bezeichnet, die in einem oder mehreren Teilen selbständig oder als Bestandteil einer Sammlung bzw. eines Sammelwerkes unselbständig erschienen ist.

Auch einzelne Artikel, Aufsätze, Beiträge, Briefe, Dokumente, Reden und dgl. gelten als Einzelwerke.

2. Ein Einzelwerk kann sein:

- a) ein Werk, dessen Verfasser bzw. Urheber weder genannt noch zu ermitteln sind;
- b) ein Werk eines Verfassers bzw. Urhebers;
- c) ein gemeinschaftliches Werk.

Als gemeinschaftliches Werk wird ein Werk bezeichnet, das von mehreren Verfassern bzw. Urhebern stammt, deren Anteile nicht unterscheidbar sind.

Anm. 1: Unterscheidbare Anteile liegen auch vor, wenn die Erarbeitung einzelner Abschnitte, Artikel, Bände, Beiträge, Kapitel und dgl. durch bestimmte Personen oder Körperschaften nur aus dem Inhaltsverzeichnis oder einer Angabe am Anfang oder Schluß des betreffenden Teiles ersichtlich ist.

Anm. 2: Zu Werken von mehreren Verfassern bzw. Urhebern, deren Anteile unterscheidbar sind (Sammelwerke), vgl. § 6,2.

3. Als Abteilung wird eine Untergliederung eines in mehreren Teilen erscheinenden Einzelwerkes bezeichnet, die einen Gliederungsbegriff (Bezeichnung) und/oder eine sachliche Benennung und/oder Zählung hat und mehreren Teilen gemeinsam übergeordnet ist (vgl. auch §§ 5,4 und 7,2).

§ 5

1. Als Sammlung wird eine Vereinigung von mindestens zwei Einzelwerken oder Teilen von mindestens zwei Einzelwerken desselben Verfassers in einer Veröffentlichung bezeichnet, die in einem oder mehreren Teilen erschienen ist, und zwar unabhängig davon, ob die Einzelwerke vom Verfasser selbst oder von einer anderen Person bzw. Körperschaft vereinigt worden sind.

Anm. 1: Auch eine Ausgabe von Aufsätzen, Reden, Briefen und dgl. desselben Verfassers gilt als Sammlung.

Anm. 2: Eine Vereinigung von zwei oder mehreren Werken desselben Urhebers gilt nicht als Sammlung, sondern als Sammelwerk (vgl. § 6,1).

2. Nicht als Sammlung, sondern als Einzelwerk gilt eine Ausgabe von Gedichten sowie ein Werk, das im wesentlichen aus Schöpfungen oder Abbildungen von Schöpfungen eines bildenden Künstlers besteht.

3. Ist es zweifelhaft, ob ein Einzelwerk oder eine Sammlung vorliegt, wird angenommen, daß es sich um ein Einzelwerk handelt.

Anm.: Sind einem Einzelwerk eines Verfassers nur Beigaben desselben Verfassers, wie z. B. Vor- oder Nachworte, Anmerkungen, Anhänge usw. beigelegt, so liegt keine Sammlung vor.

4. Als Abteilung wird eine Untergliederung einer in mehreren Teilen erscheinenden Sammlung bezeichnet, die einen Gliederungsbegriff (Bezeichnung) und/oder eine sachliche Benennung und/oder Zählung hat und mehreren Teilen gemeinsam übergeordnet ist (vgl. auch §§ 4,3 und 7,2).

§ 6

1. Als Sammelwerk wird eine Vereinigung von mindestens zwei Einzelwerken oder Teilen von mindestens zwei Einzelwerken in einer ein- oder mehrteiligen Veröffentlichung bezeichnet, die nicht von demselben Verfasser stammen.
2. Als Sammelwerk gilt auch ein Werk, das unterscheidbare Anteile (vgl. § 4,2, Anm. 1) mehrerer Verfasser bzw. Urheber enthält.
Ist es zweifelhaft, ob ein gemeinschaftliches Werk von mehreren Verfassern bzw. Urhebern oder ein Sammelwerk vorliegt, wird angenommen, daß es sich um ein Sammelwerk handelt.
Anm. 1: Zu Werken von mehreren Verfassern bzw. Urhebern, deren Anteile nicht unterscheidbar sind (gemeinschaftliche Werke), vgl. § 4,2.
Anm. 2: Kein Sammelwerk liegt vor, wenn einem Einzelwerk nur Beigaben wie z. B. Vor- und Nachworte, Anmerkungen, Anhänge und dgl. beigefügt sind.
3. Ein Sammelwerk kann begrenzt oder fortlaufend erscheinen.

§ 7

1. Ein begrenztes Sammelwerk ist ein Sammelwerk, das einen von vornherein geplanten Abschluß hat und in einem oder mehreren Teilen erschienen ist.
2. Als Abteilung wird eine Untergliederung eines in mehreren Teilen erscheinenden begrenzten Sammelwerkes bezeichnet, die einen Gliederungsbegriff (Bezeichnung) und/oder eine sachliche Benennung und/oder Zählung hat und mehreren Teilen gemeinsam übergeordnet ist (vgl. auch §§ 4,3 und 5,4).

§ 8

1. Ein fortlaufendes Sammelwerk ist ein Sammelwerk, das keinen von vornherein geplanten Abschluß hat und in mehreren Teilen erscheint.
Anm. 1: Wie ein fortlaufendes Sammelwerk und nicht wie ein begrenztes Werk in mehreren Auflagen wird auch ein Werk behandelt, das - allein oder in Verbindung mit einer Standangabe oder Auflagebezeichnung - eine Jahreszählung (z. B. Berichtsjahr), eine Bandangabe oder einen auf fortlaufendes Erscheinen hinweisenden Begriff wie Jahresbericht, Tätigkeitsbericht, Verwaltungsbericht enthält und mindestens alle fünf Jahre erscheint.
Im Zweifelsfall wird ein solches Werk als begrenztes Werk behandelt.
Anm. 2: Wenn es zweckmäßig erscheint, werden alte Drucke mit Erscheinungsjahren bis 1700 auch dann wie begrenzte Werke behandelt, wenn ihr Titel eine Jahreszählung und/oder einen auf fortlaufendes Erscheinen hinweisenden Begriff wie z. B. Almanach, Kalender oder Prognostikon enthält.
2. Bei fortlaufenden Sammelwerken wird zwischen Zeitungen, Zeitschriften, zeitschriftenartigen Reihen und Schriftenreihen unterschieden.
3. Als Unterreihe wird eine Untergliederung eines fortlaufenden Sammelwerkes bezeichnet, die einen Gliederungsbegriff (Bezeichnung) und/oder eine sachliche Benennung

und/oder Zählung hat, mehreren Teilen gemeinsam übergeordnet ist und ebenfalls ohne von vornherein geplanten Abschluß erscheint.

Angaben, die lediglich eine chronologische Abfolge der Bände eines fortlaufenden Sammelwerkes zum Ausdruck bringen, z. B. Neue Folge, 3. Folge, gelten jedoch nicht als Bezeichnungen von Unterreihen, sondern als übergeordnete Bandangaben.

4. Als fortlaufende Beilage wird ein fortlaufendes Sammelwerk bezeichnet, das parallel zu einem anderen fortlaufenden Sammelwerk und ebenfalls ohne von vornherein geplanten Abschluß erscheint, einen Zugehörigkeitsbegriff (z. B. Beilage, Ergänzung, Supplement) und/oder eine Zählung und/oder einen eigenen Titel hat.

§ 9

Als Zeitung wird ein fortlaufendes Sammelwerk bezeichnet, dessen einzelne Teile im allgemeinen regelmäßig mindestens einmal in der Woche erscheinen und über aktuelle Ereignisse berichten.

§ 10

Als Zeitschrift wird ein fortlaufendes Sammelwerk bezeichnet, dessen einzelne Teile mehr oder weniger regelmäßig mindestens zweimal im Jahr erscheinen und im allgemeinen mehrere Beiträge enthalten.

§ 11

Als zeitschriftenartige Reihe wird ein fortlaufendes Sammelwerk bezeichnet, dessen einzelne Teile mehr oder weniger regelmäßig einmal im Jahr oder seltener erscheinen und mehrere Beiträge, einen Bericht, eine Datensammlung o. ä. enthalten (z. B. Jahrbücher, Geschäftsberichte, Adreßbücher).

§ 12

Als Schriftenreihe (Serie) wird ein fortlaufendes Sammelwerk bezeichnet, dessen einzelne Teile im allgemeinen nicht regelmäßig erscheinen und jeweils ein Werk (Einzelwerk, Sammlung oder Sammelwerk) mit eigenem Titel oder einen Band eines solchen Werkes enthalten.

Anm.: Ein fortlaufendes Sammelwerk, dessen einzelne Teile stets oder überwiegend mehr als einen Beitrag ohne übergeordneten Sachtitel enthalten oder Haupttitel haben, die nicht auf einer eigenen Titelseite stehen, wird jedoch nicht wie eine Schriftenreihe, sondern wie eine Zeitschrift bzw. zeitschriftenartige Reihe behandelt.

§ 13

Als Loseblattausgabe wird ein Werk bezeichnet, bei dem zur Erhaltung der Aktualität des Inhalts in Lieferungen erscheinende neue Blätter an jeder beliebigen Stelle eingelegt bzw. gegen überholte ausgetauscht werden können.

1.3 Enthaltene Werke. Beigefügte Werke

§ 14

Als enthaltenes Werk wird ein Werk bezeichnet, das in einer Ausgabe eines anderen Werkes (Sammlung oder Sammelwerk) mit einem übergeordneten Titel erschienen ist und auf deren Haupttitelseite genannt ist.

§ 15

Als beigefügtes Werk wird ein Werk bezeichnet, das als zweites oder weiteres in einer Ausgabe eines anderen Werkes (Sammlung oder Sammelwerk) ohne einen übergeordneten Titel erschienen ist und auf deren Haupttitelseite genannt ist oder in deren Innern eine eigene Titelseite hat.

1.4 Verfasser. Urheber. Sonstige an einem Werk oder einer Ausgabe beteiligte Personen und Körperschaften

§ 16

Als Verfasser werden die Personen bezeichnet, die - allein oder gemeinschaftlich - ein Werk oder Teile eines Werkes erarbeitet haben, auch wenn sie in dem Werk und seinen Ausgaben nicht oder nicht ausdrücklich als Verfasser genannt sind.

Anm.: Zu Verfassern von Bibliographien, Katalogen, Wörterbüchern, Werkverzeichnissen und dgl. vgl. § 601, Anm. 1.

§ 17

Als anonymes Werk wird ein Werk bezeichnet, dessen Verfasser weder genannt noch ermittelt sind.

Anm.: Als anonyme Werke im Sinne dieser Regeln gelten auch diejenigen Werke, die nach speziellen Vorschriften der §§ 601 - 696 wie anonyme Werke behandelt werden.

§ 18

Als Urheber werden die Körperschaften bezeichnet, die - allein oder gemeinschaftlich - ein anonymes Werk oder Teile eines solchen Werkes
erarbeitet
oder
veranlaßt *und* herausgegeben
haben.

§ 19

Personen und Körperschaften können auch, ohne Verfasser bzw. Urheber zu sein, als Mitarbeiter, Bearbeiter, Herausgeber, Redakteure, Übersetzer, Illustratoren, Kommentatoren, Verfasser von Vor- und Nachworten, Anreger, Auftraggeber, Förderer, Kongreß-

veranstalter usw. an einem Werk oder einer Ausgabe eines Werkes beteiligt sein. Sie werden als sonstige beteiligte Personen und Körperschaften bezeichnet.

1.5 Sachtitel. Zusatz zum Sachtitel

§ 20

1. Als Sachtitel wird eine sachliche Benennung eines Werkes und einer Ausgabe eines Werkes bezeichnet.
2. Als Einheitssachtitel wird derjenige Sachtitel bezeichnet, der einheitlich für alle Ausgaben eines Werkes bestimmt wird.
3. Ist bei alten Drucken kein Sachtitel vorhanden, so gilt der Anfang des Textes als Sachtitel.

Anm.: Nicht als Anfang des Textes gelten Motti, Segensformeln, Widmungen und dgl.

4. Als Alternativsachtitel gelten Teile eines Sachtitels, die mit „oder“, „das ist“ oder fremdsprachigen Entsprechungen an den vorangehenden Teil des Sachtitels angeschlossen sind.
5. Auf die sonstigen verschiedenen Arten von Sachtiteln sind die für Titel geltenden Festlegungen und Bestimmungen der §§ 22 - 33 analog anzuwenden.

§ 21

Als Zusatz zum Sachtitel werden Erläuterungen, Erweiterungen oder Einschränkungen der sachlichen Benennung bezeichnet, die im Zusammenhang mit einer sachlichen Benennung genannt sind.

1.6 Titel

1.6.1 Titel. Vorliegender Titel. Key title. Titel bei Eintragungen. Ansetzung

§ 22

Als Titel eines Werkes bzw. einer Ausgabe wird bezeichnet

- a) der Sachtitel zusammen mit der Verfasserangabe, d. h. mit der Angabe der Verfasser, Urheber und sonstigen beteiligten Personen und Körperschaften;
- b) der Sachtitel allein, wenn für das Werk bzw. die Ausgabe keine Verfasser, Urheber und sonstige beteiligte Personen oder Körperschaften genannt oder ermittelt sind.

§ 23

1. Als vorliegender Titel wird der Titel in der Form der Vorlage bezeichnet.
2. Die Namen von Verfassern oder Urhebern, die mit dem Sachtitel grammatisch verbunden sind oder zur Aussage des Sachtitels gehören, gelten als Teil des vorliegenden Sachtitels und sind gleichzeitig Verfasserangabe.
Ein zum Sachtitel zu ergänzender Urheber gilt nicht als Teil des Sachtitels.
3. Besteht der vorliegende Titel nur aus den Namen von Personen, die auch die Verfasser sind, bzw. aus den Namen von Körperschaften, die auch die Urheber sind, so bilden diese Namen in der vorliegenden Form den Sachtitel und sind gleichzeitig Verfasserangabe.

§ 24

1. Werden Eintragungen unter einem Titel vorgeschrieben, so werden mit Titel die Ordnungsblöcke (gegebenenfalls einschließlich des Sammlungsvermerkes) bezeichnet, die für eine Haupt- oder Nebeneintragung verwendet werden.
2. Die Bildung der für die Einordnung einer Eintragung zu verwendenden maßgeblichen Form des Namens einer Person, des Namens einer Körperschaft und des Sachtitels wird als Ansetzung bezeichnet.
Anm.: Auch abweichende Formen, unter bzw. mit denen Nebeneintragungen gemacht werden oder von denen verwiesen wird, werden für die Einordnung angesetzt.
3. Als Key title wird die Benennung bezeichnet, die das International Serials Data System (ISDS) aus dem(n) jeweils vorliegenden Titel(n) für ein fortlaufendes Sammelwerk nach festgelegten Regeln bestimmt und die untrennbar zur ISSN gehört.

1.6.2 Titelseiten. Haupttitelseite

§ 25

1. Als Titelseiten werden die Seiten bzw. Stellen einer Vorlage bezeichnet, die nach ihrer Gestaltung die Aufgabe haben, zum Titel (§ 22) gehörende Angaben zu bringen.
2. Sind die Angaben zu *einem* Titel auf einander gegenüberliegende Seiten verteilt, bilden diese zusammen *eine* Titelseite.

§ 26

1. Sind die Angaben zu *einem* Titel auf verschiedene, nicht einander gegenüberliegende Seiten der Vorlage verteilt, gilt diejenige als Haupttitelseite, auf der der Sachtitel steht.
2. Von mehreren Titelseiten mit unterschiedlicher Fassung des Titels gilt im allgemeinen als Haupttitelseite
 - a) diejenige, die durch ihre typographische Gestaltung hervorgehoben ist,
 - b) wenn keine hervorgehoben ist, diejenige, die die vollständigsten Angaben zur Beschreibung der Vorlage enthält,

Anm.: Eine ausgeschriebene Form eines Titels gilt gegenüber einer korrespondierenden Form in einer Initialen- oder ähnlichen Buchstabenfolge als vollständigere Angabe.

c) bei mehreren gleichwertigen die erste.

Anm.: Bei gegenüberliegenden Titelseiten mit unterschiedlichen Fassungen des Titels gilt im allgemeinen die rechte als Haupttitelseite.

Bei Sekundärausgaben (vgl. § 2,2, Anm.) gilt jedoch die Haupttitelseite der Primärausgabe als Haupttitelseite.

3. Eine Umschlagtitelseite wird nur dann Haupttitelseite, wenn Titelseiten im Innern der Vorlage ungeeignet sind.

1.6.3 Verschiedene Titel für denselben Inhalt in einer Ausgabe. Haupttitel. Nebentitel. Paralleltitel

§ 27

1. Enthält eine Vorlage verschiedene Titel für denselben Inhalt, so wird einer von ihnen zum Haupttitel bestimmt.
2. Als Haupttitel gilt im allgemeinen der Titel, der auf der Haupttitelseite steht.

§ 28

1. Stehen mehrere Titel für denselben Inhalt auf der Haupttitelseite, so gilt im allgemeinen der hervorgehobene bzw. der zuerst genannte als Haupttitel.
2. Stehen eine ausgeschriebene Form des Titels und eine korrespondierende Form in einer Initialen- oder ähnlichen Buchstabenfolge auf der Haupttitelseite, so gilt jedoch immer die ausgeschriebene Form als Haupttitel.
3. Weitere auf der Haupttitelseite oder an anderen Stellen der Vorlage genannte Titel werden im allgemeinen als Nebentitel bezeichnet.
4. Fassungen des Haupttitels in anderen Sprachen und/oder Schriften werden jedoch als Paralleltitel bezeichnet.
5. Haupt- und Paralleltitel (verkürzte Paralleltitel) liegen auch vor, wenn nur einzelne, sich entsprechende Teile der Sachtitel in mehreren Sprachen abgefaßt sind.

1.6.4 Verschiedene Titel für unterschiedlichen Inhalt in einer Ausgabe

§ 29

Eine Vorlage kann Titel für die Ausgabe als Ganzes und für einzelne Teile enthalten.

§ 30

Enthält eine Ausgabe ein Werk mit enthaltenen Werken (§ 14), werden der erste Titel als übergeordneter Titel und die weiteren Titel als Titel enthaltener Werke bezeichnet.

Anm.: Kommen die Titel in mehreren Fassungen vor, wird jeder nach den Bestimmungen von §§ 25 - 28 behandelt.

§ 31

Enthält eine Ausgabe ein Werk mit beigefügten Werken (§ 15), werden der erste Titel als Titel des ersten Werkes und die weiteren Titel als Titel der beigefügten Werke bezeichnet.

Anm.: Kommen die Titel in mehreren Fassungen vor, wird jeder nach den Bestimmungen von §§ 25 - 28 behandelt.

§ 32

1. Ist eine Ausgabe zugleich Teil eines Gesamtwerkes (eines mehrbändig erschienenen begrenzten Werkes oder eines fortlaufenden Sammelwerkes), so wird der Titel des Gesamtwerkes als Gesamttitel und der Titel des Teiles als Stücktitel bezeichnet.

Anm.: In den Regeln wird für „mehrbändig erschienenen Werk“ kurz „mehrbändiges Werk“ verwendet.

2. Ist eine Ausgabe zugleich Teil mehrerer Gesamtwerke, die einander gleichgeordnet oder einander über- bzw. untergeordnet sind, so ist der Gesamttitel, der einem anderen untergeordnet ist, zugleich Stücktitel in bezug auf den ihm übergeordneten Gesamttitel.

3. Für jeden dieser Titel sind gesondert die Bestimmungen der §§ 25 - 28 anzuwenden.

1.6.5 Verschiedene Titel in verschiedenen Bänden einer Ausgabe. Titeländerungen

§ 33

1. Haben in einem mehrbändig erschienenen Werk einzelne Bände oder Teile voneinander abweichende Gesamttitel, wird im allgemeinen für jeden Gesamttitel gesondert die Haupttitelseite und der Haupttitel nach §§ 25 - 28 bestimmt.

2. Bei einem mehrbändig erschienenen begrenzten Werk kann auch *ein* Gesamttitel - im allgemeinen der am häufigsten vorkommende oder gebräuchlichste - für alle Bände oder Teile bestimmt werden.

So kann auch bei fortlaufenden Sammelwerken verfahren werden, sofern es sich um Schwankungen oder geringfügige Abweichungen handelt.

1.6.6 Verschiedene Titel in verschiedenen Ausgaben eines Werkes

§ 34

Für jede Ausgabe eines Werkes sind die Bestimmungen der §§ 22 - 33 gesondert anzuwenden.

1.7 Verfasserwerk. Urheberwerk. Sachtitelwerk

§ 35

1. Als Verfasserwerk wird eine Ausgabe eines Werkes bezeichnet, die die Haupteintragung unter einem Verfasser erhält.
2. Als Urheberwerk wird eine Ausgabe eines Werkes bezeichnet, die die Haupteintragung unter einem Urheber erhält.
3. Als Sachtitelwerk wird eine Ausgabe eines Werkes bezeichnet, die die Haupteintragung unter einem Sachtitel erhält.
4. Die Bezeichnungen Verfasserwerk, Urheberwerk, Sachtitelwerk werden analog auch auf enthaltene und beigelegte Werke angewendet.

1.8 Alte Drucke

§ 36

1. Als alte Drucke gelten im allgemeinen Ausgaben mit Erscheinungsjahren bis einschließlich 1800.
2. Wie alte Drucke können auch Ausgaben mit späteren Erscheinungsjahren (z. B. handgedruckte Bücher, bibliophile Ausgaben, Sonderbestände) behandelt werden, wenn es für zweckmäßig gehalten wird.

§§ 101 ff.

Allgemeine Regeln

2. Allgemeine Regeln

2.1 Der alphabetische Katalog und seine Funktion

§ 101

1. Der alphabetische Katalog (Nominalkatalog) einer Bibliothek hat zunächst die Aufgabe nachzuweisen, ob eine bestimmte Ausgabe eines Werkes vorhanden ist.
2. Er hat ferner die Aufgabe, in dem durch diese Regeln gegebenen Umfang nachzuweisen,
 - a) welche Werke eines bestimmten Verfassers oder Urhebers,
 - b) welche Ausgaben eines bestimmten Werkesvorhanden sind.

Anm.: Für eine alphabetisch geordnete Bibliographie können die Regeln übernommen oder entsprechend den Aufgaben der betreffenden Bibliographie geändert werden.

§ 102

Jede Ausgabe eines Werkes wird durch eine oder mehrere Eintragungen nachgewiesen.

§ 103

Es wird zwischen folgenden Arten von Eintragungen unterschieden:

- a) Haupteintragungen (HE)
- b) Nebeneintragungen (NE)
- c) Verweisungen (Vw)
- d) Siehe-auch-Hinweisen (SaH)
- e) Namenseintragungen (NaE)

Anm. 1: Zur Funktion und Form der Eintragsarten vgl. §§ 181 - 193.

Anm. 2: Zur alphabetischen Ordnung vgl. §§ 801 - 823.

2.2 Die äußere Form des Katalogs

§ 104

Der alphabetische Katalog kann in Karteiform (Kartenkatalog), in Buch- oder Mikroform (Listenkatalog) oder in maschinenlesbarer Form geführt werden.

§ 105

Im Kartenkatalog wird jede Eintragung auf einer besonderen Karte verzeichnet. Reicht der Platz auf einer Karte (Grundkarte) nicht aus, wird die Eintragung auf weiteren Karten (Folgekarten) fortgesetzt. Grundkarten und Folgekarten sind durch die Wiederholung mindestens des ersten Ordnungsblocks auf den Folgekarten sowie durch Numerierung zu verknüpfen.

§ 106

Im Listenkatalog werden im allgemeinen mehrere Eintragungen auf einer Seite verzeichnet. Die identischen Ordnungsböcke mehrerer Eintragungen können durch eine einmalige Überschrift ersetzt werden.

2.3 Vorlage und Eintragung**§ 107**

1. Die Vorlage für die Eintragung im Katalog bildet das vorliegende Exemplar der Ausgabe eines Werkes.

Bei Sekundärausgaben bilden im allgemeinen die Angaben der Primärausgabe die Grundlage für die Eintragung im Katalog.

Anm. 1: Zur Berücksichtigung der Angaben zur Sekundärausgabe vgl. die §§ 141,9 und 162,12.

Anm. 2: Für Gesamtaufnahmen unter Gesamttiteln, die erst bei Sekundärausgaben auftreten, gelten die „Regeln für die alphabetische Katalogisierung von Nichtbuchmaterialien (RAK-NBM)“.

2. Die durch einen Verleger oder Herausgeber in einem Band, einer Mappe, Kapsel und dgl. vereinigten Teile sind Bestandteile der Vorlage. Zur Vorlage gehört auch Begleitmaterial (erläuternde Texte, Lösungshefte, Karten usw.), das gesondert, ohne Verbindung durch den Einband, einem Band lose, in einer Mappe oder in einer Kapsel, beigefügt ist.
3. Lose Schutzumschläge, Schutzkartons und dgl. sind nicht Teil der Vorlage.
4. Sind verschiedene Ausgaben nur von einem Besitzer zusammengefügt, so bildet jede von ihnen selbständig die Vorlage für eine Eintragung.

2.4 Vorlage und Einheitsaufnahme**§ 108**

Die Einheitsaufnahme (vgl. § 114) bildet die Grundlage für die Haupt- und Nebeneintragen im alphabetischen Katalog.

§ 109

1. Jede Ausgabe eines einbändigen Werkes erhält eine eigene Einheitsaufnahme.

Mehrere Exemplare derselben Ausgabe werden im allgemeinen auf einer gemeinsamen Einheitsaufnahme nachgewiesen, auch wenn sie verschiedene Einbandarten haben.

2. Bei mehrbändigen bzw. mehrteiligen begrenzten Werken erhält im allgemeinen jede Ausgabe in verschiedener physischer Form eine eigene Einheitsaufnahme. - Liegen jedoch nur einzelne Teile eines mehrbändigen begrenzten Werkes in anderer physischer Form vor, z. B. bei Lückenergänzungen, so wird nur *eine* Einheitsaufnahme gemacht.

Mehrbändige begrenzte Werke, die in derselben physischen Form in verschiedenen gezählten Ausgaben (Auflagen) erscheinen, deren Bandeinteilung sich nicht ändert (vgl. § 166,1), erhalten im allgemeinen eine einzige Einheitsaufnahme. - Bei alten Drucken kann jedoch in diesem Fall für jede Ausgabe eine eigene Einheitsaufnahme gemacht werden.

3. Fortlaufende Sammelwerke, die in verschiedenen Ausgaben (z. B. Auflagen, Nachdrucken) und/oder verschiedenen physischen Formen (Materialarten) erscheinen, erhalten eine einzige Einheitsaufnahme.

Anm. 1: Zum Nachweis der verschiedenen Ausgaben eines Werkes unter bzw. mit ihrem Einheitssachtitel vgl. die §§ 159,1, 175, 504 - 515, 701,2 und 3 sowie 704,1 und 3.

Anm. 2: Zur Verknüpfung der Einheitsaufnahmen für verschiedene Ausgaben eines Werkes mit verschiedenen Titeln, für die ein Einheitssachtitel für Eintragungen nicht verwendet wird, vgl. die §§ 163,2 und 3 sowie 704,2.

§ 110

1. Ist die Vorlage Teil eines Gesamtwerkes und hat sie sowohl für das Gesamtwerk als auch für den Teil einen Titel, so erhält im allgemeinen sowohl das Gesamtwerk als auch der Teil eine Einheitsaufnahme (Gesamtaufnahme, Stücktitelaufnahme).

Als Gesamtwerke gelten auch Veröffentlichungen von periodisch stattfindenden Kongressen, die gemäß § 681 nicht als Körperschaften behandelt werden. Als Gesamttitel gilt dabei diejenige Angabe, die den Namen der abhaltenden oder veranstaltenden Körperschaft enthält oder durch ihn zu ergänzen ist.

Anm. 1: Die Zählung der einzelnen Kongresse wird zur Bandzählung des Gesamtwerks.

Anm. 2: Als Gesamtwerk können auch bis 1989 erschienene Veröffentlichungen einer Folge gleichnamiger Kongresse behandelt werden, die gemäß § 680 als Körperschaften behandelt werden, wenn die Sachtitel nicht oder nur geringfügig voneinander abweichen. - Zur Ansetzung solcher Kongreßfolgen vgl. § 486.

Ist die Vorlage Teil verschiedener gleichgeordneter Gesamtwerke, so erhält im allgemeinen der Teil eine Stücktitelaufnahme und jedes Gesamtwerk eine Gesamtaufnahme.

In der Gesamtaufnahme werden zu den Teilen gehörende Angaben Bestandteil der Bandaufführung (vgl. §§ 166 - 170). In der Stücktitelaufnahme wird der Gesamttitel Bestandteil der Gesamttitelangabe (vgl. §§ 154 - 156).

2. Auf die Stücktitelaufnahme wird verzichtet, wenn
- a) der Titel des Teiles nur in Verbindung mit dem Titel des Gesamtwerkes (Gesamt-
titel) einen Sinn ergibt,
 - b) der Titel des Teiles nur eine allgemeine zusammenfassende Angabe für die enthalte-
nen Beiträge ist,
 - c) es sich um den Teil eines mehrbändigen Einzelwerks handelt, es sei denn, daß dieses
ein Sachtitelwerk ist,
 - d) es sich um den Teil einer mehrbändigen gezählten Sammlung handelt, es sei denn,
daß der Titel des Gesamtwerkes an versteckter Stelle steht,
 - e) es sich um ein Werk aus Literaturgruppen handelt, die in einer Bibliothek nicht
durch Stücktitelaufnahmen erfaßt werden sollen,
 - f) es sich um einen Teil einer wissenschaftlichen Zeitschrift oder zeitschriftenartigen
Reihe handelt, dessen Titel nicht auf einer eigenen Titelseite, und zwar ohne Text,
(allein oder zusammen mit dem Titel des Gesamtwerkes) genannt ist,
 - g) es sich um einen Titel auf der Umschlagseite eines Zeitschriftenheftes handelt, es sei
denn, daß es ein Kongreßbericht ist.

3. Auf die Gesamtaufnahme wird verzichtet, wenn

- a) von einer Bibliothek ein Nachweis aller vorhandenen Stücke unter dem Gesamttitel
nicht für erforderlich gehalten wird (z. B. bei Verlegerserien),
- b) die Teile einer Schriftenreihe im Verhältnis zum Gesamtwerk keine Zählung haben.

Anm.: Auf die Gesamtaufnahme kann verzichtet werden, wenn die Stücktitelaufnahme als Nebenein-
tragung unter dem Gesamttitel anstelle der Bandaufführung verwendet wird (vgl. § 170,2).

4. Ist die Vorlage Teil eines Gesamtwerkes, das wiederum einem Gesamtwerk unterge-
ordnet ist, so erhält im allgemeinen der Teil eine Stücktitelaufnahme, das untergeord-
nete Gesamtwerk eine Einheitsaufnahme, die in bezug auf den Teil Gesamtaufnahme
und in bezug auf das übergeordnete Werk Stücktitelaufnahme ist, und das übergeord-
nete Gesamtwerk eine Gesamtaufnahme.

Auf eine eigene Einheitsaufnahme für ein untergeordnetes Gesamtwerk wird jedoch
unter Berücksichtigung der Bestimmungen von Ziffer 2 und 3 verzichtet.

Anm.: Für Gesamtaufnahmen unter Gesamttiteln von Sekundärausgaben gelten die „Regeln für die alpha-
betische Katalogisierung von Nichtbuchmaterialien (RAK-NBM)“.

§ 111

1. Ist die Vorlage ein fortlaufendes Sammelwerk ohne eigene durchlaufende Bandzählung mit Unterreihen mit eigenen durchlaufenden Bandzählungen, so erhält das Gesamtwerk mit jeder Unterreihe eine eigene Einheitsaufnahme. Die Unterreihen werden jeweils Bestandteil der Sachtitel- und Verfasserangabe (vgl. §§ 126,3; 135).

2. Ist die Vorlage ein fortlaufendes Sammelwerk mit eigener durchlaufender Bandzählung und mit Unterreihen mit eigenen durchlaufenden Bandzählungen, so erhält das Gesamtwerk mit jeder Unterreihe gemäß Ziffer 1 eine eigene Einheitsaufnahme.

In der Bandaufführung wird die Zählung des Gesamtwerkes als zweite, parallel laufende Zählung bei den einzelnen Teilen angegeben (vgl. § 167,1).

3. Ist die Vorlage ein fortlaufendes Sammelwerk mit eigener durchlaufender Bandzählung und mit Unterreihen ohne eigene durchlaufende Bandzählungen, so erhält nur das Gesamtwerk eine Einheitsaufnahme. Die Unterreihen werden in der Bandaufführung bei den jeweils betreffenden Teilen angegeben (vgl. § 167,2).

4. Ist die Vorlage ein mehrbändiges begrenztes Werk mit oder ohne eigene durchlaufende Bandzählung mit Abteilungen, so erhält das Gesamtwerk eine einzige Einheitsaufnahme. Die Abteilungen werden in der Bandaufführung angegeben (vgl. § 167,2 und 3).

5. Die Angabe der Unterreihe bzw. Abteilung kann in der Vorlage bestehen aus Gliederungsbegriffen (Bezeichnungen), Ziffern- oder Buchstabenzählungen, sachlichen Benennungen oder aus Kombinationen dieser einzelnen Bestandteile. Sie kann ferner bestehen aus einer Art Ausgabebezeichnung (z. B.: Ausgabe für die Stadt; Ausgabe für den Kreis. - Ausgabe für Lehrer; Ausgabe für Schüler).

Zusätzlich können weitere, nur die Unterreihe bzw. Abteilung betreffende Angaben wie z. B. Zusätze und/oder parallele Angaben zur sachlichen Benennung sowie Verfasserangaben genannt sein.

Eine Unterreihe oder Abteilung kann als einfache oder hierarchisch gegliederte Unterreihe bzw. Abteilung genannt sein. Jede Gliederungseinheit kann aus den oben genannten Angaben bestehen.

6. Haben die Teile einer Unterreihe bzw. Abteilung jeweils eigene Titel, so gelten für das Gesamtwerk und den Teil die Bestimmungen von § 110.

§ 112

1. Ist die Vorlage eine fortlaufende Beilage (vgl. § 8,4) *ohne* eigenen Titel für diese, so erhält sie im allgemeinen eine eigene Einheitsaufnahme, wenn sie eine eigene durchlaufende Zählung der Teile hat. Die Bezeichnung der fortlaufenden Beilage wird dann Bestandteil der Sachtitel- und Verfasserangabe (vgl. §§ 126,3 und 135).
2. Ist die Vorlage eine fortlaufende Beilage *mit* eigenem Titel, so erhält sie im allgemeinen eine eigene Einheitsaufnahme, wenn sie eine eigene durchlaufende Zählung der Teile hat. Der Hinweis auf die Zugehörigkeit zum übergeordneten fortlaufenden Sammelwerk wird je nach Vorlage als Zusatz zum Sachtitel oder in einer Fußnote gemäß § 163,3,b angegeben.
3. Eine fortlaufende Beilage bleibt jedoch unberücksichtigt, wenn sie von einer Bibliothek für unwichtig erachtet wird.
4. Die Angabe der Beilage kann in der Vorlage bestehen aus der Bezeichnung der Beilage, aus der Bezeichnung der Beilage und dem Titel des Gesamtwerkes oder aus der Bezeichnung der Beilage und ihrem eigenen Titel. Zusätzlich können weitere nur die Beilage betreffende Angaben genannt sein.
Eine fortlaufende Beilage kann als einfache oder hierarchisch gegliederte Beilage genannt sein. Jede Gliederungseinheit kann aus den oben genannten Angaben bestehen.
5. Haben die Teile einer fortlaufenden Beilage jeweils eigene Titel, so gelten die Bestimmungen von § 110 sinngemäß.

§ 113

1. Bei einem mehrbändigen Werk bildet im allgemeinen der erste bzw. der in der Bibliothek vorhandene früheste Band die Vorlage für die Einheitsaufnahme.
2. Haben in einem mehrbändigen Werk einzelne Bände oder Teile voneinander abweichende Gesamttitel, so erhält im allgemeinen jeder Gesamttitel eine eigene Einheitsaufnahme.

Anm.: Zur Verknüpfung der verschiedenen Einheitsaufnahmen vgl. § 163,3.

Hat bei alten Drucken das mehrbändige Werk keine Bandzählung und keine Stücktitel, so erhält jeder Teil eine eigene Einheitsaufnahme ohne Bandaufführung. Wendungen, die das Erscheinen in mehreren Teilen anzeigen, werden als Bestandteil der Sachtitel- und Verfasserangabe aufgeführt.

3. Schwankt in den einzelnen Bänden eines mehrbändigen Werkes der Gesamttitel oder tritt in einzelnen Bänden eine geringfügige Änderung des Gesamttitels an nicht ordnungswichtiger Stelle auf oder ist in den einzelnen Bänden eines mehrbändigen Werkes zum Teil der Name des Urhebers im Sachtitel enthalten und zum Teil zum Sachtitel zu ergänzen, so wird unter dem zuerst vorhandenen, dem am häufigsten vorkommenden, dem gebräuchlichsten oder dem Gesamttitel des letzten vorliegenden Bandes eine einzige Einheitsaufnahme gemacht.

Anm. 1: Für mehrbändig begrenzte Werke gilt: Als ordnungswichtig im Sinne dieses Absatzes gelten in einem Sachtitel, der einziger Ordnungsblock ist, die ersten sechs Ordnungswörter (der ersten Ordnungsgruppe) bzw. in einem Sachtitel, der zweiter Ordnungsblock ist, die ersten zwei Ordnungswörter (der ersten Ordnungsgruppe). Bei Körperschaftsnamen wird im Einzelfall entschieden, was ordnungswichtig ist.

Anm. 2: Für mehrbändig begrenzte Werke gilt: Als geringfügig gelten u. a. Änderungen, die sich aus der Umstellung der hierarchischen Stufen eines enthaltenen Urhebernamens ergeben oder die sich auf Angaben der Rechtsform oder Ortsangaben an dessen Ende oder auf Ordnungshilfen zur ersten Ordnungsgruppe des Sachtitels gemäß § 524 beziehen.

Anm. 3: Zur Angabe der nicht berücksichtigten Gesamttitel vgl. § 163,3.

Anm. 4: Zu Nebeneintragungen unter nicht berücksichtigten Gesamttiteln vgl. § 713,2 und 3.

Anm. 5: Für fortlaufende Sammelwerke sind Splitregeln der ISBD(CR) eingeführt worden. Detaillierte Ausführungsbestimmungen dazu s. ZETA E 221
<<http://www.zeitschriftendatenbank.de/downloads/pdf/e221.pdf>>.

4. Wie mehrbändig begrenzte Werke werden auch Ausgaben von Werken behandelt, die in Lieferungen erscheinen.

2.5 Die Einheitsaufnahme und ihre Bestandteile. Allgemeine Bestimmungen

2.5.1 Die Bestandteile der Einheitsaufnahme und ihre Gliederung

§ 114

Die Einheitsaufnahme enthält:

- a) die bibliographische Beschreibung der Vorlage in folgenden Gruppen und im allgemeinen in folgender Reihenfolge

1. Sachtitel- und Verfasserangabe

1.1 Hauptsachtitel

1.2 Zusätze zum Sachtitel, Angaben von Unterreihen oder fortlaufenden Beilagen, Paralleltitel, Titel beigefügter Werke, Nebentitel

1.3 Verfasserangabe

Anm: Zur Reihenfolge bei unterschiedlichen Sachtitel- und Verfasserangaben vgl. §§ 126; 136,4.

2. Ausgabebezeichnung
 - 2.1 Ausgabe
 - 2.2 In Verbindung mit der Ausgabe genannte Personen und Körperschaften
 3. Erscheinungsvermerk
 - 3.1 Erscheinungsort
 - 3.2 Verlag
 - 3.3 Erscheinungsjahr
 - 3.4 Druckort
 - 3.5 Druckerei
 4. Kollationsvermerk
 - 4.1 Umfangsangabe
 - 4.2 Illustrationsangabe
 - 4.3 Formatangabe
 - 4.4 Angabe von Begleitmaterial
 5. Gesamttitelangabe
 6. Fußnoten
 7. Internationale Standardbuchnummer (ISBN) bzw. Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke (ISSN) und Key title, Reportnummer, Normnummer und dgl.
 8. Aufführung der Bände
- b) die für ihre Einordnung notwendigen Angaben, das sind
1. Kopf für die Einordnung als Haupteintragung
 2. Nebeneintragungsvermerke und Verweisungsvermerke.

2.5.2 Die Informationsquellen für die Bestandteile der Einheitsaufnahme

§ 115

1. Die für die Einheitsaufnahme notwendigen Angaben werden übernommen
 - a) von der Haupttitelseite der Vorlage,
 - b) von der Rückseite der Haupttitelseite, der Vortitelseite, dem Kolophon, dem Umschlag, dem Rücken (auch von Mappe oder Kapsel, vgl. § 107,2) sowie von allen anderen in der Vorlage enthaltenen Seiten mit Titelangaben,
Anm.: Das gilt auch für die in eingedruckten CIP- oder sonstigen Titelaufnahmen enthaltenen Angaben; jedoch werden von der RAK-WB abweichende Ansetzungsformen von Personen- und Körperschaftsnamen sowie Sachtiteln nicht als abweichende Formen der Vorlage behandelt.
 - c) von den übrigen Teilen der Vorlage (z. B. Vorwort, Nachwort, Text, Beilagen),
 - d) von Quellen außerhalb der Vorlage.
2. Die in Ziffer 1 genannten Informationsquellen werden im allgemeinen in der genannten Reihenfolge für die notwendigen Angaben der bibliographischen Beschreibung herangezogen.

Dabei ist zu beachten,

- a) daß die auf der Haupttitelseite enthaltenen und für die bibliographische Beschreibung notwendigen Angaben im allgemeinen in der dort vorliegenden Form übernommen werden,
- b) daß für nicht auf der Haupttitelseite genannte Angaben die Informationsquellen der Gruppen b) und c) gleichwertig herangezogen werden,
- c) daß Ergänzungen nach Quellen außerhalb der Vorlage nur gemacht werden, wenn dies für die Einheitsaufnahme erforderlich ist.

3. Als primäre Informationsquelle gelten für

- | | |
|---|---|
| a) Sachtitel- und Verfasserangabe | die Haupttitelseite |
| b) Ausgabebezeichnung und Erscheinungsvermerk | die Haupttitelseite und die in Ziffer 1,b genannten Informationsquellen |
| c) Kollationsvermerk und Gesamttitelangabe | die gesamte Vorlage |
| d) Fußnoten, ISBN bzw. ISSN und Key title, Reportnummer, Normnummer und dgl. | die gesamte Vorlage und andere Quellen |
| e) Bandangabe (Bandbezeichnung und -zählung) bei der Aufführung der einzelnen Bände | die gesamte Vorlage |
| f) Kopf, Nebeneintragungs- und Verweisungsvermerke | die gesamte Vorlage und andere Quellen |

Anm. 1: Die genannten primären Informationsquellen gelten auch für die Aufführung der einzelnen Bände.

Anm. 2: Für die unter a) und b) genannten Bestandteile gilt in der Einheitsaufnahme fortlaufender Sammelwerke die gesamte Vorlage als primäre Quelle.

4. Alle nicht der entsprechenden primären Quellen entnommenen Angaben werden in eckige Klammern gesetzt.

Anm.: Zur Verwendung von eckigen Klammern bei Einheitssachtiteln und Ansetzungssachtiteln im Kopf vgl. § 177,2, bei Einheitssachtiteln in Fußnoten vgl. § 162,8,a, bei Sammlungsvermerken in Fußnoten vgl. § 161,2.

5. Die vom Katalogisierenden selbst formulierten Einfügungen werden im allgemeinen in deutscher Sprache gemacht.

2.5.3 Schriftart

§ 116

1. Die Einheitsaufnahme wird in lateinischer Schrift geschrieben, unabhängig von der Schriftart der Vorlage.
2. Nichtlateinische Schriftzeichen, die in Sprachen vorkommen, die die lateinische Schrift verwenden, werden nach Möglichkeit vorlagegemäß wiedergegeben. Andernfalls werden sie gemäß der für sie in § 803,5 festgelegten Ordnung umgeschrieben.

3. Gotische Schrift (Fraktur) wird ohne Kennzeichnung in lateinischer Schrift wiedergegeben.

Anm.: In einer Fußnote kann auf die gotische Schrift hingewiesen werden (vgl. § 162,7).

4. Andere Schriftarten werden im allgemeinen gemäß Anlage 5 umgeschrieben. Buchstaben aus nichtlateinischen Alphabeten in Formeln und Fachwörtern werden nach Möglichkeit vorlagegemäß wiedergegeben. Soweit dies nicht möglich ist, werden sie gemäß den Ansetzungsbestimmungen der §§ 206 und 207 in aufgelöster Form wiedergegeben.
5. Bei umgeschriebenen Schriftarten wird die Schriftart der Vorlage in einer Fußnote angegeben, z. B. "In kyrill. Schr.", "In arab. Schr.", "In griech. Schr.", "In Einheitskurzschr." usw. (vgl. § 162,7), wenn der Sachverhalt nicht schon aus der bibliographischen Beschreibung ersichtlich ist. Kommen in der Vorlage verschiedene Schriften vor, so wird die Fußnote entsprechend differenziert, z. B. "Teilw. in arab. Schr.", "Text in arab. Schr."

Bei nur einzelnen umgeschriebenen Wörtern wird auf eine Fußnote verzichtet.

Anm. 1: In den Fußnoten wird bei allen Varianten der kyrillischen Schrift (z. B. bei der russischen, bulgarischen Schrift) im allgemeinen "In kyrill. Schr.", bei allen Varianten der arabischen Schrift (z. B. bei der persischen, türkischen Schrift) "In arab. Schr." angegeben.

Soll bei der kyrillischen Schrift eine sichere Retransliteration ermöglicht werden, so ist eine weitere Fußnote mit dem Hinweis auf die Sprache der Vorlage hinzuzufügen. Beide Fußnoten können auch vereinigt werden, z.B. „In kyrill. Schr., ukrain.“.

Anm. 2: Bei Vorlagen in altgriechischer Sprache, die eine Titelseite in einer nichtgriechischen Sprache haben, entfällt die Fußnote mit dem Hinweis auf die abweichende Schriftart des Textes.

2.5.4 Schreibweise.

Typographische und orthographische Besonderheiten

§ 117

1. Schreibung und Orthographie der Vorlage werden in der bibliographischen Beschreibung im allgemeinen beibehalten.
2. Druckfehler und typographische Besonderheiten werden jedoch außer in Sachtiteln, Personen- und Körperschaftsnamen ohne Kennzeichnung berichtigt bzw. in der heute üblichen Schreibweise wiedergegeben.

Bei alten Drucken können Druckfehler und typographische Besonderheiten vorlagegemäß wiedergegeben werden. Druckfehler, die als solche erkannt werden, können durch ein nachgestelltes Ausrufezeichen in eckigen Klammern ("(!)") gekennzeichnet werden.

Bei handschriftlich im Druck ergänzten Teilen (z. B. des Datums) wird die Vorlage ohne den handschriftlichen Teil wiedergegeben. Im Sachtitel oder Zusatz handschriftlich ergänzte Elemente können in einer exemplarspezifischen Fußnote angegeben werden (vgl. § 163a).

Anm. 1: Zur Berichtigung von Druckfehlern

a) in Sachtiteln

vgl. §§ 129, Abs. 2,a; 130

b) in Personen- und Körperschaftsnamen

vgl. § 137,4.

Anm. 2: Zur Berichtigung falscher Angaben

- | | | |
|----|---------------------------|----------------------|
| a) | in der Ausgabebezeichnung | vgl. § 141,3 |
| b) | im Erscheinungsvermerk | vgl. §§ 144,3; 147,5 |
| c) | im Kollationsvermerk | vgl. § 151,2. |

Beispiele

Vorlage: Kritik der reinen Vernunft

Wiedergabe: Kritik der reinen Vernunft

Vorlage: PLATONIS OPERA

RECOGNOVIT BREVIQUE ADNOTATIONE CRITICA INSTRVXIT

IOANNES BURNET

Wiedergabe: Platonis opera / recogn. brevis adnotatione critica instruxit Ioannes Burnet

Vorlage: INSTITVTVM BALTICVM

Wiedergabe: Institvtvm Balticvm

3. Abbreviaturen und Ligaturen werden aufgelöst. Dabei werden ergänzte Bestandteile in eckige Klammern gesetzt. Die tironische Note für die Konjunktion "und" wird in der jeweiligen Sprache in aufgelöster Form wiedergegeben. Das Et-Zeichen (&) wird aufgelöst wiedergegeben.

Buchstaben über Buchstaben werden im allgemeinen weggelassen. Zeigt jedoch ein e über einem a, o oder u im Deutschen einen Umlaut an, so wird dieser als ä, ö bzw. ü wiedergegeben. Bei Formeln werden Buchstaben über Buchstaben gemäß den Ansetzungsbestimmungen des § 207 wiedergegeben.

Nicht darstellbare Zeichen der Vorlage werden als Spatien wiedergegeben (vgl. die §§ 206 und 207).

4. Akzente und diakritische Zeichen werden nach Möglichkeit ergänzt. Bei alten Drucken werden sie vorlagegemäß übernommen. Auf die Ergänzung fehlender Akzente und diakritischer Zeichen wird bei alten Drucken verzichtet.

Im allgemeinen werden Spatien der Vorlage gemäß den Ansetzungsbestimmungen behandelt und Bindestriche ohne Kenntlichmachung ergänzt oder weggelassen. Bei alten Drucken werden jedoch Spatien und Bindestriche vorlagegemäß und Doppelbindestriche ("Gleichheitszeichen") als einfache Bindestriche wiedergegeben.

Bis-Striche zwischen mehreren Bestandteilen werden mit Spatium davor und danach wiedergegeben. Fehlt ein Bestandteil, so steht nur ein Spatium zwischen dem Bis-Strich und dem vorhandenen Bestandteil.

Beispiele

Vorlage: L'ECOLE DES FEMMES

Wiedergabe: L'école des femmes

Vorlage: Thomas De Quincey

Wiedergabe: Thomas de Quincey

Vorlage: FUSSBALL VEREINE IM WETTSTREIT

Wiedergabe: Fußball-Vereine im Wettstreit

Vorlage: 1939-1945

Wiedergabe: 1939 - 1945

5. Klammern der Vorlage werden im allgemeinen durch runde Klammern wiedergegeben, Klammern in Formeln jedoch unverändert übernommen.

*Beispiele**Vorlage:* SO IS(S)T EUROPA*Wiedergabe:* So is(s)t Europa*Vorlage:* Weiterbildung <Kurs für Fortgeschrittene>*Wiedergabe:* Weiterbildung (Kurs für Fortgeschrittene)

6. Für die Groß- und Kleinschreibung gelten, unabhängig von der Typographie der Vorlage, im allgemeinen die Rechtschreiberegeln der betreffenden Sprache. In Zweifelsfällen richtet man sich nach der Vorlage.

Anm.: Die Sonderbestimmungen der gültigen deutschen Rechtschreibung für Groß- und Kleinschreibung in Titeln gelten nicht für Sachtitel.

Mit großen Anfangsbuchstaben werden im allgemeinen geschrieben: das erste Wort eines Sachtitels (auch eines zitierten Sachtitels), einer Angabe einer Unterreihe, Abteilung oder fortlaufenden Beilage; alle Wörter, die nach Punkt, Ausrufe- oder Fragezeichen stehen; außerdem in Eigennamen, Körperschaftsnamen und geographischen Namen alle Wörter außer Artikeln, Präpositionen und Konjunktionen im Innern der Namen.

Anm.: Das erste Wort einer Unterstufe in einem Körperschaftsnamen wird ebenfalls mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben.

Im Arabischen und Hebräischen werden jedoch Artikel, im Tibetischen präfigierte Buchstaben stets klein geschrieben.

Im Birmanischen, Chinesischen, Japanischen und Koreanischen wird jedoch nur der erste Buchstabe jeder Ordnungsgruppe groß geschrieben.

Bei alten Drucken wird die Groß- und Kleinschreibung der Vorlage übernommen. Wörter, die ganz in Großbuchstaben geschrieben sind, werden im allgemeinen nur mit großem Anfangsbuchstaben wiedergegeben. Wenn es zweckmäßig erscheint (z. B. bei der Erschließung von Sonderbeständen oder wenn sich verschiedene Ausgaben nur dadurch unterscheiden), können jedoch Wörter, die ganz in Großbuchstaben geschrieben sind, auch in dieser Form wiedergegeben werden.

*Beispiele**Vorlage:* Don Juan oder Die Liebe zur Geometrie*Wiedergabe:* Don Juan oder die Liebe zur Geometrie*Vorlage:* dtv*Wiedergabe:* dtv*Vorlage:* THE PUBLIC LIBRARY*Wiedergabe:* The public library*Vorlage:* Sonderabdruck aus "die neue kunst"*Wiedergabe:* Aus: Die neue Kunst*Vorlage:* Erläuterungen zum "Zerbrochenen Krug" von Kleist*Wiedergabe:* Erläuterungen zum "Zerbrochenen Krug" von Kleist*Vorlage:* Erläuterungen zu den Lustigen Weibern von Windsor*Wiedergabe:* Erläuterungen zu den Lustigen Weibern von Windsor*Vorlage:* Wissenschaft und Gegenwart

Juristische Reihe Heft 3

- Wiedergabe:* Wissenschaft und Gegenwart. Juristische Reihe
und
(Wissenschaft und Gegenwart : Juristische Reihe ; 3)
- Vorlage:* Ein gemeinsames Problem? Nein!
Wiedergabe: Ein gemeinsames Problem? Nein!
- Vorlage:* ... und sagte kein einziges Wort
Wiedergabe: ... und sagte kein einziges Wort
- Vorlage:* Max von der Grün
Wiedergabe: Max von der Grün
- Vorlage:* Jean de la Fontaine
Wiedergabe: Jean de la Fontaine
- Vorlage:* Institut für Romanische Sprachwissenschaft
Wiedergabe: Institut für Romanische Sprachwissenschaft
- Vorlage:* International Atomic Energy Agency
Division of Atomic Energy in Food and Agriculture
Wiedergabe: International Atomic Energy Agency, Division of Atomic Energy in Food and Agriculture
- Vorlage:* Centre de linguistique appliquée
Wiedergabe: Centre de Linguistique Appliquée
- Vorlage:* ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ARABISCHE KOMMISSION
DER PHILOSOPHISCH-HISTORISCHEN KLASSE
Wiedergabe: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Arabische Kommission der Philosophisch-Historischen Klasse
- Vorlage:* A MAGYAR TUDOMANYOS AKADEMIA
Wiedergabe: A Magyar Tudományos Akadémia
- Vorlage:* The United States
Wiedergabe: The United States
- Vorlage:* PAESI BASSI
Wiedergabe: Paesi Bassi
- Vorlage:* INSTITUT INTERNATIONAL DU FER ET DE L'ACIER
Wiedergabe: Institut International du Fer et de l'Acier
- Vorlage:* verlag der modernen kunst
Wiedergabe: Verl. der Modernen Kunst
- Vorlage:* Verlag "Die Wirtschaft"
Wiedergabe: Verl. die Wirtschaft
- Vorlage:* Führer durch die Sächsische Schweiz
Wiedergabe: Führer durch die Sächsische Schweiz
- Vorlage:* Der Ärmelkanal und Le Havre
Wiedergabe: Der Ärmelkanal und Le Havre

§ 118

Für die Schreibung der für die Einordnung notwendigen Angaben (vgl. § 114,b) und der in der bibliographischen Beschreibung in Ansetzungsform aufzuführenden Angaben gelten die Regeln über die Ansetzung von Personen- und Körperschaftsnamen sowie Sachtiteln und Sammlungsvermerken, außerdem die Bestimmungen von § 117,6, Abs. 1 und 2 (Groß- und Kleinschreibung) und § 177,3 (Ordnungshilfen).

2.6 Die bibliographische Beschreibung

2.6.1 Allgemeine Bestimmungen

2.6.1.1 Zeilengestaltung

§ 119

1. Der Text der bibliographischen Beschreibung wird unabhängig von der Zeilengestaltung der Vorlage im allgemeinen fortlaufend geschrieben.

Anm.: Zur möglichen Kennzeichnung der Zeilenbrechung des Titels der Vorlage bei alten Drucken vgl. § 122,m.

2. Auf neuer Zeile beginnen jedoch
 - a) die Fußnoten,
 - b) die Gruppe „ISBN bzw. ISSN und Key title, Reportnummer, Normnummer und dgl.“
 - c) die Aufführung der Bände.
3. Auf neuer Zeile können beginnen
 - a) der Erscheinungsvermerk,
 - b) die Gesamttitelangabe,
 - c) jede Fußnote bzw. jeweils mehrere zusammengehörende Fußnoten,
 - d) jede einzelne Bandaufführung.

2.6.1.2 Zeichensetzung (Satzzeichen und Deskriptionszeichen)

§ 120

1. Innerhalb von Sachtiteln, Zusätzen zu Sachtiteln, Ausgabebezeichnungen sowie Namen in der Verfasserangabe und im Erscheinungsvermerk werden die Satzzeichen der Vorlage im allgemeinen beibehalten. Sie können jedoch weggelassen bzw. verändert werden, und Satzzeichen können eingefügt werden, wenn es für das Verständnis oder die Übersichtlichkeit erforderlich ist.

Bei alten Drucken werden Satzzeichen im allgemeinen vorlagegemäß wiedergegeben. Auf Ergänzungen wird verzichtet. In der Vorlage durch Virgeln getrennte Wörter werden jedoch durch Spatien getrennt. Wenn es zweckmäßig erscheint, können Virgeln durch Schrägstrich mit nachfolgendem Spatium (/) oder durch Komma wiedergegeben werden.

2. Abschlußpunkte am Ende von Sachtiteln und Zusätzen zum Sachtitel werden weggelassen, wenn sie nicht zugleich Deskriptionszeichen sind. Frage- und Ausrufezeichen werden übernommen.

Sowohl nach einem Abkürzungspunkt als auch nach Weglassungspunkten als letzten Zeichen entfällt der Punkt als Teil des Deskriptionszeichens.

§ 121

1. Vor den Bestandteilen der bibliographischen Beschreibung werden im allgemeinen vorgeschriebene Zeichen (Deskriptionszeichen) gesetzt, jedoch nicht vor dem ersten Bestandteil der 1. sowie der 6. - 8. Gruppe. Vor und nach jedem dieser Zeichen wird ein Spatium gesetzt, ausgenommen sind Punkt und Komma; sie erhalten nur ein Spatium danach. Runde Klammern gelten als ein Deskriptionszeichen: vor der aufgehenden und nach der schließenden Klammer wird daher je ein Spatium gesetzt.

Anm. 1: Folgende Doppelpunkte gelten nicht als Deskriptionszeichen:

- a) Doppelpunkte der Vorlage, z. B. in Formeln oder als Satzzeichen; sie werden vorlagegemäß wiedergegeben;
- b) Doppelpunkte nach Personen- und Körperschaftsnamen bei Titeln in Ansetzungsform in den Fußnoten; sie erhalten nur ein Spatium danach;
- c) Doppelpunkte nach den einleitenden Wendungen in den Fußnoten; sie erhalten nur ein Spatium danach.

Anm. 2: Die Interpunktionszeichen in den für die Einordnung notwendigen Angaben (vgl. §§ 175 - 180) werden mit den üblichen Spatien gesetzt. (Z. B. Doppelpunkt im Kopf und in den Nebeneintrags- und Verweisungsvermerken und Semikolon in Nebeneintrags- und Verweisungsvermerken ohne Spatium davor.)

2. Die in § 114,a genannten Gruppen der bibliographischen Beschreibung werden durch folgende Deskriptionszeichen getrennt:

- a) Vor der Ausgabebezeichnung steht Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium (. -); vor der Ausgabebezeichnung zur gesamten Vorlage steht bei Sammlungen und begrenzten Sammelwerken nach den Angaben für das beigefügte Werk Punkt, Spatium (.).

- b) Vor dem Erscheinungsvermerk steht Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium (. -).

Anm. 1: Beginnt der Erscheinungsvermerk gemäß § 119,3,a auf neuer Zeile, so wird auf das Deskriptionszeichen verzichtet.

Anm. 2: Zur Angabe von Erscheinungsjahren unmittelbar nach einer Bandzählung und/oder einem Berichtsjahr vgl. § 168,7.

- c) Vor dem Kollationsvermerk steht Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium (. -).

- d) Vor der Gesamttitelangabe steht Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium (. -). Jede Gesamttitelangabe wird in runde Klammern ohne abschließenden Punkt gesetzt.

Anm.: Fehlt eine Gesamttitelangabe oder beginnt die Gesamttitelangabe gemäß § 119,3,b auf neuer Zeile, so wird auf Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium verzichtet.

- e) Vor der Gruppe „ISBN bzw. ISSN und Key title, Reportnummer, Normnummer und dgl.“ steht kein Deskriptionszeichen. Die Gruppe endet ohne abschließenden Punkt.

- f) Vor der ersten Bandaufführung steht kein Deskriptionszeichen.

§ 122

Innerhalb der Gruppen sind folgende Deskriptionszeichen zu setzen:

- a) Vor jedem Parallelsachtitel steht Spatium, Gleichheitszeichen, Spatium (=).

- b) Vor dem ersten Zusatz zu einem Sachtitel steht Spatium, Doppelpunkt, Spatium (:); vor jedem weiteren Zusatz zu demselben Sachtitel steht Spatium, Semikolon, Spatium (;); vor dem ersten Zusatz zur gesamten Vorlage steht bei Sammlungen und begrenzten Sammelwerken nach den Angaben für das beigefügte Werk Punkt, Spatium (.).
- c) Vor der Angabe jeder Unterreihe oder fortlaufenden Beilage nach der Sachtitel- und Verfasserangabe eines fortlaufenden Sammelwerkes steht Punkt, Spatium (.).
Sind die Unterreihen oder fortlaufenden Beilagen hierarchisch gegliedert, so steht vor jeder Gliederungseinheit Punkt, Spatium (.).
Zwischen der Ziffern- oder Buchstabenzählung und der sachlichen Benennung einer Unterreihe steht Komma, Spatium (,).
Vor parallelen Angaben zu Unterreihen oder fortlaufenden Beilagen steht Spatium, Gleichheitszeichen, Spatium (=).
Anm.: Zur Zeichensetzung in der Gesamttitelangabe vgl. § 154.
- d) Vor dem ersten Wort der Verfasserangabe steht Spatium, Schrägstrich, Spatium (/). Eine Ausgabebezeichnung zum Titel des besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Werkes wird im Anschluß an die Verfasserangabe dieses Werkes nach Komma, Spatium (,) angegeben.
- e) Vor dem Titel des beigefügten Werkes steht Punkt, Spatium.
Vor dem ersten Wort der Verfasserangabe zur gesamten Vorlage steht (nach den Angaben für das beigefügte Werk) Punkt, Spatium (.), und zwar auch dann, wenn vorher ein Zusatz zur gesamten Vorlage anzugeben ist.
- f) Vor den in Verbindung mit der Ausgabebezeichnung genannten Personen oder Körperschaften steht Spatium, Schrägstrich, Spatium (/).
- g) Vor dem Verleger bzw. Drucker steht Spatium, Doppelpunkt, Spatium (:), vor dem Erscheinungsjahr steht Komma, Spatium (,). Die Angabe von Druckort und Drucker wird in runde Klammern eingeschlossen.
Anm.: Bei Anwendung der allgemeinen Anmerkung zum Erscheinungsvermerk steht zwischen mehreren Verlags- bzw. Druckorten, gegebenenfalls einschließlich zugehöriger Verleger bzw. Drucker, Spatium, Semikolon, Spatium (;).
- h) Vor der Illustrationsangabe steht Spatium, Doppelpunkt, Spatium (:).
- ha) Vor der Formatangabe steht Spatium, Semikolon, Spatium (;).
- i) Vor der Angabe von Begleitmaterial steht Spatium, Pluszeichen, Spatium (+).
- j) Vor jeder weiteren Fußnote steht Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium (. -).
Anm.: Beginnen jede Fußnote bzw. jeweils mehrere zusammengehörende Fußnoten gemäß § 119,3,c auf neuer Zeile, so wird auf Punkt, Spatium, Gedankenstrich verzichtet.
- k) Vor der Angabe des Key title steht Spatium, Gleichheitszeichen, Spatium (=).
- l) Vor jeder Bandaufführung, die auf gleicher Zeile an die vorhergehende angeschlossen wird, steht Spatium, Gedankenstrich, Spatium (-).
Anm.: Beginnt die folgende Bandaufführung gemäß § 119,3,d auf neuer Zeile, so wird auf Spatium, Gedankenstrich verzichtet.

- m) Bei alten Drucken kann die Zeilenbrechung der Vorlage in der Sachtitel- und Verfasserangabe sowie in der Ausgabebezeichnung durch zwei Senkrechtstriche mit nachfolgendem Spatium (||) gekennzeichnet werden. Liegt die Zeilenbrechung innerhalb eines Wortes, so werden zwei Senkrechtstriche ohne nachfolgendes Spatium (||) zur Kennzeichnung verwendet.

Sind Senkrechtstriche nicht verwendbar oder darstellbar, so werden sie durch Schrägstriche ersetzt.

Anm: Die Zeilenbrechung der Vorlage kann bei alten Drucken auch für den Erscheinungsvermerk angegeben werden, wenn dieser gemäß den §§ 143,5 und 162,4a zusätzlich als Fußnote angegeben wird.

Anm. 1: Zur Angabe weiterer Deskriptionszeichen innerhalb der einzelnen Gruppen der bibliographischen Beschreibung vgl. die Regeln für diese Gruppen.

Anm. 2: Wird zu Beginn einer Gruppe nicht deren erster Bestandteil angegeben, so entfällt das vorgeschriebene einleitende Deskriptionszeichen vor dem an erster Stelle aufzuführenden Bestandteil; es wird nur das Einleitungszeichen der Gruppe gesetzt (vgl. auch § 168,7).

2.6.1.3 Weglassungen

§ 123

1. Weglassungen gegenüber der Vorlage werden in Sachtiteln durch drei Punkte (...) gekennzeichnet. In anderen Teilen der bibliographischen Beschreibung werden Weglassungen gekennzeichnet, wenn es für das Verständnis erforderlich ist.

Die drei Punkte für eine Weglassung werden auch nach einem Abkürzungspunkt gesetzt.

Anm. 1: Zur Weglassung von Teilen sehr langer Sachtitel vgl. § 128,1.

Anm. 2: Zur Weglassung von auf der Haupttitelseite genannten Titeln beigefügter Werke vgl. § 126,4; von Titeln enthaltener Werke vgl. § 162,8,a; von Paralleltiteln vgl. § 126,2.

Anm. 3: Zur Weglassung von Zusätzen zum Sachtitel vgl. §§ 134,2; 134,4 und 5; 155,5; 158,2.

Anm. 4: Zu Weglassungen in der Verfasserangabe vgl. §§ 136,2 und 3; 138,1 und 3; 139.

Anm. 5: Zur Weglassung von eingedruckten Beigabenvermerken vgl. § 152,3.

Anm. 6: Zu Weglassungen im Erscheinungsvermerk vgl. § 143 - 149.

2. Motti, Segensformeln und andere Angaben (z. B. Widmungen), die für die Erschließung der Vorlage nicht notwendig sind, werden ohne Kennzeichnung weggelassen.
3. Weglassungszeichen der Vorlage in Form von Punkten, Gedankenstrichen, Sternchen u. a. werden übernommen, wenn es für das Verständnis erforderlich ist. Sie werden immer durch drei Punkte (...) wiedergegeben.

2.6.1.4 Ziffern und Zahlen

§ 124

1. Ziffern jeder Art, Zahlzeichen (z. B. Sternchen) und bestimmte Zahlwörter werden im allgemeinen durch arabische Ziffern wiedergegeben.

Zahlwörter und römische Ziffern werden jedoch in Sachtiteln, sachlichen Benennungen, Zusätzen zu Sachtiteln und sachlichen Benennungen sowie in Namen und Formeln in der Form der Vorlage übernommen. Bei alten Drucken gilt diese Bestimmung zusätzlich für die gesamte Verfasserangabe und die Ausgabebezeichnung.

Anm. 1: Zur Behandlung von römischen Ziffern in der Umfangsangabe vgl. § 151,1 und 5, in der Gesamttitelangabe bei Unterreihen, fortlaufenden Beilagen bzw. Abteilungen vgl. § 155,4, bei der Ansetzung von Unterreihen bzw. fortlaufenden Beilagen vgl. § 503,5,a und 503,6.

Anm. 2: Zur Behandlung von Ziffern in Ordnungshilfen vgl. §§ 337,1 und 2; 341,1 (Personennamen), § 423 (Körperschaftsnamen), § 656,2 (Einheitssachtitel bei Verfassungen von Gebietskörperschaften) und § 658,2 (Formalsachtitel bei völkerrechtlichen Verträgen).

2. Ordnungszahlen werden im allgemeinen nach der Vorlage wiedergegeben. Hochgestellte kleine Buchstaben bei Ordnungszahlen werden im Sachtitel auf gleicher Zeile wiedergegeben, an anderen Stellen durch Punkt ersetzt.

2.6.1.5 Abkürzungen

§ 125

1. In der bibliographischen Beschreibung werden im allgemeinen abgekürzt
 - a) die in Anlage 4 genannten, in der bibliographischen Beschreibung häufig vorkommenden Wörter, sofern die Abkürzungen nicht zu Mißverständnissen führen können,
 - b) die Sprachbezeichnungen gemäß Anlage 1,
 - c) die Bundesstaaten der USA gemäß Anlage 8.
2. Die Abkürzungen erhalten im allgemeinen einen Abkürzungspunkt. Nach Abkürzungen der Maße, Gewichte, Münz- und Währungsbezeichnungen entfällt jedoch der Abkürzungspunkt. Folgen von Initialen und ähnliche Buchstabenfolgen werden gemäß den Ansetzungsbestimmungen von § 202,3 geschrieben.
3. In der bibliographischen Beschreibung werden jedoch nicht abgekürzt
 - a) Wörter in Sachtiteln und sachlichen Benennungen,
 - b) Wörter in Zusätzen zu Sachtiteln und sachlichen Benennungen,
 - c) Personennamen, ausgenommen Adelstitel,
 - d) zu Sachtiteln zu ergänzende und in der Verfasserangabe aufzuführende Körperschaftsnamen,
 - e) alle Wörter in Verfasserangaben und Ausgabebezeichnungen bei alten Drucken.
4. Abgekürzte Wörter der Vorlage werden im allgemeinen in der vorliegenden Form übernommen. Für die Wiedergabe mehrerer aufeinander folgender Abkürzungen gelten die Ansetzungsbestimmungen von § 202,1 und 2.

2.6.2 Die einzelnen Teile der bibliographischen Beschreibung

2.6.2.1 Sachtitel- und Verfasserangabe

2.6.2.1.1 Bestimmungen zur Sachtitel- und Verfasserangabe insgesamt

§ 126

1. Im allgemeinen werden Hauptsachtitel, Zusätze zum Hauptsachtitel und Verfasserangabe in dieser Reihenfolge angegeben.
2. Auf der Haupttitelseite genannte Paralleltitel werden nach dem Hauptsachtitel angegeben bzw. nach den Zusätzen zum Hauptsachtitel, mehrere Paralleltitel in der Reihenfolge der Vorlage.

Es werden angegeben:

- a) der besonders hervorgehobene bzw. zuerst genannte Paralleltitel;
- b) unter den weiteren gegebenenfalls einer in deutscher Sprache;
- c) gegebenenfalls weitere Paralleltitel, unter denen gemäß den §§ 705 und/oder 707 eine Nebeneintragung gemacht wird.

Weggelassene Paralleltitel werden nicht gekennzeichnet.

Hauptsachtitel und alle verkürzten Parallelsachtitel der Vorlage (vgl. § 28,5) werden zusammen wie *ein* Sachtitel angegeben.

Die Angabe von Paralleltiteln wird auf Parallelsachtitel und zu ergänzende Urheber beschränkt.

Anm. 1: Zur Angabe nicht auf der Haupttitelseite genannter Paralleltitel vgl. § 162,1.

Anm. 2: Zur Angabe von Urhebern, die zu Parallelsachtiteln zu ergänzen sind, vgl. Ziffer 6.

Anm. 3: Zu Nebeneintragungen unter Parallelsachtiteln vgl. §§ 705 und 707.

Beispiele

- Vorlage:** Das Schweizer Buch
Bibliographisches Bulletin der Schweiz. Landesbibliothek in Bern
Le Livre suisse
Bulletin bibliographique de la Bibliothèque nationale suisse à Berne
Il Libro svizzero
Bollettino bibliografico della Biblioteca nazionale svizzera a Berna
- Wiedergabe:** Das Schweizer Buch : bibliographisches Bulletin der Schweiz. Landesbibliothek in Bern = Le livre suisse
- Vorlage:** Anthony Riley Wilson
Medical Dictionary - Dictionnaire médical
Dizionario medico - Medizinisches Wörterbuch
- Wiedergabe:** Medical dictionary = Dictionnaire médical = Medizinisches Wörterbuch / Anthony Riley Wilson

3. Angaben von Unterreihen bzw. fortlaufenden Beilagen, die nach § 111,1 oder 2 bzw. 112,1 mit dem fortlaufenden Sammelwerk jeweils eine eigene Einheitsaufnahme erhalten, werden nach dem Hauptsachtitel, gegebenenfalls auch nach Paralleltiteln und/oder der Verfasserangabe aufgeführt (vgl. auch § 135).

Anm.: Zur Angabe von Unterreihen und fortlaufenden Beilagen, die keine eigene Einheitsaufnahme mit dem fortlaufenden Sammelwerk erhalten, sowie von Abteilungen mehrbändiger begrenzter Werke vgl. § 167,2 und 3.

4. Von den auf der Haupttitelseite genannten Titeln beigefügter Werke wird einer nach den Angaben des für die Haupteintragung maßgeblichen Werkes angegeben. Für jedes Werk gelten gesondert die Bestimmungen des Abschnittes 2.6.2.1. Bei Sammelwerken werden insgesamt zwei Titel, bei Sammlungen insgesamt zwei Sachtitel angegeben. Weggelassene, auf der Haupttitelseite genannte Titel bzw. Sachtitel beigefügter Werke werden durch „[u.a.]“ angedeutet.

Anm. 1: Zur Angabe von Titeln beigefügter Werke, die nicht auf der Haupttitelseite genannt sind, sowie von Titeln enthaltener Werke vgl. § 162,8,a.

Anm. 2: Zum Verzicht auf die Angabe beigefügter und enthaltener Werke in Bandaufführungen vgl. § 166,4.

5. Zur gesamten Vorlage gehörende Zusätze und Verfasserangaben werden nach der Aufführung des beigefügten Werkes, gegebenenfalls mit einem erläuternden Zusatz, angegeben.
6. Zum Hauptsachtitel, zu einem Parallelsachtitel oder zum Sachtitel eines beigefügten Werkes zu ergänzende Urheber werden ohne einleitende Wendung, jedoch in der Form der Vorlage, unmittelbar an den betreffenden Sachtitel, getrennt durch Spatium, Schrägstrich, Spatium (/) angeschlossen.

Ist ein Teil des Körperschaftsnamens im betreffenden Sachtitel enthalten und ein anderer Teil oder der Name einer übergeordneten Körperschaft noch zu ergänzen, so wird dieser Teil bzw. dieser Name nur angegeben, wenn er zur ausreichenden Benennung erforderlich ist.

2.6.2.1.2 Sachtitelangabe

§ 127

Hauptsachtitel, Sachtitel des beigefügten Werkes und jeweils zugehörige Parallelsachtitel werden im allgemeinen in der Form der Vorlage unter Berücksichtigung der Bestimmungen der §§ 115 - 126 wiedergegeben.

§ 128

1. Teile von sehr langen Sachtiteln, die nach § 502,2 für die Ansetzung unberücksichtigt bleiben, werden im allgemeinen weggelassen. Stehen sie am Ende und enthalten sie eine wesentliche Sachaussage, so werden sie jedoch abgetrennt und als Zusatz zum Sachtitel behandelt.

Alternativsachtitel (vgl. § 20,4) werden als Teil des Sachtitels angegeben.

Beispiele

Vorlage: Wunderbare Reise zu Wasser und zu Lande und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen, wie er dieselben bei der Flasche im Zirkel seiner Freunde zu erzählen pflegte
Wiedergabe: Wunderbare Reise zu Wasser und zu Lande und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen ...

Aber:

- Vorlage:* Das sogenannte Spätempyem nach Pneumonektomie beim Bronchialkarzinom unter besonderer Berücksichtigung des Krankengutes der Chirurgischen Universitätsklinik von 1956 - 1957
- Wiedergabe:* Das sogenannte Spätempyem nach Pneumonektomie beim Bronchialkarzinom : unter besonderer Berücksichtigung des Krankengutes der Chirurgischen Universitätsklinik von 1956 - 1957
- Vorlage:* Don Juan oder Die Liebe zur Geometrie
- Wiedergabe:* Don Juan oder die Liebe zur Geometrie
- Vorlage:* Reise in die Barbarey oder Briefe aus Alt-Numidien geschrieben in den Jahren 1785 und 1786 über die Religion, Sitten und Gebräuche der Mauren und Bedouin-Araber
- Wiedergabe:* Reise in die Barbarey oder Briefe aus Alt-Numidien : geschrieben in den Jahren 1785 und 1786 über die Religion, Sitten und Gebräuche der Mauren und Bedouin-Araber

2. Enthält der Sachtitel grammatisch mit diesem verbundene Namen von Personen oder Körperschaften, die Verfasser bzw. Urheber oder sonstige beteiligte Personen bzw. Körperschaften sind, so werden sie als Bestandteil des Sachtitels angegeben.

Anm. 1: Sind die Namen von Personen oder Körperschaften durch „von“ bzw. eine partizipale Wendung wie z. B. „herausgegeben von“ oder eine fremdsprachige Entsprechung angeschlossen, so gelten sie nicht als grammatisch verbunden.

Anm. 2: Zur Behandlung zu ergänzender Urheber vgl. § 126,6; zur Behandlung von im Sachtitel genannten Personen und Körperschaften in der Verfasserangabe vgl. § 136,2.

Anm. 3: Zur Ansetzung des Sachtitels in solchen Fällen vgl. auch § 502,3 und 4.

Beispiele

- Vorlage:* Goethes Faust
- Wiedergabe:* Goethes Faust
- Vorlage:* Schillers Dramen
- Wiedergabe:* Schillers Dramen
- Vorlage:* Heine Lesebuch
- Wiedergabe:* Heine-Lesebuch
- Vorlage:* Die Briefe Goethes
- Wiedergabe:* Die Briefe Goethes
- Vorlage:* The Complete Works of Charles Dickens
- Wiedergabe:* The complete works of Charles Dickens
- Vorlage:* Mémoires de Louis XIV
- Wiedergabe:* Mémoires de Louis XIV
- Vorlage:* SHAKESPEARE
- Wiedergabe:* Das Schönste aus seinem Werk
- Vorlage:* Shakespeare : das Schönste aus seinem Werk
- Vorlage:* Lachen mit Paul Simmel
- Wiedergabe:* Lachen mit Paul Simmel
- Vorlage:* Die Briefe Goethes an Schiller
- Wiedergabe:* Die Briefe Goethes an Schiller
- Vorlage:* Aus Shakespeares bunter Theaterwelt
- Wiedergabe:* Aus Shakespeares bunter Theaterwelt
- Vorlage:* VDI-Zeitschrift
- Wiedergabe:* VDI-Zeitschrift

- Vorlage:* JAHRBUCH DER DEUTSCHEN BÜCHEREI
Wiedergabe: Jahrbuch der Deutschen Bücherei
Vorlage: Knaurs Buch der modernen Physik
Wiedergabe: Knaurs Buch der modernen Physik
Vorlage: Harry Valériens Sport-Report
Rückseite der Haupttitelseite: Herausgeber Harry Valérien
Wiedergabe: Harry Valériens Sport-Report
Aber:
Vorlage: Heinrich Böll Werke
Wiedergabe: Werke / Heinrich Böll
Vorlage: Die Lederstrumpf Erzählungen
 von James Fenimore Cooper
Wiedergabe: Die Lederstrumpf-Erzählungen / von James Fenimore Cooper
Vorlage: Schriftenreihe,
 herausgegeben vom Institut zur Förderung der Israelitischen Literatur
Wiedergabe: Schriftenreihe / Institut zur Förderung der Israelitischen Literatur

3. Sind die Sachtitel zweier oder mehrerer Werke verbunden genannt, so wird das Ganze als ein Sachtitel angegeben.

Beispiele

Macbeth and Hamlet
 König Lear, Macbeth und Hamlet
 Nibelungenlied und Gudrunepos

Aber:

Hamlet. Macbeth

4. Sind als sachliche Benennung eines Werkes lediglich literarische Gattungsbegriffe genannt, so wird das Ganze, unabhängig von der Zeichensetzung der Vorlage, als ein Sachtitel angegeben.

Anm.: Die Gattungsbegriffe werden stets durch Komma getrennt.

Beispiele

Märchen, Sagen, Novellen
 Sprichwörter, Sentenzen

5. Sind als sachliche Benennung eines Werkes mehrere grammatisch gleiche Wörter durch abschließende Satzzeichen getrennt in der Vorlage genannt oder sind zur Verdeutlichung der Sachaussage innerhalb der sachlichen Benennung solche Satzzeichen angegeben, so wird, unabhängig von den Satzzeichen, das Ganze als ein Sachtitel angegeben.

Beispiele

Wie? Warum? Wieso?
 Rechnen! Schreiben! Lesen!
 Ein gemeinsames Problem? Nein!

6. Mehrere grammatisch verbundene Angaben zur sachlichen Benennung eines Werkes werden im allgemeinen als ein Sachtitel angegeben, und zwar auch dann, wenn sie auf mehreren Zeilen nicht fortlaufend geschrieben und/oder typographisch voneinander abgehoben sind. Als grammatisch verbunden gelten auch Angaben in Form appositioneller Gefüge und verkürzte Sätze.

Beispiele

- Vorlage:* Festschrift
[Graphik]
25 Jahre
Realschule Völklingen
16. - 19. Juli 1982
- Wiedergabe:* Festschrift 25 Jahre Realschule Völklingen :
16. - 19. Juli 1982
- Vorlage:* DAS FRÄULEIN VON SCUDERI
und andere Erzählungen
- Wiedergabe:* Das Fräulein von Scuderi und andere Erzählungen
- Vorlage:* DER BAYERISCHE BAUERNSTAND
vom 9. bis zum 13. Jahrhundert
- Wiedergabe:* Der bayerische Bauernstand vom 9. bis zum 13. Jahrhundert
- Vorlage:* GRUNDRISS
Landeskulturrecht
- Wiedergabe:* Grundriß Landeskulturrecht
- Vorlage:* HOMBURG
650 JAHRE STADT
1330 - 1980
- Wiedergabe:* Homburg 650 Jahre Stadt : 1330 - 1980

Als *ein* Sachtitel werden auch andere Angaben behandelt, die auf einer Zeile bzw. auf mehreren Zeilen fortlaufend geschrieben und typographisch nicht voneinander abgehoben sind.

Beispiele

- Vorlage:* DIN Taschenbuch
- Wiedergabe:* DIN-Taschenbuch
- Vorlage:* University of California
Publications in History
- Wiedergabe:* University of California publications in history
- Aber:*
- Vorlage:* United States Catholic Historical Society
MONOGRAPH SERIES
- Wiedergabe:* Monograph series / United States Catholic Historical Society

Jahres- und Datumsangaben (z. B. 1882 - 1982; vom 29.5. - 1.6.1981) am Anfang oder Schluß sowie Angaben in bildlichen oder graphischen Darstellungen gelten jedoch nicht als Sachtitel bzw. als dessen Bestandteile, es sei denn, sie sind ein wesentlicher Teil der Sachaussage. Desgleichen werden Zusätze, die durch „mit“, „nebst“, „anläßlich“, „aus Anlaß“ oder entsprechende fremdsprachige Wendungen eingeleitet werden, nach Möglichkeit nicht als Teil des Sachtitels angegeben.

Beispiele

- Vorlage:* 1608 - 1983
Festschrift zur 375-Jahrfeier des Ortes Naßweiler
- Wiedergabe:* Festschrift zur 375-Jahrfeier des Ortes Naßweiler : 1608 - 1983

- Vorlage:* Jugendarbeitsschutzgesetz
vom 9.8.1960
- Wiedergabe:* Jugendarbeitsschutzgesetz : vom 9.8.1960
- Vorlage:* [Angaben in einem vergrößerten Briefmarkenstempel:]
SPIESEN-ELVERSBERG 1
25 [Gra- -5. -6.1982
Jahre phik] Verein der
Briefmarkensammler
Jubiläums- 6683 Briefmarkenschau
[Angaben außerhalb des Stempels:]
Festschrift und Programm
zur
Jubiläums-Briefmarken-Ausstellung
5. und 6. Juni 1982 Glückaufhalle
- Wiedergabe:* Festschrift und Programm zur Jubiläums-Briefmarken-Ausstellung : 5. und 6. Juni 1982 ; Spiesen-Elversberg 1 ; 25 Jahre Verein der Briefmarkensammler
- Vorlage:* Bernhard Cullmann
Gedenkausstellung
aus Anlaß seines achtzigsten Geburtstages
vom 3. bis 9. April 1983
- Wiedergabe:* Bernhard-Cullmann-Gedenkausstellung : aus Anlaß seines achtzigsten Geburtstages vom 3. bis 9. April 1983
- Aber:*
- Vorlage:* 1914
LES PSYCHOSES
DE
GUERRE?
- Wiedergabe:* 1914, les psychoses de guerre?
- Vorlage:* Nienburg 1945
Als der Krieg zu Ende ging
- Wiedergabe:* Nienburg 1945 : als der Krieg zu Ende ging
- Vorlage:* Eric Boogerman
FRANKRIJK 1981-1986
- Wiedergabe:* Frankrijk 1981 - 1986

Angaben, zwischen denen ein Doppelpunkt oder Gedankenstrich steht, gelten im allgemeinen als Sachtitel und Zusatz zum Sachtitel. Solche Angaben gelten jedoch als *ein* Sachtitel, wenn die erste Angabe allein keine ausreichende sachliche Benennung ergibt. Im Zweifelsfall gelten sie als *ein* Sachtitel.

Beispiele

- Vorlage:* THE QUICKENING SEED:
DEATH IN THE SERMONS OF JOHN DONNE
- Wiedergabe:* The quickening seed : death in the sermons of John Donne
- Vorlage:* Staatliche Öffentlichkeitsarbeit -
Erfahrungen und Erfordernisse
- Wiedergabe:* Staatliche Öffentlichkeitsarbeit : Erfahrungen und Erfordernisse
- Aber:*
- Vorlage:* Beruf:
Allgemeinarzt
- Wiedergabe:* Beruf: Allgemeinarzt

- Vorlage:* Test, Diagnose, Therapie:
Englisch als Fremdsprache
Wiedergabe: Test, Diagnose, Therapie: Englisch als Fremdsprache
- Vorlage:* Un républicain méconnu:
MARTIN - BERNARD
1808 - 1883
Wiedergabe: Un républicain méconnu: Martin-Bernard : 1808 - 1883

Wörter und Sätze am Anfang des Sachtitels, die die eigentliche Sachaussage nur ankündigen oder einleiten, werden als Bestandteil des Sachtitels angegeben.

Anm.: Zur Ansetzung dieser Wörter und Sätze vgl. § 501,2; zu Nebeneintragungen ohne diese Bestandteile vgl. § 714,3.

Beispiele

- Vorlage:* Thema:
Zehn Jahre Universität Bremen
Keine Festschrift
Wiedergabe: Thema: Zehn Jahre Universität Bremen - keine Festschrift
- Vorlage:* Collection „Pédagogie psychosociale“
Wiedergabe: Collection „Pédagogie psychosociale“
- Vorlage:* Hier hebt sich an das Buch des Glücks der Kinder Adams
Wiedergabe: Hier hebt sich an das Buch des Glücks der Kinder Adams

7. Eine im Sachtitel enthaltene Bandangabe (bestehend aus Bandbezeichnung und/oder Bandzählung), die nach § 502,1 für die Ansetzung unberücksichtigt bleibt, wird im allgemeinen weggelassen.

Eine Bandbezeichnung wird jedoch beibehalten zur Vermeidung von sprachlichen Härten oder sachlichen Unklarheiten.

Anm.: Zur Bandangabe in Bandaufführungen vgl. die §§ 166,2 und 168.

Beispiele

- Vorlage:* Bericht Nr. 5 der Kommission
zur Untersuchung der Jugendkriminalität
Wiedergabe: Bericht ... der Kommission zur Untersuchung der Jugendkriminalität
- Vorlage:* Bericht über das 59. Geschäftsjahr
Wiedergabe: Bericht über das ... Geschäftsjahr
- Vorlage:* 5. Jahrgang der Medizinischen Wochenschrift
Wiedergabe: ... Jahrgang der Medizinischen Wochenschrift
- Vorlage:* Scriptorum rerum Bohemicarum tomus primus
Wiedergabe: Scriptorum rerum Bohemicarum tomus ...

8. Wörter am Anfang oder Ende des Sachtitels, die nur den Umfang eines Werkes nach Bänden, seine Einteilung oder sein Verhältnis zu anderen Teilen desselben Werkes angeben und die nach § 502,1 für die Ansetzung unberücksichtigt bleiben, werden im allgemeinen als Bestandteile des Sachtitels angegeben.

Sie werden jedoch abgetrennt und als Zusatz zum Sachtitel behandelt, wenn sie am Ende des Sachtitels stehen und sich durch die Abtrennung der Kasus der grammatisch abhängigen Wörter des verbleibenden Sachtitels nicht ändert.

Beispiele

Vorlage: Sieben Büchlein Über den wahrhaftigen Glauben

Wiedergabe: Sieben Büchlein über den wahrhaftigen Glauben

Vorlage: Monumentorum Italiae quae a Christianis posita sunt libri IV

Wiedergabe: Monumentorum Italiae quae a Christianis posita sunt libri IV

Vorlage: Continuatio Bullarii Romani

Wiedergabe: Continuatio Bullarii Romani

Aber:

Vorlage: Werke in vier Bänden

Wiedergabe: Werke : in vier Bänden

Vorlage: De amissa decendi ratione & quomodo ea recuperanda sit libri duo

Wiedergabe: De amissa decendi ratione & quomodo ea recuperanda sit : libri duo

§ 129

Weicht der Hauptsachtitel von der Ansetzungsform ab, so werden die abweichenden Ansetzungsformen - falls die Wörter, die keine Ansetzungsform benötigen, überwiegen - im allgemeinen jeweils nach dem betreffenden Bestandteil im Hauptsachtitel in eckigen Klammern eingefügt.

Das gilt für folgende Fälle:

- a) typographische Besonderheiten, Druckfehler, falsche Schreibung (vgl. §§ 117,1 und 2; 205,2 und 3);
- b) Buchstaben aus nichtlateinischen Alphabeten in Fachwörtern und Formeln (vgl. §§ 206,1; 207,1);
- c) Schreibung einer Wortzusammensetzung in einem Wort statt in mehreren Wörtern (vgl. §§ 204,2; 208,2);
- d) Wörter, deren Schreibweise schwankt, sofern sie unter einer Form vereinheitlicht werden (vgl. § 205,1).

Die Einfügung der Ansetzungsformen für Wortzusammensetzungen, deren Teile gemäß § 204,1 und 2 mit bzw. ohne Bindestrich angesetzt werden, entfällt jedoch (vgl. § 117,4).

Beispiele

Vmständliche [Umständliche] Protokollarien des VVormser [Wormser] Reichstags ...

Der Risenkavalier [Rosenkavalier]

The boyscout [boy scout] in our time

Centralblatt [Zentralblatt] für Bibliothekswesen

§ 130

Überwiegen die Wörter, die eine Ansetzungsform benötigen, oder ist für die Ansetzungsform eine Kasusänderung erforderlich, so wird dem vorliegenden Hauptsachtitel anstelle der Einfügung abweichender Ansetzungsformen ein Ansetzungssachtitel in eckigen Klammern vorangestellt.

Bei Hauptsachtiteln, die mit zwei oder mehreren Ordnungsgruppen angesetzt werden, wird stets ein Ansetzungssachtitel gebildet.

Anm. 1: Zur Ansetzungsform von Sachtiteln vgl. die §§ 201 - 208 und 501 - 503.

Anm. 2: Zur Angabe des Ansetzungssachtitels in der Einheitsaufnahme vgl. §§ 176 und 177,2.

Beispiele

<i>Vorlage:</i>	VVORTHE VND THATEN
<i>Wiedergabe:</i>	[Worthe und Thaten] VVorthe Vnd Thaten
<i>Vorlage:</i>	γ-Globulin
<i>Wiedergabe:</i>	[Gamma-Globulin] γ-Globulin
<i>Vorlage:</i>	Monumentorum Italiae quae a Christianis posita sunt libri IV
<i>Wiedergabe:</i>	[Monumenta Italiae quae a Christianis posita sunt] Monumentorum Italiae quae a Christianis posita sunt libri IV
<i>Vorlage:</i>	Continuatio Bullarii Romani
<i>Wiedergabe:</i>	[Bullarium Romanum] Continuatio Bullarii Romani
<i>Vorlage:</i>	Münchener Theologische Studien. Reihe A: Patristik
<i>Wiedergabe:</i>	[Münchener theologische Studien / A] Münchener theologische Studien. Reihe A, Patristik
<i>Vorlage:</i>	Sonderbände zur Strahlentherapie
<i>Wiedergabe:</i>	[Strahlentherapie / Sonderbände] Sonderbände zur Strahlentherapie

§ 131

1. Werden gemäß § 502 für die Ansetzungsform des Hauptsachtitels am Anfang stehende Bestandteile nur weggelassen und wird dadurch eine Kasusänderung der folgenden Bestandteile nicht erforderlich, so wird im allgemeinen ebenfalls ein Ansetzungssachtitel gebildet.

Es können aber auch die wegzulassenden Bestandteile bzw. der Beginn des zu ordnenden Sachtitels gekennzeichnet werden.

Beispiele

<i>Vorlage:</i>	Sieben Büchlein Über den wahrhaftigen Glauben
<i>Wiedergabe:</i>	[Über den wahrhaftigen Glauben] Sieben Büchlein über den wahrhaftigen Glauben oder: ¬Sieben Büchlein¬ Über den wahrhaftigen Glauben oder Sieben Büchlein <u>Über</u> den wahrhaftigen Glauben
<i>Vorlage:</i>	GOETHE'S FAUST
<i>Wiedergabe:</i>	[Faust] Goethes Faust oder: ¬Goethes¬ Faust oder: Goethes <u>F</u> aust

2. Bei apostrophierten oder mit dem folgenden Wort durch Bindestrich verbundenen Artikeln, die am Anfang einer Ordnungsgruppe bei der Ordnung übergangen werden, wird nach dem Apostroph bzw. Bindestrich ein Spatium gesetzt (vgl. § 203,3).

Beispiele

L' Europe
al- Qāhira

§ 132

Nebensachtitel, die auf der Haupttitelseite genannt sind, werden wie Zusätze zum Sachtitel angegeben.

Anm.: Zur Angabe von Nebentiteln, die nicht auf der Haupttitelseite stehen, vgl. § 162,2.

Beispiel

Straßenverkehrsordnung : StVO

§ 133

1. Einheitssachtitel, die auf der Haupttitelseite neben dem Hauptsachtitel in einer anderen als der Sprache des Hauptsachtitels genannt sind, werden wie Parallelsachtitel angegeben.

Beispiel

Aristotle's poetics = De arte poetica

2. Sind sie in derselben Sprache genannt, werden sie wie ein Zusatz zum Sachtitel angegeben.

Beispiel

Die Sage von den Nibelungen : Nibelungenlied

3. Sie werden in der Einheitsaufnahme zusätzlich angegeben
 - a) im Kopf, wenn ein Werk mit ihnen die Haupteintragung erhält (vgl. § 175,2 und 3),
 - b) in den Fußnoten, wenn unter bzw. mit ihnen eine Nebeneintragung gemacht wird (vgl. § 161,1).

2.6.2.1.3 Zusätze zum Sachtitel**§ 134**

1. Zusätze zum Hauptsachtitel, zur sachlichen Benennung der Unterreihe und zum Sachtitel des auf der Haupttitelseite genannten beigelegten Werkes werden im allgemeinen vorlagegemäß übernommen.
2. Lange Zusätze werden auf die für die Sachaussage erforderlichen Teile gekürzt. Zusätze, auf deren Sachaussage verzichtet werden kann, werden weggelassen.
3. Nicht auf der Haupttitelseite, aber an anderer Stelle der Vorlage angegebene Zusätze werden übernommen, wenn es für die sachliche Benennung des Werkes erforderlich ist.
4. Zusätze zu Parallelsachtiteln werden im allgemeinen weggelassen, es sei denn sie liegen in einer bekannteren Sprache als die Zusätze zum Hauptsachtitel vor und sind für das Verständnis von Bedeutung.

5. Enthält die Vorlage den Sachtitel nur in einer Sprache, die Zusätze aber in verschiedenen Sprachen, so wird im allgemeinen nur der Zusatz in der Sprache des Sachtitels bzw., wenn ein solcher nicht vorliegt, der typographisch hervorgehobene bzw. erstgenannte Zusatz übernommen. Weitere Zusätze werden nur berücksichtigt, wenn sie für das Verständnis von Bedeutung sind.
 6. Im Zusatz zum Sachtitel genannte Verfasserangaben sind Bestandteil des Zusatzes.
 7. Vermerke über textliche Beigaben werden wie Zusätze zum Sachtitel behandelt.
- Anm.: Zur Behandlung weiterer Bestandteile als Zusatz zum Sachtitel vgl. §§ 132; 133,2.

Beispiel

Lehrbuch der Chemie : mit einer Tabelle des periodischen Systems der Elemente

Anm.: Zu Zusätzen zu Gesamtsachtiteln vgl. § 155,5.

2.6.2.1.4 Angaben von Unterreihen und fortlaufenden Beilagen

§ 135

1. Eine Unterreihe (vgl. § 111,1 und 2) oder fortlaufende Beilage (vgl. § 112,1) wird im allgemeinen nach der Vorlage angegeben. Zahlwörter und römische Ziffern als Zählungen werden jedoch durch arabische Ziffern ersetzt.

In der Verfasserangabe werden lediglich Personen und Körperschaften angegeben, die eine Nebeneintragung erhalten.

Anm.: Zur Bildung von Ansetzungssachtiteln bei Unterreihen und fortlaufenden Beilagen vgl. § 130.

2. Sind auf der Haupttitelseite der Vorlage Parallelsachtitel zum Hauptsachtitel und parallele Angaben zu Unterreihen oder fortlaufenden Beilagen genannt, so ist die Reihenfolge für die Angaben im allgemeinen: Hauptsachtitel, Parallelsachtitel zum Hauptsachtitel, Unterreihe, parallele Angaben zur Unterreihe.

Auf die parallelen Angaben zu Unterreihen oder fortlaufenden Beilagen wird jedoch verzichtet, wenn keine Nebeneintragungen gemacht werden.

Anm. 1: Ist ohne besonderen Aufwand nicht zu ermitteln, ob es sich um den Namen einer untergeordneten Körperschaft oder um die sachliche Benennung einer Unterreihe oder fortlaufenden Beilage handelt, so wird angenommen, daß es sich um die sachliche Benennung handelt.

Anm. 2: Zur Ansetzung dieser Unterreihen oder fortlaufenden Beilagen vgl. § 503.

2.6.2.1.5 Verfasserangabe

§ 136

1. In der Verfasserangabe werden, unabhängig davon, ob in der Vorlage genannt oder aus anderen Quellen ermittelt, im allgemeinen angeführt:
 - a) alle Verfasser und Urheber, die eine Haupt- oder Nebeneintragung erhalten,
 - b) die sonstigen beteiligten Personen und Körperschaften, die eine Nebeneintragung erhalten.

Bei fortlaufenden Sammelwerken wird der besonders hervorgehobene bzw. zuerst genannte Urheber stets angegeben, auch wenn er keine Eintragung erhält.

Anm. 1: Zur Angabe von Verfassern, die in Verbindung mit den Angaben zu den Bänden mehrbändiger begrenzter Sammelwerke genannt sind, vgl. § 166,2, Abs. 2.

Anm. 2: Bei alten Drucken kann auf die Ermittlung von Verfassern oder Urhebern sowie auf die Quelle in einer Fußnote hingewiesen werden (vgl. § 162,3).

2. Es wird jedoch verzichtet auf die Aufführung von
 - a) Verfassern und Urhebern, die im Sachtitel oder im Zusatz zum Sachtitel genannt sind (vgl. §§ 128,2; 134,6),
 - b) Urhebern, die zum Sachtitel zu ergänzen sind (vgl. § 126,6),
 - c) sonstigen beteiligten Personen und Körperschaften, die im Sachtitel, im Zusatz zum Sachtitel oder in der Ausgabebezeichnung genannt sind (vgl. §§ 128,2; 134,6; 142).
3. Weitere Verfasser, Urheber und sonstige beteiligte Personen oder Körperschaften werden im allgemeinen nicht angegeben. Sie werden durch drei Punkte angedeutet, wenn eine Person oder Körperschaft mit derselben Funktion angegeben wird.

Bei alten Drucken können jedoch alle auf der Haupttitelseite genannten Verfasser, Urheber und sonstige beteiligte Personen und Körperschaften angegeben werden, auch wenn unter ihnen keine Nebeneintragungen gemacht werden.
4. Die Reihenfolge richtet sich im allgemeinen nach der Vorlage. Die Angaben der Haupttitelseite haben den Vorrang. Jedoch werden die Verfasser und Urheber vor den sonstigen beteiligten Personen und Körperschaften angegeben, unabhängig davon, welcher Informationsquelle die Angabe entnommen wurde.

§ 137

1. Die Verfasserangabe wird in der Form der Vorlage einschließlich der einführenden und verbindenden Wendungen übernommen. Zu den einführenden Wendungen gehören auch Wendungen wie z. B. „Illustriert von ...“, „Mit 20 Fotografien von ...“
2. Fehlen einführende Wendungen, so wird im allgemeinen auf eine Ergänzung verzichtet.
3. Teilergänzungen zu Namensformen der Vorlage, abweichende Ansetzungsformen sowie Erklärungen zu Personen- oder Körperschaftsnamen werden nicht eingefügt.

Anm. 1: Ansetzungsformen stehen nur im Kopf bzw. in den Nebeneintragungs-Vermerken.

Anm. 2: Handelt es sich um angebliche oder mutmaßliche Verfasser oder um Personen, denen das Werk in der Überlieferung zugeschrieben wird, so wird dies in einer Fußnote erläutert (vgl. § 162,3).

4. Enthält der Name einer Person oder Körperschaft Druckfehler oder falsche Schreibungen, so wird im allgemeinen die berichtigte Form in einer Fußnote angegeben, es sei denn, daß sie im Kopf oder im NE-Vermerk angegeben wird (vgl. § 162,3). Druckfehler in Körperschaftsnamen, die eindeutig sind, wie z. B. nur vertauschte oder fehlende Buchstaben, werden auch in der Verfasserangabe ohne Kennzeichnung berichtet.

§ 138

1. Von mehreren in der Vorlage genannten Namensformen eines Verfassers, Urhebers oder einer sonstigen beteiligten Person oder Körperschaft wird die auf der Haupttitelseite genannte angegeben, von mehreren auf der Haupttitelseite genannten im allgemeinen die besonders hervorgehobene bzw. erstgenannte bzw. die zum Hauptsachtitel gehörende Namensform.

Sind neben einem scheinbar zusammengesetzten Namen die Namen dieser Personen auch noch einzeln auf der Haupttitelseite genannt, so werden nur diese angegeben; der scheinbar zusammengesetzte Name wird in einer Fußnote angeführt (vgl. § 162,3).

2. Ist keine Namensform auf der Haupttitelseite genannt, so wird von mehreren Namensformen der Vorlage die der Ansetzungsform entsprechende angeführt, ist eine solche nicht vorhanden, die vollständigste bzw. die der Sprache des Hauptsachtitels entsprechende.
3. Ist auf der Haupttitelseite der Name einer Körperschaft sowohl in abgekürzter oder Initialenform als auch in ausgeschriebener Form getrennt genannt, so wird im allgemeinen nur die ausgeschriebene Namensform angegeben.
4. Ist jedoch der Name der Körperschaft in abgekürzter oder Initialenform im Hauptsachtitel enthalten bzw. zu ihm zu ergänzen und/oder im Zusatz zum Sachtitel enthalten, so wird auf die Angabe der ausgeschriebenen Namensform verzichtet.

Anm. 1: Zur Anführung von Körperschaftsnamen in verschiedenen Sprachen, die zu Parallelsachtiteln zu ergänzen sind, vgl. § 126,6.

Anm. 2: Zur Anführung von Namensformen auf der Namenseintragung vgl. § 193.

§ 139

1. Personalangaben einschließlich der Adelstitel werden im allgemeinen ohne Kennzeichnung weggelassen.

Sie werden jedoch beibehalten bei Namen von regierenden Fürsten und Mitgliedern regierender Fürstenhäuser (Kaiser, Könige, Prinzen usw.) sowie bei Namen von geistlichen Würdenträgern, sofern diese mit ihrem persönlichen Namen genannt sind. Sie werden ferner beibehalten zur Vermeidung von sprachlichen Härten oder sachlichen Unklarheiten sowie bei alten Drucken.

Bei alten Drucken können sehr umfangreiche Personalangaben gekürzt werden. Die Weglassungen werden durch drei Punkte gekennzeichnet.

*Beispiele**Vorlage*

von Prof. Dr. Karl Müller
 par M. Voltaire
M = Monsieur
 by Lord John Russell
 von Zar Peter dem Großen
 par Frédéric II Roi de Prusse
 Papst Paul VI
 von Herrn v. Baillet
 par M. de Beausobre
 Préface du Professeur Charles Romain
 gehalten vom Außenordentlichen und
 Bevollmächtigten Botschafter der UdSSR
 in der DDR Michail Timofejewitsch
 Jefremow
 herausgegeben vom Minister für Wissen-
 schaft und Forschung Johannes Rau
 von Frau Bach
 by Mrs. Alfred Barton
 by Lady Gregory

Wiedergabe

von Karl Müller
 par Voltaire
 by John Russell
wie Vorlage
wie Vorlage
wie Vorlage
wie Vorlage
wie Vorlage
 préf. du Professeur Charles Romain
 gehalten vom ... Botschafter ... Michail
 Timofejewitsch Jefremow
 hrsg. vom Minister ... Johannes Rau
wie Vorlage
wie Vorlage
wie Vorlage

- Angaben über verliehene Orden, die in Verbindung mit den Namen von Körperschaften in der Vorlage enthalten sind, werden ohne Kennzeichnung weggelassen.

§ 140

- Sind mehrere Personen oder Körperschaften mit gleicher Funktion und ohne verbindende Wendungen genannt, so werden sie durch Spatium, Semikolon, Spatium (;) getrennt; sind sie mit verschiedener Funktion und ohne verbindende Wendungen genannt, so werden sie durch Punkt, Spatium (.) getrennt.
- Vor und zwischen die ohne verbindende Wendungen genannten Stufen des Namens einer Körperschaft wird Komma, Spatium (,) gesetzt.

2.6.2.2 Ausgabebezeichnung

§ 141

- Ausgabebezeichnungen (das sind z. B. Bezeichnungen der Auflage oder Ausgabe, Zählungen nach Tausenden und Bezeichnungen wie „anastatischer Nachdruck“, „Neudruck“, „Faksimile-Ausgabe“, „Vorabdruck“, „als Manuskript gedruckt“, „reprinted“, „preprint“, „Stand 1.1.1972“) werden im Wortlaut der Vorlage unter Beachtung der Regeln für Zeichensetzung, Ziffern und Abkürzungen (vgl. die §§ 120 - 122,

124 und 125) übernommen. Diese Bestimmung gilt auch für Angaben in CIP- und anderen eingedruckten Kurztitelaufnahmen.

Eine nicht in der Vorlage genannte Ausgabebezeichnung wird nach Möglichkeit ergänzt, nicht jedoch eine 1. Auflage.

Druckzählungen in Ziffernleisten werden nicht als Ausgabebezeichnung bzw. als weiterer Bestandteil einer Ausgabebezeichnung angegeben. Bezeichnen solche Druckzählungen unveränderte Nachdrucke, die ein anderes Erscheinungsjahr als der Erstdruck aufweisen, so wird „[Nachdr.]“ als Ausgabebezeichnung bzw. als weiterer Bestandteil der Ausgabebezeichnung angegeben.

Besteht eine Ausgabebezeichnung aus zwei Aussagen, so werden diese durch Komma, Spatium (,) getrennt.

Beispiele

Vorlage

Copyright 1990
4 5 6 7 8 -DO- 95 94 93 92 91
Second Edition Copyright 1986, 1992
9 8 7 6 5 4 3 2 1
1. Auflage 1 2 3 4 5 1994
1. Auflage 2 3 4 5 6 1994
1. Auflage 3 4 5 6 7 1995
1. Auflage 4 5 6 7 8 1995
1. Auflage 5 6 7 8 9 1996

Aber:

Auflage: 5. 4. 3. 2.
Jahr: 1998 97 96 95 Copyright 1994
Fourth edition, third printing
2. Auflage, Stand 31.12.73

Wiedergabe

[Nachdr.] - ... 1991
2. ed. - ... 1992
1. Aufl. - ... 1994
1. Aufl. - ... 1994
1. Aufl., [Nachdr.] - ... 1995
1. Aufl., [Nachdr.] - ... 1995
1. Aufl., [Nachdr.] - ... 1996

2. Aufl. - ... 1995
4. ed., 3. printing
2. Aufl., Stand: 31.12.73

2. Ausgabebezeichnungen mit sachlichen und/oder formalen Aussagen (z. B.: Ausgabe für Lehrer, Ausgabe in deutscher Sprache) werden bei fortlaufenden Sammelwerken wie Unterreihen behandelt, wenn durch sie Ausgaben unterschieden werden, die untereinander inhaltliche und/oder sprachliche Unterschiede aufweisen (vgl. §§ 111; 135; 167).
3. Eine falsche Ausgabebezeichnung der Vorlage wird durch die richtige ersetzt. Auf die falsche Ausgabebezeichnung wird in einer Fußnote hingewiesen (vgl. § 162,4).
4. Von Ausgabebezeichnungen in verschiedenen Sprachen wird nur die in der Sprache des Hauptsachtitels angegeben.
5. Zur gesamten Vorlage gehörende Ausgabebezeichnungen werden nach den Angaben für das letzte beigefügte Werk aufgeführt, gegebenenfalls mit einem erläuternden Zusatz.

6. In Verbindung mit der Ausgabebezeichnung genannte Beigaben werden in dieser Verbindung angegeben (z. B.: 4., um einen Notenanh. verm. Ausg.; um zahlr. Ill. erw. Neuausg.).

Anm.: Zur Angabe von Beigaben als Zusatz zum Sachtitel vgl. § 134,7; in der Illustrationsangabe vgl. § 152,3.

7. Auf die Angabe der neben einer Auflagebezeichnung genannten Zählung nach Tausenden wird verzichtet.
8. Bei Nachdrucken (Reprints) und Faksimile-Ausgaben wird die Ausgabebezeichnung mit Hinweis auf die frühere Ausgabe verkürzt angegeben.

Anm.: Zur Fußnote „Kopie“ vgl. § 163a,1.

9. Bei Sekundärausgaben wird, gegebenenfalls nach der Ausgabebezeichnung der Primärausgabe, die physische Form (Materialart) der Sekundärausgabe angegeben. Dabei werden Bezeichnungen wie „Mikrofiche-Ausg.“, „Mikrofilm-Ausg.“ und „Blindenhörbuch“ verwendet; bei Bedarf können weitere Bezeichnungen festgelegt werden.

Beispiele

- 2., umgearb. Ausg., [Mikrofiche-Ausg.]
3., erw. Aufl., [Blindenhörbuch]

§ 142

1. Eine in Verbindung mit der Ausgabebezeichnung genannte sonstige beteiligte Person wird im allgemeinen nur dann als Bestandteil der Ausgabebezeichnung angegeben, wenn unter dieser Person eine Nebeneintragung gemacht wird.

Bei alten Drucken können jedoch alle in Verbindung mit der Ausgabebezeichnung genannten Personen und Körperschaften als Bestandteil der Ausgabebezeichnung angegeben werden.

Beispiele

- Vorlage:* 3. Auflage
Bearbeitet von A. Müller
Wiedergabe: 3. Aufl. / bearb. von A. Müller
- Vorlage:* 4., von A. Müller völlig umgearbeitete Auflage
Wiedergabe: 4., von A. Müller völlig umgearb. Aufl.

2. Wird unter einer sonstigen, nur an der vorliegenden Ausgabe beteiligten Person eine Nebeneintragung gemacht, so wird die Person auch dann als Bestandteil der Ausgabebezeichnung angegeben, wenn diese in der Vorlage fehlt und zu ergänzen ist.

Beispiele

- Vorlage:* Neu herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von A. Müller.
Wiedergabe: [Unveränd. Nachdr. der Erstausg. von 1812] / neu hrsg. und mit einem Nachw. vers. von A. Müller

2.6.2.3 Erscheinungsvermerk

Anm. 1: Bibliotheken können bei der Katalogisierung ihrer Pflichtexemplare über die folgenden Regelungen hinausgehen, indem sie zusätzliche oder wechselnde Verlagsorte, Verlage, Druckorte und Druckereien angeben.

Anm. 2: Bei der Katalogisierung alter Drucke können weitere bzw. alle Verlagsorte, Verlage, Druckorte und Druckereien angegeben werden. Messeplätze werden wie Verlagsorte behandelt.

2.6.2.3.1 Allgemeine Bestimmungen

§ 143

1. Die Bestandteile des Erscheinungsvermerks werden, unabhängig von der Vorlage, in der folgenden, feststehenden Reihenfolge angegeben: Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr, Druckort, Druckerei.

Anm. 1: Bei Anwendung der Anmerkungen zur Überschrift „2.6.2.3 Erscheinungsvermerk“ ist die Reihenfolge: Erscheinungsort(e), Verlag, Erscheinungsort(e), Verlag usw.

Anm. 2: Zur Angabe des Sitzes einer Körperschaft bzw. eines Druckortes als Erscheinungsort vgl. § 144,1, Abs. 1.

Anm. 3: Zur Angabe einer Körperschaft bzw. Druckerei anstelle eines Verlags vgl. § 145,3.

Anm. 4: Zur Zeichensetzung vgl. § 122,g.

2. Bei alten Drucken werden fehlende Angaben nach Möglichkeit ermittelt.

Anm.: Zur möglichen Angabe der Quelle in einer Fußnote vgl. § 162,4a.

3. Übergeklebte und eingeklebte oder übergestempelte und eingestempelte neue Verlagsangaben (Ort und Verlag) werden im allgemeinen ohne Kennzeichnung von der Vorlage übernommen. Frühere Verlagsangaben und eingestempelte oder eingeklebte Bezugsquellenangaben bleiben im allgemeinen unberücksichtigt.

Bei alten Drucken wird jedoch auf die Überklebung bzw. Überstempelung in einer Fußnote hingewiesen (vgl. § 162,4a). In dieser werden die früheren Angaben nach Möglichkeit angegeben.

4. Von Verlagsangaben (Ort und Verlag) in verschiedenen Sprachen wird im allgemeinen nur die auf der Haupttitelseite genannte angegeben. Sind alle verschiedensprachigen Verlagsangaben nur auf der Haupttitelseite oder nur an anderen Stellen der Vorlage genannt, so wird im allgemeinen nur die besonders hervorgehobene bzw. zuerst genannte berücksichtigt.

5. Bei alten Drucken kann der vollständige Erscheinungsvermerk, auch in verschiedenen Sprachen, in der Reihenfolge und Form der Vorlage als Fußnote angegeben werden (vgl. § 162,4a).

Anm. 1: Zur Angabe von Erscheinungsvermerken bei mehrbändigen Werken vgl. die §§ 147,6; 166,1 und 2 sowie 171 - 173.

Anm. 2: Zur Angabe des Erscheinungsvermerks bei Hochschulschriften vgl. § 148.

Anm. 3: Zur Angabe von Erscheinungsort und Verlag bei Verlagsänderungen in mehrbändigen Werken vgl. § 162,4a.

Anm. 4: Zur Angabe des Erscheinungsvermerks von Sekundärausgaben vgl. § 162,12.

2.6.2.3.2 Erscheinungsort

§ 144

1. Als Erscheinungsort wird im allgemeinen der Verlagsort angegeben. Ist kein Verlagsort genannt oder ermittelt, so wird gegebenenfalls der Sitz der herausgebenden Körperschaft als Erscheinungsort angegeben. Ist auch kein Sitz einer Körperschaft genannt oder ermittelt, so wird der Druckort als Erscheinungsort angegeben.

Der Erscheinungsort wird in der Sprache, in der Orthographie und im Kasus der Vorlage wiedergegeben (z. B.: Lipsiae). Hierbei werden voranstehende Präpositionen übernommen, soweit sie die Endung des Ortsnamens verändern (z. B.: V Praze).

2. Bezeichnungen von postalischen Bezirken in Form von Zahlen oder Buchstaben bleiben unberücksichtigt. Namen von Ortsteilen und Zusätze, die die geographische Lage bezeichnen, werden jedoch in der Form der Vorlage übernommen, soweit nicht nach den allgemeinen Abkürzungsregeln abzukürzen ist (z. B.: Berlin-Treptow; Cambridge, Mass.; Frankfurt/Main; Frankfurt an der Oder). Adressen werden weggelassen.
3. Fehlt ein Erscheinungsort in der Vorlage, so wird er, sofern dazu kein besonderer Aufwand nötig ist, nach Möglichkeit in der originalsprachigen Form ergänzt (z. B. [Breslau], [Venezia]). Ist er nicht zu ermitteln, so wird er durch die Formel „[S.l.]“ (= sine loco) ersetzt. Das gilt auch, wenn ein Verlagsort weder genannt noch zu ermitteln, aber ein Verlag genannt ist.

Fingierte oder falsche Erscheinungsorte werden übernommen. Ist der richtige in der Vorlage genannt oder ohne besonderen Aufwand zu ermitteln, so wird er mit „[i.e.]“ (= id est) zusätzlich angegeben.

4. Gehören zu einem Verlag oder einer Druckerei mehrere Ortsangaben oder sind mehrere Erscheinungsorte genannt, so wird im allgemeinen nur der besonders hervorgehobene bzw. zuerst genannte Ort angegeben. Die weggelassenen Orte werden durch „[u.a.]“ angedeutet.

Anm.: Zur Angabe weiterer Erscheinungsorte vgl. die Anmerkungen 1 und 2 zur Überschrift „2.6.2.3 Erscheinungsvermerk“ vor § 143.

2.6.2.3.3 Verlag. Körperschaft. Druckerei

§ 145

1. Ein Verlag, der genannt ist, wird angegeben, auch wenn es sich um einen Selbstverlag oder einen Kommissionsverlag handelt. Neben einem Selbstverlag genannte Verlage gelten als Kommissionsverlage.

Bei alten Drucken wird ein nicht genannter Verlag nach Möglichkeit ermittelt.

2. Von mehreren Verlagen wird im allgemeinen nur der besonders hervorgehobene bzw. zuerst genannte angegeben. Weggelassene Verlage werden durch „[u.a.]“ angedeutet.

Anm.: Zur Angabe weiterer Verlage vgl. die Anmerkungen 1 und 2 zur Überschrift „2.6.2.3 Erscheinungsvermerk“ vor § 143.

Beispiele

Amsterdam : Excerpta Medica [u.a.], 1974

Als zweiter Verlag steht „American Elsevier Publishing Co. Inc. New York“ in der Vorlage

New York [u.a.] : VanNostrand [u.a.], 1971

Zum Verlag „VanNostrand“ sind in der Vorlage vier Verlagsorte genannt. Als zweiter Verlag steht „Oxford University Press London“ in der Vorlage

3. Ist kein Verlag genannt oder ermittelt, so wird gegebenenfalls eine Körperschaft in abgekürzter Form angegeben, soweit sie nicht bereits in der Sachtitel- und Verfasserangabe oder in der Ausgabebezeichnung aufgeführt ist. Ist auch keine Körperschaft, aber eine Druckerei genannt, so wird diese anstelle des Verlags angegeben.

Beispiele

Berlin : Dt. Bibliotheksinst., 1988

... / issued by the World Health Organization. - Geneva, 1970

Berlin : Alfa-Dr., 1955

§ 146

1. Die Verlags- bzw. Druckereiangabe erfolgt im allgemeinen ohne einleitende und verbindende Wendungen im Nominativ des Firmennamens in möglichst kurzer Form. Ist die Nominativbildung nicht mit Sicherheit möglich, so wird der Name einschließlich der den Kasus bedingenden Wendung angegeben.
2. Bei Verlagsfirmen, deren Name einen Familiennamen als Firmenträger enthält, wird im allgemeinen nur der Familienname angegeben, und zwar im Nominativ. Ist der Familienname nicht eindeutig zu ermitteln, so wird der Firmenname der Vorlage angegeben.

*Beispiele**Vorlage*

Lauppsche Buchhandlung

Gedruckt mit Schulzischen Schriften

Ex libraria Rengeriana

Litteris Keilianis

Böhlhaus Nachfolger

The Macmillan Company

Wiedergabe

Laupp

Schulze

Renger

Keil

Böhlau

Macmillan

Aber:

Litteris Titianis

Litteris Titianis

*wenn der Name des deutschen Verlegers
„Tietze“ nicht zu ermitteln ist*

The Johns Hopkins Press

Johns Hopkins Press

Rutgers University Press

Rutgers Univ. Press

Econ-Verlag GmbH

Econ-Verl.

Edition de La Baconnière

Ed. de La Baconnière

3. Vornamen werden nicht angegeben.
4. Namen von Verlagsfirmen, die aus mehrgliedrigen Familiennamen oder aus mehreren Familiennamen bestehen, werden vorlagegemäß angegeben; Zusätze wie „& Co.“, „u. Söhne“ sowie fremdsprachige Entsprechungen werden weggelassen.
5. Namen von Verlagsfirmen, die keinen Familiennamen als Firmenträger enthalten, werden in der Sprache und Form der Vorlage wiedergegeben. Ihre einzelnen Bestandteile werden nach Möglichkeit abgekürzt. Am Anfang stehende Artikel werden nach Möglichkeit weggelassen (z. B.: [The] Early English Text Soc.; Verl. die Wirtschaft; Izd. Akad. Nauk SSSR).
6. Wendungen, die den juristischen Charakter einer Firma bezeichnen, werden weggelassen, wenn sie nicht zum Verständnis des Namens erforderlich sind.

*Beispiele**Vorlage*

Verlag Klasing & Co. GmbH.
 Low, Dawson & Sons
 VEB Verlag Volk und Gesundheit
 Technische VerlagsgmbH.

Wiedergabe

Klasing
 Low, Dawson
 Verl. Volk und Gesundheit
 Techn. Verl.-GmbH

7. Ist neben einer Verlagsfirma mit einer sachlichen Benennung der Name eines Firmenträgers genannt, so entscheidet die typographische Gestaltung, ob die ganze Benennung oder nur ein Teil angegeben wird. In Zweifelsfällen wird die ganze Benennung angegeben. Ein neben einer Firma mit Familiennamen genannter Inhaber wird weggelassen.

*Beispiele**Vorlage*

ASGARD-VERLAG
 Dr. Werner Hippe KG
 BERNHARD & GRAEFE
 Verlag für Wehrwesen
 HERBERT REICH
 EVANGELISCHER VERLAG GMBH
 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)

Wiedergabe

Asgard-Verl.
 Bernhard & Graefe
 Reich, Evang. Verl.
 Mohr

8. Bei Selbstverlagen wird die Bezeichnung der Vorlage in abgekürzter Form übernommen.

*Beispiele**Vorlage*

Zu beziehen durch den Verfasser
 Selbstverlag des Herausgebers
 Im Eigenverlag des Verfassers
 Auslieferung: Seitz und Höfling

Wiedergabe

Verf.
 Selbstverl. des Hrsg.
 Eigenverl. des Verf.

2.6.2.3.4 Erscheinungsjahr

§ 147

1. Das Erscheinungsjahr wird der Vorlage entnommen. Erscheinungsjahre in unserer Zeitrechnung werden mit arabischen Ziffern geschrieben. Ist das Erscheinungsjahr nicht in unserer Zeitrechnung genannt, so wird die Vorlage in kürzester Form übernommen und das entsprechende Jahr in unserer Zeitrechnung in eckigen Klammern hinzugefügt. Ist das Jahr in unserer und in einer anderen Zeitrechnung genannt, so wird nur die Angabe in unserer Zeitrechnung übernommen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Wiedergabe</i>
1948	1948
MDCCCXLVII	1847
L'an XII <i>Zeitrechnung der Franz. Revolution mit dem Beginn am 22. Sept. 1792</i>	XII [1803/04]
Anno VI = 1928 <i>Faschist. Zeitrechnung in Italien</i>	1928

2. Sind in der Vorlage an verschiedenen Stellen voneinander abweichende Jahreszahlen genannt, so gilt im allgemeinen das späteste Jahr als Erscheinungsjahr. Ist jedoch ein früheres Jahr auf der Haupttitelseite genannt, so wird dieses zuerst und das späteste in der Vorlage genannte, eingeleitet durch „[erschieden]“, zusätzlich angegeben (z. B.: Berlin : Akad.-Verl., 1952 [erschieden] 1954).

Bei einer auf Anforderung hergestellten („Published on demand“) Kopie gilt das Erscheinungsjahr des Originals auch als Erscheinungsjahr der Kopie.

Bei alten Drucken werden weitere abweichende Jahre in einer Fußnote angegeben (vgl. § 162,4a).

3. Bei der Angabe des Erscheinungsjahres durch ein Chronogramm oder durch andere Buchstaben mit Zahlenwert wird im Erscheinungsvermerk die Jahreszahl in arabischen Ziffern angegeben.

Auf das Chronogramm wird in einer Fußnote hingewiesen (vgl. § 162,4a).

4. Das Copyright-Jahr, das Druckjahr, das Datum des „Achévé d'imprimer“ und ähnliche Angaben werden als Erscheinungsjahr übernommen, wenn sie sich auf die vorliegende Ausgabe beziehen. Dabei wird das Copyright-Jahr durch die Hinzufügung von „c“ gekennzeichnet, falls anzunehmen ist, daß es sich nicht mit dem Erscheinungsjahr deckt (z. B.: New York [u.a.]: Macmillan, c 1960).

5. Fehlt in der Vorlage ein Erscheinungsjahr, so wird dieses ermittelt oder ein ungefähres Jahr angegeben (z. B.: [1955]; [ca. 1960]; [ca. 1550]).

Fehlt in der Vorlage ein Erscheinungsjahr und ist dieses auch nicht zu ermitteln, ist aber eine Datierung genannt, die vermutlich dem Erscheinungsjahr entspricht (z. B. bei Briefen, Erlassen, Verordnungen und anderen amtlichen und halbamtlichen Werken), so wird das Jahr der Datierung ohne Kennzeichnung als Erscheinungsjahr angegeben.

Ein falsches Erscheinungsjahr wird mit „[i.e.]“ berichtigt (z. B.: 1697 [i.e. 1967]).

Ein fragliches Erscheinungsjahr der Vorlage wird mit hinzugefügtem Fragezeichen übernommen; ein vermutliches wird mit Fragezeichen in eckigen Klammern angegeben (z. B.: 1945 [?]; [1965?]).

6. In der Einheitsaufnahme für mehrbändige Werke, nicht abgeschlossene Lieferwerke und Loseblattausgaben wird im Erscheinungsvermerk des Gesamtwerkes auf die Angabe von Erscheinungsjahren verzichtet.

Anm.: Zur Angabe der Erscheinungsjahre der einzelnen Teile mehrbändiger Werke vgl. §§ 166,1 und 2; 171 - 173.

2.6.2.3.5 Erscheinungsvermerk bei Hochschulschriften

§ 148

Ist bei Hochschulschriften (Dissertationen, Habilitationsschriften, Diplom-, Magisterarbeiten und dgl.) kein Verlag genannt, so wird auf die Angabe des Druckortes und der Druckerei im allgemeinen verzichtet. Bei alten Drucken können sie jedoch angegeben werden.

Ist kein Erscheinungsjahr genannt, so wird an seiner Stelle das Jahr der Promotion, Habilitation bzw. Prüfung angegeben.

Anm.: Zur Angabe des Hochschulschriftenvermerks vgl. § 162,9.

2.6.2.3.6 Erscheinungsvermerk bei Sonderabdrucken

§ 149

Bei Sonderdrucken wird auf die Ermittlung fehlender Angaben im Erscheinungsvermerk im allgemeinen verzichtet. Ein Erscheinungsjahr wird jedoch immer angegeben. Ist keines in der Vorlage genannt, so wird ein ermitteltes bzw., wenn das nicht möglich ist, ein ungefähres Jahr angegeben.

Anm.: Zur Herkunftsangabe bei Sonderabdrucken vgl. § 163,1.

2.6.2.4 Kollationsvermerk

2.6.2.4.1 Allgemeine Bestimmungen

§ 150

1. Die Interpunktion innerhalb des Kollationsvermerks richtet sich nach den Bestimmungen von § 122,h und i.
2. In der Einheitsaufnahme für mehrbändige Werke sowie in der vorläufigen Einheitsaufnahme für Lieferungswerke entfallen im allgemeinen im Kollationsvermerk Umfangs- und Illustrationsangaben.

Bei Abschlußaufnahmen für einbändige Lieferungswerke werden Umfang und Illustrationen nach den allgemeinen Bestimmungen angegeben.

Das Begleitmaterial wird nur dann angegeben, wenn es sich auf das Gesamtwerk bezieht.

Anm.: Zur Umfangs- und Illustrationsangabe und zur Angabe von Begleitmaterial zu den einzelnen Teilen mehrbändiger Werke vgl. §§ 166,1 und 2; 170,1; 171.

3. Bei Loseblattausgaben tritt an die Stelle der Umfangsangabe der Vermerk „Losebl.-Ausg.“.

Anm.: Zur Angabe der physischen Beschreibung von Sekundärausgaben vgl. § 162,12.

2.6.2.4.2 Umfangsangabe

§ 151

1. Die Umfangsangabe wird mit ihrer deutschsprachigen Benennung (z. B. Seiten, Blätter, Doppelseiten, Spalten) und im allgemeinen nach der Zählung der Vorlage (z. B. arabische Ziffern, römische Ziffern, Großbuchstaben, Kleinbuchstaben) angegeben. Andere als arabische und römische Ziffern werden durch arabische Ziffern ersetzt. Buchstaben aus nichtlateinischen Alphabeten werden gemäß Anlage 5 umgeschrieben.

2. Die Benennungen werden im allgemeinen im Anschluß an die Zählung geschrieben; die Zählung wird im allgemeinen der jeweils letzten bezifferten Seite, Doppelseite oder Spalte bzw. dem jeweils letzten bezifferten Blatt entnommen. Auch wenn am Anfang oder innerhalb einer Zählung aus typographischen Gründen einige Seiten [usw.] unbeziffert sind, wird die Zählung gleichfalls der letzten bezifferten Seite [usw.] entnommen (z. B.: 100 S. oder 50 Bl. oder 400 Sp.).

Ist die eingedruckte Zahl auf der letzten bezifferten Seite der Vorlage falsch, so wird im allgemeinen die richtige Zählung ohne Kennzeichnung angegeben.

Bei alten Drucken wird jedoch die falsche Zahl der Vorlage und zusätzlich in eckigen Klammern die richtige Zahl mit der einleitenden Wendung „i.e.“ angegeben (z. B. 265 [i.e. 256] S.).

3. Bei Zählungen nach Buchstaben und bei Zählungen, die nicht mit 1 beginnen, wird die Zählung der jeweils ersten und letzten Seite, Doppelseite oder Spalte bzw. dem jeweils ersten und letzten Blatt entnommen und die Benennung vor der Zählung angegeben (z. B.: S. A - K; Bl. a - f; S. 151 - 300).

4. Bei vorliegender Blattzählung wird zwischen einseitig und zweiseitig bedruckten Blättern nicht unterschieden.

5. Mehrere vorliegende Zählungen werden im allgemeinen nacheinander, durch Komma getrennt, angegeben.

Beginnt jedoch eine Zählung mit römischen Ziffern und wird sie mit arabischen Ziffern fortgesetzt, so wird nur die Zählung der letzten bezifferten Seite angegeben und auf die Wiedergabe der römischen Zählung verzichtet.

Beispiele

Bezifferung der Vorlage

Wiedergabe

a) Bei gleicher Benennung

S. I - X und 1 - 150 bzw. S. IV - X und 3 - 150

X, 150 S.

S. A - K und a - m

S. A - K, a - m

S. A - K und 1 - 150 bzw. 5 - 150

S. A - K, 150 S.

S. I - XX und 314 - 520

XX S., S. 314 - 520

S. I - X bzw. IV - X

150 S.

und 11 - 150 bzw. 13 - 150

Die Zählung mit römischen Ziffern wird mit arabischen Ziffern fortgesetzt

b) Bei verschiedener Benennung

S. 1 - 50, Sp. 1 - 300, Bl. 1 - 15 bzw.

50 S., 300 Sp., 15 Bl.

S. 4 - 50, Sp. 3 - 300, Bl. 2 - 15

Bl. A - K und S. 1 - 90 bzw. S. 3 - 90

Bl. A - K, 90 S.

6. Selbständig gezählte Blätter oder Seiten, die verstreut in der Vorlage enthalten sind, werden am Schluß angegeben, unabhängig davon, ob sie Text oder Illustrationen enthalten, wenn sie einen größeren Teil des Umfangs ausmachen. Bei alten Drucken gilt dies auch für kleinere Teile des Umfangs.

Anm.: Zur Illustrationsangabe vgl. § 152.

Beispiele

In der Vorlage enthalten

Wiedergabe

100 Seiten, dazwischen verstreut 30 selbständig gezählte Blätter mit Illustrationen

100 S., 30 Bl.

100 Seiten; zwischen den Seiten 48 und 49: en bloc 32 selbständig gezählte Seiten Abbildungen

48, 32 S., S. 49 - 100

7. Bei mehr als drei vorliegenden Zählungen wird auf die Angabe der Zählungen im allgemeinen verzichtet und statt dessen nur der Vermerk „Getr. Zählung“ angegeben, unabhängig davon, ob es sich um gleiche oder verschiedene Benennungen handelt.

Bei alten Drucken werden jedoch auch mehr als drei Zählungen angegeben.

8. Ist in der Vorlage, die Teil eines größeren Werkes ist, neben der eigenen mit 1 beginnenden Zählung auch die des größeren Werkes enthalten, so wird nur die eigene Zählung angegeben.

9. Bei fehlender Zählung werden Blätter gezählt, unabhängig davon, ob sie ein- oder zweiseitig bedruckt sind (z. B. [8] Bl.).

Bei größerem Umfang genügt es im allgemeinen, eine ungefähre Zählung anzugeben (z. B. [ca. 200] Bl.). Bei alten Drucken kann auch in diesem Falle der genaue Umfang angegeben werden (z. B. [204] Bl.).

10. Ungezählte Seiten bzw. Blätter mit Text oder Illustrationen, die en bloc enthalten sind und einen größeren Teil des Umfangs ausmachen, werden im allgemeinen, durch Komma getrennt, in eckigen Klammern am Schluß angegeben (z. B.: 100 S., [50] Bl.). Auf die Angabe von Reklameseiten mit eigener oder ohne eigene Zählung wird verzichtet.

Bei alten Drucken werden ungezählte Seiten bzw. Blätter mit Text oder Illustrationen, die en bloc enthalten sind, durch Komma getrennt in eckigen Klammern als Blätter angegeben (z. B. [1] Bl., 23 S., [3] Bl.). Verstreut enthaltene ungezählte Seiten bzw. Blätter können angegeben werden. In diesem Falle werden sie am Schluß angegeben.

Anm. 1: Wird in einer Fußnote auf ein Literaturverzeichnis hingewiesen, bei dem nur auf einzelnen Seiten (z. B. am Anfang oder Schluß) die Umfangszählung fehlt, so wird diese ergänzt und in eckige Klammern gesetzt (z. B. Literaturverz. S. [V] - XI; Literaturverz. S. 195 - [200]).

Anm. 2: Zur zusätzlichen Angabe von Bogensignaturen in einer Fußnote vgl. § 162,5.

2.6.2.4.3 Illustrationsangabe

§ 152

1. Die Illustrationen werden unabhängig von ihrer Stellung in der Vorlage und unabhängig davon, ob sie auf gezählten oder ungezählten Textseiten oder -blättern oder auf eigenen gezählten oder ungezählten Seiten oder Blättern enthalten sind, in kürzester Form angegeben.

Dabei wird zwischen Illustrationen, graphischen Darstellungen, Karten und Notenbeispielen unterschieden.

Bei alten Drucken wird zwischen Illustrationen, Porträts, graphischen Darstellungen, Karten und Notenbeispielen unterschieden.

2. Die Illustrationen werden folgendermaßen angegeben:

- a) wenige: ... : Ill.
- b) viele: ... : zahlr. Ill.
- c) bei Bild- und Kunstbänden ohne Text: ... : nur Ill.
- d) bei Bild- und Kunstbänden mit wenig Text: ... : überw. Ill.

Weitere Benennungen werden anstelle von Illustrationen oder zusätzlich, durch Komma getrennt, entsprechend angeführt,

z. B.: ... : graph. Darst.
... : Ill., graph. Darst., Kt.

Gilt ein Adjektiv für mehrere Benennungen, so wird die (letzte) zugehörige Benennung durch „und“ verbunden angegeben,

z. B.: ... : zahlr. Ill. und graph. Darst., Kt.

Aber: ... : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt.

nur Illustrationen sind zahlreich

Bei alten Drucken können die Anzahl der Illustrationen, Porträts, graphischen Darstellungen, Karten und Notenbeispiele, unabhängig davon, ob in der Vorlage gezählt oder nicht, sowie in runden Klammern zusätzlich die Art der Illustrationen angegeben werden (z. B. 8 Ill. (Kupferst.), 1 Kt.).

3. Der eingedruckte Beigabenvermerk bleibt im allgemeinen unberücksichtigt.

Bei alten Drucken wird der eingedruckte Beigabenvermerk jedoch als Zusatz zum Sachtitel angegeben, sofern er nicht in Verbindung mit der Verfasserangabe oder der Ausgabebezeichnung anzugeben ist.

Anm. 1: Zu Vermerken über textliche Beigaben vgl. § 134,7.

Anm. 2: Zu eingedruckten Beigabenvermerken in Verbindung mit der Verfasserangabe vgl. § 137,1, in Verbindung mit der Ausgabebezeichnung vgl. § 141,6.

2.6.2.4.3a Format

§ 152a

Bei alten Drucken kann das bibliographische Format durch 2°, 4°, 8°, 12° bzw. 16° oder folio, quarto, octavo, duodecimo bzw. sedecimo angegeben werden. Bei Querformaten wird diesen Bezeichnungen „quer-“ vorangestellt (z. B. quer-2° oder quer-folio).

2.6.2.4.4 Angabe von Begleitmaterial

§ 153

1. Das Begleitmaterial (Beilagen, die nicht als Teil eines mehrbändigen Werkes aufzufassen sind, sondern lose, in Rückentasche, in Rückenschlaufe, in einer gemeinsamen Hülle, Kapsel und dgl. jeweils nur einem Band oder einer Ausgabe eines Werkes beigegeben sind) wird in kurzer Form angegeben, unabhängig davon, ob es auf der Haupttitelseite des betreffenden Bandes oder der betreffenden Ausgabe genannt ist oder ob es eine eigene Titelseite hat oder nicht.

Anm.: Als Begleitmaterial gelten z. B. Lösungs- und Erläuterungshefte, Abbildungs-, Straßen- und Wörterverzeichnisse, Kartenbeilagen, Zusammenfassungen in anderen Sprachen und dgl.

2. Die in der Vorlage genannte Bezeichnung für das Begleitmaterial wird übernommen. Ist keine genannt, so wird eine zutreffende deutschsprachige Bezeichnung verwendet. Ein eigener selbständiger Titel für das Begleitmaterial wird zusätzlich in den Fußnoten angegeben (vgl. § 162,5).

Anm.: Zu Nebeneintragen unter Titeln von Begleitmaterial vgl. § 709.

Anm.: Zur Angabe von Begleitmaterial zu Sekundärausgaben vgl. § 162,12.

Beispiele

... 190 S. + Lösungsh.
 ... : zahlr. Ill. + Answer book
 ... : graph. Darst. + Kt.-Beil.
 ... 250 S. + Dt. und engl. Zsfassung

2.6.2.5 Gesamttitelangabe**§ 154**

1. In der Stückerfassung wird die Angabe von Gesamttiteln, gegebenenfalls einschließlich der Bandangabe für das vorliegende Stück, ohne Abschlußpunkt in runde Klammern gesetzt.
2. Gesamttitel und Zählungen, die nicht in der Vorlage enthalten sind, werden innerhalb der runden Klammern in eckige Klammern gesetzt.
3. Vor jeder Bandangabe innerhalb der runden Klammern steht Spatium, Semikolon, Spatium (;).

Anm.: Zur Bandangabe vgl. § 168.

Beispiele

(Lehrbücher für den Nachwuchs an wissenschaftlichen Bibliotheken ; 1)
 (History and theory ; 1,1)
 (Wiener Beiträge zur Kinderheilkunde ; 39 = Jg. 10, Bd. 3)

4. Eine Unterreihe wird im allgemeinen innerhalb der runden Klammern nach der Schriftenreihe angegeben.

Vor jeder Unterreihe und jeder hierarchischen Gliederungseinheit einer Unterreihe steht Spatium, Doppelpunkt, Spatium (:).

Beispiele

(Canadian journal of research : Section A ; 15,3)
 (Kölner Beiträge zur Musikforschung ; 80 : Akustische Reihe ; 5)
 (Schriftenreihe der Bauforschung : Reihe Landwirtschaftsbau ; 11)
 (Historische Texte : Mittelalter ; 14)
 (Veröffentlichungen / Pädagogisches Zentrum : Reihe C, Berichte ; 10)
 (Münchener theologische Studien : Reihe 1, Studien zur Kirchengeschichte ; 3)
 (Münchener theologische Studien : Reihe 3, Kanonistische Abteilung ; 28)

5. Wie Unterreihen werden auch fortlaufende Beilagen ohne eigenen Titel angegeben, sowie im allgemeinen Abteilungen mehrbändiger begrenzter Werke.

Beispiele

(Acta psychotherapeutica et psychosomatica : Supplementum ; 3)
 (Dokumentation der Zeit : Wissenschaftliche Beilage ; 1,2)
 (Handbuch der Orientalistik : Abteilung 1 ; 7)

6. Eine Unterreihe oder Abteilung wird auch dann angegeben, wenn sie keine eigene durchlaufende Bandzählung hat.

Anm.: Zur Angabe als Bestandteil der Bandaufführung in der Einheitsaufnahme für das Gesamtwerk vgl. § 167,2.

Beispiel

Vorlage Neue wissenschaftliche Bibliothek 42
Geschichte

Gesamttitelangabe: (Neue wissenschaftliche Bibliothek ; 42 : Geschichte)

7. Gesamttitel mehrerer gleichgeordneter Schriftenreihen werden in getrennten Klammern nacheinander angegeben. Ihre Reihenfolge richtet sich im allgemeinen nach der Vorlage.

Beispiel

(Kleine naturwissenschaftliche Bibliothek : Reihe Biologie ; 3) (Berliner Tierpark-Buch ; 17)

8. Der Gesamttitel eines mehrbändigen begrenzten Werkes und der einer ihm übergeordneten Schriftenreihe werden in getrennten Klammern nacheinander in dieser Reihenfolge angegeben.

Beispiel

(Politische Schriften / Thomas Mann ; 3) (Moderne Klassiker ; 118)

§ 155

1. Ein Gesamttitel wird im allgemeinen in der vorliegenden Form des Stückes wiedergegeben.

Sind in einem Stück mehrere Titel für dasselbe Gesamtwerk genannt, so wird im allgemeinen nur der im betreffenden Stück besonders hervorgehobene bzw. zuerst genannte Gesamttitel angegeben. Besteht dieser Gesamttitel aus einer Initialen- oder ähnlichen Buchstabenfolge und ist daneben auch eine ausgeschriebene Form genannt, so wird jedoch nur der ausgeschriebene Gesamttitel angegeben.

Beispiele

Vorlage: Schriften des Instituts für Verkehrswissenschaft an der Universität Leipzig
Heft 2

Gesamttitelangabe: (Schriften des Instituts für Verkehrswissenschaft an der Universität Leipzig ; 2)

Vorlage: Beiheft 21 der Historischen Zeitschrift.

Gesamttitelangabe: (Beiheft ... der Historischen Zeitschrift ; 21)

Vorlage: Sonderbände zur „Strahlentherapie“
Band 8

Gesamttitelangabe: (Sonderbände zur „Strahlentherapie“ ; 8)

Vorlage: EGS-Texte 12
erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche studententexte

Gesamttitelangabe: (Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Studententexte ; 12)

2. Bei Gesamttiteln mit ein, zwei oder drei Verfassern werden die Namen der Verfasser in der vorliegenden Form dem Gesamtsachtitel nachgestellt, getrennt durch Spatium, Schrägstrich, Spatium (/), sofern sie nicht schon im Gesamtsachtitel enthalten sind.

Beispiele

(Ausgewählte Werke in Einzelausgaben / Arnold Zweig ; 8)

(Ausgewählte Werke in Einzelausgaben / Tschechow ; 3)

3. Bei Gesamttiteln, bei denen Urheber zum Gesamtsachtitel zu ergänzen sind, werden die Namen der Urheber in der vorliegenden Form und Reihenfolge dem Gesamtsachtitel nachgestellt, getrennt durch Spatium, Schrägstrich, Spatium (/). Bei Hierarchieangaben werden nur die zur ausreichenden Benennung erforderlichen Teile des Namens angegeben.

Ist ein Teil des Körperschaftsnamens im Gesamtsachtitel enthalten und ein anderer Teil oder der Name einer übergeordneten Körperschaft noch zu ergänzen, so wird dieser Teil bzw. dieser Name nur angegeben, wenn er zur ausreichenden Benennung erforderlich ist.

Urheber, die weder im Gesamtsachtitel enthalten noch zu ihm zu ergänzen sind, werden nicht angegeben.

Beispiele

Vorlage: Pädagogisches Zentrum
Veröffentlichungen
Reihe C: Berichte
Heft 10

Gesamttitelangabe: (Veröffentlichungen / Pädagogisches Zentrum : Reihe C, Berichte ; 10)

Vorlage: JUSTUS LIEBIG UNIVERSITÄT
Veröffentlichungen
des Mathematischen Instituts
Band 15

Gesamttitelangabe: (Veröffentlichungen des Mathematischen Instituts / Justus-Liebig-Universität ; 15)

Vorlage: VDI
Berichte der Planungsabteilung
Heft 22

Gesamttitelangabe: (Berichte der Planungsabteilung / VDI ; 22)

Aber:

Vorlage: BRITANNICA ET AMERICANA
Herausgegeben von den Englischen Seminaren
der Universitäten Hamburg und Marburg/Lahn
II

Gesamttitelangabe: (Britannica et Americana ; 2)

4. Unterreihen, fortlaufende Beilagen ohne eigenen Titel und Abteilungen mehrbändiger begrenzter Werke werden im allgemeinen nach der Vorlage angegeben. Zahlwörter und römische Ziffern als Zählungen werden jedoch durch arabische Ziffern ersetzt.

Beispiele

Vorlage: Kölner Beiträge zur Musikforschung Band 80
Akustische Reihe Band 5

Gesamttitelangabe: (Kölner Beiträge zur Musikforschung ; 80 : Akustische Reihe ; 5)

Vorlage: KLASSIKER DES ALTERTUMS
Zweite Reihe: Römische Autoren. Band 26

Gesamttitelangabe: (Klassiker des Altertums : 2. Reihe, Römische Autoren ; 26)

Vorlage: Münchener Theologische Studien
Reihe I: Studien zur Kirchengeschichte
Band 3
Gesamttitelangabe: (Münchener theologische Studien : Reihe 1, Studien zur Kirchengeschichte ; 3)

5. Auf die Angabe von Zusätzen zum Gesamtsachtitel wird verzichtet.
6. Wird gemäß § 110,3, Anm. auf die Einheitsaufnahme für das Gesamtwerk verzichtet oder wird gemäß § 170,2 bei der Einheitsaufnahme für das Gesamtwerk anstelle der Bandaufführung die betreffende Stücktitelaufnahme als Nebeneintragung unter dem Gesamttitel verwendet, so werden in der Gesamttitelangabe für einen Sachtitel, dessen vorliegende Form von der Ansetzungsform abweicht, die Ansetzungsformen einzelner Teile des Gesamtsachtitels nach den vorliegenden Formen in eckigen Klammern eingefügt, wenn die Bedingungen des § 129 gegeben sind.

Ist nach § 130 ein Ansetzungssachtitel zu bilden, so wird er im NE-Vermerk angegeben bzw., wenn nach § 179, Anm. auf die Angabe von NE-Vermerken verzichtet wird, dem vorliegenden Gesamtsachtitel in eckigen Klammern vorangestellt.

Anm.: Zur Angabe in den NE-Vermerken vgl. §§ 178,4; 178,6 und 7.

Beispiele

(Cataloge [Kataloge] für Kunstsammler ; 1)

([Historische Zeitschrift / Beiheft] Beiheft ... der Historischen Zeitschrift ; 21)

§ 156

1. In der Stücktitelaufnahme für mehrbändige Werke wird die Gesamttitelangabe vor der Bandaufführung gemacht, wenn die Bände innerhalb des übergeordneten Gesamtwerks jeweils nicht eigens gezählt sind bzw. wenn das übergeordnete Gesamtwerk nur eine einzige Zählung für alle Bände des untergeordneten mehrbändigen Werkes hat.

Beispiele

(Philosophische Studententexte)

1 (1964). - VII, 404 S.

2 (1965). - V, 511 S.

(Philosophische Lehrbücher ; 4)

1 (1965). - 207 S. : graph. Darst.

2 (1966). - 195 S. + Lösungsh.

2. In der Stücktitelaufnahme für mehrbändige Werke wird jedoch nur der Gesamttitel vor der Bandaufführung angegeben, wenn die Bände innerhalb des übergeordneten Gesamtwerks jeweils noch eigens gezählt sind. Die weggelassene Bandangabe wird durch drei Punkte angedeutet. Sie wird dann jeweils bei der betreffenden Bandaufführung (vgl. § 169) bzw. in der Stücktitelaufnahme des betreffenden Bandes (vgl. § 170) angegeben.

Beispiel

(Sammlung Göschen ; ...)

3. Ändert sich der Gesamttitel oder gilt er nur für einen Teil der Bände, so wird dies in einer Fußnote angegeben (vgl. § 162,6).

2.6.2.6 Fußnoten

2.6.2.6.1 Allgemeine Bestimmungen

§ 157

1. Fußnoten werden gemacht als Ergänzung zur inhaltlichen und bibliographischen Beschreibung, insbesondere dann, wenn der Sachverhalt aus der sonstigen bibliographischen Beschreibung nicht ersichtlich ist.
2. Die in den §§ 161 - 163a aufgeführten Fußnoten werden angegeben, und zwar nach den dort enthaltenen Regeln.

Anm.: Für Fußnoten, bei denen Bezugsparagrafen genannt sind, gelten die diesbezüglichen Bestimmungen.

2.6.2.6.2 Angabe von Titeln in Fußnoten

§ 158

1. Paralleltitel (vgl. § 162,1), Nebentitel (vgl. § 162,2), Titel von Begleitmaterial (vgl. § 162,5), Titel beigefügter und enthaltener Werke (vgl. § 162,8,a) und Titel von Zusammenfassungen (vgl. § 162,8,b) werden im allgemeinen nach den Bestimmungen für die bibliographische Beschreibung angegeben (vgl. §§ 119 - 140).

Vor der Angabe eines weiteren Titels innerhalb derselben Fußnote steht Punkt, Spatium (.).

Anm.: Zur Angabe von Titeln fortlaufender Beilagen, die eine eigene Einheitsaufnahme erhalten, vgl. § 159,1.

2. Auf die Angabe von Zusätzen zu Sachtiteln, von sonstigen beteiligten Personen und Körperschaften sowie Urhebern, die weder im Sachtitel genannt noch zu ihm zu ergänzen sind, wird dabei im allgemeinen verzichtet.

Dagegen werden Urheber aufgeführt, die weder im Sachtitel genannt noch zu ihm zu ergänzen sind und die nach den Bestimmungen der §§ 656,1, 657,1, 658,1 und 2 oder 659 die Haupteintragung bzw. eine Nebeneintragung erhalten.

3. Die Verfasserangabe entfällt bei Titeln von beigefügten und enthaltenen Werken einer Sammlung, bei Titeln von Zusammenfassungen sowie bei Paralleltiteln mit einem Verfasser, der die Haupteintragung erhält.

4. Ansetzungsformen von Personen- und Körperschaftsnamen sowie von Sachtiteln für Nebeneintragungen werden im allgemeinen in den NE-Vermerken angegeben (vgl. § 178).

Bei Sachtiteln jedoch werden die Ansetzungsformen einzelner Wörter gemäß den Bestimmungen des § 129 in den vorliegenden Sachtiteln eingefügt. Wird nach § 179, Anm. auf die Angabe von NE-Vermerken verzichtet, und wird nach § 130 ein Ansetzungssachtitel gebildet, so wird dieser der vorliegenden Form des Sachtitels in eckigen Klammern vorangestellt.

Anm.: Zur Angabe von Einheitssachtiteln vgl. § 161,1.

§ 159

1. Bei Titeln von Bezugswerken und Hinweisen auf Titel paralleler, früherer oder späterer Bände oder Ausgaben werden Verfasser- bzw. Urhebernamen und/oder Sachtitel in der Ansetzungsform angegeben, gegebenenfalls mit Einheitssachtitel - in eckigen Klammern - vor dem betreffenden Sachtitel.

Die Titel fortlaufender Beilagen, die eine eigene Einheitsaufnahme erhalten, werden bei denjenigen fortlaufenden Sammelwerken, zu denen sie gehören, ebenfalls in der Ansetzungsform angegeben, wie auch die Titel der fortlaufenden Sammelwerke in der Einheitsaufnahme der zu ihnen gehörenden fortlaufenden Beilagen.

2. Bei Hinweisen auf Werke, die keine Eintragung haben bzw. erhalten, werden Verfasser- bzw. Urhebernamen sowie Sachtitel in der Ansetzungsform, falls diese ohne besonderen Aufwand zu ermitteln ist, sonst in einer anderen geeigneten Form angegeben.

3. Bei Verfasser- und Urheberwerken wird der einzige oder nur der erste Verfasser bzw. Urheber mit Doppelpunkt, Spatium dem betreffenden Sachtitel vorangestellt.

Bei Urheberwerken, die keine Eintragung haben bzw. erhalten, wird nur der Sachtitel angegeben, wenn der Urheber darin genannt ist.

2.6.2.6.3 Form und Reihenfolge der Fußnoten

§ 160

1. Jede Fußnote wird im allgemeinen in der in den §§ 161 - 163a enthaltenen Form sowie unter Berücksichtigung der Bestimmungen der §§ 158 und 159 angegeben.

2. Mehrere Fußnoten werden im allgemeinen folgendermaßen gegliedert

Einheitssachtitel. Sammlungsvermerk

Angaben zur detaillierten bibliographischen Beschreibung

Hinweise auf andere Bände, Ausgaben und Werke.

Anm.: In den §§ 161 - 163a sind abschließende Satz- oder Deskriptionszeichen nicht gesetzt; vgl. hierzu § 122,j.

2.6.2.6.4 Die einzelnen Fußnoten

2.6.2.6.4.1 Einheitssachtitel. Sammlungsvermerk

§ 161

1. *Einheitssachtitel* (vgl. §§ 504 - 515; 517 - 521; 523)

Einheitssachtitel, die gemäß den §§ 504, 513 und 515 zu bestimmen sind, werden angegeben, sofern nicht unter bzw. mit ihnen die Haupteintragung gemacht wird. Das gilt für Einheitssachtitel der für Haupteintragungen maßgeblichen Werke, beigefügter Werke, die auf Haupttitelseiten genannt sind, kommentierter Werke (vgl. § 708) sowie ursprünglicher völkerrechtlicher Verträge, zu denen Protokolle, Änderungen, Zusatzverträge und dgl. vorliegen (vgl. § 619, Abs. 3).

Die Fußnoten werden eingeleitet durch „Einheitssacht.“ bzw. „Einheitssacht. des beigef. Werkes.“ bzw. „Einheitssacht. des kommentierten Werkes.“ bzw. „Einheitssacht. des ursprüngl. Vertrages.“. Es folgt der Einheitssachtitel in der Ansetzungsform, gegebenenfalls mit einem Datum oder einer Zählung und/oder einer Sprachbezeichnung oder einer Gebietskörperschaft als Ordnungshilfe (vgl. § 656,2; Anl. 6; §§ 517 - 521; 523).

Anm. 1: Zur Schreibung der Ordnungshilfe vgl. § 177,3.

Anm. 2: Zur Angabe von Einheitssachtiteln der in Fußnoten aufzuführenden beigefügten und enthaltenen Werke vgl. § 162,8,a.

Anm. 3: Bei Einheitssachtiteln, bei denen die ursprüngliche Form des zugrundeliegenden Sachtitels in der Einheitsaufnahme nicht ersichtlich ist, z. B. bei Formeln und formelhaften Bestandteilen von Wörtern (vgl. § 207), wird nach Möglichkeit die ursprüngliche Form des Einheitssachtitels zusätzlich angegeben, eingeleitet durch „Ursprüngl. Form des Einheitssacht.“.

2. *Sammlungsvermerk*

Ein Sammlungsvermerk, gegebenenfalls mit einer Sprachbezeichnung als Ordnungshilfe, wird angegeben, wenn mit ihm nach § 622 eine Nebeneintragung gemacht wird und gemäß § 179, Anm. auf die Angabe von NE-Vermerken verzichtet wird.

Anm.: Zu Fußnoten bei Werken, die gemäß §§ 625 und 627 Nebeneintragungen mit dem Sammlungsvermerk erhalten, vgl. § 162,8,b.

[Sammlung]

[Sammlung <...>]

2.6.2.6.4.2 Angaben zur detaillierten bibliographischen Beschreibung

§ 162

1. *Angabe von Paralleltiteln*

Von Paralleltiteln, die nicht auf der Haupttitelseite genannt sind, werden im allgemeinen angegeben:

- a) der in der Vorlage zuerst auftretende Paralleltitel;
- b) unter den weiteren gegebenenfalls einer in deutscher Sprache;
- c) gegebenenfalls weitere Paralleltitel, unter denen gemäß den §§ 705 und/oder 707 eine Nebeneintragung gemacht wird.

Paralleltitel nach Abs. 1,a und b werden jedoch nur angegeben, wenn dadurch nicht die Zahl von zwei insgesamt (einschließlich der gemäß § 126,2 anzugebenden auf der Haupttitelseite genannten Paralleltitel) angegebenen Paralleltiteln überschritten wird.

Die Angabe eines Paralleltitels wird eingeleitet durch „Parallelt.“. Entfällt gemäß § 158,3 die Angabe eines Verfassers, so wird sie durch „Parallelsacht.“ eingeleitet.

Parallelt.: ...

... (*Bandangabe*) mit Parallelt.: ...

Parallelsacht.: ...

... (*Bandangabe*) mit Parallelsacht.: ...

2. *Angabe von Nebentiteln*

Nebentitel, die nicht auf der Haupttitelseite genannt sind, werden angegeben, wenn unter bzw. mit ihnen Nebeneintragungen gemacht werden (vgl. §§ 706; 707).

Anm.: Zur Angabe der auf der Haupttitelseite genannten Nebentitel vgl. § 132.

Die Angabe eines Nebentitels wird eingeleitet durch „Nebent.:“.

Nebent.: ...

... (*Bandangabe*) mit Nebent.: ...

3. *Vermerke zur Verfasserangabe*

Mutmaßl. Verf.: ...

Überlieferte(r) Verf.: ...

Verf. (Hrsg. usw.) ermittelt

Verf. (Hrsg. usw.) ermittelt in: ...

} vgl. § 136,1; für Angaben von außerhalb der Vorlage

... ist (sind) angebl. Verf.

... ist (sind) überlieferte(r) Verf.

} vgl. § 137,3, Anm. 2; für Namen, die in der Verfasserangabe genannt sind

Richtiger Name des 2. Verf. (des Urhebers, des Hrsg. usw., der Körperschaft): ...

} vgl. § 137,4; Berichtigung eines Personen- oder Körperschaftsnamens

Auf der Haupttitels. auch.: ...

} vgl. § 138,1; Angabe eines scheinbar zusammengesetzten Namens

... (*Bandangabe*) hrsg. von ...

In ... (*Bandangabe*) ist kein Hrsg. angegeben

4. *Angaben zur Ausgabebezeichnung*

Fälschlich als ... Aufl. bezeichnet

vgl. § 141,3

Nachdr.

vgl. § 173,3

Anm.: Zur Fußnote „Kopie“ vgl. § 163a,1.

4a. *Angaben zum Erscheinungsvermerk*

Nachdr. im Verl. ..., ... [Verlagsort], erschienen

wenn die nachgedruckten Bände eines mehrbändigen Werkes in einem anderen Verlag erschienen sind (vgl. § 173)

Bd. 5 im Verl. ..., ... [Verlagsort], erschienen

Ab Bd. 5 im Verl. ..., ... [Verlagsort], erschienen

} bei Verlagsänderungen in einem mehrbändigen Werk

Drucker aufgrund der Druckermarke ermittelt

vgl. § 143,2

- | | | |
|--|---|----------------------|
| Erscheinungsvermerk übergeklebt | } | vgl. § 143,3 |
| Erscheinungsvermerk übergestempelt | | |
| 2. Verl. eingeklebt | | |
| 2. Verl. eingestempelt | | |
| Überklebt: ... [Angabe des früheren Ortes und Verlages] | | |
| Überstempelt: ... [Angabe des früheren Ortes und Verlages] | } | vgl. § 143,5 |
| Vorlageform des Erscheinungsvermerks: ... | | |
| Erscheinungsjahr im Kolophon: ... | } | vgl. § 147,2, Abs. 3 |
| Erscheinungsjahr auf dem Umschlag: ... | | |
| Erscheinungsjahr nach einem Chronogramm | | vgl. § 147,3 |
5. *Angaben zum Kollationsvermerk*
- | | | |
|---|---|---|
| Signaturformel: ... [z.B. A - Z4, Aa - Cc4] | | vgl. § 151, Anm. 2; für Bogensignaturen bei alten Drucken |
| Kt.-Beil. u.d.T.: ... | } | vgl. § 153,2; für Begleitmaterial mit selbständigem Titel |
| Lösungsh. u.d.T.: ... | | |
| Erl. u.d.T.: ... | | |
| Biogr. Einf. u.d.T.: ... | | |
6. *Ergänzungen zur Gesamttitelangabe*
- | | | |
|---|---|--------------|
| ... (<i>Bandangabe</i>) mit dem Gesamtt.: ... | } | vgl. § 156,3 |
| ... (<i>Bandangabe</i>) ohne Gesamtt. | | |
7. *Angaben über Schrift, Sprache und Vollständigkeit der Vorlage*
- | | | |
|--|---|--|
| In arab. Schr. | } | vgl. § 116,5 |
| In Einheitskurzschr. | | |
| In griech. Schr. | | |
| In kyrill. Schr. | | |
| Teilw. in arab. Schr. | | |
| Text in arab. Schr. | | |
| Text in Einheitskurzschr. | | |
| Titel und Erl. in kyrill. Schr. | | |
| In Fraktur | | vgl. § 116,3, Anm. |
| Text dt. und franz. | | der ganze Text ist in den genannten Sprachen (vgl. §§ 519; 520) |
| Text franz. | | der Text ist in einer anderen Sprache |
| Beitr. teilw. dt., teilw. franz., teilw. russ. | | als der Titel bzw. die Sprache des Textes ist aus der bibliographischen Beschreibung nicht ersichtlich |

Aus dem ... übers.

wird angegeben, wenn die Originalsprache aus der sonstigen bibliographischen Beschreibung nicht ersichtlich und ohne besonderen Aufwand zu ermitteln ist

Text gekürzt

Teilausg.

Ausz.

Enth. nur Kap. 4

wenn Hauptstichtitel und Einheitsstichtitel identisch sind bzw. wenn unter oder mit dem Einheitssachtitel die HE gemacht wird oder wenn der Einheitssachtitel in den Fußnoten angegeben wird

8. Angaben zum Inhalt

a) Beigefügte und enthaltene Werke

Von Titeln nicht auf der Haupttitelseite genannter beigefügter Werke wird einer angegeben, sofern nicht der Titel eines beigefügten Werkes nach den Bestimmungen des § 126,4 schon anzugeben ist. Von Titeln enthaltener Werke werden zwei angegeben.

Die Angabe wird eingeleitet durch

Enth. außerdem:

für das beigefügte Werk

Enth.:

für die enthaltenen Werke

Werden Titel beigefügter oder enthaltener Werke weggelassen, so wird die Angabe der aufzuführenden Titel folgendermaßen eingeleitet:

Enth. außerdem u.a.:

Enth. u.a.:

Ein Einheitssachtitel wird gegebenenfalls dem Titel des beigefügten bzw. enthaltenen Werkes in eckigen Klammern nachgestellt, ein Sammlungsvermerk nur dann, wenn mit ihm eine Nebeneintragung gemacht wird und gemäß § 179, Anm. auf die Angabe von NE-Vermerken verzichtet wird.

Eine Ausgabebezeichnung zum Titel des beigefügten bzw. enthaltenen Werkes wird gegebenenfalls im Anschluß an den Titel (bzw. Einheitssachtitel und/oder Sammlungsvermerk) nach Komma, Spatium (,) angegeben.

Anm.: Zur Angabe von auf der Haupttitelseite genannten beigefügten Werken vgl. § 126,4; zur Angabe ihrer Einheitssachtitel vgl. § 161,1.

b) Sonstige Angaben zum Inhalt

Angaben dieser Art werden gemacht, wenn es für zweckmäßig gehalten wird.

Enth. zehn Novellen

und andere entsprechende Bezeichnungen; z. B. bei Sammlungen (vgl. §§ 621; 622) oder Sammelwerken, wenn die Aussage aus der bibliographischen Beschreibung nicht ersichtlich ist

Enth. eine Sammlung von z.B.: Heidegger Enth. Sammlungen von z.B.: Marx und Engels	} vgl. §§ 625,2; 627,1; wird angegeben, wenn mit dem Sammlungsvermerk eine Nebeneintragung gemacht wird und gemäß § 179, Anm. auf die Angabe von NE-Vermerken verzichtet wird
Enth. Werke von und über ...	vgl. § 627
Zsfassung in ... Sprache ... Zsfassung u.d.T.: ... Zsfassung in ... Sprache u.d.T.: ...	} Hinweis auf eine Zusammenfassung mit bzw. ohne eigenen Titel in einer anderen Sprache als der des Textes
Literaturverz. S. ... - ... Bibliogr. z.B.: A. Einstein S. ... - ... Werk(e)verz. z.B.: P. Picasso S. ... - ... Diskogr. z.B.: A. Rothenberger S. ... - ...	} auch ohne Namen, wenn die betreffende Person die Haupteintragung erhält oder wenn es sich um ein Werk über die betreffende Person handelt
Literaturangaben	für umfangreiche Literaturangaben bei einzelnen Abschnitten

Anm.: Bei Hochschulschriften (Dissertationen, Habilitationsschriften, Diplom-, Magisterarbeiten und dgl.) wird im allgemeinen auf die Angabe des Literaturverzeichnisses verzichtet.

9. *Hochschulschriftenvermerk und Hinweise auf andere Ausgaben von Hochschulschriften*

Angaben dieser Art werden gemacht, wenn sie aus der Vorlage ersichtlich sind. Auf Ergänzungen wird verzichtet.

Bei Hochschulschriften (Dissertationen, Habilitationsschriften, Diplom-, Magisterarbeiten und dgl.) wird der Hochschulschriftvermerk in einer feststehenden Reihenfolge und Form als Fußnote angegeben:

Hochschulort, Hochschule, Charakter der Hochschulschrift (z. B. Diss., Habil.-Schr.), Promotions-, Habilitations- bzw. Prüfungsjahr.

Ort und Hochschule werden im allgemeinen vorlagegemäß angegeben, jedoch wird der Name der Hochschule gekürzt und werden einzelne Wörter des Namens abgekürzt. Enthält die Vorlage mehrere Jahre, so wird das Jahr angegeben, das dem der Promotion usw. entspricht.

Beispiele

Göttingen, Univ., Diss., 1970

Leipzig, Univ., Diss., 1970

Dresden, Techn. Univ., Diss., 1970

Leuna-Merseburg, Techn. Hochschule für Chemie, Diss., 1970

Clausthal, Techn. Univ., Diss., 1970

Dresden, Hochschule für Verkehrswesen, Habil.-Schr., 1970

Paris, Univ., Diss., 1971

Tilburg, Kath. Hoogeschool, Diss., 1975

Bei Verlagsausgaben werden die Angaben durch „Zugl.“ (Zugleich) eingeleitet; abweichende Titel werden im Anschluß an den Hochschulschriftenvermerk angegeben.

Beispiele

Zugl.: Leipzig, Univ., Diss., 1968

Zugl.: Paris, Diss.

Zugl.: Diss.

Zugl.: Leipzig, Diss., 1968 u.d.T.: ...

Erweiterte bzw. gekürzte Verlagsausgaben werden durch die Wendungen „Teilw. zugl.“ bzw. „Vollst. zugl.“ gekennzeichnet.

Beispiele

Teilw. zugl.: Berlin, Techn. Univ., Diss., 1969

Vollst. zugl.: Dresden, Techn. Univ., Diss., 1969 u.d.T.: ...

10. *Angaben zur Erscheinungsweise und zum Erscheinungsverlauf bei Lieferungswerken, Loseblattausgaben und mehrbändigen Werken*

Angaben dieser Art werden gemacht, wenn sie aus der Vorlage ersichtlich sind.

Beispiele

Erscheint monatl.

Erscheint vierteljährl.

Erscheint unregelmäßig

Erscheinungsbeginn: ... [Jahr]

Mit Lfg. ... [Zählung] (... [Jahr]) Erscheinen
eingestellt

Erschienen: ... [Bandzählung] (... [Jahr]) -
... [Bandzählung] (... [Jahr])

Von ... [Jahr] bis ... [Jahr] erschienen

Mehr nicht erschienen

... [Bandangabe] nicht erschienen

Mit ... [Bandangabe] Erscheinen eingestellt

Erscheinen eingestellt

Von ... [Jahr] bis ... [Jahr] nicht erschienen

Mehr nicht nachgedr.

vgl. §§ 172,1, Anm.;
172,3, Anm.; 174

11. *Angaben zu bibliographischen Nachweisen*

Angaben dieser Art können gemacht werden, wenn es für zweckmäßig gehalten wird.

Bibliogr. Nachweis: ... [z.B. VD 16 E 1211]

12. Angaben zu Sekundärausgaben (vgl. § 2,2, Abs. 2,b)

Die Fußnote wird eingeleitet durch „Mikrofiche-Ausg.“, „Mikrofilm-Ausg.“, „Blindenhörbuch:“ und ähnliche Angaben. Erscheinungsvermerk und physische Beschreibung sowie gegebenenfalls Gesamttitelangabe und Standardnummer der Sekundärausgabe werden, durch Punkt, Spatium getrennt, in dieser Reihenfolge angegeben. Innerhalb dieser Gruppen werden deren einzelne Bestandteile durch Deskriptionszeichen gemäß § (NBM) 122 getrennt. Für die Form der einzelnen Bestandteile gelten die Bestimmungen für die bibliographische Beschreibung (vgl. die §§ (NBM) 143 - 156 und 164 - 165b).

Ein vom Titel der Primärausgabe abweichender Titel der Sekundärausgabe gilt als Nebentitel, der in einer weiteren Fußnote angegeben wird, wenn unter bzw. mit ihm Nebeneintragungen gemacht werden (vgl. die §§ 706 und 707). Die Fußnote wird eingeleitet durch „Titel der Mikrofiche-Ausg.“, „Titel der Mikrofilm-Ausg.“, „Titel des Blindenhörbuchs:“ und ähnliche Angaben.

Anm.: Zur Ausgabebezeichnung bei Sekundärausgaben vgl. § 141,9.

Beispiele

Mikrofiche-Ausg.: Stuttgart [u.a.] : Belser, 1990. 5 Mikrofiches : 24× + Begleith.

Mikrofiche-Ausg.: München [u.a.] : Saur, [1992]. 1 Mikrofiche : 42×. (Bibliothek der deutschen Literatur ; 5141). ISBN 3-598-53754-9

2.6.2.6.4.3 Hinweise auf andere Bände, Ausgaben und Werke

§ 163

1. *Herkunftsangaben für Abdrucke aus fortlaufenden und begrenzten Sammelwerken*

Die Angaben werden gemacht, wenn sie der Vorlage zu entnehmen sind.

Aus: ...

Erw. aus: ...

Gekürzt aus: ...

Übers. aus: ...

Für die Angabe des Gesamtwerkes, aus dem der Abdruck stammt, gelten im allgemeinen die Bestimmungen für die Gesamttitelangabe (vgl. die §§ 154 und 155). Auf den Einschluß in runde Klammern wird jedoch verzichtet. Eine Ausgabebezeichnung wird wie eine Unterreihe angegeben und gegebenenfalls gemäß § 125 abgekürzt.

Aus: Handbuch der Bibliothekswissenschaft : 2. Aufl. ; 2

Aus: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie ; 26,3

2. *Hinweise auf parallele Ausgaben*

Abweichende Titel vorhandener Parallelausgaben werden jeweils auf den Einheitsaufnahmen der anderen Ausgaben angegeben, wenn sie bei der Erstellung der Einheitsaufnahmen bekannt sind oder ihre nachträgliche Angabe möglich und zweckmäßig ist.

Anm.: Zur Verknüpfung von Parallelausgaben durch Nebeneintragungen vgl. § 704,2.

Abweichende Titel nicht vorhandener Parallelausgaben, die ohne zusätzliche Ermittlungen bekannt sind, werden entsprechend behandelt.

Auch u.d.T.: ...

Engl. Ausg. u.d.T.: ...

Teilausg. von: ...

Ausz. von: ...

} wenn für den Auszug bzw. die Teilausgabe ein eigener Einheitssachtitel bestimmt wird (vgl. § 513)

Auch als: ... (*Angabe eines Gesamtwerkes*)

Teilw. als: ... (*Angabe eines Gesamtwerkes*)

Vollst. als: ... (*Angabe eines Gesamtwerkes*)

Auch in: ... (*Angabe einer Zeitschrift*)

Teilw. in: ... (*Angabe einer Zeitschrift*)

} wenn auch als Teil eines Gesamtwerkes erschienen

3. *Hinweise auf frühere bzw. spätere Ausgaben und Bände, auf andere Werke mit Bezug auf das vorliegende Werk, auf fortlaufende Beilagen mit eigener Einheitsaufnahme bzw. auf die zugehörigen fortlaufenden Sammelwerke*

a) *Bei Titeländerung*

Die Fußnoten werden gemacht bei Titeländerungen in mehrbändigen Werken, unabhängig davon, ob unter jedem geänderten Titel eine eigene Einheitsaufnahme gemacht wird oder nicht.

Sie werden ferner gemacht bei abweichenden Titeln in Ausgaben eines Werkes, für das kein Einheitssachtitel bestimmt wird, wenn diese bei der Erstellung der Aufnahme bekannt sind oder ihre nachträgliche Angabe möglich und zweckmäßig ist. Im allgemeinen werden die Fußnoten nur bei der der Titeländerung vorangehenden bzw. folgenden Ausgabe gemacht.

Anm.: Zur Verknüpfung der Ausgaben durch Nebeneintragungen vgl. § 704,2.

Früher u.d.T.: ...

Bd. 1 - 5 u.d.T.: ...

Bd. 1 und 7 u.d.T.: ...

Später u.d.T.: ...

Bd. 6 - 10 u.d.T.: ...

Bd. 5 und 8 u.d.T.: ...

Teilw. u.d.T.: ...

} vgl. § 113,2 und 3; Titeländerungen in mehrbändigen Werken

Früher u.d.T.: ...

Frühere Ausg. bzw.

Aufl. u.d.T.: ...

1. Aufl. u.d.T.: ...

Bis 8. Aufl. u.d.T.: ...

Später u.d.T.: ...

Spätere Ausg. bzw.

Aufl. u.d.T.: ...

5. Aufl. u.d.T.: ...

Ab 9. Aufl. u.d.T.: ...

Orig.-Ausg. u.d.T.: ...

Nachdr. u.d.T.: ...

} vgl. § 109, Anm. 2; abweichende Titel in Ausgaben eines Werkes ohne Einheitssachtitel

b) *Bei nur losem bibliographischen Zusammenhang*

Die Fußnoten werden gemacht je nach den folgenden oder den in den Bezugsparagraphen enthaltenen Bestimmungen.

Beil. zu: ... Suppl. zu: ... Beih. zu: ... Erg.-H. zu: ...	} vgl. § 112,2; Angabe des Titels des fortlaufenden Sammelwerks in der Einheitsaufnahme einer fortlaufenden Beilage, wenn die Angabe nicht schon als Zusatz zum Sachtitel in der bibliographischen Beschreibung angeführt wird
Beil.: ... Suppl.: ... Beih.: ... Erg.-H.: ...	} vgl. § 112,2; Angabe des Titels einer fortlaufenden Beilage in der Einheitsaufnahme des fortlaufenden Sammelwerkes, wenn die Angabe nicht schon als Zusatz zum Sachtitel in der bibliographischen Beschreibung angeführt wird
Forts. von: ... Hervorgegangen aus: ... Entstanden aus: ... und: ... Früher als Beil. zu: ... Darin aufgegangen: ... Forts. bildet: ... Aufgegangen in: ... Vereinigt mit: ... zu: ... Aufgeteilt in: ... und: ... Später als Beil. zu: ...	} vgl. § 113,2 und 3; Änderungen in mehrbändigen Werken

2.6.2.6.4.4 Angaben zum vorliegenden Exemplar

§ 163a

1. Kopien, die gemäß § 2,1, Anm. 2 als bibliographisch identische Exemplare einer Ausgabe gelten, werden durch folgende Fußnoten gekennzeichnet:

Kopie	einzelne hergestellte Papierkopie
Kopie in ... Bd.	einzelne hergestellte Papierkopie mit anderer Bandenteilung als beim Original
Kopie, erschienen im Verl. ..., ... [Verlagsort]	bei Herstellung auf Anforderung (Publishing on demand)

2. Weitere Angaben zum vorliegenden Exemplar können gemacht werden, wenn es für zweckmäßig gehalten wird. Diese Angaben betreffen z. B. Unvollständigkeit (fehlende Blätter), Einbandart, Erhaltungszustand, Kolorierung, handschriftliche Vermerke ein-

schließlich Widmungen, Provenienzen, alte Signaturen, Bücherpreise, numerierte Exemplare, in Zentimetern gemessenes Format.

Beispiele

S. ... [z.B. 73] - ... [z.B. 80] fehlen

Auf Pergament gedr.

Handkolor. Ex.

Handschriftlich ergänzt: ... [z.B. ein Datum]

Mit hs. Bemerkungen ... [z.B. Arthur Schopenhauers]

Mit hs. Widmung des Verf. (Hrsg.)

Exlibris: Ad Bibliothecam Conventus Monacensis Ord. Erem. S.P. Aug.

Nr. ... [z.B. 15] von ... [z.B. 200] Ex.

2.6.2.7 Internationale Standardbuchnummer (ISBN), Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke (ISSN) und Key title, Reportnummer, Normnummer und dgl.

Anm: Die Bestimmungen der §§ 164 und 165 gelten sinngemäß auch für die Angabe weiterer ähnlicher Nummern.

2.6.2.7.1 ISBN, ISSN und Key title

§ 164

1. Die Angabe der Internationalen Standardbuchnummer wird eingeleitet durch „ISBN“. Ihre einzelnen Teile (Gruppennummer, Verlagsnummer, Titelnnummer und Prüfziffer) werden durch Bindestriche voneinander abgegrenzt.

Beispiel

ISBN 0-7131-1646-3

Alle ISBN für die Vorlage sowie für nicht vorliegende Einbandarten werden angegeben, soweit sie ohne zusätzliche Ermittlungen bekannt sind.

Mehrere ISBN, z. B. für verschiedene Einbandarten einer Ausgabe (vgl. § 109) oder für verschiedene Verleger, werden fortlaufend geschrieben, getrennt durch Spatium, Gedankenstrich, Spatium.

Auf die Hinzufügung von Erläuterungen zur ISBN wird verzichtet.

Anm: Zur Angabe einer ISBN, die zu einem einzelnen Teil gehört, vgl. § 166,1.

Beispiel

ISBN 2-2999-9999-1 - ISBN 2-2999-9998-7

2. Die Angabe der Internationalen Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke wird eingeleitet durch „ISSN“.

Die beiden Teile der ISSN (jeweils 4 Ziffern) werden durch Bindestrich voneinander abgegrenzt.

Nach der ISSN wird der Key title angegeben, wenn er in der Vorlage genannt ist.

In der Einheitsaufnahme für das Stück eines fortlaufenden Sammelwerkes wird im allgemeinen nur die ISBN angegeben.

Anm.: Wird die Stücktitelaufnahme als Nebeneintragung unter dem Titel des Gesamtwerkes anstelle der Gesamtaufnahme verwendet (vgl. § 110,3, Anm.), folgt der ISBN auf neuer Zeile die ISSN sowie der Key title, wenn er in der Vorlage genannt ist.

Beispiele

ISSN 0044-2909 = Zeitschrift für Kinderchirurgie und Grenzgebiete

ISBN 3-400-00142-2

ISSN 0044-2909 = Zeitschrift für Kinderchirurgie und Grenzgebiete

Bei Anwendung der in der Anmerkung enthaltenen Bestimmung

2.6.2.7.2 Report-, Normnummer und dgl.

§ 165

Eine in der Vorlage enthaltene eingedruckte, eingestempelte oder hand- bzw. maschinenschriftlich aufgetragene Report-, Normnummer oder dgl. wird, gegebenenfalls nach der ISBN, auf neuer Zeile angegeben.

Die Angabe wird durch eine entsprechende Wendung (z. B. „Report-Nr.“, „Norm-Nr.“) eingeleitet. Mehrere Report- bzw. Normnummern werden wie mehrere ISBN angegeben (vgl. § 164,1). Als Bestandteil der Normnummer wird die Verbandsbezeichnung (z. B. DIN; ISO; ANSI) der Ziffernfolge vorangestellt. Ziffern und Buchstaben werden in Ansetzungform angegeben, Bindestriche werden durch Spatien ersetzt.

Anm. 1: Zur Ansetzung von Report-, Normnummern und dgl. vgl. § 525.

Anm. 2: Zu Nebeneintragungen unter Report-, Normnummern und dgl. vgl. § 695,2.

Beispiele

Report-Nr. KfK 2566 - Report-Nr. EUR 5751 e

Report-Nr. NASA TMX 64909

Norm-Nr. DIN 1462

Norm-Nr. ISO R 690 1968

2.6.2.7.3 Fingerprint

§ 165a

1. Bei alten Drucken kann der Fingerprint angegeben werden.

Anm.: Ein Fingerprint besteht aus vier Gruppen von je vier Zeichen, die bestimmten Stellen einer Vorlage entnommen werden, außerdem aus einem Indikator sowie dem Erscheinungsjahr und gegebenenfalls einem weiteren Indikator. Er dient der Unterscheidung verschiedener Ausgaben, die keine Standardnummer haben. - Zur Bestimmung des Fingerprint vgl.: Fingerprints : Regeln und Beispiele / nach der engl.-franz.-ital. Ausg. des Institut de Recherche et d'Histoire des Textes (CNRS) und der National Library of Scotland übers. und eingel. von Wolfgang Müller. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst., 1992.

2. Die Angabe wird eingeleitet durch „Fingerprint“.

Beispiel

Fingerprint irus e,d. one- sole 3 1742 R

2.6.2.8 Aufführung der Bände

2.6.2.8.1 Allgemeine Bestimmungen

§ 166

1. Die Bandaufführung als Bestandteil der Einheitsaufnahme für mehrbändige Werke enthält alle Angaben, die sich nur auf den jeweiligen Band beziehen. Im Zweifelsfall werden Angaben als zum Gesamtwerk gehörend betrachtet.

Gezählte Ausgabebezeichnungen (z. B. 2. Aufl.; 90. - 120. Tsd.) sowie gleichwertige Angaben (z. B. neue Ausg.; Neuaufl.; rev. Ausg.) werden als zum Band gehörend behandelt, sofern sich die Bandenteilung nicht geändert hat. Das gilt auch für Hinweise auf die physische Form (Materialart) bei Sekundärausgaben.

Ausgabebezeichnungen mit sachlicher und/oder formaler Aussage (z. B. Ausg. für Hessen; Ausg. für Gymnasien in Bayern; Ausg. für Lehrer; Ausg. in dt. Sprache; Großdr.-Ausg.; wiss. Ausg.; gekürzte Ausg.), Ausgabebezeichnungen für Ausgaben mit geänderter Bandenteilung und Ausgabebezeichnungen alter Drucke, die gemäß § 109,2, Abs. 2 für jede Ausgabe eine eigene Einheitsaufnahme erhalten, werden als zum Gesamtwerk gehörend behandelt.

Anm.: Zur Angabe voneinander abweichender Gesamttitel in den Bänden vgl. § 163,3.

2. Die Aufführung jedes Bandes wird eingeleitet durch die Bandangabe, im allgemeinen mit nachfolgendem Punkt, Spatium (.); wenn die Angabe einer Unterreihe oder Abteilung folgt (vgl. § 167,2), jedoch mit nachfolgendem Spatium, Doppelpunkt, Spatium (:). Es folgen die zum jeweiligen Band gehörenden Angaben, im allgemeinen in der Form der Vorlage. Für Reihenfolge, Zeichensetzung und Form gelten die Bestimmungen der §§ 114 - 165a sinngemäß.

Anm.: Zur Zeichensetzung nach der Bandangabe, wenn zu Beginn einer Gruppe nicht deren erster Bestandteil anzugeben ist, vgl. § 122, Anm. 2; wenn ein Erscheinungsjahr unmittelbar nach einer Bandzählung und/oder einem Berichtsjahr anzugeben ist, vgl. § 168,7.

Bei mehrbändigen begrenzten Sammelwerken wird bei jedem Band der besonders hervorgehobene bzw. zuerst genannte Verfasser, der in Verbindung mit den Angaben zum Band genannt ist, angegeben, auch wenn er keine Nebeneintragung erhält.

3. Bei der Bandaufführung wird auf die Angabe von Zusätzen zum Sachtitel im allgemeinen verzichtet.

Sie werden jedoch übernommen, wenn sie eine wesentliche Sachaussage enthalten oder für das Verständnis von Bedeutung sind.

4. In Bandaufführungen wird auf die Angabe von beigefügten und enthaltenen Werken verzichtet.

Anm.: Auf die Aufführung der Bände kann für einzelne Kataloge sowie in Nebeneintragungen auch verzichtet werden. Statt dessen wird auf den Katalog, der die Nachtragungen enthält, bzw. auf die Haupteintragung hingewiesen, z. B.:

Bestand	s. Alphabetischer Katalog
Bestand	s. Standortkatalog
Bestand	s. Zeitschriftenkatalog
Bestand	s. Fortsetzungskartei
Bestand	s. Systematischer Katalog
Bestand	s. Haupteintragung
Bestand	s. ...

Angabe des Ordnungsblocks bzw. der Ordnungsböcke der Haupteintragung

§ 167

1. Bei fortlaufenden Sammelwerken mit eigenen durchlaufenden Bandzählungen und mit Unterreihen mit eigenen durchlaufenden Bandzählungen, die gemäß § 111,2 mit jeder Unterreihe eine eigene Einheitsaufnahme erhalten, wird in der Bandaufführung nach der Bandzählung der Unterreihe die Bandangabe des Gesamtwerkes als zweite, parallelaufende Zählung (vgl. § 168,7) mit dem Zusatz „[des Gesamtw.]“ angegeben.

Beispiel

1 = H. 5 [des Gesamtw.]. ...

2. Bei fortlaufenden Sammelwerken und mehrbändigen begrenzten Werken mit eigenen durchlaufenden Bandzählungen, die gemäß § 111,3 bzw. 4 nur eine einzige Einheitsaufnahme für das Gesamtwerk erhalten, werden die Abteilungen bzw. Unterreihen nach der Bandangabe nach Spatium, Doppelpunkt, Spatium angegeben. Es folgen nach Punkt, Spatium die weiteren zum jeweiligen Teil gehörenden Angaben.

Beispiele

7 : Abteilung Chemie. ...

18 : Reihe Patristik. ...

Besteht die Angabe der Abteilung bzw. Unterreihe aus einer Ziffern- oder Buchstaben-zählung und einer sachlichen Benennung, so folgt letztere nach Komma, Spatium; hat die Abteilung eine eigene durchlaufende Zählung, so folgt diese nach Spatium, Semikolon, Spatium.

Beispiel

7 : A, Chemie ; 2. ...

3. Bei mehrbändigen begrenzten Werken ohne eigene durchlaufende Bandzählungen wird die Abteilung als erste Gliederungsstufe mit allen dazugehörenden Angaben aufgeführt. Es folgen die Angaben der nächsten Gliederungsstufen bis zur untersten Gliederungsstufe.

„Abteilung“, „Reihe“ usw. in Verbindung mit einer Ziffern- oder Buchstaben-zählung werden wie Bandbezeichnungen behandelt.

Auf die Aufführung paralleler Angaben zu Abteilungen wird verzichtet (vgl. auch § 135,2).

Anm.: Zur Behandlung von fortlaufenden Sammelwerken ohne eigene durchlaufende Bandzählungen mit Unterreihen mit eigenen durchlaufenden Bandzählungen vgl. § 111,1.

Beispiele

Abteilung Chemie.

Bd. 1. ...

Abt. 1, Chemie. ...

Bd. 1. ...

2.6.2.8.2 Bandangabe

§ 168

1. Die Bandangabe besteht im allgemeinen aus der Bandbezeichnung und der Bandzählung (Band 1, Band 2 usw.).

Besteht die Bandangabe der Vorlage aus einer formalen Bandbezeichnung (z. B. Band, Heft, Volume) und der Bandzählung, so wird auf die Angabe der Bandbezeichnung im allgemeinen verzichtet. Bei parallellaufenden Zählungen wird sie jedoch für die zweite Zählung angegeben.

Bei mehrbändigen begrenzten Werken, die mehrstufig gegliedert sind, sowie bei fortlaufenden Sammelwerken mit übergeordneten Bandangaben wie z. B. „Neue Folge“, „Dritte Folge“ und dgl. wird die Bandbezeichnung ebenfalls übernommen.

Sind die Bände durch verschiedene Bezeichnungen unterschieden, werden diese Bezeichnungen übernommen (Text, Atlas; Textband 1, Textband 2, Bildband usw.).

Anm.: Zur Bandbezeichnung bei Lieferungswerken und Loseblattausgaben vgl. § 172.

2. Ist das Hauptwerk nicht bezeichnet, sondern nur der Folgeband, so wird als Bandangabe für das Hauptwerk, unabhängig von der Bezeichnung des Folgebandes. „Hauptband“ verwendet. z. B.: [Hauptbd.], Erg.-Bd.; [Hauptbd.], Suppl. 1, Suppl. 2 und dgl.
3. Eine in der Vorlage fehlende Bandangabe wird nachträglich ergänzt, wenn sie in einem anderen Band des Werkes genannt ist oder aus ihm erschlossen werden kann.
4. Die Bandbezeichnung wird vor der Bandzählung angegeben, unabhängig von der Reihenfolge der Vorlage.
5. Die Bandbezeichnung wird in Form und Orthographie der Vorlage, jedoch mit großem Anfangsbuchstaben und abgekürzt angegeben (vgl. Anlage 4). Eine fehlende Bandbezeichnung wird nur von anderen Bänden derselben Ausgabe übernommen.
6. Die Bandzählung (auch Sternchenzählung) wird im allgemeinen in arabischen Ziffern angegeben. Buchstabenzählungen werden jedoch übernommen. Anstelle aufeinanderfolgender Ziffern für verschiedene Bände können die erste und die letzte Ziffer angegeben werden, durch Spatium, Bis-Strich, Spatium verbunden (z. B.: Bd. 1 - 2; Vol. 1 - 4). Sind mehrere in ununterbrochener Ziffernfolge gezählte Teile in einem Band vereinigt, so werden die erste und letzte Ziffer durch Schrägstrich verbunden (z. B.: Bd. 1/2).

Über- und untergeordnete Bandangaben werden durch Komma (Zählung ohne Bandbezeichnung) bzw. Komma, Spatium (Bandbezeichnung mit und ohne Zählung) getrennt; die Gliederungsstufen werden jeweils auf eigener Zeile angegeben, wenn weitere nur zu ihnen gehörende Angaben folgen.

7. Parallellaufende Zählungen werden durch Spatium, Gleichheitszeichen, Spatium (=) verbunden. Die Reihenfolge richtet sich im allgemeinen nach der Vorlage.

Gehört zu einer Bandzählung eine Jahreszählung (z. B. ein Berichtsjahr), so wird letztere nach Punkt, Spatium (.) angeschlossen.

Geht eine Jahreszählung über mehrere Jahre, so werden die erste und letzte Jahreszahl der Zählung durch Schrägstrich verbunden; die letzte Jahreszahl wird dabei bei gleichbleibendem Jahrhundert zweistellig angegeben.

Ein Erscheinungsjahr, das in der Bandaufführung unmittelbar nach einer Bandzählung und/oder einem Berichtsjahr anzugeben ist, wird nach einem Spatium in runden Klammern angegeben.

Ist das Erscheinungsjahr mit einem Berichtsjahr identisch, so wird auf die Angabe des Erscheinungsjahres verzichtet.

Bei zusammenfassenden Bandangaben werden die anzugebenden Erscheinungsjahre jeweils nach den betreffenden Bandzählungen in runden Klammern aufgeführt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Wiedergabe</i>
1. Band	1
Heft 3	3
Volume 7	7
Volume 65, Number 3	65,3
<i>Fortlaufendes Sammelwerk</i>	
Band 148	148 = Jg. 13, H. 4
(13. Jahrgang, Heft 4)	
Zweiter Band, dritter Theil	Bd. 2, Theil 3
<i>Begrenztes Werk</i>	
Neue Folge	N.F., Bd. 3
Band 3	
Third Series	Ser. 3, Vol. 5
Volume Five	
Teil I	Teil 1, Halbbd. 2, Text
Halbband 2	
Text	
*	1
**	2
Der eine Theil	1
Der ander Theil	2
Band 2, Hunde	Bd. 2. Hunde
Teil 3, Pudel	Teil 3. Pudel
2 = Zwergpudel	2. Zwergpudel
<i>Begrenztes Werk</i>	
XVII (XXXI) No. 2	17,2 = 31, No. 2
<i>Die untergeordnete Zählung gehört zu jeder der beiden Parallelzählungen</i>	
1970 Heft 2 (110)	1970,2 = 110
Jahrgang 1968	1968
erschienen 1968	
Jahrgang 10 für 1968	10. 1968
1968	
Jahrgang 10 für 1968	10. 1968 (1970)
1970	
Band 1	1 (1975)
1975	

2.6.2.8.3 Aufführung von Bänden mehrbändiger Werke, die einem Gesamtwerk untergeordnet sind

§ 169

Sind die Bände eines untergeordneten mehrbändigen Werkes jeweils noch innerhalb eines übergeordneten Gesamtwerkes eigens gezählt, so wird diese Zählung im allgemeinen am Schluß der jeweils betreffenden Bandaufführung in runden Klammern angegeben. Der Gesamttitel wird durch drei Punkte angedeutet.

Ist das mehrbändige Werk Teil mehrerer übergeordneter Gesamtwerke, so werden die Gesamttitel, soweit sie eine jeweils eigene Zählung für die Bände haben, durch ihre ersten Wörter und drei Punkte angedeutet.

Bei der Aufführung von Bänden, die Stücktitelaufnahmen erhalten, entfallen die den Titel des übergeordneten Gesamtwerkes betreffenden Angaben (vgl. § 170).

Anm.: Zur Gesamttitelangabe vor der Bandaufführung vgl. § 156,2.

Beispiele

1. Aufgaben zur elementaren Funktionentheorie. - 1965. - 135 S. - (... ; 877)
2. Aufgaben zur höheren Funktionentheorie. - 1971. - 151 S. - (... ; 878)
7. Kolibris. - 1960. - 90 S. : zahlr. Ill. - (Sammlung ... ; 95) (Berliner ... ; 9)

2.6.2.8.4 Aufführung von Bänden mit Stücktitelaufnahmen

§ 170

1. Wird für einen Band eine Stücktitelaufnahme gemacht, so werden bei der Bandaufführung nach der Bandangabe die Ordnungsblöcke der Stücktitelaufnahme angegeben sowie bei mehrbändigen Stücken nach Punkt, Spatium, Strich, Spatium (. -) deren Bandangabe.

Bei Haupteintragungen unter bzw. mit dem Einheitssachtitel wird dieser in eckigen Klammern und danach der Hauptsachtitel aufgeführt.

2. Anstelle der Bandaufführung können auch die betreffenden Stücktitelaufnahmen als Nebeneintragungen unter dem Gesamttitel verwendet werden.

2.6.2.8.5 Aufführung von Bänden von Zeitschriften, zeitschriftenartigen Reihen und Zeitungen

§ 171

1. Die Aufführung beschränkt sich im allgemeinen auf Bandangabe und Erscheinungsjahr.
2. Für Bände oder Hefte, die eine Stücktitelaufnahme erhalten, gelten die Bestimmungen von § 170.

2.6.2.8.6 Aufführung von Bänden und Lieferungen von Lieferungswerken und Loseblattausgaben

§ 172

1. Bei nicht abgeschlossenen einbändigen Lieferungswerken wird nur die erste bzw. erste vorhandene Lieferung mit Erscheinungsjahr und Bis-Strich aufgeführt.

Bei der Aufführung wird die für die Lieferung vorliegende Bandbezeichnung oder, wenn eine solche fehlt, die Bandbezeichnung „[Lfg.]“ verwendet.

Bei Vorliegen sämtlicher Lieferungen wird diese vorläufige Aufnahme durch eine Aufnahme des vollständigen Werkes ersetzt.

Anm.: Zur Angabe des Erscheinungsbeginns bei Abschlusßaufnahmen vgl. § 162,10.

2. Sind bei nicht abgeschlossenen mehrbändigen Lieferungswerken die Lieferungen für jeden Band eigens gezählt, so wird die erste bzw. erste vorhandene Lieferung jedes Bandes mit Erscheinungsjahr und Bis-Strich aufgeführt. Sind die Lieferungen durchlaufend gezählt, so wird nur die erste bzw. erste vorhandene Lieferung aufgeführt.

Liegen sämtliche Lieferungen eines Bandes vor, so wird dieser Band aufgeführt. Diese Aufführung ersetzt gegebenenfalls die vorläufige Aufführung des Bandes.

3. Bei Loseblattausgaben werden das Grundwerk, soweit vorhanden, sowie die erste (Ergänzungs-)Lieferung mit Erscheinungsjahr und Bis-Strich aufgeführt.

Bei der Aufführung werden die vorliegenden Bandbezeichnungen oder, wenn solche fehlen, die Bandbezeichnungen „[Hauptbd.]“ bzw. „[Lfg.]“ bzw. „[Erg.-Lfg.]“ verwendet.

Anm.: Zur Angabe der Einstellung des Erscheinens vgl. § 162,10.

2.6.2.8.7 Zusammenfassende und offene Bandaufführung

§ 173

1. Anstelle der Aufführung jedes einzelnen Bandes kann für gezählte Bände eine zusammenfassende Bandaufführung, für Teile von Zeitschriften, zeitschriftenartigen Reihen und Zeitungen eine offene Bandaufführung gemacht werden.

Anm.: Zusammenfassende und offene Bandaufführung wird nicht empfohlen für Bände,

- a) die Stücktitelaufnahmen erhalten,
- b) die als Teile innerhalb eines übergeordneten Gesamtwerkes eigens gezählt sind,
- c) die - bei durchlaufender Zählung des Gesamtwerkes - einer gezählten Abteilung oder Unterreihe angehören.

2. In einer zusammenfassenden Bandaufführung werden alle vorhandenen Bände oder ein Teil der vorhandenen Bände zusammengefaßt. Dabei werden im allgemeinen Bandangabe und Erscheinungsjahr des ersten und Bandangabe und Erscheinungsjahr des letzten Bandes, durch Bis-Strich verbunden, aufgeführt.

Beispiele

1 (1947) - 8 (1954)

1. 1947 (1948) - 15. 1961 (1962)

Von Bänden verschiedener Ausgaben werden jeweils nur Bände derselben Ausgabe zusammengefaßt; die betreffende Ausgabebezeichnung wird am Schluß angegeben. Bei Sekundärausgaben wird als Bestandteil der Bandaufführung eine Fußnote gemäß § 162,12 gemacht.

Beispiele

1 (1967) - 9 (1979)

1 (1973) - 3 (1978). - 2. Aufl.

3. Die offene Bandaufführung besteht im allgemeinen aus der Bandangabe und dem Erscheinungsjahr des ersten bzw. des ersten vorhandenen Bandes mit nachfolgendem Bis-Strich.

Beispiel

1 (1947) -

Eine Ausgabebezeichnung wird gegebenenfalls in einer Fußnote angegeben (vgl. § 162,4 und 12).

4. Im Anschluß an eine zusammenfassende Bandaufführung kann in der Einheitsaufnahme ggf. auch eine offene Bandaufführung (für weitere folgende Bände) gemacht werden.

Beispiele

1 (1947) - 31 (1977)

32 (1978) -

1 (1901) - 17 (1917)

18 (1970) - 40 (1973). - Nachdr.

41 (1974) -

2.6.2.8.8 Abschlüßaufnahmen

§ 174

Liegt ein mehrbändiges begrenztes Werk abgeschlossen vor oder ist es unvollendet geblieben oder hat ein fortlaufendes Sammelwerk sein Erscheinen eingestellt, so wird in einer Fußnote auf den Sachverhalt hingewiesen (vgl. § 162,10).

2.7 Die für die Einordnung notwendigen Angaben

Anm.: Bestandteile, die bei der Ordnung übergangen werden (vgl. §§ 822 und 823) bzw. die für die Ordnung zu berücksichtigenden Bestandteile können gekennzeichnet werden.

2.7.1 Der Kopf der Einheitsaufnahme

§ 175

1. Als Kopf der Einheitsaufnahme wird im allgemeinen der für die Einordnung als Haupteintragung erforderliche erste Ordnungsblock angegeben, in bestimmten Fällen auch ein zweiter Ordnungsblock (vgl. Ziffer 2 und 3).

Wird die Haupteintragung unter dem Hauptsachtitel gemacht, so wird jedoch kein Kopf hinzugefügt, es sei denn, daß nach den Bestimmungen der §§ 130 oder 131,1 ein Ansetzungssachtitel gebildet wird.

2. Bei Verfasserwerken können folgende Köpfe vorkommen:
 - a) Name des ersten Verfassers (1. OB),
 - b) Name des ersten Verfassers (1. OB) und Ansetzungssachtitel (2. OB) (vgl. §§ 130; 177,2).
3. Bei Urheberwerken können folgende Köpfe vorkommen:
 - a) Name des ersten Urhebers (1. OB),
 - b) Name des ersten Urhebers (1. OB) und Einheitssachtitel (2. OB) (vgl. §§ 701,2; 177,2),
 - c) Name des ersten Urhebers (1. OB) und Ansetzungssachtitel (2. OB) (vgl. §§ 130; 177,2).
4. Bei Sachtitelwerken kann ein Ansetzungssachtitel als Kopf vorkommen (vgl. §§ 130; 177,2).

§ 176

1. Der Kopf der Haupteintragung steht in der Einheitsaufnahme im allgemeinen vor der bibliographischen Beschreibung.
2. Er kann auch auf besonderer Zeile über der bibliographischen Beschreibung stehen; bei einem Kopf aus zwei Ordnungsblöcken kann auch jeder Ordnungsblock auf eigener Zeile stehen.

Der erste Ordnungsblock wird durch Unterstreichung, Fettdruck oder dgl. hervorgehoben.

§ 177

1. Nach dem Namen eines Verfassers oder Urhebers wird ein Doppelpunkt gesetzt.
2. Ansetzungssachtitel und Einheitssachtitel, gegebenenfalls einschließlich einer Ordnungshilfe, werden in eckige Klammern gesetzt.
3. Ordnungshilfen werden nach einem Spatium angegeben und in Winkelklammern gesetzt. Sind sie aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt, so werden diese innerhalb der Klammern durch Komma, Spatium getrennt, soweit nicht ausdrücklich andere Bestimmungen gelten.
4. Im Kopf der Einheitsaufnahme wird im allgemeinen nicht abgekürzt.

Anm.: Zu Abkürzungen von Sprachbezeichnungen in Ordnungshilfen vgl. Anlage 1.

Beispiele zu den §§ 175 - 177

[Worthe und Thaten] VVorthe Vnd Thaten

oder

[Worthe und Thaten]

VVorthe Vnd Thaten

Goethe, Johann Wolfgang \neg von \neg : [Faust] Goethes
Faust*oder*Goethe, Johann Wolfgang \neg von \neg :

[Faust]

Goethes Faust

Ansetzungssachtitel

Universität <München>: [Münchener Universitätsschriften / Reihe der Juristischen Fakultät] Münchener Universitätsschriften. Reihe der Juristischen Fakultät

oder

Universität <München>:

[Münchener Universitätsschriften / Reihe der Juristischen Fakultät]

Münchener Universitätsschriften. Reihe der Juristischen Fakultät

France: [Verfassung <1946.10.27, dt.>] Die Verfassung
der République Française vom 27. Oktober 1946*oder*

France:

[Verfassung <1946.10.27, dt.>]

Die Verfassung der République Française vom 27. Oktober 1946

*Einheitssachtitel
mit Ordnungshilfe*

Wolfram <von Eschenbach>:

Holbein, Hans <der Jüngere>:

Universität <München>:

Technische Universität <Dresden> / Bibliothek:

*Ordnungshilfen bei Verfasser- und
Urhebernamen***2.7.2 Nebeneintragungsvermerke****§ 178**

1. Die Nebeneintragungsvermerke (NE-Vermerke) enthalten den Ordnungsbereich bzw. die Ordnungsbereiche (gegebenenfalls auch den Sammlungsvermerk) der Nebeneinträge, die gemacht werden, oder geben Hinweise auf diese. (Vgl. dazu auch § 190,1, Anm.)

Anm. 1: Zu den verschiedenen Arten von Ordnungsbereichen vgl. § 808.

Anm. 2: Zur Angabe der Ordnungsbereiche in den Nebeneinträgen vgl. §§ 184 - 186.

2. Für Nebeneintragungen mit dem für die Haupteintragungen maßgeblichen Sachtitel z. B. unter
 - a) zweiten und dritten Verfassern,
 - b) zweiten und dritten Urhebern, die im Sachtitel genannt bzw. zu ihm zu ergänzen sind,
 - c) sonstigen beteiligten Personen, sofern sie nach den Bestimmungen der §§ 601 ff. bei Verfasser- und Urheberwerken Nebeneintragungen mit dem für die Haupteintragung maßgeblichen Sachtitel erhalten,wird der erste Ordnungsblock mit abschließendem Doppelpunkt angegeben (vgl. § 186,2).
3. Für Nebeneintragungen z. B. unter
 - a) sonstigen beteiligten Personen und Körperschaften,
 - b) Urhebern, die weder im Sachtitel genannt noch zu ihm zu ergänzen sind,
 - c) nicht beteiligten Personen und Körperschaftenwird der erste Ordnungsblock, bei Personen gegebenenfalls mit Funktionsbezeichnung, ohne abschließendes Satzzeichen angegeben (vgl. § 185,2).
4. Für Nebeneintragungen unter
 - a) Sachtiteln,
 - b) Titeln, die nur aus einem Sachtitel bestehen,wird der Sachtitel als einziger Ordnungsblock ohne abschließendes Satzzeichen angegeben (vgl. § 185,1).
5. Für Nebeneintragungen unter einer Person mit dem Sammlungsvermerk und dem für die Haupteintragung maßgeblichen Sachtitel wird der erste Ordnungsblock und der Sammlungsvermerk ohne abschließendes Satzzeichen angegeben, getrennt durch Doppelpunkt, Spatium (vgl. § 186,2).
6. Für Nebeneintragungen unter Titeln, die aus dem Namen einer Person oder Körperschaft und einem anderen als dem für die Haupteintragung maßgeblichen Sachtitel bestehen, wird sowohl der erste als auch der zweite Ordnungsblock (gegebenenfalls nach dem Sammlungsvermerk) ohne abschließendes Satzzeichen angegeben, getrennt durch Doppelpunkt, Spatium (vgl. § 186,3 und 4).
7. Anstelle der Angabe eines Ordnungsblockes wird, soweit möglich, durch eine der in Anlage 3 aufgeführten Kurzbezeichnungen bzw. durch Abkürzungen wie „Verf.“, „Hrsg.“ usw. auf den Teil der Einheitsaufnahme hingewiesen, der bereits den betreffenden Ordnungsblock für eine Nebeneintragung enthält. Das gilt auch für Personen, bei denen die vorliegende Namensform nur durch Umstellung den Ordnungsblock ergibt.

Gegebenenfalls wird auch die Angabe mehrerer Ordnungsblöcke durch eine Kurzbezeichnung ersetzt (z. B.: Beigef. Werk).

§ 179

1. Die NE-Vermerke werden im allgemeinen nach der bibliographischen Beschreibung angegeben.

Bei mehrbändigen Werken werden die zum Gesamtwerk gehörenden NE-Vermerke im allgemeinen vor der Bandaufführung, die zu einem Band gehörenden jeweils nach der betreffenden Bandaufführung angegeben. Alle NE-Vermerke können auch insgesamt vor der Bandaufführung oder nach der letzten Bandaufführung angegeben werden.

2. Die NE-Vermerke beginnen auf neuer Zeile, eingeleitet durch „NE:“.
3. Mehrere NE-Vermerke werden fortlaufend geschrieben.
4. Die NE-Vermerke werden voneinander durch Semikolon, Spatium (;) getrennt. Nach dem letzten NE-Vermerk wird kein abschließendes Satzzeichen gesetzt, es sei denn, daß gemäß § 178,2 ein Doppelpunkt stehen muß.

Anm.: Auf die Angabe der NE-Vermerke wird verzichtet, wenn die gemachten Nebeneintragungen anderweitig aus der Aufnahme, z. B. bei On-line-Verarbeitung, zu erkennen sind.

Beispiele zu §§ 178 und 179

Zu § 178,2

NE: Meyer, Fritz:	}	<i>für NE unter 2. und 3. Verfassern</i>
NE: Meyer Fritz.; Müller, Kurt:		
NE: 2. Verf.:	}	<i>wenn durch Kurzbezeichnungen auf Personen hingewiesen wird</i>
NE: 2. Verf.; 3. Verf.:		
NE: Angebl. Verf.: (vgl. § 608,4)		
NE: Handwerkskammer (Lübeck):		<i>für NE unter einem 2. Urheber, der im Sachtitel genannt bzw. zu diesem ergänzt ist</i>

Zu § 178,3

NE: Šunkov, Ivan S. [Hrsg.]	}	<i>für NE unter sonstigen beteiligten Personen</i>
NE: Tucholsky, Kurt [Bearb.]		
NE: Müller, Karl H. [Ill.]		
NE: Hrsg.	}	<i>wenn durch Kurzbezeichnungen auf Personen hingewiesen wird</i>
NE: Bearb.		
NE: Angebl. Verf. (vgl. § 608,2)		
NE: Heine, Heinrich [Adressat]		<i>für NE unter einer nicht beteiligten Person</i>
NE: Verband Deutscher Studentenschaften	}	<i>für NE unter sonstigen beteiligten Körperschaften bzw. unter Urhebern, die weder im Hauptsachtitel genannt noch zu ihm zu ergänzen sind, bzw. unter nicht beteiligten Körperschaften</i>
NE: Bayern / Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen		

Zu § 178,4

NE: HST		<i>für NE unter dem Hauptsachtitel, wenn durch eine Kurzbezeichnung auf diesen hingewiesen wird</i>
NE: The twentieth century		<i>für NE unter einem Paralleltitel, dessen vorliegende Form von der Ansetzungsform abweicht</i>
NE: PT	}	<i>wenn durch Kurzbezeichnungen auf Paralleltitel hingewiesen wird</i>
NE: 1. PT; 2. PT		

NE: EST NE: EST <dt.>	}	<i>für NE unter Einheitssachtiteln</i>
NE: Beigef. Werk		<i>für NE unter dem Titel eines beigefügten Sachtitelwerkes, wenn durch eine Kurzbezeichnung auf diesen hingewiesen wird</i>
NE: GT		<i>für NE unter dem Gesamttitel (vgl. § 170,2), wenn auf diesen durch eine Kurzbezeichnung hingewiesen wird</i>
<i>Zu § 178,5</i>		
NE: 2. Verf.: [Sammlung] NE: 2. Verf.: [Sammlung <dt.>]	}	<i>für NE unter einer Person mit dem Sammlungsvermerk und dem für die HE maßgeblichen Sachtitel</i>
<i>Zu § 178,6 und 7</i>		
NE: Hartl, Philipp R.: ST d. beigef. Werkes NE: Künzel, Augustin: ST d. 1. enth. Werkes; Glanzer, Oskar: ST d. 2. enth. Werkes NE: Müller, Otto: [Sammlung] ST d. beigef. Werkes NE: 1. enth. Werk; 2. enth. Werk	}	<i>für NE unter Titeln beigefügter und enthaltener Verfasserwerke</i>
NE: Verein Deutscher Ingenieure: GT		<i>für NE unter dem Gesamttitel (vgl. § 170,2), wobei der Urheber im Sachtitel genannt ist</i>
NE: Verein Deutscher Ingenieure: GST		<i>für NE unter dem Gesamttitel (vgl. § 170,2), wobei der Urheber zum Sachtitel zu ergänzen ist</i>
NE: Vorstius, Joris: Festschrift		<i>für NE unter einer gefeierten Person</i>

2.7.3 Verweisungsvermerke

§ 180

- Ein Verweisungsvermerk wird im Anschluß an die NE-Vermerke gemacht, wenn
 - die Identität einer Person oder Körperschaft, die in der bibliographischen Beschreibung und im Kopf oder in einem NE-Vermerk unter verschiedenen Namen oder Namensformen vorkommt, nicht erkennbar ist,
 - gemäß §§ 693 oder 694 verkürzte Verweisungen auf den Titel des Gesamtwerkes gemacht werden.
- Er besteht aus der Angabe dessen, wovon verwiesen wird, und nach „s.“ oder einem Pfeil „→“ aus der Angabe dessen, worauf verwiesen wird.

3. Die Verweisungsvermerke beginnen auf neuer Zeile, eingeleitet durch „Vw:“.
4. Mehrere Verweisungsvermerke werden fortlaufend geschrieben, durch Semikolon, Spatium voneinander getrennt.

Nach einem Verweisungsvermerk wird kein abschließendes Satzzeichen gesetzt.

Beispiel

Vw: Tiger, Theobald [Pseud.] s. Tucholsky, Kurt

Anm. 1: Zu Namensverweisungen vgl. § 189.

Anm. 2: Auf die Angabe des Verweisungsvermerkes wird verzichtet, wenn die gemachten Verweisungen anderweitig aus der Aufnahme, z. B. bei On-line-Verarbeitung, zu erkennen sind.

2.8 Die Arten der Eintragungen

2.8.1 Haupt- und Nebeneintragungen

2.8.1.1 Allgemeine Bestimmungen

§ 181

1. Für Haupt- und Nebeneintragungen wird die Einheitsaufnahme verwendet.
2. Haupt- und Nebeneintragungen beziehen sich auf eine bestimmte, im Katalog nachzuweisende Ausgabe eines Werkes.
3. Jede Ausgabe eines Werkes erhält im allgemeinen eine Haupteintragung und die erforderliche Anzahl von Nebeneintragungen (vgl. §§ 601 ff.; 701 ff.).

Anm. 1: Zu mehreren Haupteintragungen für eine Ausgabe vgl. §§ 110 - 113.

Anm. 2: Zu einer einzigen Haupteintragung für verschiedene Auflagen eines mehrbändigen Werkes vgl. § 109, Abs. 2.

2.8.1.2 Haupteintragung

§ 182

1. Die Haupteintragung ist der vollständigste Nachweis für eine vorhandene Ausgabe.
2. Für die Haupteintragung wird die Einheitsaufnahme im allgemeinen unverändert verwendet. Nachtragungen und bibliographische Ergänzungen werden jedoch vermerkt.

2.8.1.3 Nebeneintragungen

§ 183

1. Nebeneintragungen sind zusätzliche Nachweise für eine Ausgabe.
2. In Nebeneintragungen kann - je nach Art der Katalogführung - auf Nachtragungen und bibliographische Ergänzungen verzichtet werden.
3. Als Nebeneintragung erhält die Einheitsaufnahme einen zusätzlichen Kopf.

Anm. 1: In Listenkatalogen kann die Einheitsaufnahme für Nebeneintragungen verkürzt werden.

Anm. 2: Für die Köpfe der Nebeneintragungen gelten die Bestimmungen der §§ 118 und 177 sinngemäß.

Anm. 3: Für Verweisungen und verkürzte Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen vgl. § 190.

§ 184

1. Bei allen Nebeneintragungen wird jeweils der erste Ordnungsblock zusätzlich als Kopf über die Einheitsaufnahme gesetzt.
2. Es wird unterschieden zwischen
 - a) einteiligen Nebeneintragungen, das sind Nebeneintragungen,
 - aa) die keinen zweiten Ordnungsblock haben,
 - ab) bei denen der erste Ordnungsblock der Haupteintragung zum zweiten Ordnungsblock der Nebeneintragung wird,
 - b) zweiteiligen Nebeneintragungen, das sind Nebeneintragungen, bei denen im allgemeinen nicht der erste Ordnungsblock der Haupteintragung, sondern ein anderer zum zweiten Ordnungsblock der Nebeneintragung wird (gegebenenfalls nach dem Sammlungsvermerk).

§ 185

1. Einteilige Nebeneintragungen, die keinen zweiten Ordnungsblock haben, sind Nebeneintragungen unter einem Sachtitel.

Dieser Sachtitel wird vollständig angegeben.

Es wird kein abschließendes Satzzeichen gesetzt.

Anm.: In Kartenkatalogen können nicht ordnungswichtige Bestandteile am Ende sehr langer Sachtitel weggelassen werden.
2. Einteilige Nebeneintragungen, bei denen der erste Ordnungsblock der Haupteintragung zum zweiten Ordnungsblock der Nebeneintragung wird, sind z. B. Nebeneintragungen unter
 - a) Verfassern von Sachtitelwerken und sonstigen beteiligten Personen,
 - b) Urhebern, die weder im Sachtitel genannt, noch zu ihm zu ergänzen sind, und sonstigen beteiligten Körperschaften,
 - c) nicht beteiligten Personen und Körperschaften.

Dem Namen einer sonstigen beteiligten Person wird eine entsprechende Funktionsbezeichnung in eckigen Klammern hinzugefügt.

Anm.: Folgende Funktionsbezeichnungen werden empfohlen: [Bearb.], [Begr.], [Hrsg.], [Ill.], [Komp.], [Mitarb.], [Red.], [Übers.].

Dem Namen einer nicht beteiligten Person wird gegebenenfalls die Erläuterung „[Adressat]“ hinzugefügt.

Nach dem ersten Ordnungsblock, gegebenenfalls einschließlich einer Funktionsbezeichnung bzw. Erläuterung, wird kein abschließendes Satzzeichen gesetzt.

§ 186

1. Alle zweiteiligen Nebeneintragungen sind Nebeneintragungen unter Personen und Körperschaften.
2. Zweiteilige Nebeneintragungen, deren erster Ordnungsblock nicht erster Ordnungsblock der Haupteintragung ist, deren zweiter Ordnungsblock jedoch auch zweiter Ordnungsblock der Haupteintragung ist, sind z. B. Nebeneintragungen unter
 - a) Verfassern von Verfasser- und Urheberwerken, bei Verfasserwerken gegebenenfalls mit dem Sammlungsvermerk,
 - b) zweiten und dritten Urhebern, die im Sachtitel genannt bzw. zu ihm zu ergänzen sind,
 - c) sonstigen beteiligten Personen und Urhebern, sofern sie nach den Bestimmungen der §§ 601 ff. bei Verfasser- und Urheberwerken Nebeneintragungen mit dem für die Haupteintragung maßgeblichen Sachtitel erhalten.
3. Zweiteilige Nebeneintragungen, deren erster Ordnungsblock auch erster Ordnungsblock der Haupteintragung ist, deren zweiter Ordnungsblock jedoch ein anderer als der zweite Ordnungsblock der Haupteintragung ist oder bei denen bei gleichbleibendem zweiten Ordnungsblock ein Sammlungsvermerk hinzugefügt wird, sind z. B. Nebeneintragungen mit dem
Hauptsachtitel, Sammlungsvermerk.
4. Zweiteilige Nebeneintragungen, deren erster und zweiter Ordnungsblock jeweils nicht erster und zweiter Ordnungsblock der Haupteintragung sind, sind z. B. Nebeneintragungen unter
dem Nebentitel, Paralleltitel,
dem Titel eines beigefügten oder enthaltenen Werkes (gegebenenfalls mit dem Sammlungsvermerk),
der gefeierten Person mit dem Formalsachtitel „Festschrift“,
dem Titel eines Werkes mit Bezug auf das vorliegende Werk (vgl. §§ 616 - 620).
5. Bei allen zweiteiligen Nebeneintragungen wird nach dem ersten Ordnungsblock ein Doppelpunkt gesetzt. Der zweite Ordnungsblock, der Sammlungsvermerk oder der Sammlungsvermerk und der zweite Ordnungsblock werden nach Spatium unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen von § 185,1, Abs. 2 und 3 im Kopf angegeben.

2.8.2 Verweisungen

2.8.2.1 Allgemeine Bestimmungen

§ 187

1. Verweisungen sind Auffindungshilfen für Eintragungen. Sie weisen auf Einordnungsstellen oder auf Anfänge von Einordnungsstellen von Haupt- und Nebeneintragungen hin.
2. Verweisungen können sein
 - a) Namensverweisungen,
 - b) Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen,
 - c) Pauschalverweisungen.

§ 188

1. Jede Verweisung besteht aus zwei Teilen, und zwar
 - a) der Angabe dessen, wovon verwiesen wird,
 - b) der Angabe dessen, worauf verwiesen wird.

Beide Teile werden im allgemeinen durch die Abkürzung "s." (für "siehe") verbunden. Anstelle von "s." kann auch die ausgeschriebene Form oder ein Pfeil (→) verwendet werden.

Am Schluss einer Verweisung steht kein abschließendes Satzzeichen.

2. Zwei Ordnungsblöcke (der zweite gegebenenfalls nach dem Sammlungsvermerk) als Teil einer Verweisung werden durch Doppelpunkt, Spatium (:) getrennt.
3. Es wird empfohlen, den zweiten Teil einer Verweisung auf neuer Zeile, eingeleitet durch "s." oder Pfeil (→) zu beginnen.

Anm.: Für alle Verweisungen gelten die Bestimmungen der §§ 118 und 177 sinngemäß.

2.8.2.2 Namensverweisungen

§ 189

1. Namensverweisungen verweisen von abweichenden Namen bzw. Namensformen von Personen oder Körperschaften auf die Ansetzungsform. Sie beziehen sich nicht auf ein bestimmtes Exemplar, eine bestimmte Ausgabe oder ein bestimmtes Werk.

Anm. 1: Namensverweisungen werden in der Einheitsaufnahme im allgemeinen nicht gekennzeichnet (vgl. jedoch § 180).

Anm. 2: Für den Nachweis aller Namensverweisungen für eine Person oder Körperschaft vgl. § 193.

2. Jeder Teil einer Namensverweisung besteht aus einem Ordnungsblock.

3. Ist von einem Namen oder einer Namensform auf verschiedene Namen zu verweisen, so werden getrennte Verweisungen empfohlen. (Vgl. dazu aber § 309.)
4. Abweichende Namen bzw. Namensformen einer Person werden im ersten Teil der Verweisung durch einen entsprechenden Zusatz in eckigen Klammern erläutert, wenn die Identität der Person sonst nicht klar ersichtlich ist, z. B. [Wirkl. Name], [Pseud.]. Erläuterungen können auch hinzugefügt werden, wenn der erste Ordnungsblock einer Verweisung identisch ist mit dem ersten Ordnungsblock einer Eintragung.

Beispiele

Hagen, Siegfried M.- von	s. Müller- von Hagen, Siegfried
Di Lampedusa, Giuseppe T.	s. Tomasi di Lampedusa, Giuseppe
Kempis, Thomas a	s. Thomas <a Kempis>
Friedrich <der Große>	s. Friedrich <Preußen, König, II.>
Eich, Ilse	s. Aichinger, Ilse
Goedger, B. G.	s. Goodger, Brian C.
Anteos, Petros	s. Antaios, Petros
Sinclair, Emil [Pseud.]	s. Hesse, Hermann
Radványi, Netty [Wirkl. Name]	s. Seghers, Anna
Južin-Sumbatov, Aleksandr I.	s. Sumbatov, Aleksandr I.
Dahlmann-Waitz, ...	s. Dahlmann, Friedrich C.
Müller-Henneberg-Schwartz, ...	s. Müller-Henneberg, Hans
Garré-Stich-Borchard, ...	s. Garré, Carl
VDI	s. Verein Deutscher Ingenieure
VDB	s. Verband Deutscher Betriebsräte
VDB	s. Verband Deutscher Biologen
VDB	s. Verein Deutscher Bibliothekare

2.8.2.3 Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen

§ 190

1. Anstelle von Nebeneintragungen können auch Verweisungen gemacht werden. Das gilt insbesondere für Ausgaben von Werken mit Bandaufführung.

Anm.: Werden Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen gemacht, so bleiben die Angaben in den NE-Vermerken unverändert.

2. Der erste Teil der Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen besteht
 - a) bei einteiligen Nebeneintragungen aus dem ersten bzw. einzigen Ordnungsblock der Nebeneintragung (vgl. § 185),
 - b) bei zweiteiligen Nebeneintragungen aus den beiden Ordnungsblöcken der Nebeneintragung (vgl. § 186).

Anm.: Vor dem zweiten Ordnungsblock steht gegebenenfalls der Sammlungsvermerk.

3. Der zweite Teil der Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen kann bestehen
 - a) aus dem einzigen Ordnungsblock der Haupteintragung (vgl. § 175,1 und 4),
 - b) aus den beiden ersten Ordnungsblöcken der Haupteintragung (vgl. § 175,2 und 3).

Gilt der erste Teil einer Verweisung für verschiedene zweite Teile, so werden getrennte Verweisungen empfohlen.
4. Anstelle von Nebeneintragungen können auch verkürzte Verweisungen gemacht werden. Das gilt für Nebeneintragungen, die sich bei fortlaufenden Sammelwerken auf das Gesamtwerk beziehen (vgl. § 693) und für Nebeneintragungen, die sich auf Unterreihen eines fortlaufenden Sammelwerkes beziehen, die ihrerseits Unterreihen haben (vgl. § 694).

Anm.: Zur Angabe in der Einheitsaufnahme vgl. § 180,1,b.
5. Der erste Teil der verkürzten Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen entspricht dem ersten Teil von Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen (vgl. § 190,2).
6. Der zweite Teil der verkürzten Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen besteht
 - a) bei Verweisungen, die sich auf das Gesamtwerk beziehen, aus den Ordnungsblöcken des Gesamtwerkes,
 - b) bei Verweisungen, die sich auf eine Unterreihe beziehen, aus den Ordnungsblöcken des Gesamtwerkes und der oder den Ordnungsgruppe(n) der Unterreihe; letzte Ordnungsgruppe ist dabei diejenige, für die die Verweisung gilt.

Anm.: Bei Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen werden keine Erscheinungsorte, keine Verleger oder Drucker und keine Erscheinungsjahre angegeben.

2.8.2.4 Pauschalverweisungen

§ 191

1. Pauschalverweisungen verweisen von Wörtern oder Wortteilen, mit denen Körperschaftsnamen bzw. Sachtitel beginnen, auf die betreffenden Eintragungsstellen.

Anm.: Zu pauschalen Siehe-auch-Hinweisen vgl. § 192,5.
2. Pauschalverweisungen werden gemacht anstelle mehrerer Verweisungen von Körperschaftsnamen bzw. anstelle mehrerer Nebeneintragungen unter Sachtiteln, deren Anfang gleich ist, wenn zur Ansetzung stets eine einheitliche Schreibweise verwendet wird (vgl. § 204);

Beispiel

Chemin-de-fer ...
s. Chemin de fer ...

2.8.3 Siehe-auch-Hinweise

§ 192

1. Siehe-auch-Hinweise verknüpfen zwei bzw. mehrere Eintragungsstellen des Kataloges oder geben pauschal Einordnungsstellen an.

Siehe-auch-Hinweise können sein

- a) Hinweise von Ordnungsblöcken auf andere Ordnungsblöcke (Verknüpfungen; vgl. Ziffer 4),
- b) Hinweise von Wörtern oder Wortteilen, mit denen Namen bzw. Sachtitel beginnen, auf die betreffenden Eintragungsstellen (pauschale Siehe-auch-Hinweise; vgl. Ziffer 5).

2. Jeder Siehe-auch-Hinweis besteht aus

- a) der Angabe dessen, wovon hingewiesen wird,
- b) der Angabe dessen, worauf hingewiesen wird.

Vor jeder Angabe dessen, worauf hingewiesen wird, steht im allgemeinen „s. auch“ (für „siehe auch“). Anstelle von „s. auch“ kann auch die ausgeschriebene Form oder „→ auch“ verwendet werden.

Am Schluß eines Siehe-auch-Hinweises steht kein abschließendes Satzzeichen.

3. Es wird empfohlen, den zweiten Teil eines Siehe-auch-Hinweises auf neuer Zeile, eingeleitet durch „s. auch“ oder „→ auch“, zu beginnen.

Wird vom ersten Teil eines Siehe-auch-Hinweises auf verschiedene zweite Teile hingewiesen, so werden getrennte Siehe-auch-Hinweise empfohlen.

4. Siehe-auch-Hinweise als Verknüpfungen zwischen verschiedenen Ordnungsblöcken werden gemacht,

- a) wenn ein Exekutiv- oder Informationsorgan einer Körperschaft nur wegen einer ihm unterstellten oder zugehörigen Körperschaft angesetzt wird (vgl. § 435,4);

Beispiel

Deutsche Bundesbahn / Vorstand
s. auch Deutsche Bundesbahn

- b) wenn ein Exekutiv-, Informations- oder Spitzenorgan oder eine Vertretungskörperschaft einer Gebietskörperschaft nur wegen einer dem Organ bzw. der Vertretungskörperschaft unterstellten oder zugehörigen Körperschaft angesetzt wird (vgl. § 451,3);

Beispiel

Frankfurt <Main> / Magistrat
s. auch Frankfurt <Main>

- c) wenn ein Exekutiv-, Informations- oder Spitzenorgan einer Religionsgemeinschaft nur wegen einer ihm unterstellten oder zugehörigen Körperschaft angesetzt wird (vgl. § 470,4);

Beispiel

Pfarrei Sankt Georg <München> / Pfarramt
s. auch Pfarrei Sankt Georg <München>

- d) wenn ein gemeinschaftliches Werk mehrerer Verfasser, das unter *einem* Pseudonym veröffentlicht worden ist, die Haupteintragung unter dem Pseudonym erhält (vgl. § 609).

Beispiel

Kukryniksy [Pseud.]
s. auch Kuprijanov, Michail V.
Kukryniksy [Pseud.]
s. auch Krylov, Porfirij N.
Kukryniksy [Pseud.]
s. auch Sokolov, Nikolaj A.
Kuprijanov, Michail V. [Wirkl. Name]
s. auch Kukryniksy
Krylov, Porfirij N. [Wirkl. Name]
s. auch Kukryniksy
Sokolov, Nikolaj A. [Wirkl. Name]
s. auch Kukryniksy

5. Pauschale Siehe-auch-Hinweise werden gemacht anstelle mehrerer Namensverweisungen bzw. anstelle mehrerer Nebeneintragen unter Sachtiteln, deren Anfang gleich ist,
- a) wenn bei Wörtern die Schreibweise bei einzelnen Buchstaben schwankt bzw. wenn Wörter in sprachlich leicht voneinander abweichenden Formen auftreten (vgl. §§ 205,1; 411,1; 714,1,c);

Beispiele

Centralverband ...
s. auch Zentralverband ...
Zentralverband ...
s. auch Centralverband ...

- b) wenn Körperschaften unter Übergehung von am Anfang ihres Namens stehenden Wendungen juristischen Charakters angesetzt werden (vgl. § 409,2,c);

Beispiel

VEB ...
s. auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung

- c) wenn von Fakultäten und Lehrstühlen von Hochschulen sowie von Organen von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften auf die Ansetzungsform als Abteilung der übergeordneten Körperschaft zu verweisen ist (vgl. §§ 430,3; 435,4; 448,2; 451,4; 467,2; 470,5);

Anm.: Dabei bildet der Körperschaftsbegriff das letzte Wort der Angabe dessen, wovon hingewiesen wird.

Beispiele

Fakultät ...

s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft

Juristische Fakultät ...

s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft

Ministerium ...

s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft

Statistisches Amt ...

s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft

Hessisches Landesamt ...

s. auch Hessen / Landesamt ...

Landesamt ...

s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft

Landesjugendpfarramt ...

s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft

- d) wenn ein Gliedstaat oder Verwaltungsbezirk, dessen Name mit einem die Art der Einheit bezeichnenden Ausdruck beginnt, unter dem um diesen Ausdruck verkürzten Namen angesetzt wird (vgl. § 441,1);

Beispiel

Regierungsbezirk ...

s. auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung

- e) wenn ein Ort oder Verwaltungsbezirk, dessen offizieller Name mit dem selbständigen Wort „Bad“ oder einer ähnlichen Benennung beginnt, unter dem um dieses Wort verkürzten Namen angesetzt wird (vgl. §§ 441,2; 442,1);

Beispiel

Bad ...

s. auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung

- f) wenn von nicht angesetzten Vertretungskörperschaften, Exekutiv- und Informationsorganen von Gebietskörperschaften bzw. Religionsgemeinschaften auf die Gebietskörperschaft bzw. Religionsgemeinschaft zu verweisen ist (vgl. §§ 451,3; 470,4);

Beispiele

Magistrat ...

s. auch die übergeordnete Körperschaft

Kirchenvorstand ...

s. auch die übergeordnete Körperschaft

- g) wenn Sachtitel nur aus einfachen oder durch formale (nicht auf den Inhalt bezogene) Attribute erweiterten Gattungsbegriffen und den Namen von Urhebern bestehen bzw. wenn die Namen von Urhebern zu Sachtiteln zu ergänzen sind (vgl. §§ 639,2; 660,3; 674,3).

Anm.: Als Angabe dessen, wovon hingewiesen wird, werden nur die einfachen Gattungsbegriffe und gegebenenfalls die zu ihnen gehörenden Formalattribute angegeben.

Anm. 1: In den Fällen der Buchstaben a), c) und f) können Bibliotheken generell anstelle pauschaler Siehe-auch-Hinweise Namensverweisungen bzw. Nebeneintragungen unter Sachtiteln machen.

Anm. 2: Zu Pauschalverweisungen vgl. § 191.

Anm. 1: Für Siehe-auch-Hinweise gelten die Bestimmungen der §§ 118 und 177,3 und 4 sinngemäß.

Anm. 2: Für Siehe-auch-Hinweise in Kartenkatalogen werden Leitkarten oder farbige Karten empfohlen.

2.8.4 Namenseintragungen

§ 193

1. Eine Namenseintragung verzeichnet unter der Ansetzungsform des Namens einer Person oder Körperschaft deren abweichende Namen bzw. Namensformen, von denen verwiesen wird.

Anm.: Namenseintragungen werden insbesondere für Körperschaften empfohlen. Für Personen sollten sie nur in Ausnahmefällen, z. B. bei zahlreichen Namen oder Namensformen für eine Person, gemacht werden.

2. Auf der Namenseintragung für Körperschaften werden auch im Katalog vorkommende vorangehende und folgende Namen angegeben. Als einleitende Wendungen werden bei Namensänderungen, Teilungen und Zusammenschlüssen „Früher s.“, „Später s.“, „Zeitweise s.“ bzw. „Früher und später s.“ verwendet. Anstelle von „s.“ kann auch die ausgeschriebene Form oder ein Pfeil (→) verwendet werden.

Auch nicht im Katalog vorkommende frühere und spätere Namen werden vermerkt, wenn sie ohne zusätzliche Ermittlungen bekannt sind.

3. Jede Angabe beginnt auf neuer Zeile.
4. Namenseintragungen können auf Leitkarten oder farbigen Karten den anderen Eintragungen unter der betreffenden Person oder Körperschaft vorangestellt und/oder auch in einem gesonderten Katalog (Namenschlüssel) zusammengefaßt werden, der außerdem alle im alphabetischen Katalog vorhandenen Namensverweisungen enthält.

Anm.: Für Namenseintragungen gelten die Bestimmungen der §§ 118 und 177,3 und 4 sinngemäß.

Beispiele

Tucholsky, Kurt

Tiger, Theobald [Pseud.]

Panter, Peter [Pseud.]

Wrobel, Ignaz [Pseud.]

Hauser, Kaspar [Pseud.]

Tuchol'skij, Kurt

Institut für Elektronische Datenverarbeitung <Zürich>

Universität <Zürich> / Institut für Elektronische Datenverarbeitung

IDV

Gesellschaft für Rechtentechnik

GfR

Früher s. Arbeitsgemeinschaft Rechentechnik

Arbeitsgemeinschaft Rechentechnik

ART

Später s. Gesellschaft für Rechentechnik

- Institut für Musikforschung <München>
Zeitweise s. Institut für Musik- und Theaterforschung <München>
- Institut für Musik- und Theaterforschung <München>
Früher und später s. Institut für Musikforschung <München>
- Gymnasium <Cham, Oberpfalz>
Später s. Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium <Cham, Oberpfalz>
Später s. Robert-Schuman-Gymnasium <Cham, Oberpfalz>
- Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium <Cham, Oberpfalz>
Früher s. Gymnasium <Cham, Oberpfalz>
- Robert-Schuman-Gymnasium <Cham, Oberpfalz>
Früher s. Gymnasium <Cham, Oberpfalz>
- Deutsche Gesellschaft für Anthropologie
Später s. Gesellschaft für Anthropologie und Humangenetik
- Gesellschaft für Konstitutionsforschung
Später s. Gesellschaft für Anthropologie und Humangenetik
- Gesellschaft für Anthropologie und Humangenetik
Früher s. Deutsche Gesellschaft für Anthropologie
Früher s. Gesellschaft für Konstitutionsforschung

§§ 201 ff.

Allgemeine Ansetzungsregeln

3. Allgemeine Ansetzungsregeln

3.1 Ansetzung von Abkürzungen

§ 201

Abkürzungen werden in Sachtiteln im allgemeinen vorlagegemäß, in Namen von Körperschaften im allgemeinen entsprechend der offiziellen Namensform angesetzt.

In Nebeneintragungen gemäß §§ 714,2 und 715 sowie in Verweisungen gemäß § 411,2 werden Abkürzungen jedoch in aufgelöster Form angesetzt, wenn sie (auch nach einem bei der Ordnung zu übergehenden Wort gemäß § 822,1) am Anfang eines Sachtitels bzw. Körperschaftsnamens stehen.

Anm.: Zur Behandlung von abgekürzten Vornamen bei Personennamen, unter denen Eintragungen gemacht werden, sowie bei Verweisungen von Personennamen vgl. § 322.

Abbreviaturen in alten Drucken und Nachdrucken alter Drucke werden jedoch in aufgelöster Form angesetzt.

Anm.: Als Abbreviaturen gelten Buchstaben bzw. Buchstabengruppen mit Kürzungszeichen oder nur Kürzungszeichen, die anstelle eines oder mehrerer Buchstaben stehen. Nicht als Abbreviaturen gelten Wörter, bei denen weggelassene Buchstaben durch Punkt oder gar nicht gekennzeichnet sind.

Beispiele

a) *Sachtitel*

Vorlage = Ansetzung

Festschrift für Prof. Dr. phil. Max Schulze
C. G. Jung und die analytische Psychologie
Der VEB Landmaschinenbau Torgau
cm um cm
Die DM kommt!
Die Unesco und ihre Organisationen
StVO und StVZO
Dr. Jekyll and Mr. Hyde
Bad.-württ. Pfarrerzeitung
McDowell und seine Kompositionen
No. four Canadian Hospital
Sv. Dmitrij v zerkale literatury

Ansetzung in Nebeneintragungen

–
–
–
–
–
–
–
Doctor Jekyll and Mr. Hyde
Baden-württembergische Pfarrerzeitung
MacDowell und seine Kompositionen
Number four Canadian Hospital
Svjatov Dmitrij v zerkale literatury

b) *Körperschaftsnamen*

Offizielle Form

A. Nattermann und Cie.,
Köln

Ansetzung

A. Nattermann und Cie.
〈Köln〉

Ansetzung der Verweisung

–

C. G. Jung-Institut	C.-G.-Jung-Institut <Zürich>	–
VEB Landmaschinenbau, Torgau	VEB Landmaschinenbau <Torgau>	–
Reichsverband der CVJM Deutschlands	Reichsverband der CVJM Deutschlands	–
Dr. Karl Remeis-Sternwarte, Bamberg	Dr.-Karl-Remeis-Sternwarte <Bamberg>	Doktor-Karl-Remeis-Sternwarte <Bamberg>
Gebr. Böhler und Co., Düsseldorf	Gebr. Böhler und Co. <Düsseldorf>	Gebrüder Böhler und Co. <Düsseldorf>
Prof. Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens	Prof. Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens	Professor Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens
St.-Annen-Museum, Lübeck	St.-Annen-Museum <Lübeck>	Sankt-Annen-Museum <Lübeck>

§ 202

1. Mehrere aufeinander folgende Abkürzungen werden gemäß dem in Anlage 4 (Abkürzungen) angewandten Verfahren unabhängig von der Vorlage oder der offiziellen Schreibung eines Körperschaftsnamens wie folgt angesetzt:

- Mehrere aufeinander folgende Abkürzungen aus Einzelbuchstaben werden mit Ausnahme der unter Ziffer 2 genannten Fälle ohne Spatium angesetzt.
- Mehrere aufeinander folgende Abkürzungen in Form von Buchstabengruppen werden mit Ausnahme der unter Ziffer 3 genannten Fälle mit einem folgenden Spatium oder - wenn das nach der für die betreffende Sprache geltenden Rechtschreibung üblich ist - mit Bindestrich angesetzt.
- Bestehen mehrere aufeinander folgende Abkürzungen teils aus Einzelbuchstaben, teils aus Buchstabengruppen, so gelten im allgemeinen die Bestimmungen von b); mehrere aufeinander folgende Abkürzungen aus Einzelbuchstaben in einer solchen Abkürzungsfolge von Einzelbuchstaben und Buchstabengruppen werden jedoch in sich nach den Bestimmungen von a) behandelt.

Diese Ansetzungsbestimmungen gelten auch für Nebeneintragen und Verweisungen.

*Beispiele**Vorlage bzw. offizielle Form*

G. B. S. anthology
K. K. Gesellschaft der Ärzte
K. u. K. Medizinalverein
F. A. S. Zen Institute, Kyōto
Bad.-Württ. Pfarrerzeitung
Die ev.-luth. Landeskirchen in Deutschland
D. Dr. Franz Josef Mayer-Gunthof-Fonds
Prof. Dr. Dr. h. c. Adolf Butenandt

Ansetzung

G.B.S. anthology
K.K. Gesellschaft der Ärzte
K.u.K. Medizinalverein
FAS Zen Institute <Kyōto>
Bad.-Württ. Pfarrerzeitung
Die ev.-luth. Landeskirchen in Deutschland
D.-Dr.-Franz-Josef-Mayer-Gunthof-Fonds
Prof. Dr. Dr. h.c. Adolf Butenandt

2. Folgen von Vornamen vor einem Familiennamen werden in Sachtiteln und Körperschaftsnamen einschließlich eines davor oder danach stehenden Einzelbuchstabens mit einem folgenden Spatium oder - wenn das nach der für die betreffende Sprache geltenden Rechtschreibung üblich ist - mit Bindestrich angesetzt.

Anm. 1: Zur Behandlung von abgekürzten Vornamen bei Personen als Verfasser, Herausgeber und dgl. sowie bei Personennamensverweisungen vgl. § 322.

Anm. 2: In der Verfasserangabe werden abgekürzte Einzelbuchstaben für Personennamen, auch wenn kein Familienname angegeben ist, mit Spatium geschrieben, z. B.: G. B. S. = George Bernard Shaw.

Beispiele

Vorlage bzw. offizieller Name

C. G. Jung und die analytische Psychologie
C. G. Jung-Institut
O. v. Bismarck
Dr. S. A. Bettelheim Memorial Foundation
M. J. J. Rousseau

Ansetzung

C. G. Jung und die analytische Psychologie
C.-G.-Jung-Institut <Zürich>
O. v. Bismarck
Dr. S. A. Bettelheim Memorial Foundation
M. J. J. Rousseau

3. Folgen von Initialen und ähnliche Buchstabenfolgen sowie Folgen von Einzelbuchstaben, die keine Abkürzungen sind, werden im allgemeinen ohne Spatium angesetzt.

Bei mehreren aufeinanderfolgenden Initialen- oder ähnlichen Buchstabenfolgen, die in der Vorlage durch Spatien voneinander getrennt sind, werden diese Spatien jedoch mit angesetzt.

Abkürzungspunkte bei Folgen von Initialen und ähnlichen Buchstabenfolgen werden bei der Ansetzung im allgemeinen weggelassen, es sei denn, daß sie nach der in der betreffenden Sprache geltenden Rechtschreibung beibehalten werden müssen.

Anm.: Zur Ansetzung der Abkürzungen der Bundesstaaten der USA in Ordnungshilfen von Körperschaftsnamen vgl. jedoch Anlage 8.

In Zweifelsfällen wird angenommen, daß es sich um eine Folge von Initialen oder eine ähnliche Buchstabenfolge handelt.

Beispiele

Vorlage bzw. offizielle Form

Das ABC *oder* Das A B C
ABC weapons
ABC-Waffen
AEG *oder* A.E.G.

Ag *oder* A G *oder* A.G. *oder* A. G.
Agfa
BGB
DeTeWe
GmbH *oder* G m b H *oder* G.m.b.H.
oder G. m. b. H.
GOËLRO *oder* Goëlro
HAPAG *oder* Hapag

Ansetzung bzw. Verweisung von

Das ABC
ABC weapons
ABC-Waffen
AEG
Als Sachtitel
AG
Agfa
BGB
DeTeWe
GmbH

GOËLRO *bzw.* Goëlro
HAPAG *bzw.* Hapag
Als Sachtitel

KPdSU (B)	KPdSU (B) <i>Als Sachtitel</i>
MAŠGIZ <i>oder</i> mašgiz	MAŠGIZ <i>bzw.</i> mašgiz
NATO	NATO
SSSR	SSSR
StGB	StGB
TSF et TV	TSF et TV
UdSSR	UdSSR <i>Als Sachtitel</i>
UKW	UKW
UKW-Sender	UKW-Sender
UNESCO <i>oder</i> Unesco	UNESCO <i>bzw.</i> Unesco <i>Als Sachtitel</i>
	Unesco <i>Als Körperschaft</i>
UNICEF	UNICEF
USA <i>oder</i> USA <i>oder</i> U.S.A. <i>oder</i> U. S. A.	USA <i>Als Sachtitel</i>
VDI	VDI <i>Als Sachtitel</i>
VEB	VEB
VNIINerud	VNIINerud
	<i>Ansetzung für Nebeneintragungen bzw. Namensverweisungen</i>
ArchG NW <i>Nebentitel von: Architektengesetz Nordrhein-Westfalen</i>	ArchG NW
LÖLF NW <i>Kurzform für: Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen</i>	LÖLF NW
NASA TMX-64909 <i>Report-Nr.</i>	NASA TMX 64909

3.2 Ansetzung von Wörtern und Wortfolgen mit Apostrophen, Strichen und sonstigen Zeichen

§ 203

1. Unabhängig von der Vorlage oder der offiziellen Schreibung eines Personen- oder Körperschaftsnamens werden Apostrophe nach der geltenden Rechtschreibung der betreffenden Sprache mit einem vorangehenden *oder* einem folgenden Spatium bzw. ohne Spatium angesetzt. Dabei ist zu beachten, daß in den romanischen Sprachen apostrophierte Präpositionen, Artikel und Verschmelzungen von Präposition und Artikel im allgemeinen ohne Spatium angesetzt werden.

Beispiele

<i>Vorlage bzw. offizieller Name</i>	<i>Ansetzung</i>
Aristoteles' Philosophie	Aristoteles' Philosophie
Geschichte der Stadt 's-Gravenhage	Geschichte der Stadt 's-Gravenhage
Photographers' yearbook	Photographers' yearbook
Aujourd'hui	Aujourd'hui
Dall'Ongaro, Francesco	Dall'Ongaro, Francesco
<i>Italiener</i>	
D'Annunzio, Gabriele	D'Annunzio, Gabriele
<i>Italiener</i>	
D'un siècle à l'autre	D'un siècle à l'autre
Ew'ger Friede	Ew'ger Friede
Faith for e'er	Faith for e'er
Farmer's magazine	Farmer's magazine
Fiera Internazionale dell'Artigianato, 1966, Monaco	Fiera Internazionale dell'Artigianato <18, 1966, München>
	<i>Als Namensverweisung</i>
Institut International du Fer et de l'Acier	Institut International du Fer et de l'Acier
	<i>Als Namensverweisung</i>
In't hartje der stad	In't hartje der stad
L'Herbier, Marcel	L'Herbier, Marcel
<i>Franzose</i>	
O'Connor's Freunde	O'Connor's Freunde
Storia dell'arte italiana dall'epoca romana fino all'ottocento	Storia dell'arte italiana dall'epoca romana fino all'ottocento
United Nations Children's Fund	United Nations Children's Fund
	<i>Als Sachtitel</i>
La vie de Prévost d'Exiles	La vie de Prévost d'Exiles
Who's who	Who's who

2. Unabhängig von der Vorlage oder der offiziellen Schreibung eines Personen- oder Körperschaftsnamens werden im allgemeinen
- Gedankenstriche sowie nicht aufgelöste Striche als Symbole und Zeichen (vgl. § 206,3 und 4) mit einem vorangehenden und einem folgenden Spatium,
 - Bindestriche - mit Ausnahme von Ergänzungsbindestrichen - und alle anderen Striche (z. B. Streckenstriche, Gegenstriche) ohne Spatium,
 - Ergänzungsbindestrichen mit einem vorangehenden *oder* einem folgenden Spatium angesetzt.

Steht jedoch ein nach den Bestimmungen von Ziffer 2,b zu behandelnder Strich zwischen zwei oder mehreren Begriffen, von denen einer nicht als *ein* Ordnungswort anzusetzen ist, so ist hinter dem Binde-, Strecken- oder Gegenstrich bzw. dem sonstigen Strich stets ein Spatium zu setzen (vgl. dazu auch die analoge Bestimmung für zusammengesetzte Familiennamen in § 318,1).

Schrägstriche werden in Sachtiteln und in Namen von Körperschaften im allgemeinen durch Spatien, Kommata, Gedankenstriche oder, falls nach der geltenden Rechtschreibung erforderlich, durch Bindestriche ersetzt (vgl. dazu § 401,1, Anm. 9).

Schrägstriche zwischen nicht aufgelösten Zahlen werden jedoch beibehalten und ohne Spatium angesetzt.

Bei Report-, Normnummern und dgl. werden Binde- und Schrägstriche zwischen Initialen-, ähnlichen Buchstabenfolgen und Zahlen bei der Ansetzung durch Spatien ersetzt.

Anm.: Zur Behandlung von Strichen in nicht aufgelösten mathematischen und naturwissenschaftlichen Formeln und formelhaften Bestandteilen von Wörtern vgl. jedoch § 207.

Beispiele

<i>Vorlage bzw. offizieller Name</i>	<i>Ansetzung</i>
<i>Gedankenstriche, nicht aufgelöste Symbolstriche</i>	
Vorwärts - auf - marsch!	Vorwärts - auf - marsch!
7 - 1 = Sex	7 - 1 = Sex
1800 - 1900	1800 - 1900
<i>Bindestriche, Streckenstriche, Gegenstriche</i>	
Berlin-Treptow	Berlin-Treptow
Griechisch-orthodox	Griechisch-orthodox
Wilhelm Meyer-Lübke	Meyer-Lübke, Wilhelm
Kollisionsfall Sophie - Hohenstaufen	Kollisionsfall Sophie-Hohenstaufen
Los-von-Rom-Bewegung	Los-von-Rom-Bewegung
Station Köln-Mülheim	Station Köln-Mülheim
Strecke Köln - München	Strecke Köln-München
W. A. Mozart-Gesellschaft	W.-A.-Mozart-Gesellschaft
<i>Aber:</i>	
Bad Dürkheim-Leistadt	Bad Dürkheim- Leistadt
	<i>Im Sachtitel oder als Namensverweisung</i>
Müller-von Hagen, Siegfried	Müller- von Hagen, Siegfried
Schiffslinienkarte Atlantischer Ozean – Pazifischer Ozean	Schiffslinienkarte Atlantischer Ozean- Pazifischer Ozean
Stuttgart-Bad Cannstadt	Stuttgart- Bad Cannstadt
	<i>Im Sachtitel oder als Namensverweisung</i>
Wegkarte Wernigerode – Steinerne Renne - Brocken	Wegkarte Wernigerode- Steinerne Renne- Brocken
<i>Ergänzungsbindestriche</i>	
Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt, Porz	Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt <Porz>
Eidgenössisches Amt für Straßen- und Flußbau	Schweiz / Amt für Straßen- und Flußbau
Erinner- und Vermahnung	Erinner- und Vermahnung
Gemüseanbau und -ernte	Gemüseanbau und -ernte
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Hessische Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim	Hessische Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau <Geisenheim>

Schrägstriche

E/MJ

Nebentitel von: Engineering and mining journal

Joint FAO/IAEA Division of Atomic Energy in Food and Agriculture

Halle/Saale

Dear Scott/Dear Max

E MJ

Joint FAO IAEA Division of Atomic Energy in Food and Agriculture

Halle, Saale

Als Sachtitel

Dear Scott - Dear Max

*Als Sachtitel eines Briefwechsels**Aber:*

Geheime Dokumente über den Krieg von 1870/71

Wissenschaftliche Arbeitstagung über die Ergebnisse der Analyse zur Begabungsförderung im Schuljahr 1981/82

Veranstaltungsort und -jahr:
Warnemünde 1982

Geheime Dokumente über den Krieg von 1870/71

Wissenschaftliche Arbeitstagung über die Ergebnisse der Analyse zur Begabungsförderung im Schuljahr 1981/82 <1982, Warnemünde>

*Binde- und Schrägstriche bei Report-, Normnummern und dgl.**Vorlage*

NASA TMX-64909

BMFT-RC-1280-10-GW

ISO/R 690-1968

Ansetzung

NASA TMX 64909

BMFT RC 1280 10 GW

ISO R 690 1968

3. Bestimmte und unbestimmte Artikel sowie die ihnen in derselben Sprache gleichlautenden Zahlwörter und Pronomina, die apostrophiert oder mit dem folgenden Wort durch Bindestrich verbunden sind, werden jedoch mit einem Spatium nach dem Apostroph bzw. dem Bindestrich angesetzt, soweit sie nach den Bestimmungen von § 822,1 und 2 am Anfang jeder Ordnungsgruppe bei der Ordnung übergangen werden.

*Beispiele**Vorlage bzw. offizieller Name*

L'aurore

hag-Galîl hat-Tahtôn

al-Ġumhūrīya al-'Arabīya al-Muttaḥida

al-Qāhira

Ansetzung

L' aurore

hag- Galîl hat-Tahtôn

al- Ġumhūrīya al-'Arabīya al-Muttaḥida

al- Qāhira

*Aber:**Vorlage*

L'Annonciation, eine kleine Gemeinde bei Quebec

Marcel L'Herbier

*Franzose**Ansetzung*

L'Annonciation, eine kleine Gemeinde bei Quebec

L'Herbier, Marcel

Michel de L'Hospital
Franzose

L'Hospital, Michel de

L'Hospitals Toleranzedikt von Saint
Germain
Franzose im Sachtitel

L'Hospitals Toleranzedikt von Saint
Germain

4. Unabhängig von der Vorlage oder der offiziellen Schreibung eines Körperschaftsnamens werden sonstige Zeichen (z. B. Klammern, Anführungsstriche, Doppelpunkte) nach der für die betreffende Sprache geltenden Rechtschreibung oder den sachlichen Gegebenheiten mit einem vorangehenden und/oder einem folgenden Spatium bzw. ohne Spatium angesetzt.

In Zweifelsfällen wird die Form des vorliegenden Sachtitels bzw. die des offiziellen Körperschaftsnamens übernommen.

Anm. 1: Zur Wiedergabe von Klammern der Vorlage vgl. § 117,5.

Anm. 2: Zur Behandlung von Anführungsstrichen und zur Wiedergabe von Winkelklammern in Körperschaftsnamen vgl. jedoch § 401,1, Anm. 9.

Beispiele

Vorlage bzw. offizieller Name

Gemeinde(amts)vorsteher
Halle (Saale)

Kommunistische Partei Rußlands
(Bolschewiki)

Livet av Joh:s Bengtsson
Metall:s första maj
Oospora-(Oidium-)lactis-Varietäten
Schillers Ode „An die Freude“
So is(s)t Europa

Aber:

Technische Hochschule für Chemie „Carl
Schorlemmer“, Leuna-Merseburg

Verband der Ortskrankenkassen
Rheinland-Pfalz, Südbaden und
Südwestfalen-Hohenzollern
〈Südwest〉

Weiterbildung 〈Kurs für Fortgeschrittene〉

Ansetzung

Gemeinde(amts)vorsteher
Halle (Saale)
Als Sachtitel

Kommunistische Partei Rußlands
(Bolschewiki)
Als Sachtitel

Livet av Joh:s Bengtsson
Metall:s första maj
Oospora-(Oidium-)lactis-Varietäten
Schillers Ode „An die Freude“
So is(s)t Europa

Technische Hochschule für Chemie Carl
Schorlemmer 〈Merseburg〉

Verband der Ortskrankenkassen
Rheinland-Pfalz, Südbaden und
Südwestfalen-Hohenzollern (Südwest)

Weiterbildung (Kurs für Fortgeschrittene)

3.3 Ansetzung von ein und denselben Wörtern bzw. Wortfolgen mit verschiedenen Schreibweisen und Formen

§ 204

1. Wortzusammensetzungen, deren Teile nach der geltenden Rechtschreibung bzw. dem gewöhnlichen Gebrauch der betreffenden Sprache entweder in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben oder durch Bindestriche verbunden werden, sind, wenn

ihre Teile in vorliegenden Sachtiteln oder in dem offiziellen Namen einer Körperschaft an ordnungswichtiger Stelle unverbunden nebeneinander stehen, mit Bindestrichen anzusetzen.

Anm. 1: Zur Ergänzung fehlender Bindestriche in der bibliographischen Beschreibung vgl. §§ 117,4.

Anm. 2: Zur Ansetzung von Gebietskörperschaften in ununterbrochener Buchstabenfolge bzw. mit oder ohne Bindestrich vgl. jedoch § 208,2.

Anm. 3: Zur Behandlung von Bindestrichen in Wortzusammensetzungen, bei denen ein Teil nicht als *ein* Ordnungswort anzusetzen ist, vgl. § 203,2, Abs. 2.

Beispiele

a) Sachtitel

Vorlage

Afrika Studien
American news letters
C. G. Jung-Forschung
Check lists for passengers
Fußball Vereine im Wettstreit
International air lines
Justus von Liebig-Jahrbuch
Micro analytical analysis
Oriental year book
Post war Germany
Tapezierer Taschenbuch
To day and to morrow
Vitterhets akademien

Ansetzung

Afrika-Studien
American news-letters
C.-G.-Jung-Forschung
Check-lists for passengers
Fußball-Vereine im Wettstreit
International air-lines
Justus-von-Liebig-Jahrbuch
Micro-analytical analysis
Oriental year-book
Post-war Germany
Tapezierer-Taschenbuch
To-day and to-morrow
Vitterhets-akademien

b) Körperschaftsnamen

Offizielle Form

Anglo American Aeronautical Society
Canadian Society of Micro Biologists
C. G. Jung-Institut
Franz Joseph Dölger-Institut zur
Erforschung der Spätantike, Bonn
Rhein-Main-Donau Aktiengesellschaft

Ansetzung

Anglo-American Aeronautical Society
Canadian Society of Micro-Biologists
C.-G.-Jung-Institut <Zürich>
Franz-Joseph-Dölger-Institut zur
Erforschung der Spätantike <Bonn>
Rhein-Main-Donau-Aktiengesellschaft
<München>

2. Folgen von Wörtern, die nach der geltenden Rechtschreibung bzw. dem gewöhnlichen Gebrauch der betreffenden Sprache unverbunden nebeneinander gesetzt werden, sind, wenn sie in vorliegenden Sachtiteln oder in offiziellen Namen von Körperschaften an ordnungswichtiger Stelle in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben oder durch Bindestriche miteinander verbunden sind, als unverbundene Wörter anzusetzen.

Anm. 1: Zur Weglassung von Bindestrichen in der bibliographischen Beschreibung vgl. § 117,4.

Anm. 2: Zur Ansetzung von Gebietskörperschaften in ununterbrochener Buchstabenfolge bzw. mit oder ohne Bindestrich vgl. jedoch § 208,2.

*Beispiele*a) *Sachtitel*

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Boy-scout <i>oder</i> boyscout	Boy scout
Chemin-de-fer	Chemin de fer
Nursery-school	Nursery school
Sac-à-main	Sac à main
Vacuum-cleaner	Vacuum cleaner

b) *Körperschaftsnamen*

<i>Offizieller Name</i>	<i>Ansetzung</i>
American C.-G.-Jung-Society	American C. G. Jung Society
British Shakespeare-Society	British Shakespeare Society
Canadian Federation of Nursery-Schools	Canadian Federation of Nursery Schools
European Association on Plant-Breeding	European Association on Plant Breeding
Soil-Science Society of America	Soil Science Society of America

3. Sind verschiedene Schreibweisen zulässig oder üblich, so ist die Ansetzung in ununterbrochener Buchstabenfolge bzw. die Schreibung mit Bindestrich vorzuziehen. Ist die maßgebliche oder übliche Schreibweise nicht zu ermitteln, so wird die Form des vorliegenden Sachtitels bzw. die des offiziellen Körperschaftsnamens übernommen.

Anm. 1: Gehören die Teile einer Wortzusammensetzung verschiedenen Sprachen an, so wird sie nach den Regeln der Sprache des Grundwortes angesetzt.

Anm. 2: Wie deutsche Wörter werden auch Fremdwörter behandelt, die in den neuesten Ausgaben des Rechtschreib- und/oder Fremdwörter-Duden stehen. Beispiele:

Public-domain-Software für den Atari ST.

Home-Computer klipp und klar.

Aber: Software engineering für PCs.

Anm. 3: In Körperschaftsnamen werden Abkürzungen juristischer Wendungen und Benennungen wie „Erben“, „Nachfolger“, „Söhne“ und dgl. im allgemeinen als Bestandteile appositioneller Gefüge behandelt.

Anm. 4: Für das Englische gilt folgende Grundregel: Ein vorhandener Bindestrich wird im allgemeinen bei der Ansetzung weggelassen. Er bleibt jedoch in folgenden Fällen vorlagegemäß erhalten oder wird ergänzt:

- a) bei Wörtern, die in der jeweils neuesten Ausgabe des „Oxford English Dictionary“ (für den englischen Gebrauch) und/oder von „Webster's New World Dictionary of American English“ (für den amerikanischen Gebrauch) auch in ununterbrochener Buchstabenfolge nachgewiesen sind, z. B.

air-line, airline;

data-base, database;

year-book, yearbook;

- b) bei Komposita, die aus einer Präposition oder den Wörtern all, co-, ex, full, half, -like, mid, multi-, non, pan, quasi, self, semi, un- und einem Substantiv oder Adjektiv zusammengesetzt sind, z. B.

break-in, Pan-American, post-war;

- c) bei Wortverbindungen deren erster Teil auf „o“ endet, z. B.

Anglo-German, micro-analytical;

- d) bei Bezeichnungen für Himmelsrichtungen, z. B.

south-west (*aber:* North South Committee);

- e) bei Wortverbindungen, deren erster Teil aus einem (auch transliterierten) Einzelbuchstaben oder einem aufgelöst geschriebenen Einzelbuchstaben besteht, wie es häufig bei naturwissenschaftlichen Begriffen der Fall ist, z. B.
x-rays, gamma-spaces;
- f) bei Wortverbindungen mit well-, better-, best-, ill-, worse-, worst-, z. B.
well-known;
- g) bei Zusammensetzungen, an deren Anfang eine ausgeschriebene Grundzahl steht, z. B.
two-dimensional (aber: Nineteenth century fiction [Ordnungszahl!]).

*Beispiele**Offizielle Form*

Österreichische Artificial Intelligence-
Tagung, Wien, 24. - 27. September 1985
Deutsche Texaco Verkauf GmbH, Hamburg

Wienerwald GmbH, München
Gustav Weiland Nachfolger, Lübeck

Aber:

Münchener Revisions- und Treuhand
GmbH

Ansetzung

Österreichische Artificial-Intelligence-
Tagung <1985, Wien>

Deutsche Texaco Verkauf GmbH
<Hamburg>

Wienerwald GmbH <München>

Gustav Weiland Nachfolger <Lübeck>

Anm.: Zu Verweisungen vom offiziellen Namen einer Körperschaft auf die angesetzte Form vgl. § 409,2,e.

§ 205

1. Wörter, deren Schreibweise bei einzelnen Buchstaben schwankt, und Wörter, die in sprachlich leicht voneinander abweichenden Formen auftreten, werden im allgemeinen bei Sachtiteln in der Form der Vorlage und bei Namen von Körperschaften in der von der Körperschaft gebrauchten offiziellen Form angesetzt.

Die betreffenden Wörter werden jedoch unter einer (in der Regel der neuesten) Form vereinheitlicht, wenn sich bei ein und demselben Sachtitel oder ein und derselben Körperschaft die Schreib- oder Sprachform gewandelt hat. Die Schreibweise von Personennamen und geographischen Namen, die in Sachtiteln und Körperschaftsnamen bzw. als Körperschaftsnamen vorkommen, darf nur bei ein und demselben Sachtitel oder ein und derselben Körperschaft vereinheitlicht werden.

Erl.: Schwankt die Schreibweise im Namen ein und derselben Körperschaft zwischen englischer und amerikanischer Form, so wird für die Ansetzung die englische Schreibweise gewählt.

*Beispiele**Schwankende Schreib- und Sprachform verschiedener Sachtitel und verschiedener Körperschaftsnamen*a) *Sachtitel**Vorlage*

Archæology, Archeology
Behaviour, Behavior
Bulletino, Bullettino, Bollettino
Catalogue, Catalog

Ansetzung

wie Vorlage
wie Vorlage
wie Vorlage
wie Vorlage

Graphik, Grafik	<i>wie Vorlage</i>
Photographie, Fotografie	<i>wie Vorlage</i>
Publikatie, Publicatie	<i>wie Vorlage</i>
Vierteljahresschrift, Vierteljahrsschrift	<i>wie Vorlage</i>
Zentralblatt, Centralblatt	<i>wie Vorlage</i>
Carlstadts Geschichte	<i>wie Vorlage</i>
Karlsruher Verkehrsführer	<i>wie Vorlage</i>
Bedeutung Walthers von der Vogelweide	<i>wie Vorlage</i>
Leben Walters von der Vogelweide	<i>wie Vorlage</i>

b) *Körperschaftsnamen*

<i>Offizieller Name</i>	<i>Ansetzung</i>
Centralverband des Deutschen Fleischereigewerbes	<i>wie offizieller Name</i>
Zentralverband des Deutschen Mechanikerhandwerks	<i>wie offizieller Name</i>
Club der Filmschaffenden der DDR	<i>wie offizieller Name</i>
Klub der Deutschen Philatelisten	<i>wie offizieller Name</i>
Carl-Duisberg-Gesellschaft für Nachwuchsförderung	<i>wie offizieller Name</i>
Karl-May-Gesellschaft	<i>wie offizieller Name</i>
Karlsruhe	<i>wie offizieller Name</i>
Karl-Marx-Stadt	<i>wie offizieller Name</i>
Carlsbrunn	<i>wie offizieller Name</i>
Carlsbrunner Heimatverein	<i>wie offizieller Name</i>
Karlsruher Sängerbund	<i>wie offizieller Name</i>

*Änderung der Schreib- oder Sprachform ein und desselben Sachtitels oder ein und desselben Körperschaftsnamens*a) *Sachtitel*

<i>Frühere Schreibung</i>	<i>Spätere Schreibung</i>	<i>Ansetzung</i>
Centralblatt für Bibliothekswesen	Zentralblatt für Bibliothekswesen	Zentralblatt für Bibliothekswesen
Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft. - Riga, 1781	Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft. - Leipzig, 1878	Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft
Carlsruher Stadtansichten. - [Karlsruhe], 1729	Karlsruher Stadtansichten. - Neudr. - Karlsruhe, 1958	Karlsruher Stadtansichten
Walter von der Vogelweide : Leben und Werk. - Berlin, 1910	Walther von der Vogelweide : Leben und Werk. - 2. Aufl. - Berlin, 1929	Walther von der Vogelweide

b) *Körperschaftsnamen*

<i>Früherer offizieller Name</i>	<i>Späterer offizieller Name</i>	<i>Ansetzung</i>
Centrale Vereinigung Hanseatischer Kaufleute	Zentrale Vereinigung Hanseatischer Kaufleute	Zentrale Vereinigung Hanseatischer Kaufleute

Deutscher Photofreunde-
verband
Walter-von-der-Vogel-
weide-Stiftung

Deutscher Fotofreunde-
verband
Walther-von-der-Vogel-
weide-Stiftung

Deutscher Fotofreunde-
verband
Walther-von-der-Vogel-
weide-Stiftung

2. Der Buchstabe j wird in Sachtiteln und in Personen- und Körperschaftsnamen bei lateinischen Wörtern mit Ausnahme von latinisierten Personennamen, die aus der Bibel stammen, stets als i angesetzt; bei Wörtern lateinischen Ursprungs in anderen Sprachen geschieht das nur dann, wenn sie eindeutig als lateinische und nicht als in die betreffende Sprache eingebürgerte Wörter gebraucht werden.

Anm.: Zur Ansetzung von latinisierten Personennamen, die aus der Bibel stammen und mit I bzw. J und nachfolgendem Vokal beginnen, vgl. § 327,4.

Anm. 1: Zur Wiedergabe der Schreibung und Orthographie der Vorlage in der bibliographischen Beschreibung vgl. § 117,1 und 2.

Anm. 2: Zu Nebeneintragungen unter Sachtiteln in der nicht berücksichtigten Form vgl. § 714,1,c, zu Verweisungen von Personen- und Körperschaftsnamen in der nicht berücksichtigten Form auf die angesetzte Form vgl. §§ 301,2; 411,1.

Beispiele

Vorlage bzw. offizieller Name

Die Entwicklung der Jurisprudenz
Isaias Propheta
Das „Jus primae noctis“
Pontificia Commissio Studiosorum „Iustitia
et Pax“
Schweizerischer Juristenverein
Sextus Pompeius Magnus

Die Wandmalereien von Pompeji

Aber:

Iacobus Apostolus

Ansetzung

Die Entwicklung der Jurisprudenz
Isaias <Propheta>
Das „Ius primae noctis“
Ecclesia Catholica / Commissio
Studiosorum Iustitia et Pax
Schweizerischer Juristenverein
Sextus Pompeius Magnus
*Ansetzung als Verfasser: Pompeius Magnus,
Sextus*
Die Wandmalereien von Pompeji

3. Wörter mit typographischen Besonderheiten, wie sie bei älteren Drucken und den ihnen nachgeahmten neueren Ausgaben vorkommen, z. B. der wechselnde Gebrauch von v und u, von i und j sowie der Gebrauch von uu und vv anstelle von w, werden gemäß der heute geltenden Rechtschreibung angesetzt. Steht in der Vorlage sz anstelle von ß, dann wird sz als ß angesetzt (und wie ss geordnet).

Anm. 1: Zur Wiedergabe typographischer Besonderheiten in der bibliographischen Beschreibung vgl. § 117,2.

Anm. 2: Zur Behandlung von ß in der Schreibweise ꝥ vgl. § 803,4.

Beispiele

Vorlage

Preuszisches allgemeines Landrecht
Vmständliche Protokollarien des VVormser
Reichstags

Ansetzung

Preußisches allgemeines Landrecht
Umständliche Protokollarien des Wormser
Reichstags

INSTITVTVM BALTICVM
Ortssitz: Königstein im Taunus

Institutum Balticum <Königstein, Taunus>

Aber:

Franz Liszt
Eigenname

Franz Liszt

Die Transzendentalphilosophie Kants

Die Transzendentalphilosophie Kants

3.4 Ansetzung von Zahlen, Symbolen und Formeln

§ 206

1. Zahlen, Symbole und sonstige Zeichen werden in Sachtiteln im allgemeinen vorlagegemäß, in Namen von Körperschaften im allgemeinen entsprechend der offiziellen Namensform angesetzt.

In Nebeneintragen gemäß §§ 714,2 und 715 sowie in Verweisungen gemäß § 411,3 werden Zahlen, Symbole und sonstige Zeichen jedoch in aufgelöster Form angesetzt, wenn sie (auch nach einem bei der Ordnung zu übergehenden Wort gemäß § 822,1) am Anfang eines Sachtitels bzw. Körperschaftsnamens stehen. Für die Zeichen „&“ und „+“ als Konjunktion gilt diese Bestimmung auch, wenn sie unmittelbar nach dem ersten Ordnungswort bzw. der ersten zu ordnenden Zahl stehen.

Einzelne Buchstaben aus nichtlateinischen Alphabeten werden jedoch, auch in Fachwörtern, in aufgelöster Form angesetzt.

Anm. 1: Zur Behandlung von Bandzählungen in ersten Ordnungsgruppen von Sachtiteln vgl. § 502,1; zur Ansetzung von Zählungen in zweiten und weiteren Ordnungsgruppen von Sachtiteln vgl. § 503,5,a und 6; zur Ansetzung von Daten in Ordnungshilfen bei Einheitssachtiteln vgl. § 656,2, bei Formalsachtiteln vgl. § 658,2.

Anm. 2: Zur Wiedergabe der Zählungen von Bänden vgl. § 168,6 und 7.

Anm. 3: Zu Nebeneintragen unter Sachtiteln

- a) bei mehreren möglichen Sprech- und Schreibweisen von aufzulösenden Zahlen, Symbolen und sonstigen Zeichen vgl. § 714,2;
- b) bei Zahlen, die beim Zitieren leicht übergangen werden, vgl. § 714,3.

Anm. 4: Zur Behandlung von Zählungen, Daten und sonstigen Zahlen bei Körperschaftsnamen vgl. §§ 404,d, 411,7 und 480,1; zur Ansetzung von Zählungen, Daten und sonstigen Zahlen in Ordnungshilfen bei Körperschaftsnamen vgl. §§ 415,3, 423, 483,1 und 484,2.

Anm. 5: Zu Verweisungen von Körperschaftsnamen

- a) bei mehreren möglichen Sprech- und Schreibweisen von aufzulösenden Zahlen, Symbolen und sonstigen Zeichen vgl. § 411,3;
- b) bei Zahlen am Anfang eines Körperschaftsnamens vgl. § 411,7.

2. Bei der Ansetzung von Zahlen in *nicht* aufgelöster Form werden Spatien und Zeichen, die in der Vorlage bzw. im offiziellen Namen einer Körperschaft nur zum Zwecke besserer Lesbarkeit innerhalb einer Zahlzeichenfolge gesetzt worden sind, bei der Ansetzung weggelassen.

Bei der Angabe eines Maßstabs in Form einer Verhältniszahl wird der Doppelpunkt beibehalten und ohne Spatien angesetzt.

3. Bei der Ansetzung von Sachtiteln in aufgelöster Form ist in Zweifelsfällen die Sprache des Textes, bei der Ansetzung von Körperschaftsnamen die Sprache der weiteren

Wörter des Namens oder des Landes, in dem die Körperschaft ihren Sitz hat, maßgebend.

Die Zahlen 100 bzw. 1000 werden in den Sprachen, in denen der Gebrauch schwankt, als hundert, hundred usw. bzw. tausend, thousand usw. (*nicht* einhundert bzw. eintausend), die Zahlen von 1100 bis 1999 nach dem geläufigsten Gebrauch als Hunderter oder Tausender angesetzt. Punkte und Kommata in Dezimalzahlen werden nicht aufgelöst.

Anm.: Im Deutschen werden die Zahlen 1100 bis 1999 stets als Hunderter angesetzt.

Anm. 1: Zur üblichen Umschrift von Schriftzeichen in Sprachen, die nichtlateinische Schriften verwenden, vgl. § 116,4.

Anm. 2: Zur Behandlung von Zahlen, Symbolen und sonstigen Zeichen in mathematischen und naturwissenschaftlichen Formeln und formelhaften Bestandteilen von Wörtern vgl. § 207.

Anm. 3: Zur Ansetzung von Zählungen, Daten und sonstigen Zahlen in Ordnungshilfen bei Personennamen vgl. §§ 337,2 und 341,1.

Anm. 4: Zur Bildung von eigens zu ordnenden Zahlen aus einer Folge von Zahlzeichen oder gemischten Buchstaben- und Zahlzeichenfolgen vgl. § 805; zur Ordnung von Zahlen vgl. § 809.

Beispiele

a) Sachtitel

Vorlage = Ansetzung

Der Mercedes 320 Diesel

Die Heidelberger Handschrift

Cod. Pal. Germ. 389 „Der Welsche Gast“

En etei 1969

Neugriechisch

Heinrich VIII. und seine 6 Frauen

Schwimmen lernen schnell + sicher

Was ist der \$ wert?

Gesetz zum § 131 GG

Das kleine 1×1

Das Word-5-Handbuch

Kleine K&F-Reihe

100 neue Rätsel

1001 Nacht

1984

Deutsch

1984

Englisch

1975 - l'année de la femme

1870/71

Deutsch

08/15

Deutsch; fester Begriff

7,5-cm-Kanone

Ansetzung in Nebeneintragungen

–

–

–

–

–

–

–

–

–

Hundert neue Rätsel

Tausendundeine Nacht

Neunzehnhundertvierundachtzig

Nineteen hundred and eighty-four

Mil neuf cent soixante-quinze - l'année de la femme

und

Dix-neuf cent soixante-quinze - l'année de la femme

Achtzehnhundertsiebzig 71

Nullachtfünfzehn

Sieben-5-cm-Kanone

3.5 sq. in.	Three.5 sq. in.
2- bis 3-mal	Zwei- bis 3-mal
14 % Mehrwertsteuer	Vierzehn % Mehrwertsteuer
\$ 3.50	Dollar 3.50
Xmas	Christmas
5 + 1 = Sex	Fünf + 1 = Sex
17 + 4	Siebzehn und 4
Deutsch	
Kunst & Kultur	Kunst und Kultur
<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
γ-Globulin	Gamma-Globulin
α-amino acetic acid	Alpha-amino acetic acid
Christus, das A und Ω	Christus, das Alpha und Omega
Europäische Hochschulschriften. Sektion 1	Europäische Hochschulschriften / 1
Zur Karte 1 : 300000 der Schweiz und von Liechtenstein	Zur Karte 1:300000 der Schweiz und von Liechtenstein

b) *Körperschaftsnamen*

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Ansetzung der Verweisung</i>
Kameradschaft 8. Reiter	Kameradschaft 8. Reiter	–
Turnverein Vaihingen, Enz, 1861	Turnverein Vaihingen, Enz, 1861	–
Verein zur Erforschung der Geschichte des XX. Jahr- hunderts	Verein zur Erforschung der Geschichte des XX. Jahr- hunderts	–
Kameradschaft Ehemaliger Meininger Grenadiere 〈I. I.-R. 14〉	Kameradschaft Ehemaliger Meininger Grenadiere (I. I.-R. 14)	–
1. Fußball-Club 1896 Pforz- heim	1. Fußball-Club 1896 〈Pforzheim〉	Erster Fußball-Club 1896 〈Pforzheim〉
Gesellschaft zur Erfor- schung von α-Strahlen	Gesellschaft zur Erfor- schung von Alpha-Strah- len	–
Postamt 1 Köln	Postamt 〈Köln, 1〉	–
Postamt 2 Köln	Postamt 〈Köln, 2〉	–
1. Kongreß für Leibeserzie- hung, 1958 in Osnabrück	Kongreß für Leibeserzie- hung 〈1, 1958, Osnab- rück〉	–

§ 207

1. In mathematischen und naturwissenschaftlichen Formeln sowie formelhaften Bestandteilen von Wörtern werden Zahlen, Symbole und sonstige Zeichen im allgemeinen vorlagegemäß angesetzt. Einzelne Buchstaben aus nichtlateinischen Alphabeten werden jedoch in aufgelöster Form angesetzt.

2. Stehen Zeichen übereinander, so hat ein Zeichen auf der Grundlinie Vorrang vor einem darüberstehenden Zeichen, dieses wiederum vor einem darunterstehenden Zeichen.

Hochgestellte Buchstaben oder Zahlen (z. B. Exponenten) haben Vorrang vor tiefgestellten Buchstaben oder Zahlen (z. B. Indizes).

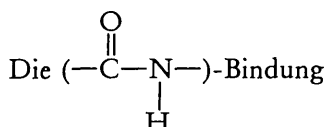
3. Zeichen und Folgen von Zeichen, die in der Vorlage nicht auf gleicher Linie geschrieben sind, werden bei der Ansetzung durch Spatien getrennt auf gleicher Linie geschrieben.

Nicht darstellbare Zeichen der Vorlage werden als Spatium angesetzt.

Anm.: Zur Bildung von eigens zu ordnenden Zahlen aus einer Folge von Zahlzeichen oder gemischten Buchstaben- und Zahlzeichenfolgen vgl. § 805; zur Ordnung von Zahlen vgl. § 809.

Beispiele

Vorlage



ϵ -exchange mechanism in reaction
 $\pi^+ + p \rightarrow N33^{*++} + \pi^0$

The function spaces
 $S_p^{(\theta)} \theta B(R_n)$ and
 $S_p^{(\theta)} \theta B(0 \leq x_j \leq 2\pi; j = 1, \dots, n)$

Die Funktion

$$w(z) = e^{-z^2} \int_0^z e^{x^2} dx$$

The isolation of carrierfree $^{90}\text{Y}^m$ and $^{93}\text{Mo}^m$

2-Methyl-4-amino-6-hydroxy-
 pyrimidine<4- ^{14}C >

2-Methyl-5.8.-dioxyfuro-(2'.3':7.6)-chromon

The $N^{14}(d, \alpha)C^{12}$ ground state reaction

N,N'-bis(3-methylsulfonyl-oxypropionyl)-
 piperazine

Die Reaktion $C^{12}(C^{12}, d)Ne^{20}$

Some results on the differentialdifference
 equation

$$x(t) = \sum_{i=0}^n A_{ix}(t - T_i)$$

The subgroup $SU_4(t) \otimes SU_2(X) \otimes W(Y)$

The system of analytic functions
 $\{z^n F^{(n)}(\lambda_n z)\}$

Ansetzung

Die (C O N H)-Bindung

Epsilon-exchange mechanism in reaction
 $\pi^+ + p \rightarrow N33^{*++} + \pi^0$

The function spaces
 $S(r) p \theta B(R_n)$ and
 $S(r) p \theta B(0 \leq x_j \leq 2\pi; j = 1, \dots, n)$

Die Funktion

$$w(z) = e^{-z^2} \int_0^z e^{x^2} dx$$

The isolation of carrierfree $^{90}\text{Y}^m$ and
 $^{93}\text{Mo}^m$

2-Methyl-4-amino-6-hydroxy-
 pyrimidine<4- ^{14}C >

2-Methyl-5.8.-dioxyfuro-(2'.3':7.6)-
 chromon

The $N^{14}(d, \alpha)C^{12}$ ground state
 reaction

N,N'-bis(3-methylsulfonyl-oxypropionyl)-
 piperazine

Die Reaktion $C^{12}(C^{12}, d)Ne^{20}$

Some results on the differentialdifference
 equation

$$x(t) = \sum_{i=0}^n A_{ix}(t - T_i)$$

The subgroup $SU_4(t) \otimes SU_2(X) \otimes W(Y)$

The system of analytic functions
 $\{z^n F^{(n)}(\lambda_n z)\}$

Offizielle Form

¹⁵N-Symposium, Rostock, 29. Mai - 1. Juni
1983

Ansetzung

15 N-Symposium <1983, Rostock>

3.5 Ansetzung von geographischen Namen

Anm.: Zur Ansetzung von geographischen Namen als Gebietskörperschaften vgl. auch §§ 440 - 447.

§ 208

1. Geographische Namen werden im allgemeinen hinsichtlich ihrer orthographischen Schreibung in Sachtiteln in der Form der Vorlage und in Namen von Körperschaften bzw. als Körperschaften in der von der betreffenden Körperschaft gebrauchten offiziellen Form angesetzt.

Anm.: Zur Vereinheitlichung von geographischen Namen, die in Sachtiteln und Körperschaften bzw. als Körperschaftsnamen vorkommen, vgl. jedoch § 205,1.

*Beispiele*a) *Sachtitel**Vorlage*

Das berühmte Carolsbad
*Gemeint ist Karlsbad = Karlovy Vary in
der Tschechoslowakei*

The Carlsbad Caverns in New Mexico
Karlsruher Stadtansichten
*Veröffentlichung von 1729, gemeint ist
Karlsruhe*

Karlsruher Verkehrsführer
Die Karlshorster bedingungslose
Kapitulation

Ansetzung

Das berühmte Carolsbad

The Carlsbad Caverns in New Mexico
Karlsruher Stadtansichten

Karlsruher Verkehrsführer
Die Karlshorster bedingungslose
Kapitulation

b) *Körperschaftsnamen**Offizieller Name*

Carlsbad, N.M.
Karlsbad Kr. Karlsruhe
Carlsbrunn über Löbau
Karlsbrunn Kr. Saarbrücken
Carlshausen Kr. Bitburg
Karlsbrunn über Neuerburg Kr. Bitburg
Karlovy Vary
Carlsbad Association of Philatelists
Carlsbrunner Heimatverein
Karlsruher Sängerbund

Ansetzung

Carlsbad <NM>
Karlsbad <Karlsruhe>
Carlsbrunn
Karlsbrunn <Saarbrücken>
Carlshausen
Karlshausen
Karlovy Vary
Carlsbad Association of Philatelists
Carlsbrunner Heimatverein
Karlsruher Sängerbund

2. Für die Schreibung geographischer Namen, die in Sachtiteln und in Namen von Körperschaften bzw. als Körperschaften vorkommen, in ununterbrochener Buchstabenfolge bzw. mit oder ohne Bindestrich gelten folgende Bestimmungen:

- a) Gebietskörperschaften (vgl. § 649) werden im allgemeinen in ihrer offiziellen Schreibweise oder, falls diese nicht zu ermitteln ist bzw. nicht zutrifft (z. B. bei Übersetzungen), gemäß der in der betreffenden Sprache geltenden Rechtschreibung angesetzt.

Anm. 1: Zur Ansetzung namentlich benannter Ortsteile als Gebietskörperschaft vgl. jedoch § 443,1 zur Schreibung von Hauptorten mit namentlich benannten Ortsteilen in Sachtiteln und Körperschaftsnamen vgl. § 443,1, Anm. 1.

Anm. 2: Zur Ansetzung von Orten als Gebietskörperschaft, denen erläuternde Zusätze mit Bindestrich angeschlossen sind, vgl. jedoch § 442,2.

- b) Alle anderen geographischen Namen (z. B. Flüsse, Gebirge, Landschaften, Seen) sowie Zusammensetzungen von anderen Wörtern mit geographischen Namen - einschließlich der Namen von Gebietskörperschaften - werden gemäß der in der betreffenden Sprache geltenden Rechtschreibung angesetzt.

Ist die offizielle oder die gültige Schreibweise nicht zu ermitteln, so wird die Form des vorliegenden Sachtitels bzw. die des offiziellen Körperschaftsnamens übernommen.

Anm.: Zur Behandlung von Bindestrichen in Wortzusammensetzungen, bei denen ein Teil nicht als *ein* Ordnungswort anzusetzen ist, vgl. § 203,2, Abs. 2.

Beispiele

a) Namen von Gebietskörperschaften in Sachtiteln

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Die Geschichte von Bad Gandersheim	Die Geschichte von Bad Gandersheim
Der Kurort Badgastein	Der Kurort Badgastein
The earthquake of San Francisco	The earthquake of San Francisco
Eine Wallfahrt nach Santiago de Compostela	Eine Wallfahrt nach Santiago de Compostela
Die Geschichte von Neufundland	Die Geschichte von Neufundland
The history of New Foundland	The history of New Foundland
Die Probleme Südwest-Afrikas	Die Probleme Südwest-Afrikas
The Problems of South-West Africa	The problems of South-West Africa
Ausgrabungen in Klein-Auheim	Ausgrabungen in Klein-Auheim
Die Gründung von Kleineichberg	Die Gründung von Kleineichberg
Klein Damerow und Umgebung	Klein Damerow und Umgebung

b) Namen von Gebietskörperschaften als Körperschaften

<i>Offizieller Name</i>	<i>Ansetzung</i>
Capbreton	Capbreton
Cape Town	Cape Town
Cap-Haïtien	Cap-Haïtien
Groß Machnow	Groß Machnow

Groß-Gerau	Groß-Gerau
Großholzhausen	Großholzhausen
New Castle, Pa.	New Castle <Pa.>
Newcastle-upon-Tyne	Newcastle-upon-Tyne
Port Louis	Port Louis
Port-au-Prince	Port-au-Prince
Rio Maior	Rio Maior
Riomaggiore	Riomaggiore
Saint Rhémy	Saint Rhémy
Saint-Rémy	Saint-Rémy
San Angelo, Tex.	San Angelo <Tex.>
Sanangoula	Sanangoula
Santa Monica, Calif.	Santa Monica <Calif.>
Sant'Angelo in Vado	Sant'Angelo <Vado>
Santo Angelo	Santo Angelo

c) *Sonstige geographische Namen und Zusammensetzungen mit geographischen Namen in Sachtiteln*

Vorlage

Ashmore and Cartier Islands
 Ashmore und Cartier-Inseln
 Geschichten aus Alt-Berlin
 Groß Machnower Zukunftspläne
 Der Köln Bonner Flughafen
 Prince Edward Island
 Prinz Eduard Insel
 Rhein-Main-Donau Kanal
 Rheinseitenkanal
 Saint Lawrence River
 Die Sankt Galler Handschriften
 Sankt Lorenz-Strom
 Die Walliser Alpen
 Das Weserbergland

Ansetzung

Ashmore and Cartier Islands
 Ashmore- und Cartier-Inseln
 Geschichten aus Alt-Berlin
 Groß Machnower Zukunftspläne
 Der Köln-Bonner Flughafen
 Prince Edward Island
 Prinz-Eduard-Insel
 Rhein-Main-Donau-Kanal
 Rheinseitenkanal
 Saint Lawrence River
 Die Sankt Galler Handschriften
 Sankt-Lorenz-Strom
 Die Walliser Alpen
 Das Weserbergland

d) *Sonstige geographische Namen und Zusammensetzungen mit geographischen Namen in Körperschaftsnamen*

Offizieller Name

Carpatho-Balkan Geological Association
 Association Géologique Carpato-
 Balkanique
 3. Bad Sodener Geriatisches Gespräch
 1971
 New York Society of Philatelists
 Österreichische Himalaya-Gesellschaft

Ansetzung

Carpatho-Balkan Geological Association
 Association Géologique Carpato-
 Balkanique
Als Namensverweisung
 Bad Sodener Geriatisches Gespräch
 <3, 1971, Soden, Taunus>
 New York Society of Philatelists
 Österreichische Himalaya-Gesellschaft

Osteuropa Institut, München	Osteuropa-Institut <München>
Pfälzerwald-Verein	Pfälzerwald-Verein
Rhein-Main-Donau Aktiengesellschaft	Rhein-Main-Donau-Aktiengesellschaft <München>
Rheinschiffahrtsverband	Rheinschiffahrtsverband
Schwarzwaldverein	Schwarzwaldverein
Verein Linker Niederrhein	Verein Linker Niederrhein
Wienerwald GmbH, München	Wienerwald GmbH <München>

3. Feststehende, zu einem geographischen Namen gehörende Präfixe (Präpositionen, Artikel und Verschmelzungen aus Präposition und Artikel) werden bei Körperschaftsnamen im allgemeinen in der Form des offiziellen Namens, bei Sachtiteln im allgemeinen in der vorliegenden Form angesetzt.

Als nicht feststehende Präfixe gelten:

- Artikel, die nicht zur Benennung der geographischen Einheit gehören; dazu zählen u. a. Artikel am Anfang von geographischen Namen in arabischer und hebräischer Sprache,
- präpositionale Wendungen im Innern zusammengesetzter geographischer Namen.

Feststehende Präfixe und Verwandtschaftsbezeichnungen von Personennamen, mit denen geographische Namen gebildet sind, werden in der Form des offiziellen Namens der Körperschaft bzw. in der vorliegenden Form des Sachtitels angesetzt.

Beispiele

Zu übergehende Artikel, die apostrophiert oder mit dem folgenden Wort durch Bindestrich verbunden sind, sind mit Spatium vor dem folgenden Wort geschrieben (vgl. dazu § 203,3)

a) Sachtitel

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Der Ärmelkanal und Le Havre	Der Ärmelkanal und Le Havre
Del Rio in Tennessee	Del Rio in Tennessee
Die Entstehung von La Plata	Die Entstehung von La Plata
Die Geschichte von 's-Gravenhage, dem alten Den Haag	Die Geschichte von 's-Gravenhage, dem alten Den Haag
La Habana, die Hauptstadt von Kuba	La Habana, die Hauptstadt von Kuba
La Manche et ses côtes	La Manche et ses côtes
Die Landschaft La Mancha in Cervantes' Roman "Don Quixote"	Die Landschaft La Mancha in Cervantes' Roman "Don Quixote"
Le Caire et ses mosquées	Le Caire et ses mosquées

Los Angeles und Umgebung
 Die Männer von De Ridder in Louisiana
 Die Stadt El Dorado in Arkansas
 The Mac Donald Islands
 Die Mac Donald-Inseln
 Der Van Diemen-Golf
 Das Van Rees-Gebirge
 Rio de la Plata
 Rio de la Plata-Bucht

Aber:

El-Alamein und die große Schlacht
 Hab-Bōnīm, ein Kibbuz
 L'Égypte d'aujourd'hui
 hag-Gōlān
 Die Golanhöhen
 al-Mamlaka al-Mağribīya
 al-Qāhira
 ar-Riyād
 Der Rhein und die Rhone
 Le Rhin et le Rhône
 Les mosquées du Caire
 Des vacances au Havre
 Bagni di Lucca
 Baia de Fier
 Baie de Bourgneuf
 Rio de Janeiro
 Rio Madre de Dios
 Rio Grande del Norte
 Rio Grande do Sul
 Influssi dell'Egitto ellenistico nell'arte
 romana
 Der Kibbuz hab-Bōnīm
 Politik in al-Qāhira und ar-Riyād
 Le préfet d'Alexandrie et de l'Égypte

Los Angeles und Umgebung
 Die Männer von De Ridder in Louisiana
 Die Stadt El Dorado in Arkansas
 The Mac Donald Islands
 Die Mac-Donald-Inseln
 Der Van-Diemen-Golf
 Das Van-Rees-Gebirge
 Rio de la Plata
 Rio-de-la-Plata-Bucht

el- Alamein und die große Schlacht
 hab- Bōnīm, ein Kibbuz
 L' Égypte d'aujourd'hui
 hag- Gōlān
 Die Golanhöhen
 al- Mamlaka al-Mağribīya
 al- Qāhira
 ar- Riyād
 Der Rhein und die Rhone
 Le Rhin et le Rhône
 Les mosquées du Caire
 Des vacances au Havre
 Bagni di Lucca
 Baia de Fier
 Baie de Bourgneuf
 Rio de Janeiro
 Rio Madre de Dios
 Rio Grande del Norte
 Rio Grande do Sul
 Influssi dell'Egitto ellenistico nell'arte romana
 Der Kibbuz hab-Bōnīm
 Politik in al-Qāhira und ar-Riyād
 Le préfet d'Alexandrie et de l'Égypte

b) *Körperschaftsnamen*

<i>Offizieller Name</i>	<i>Ansetzung</i>
De Funiak Springs, Fla.	De Funiak Springs <Fla.>
Del Rio, Tenn.	Del Rio <Tenn.>
Del Rio Association of Philatelists	Del Rio Association of Philatelists
De Ridder, La.	De Ridder <La.>
Des Moines, Iowa	Des Moines <Iowa>
El Dorado, Ark.	El Dorado <Ark.>
El Dorado Institute for Education	El Dorado Institute for Education
La Habana	La Habana
Le Havre	Le Havre
Los Angeles, Calif.	Los Angeles <Calif.>
Los Angeles Photographic Society	Los Angeles Photographic Society
<i>Aber:</i>	
hab-Bônîm	hab- Bônîm
hag-Galîl hat-Taḥtôn	hag- Galîl hat-Taḥtôn
al-Ġumhūrîya al-‘Arabîya al-Muttaḥida	al- Ġumhūrîya al-‘Arabîya al-Muttaḥida
al-Qāhira	al- Qāhira
Association du Puy pour les Recherches Archéologiques	Association du Puy pour les Recherches Archéologiques
Société du Havre de Médecine Interne	Société du Havre de Médecine Interne

§§ 301 ff.

**Ansetzung der Namen von
Personen**

4. Ansetzung der Namen von Personen

Anm.: Zur Ansetzung von Personennamen in Staaten mit außereuropäischen Sprachen vgl. Anlage 20.

4.1 Grundregeln

4.1.1 Derselbe Name und dieselbe Namensform für eine Person

§ 301

1. Eine Person, unter deren Namen mehrere Eintragungen gemacht werden, wird im allgemeinen unter demselben Namen und in derselben Namensform angesetzt.

Anm.: Zur Ansetzung *einer* Person unter ihrem wirklichen Namen oder einem ihrer Pseudonyme vgl. jedoch § 308,3.

2. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namen bzw. Namensformen wird im allgemeinen verwiesen.

Von nicht vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namen bzw. Namensformen wird verwiesen, wenn sie allgemein bekannt sind.

Anm.: Zur Form der Namensverweisungen vgl. §§ 187 - 189.

§ 302

1. Eine Person wird im allgemeinen unter dem von ihr selbst gebrauchten Namen in der von ihr gebrauchten Namensform angesetzt, wenn nicht nach den folgenden Paragraphen eine Ausnahme zu machen ist.

Anm. 1: Der von einer Person selbst gebrauchte Name und die von ihr gebrauchte Namensform wird nach Möglichkeit in den originalsprachigen Ausgaben ihrer Werke festgestellt.

Anm. 2: Zur Behandlung der Vornamen bei der Ansetzung bzw. bei Verweisungen vgl. die §§ 320 - 325.

Anm. 3: Für Bibliotheken, welche die Alternativbestimmungen der RAK-ÖB anwenden, gilt: Ist jedoch für eine Person im Deutschen eine andere Namensform gebräuchlich, so wird sie unter dieser angesetzt.

2. Der Name wird im allgemeinen im Nominativ des Singulars angesetzt, es sei denn, daß ein Name gemäß dem Brauch eines Staates stets im Genitiv erscheint.

Anm.: So wird beispielsweise im Neugriechischen der Familienname von Frauen und der häufig auf die eigentlichen Vornamen einer Person folgende Vorname des Vaters oder des Mannes im Genitiv des Singulars angesetzt.

4.1.2 Mehrere Namen bzw. Namensformen einer Person. Namensänderungen

§ 303

Ist eine Person unter verschiedenen Namen bzw. Namensformen bekannt, ohne daß der von ihr selbst gebrauchte Name bzw. die von ihr selbst gebrauchte Namensform überliefert ist, so wird der besser beglaubigte oder gebräuchlichere Name bzw. die besser beglaubigte oder gebräuchlichere Namensform angesetzt.

Anm.: Welcher Name als der besser beglaubigte oder gebräuchlichere gilt bzw. welche Namensform als die besser beglaubigte oder gebräuchlichere gilt, wird im betreffenden Nachschlagewerk gemäß Anlage 18 festgestellt.

§ 304

1. Hat eine Person ihren Namen oder die Form ihres Namens geändert oder führt eine Person gleichzeitig mehrere Namen oder Namensformen, so wird sie im allgemeinen unter dem Namen bzw. der Namensform angesetzt, die sich durchgesetzt hat. Ist nicht festzustellen, welcher Name bzw. welche Namensform sich durchgesetzt hat, so wird sie unter dem am häufigsten vorkommenden Namen bzw. der am häufigsten vorkommenden Namensform, im Zweifelsfall unter dem zuerst vorliegenden Namen bzw. der zuerst vorliegenden Namensform angesetzt.

Anm.: Welche Benennung einer Person sich durchgesetzt hat, wird im betreffenden Nachschlagewerk gemäß Anlage 18 festgestellt.

2. Von den von der Ansetzung abweichenden Namen bzw. Namensformen wird gemäß § 301,2 verwiesen.

Anm.: Zur Behandlung von Adelstiteln bei der Ansetzung vgl. § 326,1.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Paul de Lagarde <i>Früher:</i> Paul Bötticher	Lagarde, Paul de	Bötticher, Paul
Ilse Eich <i>Früher:</i> Ilse Aichinger = <i>Mädchenname</i>	Aichinger, Ilse	Eich, Ilse
Lily Braun <i>Früher:</i> Lily von Gizycki = <i>Name in 1. Ehe</i> <i>und</i> Lily von Kretschman = <i>Mädchenname</i>	Braun, Lily	Gizycki, Lily von Kretschman, Lily von
Hubay István <i>Früher, seltener gebraucht:</i> Stephan Huber	Hubay, István	Huber, Stephan
Benjamin Disraeli, Earl of Beaconsfield	Disraeli, Benjamin	Beaconsfield, Benjamin Disraeli of
Louis Antoine Philippe d'Orléans, Duc de Montpensier	Montpensier, Louis Antoine Philippe D'Orléans de	Orléans, Louis Antoine Philippe d'
Arthur Wellesley, Duke of Wellington	Wellington, Arthur Wellesley of	Wellesley, Arthur

Sebastião José de Carvalho e Melo, Marquês de Pombal	Pombal, Sebastião José de Carvalho e Melo de	Melo, Sebastião José de Carvalho e Carvalho e Melo, Sebastião José de Poquelin, Jean-Baptiste
Jean-Baptiste Poquelin dit Molière	Molière	
Pietro Vannucci detto Perugino	Perugino	Vannucci, Pietro

§ 305

Hat eine Person ihren Namen bzw. die Namensform geändert oder wurde sie im Laufe der Zeit unter einem anderen Namen bzw. einer anderen Namensform bekannter, so werden alle Eintragungen unter den späteren Namen bzw. die spätere Namensform oder unter den bekannteren Namen bzw. die bekanntere Namensform umgestellt.

4.1.3 Umschrift (Transliteration oder Transkription) von Namen

§ 306

1. Namen von Personen, deren ursprüngliche Form nicht in lateinischer Schrift geschrieben wird, werden unter der nach den Regeln der Anlage 5 umgeschriebenen Form angesetzt.
- Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Transliterationen oder Transkriptionen wird verwiesen.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Anton Pavlovich Chekhov <i>Namensform in englischer Transkription</i>	Čechov, Anton P.	Chekhov, Anton Pavlovich
Anton Pavlovitch Tchékhov <i>Namensform in französischer Transkription</i>	Čechov, Anton P.	Tchékhov, Anton Pavlovitch
Anton Pavlovitsch Tschechov <i>Namensform in abweichender deutscher Transkription</i>	Čechov, Anton P.	Tschechov, Anton Pavlovitsch
Anton Pawlowitsch Tschechow <i>Namensform in abweichender deutscher Transkription</i>	Čechov, Anton P.	Tschechow, Anton Pawlowitsch

2. Wenn jedoch eine Person selbst eine bestimmte umgeschriebene Namensform überwiegend verwendet hat, die nicht den Regeln der Anlage 5 entspricht, oder wenn die originale Namensform eines nicht nach den Regeln der Anlage 5 umgeschriebenen Namens nicht zu ermitteln ist, so wird der Name in dieser von der Person verwendeten bzw. in der vorliegenden, umgeschriebenen Form angesetzt.

Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Transliterationen oder Transkriptionen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Viktor A. Yakhontoff <i>Persönlich gebrauchte englische Namensform eines russischen Namens</i>	Yakhontoff, Viktor A.	–
Viktor A. Jachontov	Yakhontoff, Viktor A.	Jachontov, Viktor A.
Majid Khadduri <i>Persönlich gebrauchte englische Namensform eines arabischen Namens</i>	Khadduri, Majid	–
Mağīd Ḥaddūrī	Khadduri, Majid	Ḥaddūrī, Mağīd

Anm.: Zur Umstellung von Eintragungen vgl. § 305.

§ 307

1. Ist der Name einer Person, der ursprünglich in lateinischer Schrift geschrieben wird, in eine nichtlateinische Schrift umgeschrieben, so wird die ursprüngliche Namensform angesetzt.
2. Ist der Name einer Person, der ursprünglich in einer nichtlateinischen Schrift geschrieben wird, in eine andere nichtlateinische Schrift umgeschrieben, so wird die ursprüngliche Namensform, umgeschrieben nach den Regeln der Anlage 5, angesetzt.
3. Von den vorliegenden Namensformen, die nach den Regeln der Anlage 5 umzuschreiben sind, wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Iogann Vol'fgang Gëte <i>Namensform aus dem Kyrillischen rücktransliteriert</i>	Goethe, Johann Wolfgang von	Gëte, Iogann Vol'fgang
Gomer <i>Namensform aus dem Kyrillischen rücktransliteriert</i>	Homerus (vgl. dazu § 329)	Gomer
Petros Anteos <i>Neugriechischer Name; Namensform aus dem Kyrillischen rücktransliteriert</i>	Antaios, Petros	Anteos, Petros
M. Tursun-zade <i>Tadschikischer Name; Namensform aus dem Kyrillischen rücktransliteriert</i>	Tursunzoda, M.	Tursun-zade, M.
Nikolaj Karlovič Romanovskij <i>Belorussischer Name; Namensform aus dem Kyrillischen rücktransliteriert</i>	Ramanouski, Mikolaj K.	Romanovskij, Nikolaj Karlovič

4.1.4 Pseudonyme, Spitznamen und dgl.

§ 308

1. Hat eine Person, die vor dem 20. Jahrhundert gelebt hat, auch oder nur unter einem oder mehreren Pseudonymen oder unter einem aus dem wirklichen Namen und einem Pseudonym zusammengesetzten Namen geschrieben, so wird sie im allgemeinen unter ihrem wirklichen Namen angesetzt.
- Von den Pseudonymen bzw. dem zusammengesetzten Namen wird gemäß § 301,2 verwiesen.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Jakob Corvinus	Raabe, Wilhelm	Corvinus, Jakob
Paul L. Jacob	Lacroix, Paul	Jacob, Paul L.
Manfred	Dräxler, Carl Ferdinand	Manfred
Carl Ferdinand Dräxler-Manfred	Dräxler, Carl Ferdinand	Dräxler-Manfred, Carl Ferdinand

2. Ist eine Person, die vor dem 20. Jahrhundert gelebt hat, jedoch unter ihrem Pseudonym, einem ihrer Pseudonyme oder einem aus wirklichem Namen und Pseudonym zusammengesetzten Namen sehr viel bekannter oder ist ihr wirklicher Name nicht zu ermitteln, so wird sie unter dem Pseudonym, ihrem bekanntesten Pseudonym bzw. dem zusammengesetzten Namen angesetzt.
- Vom wirklichen Namen, von den nicht berücksichtigten Pseudonymen und von den zusammengesetzten Namen wird gemäß § 301,2 verwiesen.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Nikolaus Niembsch von Strehlenau	Lenau, Nikolaus	Niembsch von Strehlenau, Nikolaus
François Marie d’Arouet	Voltaire	Arouet, François Marie d’
Docteur Ralph	Voltaire	Ralph <Docteur>
Démand	Voltaire	Démand
Johann Paul Friedrich Richter	Paul, Jean	Richter, Johann Paul Friedrich

3. Eine Person des 20. Jahrhunderts, die unter ihrem wirklichen Namen und unter einem oder mehreren Pseudonymen oder nur unter einem oder mehreren Pseudonymen geschrieben hat, wird im allgemeinen jeweils unter dem in der Vorlage genannten Namen angesetzt.
- Wirklicher Name und Pseudonym(e) werden nicht durch Verweisungen bzw. Siehe-auch-Hinweise verknüpft.
- Anm.: Als Person des 20. Jahrhunderts gilt eine Person, die nach 1885 geboren und/oder nach 1915 gestorben ist. Im Zweifelsfall wird eine Person als Person des 20. Jahrhunderts behandelt.

4. Ist eine Person des 20. Jahrhunderts jedoch unter einem Namen bekannt geworden und darunter in gängigen Nachschlagewerken oder einer Ausgabe eines eigenen Wer-

kes mit Nennung eines oder mehrerer benutzter Pseudonyme bzw. des wirklichen Namens zu ermitteln, so wird sie nach den Bestimmungen von Ziffer 1 bzw. 2 behandelt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Theobald Tiger	Tucholsky, Kurt	Tiger, Theobald
Peter Panter	Tucholsky, Kurt	Panter, Peter
Ignaz Wrobel	Tucholsky, Kurt	Wrobel, Ignaz
Kaspar Hauser	Tucholsky, Kurt	Hauser, Kaspar
Emil Sinclair	Hesse, Hermann	Sinclair, Emil
Alfred Henschke	Klabund	Henschke, Alfred

5. Pseudonyme werden im allgemeinen nach denselben Grundsätzen wie die wirklichen Namen angesetzt.

A. Kann ein Pseudonym als Vorname mit einem Familiennamen aufgefaßt werden, dann wird der scheinbare Familienname erste Ordnungsgruppe, der oder die scheinbaren Vornamen zweite Ordnungsgruppe.

Im Zweifelsfall wird der letzte Namensbestandteil erste Ordnungsgruppe. Vom Namen in der Form eines persönlichen Namens mit Beinamen als Ordnungshilfe wird verwiesen, wenn der scheinbare Familienname auch als Beiname aufgefaßt werden kann.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung bzw. Verweisung von</i>
Jean Paul	Paul, Jean
Mark Twain	Twain, Mark
Jean L'Amour	L'Amour, Jean
Anton Philalethes	Philalethes, Anton Anton <Philalethes>
Germanus Philalethes	Philalethes, Germanus Germanus <Philalethes>
Lena de M.	M., Lena de Lena <de M.>
Johnny M.	M., Johnny Johnny <M.>

B. Kann ein Pseudonym als Familienname mit einem Gattungsbegriff aufgefaßt werden, dann wird der scheinbare Familienname erste Ordnungsgruppe; der fehlende Vorname wird durch drei Punkte ersetzt, und der Gattungsbegriff wird als Ordnungshilfe dem gesamten Namen hinzugefügt.

Beispiel

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung bzw. Verweisung von</i>
Watchman Nee	Nee, ... <Watchman>

C. Kann ein Pseudonym als persönlicher Name mit einem Beinamen oder einem Gattungsbegriff aufgefaßt werden, dann wird der scheinbare persönliche Name erste

Ordnungsgruppe und der Gattungsbegriff oder der scheinbare Beiname wird dieser als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Beispiele

Vorlage

Hans ut Hamm
 Philalethes Romanus
 Onkel Otto
 Frau Aja

Ansetzung bzw. Verweisung von

Hans <ut Hamm>
 Philalethes <Romanus>
 Otto <Onkel>
 Aja <Frau>

- D. Ein Pseudonym, das weder als Familienname noch als persönlicher Name aufgefaßt werden kann, wird in der Form der Vorlage angesetzt.

Ein am Anfang eines solchen Pseudonyms stehender Artikel wird jedoch mit Komma nachgestellt.

Wenn es zweckmäßig erscheint, wird vom zweiten und von allen weiteren Bestandteilen des Namens verwiesen. Dabei werden die übergangenen Teile mit Komma nachgestellt und bilden eine weitere Ordnungsgruppe.

Beispiele

Vorlage

Novalis
 Stendhal
 Klabund
 Rideamus
 Quousque tandem

Ansetzung bzw. Verweisung von

Novalis
 Stendhal
 Klabund
 Rideamus
 Quousque tandem

Aber:

L'Amour
 Le Flaneur
 El Greco
 Der Stricker
 Muddy Waters
 Memphis Slim

Amour, L'
 Flaneur, Le
 Greco, El
 Stricker, Der
 Muddy Waters
 Waters, Muddy
 Memphis Slim
 Slim, Memphis

6. Ist eine Person unter einem Namen, der aus dem wirklichen Familiennamen und einem Spitz- oder Beinamen besteht, sehr viel bekannter, so wird der Spitz- bzw. Beiname wie ein Vorname (vgl. § 320) behandelt.

Vom Familiennamen mit den wirklichen Vornamen wird verwiesen, wenn letztere in der Vorlage genannt sind.

Beispiele

Vorlage

Lightnin' Hopkins
 T-Bone Walker
 Sonny Boy Williamson

Ansetzung bzw. Verweisung von

Hopkins, Lightnin'
 Walker, T-Bone
 Williamson, Sonny Boy

Cat Stevens
Duke Ellington
(Edward Kennedy Ellington)

Stevens, Cat
Ellington, Duke
Ellington, Edward Kennedy

7. Ist eine Person unter einem Namen bekannt, der außer dem wirklichen Vor- und Familiennamen noch einen Spitz- oder Beinamen enthält, so wird dieser bei der Ansetzung nicht berücksichtigt.

Ist der Spitz- oder Beiname als solcher nicht leicht erkennbar, so wird von ihm verwiesen. Dabei werden die übergangenen Namensbestandteile mit Komma nachgestellt und bilden eine weitere Ordnungsgruppe.

Beispiele

Vorlage

Champion Jack Dupree
Sister Rosetta Tharpe
Eddie Cleanhead Vinson

Ansetzung bzw. Verweisung von

Dupree, Jack
Tharpe, Rosetta
Vinson, Eddie
Cleanhead Vinson, Eddie

Anm. 1: Zur Umstellung von Eintragungen vgl. § 305.

Anm. 2: Zur Behandlung von Pseudonymen, die für mehrere Verfasser stehen, vgl. § 609.

Anm. 3: Zur Behandlung eines einem Pseudonym mit Komma nachgestellten Artikels bei der Ordnung vgl. § 822,2.

4.1.5 Verbindung von Namen mehrerer Personen

§ 309

Sind die Namen mehrerer Personen in der Vorlage durch Bindestriche verbunden, so daß ein scheinbar zusammengesetzter Name entstanden ist, so wird von diesem scheinbar zusammengesetzten Namen auf den ersten enthaltenen Namen verwiesen.

Für diese scheinbar zusammengesetzten, mit Bindestrichen verbundenen Namen, gelten wie bei echten zusammengesetzten Namen die Bestimmungen von § 318,1.

Anm.: Zu Nebeneintragungen unter dem ersten Namen scheinbar zusammengesetzter Namen vgl. § 603, Anm. 1.

Beispiele

Vorlage

Dahlmann-Waitz
Paul-Braune
Müller-Henneberg-Schwartz

Ansetzung

Dahlmann, Friedrich C.
Waitz, Georg
Paul, Hermann
Braune, Wilhelm
Müller-Henneberg, Hans
Schwartz, Gustav

Verweisung von

Dahlmann-Waitz, ...
Paul-Braune, ...
Müller-Henneberg-Schwartz,
...

Garré-Stich-Borchard	Garré, Carl Stich, Rudolf Borchard, August	Garré-Stich-Borchard, ...
Lenzen-Kemp-v.Hayek	Lenzen, Hans Georg Kemp- von Hayek, Bettina	Lenzen-Kemp- von Hayek, ...

4.1.5a

Mit einzelnen Buchstaben oder Buchstabengruppen abgekürzte Namen

§ 309a

1.
- Einzelne Buchstaben oder Buchstabengruppen, die anstelle von Personennamen stehen und nicht aufgelöst werden können, werden in den Nebeneintragungen, die gemäß § 606,2 gemacht werden, folgendermaßen behandelt:
- Jeder durch Punkt oder Spatium abgetrennte Buchstabe bzw. jede solche Buchstabengruppe wird im allgemeinen als eigenes Ordnungswort angesetzt. Die Reihenfolge der Ordnungsgruppen wird von der Vorlage übernommen.
- Ist jedoch ein Buchstabe oder eine Buchstabengruppe eindeutig als Titulatur, Berufs-, Gattungsbezeichnung oder dgl. erkennbar, so wird diese Bezeichnung in vollständiger Form als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung
A.	A.
A. A.	A. A.
A., A.	A., A.
T.B.M.	T. B. M.
Ge. Ma.	Ge. Ma.
M.y.M., D.V.	M. y. M., D. V.
X + Y	X + Y
Aber: Dr. X	X <Doktor> bzw. X <Doctor> usw.

2.
- Von einzelnen Buchstaben oder Buchstabengruppen, die anstelle von Personennamen stehen und aufgelöst werden können (vgl. § 606,1), wird verwiesen. Für die Ansetzung der Verweisungen gilt Ziffer 1, Abs. 2 und 3.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
D.K.	Kellner, David	D. K.
E. v. L. R.	La Roche, Ernst von	E. v. L. R.

4.1.6 Notnamen

§ 310

1. Personen, deren Namen unbekannt sind, die aber üblicherweise mit Notnamen (Behelfsnamen) belegt werden, sind unter den Notnamen anzusetzen.
2. Die Namen werden im allgemeinen in der vorliegenden Form in einer Ordnungsgruppe (ohne Ordnungshilfe) angesetzt.

Besteht jedoch der Notname aus einem Gattungsbegriff und einem Adjektiv bzw. einer Herkunftsbezeichnung in dieser Reihenfolge, so wird der Gattungsbegriff als Ordnungsgruppe und das Adjektiv bzw. die Herkunftsbezeichnung als Ordnungshilfe angesetzt.

Von der vorliegenden Namensform wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Meister des Hausbuchs	Meister des Hausbuchs	-
Meister von 1473	Meister von 1473	-
Canonicus Sambiensis	Canonicus <Sambiensis>	Canonicus Sambiensis
Chirurg von der Weser	Chirurg <von der Weser>	Chirurg von der Weser
Mönch vom Main	Mönch <vom Main>	Mönch vom Main
Anonymus Eboracensis	Anonymus <Eboracensis>	Anonymus Eboracensis
<i>Aber:</i>		
Passauer Anonymus	Passauer Anonymus	

3. Personen, deren Namen unbekannt sind, die aber mit Namen anderer Personen und dem Vorsatz "Pseudo" bezeichnet werden, sind unter den Namen der anderen Personen unter Weglassen des Vorsatzes "Pseudo" anzusetzen.

Beispiel

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Pseudo-Plutarch	Plutarchus	Pseudo-Plutarch

4.1.7 Unterscheidung gleicher Namen verschiedener Personen

§ 311

1. Gleiche Namen verschiedener Personen werden durch Ordnungshilfen unterschieden, wenn
 - a) durch die Regeln Ordnungshilfen vorgeschrieben sind,
 - b) es sich um sehr bekannte Personen handelt, die regelmäßig mit unterscheidenden Zusätzen zitiert werden.
2. Ordnungshilfen werden stets dem gesamten Personennamen hinzugefügt.

Anm: Zu zwingend vorgeschriebenen Ordnungshilfen vgl. §§ 308,5; 327 – 333; 337 – 342.

*Beispiele**Vorlage*

Lucas Cranach der Ältere
Lucas Cranach der Jüngere
Alexandre Dumas fils
Alexandre Dumas père

Ansetzung

Cranach, Lucas <der Ältere>
Cranach, Lucas <der Jüngere>
Dumas, Alexandre <fils>
Dumas, Alexandre <père>

4.2 Moderne Namen in Staaten mit europäischen Sprachen

4.2.1 Allgemeines

§ 312

- 1. Personen der Neuzeit werden im allgemeinen unter ihrem Familiennamen, sei er ein- oder mehrteilig, in einer ersten Ordnungsgruppe und unter ihren mit Komma nachgestellten Vornamen in einer zweiten Ordnungsgruppe angesetzt.

Anm. 1: Als Familiennamen gelten auch Doppelnamen, die aus einem Ehenamen mit voran- oder nachgestelltem Geburtsnamen, aus einem Familiennamen mit hinzugefügtem Ortsnamen und dgl. bestehen.

Anm. 2: Sind in der Vorlage der bzw. die Vornamen dem Familiennamen ohne Komma nachgestellt, wie es besonders in Ungarn üblich ist, so werden bei der Ansetzung die Vornamen vom Familiennamen durch Komma getrennt.

Anm. 3: Zur Ansetzung der Namen isländischer Personen vgl. jedoch § 326a.

- 2. Ist jedoch eine Person der Neuzeit unter ihrem persönlichen Namen bekannter, so wird sie unter diesem angesetzt. Der Beiname bzw. Familienname wird dem persönlichen Namen als Ordnungshilfe hinzugefügt.

In diesem Falle wird vom Beinamen bzw. Familiennamen mit dem bzw. den persönlichen Namen als zweiter Ordnungsgruppe verwiesen.

Anm.: Zur Ansetzung der Namen geistlicher Würdenträger vgl. die §§ 341, 341a und 342.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Michelangelo Buonarroti	Michelangelo <Buonarroti>	Buonarroti, Michelangelo
Rembrandt	Rembrandt <Harmensz van Rijn>	Harmensz van Rijn, Rembrandt

4.2.2 Familiennamen

§ 313

- 1. Die modernen Familiennamen in Staaten mit europäischen Sprachen werden in der Form angesetzt, die in dem Staat üblich ist, dessen Bürger die Person ist.

Anm.: Bei Bürgerinnen aus Staaten mit deutscher Sprache wird die weibliche Endung „-in“ nicht als Bestandteil des Familiennamens angesetzt.

Beispiel

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Philippine Welserin	Welser, Philippine	Welserin, Philippine gemäß § 301,2

- 2. Weicht jedoch die von einer Person selbst gebrauchte Form von der in ihrem Staate üblichen ab oder ist sie unter einer anderen bekannter, so wird ihr Name in der von ihr selbst gebrauchten bzw. der bekannteren Form angesetzt.

3. Hat eine Person die Staatsbürgerschaft gewechselt, so wird ihr Name in der Form angesetzt, die in dem Staat üblich ist, dessen Bürger die Person zu der Zeit war, in der sie den überwiegenden Teil ihrer Werke veröffentlicht hat.

Im Zweifelsfall wird der Name in der Form angesetzt, die in dem Staat üblich ist, dessen Bürger die Person zuerst war.

4. Hat eine Person zu ihrer Staatsbürgerschaft noch eine weitere hinzuerworben, so wird ihr Name in der Form angesetzt, die in dem Staat üblich ist, dessen Bürger die Person zuerst war.

5. Ist die Staatsbürgerschaft einer Person nicht feststellbar oder ist die Person staatenlos, so wird ihr Name in der Form angesetzt, die in dem Staat üblich ist, dessen Sprache sich die Person überwiegend bedient.

Im Zweifelsfall wird der Name in der Form angesetzt, die in dem Staat üblich ist, in dessen Sprache das zuerst vorliegende Werk verfaßt ist.

Anm.: Zur Feststellung der Staatsbürgerschaft einer Person anhand der Vorlage sind die folgenden Kriterien heranzuziehen:

- a) Sprache des Werkes, bei Übersetzungen die Sprache des Originals,
- b) Erscheinungsort, bei Übersetzungen der Erscheinungsort der Originalausgabe,
- c) sprachliche Herkunft des Familiennamens,
- d) sprachliche Herkunft des Vornamens.

Weist die Mehrzahl der Gesichtspunkte auf eine bestimmte Staatsbürgerschaft hin, so ist diese für die Ansetzung maßgebend. Bei Gleichgewicht der vier Kriterien (im Verhältnis 1:1:1:1 oder 2:2) wird das unter a) genannte Kriterium herangezogen.

Ist (z. B. bei bildenden Künstlern) eine Entscheidung gemäß der überwiegend gebrauchten Sprache nicht möglich oder sinnvoll, so wird die Person nach der sprachlichen Herkunft des Familiennamens angesetzt.

Ist die Feststellung einer Staatsbürgerschaft nicht zweckmäßig (z. B. bei Personen, die vor der Staatsgründung 1830 auf dem Gebiet des heutigen Belgien gelebt haben), so werden die betreffenden Personen nach der überwiegend gebrauchten Sprache, ansonsten nach der sprachlichen Herkunft des Familiennamens angesetzt.

6. Der Name einer Person, die Bürger eines Staates mit mehreren offiziellen Staatssprachen ist, wird in der Form angesetzt, die in dem Staatsteil üblich ist, dessen Sprache sich die Person überwiegend bedient.

Im Zweifelsfall wird der Name in der Form angesetzt, die in dem Staatsteil üblich ist, in dessen Sprache das zuerst vorliegende Werk verfaßt ist.

7. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen wird verwiesen.

Anm.: Zur Umstellung von Eintragungen vgl. § 305.

4.2.2.1 Präfixe

§ 314

1. Als Präfixe gelten: Präpositionen, Artikel und Verschmelzungen aus Präposition und Artikel. Wie ein Präfix ist die in Personennamen vorkommende Konjunktion „und“ sowie ihre Entsprechungen in anderen Sprachen zu behandeln.

2. Für die Ansetzung der durch Spatium, Bindestrich oder Apostroph vom folgenden Namensbestandteil abgesetzten Präfixe am Anfang eines Namens gelten für die einzelnen Staaten die in § 314a genannten Regeln.

Anm.: Zur Behandlung von alleinstehenden Präpositionen, die lediglich der Verbindung eines Adelstitels mit einem Familien- oder Adelsnamen dienen, vgl. § 326,1, Abs. 3.

3. Präfixe gelten als eigene Ordnungswörter, es sei denn, daß sie mit dem folgenden Namensbestandteil in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben oder durch ein Zeichen verbunden sind, dem kein Spatium vorangeht oder folgt.

Beispiel

Vorlage

Vera von der Heydt

Britin

Aber:

Alma de l'Aigle

Französin

Claude J. DeRossi

Ansetzung

Von der Heydt, Vera

L'Aigle, Alma de

DeRossi, Claude J.

4. Diejenigen Präfixe am Anfang eines Namens, die nach den folgenden Regeln nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens anzusetzen sind, werden den Vornamen nachgestellt; sie gelten nicht als Ordnungswörter (vgl. § 822,3).

Im Inneren von zusammengesetzten Familiennamen und - z. B. bei Verweisungen von zweiten und weiteren Bestandteilen eines zusammengesetzten Familiennamens - im Inneren der Ordnungsgruppe der Vornamen gelten sie jedoch als eigene Ordnungswörter, es sei denn, daß sie mit dem folgenden Namensbestandteil durch ein Zeichen verbunden sind, dem kein Spatium vorangeht oder folgt.

Anm.: Diese Präfixe gelten im allgemeinen am Anfang und auch im Inneren eines Namens als eigene Ordnungswörter, wenn der Personennamen in Sachtiteln oder als Bestandteil von Körperschaftsnamen vorkommt, es sei denn, daß sie mit dem folgenden Namensbestandteil durch ein Zeichen verbunden sind, dem kein Spatium vorangeht oder folgt.

§ 314a Präfixe in verschiedenen Staaten

1. Für Staaten mit dänischer, norwegischer oder schwedischer Sprache gilt:

Präfixe am Anfang eines Namens romanischen Ursprungs und das Präfix *de* holländischen Ursprungs werden in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiele

Vorlage

Paul la Cour

Per de Besche

Gustaf de Laval

Magnus Gabriel de la Gardie

Ansetzung

La Cour, Paul

De Besche, Per

De Laval, Gustaf

De la Gardie, Magnus Gabriel

Präfixe am Anfang eines Namens anderen Ursprungs werden nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiele

Vorlage

Reinhard van Haven
Ernst von der Recke
Ole von der Lippe
Gustaf af Geijerstam
Georg von Rosen

Ansetzung

Haven, Reinhard van
Recke, Ernst von der
Lippe, Ole von der
Geijerstam, Gustaf af
Rosen, Georg von

2. *Für Staaten mit deutscher Sprache gilt:*

Eine Präposition, ein Artikel, eine unverschmolzene Präposition und ein Artikel sowie mehrere durch *und* verbundene Präfixe am Anfang eines Namens werden im allgemeinen nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Bei Namen luxemburgischer Staatsbürger werden sie jedoch in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiele

Vorlage

Heinrich von Kleist
Hans Otto de Boor
Peter von der Mühl
Otto aus der Au
Hanns in der Gand
Paul auf der Maur
Georg Ludwig von und zu Urff
Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein

Ansetzung

Kleist, Heinrich von
Boor, Hans Otto de
Mühl, Peter von der
Au, Otto aus der
Gand, Hanns in der
Maur, Paul auf der
Urff, Georg Ludwig von und zu
Stein, Karl vom und zum

Aber:

Émile van der Vekene
Luxemburger

Van der Vekene, Émile

Eine Verschmelzung von Präposition und Artikel am Anfang eines Namens oder ein Artikel am Anfang eines Namens romanischen Ursprungs wird in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiele

Vorlage

Friedrich vom Berg
Ernst aus'm Weerth
Hein ten Hoff
Heinrich von zur Mühlen
Gertrud von Le Fort
Alma de L'Aigle

Ansetzung

Vom Berg, Friedrich
Aus'm Weerth, Ernst
Ten Hoff, Hein
Zur Mühlen, Heinrich von
Le Fort, Gertrud von
L'Aigle, Alma de

3. *Für Staaten mit englischer Sprache gilt:*

Präfixe am Anfang eines Namens (stets fremden Ursprungs) werden in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

Vera von der Heydt
Wernher von Braun
Thomas de Quincey
Oliver de la Fontaine
Roger L'Estrange
Christopher la Farge
Daphne du Maurier
Bernard Augustine de Voto
Mark van Doren
John dos Passos

Ansetzung

Von der Heydt, Vera
Von Braun, Wernher
De Quincey, Thomas
De la Fontaine, Oliver
L'Estrange, Roger
La Farge, Christopher
Du Maurier, Daphne
De Voto, Bernard Augustine
Van Doren, Mark
Dos Passos, John

4. *Für Staaten mit finnisch-ugrischen Sprachen gilt:*

Präfixe am Anfang eines Namens (stets fremden Ursprungs) werden in der in dessen Ursprungsland üblichen Form angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

Albert de la Chapelle
Erik von Kraemer

Ansetzung

La Chapelle, Albert de
Kraemer, Erik von

5. *Für Staaten mit französischer Sprache gilt:*

Präpositionen am Anfang eines Namens werden im allgemeinen nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt; bei Namen belgischer und luxemburgischer Staatsbürger werden sie jedoch in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

Louis de Broglie
Aber:
Édouard de Lomenie
Belgier
Alexandre Marius de Sterio
Luxemburger

Ansetzung

Broglie, Louis de
De Lomenie, Édouard
De Sterio, Alexandre Marius

Ein Artikel oder eine Verschmelzung von Präposition und Artikel am Anfang eines Namens oder Präfixe am Anfang eines Namens niederländischen oder flämischen Ursprungs werden in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

Roland Le Cordier
 Jean de La Fontaine
 Joachim du Bellay
 Nicolas L'Herminier
 Maxence van der Meersch
 Antoinette van Diemen

Ansetzung

Le Cordier, Roland
 La Fontaine, Jean de
 Du Bellay, Joachim
 L'Herminier, Nicolas
 Van der Meersch, Maxence
 Van Diemen, Antoinette

6. *Für Staaten mit italienischer Sprache gilt:*

Präfixe am Anfang eines Namens werden im allgemeinen in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Die Präfixe *d'*, *da*, *de*, *de'*, *degli*, *dei*, *de li* oder *di* am Anfang von Namen von Personen, die vor dem 19. Jahrhundert gelebt haben, werden jedoch nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

Giuseppe Maria de Rossi
 Francesca von Metz
 Gabriele D'Annunzio
 Francesco Dall'Ongaro
 Lorenzo da Ponte

Ansetzung

De Rossi, Giuseppe Maria
 Von Metz, Francesca
 D'Annunzio, Gabriele
 Dall'Ongaro, Francesco
 Da Ponte, Lorenzo

Aber:

Lorenzo de' Medici
 Fazio degli Uberti
 Matteo d'Afflito

Medici, Lorenzo de'
 Uberti, Fazio degli
 Afflito, Matteo d'

7. *Für Staaten mit niederländischer oder flämischer Sprache oder Afrikaans gilt:*

Präfixe am Anfang eines Namens werden im allgemeinen nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt. Bei Namen belgischer Staatsbürger werden sie jedoch in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

Jan van Wesemael
 Jan ten Brink
 Willem de la Fontaine
 Goverdus 's-Gravesande
 Johannes op de Coul
 Frans de Smet
 Pieter 't Hoen
 Leo op de Beeck
 Paul van der Merwe

Ansetzung

Wesemael, Jan van
 Brink, Jan ten
 Fontaine, Willem de la
 Gravesande, Goverdus 's-
 Coul, Johannes op de
 Smet, Frans de
 Hoen, Pieter 't
 Beeck, Leo op de
 Merwe, Paul van der

Antoon vander Plaetse	Plaetse, Antoon vander
Andree ver Elst	Elst, Andree ver
<i>Aber:</i>	
Jacques van der Linden	Van der Linden, Jacques
<i>Belgier</i>	

8. *Für Staaten mit portugiesischer Sprache gilt:*

Präfixe am Anfang eines Namens werden nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
João dos Santos	Santos, João dos
Correia da Costa	Costa, Correia da

9. *Für Staaten mit rumänischer Sprache gilt:*

Präfixe am Anfang eines Namens werden in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt, ausgenommen das Präfix *de*.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Vasile a Mariei	A Mariei, Vasile
<i>Aber:</i>	
Emil de Pușcariu	Pușcariu, Emil de

10. *Für Staaten mit russischer, ukrainischer oder belorussischer Sprache gilt:*

Präfixe am Anfang eines Namens (stets fremden Ursprungs) werden in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Ferdinand Georgievič de la Bart	De la Bart, Ferdinand G.
Evgenij Valentinovič De-Roberti	De-Roberti, Evgenij V.
Dmitrij Leonidovič van der Flaas	Van der Flaas, Dmitrij L.

11. *Für Staaten mit spanischer Sprache gilt:*

Artikel ohne voranstehende Präposition am Anfang eines Namens werden in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt, außer bei Namen chilenischer Personen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Manuel Antonio las Heras	Las Heras, Manuel Antonio
<i>Aber:</i>	
Mauricio La Riva Hernández	Riva Hernández, Mauricio la
<i>Chilene</i>	

Präposition oder Präposition und Artikel (und zwar sowohl unverbunden als auch verschmolzen) am Anfang eines Namens werden nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Ist jedoch der auf eine Präposition folgende Artikel durch einen Bindestrich mit dem nächsten Namensbestandteil verbunden, so wird der Artikel in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiele

Vorlage

José María de Pereda
Francisco de la Vega
Ricardo del Arco y Garay

Aber:

Agustín de La-Rosa Toro

Ansetzung

Pereda, José María de
Vega, Francisco de la
Arco y Garay, Ricardo del

La-Rosa Toro, Agustín de

12. Für Staaten mit tschechischer oder slowakischer Sprache gilt:

Das Präfix z bzw. ze am Anfang eines Namens wird nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiel

Vorlage

Karel ze Žerotína

Ansetzung

Žerotína, Karel ze

Präfixe am Anfang eines Namens fremden Ursprungs werden in der in dessen Ursprungsland üblichen Form angesetzt.

13. Für Staaten mit sonstigen europäischen Sprachen gilt:

Etwa vorkommende Präfixe am Anfang eines Namens fremden Ursprungs werden in der in dessen Ursprungsland üblichen Form angesetzt.

§ 315 Verweisungen bei Namen mit Präfixen

1. Ist nach den Regeln des § 314a ein Präfix am Anfang eines Namens in der Ordnungsgruppe des Familiennamens anzusetzen, so wird von der Namensform ohne das Präfix verwiesen. Sind mehrere Präfixe in der Ordnungsgruppe des Familiennamens anzusetzen, so wird zusätzlich von der um das erste Präfix verkürzten Namensform verwiesen. Diese Bestimmungen gelten auch für Verweisungsformen von Hauptbestandteilen zusammengesetzter Namen (vgl. § 319).
2. Sind nach den Regeln des § 314a Präfixe am Anfang eines Namens in der Ordnungsgruppe des Familiennamens anzusetzen, so kann von der Namensform ohne oder mit Spatien nach den Präfixen verwiesen werden. Bei den Verweisungen ohne Spatien werden die Anfangsbuchstaben groß geschrieben. Diese Bestimmungen gelten auch für Verweisungsformen von Hauptbestandteilen zusammengesetzter Namen (vgl. § 319).

Beispiele

Vorlage

Vera von der Heydt

Ansetzung

Von der Heydt, Vera

Verweisung von

Heydt, Vera von der
und
Der Heydt, Vera von
und fakultativ
VonDerHeydt, Vera
Rossi, Claude J. de
und fakultativ
De Rossi, Claude J.

Claude J. DeRossi

DeRossi, Claude J.

4.2.2.2 Verwandtschaftsbezeichnungen

§ 316

1. Verwandtschaftsbezeichnungen am Anfang oder am Ende eines Familiennamens werden vorlagegemäß als Bestandteil des Familiennamens angesetzt. Sie gelten als eigene Ordnungswörter, es sei denn, daß sie mit dem folgenden Namensbestandteil in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben oder durch ein Zeichen verbunden sind, dem kein Spatium vorangeht oder folgt.

Anm.: Am Anfang von Familiennamen kommen folgende Verwandtschaftsbezeichnungen vor:
De, Í, Mag, Mhic, Mhig, Ni, Nic, Nig, Ó, O', Ua, Uí (irisch);
Mac, Mc, M^c oder M' (irisch-schottisch);
Fitz (normannisch);
A', Ab, Ap (walisisch);
Abu, Ibn (arabisch);
Bar (aramäisch);
Ter (armenisch);
Ben (hebräisch).

Am Ende von Familiennamen kommen folgende Verwandtschaftsbezeichnungen vor:
Filho, Junior, Neto, Sobrinho (u.a.; brasilianisch);
Ogly, Uly, Zade (orientalisch).

2. Bei den Verwandtschaftsbezeichnungen „Mc“, „M^c“ oder „M'“ wird von der Namensform mit „Mac“ verwiesen.

Von Verwandtschaftsbezeichnungen am Ende eines Familiennamens wird verwiesen. Dabei werden die übergangenen Namensbestandteile an das Ende der Ordnungsgruppe der Vornamen gestellt.

Wird eine Verwandtschaftsbezeichnung am Anfang eines Familiennamens unverbunden bzw. verbunden angesetzt, so *kann* von der Form mit der Verwandtschaftsbezeichnung und dem Familiennamen als *einem* bzw. als *zwei* Ordnungswörtern verwiesen werden.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Harriet Fitz Gerald	Fitz Gerald, Harriet	FitzGerald, Harriet (<i>fak.</i>)
Desmond Fitz-Gerald	Fitz-Gerald, Desmond	Fitz Gerald, Desmond (<i>fak.</i>)
Robert H. Mac Arthur	Mac Arthur, Robert H.	MacArthur, Robert H. (<i>fak.</i>)
Ian MacArthur	MacArthur, Ian	Mac Arthur, Ian (<i>fak.</i>)
Grover C. McArthur	McArthur, Grover C.	MacArthur, Grover C. Mc Arthur, Grover C. (<i>fak.</i>)
John M'Arthur	M'Arthur, John	MacArthur, John
Pat O'Connor	O'Connor, Pat	-
Séamus Ó Catháin	Ó Catháin, Séamus	ÓCatháin, Séamus (<i>fak.</i>)
Ibrahim Abu Jaber	Abu Jaber, Ibrahim	AbuJaber, Ibrahim (<i>fak.</i>)
Mikā'el Bar-Zôhar	Bar-Zôhar, Mikā'el	Bar Zôhar, Mikā'el (<i>fak.</i>)
'Sārā Ben-Dāwid	Ben-Dāwid, 'Sārā	Ben Dāwid, 'Sārā (<i>fak.</i>)
Aram A. Ter-Ovanesjan	Ter-Ovanesjan, Aram A.	Ter Ovanesjan, Aram A. (<i>fak.</i>)
Sabir M. Gusejn-Zade	Gusejn-Zade, Sabir M.	Zade, Sabir M. Gusejn-Gusejn Zade, Sabir M. (<i>fak.</i>)
Maġġan Čumabaj-uly	Čumabaj-uly, Maġġan	Uly, Maġġan Čumabaj-Čumabaj uly, Maġġan (<i>fak.</i>)

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
José Alves Sobrinho	Alves Sobrinho, José	Sobrinho, José Alves
João Cabral de Melo Neto	Melo Neto, João Cabral de	Neto, João Cabral de Melo und Cabral de Melo Neto, João

4.2.2.3 Das Attribut "Sankt"**§ 317**

1. Das Attribut *Sankt* (und seine Entsprechungen in anderen Sprachen, z. B. *Saint*, *Sainte*, *San*, *Santa*, *Santo*, *Szent*) wird nach dem überwiegenden Gebrauch der betreffenden Person ausgeschrieben oder abgekürzt in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.
2. Verwiesen wird
 - a) von der Schreibung mit Bindestrich, wenn das Attribut *Sankt* in ausgeschriebener Form unverbunden mit dem folgenden Namensbestandteil angesetzt wird;
 - b) vom Namen mit der ausgeschriebenen Form des Attributs *Sankt*, wenn die abgekürzte Form angesetzt wird;
 - c) von der Form mit dem Attribut *Sankt* am Ende der Ordnungsgruppe der Vornamen, wenn das Attribut *Sankt* in abgekürzter Form vorliegt;
 - d) vom Namen mit der abgekürzten Form, wenn diese vorliegt, aber die ausgeschriebene Form angesetzt wird.

Anm.: Zur Behandlung von *Sankt* usw. bei Heiligennamen vgl. § 342,2.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Evaristo San Cristóval	San Cristóval, Evaristo	San-Cristóval, Evaristo
Alexander St. Goar	St. Goar, Alexander	Sankt Goar, Alexander und Goar, Alexander St.
Robert Saint John	Saint John, Robert	Saint-John, Robert
Evaristo San Cristóval	San Cristóval, Evaristo	San-Cristóval, Evaristo
Charles Augustin Ste. Beuve	Sainte-Beuve, Charles Augustin	Beuve, Charles Augustin Ste.
und Charles Augustin Sainte-Beuve	(überwiegender Gebrauch)	und Ste. Beuve, Charles Augustin

4.2.2.4 Zusammengesetzte Namen

Anm.: Zur Behandlung der durch Bindestrich verbundenen Namen mehrerer Personen vgl. § 309.

§ 318

1. Als zusammengesetzte Namen (Doppelnamen usw.) gelten Familiennamen, die aus mehreren Wörtern, ausgenommen Präfixe, Verwandtschaftsbezeichnungen und das Attribut *Sankt*, bestehen. Sie können entweder unverbunden oder durch Bindestriche, Präfixe oder Konjunktionen verbunden sein.

- Anm. 1: Zur Behandlung von scheinbar zusammengesetzten Namen in Argentinien, Großbritannien, Kanada, Norwegen, Rumänien, Schweden, Südafrika und den Vereinigten Staaten von Amerika, bei denen der erste Teil als Vorname anzusehen ist, vgl. § 325.
- Anm. 2: Zur Behandlung von zusammengesetzten Namen mit einem Adelstitel vgl. § 326,1, Abs. 4 und 5.

2. Im allgemeinen werden alle Teile eines zusammengesetzten Namens in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Zusammengesetzte Familiennamen, die durch das Wort „genannt“ oder eine ähnliche Wendung verbunden sind, werden ohne dieses Wort angesetzt.

Steht ein Bindestrich innerhalb zusammengesetzter Familiennamen zwischen zwei oder mehreren Namen, von denen einer nicht als *ein* Ordnungswort anzusetzen ist, so ist hinter dem Bindestrich stets ein Spatium zu setzen (vgl. auch § 203,2, Abs. 2).

Beispiele

	<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
<i>Belgien / flämisch sprechend</i>	Stephanie Claes-Vetter	Claes-Vetter, Stephanie
	Fernand Toussaint van Boelaere	Toussaint van Boelaere, Fernand
<i>Bulgarien</i> (vgl. auch § 318a, b)	Aleksandăr Teodorov-Balan	Teodorov-Balan, Aleksandăr
<i>Dänemark</i> (vgl. auch § 318, Ziffer 3)	Henning Haslund-Christensen	Haslund-Christensen, Henning
<i>deutschsprachige Staaten</i> (vgl. auch § 318, Ziffer 3)	Wilhelm Meyer-Lübke	Meyer-Lübke, Wilhelm
	Lulu von Strauß und Torney	Strauß und Torney, Lulu von
	Ernst Müller-Meiningen	Müller-Meiningen, Ernst
	Siegfried Müller-von Hagen	Müller- von Hagen, Siegfried
	Theodor Meyer zum Gottesberge	Meyer zum Gottesberge, Theodor
	Rudolf Gnevkow genannt Blume	Gnevkow Blume, Rudolf
	Kurt Müller-Sankt Georgen	Müller- Sankt Georgen, Kurt
<i>Finnland</i>	Elsa Enäjärvi-Haavio	Enäjärvi-Haavio, Elsa
<i>Frankreich</i> (vgl. auch § 318, Ziffer 3)	Gilberte Martin-Méry	Martin-Méry, Gilberte
	Roger Martin du Gard	Martin du Gard, Roger
	Antoine François Prévost d'Exiles	Prévost d'Exiles, Antoine François
	Henri Étienne Sainte-Claire Deville	Sainte-Claire Deville, Henri Étienne
<i>Griechenland</i>	Georgiu Themistokleus Athanasiade-Noba	Athanasiadēs-Nobas, Geōrgios Themistokleus
	Aikaterines Striphtu-Kriara (vgl. auch § 302,2)	Striphtu-Kriara, Aikaterine

<i>Großbritannien und U.S.A.</i>	Henry Smith-Dorrien	Smith-Dorrien, Henry
<i>Italien</i>	Matteo Renato Imbriani Poerio	Imbriani Poerio, Matteo Renato
	Antonio Rosmini Serbati	Rosmini Serbati, Antonio
	Giuseppe Tomasi di Lampedusa	Tomasi di Lampedusa, Giuseppe
<i>Jugoslawien</i> (vgl. auch § 318, Ziffer 3)	Petar Petrović-Njegoš	Petrović-Njegoš, Petar
<i>Niederlande</i> (vgl. auch § 318, Ziffer 3)	Johan Willem Frederik Werumeus Buning	Werumeus Buning, Johan Willem Frederik
<i>Norwegen</i>	Hans Lykke-Seest	Lykke-Seest, Hans
<i>Polen</i>	Witold Jodko-Narkiewicz	Jodko-Narkiewicz, Witold
<i>Rumänien</i>	Luca Păun-Pincio	Păun-Pincio, Luca
<i>Rußland</i>	Nikolaj Andreevič Rimskij-Korsakov	Rimskij-Korsakov, Nikolaj A.
<i>Schweden</i>	Karl Hyltén-Cavallius	Hyltén-Cavallius, Karl
<i>Spanien</i> (vgl. auch § 318a, e)	Francisco Rodríguez Marín	Rodríguez Marín, Francisco
	José Ortega y Gasset	Ortega y Gasset, José
	<i>Zu beachten ist, dass die Konjunktion y bei ein und derselben Person manchmal geschrieben und manchmal nicht geschrieben wird. Sie ist gegebenenfalls zu ergänzen.</i>	
<i>Südafrika / Afrikaans sprechend</i>	Paul Kiewiet de Jonge	Kiewiet de Jonge, Paul
<i>Tschechoslowakei</i>	Karel Havlíček Borovský Luisa Landová-Štychová Daniel Adam z Veleslavína	Havlíček Borovský, Karel Landová-Štychová, Luisa Adam z Veleslavína, Daniel
<i>Ungarn</i> (vgl. auch § 318a, f)	Konkoly-Thege Sándor Feketené Hajdu Erzsébet Gaspárné Zauner Eva Felsöbükki Nagy Pál	Konkoly-Thege, Sándor Feketené Hajdu, Erzsébet Gaspárné Zauner, Eva Felsöbükki Nagy, Pál

3. Hat eine Person selbst nur den letzten Teil ihres zusammengesetzten Namens als Familienname gebraucht oder ist sie unter dem letzten Teil bekannter, so wird jedoch nur dieser in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt. Diejenigen Teile des zusammengesetzten Familiennamens, die nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens anzusetzen sind, werden an das Ende der Ordnungsgruppe der Vornamen gestellt.

Beispiele

	<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
<i>Dänemark</i>	Steen Steensen Blicher	Blicher, Steen Steensen
	Anm.: Dänische Personen waren bis zum Jahr 1954 häufig unter dem letzten Teil ihres zusammengesetzten Namens bekannter und sind darunter anzusetzen.	
<i>Deutschsprachige Staaten</i>	Friedrich de la Motte-Fouqué	Fouqué, Friedrich de la Motte-
<i>Frankreich</i>	Michael Eyquem de Montaigne	Montaigne, Michel Eyquem de
<i>Jugoslawien</i>	Josip Broz Tito	Tito, Josip Broz
<i>Niederlande</i>	Hermanus Neubronner van der Tuuk	Tuuk, Hermanus Neubronner van der

§ 318a Zusammengesetzte Namen in bestimmten Staaten

Für folgende Staaten gelten nachstehende Ausnahmen von der in § 318,2 genannten Grundregel und weitere Sonderregelungen:

a) *Brasilien*

Zusammengesetzte Namen werden in der in Portugal üblichen Form (vgl. Buchstabe d) angesetzt mit folgenden Ausnahmen:

Steht zwischen den Teilen eines zusammengesetzten Namens ein Bindestrich, so werden sie in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiel

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Edgar Roquete-Pinto	Roquete-Pinto, Edgar

b) *Bulgarien*

Die Beiwörter *chadži* und *pop* werden, wenn sie als eigenes Wort den Vornamen folgen, nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Dimo chadži Dimov	Dimov, Dimo chadži
Emanuil pop Dimitrov	Dimitrov, Emanuil pop

c) *Irland*

Nur der letzte Teil eines zusammengesetzten Namens wird in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Folgt auf den Familiennamen jedoch ein Zuname (agnomen), so wird auch dieser in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Domhnall Mac Donnchadha Ó Briain	Ó Briain, Domhnall Mac Donnchadha
<i>Aber:</i>	
Séan Ó Conchobhair Donn	Ó Conchobhair Donn, Séan

d) *Portugal*

Nur der letzte Teil eines zusammengesetzten Namens wird in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Bilden jedoch die Teile eines zusammengesetzten Namens einen einheitlichen Begriff, so werden alle Teile in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

João Oliveira Martins

Aber:

Camilo Castelo Branco

Jeronimo Corte Real

Ansetzung

Martins, João Oliveira

Castelo Branco, Camilo

Corte Real, Jeronimo

e) *Spanien (und andere Staaten mit spanischer Sprache)*

Wenn der erste Teil eines zusammengesetzten Namens stets in abgekürzter Form erscheint, so wird er nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt. Ist jedoch ein anderer als der erste Teil eines zusammengesetzten Namens mit einem Buchstaben abgekürzt und die volle Namensform nicht feststellbar, so wird der einzelne Buchstabe in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

Enrique M. Martínez

Aber:

Antonio Luis Cárdenas C.

María Teresa Sáenz B. M.

José Luis Cárdenas L.-Mateos

Ansetzung

Martínez, Enrique M.

Cárdenas C., Antonio Luis

Sáenz B. M., María Teresa

Cárdenas L.-Mateos, José Luis

f) *Ungarn*

Liegt der erste Teil eines zusammengesetzten Namens als Abkürzung vor, so wird diese im allgemeinen in aufgelöster Form angesetzt. Ist dies nicht möglich, so wird die Abkürzung nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt, sondern an das Ende der Ordnungsgruppe der Vornamen gestellt.

Anm.: Als Abkürzung können z. B. vorliegen:

- a) der Name des Ehemannes einer Frau;
- b) der Name der Ehefrau eines Mannes;
- c) von geographischen Namen abgeleitete Bestandteile

*Beispiele**Vorlage*

Sz. Nagy Lajos

M. Zemplén Jolán

Zs. Nagy Lajos

Ansetzung

Szopori Nagy, Lajos

Zemplén, Jolán M.

Nagy, Lajos Zs.

Bei vierteiligen ungarischen Frauennamen: Familienname und Vorname des Mannes mit dem Zusatz né (deutet die feminine Namensform an), Mädchenname und Vorname der Frau bzw. umgekehrte Reihenfolge, wird nur der erste Teil in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.

Beispiele

Vorlage

Rúzsás Lajosné Faluhelyi Vera
Obermayer Erzsébet Koch Sándorné

Ansetzung

Rúzsás, Lajosné Faluhelyi Vera
Obermayer, Erzsébet Koch Sándorné

§ 319 Verweisungen bei zusammengesetzten Namen

- 1. Ist nach den Regeln der §§ 318 und 318a ein zusammengesetzter Name in der Ordnungsgruppe des Familiennamens anzusetzen, so wird vom zweiten und von allen weiteren Hauptbestandteilen des zusammengesetzten Namens verwiesen.

Die bei der Verweisung übergangenen Teile des zusammengesetzten Namens werden an das Ende der Ordnungsgruppe der Vornamen gestellt. Das gilt auch für apostrophierte Präfixe am Anfang von zweiten und weiteren Hauptbestandteilen des Namens, die nach § 314a nicht in der Ordnungsgruppe des Familiennamens anzusetzen sind.

Der Verweisung wird die Ansetzungsform, nicht eine davon abweichende Vorlageform (z. B. eine solche mit abgekürzten oder aufgelösten Vornamen) zugrunde gelegt.

Anm.1: Zu zusätzlichen Verweisungen von Hauptbestandteilen zusammengesetzter Namen ohne die gemäß § 314a zu berücksichtigenden Präfixe vgl. § 315.

Anm.2: Zur Behandlung von Adelstiteln vgl. § 326,1.

Beispiele

Ansetzung

Toussaint van Boelaere, Fernand

Meyer-Lübke, Wilhelm
Strauß und Torney, Lulu von
Meyer zum Gottesberge, Theodor

Gnevkow Blume, Rudolf

Martin du Gard, Roger

Prévost d'Exiles, Antoine François
Striphtu-Kriara, Aikaterine
Ortega y Gasset, José
Adam z Veleslavína, Daniel
Roquete-Pinto, Edgar

Verweisung von

Van Boelaere, Fernand Toussaint
und
Boelaere, Fernand Toussaint van
Lübke, Wilhelm Meyer-
Torney, Lulu von Strauß und
Zum Gottesberge, Theodor Meyer
und
Gottesberge, Theodor Meyer zum
Blume, Rudolf Gnevkow
und
Gnevkow genannt Blume, Rudolf
gem. § 301,2
Du Gard, Roger Martin
und
Gard, Roger Martin du
Exiles, Antoine François Prévost d'
Kriara, Aikaterine Striphtu-
Gasset, José Ortega y
Veleslavína, Daniel Adam z
Pinto, Edgar Roquete-

Ó Conchobhair Donn, Séan
Corte Real, Jeronimo

Donn, Séan Ó Conchobhair
Real, Jeronimo Corte

2. Ist nach den Regeln der §§ 318 und 318a ein anderer als der erste Teil eines zusammengesetzten Namens in der Ordnungsgruppe des Familiennamens anzusetzen, so wird vom ersten und allen bei der Ansetzung nicht berücksichtigten Hauptbestandteilen des zusammengesetzten Namen verwiesen.

Beispiele

Ansetzung

Dimov, Dimo chadži

Ó Briain, Domhnall Mac Donnchadha

Gonçalves, Maria Alice Oliveira
Lusitano

Montaigne, Michel Eyquem de

Verweisung von

Chadži Dimov, Dimo

Mac Donnchadha Ó Briain, Domhnall

Oliveira Lusitano Gonçalves, Maria Alice
und

Lusitano Gonçalves, Maria Alice Oliveira
Eyquem de Montaigne, Michel

3. Sind nach den Regeln der §§ 318 und 318a die Teile eines zusammengesetzten Namens in der Ordnungsgruppe des Familiennamens unverbunden (d.h. ohne Bindestriche, Konjunktionen oder Präfixe als eigene Ordnungswörter dazwischen) anzusetzen, so *kann* von der Form mit Bindestrich verwiesen werden. Diese Bestimmung gilt auch für Verweisungsformen von weiteren Bestandteilen zusammengesetzter Namen.

Beispiele

Ansetzung

Krarup Nielsen, Aage

Rodríguez Marín, Francisco

Gnevkow Blume, Rudolf

Gonçalves, Maria Alice Oliveira
Lusitano

Fakultative Verweisung von

Krarup-Nielsen, Aage

Rodríguez-Marín, Francisco

Gnevkow-Blume, Rudolf

Oliveira-Lusitano-Gonçalves, Maria Alice
und

Lusitano-Gonçalves, Maria Alice Oliveira

4.2.3 Vornamen

§ 320

1. Die modernen Vornamen in Staaten mit europäischen Sprachen werden im allgemeinen in der von der betreffenden Person selbst gebrauchten Anzahl, Reihenfolge und Form angesetzt, wenn nicht nach den folgenden Paragraphen eine Ausnahme zu machen ist.

Anm. 1: Die von einer Person selbst gebrauchte Anzahl, Reihenfolge und Form der Vornamen wird nach Möglichkeit in den originalsprachigen Ausgaben ihrer Werke festgestellt.

Anm. 2: Vaternamen (Patronymika) von Personen aus Ländern mit slawischen Sprachen werden wie weitere Vornamen behandelt. Zu ihrer Ansetzung vgl. § 322,5.

Anm. 3: Zur Ansetzung der persönlichen Namen (Vornamen) isländischer Personen vgl. jedoch § 326a.

2. Kommen Vornamen bei derselben Person in verschiedener Anzahl Reihenfolge oder Form vor, so werden sie in der gemäß § 321 zu bestimmenden Anzahl und Reihenfolge sowie in der gemäß § 322 festzulegenden Form angesetzt.

3. Von der von der Ansetzung abweichenden Anzahl, Reihenfolge oder Form der Vornamen wird gemäß § 301,2 verwiesen.

Anm.: Nicht verwiesen wird jedoch vom vorliegenden Namen auf die Ansetzungsform, wenn diese sich vom vorliegenden Namen nur dadurch unterscheidet, daß die Vornamen gemäß § 321,1 ermittelt worden sind.

Anm.: Diese Bestimmungen gelten auch für Namensbestandteile, die gemäß den §§ 323 (ständige Zusätze zu Vornamen) und 325 (Name eines Vorfahren usw.) wie Vornamen behandelt werden.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Georg Wilhelm Friedrich Hegel	Hegel, Georg Wilhelm Friedrich	–
Jo Hanns Rösler	Rösler, Jo Hanns	–
Kenneth S. Brown	Brown, Kenneth S.	–
Gerhart Hauptmann	Hauptmann, Gerhart	–
Goethe <i>Angabe auf der Haupttitelseite; in der Vorlage: Johann Wolfgang von Goethe</i>	Goethe, Johann Wolfgang von	–

§ 321

1. Sind zu einem Familiennamen in der Vorlage keine Vornamen genannt, so werden sie nach Möglichkeit ermittelt.
2. Sind zu einem Familiennamen keine Vornamen feststellbar, so werden sie nach dem Komma durch drei Punkte ersetzt.
3. Kommen Vornamen bei derselben Person in verschiedener Anzahl oder Reihenfolge vor, so werden sie in der Anzahl und Reihenfolge angesetzt, in der sie im betreffenden Nachschlagewerk gemäß Anlage 18 ermittelt worden sind.
4. Ist die Person im betreffenden Nachschlagewerk gemäß Anlage 18 nicht zu finden, so wird sie mit derjenigen Anzahl und in derjenigen Reihenfolge der Vornamen angesetzt, mit bzw. in der sie sich auf den Haupttitelseiten ihrer originalsprachigen Ausgaben überwiegend nennt.

Anm.: Ist die betreffende Person auf der Haupttitelseite nicht oder nur ohne Vornamen genannt, so wird für die Entscheidung über die Anzahl und Reihenfolge der Vornamen die übrige Vorlage herangezogen.

5. Im Zweifelsfall wird die größte in den Veröffentlichungen dieser Person vorkommende Anzahl von Vornamen bzw. die im Alphabet zuerst ordnende Reihenfolge der Vornamen angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Pfarrer Meyer <i>Ermittelt: Ernst Rudolf Meyer</i>	Meyer, Ernst Rudolf	–
Hauptmann Müller <i>Vornamen nicht zu ermitteln</i>	Müller, ...	–

Gerhart Johann Robert Hauptmann <i>Im Nachschlagewerk gemäß Anl. 18: Gerhart Hauptmann</i>	Hauptmann, Gerhart	Hauptmann, Gerhart Johann Robert
Max Müller <i>Überwiegend gebrauchter Name: Friedrich Max Müller</i>	Müller, Friedrich Max	Müller, Max
Christian Ewald von Kleist <i>Im Nachschlagewerk gemäß Anl. 18: Ewald Christian von Kleist</i>	Kleist, Ewald Christian von	Kleist, Christian Ewald von

§ 322

1. Ein abgekürzter erster Vorname wird nach Möglichkeit ergänzt.

Beispiel

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
H. Eugene LeMay	LeMay, Harold Eugene	LeMay, H. Eugene

2. Kommen Vornamen bei derselben Person in verschiedener orthographischer oder sprachlicher Form vor (z. B. Carl oder Karl; Etienne, István oder Stephan), oder werden mehrere Vornamen einer Person teilweise in einem Wort, teilweise in mehreren Wörtern mit oder ohne Bindestrich geschrieben (z. B. Karlheinz oder Karl-Heinz oder Karl Heinz), oder sind zweite oder weitere Vornamen unterschiedlich abgekürzt oder ausgeschrieben (z. B. T. oder Th., J. oder Joh. oder Johannes), so werden sie im allgemeinen in der Form angesetzt, in der sie im betreffenden Nachschlagewerk gemäß Anlage 18 ermittelt worden sind.

Anm. 1: Zur Ansetzung volkssprachlicher bzw. übersetzter, latinisierter oder sonstwie veränderter Formen vgl. § 336,1.

Anm. 2: In Bibliotheken, welche die Alternativbestimmungen der RAK-ÖB anwenden, werden die Vornamen jedoch in der im Deutschen gebräuchlichen Form angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Carl May	May, Karl	May, Carl
Karl Jakob Burckhardt	Burckhardt, Carl Jacob	Burckhardt, Karl Jakob
Wolfgang Amadé Mozart	Mozart, Wolfgang Amadeus	Mozart, Wolfgang Amadé
Udalricus de Wilamowitz-Moellendorff	Wilamowitz-Moellendorff, Ulrich von	Wilamowitz-Moellendorff, Udalricus de
Stephan Csekey	Csekey, István <i>bzw.</i> Csekey, Stephan <i>RAK-ÖB-Alternative</i>	Csekey, Stephan <i>bzw.</i> –
G. E. Lessing	Lessing, Gotthold Ephraim	Lessing, G. E.

H. Th. Musper
E. T. A. Hoffmann

Musper, Heinrich Th.
Hoffmann, Ernst T. A.

Musper, H. Th.
Hoffmann, E. T. A.

3. Ist die Person im betreffenden Nachschlagewerk gemäß Anlage 18 nicht zu finden, so werden ihre Vornamen im allgemeinen in der Form angesetzt, die auf den Haupttitelseiten ihrer originalsprachigen Ausgaben überwiegend vorkommt.

Anm.: Ist die betreffende Person auf der Haupttitelseite nicht oder nur ohne Vornamen genannt, so wird für die Entscheidung über die Form der Vornamen die übrige Vorlage herangezogen.

4. Bei Vorliegen verschiedener orthographischer Formen wird im Zweifelsfall die im Alphabet vorangehende Form angesetzt.

Werden mehrere Vornamen einer Person teilweise in einem Wort, teilweise in mehreren Wörtern mit oder ohne Bindestrich geschrieben, so hat im Zweifelsfall die Form in zwei Wörtern ohne Bindestrich den Vorrang; kommt diese nicht vor, die Form in zwei Wörtern mit Bindestrich.

Sind zweite oder weitere Vornamen unterschiedlich oder nicht abgekürzt, so werden sie im Zweifelsfall in der längsten Form angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage 1</i>	<i>Vorlage 2</i>	<i>Vorlage 3</i>	<i>Ansetzung im Zweifelsfall</i>
Karlheinz	Karl-Heinz	Karl Heinz	Karl Heinz
Annemarie	Anne-Marie	–	Anne-Marie

5. Vaternamen (Patronymika) von Personen aus Ländern mit slawischen Sprachen werden jedoch nur mit dem Anfangsbuchstaben abgekürzt angesetzt. Wird der Anfangsbuchstabe der kyrillischen Schrift durch zwei lateinische Buchstaben wiedergegeben (z. B. Ch., Ja., Ju.), so werden beide Buchstaben angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Anton Pavlovič Čechov <i>Transliterierte Form</i>	Čechov, Anton P. <i>bzw.</i> Tschechow, Anton P. <i>RAK-ÖB-Alternative</i> gemäß §§ 302,1, Anm. 3 und 322,2, Anm. 2	Čechov, Anton Pavlovič
Anton Tschechow	Čechov, Anton P. <i>bzw.</i> Tschechow, Anton P. <i>RAK-ÖB-Alternative</i>	Tschechow, Anton
A. N. Afanasjew	Afanas'ev, Aleksandr N. <i>bzw.</i> Afanasjew, Alexandr N. <i>RAK-ÖB-Alternative</i>	Afanasjew, A. N.
V. Ju. Murzin <i>Transliterierte Form der Haupttitelseite;</i> <i>im Kolophon:</i> <i>Vjačeslav Jur'evic Murzin</i>	Murzin, Vjačeslav Ju. <i>bzw.</i> Murzin, Wjatscheslaw Ju. <i>RAK-ÖB-Alternative</i>	Murzin, V. Ju. <i>und</i> Murzin, Vjačeslav Jur'evic

§ 323

1. Ständige Zusätze zu Vornamen werden wie weitere Vornamen behandelt.

*Beispiele**Vorlage*

Franz Xaver Müller
 Franz von Paula Schrank
 Franz von Sales Doyé
 Jean-Baptiste Rousseau

Ansetzung

Müller, Franz Xaver
 Schrank, Franz von Paula
 Doyé, Franz von Sales
 Rousseau, Jean-Baptiste

2. Der im Namen ungarischer verheirateter Frauen enthaltene Zusatz „né“ wird mit angesetzt.

*Beispiel**Vorlage*

Fráter Jánosné

Ansetzung

Fráter, Jánosné

3. Könnte der Zusatz zum Vornamen als Bestandteil des Familiennamens mißverstanden werden, so wird von dieser Namensform verwiesen.

*Beispiel**Ansetzung*

Doyé, Franz von Sales

Verweisung von

Sales Doyé, Franz von

§ 324

Vornamen, die in der Vorlage mit dem Familiennamen durch einen Bindestrich verbunden oder mit ihm zusammengeschrieben sind, werden als Vornamen angesetzt, es sei denn, daß dieser Vorname zu einem festen Bestandteil des Familiennamens geworden ist. Von der vorliegenden Namensfolge wird im ersteren Fall verwiesen. (Zur Verweisung von zweiten und weiteren Bestandteilen bei zusammengesetzten Familiennamen vgl. § 319,1.)

*Beispiele**Vorlage*

Francisque-Michel
 Ferdinand-Dreyfus
 Karlschmidt

Ansetzung

Michel, Francisque
 Dreyfus, Ferdinand
 Schmidt, Karl

Verweisung von

Francisque-Michel, ...
 Ferdinand-Dreyfus, ...
 Karlschmidt, ...

Aber:

André François-Poncet
 Georges Firmin-Didot

François-Poncet, André
 Firmin-Didot, Georges

Poncet, André François-
 Didot, Georges Firmin-

§ 325

1. Werden, wie in Argentinien, Großbritannien, Kanada, Norwegen, Rumänien, Schweden, Südafrika und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Familiennamen (das

können sein: Name eines Vorfahren, Mädchenname, Name eines Protektors, Name einer berühmten Persönlichkeit usw.) als Vornamen verwendet, so werden sie in der Ordnungsgruppe der Vornamen angesetzt.

Beispiele

	Vorlage	Ansetzung
Argentinien:	Maria Menéndez de Pelayo Marín <i>Es handelt sich hier um Mädchennamen verheirateter Frauen, die dem Namen des Ehemannes mit einem zwischengeschalteten „de“ vorausgehen.</i>	Pelayo Marín, María Menéndez de
Großbritannien:	John Stuart Mill	Mill, John Stuart
Norwegen:	Nils Smith Johannsen	Johannsen, Nils Smith
Rumänien:	Grigore Costache Epureanu	Epureanu, Grigore Costache
Schweden:	Stig Hansson Ericson Stig H:son Ericson	} Ericson, Stig Hansson
Vereinigte Staaten:	John F. Kennedy	Kennedy, John F.
	Washington Irving	Irving, Washington
	Harriet Beecher Stowe	Stowe, Harriet Beecher
	Martin Luther King	King, Martin Luther

2. Von der Namensform, die aus dem als Vornamen verwendeten Familiennamen und dem darauf folgenden wirklichen Familiennamen besteht, wird verwiesen, wenn ersterer in der Vorlage aufgelöst vorkommt.

Beispiele

Ansetzung	Verweisung von
Pelayo Marín, María Menéndez de	Menéndez de Pelayo Marín, María
Mill, John Stuart	Stuart Mill, John
Johannsen, Nils Smith	Smith Johannsen, Nils
Stowe, Harriet Beecher	Beecher Stowe, Harriet

4.2.4 Titulaturen

§ 326

1. Adelstitel werden bei der Ansetzung der Namen nicht berücksichtigt.

Präpositionen und Artikel oder Verschmelzungen von Präpositionen und Artikel, die zu einem Namen mit Adelstitel gehören, werden nach den Bestimmungen von § 314 behandelt.

Unverschmolzene Präpositionen, die lediglich der Verbindung des Adelstitels mit einem Familien- oder Adelsnamen dienen, werden jedoch stets an das Ende der Ordnungsgruppe der Vornamen gestellt.

*Beispiele:**Vorlage*

Adolf Friedrich Graf von Schack

Fürst Otto von Bismarck

Massimo Marchese d'Azeglio

Camillo Benso Conte di Cavour

Lady Mary Agatha Russell

Sir Timothy Baldwin

Gróf István Széchenyi

Friedrich Werner Graf von der Schulenburg

Name aus einem Staat mit deutscher Sprache

Karl Ritter von La Roche

Name aus einem Staat mit deutscher Sprache

Sir Francis de Guingand

*Name aus einem Staat mit englischer Sprache; die Präposition dient nicht der Verbindung des Adelstitels mit dem Namen**Ansetzung*

Schack, Adolf Friedrich von

Bismarck, Otto von

Azeglio, Massimo d'

Cavour, Camillo Benso di

Russell, Mary Agatha

Baldwin, Timothy

Széchenyi, István

Schulenburg, Friedrich Werner von der

La Roche, Karl von

De Guingand, Francis

Die Bestimmungen von Abs. 1 – 3 gelten auch für zusammengesetzte Namen, wenn der Adelstitel – gegebenenfalls mit einer verbindenden Präposition – vor dem zusammengesetzten Namen bzw. vor dem zweiten oder einem weiteren Bestandteil eines zusammengesetzten Namens steht.

*Beispiele:**Vorlage*

Fr. W. Freiherr von

Schorlemer-Heringhausen

Karl Graf zu Inn- und Knyphausen

Karl Freiherr vom Stein zum Altenstein

Name aus einem Staat mit deutscher Sprache

Franz Clemens Ulrich Prinz zur

Lippe-Weissenfeld

Name aus einem Staat mit deutscher Sprache

Julia Rauh- Gräfin von der Schulenburg

*Ansetzung*Schorlemer-Heringhausen, Friedrich W.
von

Inn- und Knyphausen, Karl zu

Vom Stein zum Altenstein, Karl

Zur Lippe-Weissenfeld, Franz Clemens
Ulrich

Rauh- von der Schulenburg, Julia

Bei Verweisungen von zweiten und weiteren Namensbestandteilen zusammengesetzter Namen wird gemäß den Bestimmungen von § 319,1 verfahren.

*Beispiele:**Ansetzung*

Rauh- von der Schulenburg, Julia

Schorlemer-Heringhausen, Friedrich W. von

Inn- und Knyphausen, Karl zu

Vom Stein zum Altenstein, Karl

Zur Lippe-Weissenfeld, Franz Clemens
Ulrich*Verweisung von*Schulenburg, Julia Rauh- von der
Heringhausen, Friedrich W. von Schorlemer-

Knyphausen, Karl zu Inn- und

Zum Altenstein, Karl vom Stein

Weissenfeld, Franz Clemens Ulrich zur
Lippe-

- Die am Ende der Ordnungsgruppe der Vornamen stehenden Präfixe und verbindenden Wörter gelten nicht als Ordnungswörter (vgl. § 822,3).
2. Berufsbezeichnungen, geistliche Titulaturen, Bezeichnungen geistlicher Orden und andere Bezeichnungen ähnlicher Art werden nicht zur Namensansetzung herangezogen.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung
Professor Karl Jaspers	Jaspers, Karl
Professor Dr. Ernst Meier	Meier, Ernst
Ernst Meier S.J.	Meier, Ernst
Pater Alban Dold O.S.B.	Dold, Alban

4.2.5 Isländische Namen

§ 326a

1. Isländische Personen der Neuzeit werden unter ihren persönlichen Namen (Vornamen) mit allen darauf folgenden Namensbestandteilen in der Reihenfolge der Vorlage in *einer* Ordnungsgruppe angesetzt.

Ist ein zweiter oder weiterer persönlicher Name abgekürzt, so wird er nach Möglichkeit ergänzt. Ist dies nicht möglich, so wird er in der abgekürzten Form der Vorlage angesetzt.

- Anm.: Die Namen isländischer Personen der Neuzeit können zusammengesetzt sein aus
- a) einem oder mehreren persönlichen Namen, einem Patronymikon (d. i. der persönliche Name des Vaters im Genitiv mit dem Suffix -dóttir oder -son),
 - b) einem oder mehreren persönlichen Namen, einer Präposition (z. B. á, frá, í, úr, víð) und einer Herkunftsbezeichnung (z. B. Geburtsort, Name eines Bauernhofes),
 - c) einem oder mehreren persönlichen Namen und einem Familiennamen,
 - d) einem oder mehreren persönlichen Namen, einem Familiennamen und einem Patronymikon,
 - e) einem oder mehreren persönlichen Namen, einem Patronymikon und einem Familiennamen, oder
 - f) einem oder mehreren persönlichen Namen, einem Patronymikon, einer Präposition und einer Herkunftsbezeichnung.

2. Von Patronymika, Herkunftsbezeichnungen und/oder Familiennamen wird verwiesen. Bei diesen Verweisungen werden die übergangenen Namensbestandteile mit Komma nachgestellt und bilden eine weitere Ordnungsgruppe.

Präpositionen, die der Verbindung anderer Namensteile mit Herkunftsbezeichnungen dienen, gelten nicht als Ordnungswörter, wenn sie in Verweisungen am Ende der zweiten Ordnungsgruppe stehen (vgl. § 822,3).

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Edda Björgvinsdóttir	Edda Björgvinsdóttir	Björgvinsdóttir, Edda
Hrólfur Kjartansson	Hrólfur Kjartansson	Kjartansson, Hrólfur

Jón Gunnar Ottósson	Jón Gunnar Ottósson	Ottósson, Jón Gunnar
Björn Theodor Björnsson	Björn Theodor Björnsson	Björnsson, Björn Theodor
Jón R. Hjálmarsson	Jón R. Hjálmarsson	Hjálmarsson, Jón R.
Magnea frá Kleifum	Magnea frá Kleifum	Kleifum, Magnea frá
Jóhannes úr Kötlum	Jóhannes úr Kötlum	Kötlum, Jóhannes úr
Halldór Laxness	Halldór Laxness	Laxness, Halldór
María Skagan	María Skagan	Skagan, María
Jón Laxdal	Jón Laxdal	Laxdal, Jón
Einar Hjörleifsson	Einar Hjörleifsson	Hjörleifsson, Einar
Bjarni Benediktsson frá Hofteigi	Bjarni Benediktsson frá Hofteigi	Benediktsson frá Hofteigi, Bjarni
		und
		Hofteigi, Bjarni Benediktsson frá

4.3 Biblische Namen

§ 327

1. Die Personen, die in den biblischen Schriften, einschließlich der apokryphen, vorkommen, werden unter ihrem persönlichen Namen angesetzt. Gattungsnamen (Appellative) bzw. Beinamen werden gegebenenfalls als Ordnungshilfe hinzugefügt.
2. Die persönlichen Namen, die Beinamen und die Gattungsnamen werden in latinisierter Form, entsprechend dem Gebrauch der Vulgata, angesetzt.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung
Prophet Daniel	Daniel <Propheta>
Matthäus Evangelista	Matthaeus <Apostolus>
Evangelist Markus	Marcus <Evangelista>
Paulus, der Apostel	Paulus <Apostolus>

3. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Evangelist Lukas	Lucas <Evangelista>	Lukas <Evangelist>
The Evangelist Luke	Lucas <Evangelista>	Luke <Evangelist>
Luc, l'Évangéliste	Lucas <Evangelista>	Luc <Évangéliste>
Der Apostel Matthäus	Matthaeus <Apostolus>	–
The Apostle Mathew	Matthaeus <Apostolus>	Mathew <Apostle>
Matthieu, l'Apôtre	Matthaeus <Apostolus>	Matthieu <Apôtre>

4. Die aus der Bibel stammenden, mit I bzw. J und nachfolgendem Vokal beginnenden Namen in latinisierter Form werden einheitlich mit J angesetzt.
Die verschiedenen Formen des Namens „Johannes“ werden im Deutschen und im Lateinischen stets als „Johannes“ angesetzt.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung
Iacobus	Jacobus
Iudas	Judas
Ioannes	Johannes
Iohannes	
Joannes	
Johannes	

Anm.: Zur Ansetzung der Namen biblischer Verfasser vgl. Anlage 6. Zur Ansetzung der Namen von Fürsten vgl. §§ 337; 338.

4.4 Altgriechische Namen

§ 328

1. Altgriechische Personen werden unter ihrem persönlichen Namen angesetzt. Beinamen werden als Ordnungshilfe hinzugefügt.
2. Die Namen und die Beinamen werden in latinisierter Form angesetzt.
3. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Aristophanes	Aristophanes	–
Homer	Homerus	Homer
Homerus	Homerus	Homerus
Homerus	Homerus	–

4. Von Beinamen, die nicht leicht als solche erkennbar sind, wird verwiesen. Dabei werden die übergangenen Namensbestandteile mit Komma nachgestellt und bilden eine weitere Ordnungsgruppe.

Beispiele

Ansetzung	Verweisung von
Dionysius <Periegeta>	Periegeta, Dionysius
Aristides <Apologeta>	–

Anm.: Zur Ansetzung der Namen von Fürsten vgl. §§ 337; 338
Zur Ansetzung geistlicher Würdenträger vgl. §§ 341; 342.

4.5 Altrömische Namen

§ 329

1. Altrömische Personen werden unter ihrem gebräuchlichsten Namen angesetzt.

Anm.: Welcher Name als der gebräuchlichste gilt, wird in der Personennamendatei (vgl. Anl. 18,F) festgestellt.

2. Ist der erste Name der gebräuchlichste, so bildet er allein die erste Ordnungsgruppe. Weitere Namen werden wie Beinamen als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Beispiel

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Martianus Capella	Martianus <Capella>

3. Gehen dem gebräuchlichsten Namen andere Namen voraus, so bildet er zusammen mit etwaigen folgenden Namen die erste Ordnungsgruppe. Die vorangehenden Namen werden mit Komma nachgestellt und bilden eine weitere Ordnungsgruppe.

Anm.: Bei dreigliedrigen Namen - bestehend aus praenomen, nomen gentile und cognomen - bilden im Zweifelsfall nomen gentile und cognomen die erste Ordnungsgruppe des Namens.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Quintus Horatius Flaccus	Horatius Flaccus, Quintus
Marcus Tullius Cicero	Cicero, Marcus Tullius

4. Die Namen und die Beinamen werden in ihrer lateinischen Form angesetzt.

Anm.: Zur Ansetzung von latinisierten Namen, die aus der Bibel stammen und mit I bzw. J und nachfolgendem Vokal beginnen, vgl. § 327,4.

5. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Horace	Horatius Flaccus, Quintus	Horace
Horace Flacce	Horatius Flaccus, Quintus	Horace <Flacce>
Horaz	Horatius Flaccus, Quintus	Horaz
Cicéron	Cicero, Marcus Tullius	Cicéron

6. Werden Namen gemäß Ziffer 2 angesetzt, so wird von Beinamen, die nicht leicht als solche erkennbar sind, verwiesen.

Werden Namen gemäß Ziffer 3 angesetzt, so wird von zweiten und weiteren Bestandteilen verwiesen, wenn es sich um weniger bekannte Namen handelt. Bei diesen Verweisungen werden die übergangenen Namensbestandteile mit Komma nachgestellt und bilden eine weitere Ordnungsgruppe.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Martianus Capella	Martianus <Capella>	Capella, Martianus
Marcus Caelius Rufus	Caelius Rufus, Marcus	Rufus, Marcus Caelius
Sextus Pompeius Festus	Festus, Sextus Pompeius	Pompeius Festus, Sextus

Anm.: Zur Ansetzung der Namen von Fürsten vgl. §§ 337; 338.

Zur Ansetzung geistlicher Würdenträger vgl. §§ 341; 342.

4.6 Sonstige Namen des Altertums

§ 330

1. Sonstige Personen des Altertums werden unter ihrem persönlichen Namen angesetzt. Beinamen werden als Ordnungshilfe hinzugefügt.
2. Die Namen und die Beinamen werden in der im Deutschen gebräuchlichsten Form angesetzt.
3. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Assurbanipal	Assurbanipal <Assyrien, König>	–
Hammourabi	Hammurabi <Babylonien, König>	Hammourabi <Babylonien, König>
Priesterin Ḥatija	Ḥatija <Priesterin>	–
Nofretete	Nofretete <Ägypten, Königin>	–
Schammuramat	Semiramis <Assyrien, Königin>	Schammuramat <Assyrien, Königin>

Anm.: Zur Ansetzung der Namen von Fürsten vgl. §§ 337; 338.

Zur Ansetzung geistlicher Würdenträger vgl. §§ 341; 342.

4.7 Byzantinische Namen

§ 331

1. Byzantinische Personen werden unter ihrem persönlichen Namen (Taufnamen) angesetzt. Beinamen werden als Ordnungshilfe hinzugefügt, auch wenn sie den Charakter von Familiennamen angenommen haben.
2. Die Namen und die Beinamen werden in latinisierter Form angesetzt.

Anm.: Zur Ansetzung von latinisierten Namen, die aus der Bibel stammen und mit I bzw. J und nachfolgendem Vokal beginnen, vgl. § 327,4.

3. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Johannes Chrysostomus	Johannes <Chrysostomus>	–
John Chrysostom	Johannes <Chrysostomus>	John <Chrysostom>
Jean Chrysostome	Johannes <Chrysostomus>	Jean <Chrysostome>
Gregor von Nazianz	Gregorius <Nazianzenus>	Gregor <von Nazianz>
Theodoros Prodromos	Theodorus <Prodromus>	Theodoros <Prodromos>

4. Von Beinamen, die nicht leicht als solche erkennbar sind, wird verwiesen. Dabei werden die übergangenen Namensbestandteile mit Komma nachgestellt und bilden (analog den modernen Vornamen) eine weitere Ordnungsgruppe.

Beispiele

<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Johannes <Chrysostomus>	Chrysostomus, Johannes
Theodorus <Prodromus>	Prodromus, Theodorus
Maximus <Confessor>	Confessor, Maximus

Anm.: Zur Ansetzung der Namen von Fürsten vgl. §§ 337; 338.
Zur Ansetzung geistlicher Würdenträger vgl. §§ 341; 342.

4.8 Namen des Mittelalters

Anm. 1: Als Personen des Mittelalters gelten die nach 500 und vor 1501 gestorbenen.

Anm. 2: Zur Ansetzung der Namen von Fürsten vgl. §§ 337; 338.
Zur Ansetzung geistlicher Würdenträger vgl. §§ 341; 342.

§ 332

1. Personen des Mittelalters werden im allgemeinen unter ihren persönlichen Namen (Taufnamen) angesetzt. Beinamen werden als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Anm.: Bei Personen des Mittelalters werden Familiennamen wie Beinamen behandelt.

2. Die Namen und die Beinamen werden in der Sprache angesetzt, in der die Person überwiegend geschrieben hat, im Zweifelsfall in der Sprache des Landes, in dem sie überwiegend gewirkt hat.

Anm.: Zur Ansetzung von latinisierten Namen, die aus der Bibel stammen und mit I bzw. J und nachfolgendem Vokal beginnen, vgl. § 327,4.

3. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Wolfram von Eschenbach	Wolfram <von Eschenbach>	–
Mechthild von Magdeburg	Mechthild <von Magdeburg>	–

Albertus Magnus	Albertus <Magnus>	–
Hildegard von Bingen	Hildegardis <Bingensis>	Hildegard <von Bingen>

4. Verschiedene Formen ein und desselben Namens innerhalb einer Sprache werden in der heute gebräuchlichsten Form angesetzt. Im Zweifelsfalle wird angenommen, daß es sich um verschiedene Namen handelt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Bonifatius Bonifacius	Bonifatius	Bonifacius
Hainricus Heinricus Henricus	Henricus	Hainricus Heinricus
Guilelmus Guilielmus Guillelmus Gulielmus	Guilelmus	Guilielmus Guillelmus Gulielmus
<i>Aber:</i> Wilhelmus	Wilhelmus	

5. Sind verschiedene Beinamen überliefert, so wird der gebräuchlichste gewählt.

Ist ein Beiname in verschiedenen Formen überliefert, so wird für die Ansetzung eine präpositionale einer adjektivischen und eine adjektivische einer genitivischen Form vorgezogen.

Von den persönlichen Namen mit den vorliegenden, bei der Ansetzung nicht berücksichtigten Beinamen bzw. Beinamensformen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Thomas Becket	Thomas <Becket>	–
Thomas von Canterbury	Thomas <Becket>	Thomas <von Canterbury>
Nicolaus de Cusa	Nicolaus <de Cusa>	–
Nicolaus Cusanus	Nicolaus <de Cusa>	Nicolaus <Cusanus>
Nikolaus von Kues	Nicolaus <de Cusa>	Nikolaus <von Kues>

6. Von den Hauptbestandteilen der Beinamen, die nicht ohne weiteres als solche erkennbar sind, und von Familiennamen wird verwiesen.

Dabei werden die übergangenen Namensbestandteile mit Komma nachgestellt und bilden eine weitere Ordnungsgruppe.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Nicolaus Cusanus	Nicolaus <de Cusa>	Cusanus, Nicolaus
Thomas Becket	Thomas <Becket>	Becket, Thomas
Heinrich von Morungen	Heinrich <von Morungen>	Morungen, Heinrich von

Johannes Scotus Eriugena	Johannes <Scotus Eriugena>	Scotus Eriugena, Johannes Eriugena, Johannes Scotus
Petrus Abaelardus	Petrus <Abaelardus>	Abaelardus, Petrus
Dante Alighieri	Dante <Alighieri>	Alighieri, Dante
Oswald von Wolkenstein	Oswald <von Wolkenstein>	Wolkenstein, Oswald von

§ 333

1. Sind jedoch Personen des Mittelalters unter ihrem Beinamen bzw. Familiennamen bekannter, so werden sie unter diesem angesetzt.
Die persönlichen Namen werden mit Komma nachgestellt und bilden eine weitere Ordnungsgruppe.
2. Vom persönlichen Namen mit dem Beinamen bzw. Familiennamen als Ordnungshilfe wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Giovanni Boccaccio	Boccaccio, Giovanni	Giovanni <Boccaccio>
Konrad Bömlin	Bömlin, Konrad	Konrad <Bömlin>

§ 334

entfällt

§ 335

entfällt

4.9 Übersetzte, latinisierte und sonstwie veränderte Namen

§ 336

1. Ist der Name einer Person sowohl in volkssprachlicher als auch in übersetzter, latinisierter oder sonstwie veränderter Form überliefert, so wird die volkssprachliche Form für die Ansetzung gewählt, sofern sich nicht eine andere Form durchgesetzt hat.
Anm. 1: Welche Form des Namens einer Person sich durchgesetzt hat, wird im betreffenden Nachschlagewerk gemäß Anlage 18 festgestellt.
Anm. 2: Zur Ansetzung von latinisierten Namen, die aus der Bibel stammen und mit I bzw. J und nachfolgendem Vokal beginnen, vgl. § 327,4.
2. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namen bzw. Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Johannes Pomeranus	Bugenhagen, Johannes	Pomeranus, Johannes
Fridericus Voltzcius	Voltz, Friedrich	Voltzcius, Fridericus
Franciscus Schiller	Schiller, Franz	Schiller, Franciscus
Philipp Schwartzerd	Melanchthon, Philipp	Schwartzerd, Philipp
Philipp Schwarzerd	Melanchthon, Philipp	Schwarzerd, Philipp

4.10 Namen von Fürsten und Mitgliedern von Fürstenhäusern

§ 337

1. Regierende Fürsten und Mitglieder regierender Fürstenhäuser werden im allgemeinen unter ihren persönlichen Namen angesetzt.

Regierende Fürsten des Altertums werden jedoch unter dem bekanntesten Namen bzw. Namensteil angesetzt.

Den persönlichen Namen werden als Ordnungshilfe das Territorium, der Fürstentitel und die Zählung - und zwar stets in dieser Reihenfolge - beigefügt.

Hat ein Fürst mehrere Territorien regiert, so wird seinem Namen das im betreffenden Nachschlagewerk gemäß Anlage 18 für die Einordnung gebrauchte Territorium mit dem dazugehörenden Titel als Ordnungshilfe beigefügt. Ist der Name im betreffenden Nachschlagewerk gemäß Anlage 18 nicht zu finden, so wird ihm das Territorium mit dem dazugehörenden ranghöchsten Titel, bei Ranggleichheit das zuerst regierte und bei gleichem Regierungsbeginn das größere Territorium als Ordnungshilfe beigefügt.

Ist eine Zählung nicht gebräuchlich, so werden gleichnamige Mitglieder eines Fürstenhauses bei Ranggleichheit durch Regierungs- oder Lebensdaten unterschieden.

Frauen, die mit verschiedenen regierenden Fürsten verheiratet waren, werden mit dem im betreffenden Nachschlagewerk gemäß Anlage 18 gebrauchten Territorium und Titel angesetzt.

Anm. 1: Im Römisch-Deutschen Reich sind bis zu seinem Ende 1806 als regierende Fürsten zu behandeln: Kaiser, Könige, weltliche Kurfürsten, Großherzöge, Erzherzöge, Herzöge, Fürsten, Markgrafen und Landgrafen; nicht jedoch Grafen, es sei denn, sie verfügten über ein größeres geschlossenes Territorium (wie Jülich, Provence, Württemberg), sowie Freiherrn und Ritter.

Anm. 2: Zur Ansetzung geistlicher Fürsten des Römisch-Deutschen Reiches vgl. § 341a.

2. Die Namen, die Territorien und die Fürstentitel werden im allgemeinen in der Sprache des regierten Landes und in der heute gebräuchlichsten Form angesetzt.

Namen, Territorien und Fürstentitel biblischer, altgriechischer, altrömischer und byzantinischer Fürsten werden lateinisch angesetzt. Namen, Territorien und Fürstentitel sonstiger Fürsten des Altertums werden in der im Deutschen gebräuchlichsten Form angesetzt.

Zählungen werden in römischen Ziffern angesetzt.

Anm.: Dabei wird die römische Zahl IX als „VIII“, XIX als „XVIII“ und XXIX als „XXVIII“ angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

Herzog Albrecht V. von Bayern
 Kurfürst Albrecht III. von Brandenburg
 Markgräfin Elisabeth von Ansbach
 Landgraf Ernst von
 Hessen-Rheinfels-Rotenburg
 Herzog Ernst I. von
 Sachsen-Gotha-Altenburg
 König Ernst August von Hannover
 Friedrich II. von Preußen
 König Maximilian I. Joseph von Bayern
 König Konrad III.

Deutscher Kaiser Maximilian I.

Kaiser Wilhelm I.

Dionysius I. von Syrakus

Gaius Aurelius Valerius Diocletianus

Basileios I., byzantinischer Kaiser

Kaiser Franz Joseph

*Kaiser von Österreich und König von
 Ungarn*

Queen Victoria

*Königin von Großbritannien und Kaiserin
 von Indien*

Ansetzung

Albrecht <Bayern, Herzog, V.>
 Albrecht <Brandenburg, Kurfürst, III.>
 Elisabeth <Ansbach, Markgräfin>
 Ernst <Hessen-Rheinfels-Rotenburg,
 Landgraf>
 Ernst <Sachsen-Gotha-Altenburg, Herzog,
 I.>
 Ernst August <Hannover, König>
 Friedrich <Preußen, König, II.>
 Maximilian Joseph <Bayern, König, I.>
 Konrad <Römisch-Deutsches Reich, König,
 III.>
 Maximilian <Römisch-Deutsches Reich,
 Kaiser, I.>
 Wilhelm <Deutsches Reich, Kaiser, I.>
 Dionysius <Syracusae, Tyrannus, I.>
 Diocletianus <Imperium Romanum,
 Imperator>
 Basilius <Imperium Byzantium, Imperator,
 I.>
 Franz Joseph <Österreich, Kaiser, I.>
 Victoria <Great Britain, Queen>
bzw.
 Viktoria <Großbritannien, Königin>
RAK-ÖB-Alternative

3. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen wird verwiesen.

*Beispiele**Vorlage*

König Eduard II. von Portu-
 gal

König Philipp II.

Roi Frédéric II

Ludwig XI., König von
 Frankreich

Königin Elisabeth II.

Wilhelm III., englischer Kö-
 nig

Zar Alexander I.

Ansetzung

Duarte <Portugal, Rei, II.>

Felipe <España, Rey, II.>

Friedrich <Preußen, König,
 II.>

Louis <France, Roi, XI.>

Elizabeth <Great Britain,
 Queen, II.>

William <Great Britain,
 King, III.>

Aleksandr <Rossija, Impera-
 tor, I.>

Verweisung von

Eduard <Portugal, König,
 II.>

Philipp <Spanien, König,
 II.>

Frédéric <Prusse, Roi, II.>

Ludwig <Frankreich, König,
 XI.>

Elisabeth <Großbritannien,
 Königin, II.>

Wilhelm <Großbritannien,
 König, III.>

Alexander <Rußland, Zar,
 I.>

Katharina II., russische Zarin	Ekaterina <Rossija, Imperatrix, II.>	Katharina <Rußland, Zarin, II.>
Kaiser Basileios I.	Basilius <Imperium Byzantinum, Imperator, I.>	Basileios <Byzantinisches Reich, Kaiser, I.>
Friedrich August I., Kurfürst von Sachsen	August <Polska, Król, II.> <i>bzw.</i> August <Polen, König, II.> <i>RAK-ÖB-Alternative</i>	Friedrich August <Sachsen, Kurfürst, I.>
James VI., King of Scotland	James <England, King, I.> <i>bzw.</i> Jakob <England, König, I.> <i>RAK-ÖB-Alternative</i>	James <Scotland, King, VI.>
Catherine Howard	Catherine <England, Queen, 1521 - 1542> <i>bzw.</i> Katharina <England, Königin, 1521 - 1542> <i>RAK-ÖB-Alternative</i>	Howard, Catherine
Catherine Parr	Catherine <England, Queen, 1512 - 1548> <i>bzw.</i> Katharina <England, Königin, 1512 - 1548> <i>RAK-ÖB-Alternative</i>	Parr, Catherine

§ 338

1. Ist ein regierender Fürst oder ein Mitglied eines regierenden Fürstenhauses auch mit Beinamen bekannt, so wird vom persönlichen Namen mit dem Beinamen als Ordnungshilfe gemäß § 301,2 verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Albrecht Achilles	Albrecht <Brandenburg, Kurfürst, III.>	Albrecht <Achilles>
Ernst der Fromme	Ernst <Sachsen-Gotha-Altenburg, Herzog, I.>	Ernst <der Fromme>
Friedrich Barbarossa	Friedrich <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, I.>	Friedrich <Barbarossa>
Friedrich der Große	Friedrich <Preußen, König, II.>	Friedrich <der Große>
Ludovico il Moro	Ludovico <Milano, Duca>	Ludovico <il Moro>
Ptolemaeus Philadelphus	Ptolemaeus <Ägypten, König, II.>	Ptolemaeus <Philadelphus>

2. Ist ein regierender Fürst oder ein Mitglied eines regierenden Fürstenhauses auch unter seinem persönlichen Namen mit beigefügtem Familiennamen bekannt, so wird von dem persönlichen Namen mit dem Familiennamen und eventuell der Zählung als Ordnungshilfe gemäß § 301,2 verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Rudolf von Habsburg	Rudolf <Römisch-Deutsches Reich, König, I.>	Rudolf <von Habsburg>
Ludovico Sforza	Ludovico <Milano, Duca>	Ludovico <Sforza>
Johannes VIII. Palaiologos	Johannes <Imperium Byzantinum, Imperator, VIII.>	Johannes <Palaiologos, VIII.>

3. Ist ein regierender Fürst oder ein Mitglied eines regierenden Fürstenhauses, wie vor allem in der Renaissance, auch unter seinem Familiennamen bekannt, so wird von diesem mit nachgestellten Vornamen gemäß § 301,2 verwiesen.

Beispiel

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Ludovico Sforza	Ludovico <Milano, Duca>	Sforza, Ludovico

§ 339

Weibliche Mitglieder regierender Fürstenhäuser, welche sich mit dem persönlichen Namen ihres Gemahls bezeichnen, werden unter ihrem eigenen persönlichen Namen angesetzt.

Vom persönlichen Namen ihres Gemahls wird mit einer auf die weibliche Namensträgerin hinweisenden Ordnungshilfe verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Prinzessin Ludwig Ferdinand von Bayern	Maria <Bayern, Prinzessin>	Ludwig Ferdinand <Bayern, Prinzessin>
Kaiserin Friedrich	Viktoria <Deutsches Reich, Kaiserin>	Friedrich <Deutsches Reich, Kaiserin, III.>

§ 340

Nicht regierende Fürsten und Mitglieder nicht mehr regierender Fürstenhäuser der Neuzeit werden wie sonstige Personen der Neuzeit unter ihrem Familiennamen mit nachgestellten Vornamen angesetzt.

Anm.: Zur Behandlung von Adelstiteln bei der Ansetzung vgl. § 326,1.

Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Otto Fürst von Bismarck	Bismarck, Otto von	–
Kronprinz Rupprecht von Bayern	Bayern, Rupprecht von	Rupprecht <Bayern, Kronprinz>

Prinz Louis Ferdinand von Preußen	Preußen, Louis Ferdinand von	Louis Ferdinand <Preußen, Prinz>
Friedrich Fürst von Hohenzollern	Hohenzollern, Friedrich von	Friedrich <Hohenzollern, Fürst>

4.11 **Namen geistlicher Würdenträger**

Anm.: Zur Ansetzung von latinisierten Namen, die aus der Bibel stammen und mit I bzw. J und nachfolgendem Vokal beginnen, vgl. § 327,4.

§ 341

1. Päpste werden unter der lateinischen Form ihres Papstnamens angesetzt.
Dem Papstnamen werden als Ordnungshilfe die Bezeichnung „Papa“ und die Zählung in römischen Ziffern hinzugefügt.
Anm.: Dabei wird die römische Zahl IX als „VIII“, XIX als „XVIII“ und XXIX als „XXVIII“ angesetzt.
2. Vom vorpäpstlichen Namen und von Namensformen, die von der Ansetzungsform abweichen, wird verwiesen, wenn sie vorliegen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Angelo Roncalli	Johannes <Papa, XXIII.>	Roncalli, Angelo
Papst Johannes XXIII.	Johannes <Papa, XXIII.>	Johannes <Papst, XXIII.>
Pope Paul VI.	Paulus <Papa, VI.>	Paul <Pope, VI.>

3. Gegenpäpste werden wie Päpste behandelt. Es wird jedoch in der Ordnungshilfe der weitere Zusatz „Antipapa“ beigefügt.

Beispiel

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Gegenpapst Klemens VII.	Clemens <Papa, VII., Antipapa>	Klemens <Papst, VII., Gegenpapst>

§ 341a

1. Geistliche Fürsten des Römisch-Deutschen Reiches der Neuzeit werden unter ihren persönlichen Namen angesetzt. Territorium, geistlicher Titel und Zählung werden in dieser Reihenfolge als Ordnungshilfe hinzugefügt.
Anm.: Als geistliche Fürsten des Römisch-Deutschen Reiches gelten bis 1806 geistliche Kurfürsten, Fürsterzbischöfe, Erzbischöfe, Fürstbischöfe und Bischöfe, nicht jedoch Äbte und Präpste.
2. Namen, Territorien und Titel werden in der im Deutschen gebräuchlichsten Form angesetzt.
Anm. 1: Zur Ansetzung der Territorien vgl. Anlage 19 „Bistümer und Erzbistümer für die normierte Ansetzung der geistlichen Reichsfürsten nach 1500“.

Anm. 2: Die geistlichen Kurfürsten von Köln, Mainz und Trier sowie Fürsterzbischöfe werden mit dem Titel „Erzbischof“, Fürstbischöfe mit dem Titel „Bischof“ angesetzt.

3. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namen bzw. Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Johann Philipp von Schönborn 1642 Fürstbischof von Würzburg; 1647 Erzbischof und Kurfürst von Mainz	Johann Philipp <Mainz, Erzbischof>	Schönborn, Johann Philipp von
Kurfürst Klemens August von Köln	Klemens August <Köln, Erzbischof>	Klemens August <Köln, Kurfürst>
Julius Echter von Mespelbrunn 1573 Bischof von Würzburg und Herzog von Ostfranken	Julius <Würzburg, Bischof>	Echter von Mespelbrunn, Julius und Mespelbrunn, Julius Echter von
<i>Aber:</i>		
Dietrich von Moers gestorben 1463; Erzbischof und Kurfürst von Köln	Dietrich <von Moers>	Moers, Dietrich von
Roman Giel von Gielsberg Fürstabt von Kempten 1639 - 1673	Giel von Gielsberg, Roman	Gielsberg, Roman Giel von

§ 342

1. Sonstige geistliche Würdenträger (Kardinäle, Patriarchen, Bischöfe, Äbte usw.), Ordensmitglieder, Heilige und Selige werden im allgemeinen wie sonstige Personen ihrer Zeit behandelt.
2. Das Attribut „Sanctus“ (und seine Entsprechungen in anderen Sprachen) wird nur dann zur Namensansetzung herangezogen, wenn es sich um persönliche Namen handelt und kein anderer Beiname bekannt ist. Dabei wird es in der sprachlichen Form des Namens angesetzt.

Anm.: Zur Behandlung von *Sankt* usw. in Familiennamen vgl. § 317, in Ortsnamen § 208.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Ambrosius, Bischof von Mailand	Ambrosius <Mediolanensis>
Paulus von Samosata, Bischof von Antiocheia	Paulus <Samosatenus>
Abt Bernhard von Clairvaux	Bernardus <Claraevallensis>
Athanasius Patriarcha Constantinopolitanus	Athanasius <Constantinopolitanus>
Alexander Episcopus Hierosolymitanus	Alexander <Hierosolymitanus>
Julius Kardinal Döpfner	Döpfner, Julius
John Henry Cardinal Newman	Newman, John Henry

Saint Charles Garnier
San Francesco Caracciolo

Garnier, Charles
Caracciolo, Francesco

3. Von dem persönlichen oder geistlichen Namen eines Kardinals, Bischofs, Abtes usw., eines Ordensmitgliedes, Heiligen oder Seligen der Neuzeit wird gemäß § 301,2 verwiesen.

Dabei werden Beinamen, auch solche, die von einer anderen Person übernommen wurden, oder Familiennamen, die als Beinamen angesehen werden können, dem persönlichen bzw. dem geistlichen Namen als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Maria Crescentia von Kaufbeuren	Höss, Maria Crescentia	Maria Crescentia <von Kaufbeuren>
Carlo Borromeo	Borromeo, Carlo	Carlo <Borromeo>
Karl Borromäus	Borromeo, Carlo	Karl <Borromäus>
Pater Johannes Chrysostomus, OSB	Blaschkewitz, Johannes Chrysostomus	Johannes <Chrysostomus, OSB>
Teresia Benedicta a Cruce	Stein, Edith	Teresia Benedicta <a Cruce>
Schwester Paula von Rom	Obermeier, Maria	Paula <von Rom>

4. Ist ein Kardinal, Bischof, Abt usw., ein Ordensmitglied, Heiliger oder Seliger der Neuzeit unter seinem persönlichen oder geistlichen Namen bekannter, so wird er gemäß § 304 unter diesem angesetzt.

Dabei werden Beinamen, auch solche, die von einer anderen Person übernommen wurden, oder Familiennamen, die als Beinamen angesehen werden können, dem persönlichen bzw. dem geistlichen Namen als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namen bzw. Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Teresa de Jesús	Teresa <de Jesús>	–
Teresa de Cepeda	Teresa <de Jesús>	Teresa <de Cepeda>
Therese von Jesus	Teresa <de Jesús>	Therese <von Jesus>
Theresia von Ávila	Teresa <de Jesús>	Theresia <von Ávila>
Konrad von Parzham O.F.M.Cap.	Konrad <von Parzham>	Birndorfer, Konrad
Silvestro da Valsanzibio O.F.M.Cap.	Silvestro <da Valsanzibio>	–

§§ 401 ff.

**Ansetzung der Namen von
Körperschaften**

5. Ansetzung der Namen von Körperschaften

5.1 Grundregeln

5.1.1 Offizieller Name. Kurzform. Vorliegender Name. Genormter Name

§ 401

1. Körperschaften werden im allgemeinen unter ihrem offiziellen Namen angesetzt.

Anm. 1: Zur Groß- und Kleinschreibung von Körperschaftsnamen vgl. 117,6.

Anm. 2: Zu fehlenden Akzenten und diakritischen Zeichen in Körperschaftsnamen vgl. 117,4.

Anm. 3: Zur Behandlung von Wortzusammensetzungen oder Folgen von Wörtern in Körperschaftsnamen, die entweder in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben oder durch Bindestriche verbunden werden müssen bzw. als unverbundene Wörter anzusetzen sind, vgl. §§ 204; 208,2.

Anm. 4: Zur Behandlung von Wörtern in Körperschaftsnamen, deren Schreibweise bei einzelnen Buchstaben schwankt oder die in sprachlich leicht voneinander abweichenden Formen auftreten, vgl. § 205,1.

Anm. 5: Zur Behandlung von Abkürzungen und Folgen von Initialen und ähnlichen Buchstabenfolgen in Körperschaftsnamen vgl. §§ 201; 202.

Anm. 6: Zur Behandlung von Präfixen und Verwandtschaftsbezeichnungen bei Personennamen, geographischen Namen und sonstigen Eigennamen in Körperschaftsnamen vgl. §§ 208; 314, 316

Anm. 7: Zur Behandlung von Zahlen, Symbolen und sonstigen Zeichen sowie Buchstaben aus nicht-lateinischen Alphabeten in Formeln und Fachwörtern in Körperschaftsnamen vgl. §§ 203,2; 206; 207.

Anm. 8: Zur Behandlung von typographischen Besonderheiten in Körperschaftsnamen vgl. §§ 117,2; 205,2 und 3.

Anm. 9: Satzzeichen des offiziellen Namens werden im allgemeinen unverändert übernommen. Anführungsstriche werden jedoch weggelassen; Schrägstriche werden durch Spatien, Kommata, Gedankenstriche oder, falls nach der geltenden Rechtschreibung erforderlich, durch Bindestriche ersetzt; Winkelklammern werden durch runde Klammern ersetzt.

Anm. 10: Zu Verweisungen von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen vgl. § 409,1.

Beispiele

Offizielle Form

Niederösterreichische Volkswirtschaftliche
Gesellschaft

Societas Uralo-Altaica

New York Institute of Technology

Società Italiana di Anatomia

Verband der Bibliotheken des Landes
Nordrhein-Westfalen

Bundesrechtsanwaltskammer

Ansetzung

Niederösterreichische Volkswirtschaftliche
Gesellschaft

Societas Uralo-Altaica

New York Institute of Technology

Società Italiana di Anatomia

Verband der Bibliotheken des Landes
Nordrhein-Westfalen

Bundesrechtsanwaltskammer

Bund der Steuerzahler	Bund der Steuerzahler
Arbeitsgemeinschaft der Kunstbibliotheken	Arbeitsgemeinschaft der Kunstbibliotheken
Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel	Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel
Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen	Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen
Forschungsgruppe für Programmiertes Lernen	Forschungsgruppe für Programmiertes Lernen
Orient Gesellschaft	Orient-Gesellschaft
Centralverband des Deutschen Fleischereigewerbes <i>Hat nur diese Namensform</i>	Centralverband des Deutschen Fleischereigewerbes
Centrale Vereinigung Hanseatischer Kaufleute <i>Später in der Schreibung</i>	Zentrale Vereinigung Hanseatischer Kaufleute
Prof. Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens	Prof. Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens
W. A. Mozart-Gesellschaft	W.-A.-Mozart-Gesellschaft
Freiherr vom Stein-Gesellschaft	Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft
Gesellschaft zur Erforschung von α -Strahlen	Gesellschaft zur Erforschung von Alpha-Strahlen
Verein zur Erforschung der Geschichte des XX. Jahrhunderts	Verein zur Erforschung der Geschichte des XX. Jahrhunderts
Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“, Dresden	Hochschule für Verkehrswesen Friedrich List <Dresden>
Verband der Ortskrankenkassen Rheinland-Pfalz, Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern <Südwest>	Verband der Ortskrankenkassen Rheinland-Pfalz, Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern (Südwest)

2. Unter der Kurzform ihres offiziellen Namens werden jedoch folgende Körperschaften angesetzt: Komsomol, NATO, Unesco, UNICEF.

Anm. 1: Zur Ansetzung unter der Kurzform bei Gebietskörperschaften vgl. § 440,2; bei Kongressen vgl. § 478,2.

Anm. 2: Zur Behandlung von Körperschaftsnamen, die nur aus einer Folge von Initialen oder ähnlichen Buchstabenfolgen bestehen, vgl. § 202,3.

Anm. 3: Zu Verweisungen vom offiziellen Namen vgl. § 409,2,a.

Beispiele:

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>
United Nations Educational, Scientific, and Cultural Organization	Unesco
North Atlantic Treaty Organization	NATO
United Nations Children's Fund	UNICEF
Vsesojuznyj Leninskij Kommunističeskij Sojuz Molodeži	Komsomol

3. Körperschaften, deren offizieller oder gewöhnlich gebräuchter Name nicht zu ermitteln ist, werden unter der vorliegenden Namensform angesetzt.

Beispiel

Vorlage

Ethiopian Chamber of Commerce
Offizieller Name nicht zu ermitteln

Ansetzung

Ethiopian Chamber of Commerce

§ 402

Allgemeine Universitäten, technische Hochschulen und Gesamthochschulen des deutschen Sprachgebietes werden als "Universität", "Technische Hochschule" bzw. "Technische Universität" oder "Gesamthochschule" unter Hinzufügung des Sitzes als Ordnungshilfe angesetzt.

Anm.: Zu Verweisungen vom offiziellen Namen vgl. § 409,2,b.

Erl.: Benennungen wie "Universität Gesamthochschule" werden als "Universität" angesetzt.

Beispiele

Offizielle Form

Justus-Liebig-Universität, Gießen
 Friedrich-Schiller-Universität, Jena
 Katholische Universität, Eichstätt
 Eidgenössische Technische Hochschule,
 Zürich
 Universität Gesamthochschule Duisburg

Aber:

Universität für Bildungswissenschaften,
 Klagenfurt
 Technische Hochschule für Chemie "Carl
 Schorlemmer", Leuna-Merseburg
*Die Hochschule hatte ihren Sitz immer nur
 in Merseburg*

Ansetzung

Universität <Gießen>
 Universität <Jena>
 Universität <Eichstätt>
 Technische Hochschule <Zürich>
 Universität <Duisburg, 1980 ->

Universität für Bildungswissenschaften
 <Klagenfurt>
 Technische Hochschule für Chemie Carl
 Schorlemmer <Merseburg>

5.1.2 Nicht zu berücksichtigende Bestandteile des Namens

§ 403

1. Der bestimmte oder unbestimmte Artikel am Anfang eines Körperschaftsnamens wird bei der Ansetzung im allgemeinen weggelassen.

Das gilt jedoch nicht,

- wenn durch die Weglassung eine grammatische Änderung der folgenden Wörter bewirkt wird;
- bei Artikeln am Anfang von Körperschaftsnamen in arabischer und hebräischer Sprache;
- bei feststehenden, zu einem Eigennamen (Personenname, geographischer Name) gehörenden Artikeln.

- Anm. 1: Das gilt auch für Körperschaften, die als Abteilung einer übergeordneten Körperschaft angesetzt werden.
- Anm. 2: Zur Behandlung eines am Anfang einer Ordnungsgruppe stehenden Artikels und der ihm in derselben Sprache gleichlautenden Zahlwörter und Pronomina bei der Ordnung vgl. § 822,1 und 2.
- Anm. 3: Zu Verweisungen von der Namensform ohne Artikel bei grammatischer Änderung der übrigen Wörter vgl. § 411,4.

Beispiele

Offizielle Form

The Library Association

Ansetzung

Library Association

Aber:

Der Alte Mystische Orden vom Rosenkreuz

Der Alte Mystische Orden vom Rosenkreuz

Der Blaue Adler

Der Blaue Adler

al-Maḥaḥ al-Miṣrī, al-Qāhira

al- Maḥaḥ al-Miṣrī <al-Qāhira>

2. Artikel, die Wörtern angehängt sind, werden im Körperschaftsnamen belassen, wenn sie zu dessen offizieller Form gehören.

Anm.: Zu Verweisungen von der Namensform ohne Artikel vgl. § 411,5.

Beispiele

Offizielle Form

Institutet för Arbetsmarknadsfrågor,
Stockholm

Institutul de Lingvistică, București

Institut na Bibliotečnoto Delo, Sofija

Ansetzung

Institutet för Arbetsmarknadsfrågor
<Stockholm>

Institutul de Lingvistică <București>

Institut na Bibliotečnoto Delo <Sofija>

§ 404

Folgende Bestandteile des Namens werden bei der Ansetzung weggelassen:

- a) Wendungen am Anfang (auch nach einem bestimmten oder unbestimmten Artikel und auch bei Körperschaften, die als Abteilung einer übergeordneten Körperschaft angesetzt werden) oder am Schluß eines Körperschaftsnamens, die den juristischen Charakter einer Körperschaft bezeichnen, es sei denn, daß sie unablösbarer Bestandteil des Namens sind oder ohne sie nicht kenntlich ist, daß es sich um eine Körperschaft handelt;

Anm.: Zu Verweisungen vom offiziellen Namen unter Beibehaltung der juristischen Wendungen am Anfang vgl. § 409,2,c.

Erl. 1: Als Hinweis darauf, daß es sich um eine Körperschaft handelt, gelten in Körperschaftsnamen enthaltene Begriffe wie z. B. "und Co.", "und Sohn", "Erben", "Nachfolger", "Junior", "Gebrüder" und entsprechende fremdsprachige Benennungen. Solche Benennungen gelten nicht als juristische Wendungen.

Erl. 2: Bei einem Körperschaftsnamen, der aus einer Folge von Initialen oder ähnlichen Buchstabenfolge besteht, wird die juristische Wendung beibehalten.

Hinweis: Zu juristischen Wendungen in Firmennamen vgl. Anlage 9.

- b) Angaben über Ordensverleihungen in Körperschaftsnamen;

Anm.: Zu Verweisungen von der Namensform mit den Angaben über Ordensverleihungen vgl. § 411,6.

- c) substantivisch angegebene Orts- oder Ortsteilbezeichnungen am Schluß von Körperschaftsnamen, die lediglich den jetzigen bzw. früheren Sitz von Körperschaften oder den Verwaltungssitz von nicht ortsgebundenen Körperschaften angeben;

d) Zählungen.

Anm. 1: Angaben wie z. B. „Erster“ in der Bedeutung von „Ältester“ gelten nicht als Zählung.

Anm. 2: Zu Verweisungen von der Namensform mit der Zählung als Ordnungshilfe vgl. § 411,7.

Anm. 1: Zur Berücksichtigung der unter c) und d) genannten nicht als zum Körperschaftsnamen gehörend behandelten Bestandteile als Ordnungshilfe vgl. §§ 413; 415; 419.

Anm. 2: Zu weiteren Weglassungen bei der Ansetzung

- von Gliedstaaten und Verwaltungsbezirken vgl. § 441,
- von Orten und Ortsteilen vgl. § 442
- von Organen von Gebietskörperschaften vgl. § 450,
- von nicht als Organe von Gebietskörperschaften geltenden Körperschaften vgl. § 460,
- von Organen von Religionsgemeinschaften vgl. § 469,
- von Kongressen vgl. § 480.

*Beispiele**Offizielle Form**Juristische Wendungen*

Verein Deutscher Bibliothekare e.V.
Northport Historical Society, Inc.
VEB Chemische Fabrik, Miltitz
Fritz Lembke & Sohn GmbH, Geretsried

Aber:

Hessische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft,
Darmstadt
Peter Robinson Limited, London
Pacific Fashions Incorporated, New York

Stuttgarter Straßenbahnen Aktiengesellschaft
Aktiengesellschaft für Datenverarbeitung und
Betriebswirtschaftliche Organisation,
Zürich

VEB Landmaschinenbau, Torgau
Vereinigung Volkseigener Betriebe
Maschinelles Rechnen

Degussa Aktiengesellschaft, Frankfurt am
Main

Ansetzung

Verein Deutscher Bibliothekare
Northport Historical Society
Chemische Fabrik <Miltitz, Leipzig>
Fritz Lembke & Sohn <Geretsried>

Hessische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
<Darmstadt>
Peter Robinson Limited <London>
Pacific Fashions Incorporated <New York,
NY>

Stuttgarter Straßenbahnen-Aktiengesellschaft
Aktiengesellschaft für Datenverarbeitung und
Betriebswirtschaftliche Organisation
<Zürich>

VEB Landmaschinenbau <Torgau>
Vereinigung Volkseigener Betriebe
Maschinelles Rechnen

Degussa-Aktiengesellschaft <Frankfurt,
Main>

Ordensverleihungen

Moskovskij Ordena Lenina i Ordena
Trudovogo Krasnogo Znameni Institut
Inženerov Železnodorožnogo Transporta

Moskovskij Institut Inženerov
Železnodorožnogo Transporta

Orts- und Ortsteilbezeichnungen

Handwerkskammer Bremen
University of Birmingham
Gesamthochschule Essen
Schweizerische Landesbibliothek Bern

Handwerkskammer <Bremen>
University <Birmingham>
Gesamthochschule <Essen>
Schweizerische Landesbibliothek <Bern>

Instituto de Investigaciones Geológicas Lucas
Mallada, Madrid
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim

Instituto de Investigaciones Geológicas Lucas
Mallada <Madrid>
Landwirtschaftliche Hochschule
<Hohenheim>

Aber:

Verein der Freunde und Förderer der
Universität Mainz
Industrie- und Handelskammer
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
Les Naturalistes Parisiens
Uniwersytet Łódzki

Verein der Freunde und Förderer der
Universität Mainz
Industrie- und Handelskammer
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
Naturalistes Parisiens
Uniwersytet Łódzki

Zählungen

Erstes Institut für Experimentalphysik
Hamburg
Zweites Institut für Experimentalphysik
Hamburg
Heeresoffizierschule II Hamburg

Institut für Experimentalphysik
<Hamburg, 1>
Institut für Experimentalphysik
<Hamburg, 2>
Heeresoffizierschule <Hamburg>

Aber:

Erste Deutsche Ikebana Schule Köln
First National City Bank of New York
1. Fußball-Club 1896 Pforzheim

Erste Deutsche Ikebana-Schule <Köln>
First National City Bank <New York, NY>
1. Fußball-Club 1896 <Pforzheim>

§ 405

1. Körperschaften, deren Name aus zwei unverbundenen Bezeichnungen besteht, werden im allgemeinen nur unter ihrer ersten Bezeichnung angesetzt.
2. Sie werden jedoch unter den beiden unverbundenen Bezeichnungen angesetzt, wenn
 - a) ohne die zweite Bezeichnung nicht kenntlich ist, daß es sich um eine Körperschaft handelt;
 - b) ohne die zweite Bezeichnung eine gleichnamige Benennung mit einer anderen Körperschaft entsteht;
 Erl.: Das gilt auch für Körperschaften, deren Name nach einem Zusammenschluß aus den unverbundenen Namen der früheren Körperschaften besteht.
 - c) bei Firmen in der zweiten Bezeichnung ein Familienname enthalten ist.
3. Ist aber die erste der beiden unverbundenen Bezeichnungen eine Abkürzung des folgenden Bestandteiles in Form einer Folge von Initialen oder ähnlichen Buchstabenfolge, so wird die Körperschaft nur unter der zweiten Bezeichnung angesetzt.
4. Körperschaften, deren Name aus zwei verbundenen Bezeichnungen besteht, werden stets unter beiden verbundenen Bezeichnungen angesetzt.

Anm.: Zu Verweisungen von der bei der Ansetzung nicht bzw. nicht am Anfang berücksichtigten Bezeichnung vgl. § 411,8.

Erl.: Appositionell nebeneinander stehende Begriffe wie „Archiv Haus Laer“ gelten als verbundene Bezeichnungen.

*Beispiele**Offizielle Form**Unverbundene Bezeichnungen*

Hochschulkundliche Vereinigung,
Gesellschaft zur Förderung der Deutschen
Hochschulkunde

Mommsen-Gesellschaft, Verband der
Forscher auf dem Gebiete des
Griechisch-Römischen Altertums

Institut für Städtebau, Wohnungswirtschaft
und Bausparwesen, Arnold-Knoblauch-
Institut, Bonn

VEB Filmfabrik Wolfen, Fotochemisches
Kombinat

Merkur, Vereinigung für Privatposten und
Randgebiete der Philatelie

Natur og Ungdom, Danmarks Feltbiologiske
Ungdomsforening

Martin-Luther-Bund, Evangelisch-Lutheri-
scher Gotteskasten Hamburg

Martin-Luther-Bund, Lauenburgischer
Gotteskasten

Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg
„Oldenburg“ *bezieht sich auf das frühere
Land*

Kohlen- und Brikett-Union, E. Glatthaar
Werke, Nürnberg

GfM, Gesellschaft für Marktforschung mbH,
Hamburg

AVA, Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung
der Agrarstruktur in Hessen

Verbundene Bezeichnungen

Zoologisches Forschungsinstitut und Museum
Alexander König

Archives Générales du Royaume et Archives
de l'État dans les Provinces

Conservatoire et Jardin Botanique de Genève
Institute of Physics and the Physical Society,
London

Ansetzung

Hochschulkundliche Vereinigung

Mommsen-Gesellschaft

Institut für Städtebau, Wohnungswirtschaft
und Bausparwesen <Bonn>

Filmfabrik <Wolfen, Bitterfeld>

Merkur, Vereinigung für Privatposten und
Randgebiete der Philatelie

Natur og Ungdom, Danmarks Feltbiologiske
Ungdomsforening

Martin-Luther-Bund, Evangelisch-Lutheri-
scher Gotteskasten <Hamburg>

Martin-Luther-Bund, Lauenburgischer
Gotteskasten

Bremer Landesbank, Kreditanstalt Oldenburg
Vgl. auch § 408

Kohlen- und Brikett-Union,
E.-Glatthaar-Werke <Nürnberg>

Gesellschaft für Marktforschung <Hamburg>

Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung der
Agrarstruktur in Hessen

Zoologisches Forschungsinstitut und Museum
Alexander König <Bonn>

Archives Générales du Royaume et Archives
de l'État dans les Provinces <Bruxelles>

Conservatoire et Jardin Botanique <Genève>
Institute of Physics and the Physical Society
<London>

5.1.3 Mehrere offizielle Namen einer Körperschaft

§ 406

1. Führt eine Körperschaft gleichzeitig offizielle Namen in verschiedenen Sprachen, so wird im allgemeinen für die Ansetzung der Name in derjenigen Sprache gewählt, die in der Reihe

deutsch, englisch, französisch, russisch, lateinisch, spanisch, italienisch

am weitesten vorn steht.

Im Zweifelsfall gelten die in den amtlichen Publikationen einer Gebietskörperschaft verwendeten Sprachen als amtlich und die in diesen Sprachen gebildeten Namen als offiziell.

2. Ist keine Sprache der aufgeführten Sprachenreihe vertreten, so wird der Name in einer europäischen Sprache gewählt, die im Alphabet der Sprachbezeichnungen voransteht; ist keine europäische Sprache vertreten, der Name einer außereuropäischen Sprache, die im Alphabet der Sprachbezeichnungen voransteht.

Anm.: Zu den Sprachbezeichnungen vgl. Anlage 1.

3. Bei neueren internationalen Körperschaften wird jedoch die englische Namensform gewählt, wenn diese bekannter als die deutsche ist.

Anm. 1: Bei internationalen Körperschaften ohne Beteiligung englischsprachiger Nationen wird im allgemeinen angenommen, daß der englische Name nicht bekannter als der deutsche ist. Dies gilt ggf. insbesondere für bilaterale Körperschaften und Körperschaften des Ostblocks.

Anm. 2: Die „Europäischen Gemeinschaften“, ihre einzeln auftretenden Gemeinschaften sowie deren unselbständig anzusetzende Institutionen werden nach den Bestimmungen von Ziffer 1 behandelt. Für selbständig anzusetzende Körperschaften, die den „Europäischen Gemeinschaften“ unterstellt oder zugehörig sind, gelten jedoch die Bestimmungen von Ziffer 3, für Kongresse die Bestimmungen von § 481,2 und 3.

Internationale Körperschaften, an denen nur skandinavische Länder beteiligt sind, werden ebenfalls unter einem vorliegenden englischen Namen angesetzt.

Nationale Komitees internationaler Körperschaften werden unabhängig von der Ansetzung der internationalen Körperschaft in der betreffenden Landessprache angesetzt.

Anm.: Zu Verweisungen von den bei der Ansetzung nicht berücksichtigten offiziellen Namen vgl. § 411,9.

Erl. 1: Bilaterale Körperschaften gelten als internationale Körperschaften.

Erl. 2: Für die Ermittlung offizieller Namen von internationalen Körperschaften wird das „Yearbook of international organizations“ herangezogen.

Beispiele

Offizielle Formen

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
Société Suisse d'Odontologie
Società Svizzera d'Odontologia

Ansetzung

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft

Staatsbiblioteek Pretoria	State Library <Pretoria>
State Library Pretoria	
Haus für Sorbische Volkskunst	Haus für Sorbische Volkskunst <Bautzen>
Dom za Serbske Ludove Wumělstwo	
Deutsch-Niederländische Handelskammer	Deutsch-Niederländische Handelskammer
Nederlands-Duitse Kamer van Koophandel	
Europarat	Council of Europe
Council of Europe	
Conseil de l'Europe	
Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Europäische Gesellschaft für Ländliche Soziologie	European Society for Rural Sociology
European Society for Rural Sociology	
Société Européenne de Sociologie Rurale	
Internationale Gesellschaft für Lymphologie	International Society of Lymphology
International Society of Lymphology	
Société Internationale de Lymphologie	
Internationale Chemiefaservereinigung	International Rayon and Synthetic Fibres Committee
International Rayon and Synthetic Fibres Committee	
Comité International de la Rayonne et des Fibres Synthétiques	
Internationale Verleger-Union	International Publishers Association
International Publishers Association	
Union Internationale des Editeurs	
Internationales Institut für den Frieden	International Institute for Peace
International Institute for Peace	
Institut International de la Paix	
Internationales Eisen- und Stahlinstitut	International Iron and Steel Institute
International Iron and Steel Institute	
Institut International du Fer et de l'Acier	
Amerikahaus Mannheim	Amerikahaus <Mannheim>
US Information Center Mannheim	
Deutsch-Französische Juristenvereinigung	Deutsch-Französische Juristenvereinigung
Association pour les Échanges entre Juristes Français et Allemands	

5.1.4 Namensänderungen. Teilungen. Zusammenschlüsse

§ 407

1. Ändert sich der für die Einordnung maßgebliche Name einer Körperschaft, so wird für die Ansetzung im allgemeinen jeweils derjenige Name benutzt, den die Körperschaft

zu dem Zeitpunkt ihrer Beteiligung am Zustandekommen des zu katalogisierenden Werkes geführt hat.

Anm.: Die Änderung einer zu einem Körperschaftsnamen hinzugefügten Ordnungshilfe wird ebenfalls als Namensänderung behandelt.

2. Änderungen, Wegfall oder Hinzutreten von Artikeln, Präpositionen, Konjunktionen und ähnliche geringfügige Änderungen bei einem Körperschaftsnamen werden jedoch nicht als Namensänderungen, sondern als abweichende Namensformen behandelt.

Erl.: In der GKD werden auch Änderungen, Wegfall oder Hinzutreten der von Titulaturen abgeleiteten Adjektive bzw. Adverbien *vor* dem 1. 1. 1971 wie geringfügige Änderungen behandelt. Von solchen Änderungen betroffene Körperschaften werden im allgemeinen unter der späteren Namensform angesetzt. Treten solche Änderungen *nach* dem 1. 1. 1971 auf, so werden sie als Namensänderungen behandelt.

3. Verwendet eine Körperschaft, die ihren Namen geändert hat, in ihren Veröffentlichungen nur ihren alten Namen, so wird sie (für diese Veröffentlichungen) unter ihrem alten Namen angesetzt (vgl. § 632,3).

Anm.: Zu Verweisungen bei Namensänderungen vgl. § 410.

Beispiele

Frühere offizielle Form

Deutsche Vereinigung für die Gesundheitsfürsorge des Kindesalters

Ansetzung

Deutsche Vereinigung für die Gesundheitsfürsorge des Kindesalters

Jetzige offizielle Form

Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie

Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie

Frühere offizielle Form

Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen, Basel

Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen <Basel>

Jetzige offizielle Form

Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, Basel

Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige <Basel>

Frühere offizielle Form

Chicago Natural History Museum

Chicago Natural History Museum

Jetzige offizielle Form

Field Museum of Natural History, Chicago

Field Museum of Natural History <Chicago, Ill.>

Frühere offizielle Form

Insel-Verlag Anton Kippenberg, Wiesbaden

Insel-Verlag Anton Kippenberg <Wiesbaden>

Jetzige offizielle Form

Insel-Verlag Anton Kippenberg, Frankfurt a. M.

Insel-Verlag Anton Kippenberg <Frankfurt, Main>

Frühere offizielle Form

Historischer Verein von Oberfranken

Jetzige offizielle Form

Historischer Verein für Oberfranken

Vereinheitlichte Ansetzung

Historischer Verein von Oberfranken

oder

Historischer Verein für Oberfranken

Frühere offizielle Form

American Society for Testing Materials

Jetzige offizielle Form

American Society for Testing and Materials

American Society for Testing Materials

oder

American Society for Testing and Materials

§ 408

Teilungen und Zusammenschlüsse von Körperschaften werden nur berücksichtigt, wenn sie Namensänderungen zur Folge haben.

Anm.: Zu Verweisungen bei Teilungen und Zusammenschlüssen vgl. § 410,1.

Beispiele

Frühere offizielle Form

Gymnasium, Cham

Geteilt in:

Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium, Cham

und

Robert-Schuman-Gymnasium, Cham

Ansetzung

Gymnasium <Cham, Oberpfalz>

Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium <Cham, Oberpfalz>

Robert-Schuman-Gymnasium <Cham, Oberpfalz>

Frühere offizielle Formen

Gesellschaft für Konstitutionsforschung

und

Deutsche Gesellschaft für Anthropologie

Zusammengeschlossen zu:

Gesellschaft für Anthropologie und Humangenetik

Gesellschaft für Konstitutionsforschung

Deutsche Gesellschaft für Anthropologie

Gesellschaft für Anthropologie und Humangenetik

Frühere offizielle Formen

Bremer Landesbank

und

Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen

Bremer Landesbank

Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen

Zusammengeschlossen zu:

Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg

Bremer Landesbank, Kreditanstalt Oldenburg

5.1.5 Verweisungen von Körperschaftsnamen

Für die Bildung der Verweisungsformen gelten die Ansetzungsbestimmungen sinngemäß (vgl. § 24,2, Anm.).

Anm.: Zu Pauschalverweisungen und pauschalen Siehe-auch-Hinweisen anstelle mehrerer Verweisungen vgl. §§ 191; 192.

§ 409

1. Von den vorliegenden Benennungen einer Körperschaft wird verwiesen, wenn sie von der Ansetzungsform des Namens in ordnungswichtigen Teilen abweichen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Basler Mission	Evangelische Missionsgesellschaft <Basel>	Basler Mission
Staatsbauschule Stuttgart	Staatliche Ingenieurschule für Bauwesen <Stuttgart>	Staatsbauschule <Stuttgart>
VDI	Verein Deutscher Ingenieure	VDI
FDGB	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund	FDGB

2. Vom offiziellen Namen einer Körperschaft wird in folgenden Fällen verwiesen:
 - a) bei Körperschaften, die nach § 401,2 unter einer Kurzform ihres offiziellen Namens angesetzt werden;
 - b) bei Körperschaften, die nach § 402 unter einer normierten Namensform angesetzt werden;
 - c) bei Körperschaften, die nach § 404,a unter Übergehung von am Anfang ihres Namens stehenden Wendungen juristischen Charakters angesetzt werden;

Anm.: Bei häufig vorkommenden übergangenen Wendungen juristischen Charakters werden statt Verweisungen pauschale Siehe-auch-Hinweise gemacht.

 - d) bei Körperschaften, die nach § 407,2 unter einer vereinheitlichten Namensform angesetzt werden, wenn die Abweichungen in den nicht berücksichtigten Namensformen an ordnungswichtiger Stelle stehen;
 - e) bei Körperschaften, in deren Namen nach § 204 Wortzusammensetzungen mit Bindestrichen bzw. Wortverbindungen als unverbundene Wörter anzusetzen sind, wenn die Wortzusammensetzungen bzw. -verbindungen an ordnungswichtiger Stelle stehen.

Anm.: Bei Körperschaftsnamen in deutscher Sprache wird auf diese Verweisungen verzichtet.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von bzw. pauschaler Siehe-auch-Hinweis</i>
United Nations Educational, Scientific, and Cultural Organization	Unesco	United Nations Educational, Scientific, and Cultural Organization

Friedrich-Schiller-Universität, Jena	Universität <Jena>	Friedrich-Schiller-Universität <Jena>
VEB Chemische Fabrik, Miltitz	Chemische Fabrik <Miltitz, Leipzig>	VEB ... s. auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung
Historischer Verein von Oberfranken und Historischer Verein für Oberfranken	Historischer Verein von Oberfranken oder Historischer Verein für Oberfranken	Historischer Verein für Oberfranken bzw. Historischer Verein von Oberfranken
Soil-Science Society of America	Soil Science Society of America	Soil-Science Society of America
<i>Aber:</i>		
Deutscher Brauer Bund	Deutscher Brauer-Bund	-

§ 410

1. Bei Namensänderungen von Körperschaften sowie bei Teilungen, Zusammenschlüssen und dgl. (vgl. §§ 407 und 408) wird von jedem Namen unmittelbar auf den vorhergehenden und den folgenden verwiesen; wenn das nicht möglich ist, auf einen anderen früheren oder späteren.

Erl.: Kein Zusammenschluß, sondern eine Namensänderung liegt vor, wenn ehemals selbständige Körperschaften als Abteilungen einer übergeordneten Körperschaft anzusetzen sind.

*Beispiele**Frühere Ansetzung*

Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen <Basel>

Jetzige Ansetzung

Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige <Basel>

Frühere Ansetzung

Deutsche Vereinigung für die Gesundheitsfürsorge des Kindesalters

Jetzige Ansetzung

Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie

Frühere Ansetzung

Staatliche Ingenieurschule für Bauwesen <Minden>

Jetzige Ansetzung

Fachhochschule <Bielefeld> / Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen

Verweisung auf

Später s. Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige <Basel>

Früher s. Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen <Basel>

Später s. Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie

Früher s. Deutsche Vereinigung für die Gesundheitsfürsorge des Kindesalters

Später s. Fachhochschule <Bielefeld> / Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen

Früher s. Staatliche Ingenieurschule für Bauwesen <Minden>

Frühere Ansetzung

Höhere Wirtschaftsfachschule <Bielefeld>

Später s. Fachhochschule <Bielefeld> /
Fachbereich Wirtschaft*Jetzige Ansetzung*Fachhochschule <Bielefeld> / Fachbereich
WirtschaftFrüher s. Höhere Wirtschaftsfachschule
<Bielefeld>*Frühere Ansetzung*

Gymnasium <Cham, Oberpfalz>

Später s. Joseph-von-Fraunhofer-
Gymnasium <Cham, Oberpfalz>*und*Später s. Robert-Schuman-Gymnasium
<Cham, Oberpfalz>*Jetzige Ansetzungen*Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium
<Cham, Oberpfalz>

Früher s. Gymnasium <Cham, Oberpfalz>

*und*Robert-Schuman-Gymnasium <Cham,
Oberpfalz>

Früher s. Gymnasium <Cham, Oberpfalz>

Frühere Ansetzungen

Gesellschaft für Konstitutionsforschung

Später s. Gesellschaft für Anthropologie und
Humangenetik*und*

Deutsche Gesellschaft Anthropologie

Später s. Gesellschaft für Anthropologie und
Humangenetik*Jetzige Ansetzung*Gesellschaft für Anthropologie und
HumangenetikFrüher s. Gesellschaft für
Konstitutionsforschung*und*Früher s. Deutsche Gesellschaft für
Anthropologie*Frühere Ansetzungen*

Bremer Landesbank

Später s. Bremer Landesbank, Kreditanstalt
Oldenburg*und*

Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen

Später s. Bremer Landesbank, Kreditanstalt
Oldenburg*Jetzige Ansetzung*Bremer Landesbank, Kreditanstalt
Oldenburg

Früher s. Bremer Landesbank

*und*Früher s. Staatliche Kreditanstalt
Oldenburg-Bremen

2. Bei Körperschaften, die nach einer Namensänderung wieder ihren alten Namen angenommen haben, wird nur die zwischenzeitliche Abweichung als Namensänderung behandelt.

*Beispiele**Frühere und jetzige Ansetzung*

Insitut für Musikforschung <München>

Verweisung auf

Zeitweise s. Institut für Musik- und Theaterforschung <München>

*Zwischenzeitliche Ansetzung*Institut für Musik- und Theaterforschung
<München>Früher und später s. Institut für
Musikforschung <München>

§ 411

1. Weicht ein Körperschaftsname von der gültigen Rechtschreibung ab, so wird von dem Namen in der gültigen Rechtschreibung verwiesen, wenn die Abweichungen an ordnungswichtiger Stelle stehen (vgl. § 205,1).

Bei mehreren gültigen Rechtschreibformen wird von der nicht berücksichtigten Form verwiesen.

*Beispiele**Offizielle Form*Österreichischer Cartellver-
band der Katholischen
Studentenverbindungen*Ansetzung*Österreichischer Cartellver-
band der Katholischen
Studentenverbindungen*Verweisung von*Österreichischer Kartell-
verband der Katholi-
schen Studentenverbin-
dungenPhotoverband Bayern
Fotofreunde RegensburgPhotoverband Bayern
Fotofreunde <Regensburg>Fotoverband Bayern
Photofreunde <Regens-
burg>

2. Steht (auch nach einem bei der Ordnung zu übergehenden Wort gemäß § 822,1) am Anfang eines Körperschaftsnamens eine Abkürzung, die gewöhnlich in aufgelöster Form gesprochen wird (vgl. § 201), so wird von der Form mit der aufgelösten Abkürzung im allgemeinen verwiesen.

Nicht verwiesen wird jedoch bei

- a) abgekürzten Vornamen vor Familiennamen;
- b) Abkürzungen von juristischen Wendungen;
- c) Abkürzungen von Maß- und Münzeinheiten;
- d) Folgen von Initialen und ähnlichen Buchstabenfolgen;
- e) Abkürzungen in weniger bekannten Sprachen, die nicht ohne besonderen Aufwand aufgelöst werden können.

Die Bestimmungen von Absatz 1 und 2 gelten auch für Verweisungsformen.

*Beispiele**Offizielle Form*Gebr. Böhler und Co., Düs-
seldorf*Ansetzung*Gebr. Böhler und Co. <Düs-
seldorf>*Verweisung von*Gebrüder Böhler und Co.
<Düsseldorf>

Prof. Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens	Prof. Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens	Professor Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens
<i>Aber:</i>		
C. G. Jung-Institut	C.-G.-Jung-Institut <Zürich>	-
VEB Landmaschinenbau, Torgau	VEB Landmaschinenbau <Torgau>	-
Reichsverband der CVJM Deutschlands	Reichsverband der CVJM Deutschlands	-

3. Steht (auch nach einem bei der Ordnung zu übergehenden Wort gemäß § 822,1) am Anfang eines Körperschaftsnamens eine Zahl, ein Symbol oder ein sonstiges Zeichen, so wird von der Form mit der aufgelösten Zahl usw. im allgemeinen verwiesen.

Anm.: Für die Zeichen „&“ und „+“ als Konjunktion gilt diese Bestimmung auch, wenn sie unmittelbar nach dem ersten Ordnungswort bzw. der ersten zu ordnenden Zahl stehen.

Sind bei der aufgelösten Form mehrere Sprech- oder Schreibweisen möglich, so wird von jeder dieser Formen verwiesen.

Anm.: Das gilt nicht für die Zahlen 100 - 199 und 1000 - 1999 im Deutschen (vgl. § 206,3).

Von den aufgelösten Formen wird jedoch nicht verwiesen, wenn sie in weniger bekannten Sprachen nicht ohne besonderen Aufwand ermittelt werden können.

Die Bestimmungen von Absatz 1 - 3 gelten auch für Verweisungsformen.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
1. Fußball-Club 1896 Pforzheim	1. Fußball-Club 1896 <Pforzheim>	Erster Fußball-Club 1896 <Pforzheim>
Held & Francke Bauaktiengesellschaft [Sitz: München]	Held-&-Francke-Bauaktiengesellschaft <München>	Held-und-Francke-Bauaktiengesellschaft <München>

4. Bei Körperschaftsnamen, bei denen die Weglassung des Artikels am Anfang eine grammatische Änderung der folgenden Wörter bewirkt, wird von der Namensform ohne Artikel mit entsprechender grammatischer Änderung der übrigen Wörter verwiesen (vgl. § 403,1).

Beispiele

<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Der Alte Mystische Orden vom Rosenkreuz	Alter Mystischer Orden vom Rosenkreuz
Der Bayerische Rundfunk <München>	Bayerischer Rundfunk <München>

5. Bei Körperschaftsnamen, bei denen Wörter sowohl mit angehängtem Artikel wie ohne einen solchen vorkommen, wird von der nicht berücksichtigten Namensform im Rahmen der sprachlichen Möglichkeit verwiesen, und zwar gegebenenfalls mit entsprechender grammatischer Änderung der übrigen Wörter (vgl. § 403,2).

*Beispiele**Ansetzung*

Institutet för Arbetsmarknadsfrågor
 <Stockholm>

Institutul de Lingvistică <București>

Verweisung von

Institut för Arbetsmarknadsfrågor
 <Stockholm>

Institut de Lingvistică <București>

6. Bei Körperschaftsnamen, bei deren Ansetzung Angaben über Ordensverleihungen weggelassen werden (vgl. § 404,b), wird von der Namensform mit diesen Angaben verwiesen, wenn sie an ordnungswichtiger Stelle stehen.

*Beispiele**Offizielle Form*

Moskovskij Ordena Lenina
 i Ordena Trudovogo
 Krasnogo Znameni Insti-
 tut Inženerov Železno-
 dorožnogo Transporta

Ansetzung

Moskovskij Institut Inžene-
 rov Železnodorožnogo
 Transporta

Verweisung von

Moskovskij Ordena Lenina
 i Ordena Trudovogo
 Krasnogo Znameni Insti-
 tut Inženerov Železno-
 dorožnogo Transporta

7. Bei Körperschaftsnamen, bei deren Ansetzung eine Zählung weggelassen wird (vgl. § 404,d), die auch nicht als Ordnungshilfe berücksichtigt wird (vgl. § 415), wird von dem Namen mit der Zählung als Ordnungshilfe verwiesen. Bei Körperschaftsnamen, deren Ansetzungsform mit einer Zahl beginnt, wird von der um die Zahl verkürzten Namensform verwiesen.

*Beispiele**Offizielle Form*

Heeresoffizierschule II
 Hamburg
 1. Fußball-Club 1896 Pforz-
 heim

Ansetzung

Heeresoffizierschule <Ham-
 burg>
 1. Fußball-Club 1896
 <Pforzheim>

Verweisung von

Heeresoffizierschule <2>
 Fußball-Club 1896 <Pforz-
 heim>

8. Bei Körperschaftsnamen, die aus zwei unverbundenen oder verbundenen Bezeichnungen bestehen und die unter der ersten oder unter beiden Bezeichnungen angesetzt werden, wird von der zweiten Bezeichnung verwiesen; werden sie unter der zweiten Bezeichnung angesetzt, so wird von der ersten verwiesen (vgl. § 405).

*Beispiele**Offizielle Form*

Hochschulkundliche Verei-
 nigung, Gesellschaft zur
 Förderung der Deutschen
 Hochschulkunde

Ansetzung

Hochschulkundliche Verei-
 nigung

Verweisung von

Gesellschaft zur Förderung
 der Deutschen Hoch-
 schulkunde

Mommsen-Gesellschaft,
 Verband der Forscher auf
 dem Gebiete des Grie-
 chisch-Römischen Alter-
 tums

Mommsen-Gesellschaft

Verband der Forscher auf
 dem Gebiete des Grie-
 chisch-Römischen Alter-
 tums

Institut für Städtebau, Wohnungswirtschaft und Bausparwesen, Arnold- Knoblauch-Institut, Bonn	Institut für Städtebau, Wohnungswirtschaft und Bausparwesen <Bonn>	Arnold-Knoblauch-Institut <Bonn>
VEB Filmfabrik Wolfen, Fotochemisches Kombi- nat	Filmfabrik <Wolfen, Bitter- feld>	Fotochemisches Kombinat <Wolfen, Bitterfeld>
Merkur, Vereinigung für Privatposten und Rand- gebiete der Philatelie	Merkur, Vereinigung für Privatposten und Randge- biete der Philatelie	Vereinigung für Privatpo- sten und Randgebiete der Philatelie
Natur og Ungdom, Danmarks Feltbiologiske Ungdomsforening	Natur og Ungdom, Danmarks Feltbiologiske Ungdomsforening	Danmarks Feltbiologiske Ungdomsforening
Martin-Luther-Bund, Evangelisch-Lutherischer Gotteskasten Hamburg	Martin-Luther-Bund, Evangelisch-Lutherischer Gotteskasten <Hamburg>	Evangelisch-Lutherischer Gotteskasten <Ham- burg>
Martin-Luther-Bund, Lauenburgischer Gottes- kasten	Martin-Luther-Bund, Lauenburgischer Gottes- kasten	Lauenburgischer Gottes- kasten
Kohlen- und Brikett-Union, E. Glatthaar Werke, Nürnberg	Kohlen- und Brikett-Union, E.-Glatthaar-Werke <Nürnberg>	E.-Glatthaar-Werke <Nürnberg>
Zoologisches Forschungs- institut und Museum Alex- ander König	Zoologisches Forschungs- institut und Museum Alex- ander König <Bonn>	Museum Alexander König <Bonn>
Archives Générales du Royaume et Archives de l'État dans les Provinces	Archives Générales du Royaume et Archives de l'État dans les Provinces <Bruxelles>	Archives de l'État dans les Provinces <Bruxelles>
Conservatoire et Jardin Botanique de Genève	Conservatoire et Jardin Botanique <Genève>	Jardin Botanique <Genève>
Institute of Physics and the Physical Society, London	Institute of Physics and the Physical Society <Lon- don>	Physical Society <London>
GfM, Gesellschaft für Marktforschung mbH Hamburg	Gesellschaft für Marktfor- schung <Hamburg>	GfM
AVA, Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung der Agrarstruktur in Hessen	Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung der Agrar- struktur in Hessen	AVA

9. Von den bei der Ansetzung nicht berücksichtigten offiziellen Namen einer Körperschaft (vgl. § 406) wird stets verwiesen.

Beispiele

Ansetzung

State Library <Pretoria>
Haus für Sorbische Volkskunst <Bautzen>

Verweisung von

Staatsbiblioteek <Pretoria>
Dom za Serbske Ludowe Wumělstwo
<Bautzen>

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft

Société Suisse d'Odontologie

und

Società Svizzera d'Odontologia

Deutsch-Niederländische Handelskammer

Nederlands-Duitse Kamer van Koophandel

International Institute for Peace

Internationales Institut für den Frieden

und

Institut International de la Paix

10. Stehen am Anfang eines Körperschaftsnamens (auch nach einem bestimmten oder unbestimmten Artikel) Gebietskörperschafts- bzw. andere Zugehörigkeitsadjektive, von Titulaturen abgeleitete Adjektive bzw. Adverbien oder sonstige Bestandteile, die erfahrungsgemäß beim Zitieren leicht übergangen werden, so wird von der um diese Bestandteile verkürzten Namensform verwiesen. Diese Bestimmung gilt auch für Verweisungsformen.

Anm. 1: Andere Zugehörigkeitsadjektive, die erfahrungsgemäß beim Zitieren leicht übergangen werden, sind z. B. „federal“, „kommunal“, „national“, „regional“, „staatlich“, „städtisch“ und deren Entsprechungen in anderen Sprachen.

Anm. 2: Sonstige Bestandteile, die erfahrungsgemäß beim Zitieren leicht übergangen werden, sind z. B. das Wort „state“ sowie substantivisch am Anfang von Körperschaftsnamen genannte Namen von Gebietskörperschaften.

Anm. 3: Auf die Verweisung wird verzichtet, wenn nach der Übergangung der übrige Name nur noch aus einem oder mehreren Gattungsbegriffen besteht.

Beispiele

Ansetzung

Bayerischer Stenographenverband

American Library Association

Wiener Institut für Standortberatung

Hessisches Hauptstaatsarchiv <Wiesbaden>

Staatliches Museum für Naturkunde
Stuttgart

Städtische Werkkunstschule <Düsseldorf>

Royal Asiatic Society of Great Britain and
IrelandKöniglich-Preußische Gesellschaft für
Bildende KünsteKoninklijke Akademie voor Kunst en
Vormgeving <'s-Hertogenbosch>

State Historical Society of Wisconsin

New York Institute of Technology

Massachusetts Historical Society

Verweisung von

Stenographenverband <Bayern>

Library Association <United States>

Institut für Standortberatung <Wien>

Hauptstaatsarchiv <Wiesbaden>

Museum für Naturkunde <Stuttgart>

Werkkunstschule <Düsseldorf>

Asiatic Society of Great Britain and Ireland

Preußische Gesellschaft für Bildende
Künste

und

Gesellschaft für Bildende Künste
<Preußen>Akademie voor Kunst en Vormgeving
<'s-Hertogenbosch>

Historical Society of Wisconsin

Institute of Technology <New York, NY>

Historical Society <Massachusetts>

Aber:

Deutsche Bücherei <Leipzig>

—

11. Stehen am Anfang eines Körperschaftsnamens (auch nach einem bestimmten oder unbestimmten Artikel) Titulaturen, Verwandtschaftsbezeichnungen und/oder Vor-

namen vor einem Familiennamen, so wird von der um diese Bestandteile verkürzten Namensform verwiesen. Diese Bestimmung gilt auch für Verweisungsformen.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Dr. Karl Remeis-Sternwarte, Bamberg	Dr.-Karl-Remeis-Sternwarte 〈Bamberg〉	Karl-Remeis-Sternwarte 〈Bamberg〉 und Remeis-Sternwarte 〈Bamberg〉
Prof. Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens	Prof. Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens	Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens und Van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens
Gebr. Böhler und Co., Düsseldorf	Gebr. Böhler und Co. 〈Düsseldorf〉	Böhler und Co. 〈Düsseldorf〉
C. G. Jung-Institut	C.-G.-Jung-Institut 〈Zürich〉	Jung-Institut 〈Zürich〉
John F. Kennedy Instituut, Tilburg	John F. Kennedy Instituut 〈Tilburg〉	Kennedy Instituut 〈Tilburg〉
Bernice P. Bishop Museum, Honolulu	Bernice P. Bishop Museum 〈Honolulu, Hawaii〉	Bishop Museum 〈Honolulu, Hawaii〉

12. Stehen in der Mitte oder am Ende eines Körperschaftsnamens Familiennamen, so wird bei Firmen unter Umstellung der voranstehenden Namensbestandteile verwiesen.

Anm.: Nicht umgestellte und umgestellte Namensbestandteile bilden in diesem Falle zusammen *eine* Ordnungsgruppe.

Erl. 1: Diese Verweisung wird auch bei Körperschaften aus dem Bereich der Musik gemacht.

Erl. 2: Auf diese Verweisung wird verzichtet, wenn der enthaltene Familienname nicht derjenige des Firmengründers oder -inhabers ist.

Beispiele

<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Druckerei Robert Bechauf 〈Bielefeld〉	Bechauf, Druckerei Robert 〈Bielefeld〉
Maschinenfabrik Schweiter 〈Horgen, Zürich〉	Schweiter, Maschinenfabrik 〈Horgen, Zürich〉
Fabrik Elektromedizinischer und Dentaler Apparate Georg Hartmann 〈Frankfurt, Main〉	Hartmann, Fabrik Elektromedizinischer und Dentaler Apparate Georg 〈Frankfurt, Main〉
Symphonie-Orchester Graunke 〈München〉	Graunke, Symphonie-Orchester 〈München〉

Aber:

Schachtanlage Fürst Hardenberg
〈Dortmund〉

–

13. Steht am Anfang eines Körperschaftsnamens (auch nach einem bestimmten oder unbestimmten Artikel) ein Familienname, der mit Präfixen (Präpositionen, Artikel und Verschmelzungen aus Präposition und Artikel) beginnt (vgl. § 314), so wird von der um diese Bestandteile verkürzten Namensform verwiesen. Diese Bestimmung gilt auch für Verweisungsformen.

Beispiele

Offizielle Form	Ansetzung	Verweisung von
Von der Heydt-Museum Wuppertal	Von-der-Heydt-Museum ⟨Wuppertal⟩	Heydt-Museum ⟨Wuppertal⟩
Von Bodelschwingsche Anstalten, Bethel	Von-Bodelschwingsche Anstalten ⟨Bethel⟩	Bodelschwingsche Anstalten ⟨Bethel⟩
Prof. Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens	Prof. Dr. Jan van der Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens	Hoeven Stichting voor Theoretische Biologie van Dier en Mens

14. Von nicht offiziellen Benennungen einer Körperschaft, unter denen sie häufig zitiert wird und bekannt ist, wird verwiesen, auch wenn sie in der Vorlage nicht enthalten sind.

Beispiel

Offizielle Form	Ansetzung	Verweisung von
Musée National du Louvre	Musée National du Louvre ⟨Paris⟩	Louvre ⟨Paris⟩

Anm.: Weitere Verweisungsbestimmungen vgl. §§ 416,a; 418,3; 419,2 sowie in den Sonderregeln der §§ 426 - 486.

5.1.6 Ordnungshilfen bei Körperschaftsnamen

5.1.6.1 Allgemeines

§ 412

1. Gleiche Namen verschiedener Körperschaften werden durch Ordnungshilfen unterschieden, wenn diese durch die Regeln vorgeschrieben sind.
2. Unterscheidet sich eine Ansetzungsform von einer anderen Ansetzungsform nur dadurch, daß die eine nach den Regeln eine Ordnungshilfe erhält, so wird der anderen keine Ordnungshilfe hinzugefügt.

Unterscheidet sich eine Ansetzungsform von einer Verweisungsform nur durch eine Ordnungshilfe bei dieser, so erhält die Ansetzungsform keine Ordnungshilfe.

Stimmt eine Ansetzungsform mit einer Verweisungsform überein, so erhält nur diese eine Ordnungshilfe.

Anm.: Zur Ansetzung der Ordnungshilfen vgl. §§ 417 - 425.

5.1.6.2 Art der Ordnungshilfen

5.1.6.2.1 Sitz als Ordnungshilfe bei Namen ortsgebundener Körperschaften

§ 413

1. Ortsgebundene Körperschaften erhalten, wenn möglich, den Ort ihres Sitzes als Ordnungshilfe, es sei denn, daß dieser schon im Namen enthalten ist. Ein Ort gilt auch dann als im Namen enthalten, wenn er darin nur als Ortsteil oder als Ort angegeben ist, der nicht dem tatsächlichen Ortssitz entspricht.

Anm.: Ortsgebundene Körperschaften sind:

- a) alle lokalen Organisationen, z. B. Vereine und Verbände eines Ortes,
- b) alle Körperschaften, zu deren wesentlichem Bestand eine ortsfeste Einrichtung gehört,
- c) alle Körperschaften, die einer gemäß a) oder b) ortsgebundenen Körperschaft unterstellt oder zugehörig sind.

Eine ortsfeste Einrichtung haben im allgemeinen Akademien, Hochschulen und ihre Einrichtungen, Theater, Rundfunk- und Fernsehanstalten, Schulen, Bibliotheken, Archive, Museen, Observatorien, Versuchs- und Forschungsanstalten, Institute, Botanische und Zoologische Gärten, Krankenhäuser, Kliniken, Heilanstalten, Heime, Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetriebe, Banken, Versicherungsanstalten und -gesellschaften.

Als ortsgebundene Körperschaften werden im allgemeinen auch Körperschaften behandelt, deren Name folgende Begriffe enthält: Anstalt, Büro, Institut, Kasse, Sekretariat, Stätte, Stelle, Zentrale, Zentrum und die ihnen entsprechenden fremdsprachigen Benennungen. Das gilt auch für Zusammensetzungen (z. B. Arbeitsstelle, Sparkasse).

- Erl. 1: Kommen die in der Anmerkung genannten Begriffe in Namen nicht lokaler Gesellschaften, Vereine und Verbände sowie in Namen von Veranstaltungen vor, so gelten die betreffenden Körperschaften jedoch nicht als ortsgebunden.
- Erl. 2: Der Ortssitz gilt auch als im Namen enthalten, wenn er Bestandteil der Sachaussage oder mit einem Land, einer Region und dgl. namensgleich ist.
- Erl. 3: Als Begriffe im Sinne der Anm., Abs. 3 gelten im Bereich der E-Musik auch „Chor“ und „Orchester“.

Beispiele

Offizielle Form

Turnerschaft Innsbruck
 City Club of Chicago
 Akademie der Bildenden Künste in München

 Loyola University, Chicago
 Hans-Otto-Theater, Potsdam
 Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart
 Max-Klinger-Schule, Leipzig
 Sächsische Landesbibliothek, Dresden
 Staatsarchiv Schwerin
 Museum für Ur- und Frühgeschichte
 Thüringens, Weimar
 Institute of Historical Research, London
 C. G. Jung-Institut
 Zoologischer Garten, Frankfurt a. M.

Ansetzung

Turnerschaft <Innsbruck>
 City Club <Chicago, Ill.>
 Akademie der Bildenden Künste
 <München>
 Loyola University <Chicago, Ill.>
 Hans-Otto-Theater <Potsdam>
 Süddeutscher Rundfunk <Stuttgart>
 Max-Klinger-Schule <Leipzig>
 Sächsische Landesbibliothek <Dresden>
 Staatsarchiv <Schwerin>
 Museum für Ur- und Frühgeschichte
 Thüringens <Weimar>
 Institute of Historical Research <London>
 C.-G.-Jung-Institut <Zürich>
 Zoologischer Garten <Frankfurt, Main>

Sankt-Josefs-Hospital, Wiesbaden
 Gummiwarenfabrik Carl Plaat, Köln
 Kreissparkasse Wurzen
 Versicherungsanstalt Öffentlich
 Bediensteter, Wien
 Wissenschaftlicher Rat für Politische
 Ökonomie des Sozialismus bei der
 Akademie für Gesellschaftswissen-
 schaften, Berlin
 Symphonie-Orchester Graunke
Ortssitz: München

Aber:

New York Institute of Technology
 Chicago Natural History Museum
 Gothaer Lebensversicherungsbank
Gotha = Früherer Ortssitz
 DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
 Istituto di Studi Romani
Ortssitz: Roma
 Museum für Hamburgische Geschichte
 Universidad Nacional Autónoma de México

Sankt-Josefs-Hospital <Wiesbaden>
 Gummiwarenfabrik Carl Plaat <Köln>
 Kreissparkasse <Wurzen>
 Versicherungsanstalt Öffentlich Bediensteter
 <Wien>
 Wissenschaftlicher Rat für Politische
 Ökonomie des Sozialismus <Berlin, Ost>
 Symphonie-Orchester Graunke <München>

New York Institute of Technology
 Chicago Natural History Museum
 Gothaer Lebensversicherungsbank
 Deutsches Institut für Normung
 Istituto di Studi Romani
 Museum für Hamburgische Geschichte
 Universidad Nacional Autónoma de México

2. Hat eine Körperschaft mehrere Ortssitze, so werden

- a) bei zwei Ortssitzen beide,
- b) bei mehr als zwei Ortssitzen nur der besonders hervorgehobene oder erstgenannte mit dem Zusatz „u.a.“

als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Ist einer dieser Ortssitze am Anfang oder innerhalb des Namens genannt, so wird dem Körperschaftsnamen keine Ordnungshilfe hinzugefügt.

Erl.: Bei Firmen und Universitätssystemen gilt nur der Sitz der Hauptverwaltung als Ortssitz.

*Beispiele**Offizielle Form*

Universität Erlangen-Nürnberg
 Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf und
 Duisburg
 Lederwarenforschungsstelle,
 Frankfurt a. M. und Offenbach
 Volkswagenwerk AG
Sitz der Hauptverwaltung: Wolfsburg
 University System of Georgia
Sitz der Hauptverwaltung: Athens, Georgia

Ansetzung

Universität <Erlangen; Nürnberg>
 Deutsche Oper am Rhein <Düsseldorf;
 Duisburg>
 Lederwarenforschungsstelle
 <Frankfurt, Main; Offenbach, Main>
 Volkswagenwerk <Wolfsburg>
 University System of Georgia
 <Athens, Ga.>

5.1.6.2.2 Region als Ordnungshilfe bei Namen nicht ortsgebundener Körperschaften

§ 414

1. Nicht ortsgebundene Körperschaften erhalten in der Regel nur dann eine Ordnungshilfe, wenn derselbe Name von verschiedenen Körperschaften benutzt wird oder wenn es sonst zur Charakterisierung zweckmäßig erscheint.

Anm.: Nicht ortsgebundene Körperschaften sind alle internationalen Körperschaften sowie alle nicht lokalen Personenvereinigungen und Vereinigungen von Körperschaften selbst, z. B. Gesellschaften, Vereine, Verbände, berufsständische Kammern, zu deren wesentlichem Bestand keine ortsfeste Einrichtung gehört.

Als nicht ortsgebundene Körperschaften werden im allgemeinen auch nicht lokale Körperschaften behandelt, deren Name folgende Begriffe enthält: Arbeitsbereich, Ausschuß, Bund, Gemeinschaft, Genossenschaft, Gesellschaft, Gewerkschaft, Gruppe, Klub, Komitee, Kommission, Kreis, Kuratorium, Rat, Stiftung, Verband, Verein, Vereinigung und die ihnen entsprechenden fremdsprachigen Benennungen. Das gilt auch für Zusammensetzungen (z. B. Arbeitskreis, Berufsgenossenschaft).

Zu untergeordneten Körperschaften, deren Namen diese Begriffe enthalten, vgl. auch § 413,1, Anm. c.

Erl. 1: Kommen die in der Anmerkung genannten Begriffe in Namen von Firmen vor, so gelten diese jedoch als ortsgebunden.

Erl. 2: Als nicht ortsgebundene Körperschaften gelten auch Kammermusikvereinigungen, Volksmusik-, Pop-, Jazzgruppen und dgl.

Zu Körperschaften aus dem Bereich der E-Musik, deren Namen die Begriffe „Chor“ oder „Orchester“ enthalten, vgl. jedoch § 413,1, Erl. 3.

2. Als Ordnungshilfe für nicht ortsgebundene Körperschaften wird im allgemeinen die Bezeichnung der Region (Land, Staat usw.) verwendet.

Erl.: Kammermusikvereinigungen, Volksmusik-, Pop-, Jazzgruppen und dgl. erhalten jedoch, soweit erforderlich, den Verwaltungssitz als Ordnungshilfe.

Beispiele

Offizielle Form

Ansetzung

Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen

Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen

Consortium classicum

Consortium Classicum

Hessenspatzen

Hessenspatzen

Dire Straits

Dire Straits

Occam Street Footwarmers

Occam Street Footwarmers

Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen

Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen
〈Österreich〉

Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen

Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen
〈Schweiz〉

Labour Party

Labour Party 〈Great Britain〉

Labour Party

Labour Party 〈New Zealand〉

Aber:

Gesellschaft zur Behandlung Radioaktiver
Abfälle in Bayern mbH, München

Trio

Verwaltungssitz: Großenkneten

Trio di Trieste

Gesellschaft zur Behandlung Radioaktiver
Abfälle in Bayern <München>

Trio <Großenkneten>

Trio <Trieste>

5.1.6.2.3 Sonstige Ordnungshilfen bei Körperschaftsnamen

§ 415

1. Ist die Hinzufügung des Sitzes oder der Region als Ordnungshilfe nicht zweckmäßig, so wird eine andere geeignete Angabe als Ordnungshilfe hinzugefügt.
2. Wird derselbe Name von verschiedenen Körperschaften benutzt und ist eine Unterscheidung mit den unter §§ 413 und 414 aufgeführten Ordnungshilfen nicht ausreichend, so wird eine weitere geeignete Angabe in der Ordnungshilfe hinzugefügt.
3. Als Ordnungshilfen werden der Name der übergeordneten Körperschaft, Zählungen, die nach § 404,d nicht als Bestandteil des Körperschaftsnamens gelten, Gründungsdaten oder andere geeignete Angaben verwendet.

Erl.: Zu Zählungen bei untergeordneten Körperschaften vgl. § 431.

Beispiele

Offizielle Form

Fordham University, School of Education

New York University, School of Education

Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen
Volkshochschulverbandes in Frankfurt
a. M.

Pädagogische Arbeitsstelle des Hessischen
Landesverbandes für Erwachsenenbildung
in Frankfurt a. M.

Erstes Institut für Experimentalphysik
Hamburg

Zweites Institut für Experimentalphysik
Hamburg

First Presbyterian Church of Baltimore

Second Presbyterian Church of Baltimore

British Academy, London

British Academy, London

Ansetzung

School of Education <New York, NY,
Fordham University>

School of Education <New York, NY, New
York University>

Pädagogische Arbeitsstelle <Frankfurt, Main,
Deutscher Volkshochschulverband>

Pädagogische Arbeitsstelle <Frankfurt, Main,
Hessischer Landesverband für
Erwachsenenbildung>

Institut für Experimentalphysik
<Hamburg, 1>

Institut für Experimentalphysik
<Hamburg, 2>

Presbyterian Church <Baltimore, Md., 1>

Presbyterian Church <Baltimore, Md., 2>

British Academy <London, 1712 gegründet>

British Academy <London, 1901 gegründet>

5.1.6.2.4 Ordnungshilfen bei Verweisungen von Körperschaftsnamen

§ 416

Bei Verweisungen von Körperschaftsnamen gelten noch folgende Sonderregeln:

- a) Um Ortsteilbezeichnungen oder nicht tatsächliche Ortssitze verkürzte Namensformen ortsgebundener Körperschaften, von denen verwiesen wird, erhalten die Ortsteilbezeichnung bzw. den nicht tatsächlichen Ortssitz als Ordnungshilfe. Von der verkürzten Namensform mit dem Hauptort bzw. dem tatsächlichen Ortssitz als Ordnungshilfe wird zusätzlich verwiesen.

Um regionale Begriffe verkürzte Namensformen nicht ortsgebundener Körperschaften, von denen verwiesen wird, erhalten im allgemeinen den regionalen Begriff in substantivischer Form als Ordnungshilfe.

- b) Gleiche Verweisungsformen erhalten im allgemeinen Ordnungshilfen.
- c) Folgen von Initialen und ähnliche Buchstabenfolgen erhalten jedoch nur eine Ordnungshilfe,
- wenn sie durch Zählungen unterschieden werden können, die bei der Ansetzung von Ordnungsgruppen nicht berücksichtigt werden;
 - wenn sie sich auf lokale Körperschaften beziehen, deren Namen sich nur durch ihre Ortssitze unterscheiden;
 - wenn der Name einer untergeordneten Körperschaft wie ein Ortssitz mit ihnen verbunden ist.
- d) Verweisungsformen, die aus Folgen von Initialen oder ähnlichen Buchstabenfolgen und anderen Begriffen bestehen, werden nach den allgemeinen Regeln behandelt.

*Beispiele**Ansetzung*

Leipziger Pianofortefabrik
Späterer Ortssitz: Böhlitz-Ehrenberg

American Library Association
 Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie
 Österreichischer Touristenverein
 Deutscher Betonverein
 Deutscher Bibliotheksverband
 Deutscher Blindenverband
 Institut für Auslandsbeziehungen <Stuttgart>
 International Fiscal Association
 Sonderforschungsbereich Ausbreitungs- und
 Transportvorgänge in Strömungen
 <Karlsruhe>

Sportverein <Donaustauf>
 Christlich-Demokratische Union Deutsch-
 lands / Landesverband <Hamburg>
 IBM Deutschland GmbH <Stuttgart>

Verweisung von

Pianofortefabrik <Leipzig>
und
 Pianofortefabrik <Böhlitz-Ehrenberg>
 Library Association <United States>
 Gesellschaft für Gynäkologie <Schweiz>
 Touristenverein <Österreich>
 DBV
 DBV
 DBV
 IFA
 IFA
 SFB <80>

SV <Donaustauf>
 CDU <Hamburg>
 IBM Deutschland <Stuttgart>

5.1.6.3 Ansetzung der Ordnungshilfen

§ 417

1. Mehrere Bestandteile einer Ordnungshilfe werden im allgemeinen durch Komma, Spatium getrennt.
2. Mehrere Ortssitze in einer Ordnungshilfe werden jedoch durch Semikolon, Spatium getrennt.

Beispiele

Offizielle Form

Zoologischer Garten, Frankfurt a. M.
 Fordham University, School of Education
 New York University, School of Education
 Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf und
 Duisburg
 Lederwarenforschungsstelle, Frankfurt a. M.
 und Offenbach

Ansetzung

Zoologischer Garten <Frankfurt, Main>
 School of Education <New York, NY,
 Fordham University>
 School of Education <New York, NY,
 New York University>
 Deutsche Oper am Rhein <Düsseldorf;
 Duisburg>
 Lederwarenforschungsstelle <Frankfurt,
 Main; Offenbach, Main>

§ 418

1. Ein in der Ordnungshilfe hinzugefügter Ort wird im allgemeinen nach den Ansetzungsbestimmungen für Gebietskörperschaften angegeben (vgl. §§ 440 - 447).
2. Die Ortsangabe erfolgt im allgemeinen nur mit dem Hauptort. Ein Ortsteil wird nur dann zusätzlich aufgeführt, wenn ohne ihn verschiedene Körperschaften gleichen Namens nicht mehr unterschieden werden können.
3. Weicht der vorliegende Ortsname von der für die Ansetzung als Ordnungshilfe maßgeblichen Form im ersten Buchstaben ab, so wird mit dem vorliegenden Ortsnamen als Ordnungshilfe verwiesen, wenn der Ort erster Bestandteil der Ordnungshilfe ist.

Beispiele

Offizielle Form

Deutsches Historisches Institut, Rom
 al-Maḥaḍ al-Miṣrī, al-Qāhira
 Hoover Institution on War, Revolution, and
 Peace, Stanford
 Statens Institut för Konsumentfrågor,
 Stockholm
 Institut für Europäische Geschichte,
 Mainz-Gonsenheim
 Stadtbücherei Berlin-Schöneberg
 Stadtbücherei Berlin-Spandau

Ansetzung

Deutsches Historisches Institut <Roma>
 al- Maḥaḍ al-Miṣrī <al-Qāhira>
 Hoover Institution on War, Revolution, and
 Peace <Stanford, Calif.>
 Statens Institut för Konsumentfrågor
 <Stockholm>
 Institut für Europäische Geschichte <Mainz>
 Stadtbücherei <Berlin-Schöneberg>
 Stadtbücherei <Berlin-Spandau>

<i>Vorlage</i>	<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Archäologisches Museum, Konstanza	Muzeul de Arheo- logie, Constanța	Muzeul de Arheo- logie <Con- stanța>	Archäologisches Museum <Constanța> und Archäologisches Museum <Konstanza>

§ 419

1. Bei Körperschaften, die in ihrem offiziellen Namen

- eine Ortsteilbezeichnung ohne Hauptort oder
- einen Teil eines Ortsdoppelnamens oder
- eine Ortsangabe, die nicht der tatsächliche Ortssitz ist,

enthalten, werden jedoch diese Bestandteile als Ordnungshilfe hinzugefügt, wenn sie bei der Ansetzung der betreffenden Ordnungsgruppe wegzulassen sind.

Bei Körperschaften, die in ihrem offiziellen Namen *mehrere* Ortsteilbezeichnungen mit oder ohne Hauptort enthalten, werden der Hauptort und die Ortsteile bzw. die Ortsteile durch Bindestriche verbunden in der Ordnungshilfe angegeben. Himmelsrichtungen und Bezeichnungen wie „Mitte“, „Zentrum“ und dgl. werden entsprechend behandelt.

Ist der Ortsteil oder der Teil des Ortsdoppelnamens mit einem anderen Ort bzw. Ortsteil namensgleich, so wird diesem Ortsteil der Hauptort ohne weitere Angaben, dem Teil des Ortsdoppelnamens der gesamte Ortsdoppelname, durch Komma, Spatium getrennt, als weiterer Bestandteil in der Ordnungshilfe hinzugefügt. Ortsangaben, die nicht die tatsächlichen Ortssitze sind, werden nach den Bestimmungen der §§ 418 und 421 behandelt.

2. Von dem Namen mit dem Hauptort, mit dem Ortsdoppelnamen bzw. mit dem jetzigen Ortssitz als Ordnungshilfe wird verwiesen. Dem Hauptort wird der Ortsteil mit Bindestrich hinzugefügt, wenn der Hauptort allein zur Unterscheidung verschiedener Körperschaften nicht ausreicht.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim <i>Hohenheim = Ortsteil von Stuttgart</i>	Landwirtschaftliche Hochschule <Hohenheim>	Landwirtschaftliche Hochschule <Stuttgart>
Bergakademie Clausthal <i>Offizielle Ortsbezeichnung: Clausthal-Zellerfeld</i>	Bergakademie <Clausthal>	Bergakademie <Clausthal-Zellerfeld>
Goethe-Gymnasium Partenkirchen <i>Offizielle Ortsbezeichnung: Garmisch-Partenkirchen</i>	Goethe-Gymnasium <Partenkirchen>	Goethe-Gymnasium <Garmisch-Partenkir- chen>

Sparkasse Altenhundem <i>Jetziger Sitz: Lennestadt</i>	Sparkasse <Altenhundem>	Sparkasse <Lennestadt>
Sozialdemokratische Partei Deutschlands. Unterbezirk Frankfurt, Main. Ortsbezirk 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)	Sozialdemokratische Partei Deutschlands / Ortsbezirk <Niederrad-Oberrad- Sachsenhausen>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands / Ortsbezirk <Frankfurt-Niederrad- Oberrad-Sachsenhausen>
Sozialdemokratische Partei Deutschlands. Ortsverein Kempten-Ost	Sozialdemokratische Partei Deutschlands / Ortsverein <Kempten-Ost>	–
Realschule Vaihingen <i>Vaihingen = Ortsteil von Stuttgart; namensgleich mit Vaihingen (an der Enz)</i>	Realschule <Vaihingen, Stuttgart>	Realschule <Stuttgart-Vaihingen>
Freiwillige Feuerwehr Bieber <i>Bieber = Ortsteil von Offenbach; namensgleich mit Ortsteilen von Biebertal und Biebergemünd</i>	Freiwillige Feuerwehr <Bieber, Offenbach>	Freiwillige Feuerwehr <Offenbach-Bieber>
<i>Aber:</i>		
Sozialdemokratische Partei Deutschlands. Ortsverein Ost <i>Ortssitz: München</i>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands / Ortsverein Ost <München>	–

§ 420

Eine in der Ordnungshilfe hinzugefügte Region wird nach den Ansetzungsbestimmungen für Gebietskörperschaften angegeben (vgl. §§ 440 - 447).

*Beispiele**Offizielle Form*

Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen

Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen

Labour Party

Labour Party

*Ansetzung*Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen
<Österreich>Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen
<Schweiz>

Labour Party <Great Britain>

Labour Party <New Zealand>

§ 421

1. Haben die als Ordnungshilfe hinzugefügten Orte und Regionen in ihrer Ansetzungsform als Gebietskörperschaft ihrerseits eine Ordnungshilfe, so wird diese weiterer Bestandteil der Ordnungshilfe der Körperschaft, zu der die Orte bzw. die Regionen hinzugefügt werden.
2. Wird ein Ort als Ordnungshilfe verwendet, der in seiner Ansetzungsform als Gebietskörperschaft eine Ordnungshilfe mit mehreren Bestandteilen hat, so wird nur der erste Bestandteil seiner Ordnungshilfe hinzugefügt.

3. Wird ein Ort als Ordnungshilfe verwendet, der in seiner Ansetzungsform als Gebietskörperschaft aus mehreren Ordnungsgruppen besteht (vgl. § 443,2), so werden diese in der Ordnungshilfe der Körperschaft, zu der der Ort hinzugefügt wird, durch Komma, Spatium getrennt.

Beispiele

Ansetzung als Gebietskörperschaft

Frankfurt <Main>

New York <NY>

Chicago <Ill.>

Miltitz <Leipzig>

Neudorf <Münster, Westfalen>

Nauheim <Friedberg, Hessen>

Holtrop <Aurich, Ostfriesland>

Seattle <Wash.> / Section <1>

Ansetzung als Ordnungshilfe

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft
<Frankfurt, Main>

First National City Bank <New York, NY>

Field Museum of Natural History <Chicago,
Ill.>

Chemische Fabrik <Miltitz, Leipzig>

Institut für Geschichtswissenschaft <Neudorf,
Münster>

Heimatverein <Nauheim, Friedberg>

Raiffeisenbank <Holtrop, Aurich>

Public Library <Seattle, Wash., Section, 1>

§ 422

1. Eine in der Ordnungshilfe hinzugefügte übergeordnete Körperschaft wird im allgemeinen in ihrer Ansetzungsform angegeben.

2. entfällt

3. Hat eine als Ordnungshilfe hinzugefügte übergeordnete Körperschaft in ihrer Ansetzungsform ihrerseits eine Ordnungshilfe, so wird diese nur dann als weiterer Bestandteil in der Ordnungshilfe der Körperschaft, zu der die übergeordnete Körperschaft hinzugefügt wird, angegeben, wenn dort nicht schon gleichlautende Bestandteile vorhanden sind.
4. Besteht eine als Ordnungshilfe hinzugefügte übergeordnete Körperschaft aus mehreren Ordnungsgruppen, so werden davon nur diejenigen Ordnungsgruppen angegeben, die im Namen der Körperschaft, zu der die Ordnungshilfe hinzugefügt wird, noch nicht enthalten sind.

Mehrere Ordnungsgruppen einer hinzuzufügenden übergeordneten Körperschaft werden in der Ordnungshilfe durch Komma, Spatium getrennt.

Beispiele

Ansetzung als Körperschaft

Fordham University

New York University

Ansetzung als Ordnungshilfe

School of Education <New York, NY,
Fordham University>

School of Education <New York, NY, New
York University>

Deutscher Volkshochschulverband	Pädagogische Arbeitsstelle <Frankfurt, Main, Deutscher Volkshochschulverband>
Hessischer Landesverband für Erwachsenenbildung	Pädagogische Arbeitsstelle <Frankfurt, Main, Hessischer Landesverband für Erwachsenenbildung>
Technische Universität <München>	Universitätsbibliothek <München, Technische Universität>
Universität <München>	Universitätsbibliothek <München, Universität>

§ 423

In der Ordnungshilfe hinzugefügte Zählungen, Daten oder sonstige Zahlen werden stets in arabischen Ziffern angegeben.

*Beispiele**Offizielle Form*

Erstes Institut für Experimentalphysik
Hamburg
Zweites Institut für Experimentalphysik
Hamburg
First Presbyterian Church of Baltimore
Second Presbyterian Church of Baltimore

Ansetzung

Institut für Experimentalphysik
<Hamburg, 1>
Institut für Experimentalphysik
<Hamburg, 2>
Presbyterian Church <Baltimore, Md., 1>
Presbyterian Church <Baltimore, Md., 2>

§ 424

Erklärende Zusätze in der Ordnungshilfe, wie z. B. Erläuterungen zu Gründungsdaten und dgl., werden im allgemeinen in deutscher Sprache angegeben.

*Beispiele**Offizielle Form*

British Academy, London
British Academy, London

Ansetzung

British Academy <London, 1712 gegründet>
British Academy <London, 1901 gegründet>

§ 425

Die Bestimmungen der §§ 417 - 424 gelten auch für Verweisungen von Körperschaftsnamen. Auch bei Verweisungen von anderssprachigen Namensformen einer Körperschaft werden die benötigten Ordnungshilfen in derselben Sprache, die die Ordnungshilfe der Ansetzungsform hat, hinzugefügt.

Anm.: Zu den Verweisungen mit einem Ort in dessen vorliegender Form als Ordnungshilfe vgl. § 418,3.

*Beispiele**Ansetzung*

hā-Ūnīversītā hā-Ūvrīt <Yerūšālayim>

Verweisung von

Hebrew University <Yerūšālayim>
und
Hebräische Universität <Yerūšālayim>

Institut für Zeitgeschichte <München>

Institute for Contemporary History
<München>

New York State Historical Association

Historical Association <New York, State>

Arkansas Historical Association

Historical Association <Arkansas>

Weitere Beispiele vgl. §§ 409 - 411; 416.

5.2 Sonderregeln für untergeordnete Körperschaften

Die Bestimmungen der §§ 401 - 425 gelten sinngemäß auch für die als Abteilung bzw. Unterabteilung einer übergeordneten Körperschaft anzusetzenden Körperschaften, soweit in den folgenden Paragraphen keine abweichenden Vorschriften enthalten sind.

5.2.1 Allgemeines

§ 426

1. Als untergeordnet gelten Körperschaften, die einer oder mehreren anderen Körperschaften unterstellt oder zugehörig sind.
2. Sie werden entweder selbständig (vgl. §§ 429; 433) oder unselbständig (vgl. §§ 430 - 432; 434; 435; 437) angesetzt.

Anm.: Untergeordnete Körperschaften, die nicht selbständig, sondern als Abteilung einer übergeordneten Körperschaft angesetzt werden, bilden zusammen mit dieser eine eigene Körperschaft.

3. Für die Entscheidung, ob eine untergeordnete Körperschaft selbständig oder als Abteilung einer übergeordneten anzusetzen ist, ist es gleichgültig, ob der Name der untergeordneten Körperschaft mit dem (denen) der übergeordneten Körperschaft(en) grammatisch verbunden ist oder nicht.

Anm.: Ist ohne besonderen Aufwand nicht zu ermitteln, ob es sich um den Namen einer untergeordneten Körperschaft oder um die sachliche Benennung einer Unterreihe oder fortlaufenden Beilage handelt, so wird angenommen, daß es sich um die sachliche Benennung handelt.

§ 427

Bei Körperschaften, die als Abteilung der übergeordneten Körperschaft anzusetzen sind, wird die Abteilung, durch Spatium, Schrägstrich, Spatium getrennt, nach der übergeordneten Körperschaft angegeben. Weitere Abteilungen werden im Anschluß daran ebenfalls nach Spatium, Schrägstrich, Spatium angegeben.

5.2.2 Körperschaften, die einer Körperschaft unterstellt oder zugehörig sind

5.2.2.1 Nicht zu berücksichtigende Bestandteile des Namens

§ 428

Bei der Ansetzung des Namens der untergeordneten Körperschaft, die *einer* anderen Körperschaft unterstellt oder zugehörig ist, wird der in ihrem Namen enthaltene Name der übergeordneten Körperschaft im allgemeinen sowohl bei selbständiger als auch bei unselbständiger Ansetzung weggelassen.

Der Name der übergeordneten Körperschaft wird jedoch im Namen der untergeordneten beibehalten, wenn

- a) der Name der übergeordneten Körperschaft mit dem der untergeordneten nach der geltenden Rechtschreibung in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben werden kann;
- b) nur Teile des Namens der übergeordneten Körperschaft im Namen der untergeordneten enthalten sind, aus denen nicht hervorgeht, daß es sich um eine Körperschaft handelt.

Erl.: Dies gilt auch für Tochter- und Zweigfirmen, deren Namen Namensbestandteile der Mutterfirma enthalten.

Anm.: Zur Behandlung von Namensbestandteilen, die stets bei der Ansetzung weggelassen werden, vgl. §§ 403 - 405.

5.2.2.2 Selbständige Ansetzung

§ 429

1. Körperschaften, die *einer* Körperschaft unterstellt oder zugehörig sind, werden selbständig angesetzt, wenn ihr Name

- a) ohne denjenigen der übergeordneten Körperschaft eine ausreichende Benennung ergibt;

Anm. 1: Besteht der Name nur aus allgemeinen Begriffen wie „Archiv“, „Bibliothek“, „Observatorium“, „Sternwarte“, so liegt keine ausreichende Benennung vor.

Anm. 2: Im Zweifelsfall wird angenommen, daß eine ausreichende Benennung vorliegt.

Hinweis: Zu Begriffen, die keine Unterordnung zum Ausdruck bringen, vgl. Anlage 10.

- b) mit dem Namen der übergeordneten Körperschaft nach der geltenden Rechtschreibung in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben werden kann (vgl. auch § 428,a);
- c) nur Teile des Namens der übergeordneten Körperschaft enthält, aus denen nicht hervorgeht, daß es sich um eine Körperschaft handelt (vgl. auch § 428,b).

Anm.: Auch Einrichtungen von Universitäten und Hochschulen (z. B. Colleges, Institute, Laboratorien) werden mit Ausnahme der in § 430,1 genannten Fälle selbständig angesetzt.

2. Vom Namen der übergeordneten Körperschaft mit der untergeordneten als Abteilung wird verwiesen, wenn die übergeordnete Körperschaft in der Vorlage genannt ist.

Vom Namen der untergeordneten Körperschaft unter Einschluß des Namens der übergeordneten Körperschaft wird verwiesen, wenn die übergeordnete Körperschaft am Anfang des Namens der untergeordneten Körperschaft als eine Folge von Initialen oder ähnliche Buchstabenfolge genannt ist, die mit dem folgenden Wort des Namens der untergeordneten Körperschaft *ein* Ordnungswort bildet.

Anm.: Zur Ansetzung der Verweisungen vgl. § 439,2.

Erl.: Mutterfirmen werden im allgemeinen nicht als den Tochter- oder Zweigfirmen übergeordnet behandelt. Von der unselbständigen Form wird in diesen Fällen nicht verwiesen.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Fundação Calouste Gulbenkian, Instituto Gulbenkian de Ciência	Instituto Gulbenkian de Ciência <Lisboa>	Fundação Calouste Gulbenkian / Instituto Gulbenkian de Ciência
Institut für Milchverwertung der Bundesanstalt für Milchforschung, Kiel	Institut für Milchverwertung <Kiel>	Bundesanstalt für Milchforschung <Kiel> / Institut für Milchverwertung
Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Historisches Museum	Historisches Museum <Dresden>	Staatliche Kunstsammlungen <Dresden> / Historisches Museum
Unesco-Institut für Pädagogik, Hamburg	Institut für Pädagogik <Hamburg>	Unesco / Institut für Pädagogik <i>und</i> Unesco-Institut für Pädagogik <Hamburg>
Istituto di Matematica dell'Università degli Studi di Trieste	Istituto di Matematica <Trieste>	Università degli Studi <Trieste> / Istituto di Matematica
Herder-Institut der Karl-Marx-Universität Leipzig	Herder-Institut <Leipzig>	Universität <Leipzig> / Herder-Institut
Laboratorium für Ultraschall der Technischen Hochschule Aachen	Laboratorium für Ultraschall <Aachen>	Technische Hochschule <Aachen> / Laboratorium für Ultraschall
Universitätsbibliothek Greifswald	Universitätsbibliothek <Greifswald>	Universität <Greifswald> / Universitätsbibliothek
Universiteitsbibliotheek Amsterdam	Universiteitsbibliotheek <Amsterdam>	Universiteit <Amsterdam> / Universiteitsbibliotheek
Universitetsbiblioteket Oslo	Universitetsbiblioteket <Oslo>	Universitetet <Oslo> / Universitetsbiblioteket
Alpenvereinsbücherei des Deutschen Alpenvereins	Alpenvereinsbücherei <München>	Deutscher Alpenverein / Alpenvereinsbücherei

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Max-Planck-Institut für Hirnforschung	Max-Planck-Institut für Hirnforschung <Frankfurt, Main>	Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften / Max-Planck-Institut für Hirnforschung
---	---	--

Aber:

Siemens-Electrogeräte GmbH, Berlin	Siemens-Electrogeräte GmbH <Berlin, West>	–
AEG-Telefunken Energie- und Industrietechnik Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main	AEG-Telefunken-Energie- und -Industrietechnik Aktiengesellschaft <Frankfurt, Main>	–

5.2.2.3 Unselbständige Ansetzung

§ 430

1. Körperschaften, die *einer* Körperschaft unterstellt oder zugehörig sind, werden als Abteilung der übergeordneten angesetzt, wenn ihr Name
 - a) ohne denjenigen der übergeordneten Körperschaft keine ausreichende Benennung ergibt;
 - b) eindeutig eine Unterordnung zum Ausdruck bringt, z. B. durch Bezeichnungen wie Abteilung, Direktion, Klasse, Sektion, Zweigstelle und entsprechende fremdsprachige Benennungen;
 - c) mit Begriffen gebildet ist, die häufig eine Unterordnung zum Ausdruck bringen, wie z. B. Arbeitsgemeinschaft, Arbeitskreis, Ausschuß, Beirat, Fakultät, Gruppe, Kommission, Komitee, Lehrstuhl, Seminar und entsprechende fremdsprachige Benennungen.

Hinweis: Zu Begriffen, die eine Unterordnung zum Ausdruck bringen, vgl. Anlage 11.

2. Im Zweifelsfall wird eine Körperschaft selbständig angesetzt.
3. Vom Namen der untergeordneten Körperschaft wird verwiesen,
 - a) unter Einschluß des Namens der übergeordneten Körperschaft, wenn dieser mit dem Namen der untergeordneten Körperschaft grammatisch verbunden ist (vgl. Ziffer 1,a);

Anm.: Auf die Verweisung wird verzichtet, wenn die übergeordnete Körperschaft am Anfang des Namens der untergeordneten Körperschaft als Folge von Initialen oder ähnliche Buchstabenfolge genannt ist, die mit dem folgenden Wort des Namens der untergeordneten Körperschaft *nicht* ein Ordnungswort bildet.

- b) *entfällt*
- c) ohne den Namen der übergeordneten Körperschaft, wenn ihr Name mit Begriffen gebildet ist, die häufig eine Unterordnung zum Ausdruck bringen (vgl. Ziffer 1,c).

Anm.: Zu pauschalen Siehe-auch-Hinweisen anstelle mehrerer Verweisungen von Fakultäten und Lehrstühlen von Hochschulen vgl. § 192,5,c.

Anm.: Zur Ansetzung der Verweisungen vgl. § 439,1.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von bzw. pauschaler Siehe-auch-Hinweis</i>
Princeton University Library	Princeton University / Library	Princeton University Library
Bibliothèque Universitaire de Grenoble	Université <Grenoble> / Bibliothèque	Bibliothèque Universitaire <Grenoble>
Bibliothek der Medizinischen Akademie Lübeck	Medizinische Akademie <Lübeck> / Bibliothek	Bibliothek der Medizinischen Akademie <Lübeck>
Centro di Ricerca del CNR	Consiglio Nazionale delle Ricerche / Centro di Ricerca	Centro di Ricerca del CNR <Roma>
VDG-Bibliothek, Düsseldorf	Verein Deutscher Gießerei- fachleute / Bibliothek	VDG-Bibliothek <Düsseldorf>
ALA Library, Chicago, Illinois	American Library Association / Library	—
Bezirksstelle Unterfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns / Bezirksstelle Unterfranken	—
Akademie der Wissen- schaften Wien. Mathe- matisch-Naturwissen- schaftliche Klasse	Akademie der Wissen- schaften <Wien> / Mathe- matisch-Naturwissen- schaftliche Klasse	—
Referat Frauenpolitik der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands	Sozialdemokratische Partei Deutschlands / Referat Frauenpolitik	—
Department of Germanistic Languages and Literatures of the University of Kansas	University of Kansas <Lawrence, Kan.> / Department of Germanistic Languages and Literatures	—
Academia Republicii Socialiste România Bucureşti. Filiala Cluj	Academia Republicii Socialiste România <Bucureşti> / Filiala <Cluj>	—
Akademija Nauk SSSR, Moskva, Otdelenie Russkogo Jazyka i Slovesnosti	Akademija Nauk SSSR <Moskva> / Otdelenie Russkogo Jazyka i Slovesnosti	—
Arbeitsgemeinschaft Kavalier der Straße im Deutschen Verkehrssicherheitsrat	Deutscher Verkehrs- sicherheitsrat / Arbeits- gemeinschaft Kavalier der Straße	Arbeitsgemeinschaft Kavalier der Straße
Arbeitskreis Heizung und Lüftung im VDI	Verein Deutscher Inge- nieure / Arbeitskreis Heizung und Lüftung	Arbeitskreis Heizung und Lüftung

Ausschuß Historische Raumforschung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover	Akademie für Raumforschung und Landesplanung <Hannover> / Ausschuß Historische Raumforschung	Ausschuß Historische Raumforschung <Hannover>
Technische Universität Dresden. Fakultät für Forstwirtschaft	Technische Universität <Dresden> / Fakultät für Forstwirtschaft	Fakultät für Forstwirtschaft <Tharandt> <i>bzw.</i> Fakultät ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft
Juristische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München	Universität <München> / Juristische Fakultät	Juristische Fakultät <München> <i>bzw.</i> Juristische Fakultät ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft
Kommission für Binnenschifffahrt und Gewässerschutz des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband / Kommission für Binnenschifffahrt und Gewässerschutz	Kommission für Binnenschifffahrt und Gewässerschutz
Komitee Automation der Dokumentation der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation	Deutsche Gesellschaft für Dokumentation / Komitee Automation der Dokumentation	Komitee Automation der Dokumentation
Seminar für Öffentliches Recht und Staatslehre der Hochschule für Wirtschaft und Politik, Hamburg	Hochschule für Wirtschaft und Politik <Hamburg> / Seminar für Öffentliches Recht und Staatslehre	Seminar für Öffentliches Recht und Staatslehre <Hamburg, Hochschule für Wirtschaft und Politik>
Seminar für Öffentliches Recht und Staatslehre der Universität, Hamburg	Universität <Hamburg> / Seminar für Öffentliches Recht und Staatslehre	Seminar für Öffentliches Recht und Staatslehre <Hamburg, Universität>
1. Mathematisches Seminar der Georg-August-Universität zu Göttingen	Universität <Göttingen> / Mathematisches Seminar <1>	Mathematisches Seminar <Göttingen, 1>
Reichsverband der CVJM Deutschlands, Reichsbeirat für Jungenschaftsarbeit	Reichsverband der CVJM Deutschlands / Reichsbeirat für Jungenschaftsarbeit	Reichsbeirat für Jungenschaftsarbeit
Forschungsgruppe Geschichte der Arbeiter- und Bauernmacht des Instituts für Staats- und Rechtswissenschaftliche Forschung, Potsdam	Institut für Staats- und Rechtswissenschaftliche Forschung <Potsdam> / Forschungsgruppe Geschichte der Arbeiter- und Bauernmacht	Forschungsgruppe Geschichte der Arbeiter- und Bauernmacht <Potsdam>

Gruppo di Ricerche per le Scienze Onomastiche del CNR	Consiglio Nazionale delle Ricerche / Gruppo di Ricerche per le Scienze Onomastiche	Gruppo di Ricerche per le Scienze Onomastiche
Universitatea Bucureşti, Catedră de Limbă şi Literatură Germană	Universitatea <Bucureşti> / Catedră de Limbă şi Literatură Germană	Catedră de Limbă şi Literatură Germană <Bucureşti> <i>bzw.</i> Catedră ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft

§ 431

1. Untergeordnete Körperschaften, die nicht selbständig angesetzt werden und die sowohl eine Zählung als auch eine sachliche Benennung haben, werden mit der sachlichen Benennung angesetzt.
2. Von der Form ohne die sachliche Benennung mit der nicht berücksichtigten Zählung als Ordnungshilfe wird verwiesen.

Erl.: Mehrere Zahlen und/oder Buchstaben als Zählung werden durch Spatium voneinander getrennt.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
École Pratique des Hautes Études, Sorbonne. IVe Section, Sciences Historiques et Philologiques	École Pratique des Hautes Études <Paris> / Section Sciences Historiques et Philologiques	École Pratique des Hautes Études <Paris> / Section <4>
International Union of Forestry Research Organizations. Working Party S 2.01.06 „Seed Problems“	International Union of Forestry Research Organizations / Working Party Seed Problems	International Union of Forestry Research Organizations / Working Party <S 2 1 6>

§ 432

1. Mehrstufig untergeordnete Körperschaften, die nicht selbständig angesetzt werden können, werden im allgemeinen unter Übergehung der Zwischenstufen der nächsthöheren selbständig anzusetzenden Körperschaft als Abteilung zugeordnet.
2. Von den mit der jeweils nächsthöheren Zwischenstufe gebildeten Formen des Namens wird verwiesen, wenn die Zwischenstufen in der Vorlage genannt sind.
3. Die Zwischenstufen werden jedoch nicht übergangen, wenn sie zur eindeutigen oder vollständigen Benennung der untergeordneten Körperschaft unerlässlich sind.
Von der ohne Zwischenstufen gebildeten Form des Namens wird verwiesen, wenn in Zweifelsfällen Zwischenstufen bei der Ansetzung berücksichtigt worden sind.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Consejo Superior de Investigaciones Científicas. Patronato Diego de Saavedra Fajardo. Seminario del Siglo XIX	Consejo Superior de Investigaciones Científicas / Seminario del Siglo XIX	Consejo Superior de Investigaciones Científicas / Patronato Diego de Saavedra Fajardo / Seminario del Siglo XIX
Österreichische Akademie der Wissenschaften. Arabische Kommission der Philosophisch-Historischen Klasse	Österreichische Akademie der Wissenschaften <Wien> / Arabische Kommission	Österreichische Akademie der Wissenschaften <Wien> / Philosophisch-Historische Klasse / Arabische Kommission
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen. Arbeitsgruppe Verkehrsführung und Verkehrssicherheit. Arbeitsausschuß Immissionsschutz an Straßen. Arbeitskreis Luftverunreinigungen an Straßen	Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen / Arbeitsgruppe Verkehrsführung und Verkehrssicherheit Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen / Arbeitsausschuß Immissionsschutz an Straßen Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen / Arbeitskreis Luftverunreinigungen an Straßen	- - Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen / Arbeitsgruppe Verkehrsführung und Verkehrssicherheit / Arbeitsausschuß Immissionsschutz an Straßen Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen / Arbeitsausschuß Immissionsschutz an Straßen / Arbeitskreis Luftverunreinigungen an Straßen
Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen. Abteilung Aachen. Projektgruppe Gesundheitserziehung	Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen <Köln> / Abteilung <Aachen> / Projektgruppe Gesundheits-erziehung	-
Arbeitsstelle München der Kommission für Bayerische Landesgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften	Bayerische Akademie der Wissenschaften <München> / Kommission für Bayerische Landesgeschichte / Arbeitsstelle <München>	-
African Collection of the Yale University Library	Yale University <New Haven, Conn.> / Library / African Collection	Yale University <New Haven, Conn.> / African Collection

5.2.3 Körperschaften, die mehreren Körperschaften unterstellt oder zugehörig sind

§ 433

1. Körperschaften, die zwei oder mehreren Körperschaften *direkt* unterstellt oder zugehörig sind, werden im allgemeinen selbständig angesetzt.

Anm.: Zur Ansetzung von Körperschaften, die von einer Körperschaft zu einer anderen entsandt, delegiert oder abgestellt sind, vgl. jedoch § 434,5.

2. Die Namen der übergeordneten Körperschaften werden im allgemeinen im Namen der untergeordneten weggelassen. Sie werden jedoch beibehalten, wenn der Name der untergeordneten Körperschaft
 - a) ohne die Namen der übergeordneten Körperschaften keine ausreichende Benennung ergibt;
 - b) durch einen Begriff, wie z. B. „gemeinsam“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen, die Zugehörigkeit zu mehreren Körperschaften ausdrückt.
3. Von den Namen aller übergeordneten Körperschaften mit der untergeordneten als Abteilung wird verwiesen, wenn die übergeordneten in der Vorlage genannt sind. Dabei werden die im Namen der untergeordneten Körperschaft gegebenenfalls beibehaltenen Namen der übergeordneten Körperschaften im allgemeinen weggelassen. Sie werden jedoch beibehalten, wenn der Name der untergeordneten Körperschaft durch einen Begriff, wie z. B. „gemeinsam“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen, die Zugehörigkeit zu mehreren Körperschaften ausdrückt.
4. Vom Namen der untergeordneten Körperschaft unter Einschluß des Namens der übergeordneten Körperschaften wird verwiesen, wenn die übergeordneten Körperschaften am Anfang des Namens der untergeordneten Körperschaft als Folgen von Initialen oder ähnliche Buchstabenfolgen genannt sind, die mit dem folgenden Wort des Namens der untergeordneten Körperschaft *ein* Ordnungswort bilden.

Beispiele

Offizielle Form	Ansetzung	Verweisung von
Staatliche Büchereistelle für den Regierungsbezirk Nordbaden. Staatliche Büchereistelle für den Regierungsbezirk Nordwürttemberg. Kommission für Bucheinband	Kommission für Bucheinband	Staatliche Büchereistelle für den Regierungsbezirk Nordbaden <Heidelberg> / Kommission für Bucheinband Staatliche Büchereistelle für den Regierungsbezirk Nordwürttemberg <Stuttgart> / Kommission für Bucheinband

Patristische Kommission der Akademien der Wissenschaften zu Göttingen, Heidelberg, München und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz	Patristische Kommission	Akademie der Wissenschaften <Göttingen> / Patristische Kommission Akademie der Wissenschaften <Heidelberg> / Patristische Kommission Bayerische Akademie der Wissenschaften <München> / Patristische Kommission Akademie der Wissenschaften und der Literatur <Mainz> / Patristische Kommission
Gerichtshof der Europäischen Atomgemeinschaft, der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft	Gerichtshof der Europäischen Atomgemeinschaft, der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft <Luxembourg>	Europäische Atomgemeinschaft / Gerichtshof Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl / Gerichtshof Europäische Wirtschaftsgemeinschaft / Gerichtshof
Gemeinsame Arbeitsgruppe der Römisch-Katholischen Kirche und des Ökumenischen Rats der Kirchen	Gemeinsame Arbeitsgruppe der Römisch-Katholischen Kirche und des Ökumenischen Rats der Kirchen	Ecclesia Catholica / Gemeinsame Arbeitsgruppe der Römisch-Katholischen Kirche und des Ökumenischen Rats der Kirchen World Council of Churches / Gemeinsame Arbeitsgruppe der Römisch-Katholischen Kirche und des Ökumenischen Rats der Kirchen
Gemeinsame Krebsforschungsabteilung des Max-Planck-Instituts für Experimentelle Medizin und der Georg-August-Universität Göttingen	Gemeinsame Krebsforschungsabteilung des Max-Planck-Instituts für Experimentelle Medizin und der Georg-August-Universität <Göttingen>	Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin <Göttingen> / Gemeinsame Krebsforschungsabteilung des Max-Planck-Instituts für Experimentelle Medizin und der Georg-August-Universität Universität <Göttingen> / Gemeinsame Krebsforschungsabteilung des Max-Planck-Instituts für Experimentelle Medizin und der Georg-August-Universität
Joint FAO/IAEA Division of Atomic Energy in Food and Agriculture	Joint FAO IAEA Division of Atomic Energy in Food and Agriculture	Food and Agriculture Organization / Joint FAO IAEA Division of Atomic Energy in Food and Agriculture International Atomic Energy Agency / Joint FAO IAEA Division of Atomic Energy in Food and Agriculture

VDI-AWF-Fachgruppe Förderwesen

Fachgruppe Förderwesen

Verein Deutscher Ingenieure/
Fachgruppe Förderwesen
Ausschuß für Wirtschaftliche
Fertigung / Fachgruppe
Förderwesen
und
VDI-AWF-Fachgruppe Förderwesen

§ 434

1. Körperschaften, die zwei oder mehreren Körperschaften *direkt* unterstellt oder zugehörig sind, werden jedoch als Abteilung der ersten übergeordneten Körperschaft angesetzt, wenn ihr Name
 - a) mit denen der übergeordneten Körperschaften nicht grammatisch verbunden ist und es ohne diese keine ausreichende Benennung ergibt (vgl. § 430,1,a);

Anm.: Ein oder mehrere Bindestriche zwischen Initialformen mehrerer übergeordneter Körperschaften und einer untergeordneten Körperschaft gelten nicht als grammatische Verbindung.

 - b) einen Begriff enthält, der eindeutig eine Unterordnung zum Ausdruck bringt, wie z. B. Abteilung, Direktion, Klasse, Sektion, Zweigstelle und entsprechende fremdsprachige Benennungen (vgl. § 430,1,b), und nicht durch einen Begriff, wie z. B. „gemeinsam“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen, die Zugehörigkeit zu mehreren Körperschaften ausdrückt.
2. Bei der Ansetzung als Abteilung der ersten übergeordneten Körperschaft werden die im Namen der untergeordneten Körperschaft gegebenenfalls enthaltenen Namen der übergeordneten Körperschaften weggelassen.
3. Von den Namen der anderen übergeordneten Körperschaften mit der untergeordneten als Abteilung wird verwiesen. Dabei sind die Bestimmungen von Ziffer 2 sinngemäß anzuwenden.
4. Vom Namen der untergeordneten Körperschaft unter Einschluß des Namens der übergeordneten Körperschaften wird verwiesen, wenn die übergeordneten Körperschaften am Anfang des Namens der untergeordneten Körperschaft als Folgen von Initialen oder ähnliche Buchstabenfolgen genannt sind, die mit dem folgenden Wort des Namens der untergeordneten Körperschaft *ein* Ordnungswort bilden.
5. Körperschaften, die von einer Körperschaft zu einer anderen entsandt, delegiert oder abgestellt sind, werden bei der entsendenden Körperschaft als Abteilung angesetzt.
Vom Namen der Körperschaft, zu der die Delegation entsandt worden ist, wird mit dieser als Abteilung verwiesen.

*Beispiele**Offizielle Form*

Verein der Heimatfreunde
Klitzingen, Turnverband
1868 Klitzingen. Festausschuß

Ansetzung

Verein der Heimatfreunde
〈Klitzingen〉 / Festausschuß

Verweisung von

Turnverband 1868 〈Klitzingen〉 / Festausschuß

VDI-AWF-Ausschuß	Verein Deutscher Ingenieure / Ausschuß	Ausschuß für Wirtschaftliche Fertigung / Ausschuß <i>und</i> VDI-AWF-Ausschuß
Zweigstelle Passau der Bayerischen Gemeindebank und der Bayerischen Landesbausparkasse	Bayerische Gemeindebank 〈München〉 / Zweigstelle 〈Passau〉	Bayerische Landesbausparkasse 〈München〉 / Zweigstelle 〈Passau〉
United States Delegation to the North Atlantic Assembly	United States / Delegation to the North Atlantic Assembly	North Atlantic Assembly / United States Delegation

5.2.4 Exekutivorgane. Organe mit Entscheidungsbefugnissen. Informationsorgane

§ 435

1. Exekutivorgane (z. B. Vorstand, Sekretariat), Organe mit Entscheidungsbefugnissen (z. B. Mitgliederversammlung, Vollversammlung) und Informationsorgane (z. B. Pressestelle, Information Service), die eine Körperschaft als Ganzes vertreten bzw. in ihrem Namen sprechen, werden im allgemeinen nicht als deren Abteilung angesetzt; ihre Veröffentlichungen gelten als Veröffentlichungen der Körperschaft selbst.

Anm.: Zur Behandlung von Exekutiv- und Informationsorganen einer Gebietskörperschaft bzw. einer Religionsgemeinschaft vgl. §§ 451; 470.

2. Bei großen internationalen Körperschaften werden sie jedoch als Abteilung ihrer Körperschaft angesetzt.

Anm. 1: Als große internationale Körperschaften gelten Staatengemeinschaften wie z. B. die United Nations und die Europäischen Gemeinschaften sowie deren einzelne Gemeinschaften.

Anm. 2: Eine Abteilung eines Exekutiv- oder Informationsorgans einer großen internationalen Körperschaft wird nicht als Abteilung des Organs angesetzt.

3. Exekutiv- und Informationsorgane einer Körperschaft werden ferner stets als Abteilung ihrer Körperschaft angesetzt, wenn ihnen Körperschaften unterstellt oder zugehörig sind, die als Abteilung dieser Organe anzusetzen sind.
4. Vom Namen des nicht berücksichtigten Organs in seiner selbständigen Form und als Abteilung der übergeordneten Körperschaft wird nur dann verwiesen, wenn das Organ selbständig zitiert werden kann oder aus seiner Benennung nicht hervorgeht, daß es sich um ein Exekutiv- oder Informationsorgan handelt. Ist nach den Bestimmungen von Ziffer 3 das Organ nur wegen einer ihm unterstellten oder zugehörigen Körperschaft berücksichtigt worden, so wird ein Siehe-auch-Hinweis auf die Körperschaft als Ganzes gemacht.

Beispiele

Offizielle Form	Ansetzung	Siehe-auch-Hinweis
Vorstand des Vereins der Heimatfreunde Klitzingen	Verein der Heimatfreunde 〈Klitzingen〉	–

Mitgliederversammlung des Vereins Deutscher Bibliothekare e.V.	Verein Deutscher Bibliothekare	–
Pressedienst der Industrie- und Handelskammer Trier	Industrie- und Handelskammer <Trier>	–
Kommission der Europäischen Gemeinschaften	Europäische Gemeinschaften / Kommission	–
Hohe Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl / Hohe Behörde	–
Unesco Executive Board	Unesco / Executive Board	–
United Nations General Assembly	United Nations / General Assembly	–
<i>Aber:</i>		
Europäische Gemeinschaften. Europäisches Parlament. Generaldirektion Information und Öffentlichkeitsarbeit. Abteilung Veröffentlichungen und Presseberichte	Europäische Gemeinschaften / Europäisches Parlament / Generaldirektion Information und Öffentlichkeitsarbeit	–
Bibliothek des Vorstandes der Deutschen Bundesbahn	Deutsche Bundesbahn / Vorstand / Bibliothek <i>Das Exekutivorgan wird nur wegen der Bibliothek angesetzt</i>	Deutsche Bundesbahn/ Vorstand s. auch Deutsche Bundesbahn

5.2.5 Unbestimmte Gruppen von Körperschaften. Sammlungen ohne körperschaftliche Organisation

§ 436

Veröffentlichungen einer nicht näher bezeichneten Gruppe von Personen und/oder Körperschaften einer Körperschaft werden als Veröffentlichungen der Körperschaft selbst behandelt.

Anm.: Zur Behandlung einer Gruppe von Personen oder Körperschaften, die mit einem Kongreßbegriff grammatisch verbunden angegeben ist, vgl. jedoch § 680,a.

Beispiele

Vorlage

Mitglieder des Vereins Deutscher Bibliothekare
Zweigstellen der Gummiwarenfabrik Carl Plaat, Köln
Mitarbeiter der Außenstellen der Versicherungsanstalt Öffentlich Bediensteter, Wien

Ansetzung

Verein Deutscher Bibliothekare
Gummiwarenfabrik Carl Plaat <Köln>
Versicherungsanstalt Öffentlich Bediensteter <Wien>

§ 437

1. Sammlungen von Büchern, Gemälden und dgl. einer Körperschaft, für die keine eigene körperschaftliche Organisation besteht, werden im allgemeinen unter dem Namen der Körperschaft angesetzt, zu der sie gehören.

Anm.: Im Zweifelsfall wird angenommen, daß solche Sammlungen keine eigene körperschaftliche Organisation haben.

2. Sie werden jedoch als Abteilung der Körperschaft, zu der sie gehören, angesetzt, wenn sie einen selbständig zitierbaren Namen haben.

Vom selbständig zitierbaren Namen wird verweisen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Lehrbuchsammlung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main	Stadt- und Universitätsbibliothek <Frankfurt, Main>	–
Brentano-Sammlung der Universitätsbibliothek Mainz	Universitätsbibliothek <Mainz> / Brentano-Sammlung	Brentano-Sammlung <Mainz>

5.2.6 Ordnungshilfen bei Namen unselbständig angesetzter Körperschaften

§ 438

Bei den als Abteilung bzw. Unterabteilung einer übergeordneten Körperschaft angesetzten Körperschaften wird der Abteilung bzw. Unterabteilung nur dann eine Ordnungshilfe hinzugefügt, wenn diese mit einer anderen Abteilung bzw. Unterabteilung der übergeordneten Körperschaft namensgleich ist.

Anm.: Zur Art und Ansetzung der Ordnungshilfen vgl. §§ 412 - 425.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>
Université de Paris. Faculté des Lettres et Sciences Humaines, Paris	Université <Paris> / Faculté des Lettres et Sciences Humaines <Paris>
Université de Paris. Faculté des Lettres et Sciences Humaines, Nanterre	Université <Paris> / Faculté des Lettres et Sciences Humaines <Nanterre>

5.2.7 Ansetzung der Verweisungen von der selbständigen bzw. unselbständigen Namensform

§ 439

1. Für Verweisungen von der selbständigen Namensform einer als Abteilung einer übergeordneten Körperschaft angesetzten Körperschaft gelten die Bestimmungen der §§ 401 - 425; 428; 429; 433,1 und 2 sinngemäß.
2. Für Verweisungen von der unselbständigen Namensform einer selbständig angesetzten Körperschaft, die einer oder mehreren Körperschaften unterstellt oder zugehörig ist, d. h. für Verweisungen vom Namen der übergeordneten Körperschaft mit der untergeordneten als Abteilung, gelten die Bestimmungen der §§ 401 - 425; 427; 428; 430 - 432; 433,3; 434; 438 sinngemäß.

Beispiele vgl. §§ 429 - 434; 437.

5.3 Sonderregeln für Gebietskörperschaften und ihre Organe und für sonstige einer Gebietskörperschaft unterstellte oder zugehörige Körperschaften

Die Bestimmungen der §§ 401 - 439 gelten sinngemäß auch für Gebietskörperschaften und ihre Organe sowie für sonstige ihnen unterstellte oder zugehörige Körperschaften, soweit in den folgenden Paragraphen keine abweichenden Vorschriften enthalten sind.

5.3.1 Gebietskörperschaften

5.3.1.1 Offizieller Name. Konventioneller Name. Sprachform

§ 440

1. Gebietskörperschaften werden im allgemeinen unter ihrem offiziellen Namen angesetzt.
Anm.: Zur Behandlung feststehender, zum Namen gehörender Präfixe und Verwandtschaftsbezeichnungen sowie des Attributs „Sankt“ bei Gebietskörperschaften vgl. § 208.
2. Ist jedoch für eine Gebietskörperschaft in ihrem Bereich eine geographische oder eine andere konventionelle Benennung bzw. eine Folge von Initialen oder ähnliche Buchstabenfolge gebräuchlich, so wird diese anstelle des offiziellen Namens verwendet.
Anm.: Zur Behandlung einer Folge von Initialen oder ähnlichen Buchstabenfolge vgl. § 202,3.
3. Gebietskörperschaften werden im allgemeinen in der amtlichen Sprache des betreffenden Gebiets angesetzt. Diese Bestimmung gilt auch für eine geographische oder andere konventionelle Benennung und für eine Folge von Initialen oder ähnliche Buchstabenfolge.

4. Hat das Gebiet mehrere amtliche Sprachen, so wird der Name in der nach § 406,1 und 2 vorzuziehenden Sprache angesetzt.

Im Zweifelsfall gelten die in den amtlichen Publikationen einer Gebietskörperschaft verwendeten Sprachen als amtlich.

5. Von vorliegenden Benennungen, die bei der Ansetzung nicht berücksichtigt wurden, wird verwiesen.

Von nicht vorliegenden offiziellen Namensformen und von einer nicht vorliegenden Benennung in deutscher Sprache, die bei der Ansetzung nicht berücksichtigt wurden, wird, wenn möglich, verwiesen.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Milano	Milano	Mailand
München	München	Munich Vorlage
London	London	Londres Vorlage
Canada	Canada	Kanada
New Zealand	New Zealand	Neuseeland
Lutherstadt Eisleben	Eisleben	Lutherstadt Eisleben
Republik Österreich	Österreich	Republik Österreich
Schweizerische Eidgenossenschaft und Confédération Suisse und Confederazione Svizzera	Schweiz	Schweizerische Eidgenossenschaft und Confédération Suisse und Confederazione Svizzera und Suisse Vorlage und Svizzera Vorlage
United States of America	United States	United States of America und Vereinigte Staaten und USA Vorlage
United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland	Great Britain	United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland und Großbritannien und Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland Vorlage

République Française	France	République Française und Frankreich
Kongeriget Danmark	Danmark	Kongeriget Danmark und Dänemark
Sojuz Sovetskich Socialističeskich Respublik	SSSR	Sojuz Sovetskich Socialističeskich Respublik und Sowjetunion und UdSSR Vorlage
Ėstonskaja Sovetskaja Socialističeskaja Respublika und Eesti Nõukogude Sotsialistik Vabariik	Ėstonskaja SSR	Ėstonskaja Sovetskaja Socialističeskaja Respublika und Eesti Nõukogude Sotsialistik Vabariik und Eesti NSV Vorlage und Estland
Republic of South Africa und Republiek van Suid-Afrika	South Africa	Republic of South Africa und Republiek van Suid-Afrika und Suid-Afrika Vorlage und Südafrika
Śrī Laṃkā	Śrī Laṃkā	Ceylon
Ya-Iṭyoppeyā Negūsa Nagast Mangest	Iṭyoppeyā	Ya-Iṭyoppeyā Negūsa Nagast Mangest und Äthiopien

5.3.1.2 Gliedstaaten. Verwaltungsbezirke

§ 441

1. Ein Gliedstaat oder Verwaltungsbezirk, dessen Name mit einem die Art der Einheit bezeichnenden Ausdruck beginnt, z. B. Kanton, Regierungsbezirk, Kreis, wird unter dem um diesen Ausdruck verkürzten Namen angesetzt, es sei denn, daß der Rest des Namens nicht für sich allein bestehen kann.

Anm.: Zur Berücksichtigung dieser nicht als zum Körperschaftsnamen gehörend behandelten Bestandteile als Ordnungshilfe vgl. § 447,2.

Von den übergangenen Bezeichnungen wird ein pauschaler Siehe-auch-Hinweis gemacht.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Pauschaler Siehe-auch-Hinweis</i>
Kanton Graubünden	Graubünden	Kanton ... s. auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung
Regierungsbezirk Oberfranken	Oberfranken	Regierungsbezirk ... s. auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung
<i>Aber:</i> Département du Nord	Département du Nord	–

2. Gliedstaaten und Verwaltungsbezirke, die nach einem Ort benannt sind, dessen offizieller Name mit dem selbständigen Wort „Bad“ oder ähnlichen Benennungen beginnt, werden sinngemäß nach den Bestimmungen von § 442,1 angesetzt.

Das gilt auch für Gliedstaaten und Verwaltungsbezirke, die nach zwei oder mehreren Orten benannt sind, von denen einer oder mehrere mit dem selbständigen Wort „Bad“ oder ähnlichen Benennungen beginnen.

Steht die übergangene Bezeichnung am Anfang des Namens, so wird ein pauschaler Siehe-auch-Hinweis gemacht.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Pauschaler Siehe-auch-Hinweis</i>
Landkreis Bad Dürkheim	Dürkheim (Landkreis)	Bad ... s. auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	Tölz-Wolfratshausen	Bad ... s. auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung
Landkreis Landau-Bad Bergzabern	Landau-Bergzabern	–

3. Gliedstaaten und Verwaltungsbezirke, die nach zwei oder mehreren Orten benannt sind, werden im allgemeinen nur mit den betreffenden Ortsnamen angesetzt. Gegebenfalls vorhandene erläuternde Zusätze zu einem oder mehreren Ortsnamen werden bei der Ansetzung weggelassen, es sei denn, daß sie nach den Bestimmungen von § 442,2, Abs. 2 beim Ortsnamen beibehalten werden.

Anm.: Weggelassene erläuternde Zusätze werden in diesen Fällen auch nicht als Ordnungshilfe berücksichtigt.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>
Landkreis Dingolfing-Landau a. d. Isar	Dingolfing-Landau
Landkreis Neuburg a. d. Donau-Schrobenhausen	Neuburg-Schrobenhausen

Hinweis: Zur Ansetzung der Bundesstaaten Australiens, der Präfekturen Japans und der Provinzen Kanadas vgl. die Anlagen 13 - 15.

5.3.1.3 Orte. Ortsteile

§ 442

1. Orte und Ortsteile, deren offizieller Name mit dem selbständigen Wort „Bad“ oder ähnlichen Benennungen, z. B. „Seebad“, „Kurort“, oder vergleichbaren fremdsprachigen Benennungen beginnt, werden unter dem um dieses Wort verkürzten Namen angesetzt.

Gattungsbegriffe wie „City“, „Ciudad“ und dgl. werden bei der Ansetzung weggelassen, es sei denn, der Rest des Namens läßt nicht mehr erkennen, daß es sich um einen Ort handelt.

Anm. 1: Für Gliedstaaten und Verwaltungsbezirke, die nach einem solchen Ort benannt sind, gelten die gleichen Bestimmungen.

Anm. 2: Diese Bestimmungen gelten nicht für andere Körperschaften, in deren Namen eine derartige Benennung enthalten ist.

Von den übergangenen Bezeichnungen wird ein pauschaler Siehe-auch-Hinweis gemacht.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Pauschaler Siehe-auch-Hinweis bzw. Verweisung von</i>
Bad Reichenhall	Reichenhall	Bad ... s. auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung
Kurort Oybin	Oybin	Kurort ... s. auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung
City of New York	NewYork <NY>	City ... s. auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung
Salt Lake City	Salt Lake City <Utah>	–
Ciudad Real	Ciudad Real	–
<i>Aber:</i>		
Stuttgart-Bad Cannstatt	Stuttgart-Cannstatt	Stuttgart- Bad Cannstatt Verweisung gemäß § 440,5

2. Orte, deren offiziellen Namen erläuternde Zusätze mit Bindestrichen angeschlossen sind, werden im allgemeinen ohne diese Zusätze angesetzt.

Anm.: Zur Berücksichtigung dieser nicht als zum Ortsnamen gehörend behandelten Bestandteile als Ordnungshilfen vgl. § 447,1.

In Ländern, in denen der Anschluß der erläuternden Zusätze mit Bindestrich allgemein üblich ist, wie z. B. in England, Frankreich und Rußland, werden sie jedoch im Namen belassen. Das gilt auch für englisch-, französisch- und russischsprachige Namensformen von Orten anderer Länder.

Beispiele

Offizielle Form

Aix-en-Provence
Aixe-sur-Vienne
Aix-les-Bains
Newcastle-under-Lyme
Newcastle-upon-Tyne
Nikolaevsk-na-Amure
Rostov-na-Donu

Ansetzung

Aix-en-Provence
Aixe-sur-Vienne
Aix-les-Bains
Newcastle-under-Lyme
Newcastle-upon-Tyne
Nikolaevsk-na-Amure
Rostov-na-Donu

Vorlage

Aix-la-Chapelle
Offizielle Form: Aachen

Ansetzung der Verweisung

Aix-la-Chapelle

§ 443

1. Namentlich benannte Ortsteile werden stets mit vorangestelltem Hauptort angesetzt und an diesen mit Bindestrich angeschlossen. Dabei wird eine gegebenenfalls zum Hauptort gehörende Ordnungshilfe weggelassen.

Anm. 1: In Sachtiteln und als Bestandteil anderer Körperschaftsnamen werden namentlich benannte Ortsteile einem unmittelbar vorangenannten Hauptort ebenfalls stets mit Bindestrich angeschlossen. Stehen zwischen dem Hauptort und dem Ortsteil noch andere Wörter, z. B. Zusätze zum Hauptort, so wird ein Bindestrich nur gesetzt, wenn er nach der für die betreffende Sprache geltenden Rechtschreibung erforderlich ist, z. B. bei Zusammensetzungen des Hauptortes und Ortsteiles mit anderen Wörtern.

Anm. 2: Zur Schreibung von Gebietskörperschaften in Ansetzungs- oder Verweisungsformen mit Bindestrich *und* einem folgenden Spatium, wenn z. B. der Hauptort oder der Ortsteil aus zwei oder mehreren Wörtern besteht, vgl. § 203,2 Abs. 2.

Erl. 1: Die „Boroughs“ von London werden als Ortsteile behandelt.

Erl. 2: Orte im Vorortsbereich einer Stadt, z. B. bei „Metropolitan Areas“, gelten nicht als Ortsteile; sie werden nur unter ihrem eigenen Namen angesetzt.

2. Gezählte Ortsteile werden als Abteilung des Hauptortes angesetzt; der Bezeichnung des Ortsteiles wird dabei die Zählung als Ordnungshilfe hinzugefügt.
3. Ortsteile, die sowohl namentlich benannt wie gezählt sind, werden nach den Bestimmungen von Ziffer 1 behandelt.
4. Von dem Namen des Ortsteiles allein wird verwiesen, wenn er ohne Hauptort in der Vorlage genannt ist.

Von einer Bezeichnung des Ortsteiles als Abteilung des Hauptortes mit einer nicht berücksichtigten Zählung als Ordnungshilfe wird ebenfalls verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Reinickendorf	Berlin-Reinickendorf	Reinickendorf
Fourvière	Lyon-Fourvière	Fourvière
Höchst	Frankfurt-Höchst	Höchst <Frankfurt-Höchst>
Bad Cannstatt	Stuttgart-Cannstatt	Cannstatt
Chelsea	London-Chelsea	Chelsea
Carnegie, Melbourne Metropolitan Area	Carnegie <New South Wales>	–
Seattle, Section 1	Seattle <Wash.> / Section <1>	–
Wien, 2. Bezirk, Leopoldstadt	Wien-Leopoldstadt	Wien / Bezirk <2>

5.3.1.4 Verfassungs- und Statusänderungen. Teilungen. Zusammenschlüsse. Exilregierungen

§ 444

1. Bei Gebietskörperschaften, die unter einer geographischen oder anderen konventionellen Benennung angesetzt werden, haben Verfassungs- und Statusänderungen allein keine Änderung des für die Einordnung maßgeblichen Namens zur Folge.

Anm.: Bleibt der Name einer Gebietskörperschaft über lange Zeit unverändert, dann kann er durch eine Ordnungshilfe mit Zeitangaben und/oder erläuternden Zusätzen möglichst in der Originalsprache differenziert werden.

Zur Ansetzung der Gebietskörperschaft Deutschland vgl. Anlage 7.

Beispiel

<i>Offizielle Formen</i>	<i>Ansetzung</i>
Republica Populară Română	România
und	
Republica Socialistă România	România

2. Kolonien, Protektorate, Provinzen und dgl. und die aus ihnen hervorgegangenen selbständigen Staaten werden jedoch getrennt angesetzt, auch wenn ihre für die Einordnung maßgeblichen Namen gleich lauten. Dasselbe gilt im umgekehrten Falle. Die Kolonien, Protektorate, Provinzen und dergleichen erhalten eine ihren Status kennzeichnende Ordnungshilfe in der Originalsprache.

Gemäß § 410 wird ein Zusammenhang hergestellt.

Anm.: Zur Unterscheidung gleichnamiger Gebietskörperschaften vgl. §§ 446; 447.

Beispiel

<i>Offizielle Formen</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung auf</i>
Colónia de Angola	Angola <Colónia>	Später s. Angola <Província>
Província de Angola	Angola <Província>	Früher s. Angola <Colónia> Später s. Angola
República Popular de Angola	Angola	Früher s. Angola <Província>

3. Exilregierungen werden unter dem Namen des betreffenden Landes angesetzt mit der deutschsprachigen Bezeichnung „Exilregierung“ als Ordnungshilfe.

Beispiel

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Polnische Exilregierung	Polska <Exilregierung>

§ 445

1. Bei Teilungen und Zusammenschlüssen von Gebietskörperschaften werden die früheren und späteren Einheiten getrennt angesetzt, auch wenn ihre für die Einordnung maßgeblichen Namen gleich lauten.

Anm. 1: Zur Unterscheidung gleichnamiger Gebietskörperschaften vgl. §§ 446; 447.

Anm. 2: Bei Aufgehen einer kleinen Gebietskörperschaft in einer weitaus größeren bzw. bei Ausgliederung einer kleinen Gebietskörperschaft aus einer weitaus größeren ändert sich die Ansetzung der größeren Gebietskörperschaft nicht.

2. Gemäß § 410 wird ein Zusammenhang hergestellt.

Erl.: Bei einem eingemeindeten Ort wird im allgemeinen nur durch eine einseitige Verweisung auf den Hauptort ein Zusammenhang hergestellt (Später s. ... [*Hauptort*]).

Ist ein eingemeindeter Ort als Ortsteil des Hauptortes anzusetzen, so wird vom ehemals selbständigen Ort verwiesen (Später s. ... [*Hauptort-Ortsteil*]).

Beispiele

<i>Frühere und jetzige offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung auf</i>
Berlin	Berlin	Zeitweise s. Berlin <Ost> Zeitweise s. Berlin <West>
<i>Zeitweise:</i>		
Berlin, Ost	Berlin <Ost>	Früher und später s. Berlin
Berlin, West	Berlin <West>	Früher und später s. Berlin

Frühere offizielle Formen

Germering	Germering	–
Unterpfaffenhofen	Unterpfaffenhofen	Später s. Germering

Zusammengeschlossen zu:

Germering	Germering	–
-----------	-----------	---

Frühere offizielle Formen

Baden	Baden	Später s. Baden <Land, 1945 - 1952> Später s. Württemberg-Baden
Regierungsbezirk Sigmaringen <i>Landesteil Hohenzollern der preußischen Rheinprovinz</i>	Sigmaringen <Regierungsbezirk>	Später s. Württemberg-Hohenzollern
Württemberg	Württemberg	Später s. Württemberg-Baden Später s. Württemberg-Hohenzollern

Nach 1945 geteilt in bzw. zusammengeslossen zu:

Baden <i>Südlicher Teil des früheren Landes Baden</i>	Baden <Land, 1945 - 1952>	Früher s. Baden Später s. Baden-Württemberg
Württemberg-Baden <i>Nördliche Teile der früheren Länder Baden und Württemberg</i>	Württemberg-Baden	Früher s. Baden Früher s. Württemberg Später s. Baden-Württemberg
Württemberg-Hohenzollern <i>Hohenzollern und südlicher Teil des früheren Landes Württemberg</i>	Württemberg-Hohenzollern	Früher s. Sigmaringen <Regierungsbezirk> Früher s. Württemberg Später s. Baden-Württemberg

1952 zusammengeslossen zu:

Baden-Württemberg	Baden-Württemberg	Früher s. Baden <Land, 1945 - 1952> Früher s. Württemberg-Baden Früher s. Württemberg-Hohenzollern
-------------------	-------------------	--

5.3.1.5 Ordnungshilfen bei Gebietskörperschaftsnamen

§ 446

1. Gleichnamige Gebietskörperschaften verschiedener Ausdehnung oder verschiedener geographischer Lage werden durch kurz gefaßte Zusätze möglichst in der Originalsprache als Ordnungshilfe unterschieden.

Anm.: Zur Differenzierung eines über längere Zeit unverändert bleibenden Namens einer Gebietskörperschaft durch eine Ordnungshilfe vgl. § 441,1, Anm.

Hinweis: Zu Ordnungshilfen bei Gebietskörperschaften vgl. die Anlagen 7, 8, 13, 14, 15 und 17.

2. Ist eine der gleichnamigen Gebietskörperschaften weitaus bekannter als die andere, so braucht ihrem Namen kein Zusatz hinzugefügt zu werden.

Hinweis: Zu Orten, denen keine Ordnungshilfe hinzugefügt wird, vgl. die Anlagen 16 und 17.2.

Beispiele

Ansetzung

Carlton <Queensland>

Carlton <Victoria>

München

München <Passau>

Paris

Paris <NY>

§ 447

1. Bei Ortsnamen, die von anderen gleichnamigen Gebietskörperschaften unterschieden werden sollen, wird nur der charakterisierende Fluß, Berg, Ort usw. ohne Präposition und Artikel und ohne die Angabe "Kreis", "Kanton" usw. in der Originalsprache als Ordnungshilfe hinzugefügt. Unterscheidende Angaben über die Art der Gebietskörperschaft, z. B. "Stadt", "City", "Ciudad" und dgl., werden bei Ortsnamen nicht hinzugefügt.

Anm.: Bei Orten der USA wird stets der Bundesstaat in der in Anlage 8 genannten Form als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Erl. 1: Bei Orten Australiens wird der Bundesstaat, bei Orten Kanadas die Provinz in nicht abgekürzter Form als Ordnungshilfe hinzugefügt, es sei denn, der Ort ist in Anlage 16 aufgeführt.

Bei Orten Indiens, die von anderen gleichnamigen Gebietskörperschaften unterschieden werden sollen, wird der Bundesstaat, die Provinz und dgl., bei Orten Japans die Präfektur als Ordnungshilfe hinzugefügt, es sei denn, der Ort ist in Anlage 16 aufgeführt.

Erl. 2: "Greater London" wird ohne Ordnungshilfe als "London", "City of London" ausnahmsweise als "London <City>" angesetzt.

Hinweis: Zur Ansetzung der Bundesstaaten Australiens, der Präfekturen Japans und der Provinzen Kanadas vgl. die Anlagen 13 - 15; zur Ansetzung von Ortsnamen vgl. Anlage 17.

2. Bei Gliedstaaten und Verwaltungsbezirken, die von anderen gleichnamigen Gebietskörperschaften unterschieden werden sollen, wird gegebenenfalls der gemäß § 441,1 bei der Namensansetzung übergangene, die Art der Einheit bezeichnende Ausdruck in der Originalsprache als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Erl.: Hat sich bei deutschsprachigen Verwaltungsbezirken *vor* dem 1.1.1971 eine Benennung geändert, die das Wort "Kreis" enthält (z. B. Kreis, später: Stadt- und Landkreis, später: Landkreis), so wird die spätere Benennung als Ordnungshilfe verwendet. Mit den nicht berücksichtigten Formen als Ordnungshilfe wird verwiesen.

Hat sich bei deutschsprachigen Verwaltungsbezirken *nach* dem 1.1.1971 eine Benennung geändert, die das Wort "Kreis" enthält, so wird diese Änderung als Namensänderung behandelt.

3. Bei Staaten und Gliedstaaten, deren Name mit dem ihrer Hauptstadt identisch ist, wird im allgemeinen anstelle der genauen Bezeichnung des Verfassungsstatus nur eine allgemeine, Verfassungsänderungen nicht berücksichtigende charakterisierende Bezeichnung in der Originalsprache als Ordnungshilfe hinzugefügt.
4. Sonstige unterscheidende Zusätze, die als Ordnungshilfe hinzugefügt werden, werden nach den Bestimmungen der §§ 417 - 425 angegeben.

Beispiele

Offizielle Form

Neustadt bei Coburg
 Neustadt an der Donau
 Neustadt/Dosse
 Neustadt, Kreis Hochschwarzwald
 Neustadt am Rennsteig
 Chicago
 Los Angeles
 Princeton
 Edmonton, Alberta
 Carlton, Queensland
 Carlton, Victoria
 Darmstadt
 Landkreis Darmstadt
 Regierungsbezirk Darmstadt
 Offenbach am Main
 Landkreis Offenbach
 Offenbach a. d. Queich
 Hannover
 Königreich Hannover
 Kurfürstentum Hannover
 Landkreis Hannover
 Provinz Hannover
 Regierungsbezirk Hannover
 Braunschweig
 Freistaat Braunschweig
 Herzogtum Braunschweig
 Landkreis Braunschweig
 Verwaltungsbezirk Braunschweig
 City of New York
 State of New York
 Ciudad de México
 Estados Unidos Mexicanos
 Distrito Federal de México
 Estado de México

Gliedstaat

Ansetzung

Neustadt <Coburg>
 Neustadt <Donau>
 Neustadt <Dosse>
 Neustadt <Hochschwarzwald>
 Neustadt <Rennsteig>
 Chicago <Ill.>
 Los Angeles <Calif.>
 Princeton <NJ>
 Edmonton <Alberta>
 Carlton <Queensland>
 Carlton <Victoria>
 Darmstadt
 Darmstadt <Landkreis>
 Darmstadt <Regierungsbezirk>
 Offenbach <Main>
 Offenbach <Main, Landkreis>
 Offenbach <Queich>
 Hannover
 Hannover <Staat>
 Hannover <Staat>
 Hannover <Landkreis>
 Hannover <Provinz>
 Hannover <Regierungsbezirk>
 Braunschweig
 Braunschweig <Staat>
 Braunschweig <Staat>
 Braunschweig <Landkreis>
 Braunschweig <Verwaltungsbezirk>
 New York <NY>
 New York <State>
 México
 México <Estados Unidos>
 México <Distrito Federal>
 México <Estado>

5.3.2 Organe von Gebietskörperschaften

5.3.2.1 Allgemeines

§ 448

1. Ein Organ einer Gebietskörperschaft wird als deren Abteilung angesetzt.

Erl. 1: Wird für die offizielle Bezeichnung eines Organs einer Gebietskörperschaft eine persönliche Amtsbezeichnung verwendet, so gilt diese als Namen des Organs.

Erl. 2: Ministerien des Bundes und der Länder der Bundesrepublik Deutschland, die 1990 und/oder später in ihrem offiziellen Namen den Begriff „Minister“ bzw. „Ministerin“ führen, werden einheitlich mit dem Begriff „Ministerium“ angesetzt. Diese Bestimmung gilt auch für Zusammensetzungen wie z. B. „Staatsminister“ bzw. „Staatsministerin“, die mit dem sächlichen Grundwort „...ministerium“ angesetzt werden.

2. Vom Namen des Organs wird verwiesen.

Anm. 1: Zur Ansetzung der Verweisung vgl. § 456.

Anm. 2: Zu pauschalen Siehe-auch-Hinweisen anstelle mehrerer Verweisungen, deren Anfang gleich ist, vgl. § 192,5,c.

Erl.: Werden Ministerien des Bundes und der Länder der Bundesrepublik Deutschland gemäß Erl. 2 zur Ziffer 1 in normierter Form angesetzt, so wird sowohl von der offiziellen als auch von der normierten Form des Organnamens verwiesen. Zusätzlich wird von der Gebietskörperschaft mit der offiziellen Form des Organnamens als Abteilung verwiesen.

3. Bei einem Organ einer Gebietskörperschaft, das als Organ einer anderen Gebietskörperschaft aufgefaßt werden kann, wird von dem Namen der anderen Gebietskörperschaft mit dem Organ als Abteilung verwiesen.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von bzw. pauschaler Siehe-auch-Hinweis</i>
United States. National Aeronautics and Space Administration	United States / National Aeronautics and Space Administration	National Aeronautics and Space Administration 〈United States〉
Jugendamt Essen	Essen / Jugendamt	Jugendamt 〈Essen〉 bzw. Jugendamt ... s. auch als Abteilung der über- geordneten Körperschaft
Medizin-Statistisches Büro des Bezirks Leipzig	Leipzig 〈Bezirk〉 / Medizin-Statistisches Büro	Medizin-Statistisches Büro 〈Leipzig, Bezirk〉 bzw. Medizin-Statistisches Büro ... s. auch als Abteilung der über- geordneten Körperschaft
Rheinland-Pfalz. Ministerium der Justiz	Rheinland-Pfalz / Ministerium der Justiz	Ministerium der Justiz 〈Rheinland-Pfalz〉 bzw. Ministerium ... s. auch als Abteilung der über- geordneten Körperschaft

Great Britain. Department of Employment and Productivity	Great Britain / Department of Employment and Productivity	Department of Employment and Productivity <Great Britain> <i>bzw.</i> Department ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft
Reichskommissar für das Saarland	Deutschland <Deutsches Reich> / Reichskommissar für das Saarland	Reichskommissar für das Saarland <i>bzw.</i> Reichskommissar ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft
Ministerium für Elsaß-Lothringen	Deutschland <Deutsches Reich> / Ministerium für Elsaß-Lothringen	Ministerium für Elsaß-Lothringen <i>bzw.</i> Ministerium ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft <i>und</i> Elsaß-Lothringen / Ministerium
Polizeidirektion Braunschweig	Niedersachsen / Polizeidirektion <Braunschweig>	Polizeidirektion <Nieder- sachsen, Braunschweig> <i>bzw.</i> Polizeidirektion ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft <i>und</i> Braunschweig / Polizei- direktion
Polizeidirektion Hannover	Niedersachsen / Polizei- direktion <Hannover>	Polizeidirektion <Nieder- sachsen, Hannover> <i>bzw.</i> Polizeidirektion ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft <i>und</i> Hannover / Polizeidirektion

§ 449

1. Bei der Ansetzung eines Organs einer Gebietskörperschaft werden im allgemeinen Zwischenstufen übergangen (vgl. auch § 432).
2. Von den mit der jeweils nächsthöheren Zwischenstufe gebildeten Formen des Namens wird verwiesen, wenn die Zwischenstufen in der Vorlage genannt sind.

3. Die Zwischenstufen werden jedoch nicht übergangen, wenn sie zur eindeutigen und vollständigen Benennung des Organs unerlässlich sind.

Von der ohne Zwischenstufen gebildeten Form des Namens wird verwiesen, wenn in Zweifelsfällen Zwischenstufen bei der Ansetzung berücksichtigt worden sind.

4. Bei Abteilungen des Organs einer Gebietskörperschaft, die als „Abteilung“, „Referat“, „Dezernat“, „Gruppe“ und dgl. oder mit entsprechenden fremdsprachigen Benennungen bezeichnet sind, wird auf die Ansetzung als Abteilung des Organs im allgemeinen verzichtet; ihre Veröffentlichungen gelten dann als Veröffentlichungen des Organs selbst. Haben Referate, Dezernate und dgl. die Funktion eines Organs wie bei größeren Städten, so werden sie jedoch als Organ der Gebietskörperschaft angesetzt.

5. Von der mit der Abteilung gebildeten Form des Namens wird verwiesen.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Freie und Hansestadt Hamburg. Behörde für Wirtschaft und Verkehr. Amt für Marktwesen	Hamburg / Amt für Markt- wesen	Hamburg / Behörde für Wirtschaft und Verkehr / Amt für Marktwesen
United States. Department of Commerce and Labor. Bureau of Statistics	United States / Department of Commerce and Labor / Bureau of Statistics	–
United States. Department of Agriculture. Bureau of Statistics	United States / Department of Agriculture / Bureau of Statistics	–
Inspektion Geophysika- lischer Beratungsdienst der Bundeswehr	Deutschland <Bundes- republik> / Bundeswehr / Inspektion Geophysikali- scher Beratungsdienst	Deutschland <Bundes- republik> / Inspektion Geophysikalischer Beratungsdienst
Hessen. Der Minister für Landwirtschaft und Umwelt. Abteilung Forstverwaltung	Hessen / Minister für Landwirtschaft und Umwelt	Hessen / Minister für Landwirtschaft und Umwelt / Abteilung Forstverwaltung

§ 450

Bei der Ansetzung des Organs als Abteilung oder Unterabteilung einer Gebietskörperschaft werden folgende in substantivischer oder adjektivischer Form angegebenen Bestandteile weggelassen, soweit sie nicht mit dem Namen des Organs in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben werden können oder unablösbarer Bestandteil des Namens sind:

- a) der Name der Gebietskörperschaft;
- b) Zugehörigkeitsangaben wie „staatlich“, „städtisch“, „des Bundes“, „des Landes“, „der Stadt“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen;
Erl.: Als Zugehörigkeitsangabe gilt auch „government“, nicht jedoch „national“.
- c) von Titulaturen abgeleitete Angaben wie „kurfürstlich“, „königlich“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen.

Anm.: Zur Behandlung von Namensbestandteilen, die stets bei der Ansetzung weggelassen werden, vgl. §§ 403 - 405.

Erl.: Als unab lösbare Bestandteile des Namens gelten z. B. Benennungen wie „Secretary of State“, „Ministre Chargé de ...“ sowie der Name der Gebietskörperschaft, Zugehörigkeitsangaben und Titulaturen, wenn sie sich nur auf einzelne Namensbestandteile beziehen.

Beispiele

Offizielle Form

Finanzministerium Baden-Württemberg
Eidgenössisches Amt für Straßen- und
Flußbau

Bayerisches Oberbergamt
Hessisches Landesamt für Bodenforschung
Städtisches Verkehrsamt Bonn
Sozialamt der Stadt Köln
Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen
United States. Federal Bureau of Investigation
Government Botanist of the Colony of
Victoria
Königlich-Bayerisches Ministerialforstamt
Sverige. Kungliga Bostadsstyrelsen

Ansetzung

Baden-Württemberg / Finanzministerium
Schweiz / Amt für Straßen- und Flußbau

Bayern / Oberbergamt
Hessen / Landesamt für Bodenforschung
Bonn / Verkehrsamt
Köln / Sozialamt
Nordrhein-Westfalen / Landtag
United States / Bureau of Investigation
Victoria <Colony> / Botanist
Bayern / Ministerialforstamt
Sverige / Bostadsstyrelsen

Aber:

Staatsministerium Baden-Württemberg
Kreis-Oberschulinspektion Potsdam-Stadt
United States. National Bureau of Standards
Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen
Bibliotheken

Baden-Württemberg / Staatsministerium
Potsdam / Kreis-Oberschulinspektion
United States / National Bureau of Standards
Bayern / Generaldirektion der Bayerischen
Staatlichen Bibliotheken

5.3.2.2 Spitzen-, Exekutiv- und Informationsorgane. Vertretungskörperschaften

§ 451

1. Bei Spitzenorganen ohne Ressortbegriff einschließlich der Exekutiv- und Informationsorgane sowie der Vertretungskörperschaften, die eine Gebietskörperschaft als Ganzes vertreten bzw. in ihrem Namen sprechen, wird auf die Ansetzung als Abteilung der Gebietskörperschaft in folgenden Fällen verzichtet:

- a) bei regionalen Verwaltungseinheiten, die keine Staaten oder Gliedstaaten sind (z. B. Bezirke, Kreise, Regierungsbezirke);
 - b) bei lokalen Verwaltungseinheiten (z. B. Städte, Gemeinden);
- ihre Veröffentlichungen gelten dann als Veröffentlichungen der Gebietskörperschaft selbst.

Anm.: Städte, die gleichzeitig Staaten bzw. Gliedstaaten sind, werden wie Staaten bzw. Gliedstaaten behandelt.

Hinweis: Zu Körperschaftsbegriffen bei Spitzen- und Exekutivorganen sowie Vertretungskörperschaften

- von Staaten und Gliedstaaten vgl. Anlage 12.1;
- regionaler Verwaltungseinheiten vgl. Anlage 12.2;
- lokaler Verwaltungseinheiten vgl. Anlage 12.3.

2. Diese Organe werden jedoch stets als Abteilung der Gebietskörperschaft angesetzt, wenn ihnen Körperschaften unterstellt oder zugehörig sind, die als Abteilung dieser Organe anzusetzen sind.

3. Vom Namen des nicht berücksichtigten Organs in seiner selbständigen Form und als Abteilung der Gebietskörperschaft wird verwiesen. Ist nach der Bestimmung von Ziffer 2 das Organ nur wegen einer ihm unterstellten oder zugehörigen Körperschaft berücksichtigt worden, so wird ein Siehe-auch-Hinweis auf die Körperschaft als Ganzes gemacht (vgl. auch § 435,4).

Anm.: Zu pauschalen Siehe-auch-Hinweisen anstelle mehrerer Verweisungen, deren Anfang gleich ist, vgl. § 192,5,f.

4. Exekutiv- und Informationsorgane eines Organs einer Gebietskörperschaft werden im allgemeinen nach den Bestimmungen von § 435 behandelt; zur Behandlung von Exekutiv- und Informationsorganen von Gesamt- und Teilstreitkräften eines Landes vgl. jedoch § 454,2.

Vom Namen des nicht berücksichtigten Organs in seiner selbständigen Form und als Abteilung des Organs der Gebietskörperschaft wird verwiesen.

Beispiele

Offizielle Form	Ansetzung	Verweisung von bzw. (pauschaler) Siehe-auch-Hinweis
Mayor of the City of New York	New York <NY>	Mayor <New York, NY> bzw. Mayor ... s. auch die übergeordnete Körperschaft und New York <NY> / Mayor
Magistrat der Stadt Frankfurt am Main	Frankfurt <Main>	Magistrat <Frankfurt, Main> bzw. Magistrat ... s. auch die übergeordnete Körperschaft und Frankfurt <Main> / Magistrat
Presse- und Informationsamt der Stadt Frankfurt am Main	Frankfurt <Main>	Presse- und Informationsamt <Frankfurt, Main> bzw. Presse- und Informationsamt ... s. auch die übergeordnete Körperschaft und Frankfurt <Main> / Presse- und Informationsamt

Rat der Stadt Rostock	Rostock	Rat <Rostock> <i>bzw.</i> Rat ... s. auch die übergeordnete Körperschaft <i>und</i> Rostock / Rat
Kreistag Wurzen	Wurzen <Kreis>	Kreistag <Wurzen, Kreis> <i>bzw.</i> Kreistag ... s. auch die übergeordnete Körperschaft <i>und</i> Wurzen <Kreis> / Kreistag
<i>Aber:</i>		
Bayerische Staatsregierung	Bayern / Staatsregierung	Bayerische Staatsregierung <i>und</i> Staatsregierung <Bayern> <i>bzw.</i> Staatsregierung ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft
Bibliothek des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main	Frankfurt <Main> / Magistrat / Bibliothek <i>Das Exekutivorgan wird nur wegen der Bibliothek angesetzt</i>	Frankfurt <Main> / Magistrat s. auch Frankfurt <Main>
Pressestelle des Nieder- sächsischen Ministers der Finanzen	Niedersachsen / Minister der Finanzen	Pressestelle <Niedersachsen, Minister der Finanzen> <i>bzw.</i> Pressestelle ... s. auch die übergeordnete Körperschaft <i>und</i> Niedersachsen / Minister der Finanzen / Pressestelle

5.3.2.3 Organe von Besatzungs- oder Kolonialmächten

§ 452

1. Die Organe einer Besatzungs- oder Kolonialmacht werden als Abteilung der besetzten bzw. der abhängigen Gebietskörperschaft angesetzt.

Von der Besatzungs- oder Kolonialmacht mit den betreffenden Organen als Abteilung wird verwiesen.

2. Kommen sie in den amtlichen Veröffentlichungen für das betreffende Gebiet mit einer Bezeichnung in dessen Sprache vor, so wird diese verwendet.
3. Liegt keine solche Bezeichnung vor, so wird die Sprache der Besatzungs- bzw. Kolonialmacht verwendet.

Beispiele

<i>Offizielle Formen</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
USA-Landeskommissariat für Württemberg-Baden und US Land Commission Office Württemberg-Baden	Württemberg-Baden / USA- Landeskommissariat	United States / Landeskommissariat 〈Württemberg-Baden〉 und United States / Land Commission Office 〈Württemberg-Baden〉
Militärregierung Baden und Gouvernement Militaire du Pays de Bade	Baden 〈Land, 1945 - 1952〉 / Militärregierung	France / Militärregierung 〈Baden, Land, 1945 - 1952〉 und France / Gouvernement Militaire 〈Baden, Land, 1945 - 1952〉

5.3.2.4 Diplomatische Vertretungen

§ 453

1. Diplomatische Vertretungen werden als Abteilung ihres Staates angesetzt, und zwar in der Sprache, in der der Staat selbst angesetzt wird.
2. Den Botschaften und Gesandtschaften wird der Name des fremden Staates, den Konsulaten der Ort ihres Sitzes als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Anm.: Zur Ansetzung der Ordnungshilfen vgl. §§ 417 - 425.

Beispiele

Ansetzung

Österreich / Botschaft 〈United States〉
 Italia / Ambasciata 〈Österreich〉
 United States / Embassy 〈Great Britain〉
 France / Consulat 〈Buenos Aires〉
 Great Britain / Consulate General 〈Frankfurt, Main〉

5.3.2.5 Militärische Körperschaften

§ 454

1. Militärische Körperschaften werden als Abteilung bzw. Unterabteilung ihrer Gebietskörperschaft angesetzt. Für die Berücksichtigung von Zwischenstufen gelten die Bestimmungen des § 449.

Anm.: Militärische Körperschaften von internationalen Körperschaften werden als deren Abteilung bzw. Unterabteilung angesetzt.

2. Exekutiv- und Informationsorgane von Gesamt- und Teilstreitkräften eines Landes werden stets als deren Abteilung angesetzt.

Anm.: Zur Behandlung von Zählungen, die im Körperschaftsnamen enthalten sind, vgl. §§ 404; 415; 423.

Beispiele

Offizielle Form

Bundeswehr
 Royal Gloucestershire Hussars
 Royal Navy, Sea Cadet Corps
 U.S. Army, 27th Infantry Division
 Great Britain, Eighth Army
 République Française, 15^e Régiment de Dragons
 New York National Guard
 Royal Canadian Army Medical Corps
 Royal Canadian Navy Medical Corps
 Royal Air Force, Central Interpretation Unit
 U.S. Army, General Staff

Ansetzung

Deutschland <Bundesrepublik> / Bundeswehr
 Great Britain / Gloucestershire Hussars
 Great Britain / Sea Cadet Corps
 United States / Infantry Division <27>
 Great Britain / Army <8>
 France / Régiment de Dragons <15>
 New York <State> / National Guard
 Canada / Army / Medical Corps
 Canada / Navy / Medical Corps
 Great Britain / Air Force / Central Interpretation Unit
 United States / Army / General Staff

5.3.2.6 Ordnungshilfen bei Namen von Organen von Gebietskörperschaften

§ 455

1. Bei einem Organ einer Gebietskörperschaft wird nur dann eine Ordnungshilfe hinzugefügt, wenn es mit einem anderen Organ derselben Gebietskörperschaft namensgleich ist (vgl. auch § 438).
2. Ein ortsgebundenes Organ einer regionalen Gebietskörperschaft erhält in diesem Falle mit Ausnahme der in § 453,2 genannten Botschaften und Gesandtschaften den Ort seines Sitzes als Ordnungshilfe; ein nicht ortsgebundenes Organ einer regionalen Ge-

bietskörperschaft (z. B. militärische Einheiten) und Organe lokaler Gebietskörperschaften erhalten eine andere regionale Angabe, eine Zählung oder eine sonstige geeignete Angabe als Ordnungshilfe.

Anm.: Zur Ansetzung der Ordnungshilfen vgl. §§ 417 - 425.

Beispiele

Offizielle Form

Bayerisches Oberlandesgericht, Bamberg
 Bayerisches Oberlandesgericht, München
 Bayerisches Oberlandesgericht, Nürnberg
 United States Embassy in Great Britain
 United States Embassy in Italy
 Great Britain, Seventh Army
 Great Britain, Eighth Army
 1. Amt für Ingenieurwesen der Freien und
 Hansestadt Hamburg
 2. Amt für Ingenieurwesen der Freien und
 Hansestadt Hamburg

Ansetzung

Bayern / Oberlandesgericht <Bamberg>
 Bayern / Oberlandesgericht <München>
 Bayern / Oberlandesgericht <Nürnberg>
 United States / Embassy <Great Britain>
 United States / Embassy <Italia>
 Great Britain / Army <7>
 Great Britain / Army <8>
 Hamburg / Amt für Ingenieurwesen <1>
 Hamburg / Amt für Ingenieurwesen <2>

5.3.2.7 Ansetzung der Verweisungen von der selbständigen Namensform

§ 456

1. Für Verweisungen von der selbständigen Namensform eines Organs einer Gebietskörperschaft gelten die Bestimmungen der §§ 401 - 411; 417 - 425; 459,2; 460 sinngemäß.
2. Als Ordnungshilfe wird im allgemeinen der Name der Gebietskörperschaft hinzugefügt, es sei denn, daß dieser schon im Namen des Organs enthalten ist.
3. Hat eine Gebietskörperschaft mehrere Organe gleichen Namens, so wird zusätzlich zu dem Namen der Gebietskörperschaft bzw. als einzige Angabe, falls dieser schon im Namen des Organs enthalten ist, eine andere geeignete Angabe als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Beispiele

Offizielle Form

Jugendamt Essen
 Hessisches Landesamt für
 Bodenforschung

Ansetzung

Essen / Jugendamt
 Hessen / Landesamt für
 Bodenforschung

Verweisung von

Jugendamt <Essen>
 Hessisches Landesamt für
 Bodenforschung
 und
 Landesamt für Boden-
 forschung <Hessen>

Bayerisches Oberlandesgericht, Bamberg	Bayern / Oberlandesgericht 〈Bamberg〉	Bayerisches Oberlandesgericht 〈Bamberg〉 <i>und</i> Oberlandesgericht 〈Bayern, Bamberg〉
Bayerisches Oberlandesgericht, München	Bayern / Oberlandesgericht 〈München〉	Bayerisches Oberlandesgericht 〈München〉 <i>und</i> Oberlandesgericht 〈Bayern, München〉
1. Amt für Ingenieurwesen der Freien und Hansestadt Hamburg	Hamburg / Amt für Ingenieurwesen 〈1〉	Amt für Ingenieurwesen 〈Hamburg, 1〉
2. Amt für Ingenieurwesen der Freien und Hansestadt Hamburg	Hamburg / Amt für Ingenieurwesen 〈2〉	Amt für Ingenieurwesen 〈Hamburg, 2〉

5.3.3 Körperschaften, die Gebietskörperschaften unterstellt oder zugehörig sind, aber nicht als deren Organe gelten

5.3.3.1 Allgemeines

§ 457

1. Eine Körperschaft, die einer Gebietskörperschaft unterstellt oder zugehörig ist, aber nicht als deren Organ gilt, wird im allgemeinen nicht als Abteilung der Gebietskörperschaft angesetzt.
2. Vom Namen der Gebietskörperschaft mit der nicht als Organ geltenden Körperschaft als Abteilung wird verwiesen, wenn diese als Organ der Gebietskörperschaft aufgefaßt werden kann.

Erl.: Eine Körperschaft kann als Organ einer Gebietskörperschaft aufgefaßt werden, wenn ihr Name mit den Begriffen „Anstalt“, „Stelle“, „Zentrale“ *und* einem substantivischen oder adjektivischen Zugehörigkeitsbegriff wie z. B. „Bundes-“, „Landes-“, „Reichs-“, „staatlich“, „städtisch“ gebildet ist.

3. Vom Namen einer anderen Gebietskörperschaft mit der nicht als Organ geltenden Körperschaft als Abteilung wird verwiesen, wenn diese als Organ der anderen Gebietskörperschaft aufgefaßt werden kann.

Erl.: Die Bestimmungen der Ziffern 2 und 3 gelten sinngemäß auch für Körperschaften, die *nicht* einer Gebietskörperschaft unterstellt oder zugehörig sind, aber als deren Organ aufgefaßt werden können.

Eine solche Körperschaft kann als Organ einer Gebietskörperschaft aufgefaßt werden, wenn ihr Name mit den Begriffen „Anstalt“, „Kammer“, „Kommission“, „Rat“, „Stelle“, „Zentrale“ *und* einem substantivischen oder adjektivischen Zugehörigkeitsbegriff wie z. B. „Bundes-“, „Landes-“, „Reichs-“, „staatlich“, „städtisch“ gebildet ist.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Bayerische Staatsbibliothek	Bayerische Staatsbibliothek 〈München〉	–
Bundesinstitut für Arbeitsschutz	Bundesinstitut für Arbeitsschutz 〈Koblenz〉	–
Hessische Landeszentrale für Heimatsdienst	Hessische Landeszentrale für Heimatsdienst 〈Wies- baden〉	Hessen / Landeszentrale für Heimatsdienst
Staatliche Büchereistelle für den Regierungsbezirk Düsseldorf	Staatliche Büchereistelle für den Regierungsbezirk Düsseldorf 〈Essen〉	Nordrhein-Westfalen / Büchereistelle für den Regierungsbezirk Düsseldorf und Düsseldorf 〈Regierungs- bezirk〉 / Büchereistelle
Landesversicherungsanstalt Schwaben	Landesversicherungsanstalt Schwaben 〈Augsburg〉	Bayern / Landesversiche- rungsanstalt Schwaben und Schwaben / Landes- versicherungsanstalt
Bundesrechtsanwaltskammer	Bundesrechtsanwaltskammer	Deutschland 〈Bundes- republik〉 / Bundes- rechtsanwaltskammer

§ 458

1. Eine nicht als Organ einer Gebietskörperschaft geltende Körperschaft, die einem Organ einer Gebietskörperschaft unterstellt oder zugehörig ist, wird selbständig angesetzt, wenn sie mit dem Namen des übergeordneten Organs in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben werden kann (vgl. auch §§ 428, Abs. 2,a; 429,1,b). Auf die Verweisung von der unselbständigen Form wird verzichtet.

Eine nicht als Organ einer Gebietskörperschaft geltende Körperschaft, die einem Organ einer Gebietskörperschaft unterstellt oder zugehörig ist und die nach den Bestimmungen des § 430,1,a als Abteilung einer übergeordneten Körperschaft anzusetzen ist, wird jedoch als Abteilung des Organs angesetzt.

2. Eine nicht als Organ einer Gebietskörperschaft geltende Körperschaft, die einer Gebietskörperschaft oder einem ihrer Organe unterstellt oder zugehörig ist und die nach den Bestimmungen des § 430,1,b oder c als Abteilung einer übergeordneten Körperschaft anzusetzen ist, wird nach den Bestimmungen von § 432 als Abteilung der Gebietskörperschaft oder als Abteilung des Organs angesetzt.
3. Bei der Ansetzung einer nicht als Organ einer Gebietskörperschaft geltenden Körperschaft als Abteilung der Gebietskörperschaft oder als Abteilung des Organs einer Gebietskörperschaft gelten die Bestimmungen der §§ 448 - 450 und 455 sinngemäß.

Von der nicht berücksichtigten Form als Abteilung des Organs bzw. als Abteilung der Gebietskörperschaft und vom Namen der nicht als Organ geltenden Körperschaft in seiner selbständigen Form wird verwiesen.

Anm.: Für Verweisungen von der selbständigen Namensform gelten die Bestimmungen des § 456.

4. Im Zweifelsfall wird angenommen, daß bei einer Körperschaft keine Unterstellung oder Zugehörigkeit zu einer Gebietskörperschaft vorliegt.

Erl.: Kommissionen, die von einer Gebietskörperschaft oder einem ihrer Organe nur eingesetzt worden sind, gelten nicht als untergeordnete Körperschaften.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Marineversorgungsschule List	Marineversorgungsschule 〈List〉	–
Bibliothek des Hessischen Statistischen Landesamtes	Hessen / Statistisches Landesamt / Bibliothek	Bibliothek des Hessischen Statistischen Landesamtes 〈Wiesbaden〉
Archiv des Bayerischen Landtages	Bayern / Landtag / Archiv	Archiv des Bayerischen Landtages 〈München〉
Planungsbeirat für die Entwicklung des Hochschulwesens beim Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen	Nordrhein-Westfalen / Planungsbeirat für die Entwicklung des Hochschulwesens	Nordrhein-Westfalen / Kultusminister / Planungs- beirat für die Entwicklung des Hochschulwesens und Planungsbeirat für die Entwicklung des Hochschulwesens 〈Nordrhein-Westfalen〉
Landesausschuß für Landwirtschaftliche Forschung, Erziehung und Wirtschaftsberatung beim Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen	Nordrhein-Westfalen / Landesausschuß für Landwirtschaftliche Forschung, Erziehung und Wirtschaftsberatung	Nordrhein-Westfalen / Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten / Landesausschuß für Landwirtschaftliche Forschung, Erziehung und Wirtschaftsberatung und Landesausschuß für Land- wirtschaftliche Forschung, Erziehung und Wirt- schaftsberatung 〈Nord- rhein-Westfalen〉
United States Atomic Energy Commission	United States / Atomic Energy Commission	Atomic Energy Commission 〈United States〉
Österreich. Bundesministe- rium für Finanzen. Bundesbewertungsbeirat	Österreich / Bundesministe- rium für Finanzen / Bundesbewertungsbeirat	Österreich / Bundesbewer- tungsbeirat und Bundesbewertungsbeirat 〈Österreich〉

Great Britain. Royal Commission on Historical Manuscripts	Great Britain / Commission on Historical Manuscripts	Royal Commission on Historical Manuscripts 〈Great Britain〉 <i>und</i> Commission on Historical Manuscripts 〈Great Britain〉
<i>Aber:</i>		
Commissione Geodetica Italiana	Commissione Geodetica Italiana	–
Deutsche Kommission für Ozeanographie	Deutsche Kommission für Ozeanographie	Kommission für Ozeano- graphie 〈Deutschland, Bundesrepublik〉

§ 459

1. Eine Körperschaft, die einer Gebietskörperschaft unterstellt oder zugehörig ist, aber nicht als deren Organ gilt, und die nicht als Abteilung bzw. Unterabteilung einer Gebietskörperschaft anzusetzen ist, wird nach den Bestimmungen der §§ 401 - 425 behandelt.
2. Der im Namen der nicht als Organ geltenden Körperschaft enthaltene Name der übergeordneten Gebietskörperschaft wird jedoch im allgemeinen beibehalten, soweit es sich nicht um Ortsangaben am Schluß des Namens der Körperschaft handelt.

Beispiele

Offizielle Form

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv
Münchner Stadtmuseum
Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes
Nordrhein-Westfalen
United States Naval Institute

Arts Council of Great Britain
Arts Council of Australia
Bayerische Landesbodenkreditanstalt

Hessisches Hauptstaatsarchiv
Institut für Landeskunde des Saarlandes

Heeresoffizierschule II Hamburg

Ansetzung

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv
Münchner Stadtmuseum
Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes
Nordrhein-Westfalen 〈Köln〉
United States Naval Institute 〈Annapolis,
Md.〉
Arts Council of Great Britain
Arts Council of Australia
Bayerische Landesbodenkreditanstalt
〈München〉
Hessisches Hauptstaatsarchiv 〈Wiesbaden〉
Institut für Landeskunde des Saarlandes
〈Saarbrücken〉
Heeresoffizierschule 〈Hamburg〉

§ 460

1. Orts- oder Ortsteilbezeichnungen am Schluß des Namens einer nicht als Organ geltenden Körperschaft werden nach den Bestimmungen des § 404,c behandelt, auch wenn sie gleichzeitig der Name der übergeordneten Gebietskörperschaft sind.

2. Bei kommunalen Einrichtungen werden Zugehörigkeitsangaben am Schluß des Namens, z. B. „der Stadt“, „der Gemeinde“, und entsprechende fremdsprachige Benennungen weggelassen.

Anm.: Zur Behandlung von Namensbestandteilen, die stets bei der Ansetzung weggelassen werden, vgl. §§ 403 - 405.

Beispiele

Offizielle Form

Stadtbibliothek Hannover
 Städtische Kunstgalerie Bochum
 Stadtbücherei Berlin-Schöneberg
 Stadtbücherei Berlin-Spandau
 Staatliche Lehr- und Forschungsanstalt für
 Gartenbau Weihenstephan
Weihenstephan = Ortsteil von Freising
 Museum der Stadt Worms
 Historisches Archiv der Stadt Köln
 Bibliothèque de la Ville de Lyon
 Kliniken der Landeshauptstadt Wiesbaden

Ansetzung

Stadtbibliothek <Hannover>
 Städtische Kunstgalerie <Bochum>
 Stadtbücherei <Berlin-Schöneberg>
 Stadtbücherei <Berlin-Spandau>
 Staatliche Lehr- und Forschungsanstalt für
 Gartenbau <Weihenstephan>
 Museum <Worms>
 Historisches Archiv <Köln>
 Bibliothèque <Lyon>
 Kliniken <Wiesbaden>

5.3.3.2 Ansetzung der Verweisungen von der unselbständigen Namensform

§ 461

Für Verweisungen von der unselbständigen Namensform einer selbständig angesetzten Körperschaft, d. h. für Verweisungen vom Namen der Gebietskörperschaft mit einer nicht als Organ geltenden Körperschaft als Abteilung, gelten die Bestimmungen der §§ 448 - 450 und 455 sinngemäß.

Beispiele

Offizielle Form

Hessische Landesstelle für
 Naturschutz und Land-
 schaftspflege
 Staatliche Landesfachstelle
 für Büchereiwesen
 Rheinland-Pfalz

Ansetzung

Hessische Landesstelle für
 Naturschutz und Land-
 schaftspflege <Wiesbaden>
 Staatliche Landesfachstelle
 für Büchereiwesen
 Rheinland-Pfalz
 <Koblenz>

Verweisung von

Hessen / Landesstelle für
 Naturschutz und Land-
 schaftspflege
 Rheinland-Pfalz / Landes-
 fachstelle für Bücherei-
 wesen

5.4 Sonderregeln für Religionsgemeinschaften und ihre Organe und für sonstige ihnen unterstellte oder zugehörige Körperschaften

Die Bestimmungen der §§ 401 - 439 gelten sinngemäß auch für Religionsgemeinschaften und ihre Organe sowie für sonstige ihnen unterstellte oder zugehörige Körperschaften, soweit in den folgenden Paragraphen keine abweichenden Vorschriften enthalten sind.

5.4.1 Religionsgemeinschaften

5.4.1.1 Offizieller Name. Sprachform

§ 462

1. Religionsgemeinschaften werden im allgemeinen unter ihrem offiziellen Namen in der amtlichen Sprache der Religionsgemeinschaft angesetzt.

Anm.: Als amtliche Sprache der Katholischen Kirche als Gesamtheit gilt die lateinische Sprache.

2. Regionale und lokale Einheiten einer Religionsgemeinschaft werden jedoch im allgemeinen in der Sprache der Region oder des Ortes angesetzt, es sei denn, daß für sie ein Name in einer anderen Sprache gebräuchlicher ist.

Anm.: Zur Sprachform personaler Einheiten von Religionsgemeinschaften vgl. §§ 465; 466.

3. *entfällt*

4. Von vorliegenden Benennungen, die bei der Ansetzung nicht berücksichtigt wurden, wird verwiesen.

Beispiele

Offizielle Form

Evangelische Kirche in Deutschland
 Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR
 Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in der DDR
 Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
 Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
 Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen
 Lippische Landeskirche
 Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland
 Bund Freier Evangelischer Gemeinden in Deutschland
 Evangelische Brüder-Unität in Deutschland

Ansetzung

Evangelische Kirche in Deutschland
 Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR
 Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in der DDR
 Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
 Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
 Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen
 Lippische Landeskirche
 Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland
 Bund Freier Evangelischer Gemeinden in Deutschland
 Evangelische Brüder-Unität in Deutschland

5.4.1.3 Lokale Einheiten von Religionsgemeinschaften

§ 464

- 1. Lokale Einheiten von Religionsgemeinschaften werden selbständig angesetzt.
- 2. Territorialpfarreien der Katholischen Kirche (z. B. Dompfarreien, Stadtpfarreien, Pfarrkuratien, Pfarrgemeinden) werden stets als „Pfarrei“, „Paroisse“, „Parish“ usw. unabhängig von ihrer offiziellen Benennung angesetzt. Das Wort „katholisch“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen werden bei der Ansetzung weggelassen, das Pfarrpatronat wird jedoch in der Form und Stellung des offiziellen Namens beibehalten.
- 3. Personalpfarreien der Katholischen Kirche (Hochschulgemeinden, Anstaltsgemeinden) sowie Pfarr-Verbände werden unter ihrer offiziellen Namensform angesetzt.

Beispiele

Offizielle Form	Ansetzung
Evangelische Bethlehemgemeinde Frankfurt a. M.	Evangelische Bethlehemgemeinde <Frankfurt, Main>
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinschaft Sankt Jobst, Nürnberg	Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinschaft Sankt Jobst <Nürnberg>
Evangelische Pfarrgemeinde Innere Stadt, Linz	Evangelische Pfarrgemeinde Innere Stadt <Linz>
Kirchgemeindeverband Leipzig	Kirchgemeindeverband <Leipzig>
Kirchgemeinde Stolpe	Kirchgemeinde <Stolpe, Usedom>
Katholische Gemeinde Sankt Leonhard München-Pasing	Pfarrei Sankt Leonhard <München>
Katholische Pfarrei Sankt Theresia, München	Pfarrei Sankt Theresia <München>

5.4.1.4 Personale Einheiten von Religionsgemeinschaften

§ 465

- 1. Personale Einheiten von Religionsgemeinschaften, wie z. B. Orden, Kongregationen und ähnliche religiöse Gemeinschaften, werden selbständig angesetzt.
- 2. Orden, Kongregationen und andere religiöse Gemeinschaften der Katholischen Kirche werden dabei in der offiziellen lateinischen Form ihres Namens angesetzt, es sei denn, es handelt sich um regionale oder lokale religiöse Gemeinschaften, die nur in einer landessprachlichen Form benannt sind. Im Zweifelsfall wird angenommen, daß sie nur in einer landessprachlichen Form benannt sind.
Alle Formen des lateinischen Wortes „sacer“ am Anfang eines Namens werden bei der Ansetzung weggelassen.
- 3. Verschiedenen Orden gleichen Namens wird der Sitz des Mutterhauses oder der Ordensleitung als Ordnungshilfe hinzugefügt.
- 4. Veröffentlichungen einer nicht näher bezeichneten Gruppe von Angehörigen oder regionalen bzw. lokalen Einheiten eines Ordens, einer Kongregation und dgl. werden als

Veröffentlichungen des Ordens, der Kongregation und dgl. selbst behandelt (vgl. auch § 436).

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>
Franziskaner	Ordo Fratrum Minorum	Ordo Fratrum Minorum
Redemptoristen	Congregatio Sanctissimi Redemptoris	Congregatio Sanctissimi Redemptoris
Benediktiner	Ordo Sancti Benedicti	Ordo Sancti Benedicti
Trappisten	Ordo Cisterciensium Reformatorum	Ordo Cisterciensium Reformatorum
Zisterzienser	Sacer Ordo Cisterciensis	Ordo Cisterciensis
Franziskanerinnen von der Heiligen Jungfrau Maria von den Engeln	Franziskanerinnen von der Heiligen Jungfrau Maria von den Engeln	Franziskanerinnen von der Heiligen Jungfrau Maria von den Engeln
Soeurs de la Providence et de l'Immaculée Conception	Soeurs de la Providence et de l'Immaculée Conception	Soeurs de la Providence et de l'Immaculée Conception
Franciscanos de Portugal	–	Ordo Fratrum Minorum

§ 466

1. Eine regionale Einheit eines Ordens, einer Kongregation und dgl. oder ein Zusammenschluß von Klöstern einer bestimmten Observanz innerhalb eines Ordens, einer Kongregation und dgl. wird als Abteilung des Ordens bzw. der Kongregation angesetzt.

Regionale Einheiten werden in der Sprache der Region angesetzt. Im Zweifelsfall wird angenommen, daß es sich um eine regionale Einheit handelt.

Vom vorliegenden Namen der regionalen Einheit bzw. des Zusammenschlusses wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Bayerische Kongregation der Benediktiner	Ordo Sancti Benedicti / Bayerische Kongregation	Bayerische Kongregation der Benediktiner
Franziskaner. Kölnische Provinz	Ordo Fratrum Minorum / Kölnische Provinz	Kölnische Provinz <Ordo Fratrum Minorum>
Franjevačka Provincija Presvetog Otkupitelja	Ordo Fratrum Minorum / Provincija Presvetog Otkupitelja	Franjevačka Provincija Presvetog Otkupitelja
Benediktiner. Missionskongregation von Sankt Ottilien <i>Keine regionale Einheit</i>	Ordo Sancti Benedicti / Congregatio Ottiliensis pro Missionibus Exteris	Missionskongregation <Sankt Ottilien> <i>und</i> Congregatio Ottiliensis pro Missionibus Exteris

2. Eine lokale Einheit eines Ordens, einer Kongregation und dgl. (z. B. Abtei, Kloster, Priorat) wird selbständig in der Sprache ihres Ortes angesetzt. Dabei wird gegebenenfalls eine gebräuchliche Kurzform verwendet.

Beispiele

Vorlage

Benediktinerabtei Niederalteich
Abtei Sankt Stefan zu Augsburg
Kloster Banz

Ansetzung

Benediktinerabtei <Niederalteich>
Abtei Sankt Stefan <Augsburg>
Kloster <Banz, Lichtenfels>

3. Veröffentlichungen einer nicht näher bezeichneten Gruppe von Angehörigen einer regionalen oder lokalen Einheit eines Ordens, einer Kongregation und dgl. werden als Veröffentlichungen der betreffenden regionalen bzw. lokalen Einheit selbst behandelt (vgl. auch § 436).

Beispiel

Vorlage

Benediktiner von Niederalteich

Ansetzung

Benediktinerabtei <Niederalteich>

5.4.2 Organe von Religionsgemeinschaften

5.4.2.1 Allgemeines

§ 467

1. Ein Organ einer Religionsgemeinschaft wird als deren Abteilung angesetzt.
2. Vom Namen des Organs wird verwiesen.

Anm. 1: Zur Ansetzung der Verweisung vgl. § 473.
Anm. 2: Zu pauschalen Siehe-auch-Hinweisen anstelle mehrerer Verweisungen, deren Anfang gleich ist, vgl. § 192,5,c.

Beispiele

Offizielle Form	Ansetzung	Verweisung von bzw. pauschaler Siehe-auch-Hinweis
Evangelische Kirche der Union. Ökumenisch-Missionarisches Amt	Evangelische Kirche der Union / Ökumenisch-Missionarisches Amt	Ökumenisch-Missionarisches Amt <Evangelische Kirche der Union>
Evangelische Landeskirche in Baden. Landesjugendpfarramt	Evangelische Landeskirche in Baden / Landesjugendpfarramt	Landesjugendpfarramt <Evangelische Landeskirche in Baden> bzw. Landesjugendpfarramt ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers. Amt für Kirchenmusik	Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers / Amt für Kirchenmusik	Amt für Kirchenmusik 〈Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers〉 <i>bzw.</i> Amt ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft
Ecclesia Catholica. Secretariatus pro non Credentibus	Ecclesia Catholica / Secretariatus pro Non Credentibus	Secretariatus pro Non Credentibus <i>bzw.</i> Secretariatus ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft
Ecclesia Catholica. Poenitentiaria Apostolica	Ecclesia Catholica / Poenitentiaria Apostolica	Poenitentiaria Apostolica

§ 468

1. Bei der Ansetzung eines Organs einer Religionsgemeinschaft werden im allgemeinen Zwischenstufen übergangen (vgl. auch § 432).
2. Von den mit der jeweils nächsthöheren Zwischenstufe gebildeten Formen des Namens wird verwiesen, wenn die Zwischenstufen in der Vorlage genannt sind.
3. Die Zwischenstufen werden jedoch nicht übergangen, wenn sie zur eindeutigen und vollständigen Benennung des Organs unerlässlich sind.
Von der ohne Zwischenstufen gebildeten Form des Namens wird verwiesen, wenn in Zweifelsfällen Zwischenstufen bei der Ansetzung berücksichtigt worden sind.
4. Bei Abteilungen eines Organs einer Religionsgemeinschaft, die als „Abteilung“, „Referat“, „Dezernat“, „Gruppe“ und dgl. oder mit entsprechenden fremdsprachigen Benennungen bezeichnet sind, wird auf die Ansetzung als Abteilung des Organs verzichtet; ihre Veröffentlichungen gelten dann als Veröffentlichungen des Organs selbst.
5. Von der mit der Abteilung gebildeten Form des Namens wird verwiesen.

Beispiele

Offizielle Form	Ansetzung	Verweisung von
Generalkonvent für Krankenseelsorge beim Evangelischen Konsistorium Berlin-Brandenburg	Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg / Generalkonvent für Krankenseelsorge	Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg / Konsistorium / Generalkonvent für Krankenseelsorge
Evangelisches Landesjugendpfarramt, Karlsruhe, Abteilung für Junge Männer	Evangelische Landeskirche in Baden / Landesjugend- pfarramt	Evangelische Landeskirche in Baden / Landesjugend- pfarramt / Abteilung für Junge Männer

§ 469

Bei der Ansetzung des Organs als Abteilung oder Unterabteilung einer Religionsgemeinschaft werden folgende in substantivischer oder adjektivischer Form angegebenen Bestandteile weggelassen, soweit sie nicht mit dem Namen des Organs in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben werden können oder unablösbarer Bestandteil des Namens sind:

- a) der Name der Religionsgemeinschaft;
- b) konfessionelle, geographische und sonstige Zugehörigkeitsangaben wie „katholisch“, „evangelisch“, „kirchlich“, „landeskirchlich“, „der Kirche“, „der Diözese“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen;
- c) von Titulaturen abgeleitete Angaben wie „bischöflich“, „erzbischöflich“, „päpstlich“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen;
- d) alle Formen des lateinischen Wortes „sacer“ am Anfang des Namens.

Anm.: Zur Behandlung von Namensbestandteilen, die stets bei der Ansetzung weggelassen werden, vgl. §§ 403 - 405.

*Beispiele**Offizielle Form*

Kirchliches Außenamt der Evangelischen
Kirche in Deutschland
Landeskirchliches Amt für Gemeindedienst
der Evangelisch-Lutherischen Kirche im
Hamburgischen Staate
Evangelisches Kirchenbauamt Baden

Bischöfliches Seelsorgeamt, Augsburg
Erzbischöfliches Jugendamt, Köln
Pontificium Consilium Instrumentis
Communicationis Socialis Praepositum
Ecclesia Catholica. Sacra Congregatio Rituum
Ecclesia Catholica. Sacra Congregatio de
Propaganda Fide
Ecclesia Catholica. Sacra Romana Rota

Ansetzung

Evangelische Kirche in Deutschland /
Außenamt
Evangelisch-Lutherische Kirche im
Hamburgischen Staate / Amt für
Gemeindedienst
Evangelische Landeskirche in Baden /
Kirchenbauamt
Diözese <Augsburg> / Seelsorgeamt
Erzdiözese <Köln> / Jugendamt
Ecclesia Catholica / Consilium Instrumentis
Communicationis Socialis Praepositum
Ecclesia Catholica / Congregatio Rituum
Ecclesia Catholica / Congregatio de
Propaganda Fide
Ecclesia Catholica / Romana Rota

5.4.2.2 Spitzenorgane. Exekutiv- und Informationsorgane

§ 470

1. Spitzenorgane ohne Ressortbegriff sowie Exekutiv- und Informationsorgane, die eine Religionsgemeinschaft als Ganzes vertreten bzw. in ihrem Namen sprechen, werden im allgemeinen nicht als deren Abteilung angesetzt; ihre Veröffentlichungen gelten als Veröffentlichungen der Religionsgemeinschaft selbst.

Anm.: Zur Behandlung von ständigen Vertretungskörperschaften einer Religionsgemeinschaft vgl. § 472.

Hinweis: Zu Körperschaftsbegriffen bei Spitzen- und Exekutivorganen kleinerer Religionsgemeinschaften vgl. Anlage 12.5.

2. Bei großen Religionsgemeinschaften, wie z.B. bei der Katholischen Kirche als Gesamtheit, den evangelischen Landeskirchen und dgl., werden sie jedoch als Abteilung ihrer Religionsgemeinschaft angesetzt.

Hinweis: Zu Körperschaftsbegriffen bei Spitzen- und Exekutivorganen großer Religionsgemeinschaften vgl. Anlage 12.4.

3. Spitzenorgane sowie Exekutiv- und Informationsorgane einer Religionsgemeinschaft werden ferner stets als Abteilung ihrer Religionsgemeinschaft angesetzt, wenn ihnen Körperschaften unterstellt oder zugehörig sind, die als Abteilung dieser Organe anzusetzen sind.
4. Vom Namen des nicht berücksichtigten Organs in seiner selbständigen Form und als Abteilung der übergeordneten Religionsgemeinschaft wird verwiesen. Ist nach den Bestimmungen von Ziffer 3 das Organ nur wegen einer ihm unterstellten oder zugehörigen Körperschaft berücksichtigt worden, so wird ein Siehe-auch-Hinweis auf die Körperschaft als Ganzes gemacht (vgl. auch § 435,4).

Anm. 1: Zu pauschalen Siehe-auch-Hinweisen anstelle mehrerer Verweisungen, deren Anfang gleich ist, vgl. § 192,5,f.

Anm. 2: Beispiele für Benennungen solcher Organe sind:

- a) im Bereich der Katholischen Kirche auf Diözesanebene: Bischof, Erzbischof, Bischöflicher Stuhl, Generalvikariat, Ordinariat;
- b) im Bereich der Katholischen Kirche auf Gemeindeebene: Pfarramt, Dompfarramt, Stadtpfarramt, Kirchenvorstand;
- c) im Bereich der evangelischen Kirchen auf Landesebene: Kirchenamt, Kirchenleitung, Kirchenrat, Kirchenverwaltung, Konsistorium, Landeskirchenamt, Landeskirchenrat, Oberkirchenrat;
- d) im Bereich der evangelischen Kirchen auf regionaler Ebene: Superintendentur, Synodalvorstand, Bezirkskirchenrat;
- e) im Bereich der evangelischen Kirchen auf Gemeindeebene: Kirchenrat, Kirchenvorstand, Pfarramt, Gemeindeamt, Presbyterium, Kirchengemeindevertretung.

5. Exekutiv- und Informationsorgane eines Organs einer Religionsgemeinschaft werden nach den Bestimmungen des § 435 behandelt.

Vom Namen des nicht berücksichtigten Organs in seiner selbständigen Form und als Abteilung des Organs der Religionsgemeinschaft wird verwiesen.

Beispiele

Offizielle Form

Ansetzung

Bischöfliches Ordinariat
Augsburg

Diözese <Augsburg>

Verweisung von
bzw. (pauschaler)
Siehe-auch-Hinweis

Bischöfliches Ordinariat
<Diözese, Augsburg>

bzw.
Bischöfliches Ordinariat ...
s. auch die übergeordnete
Körperschaft

		<i>und</i> Ordinariat <Diözese, Augsburg> <i>bzw.</i> Ordinariat ... s. auch die übergeordnete Körperschaft <i>und</i> Diözese <Augsburg> / Ordinariat
Katholisches Pfarramt Sankt Georg München	Pfarrei Sankt Georg <München>	Katholisches Pfarramt <Pfarrei Sankt Georg, München> <i>bzw.</i> Katholisches Pfarramt ... s. auch die übergeordnete Körperschaft <i>und</i> Pfarrei Sankt Georg <München> / Pfarramt
Kirchenvorstand der Evangelischen Dreifaltig- keitsgemeinde, Nürnberg	Evangelische Dreifaltigkeits- gemeinde <Nürnberg>	Kirchenvorstand <Evan- gelische Dreifaltigkeits- gemeinde, Nürnberg> <i>bzw.</i> Kirchenvorstand ... s. auch die übergeordnete Körperschaft <i>und</i> Evangelische Dreifaltig- keitsgemeinde <Nürn- berg> / Kirchenvorstand
<i>Aber:</i>		
Evangelisches Konsistorium der Evangelischen Landes- kirche Greifswald	Evangelische Landeskirche <Greifswald> / Konsistorium	Evangelisches Konsistorium <Evangelische Landes- kirche, Greifswald> <i>bzw.</i> Evangelisches Konsisto- rium ... s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft
Ecclesia Catholica. Sancta Sedes	Ecclesia Catholica / Sancta Sedes	Sancta Sedes
Bibliothek des Katholischen Pfarramts Sankt Georg München	Pfarrei Sankt Georg <München> / Pfarramt / Bibliothek <i>Das Exekutivorgan wird nur wegen der Bibliothek angesetzt</i>	Pfarrei Sankt Georg <München> / Pfarramt s. auch Pfarrei Sankt Georg <München>

Pressestelle des Bischöflichen
Jugendamtes der Diözese
Limburg

Diözese <Limburg, Lahn> /
Jugendamt

Pressestelle <Diözese, Lim-
burg, Lahn, Jugendamt>

bzw.

Pressestelle ...

s. auch die übergeordnete
Körperschaft

und

Diözese <Limburg, Lahn> /
Jugendamt / Pressestelle

5.4.2.3 Nuntiaturen, Internuntiaturen und apostolische Delegationen der Katholischen Kirche

§ 471

Nuntiaturen, Internuntiaturen und apostolische Delegationen der Katholischen Kirche werden als deren Abteilung mit der Bezeichnung „Apostolica Nuntiatura“, „Apostolica Internuntiatura“ bzw. „Apostolica Delegatio“ angesetzt.

Der Name des fremden Staates wird als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Anm.: Zur Ansetzung der Ordnungshilfen vgl. §§ 417 - 425.

Beispiele

Ansetzung

Ecclesia Catholica / Apostolica Nuntiatura <France>

Ecclesia Catholica / Apostolica Nuntiatura <Schweiz>

5.4.2.4 Konzilien und kirchliche Konferenzen

§ 472

1. Konzilien und Synoden, die ständige Vertretungskörperschaften einer Religionsgemeinschaft sind, werden im allgemeinen nur bei größeren Religionsgemeinschaften als deren Abteilung angesetzt.

Hinweis: Zu Körperschaftsbegriffen bei ständigen Vertretungskörperschaften großer Religionsgemeinschaften vgl. Anlage 12.4.

2. Bei kleineren Religionsgemeinschaften sowie bei regionalen, lokalen und personalen Einheiten einer Religionsgemeinschaft wird auf ihre Ansetzung verzichtet; ihre Veröffentlichungen gelten dann als Veröffentlichungen der betreffenden Religionsgemeinschaft selbst.

Erl.: Pfarrgemeinderäte werden wie ständige Vertretungskörperschaften behandelt.

Hinweis: Zu Körperschaftsbegriffen bei ständigen Vertretungskörperschaften kleinerer Religionsgemeinschaften vgl. Anlage 12.5.

*Beispiele**Offizielle Form*

Synode der Evangelischen Kirche der Union
 Kirchensynode der Evangelischen Kirche in
 Hessen und Nassau
 Landessynode der Evangelisch-Lutherischen
 Landeskirche Hannovers
 Bremische Evangelische Kirche, Bremischer
 Evangelischer Kirchentag
 Diözesan-Synode Limburg
 Diözesankonferenz zu Aachen
 Pfarrgemeinderat St. Mauritius Ormesheim

Ansetzung

Evangelische Kirche der Union / Synode
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau /
 Kirchensynode
 Evangelisch-Lutherische Landeskirche
 Hannovers / Landessynode
 Bremische Evangelische Kirche / Kirchentag
 Diözese <Limburg, Lahn>
 Diözese <Aachen>
 Pfarrei Sankt Mauritius <Ormesheim>

3. Konzilien und sonstige kirchliche Konferenzen, die keine ständigen Vertretungskörperschaften sind, werden wie Kongresse behandelt (vgl. §§ 478 - 486).

*Beispiele**Offizielle Form*

3. Bekenntnissynode der Deutschen
 Evangelischen Kirche zu Augsburg
 12. Deutscher Evangelischer Kirchentag
 1965 zu Köln

Ansetzung

Bekenntnissynode <3, 1935, Augsburg>
 Deutscher Evangelischer Kirchentag <12,
 1965, Köln>

4. Ökumenische Konzilien der Katholischen Kirche werden stets lateinisch, und zwar mit dem Wort „Concilium“ und der adjektivischen Bezeichnung des Ortes angesetzt. Gegebenenfalls werden Zählung und Jahr des Konzils als Ordnungshilfe hinzugefügt.

*Beispiel**Vorlage*

1. Vatikanisches Konzil

Ansetzung

Concilium Vaticanum <1, 1869 - 1870>

5.4.2.5 Ansetzung der Verweisungen von der selbständigen Namensform

§ 473

1. Für Verweisungen von der selbständigen Namensform eines Organs einer Religionsgemeinschaft gelten die Bestimmungen der §§ 401 - 411 und 417 - 425 sinngemäß.
2. Als Ordnungshilfe wird im allgemeinen der Name der Religionsgemeinschaft hinzugefügt, es sei denn, daß dieser schon im Namen des Organs enthalten oder erkennbar ist. Die Organe der Katholischen Kirche als Gesamtheit erhalten nur dann eine Ordnungshilfe, wenn es mehr als ein solches Organ dieses Namens gibt.
3. Hat eine Religionsgemeinschaft mehrere Organe gleichen Namens, so wird zusätzlich zu dem Namen der Religionsgemeinschaft bzw. als einzige Angabe, falls dieser schon im Namen des Organs enthalten ist, eine andere geeignete Angabe als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Beispiele

Offizielle Form	Ansetzung	Verweisung von
Ökumenisch-Missionarisches Amt der Evangelischen Kirche der Union	Evangelische Kirche der Union / Ökumenisch-Missionarisches Amt	Ökumenisch-Missionarisches Amt <Evangelische Kirche der Union>
Landesjugendpfarramt der Evangelischen Landeskirche in Baden	Evangelische Landeskirche in Baden / Landesjugendpfarramt	Landesjugendpfarramt <Evangelische Landeskirche in Baden>
Bischöfliches Seelsorgeamt, Augsburg	Diözese <Augsburg> / Seelsorgeamt	Bischöfliches Seelsorgeamt <Diözese, Augsburg> und Seelsorgeamt <Diözese, Augsburg>
Lippische Landessynode	Lippische Landeskirche / Landessynode	Lippische Landessynode und Landessynode <Lippische Landeskirche>
Ecclesia Catholica. Sacra Congregatio Rituum	Ecclesia Catholica / Congregatio Rituum	Sacra Congregatio Rituum und Congregatio Rituum
Ecclesia Catholica. Sacra Congregatio de Propaganda Fide	Ecclesia Catholica / Congregatio de Propaganda Fide	Sacra Congregatio de Propaganda Fide und Congregatio de Propaganda Fide

5.4.3 Körperschaften, die Religionsgemeinschaften unterstellt oder zugehörig sind, aber nicht als deren Organe gelten

5.4.3.1 Allgemeines

§ 474

1. Eine Körperschaft, die einer Religionsgemeinschaft unterstellt oder zugehörig ist, aber nicht als deren Organ gilt, wird im allgemeinen nicht als Abteilung der Religionsgemeinschaft angesetzt.
2. Dabei wird im allgemeinen die Sprache des Landes verwendet, in dem sie besteht oder in dem sie ihren Sitz hat, falls nicht eine anderssprachige Namensform gebräuchlicher ist.
3. Vom Namen der Religionsgemeinschaft mit der nicht als Organ geltenden Körperschaft als Abteilung wird verwiesen, wenn diese als Organ der Religionsgemeinschaft aufgefaßt werden kann.

Erl.: Eine Körperschaft kann als Organ einer Religionsgemeinschaft aufgefaßt werden, wenn ihr Name mit den Begriffen „Anstalt“, „Stelle“, „Zentrale“ und einem substantivischen oder adjektivischen Zugehörigkeitsbegriff, wie z. B. „Diözesan-“, „Kirchen-“, „bischöflich“, „kirchlich“, gebildet ist.

Beispiele

Offizielle Form	Ansetzung	Verweisung von
Deutscher Caritasverband	Deutscher Caritasverband	–
Deutscher Evangelischer Frauenbund	Deutscher Evangelischer Frauenbund	–
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	Bund der Deutschen Katholischen Jugend	–
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Deutschlands	Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Deutschlands	–
Pontificia Università Gregoriana und Pontificia Universitas Gregoriana	Pontificia Università Gregoriana <Roma>	–
Pontificio Istituto Biblico und Pontificium Institutum Biblicum	Pontificio Istituto Biblico <Roma>	–
Evangelische Akademie Tutzing	Evangelische Akademie <Tutzing>	–
Institut für Staatskirchenrecht der Diözesen Deutschlands	Institut für Staatskirchenrecht der Diözesen Deutschlands <Bonn>	–
Bischöfliche Hauptstelle für Schule und Erziehung, Köln	Bischöfliche Hauptstelle für Schule und Erziehung <Köln>	Erzdiözese <Köln> / Hauptstelle für Schule und Erziehung

§ 475

1. Eine nicht als Organ einer Religionsgemeinschaft geltende Körperschaft, die einem Organ einer Religionsgemeinschaft unterstellt oder zugehörig ist und die nach den Bestimmungen des § 430,1,a als Abteilung einer übergeordneten Körperschaft anzusetzen ist, wird jedoch als Abteilung des Organs angesetzt.
2. Eine nicht als Organ einer Religionsgemeinschaft geltende Körperschaft, die einer Religionsgemeinschaft oder einem ihrer Organe unterstellt oder zugehörig ist und die nach den Bestimmungen des § 430,1,b oder c als Abteilung einer übergeordneten Körperschaft anzusetzen ist, wird nach den Bestimmungen des § 432 als Abteilung der Religionsgemeinschaft oder als Abteilung des Organs angesetzt.
3. Bei der Ansetzung einer nicht als Organ einer Religionsgemeinschaft geltenden Körperschaft als Abteilung der Religionsgemeinschaft oder als Abteilung des Organs einer Religionsgemeinschaft gelten die Bestimmungen der §§ 438 und 467 - 469 sinngemäß.
Von der nicht berücksichtigten Form als Abteilung des Organs bzw. als Abteilung der Religionsgemeinschaft und vom Namen der nicht als Organ geltenden Körperschaft in seiner selbständigen Form wird verwiesen.

Anm.: Für Verweisungen von der selbständigen Namensform gelten die Bestimmungen des § 473.

4. Im Zweifelsfall wird angenommen, daß bei einer Körperschaft keine Unterstellung oder Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft vorliegt.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Bibliothek des Evangelischen Oberkirchenrates der Evangelischen Landeskirche in Baden	Evangelische Landeskirche in Baden / Oberkirchenrat / Bibliothek	Bibliothek des Evangelischen Oberkirchenrates der Evangelischen Landeskirche in Baden <Karlsruhe>
Bibliothek des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche von Westfalen	Evangelische Kirche von Westfalen / Landeskirchenamt / Bibliothek	Bibliothek des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche von Westfalen <Bielefeld>
Theologischer Ausschuß der Evangelischen Kirche der Union	Evangelische Kirche der Union / Theologischer Ausschuß	Theologischer Ausschuß <Evangelische Kirche der Union>
Kommission für die Geschichte des Kirchenkampfes der Evangelischen Kirche in Deutschland	Evangelische Kirche in Deutschland / Kommission für die Geschichte des Kirchenkampfes	Kommission für die Geschichte des Kirchenkampfes <Evangelische Kirche in Deutschland>
Kommission für Bremische Kirchengeschichte der Bremischen Evangelischen Kirche	Bremische Evangelische Kirche / Kommission für Bremische Kirchengeschichte	Kommission für Bremische Kirchengeschichte <Bremische Evangelische Kirche>
Ecclesia Catholica. Commissio Pontificia de Re Biblica	Ecclesia Catholica / Commissio de Re Biblica	Commissio Pontificia de Re Biblica und Commissio de Re Biblica

§ 476

1. Eine Körperschaft, die einer Religionsgemeinschaft unterstellt oder zugehörig ist, aber nicht als deren Organ gilt, und die nicht als Abteilung bzw. Unterabteilung einer Religionsgemeinschaft anzusetzen ist, wird nach den Bestimmungen der §§ 401 - 425 behandelt.

Anm.: Zur Sprachform dieser Körperschaften vgl. § 474,2.

2. Der im Namen der nicht als Organ geltenden Körperschaft enthaltene Name der übergeordneten Religionsgemeinschaft wird jedoch beibehalten.

Beispiele

<i>Offizielle Form</i>	<i>Ansetzung</i>
Historisches Archiv des Erzbistums Köln	Historisches Archiv des Erzbistums Köln
Kirchenrechtliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland	Kirchenrechtliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland <Göttingen>
Westminster Abbey Choir	Westminster Abbey Choir
Choralschola Kloster Einsiedeln	Choralschola Kloster Einsiedeln

Istituto Storico dei Frati Minori Capuccini
und
Institutum Historicum Ord. Fr. Min.
Capuccinorum

Istituto Storico dei Frati Minori Capuccini
〈Roma〉

Istituto Storico Domenicano
und
Institutum Historicum Fratrum Praedicatorum

Istituto Storico Domenicano 〈Roma〉

5.4.3.2 Ansetzung der Verweisungen von der unselbständigen Namensform

§ 477

Für Verweisungen von der unselbständigen Namensform einer selbständig angesetzten Körperschaft, d. h. für Verweisungen vom Namen der Religionsgemeinschaft mit einer nicht als Organ geltenden Körperschaft als Abteilung, gelten die Bestimmungen der §§ 438 und 467 - 469 sinngemäß.

Beispiele

Ansetzung

Evangelische Zentralstelle für
Weltanschauungsfragen 〈Stuttgart〉
Bischöfliche Hauptstelle für Schule und
Erziehung 〈Köln〉

Verweisung von

Evangelische Kirche in Deutschland /
Zentralstelle für Weltanschauungsfragen
Erzdiözese 〈Köln〉 / Hauptstelle für Schule
und Erziehung

5.5 Sonderregeln für Kongresse, Ausstellungen, Messen, Festwochen und dgl.

Die Bestimmungen der §§ 401 - 439 gelten sinngemäß auch für Kongresse, Ausstellungen, Messen, Festwochen und dgl., soweit in den folgenden Paragraphen keine abweichenden Vorschriften enthalten sind.

5.5.1 Allgemeines

§ 478

1. Die als Körperschaften zu behandelnden Kongresse (vgl. § 680) werden im allgemeinen unter ihrem offiziellen Namen angesetzt.

2. Ist für einen Kongreß der Name in einer Initialenfolge oder ähnlichen Buchstabenfolge wesentlich bekannter als der offizielle Name, so wird er unter der Initialenfolge oder ähnlichen Buchstabenfolge angesetzt.

Anm.: Als wesentlich bekannter gilt eine Initialenfolge oder ähnliche Buchstabenfolge, wenn sie auf der Haupttitelseite und/oder dem Umschlag typographisch hervorgehoben ist, unabhängig davon, ob sie die Abkürzung der offiziellen Langform des Namens ist.

Erl.: Gilt innerhalb einer Folge von periodisch stattfindenden Kongressen (vgl. § 484,1) erst für einen späteren Kongreß der Name in einer Initialenfolge oder ähnlichen Buchstabenfolge als wesentlich bekannter, so wird diese Änderung als Namensänderung behandelt.

§ 479

Für die als Körperschaften zu behandelnden Ausstellungen und Messen, Festwochen, sportlichen Veranstaltungen und dgl. (vgl. § 682) gelten die gleichen Bestimmungen.

5.5.2 Nicht zu berücksichtigende Bestandteile des Namens

§ 480

1. Folgende in der Kongreßbezeichnung enthaltene Angaben werden bei der Ansetzung weggelassen:

- a) Angaben über Ort und Zeit, es sei denn, daß sie feste Bestandteile des Kongreßnamens sind;

Anm. 1: Orte am Anfang und innerhalb eines Kongreßnamens sind nicht Bestandteile des Namens, wenn es sich um Einzelkongresse handelt, es sei denn, es handelt sich um einen historisch bedeutenden Kongreß (z. B. Hambacher Fest).

Anm. 2: Ein Ort am Ende des Namens einer Kongreßfolge gilt als dessen fester Bestandteil

- a) bei häufig vorkommenden Kongreßnamen, die als unspezifisch angesehen werden können, wie „Kunstaussstellung“ und „Hochschulwoche“;

- b) bei Kongreßnamen, die außer dem Ort nur noch einen Kongreßbegriff enthalten.

- b) Angaben über Zählung, Patronat, Finanzierung, Periodizität, abhaltende oder veranstaltende Körperschaften und dgl., es sei denn, daß sie mit dem Kongreßbegriff in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben werden können.

Anm. 1: Zur Behandlung von Namensbestandteilen, die stets bei der Ansetzung weggelassen werden, vgl. §§ 403 - 405.

Anm. 2: Bei Teilkongressen, die innerhalb eines anderen Kongresses stattfinden, wird letzterer wie eine abhaltende oder veranstaltende Körperschaft behandelt (vgl. § 690,a).

Anm. 3: Zur Berücksichtigung der nicht als zum Körperschaftsnamen gehörend behandelten Bestandteile als Ordnungshilfe vgl. § 483.

2. Von der Namensform unter Einschluß der bei der Ansetzung nicht berücksichtigten Bestandteile wird verwiesen,

- a) wenn Angaben über den Ort am Anfang des Kongreßnamens genannt sind;

- b) wenn die abhaltende oder veranstaltende Körperschaft am Anfang des Kongreßnamens als Folge von Initialen oder ähnliche Buchstabenfolge genannt ist;

Erl.: Dies gilt auch für Namen, bei denen die Initialen- oder ähnliche Buchstabenfolge dem Kongreßbegriff am Anfang nachgestellt ist.

- c) wenn die abhaltende oder veranstaltende Körperschaft eine Firma ist und diese am Anfang des Kongreßnamens nur mit einem Teil ihres Namens genannt ist;

- d) wenn Angaben zur Periodizität weggelassen werden.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Coral Gables Conference on Physical Principles of Biological Membranes 1968	Conference on Physical Principles of Biological Membranes <1968, Coral Gables, Fla.>	Coral Gables Conference on Physical Principles of Biological Membranes <1968, Coral Gables, Fla.>
Sozialarbeitertagung 1965 in Düsseldorf	Sozialarbeitertagung <1965, Düsseldorf>	–
XI. Bauernkongreß der DDR vom 8. bis 10. Juni 1972 in Leipzig	Bauernkongreß der DDR <11, 1972, Leipzig>	–
58. Deutscher Bibliothekartag 1968 in Karlsruhe	Deutscher Bibliothekartag <58, 1968, Karlsruhe>	Bibliothekartag <58, 1968, Karlsruhe>
Festwoche Mittelalterlicher Kirchenmusik vom 24.-30.9.1956 in Leipzig	Festwoche Mittelalterlicher Kirchenmusik <1956, Leipzig>	–
Frankfurter Buchmesse 1972	Frankfurter Buchmesse <1972, Frankfurt, Main>	Buchmesse <1972, Frankfurt, Main>
2. Darmstädter Gespräch 1951	Darmstädter Gespräch <2, 1951, Darmstadt>	–
Hambacher Fest	Hambacher Fest <1832, Hambach>	–
3. Bad Sodener Geriatisches Gespräch 1971	Bad Sodener Geriatisches Gespräch <3, 1971, Soden, Taunus>	Geriatisches Gespräch <3, 1971, Soden, Taunus>
17 th Annual San Francisco Cancer Symposium, San Francisco, Calif., Febr. 27 - 28, 1982	San Francisco Cancer Symposium <17, 1982, San Francisco, Calif.>	Annual San Francisco Cancer Symposium <17, 1982, San Francisco, Calif.> und Cancer Symposium <17, 1982, San Francisco, Calif.>
10. Max-Planck-Tagung der Max-Planck-Gesellschaft, München 1970	Max-Planck-Tagung <10, 1970, München>	Planck-Tagung <10, 1970, München>
5. Landwirtschaftliche Hochschulwoche des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz am 17. Oktober 1968 in Mainz	Landwirtschaftliche Hochschulwoche <5, 1968, Mainz>	–

Alpenvereinstag über die Bergflora vom 17. März 1969 in München, veranstaltet vom Deutschen Alpenverein	Alpenvereinstag über die Bergflora <1969, München>	–
VDE-Tagung für Elektrotechnik 1965 in München	Tagung für Elektrotechnik <1965, München>	VDE-Tagung für Elektrotechnik <1965, München>
Schering Symposium on Immunopathology, Cavtat, Yugoslavia, May 28 - June 1, 1973	Symposium on Immunopathology <1973, Cavtat>	Schering Symposium on Immunopathology <1973, Cavtat>
1 st Cranfield Fluidics Conference, Cranfield 1965	Cranfield Fluidics Conference <1, 1965, Cranfield>	Fluidics Conference <1, 1965, Cranfield>
2 nd Cranfield Fluidics Conference, Cambridge 1967	Cranfield Fluidics Conference <2, 1967, Cambridge>	Fluidics Conference <2, 1967, Cambridge>

5.5.3 Mehrere Namen eines Kongresses

§ 481

1. Mehrere Namen eines Kongresses in verschiedenen Sprachen, die in seinen Publikationen vorkommen, gelten als offizielle Namen des Kongresses, es sei denn, es ist anzunehmen, daß es sich in einer vorliegenden übersetzten Kongreßpublikation lediglich um eine Übersetzung des Kongreßnamens handelt. Für mehrere offizielle Namen eines Kongresses gelten im allgemeinen die Bestimmungen des § 406.

Anm.: Die Olympischen Sommer- und Winterspiele werden einheitlich als „Olympic Games“ angesetzt.

2. Internationale Kongresse, Messen, Ausstellungen und dgl., die ständig in ein und demselben Land stattfinden, werden jedoch in der Sprache dieses Landes angesetzt. Liegt kein Name in dessen Sprache vor, so gelten die Bestimmungen von § 406,1 und 2 bzw. 3.

Erl.: Der erste vorliegende internationale Kongreß einer Kongreßfolge wird in englischer Sprache angesetzt, wenn eine englische Namensform genannt ist, auch wenn der Tagungsort in einem nicht englischsprachigen Land liegt.

Die Ansetzung in englischer Sprache wird gegebenenfalls berichtigt, wenn später nachweislich die Kongresse ständig in ein und demselben nicht englischsprachigen Land stattfinden und ein Name in der Sprache dieses Landes vorliegt.

3. Ausstellungen, die von einem Land bzw. von Personen und/oder Körperschaften eines Landes in einem anderen Land veranstaltet werden, werden in der Sprache des ausstellenden Landes angesetzt. Liegt kein Name in dessen Sprache vor, so gelten die Bestimmungen von § 406,1 und 2 bzw. 3.
4. Von den nicht berücksichtigten offiziellen Namen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
14. Internationaler Kongreß für Philosophie, 1968, Wien	International Congress of Philosophy <14, 1968, Wien>	Internationaler Kongreß für Philosophie <14, 1968, Wien>
14 th International Congress of Philosophy, 1968, Vienna		Congrès International de Philosophie <14, 1968, Wien>
14 ^{ième} Congrès International de Philosophie, 1968, Vienne		
12. Internationaler Kongreß für Angewandte Mechanik, 1968, Stanford	International Congress of Applied Mechanics <12, 1968, Stanford, Calif.>	Internationaler Kongreß für Angewandte Mechanik <12, 1968, Stanford, Calif.>
12 th International Congress of Applied Mechanics, 1968, Stanford		
18. Internationale Handwerksmesse 1966, München	Internationale Handwerksmesse <18, 1966, München>	International Handicrafts and Trade Fair <18, 1966, München>
18 th International Handicrafts and Trade Fair 1966, Munich	<i>Tagungsort immer in der Bundesrepublik Deutschland</i>	Foire Internationale de l'Artisanat et des Métiers <18, 1966, München>
18 ^{ième} Foire Internationale de l'Artisanat et des Métiers 1966, Munich		Feria Internacional del Artesanado <18, 1966, München>
18 ^a Feria Internacional del Artesanado 1966, Munich		Fiera Internazionale dell'Artigianato <18, 1966, München>
18 ^a Fiera Internazionale dell'Artigianato 1966, Monaco		
1. Europäisches Symposium über Meeresbiologie, 1966, Helgoland	Europäisches Symposium über Meeresbiologie <1, 1966, Helgoland>	European Symposium on Marine Biology <1, 1966, Helgoland>
1 st European Symposium on Marine Biology, 1966, Helgoland	<i>wenn Tagungsorte immer in einem deutschsprachigen Land</i>	Symposium Européen sur Biologie Marine <1, 1966, Helgoland>
1 ^{er} Symposium Européen sur Biologie Marine, 1966, Helgoland	European Symposium on Marine Biology <1, 1966, Helgoland>	Europäisches Symposium über Meeresbiologie <1, 1966, Helgoland>
	<i>wenn Tagungsorte in verschiedenen sprachigen Ländern</i>	Symposium Européen sur Biologie Marine <1, 1966, Helgoland>
Deutsche Buchausstellung in Irland 1965, Dublin	Deutsche Buchausstellung in Irland <1965, Dublin>	German Book Exhibition in Ireland <1965, Dublin>
German Book Exhibition in Ireland 1965, Dublin		Taispeántas Leabar ón Ngearmaín in Éirinn <1965, Dublin>
Taispeántas Leabar ón Ngearmaín in Éirinn 1965, Dublin		

§ 482

1. Hat ein Kongreß
 - a) einen Namen, der seine Zugehörigkeit zu einer Folge von periodisch stattfindenden Kongressen ausdrückt,
und
 - b) einen Namen, der sich auf ein spezielles Thema bezieht,
so wird er unter dem unter b) genannten Namen angesetzt.
2. Von dem unter a) genannten Namen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Reichenauer Gespräch zur Auseinandersetzung um das Bekenntnis. 2. Lutherische Bischofskonferenz 1968 in Reichenau, Baden	Reichenauer Gespräch zur Auseinandersetzung um das Bekenntnis <1968, Reichenau, Baden>	Lutherische Bischofskonferenz <2, 1968, Reichenau, Baden>
Journées Henri Schoeller. 13 ^{ième} Congrès National d'Hydrogéologie, 1969, Bordeaux	Journées Henri Schoeller <1969, Bordeaux>	Congrès National d'Hydrogéologie <13, 1969, Bordeaux>

5.5.4 Ordnungshilfen bei Kongreßnamen

§ 483

1. Dem Namen eines Kongresses werden, wenn vorhanden, die Zählung, das Kongreßjahr und der Tagungsort, jeweils durch Komma, Spatium getrennt, als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Anm.: Eine nachträglich auftretende Zählung wird berücksichtigt.

Erl.: Ist das genaue zeitliche Ende des Kongresses oder von Ausstellungen, Messen, Veranstaltungen und dgl. nicht bekannt, so wird das Jahr, in dem der Kongreß begonnen hat, mit nachfolgendem Spatium, Bis-Strich in der Ordnungshilfe angegeben.

2. Hat ein Kongreß mehrere Tagungsorte, so werden
 - a) bei zwei Tagungsorten beide,
 - b) bei mehr als zwei Tagungsorten nur der besonders hervorgehobene oder erstgenannte mit dem Zusatz „u.a.“

als Ordnungshilfe hinzugefügt (vgl. auch § 413,2).

Ist anstelle eines Tagungsortes ein Land, eine Region, ein geographischer Begriff, ein Schiff, ein Haus oder dgl. genannt, so wird auf deren Angabe in der Ordnungshilfe verzichtet.

3. Bei verschiedenen periodisch stattfindenden Kongressen gleichen Namens wird zusätzlich als erster Bestandteil der Ordnungshilfe der Name der (ersten) abhaltenden

oder veranstaltenden Körperschaft einschließlich ihrer Ordnungshilfe oder eine andere zweckmäßige Angabe hinzugefügt.

Anm.: Zur Ansetzung der Ordnungshilfen vgl. §§ 417 - 425.

Beispiele

Vorlage

5. Landwirtschaftliche Hochschulwoche 1968 in Mainz
1. Salzburger Humanismusgespräche 1965
12. Höchster Schloßfest 1968
Höchst = Stadtteil von Frankfurt am Main
- 1st Cranfield Fluidics Conference, Cranfield 1965
- 2nd Cranfield Fluidics Conference, Cambridge 1967
- Kongreß für Versicherungsrecht 1970 in München und Hamburg
- Colloquium für Universitätsgrünplanung, durchgeführt in Düsseldorf, Köln und Bochum im Jahre 1970
- Ausstellung Erich Heckel 1966 in München, Frankfurt a. M. und Hamburg
3. Kölner Medizinische Tagung vom 4. - 9. November 1977 in Köln und vom 12. - 15. Januar 1978 in Bonn
10. Fußball-Weltmeisterschaft in der Bundesrepublik Deutschland
18. Ärztlicher Fortbildungskurs der Badeärztlichen Vereinigung Kissingen 1969
Fand in Kissingen statt
100. Ärztlicher Fortbildungskurs der Medizinischen Fakultät der Universität Gießen 1967
Fand in Gießen statt

Ansetzung

- Landwirtschaftliche Hochschulwoche <5, 1968, Mainz>
- Salzburger Humanismusgespräche <1, 1965, Salzburg>
- Höchster Schloßfest <12, 1968, Frankfurt-Höchst>
- Cranfield Fluidics Conference <1, 1965, Cranfield>
- Cranfield Fluidics Conference <2, 1967, Cambridge>
- Kongreß für Versicherungsrecht <1970, München; Hamburg>
- Colloquium für Universitätsgrünplanung <1970, Düsseldorf u.a.>
- Ausstellung Erich Heckel <1966, München u.a.>
- Kölner Medizinische Tagung <3, 1977 - 1978, Köln; Bonn>
- Football World Championship <10, 1974>
- Ärztlicher Fortbildungskurs <Badeärztliche Vereinigung, Kissingen, 18, 1969, Kissingen>
- Ärztlicher Fortbildungskurs <Universität, Gießen, Medizinische Fakultät, 100, 1967, Gießen>

5.5.5 Periodisch stattfindende Kongresse (Kongreßfolgen)

§ 484

1. Innerhalb einer Folge von periodisch stattfindenden Kongressen (Kongreßfolgen) wird jeder Kongreß für sich angesetzt.
2. Für gemeinsame Publikationen mehrerer Einzelkongresse einer Kongreßfolge und für Publikationen eines Exekutiv- oder Informationsorgans einer Kongreßfolge wird je-

doch die Kongreßfolge als Ganzes angesetzt. Liegt der Kongreßbegriff bei der Kongreßfolge im Plural, bei den Einzelkongressen aber im Singular vor, so wird die Kongreßfolge mit der Singularform angesetzt.

Sind Zählung bzw. Jahr der einzelnen Kongresse angegeben, so wird dem Namen einer Kongreßfolge als Ganzes eine Zusammenfassung der Zählung und/oder Kongreßjahre als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Bei zusammengefaßter Ansetzung mehrerer nicht unmittelbar aufeinanderfolgender Einzelkongresse werden die einzelnen Kongreßzählungen und/oder Kongreßjahre in der Ordnungshilfe, durch Semikolon, Spatium getrennt, angegeben.

Erl.: Ist keine Zählung einzelner Kongresse einer Kongreßfolge, die im selben Jahr stattgefunden haben, angegeben, so werden die Monate in arabischen Ziffern in der Ordnungshilfe hinzugefügt.

Beispiele

Vorlage

Ansetzung

46. Deutscher Juristentag 1966 in Essen
 47. Deutscher Juristentag 1968 in Nürnberg
 48. Deutscher Juristentag 1970 in Mainz
 Ständiges Büro des Deutschen Juristentages
 Tagungen über den aktuellen Stand der
 Intensivmedizin München 1973, Augsburg
 1974, Kiel 1975
 45. und 46. Siedlungswasserwirtschaftliches
 Kolloquium des Jahres 1968
 16. und 17. Internationale Filmwoche
 Mannheim 1967 und 1968,
 Filmwochenbüro
 91. und 93. Schleswig-Holsteinisches
 Baugespräch 1970 und 1972 in Kiel

- Deutscher Juristentag <46, 1966, Essen>
 Deutscher Juristentag <47, 1968, Nürnberg>
 Deutscher Juristentag <48, 1970, Mainz>
 Deutscher Juristentag
 Tagung über den Aktuellen Stand der
 Intensivmedizin <1973 - 1975>
 Siedlungswasserwirtschaftliches Kolloquium
 <45, 1968 - 46, 1968>
 Internationale Filmwoche <16, 1967 - 17,
 1968>
 Schleswig-Holsteinisches Baugespräch <91,
 1970; 93, 1972>

§ 485

1. Weichen die für die Einordnung maßgeblichen Namen der einzelnen Kongresse einer Kongreßfolge voneinander ab - z. B. durch den Gebrauch verschiedener Sprachen - so wird von jedem Namen unmittelbar auf den vorhergehenden und den folgenden verwiesen; wenn das nicht möglich ist, auf einen anderen früheren oder späteren (vgl. auch § 410).

Anm. 1: Werden Namenseintragen gemacht, so sind die Verweisungen auf diesen anzugeben (vgl. § 193).

Anm. 2: Mit der Namensänderung einzelner Kongresse einer Kongreßfolge ist nicht die Benennung eines einzelnen Kongresses in mehreren Sprachen zu verwechseln; diese werden nach den Bestimmungen des § 481 behandelt.

Liegt ein Kongreß innerhalb einer Kongreßfolge nur mit Kongreßpublikationen vor, in denen der von mehreren sprachlichen Formen für die Ansetzung heranzuziehende offizielle Name des Kongresses nicht vorkommt, der aber als Name von früheren oder späteren Kongressen der Kongreßfolge zu ermitteln ist, so wird der ermittelte Name auch für den vorliegenden Kongreß verwendet.

Liegt ein Kongreß innerhalb einer Kongreßfolge mit Publikationen vor, in denen der von mehreren sprachlichen Formen für die Ansetzung heranzuziehende offizielle Na-

me des Kongresses erstmalig vorkommt, so wird dieser Name auch für die früheren oder späteren Kongresse der Kongreßfolge verwendet.

Besteht die Bezeichnung eines Kongresses

- a) aus einem Namen, der die Zugehörigkeit zu einer Folge von periodisch stattfindenden Kongressen ausdrückt, und
 - b) aus einem innerhalb der Kongreßfolge wechselnden Thema,
- so wird der Kongreß unter dem unter a) genannten Namen angesetzt.

2. Bei Änderungen, Wegfall oder Hinzutreten von Artikeln, Präpositionen, Konjunktionen und ähnlichen geringfügigen Änderungen der maßgeblichen Namen einzelner Kongresse einer Kongreßfolge werden jedoch die Namen der einzelnen Kongresse einheitlich angesetzt (vgl. auch § 407,2).

Von der nicht berücksichtigten Namensform wird verwiesen, wenn die Abweichungen an ordnungswichtiger Stelle stehen (vgl. auch § 409,2,d).

Erl.: Von solchen geringfügigen Änderungen betroffene einzelne Kongresse einer Kongreßfolge werden im allgemeinen unter der zum Zeitpunkt der Katalogisierung vorliegenden späteren Namensform einheitlich angesetzt.
In der GKD bereits angesetzte frühere Namensformen werden jedoch nicht geändert.

Beispiele

Frühere Ansetzung

Kolloquium über Fragen der Versicherung von Kernenergieanlagen <1, 1966, München>

Verweisung auf

Später s. Kolloquium über die Sachversicherung von Kernkraftwerken <2, 1967, München>

Jetzige Ansetzung

Kolloquium über die Sachversicherung von Kernkraftwerken <2, 1967, München>

Früher s. Kolloquium über Fragen der Versicherung von Kernenergieanlagen <1, 1966, München>

Vorlage

- 2. Saarbrücker Arbeitstagung Investitions- und Finanzplanung im Wechsel der Konjunktur 1981
- 4. Saarbrücker Arbeitstagung Rechnungswesen und EDV 1983

Ansetzung

Saarbrücker Arbeitstagung <2, 1981, Saarbrücken>

Saarbrücker Arbeitstagung <4, 1983, Saarbrücken>

Vorlage

6. Kolloquium Chemie und Technologie der Festen und Flüssigen Brennstoffe, 1962, Leipzig

Vereinheitlichte Ansetzung

Kolloquium Chemie und Technologie der Festen und Flüssigen Brennstoffe <6, 1962, Leipzig>

Verweisung von

-

7. Kolloquium über Chemie und Technologie der Festen und Flüssigen Brennstoffe, 1963, Freiberg, Sachsen	Kolloquium Chemie und Technologie der Festen und Flüssigen Brennstoffe <7, 1963, Freiberg> <i>oder</i> Kolloquium über Chemie und Technologie der Festen und Flüssigen Brennstoffe <6, 1962, Leipzig> Kolloquium über Chemie und Technologie der Festen und Flüssigen Brennstoffe <7, 1963, Freiberg>	Kolloquium über Chemie und Technologie der Festen und Flüssigen Brennstoffe <7, 1963, Freiberg> <i>bzw.</i> Kolloquium Chemie und Technologie der Festen und Flüssigen Brennstoffe <6, 1962, Leipzig> –
Tagung über Umweltprobleme, Wien 1979	Tagung über Umweltprobleme <1979, Wien>	–
Tag über Umweltprobleme, Wien 1980	Tagung über Umweltprobleme <1980, Wien>	Tag über Umweltprobleme <1980, Wien>

§ 486

Für bis 1989 erschienene Veröffentlichungen einer Folge von gleichnamigen Kongressen, die sich nur durch Ordnungshilfen unterscheiden, kann die Kongreßfolge als Ganzes ohne Ordnungshilfe angesetzt werden, wenn die Sachtitel der Veröffentlichungen nicht oder nur geringfügig voneinander abweichen.

Anm.: Zur Behandlung solcher Veröffentlichungen als Gesamtwerke vgl. § 110,1, Abs. 2, Anm. 2.

*Beispiele**Vorlage*

Verhandlungen des 46. Deutschen Juristentages 1966 in Essen
Verhandlungen des 47. Deutschen Juristentages 1968 in Nürnberg
Verhandlungen des 48. Deutschen Juristentages 1970 in Mainz

Ansetzung und Aufführung in der Einheitsaufnahme

Deutscher Juristentag:
Verhandlungen des ... Deutschen Juristentages. - ...
46. Vom 27.9.1966, Essen
47. Vom 17.9.1968, Nürnberg
48. Vom 22.9.1970, Mainz

§§ 501 ff.

**Ansetzung von Sachtiteln und
Sammlungsvermerken sowie
Bestimmung des Einheitssachtitels**

6. Ansetzung von Sachtiteln und Sammlungsvermerken sowie Bestimmung des Einheitssachtitels

6.1 Ansetzungsform des Sachtitels

6.1.1 Sachtitel, die aus einer Ordnungsgruppe bestehen

§ 501

1. Der Sachtitel wird im allgemeinen in der vorliegenden Form angesetzt.

Anm. 1: Zur Groß- und Kleinschreibung vgl. § 117,6.

Anm. 2: Zu fehlenden Akzenten und diakritischen Zeichen vgl. § 117,4.

Anm. 3: Zur Behandlung von Wortzusammensetzungen oder Folgen von Wörtern, die entweder in ununterbrochener Buchstabenfolge geschrieben oder durch Bindestriche verbunden werden müssen bzw. als unverbundene Wörter anzusetzen sind, vgl. §§ 204; 208,2.

Anm. 4: Zur Behandlung von Wörtern, deren Schreibweise bei einzelnen Buchstaben schwankt oder die in sprachlich leicht voneinander abweichenden Formen auftreten, vgl. § 205,1.

Anm. 5: Zur Behandlung von Abkürzungen und Folgen von Initialen und ähnlichen Buchstabenfolgen vgl. §§ 201; 202.

Anm. 6: *entfällt*

Anm. 7: Zur Behandlung von Zahlen, Symbolen und sonstigen Zeichen sowie Buchstaben aus nicht-lateinischen Alphabeten in Formeln und Fachwörtern vgl. §§ 206; 207.

Anm. 8: Zur Behandlung von typographischen Besonderheiten vgl. § 205,2 und 3; zur Behandlung von Druckfehlern und falscher Schreibung vgl. §§ 117,2; 129,a.

Anm. 9: Zur Behandlung eines am Anfang einer Ordnungsgruppe stehenden Artikels und der ihm in derselben Sprache gleichlautenden Zahlwörter und Pronomina bei der Ordnung vgl. § 822,1 und 2.

Anm. 10: Zur Angabe von Sachtiteln in Ansetzungsform in der Einheitsaufnahme vgl. §§ 129 - 131; 159,1 und 2; 175,2 - 4; 177,2; 178,4 - 6.

Anm. 11: Zur Behandlung von Sachtiteln, die aus mehreren Bestandteilen zusammengesetzt sind, vgl. § 128,3 - 6.

2. Wörter und Sätze am Anfang des Sachtitels, die die eigentliche Sachaussage nur ankündigen oder einleiten, werden als Teile des Sachtitels angesetzt.

Anm.: Zu Nebeneintragen unter der um diese Teile gekürzten Form des Sachtitels vgl. § 714,3.

Beispiel

Vorlage

Hier hebt sich an das Buch des Glücks der
Kinder Adams

Ansetzung

Hier hebt sich an das Buch des Glücks der
Kinder Adams

§ 502

1. Bandangaben (Bandbezeichnungen und/oder Bandzählungen) am Anfang, im Innern oder am Ende des Sachtitels werden jedoch nicht als Teile des Sachtitels angesetzt. Wörter am Anfang oder Ende des Sachtitels, die nur den Umfang eines Werkes nach Bänden, seine Einteilung oder sein Verhältnis zu anderen Teilen desselben Werkes angeben, werden ebenfalls nicht als Teile des Sachtitels angesetzt. Der Kasus der von weggelassenen Bestandteilen grammatisch abhängigen Wörter wird dabei gegebenenfalls geändert.

Anm.: Zu Nebeneintragungen unter der vorliegenden Form des Sachtitels vgl. § 714,1.

Beispiele

Vorlage

Ansetzung

5. Jahrgang der Medizinischen
Wochenschrift

Medizinische Wochenschrift

Bericht Nr. 5 der Kommission zur
Untersuchung der Jugendkriminalität

Bericht ... der Kommission zur
Untersuchung der Jugendkriminalität

Bericht über die 65. Zusammenkunft

Bericht über die ... Zusammenkunft

Scriptorum rerum Bohemicarum tomus
primus

Scriptores rerum Bohemicarum

Werke in vier Bänden

Werke

Sieben Büchlein Über den wahrhaftigen
Glauben

Über den wahrhaftigen Glauben

Monumentorum Italiae quae a
Christianis posita sunt libri IV

Monumenta Italiae quae a Christianis
posita sunt

De amissa decendi ratione & quomodo
ea recuperanda sit libri duo

De amissa decendi ratione & quomodo ea
recuperanda sit

Continuatio Bullarii Romani

Bullarium Romanum

Aber:

Dreizehn Erzählungen

Dreizehn Erzählungen

2. Teile von sehr langen Sachtiteln, die zur Identifizierung der Vorlage sowie für die Ordnung nicht erforderlich sind, werden bei der Ansetzung weggelassen.

Anm. 1: Es werden nur solche Teile weggelassen, die am Ende des Sachtitels stehen oder durch Interpunktionszeichen abgegrenzte Einschübe im Sachtitel sind.

Nicht weggelassen werden das Substantivum regens, es sei denn, daß es sich um eine Band- oder Umfangsangabe handelt (vgl. § 502,1), Personen-, Körperschafts- und geographische Namen, zitierte Werktitel und Zeitangaben.

Personalangaben werden im allgemeinen übernommen, längere Titulaturen können jedoch gekürzt werden.

Anm. 2: Diese Bestimmung gilt sinngemäß auch für Textanfänge, die bei alten Drucken gemäß § 20,3 als Sachtitel gelten.

*Beispiel**Vorlage*

Wunderbare Reise zu Wasser und zu Lande
und lustige Abenteuer des Freiherrn von
Münchhausen, wie er dieselben bei der
Flasche im Zirkel seiner Freunde zu
erzählen pflegte.

Ansetzung

Wunderbare Reise zu Wasser und zu Lande
und lustige Abenteuer des Freiherrn von
Münchhausen

3. Im Sachtitel enthaltene Namen von ein bis drei Verfassern eines (gemeinschaftlichen) Werkes werden im allgemeinen nicht als Teil des Sachtitels angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

Goethes Faust
Gedichte Schillers

Ansetzung

Faust
Gedichte

Sie werden jedoch als Teil des Sachtitels angesetzt, wenn sie

- a) gleichzeitig Bestandteil der Sachaussage,
 - b) im Innern des Sachtitels genannt
- sind.

In Zweifelsfällen wird angenommen, daß der Name des Verfassers zur Sachaussage gehört.

*Beispiele**Vorlage*

Goethe und die Antike
Aus Shakespeares bunter Theaterwelt
Goethes Jugend
Gedichte Goethes aus der Straßburger Zeit

Ansetzung

Goethe und die Antike
Aus Shakespeares bunter Theaterwelt
Goethes Jugend
Gedichte Goethes aus der Straßburger Zeit

4. Im Sachtitel enthaltene Namen von Urhebern werden stets als Teil des Sachtitels angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

IBM-Nachrichten
IFLA News
Journal of the American Medical Association
Dansk Ornithologisk Forenings tidsskrift
University of California publications in
history
Chemical Society reviews

Ansetzung

IBM-Nachrichten
IFLA News
Journal of the American Medical Association
Dansk Ornithologisk Forenings tidsskrift
University of California publications in
history
Chemical Society reviews

5. Werden gemäß § 126,2 Hauptsachtitel und verkürzte Parallelsachtitel der Vorlage zusammen wie *ein* Sachtitel angegeben, so werden Hauptsachtitel und Parallelsachtitel getrennt angesetzt.

Beispiel

Vorlage: en couleur
 PARIS in colour
 in Farbe

Ansetzung des Hauptsachtitels:

Paris en couleur

Ansetzung des ersten verkürzten Parallelsachtitels:

Paris in colour

Ansetzung des zweiten verkürzten Parallelsachtitels:

Paris in Farbe

6. Alternativsachtitel (vgl. § 20,4) werden als Teil des Sachtitels angesetzt.

Beispiele

Vorlage: Don Juan oder Die Liebe zur Geometrie

Ansetzung: Don Juan oder die Liebe zur Geometrie

Vorlage: Reise in die Barbarey oder Briefe aus Alt-Numidien geschrieben in den Jahren
 1785 und 1786 über die Religion, Sitten und Gebräuche der Mauren und Bedouin-
 Araber

Ansetzung: Reise in die Barbarey oder Briefe aus Alt-Numidien

6.1.2 Sachtitel, die aus zwei oder mehreren Ordnungsgruppen bestehen

§ 503

1. Bei einem fortlaufenden Sammelwerk, das gemäß §§ 111,1 bzw. 2 oder 112,1 mit jeder Unterreihe oder fortlaufenden Beilage jeweils eine eigene Einheitsaufnahme erhält, wird der Sachtitel mit zwei oder mehreren Ordnungsgruppen angesetzt.

Der Sachtitel des fortlaufenden Sammelwerkes bildet die erste Ordnungsgruppe; die Angaben der Unterreihen oder fortlaufenden Beilagen bilden die zweite und gegebenenfalls weitere Ordnungsgruppen.

2. Für die Ansetzung von Sachtiteln als erste Ordnungsgruppe gelten die Bestimmungen der §§ 501 und 502.

3. Für die Ansetzung von sachlichen Benennungen als zweite oder weitere Ordnungsgruppen gelten die Bestimmungen der §§ 501 und 502 sinngemäß, soweit in den folgenden Ziffern keine abweichenden Vorschriften enthalten sind.

4. Die zweite Ordnungsgruppe wird nach der ersten, durch Spatium, Schrägstrich, Spatium getrennt, angegeben. Weitere Ordnungsgruppen werden ebenfalls nach Spatium, Schrägstrich, Spatium angeschlossen.

5. Eine Unterreihe als zweite oder weitere Ordnungsgruppe des Sachtitels wird wie folgt angesetzt:

a) Enthält die Angabe der Unterreihe eine Zählung (Zahlen und/oder Buchstaben), so wird nur diese angesetzt. Zahlen werden dabei stets in arabischen Ziffern angesetzt. Eine zusätzliche sachliche Benennung wird nicht mit angesetzt, ein Gliederungsbe-

griff nur dann, wenn er zur weiteren Unterscheidung (z. B. bei gleichwertigen Gliederungsstufen) notwendig ist.

Beispiele

<i>Vorlage:</i>	Frankenpost Ausgabe 1
<i>Ansetzung:</i>	Frankenpost / 1
<i>Vorlage:</i>	Münchener historische Studien Reihe II
<i>Ansetzung:</i>	Münchener historische Studien / 2
<i>Vorlage:</i>	Münchener theologische Studien Reihe A: Patristik
<i>Ansetzung:</i>	Münchener theologische Studien / A

- b) Enthält die Angabe der Unterreihe keine Zählung, sondern nur eine sachliche Benennung, so wird diese angesetzt. Ist zusätzlich ein Gliederungsbegriff genannt, so wird auch dieser mit angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage:</i>	Münchener philosophische Studien Ethik
<i>Ansetzung:</i>	Münchener philosophische Studien / Ethik
<i>Vorlage:</i>	Münchener theologische Studien Reihe Dogmatik
<i>Ansetzung:</i>	Münchener theologische Studien / Reihe Dogmatik
<i>Vorlage:</i>	Frankenpost Ausgabe Hof
<i>Ansetzung:</i>	Frankenpost / Ausgabe Hof
<i>Vorlage:</i>	Frankenpost Rehauer Ausgabe
<i>Ansetzung:</i>	Frankenpost / Rehauer Ausgabe

Anm.: Zu den Bestandteilen der Bezeichnungen von Unterreihen vgl. § 111,5.

6. Eine fortlaufende Beilage als zweite oder weitere Ordnungsgruppe des Sachtitels wird unter ihrer Bezeichnung einschließlich einer Zählung oder einer sachlichen Benennung angesetzt. Zahlen werden dabei stets in arabischen Ziffern angesetzt.

Anm.: Zu den Bestandteilen der Bezeichnungen fortlaufender Beilagen vgl. § 112,4.

Beispiele

<i>Vorlage:</i>	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins Beiheftreihe I
<i>Ansetzung:</i>	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins / Beiheftreihe 1
<i>Vorlage:</i>	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins Beiheftreihe II
<i>Ansetzung:</i>	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins / Beiheftreihe 2
<i>Vorlage:</i>	Dokumentation der Zeit Wissenschaftliche Beilage
<i>Ansetzung:</i>	Dokumentation der Zeit / Wissenschaftliche Beilage

Vorlage: Landwirtschaft - angewandte Wissenschaft
Sonderhefte Gartenbau
Ansetzung: Landwirtschaft - angewandte Wissenschaft / Sonderhefte Gartenbau

7. Besteht die sachliche Benennung und/oder Bezeichnung einer Unterreihe oder fortlaufenden Beilage, die einen nur zu ihr gehörenden Urheber hat, nur aus einfachen oder durch formale (nicht auf den Inhalt bezogene) Attribute erweiterten Gattungsbegriffen, so wird der Urheber zu ihr nach Spatium, Gedankenstrich, Spatium (-) ergänzt, wenn das zur Unterscheidung der verschiedenen Unterreihen oder fortlaufenden Beilagen eines Gesamtwerkes notwendig ist.

Besteht die sachliche Benennung einer Unterreihe oder fortlaufenden Beilage nur aus dem Namen einer Körperschaft, so wird dieser als zweite bzw. weitere Ordnungsgruppe des Sachtitels angesetzt.

Anm.: Zur Behandlung von Zweifelsfällen, in denen nicht zu entscheiden ist, ob es sich um eine Unterreihe eines Werkes oder um den Namen einer untergeordneten Körperschaft handelt, vgl. § 426, Anm.

Der gemäß Absatz 1 und 2 in einer Ordnungsgruppe des Sachtitels anzugebende Urheber wird in der vorliegenden Namensform angesetzt. Für Körperschaften, die einer anderen Körperschaft unterstellt oder zugehörig sind, gelten folgende Bestimmungen:

- a) Ist der Name der untergeordneten Körperschaft mit dem Namen der übergeordneten Körperschaft in der Vorlage grammatisch verbunden genannt, so wird letzterer mit angesetzt.
- b) Sind der Name der untergeordneten Körperschaft und der Name der übergeordneten Körperschaft in der Vorlage grammatisch unverbunden genannt, so wird letzterer im allgemeinen nicht berücksichtigt.

Er wird jedoch dem Namen der untergeordneten Körperschaft nach Komma, Spatium (,) hinzugefügt,

wenn er zur Unterscheidung verschiedener Unterreihen oder fortlaufender Beilagen eines Gesamtwerkes notwendig ist,

oder

wenn es sich um eine untergeordnete Körperschaft handelt, die gemäß § 430 unselbständig angesetzt wird, es sei denn, daß der Name der übergeordneten Körperschaft schon im Titel des Gesamtwerkes oder in einer vorangehenden Ordnungsgruppe des Sachtitels anzusetzen ist.

Ist der Name einer Körperschaft in der sachlichen Benennung einer Unterreihe oder fortlaufenden Beilage enthalten, so wird die sachliche Benennung vorlagegemäß angesetzt, d. h. gegebenenfalls einschließlich des in ihr enthaltenen Namens einer übergeordneten Körperschaft.

Ist in der sachlichen Benennung nur der Name einer untergeordneten Körperschaft enthalten, so wird der Name der übergeordneten Körperschaft nach Komma, Spatium (,) hinzugefügt, wenn sinngemäß die Bedingungen von Absatz 3, b gegeben sind.

Diese Bestimmungen gelten sinngemäß auch für Körperschaften, die mehreren Körperschaften unterstellt oder zugehörig sind (vgl. §§ 433; 434).

Beispiele

- Vorlage:* Zeitschrift für Chemie
Reihe Mitteilungen
Herausgegeben von der Deutschen Chemischen Gesellschaft
- Ansetzung:* Zeitschrift für Chemie / Reihe Mitteilungen - Deutsche Chemische Gesellschaft
- Vorlage:* ABHANDLUNGEN DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN GÖTTINGEN
Mathematisch-Physikalische Klasse
Die Bände der „Mathematisch-Physikalischen Klasse“ haben eine eigene durchlaufende Bandzählung.
- Ansetzung:* Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen / Mathematisch-Physikalische Klasse
- Vorlage:* Münchener Universitätsschriften
Reihe der Juristischen Fakultät
- Ansetzung:* Münchener Universitätsschriften / Reihe der Juristischen Fakultät

8. Enthält die Unterreihe oder fortlaufende Beilage den Titel des Gesamtwerkes, so wird letzterer in der zweiten oder weiteren Ordnungsgruppe nicht mit angesetzt.

Beispiel

- Vorlage:* Sonderbände zur Strahlentherapie
- Ansetzung:* Strahlentherapie / Sonderbände

Anm.: Zur Angabe der Unterreihen und fortlaufenden Beilagen in der bibliographischen Beschreibung vgl. §§ 126,3; 135.

6.2 Bestimmung des Einheitssachtitels

§ 504

1. Um alle Ausgaben eines Werkes mit unterschiedlichen Sachtiteln identifizieren und in bestimmten Fällen (vgl. §§ 701,2; 704,1; 708, Abs. 1,b,d und e) an einer Stelle im Katalog nachweisen zu können, wird im allgemeinen *ein* Sachtitel - in der Ansetzungsform - als Einheitssachtitel für das Werk bestimmt.

Anm.: Zur Angabe des Einheitssachtitels in der Einheitsaufnahme vgl. §§ 133; 161,1; 162,8,a; 175,3.

2. Solche Einheitssachtitel werden bestimmt bei:

- a) Verfassungen von Gebietskörperschaften und völkerrechtlichen Verträgen (vgl. § 514);
- b) Texten zu musikalischen Kompositionen (vgl. die „Regeln für die alphabetische Katalogisierung von Musikdrucken, Musiktonträgern und Musik-Bildtonträgern (RAK-Musik)“);
- c) heiligen Schriften, klassischen liturgischen Werken und Glaubensbekenntnissen (vgl. § 510);
- d) Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und dgl. von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften sowie sonstigen Verlautbarungen der Katholischen Kirche (vgl. §§ 511; 512);
- e) Werken des Altertums, des Mittelalters und der frühen Neuzeit (vgl. §§ 508; 509);

Anm.: Als Ende der frühen Neuzeit gilt das Jahr 1550.

- f) Werken der neueren Zeit, die aus europäischen Sprachen übersetzt sind (vgl. §§ 505; 506; 507); bei Verfasser- und Urheberwerken jedoch nur dann, wenn der Einheitssachtitel in der Vorlage genannt oder ohne besonderen Aufwand zu ermitteln ist;
- g) Werken der neueren Zeit, die aus außereuropäischen Sprachen übersetzt sind (vgl. §§ 505; 506; 507), wenn der Einheitssachtitel in der Vorlage genannt oder ohne besonderen Aufwand zu ermitteln ist;
- h) sonstigen Werken, die in zahlreichen Ausgaben erschienen sind (vgl. §§ 505; 513).

§ 505

1. Zum Einheitssachtitel wird im allgemeinen der Sachtitel der ersten vollständigen Ausgabe in der Originalsprache des Werkes bestimmt.

Beispiel

Vorlagen: The maid of Orleans
 La pulcella di Orleans
 Dziewica Orleańska
Einheitssachtitel: Die Jungfrau von Orleans

2. Ist jedoch nicht der Sachtitel der ersten Ausgabe, sondern ein anderer Sachtitel in der Originalsprache gebräuchlicher, so wird dieser zum Einheitssachtitel bestimmt.

Beispiel

Vorlagen: Durch Wüste und Harem
 Sachtitel der ersten Ausgabe in der Originalsprache
 Durch die Wüste
 Sachtitel einer späteren Ausgabe in der Originalsprache, der gebräuchlicher ist
Einheitssachtitel: Durch die Wüste

§ 506

Erscheint ein Werk zuerst nicht in der Originalsprache, sondern in einer Übersetzung, so wird der Sachtitel dieser Übersetzung zum Einheitssachtitel bestimmt, bis eine Ausgabe in der Originalsprache vorliegt. Ist anzunehmen, daß es sich um Werke handelt, die parallel in verschiedenen Ausgaben erscheinen, so wird nach § 515,d verfahren.

Beispiel

Vorlagen: Birds in camera
 Sachtitel der zuerst erschienenen englischen Übersetzung eines Werkes, das in der Originalsprache noch nicht erschienen ist
 Vögel vor der Kamera
 Sachtitel einer späteren deutschen Übersetzung desselben Werkes
Einheitssachtitel: Birds in camera

§ 507

Ist die erste Ausgabe in der Originalsprache verlorengegangen und deren Sachtitel nicht bekannt, so wird der Sachtitel derjenigen Ausgabe (gegebenenfalls auch der einer Über-

setzung), die das Ansehen einer Originalausgabe erlangt hat, zum Einheitssachtitel bestimmt.

Beispiel

Vorlage: Mischle Sindbad
Einheitssachtitel: Mišle Sindbād
Sachtitel der hebräischen Ausgabe;
das Sanskrit-Original ist verlorengegangen

§ 508

Bei altgriechischen, byzantinischen und älteren orientalischen Werken wird im allgemeinen die gebräuchlichste lateinische Fassung des Sachtitels zum Einheitssachtitel bestimmt. Ist keine lateinische Fassung bekannt, so wird der Sachtitel der ersten Ausgabe in der Originalsprache zum Einheitssachtitel bestimmt.

Beispiel

Vorlage: Die Vögel
Sachtitel der griechischen Originalausgabe: Ornithes
Einheitssachtitel: Aves

§ 509

Bei Werken des Altertums, des Mittelalters und der frühen Neuzeit werden die in der wissenschaftlichen Tradition gebrauchten Benennungen zum Einheitssachtitel bestimmt.

Beispiele

Vorlagen: Rolandslied
 Rencevals
 Song of Roland
Einheitssachtitel: Chanson de Roland

Vorlagen: Aventiure von den Nibelungen
 Kriemhild
 Der Nibelunge Not
Einheitssachtitel: Nibelungenlied

§ 510

Bei heiligen Schriften, klassischen liturgischen Werken und Glaubensbekenntnissen werden die in der Tradition gebrauchten Benennungen zum Einheitssachtitel bestimmt.

Anm. 1: Zu Einheitssachtiteln biblischer Schriften vgl. Anlage 6.

Anm. 2: Zu Einheitssachtiteln klassischer liturgischer Werke siehe auch: List of uniform titles for liturgical works of the Latin rites of the Catholic Church / International Federation of Library Associations and Institutions. - 2. ed. rev. - London, 1981. Die dort angegebenen Zusätze in runden Klammern werden als Ordnungshilfen angesetzt.

§ 511

Bei Verlautbarungen der Katholischen Kirche, die üblicherweise nach ihren Textanfängen benannt werden, werden diese in der Originalsprache zum Einheitssachtitel bestimmt.

Beispiel

Vorlage: Enzyklika über die Arbeiterfrage
Einheitssachtitel: Rerum novarum

§ 512

Bei Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und dgl. von Gebietskörperschaften wird im allgemeinen der amtliche Sachtitel zum Einheitssachtitel bestimmt. Gibt es außerdem einen amtlichen Kurzsachtitel, so wird jedoch dieser zum Einheitssachtitel bestimmt.

Anm. 1: Ein Kurzsachtitel ist amtlich, wenn er in der amtlichen Veröffentlichung mitgenannt ist.

Anm. 2: Zur Unterscheidung übereinstimmender Einheitssachtitel von Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und dgl. von Gebietskörperschaften vgl. § 523,3.

Beispiel

Vorlage: Gesetz über die Gewährung von Kindergeld für zweite Kinder
 und die Errichtung einer Kindergeldkasse
 (Kindergeldkassengesetz - KGKG)
 vom 18. Juli 1961
Amtliche Titelfassung
Einheitssachtitel: Kindergeldkassengesetz

§ 513

Für Teile eines Werkes, die eine abgeschlossene Einheit bilden und einen eigenen feststehenden Sachtitel haben, wird dieser zum Einheitssachtitel bestimmt.

Beispiel

Vorlage: Kalif Storch
Sachtitel des
Gesamtwerkes: Die Karawane
Einheitssachtitel: Kalif Storch
Feststehender Sachtitel des Teiles

§ 514

1. Bei Verfassungen von Gebietskörperschaften wird der gemäß den §§ 656 und 657 zu bildende Formalsachtitel „Verfassung“ als Einheitssachtitel verwendet.
2. Bei völkerrechtlichen Verträgen wird im allgemeinen der amtliche Sachtitel zum Einheitssachtitel bestimmt. Gibt es außerdem einen amtlichen Kurzsachtitel, so wird jedoch dieser zum Einheitssachtitel bestimmt.

Anm.: Ein Kurzsachtitel ist amtlich, wenn er Bestandteil des offiziellen Vertragstitels oder in der amtlichen Veröffentlichung mitgenannt ist.

Liegen amtliche Sachtitel bzw. Kurzsachtitel in mehreren Sprachen vor, so wird derjenige zum Einheitssachtitel bestimmt, dessen Sprache in der Reihe deutsch, englisch, französisch, russisch, lateinisch, spanisch, italienisch am weitesten vorn steht.

Liegen die Sachtitel in keiner dieser Sprachen vor, so wird derjenige zum Einheitssachtitel bestimmt, der in einer europäischen Sprache abgefaßt ist, die im Alphabet der Sprachbezeichnungen voransteht. Ist keine europäische Sprache vertreten, so wird derjenige Sachtitel gewählt, der in einer außereuropäischen Sprache abgefaßt ist, die im Alphabet der Sprachbezeichnungen voransteht.

§ 515

Ein Einheitssachtitel wird nicht bestimmt

- a) bei Sammlungen, es sei denn, daß diese einen vom Verfasser gegebenen übergeordneten Sachtitel haben oder daß es sich um eine Sammlung ohne übergeordneten Sachtitel handelt.

Bei Sammlungen ohne übergeordneten Sachtitel wird der Einheitssachtitel des besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Werkes als Einheitssachtitel für die Sammlung bestimmt.

Im Zweifelsfall wird kein Einheitssachtitel bestimmt.

Beispiele

Vorlage: Zwei Schauspiele Shakespeares
Der Kaufmann von Venedig
Ein Sommernachtstraum

Kein Einheitssachtitel

Aber:

Vorlage: Gestaltungskräfte der Weltgeschichte
Von Christopher Dawson
Deutsche Übersetzung einer Sammlung von Aufsätzen mit einem vom Verfasser gegebenen übergeordneten Originalsachtitel

Einheitssachtitel: The dynamics of world history

Vorlage: WILLIAM SHAKESPEARE
Viel Lärm um nichts
Wie es euch gefällt

Einheitssachtitel: Much ado about nothing

- b) bei Ausgaben von Gedichten;

Beispiele

Vorlage: Nikolaus Lenau
Die Lerche
Ausgewählte Gedichte

Kein Einheitssachtitel

Vorlage: Rilke
Les Élégies de Duino

Kein Einheitssachtitel

- c) bei Kunstbänden, die gemäß § 613 die Haupteintragung unter einem Künstler erhalten;

Beispiele

Vorlage: Rembrandt
45 Gemäldewiedergaben

Kein Einheitssachtitel

Vorlage: Albrecht Dürer
Das Fechtbuch

Kein Einheitssachtitel

- d) im allgemeinen bei Werken, die parallel in verschiedenen Ausgaben mit unterschiedlichen Sachtiteln erscheinen, ohne daß eine davon als Originalausgabe bezeichnet werden kann;

Anm.: Zu Einheitssachtiteln völkerrechtlicher Verträge vgl. jedoch § 514,2.

Beispiel

Vorlagen: Heimat- und Naturschutz und die schweizerische Wirtschaft
L'économie suisse et la protection du patrimoine et de la nature

Kein Einheitssachtitel

- e) bei Werken, in deren verschiedenen Ausgaben sich der erste Verfasser oder der erste Urheber oder die Art des ersten Ordnungsblockes ändert.

Beispiel

Vorlage: PIGMENTE
3., völlig neu bearbeitete Auflage
des Werkes von H. Wagner „Körperfarben“
Bearbeitet von W. Budde ...
Es sind noch 10 weitere Bearbeiter genannt

Kein Einheitssachtitel

Anm.: Zur Verknüpfung verschiedener Ausgaben eines Werkes, für das kein Einheitssachtitel bestimmt wird, durch Fußnoten vgl. § 163,2 und 3,a, durch Nebeneintragungen vgl. § 704,2.

6.3 Ansetzung von Sammlungsvermerken

§ 516

Als Sammlungsvermerk wird das Wort „Sammlung“ ohne abschließenden Punkt in eckigen Klammern angesetzt.

Anm. 1: Zur Angabe des Sammlungsvermerkes in der Einheitsaufnahme vgl. § 161,2.

Anm. 2: Zu Nebeneintragungen mit dem Sammlungsvermerk vgl. §§ 622; 625; 627.

Anm. 3: Zur Ordnung von Eintragungen mit dem Sammlungsvermerk vgl. § 817.

6.4 Ordnungshilfen bei Sachtiteln und Sammlungsvermerken

6.4.1 Ordnungshilfen bei verschiedensprachigen Ausgaben eines Werkes

§ 517

1. Zur Unterscheidung verschiedensprachiger Ausgaben eines Werkes wird bei Übersetzungen dem Einheitssachtitel die betreffende Sprachbezeichnung als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Anm.: Zu Sprachbezeichnungen und ihren Abkürzungen vgl. Anlage 1.

Beispiele

<i>Vorlage:</i>	The maid of Orleans
<i>Einheitssachtitel und Ordnungshilfe:</i>	Die Jungfrau von Orleans <engl.>
<i>Vorlage:</i>	La pulcella di Orleans
<i>Einheitssachtitel und Ordnungshilfe:</i>	Die Jungfrau von Orleans <ital.>
<i>Vorlage:</i>	Dziewica Orleańska
<i>Einheitssachtitel und Ordnungshilfe:</i>	Die Jungfrau von Orleans <poln.>

2. Als Sprachbezeichnung für die moderne schriftsprachliche Form einer Sprache wird im allgemeinen die deutsche Bezeichnung der betreffenden Sprache, im folgenden „Grundsprache“ genannt, verwendet.

Bei Griechisch wird jedoch die Benennung der Grundsprache („griechisch“) für die ältere Sprachstufe verwendet.

„Hebräisch“ gilt für alle Sprachstufen der hebräischen Sprache.

Beispiel

<i>Vorlage:</i>	Asma asmatōn
	<i>Text altgriechisch</i>
<i>Einheitssachtitel und Ordnungshilfe:</i>	Canticum canticorum <griech.>

§ 518

1. Bei Übersetzungen in eine Mundart oder in eine andere als die moderne Sprachstufe einer anderen Sprache wird als Ordnungshilfe die Bezeichnung der Grundsprache und, durch Komma, Spatium getrennt, die Bezeichnung der Mundart bzw. Sprachstufe angegeben.

Beispiel

<i>Vorlage:</i>	La Bible de Marcé de la Charité
<i>Einheitssachtitel und Ordnungshilfe:</i>	Biblia <franz., altfranz.>

2. Bei Übersetzungen in eine Mundart oder in eine andere als die moderne Sprachstufe *derselben* Sprache wird als Ordnungshilfe ein Strich und, durch Komma, Spatium getrennt, die Bezeichnung der Mundart bzw. Sprachstufe angegeben.

Beispiel

Vorlage: Das Lied von der Glocke
Text in sächsischer Mundart
Einheitssachtitel
und Ordnungshilfe: Das Lied von der Glocke <-, sächs.>

3. Bei Übersetzungen aus einer Mundart oder älteren Sprachstufe in die moderne Schriftsprache *derselben* Sprache wird als Ordnungshilfe ein Strich und, durch Komma, Spatium getrennt, die Bezeichnung der Grundsprache angegeben.

Beispiele

Vorlage: Aus meiner Festungszeit
Text in moderner Schriftsprache
Einheitssachtitel
und Ordnungshilfe: Ut mine Festungstid <-, dt.>

Vorlage: Der Nibelunge Not
Text in moderner Schriftsprache
Einheitssachtitel
und Ordnungshilfe: Nibelungenlied <-, dt.>

§ 519

1. Bei mehrsprachigen Ausgaben *mit* dem Text in der Originalsprache wird dem Einheitssachtitel keine Sprachbezeichnung als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Beispiel

Vorlage: Meine Taten
Text in deutscher und lateinischer Sprache
Einheitssachtitel
ohne Ordnungshilfe: Res gestae

2. Bei mehrsprachigen Ausgaben *ohne* den Text in der Originalsprache wird dem Einheitssachtitel als Ordnungshilfe die Sprachbezeichnung der Sprache hinzugefügt, die in der Reihe deutsch, englisch, französisch, russisch, lateinisch, spanisch, italienisch am weitesten vorn steht.

Ist keine Sprache der aufgeführten Sprachenreihe vertreten, so wird als Ordnungshilfe die Sprachbezeichnung einer europäischen Sprache gewählt, die im Alphabet der Sprachbezeichnungen voransteht; ist keine europäische Sprache vertreten, die Sprachbezeichnung einer außereuropäischen Sprache, die im Alphabet der Sprachbezeichnungen voransteht.

Beispiel

Vorlage: Macbeth
Text in deutscher und französischer Sprache
Einheitssachtitel
und Ordnungshilfe: Macbeth <dt.>

Anm.: Zur Angabe der Sprachen, in denen der Text vorliegt, vgl. § 162,7.

§ 520

Bei Tabellen und ähnlichen Werken, bei denen der Text unwesentlich ist, wird, wenn ein Einheitssachtitel bestimmt wird, diesem bei Übersetzungen keine Sprachbezeichnung als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Bei Texten zu musikalischen Kompositionen, die die Haupteintragung unter dem Komponisten erhalten (vgl. § 614,1), wird dem Einheitssachtitel bei Übersetzungen ebenfalls keine Sprachbezeichnung als Ordnungshilfe hinzugefügt.

Anm.: Zur Angabe der Sprachen, in denen der Text vorliegt, vgl. § 162,7.

§ 521

Hat der Einheitssachtitel schon eine Ordnungshilfe am Ende des Ordnungsblockes (vgl. § 523), so wird die Sprachbezeichnung, durch Komma, Spatium getrennt, weiterer Bestandteil dieser Ordnungshilfe.

Beispiele

Vorlage: Die Verfassung der République française vom 27. Oktober 1946
Einheitssachtitel
und Ordnungshilfe: Verfassung <1946.10.27, dt.>

Aber:

Vorlage: Handbook of medicine. Statistics
Einheitssachtitel
und Ordnungshilfe: Handbook of medicine <London> / Statistics <dt.>

§ 522

1. Zur Unterscheidung verschiedener Sammlungen eines Verfassers in verschiedenen Sprachen wird dem Sammlungsvermerk im allgemeinen eine Ordnungshilfe sinngemäß nach den Bestimmungen der §§ 517 - 519 hinzugefügt.

Beispiel

Vorlage: Schiller. Selected Works
Sammlungsvermerk
und Ordnungshilfe: [Sammlung <engl.>]

2. Bei Sammlungen eines Verfassers, der einen wesentlichen Teil seiner Werke in verschiedenen Sprachen geschrieben hat, gelten alle von ihm gebrauchten Sprachen als Originalsprachen. Bei Ausgaben von Sammlungen in diesen Sprachen wird dem

Sammlungsvermerk keine Sprachbezeichnung als Ordnungshilfe hinzugefügt, und zwar auch dann nicht, wenn einzelne oder alle Werke der Sammlung in eine oder mehrere der vom Verfasser gebrauchten Sprachen übersetzt wurden.

Anm.: Zur Angabe der Sprachen, in denen der Text vorliegt, vgl. § 162,7.

Beispiele

Vorlage: Leibniz. Ausgewählte Werke
Teilweise in deutscher, teilweise in französischer und teilweise in lateinischer Originalsprache

*Sammlungsvermerk
 ohne Ordnungshilfe:* [Sammlung]

Aber:

Vorlage: Leibniz. Obras completas
Alle enthaltenen Werke in spanischer Übersetzung

*Sammlungsvermerk
 und Ordnungshilfe:* [Sammlung <span.>]

6.4.2 Ordnungshilfen bei verschiedenen Werken

§ 523

1. Bei Verfassungen von Gebietskörperschaften wird dem Einheitssachtitel (das ist der Formalsachtitel „Verfassung“) eine Ordnungshilfe gemäß den Bestimmungen des § 656,2 hinzugefügt.
2. Bei völkerrechtlichen Verträgen wird den Nebeneintragungen mit dem Formalsachtitel „Vertrag“ eine Ordnungshilfe gemäß den Bestimmungen des § 658,2, Abs. 2 hinzugefügt.
3. Zur Unterscheidung übereinstimmender Einheitssachtitel von Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und dgl. von Gebietskörperschaften werden den Einheitssachtiteln die Namen der betreffenden Gebietskörperschaften in Ansetzungsform als Ordnungshilfen hinzugefügt.

§ 524

Zur Unterscheidung verschiedener Werke wird bei fortlaufenden Sammelwerken mit Unterreihen und/oder fortlaufenden Beilagen, die gemäß § 111,1 bzw. 2 und/oder § 112,1 eigene Einheitsaufnahmen erhalten, bei Übereinstimmung der ersten Ordnungsblöcke und/oder der ersten Ordnungsgruppen des Sachtitels diesen jeweils der betreffende Erscheinungsort entsprechend den Bestimmungen über Ordnungshilfen bei Körperschaften (vgl. §§ 417 - 421; 446; 447) als Ordnungshilfe hinzugefügt. Dies gilt gegebenenfalls auch für den nur aus einer Ordnungsgruppe bestehenden Sachtitel des zugehörigen Gesamtwerkes.

*Beispiele**Vorlage*

Journal of documentation
Erscheinungsort ist Tokyo
 Journal of documentation
 Journal of documentation
 Supplement
Erscheinungsort ist jeweils Dublin
 Journal of documentation. Humanities
 Journal of documentation. Sciences
Erscheinungsort ist jeweils London
 Journal of documentation. 1: Arts
 Journal of documentation. 2: Sciences
Erscheinungsort ist jeweils New York
 Journal of documentation. Series A
 Journal of documentation. Series B
Erscheinungsort ist jeweils Toronto

Ansetzung

Journal of documentation
 Journal of documentation <Dublin>
 Journal of documentation <Dublin> /
 Supplement
 Journal of documentation <London> /
 Humanities
 Journal of documentation <London> /
 Sciences
 Journal of documentation <New York,
 NY> / 1
 Journal of documentation <New York,
 NY> / 2
 Journal of documentation <Toronto> / A
 Journal of documentation <Toronto> / B

6.5 Ansetzung von Report-, Normnummern und dgl.**§ 525**

1. Report-, Normnummern und dgl. werden im allgemeinen in der vorliegenden Form angesetzt.

Anm. 1: Zur Behandlung von mehreren aufeinanderfolgenden Abkürzungen vgl. § 202,1.

Anm. 2: Zur Behandlung von Initialen- und ähnlichen Buchstabenfolgen vgl. § 202,3.

Anm. 3: Zur Behandlung von Strichen und sonstigen Zeichen vgl. § 203,2 und 4.

Anm. 4: Zur Behandlung von Spatien und Zeichen, die innerhalb einer Folge von Zahlzeichen nur zum Zwecke besserer Lesbarkeit gesetzt worden sind, vgl. § 206,2.

Anm. 5: Zur Behandlung von Zahlen, Symbolen und sonstigen Zeichen vgl. § 206.

2. Bei Normnummern wird deren erster Bestandteil, die Verbandsbezeichnung, in seiner Kurzform (z. B. DIN; ISO; ANSI) angesetzt.

*Beispiele**Vorlage*

KfK 2566
 EUR 5751 e
 NASA TMX-64909
 DIN 1462
 ISO/R 690-1968
 BMFT-RC-1280-10-GW

Ansetzung

KfK 2566
 EUR 5751 e
 NASA TMX 64909
 DIN 1462
 ISO R 690 1968
 BMFT RC 1280 10 GW

§§ 601 ff.

**Haupt- und Nebeneintragungen
unter Personen, Körperschaften
und Sachtiteln**

7. Haupt- und Nebeneintragungen unter Personen, Körperschaften und Sachtiteln

7.1 Haupt- und Nebeneintragungen unter Personen

7.1.1 Grundregeln

7.1.1.1 Haupteintragung unter einem Verfasser

§ 601

1. Ein Werk eines Verfassers erhält im allgemeinen die Haupteintragung unter dem Verfasser.
2. Ein gemeinschaftliches Werk von zwei oder drei Verfassern erhält im allgemeinen die Haupteintragung unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Verfasser.
3. Ein gemeinschaftliches Werk von mehr als drei Verfassern wird wie ein anonymes Werk behandelt.

Anm.: Zur Behandlung anonymer Werke vgl. §§ 631 - 694 und 696.

Anm. 1: Als Verfasser gelten auch Personen, die eine Bibliographie, einen Katalog, ein Werkverzeichnis, ein Wörterbuch und dgl. zusammengestellt und nicht lediglich redaktionell bearbeitet haben. Zu Nebeneintragungen unter dem Hauptsachtitel in diesen Fällen vgl. § 703, Abs. 3.

Anm. 2: Zur Behandlung folgender Werke von ein bis drei Verfassern vgl.

für fortlaufende Sammelwerke § 628,

für Loseblattausgaben, Schulbücher allgemeinbildender Schulen, Ausstellungs- und Museumskataloge, Museumsführer und Drehbücher § 629,

für Verfassungen, völkerrechtliche Verträge, Gesetze sowie Verordnungen, Erlasse, Beschlüsse und dgl. einer Gebietskörperschaft §§ 653; 656,4; 658,4; 661,3,

für Verfassungen, Verträge mit Staaten, Gesetze sowie Verordnungen, Erlasse, Beschlüsse und dgl. einer Religionsgemeinschaft §§ 668; 671,3; 672,4; 675,3.

7.1.1.2 Nebeneintragungen unter Verfassern

§ 602

1. Bei einem gemeinschaftlichen Werk von zwei oder drei Verfassern werden unter dem zweiten und dritten Verfasser zweiteilige Nebeneintragungen gemacht.
2. Bei einem gemeinschaftlichen Werk von mehr als drei Verfassern wird unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten eine Nebeneintragung gemacht,

wenn er auf der Haupttitelseite, der Rückseite der Haupttitelseite oder einer anderen Titelseite genannt ist. Bei Urheberwerken wird diese Nebeneintragung zweiteilig gemacht.

3. Bei alten Drucken, die gemeinschaftliche Werke von mehr als drei Verfassern sind, können unter allen auf der Haupttitelseite genannten Verfassern Nebeneintragungen gemacht werden.

Anm. 1: Zur Behandlung von Verfassern mit verschiedenen Funktionen vgl. §§ 610 - 615.

Anm. 2: Zur Behandlung der Verfasser von Sammelwerken vgl. §§ 623 - 625; 627; 628.

Anm. 3: Zur Behandlung der Verfasser von Loseblattausgaben, Schulbüchern allgemeinbildender Schulen, Ausstellungs- und Museumskatalogen sowie Drehbüchern vgl. § 629,2.

Beispiele zu §§ 601 und 602

Vorlage: Nils-Hermann Lindberg
Lehrbuch der schwedischen Sprache
HE: Lindberg, Nils-Hermann: Lehrbuch der schwedischen Sprache

Vorlage: Theodor-Storm-Bibliographie
Bearbeitet von Hans-Erich Teitge
Teitge ist Verfasser
HE: Teitge, Hans-Erich: Theodor-Storm-Bibliographie

Vorlage: Blickpunkt Technik
Von Werner Curth und Ursula Tabbert
Gemeinschaftliches Werk
HE: Curth, Werner: Blickpunkt Technik
NE: Tabbert, Ursula: Blickpunkt Technik

Vorlage: Grundriß der Bibliographie
Bearbeitet von Curt Fleischhack, Ernst Rückert und Günther Reichardt
Unter Mitwirkung von Gottfried Günther und Werner Dux
Verfasser sind nur Fleischhack, Rückert und Reichardt
HE: Fleischhack, Curt: Grundriß der Bibliographie
NE: Rückert, Ernst: Grundriß der Bibliographie
NE: Reichardt, Günther: Grundriß der Bibliographie

Vorlage: G. Graupner
Fräsmaschinen
Konstruktion - Fertigung - Anwendung
Unter Mitarbeit von
H. Blüsch, G. Ebersbach, R. Naumann, W. Neubert ...
Verfasser ist nur Graupner
HE: Graupner, Gerhard: Fräsmaschinen

Vorlage: Chemische Tabellen und Rechentafeln für die analytische Praxis
Von K. Rauscher, J. Voigt, J. Wille und K.-Th. Wilke
Gemeinschaftliches Werk
HE: Chemische Tabellen und Rechentafeln für die analytische Praxis
NE: Rauscher, Karl

- Vorlage:* Ein Führer durch die Städtischen Kunstsammlungen Neuenbach und ein Bericht über fünfzig Jahre Kunstpflege
 Von Werner Ebeling, Heinrich Forsthöfer, Alexander Gerling und Erwin Hausknecht
 Herausgegeben im Auftrage der Direktion von Herbert Ratemann
Gemeinschaftliches Werk
- HE:* Städtische Kunstsammlungen <Neuenbach>: Ein Führer durch die Städtischen Kunstsammlungen Neuenbach und ein Bericht über fünfzig Jahre Kunstpflege
- NE:* Ebeling, Werner: Ein Führer durch die Städtischen Kunstsammlungen Neuenbach und ein Bericht über fünfzig Jahre Kunstpflege

7.1.1.3 Nebeneintragungen unter sonstigen beteiligten Personen

§ 603

1. Bei begrenzten Werken wird unter dem auf der Haupttitelseite, der Rückseite der Haupttitelseite oder einer anderen Titelseite (besonders hervorgehoben bzw. zuerst) genannten Herausgeber im allgemeinen eine Nebeneintragung gemacht.

Anm.: Wie ein Herausgeber wird gegebenenfalls ein Bearbeiter behandelt, der nicht Verfasser gemäß § 601, Anm. 1 ist und auch nicht gemäß § 617 eine Eintragung erhält.

Ist kein Herausgeber genannt, so wird gegebenenfalls unter dem auf der Haupttitelseite, der Rückseite der Haupttitelseite oder einer anderen Titelseite (besonders hervorgehoben bzw. zuerst) genannten Redakteur bzw. Übersetzer eine Nebeneintragung gemacht.

Bei Verfasserwerken wird diese Nebeneintragung jedoch nur dann gemacht, wenn die sonstige beteiligte Person einen wesentlichen Anteil an der vorliegenden Ausgabe hat.

Anm.: Eine sonstige beteiligte Person hat einen wesentlichen Anteil an einer Ausgabe eines Verfasserwerkes, wenn sie

- a) eine Sammlung (vgl. § 621), ein begrenztes Sammelwerk (vgl. §§ 623; 625; 627,1) oder eine Ausgabe der klassischen oder schönen Literatur herausgegeben hat;
- b) eine Ausgabe der klassischen oder schönen Literatur übersetzt hat.

Bei begrenzten Werken wird unter dem auf der Haupttitelseite (besonders hervorgehoben bzw. zuerst) genannten Illustrator eine Nebeneintragung gemacht,

- a) wenn neben dem Illustrator bzw. neben den Illustratoren keine weiteren Personen auf der Haupttitelseite genannt sind, oder
- b) wenn der Illustrator gegenüber anderen Personen und/oder Körperschaften hervorgehoben oder in gleichrangiger Stellung genannt ist, oder
- c) wenn eine bibliophile Ausgabe vorliegt.

Anm. 1: Als Illustratoren im Sinne dieses Absatzes gelten z. B. Fotografen, Holzschneider, Maler, Stecher und Zeichner bei Werken, die nicht als Bildbände, Bilderbücher oder Kunstbände gemäß §§ 612 oder 613,1 behandelt werden.

Anm. 2: Zu weiteren Eintragungen unter bildenden Künstlern als sonstigen beteiligten Personen vgl. die §§ 613,3 und 629,3.

Diese Nebeneintragungen werden gegebenenfalls zusätzlich zu den in den §§ 610; 611; 613 - 617; 629,3 vorgeschriebenen Nebeneintragungen unter sonstigen beteiligten Personen gemacht.

2. Nebeneintragungen unter sonstigen beteiligten Personen werden einteilig gemacht, soweit nicht Einzelbestimmungen (vgl. §§ 608,1 und 4; 611,1; 614,1; 615,1) anderes vorschreiben. Wenn es wegen der Titelfassung zweckmäßig erscheint, werden unter diesen Personen zusätzlich zweiteilige Nebeneintragungen gemacht.
3. Bei alten Drucken können unter allen auf der Haupttitelseite genannten sonstigen beteiligten Personen Nebeneintragungen gemacht werden.

Anm. 1: Wird gemäß § 309 von scheinbar zusammengesetzten, mit Bindestrich verbundenen Namen auf den ersten Namen verwiesen, dann wird unter dem ersten Namen eine Nebeneintragung gemacht, sofern er nicht nach anderweitigen Bestimmungen schon eine Eintragung erhalten hat.

Anm. 2: Zur Behandlung von Herausgebern bzw. Begründern fortlaufender Sammelwerke vgl. § 628,1.

Beispiele

Zu 1.

Vorlage: Nibelungenlied
Herausgegeben von Karl Lachmann
HE: Nibelungenlied
NE: Lachmann, Karl [Hrsg.]

Vorlage: Japanische Volksmärchen
Übersetzt, ausgewählt und eingeleitet von Fritz Rumpf
HE: Japanische Volksmärchen
NE: Rumpf, Fritz [Hrsg.]

Vorlage: Terenz, Plautus
Zwei Dichter antiker Komödien
Herausgeber: Walther Ludwig
Enthält eine Komödie von Terenz und eine von Plautus
HE: Terenz, Plautus
NE: Ludwig, Walther [Hrsg.]

Vorlage: Briefwechsel zwischen Jacob und Wilhelm Grimm, Dahlmann und Gervinus
Herausgegeben von Eduard Ippel
HE: Briefwechsel zwischen Jacob und Wilhelm Grimm, Dahlmann und Gervinus
NE: Ippel, Eduard [Hrsg.]

Vorlage: Johann Wolfgang von Goethe
Faust
Herausgegeben von Ernst Beutler
HE: Goethe, Johann Wolfgang von: Faust
NE: Beutler, Ernst [Hrsg.]

Vorlage: Iwan Turgenjew
Erste Liebe
Aus dem Russischen übersetzt von Herbert Wotte
Mit einem Nachwort von Gerhard Dudek
Enthält acht Erzählungen
HE: Turgenew, Ivan S.: Erste Liebe
NE: Wotte, Herbert [Übers.]

Vorlage: Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande
und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen
Mit 40 zeitgenössischen Holzschnitten von Willibald Cornelius

[Rückseite der Haupttitelseite:]
Herausgegeben von Dr. C. W. Schmidt
Enthält Texte verschiedener Verfasser

HE: Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen

NE: Cornelius, Willibald [Ill.]

NE: Schmidt, Carl W. [Hrsg.]

Vorlage: Der Freischütz
Romantische Oper in drei Aufzügen von Carl Maria von Weber
Vollständiges Buch
Dichtung von Friedrich Kind
Mit einer Einleitung neu herausgegeben von Wilhelm Zentner

HE: Weber, Carl Maria von: Der Freischütz

NE: Kind, Friedrich: Der Freischütz

NE: Zentner, Wilhelm [Hrsg.]

Zu 2.

Vorlage: Joseph Pritz
Wegweiser zur Theologie
Briefe Anton Günthers an Johann Nepomuk Ehrlich
Pritz ist der Herausgeber der Briefe Günthers

HE: Günther, Anton: Wegweiser zur Theologie

NE: Pritz, Joseph [Hrsg.]

NE: Pritz, Joseph: Wegweiser zur Theologie

7.1.2 Sonderregeln

Die Bestimmungen der §§ 601 - 603 gelten sinngemäß auch für die Sonderregeln, soweit in den folgenden Paragraphen keine abweichenden Vorschriften enthalten sind.

7.1.2.1 Besondere Formen der Nennung von Personen

7.1.2.1.1 Verfasser nicht auf der Haupttitelseite genannt

§ 604

Ein (gemeinschaftliches) Werk, dessen ein bis drei Verfasser nicht auf der Haupttitelseite genannt, sondern einer anderen Stelle der Vorlage entnommen oder anderweitig ermittelt sind, wird im allgemeinen nach den Bestimmungen der §§ 601 - 603 behandelt. Unter dem Titel der Haupttitelseite wird eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiele

Vorlage: Zufällige Gedanken und Erläuterungen über die Aachischen Friedens-Präliminarien
Name des Verfassers laut bibliographischen Ermittlungen:
Franz Dominikus Haeblerlin

HE: Haeblerlin, Franz Dominikus: Zufällige Gedanken und Erläuterungen über die Aachischen Friedens-Präliminarien

NE: Zufällige Gedanken und Erläuterungen über die Aachischen Friedens-Präliminarien

- Vorlage:** Bericht des Heimatmuseums der Stadt Niederwiesa 1945 - 1965
Nach dem Vorwort ist der Leiter des Museums, Hermann Seifert, Verfasser des Berichtes
- HE:** Seifert, Hermann: Bericht des Heimatmuseums der Stadt Niederwiesa 1945 - 1965
- NE:** Heimatmuseum <Niederwiesa>: Bericht des Heimatmuseums der Stadt Niederwiesa 1945 - 1965

7.1.2.1.2 Verfasser nur im Sachtitel genannt

§ 605

Ein (gemeinschaftliches) Werk, dessen ein bis drei Verfasser auf der Haupttitelseite nur im Sachtitel genannt sind und zur Sachaussage des Sachtitels gehören oder dessen Sachtitel nur aus den Namen der ein bis drei Verfasser besteht (vgl. § 23,2 und 3), wird im allgemeinen nach den Bestimmungen der §§ 601 - 603 behandelt.

Unter dem Sachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht, wenn aus dem Sachtitel die Verfasserschaft nicht eindeutig hervorgeht.

Beispiele

- Vorlage:** Lachen mit Paul Simmel
Enthält Zeichnungen und Text von Paul Simmel
- HE:** Simmel, Paul: Lachen mit Paul Simmel
- NE:** Lachen mit Paul Simmel
- Vorlage:** Albrecht Dürer
 Eine Auswahl aus seinem Werk
- HE:** Dürer, Albrecht: Albrecht Dürer
- NE:** Albrecht Dürer

7.1.2.1.3 Personen nur in Form von Buchstaben, Zeichen, Gattungsbezeichnungen usw. angegeben

§ 606

1. Finden sich in einer Ausgabe eines Werkes statt der Namen der Verfasser, sonstigen oder nicht beteiligten Personen nur Buchstaben oder Buchstabengruppen, Zeichen, Gattungsbezeichnungen oder Hinweise auf die Verfasser eines anderen Werkes, so wird das Werk nach den Bestimmungen der §§ 601 - 605 und 610 - 630 behandelt, wenn die Namen der Verfasser, sonstigen oder nicht beteiligten Personen zu ermitteln sind.

Anm.: Zur Ansetzung der Verweisungen von Buchstaben oder Buchstabengruppen, die anstelle von Personennamen stehen und aufgelöst werden können, vgl. § 309a,2.

Bei Verfasserwerken wird unter dem Sachtitel eine Nebeneintragung gemacht, wenn der Name des Verfassers, der die Haupteintragung erhält, nicht in aufgelöster Form auf der Haupttitelseite genannt ist.

2. Sind die Namen der Verfasser nicht zu ermitteln, so wird das Werk wie ein anonymes Werk behandelt.

Unter den Buchstaben oder Buchstabengruppen, die anstelle von Personennamen stehen und nicht aufgelöst werden können, werden sinngemäß nach den Bestimmungen der §§ 601 - 605 und 610 - 630 Nebeneintragungen gemacht.

Anm.: Zur Ansetzung von Buchstaben oder Buchstabengruppen, die anstelle von Personennamen stehen und nicht aufgelöst werden können, vgl. § 309a,1.

Anm.: Zur Behandlung von Pseudonymen vgl. § 308.

Beispiele

Vorlage: Treulicher Unterricht im General-Baß
Von D. K.

Verfasser ermittelt: David Kellner

HE: Kellner, David: Treulicher Unterricht im General-Baß

NE: Treulicher Unterricht im General-Baß

Vorlage: Geschichtliche Darstellung der Schlacht bei Hanau am 30. Oktober 1813
Von einem Augenzeugen

Verfasser ermittelt: Caspar Cäsar von Leonhard

HE: Leonhard, Caspar Cäsar von: Geschichtliche Darstellung der Schlacht bei Hanau am 30. Oktober 1813

NE: Geschichtliche Darstellung der Schlacht bei Hanau am 30. Oktober 1813

Vorlage: Die Bildungsdifferenz zwischen Minorität und Majorität
als Ursache des socialen Nothstandes
Vortrag ... von einem Volksschullehrer

Name des Verfassers nicht ermittelt

HE: Die Bildungsdifferenz zwischen Minorität und Majorität als Ursache des socialen Nothstandes

Vorlage: Die sociale Gemeinde
Ein Weg zur Lösung der socialen Fragen von F. A. F.

Name des Verfassers nicht ermittelt

HE: Die sociale Gemeinde

NE: F. A. F.

Vorlage: An den Verfasser der Fragmente über Aufklärung
Von dem Reichsgrafen von S. ...

Name des Verfassers nicht ermittelt

HE: An den Verfasser der Fragmente über Aufklärung

NE: S., ... von

7.1.2.1.4 Mutmaßlicher Verfasser

§ 607

Wird vermutet, daß eine Person Verfasser eines anonym erschienenen Werkes ist, so wird unter ihr eine Nebeneintragung gemacht.

Anm.: Zur Behandlung mutmaßlicher Verfasser bei Werken mit angeblichen oder überlieferten Verfassern vgl. § 608,4 und 5.

Beispiel

Vorlage: Mozarts Leben
Mutmaßlicher Verfasser: Friedrich Schlichtegroll
HE: Mozarts Leben
NE: Schlichtegroll, Friedrich

7.1.2.1.5 Angeblicher Verfasser. Überlieferter Verfasser**§ 608**

1. Sind in einer Ausgabe eines Werkes Personen als Verfasser angegeben, die wirklichen Verfasser jedoch ermittelt, so wird das Werk nach den Bestimmungen der §§ 601 - 604 behandelt.

Bei ein bis drei angeblichen Verfassern werden unter ihnen Nebeneintragungen gemacht; bei mehr als drei unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten. Die Nebeneintragungen werden bei Verfasser- und Urheberwerken zweiteilig gemacht.

2. Sind in einer Ausgabe eines Werkes, dessen wirkliche Verfasser nicht zu ermitteln sind, ein bis drei Personen als Verfasser angegeben, so wird es im allgemeinen wie ein anonymes Werk behandelt.

Unter den angeblichen Verfassern werden Nebeneintragungen gemacht.

3. Wird das Werk jedoch den angegebenen Personen in der Überlieferung allgemein zugeschrieben, so gelten sie als Verfasser.
4. Wird das Werk in der Überlieferung nicht den angegebenen, sondern allgemein anderen Personen zugeschrieben, so gelten diese als Verfasser.

Unter den angeblichen Verfassern werden Nebeneintragungen gemacht. Die Nebeneintragungen werden bei Verfasser- und Urheberwerken zweiteilig gemacht.

5. Auf Nebeneintragungen unter nicht angegebenen Personen, denen das Werk gelegentlich zugeschrieben wird (mutmaßliche Verfasser), wird verzichtet.

Beispiele

Vorlage: Historia Alexandri Magni
(Pseudo-Callisthenes)
Edidit Guilelmus Kroll
HE: Historia Alexandri Magni
NE: Callisthenes

Vorlage: Gerrit Groote
De imitatione Christi
Von der Überlieferung Thomas a Kempis zugeschrieben
HE: Thomas <a Kempis>: De imitatione Christi
NE: Groote, Gerrit: De imitatione Christi

7.1.2.1.6 Verfasserkollektiv unter einem Pseudonym

§ 609

Ein gemeinschaftliches Werk mehrerer Verfasser, das unter *einem* Pseudonym veröffentlicht worden ist, erhält die Haupteintragung unter dem Pseudonym.

Anm.: Zu Verweisungen von den wirklichen Namen der Verfasser bzw. zu Siehe-auch-Hinweisen auf wirkliche Namen und Pseudonym vgl. §§ 308; 189; 192,4,d.

Beispiel

Vorlage: Kukryniksy
Satira

Kukryniksy ist Pseudonym für P. N. Krylov, M. V. Kuprijanov und N. A. Sokolov

HE: Kukryniksy: Satira

7.1.2.2 Werke von Verfassern mit verschiedenen Funktionen

7.1.2.2.1 Verfasser des Gedankenguts / Verfasser der literarischen Form

§ 610

Enthält ein Werk das Gedankengut von Personen, die als Verfasser genannt sind, obwohl andere Personen dem Werk die literarische Form gegeben haben, so gelten nur diejenigen Personen, von denen das Gedankengut stammt, als Verfasser.

Unter der (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Person, die dem Werk die literarische Form gegeben hat, wird eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiele

Vorlage: Wilhelmine Schirmer-Pröscher
Die Welt vor meinen Augen
Erinnerungen aus 80 Jahren

Aufgezeichnet von Annelis und Joachim Flatau

HE: Schirmer-Pröscher, Wilhelmine: Die Welt vor meinen Augen

NE: Flatau, Annelis [Bearb.]

Vorlage: Sukarno
An autobiography
As told to Cindy Adams

HE: Sukarno: An autobiography

NE: Adams, Cindy [Bearb.]

7.1.2.2.2 Berichterstatter / Gesprächspartner

§ 611

1. Besteht ein Werk aus Berichten über Gespräche mit anderen Personen, so gelten nur die Berichterstatter als Verfasser.

Unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Gesprächspartner wird eine Nebeneintragung gemacht. Bei Verfasser- und Urheberwerken wird diese Nebeneintragung zweiteilig gemacht.

2. Besteht ein Werk aus der wörtlichen Wiedergabe von Gesprächen zwischen mehreren Personen, so wird es wie ein gemeinschaftliches Werk der Gesprächspartner behandelt (vgl. die §§ 601,2 und 3 sowie 602).

Beispiele

- Vorlage:* Berthold Vallentin
Gespräche mit Stefan George
1902 - 1931
Nur Bericht über die Gespräche
- HE:* Vallentin, Berthold: Gespräche mit Stefan George
NE: George, Stefan: Gespräche mit Stefan George
- Vorlage:* Revolution in der Kirche?
Kritik der kirchlichen Amtsstruktur
Osmund Schreuder antwortet Eberhard Simons
Wörtliche Wiedergabe der Gespräche
- HE:* Schreuder, Osmund: Revolution in der Kirche?
NE: Simons, Eberhard: Revolution in der Kirche?

7.1.2.2.3 Textverfasser / Bildautor bei Bildbänden und Bilderbüchern

§ 612

1. Besteht ein Werk zu einem wesentlichen Teil aus Bildern (Bildband, Bilderbuch), so wird es im allgemeinen wie ein anonymes Werk behandelt.

Anm.: Ein wesentlicher Teil ist in der Regel gegeben, wenn die Bilder wenigstens annähernd die Hälfte des Umfangs ausmachen.

Im Zweifelsfall wird ein Werk mit Bildern wie ein anonymes Werk behandelt.

Unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Bildautor sowie unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Textverfasser werden Nebeneintragungen gemacht, wenn diese Personen auf der Haupttitelseite, der Rückseite der Haupttitelseite oder einer anderen Titelseite genannt sind, es sei denn, sie sind nur in einem Quellennachweis genannt.

Sind mehrere Personen ohne Angabe ihrer Funktion auf der Haupttitelseite, der Rückseite der Haupttitelseite oder einer anderen Titelseite genannt, so werden bei zwei oder drei Personen unter allen, bei mehr als drei Personen unter der besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Person Nebeneintragungen gemacht.

Bei Urheberwerken werden die Nebeneintragungen gemäß Absatz 2 und 3 zweiteilig gemacht.

2. Stammen Bilder *und* Text von *einer* Person, so erhält jedoch diese die Haupteintragung. Das gilt auch, wenn Bilder und Text überwiegend von einer Person stammen und die weiteren Bildautoren und/oder Textverfasser nicht auf der Haupttitelseite genannt sind.

Unter dem Sachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht.

Anm.: Zu Ausstellungs- und Museumskatalogen vgl. § 629.

Beispiele

Vorlage: Im Tal des Todes
Zeichnungen von Lea Grundig
Text von Kurt Liebmann

HE: Im Tal des Todes

NE: Grundig, Lea

NE: Liebmann, Kurt

Vorlage: Ostseestrand
Wanderungen zwischen Usedom und Schleswig-Holstein
Erzählt von Jürgen Lenz
Fotografiert von Angela und Heinz Unzner

HE: Ostseestrand

NE: Lenz, Jürgen

NE: Unzner, Angela

Vorlage: Augsburg
Aufnahmen von
Toni Schneiders, Peter Koetmann, Sepp Rostra, Inge Vogel
Text von Walther Schmidt

HE: Augsburg

NE: Schneiders, Toni

NE: Schmidt, Walther

Vorlage: Hans Giesecke
Das alte Erfurt
Mit Bildern von Klaus G. Beyer

HE: Das alte Erfurt

NE: Giesecke, Hans

NE: Beyer, Klaus G.

Vorlage: Walter Weiss
TÜRKEI
Enthält überwiegend Fotos, die gemäß dem Bildnachweis zum größten Teil von Walter Weiss stammen, der den Text allein verfaßt hat

HE: Weiss, Walter: Türkei

NE: Türkei

7.1.2.2.4 Bildender Künstler / Textverfasser bei Kunstbänden**§ 613**

1. Besteht ein Werk zu einem wesentlichen Teil aus Schöpfungen oder Abbildungen von Schöpfungen bildender Künstler (Kunstband), so gelten im allgemeinen nur die Künstler als Verfasser.

Anm.: Ein wesentlicher Teil ist in der Regel gegeben, wenn die Bilder wenigstens annähernd die Hälfte des Umfangs ausmachen.

Im Zweifelsfall wird ein Werk mit Schöpfungen oder Abbildungen von Schöpfungen bildender Künstler wie ein Kunstband behandelt.

Unter dem auf der Haupttitelseite, der Rückseite der Haupttitelseite oder einer anderen Titelseite (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst) genannten Textverfasser wird eine Nebeneintragung gemacht.

2. Werkverzeichnisse werden jedoch wie Werke über bildende Künstler behandelt, auch wenn die Abbildungen überwiegen.
3. Bei Werken über Künstler mit zahlreichen Abbildungen ihrer Schöpfungen wird unter dem auf der Haupttitelseite (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst) genannten Künstler eine Nebeneintragung gemacht.

Anm.: Zu Ausstellungs- und Museumskatalogen vgl. § 629.

Beispiele

Vorlage: Pinselheinrich
Auswahl und Text von Werner Schumann
Enthält Zeichnungen von Heinrich Zille

HE: Zille, Heinrich: Pinselheinrich

NE: Schumann, Werner [Hrsg.]

Vorlage: Fritz Erpel
Die Selbstbildnisse Rembrandts
Enthält Text von Fritz Erpel über die Selbstbildnisse, Abbildungen sämtlicher Selbstbildnisse und einen Katalog der Selbstbildnisse

HE: Erpel, Fritz: Die Selbstbildnisse Rembrandts

NE: Rembrandt <Harmensz van Rijn> [Ill.]

7.1.2.2.5 Komponist / Textdichter

§ 614

1. Besteht ein Werk aus dem Text zu *einer* musikalischen Komposition (z. B. Opernlibretto), so gelten die Komponisten als Verfasser.

Unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Textdichter wird eine Nebeneintragung gemacht. Bei Verfasser- und Urheberwerken wird diese Nebeneintragung zweiteilig gemacht.

2. Besteht ein Werk aus mehreren Texten *eines* Textdichters zu mehreren musikalischen Kompositionen, so wird es als Sammlung des Textdichters behandelt.

Unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Komponisten wird eine Nebeneintragung gemacht.

3. Besteht ein Werk aus Texten verschiedener Textdichter zu mehreren musikalischen Kompositionen, so wird es wie ein begrenztes Sammelwerk behandelt.

Unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Komponisten wird eine Nebeneintragung gemacht.

4. Besteht ein Werk aus einer Textdichtung, von der nur einzelne Teile vertont sind, so gelten nur die Textdichter als Verfasser.

Unter dem auf der Haupttitelseite (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst) genannten Komponisten wird eine Nebeneintragung gemacht. Bei Verfasser- und Urheberwerken wird diese Nebeneintragung zweiteilig gemacht.

Anm.: Zu Haupt- und Nebeneintragen bei Ausgaben musikalischer Kompositionen mit dazugehörigem Text vgl. die „Regeln für die alphabetische Katalogisierung von Musikdrucken, Musikonträgern und Musik-Bildtonträgern (RAK-Musik)“.

Beispiele

Vorlage: Der Freischütz
 Romantische Oper in 3 Aufzügen von Carl Maria von Weber
 Vollständiges Buch
 Dichtung von Friedrich Kind
 Mit einer Einleitung neu herausgegeben von Wilhelm Zentner
HE: Weber, Carl Maria von: Der Freischütz
NE: Kind, Friedrich: Der Freischütz

Vorlage: Lorenzo da Pontes Libretti zu Opern von Mozart, Salieri und Weigl
HE: Da Ponte, Lorenzo: [Libretti zu Opern von Mozart, Salieri und Weigl]
NE: Mozart, Wolfgang Amadeus [Komp.]

Vorlage: Sämtliche von Johann Sebastian Bach vertonten Texte
 Herausgegeben von Werner Neumann
HE: Sämtliche von Johann Sebastian Bach vertonten Texte
NE: Bach, Johann Sebastian [Komp.]

Vorlage: Einen Jux will er sich machen
 Posse mit Gesang in vier Aufzügen
 Von Johann Nestroy
 Musik von Kapellmeister Herrn Adolph Müller
Enthält nur den Text
HE: Nestroy, Johann: Einen Jux will er sich machen
NE: Müller, Adolph: Einen Jux will er sich machen

7.1.2.2.6 Disserent / Präses

§ 615

1. Ist in einer älteren Dissertation der Präses genannt, so gilt er als Verfasser, auch wenn Respondenten (Disserenten) als Verfasser bezeichnet sind.

Unter den Respondenten werden zweiteilige Nebeneintragungen gemacht.

Anm.: Als ältere Dissertationen werden im allgemeinen die bis einschließlich 1800 erschienenen bezeichnet, von den Tübinger, schwedischen und finnischen die bis einschließlich 1850, von den österreichischen die vor 1872 erschienenen.

2. Eine neuere Dissertation wird nach den allgemeinen Regeln behandelt.

Anm.: Zur Behandlung und Form des Erscheinungs- und des Hochschulschriftenvermerks vgl. §§ 148; 162,9.

Beispiele

Vorlage: De debili febrium acutarum pulsu praeside Rectore Academiae magnifico Petro Immanuele Hartmanno, ... ad diem VII. Januarii MDCCLXXIII ... pro gradu doctoris ... publice disseret auctor Josephus Biehler ... Traiecti ad Viadrum ...
HE: Hartmann, Peter Immanuel: De debili febrium acutarum pulsu
NE: Biehler, Joseph: De debili febrium acutarum pulsu

Vorlage: Die Landschaftsschilderung in Briefen der italienischen Frührenaissance
Inauguraldissertation ... der ... Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg im Breisgau
vorgelegt von Anna Mühlhäusser
1914

HE: Mühlhäusser, Anna: Die Landschaftsschilderungen in Briefen der italienischen
Frührenaissance

Vorlage: Hauptfragen der sozialistischen Parteilichkeit und Volksverbundenheit in der
DDR-Literatur der Gegenwart
Von Hans Dietmar Angler, Carl-Thomas Crepon, Werner Jehser, Sepp Müller und
Leopold Sladczyk
Dissertation des Instituts für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED
1971

HE: Hauptfragen der sozialistischen Parteilichkeit und Volksverbundenheit in der
DDR-Literatur der Gegenwart

NE: Angler, Hans Dietmar

7.1.2.3 Werke mit Bezug auf andere Werke

7.1.2.3.1 Kommentar / Werk

§ 616

1. Ein Kommentar, der zusammen mit dem kommentierten Werk oder Teilen von diesem erschienen ist, wird im allgemeinen wie eine Ausgabe des kommentierten Werkes behandelt.

Unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Kommentator wird eine Nebeneintragung gemacht.

2. Überwiegt jedoch der Kommentar, so wird er als selbständiges Werk behandelt; die Kommentatoren gelten als Verfasser.

Unter dem Titel des kommentierten Werkes wird im allgemeinen eine Nebeneintragung gemacht, wenn es auf der Haupttitelseite (in vollständiger oder verkürzter Form) genannt ist. Bei Werken der Bibel und häufig publizierten Gesetzen wird jedoch auf diese Nebeneintragung verzichtet.

3. Ist vom Inhalt her nicht zu entscheiden, ob eine Ausgabe des kommentierten Werkes oder ein Kommentar vorliegt, und gibt auch die Fassung des Titels keinen Hinweis, so ist im allgemeinen anzunehmen, daß es sich um eine Ausgabe des kommentierten Werkes handelt.
4. Kommentare zu Gesetzen, Verträgen und sonstigen Werken, die in zahlreichen Ausgaben erschienen sind, werden jedoch im Zweifelsfall als selbständige Werke behandelt.
5. Bezieht sich der Kommentar auf mehrere Werke, so wird er im Zweifelsfall als selbständiges Werk behandelt.

Auf Nebeneintragen unter den Titeln der kommentierten Werke wird verzichtet.

Beispiele

- Vorlage:* GOETHES FAUST
Erläutert von Ernst Beutler
Der Text überwiegt
- HE:* Goethe, Johann Wolfgang von: [Faust]
NE: Beutler, Ernst [Hrsg.]
- Vorlage:* Averroes Cordubensis
Commentarium magnum in Aristotelis de anima libros
herausgegeben von Hans Müller
- HE:* Averroes: Commentarium magnum in Aristotelis De anima libros
NE: Aristoteles: De anima
- Vorlage:* Günther Mayer - Franz Stoll
Kurz-Kommentar zur Strafprozeßordnung
Der Kommentar überwiegt
- HE:* Mayer, Günther: Kurz-Kommentar zur Strafprozeßordnung
NE: Stoll, Franz: Kurz-Kommentar zur Strafprozeßordnung
- Vorlage:* HERMAN MELVILLE
Billy Budd
Text, Erläuterungen und Wörterverzeichnis
von Friedrich Scheuner
Es kann nicht festgestellt werden, was überwiegt
- HE:* Melville, Herman: Billy Budd
NE: Scheuner, Friedrich [Hrsg.]
- Vorlage:* Berufsbildung im Handwerk
Text des Berufsbildungsgesetzes
mit Erläuterungen für die Praxis
von Ernst Robert Kugler
Es kann nicht festgestellt werden, was überwiegt
- HE:* Kugler, Ernst Robert: Berufsbildung im Handwerk

7.1.2.3.2 Bearbeitung / Werk**§ 617**

1. Eine Bearbeitung eines Werkes wird im allgemeinen wie eine Ausgabe des ursprünglichen Werkes behandelt.
Unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Bearbeiter wird eine Nebeneintragung gemacht.
2. Stellt jedoch die Bearbeitung eine wesentliche Umgestaltung des Werkes dar, so wird sie als selbständiges Werk behandelt; die Bearbeiter gelten als Verfasser.
Unter dem Titel des ursprünglichen Werkes wird im allgemeinen eine Nebeneintragung gemacht, wenn es auf der Haupttitelseite (in vollständiger oder verkürzter Form) genannt ist. Bei Bearbeitungen von Volksmärchen, Sagen, Legenden und dgl. wird jedoch auf diese Nebeneintragung verzichtet.
3. Ist vom Inhalt her nicht zu entscheiden, ob eine Ausgabe des bearbeiteten Werkes oder ein selbständiges Werk vorliegt, und gibt auch die Fassung des Titels keinen Hinweis, so ist anzunehmen, daß es sich um eine Ausgabe des bearbeiteten Werkes handelt.

Beispiele

- Vorlage:* Claude Servais Matthias Pouillet
Lehrbuch der Physik und Meteorologie
Für deutsche Verhältnisse bearbeitet von Johannes Müller
4. umgearbeitete Auflage
- HE:* Pouillet, Claude Servais Matthias: Lehrbuch der Physik und Meteorologie
- NE:* Müller, Johannes [Bearb.]
- Vorlage:* Louise Jordan Miln
The green goddess
Based on the play "The green goddess" by William Archer
Wesentliche Umgestaltung des ursprünglichen Werkes
- HE:* Miln, Louise Jordan: The green goddess
- NE:* Archer, William: The green goddess
- Vorlage:* Jedermann
Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes
erneuert von Hugo von Hofmannsthal
- HE:* Hofmannsthal, Hugo von: Jedermann
- Vorlage:* Lehrbuch der Physik und Meteorologie
Teilweise nach Pouillet's Lehrbuch selbständig bearbeitet
von Johannes Müller
5. umgearbeitete Auflage
- HE:* Müller, Johannes: Lehrbuch der Physik und Meteorologie
- NE:* Pouillet, Claude Servais Matthias: Lehrbuch der Physik und Meteorologie

7.1.2.3.3 Register / Werk

§ 618

1. Ein selbständig erschienenenes Register, Repertorium u. ä., das sich nach der Formulierung des Titels auf eine bestimmte Ausgabe eines Werkes bezieht, wird wie ein Teil dieser Ausgabe behandelt.

2. Bezieht sich das Register auf eine bestimmte Ausgabe eines Werkes, ohne daß das in der Formulierung des Titels zum Ausdruck kommt, so wird es als selbständiges Werk behandelt.

Unter dem Titel der Ausgabe, auf die sich das Register bezieht, wird eine Nebeneintragung bzw. eine Nachtragung gemacht.

3. Bezieht sich das Register auf mehrere Werke bzw. mehrere Ausgaben, so wird es als selbständiges Werk behandelt.

Unter den Titeln der Werke, auf die sich das Register bezieht, werden Nebeneintragen bzw. Nachtragungen gemacht.

Anm.: Zur Ordnung von Registern vgl. § 820,3.

Beispiele

- Vorlage:* Robert Proctor
A classified index to the Serapeum
- HE:* Serapeum
Dort als Register nachzutragen

- Vorlage:** Otto Müller
Meteorologie
Register zu Jahrgang 1 - 10 des Meteorologischen Jahrbuchs
- HE:** Müller, Otto: Meteorologie
- NE:** Meteorologisches Jahrbuch
Dort als Register einzuordnen oder nachzutragen
- Vorlage:** Register zu Grimms deutscher Grammatik
Von K. G. Andresen
Das Register bezieht sich auf mehrere Ausgaben
- HE:** Andresen, Karl Gustav: Register zu Grimms deutscher Grammatik
- NE:** Grimm, Jacob: Deutsche Grammatik
Dort als Register einzuordnen oder nachzutragen
- Vorlage:** Sachregister der Abwasserbiologie
Zu den Bänden 1 - 13 der
Münchner Beiträge zur Abwasser-, Fischerei- und Flußbiologie
und zu den Bänden 1 und 2 des
Handbuchs der Frischwasser- und Abwasserbiologie
- HE:** Sachregister der Abwasserbiologie
- NE:** Münchner Beiträge zur Abwasser-, Fischerei- und Flußbiologie
Dort als Register einzuordnen oder nachzutragen
- NE:** Handbuch der Frischwasser- und Abwasserbiologie
Dort als Register einzuordnen oder nachzutragen

7.1.2.3.4 Fortsetzung, Ergänzung / Werk

§ 619

Ein Werk mit einer eigenen Titelfassung, das sich zugleich als Fortsetzung, Ergänzung und dgl. eines anderen Werkes bezeichnet, wird als selbständiges Werk behandelt.

Unter dem Titel des fortgesetzten oder ergänzten Werkes wird eine Nebeneintragung gemacht, wenn es auf der Haupttitelseite (in vollständiger oder verkürzter Form) genannt ist.

Bei Protokollen, Änderungen, Zusatzverträgen und dgl. zu einem völkerrechtlichen Vertrag wird anstelle der Nebeneintragung unter dem Titel stets eine Nebeneintragung unter dem gemäß § 514,2 zu bildenden Einheitssachtitel des ursprünglichen Vertrages gemacht.

Beispiel

- Vorlage:** Hausbacken Brut
Lausitzer Dialekt-Dichtungen
Neue Folge von „Aus der Heemte“
von Emil Barber
- HE:** Barber, Emil: Hausbacken Brut
- NE:** Barber, Emil: Aus der Heemte
- Vorlage:** Torquay Protocol to the General Agreement on Tariffs and Trade
Einheitssachtitel des ursprünglichen Vertrages: General Agreement on Tariffs and Trade
- HE:** Torquay protocol to the General agreement on tariffs and trade
- NE:** General agreement on tariffs and trade

7.1.2.3.5 Illustrationen zu einem Werk ohne das Werk

§ 620

Ein Werk mit Illustrationen zu einem Werk, das nicht mit abgedruckt ist oder gegenüber den Illustrationen zurücktritt, wird als selbständiges Werk behandelt; die Künstler gelten als Verfasser.

Unter dem Titel des illustrierten Werkes wird eine Nebeneintragung gemacht, wenn es auf der Haupttitelseite (in vollständiger oder verkürzter Form) genannt ist.

Beispiele

- Vorlage:* Sandro Botticelli
Zeichnungen zu Dantes Göttlicher Komödie
HE: Botticelli, Sandro: Zeichnungen zu Dantes Göttlicher Komödie
NE: Dante <Alighieri>: Göttliche Komödie
- Vorlage:* Fritz Cremer
Graphik zu Bertolt Brecht
Illustrationen, die sich nicht auf ein bestimmtes Werk beziehen
HE: Cremer, Fritz: Graphik zu Bertolt Brecht

7.1.2.4 Sammlungen

§ 621

1. Eine Sammlung erhält die Haupteintragung unter dem Verfasser mit dem Hauptsachtitel.
2. Hat die Sammlung einen übergeordneten Sachtitel, so wird die Haupteintragung mit diesem als Hauptsachtitel gemacht.
Auf Nebeneintragungen mit den Sachtiteln enthaltener Werke wird verzichtet.
3. Hat die Sammlung keinen übergeordneten Sachtitel, so wird die Haupteintragung mit dem Sachtitel des besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Werkes als Hauptsachtitel gemacht.

Auf Nebeneintragungen mit den Sachtiteln beigefügter Werke wird verzichtet.

Anm. 1: Zur Angabe des Sachtitels eines beigefügten Werkes, das auf der Haupttitelseite genannt ist, vgl. § 126,4; zur Angabe des Sachtitels eines beigefügten Werkes, das im Innern eine eigene Titelseite hat, sowie der Sachtitel enthaltener Werke vgl. § 162,8,a.

Anm. 2: Zum Verzicht auf die Angabe beigefügter und enthaltener Werke in Bandaufführungen vgl. § 166,4.

§ 622

Eine Sammlung erhält eine Nebeneintragung unter dem Verfasser mit dem Sammlungsvermerk, wenn

- a) sie einen generellen oder gemischt-generellen übergeordneten Sachtitel hat;
- b) sie keinen übergeordneten Sachtitel hat;
- c) der Sachtitel nur aus dem Namen des Verfassers besteht.

Anm. 1: Zur Angabe des Sammlungsvermerks in der Einheitsaufnahme vgl. § 161,2.

Anm. 2: Als generelle Sachtitel werden Sachtitel bezeichnet, die aus einer oder mehreren Bezeichnungen für eine bibliographische oder literarische Gattung bestehen und die gegebenenfalls nur noch den Namen des Verfassers, einen Bezug auf einen Abschnitt seines Lebens, eine Umfangsangabe und/oder die Namen von Adressaten enthalten, z.B. Werke, Dramen, Erzählungen und Novellen; Goethes Werke, Dramen Schillers; Jugendschriften, Alterswerk, Dramen aus der mittleren Schaffensperiode, Briefe aus den Jahren 1810 - 1830; Gesammelte Werke, Ausgewählte Schriften, Werke in 4 Bänden, Dreizehn Erzählungen; Goethes Briefe an Schiller.

Anm. 3: Als gemischt-generelle Sachtitel werden Sachtitel bezeichnet, bei denen der Gattungsbegriff durch eine nähere inhaltliche Bestimmung ergänzt wird, z.B. Ausgewählte philosophische Schriften, Schillers historische Werke, Abenteuerromane, Liebesgeschichten, Vorträge über die Religion.

Anm. 4: Zur Ordnung der Eintragungen mit dem Sammlungsvermerk vgl. § 817.

Beispiele zu §§ 621 und 622

Vorlage: Iwan Turgenjew
Erste Liebe
Aus dem Russischen übersetzt von Herbert Wotte
Mit einem Nachwort von Gerhard Dudek
Enthält acht Erzählungen

HE: Turgenev, Ivan S.: Erste Liebe

Vorlage: Marx on economics
Edited and translated by Robert Freedman
Enthält Auszüge aus Werken von Karl Marx

HE: Marx, Karl: Marx on economics

Vorlage: Alberto Moravia
Romanzi brevi

HE: Moravia, Alberto: Romanzi brevi

NE: Moravia, Alberto: [Sammlung] Romanzi brevi

Vorlage: Friedrich Schiller
Dramatische Werke
Die Räuber
Maria Stuart
Wilhelm Tell

HE: Schiller, Friedrich: Dramatische Werke

NE: Schiller, Friedrich: [Sammlung] Dramatische Werke

Vorlage: Friedrich Schiller
Die Räuber
Maria Stuart
Wilhelm Tell

HE: Schiller, Friedrich: Die Räuber

NE: Schiller, Friedrich: [Sammlung] Die Räuber

Vorlage: Heine
Herausgegeben von ...
Enthält Werke von Heinrich Heine

HE: Heine, Heinrich: Heine

NE: Heine, Heinrich: [Sammlung] Heine

7.1.2.5 Sammelwerke

7.1.2.5.1 Begrenzte Sammelwerke

7.1.2.5.1.1 Begrenzte Sammelwerke ohne übergeordneten Titel

§ 623

1. Ein begrenztes Sammelwerk ohne übergeordneten Titel erhält die Haupteintragung unter dem Titel des besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Werkes.
2. Unter dem Titel des ersten beigefügten Werkes wird im allgemeinen eine Nebeneintragung gemacht.

Anm.: Erhält das Sammelwerk die Haupteintragung unter dem Titel eines besonders hervorgehobenen, aber nicht zuerst genannten Werkes, so wird die Nebeneintragung unter dem Titel des zuerst genannten Werkes gemacht.

Bei mehrbändigen begrenzten Sammelwerken wird diese Nebeneintragung jedoch nur bei Bänden gemacht, die eine Stücktitelaufnahme erhalten.

Anm. 1: Zur Angabe des Titels eines beigefügten Werkes, das auf der Haupttitelseite genannt ist, vgl. § 126,4; zur Angabe des Titels eines beigefügten Werkes, das im Innern eine eigene Titelseite hat, vgl. § 162,8,a.

Anm. 2: Zum Verzicht auf die Angabe beigefügter Werke in Bandaufführungen vgl. § 166,4.

Beispiele

- Vorlage:* De la littérature allemande
 Friedrich der Große
 Über die deutsche Sprache und Literatur
 Justus Möser
 Von Nachahmung der Franzosen
 Christian Thomasius
- HE:* Friedrich <Preußen, König, II.>: De la littérature allemande
NE: Möser, Justus: Über die deutsche Sprache und Literatur
- Vorlage:* DAS MOZARTBUCH
 von Paul Falk
Auf eigener Titelseite im Inneren der Vorlage:
 Eduard Mörike
 Mozart auf der Reise nach Prag
 Eine Novelle
- HE:* Falk, Paul: Das Mozartbuch
NE: Mörike, Eduard: Mozart auf der Reise nach Prag

7.1.2.5.1.2 Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem Titel

§ 624

1. Ein begrenztes Sammelwerk mit übergeordnetem Titel wird im allgemeinen wie ein anonymes Werk behandelt.
2. Sind auf der Haupttitelseite ohne Angabe der Titel ihrer Werke
 - a) ein bis drei Verfasser genannt, so werden unter ihnen Nebeneintragen gemacht;

- b) mehr als drei Verfasser genannt, so wird unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten eine Nebeneintragung gemacht. Bei alten Drucken können unter allen Verfassern Nebeneintragungen gemacht werden.

Bei mehrbändigen begrenzten Sammelwerken werden für bis zu drei Bände jeweils unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Verfasser Nebeneintragungen gemacht, unabhängig davon, ob die Namen der Verfasser in Verbindung mit dem Gesamttitel und/oder mit den Angaben zu den Bänden genannt sind. Sind insgesamt in allen Bänden nicht mehr als drei Verfasser genannt, so werden unter allen Verfassern Nebeneintragungen gemacht.

Bei Urheberwerken werden die Nebeneintragungen gemäß Abs. 1 und 2 zweiteilig gemacht.

3. Unter den Titeln der ersten beiden enthaltenen Werke werden im allgemeinen Nebeneintragungen gemacht.

Bei mehrbändigen begrenzten Sammelwerken werden diese Nebeneintragungen jedoch nur bei Bänden gemacht, die eine Stücktitelaufnahme erhalten.

Anm. 1: Zur Angabe der Titel der enthaltenen Werke in der Einheitsaufnahme vgl. § 162,8,a.

Anm. 2: Zum Verzicht auf die Angabe enthaltener Werke in Bandaufführungen vgl. § 166,4.

Beispiele

- Vorlage:** Egon Schmidt
Die Dichter sind des Sturmes Möwen
Es handelt sich um eine Anthologie moderner Dichtung, von Egon Schmidt zusammengestellt
- HE:** Die Dichter sind des Sturmes Möwen
- Vorlage:** Japanische Volksmärchen
Übersetzt, ausgewählt und eingeleitet von Fritz Rumpf
- HE:** Japanische Volksmärchen
- Vorlage:** Briefe der Goethezeit
Enthält Briefe von mehr als drei Verfassern
- HE:** Briefe der Goethezeit
- Vorlage:** Michail Sostschenko u. a.
Schlaf schneller, Genosse!
Sowjetrussische Satiren
Enthalten sind 24 Satiren von Sostschenko, je sechs von Katajew und Romanow und eine von Schischkow
- HE:** Schlaf schneller, Genosse!
- NE:** Zoščenko, Michail M.
- Vorlage:** Terenz, Plautus
Zwei Dichter antiker Komödien
Herausgeber: Walther Ludwig
Enthält eine Komödie von Terenz und eine von Plautus
- HE:** Terenz, Plautus
- NE:** Terentius Afer, Publius
- NE:** Plautus, Titus Maccius

- Vorlage:* Karl Marx - Friedrich Engels
Über Kunst und Literatur
Eine Sammlung aus ihren Schriften
Herausgegeben von Michail Lifschitz
- HE:* Über Kunst und Literatur
- NE:* Marx, Karl
- NE:* Engels, Friedrich
- Vorlage:* Regency poets
Byron, Shelley, and Keats
Compiled by C. R. Bull
- HE:* Regency poets
- NE:* Byron, George Gordon Byron
- NE:* Shelley, Percy Bysshe
- NE:* Keats, John
- Vorlage:* Briefe der Klassik
Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe
- HE:* Briefe der Klassik
- NE:* Schiller, Friedrich
- NE:* Goethe, Johann Wolfgang von
- Vorlage:* Sturm und Drang
Briefe von Goethe, Klinger und Lenz
- HE:* Sturm und Drang
- NE:* Goethe, Johann Wolfgang von
- NE:* Klinger, Friedrich Maximilian von
- NE:* Lenz, Jakob Michael Reinhold
- Vorlage:* Briefwechsel zwischen Jacob und Wilhelm Grimm, Dahlmann und Gervinus
Herausgegeben von Eduard Ippel
- HE:* Briefwechsel zwischen Jacob und Wilhelm Grimm, Dahlmann und Gervinus
- NE:* Grimm, Jacob
- Vorlage:* Mozart, seine Welt und seine Wirkung
Norbert Lieb - Augsburger Rokoko
Friedrich Heer - Tod und Schönheit des 18. Jahrhunderts
Albrecht Goes - Mozart der Gast
Thrasybulos Georgiades - Mozart und das Theater
Hermann Reutter - Die Spur Mozarts in der Gegenwart
- HE:* Mozart, seine Welt und seine Wirkung
- NE:* Lieb, Norbert: Augsburger Rokoko
- NE:* Heer, Friedrich: Tod und Schönheit des 18. Jahrhunderts

§ 625

1. Ein begrenztes Sammelwerk, das unter einem übergeordneten generellen Sachtitel (vgl. § 622, Anm. 2) Werke oder Teile von Werken von zwei oder drei Verfassern enthält, wird jedoch wie ein gemeinschaftliches Werk dieser Verfasser behandelt.
2. Unter den Verfassern, die in dem Sammelwerk mit einer Sammlung vertreten sind, werden zusätzlich Nebeneintragungen mit dem Sammlungsvermerk gemacht.

Anm.: Auf Nebeneintragungen unter den Titeln enthaltener Werke wird verzichtet. Zu deren Angabe in der bibliographischen Beschreibung vgl. § 162,8,a.

Beispiele

- Vorlage:* Richard Salis - Günter Bruno Fuchs - Dietrich Kirsch
Gedichte
- HE:* Salis, Richard: Gedichte
- NE:* Fuchs, Günter Bruno: Gedichte
- NE:* Kirsch, Dietrich: Gedichte
Ausgabe von Gedichten (vgl. § 5,2), daher keine Eintragungen mit dem Sammlungsvermerk
- Vorlage:* Karl Marx - Friedrich Engels
Ausgewählte Schriften
- HE:* Marx, Karl: Ausgewählte Schriften
- NE:* Engels, Friedrich: Ausgewählte Schriften
- NE:* Marx, Karl: [Sammlung] Ausgewählte Schriften
- NE:* Engels, Friedrich: [Sammlung] Ausgewählte Schriften
- Vorlage:* Briefe von Fritz Reuter, Klaus Groth und Brinckman an Eduard Hobein
Veröffentlicht von Wilhelm Meyer
- HE:* Reuter, Fritz: Briefe von Fritz Reuter, Klaus Groth und Brinckman an Eduard Hobein
- NE:* Groth, Klaus: Briefe von Fritz Reuter, Klaus Groth und Brinckman an Eduard Hobein
- NE:* Brinckman, John: Briefe von Fritz Reuter, Klaus Groth und Brinckman an Eduard Hobein
- NE:* Reuter, Fritz: [Sammlung] Briefe von Fritz Reuter, Klaus Groth und Brinckman an Eduard Hobein
- NE:* Groth, Klaus: [Sammlung] Briefe von Fritz Reuter, Klaus Groth und Brinckman an Eduard Hobein
- NE:* Brinckman, John: [Sammlung] Briefe von Fritz Reuter, Klaus Groth und Brinckman an Eduard Hobein

§ 626

Ein begrenztes Sammelwerk, das Werke oder Teile von Werken von zwei oder mehreren Urhebern unter einem übergeordneten Sachtitel, in dem die Urheber enthalten oder zu dem sie zu ergänzen sind, enthält, wird gemäß § 644 behandelt.

Beispiel

- Vorlage:* Statuten und Mitgliederverzeichnisse
der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe
- HE:* Ärztekammer Nordrhein: Statuten und Mitgliederverzeichnisse der Ärztekammern
Nordrhein und Westfalen-Lippe
- NE:* Ärztekammer Westfalen-Lippe: Statuten und Mitgliederverzeichnisse der Ärztekam-
mern Nordrhein und Westfalen-Lippe

§ 627

1. Ein begrenztes Sammelwerk, das unter einem übergeordneten Titel Werke oder Teile von Werken eines Verfassers sowie Texte und/oder Materialien über ihn enthält, wird wie eine Sammlung des Verfassers behandelt, wenn dessen Werke überwiegen.

Unter dem Verfasser wird eine Nebeneintragung mit dem Sammlungsvermerk gemacht gemäß den Bestimmungen des § 622.

Unter dem auf der Haupttitelseite (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst) genannten Verfasser der Texte über ihn wird zusätzlich eine Nebeneintragung gemacht. Bei einem übergeordneten spezifischen Sachtitel wird diese Nebeneintragung zweiteilig gemacht.

2. Überwiegen die Texte und/oder andere Materialien über den Verfasser, so wird das Sammelwerk im allgemeinen wie ein anonymes Werk behandelt.

Unter dem Verfasser wird eine Nebeneintragung gemacht.

Unter dem auf der Haupttitelseite (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst) genannten Verfasser der Texte über ihn wird zusätzlich eine Nebeneintragung gemacht.

Bei Urheberwerken werden die Nebeneintragungen unter den Verfassern zweiteilig gemacht.

3. Im Zweifelsfall wird das Sammelwerk wie eine Sammlung des Verfassers gemäß Ziffer 1 behandelt.

4. Unabhängig vom Anteil des betreffenden Verfassers werden auch folgende begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem Titel wie Sammlungen behandelt:

- a) Ausgaben, die den literarischen Nachlaß eines Verfassers in Verbindung mit sonstigen nachgelassenen Materialien enthalten;
- b) Briefausgaben, bei denen *ein* Briefschreiber auf der Haupttitelseite allein genannt ist;
- c) Ausgaben, die neben Werken oder Teilen von Werken eines Verfassers auch von ihm übersetzte, bearbeitete oder herausgegebene Werke anderer Verfasser enthalten.

Für Nebeneintragungen in diesen Fällen gelten die Bestimmungen von Ziffer 1, Abs. 2 und 3.

Anm.: Zu Fußnoten bezüglich des Inhalts solcher Sammelwerke vgl. § 162,8,b.

Beispiele

- Vorlage:** Vaillant-Couturier, écrivain
Textes littéraires
Choisis et présentés par André Stil
Enthält Werke von und über Vaillant-Couturier; die Texte von ihm überwiegen
- HE:** Vaillant-Couturier, Paul: Vaillant-Couturier, écrivain
- Vorlage:** MARTIN HEIDEGGER
In Selbstzeugnissen und Bilddokumenten dargestellt
von Walter Biemel
Enthält Werke von und über Heidegger; die Texte von ihm überwiegen
- HE:** Heidegger, Martin: Martin Heidegger
- NE:** Heidegger, Martin: [Sammlung] Martin Heidegger
- Vorlage:** Schillers Werke
Illustrierte Volksausgabe
mit reich illustrierter Biographie von H. Kraeger
- HE:** Schiller, Friedrich: [Werke]
- NE:** Schiller, Friedrich: [Sammlung] [Werke]
- NE:** Kraeger, Heinrich

Vorlage: Wilhelm Pieck

1876 – 1960

Bilder und Dokumente aus seinem Leben

Herausgegeben von Heinz Voßke

Enthält auch Auszüge aus Reden und Schriften von Wilhelm Pieck, jedoch überwiegen Bilder und Dokumente

HE: Wilhelm Pieck

NE: Pieck, Wilhem

Vorlage: K. L. von Knebel's Literarischer Nachlaß und Briefwechsel

Herausgegeben von C. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt

HE: Knebel, Karl Ludwig von: [Literarischer Nachlaß und Briefwechsel]

NE: Knebel, Karl Ludwig von: [Sammlung] [Literarischer Nachlaß und Briefwechsel]

Vorlage: Briefe der Kaiserin Friedrich

Herausgegeben von Frederick Ponsonby

Enthält Briefe von und an Kaiserin Viktoria

HE: Viktoria <Deutsches Reich, Kaiserin>: [Briefe]

NE: Viktoria <Deutsches Reich, Kaiserin>: [Sammlung] [Briefe]

Vorlage: Ludwig Tieck's sämtliche Werke

Band 3

Leben und Thaten

des scharfsinnigen Edlen Don Quixote von La Mancha

Übersetzt von Ludwig Tieck

HE (GA): Tieck, Ludwig: [Sämtliche Werke]

NE (GA): Tieck, Ludwig: [Sammlung] [Sämtliche Werke]

NE (STA): Cervantes Saavedra, Miguel de: Leben und Thaten des scharfsinnigen Edlen Don Quixote von La Mancha

NE (STA): Tieck, Ludwig [Übers.]

7.1.2.5.2 Fortlaufende Sammelwerke

§ 628

1. Ein fortlaufendes Sammelwerk (Zeitung, Zeitschrift, zeitschriftenartige Reihe oder Schriftenreihe) wird wie ein anonymes Werk behandelt, und zwar auch dann, wenn alle Teile das Werk von ein bis drei Verfassern sind.

Bei alten Drucken wird unter dem (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Begründer eine Nebeneintragung gemacht. Ist kein Begründer, aber ein Herausgeber genannt, so wird die Nebeneintragung unter diesem gemacht.

2. Sind alle Teile des fortlaufenden Sammelwerkes von ein bis drei Verfassern, so werden unter ihnen Nebeneintragungen gemacht.

Ist das fortlaufende Sammelwerk ein Urheberwerk, so werden diese Nebeneintragungen zweiteilig gemacht.

Anm.: Laufende Bibliographien werden entsprechend behandelt; vgl. dazu § 601, Anm. 1.

Anm.: Zur Behandlung von einzelnen Nummern bzw. Heften, Bänden oder Stücken einer Zeitung, Zeitschrift, zeitschriftenartigen Reihe oder Schriftenreihe, die sowohl für das Gesamtwerk als auch für den Teil einen Titel haben, vgl. §§ 110; 111,6; 112,5.

*Beispiele***Vorlage:** Die Fackel*Enthält überwiegend, in den meisten Jahrgängen nur Beiträge des Herausgebers Karl Kraus***HE:** Die Fackel**NE:** Kraus, Karl [Hrsg.]**Vorlage:** Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen
welche in den Schulschriften sämtlicher an dem Programm-
tauschenden Lehranstalten erschienen sind
bearbeitet von Rudolf Klusmann*Rudolf Klusmann hat alle fünf erschienen Bände dieser periodischen Bibliographie bearbeitet***HE:** Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen, welche in den Schulschriften sämtlicher
an dem Programm-
tauschenden Lehranstalten erschienen sind**NE:** Klusmann, Rudolf**7.1.2.6 Sonstige Werke, die wie anonyme Werke behandelt werden****§ 629**

1. Folgende Werke werden wie anonyme Werke behandelt, auch wenn sie das Werk von ein bis drei Verfassern sind:

- a) Loseblattausgaben;
- b) Schulbücher allgemeinbildender Schulen;

Anm.: Als Schulbücher allgemeinbildender Schulen gelten Bücher, die als Lehrmittel für die Hand des Schülers von Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Wirtschaftsgymnasien und Sonderschulen bestimmt sind, sowie die dazu erschienenen Arbeitsmaterialien wie Testblätter, Arbeitshefte usw. und die bibliographisch dazugehörigen Bände für die Hand des Lehrers, z.B. Lehrerbande oder -hefte, Lösungshefte und dgl.

Nicht als Schulbücher allgemeinbildender Schulen gelten jedoch Textausgaben für den Schulgebrauch, Bücher für Berufs- und Fachschulen (Handelsschulen) und Lernhilfen für Schüler, die außerhalb der Schule zur Weiterbildung und Ergänzung zu benutzen sind.

Im Zweifelsfall gilt eine Vorlage nicht als Schulbuch einer allgemeinbildenden Schule.

- c) Ausstellungs- und Museumskataloge;

Anm. 1: Als Ausstellungskataloge gelten Werke, bei denen der Sachverhalt Ausstellung durch Angaben auf der Haupttitelseite, der Rückseite der Haupttitelseite oder einer anderen Titelseite zum Ausdruck kommt.

Anm. 2: Wie Museumskataloge werden auch Museumsführer behandelt.

- d) Drehbücher.

2. Sind ein bis drei Verfasser genannt, so werden unter ihnen Nebeneintragungen gemacht.

Sind mehr als drei Verfasser genannt, so wird unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten eine Nebeneintragung gemacht.

Bei Urheberwerken werden diese Nebeneintragungen zweiteilig gemacht.

3. Bei Ausstellungs- und Museumskatalogen über bildende Künstler mit zahlreichen Abbildungen ihrer Schöpfungen wird unter dem auf der Haupttitelseite (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst) genannten Künstler eine Nebeneintragung gemacht.

Bei Drehbüchern wird unter dem auf der Haupttitelseite (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst) genannten Regisseur eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiele

Vorlage: Elektronische Rechenautomaten
Electronic computers
Calculateur électroniques
Documentation
Von Alex R. V. Niederberger
Loseblattausgabe

HE: Elektronische Rechenautomaten
NE: Niederberger, Alex R. V.

Vorlage: Container-Handbuch
Von Eberhard Meyer, Carl Röper, Fritz Schmidt, Hans Schulze
Loseblattausgabe

HE: Container-Handbuch
NE: Meyer, Eberhard

Vorlage: Praxis Sprache
Jürgen Baumann, Heinrich Maiworm, Wolfgang Menzel
Schulbuch einer allgemeinbildenden Schule

HE: Praxis Sprache
NE: Baumann, Jürgen
NE: Maiworm, Heinrich
NE: Menzel, Wolfgang

Aber:

Vorlage: Oscar Wilde
THE CANTERVILLE GHOST
Für den Schulgebrauch herausgegeben ...
HE: Wilde, Oscar: The Canterville ghost

Vorlage: Richtig gliedern - richtig verstehen
Ein Trainingskurs für das Latein-Abitur
von Gerhard Lock
HE: Lock, Gerhard: Richtig gliedern - richtig verstehen

Vorlage: GUSTAV B. SCHRÖTER
Zeichnungen, Aquarelle, Papierreliefs
von Peter Reindl
Landesmuseum Oldenburg
4. September bis 9. Oktober 1983
Enthält zahlreiche Abbildungen der Werke Gustav B. Schröters

HE: Gustav B. Schröter
NE: Reindl, Peter
NE: Schröter, Gustav B. [Ill.]

Vorlage: Woody Allen
Hannah und ihre Schwestern
Drehbuch
Woody Allen ist Drehbuchautor und Regisseur
HE: Hannah und ihre Schwestern
NE: Allen, Woody

7.1.3 Nebeneintragungen unter nicht an einem Werk oder einer seiner Ausgaben beteiligten Personen

§ 630

1. Ist ein Werk zur Feier oder zum Gedächtnis einer oder mehrerer Personen veröffentlicht worden, so werden unter ihnen Nebeneintragungen gemacht, wenn ihre Namen auf der Haupttitelseite der Ausgabe oder in einem Präsentationstitel genannt sind.
Anm.: Namen in nur als Widmungen geltenden Präsentationstiteln werden nicht berücksichtigt.
Diese Nebeneintragungen werden im allgemeinen zweiteilig mit dem Formalsachtitel „Festschrift“ gemacht. Bei alten Drucken werden sie jedoch einteilig gemacht.
2. Sind auf der Haupttitelseite einer Ausgabe von Briefen ein bis drei Adressaten genannt, so werden unter ihnen Nebeneintragungen gemacht.
Sind mehr als drei Adressaten genannt, so wird unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten eine Nebeneintragung gemacht. Bei alten Drucken können unter allen Adressaten Nebeneintragungen gemacht werden.
3. Bei alten Drucken können auch unter anderen, nicht an einem Werk oder einer seiner Ausgaben beteiligten Personen Nebeneintragungen gemacht werden, wenn sie auf der Haupttitelseite genannt sind. Das gilt für Verstorbene (bei Leichenpredigten), Sammler (= Besitzer von Buch-, Kunst- u. a. Sammlungen) und biographierte Personen, aber nicht für Heilige in hagiographischen Werken.

Beispiele

Vorlage: Bibliothek, Bibliothekar, Bibliothekswissenschaft
Festschrift Joris Vorstius zum 60. Geburtstag
HE: Bibliothek, Bibliothekar, Bibliothekswissenschaft
NE: Vorstius, Joris: Festschrift

Vorlage: Die Königliche Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig bringt ihrem Mitgliede, Herrn Dr. Gustav Hänel, in Anerkennung ... ihre innigsten Glückwünsche dar
Dahinter auf besonderer Seite:
Über die volkswirtschaftlichen Ansichten Friedrich II. von Preußen
Von Wilhelm Roscher
HE: Roscher, Wilhelm: Über die volkswirtschaftlichen Ansichten Friedrich II. von Preußen
NE: Hänel, Gustav Friedrich: Festschrift

Vorlage: MISCELLANEA BIBLIOTHECAE HERTZIANAE
zu Ehren von
LEO BRUHNS †
FRANZ GRAF WOLFF METTERNICH
LUDWIG SCHUDT

- HE:* Bibliotheca Hertziana <Roma>: Miscellanea Bibliothecae Hertzianae
NE: Bruhns, Leo: Festschrift
NE: Wolff Metternich, Franz: Festschrift
NE: Schudt, Ludwig: Festschrift

Vorlage: Eine Welt schreibt an Goethe
 Gesammelte Briefe an Goethe
 Herausgegeben von Rudolf K. Goldschmit-Jentner
HE: Eine Welt schreibt an Goethe
NE: Goethe, Johann Wolfgang von [Adressat]

Vorlage: Briefe von Fritz Reuter, Klaus Groth und Brinckman an Eduard Hobein
 Veröffentlicht von Wilhelm Meyer
HE: Reuter, Fritz: Briefe von Fritz Reuter, Klaus Groth und Brinckman an Eduard Hobein
NE: Hobein, Eduard [Adressat]

7.2 Haupt- und Nebeneintragungen unter Körperschaften

7.2.1 Grundregeln

7.2.1.1 Geltungsbereich

§ 631

Als Körperschaften gelten hier unabhängig von der juristischen Definition:

- a) sämtliche Personenvereinigungen, Organisationen und Institutionen, Unternehmen und Veranstaltungen, die eine durch ihren Namen individuell bestimmbare Einheit bilden, z. B. Gesellschaften, Vereine, Verbände, Arbeitsgemeinschaften; Parteien, Genossenschaften, Gewerkschaften; berufsständische Kammern; Akademien, Universitäten, Hochschulen, Fachschulen, Schulen; Institute, Archive, Bibliotheken, Museen, Theater; Firmen, Betriebe; Banken, Börsen; Kirchen, Orden, Klöster; Kongresse; Messen, Festwochen, Ausstellungen;
- b) die territorialen Einheiten (Gebietskörperschaften), z. B. Staaten, Länder, Bezirke, Kreise, Gemeinden, und ihre Organe, z. B. Parlamente, Regierungen, Ministerien, sonstige Behörden und Ämter, Gerichte, militärische Einheiten, diplomatische Vertretungen.

Erl. 1: Nicht als Körperschaften gelten wie Körperschaftsnamen verwendete Titel von Zeitungen und Zeitschriften sowie deren Redaktionen.

Erl. 2: Aktionen, Bewegungen, Datenbanken, Forschungsvorhaben, Kampagnen, Investmentfonds, Modellversuche, Preisverleihungen, Projekte, Programme, Schwerpunkte, Vorhaben und Wettbewerbe (mit Ausnahme von Sportwettkämpfen, vgl. § 682) gelten nicht als Körperschaften, es sei denn, daß damit eine feste Organisation verbunden ist.

Erl. 3: Nennen sich Interpreten oder Musikgruppen nur mit Vor- und Familiennamen der beteiligten Personen, so gelten sie nicht als Körperschaft.

Beispiele

- Vorlage:* Brigitte-Buch
 „Brigitte“ ist der Titel einer Zeitschrift
Keine Körperschaft: Brigitte

- Vorlage:* Sunday Times Insight Team
Keine Körperschaften: Sunday Times
und
Sunday Times Insight Team
- Vorlage:* The Yale Law Journal Symposium on Legal Scholarship: Its Nature and Purposes
Keine Körperschaft: Yale Law Journal
- Aber:*
Körperschaft: The Yale Law Journal Symposium on Legal Scholarship: Its Nature and Purposes (1981, New Haven, Conn.)
Vgl. die Erl. zu § 680, a.
- Vorlage:* Alfons und Alois Kontarsky
Keine Körperschaft: Alfons und Alois Kontarsky
- Aber:*
Vorlage: Emerson, Lake and Palmer
Körperschaft: Emerson, Lake and Palmer
- Vorlage:* Marianne und Michael
Körperschaft: Marianne und Michael

7.2.1.2 Urhebererschaft

7.2.1.2.1 Als Urheber geltende Körperschaften

§ 632

1. Eine Körperschaft, die - allein oder gemeinschaftlich mit anderen Körperschaften - ein anonymes Werk oder Teile eines solchen Werkes erarbeitet oder veranlaßt *und* herausgegeben hat, gilt als dessen Urheber.
Anm.: Zur Definition eines anonymen Werkes vgl. § 17.
2. Der Sachverhalt „erarbeitet“ bzw. „veranlaßt *und* herausgegeben“ wird unabhängig von den Formulierungen der Vorlage bestimmt.
Anm.: Eine Körperschaft kann z. B. auch dann ein anonymes Werk erarbeitet oder veranlaßt *und* herausgegeben haben, wenn sie nur als Herausgeber bezeichnet ist oder in der Stellung eines Herausgebers im Kopf der Haupttitelseite oder im Erscheinungsvermerk genannt ist, es sei denn, daß das Werk schon vorgelegen hat (vgl. § 636).
3. Eine Körperschaft, die als Erarbeiter oder als Veranlasser *und* Herausgeber eines anonymen Werkes genannt ist, gilt auch dann als dessen Urheber, wenn sie ihren Namen geändert oder zu bestehen aufgehört hat.
4. Bei mehrbändigen begrenzten oder fortlaufenden Sammelwerken ist die Urhebererschaft getrennt für das Sammelwerk und dessen einzelne Bände bzw. Stücke zu bestimmen.

5. Bei fortlaufenden Sammelwerken mit Unterreihen und fortlaufenden Beilagen ist die Urheberschaft getrennt für das Gesamtwerk und die Unterreihen bzw. Beilagen zu bestimmen.

Beispiele

- Vorlage:** ADAC-Campingführer Deutschland
Bearbeitet vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club e.V.
- Urheber:** Allgemeiner Deutscher Automobil-Club
- Vorlage:** Argentinien
Herausgegeben vom Institut für Weltwirtschaft, Kiel
- Urheber:** Institut für Weltwirtschaft <Kiel>
- Vorlage:** Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft
Vorträge und Abhandlungen
- Urheber:** Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft
- Vorlage:** Erzgebirgisches Spielzeugmuseum, Seiffen
Schriftenreihe
- Urheber:** Erzgebirgisches Spielzeugmuseum <Seiffen>
- Vorlage:** Berufsgenossenschaft für Straßen-, Privat- und Kleinbahnen
Merkblatt für den Brandschutz
Ausgabe 1966
Die Berufsgenossenschaft hat am 1. 6. 1964 ihren Namen in „Berufsgenossenschaft der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen“ geändert.
- Urheber:** Berufsgenossenschaft für Straßen-, Privat- und Kleinbahnen
- Vorlage:** SCHRIFTEN DER UNIVERSITÄT GRAZ
Erster Band
MEINONG-GEDENKSCHRIFT
Herausgegeben vom Philosophischen Seminar der Universität
- Urheber der Serie:** Universität <Graz>
- Urheber des Stückes:** Universität <Graz> / Philosophisches Seminar
- Vorlage:** Münchener Universitätsschriften
Reihe der Juristischen Fakultät
- Urheber des Gesamtwerkes:** Universität <München>
- Urheber der Unterreihe:** Universität <München> / Juristische Fakultät

§ 633

Eine Körperschaft, die *nur* im Sachtitel oder im Zusatz zum Sachtitel eines anonymen Werkes genannt ist, gilt als dessen Urheber,

- a) wenn sie dort als aussagendes Subjekt und nicht als dargestelltes Objekt erscheint, unabhängig davon, ob ein weiterer Urheber genannt ist oder nicht; im Zweifelsfall gilt sie nicht als Urheber;

Anm. 1: Das gilt auch für die Fälle, in denen die als aussagendes Subjekt im Sachtitel erscheinende Körperschaft ihren Namen geändert oder zu bestehen aufgehört hat.

Anm. 2: Ist der Bericht einer Körperschaft selbst Gegenstand der Darstellung, so gilt die im Sachtitel genannte Körperschaft nicht als Urheber.

- b) wenn der Sachtitel nur aus einfachen oder durch formale (nicht auf den Inhalt bezogene) Attribute erweiterten Gattungsbegriffen *und* dem Namen der Körperschaft besteht und kein anderer Urheber genannt oder nur eine ihr übergeordnete bzw. eine ihr unterstellte oder zugehörige Körperschaft als Urheber genannt ist;

Anm. 1: Als einfache Gattungsbegriffe gelten auch Begriffe wie z. B. „Jahrbuch“, „Statistik“, „Handbuch“, „Taschenbuch“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen.

Als formale Begriffe gelten auch Begriffe wie z. B. „amtlich“, „wissenschaftlich“, „technisch“, „statistisch“, „bibliographisch“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen.

Anm. 2: Ist eine ihr übergeordnete bzw. eine ihr unterstellte oder zugehörige Körperschaft genannt, so gilt diese als zweiter Urheber.

- c) wenn nach dem Inhalt und der Aufmachung des Werkes anzunehmen ist, daß die Körperschaft dessen Urheber ist, und kein anderer Urheber genannt oder nur eine ihr übergeordnete bzw. eine ihr unterstellte oder zugehörige Körperschaft als Urheber genannt ist. Das gilt auch, wenn der Sachtitel nur aus dem Namen der Körperschaft besteht.

Anm. 1: Die Urheberschaft ist z. B. anzunehmen, wenn das Werk von den Aufgaben, den Plänen, der Tätigkeit usw. der betreffenden Körperschaft handelt oder ihre Mitglieder, ihr Eigentum und dgl. verzeichnet.

Bei Staatengemeinschaften (z. B. United Nations, Europäische Gemeinschaften) sowie deren einzelnen Gemeinschaften ist die Urheberschaft nur anzunehmen, wenn das Werk von der gesamten Tätigkeit, nicht nur von partiellen Unternehmungen der betreffenden Körperschaft handelt.

Anm. 2: Ist eine ihr übergeordnete bzw. eine ihr unterstellte oder zugehörige Körperschaft genannt, so gilt diese als zweiter Urheber.

Anm.: Zur Entscheidung, in welchen Fällen ein Urheber als im Sachtitel genannt gilt, vgl. §§ 640; 641.

Beispiele

Vorlage: Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Struktur und Verwaltungsorganisation der Universitäten

Urheber: Wissenschaftsrat

Vorlage: Jahresbericht des Museums des Siegerlandes
Herausgegeben vom Verein der Freunde und Förderer des Museums des Siegerlandes

Urheber 1: Museum des Siegerlandes (Siegen)

Urheber 2: Verein der Freunde und Förderer des Museums des Siegerlandes

Vorlage: Veröffentlichungen des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik
Reihe G (Gutachten)
Band 10. 1960

Das Niedersächsische Amt für Landesplanung und Statistik ist am 1. 5. 1958 im Niedersächsischen Landesverwaltungsamt aufgegangen.

Urheber: Niedersachsen / Amt für Landesplanung und Statistik

Vorlage: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte
Herausgegeben von Max Kaser ...

Die Savigny-Stiftung besteht nicht mehr.

Urheber: Savigny-Stiftung

Vorlage: Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin

Urheber: Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin

Vorlage: Wissenschaftliches Handbuch der Gesellschaft für Biologische Chemie

Urheber: Gesellschaft für Biologische Chemie

Vorlage: Johann Wolfgang Goethe-Universität
Schriftenreihe des Geographischen Instituts
Urheber 1: Universität <Frankfurt, Main>
Urheber 2: Geographisches Institut <Frankfurt, Main>

Vorlage: Zeitschriftenverzeichnis der Akademie der Bildenden Künste, München
Bearbeitet von der Bibliothek
Urheber 1: Akademie der Bildenden Künste <München>
Urheber 2: Akademie der Bildenden Künste <München> / Bibliothek

Vorlage: SPD-Rundschau
Herausgegeben vom Bezirksverband Südhessen
Urheber 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Urheber 2: Sozialdemokratische Partei Deutschlands / Bezirksverband Südhessen

Vorlage: Zehn Jahre Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz e.V.
Es ist kein anderer Urheber genannt; das Werk handelt ausschließlich von der Geschichte und der Tätigkeit des Landesverbandes.
Urheber: Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz

Vorlage: Neue Pinakothek München
Es ist kein anderer Urheber genannt; das Werk beschreibt die Geschichte und die Aufgaben des Museums und verzeichnet eine Auswahl seiner Bilder.
Urheber: Neue Pinakothek <München>

Aber:

Vorlage: Der Bericht der SPD
Kritisiert von einem CDU-Mitglied
Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands gilt nicht als Urheber.

§ 634

Eine Körperschaft gilt als Urheber eines begrenzten Sammelwerkes, das unter einem übergeordneten Sachtitel Werke oder Teile von Werken der Körperschaft sowie Texte und/oder andere Materialien über sie enthält, wenn ihre Werke überwiegen.

Im Zweifelsfall gilt die Körperschaft als Urheber des Sammelwerkes.

Beispiel

Vorlage: Die Parteiprogramme der KPD
Enthält außer den Parteiprogrammen verbindenden Text und andere Materialien; die Parteiprogramme überwiegen.
Urheber: Kommunistische Partei Deutschlands

§ 635

Ein gewerbsmäßiger Verlag gilt nur als Urheber der von ihm erarbeiteten oder veranlaßten *und* herausgegebenen Verlagsalmanache, Verlagsfestgaben, Verlagskataloge, Verlagshaus- und -kundenzeitschriften und seiner eigenen Berichte über seine Aktivitäten und/oder seine Geschichte.

Beispiele

- Vorlage:* Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel
Almanach
Im Erscheinungsvermerk:
Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg
- Urheber:* Verlag Friedrich Oetinger <Hamburg>
- Vorlage:* Der Greifenalmanach
Im Erscheinungsvermerk:
Greifenverlag, Rudolstadt
- Urheber:* Greifenverlag <Rudolstadt>
- Vorlage:* Lagerkatalog
Erich Wengenroth, Barsortiment, Verlagsauslieferungen, Köln
- Urheber:* Erich-Wengenroth-Barsortiment <Köln>
- Vorlage:* LKG-Lagerkatalog
Leipzig
- Urheber:* Leipziger Kommissions- und Großbuchhandel
- Vorlage:* Suhrkamp-Information
Im Erscheinungsvermerk:
Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main
Kundenzeitschrift
- Urheber:* Suhrkamp-Verlag <Frankfurt, Main>

7.2.1.2.2 Nicht als Urheber geltende Körperschaften**§ 636**

Eine Körperschaft gilt nicht als Urheber

- a) eines Werkes, an dessen Zustandekommen sie nur als Mitarbeiter, Auftraggeber, Förderer, Verlag und dgl. beteiligt ist;
- b) einer Ausgabe eines schon vorliegenden Werkes, an deren Zustandekommen sie nur als Herausgeber, Bearbeiter, Übersetzer, Auftraggeber, Förderer, Verlag und dgl. beteiligt ist;
- c) eines begrenzten Sammelwerkes, das unter einem übergeordneten Sachtitel Werke oder Teile von Werken der Körperschaft sowie Texte und/oder andere Materialien über sie enthält, wenn die Texte über sie und/oder die anderen Materialien überwiegen;
- d) ihrer Urkundenbücher einschließlich derer in Regestenform, unabhängig von dem Anteil der von ihr selbst ausgestellten Urkunden.

Beispiele

- Vorlage:* Handbuch der modernen Schönheitspflege
Im Auftrag des Bundesverbandes des Körperpflegemittel- und Seifengroßhandels e.V.
herausgegeben von Josef Hörschler
- Der Bundesverband des Körperpflegemittel- und Seifengroßhandels e.V. gilt nicht als Urheber.*
- Vorlage:* Bhagavadgita
Neu bearbeitet und herausgegeben von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft
- Die Deutsche Morgenländische Gesellschaft gilt nicht als Urheber.*

Vorlage: Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus
Enthält neben Reichstagsprotokollen Aufsätze und andere Materialien über den Reichstag; die Aufsätze überwiegen.

Der Reichstag gilt nicht als Urheber.

Vorlage: Urkundenbuch des Klosters Liesborn
Enthält Urkunden zugunsten des Klosters und von ihm selbst ausgestellte Urkunden.

Das Kloster Liesborn gilt nicht als Urheber.

§ 637

Ein gewerbsmäßiger Verlag gilt nicht als Urheber seiner Verlagsschriftenreihen und -zeitschriften, seiner Verlagssammelwerke, -kartenwerke und -kalender, auch wenn diese nach ihm benannt sind.

Beispiele

Vorlage: Bibliothek Suhrkamp
Verlagsschriftenreihe

Der Suhrkamp-Verlag gilt nicht als Urheber.

Vorlage: Dr. Gablers Wirtschafts-Lexikon
Im Erscheinungsvermerk:
 Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden
Verlagssammelwerk

Der Betriebswirtschaftliche Verlag Dr. Th. Gabler gilt nicht als Urheber.

Vorlage: Buchheim-Kalender moderner Kunst
Verlagskalender

Der Buchheim-Verlag gilt nicht als Urheber.

7.2.1.2.3 Mehrere Körperschaften als Urheber eines Werkes

§ 638

Ist ein anonymes Werk

von mehreren Körperschaften gemeinschaftlich erarbeitet oder veranlaßt *und* herausgegeben

oder

von einer oder mehreren Körperschaften erarbeitet und von einer oder mehreren anderen Körperschaften veranlaßt *und* herausgegeben worden,

so gelten diese Körperschaften alle als Urheber.

Anm. 1: Eine Mehrheit von Urhebern liegt auch vor, wenn die Körperschaften einander über- bzw. untergeordnet sind, sofern eine jede von ihnen mit einer eigenen Funktionsangabe oder in verschiedener Position erscheint. Ist die Aufführung der einem körperschaftlichen Urheber übergeordneten Körperschaft lediglich Ausdruck der Hierarchie, liegt keine Mehrheit von Urhebern vor.

Anm. 2: Eine Mehrheit von Urhebern liegt auch bei einer zusammenfassenden Angabe vor, sofern darin Benennungen der einzelnen Körperschaften enthalten sind. Andernfalls gelten die Körperschaften weder einzeln noch zusammen als Urheber. (Zur Behandlung einer nicht näher bezeichneten Gruppe von Körperschaften, die einer anderen Körperschaft untergeordnet sind, vgl. § 436.)

Anm. 3: Eine Mehrheit von Urhebern liegt auch vor, wenn eine der Bedingungen des § 633 gleichzeitig für mehrere Körperschaften zutrifft.

Beispiele

- Vorlage:** Institut für Zeitungsforschung, Dortmund
Internationales Zeitungsmuseum, Aachen
Bericht über eine Ausstellung
- Urheber 1:** Institut für Zeitungsforschung <Dortmund>
- Urheber 2:** Internationales Zeitungsmuseum <Aachen>
- Vorlage:** Kunsthistorisches Institut in Florenz
Jahresbericht
Herausgegeben vom
Verein zur Erhaltung des Kunsthistorischen Institutes in Florenz e.V., München
- Urheber 1:** Kunsthistorisches Institut <Firenze>
- Urheber 2:** Verein zur Erhaltung des Kunsthistorischen Institutes in Florenz
- Vorlage:** Berichte der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker
Herausgegeben vom Botanischen Garten der Technischen Universität Dresden
- Urheber 1:** Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker
- Urheber 2:** Botanischer Garten <Dresden>
- Vorlage:** Bundesforschungsanstalt für Fischerei, Hamburg
Mitteilungen aus dem Institut für Seefischerei
der Bundesforschungsanstalt für Fischerei
- Urheber 1:** Bundesforschungsanstalt für Fischerei <Hamburg>
- Urheber 2:** Institut für Seefischerei <Hamburg>
- Vorlage:** Medizinische Akademie Magdeburg
Zeitschriftenverzeichnis
Bearbeitet von der Zentralen Bibliothek
- Urheber 1:** Medizinische Akademie <Magdeburg>
- Urheber 2:** Medizinische Akademie <Magdeburg> / Zentrale Bibliothek
- Vorlage:** Veröffentlichungen des Instituts für Forstpolitik und Forstliche Betriebswirtschaftslehre der Forstlichen Forschungsanstalt München
Hierarchieangabe
- Urheber:** Institut für Forstpolitik und Forstliche Betriebswirtschaftslehre <München>
- Vorlage:** Freie und Hansestadt Hamburg
Senatsamt für den Verwaltungsdienst, Organisationsamt
Kostenrechnung und Wirtschaftlichkeitsberechnung
Hierarchieangabe
- Urheber:** Hamburg / Organisationsamt
- Vorlage:** Britannica et Americana
Herausgegeben von den Englischen Seminaren
der Universitäten Hamburg und Marburg/Lahn
Zusammenfassende Angabe mit Benennung der einzelnen Körperschaften
- Urheber 1:** Universität <Hamburg> / Seminar für Englische Sprache und Kultur
- Urheber 2:** Universität <Marburg, Lahn> / Englisches Seminar
- Vorlage:** Bayerische Blätter für Stenographie
Zeitschrift des Bayerischen Stenographenverbandes
und des Stenographen-Zentralvereins Gabelsberger in München
- Urheber 1:** Bayerischer Stenographenverband
- Urheber 2:** Stenographen-Zentralverein Gabelsberger <München>
- Vorlage:** Mitteilungsblatt der Handwerkskammern Flensburg und Lübeck
- Urheber 1:** Handwerkskammer <Flensburg>
- Urheber 2:** Handwerkskammer <Lübeck>

Aber:

Vorlage: Schriftenreihe der Hochschulen des Landes Hessen
Zusammenfassende Angabe ohne Benennung der einzelnen Körperschaften
Die Hochschulen gelten nicht als Urheber.

7.2.1.3 Haupt- und Nebeneintragungen

7.2.1.3.1 Haupteintragung unter einem Urheber

§ 639

1. Unter der Körperschaft, die als Urheber eines anonymen Werkes gilt, wird die Haupteintragung gemacht, wenn sie
 im Sachtitel genannt
 oder
 zum Sachtitel zu ergänzen ist.

2. Unter dem Sachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht, wenn
 - a) der Name der Körperschaft zur Sachaussage des Sachtitels gehört; dabei wird der im Sachtitel enthaltene Name der Körperschaft stets beibehalten;
 Anm.: Auf die Nebeneintragung wird verzichtet, wenn der Sachtitel nur aus dem Namen der Körperschaft besteht.
 - b) der Sachtitel ohne den Namen der Körperschaft zitierbar ist; dabei wird der Name der Körperschaft weggelassen, wenn er am Anfang des Sachtitels genannt ist;
 - c) der Name der Körperschaft am Anfang des Sachtitels als eine Folge von Initialen oder ähnliche Buchstabenfolge genannt ist, die mit dem folgenden Wort des Sachtitels ein Ordnungswort bildet; diese Nebeneintragung ist für die unter b) genannten Fälle eine zusätzliche Nebeneintragung.

Bei Sachtiteln, die nur aus einfachen oder durch formale (nicht auf den Inhalt bezogene) Attribute erweiterten Gattungsbegriffen und dem Namen der Körperschaft bestehen, bzw. bei Sachtiteln, zu denen der Name der Körperschaft zu ergänzen ist, werden pauschale Siehe-auch-Hinweise gemacht (vgl. § 192,5,g).

Beispiele

- Vorlage:* Die Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.
 Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.
- HE:* Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik: Die Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.
- NE:* Die Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.
- Vorlage:* Merkblätter der Schleswig-Holsteinischen Landesbrandkasse zur Brandverhütung
- HE:* Schleswig-Holsteinische Landesbrandkasse <Kiel>: Merkblätter der Schleswig-Holsteinischen Landesbrandkasse zur Brandverhütung
- NE:* Merkblätter der Schleswig-Holsteinischen Landesbrandkasse zur Brandverhütung
- Vorlage:* Neue Pinakothek München
- HE:* Neue Pinakothek <München>: Neue Pinakothek München

Vorlage: Portugiesische Forschungen der Görresgesellschaft
HE: Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im Katholischen Deutschland: Portugiesische Forschungen der Görresgesellschaft
NE: Portugiesische Forschungen der Görresgesellschaft

Vorlage: University of California publications in history
HE: University of California <Berkeley, Calif.>: University of California publications in history
NE: Publications in history

Vorlage: VDI-Index technischer Zeitschriften
HE: Verein Deutscher Ingenieure: VDI-Index technischer Zeitschriften
NE: Index technischer Zeitschriften
und
NE: VDI-Index technischer Zeitschriften

Aber:

Vorlage: IFLA Publications
HE: International Federation of Library Associations and Institutions: IFLA publications

Vorlage: Jahrbuch der Deutschen Bücherei
HE: Deutsche Bücherei <Leipzig>: Jahrbuch der Deutschen Bücherei
PSaH: Jahrbuch ...
 s. auch unter der herausgebenden Körperschaft

Vorlage: Veröffentlichungen des Instituts für Forstpolitik und Forstliche Betriebswirtschaftslehre der Forstlichen Forschungsanstalt München
HE: Institut für Forstpolitik und Forstliche Betriebswirtschaftslehre <München>: Veröffentlichungen des Instituts für Forstpolitik und Forstliche Betriebswirtschaftslehre der Forstlichen Forschungsanstalt München
PSaH: Veröffentlichungen ...
 s. auch unter der herausgebenden Körperschaft

Vorlage: Wissenschaftliches Handbuch der Gesellschaft für Biologische Chemie
HE: Gesellschaft für Biologische Chemie: Wissenschaftliches Handbuch der Gesellschaft für Biologische Chemie
PSaH: Wissenschaftliches Handbuch ...
 s. auch unter der herausgebenden Körperschaft

Vorlage: Berufsgenossenschaft der Keramischen und Glas-Industrie
 Bericht
HE: Berufsgenossenschaft der Keramischen und Glas-Industrie: Bericht / Berufsgenossenschaft der Keramischen und Glas-Industrie
PSaH: Bericht ...
 s. auch unter der herausgebenden Körperschaft

Vorlage: Hessische Elektrizitäts-AG Darmstadt
 Bericht über das Geschäftsjahr 1972
HE: Hessische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft <Darmstadt>: Bericht über das Geschäftsjahr ... / Hessische Elektrizitäts-AG Darmstadt
PSaH: Bericht über das Geschäftsjahr ...
 s. auch unter der herausgebenden Körperschaft

§ 640

Der Urheber gilt auch dann als im Sachtitel genannt,

- a) wenn sein Name darin in einer Form vorkommt, die von der maßgeblichen abweicht, z. B. in Zitierform, in Kurzform, als Folge von Initialen oder ähnliche Buchstabenfolge, in adjektivischer oder übersetzter Form;
- b) wenn darin nur folgende Teile seines Namens enthalten sind:
 - ba) der Körperschaftsbegriff ohne weitere Benennungen;
 - bb) eine Initialenfolge oder ähnliche Buchstabenfolge, die sich auf die Körperschaft bezieht;
 - bc) bei dem Namen einer untergeordneten Körperschaft ein Teil, der ohne den der übergeordneten nicht ausreichend ist;
 - bd) bei einem Firmennamen der Familienname des Begründers oder Inhabers.

*Beispiele**Zu a)*

Vorlage: Schriftenreihe des Theaterwissenschaftlichen Instituts der Universität Köln
HE: Institut für Theaterwissenschaft <Köln>: Schriftenreihe des Theaterwissenschaftlichen Instituts der Universität Köln

Vorlage: Alpenvereinszeitschrift
 Herausgegeben vom Deutschen Alpenverein
HE: Deutscher Alpenverein: Alpenvereinszeitschrift

Vorlage: VDI-Berichte
HE: Verein Deutscher Ingenieure: VDI-Berichte

Vorlage: DSF-Bildserie
 Herausgegeben von der Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft
HE: Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft: DSF-Bildserie

Vorlage: Annual report of the Hamburg Chamber of Commerce
HE: Handelskammer <Hamburg>: Annual report of the Hamburg Chamber of Commerce

Zu ba)

Vorlage: Evangelische Akademie in Hessen und Nassau
 Jahrbuch der Akademie
HE: Evangelische Akademie in Hessen und Nassau <Arnoldshain>: Jahrbuch der Akademie

Zu bb)

Vorlage: Ifo-Wirtschaftsbilder
 Herausgegeben vom Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung
Die im Sachtitel enthaltene Initialenfolge bezieht sich auf die Körperschaft
HE: Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung <München>: Ifo-Wirtschaftsbilder

Zu bc)

Vorlage: Volksbank Bamberg
 Geschäftsbericht der Zweigstelle Haßfurt
HE: Volksbank <Bamberg> / Zweigstelle <Haßfurt>: Geschäftsbericht der Zweigstelle Haßfurt / Volksbank Bamberg

Zu *bd*)

Vorlage: Nattermann-Teezeitung
Im Erscheinungsvermerk: Nattermann Arzneimittel GmbH
Der Familienname des Firmenbegründers ist im Sachtitel enthalten
HE: Nattermann-Arzneimittel-GmbH <Köln>: Nattermann-Teezeitung

§ 641

Der Urheber gilt als nicht im Sachtitel genannt, wenn darin nur andere Teile seines Namens als die in § 640,b genannten vorkommen.

Beispiele

Vorlage: Landesmitteilungen für Vogelschutz in Bayern
Herausgegeben vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern
HE: Landesmitteilungen für Vogelschutz in Bayern

Vorlage: Max-Planck-Jahrbuch
Herausgegeben von der
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.
HE: Max-Planck-Jahrbuch

§ 642

1. Der Urheber ist zum Sachtitel zu ergänzen, wenn dieser
 - a) nur aus einfachen oder durch formale (nicht auf den Inhalt bezogene) Attribute erweiterten Gattungsbegriffen besteht;
Anm.: Zu einfachen Gattungsbegriffen und formalen Attributen vgl. § 633,b, Anm. 1.
 - b) ohne den Namen der Körperschaft falsch verstanden werden kann.
2. Wird ein ausführlicher Sachtitel häufig als sachliche Benennung für Veröffentlichungen von verschiedenen Körperschaften benutzt, so kann der Urheber zum Sachtitel ergänzt werden.
3. Im Zweifelsfall ist der Urheber nicht zum Sachtitel zu ergänzen.

Beispiele

Zu 1,a)

Vorlage: Jahresbericht
Industrie- und Handelskammer Wiesbaden
HE: Industrie- und Handelskammer <Wiesbaden>: Jahresbericht / Industrie- und Handelskammer Wiesbaden

Vorlage: Wissenschaftlicher Dienst
Johann Gottfried Herder-Institut, Marburg/Lahn
HE: Johann-Gottfried-Herder-Institut <Marburg, Lahn>: Wissenschaftlicher Dienst / Johann Gottfried Herder-Institut, Marburg, Lahn

Vorlage: Technischer Bericht
Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie
HE: Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie: Technischer Bericht / Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie

Zu 1,b)

Vorlage: Volkswagenwerk AG, Wolfsburg
Mitteilungen für Aktionäre

Es handelt sich nicht um ein allgemeines Mitteilungsblatt für Aktionäre.

HE: Volkswagenwerk <Wolfsburg>: Mitteilungen für Aktionäre / Volkswagenwerk AG, Wolfsburg

Vorlage: Universitätsbibliothek Saarbrücken
Der auswärtige Leihverkehr 1951 - 1960

Es handelt sich nicht um eine allgemeine Abhandlung über den Leihverkehr.

HE: Universitätsbibliothek <Saarbrücken>: Der auswärtige Leihverkehr 1951 - 1960 / Universitätsbibliothek Saarbrücken

Zu 2)

Vorlage: Bericht über die Durchführung der Unfallverhütung
und die Maßnahmen für die Erste Hilfe
Berufsgenossenschaft der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen

Dieser Sachtitel kommt bei Werken von rund 50 Berufsgenossenschaften vor.

HE: Berufsgenossenschaft der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen: Bericht über die Durchführung der Unfallverhütung und die Maßnahmen für die Erste Hilfe

7.2.1.3.2 Nebeneintragung unter einem Urheber

§ 643

1. Ist die Körperschaft, die als Urheber eines anonymen Werkes gilt, weder im Sachtitel genannt noch zu ihm zu ergänzen, so wird im allgemeinen unter ihr eine Nebeneintragung gemacht.

Bei fortlaufenden Sammelwerken wird diese Nebeneintragung unter dem Urheber nur gemacht, wenn

- a) das Werk überwiegend von den Aufgaben, den Plänen, der Tätigkeit usw. dieses Urhebers handelt,
- b) das Werk ein Verzeichnis seiner Mitglieder, seines Eigentums und dgl. ist,
- c) der Urheber gemäß § 642,3 nicht zum Sachtitel zu ergänzen ist.

2. Bei Bänden bzw. Stücken von begrenzten mehrbändigen sowie von fortlaufenden Sammelwerken wird auf die Nebeneintragung verzichtet, wenn das Gesamtwerk eine Eintragung unter der Körperschaft erhalten hat.

Beispiele

Vorlage: Typen und Prototypen für den Fotosatz mit der LINOTRON 505
Herausgegeben von der Zentralstelle für maschinelle Dokumentation

HE: Typen und Prototypen für den Fotosatz mit der LINOTRON 505

NE: Zentralstelle für Maschinelle Dokumentation <Frankfurt, Main>

Vorlage: Bremer Handwerk
Mitteilungen der Handwerkskammer Bremen

HE: Bremer Handwerk

NE: Handwerkskammer <Bremen>

Vorlage: Osteuropa-Institut München
 Jahrbücher für Geschichte Osteuropas
HE: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas
Keine Nebeneintragung unter dem Osteuropa-Institut

Vorlage: Schriftenreihe der Handelskammer Hamburg
 Heft 1
 Die Hamburger Wirtschaft und ihre Entwicklung in den Jahren 1950 - 1960
 Bearbeitet von der Handelskammer Hamburg
HE (Serie): Handelskammer <Hamburg>: Schriftenreihe der Handelskammer Hamburg
HE (Stück): Die Hamburger Wirtschaft und ihre Entwicklung in den Jahren 1950 - 1960
Keine Nebeneintragung für das Stück

Aber:

Vorlage: SCHRIFTEN DER UNIVERSITÄT GRAZ
 Erster Band
 MEINONG-GEDENKSCHRIFT
 Herausgegeben vom Philosophischen Seminar der Universität
HE (Serie): Universität <Graz>: Schriften der Universität Graz
HE (Stück): Meinong-Gedenkschrift
NE (Stück): Universität <Graz> / Philosophisches Seminar

7.2.1.3.3 Haupt- und Nebeneintragungen unter mehreren Urhebern

§ 644

1. Gelten mehrere Körperschaften als Urheber eines anonymen Werkes und sind alle oder einige von ihnen im Sachtitel genannt oder zu ihm zu ergänzen, so wird unter der besonders hervorgehobenen bzw. der zuerst genannten Körperschaft, die im Sachtitel enthalten bzw. zu ihm zu ergänzen ist, die Haupteintragung gemacht.

2. Unter zwei weiteren im Sachtitel genannten bzw. zu ihm zu ergänzenden Körperschaften in der Reihenfolge der Vorlage werden zweiteilige Nebeneintragungen gemacht.

Auf Nebeneintragungen unter den anderen Körperschaften wird verzichtet.

3. Unter dem Sachtitel wird gemäß § 639,2 eine Nebeneintragung bzw. ein pauschaler Siehe-auch-Hinweis gemacht.

Beispiele

Vorlage: Mitteilungsblatt der Handwerkskammern Flensburg und Lübeck
HE: Handwerkskammer <Flensburg>: Mitteilungsblatt der Handwerkskammern Flensburg und Lübeck
NE: Handwerkskammer <Lübeck>: Mitteilungsblatt der Handwerkskammern Flensburg und Lübeck
PSaH: Mitteilungsblatt ...
 s. auch unter der herausgebenden Körperschaft

- Vorlage:* Schriftenreihe der Industrie- und Handelskammern Flensburg und Lübeck
Herausgegeben vom Deutschen Industrie- und Handelstag
- HE:* Industrie- und Handelskammer <Flensburg>: Schriftenreihe der Industrie- und Handelskammern Flensburg und Lübeck
- NE:* Industrie- und Handelskammer <Lübeck>: Schriftenreihe der Industrie- und Handelskammern Flensburg und Lübeck
- PSaH:* Schriftenreihe ...
s. auch unter der herausgebenden Körperschaft

§ 645

1. Gelten mehrere Körperschaften als Urheber eines anonymen Werkes und ist nur eine von ihnen im Sachtitel genannt oder zu ihm zu ergänzen, so wird unter ihr die Haupteintragung gemacht.
2. Auf Nebeneintragungen unter den anderen Körperschaften wird verzichtet.
3. Unter dem Sachtitel wird gemäß § 639,2 eine Nebeneintragung bzw. ein pauschaler Siehe-auch-Hinweis gemacht.

Beispiele

- Vorlage:* Kunsthistorisches Institut in Florenz
Jahresbericht
Herausgegeben vom
Verein zur Erhaltung des Kunsthistorischen Institutes in Florenz e.V., München
- HE:* Kunsthistorisches Institut <Firenze>: Jahresbericht / Kunsthistorisches Institut in Florenz
- PSaH:* Jahresbericht ...
s. auch unter der herausgebenden Körperschaft
- Vorlage:* Johann Wolfgang Goethe-Universität
Schriftenreihe des Geographischen Instituts
- HE:* Geographisches Institut <Frankfurt, Main>: Schriftenreihe des Geographischen Instituts
- PSaH:* Schriftenreihe ...
s. auch unter der herausgebenden Körperschaft
- Vorlage:* Friedrich-Schiller-Universität Jena
Bibliographie veröffentlichter Arbeiten
Bearbeitet von der Universitätsbibliothek der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- HE:* Universität <Jena>: Bibliographie veröffentlichter Arbeiten / Friedrich-Schiller-Universität Jena
- PSaH:* Bibliographie veröffentlichter Arbeiten ...
s. auch unter der herausgebenden Körperschaft

§ 646

Gelten mehrere Körperschaften als Urheber eines anonymen Werkes und ist keine von ihnen im Sachtitel genannt oder zu ihm zu ergänzen, so wird unter sinngemäßer Berücksichtigung der Bestimmungen von § 643 eine Nebeneintragung gemacht

- a) unter der ersten von denjenigen Körperschaften, die das Werk erarbeitet haben;
- b) falls keine von ihnen das Werk erarbeitet hat, unter der besonders hervorgehobenen bzw. der zuerst genannten Körperschaft.

Anm.: Handelt es sich bei mehreren Urhebern um einander über- bzw. untergeordnete Körperschaften, so ist im allgemeinen die untergeordnete Körperschaft diejenige, die das Werk erarbeitet hat.

Auf Nebeneintragungen unter weiteren als Urheber geltenden Körperschaften wird verzichtet.

Beispiele

Vorlage: Die Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs in Wort und Bild
Herausgegeben vom Innenministerium
und Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Bearbeitet vom Statistischen Landesamt Baden-Württembergs
Begrenztes Werk

HE: Die Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs in Wort und Bild

NE: Baden-Württemberg / Statistisches Landesamt

Vorlage: KUNSTHISTORISCHES INSTITUT IN FLORENZ
Die kunsthistorischen Altentümer in Florenz
Herausgegeben vom
Verein zur Erhaltung des Kunsthistorischen Institutes in Florenz e.V., München
Von Karl Müller, Franz Berger, Helmut Grappe und Peter März

HE: Die kunsthistorischen Altentümer in Florenz

NE: Kunsthistorisches Institut <Firenze>

7.2.1.3.4 Nebeneintragungen unter sonstigen beteiligten Körperschaften

§ 647

Auf Nebeneintragungen unter sonstigen beteiligten Körperschaften wird im allgemeinen verzichtet.

Bei Bibliographien, Katalogen, Wörterbüchern, Werkverzeichnissen und dgl. Werken, die gemäß § 601, Anm. 1 als Verfasserwerke behandelt werden, wird jedoch unter der sonstigen beteiligten Körperschaft eine Nebeneintragung gemacht, wenn sie im Sachtitel genannt ist.

Anm.: Zu weiteren Nebeneintragungen unter sonstigen beteiligten Körperschaften vgl. § 648, 1, c, Anm. (Festschriften oder Gelegenheitsschriften) und § 690, a, c und d (Kongresse und Kongreßveranstalter).

Beispiel

Vorlage: So arbeitet unser Landtag
Im Auftrag des Niedersächsischen Landtags
bearbeitet von Joachim Heinrich Rothsprach

HE: So arbeitet unser Landtag

Keine Nebeneintragung unter dem Niedersächsischen Landtag

Vorlage: Fachkatalog Afrika der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/Main
von
Irmtraud Dietlinde Wolcke

HE: Wolcke-Renk, Irmtraud Dietlinde: Fachkatalog Afrika der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Main

NE: Stadt- und Universitätsbibliothek <Frankfurt, Main>

7.2.1.3.5 Nebeneintragungen unter nicht an einem Werk oder einer seiner Ausgaben beteiligten Körperschaften

§ 648

1. Unter einer Körperschaft, die nicht an einem Werk oder einer seiner Ausgaben beteiligt ist, wird eine Nebeneintragung gemacht, wenn

- a) bei Bibliographien, Katalogen, Wörterbüchern, Werkverzeichnissen und dgl., die gemäß § 601, Anm. 1 als Verfasserwerke behandelt werden, ihr Name im Sachtitel genannt ist,
- b) die Körperschaft im Sachtitel eines anonymen Werkes genannt ist und als dessen Urheber aufgefaßt werden könnte,
- c) das Werk eine Festschrift oder ähnliche Gelegenheitsschrift für die Körperschaft ist.

Anm.: Diese Bestimmung gilt auch für Urheber und sonstige beteiligte Körperschaften, unter denen nach den vorangehenden Bestimmungen keine Nebeneintragung gemacht wird.

2. Diese Nebeneintragungen werden als einteilige Nebeneintragungen gemacht; der Formalsachtitel „Festschrift“ wird für Körperschaften nicht verwendet.

Beispiele

Zu 1,a)

Vorlage: Bibliographie der Veröffentlichungen von Mitgliedern des Lehrkörpers der Universität Gießen aus den Jahren 1930 - 1970
 Bearbeitet von Karoline Heintze
HE: Heintze, Karoline: Bibliographie der Veröffentlichungen von Mitgliedern des Lehrkörpers der Universität Gießen aus den Jahren 1930 - 1970
NE: Universität <Gießen>

Zu 1,b)

Vorlage: Der Bericht der SPD
 Kritisiert von einem CDU-Mitglied
HE: Der Bericht der SPD
NE: Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Zu 1,c)

Vorlage: Vereinigung Freunde der Universität Mainz
 Gedenkschrift zur Einweihung der neuen Universitätsbibliothek der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
HE: Gedenkschrift zur Einweihung der neuen Universitätsbibliothek der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
NE: Universitätsbibliothek <Mainz>

7.2.2 Sonderregeln für Gebietskörperschaften und ihre Organe

Die Bestimmungen der §§ 631 - 646 gelten sinngemäß auch für die Veröffentlichungen von Gebietskörperschaften, soweit in den folgenden Paragraphen keine abweichenden Vorschriften enthalten sind.

7.2.2.1 Geltungsbereich

7.2.2.1.1 Gebietskörperschaften

§ 649

1. Als Gebietskörperschaften gelten

- a) alle Körperschaften, die (volle oder eingeschränkte) staatliche Funktionen in einem bestimmten Territorium ausüben oder auszuüben beanspruchen, z.B. Staaten, Gliedstaaten, Bundesländer, Kantone;
 - b) ihre regionalen oder lokalen Verwaltungseinheiten, z.B. Provinzen, Bezirke, Départements, Counties, Oblasti, Kreise, Gemeinden.
2. Nicht als Gebietskörperschaften gelten Gemeindeverbände, Zweckverbände, Planungsgemeinschaften, Planungsverbände und dgl.

7.2.2.1.2 Organe von Gebietskörperschaften

§ 650

1. Als Organe von Gebietskörperschaften gelten die ihnen unterstellten oder zugehörigen Körperschaften, die vorwiegend legislative, exekutive, administrative, richterliche, informative, diplomatische oder militärische Funktionen haben, z.B. Parlamente, Regierungen, Ministerien, Gerichte, Presseämter, Gesandtschaften, Einheiten der Streitkräfte.
2. Als Organe von Gebietskörperschaften gelten ferner stets ohne Rücksicht auf ihre Funktion die ihnen unterstellten oder zugehörigen Körperschaften, deren Name einen Begriff enthält, mit dem gewöhnlich Organe von Gebietskörperschaften bezeichnet werden, wie z.B. Amt, Behörde, Verwaltung und entsprechende fremdsprachige Benennungen; ausgenommen sind die Verwaltungseinheiten von Post- und Verkehrseinrichtungen.

7.2.2.1.3 Nicht als Organe von Gebietskörperschaften geltende Körperschaften

§ 651

1. Nicht als Organe von Gebietskörperschaften gelten die ihnen unterstellten oder zugehörigen Körperschaften, die sich vorwiegend und unmittelbar mit erzieherischen, kulturellen, wissenschaftlichen, technischen, kommerziellen, berufsständischen, religiösen, sozialen u.ä. Aufgaben befassen, z.B. Schulen, Hochschulen; Theater, Bibliotheken, Archive, Museen; Forschungsinstitute, Observatorien, Botanische und Zoologische Gärten; Post- und Verkehrseinrichtungen; Banken; Wirtschafts- und Versorgungsbetriebe; Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern; Kirchen, Krankenhäuser, Heime.

2. Nicht als Organe von Gebietskörperschaften gelten ferner stets ohne Rücksicht auf ihre Funktion die ihnen unterstellten oder zugehörigen Körperschaften, deren Name einen Begriff enthält, mit dem gewöhnlich Einrichtungen von Gebietskörperschaften bezeichnet werden, die keine Organe sind, wie z. B. Anstalt, Institut und entsprechende fremdsprachige Benennungen.
3. Nicht als Organe von Gebietskörperschaften geltende Körperschaften werden nach den Bestimmungen der §§ 631 - 646 behandelt.

7.2.2.2 Urheberchaft von Gebietskörperschaften und Organen von Gebietskörperschaften

§ 652

1. Eine Gebietskörperschaft gilt gemäß § 632 als Urheber der von ihr erarbeiteten oder veranlaßten *und* herausgegebenen anonymen Werke.
2. Eine Gebietskörperschaft, die *nur* im Sachtitel oder im Zusatz zum Sachtitel eines anonymen Werkes genannt ist, gilt als dessen Urheber,

- a) wenn sie dort als aussagendes Subjekt und nicht als dargestelltes Objekt erscheint, unabhängig davon, ob ein weiterer Urheber genannt ist oder nicht; im Zweifelsfall gilt sie nicht als Urheber;

Anm. 1: Das gilt auch für die Fälle, in denen die als aussagendes Subjekt im Sachtitel erscheinende Gebietskörperschaft ihren Namen geändert oder zu bestehen aufgehört hat.

Anm. 2: Ist der Bericht einer Gebietskörperschaft selbst Gegenstand der Darstellung, so gilt die im Sachtitel genannte Gebietskörperschaft nicht als Urheber.

- b) wenn der Sachtitel nur aus einfachen oder durch formale (nicht auf den Inhalt bezogene) Attribute erweiterten Gattungsbegriffen *und* dem Namen der Gebietskörperschaft besteht und kein anderer Urheber genannt oder nur ein Organ der Gebietskörperschaft bzw. eine ihr übergeordnete Gebietskörperschaft oder eines von deren Organen als Urheber genannt ist;

Anm. 1: Als einfache oder durch formale Attribute erweiterte Gattungsbegriffe gelten z. B. Begriffe wie „Jahrbuch“, „Statistik“, „amtliches Handbuch“, „Statistisches Taschenbuch“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen.

Anm. 2: Ist ein Organ der Gebietskörperschaft bzw. eine ihr übergeordnete Gebietskörperschaft oder eines von deren Organen genannt, so gilt das Organ, die übergeordnete Gebietskörperschaft bzw. deren Organ als zweiter Urheber.

- c) wenn nach dem Inhalt und der Aufmachung des Werkes anzunehmen ist, daß die Gebietskörperschaft dessen Urheber ist, und kein anderer Urheber genannt oder nur ein Organ der Gebietskörperschaft bzw. eine ihr übergeordnete Gebietskörperschaft oder eines von deren Organen als Urheber genannt ist.

Anm. 1: Die Urheberchaft ist z. B. anzunehmen, wenn das Werk von der gesamten Tätigkeit, nicht nur von partiellen Unternehmungen der betreffenden Gebietskörperschaft handelt.

Anm. 2: Ist ein Organ der Gebietskörperschaft bzw. eine ihr übergeordnete Gebietskörperschaft oder eines von deren Organen genannt, so gilt das Organ, die übergeordnete Gebietskörperschaft bzw. deren Organ als zweiter Urheber.

Beispiele

- Vorlage:* Der Leitplan der Stadt Düsseldorf
 Bearbeitet von der Stadt Düsseldorf
Urheber: Düsseldorf
- Vorlage:* Stadt Krefeld
 Die Stadt Krefeld gibt Rechenschaft
Urheber: Krefeld
- Vorlage:* Umweltschutz am Rhein
 Herausgegeben vom Rheingaukreis
Urheber: Rheingaukreis
- Vorlage:* Verwaltungsbericht des Rheingaukreises
Urheber: Rheingaukreis
- Vorlage:* Jahrbuch der Stadt Hamburg
Das Werk enthält keinerlei weitere Angaben zum Titel
Urheber: Hamburg
- Vorlage:* Statistisches Jahrbuch des Bezirkes Magdeburg
Urheber: Magdeburg <Bezirk>
- Vorlage:* Handbuch der Freien und Hansestadt Hamburg
 Herausgegeben vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, Organisationsamt
Urheber 1: Hamburg
Urheber 2: Hamburg / Organisationsamt
- Aber:*
- Vorlage:* Die Tätigkeit der Gerichte für Arbeitssachen in Bayern
 Herausgegeben vom Bayerischen Statistischen Landesamt
Bayern gilt nicht als Urheber
Urheber: Bayern / Statistisches Landesamt
- Vorlage:* Bodennutzung und Ernteerträge in Hessen
 Herausgegeben vom Hessischen Statistischen Landesamt
Hessen gilt nicht als Urheber
Urheber: Hessen / Statistisches Landesamt

§ 653

Eine Gebietskörperschaft gilt ferner stets als Urheber

- a) ihrer völkerrechtlichen Verträge (vgl. 7.2.2.3.3, Anm., vor § 658) sowie der Sammlungen ihrer völkerrechtlichen Verträge, auch wenn ein bis drei Verfasser genannt oder zu ermitteln sind,
 Anm.: Sind internationale Organisationen Vertragspartner völkerrechtlicher Verträge, so gelten sie als weitere Urheber.
- b) ihrer Verfassungen sowie der Sammlungen ihrer Verfassungen, auch wenn ein bis drei Personen als Verfasser genannt oder zu ermitteln sind,
- c) ihrer allgemeinen Amts-, Gesetz-, Verordnungsblätter und Staatsanzeiger sowie ihrer Haushaltssatzungen, -pläne und -rechnungen,
- d) ihrer Gesetze sowie der Verordnungen, Erlasse, Beschlüsse und dgl., die von ihr als Ganzes oder einem ihrer Organe ausgehen und für sie als Ganzes gelten, auch wenn

ein bis drei Personen als Verfasser genannt oder zu ermitteln sind, und der Sammlungen der für sie geltenden Gesetze, Verordnungen usw.

Anm. 1: Sind diese Werke von einem Organ der Gebietskörperschaft bzw. von einer ihr übergeordneten Gebietskörperschaft oder von einem Organ der ihr übergeordneten Gebietskörperschaft erarbeitet oder veranlaßt *und* herausgegeben, so gilt das Organ, die übergeordnete Gebietskörperschaft bzw. deren Organ als zweiter Urheber.

Anm. 2: Bei Entwürfen von Verfassungen, völkerrechtlichen Verträgen, Gesetzen usw. gilt die Gebietskörperschaft nur dann als Urheber, wenn die Bedingungen von § 652 zutreffen.

Beispiele

Zu a)

Vorlage: Das Abkommen von Montreux vom 20. Juli 1936
Textausgabe mit Anmerkungen

Urheber 1: Bǎlgarija
Urheber 2: France
Urheber 3: Great Britain
Urheber 4: Hellas
Urheber 5: Italia
Urheber 6: Jugoslavija
Urheber 7: România
Urheber 8: Türkiye
Urheber 9: SSSR
Urheber 10: United States

Vorlage: Der Vertrag von Tordesillas zwischen Ferdinand von Aragonien, Isabella von Kastilien und Johann II. von Portugal

Urheber 1: Aragón
Urheber 2: Castilla
Urheber 3: Portugal

Vorlage: Der Grundvertrag
Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 21. Dezember 1972

Urheber 1: Deutschland <Bundesrepublik>
Urheber 2: Deutschland <DDR>

Zu b)

Vorlage: Verfassung und Verwaltungsgesetz des Landes Hessen
Urheber: Hessen

Vorlage: Die österreichische Bundesverfassung
samt den Staatsgrundgesetzen und dem österreichischen Staatsvertrag
Urheber: Österreich

Vorlage: Die Verfassungsurkunde für den Preußischen Staat vom 5. 12. 1848
Erlassen von König Friedrich Wilhelm IV.
Urheber: Preußen

Zu c)

Vorlage: Stadt Bonn
Amtsblatt der Stadt Bonn
Urheber: Bonn

- Vorlage:** Bundesgesetzblatt
Teil I
Herausgegeben vom Bundesminister der Justiz
Allgemeines Gesetzblatt der Bundesrepublik Deutschland
- Urheber 1:** Deutschland <Bundesrepublik>
- Urheber 2:** Deutschland <Bundesrepublik> / Bundesminister der Justiz
- Vorlage:** Staatsanzeiger für Baden-Württemberg
Im Erscheinungsvermerk: Staatsministerium Baden-Württemberg
- Urheber 1:** Baden-Württemberg
- Urheber 2:** Baden-Württemberg / Staatsministerium
- Vorlage:** Staatshaushaltsrechnung des Freistaates Bayern
Herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen
- Urheber 1:** Bayern
- Urheber 2:** Bayern / Staatsministerium der Finanzen

Zu d)

- Vorlage:** Gesetz über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen
- Urheber:** Nordrhein-Westfalen
- Vorlage:** Bundesgesetz über die Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen
Österreichisches Gesetz
- Urheber:** Österreich
- Vorlage:** Verwaltungs- und Dienstordnung der Stadt Offenbach am Main
Im Auftrag des Magistrats herausgegeben von Otto Müller
- Urheber:** Offenbach <Main>
- Vorlage:** Stadtordnung der Kreisstadt Borna
- Urheber:** Borna
- Vorlage:** Edictum Diocletiani de pretiis rerum venalium
- Urheber:** Imperium Romanum
- Vorlage:** Ordonnances de Louis XIV, roy de France et de Navarre,
sur le fait des gabelles et des aydes
- Urheber:** France
- Vorlage:** Frankfurter Stadtrecht
Eine Sammlung der wichtigsten Rechts- und Verwaltungsvorschriften
für das Frankfurter Stadtgebiet
Herausgegeben von der Stadt Frankfurt a. M.
- Urheber:** Frankfurt <Main>

§ 654

Für die Urheberschaft von Organen einer Gebietskörperschaft gelten die Bestimmungen der §§ 632 - 635 und 638.

Beispiele

- Vorlage:** Amtliche Mitteilungen des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes
- Urheber:** Niedersachsen / Landesverwaltungsamt
- Vorlage:** Bundesarbeitsblatt
Herausgegeben vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
- Urheber:** Deutschland <Bundesrepublik> / Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung

Vorlage: Amtsblatt des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen

Urheber: Bayern / Staatsministerium der Finanzen

Vorlage: Freie und Hansestadt Hamburg

Baubehörde, Tiefbauamt

Norderelbbrücke

Urheber: Hamburg / Tiefbauamt

Vorlage: Urkunden zur Vor- und Frühgeschichte aus Südwürttemberg-Hohenzollern

Herausgegeben vom Staatlichen Amt für Denkmalpflege, Tübingen

Urheber: Baden-Württemberg / Amt für Denkmalpflege <Tübingen>

7.2.2.3 Haupt- und Nebeneintragungen unter Gebietskörperschaften

7.2.2.3.1 Allgemeines

§ 655

1. Ein Werk, als dessen Urheber eine Gebietskörperschaft gilt, erhält im allgemeinen unter dieser die Haupt- bzw. eine Nebeneintragung gemäß §§ 639 - 646.
2. Für die in § 653, b - d aufgeführten Werke gelten jedoch die Sonderbestimmungen der §§ 656, 657 und 660 - 663.
3. Unter nicht an einem Werk oder einer seiner Ausgaben beteiligten Gebietskörperschaften sowie unter sonstigen beteiligten Gebietskörperschaften und Gebietskörperschaften als Urheber, die nach den vorhergehenden Bestimmungen keine Nebeneintragungen erhalten, werden im allgemeinen Nebeneintragungen gemäß §§ 647 und 648 gemacht.
4. Bei einem Verfassungs-, Vertrags-, Gesetz-, Verordnungs-, Erlaßentwurf und dgl., der nicht von einer Gebietskörperschaft stammt, wird jedoch auf eine Nebeneintragung unter dieser Gebietskörperschaft verzichtet.

Beispiele

Vorlage: Statistisches Jahrbuch des Bezirkes Magdeburg

HE: Magdeburg <Bezirk>: Statistisches Jahrbuch des Bezirkes Magdeburg

Vorlage: Kommunalpolitische Schriften der Stadt Braunschweig

HE: Braunschweig: Kommunalpolitische Schriften der Stadt Braunschweig

Vorlage: Freie und Hansestadt Hamburg

Statistisches Jahrbuch

HE: Hamburg: Statistisches Jahrbuch / Freie und Hansestadt Hamburg

Vorlage: Universitätsstadt Göttingen

Sie und er ... und noch viel mehr

Ein Ratgeber für die Göttinger Familie

HE: Sie und er ... und noch viel mehr

NE: Göttingen

Vorlage: Heimatkalender für die Stadt und den Landkreis Kaiserslautern
Herausgegeben von der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern
HE: Kaiserslautern: Heimatkalender für die Stadt und den Landkreis Kaiserslautern
NE: Kaiserslautern <Landkreis>: Heimatkalender für die Stadt und den Landkreis Kaiserslautern

Vorlage: Gedenkschrift zum tausendjährigen Bestehen der Stadt Mainz
Von Wilhelm Schneider
HE: Schneider, Wilhelm: Gedenkschrift zum tausendjährigen Bestehen der Stadt Mainz
NE: Mainz

Vorlage: Die Verfassung des Landes Hessen
Ein Entwurf der CDU-Fraktion des Hessischen Landtages
HE: Die Verfassung des Landes Hessen
NE: Hessen / Landtag / CDU-Fraktion
Keine Nebeneintragung unter Hessen

7.2.2.3.2 Verfassungen

§ 656

1. Eine Verfassung einer Gebietskörperschaft erhält die Haupteintragung unter der Gebietskörperschaft.
2. Für die weitere Ordnung wird ein Formalsachtitel gebildet, der aus dem Wort „Verfassung“ besteht; das Datum der Verfassung wird als Ordnungshilfe hinzugefügt, und zwar in arabischen Ziffern in der Reihenfolge Jahr, Monat, Tag, durch Punkte ohne nachfolgendes Spatium abgetrennt. Tag und Monat werden dabei stets zweistellig angegeben.
3. Unter dem Hauptsachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht.
4. Unter ein bis drei in der Vorlage genannten Personen, die eine Verfassung erlassen haben, werden zweiteilige Nebeneintragungen mit dem Hauptsachtitel gemacht.
Sind mehr als drei Personen genannt, so wird unter der besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Person eine zweiteilige Nebeneintragung mit dem Hauptsachtitel gemacht.

Beispiele

Vorlage: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Vom 23. Mai 1949
HE: Deutschland <Bundesrepublik>: [Verfassung <1949.05.23>]
NE: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Vorlage: Die Verfassungsurkunde für den Preußischen Staat vom 5. 12. 1848
Erlassen von König Friedrich Wilhelm IV.
HE: Preußen: [Verfassung <1848.12.05>]
NE: Die Verfassungsurkunde für den Preußischen Staat
NE: Friedrich Wilhelm <Preußen, König, IV.>: Die Verfassungsurkunde für den Preußischen Staat

§ 657

1. Eine Sammlung von Verfassungen einer Gebietskörperschaft erhält die Haupteintragung unter der Gebietskörperschaft.

2. Für die weitere Ordnung wird ein Formalsachtitel gebildet, der aus dem Wort „Verfassung“ ohne Ordnungshilfe besteht.
3. Unter dem Hauptsachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiel

Vorlage: Les constitutions de la France depuis 1789
HE: France: [Verfassung]
NE: Les constitutions de la France depuis 1789

7.2.2.3.3 Völkerrechtliche Verträge

Anm.: Als völkerrechtliche Verträge gelten hier Verträge, Abkommen, Akten, Konventionen, Punktationen, Übereinkommen und dgl. zwischen zwei oder mehreren Gebietskörperschaften, die volle oder eingeschränkte staatliche Funktionen in einem bestimmten Territorium ausüben (z. B. Staaten, Gliedstaaten, Bundesländer, Kantone) sowie Verträge und dgl. zwischen einer oder mehreren solchen Gebietskörperschaften und einer oder mehreren internationalen Organisationen.

§ 658

1. Ein völkerrechtlicher Vertrag, als dessen Urheber Gebietskörperschaften und gegebenenfalls internationale Organisationen gemäß § 653,a gelten, erhält die Haupt- und eine oder mehrere Nebeneintragungen gemäß den Bestimmungen der §§ 639 - 646 und 696.
2. Unter den Körperschaften, die gemäß Ziffer 1 die Haupt- bzw. eine Nebeneintragung erhalten, werden (weitere) Nebeneintragungen mit dem Formalsachtitel „Vertrag“ gemacht. Ist Deutschland bzw. die Bundesrepublik Deutschland einer der Vertragspartner, so wird unter diesem stets eine Nebeneintragung mit dem Formalsachtitel „Vertrag“ gemacht.

Dem Formalsachtitel wird das Datum des Vertrages als Ordnungshilfe hinzugefügt, und zwar in arabischen Ziffern in der Reihenfolge Jahr, Monat, Tag, durch Punkte ohne nachfolgendes Spatium getrennt. Tag und Monat werden dabei stets zweistellig angegeben.

3. Unter dem gemäß § 514,2 zu bestimmenden Einheitssachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht, sofern nicht unter bzw. mit ihm die Haupteintragung gemacht wird.
4. Sind für einen völkerrechtlichen Vertrag ein bis drei Personen als Verfasser genannt oder zu ermitteln, so werden unter ihnen Nebeneintragungen gemacht.

Sind mehr als drei Personen genannt, so wird unter der besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten eine Nebeneintragung gemacht.

Bei Urheberwerken werden diese Nebeneintragungen zweiteilig gemacht.

Anm.: Zu Nebeneintragungen unter Kongressen, die einen völkerrechtlichen Vertrag erarbeitet oder entworfen haben, vgl. § 690,e.

Beispiele

- Vorlage:** Europäisches Patentübereinkommen
Vertragspartner sind Belgien, Dänemark, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und 12 weitere Staaten. - Als Einheitssachtitel gilt: Europäisches Patentübereinkommen.
- HE:** Europäisches Patentübereinkommen
NE: Belgique
NE: Belgique: [Vertrag <1973.10.05>]
NE: Deutschland <Bundesrepublik>: [Vertrag <1973.10.05>]
- Vorlage:** Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart sowie in den angrenzenden Gebieten
Als Einheitssachtitel gilt: Kooperationsvertrag Ems-Dollart.
- HE:** Deutschland <Bundesrepublik>: Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart sowie in den angrenzenden Gebieten
NE: Nederland: Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart sowie in den angrenzenden Gebieten
NE: Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart sowie in den angrenzenden Gebieten
NE: Deutschland <Bundesrepublik>: [Vertrag <1984.09.10>]
NE: Nederland: [Vertrag <1984.09.10>]
NE: Kooperationsvertrag Ems-Dollart
- Vorlage:** Agreement between the European Economic Community and the Republic of Indonesia on trade in textile products
Als Einheitssachtitel gilt: Agreement between the European Economic Community and the Republic of Indonesia on trade in textile products.
- HE:** Europäische Wirtschaftsgemeinschaft: Agreement between the European Economic Community and the Republic of Indonesia on trade in textile products
NE: Indonesia: Agreement between the European Economic Community and the Republic of Indonesia on trade in textile products
NE: Agreement between the European Economic Community and the Republic of Indonesia on trade in textile products
NE: Europäische Wirtschaftsgemeinschaft: [Vertrag <1986.06.28>]
NE: Indonesia: [Vertrag <1986.06.28>]
- Vorlage:** Der Vertrag von Tordesillas zwischen Ferdinand von Aragonien, Isabella von Kastilien und Johann II. von Portugal
Als Einheitssachtitel gilt: Tratado de Tordesillas
- HE:** Aragón: Der Vertrag von Tordesillas zwischen Ferdinand von Aragonien, Isabella von Kastilien und Johann II. von Portugal
NE: Castilla: Der Vertrag von Tordesillas zwischen Ferdinand von Aragonien, Isabella von Kastilien und Johann II. von Portugal
NE: Portugal: Der Vertrag von Tordesillas zwischen Ferdinand von Aragonien, Isabella von Kastilien und Johann II. von Portugal
NE: Der Vertrag von Tordesillas zwischen Ferdinand von Aragonien, Isabella von Kastilien und Johann II. von Portugal
NE: Aragón: [Vertrag <1494.06.07, dt.>]
NE: Castilla: [Vertrag <1494.06.07, dt.>]
NE: Portugal: [Vertrag <1494.06.07, dt.>]
NE: Tratado de Tordesillas <dt.>

- NE: Fernando (Aragón, Rey, II.): Der Vertrag von Tordesillas zwischen Ferdinand von Aragonien, Isabella von Kastilien und Johann II. von Portugal
- NE: Isabel (Castilla, Reina): Der Vertrag von Tordesillas zwischen Ferdinand von Aragonien, Isabella von Kastilien und Johann II. von Portugal
- NE: João (Portugal, Rei, II.): Der Vertrag von Tordesillas zwischen Ferdinand von Aragonien, Isabella von Kastilien und Johann II. von Portugal

§ 659

Eine Sammlung völkerrechtlicher Verträge einer oder mehrerer Gebietskörperschaften oder internationaler Organisationen erhält die Haupt- und eine oder mehrere Nebeneintragungen gemäß den Bestimmungen der §§ 639 - 646 und 696.

Beispiel

- Vorlage: Sammlung der Verträge der Republik Österreich
- HE: Österreich: Sammlung der Verträge der Republik Österreich
- NE: Sammlung der Verträge der Republik Österreich

7.2.2.3.4 Amtsblätter und dgl.; Haushaltssatzungen und dgl.

§ 660

1. Allgemeine Amts-, Gesetz-, Verordnungsblätter und Staatsanzeiger sowie Haushaltssatzungen, -pläne und -rechnungen einer Gebietskörperschaft erhalten die Haupteintragung unter der Gebietskörperschaft.
2. Gelten die allgemeinen Amts-, Gesetz- und Verordnungsblätter und Staatsanzeiger sowie Haushaltssatzungen, -pläne und -rechnungen für mehrere Gebietskörperschaften, so wird unter der besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Gebietskörperschaft die Haupteintragung gemacht. Unter den zwei wichtigsten weiteren Gebietskörperschaften werden zweiteilige Nebeneintragungen gemacht.
3. Unter dem Sachtitel wird gemäß § 639,2 eine Nebeneintragung bzw. ein pauschaler Siehe-auch-Hinweis gemacht.

Beispiele

- Vorlage: Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt
- HE: Bayern: Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt
- NE: Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

- Vorlage: Bundesgesetzblatt
Teil I
Herausgegeben vom Bundesminister der Justiz
Allgemeines Gesetzblatt der Bundesrepublik Deutschland
- HE: Deutschland (Bundesrepublik): [Bundesgesetzblatt / 1]
- NE: [Bundesgesetzblatt / 1]

- Vorlage: Gesetzblatt für Baden Württemberg
- HE: Baden-Württemberg: Gesetzblatt für Baden-Württemberg
- PSaH: Gesetzblatt ...
s. auch unter der herausgebenden Körperschaft

- Vorlage:* Amtsblatt der Stadt Stuttgart
HE: Stuttgart: Amtsblatt der Stadt Stuttgart
PSaH: Amtsblatt ...
 s. auch unter der herausgebenden Körperschaft
- Vorlage:* Stadt Duisburg
 Amtliche Mitteilungen
HE: Duisburg: Amtliche Mitteilungen / Stadt Duisburg
PSaH: Amtliche Mitteilungen ...
 s. auch unter der herausgebenden Körperschaft
- Vorlage:* Niedersächsischer Staatsanzeiger
HE: Niedersachsen: Niedersächsischer Staatsanzeiger
NE: Niedersächsischer Staatsanzeiger
- Vorlage:* Stadt Essen
 Haushaltsplan
HE: Essen: Haushaltsplan / Stadt Essen
PSaH: Haushaltsplan ...
 s. auch unter der herausgebenden Körperschaft
- Vorlage:* Haushaltsrechnung der Freien und Hansestadt Hamburg
HE: Hamburg: Haushaltsrechnung der Freien und Hansestadt Hamburg
PSaH: Haushaltsrechnung ...
 s. auch unter der herausgebenden Körperschaft
- Vorlage:* Schwälmer Mitteilungsblatt
 Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinden
 Schrecksbach, Röllshausen, Holzburg, Salmshausen
HE: Schrecksbach: Schwälmer Mitteilungsblatt
NE: Röllshausen: Schwälmer Mitteilungsblatt
NE: Holzburg <Treysa>: Schwälmer Mitteilungsblatt
NE: Schwälmer Mitteilungsblatt

7.2.2.3.5 Gesetze, Verordnungen, Erlasse und dgl.

§ 661

1. Ein Gesetz einer Gebietskörperschaft erhält die Haupteintragung unter dem Sachtitel. Ebenso werden Verordnungen, Erlasse, Beschlüsse und dgl. behandelt, die von einer Gebietskörperschaft als Ganzes oder einem ihrer Organe ausgehen und für sie als Ganzes gelten.
2. Auf eine Nebeneintragung unter der Gebietskörperschaft wird im allgemeinen verzichtet.
 Bei alten Drucken kann jedoch eine Nebeneintragung unter der Gebietskörperschaft gemacht werden, wenn dies ohne größeren Aufwand möglich ist.
3. Unter ein bis drei in der Vorlage genannten Personen (z. B. regierenden Fürsten), die ein Gesetz, eine Verordnung, einen Erlaß, einen Beschluß oder dgl. erlassen haben, werden Nebeneintragungen gemacht.
 Sind mehr als drei Personen genannt, so wird unter der besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiele

- Vorlage:* Gesetz über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen
HE: Gesetz über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen
- Vorlage:* Bundesgesetz über die Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen
HE: Bundesgesetz über die Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen
- Vorlage:* The School Law of Illinois
 Amended by the Fifty-Ninth General Assembly
HE: The school law of Illinois
- Vorlage:* Edictum Diocletiani de pretiis rerum venalium
HE: Edictum Diocletiani de pretiis rerum venalium
NE: Diocletianus <Imperium Romanum, Imperator>
- Vorlage:* Ordonnances de Louis XIV, roy de France et de Navarre,
 sur le fait des gabelles et des aydes
HE: Ordonnances de Louis XIV, roy de France et de Navarre, sur le fait des gabelles et des
 aydes
NE: Louis <France, Roi, XIV.>

§ 662

1. Eine Sammlung von Gesetzen, Verordnungen, Erlassen, Beschlüssen und dgl., die für eine Gebietskörperschaft gelten, erhält die Haupteintragung unter dem Sachtitel.
2. Auf eine Nebeneintragung unter der Gebietskörperschaft wird im allgemeinen verzichtet.
 Bei alten Drucken kann jedoch eine Nebeneintragung unter der Gebietskörperschaft gemacht werden, wenn dies ohne größeren Aufwand möglich ist.

Beispiele

- Vorlage:* Frankfurter Stadtrecht
 Eine Sammlung der wichtigsten Rechts- und Verwaltungsvorschriften
 für das Frankfurter Stadtgebiet
 Herausgegeben von der Stadt Frankfurt a. M.
HE: Frankfurter Stadtrecht
- Vorlage:* General Railways Acts
 A collection of the British public general acts
 for the regulation of railways
HE: General railways acts

7.2.2.4 Haupt- und Nebeneintragungen unter Organen von Gebietskörperschaften

§ 663

1. Ein Werk, als dessen Urheber ein Organ einer Gebietskörperschaft gilt, erhält im allgemeinen unter dem Organ die Haupt- bzw. eine Nebeneintragung gemäß §§ 639 - 646.

2. Erhält das Werk jedoch die Haupteintragung gemäß den §§ 656 - 662, so wird auf eine Nebeneintragung unter dem Organ verzichtet.
3. Unter nicht an einem Werk oder einer seiner Ausgaben beteiligten Organen von Gebietskörperschaften sowie unter sonstigen beteiligten Organen von Gebietskörperschaften und Organen von Gebietskörperschaften als Urheber, die nach den vorhergehenden Bestimmungen keine Nebeneintragungen erhalten, werden Nebeneintragungen gemäß §§ 647 und 648 gemacht.

Beispiele

Vorlage: Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland Pfalz
HE: Rheinland-Pfalz / Landesarchivverwaltung: Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland Pfalz

Vorlage: Amtsblatt des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen
HE: Bayern / Staatsministerium der Finanzen: Amtsblatt des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen

Vorlage: Statistische Mitteilungen
 Herausgegeben vom Statistischen Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland
HE: Deutschland <Bundesrepublik> / Statistisches Bundesamt: Statistische Mitteilungen / Statistisches Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland

Vorlage: Kunstschatze aus bayerischen Schlössern
 Herausgegeben von der Bayerischen Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
HE: Kunstschatze aus bayerischen Schlössern
NE: Bayern / Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

Vorlage: Bundesarbeitsblatt
 Herausgegeben vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
HE: Bundesarbeitsblatt
Keine Nebeneintragung unter dem Organ

Vorlage: Statistisches Taschenbuch für die Stadt und den Landkreis Kaiserslautern
 Bearbeitet von den Statistischen Ämtern der Stadt und des Landkreises
HE: Kaiserslautern: Statistisches Taschenbuch für die Stadt und den Landkreis Kaiserslautern

Keine Nebeneintragungen unter den Organen

Vorlage: Handbuch der Freien und Hansestadt Hamburg
 Herausgegeben vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, Organisationsamt
HE: Hamburg: Handbuch der Freien und Hansestadt Hamburg
Keine Nebeneintragung unter dem Organ

Vorlage: Staatshaushaltsrechnung des Freistaates Bayern
 Herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen
HE: Bayern: Staatshaushaltsrechnung des Freistaates Bayern
Keine Nebeneintragung unter dem Organ

Vorlage: The School Law of Illinois
 Amended by the Fifty-Ninth General Assembly
HE: The school law of Illinois
Keine Nebeneintragung unter dem Organ

7.2.3 Sonderregeln für Religionsgemeinschaften und ihre Organe

Die Bestimmungen der §§ 631 - 648 gelten sinngemäß auch für die Veröffentlichungen von Religionsgemeinschaften, soweit in den folgenden Paragraphen keine abweichenden Vorschriften enthalten sind.

7.2.3.1 Geltungsbereich

7.2.3.1.1 Religionsgemeinschaften

§ 664

Als Religionsgemeinschaften gelten

- a) alle in Lehre, Kult und Disziplin selbständigen religiösen Körperschaften oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften, z. B. Kirchen, Landeskirchen, Freikirchen, Sekten, Kirchenbünde;
- b) ihre Verwaltungseinheiten regionalen, lokalen oder personalen Charakters, z. B. Kirchenkreise, Dekanate, Kirchenprovinzen, Diözesen, Erzdiözesen; Pfarreien, Gemeinden; Orden, Kongregationen und ähnliche religiöse Gemeinschaften einschließlich ihrer regionalen und lokalen Einheiten, wie Ordensprovinzen, Abteien, Klöster.

7.2.3.1.2 Organe von Religionsgemeinschaften

§ 665

1. Als Organe von Religionsgemeinschaften gelten die ihnen unterstellten oder zugehörigen Körperschaften, die vorwiegend legislative, administrative, richterliche, informative oder diplomatische Funktionen haben, z. B. Kirchenleitungen, Synoden im Sinne von Vertretungskörperschaften, kirchliche Gerichte, Presseämter, Nuntiaturen.
2. Als Organe von Religionsgemeinschaften gelten ferner stets ohne Rücksicht auf ihre Funktion die ihnen unterstellten oder zugehörigen Körperschaften, deren Name einen Begriff enthält, mit dem gewöhnlich Organe von Religionsgemeinschaften bezeichnet werden, wie z. B. Amt, Behörde, Verwaltung und entsprechende fremdsprachige Benennungen.

7.2.3.1.3 Nicht als Organe von Religionsgemeinschaften geltende Körperschaften

§ 666

1. Nicht als Organe von Religionsgemeinschaften gelten die ihnen unterstellten oder zugehörigen Körperschaften, die sich vorwiegend und unmittelbar mit erzieherischen, kulturellen, wissenschaftlichen, berufsständischen, sozialen u. ä. Aufgaben befassen, z. B. Schulen, Hochschulen; Bibliotheken, Archive, Museen; Forschungsinstitute; religionsgebundene berufsständische oder soziale Vereine und Gesellschaften; Krankenhäuser, Heime.

2. Nicht als Organe von Religionsgemeinschaften gelten ferner stets ohne Rücksicht auf ihre Funktion die ihnen unterstellten oder zugehörigen Körperschaften, deren Name einen Begriff enthält, mit dem gewöhnlich Einrichtungen von Religionsgemeinschaften bezeichnet werden, die keine Organe sind, wie z. B. Anstalt, Institut und entsprechende fremdsprachige Benennungen.
3. Nicht als Organe von Religionsgemeinschaften geltende Körperschaften werden nach den Bestimmungen der §§ 631 - 646 behandelt.

7.2.3.2 Urheberschaft von Religionsgemeinschaften und Organen von Religionsgemeinschaften

§ 667

Für die Urheberschaft von Religionsgemeinschaften gelten die Bestimmungen der §§ 632 - 634 und 638.

Beispiele

Vorlage: Kirchenzeitung für das Bistum Aachen
Herausgegeben vom Bistum Aachen

Urheber: Diözese <Aachen>

Vorlage: Die große Flut und das Gebot der Stunde
Eine Rückschau
Herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Urheber: Evangelisch-Lutherische Kirche im Hamburgischen Staate

Vorlage: Mitteilungsblatt des Bundes der Evangelischen Kirchen
in der Deutschen Demokratischen Republik

Urheber: Bund der Evangelischen Kirchen in der Deutschen Demokratischen Republik

Vorlage: Freies Denken
Monatsschrift der Freireligiösen Landesgemeinde Nordrhein-Westfalen, K. d. ö. R.

Urheber: Freireligiöse Landesgemeinde Nordrhein-Westfalen

Vorlage: Personalschematismus der Diözese Aachen
Keine weiteren Angaben

Urheber: Diözese <Aachen>

Vorlage: Handbuch der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck
Im Erscheinungsvermerk: Evangelischer Presseverband Kurhessen-Waldeck e.V., Kassel

Urheber: Evangelische Landeskirche von Kurhessen-Waldeck

§ 668

Eine Religionsgemeinschaft gilt ferner stets als Urheber

- a) ihrer Verfassungen und ihrer Verträge mit Staaten, auch wenn ein bis drei Personen als Verfasser genannt oder zu ermitteln sind, und der Sammlungen ihrer Verfassungen und Verträge mit Staaten,

Anm.: Bei Verträgen mit Staaten gelten die vertragschließenden Staaten ebenfalls als Urheber.

- b) ihrer allgemeinen Amts-, Gesetz- und Verordnungsblätter sowie ihrer Haushaltssatzungen, -pläne und -rechnungen,
- c) ihrer Gesetze sowie der Verordnungen, Erlasse, Beschlüsse und dgl., die von ihr als Ganzes oder einem ihrer Organe ausgehen und für sie als Ganzes gelten, auch wenn ein bis drei Personen als Verfasser genannt oder zu ermitteln sind, und der Sammlungen der für sie geltenden Gesetze, Verordnungen usw.,

Anm.: Enzykliken, Hirtenbriefe, Rundschreiben und dgl. von Amtsinhabern der Katholischen Kirche gelten nicht als Gesetze, dagegen aber Motuproprios, Instruktionen, Bullen, Dekrete, Konstitutionen und dgl.

- d) ihrer anonymen liturgischen Werke.

Anm. 1: Sind diese Werke von einer der Religionsgemeinschaft unterstellten oder zugehörigen Körperschaft bzw. von einer ihr übergeordneten Religionsgemeinschaft erarbeitet oder veranlaßt *und* herausgegeben, so gilt die zugehörige oder unterstellte Körperschaft, die übergeordnete Religionsgemeinschaft bzw. deren Organ als zweiter Urheber.

Anm. 2: Bei Entwürfen von Verfassungen, Konkordaten, Gesetzen usw. gilt die Religionsgemeinschaft nur dann als Urheber, wenn die Bedingungen von § 667 zutreffen.

Beispiele

Zu a)

Vorlage: Verfassung der Lippischen Landeskirche vom 17. Februar 1931
Urheber: Lippische Landeskirche

Vorlage: Allgemeine Kirchenordnung der Evangelischen Brüder-Unität
Urheber: Evangelische Brüder-Unität

Vorlage: Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und Spanien
Urheber 1: Ecclesia Catholica
Urheber 2: España

Zu b)

Vorlage: Amtsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
Urheber: Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Vorlage: Gesetzes- und Verordnungsblatt der Evangelischen Landeskirche in Baden
Urheber: Evangelische Landeskirche in Baden

Vorlage: Amtsblatt für die Diözese Regensburg
Urheber: Diözese <Regensburg>

Zu c)

Vorlage: Motuproprio Papst Pauls VI.
über die Hinzuziehung von Diözesanbischöfen
zu den Kongregationen der Römischen Kurie
Urheber 1: Ecclesia Catholica
Urheber 2: Ecclesia Catholica / Papa

- Vorlage:* Sacra Congregatio Rituum
Instructio de cultu mysterii eucharistici
- Urheber 1:* Ecclesia Catholica
- Urheber 2:* Ecclesia Catholica / Congregatio Rituum
- Vorlage:* Apostolische Konstitution über die Römische Kurie
Paulus, Bischof, Diener der Diener Gottes,
zur fortwährenden Erinnerung
Im Erscheinungsvermerk: Gegeben zu Rom ...
im fünften Jahre unseres Pontifikats. Papst Paul VI.
- Urheber 1:* Ecclesia Catholica
- Urheber 2:* Ecclesia Catholica / Papa

Zu d)

- Vorlage:* Directorium diocesis Passaviensis
sive ordo divini officii recitandi et missae celebrandae
secundum rubricas breviarii et missalis Romani
necnon proprii Passaviensis pro anno Domini 1964
- Urheber:* Diözese <Passau>
- Vorlage:* Kirchenagende
Kirchenbuch für die
Vereinigte Protestantisch-Evangelisch-Christliche Kirche der Pfalz
- Urheber:* Vereinigte Protestantisch-Evangelisch-Christliche Kirche der Pfalz
- Vorlage:* Missale monasticum
pro omnibus sub Regula Sancti Patris Benedicti militantibus
- Urheber:* Ordo Sancti Benedicti
- Vorlage:* Evangelisches Kirchengesangbuch
Ausgabe für die Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe
- Urheber 1:* Evangelische Kirche im Rheinland
- Urheber 2:* Evangelische Kirche von Westfalen
- Urheber 3:* Lippische Landeskirche

§ 669

Für die Urheberschaft von Organen einer Religionsgemeinschaft gelten die Bestimmungen der §§ 632 - 634 und 638.

Beispiele

- Vorlage:* Handreichung für den Religionsunterricht im 9. Schuljahr
Herausgegeben vom Katechetischen Amt der Diözese Osnabrück
- Urheber:* Diözese <Osnabrück> / Katechetisches Amt
- Vorlage:* Mitarbeiterbrief der Jugendkammer der Evangelischen Kirche im Rheinland
und der Jugendkammer der Evangelischen Kirche von Westfalen
- Urheber 1:* Evangelische Kirche im Rheinland / Jugendkammer
- Urheber 2:* Evangelische Kirche von Westfalen / Jugendkammer

7.2.3.3 Haupt- und Nebeneintragungen unter Religionsgemeinschaften

7.2.3.3.1 Allgemeines

§ 670

1. Ein Werk, als dessen Urheber eine Religionsgemeinschaft gilt, erhält im allgemeinen unter dieser die Haupt- bzw. eine Nebeneintragung gemäß §§ 639 - 646.
2. Für die in § 668 aufgeführten Werke gelten jedoch die Sonderbestimmungen der §§ 671 - 677.
3. Unter nicht an einem Werk oder einer seiner Ausgaben beteiligten Religionsgemeinschaften sowie unter sonstigen beteiligten Religionsgemeinschaften und Religionsgemeinschaften als Urheber, die nach den vorhergehenden Bestimmungen keine Nebeneintragungen erhalten, werden Nebeneintragungen gemäß §§ 647 und 648 gemacht.

Beispiele

Vorlage: Kirchenzeitung für das Bistum Aachen
Herausgegeben vom Bistum Aachen

HE: Diözese <Aachen>: Kirchenzeitung für das Bistum Aachen

Vorlage: Mitteilungsblatt des Bundes der Evangelischen Kirchen
in der Deutschen Demokratischen Republik

HE: Bund der Evangelischen Kirchen in der Deutschen Demokratischen Republik: Mitteilungsblatt des Bundes der Evangelischen Kirchen in der Deutschen Demokratischen Republik

Vorlage: Personalschematismus der Diözese Aachen

HE: Diözese <Aachen>: Personalschematismus der Diözese Aachen

Vorlage: 600 Jahre Sankt Georg Amberg 1359 - 1959
Von Matthias Treiber

Festschrift für die Pfarrei Sankt Georg

HE: Treiber, Matthias: 600 Jahre Sankt Georg, Amberg

NE: Pfarrei Sankt Georg <Amberg, Oberpfalz>

7.2.3.3.2 Verfassungen

§ 671

1. Eine Verfassung bzw. eine Sammlung von Verfassungen einer Religionsgemeinschaft erhält die Haupteintragung unter der Religionsgemeinschaft.
2. Unter dem Sachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht.
3. Sind für eine Verfassung ein bis drei Personen als Verfasser genannt oder zu ermitteln, so werden unter ihnen Nebeneintragungen gemacht.
Sind mehr als drei Verfasser genannt, so wird unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiele

- Vorlage:* Verfassung der Lippischen Landeskirche vom 17. Februar 1931
HE: Lippische Landeskirche: Verfassung der Lippischen Landeskirche
NE: Verfassung der Lippischen Landeskirche
- Vorlage:* Allgemeine Kirchenordnung der Evangelischen Brüder-Unität
HE: Evangelische Brüder-Unität: Allgemeine Kirchenordnung der Evangelischen Brüder-Unität
NE: Allgemeine Kirchenordnung der Evangelischen Brüder-Unität

7.2.3.3.3 Verträge mit Staaten**§ 672**

1. Ein Vertrag zwischen einer Religionsgemeinschaft und einem oder mehreren Staaten erhält die Haupteintragung unter der Religionsgemeinschaft.
 2. Unter den zwei wichtigsten beteiligten Gebietskörperschaften werden zweiteilige Nebeneintragungen gemacht.
 3. Unter dem Sachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht.
 4. Sind für einen Vertrag zwischen einer Religionsgemeinschaft und einem oder mehreren Staaten ein bis drei Personen als Verfasser genannt oder zu ermitteln, so werden unter ihnen Nebeneintragungen gemacht.
- Sind mehr als drei Verfasser genannt, so wird unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiel

- Vorlage:* Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und Spanien
HE: Ecclesia Catholica: Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und Spanien
NE: España: Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und Spanien
NE: Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und Spanien

§ 673

1. Eine Sammlung von Verträgen einer Religionsgemeinschaft erhält die Haupteintragung unter der Religionsgemeinschaft.
2. Unter dem Sachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiel

- Vorlage:* Konkordate seit 1880
 Zusammengestellt und bearbeitet von Lothar Schöppe
HE: Ecclesia Catholica: Konkordate seit 1880
NE: Konkordate seit 1880

7.2.3.3.4 Amtsblätter und dgl.; Haushaltssatzungen und dgl.

§ 674

1. Allgemeine Amts-, Gesetz- und Verordnungsblätter sowie Haushaltssatzungen, -pläne und -rechnungen einer Religionsgemeinschaft erhalten die Haupteintragung unter der Religionsgemeinschaft.
2. Gelten die allgemeinen Amts-, Gesetz- und Verordnungsblätter sowie Haushaltssatzungen, -pläne und -rechnungen für mehrere Religionsgemeinschaften, so wird unter der besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Religionsgemeinschaft die Haupteintragung gemacht. Unter den zwei wichtigsten weiteren Religionsgemeinschaften werden zweiteilige Nebeneintragungen gemacht.
3. Unter dem Sachtitel wird gemäß § 639,2 eine Nebeneintragung bzw. ein pauschaler Siehe-auch-Hinweis gemacht.

Beispiele

Vorlage: Würzburger Diözesanblatt
 Amtliches Verordnungsblatt der Diözese Würzburg
HE: Diözese <Würzburg>: Würzburger Diözesanblatt
NE: Würzburger Diözesanblatt

Vorlage: Amtsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
HE: Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens: Amtsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
PSaH: Amtsblatt ...
 s. auch unter der herausgebenden Körperschaft

Vorlage: Unsere Diözesen
 Amtsblatt für die Bistümer Augsburg und Eichstätt
HE: Diözese <Augsburg>: Unsere Diözesen
NE: Diözese <Eichstätt>: Unsere Diözesen
NE: Unsere Diözesen

7.2.3.3.5 Gesetze, Verordnungen, Erlasse und dgl.

§ 675

1. Ein Gesetz einer Religionsgemeinschaft erhält die Haupteintragung unter dem Sachtitel. Ebenso werden Verordnungen, Erlasse, Beschlüsse und dgl. behandelt, die von einer Religionsgemeinschaft als Ganzes oder einem ihrer Organe ausgehen und für sie als Ganzes gelten.

Anm.: Enzykliken, Hirtenbriefe, Rundschreiben und dgl. von Amtsinhabern der Katholischen Kirche gelten nicht als Gesetze, dagegen aber Motuproprios, Instruktionen, Bullen, Dekrete, Konstitutionen und dgl.

2. Auf eine Nebeneintragung unter der Religionsgemeinschaft wird verzichtet.
3. Sind für ein Gesetz, eine Verordnung, einen Erlaß, einen Beschluß und dgl. ein bis drei Personen als Verfasser genannt oder zu ermitteln, so werden unter ihnen Nebeneintragungen gemacht.

Sind mehr als drei Verfasser genannt, so wird unter dem besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiele

- Vorlage:** Sacra Congregatio Rituum
 Instructio de cultu mysterii eucharistici
HE: Instructio de cultu mysterii eucharistici
- Vorlage:** Apostolische Konstitution über die Römische Kurie
 Paulus, Bischof, Diener der Diener Gottes,
 zur fortwährenden Erinnerung
Im Erscheinungsvermerk: Gegeben zu Rom ...
 im fünften Jahre unseres Pontifikats. Papst Paul VI.
HE: Apostolische Konstitution über die Römische Kurie
NE: Paulus <Papa, VI.>

§ 676

1. Eine Sammlung von Gesetzen, Verordnungen, Erlassen, Beschlüssen und dgl., die für eine Religionsgemeinschaft gelten, erhält die Haupteintragung unter dem Sachtitel.
2. Auf eine Nebeneintragung unter der Religionsgemeinschaft wird verzichtet.

Beispiele

- Vorlage:** Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 Rechtsquellensammlung
 Herausgegeben von der Kirchenverwaltung
HE: Rechtsquellensammlung
- Vorlage:** Corpus iuris canonici
HE: Corpus iuris canonici

7.2.3.3.6 Liturgische Werke

§ 677

1. Ein liturgisches Werk oder eine Sammlung von liturgischen Werken einer Religionsgemeinschaft erhält die Haupteintragung unter dem Sachtitel.
2. Auf eine Nebeneintragung unter der Religionsgemeinschaft wird verzichtet.

Beispiele

- Vorlage:** Evangelisches Kirchengesangbuch
 Ausgabe für die Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe
HE: Evangelisches Kirchengesangbuch
- Vorlage:** Cérémonial des évêques
 Commenté et expliqué par les usages et les traditions de la Sainte Eglise romaine
HE: Cérémonial des évêques
- Vorlage:** Deutsches Volksmeßbuch
HE: Deutsches Volksmeßbuch

7.2.3.4 Haupt- und Nebeneintragungen unter Organen von Religionsgemeinschaften

§ 678

1. Ein Werk, als dessen Urheber ein Organ einer Religionsgemeinschaft gilt, erhält im allgemeinen unter dem Organ die Haupt- bzw. eine Nebeneintragung gemäß §§ 639 - 646.
2. Erhält das Werk jedoch die Haupteintragung gemäß den §§ 671 - 677, so wird auf eine Nebeneintragung unter dem Organ verzichtet.
3. Unter nicht an einem Werk oder einer seiner Ausgaben beteiligten Organen von Religionsgemeinschaften sowie unter sonstigen beteiligten Organen von Religionsgemeinschaften und Organen von Religionsgemeinschaften als Urheber, die nach den vorhergehenden Bestimmungen keine Nebeneintragungen erhalten, werden Nebeneintragungen gemäß §§ 647 und 648 gemacht.

Beispiele

Vorlage: Mitarbeiterbrief der Jugendkammer der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Jugendkammer der Evangelischen Kirche von Westfalen

HE: Evangelische Kirche im Rheinland / Jugendkammer: Mitarbeiterbrief der Jugendkammer der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Jugendkammer der Evangelischen Kirche von Westfalen

NE: Evangelische Kirche von Westfalen / Jugendkammer: Mitarbeiterbrief der Jugendkammer der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Jugendkammer der Evangelischen Kirche von Westfalen

Vorlage: Neue evangelische Kirchen im Rheinland
Herausgeber: Evangelische Kirche im Rheinland
Bearbeitet und zusammengestellt vom Landeskirchlichen Bauamt

HE: Neue Evangelische Kirchen im Rheinland

NE: Evangelische Kirche im Rheinland / Bauamt

Vorlage: Mitteilungen für Jugendseelsorge
Herausgegeben vom Bischöflichen Jugendamt Trier

HE: Mitteilungen für Jugendseelsorge

Keine Nebeneintragung unter dem Organ

Vorlage: Kirchliches Amtsblatt der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck
Herausgegeben vom Landeskirchenamt

HE: Evangelische Landeskirche von Kurhessen Waldeck: Kirchliches Amtsblatt der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck

Keine Nebeneintragung unter dem Organ

Vorlage: Sacra Congregatio Rituum
Instructio de cultu mysterii eucharistici

HE: Instructio de cultu mysterii eucharistici

Keine Nebeneintragung unter dem Organ

7.2.4 Sonderregeln für Kongresse, Ausstellungen, Messen, Festwochen und dgl.

Die Bestimmungen der §§ 631 - 648 gelten sinngemäß auch für die Veröffentlichungen von Kongressen, Ausstellungen, Messen, Festwochen und dgl., soweit in den folgenden Paragraphen keine abweichenden Vorschriften enthalten sind.

7.2.4.1 Geltungsbereich

7.2.4.1.1 Kongresse

§ 679

Als Kongresse gelten zeitlich begrenzte Zusammenkünfte von Personen oder Körperschaften zu wissenschaftlichen, kulturellen, politischen, wirtschaftlichen, religiösen, sozialen u. ä. Zwecken.

Anm.: Vertretungskörperschaften, z. B. Landtage, Synoden, Generalversammlungen, gelten nicht als Kongresse.

7.2.4.1.2 Kongresse, die als Körperschaften behandelt werden

§ 680

Ein Kongreß wird nur dann als Körperschaft behandelt, wenn seine Bezeichnung besteht:

- a) aus einem zur Benennung eines Kongresses verwendeten Körperschaftsbegriff (Kongreßbegriff), der durch formale Attribute erweitert sein kann, *und* einer damit grammatisch verbundenen Angabe eines Themas, eines Eigennamens, eines Ortsnamens, der fester Bestandteil des Kongreßnamens ist, oder einer Gruppe von Personen oder Körperschaften, die ihrerseits keine Körperschaft und auch nicht Teil einer Körperschaft ist;

Anm. 1: Die üblicherweise für Kongresse verwendeten Körperschaftsbegriffe sind z. B. Kongreß, Konferenz, Tagung, Symposium, Colloquium und entsprechende fremdsprachige Benennungen.

Es kommen ferner Begriffe vor, mit denen auch andere Körperschaften bezeichnet werden, z. B. im Deutschen „Akademie“, im Englischen „institute“.

Anm. 2: Als formale, nicht auf den Inhalt bezogene Attribute gelten z. B. Begriffe wie „wissenschaftlich“, „national“, „international“ und entsprechende fremdsprachige Benennungen.

Anm. 3: Kongreßbegriff und Themaangabe gelten, unabhängig von der typographischen Gestaltung, im allgemeinen auch als grammatisch verbunden, wenn sie als appositionelle Gefüge angegeben sind.

Sie gelten jedoch nicht als grammatisch verbunden, wenn zwischen ihnen Angaben wie veranstaltende Körperschaften, Veranstaltungsort, -jahr oder -datum stehen.

Erl.: Titel von Zeitungen und Zeitschriften gelten in Verbindung mit einem Kongreßbegriff als Eigennamen (vgl. die Beispiele zu § 631).

- b) aus einer Folge von Initialen oder ähnlichen Buchstabenfolge.

*Beispiele**Zu a)*

- Vorlage:* Verhandlungen des 7. Internationalen Kongresses für das Recht der Arbeit und der Sozialen Sicherheit 1970 in Warschau
Körperschaft: Internationaler Kongreß für das Recht der Arbeit und der Sozialen Sicherheit <7, 1970, Warszawa>
- Vorlage:* 11. Internationaler Kongreß für Namenforschung, Sofia 1972
 Beiträge aus der DDR
Körperschaft: Internationaler Kongreß für Namenforschung <11, 1972, Sofija>
- Vorlage:* Verhandlungen der 10. Max-Planck-Tagung in München
Körperschaft: Max-Planck-Tagung <10, 1970, München>
- Vorlage:* Berichte über das 2. Darmstädter Gespräch 1951
Körperschaft: Darmstädter Gespräch <2, 1951, Darmstadt>
- Vorlage:* XI. Bauernkongreß der DDR vom 8. bis 10. Juni 1972 in Leipzig
 Überarbeitetes Protokoll
Körperschaft: Bauernkongreß der DDR <11, 1972, Leipzig>
- Vorlage:* Verhandlungen der Sozialarbeitertagung 1965 in Düsseldorf
Körperschaft: Sozialarbeitertagung <1965, Düsseldorf>
- Vorlage:* Reports of the First Conference of the Ministers for Environment of the European Communities, Bonn 1972
Körperschaft: Conference of the Ministers for Environment of the European Communities <1, 1972, Bonn>

Zu b)

- Vorlage:* Vorträge der 3. Interkama. Düsseldorf 1965
Körperschaft: Interkama <3, 1965, Düsseldorf>
- Vorlage:* Interocean 1970
 Bericht über die Tagung vom 10. - 15. Nov. 1970 in Düsseldorf
Körperschaft: Interocean <1970, Düsseldorf>

7.2.4.1.3 Kongresse, die nicht als Körperschaften behandelt werden**§ 681**

Ein Kongreß wird nicht als Körperschaft behandelt, wenn seine Bezeichnung

- a) nur aus einem einfachen oder durch formale Attribute erweiterten Kongreßbegriff besteht;
- b) nur aus einem einfachen oder durch formale Attribute erweiterten Kongreßbegriff und dem Namen der abhaltenden oder veranstaltenden Körperschaft besteht. Dies gilt auch, wenn der Name der Körperschaft nach der geltenden Rechtschreibung in ununterbrochener Buchstabenfolge mit dem Kongreßbegriff geschrieben werden kann.

Anm. 1: Veröffentlichungen derartiger Kongresse gelten als Veröffentlichungen der abhaltenden oder veranstaltenden Körperschaft; zur Behandlung periodischer Veröffentlichungen derartiger Kongresse vgl. § 110,1.

Anm. 2: Teile des Namens der abhaltenden oder veranstaltenden Körperschaft, aus denen nicht hervorgeht, daß es sich um eine Körperschaft handelt, gelten nicht als Name der abhaltenden oder veranstaltenden Körperschaft.

c) nur aus einem Thema ohne Kongreßbegriff besteht.

Beispiele

Zu a)

Vorlage: Institut für Organische Chemie der Johann Wolfgang Goethe-Universität,
Frankfurt am Main. Wissenschaftliche Konferenz
Keine Körperschaft: Wissenschaftliche Konferenz

Zu b)

Vorlage: Bericht über die 62. Tagung des Vereins Deutscher Bibliothekare
in Mannheim

Keine Körperschaft: Tagung des Vereins Deutscher Bibliothekare

Vorlage: Protokoll des 8. FDGB-Kongresses 1972

Keine Körperschaft: FDGB-Kongreß

Vorlage: Berichte der 10. Alpenvereinstagung in München

Keine Körperschaft: Alpenvereinstagung

Vorlage: Verhandlungen des 10. Bundesbahnkongresses in München 1972

Keine Körperschaft: Bundesbahn-Kongreß

Zu c)

Vorlage: Klinische Pharmakologie und experimentelle Medizin
2. Kolloquium
Veranstaltet von der Abteilung Biochemische Pharmakologie
des Max-Planck-Instituts für Experimentelle Medizin ...
am 27. und 28. November 1970 in Göttingen

Keine Körperschaft: Klinische Pharmakologie und experimentelle Medizin

7.2.4.1.4 Ausstellungen, Messen, Festwochen und dgl.

§ 682

1. Die Bestimmungen der §§ 680 und 681 gelten sinngemäß auch für Ausstellungen, Messen, Festwochen, sportliche Veranstaltungen und dgl.

Anm.: Ausgrabungen, Expeditionen, Lehrgänge und Vortragsreihen werden nicht als Körperschaften behandelt. Ebenso werden Zeitabschnitte, die unter einem bestimmten Motto stehen oder thematisch benannt sind, wie z. B. „Tag der offenen Tür“, „International Book Year“ nicht als Körperschaften behandelt, es sei denn, daß damit eine feste Organisation verbunden ist.

2. Über die Bestimmungen von § 680 hinausgehend wird eine Ausstellung, Messe, Festwoche oder Sportveranstaltung auch als Körperschaft behandelt, wenn ihre Bezeichnung eher den Charakter eines Namens als den einer Themaangabe hat.

Anm.: Das trifft zu, wenn die Bezeichnung mit einer Zählung und/oder Jahresangabe verbunden ist.

Beispiele

Vorlage: Ausstellung ALLTAG UND FESTBRAUCH IM BIEDERMEIER
Gemälde und Aquarelle aus den Sammlungen
des Niederösterreichischen Landesmuseums Wien
Veranstaltungsort und -jahr: Hamburg 1966

Körperschaft: Ausstellung Alltag und Festbrauch im Biedermeier <1966, Hamburg>

- Vorlage:* Schlußbericht
21. Internationale Handwerksmesse München
11.-20. April 1969
- Körperschaft:* Internationale Handwerksmesse <21, 1969, München>
- Vorlage:* Vorträge und Berichte
Festwoche Mittelalterlicher Kirchenmusik vom 24.-30.9.1956 in Leipzig
- Körperschaft:* Festwoche Mittelalterlicher Kirchenmusik <1956, Leipzig>
- Vorlage:* Verhandlungen der 16. Bauma
München 1971
- Körperschaft:* Bauma <16, 1971, München>
- Vorlage:* Bildalbum der photokina
Köln 1954
- Körperschaft:* Photokina <1954, Köln>
- Vorlage:* Katalog
4. documenta
Kassel, vom 27. Juni bis 6. Oktober 1968
- Körperschaft:* Documenta <4, 1968, Kassel>
- Vorlage:* Ein Vierteljahrhundert beim Fellbacher Herbst
25. Fellbacher Herbst 1972
- Körperschaft:* Fellbacher Herbst <25, 1972, Fellbach>
- Vorlage:* Probleme entzündlicher Augenerkrankungen
Hauptreferate der 7. Essener Fortbildung für Augenärzte <EFA 7>
15.-19.2.1971
- Körperschaft:* Essener Fortbildung für Augenärzte <7, 1971, Essen>
- Aber:*
- Vorlage:* Ausstellung der Hamburger Kunsthalle
- Keine Körperschaft:* Ausstellung der Hamburger Kunsthalle
- Vorlage:* Hessisches Landesmuseum Darmstadt
Ausstellung von Gemälden
- Keine Körperschaft:* Ausstellung von Gemälden
- Vorlage:* Griechische Kunstwerke
Ausstellung im Hessischen Landesmuseum Kassel
25. Mai - 6. Oktober 1968
- Keine Körperschaft:* Griechische Kunstwerke
- Vorlage:* Bericht über die Expedition nach Spitzbergen
- Keine Körperschaft:* Expedition nach Spitzbergen

7.2.4.2 Urheberschaft von Kongressen, Ausstellungen und dgl.

§ 683

1. Ein als Körperschaft zu behandelnder Kongreß gilt gemäß § 632 als Urheber der von ihm erarbeiteten oder veranlaßten *und* herausgegebenen anonymen Werke.
2. Ein Kongreß, der *nur* im Sachtitel oder im Zusatz zum Sachtitel eines anonymen Werkes genannt ist, gilt gemäß § 633 als dessen Urheber.
3. Ein Kongreß gilt ferner als Urheber seiner Programme sowie der Berichte über ihn, es sei denn, daß ein bis drei Verfasser genannt oder zu ermitteln sind oder ein anderer Urheber als aussagendes Subjekt im Sachtitel genannt ist.

Beispiele

Vorlage: Third International Congress of Histochemistry and Cytochemistry
New York, August 18-22, 1968
Summary reports

Urheber: International Congress of Histochemistry and Cytochemistry <3, 1968, New York, NY>

Vorlage: XI. Bauernkongreß der DDR vom 8. bis 10. Juni 1972 in Leipzig
Überarbeitetes Protokoll

Urheber: Bauernkongreß der DDR <11, 1972, Leipzig>

Vorlage: Verhandlungen des 58. Deutschen Bibliothekartages 1968 in Karlsruhe

Urheber: Deutscher Bibliothekartag <58, 1968, Karlsruhe>

Aber:

Vorlage: Bericht über die 6. Geologentagung in Frankfurt/Main
Von Professor Dr. Herbert Lehmann

Die Geologentagung gilt nicht als Urheber

Vorlage: Bericht des Vereins Deutscher Bibliothekare über den 58. Deutschen Bibliothekartag

Der Deutsche Bibliothekartag gilt nicht als Urheber

Urheber: Verein Deutscher Bibliothekare

§ 684

1. Bei Beiträgen (z. B. Referaten, Papers, Diskussionsbeiträgen) von einzelnen Personen oder Körperschaften zu einem Kongreß gelten diese als Verfasser bzw. Urheber.
2. Bei einem Sammelwerk mit Beiträgen verschiedener Personen oder Körperschaften zu einem Kongreß gilt im allgemeinen der Kongreß als Urheber.
3. Ist jedoch das Sammelwerk von einer Körperschaft veranlaßt *und* herausgegeben, so gilt diese als Urheber.

Beispiele

Vorlage: Probleme und Fortschritte der Transformationsgrammatik
Referat, gehalten auf dem 4. Linguistischen Kolloquium,
Berlin 6. bis 10. Oktober 1969
Von Dieter Wunderlich

Verfasser: Wunderlich, Dieter

- Vorlage:* Österreichische Landesberichte zum VII. Internationalen Kongreß für das Recht der Arbeit und der Sozialen Sicherheit in Warschau, 14. bis 17. September 1970
Herausgegeben von Hans Floretta
- Urheber:* Internationaler Kongreß für das Recht der Arbeit und der Sozialen Sicherheit <7, 1979, Warszawa>
- Vorlage:* 11. Internationaler Kongreß für Namenforschung
Sofia 1972
Beiträge aus der DDR
- Urheber:* Internationaler Kongreß für Namenforschung <11, 1972, Sofija>
- Vorlage:* Beiträge der Hessischen Gesellschaft für Innere Medizin
zur 12. Deutschen Internistentagung am 17. und 18. Mai 1967 in Hannover
- Urheber:* Hessische Gesellschaft für Innere Medizin

§ 685

Die Bestimmungen der §§ 683 und 684 gelten sinngemäß auch für Ausstellungen und Messen, Festwochen, sportliche Veranstaltungen und dgl.

Beispiele

- Vorlage:* Ausstellung ALLTAG UND FESTBRAUCH IM BIEDERMEIER
Gemälde und Aquarelle aus den Sammlungen
des Niederösterreichischen Landesmuseums Wien
Veranstaltungsort und -jahr: Hamburg 1966
- Urheber:* Ausstellung Alltag und Festbrauch im Biedermeier <1966, Hamburg>
- Vorlage:* Schlußbericht
21. Internationale Handwerksmesse München
11. - 20. April 1969
- Urheber:* Internationale Handwerksmesse <21, 1969, München>
- Vorlage:* Vorträge und Berichte
Festwoche Mittelalterlicher Kirchenmusik vom 24.-30.9.1956 in Leipzig
- Urheber:* Festwoche Mittelalterlicher Kirchenmusik <1956, Leipzig>
- Vorlage:* IV. Internationaler Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb
Leipzig
3. bis 19. Juni 1972
Abschlußbericht
- Urheber:* Internationaler Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb <4, 1972, Leipzig>
- Vorlage:* Zehn Jahre Verwaltungsgerichtsordnung
Vorträge und Diskussionsbeiträge
der 38. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung 1970 in Speyer
- Urheber:* Staatswissenschaftliche Fortbildungstagung <38, 1970, Speyer>
- Aber:*
- Vorlage:* Das deutsche Handwerk
Vortrag auf der 21. Internationalen Handwerksmesse in München
von Walter Schulze
- Verfasser:* Schulze, Walter
- Vorlage:* Beiträge der Deutschen Chemischen Gesellschaft
zur 16. Ausstellungstagung für Chemisches Apparatewesen 1970 in Frankfurt a. M.
- Urheber:* Deutsche Chemische Gesellschaft

7.2.4.3 Haupt- und Nebeneintragungen unter Kongressen, Ausstellungen und dgl.

§ 686

Ein Werk, als dessen Urheber ein Kongreß gilt, erhält unter diesem die Haupt- bzw. eine Nebeneintragung gemäß §§ 639-646.

Beispiele

- Vorlage:* Verhandlungen des 58. Deutschen Bibliothekartages 1968 in Karlsruhe
HE: Deutscher Bibliothekartag <58, 1968, Karlsruhe>: Verhandlungen des Deutschen Bibliothekartages 1968 in Karlsruhe
- Vorlage:* Third International Congress of Histochemistry and Cytochemistry
 New York, August 18-22, 1968
 Summary reports
HE: International Congress of Histochemistry and Cytochemistry <3, 1968, New York, NY>: Summary reports / Third International Congress of Histochemistry and Cytochemistry
- Vorlage:* Photography in ophthalmology
 International Symposium on Fluorescein Angiography
 March 4-6, 1970, Miami, Fla.
HE: Photography in ophthalmology
NE: International Symposium on Fluorescein Angiography <1970, Miami, Fla.>

§ 687

1. Steht auf der Haupttitelseite einer Kongreßpublikation
 - a) ein Sachtitel, der weder den Namen des Kongresses enthält noch durch ihn zu ergänzen ist,
und
 - b) der Name des Kongresses bzw. eine Angabe, die den Namen des Kongresses enthält,
 so erhält das Werk die Haupteintragung unter dem unter a) genannten Sachtitel.
 Anm.: Die Angabe, die den Namen des Kongresses enthält, wird als Zusatz zum Sachtitel angegeben; bei Kongreßfolgen gilt sie nicht als Gesamttitel.

2. Unter dem Kongreß wird eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiele

- Vorlage:* Technik und kritische Weltgestaltung
 Vorträge auf der 15. Tagung Evangelischer Philologen
 1970
Veranstaltungsort: Tutzing
HE: Technik und kritische Weltgestaltung
NE: Tagung Evangelischer Philologen <15, 1970, Tutzing>

- Vorlage:* Herz- und kreislaufwirksame Pflanzenstoffe
Vorträge der 1. Internationalen Tagung für Arzneipflanzenforschung
vom 26.-31. Juli in Wien
- HE:* Herz- und kreislaufwirksame Pflanzenstoffe
- NE:* Internationale Tagung für Arzneipflanzenforschung <1, 1970, Wien>
- Vorlage:* Kurzreferate des 4. Internationalen Farbensymposiums
11.-15. Mai 1970 in Lindau (Bodensee)
Farbige Metallkomplexverbindungen und aktuelle Entwicklung auf dem Farbengebiet
- HE:* Farbige Metallkomplexverbindungen und aktuelle Entwicklung auf dem Farbengebiet
- NE:* Internationales Farbensymposium <4, 1970, Lindau, Bodensee>

§ 688

Steht auf der Haupttitelseite einer Kongreßpublikation

- a) ein Kongreßname
und
- b) eine Angabe, die weder den Namen des Kongresses enthält noch durch ihn zu ergänzen ist und die nicht als Sachtitel aufgefaßt werden kann,
- so erhält das Werk die Haupteintragung unter dem Kongreß mit dem Kongreßnamen in der vorliegenden Form als Sachtitel; die unter b) genannte Angabe wird Zusatz zum Sachtitel.

Beispiele

- Vorlage:* Richard-Zsigmondy-Symposium
Vorträge aus Anlaß des 100. Geburtstages von Richard Zsigmondy
am 1.4.1965 in Göttingen
- HE:* Richard-Zsigmondy-Symposium <1965, Göttingen>: Richard-Zsigmondy-Symposium :
Vorträge aus Anlaß des 100. Geburtstages von Richard Zsigmondy am 1.4.1965 in
Göttingen
- Vorlage:* Tagung für Müllerei-Technologie
Tagung vom 1.-3. Dezember 1970 in Detmold
- HE:* Tagung für Müllerei-Technologie <1970, Detmold>: Tagung für Müllerei-Technologie :
Tagung vom 1.-3. Dezember 1970 in Detmold

§ 689

Steht auf der Haupttitelseite einer Kongreßpublikation ein Kongreßname, der aus einem Kongreßbegriff und einem grammatisch damit verbundenen, typographisch hervorgehobenen Thema besteht, so wird unter diesem Thema als Sachtitel eine Nebeneintragung gemacht, sofern es nicht schon nach anderen Bestimmungen eine Eintragung erhält.

Beispiel

- Vorlage:* Tagung
UMWELTSCHUTZ HEUTE
am 25.1.1971 in Frankfurt am Main
Tagungsbericht
- HE:* Tagung Umweltschutz Heute <1971, Frankfurt, Main>: Tagungsbericht / Tagung Umweltschutz Heute am 25.1.1971 in Frankfurt am Main
- NE:* Umweltschutz heute

§ 690

Nebeneintragungen werden gemacht:

- a) unter den Kongressen, in deren Rahmen als eigene Körperschaften zu behandelnde Teilkongresse stattgefunden haben;
- b) unter den Kongressen, über die berichtet worden ist und die gemäß § 683,3 nicht als Urheber des Berichtes gelten;
- c) unter den Kongressen, zu denen Beiträge von Körperschaften vorliegen und die gemäß § 684,1 und 3 nicht als Urheber der Beiträge gelten;
- d) unter der (besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten) Körperschaft, die einen nach § 680 als Körperschaft zu behandelnden Kongreß abgehalten oder veranstaltet hat, sofern sie auf einer Titelseite genannt ist;
- e) unter Kongressen, die einen völkerrechtlichen Vertrag erarbeitet oder entworfen haben.

*Beispiele**Zu a)*

Vorlage: Vorträge zum Kolloquium Brennstofftechnik
anlässlich des 17. Berg- und Hüttenmännischen Tages
vom 28. Juni bis 2. Juli 1966 in Freiberg

HE: Kolloquium Brennstofftechnik <1966, Freiberg>: Vorträge zum Kolloquium Brennstofftechnik

NE: Berg- und Hüttenmännischer Tag <17, 1966, Freiberg>

Zu b)

Vorlage: Bericht über die 6. Geologentagung in Frankfurt/Main
Von Prof. Dr. Herbert Lehmann

HE: Lehmann, Herbert: Bericht über die 6. Geologentagung in Frankfurt, Main

NE: Geologentagung <6, 1968, Frankfurt, Main>

Zu c)

Vorlage: Beiträge der Hessischen Gesellschaft für Innere Medizin
zur 12. Deutschen Internistentagung am 17. und 18. Mai 1967 in Hannover

HE: Hessische Gesellschaft für Innere Medizin: Beiträge der Hessischen Gesellschaft für Innere Medizin zur 12. Deutschen Internistentagung am 17. und 18. Mai 1967 in Hannover

NE: Deutsche Internistentagung <12, 1967, Hannover>

Zu d)

Vorlage: Vorträge des 6. Deutschen Biologentages
Bad Hersfeld, 8.-11. Oktober 1964

Veranstaltet vom Verband Deutscher Biologen

HE: Deutscher Biologentag <6, 1964, Hersfeld>: Vorträge des 6. Deutschen Biologentages

NE: Verband Deutscher Biologen

Vorlage: Arbeitslehre, didaktischer Schwerpunkt der Hauptschule
Bericht über die Tagung zu Fragen der Lehrerbildung
1967 in Bad Harzburg

Herausgegeben von der Wirtschaftsakademie für Lehrer Bad Harzburg

HE: Arbeitslehre, didaktischer Schwerpunkt der Hauptschule

NE: Wirtschaftsakademie für Lehrer <Harzburg>

Zu e)

- Vorlage:* Potsdamer Abkommen
Dokumente zur Deutschlandfrage 1943 bis 1945
Das Abkommen wurde 1945 auf der „Potsdamer Konferenz“ beschlossen.
- HE:* Potsdamer Abkommen
- NE:* Potsdam Conference <1945, Potsdam>

§ 691

Die Bestimmungen der §§ 686 - 690 gelten sinngemäß auch für Ausstellungen und Messen, Festwochen, sportliche Veranstaltungen und dgl.

Beispiele

- Vorlage:* Vorträge und Berichte
Festwoche Mittelalterlicher Kirchenmusik vom 24.-30.9.1956 in Leipzig
- HE:* Festwoche Mittelalterlicher Kirchenmusik <1956, Leipzig>: Vorträge und Berichte /
Festwoche Mittelalterlicher Kirchenmusik vom 24.-30.9.1956 in Leipzig
- Vorlage:* Schlußbericht
21. Internationale Handwerksmesse München
11.-20. April 1969
- HE:* Internationale Handwerksmesse <21, 1969, München>: Schlußbericht / 21. Internationale Handwerksmesse München
- Vorlage:* 11. Messe der Meister von morgen
Leipzig, 19.-30.11.1968
Pressedienst
- HE:* Messe der Meister von Morgen <11, 1968, Leipzig>: Pressedienst / 11. Messe der Meister von Morgen
- Vorlage:* Große Kunst aus tausend Jahren
Katalog der Ausstellung Große Kunst aus tausend Jahren
Aachen 1968
- HE:* Große Kunst aus tausend Jahren
- NE:* Ausstellung Große Kunst aus Tausend Jahren <1968, Aachen>
- Vorlage:* Ausstellung ALLTAG UND FESTBRAUCH IM BIEDERMEIER
Gemälde und Aquarelle aus den Sammlungen
des Niederösterreichischen Landesmuseums Wien
Veranstaltungsort und -jahr: Hamburg 1966
- HE:* Ausstellung Alltag und Festbrauch im Biedermeier <1966, Hamburg>: Ausstellung Alltag und Festbrauch im Biedermeier
- NE:* Alltag und Festbrauch im Biedermeier
- Vorlage:* Aus der Geschichte der Kölner Oper
Auf der Rückseite der Titelseite:
Die kleine Ausstellung aus der Geschichte der Kölner Oper vom 29.5.-23.6.1967
Veranstaltet vom Theaterwissenschaftlichen Institut der Universität Köln
- HE:* Aus der Geschichte der Kölner Oper
- NE:* Kleine Ausstellung aus der Geschichte der Kölner Oper <1967, Köln>
- NE:* Institut für Theaterwissenschaft <Köln>

7.3 Haupt- und Nebeneintragungen bei fortlaufenden Sammelwerken mit Unterreihen

§ 692

1. Ein fortlaufendes Sammelwerk mit Unterreihen, das gemäß § 111,3 nur für das Gesamtwerk eine Einheitsaufnahme erhält, wird nach den Bestimmungen der §§ 628, 631 - 691 und 696 behandelt.
2. Ein fortlaufendes Sammelwerk, für das gemäß § 111,1 bzw. 2 mit jeder Unterreihe eine eigene Einheitsaufnahme gemacht wird, erhält aufgrund der zum Gesamtwerk gehörenden Angaben nach den Bestimmungen der §§ 628, 631 - 691 und 696 die Haupteintragung unter dem (ersten) Urheber bzw. dem Sachtitel.
Anm.: Zur Ansetzung der Sachtitel solcher Werke mit zwei oder mehreren Ordnungsgruppen vgl. § 503.
3. Die Bestimmung von Ziffer 2 gilt auch für fortlaufende Beilagen ohne eigenen Titel, die gemäß § 112,1 wie Unterreihen behandelt werden.

§ 693

1. Bei einem fortlaufenden Sammelwerk, das gemäß § 111,1 bzw. 2 mit jeder Unterreihe eine eigene Einheitsaufnahme erhält, werden aufgrund der zum Gesamtwerk gehörenden Angaben Nebeneintragungen und/oder pauschale Siehe-auch-Hinweise nach den Bestimmungen der §§ 628, 631 - 691 und 696 gemacht.
Anstelle mehrerer Nebeneintragungen für die verschiedenen Einheitsaufnahmen kann eine verkürzte Verweisung auf den Titel des Gesamtwerkes gemacht werden.
2. Die Bestimmungen von Ziffer 1 gelten auch für fortlaufende Beilagen ohne eigenen Titel, die gemäß § 112,1 wie Unterreihen behandelt werden.

Anm.: Zu verkürzten Verweisungen anstelle mehrerer Nebeneintragungen vgl. § 190,4 - 6,a.

§ 694

1. Bei einem fortlaufenden Sammelwerk, das gemäß § 111,1 bzw. 2 mit jeder Unterreihe eine eigene Einheitsaufnahme erhält, werden aufgrund der zu den Unterreihen gehörenden Angaben Nebeneintragungen unter Personen und Körperschaften sinngemäß nach den Bestimmungen der §§ 628, 631 - 691 und 696 gemacht, es sei denn, daß diese Personen und Körperschaften schon für das Gesamtwerk eine Eintragung erhalten haben oder daß unter ihnen gemäß § 711 eine Nebeneintragung gemacht wird.
Folgen der Ordnungsgruppe des Sachtitels, für die eine solche Nebeneintragung zu machen ist, noch weitere zum Sachtitel gehörende Ordnungsgruppen, so kann anstelle mehrerer Nebeneintragungen für die verschiedenen Einheitsaufnahmen eine verkürzte Verweisung gemacht werden, bei der als letzte Ordnungsgruppe des Sachtitels diejenige Ordnungsgruppe angegeben wird, für die die Verweisung gilt.
2. Die Bestimmungen von Ziffer 1 gelten auch für fortlaufende Beilagen ohne eigenen Titel, die gemäß § 112,1 wie Unterreihen behandelt werden.

Anm.: Zu verkürzten Verweisungen anstelle mehrerer Nebeneintragungen vgl. § 190,4; 190,5; 190,6,b.

Beispiele zu den §§ 692 - 694

- Vorlage:** Neue wissenschaftliche Bibliothek 42
Geschichte
„Geschichte“ ist die sachliche Benennung einer Unterreihe
- HE:** Neue wissenschaftliche Bibliothek
- Vorlage:** Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte
Reihe IX
Darstellungen aus der fränkischen Geschichte
Band 26
- HE:** Gesellschaft für Fränkische Geschichte: [Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte / 9]
- PSaH:** Veröffentlichungen ...
s. auch unter der herausgebenden Körperschaft
- Vorlage:** Kölner Beiträge zur Musikforschung
Herausgegeben von Heinrich Hüschen
Band 80
(Akustische Reihe Band 5)
- HE:** [Kölner Beiträge zur Musikforschung / Akustische Reihe]
- Vorlage:** Familiengeschichtliche Beilage
der Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg
- HE:** Historischer Verein für Schwaben und Neuburg: [Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg / Familiengeschichtliche Beilage]
- PSaH:** Zeitschrift ...
s. auch unter der herausgebenden Körperschaft
- Vorlage:** Beiheft 21 der Historischen Zeitschrift
- HE:** [Historische Zeitschrift / Beiheft]
- Vorlage:** Veröffentlichungen der Institute für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität Wien
Nr. 21
Beiträge zur Afrikanistik Band 15
- HE:** Institut für Afrikanistik <Wien>: [Veröffentlichungen der Institute für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität Wien / Beiträge zur Afrikanistik]
- NE:** Institut für Ägyptologie <Wien>: [Veröffentlichungen der Institute für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität Wien / Beiträge zur Afrikanistik]
- oder:**
- Vw/NE:** Institut für Ägyptologie <Wien>: Veröffentlichungen der Institute für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität Wien
s. Institut für Afrikanistik <Wien>: Veröffentlichungen der Institute für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität Wien
- PSaH:** Veröffentlichungen ...
s. auch unter der herausgebenden Körperschaft
- Vorlage:** Münchener Universitätschriften
Reihe der Juristischen Fakultät
Herausgegeben im Auftrag der Juristischen Fakultät
Von Peter Lerche, Werner Lorenz, Claus Roxin
Band 43
- HE:** Universität <München>: [Münchener Universitätschriften / Reihe der Juristischen Fakultät]
- NE:** Universität <München> / Juristische Fakultät: [Münchener Universitätschriften / Reihe der Juristischen Fakultät]

- Vorlage:** ABHANDLUNGEN DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN GÖTTINGEN
Mathematisch-Physikalische Klasse
Dritte Folge Nr. 34
- HE:** Akademie der Wissenschaften <Göttingen>: [Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen / Mathematisch-Physikalische Klasse]
- PSaH:** Abhandlungen ...
s. auch unter der herausgebenden Körperschaft
- NE:** Akademie der Wissenschaften <Göttingen> / Mathematisch-Physikalische Klasse: [Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen / Mathematisch-Physikalische Klasse]

7.4 Haupt- und Nebeneintragungen bei Reports, Normen und dgl.

§ 695

1. Für Haupt- und Nebeneintragungen bei Reports, Normen und dgl. gelten die Bestimmungen der §§ 601 - 691 und 696 sinngemäß.
2. Report-, Normnummern und dgl. werden wie Sachtitel behandelt. Unter ihnen werden Nebeneintragungen gemacht.

Anm. 1: Bibliotheken, die für Reports, Normen und dgl. Sonderkataloge führen, verzichten auf diese Nebeneintragungen.

Anm. 2: Zur Ansetzung von Report-, Normnummern und dgl. vgl. § 525.

Anm. 3: Zur Angabe von Report-, Normnummern und dgl. in der bibliographischen Beschreibung vgl. § 165.

Beispiele

- Vorlage:** Kernforschungszentrum Karlsruhe
Institut für Neutronenphysik und Reaktortechnik
Projekt Schneller Brüter
KfK 2566
EUR 5751 e
Convective heat transfer from rough surfaces with two dimensional ribs:
Transitional and laminar flow
L. Meyer
- HE:** Meyer, L.: Convective heat transfer from rough surfaces with two-dimensional ribs
- NE:** KfK 2566
- NE:** EUR 5751 e
- Vorlage:** NASA Technical Memorandum
NASA TMX-64909
The measurement of the size distribution of artificial fogs
By Adarsh Deepack ...
Es sind mehr als drei Verfasser genannt.
- HE:** The measurement of the size distribution of artificial fogs
- NE:** Deepack, Adarsh
- NE:** NASA TMX 64909

- Vorlage:* Deutsche Normen
Entwurf Juni 1979
Internationales Standardbuchnummern(ISBN)-System
DIN 1462
- HE:* Internationales Standardbuchnummern(ISBN)-System
NE: DIN 1462
- Vorlage:* ISO
International Organization for Standardization
ISO-Recommendation R 690
Bibliographical References
Essential and Supplementary Elements
Ref.No.: ISO/R 690-1968
- HE:* Bibliographical references
NE: ISO R 690 1968

7.5 Haupt- und Nebeneintragungen unter Sachtiteln

§ 696

1. Ein anonymes Werk erhält die Haupteintragung unter dem Sachtitel,
 - a) wenn das Werk keinen Urheber hat;
 - b) wenn es einen Urheber hat, aber nach den Bestimmungen der §§ 631 - 695 nicht die Haupteintragung unter diesem erhält.
2. Ein Verfasser- oder Urheberwerk erhält eine Nebeneintragung unter dem Sachtitel nach den Bestimmungen der §§ 601 - 695.
3. Weitere Bestimmungen über Eintragungen unter Sachtiteln vgl. §§ 701 - 715.

Beispiele

Zu 1,a)

- Vorlage:* Nibelungenlied
Herausgegeben von Karl Lachmann
- HE:* Nibelungenlied
- Vorlage:* Chemische Tabellen und Rechentafeln für die analytische Praxis
Von K. Rauscher, J. Voigt, J. Wille und K.-Th. Wilke
- HE:* Chemische Tabellen und Rechentafeln für die analytische Praxis
- Vorlage:* The art of history
2 lectures
The old history and the new
By Allan Nevins
Biography, history and the writing of books
By Catherine Brinker Brown
- HE:* The art of history
- Vorlage:* Zeitschrift für Kernphysik
HE: Zeitschrift für Kernphysik

Zu 1,b)

Vorlage: Bremer Handwerk
Mitteilungen der Handwerkskammer Bremen

HE: Bremer Handwerk

Vorlage: Osteuropa-Institut München
Jahrbücher für Geschichte Osteuropas

HE: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas

Vorlage: Typen und Prototypen für den Fotosatz mit der LINOTRON 505
Herausgegeben von der Zentralstelle für maschinelle Dokumentation

HE: Typen und Prototypen für den Fotosatz mit der LINOTRON 505

Vorlage: Bayerische Blätter für Stenographie
Zeitschrift des Bayerischen Stenographenverbandes und des
Stenographen-Zentralvereins Gabelsberger in München

HE: Bayerische Blätter für Stenographie

Vorlage: KUNSTHISTORISCHES INSTITUT IN FLORENZ
Die kunsthistorischen Altertümer in Florenz
Herausgegeben vom
Verein zur Erhaltung des Kunsthistorischen Institutes in Florenz e.V., München
Von Karl Müller, Franz Berger, Helmut Grappe und Peter März

HE: Die kunsthistorischen Altertümer in Florenz

Vorlage: Universitätsstadt Göttingen
Sie und er ... und noch viel mehr
Ein Ratgeber für die Göttinger Familie

HE: Sie und er ... und noch viel mehr

Vorlage: Kunstschatze aus bayerischen Schlössern
Herausgegeben von der Bayerischen Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und
Seen

HE: Kunstschatze aus bayerischen Schlössern

Vorlage: Freies Denken
Monatsschrift der Freireligiösen Landesgemeinde Nordrhein-Westfalen, K. d. ö. R.

HE: Freies Denken

§§ 701 ff.

**Bestimmung des Sachtitels oder
des Titels für Haupt- und Neben-
eintragungen**

8. Bestimmung des Sachtitels oder des Titels für Haupt- und Nebeneintragungen

8.1 Grundregeln

8.1.1 Haupteintragung

§ 701

1. Die Haupteintragung, die eine Ausgabe eines Werkes gemäß §§ 601 - 696 unter
 - a) einem Verfasser,
 - b) einem Urheber,
 - c) einem Sachtitelerhält, wird im allgemeinen mit bzw. unter ihrem Hauptsachtitel gemacht.
2. Verfassungen von Gebietskörperschaften erhalten jedoch die Haupteintragung mit dem gemäß §§ 656,2 bzw. 657,2 zu bildenden Formalsachtitel als Einheitssachtitel.

8.1.2 Nebeneintragungen

§ 702

Für die in §§ 601 - 696 vorgesehenen Nebeneintragungen

- a) unter weiteren Verfassern, Urhebern und sonstigen beteiligten oder nichtbeteiligten Personen und Körperschaften
und
- b) unter Sachtiteln

gelten die Bestimmungen von § 701 sinngemäß, soweit in §§ 601 - 696 keine besonderen Vorschriften enthalten sind.

Anm.: Zu Nebeneintragungen unter gefeierten Personen mit dem Formalsachtitel „Festschrift“ vgl. § 630,1.

Beispiele zu §§ 701 und 702

Vorlage: Blickpunkt Technik
Von Werner Curth und Ursula Tabbert

HE: Curth, Werner: Blickpunkt Technik

NE: Tabbert, Ursula: Blickpunkt Technik

Vorlage: Mitteilungsblatt der Handwerkskammern Flensburg und Lübeck
HE: Handwerkskammer <Flensburg>: Mitteilungsblatt der Handwerkskammern Flensburg und Lübeck
NE: Handwerkskammer <Lübeck>: Mitteilungsblatt der Handwerkskammern Flensburg und Lübeck

Vorlage: Der Nibelunge Not
Herausgegeben von Karl Langosch
HE: Der Nibelunge Not
NE: Langosch, Karl [Hrsg.]

Vorlage: Zufällige Gedanken und Erläuterungen über die Aachischen Friedens-Präliminarien
Name des Verfassers laut bibliographischen Ermittlungen: Franz Dominikus Haeberlin
HE: Haeberlin, Franz Dominikus: Zufällige Gedanken und Erläuterungen über die Aachischen Friedens-Präliminarien
NE: Zufällige Gedanken und Erläuterungen über die Aachischen Friedens-Präliminarien

Vorlage: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Vom 23. Mai 1949
HE: Deutschland <Bundesrepublik>: [Verfassung <1949.05.23>]
NE: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

§ 703

Bei Verfasser- und Urheberwerken werden im allgemeinen Nebeneintragungen unter dem Hauptsachtitel nur gemäß den speziellen Bestimmungen der §§ 601 - 696 gemacht.

Bei allen Werken in ostasiatischen Sprachen sowie bei denjenigen Werken in Sprachen des Vorderen Orients, die der klassischen Literatur zuzurechnen sind, werden jedoch stets Nebeneintragungen unter dem Hauptsachtitel gemacht. Diese Bestimmung gilt nicht für Übersetzungen aus diesen Sprachen.

Bei Bibliographien, Katalogen, Wörterbüchern, Werkverzeichnissen und dgl., die gemäß § 601, Anm. 1 als Verfasserwerke behandelt werden, wird eine Nebeneintragung unter dem Hauptsachtitel gemacht, wenn dieser ohne den Namen des Verfassers zitiert werden kann.

Beispiele

Vorlage: Lachen mit Paul Simmel
Enthält Zeichnungen und Text von Paul Simmel
HE: Simmel, Paul: Lachen mit Paul Simmel
NE: Lachen mit Paul Simmel
NE gemäß § 605

Vorlage: Theodor-Storm-Bibliographie
Bearbeitet von Hans-Erich Teitge
HE: Teitge, Hans-Erich: Theodor-Storm-Bibliographie
NE: Theodor-Storm-Bibliographie

8.2 Verschiedene Titel für denselben Inhalt einer Ausgabe (Hauptsachtitel - Einheitssachtitel. Paralleltitel. Nebentitel)

§ 704

1. Wird die Haupteintragung unter dem Hauptsachtitel gemacht und ein Einheitssachtitel bestimmt, so wird *unter* diesem eine Nebeneintragung gemacht.

Wird bei einem Text zu einer musikalischen Komposition die Haupteintragung gemäß § 614,1 unter dem Komponisten gemacht und ein Einheitssachtitel bestimmt, so wird *mit* diesem eine Nebeneintragung gemacht.

2. Wird die Haupteintragung unter bzw. mit dem Hauptsachtitel gemacht und kein Einheitssachtitel zur Verwendung für Eintragungen bzw. zur Identifizierung von Ausgaben eines Werkes mit unterschiedlichen Sachtiteln bestimmt, so wird unter dem abweichenden Titel einer anderen Ausgabe eine Nebeneintragung gemacht, wenn die nachträgliche Angabe einer Fußnote gemäß § 163,3,a unmöglich oder unzumutbar ist.

Im allgemeinen werden die Nebeneintragungen nur für die der Titeländerung vorangehende bzw. folgende Ausgabe gemacht.

Anm.: Auf Nebeneintragungen unter zweiten und dritten Verfassern bzw. Urhebern mit dem abweichenden Sachtitel wird verzichtet.

Anm.: Zu Nebeneintragungen bei Sammlungen und begrenzten Sammelwerken, die wie Sammlungen behandelt werden, vgl. §§ 622; 625, 627.

Beispiele

Vorlage: De glorie van het ship
Übersetzung aus dem Deutschen
HE: De glorie van het ship
NE: Geschichte der Seefahrt <niederländ.>

Vorlage: Das Neue Testament
Übersetzung aus dem Altgriechischen
HE: Das Neue Testament
NE: Testamentum novum <dt.>

Vorlage: Der Nibelunge Not
Text mittelhochdeutsch
HE: Der Nibelunge Not
NE: Nibelungenlied

Vorlage: Gesetz über die Gewährung von Kindergeld für zweite Kinder
und die Errichtung einer Kindergeldkasse
(Kindergeldkassengesetz - KGKG)
vom 18. Juli 1961
HE: Gesetz über die Gewährung von Kindergeld für zweite Kinder und die Errichtung einer
Kindergeldkasse
NE: Kindergeldkassengesetz

Aber:

Vorlage: Die Vögel
Von Aristophanes
Übersetzung aus dem Altgriechischen

HE: Aristophanes: Die Vögel
Verfasserwerk; keine NE mit dem Einheitssachtitel

Vorlage: Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken
3., unveränderter Nachdruck der Instruktionen für die alphabetischen Kataloge der preußischen Bibliotheken

HE: Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken

NE: Instruktionen für die alphabetischen Kataloge der preußischen Bibliotheken
NE unter dem abweichenden Sachtitel der anderen Ausgabe gemäß Ziffer 2

Vorlage: Vitus B. Dröscher
Zärtlich wie ein Krokodil
Überraschende Erkenntnisse aus dem Familienleben der Tiere
Rückseite der Haupttitelseite:

Auf den neuesten Stand gebrachte und stark erweiterte Neuauflage von
„Klug wie die Schlangen - Die Erforschung der Tierseele“

HE: Dröscher, Vitus B.: Zärtlich wie ein Krokodil

NE: Dröscher, Vitus B.: Klug wie die Schlangen
NE unter dem abweichenden Titel der anderen Ausgabe gemäß Ziffer 2

Vorlage: Figaros Hochzeit
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Dichtung von Lorenzo da Ponte

HE: Mozart, Wolfgang Amadeus: Figaros Hochzeit

NE: Mozart, Wolfgang Amadeus: [Le nozze di Figaro]

§ 705

1. Unterscheidet sich ein Paralleltitel vom Haupttitel nur dadurch, daß der Parallelsachtitel vom Hauptsachtitel (und/oder Einheitssachtitel) an ordnungswichtiger Stelle abweicht, so wird bei Sachtitelwerken unter dem Parallelsachtitel im allgemeinen eine Nebeneintragung gemacht, wenn er auf der Haupttitelseite, dem Umschlag oder der der Haupttitelseite gegenüberliegenden Seite steht.

2. Hat eine Ausgabe mehrere Paralleltitel, so gelten die Bestimmungen von Ziffer 1 für den besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Parallelsachtitel und gegebenenfalls für einen weiteren in deutscher Sprache.

Anm.: Unter Parallelsachtiteln in entlegenen Sprachen werden keine Nebeneintragungen gemacht.

Beispiele

Vorlage: Das Schweizer Buch
Bibliographisches Bulletin der Schweiz. Landesbibliothek in Bern
Le Livre suisse
Bulletin bibliographique de la Bibliothèque nationale suisse à Berne
Il Libro svizzero
Bollettino bibliografico della Biblioteca nazionale svizzera a Berna

HE: Das Schweizer Buch

NE: Le livre suisse

Vorlage: Magyar agrárirodalmi szemle
Hungarian agricultural review
Revue hongroise de l'agriculture
Ungarische Agrar-Rundschau
HE: Magyar agrárirodalmi szemle
NE: Hungarian agricultural review
NE: Ungarische Agrar-Rundschau

Aber:

Vorlage: Anthony Riley Wilson
Medical Dictionary - Dictionnaire médical
Dizionario medico - Medizinisches Wörterbuch
HE: Wilson, Anthony Riley: Medical dictionary
Keine NE mit den Parallelsachtiteln

Vorlage: Annuaire du théâtre suisse de la Société Suisse du Théâtre
Schweizer Theaterjahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur
Annuario del teatro svizzero della Società Svizzera del Teatro
HE: Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur: Annuaire du théâtre suisse de la Société Suisse du Théâtre.
Keine NE mit den Parallelsachtiteln

§ 706

Unterscheidet sich ein Nebentitel vom Haupttitel nur dadurch, daß der Nebensachtitel vom Hauptsachtitel (und/oder Einheitssachtitel) an ordnungswichtiger Stelle abweicht, so wird bei Sachtitelwerken unter dem Nebensachtitel eine Nebeneintragung gemacht, wenn er auf der Haupttitelseite, dem Umschlag oder der der Haupttitelseite gegenüberliegenden Seite steht.

Beispiele

Vorlage: Versicherungsrecht:
GESETZ ÜBER DEN VERSICHERUNGSVERTRAG
Nebst einführenden und ergänzenden Bestimmungen
HE: Gesetz über den Versicherungsvertrag
NE: Versicherungsrecht

Vorlage: Einführung in die modernen Verfahren der Knochenbruchbehandlung
Nebentitel auf dem Umschlag: Moderne Verfahren der Knochenbruchbehandlung
Nebentitel auf dem Rücken: Knochenbruchbehandlung
HE: Einführung in die modernen Verfahren der Knochenbruchbehandlung
NE: Moderne Verfahren der Knochenbruchbehandlung

Aber:

Vorlage: Geschichte der Klaviermusik
Von Georg Schünemann
Nebentitel auf dem Umschlag:
Schünemann
Klaviermusik
HE: Schünemann, Georg: Geschichte der Klaviermusik
Keine NE mit dem Nebensachtitel

Vorlage: Schloßmuseum Gotha
 Führer durch die Münzsammlung
Nebentitel auf dem Umschlag:
 Schloßmuseum Gotha
 Münzsammlung
HE: Schloßmuseum <Gotha>: Führer durch die Münzsammlung
Keine NE mit dem Nebensachtitel

§ 707

1. Unterscheidet sich bei Verfasser-, Urheber- und Sachtitelwerken ein Parallel- oder Nebentitel vom Haupttitel dadurch, daß
 - a) ein bis drei beteiligte Personen nach der Titelfassung als Verfasser angesehen werden können, oder
 - b) Urheber bzw. sonstige beteiligte Körperschaften im Parallel- oder Nebensachtitel enthalten oder zu ihm zu ergänzen sind,
 so werden unter den ein bis drei Personen, den Urhebern bzw. den sonstigen beteiligten Körperschaften Nebeneintragungen mit dem Parallel- oder Nebensachtitel gemacht, sofern sie nicht schon nach anderen Bestimmungen eine Eintragung erhalten.
2. Unterscheidet sich ein Parallel- oder Nebentitel vom Haupttitel dadurch, daß
 - a) bei Verfasserwerken auf einer anderen als der Haupttitelseite lediglich ein Sachtitel genannt ist, der vom Hauptsachtitel an ordnungswichtiger Stelle abweicht,
 - b) bei Urheberwerken auf einer anderen als der Haupttitelseite ein Sachtitel genannt ist, in dem die Urheber nicht enthalten und zu dem sie auch nicht zu ergänzen sind,
 so wird unter dem Parallel- oder Nebensachtitel eine Nebeneintragung gemacht.
3. Unterscheidet sich bei Urheber- und Sachtitelwerken ein Parallel- oder Nebentitel vom Haupttitel dadurch, daß er
 - a) den Sachtitel und/oder Körperschaften in abgekürzter Form, als Folge von Initialen oder ähnliche Buchstabenfolge am Anfang enthält, oder
 - b) lediglich aus einer abgekürzten Form, einer Folge von Initialen oder ähnlichen Buchstabenfolge besteht,
 so wird unter dem Parallel- oder Nebensachtitel eine Nebeneintragung gemacht. Das gilt auch für Nebentitel, die gemäß § 132 als Zusatz zum Sachtitel angegeben werden.

Anm.: Diese Nebeneintragungen werden nur gemacht, wenn der betreffende Parallel- oder Nebentitel auf der Haupttitelseite, dem Umschlag oder der der Haupttitelseite gegenüberliegenden Seite steht.

Beispiele

Vorlage: Einführung in den Orgelbau
 Herausgegeben von Wilhelm Schmid und Heinrich Eisen
Nebentitel auf dem Umschlag:
 Wilhelm Schmid - Heinrich Eisen
 Der Orgelbau
HE: Einführung in den Orgelbau
NE: Schmid, Wilhelm [Hrsg.]
 NE gemäß § 603
NE: Eisen, Heinrich: Der Orgelbau

- Vorlage:* Orgelbaumeister in Deutschland und Österreich
Herausgegeben vom Bund Deutscher Orgelbaumeister
und vom Bund Österreichischer Orgelbaumeister
Nebentitel auf dem Umschlag:
Bund Deutscher Orgelbaumeister
Bund Österreichischer Orgelbaumeister
Mitgliederverzeichnis
- HE:* Orgelbaumeister in Deutschland und Österreich
- NE:* Bund Deutscher Orgelbaumeister
NE gemäß § 643
- NE:* Bund Österreichischer Orgelbaumeister: Mitgliederverzeichnis
-
- Vorlage:* Grundriß der Kompositionslehre
Von Hugo Riemann
Nebentitel auf dem Umschlag:
Katechismus der Kompositionslehre
- HE:* Riemann, Hugo: Grundriß der Kompositionslehre
- NE:* Katechismus der Kompositionslehre
-
- Vorlage:* American Society of X-ray Technicians
STUDIES
Nebentitel auf dem Umschlag:
X-ray Studies
- HE:* American Society of X-ray Technicians: Studies / American Society of X-ray Technicians
- NE:* X-ray studies
-
- Vorlage:* EGS-Texte
erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche studentexte
- HE:* Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Studentexte
- NE:* EGS-Texte
-
- Vorlage:* Gesetz über die Gewährung von Kindergeld für zweite Kinder
und die Errichtung einer Kindergeldkasse
(Kindergeldkassengesetz - KGKG)
vom 18. Juli 1961
- HE:* Gesetz über die Gewährung von Kindergeld für zweite Kinder und die Errichtung einer Kindergeldkasse
- NE:* KGKG
-
- Vorlage:* JAMA
Journal of the American Medical Association
- HE:* American Medical Association: Journal of the American Medical Association
- NE:* JAMA

8.3 Verschiedene Titel für unterschiedlichen Inhalt in einer Ausgabe. Titel von Werken mit Bezug auf das vorliegende Werk

8.3.1 Enthaltene und beigefügte Werke. Werke mit Bezug auf das vorliegende Werk

§ 708

Unter den Titeln enthaltener und beigefügter Werke (vgl. §§ 623; 624) sowie kommentierter Werke, die im Kommentar enthalten sind (vgl. § 616), werden folgende Nebeneintragungen gemacht:

- a) bei Verfasser- und Urheberwerken unter ein bis drei Verfassern, ein bis drei im Sachtitel genannten bzw. zu ihm zu ergänzenden Urhebern - ausgenommen Verfassungen von Gebietskörperschaften - mit dem vorliegenden Sachtitel in der Ansetzungsform;
- b) bei Verfassungen von Gebietskörperschaften gemäß §§ 656 bzw. 657 mit dem Formalsachtitel „Verfassung“ und unter dem vorliegenden Sachtitel in der Ansetzungsform;
- c) bei Sammlungen zusätzlich gemäß § 622 mit dem Sammlungsvermerk;
- d) bei Sachtitelwerken unter dem vorliegenden Sachtitel in der Ansetzungsform und dem Einheitssachtitel;
- e) bei völkerrechtlichen Verträgen zusätzlich gemäß § 658,2 mit dem Formalsachtitel „Vertrag“ und gemäß § 658,3 unter dem Einheitssachtitel bei Urheberwerken.

Unter Titeln von Werken mit Bezug auf das vorliegende Werk - ausgenommen kommentierte Werke, die im Kommentar enthalten sind - (vgl. §§ 617 - 620) wird im allgemeinen nur jeweils eine Nebeneintragung unter bzw. mit dem vorliegenden Sachtitel in der Ansetzungsform gemacht.

Anm.: Zur Nebeneintragung unter dem Einheitssachtitel des ursprünglichen Vertrags bei Protokollen, Änderungen, Zusatzverträgen und dgl. zu einem völkerrechtlichen Vertrag vgl. jedoch § 619, Abs. 3.

Beispiele:

Vorlage: Hans Meyer
Die Bibliothek
Karl Schulze und Fritz Müller
Der Leser

HE: Meyer, Hans: Die Bibliothek

NE: Schulze, Karl: Der Leser

NE: Müller, Fritz: Der Leser

Vorlage: Apuleius Metamorphoses
A commentary
Alexander Scobie

Der Kommentar überwiegt.

HE: Scobie, Alexander: Apuleius Metamorphoses

NE: Apuleius <Madaurensis>: Metamorphoses

- Vorlage:* Die Verfassung von Berlin
 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- HE:* Berlin <West>: [Verfassung <1950.09.01>]
- NE:* Die Verfassung von Berlin
- NE:* Deutschland <Bundesrepublik>: [Verfassung <1949.05.23>]
- NE:* Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- Vorlage:* Das Lied der Nibelungen
 Das Gudrun-Lied
Text neuhochdeutsch
- HE:* Das Lied der Nibelungen
- NE:* Nibelungenlied <-, dt.>
- NE:* Das Gudrun-Lied
- NE:* Kudrun <-, dt.>
- Vorlage:* Sandro Botticelli
 Zeichnungen zu Dantes Göttlicher Komödie
- HE:* Botticelli, Sandro: Zeichnungen zu Dantes Göttlicher Komödie
- NE:* Dante <Alighieri>: Göttliche Komödie

8.3.2 Begleitmaterial

§ 709

Unter selbständig zitierbaren Titeln von Begleitmaterial (vgl. § 153) wird jeweils nur eine Nebeneintragung unter bzw. mit dem vorliegenden Sachtitel in der Ansetzungsform gemacht.

Beispiel

- Vorlage:* Isländisch-deutsches Wörterbuch
 Von Sigurd Johansson
 Nebst einer Beilage von Heinz Schmidt und Otto Klinger
 „Zur Grammatik der isländischen Sprache“
Beilage in einer Tasche auf der Innenseite des rückwärtigen Umschlages
- HE:* Sigurd Johansson: Isländisch-deutsches Wörterbuch
- NE:* Schmidt, Heinz: Zur Grammatik der isländischen Sprache

8.3.3 Gesamtwerk. Teile

§ 710

Werden nach § 170,2 anstelle der Bandaufführungen die Stücktitelaufnahmen als Nebeneintragungen unter dem Gesamttitel verwendet, so gelten für diese Nebeneintragungen die Bestimmungen des § 701 sinngemäß.

§ 711

1. Wird eine Unterreihe oder fortlaufende Beilage gemäß § 503 als zweite oder weitere Ordnungsgruppe des Sachtitels angesetzt, so werden die Eintragungen gemäß den

§§ 701 - 707 jeweils unter bzw. mit dem gesamten Sachtitel in zwei oder mehreren Ordnungsgruppen gemacht.

2. Hat eine Unterreihe, die gemäß § 503 als zweite oder weitere Ordnungsgruppe des Sachtitels angesetzt wird, einen selbständig zitierbaren Titel, so werden unter diesem und unter den von ihm abweichenden Formen im allgemeinen Nebeneintragungen sinngemäß nach den Bestimmungen der §§ 701 - 707 gemacht.

Anm.: Nicht als selbständig zitierbarer Titel gilt eine sachliche Benennung, die lediglich aus dem Namen einer Körperschaft besteht. Zu Nebeneintragungen unter den Namen solcher Körperschaften vgl. § 694.

Anm.: Zu verkürzten Verweisungen anstelle mehrerer Nebeneintragungen für die verschiedenen Einheitsaufnahmen vgl. die §§ 693 und 694.

Beispiele

Vorlage: Europäische Hochschulschriften
Publications Universitaires Européennes
European University Studies
Reihe III Geschichte und ihre Hilfswissenschaften
Série III Histoire, sciences auxiliaires de l'histoire
Series III History and Allied Studies
Bd./Vol. 172

HE: [Europäische Hochschulschriften / 3]

NE: [Publications universitaires européennes / 3]

oder

Vw/NE: Publications universitaires européennes
s. Europäische Hochschulschriften

Vorlage: Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte
Reihe IX
Darstellungen aus der fränkischen Geschichte
Band 26

HE: Gesellschaft für Fränkische Geschichte: [Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte / 9]

NE: Darstellungen aus der fränkischen Geschichte

Vorlage: ACTA UNIVERSITATIS UPSALIENSIS
ACTA SOCIETATIS LINGUISTICAE UPSALIENSIS
Vol. 1

HE: Uppsala Universitet: [Acta Universitatis Upsaliensis / Acta Societatis Linguisticae Upsaliensis]

NE: Societas Linguistica Upsaliensis: Acta Societatis Linguisticae Upsaliensis

8.4 Verschiedene Titel in verschiedenen Bänden einer Ausgabe

§ 712

Erhalten bei einem mehrbändigen Werk die einzelnen Bände oder Teile mit voneinander abweichenden Gesamttiteln gemäß § 113,2 jeweils eigene Einheitsaufnahmen, so gelten für jeden Gesamttitel die Bestimmungen der §§ 701 - 707 und 711 sinngemäß.

§ 713

1. Erhält ein mehrbändiges Werk mit voneinander abweichenden Gesamttiteln in einzelnen Bänden oder Teilen gemäß § 113,3 nur eine einzige Einheitsaufnahme unter einem der Gesamttitel, so gelten für diesen die Bestimmungen der §§ 701 - 707 und 711 sinngemäß.
2. Unter den nicht berücksichtigten Gesamttiteln werden Nebeneintragungen gemacht,
 - a) wenn sie in der Art des ersten Ordnungsblocks abweichen,
 - b) wenn bei einem Verfasser- oder Urheberwerk der erste Verfasser oder Urheber ein anderer ist und unter diesem nicht schon eine zweiteilige Nebeneintragung gemacht wurde,
 - c) wenn bei einem Sachtitelwerk der Sachtitel an ordnungswichtiger Stelle abweicht.
3. Für Nebeneintragungen unter Parallel- und Nebentiteln zu nicht berücksichtigten Gesamttiteln gelten die Bestimmungen der §§ 705 - 707 und 711 sinngemäß.

8.5 Verschiedene Formen des Sachtitels

§ 714

1. Weicht die vorliegende Form eines Sachtitels an ordnungswichtiger Stelle von der Ansetzungsform ab, so werden bei Sachtitelwerken unter dem Sachtitel in der vorliegenden Form Nebeneintragungen gemacht. Das gilt für:
 - a) Sachtitel, bei denen vor dem ersten Ordnungswort ihrer Ansetzungsform Wörter stehen, die nur den Umfang des Werkes nach Bänden, seine Einteilung oder sein Verhältnis zu anderen Teilen desselben Werkes bezeichnen (vgl. § 502,1);

Beispiele

Vorlage: Sieben Büchlein Über den wahrhaftigen Glauben
HE: [Über den wahrhaftigen Glauben]
NE: Sieben Büchlein über den wahrhaftigen Glauben

Vorlage: Continuatio Bullarii Romani
HE: [Bullarium Romanum]
NE: Continuatio Bullarii Romani

- b) Sachtitel, bei denen der Kasus des ersten Ordnungswortes geändert wurde (vgl. § 502,1);

Beispiele

Vorlage: Scriptorum rerum Bohemicarum tomus primus
HE: [Scriptores rerum Bohemicarum]
NE: Scriptorum rerum Bohemicarum tomus ...

Vorlage: Monumentorum Italiae quae a Christianis posita sunt libri IV
HE: [Monumenta Italiae quae a Christianis posita sunt]
NE: Monumentorum Italiae quae a Christianis posita sunt libri IV

- c) Sachtitel, die an ordnungswichtiger Stelle Wörter mit schwankender oder gewandelter Schreibweise enthalten (vgl. § 205,1), die bei der Ansetzung nicht berücksichtigt wurde.

Anm.: Das gilt nicht für Wörter, die sowohl mit als auch ohne Bindestrich bzw. in einem Wort geschrieben vorkommen.

Beispiel

Vorlage: Biologisches Zentralblatt
In einzelnen Heften auch: Biologisches Centralblatt
HE: Biologisches Zentralblatt
NE: Biologisches Centralblatt

2. Steht (auch nach einem bei der Ordnung zu übergehenden Wort gemäß § 822,1) am Anfang eines Sachtitels in einer der bekannteren Sprachen eine gewöhnlich in aufgelöster Form gesprochene Abkürzung (vgl. § 201), eine Zahl, ein Symbol oder ein sonstiges Zeichen (vgl. § 206,1), so wird

- a) bei Verfasser- und Urheberwerken *mit*,
 b) bei Sachtitelwerken *unter*

dem Sachtitel mit der aufgelösten Abkürzung, Zahl usw. im allgemeinen *eine* Nebeneintragung gemacht.

Anm.: Für die Zeichen „&“ und „+“ als Konjunktion gilt diese Bestimmung auch, wenn sie unmittelbar nach dem ersten Ordnungswort bzw. der ersten zu ordnenden Zahl stehen.

Sind bei der aufgelösten Form mehrere Sprech- oder Schreibweisen möglich, so wird unter bzw. mit jeder dieser Formen eine Nebeneintragung gemacht.

Anm.: Das gilt nicht für die Zahlen 100 - 199 und 1100 - 1999 im Deutschen (vgl. § 206,3).

Die Bestimmungen von Absatz 1 und 2 gelten jedoch nicht für

- a) abgekürzte Vornamen vor Familiennamen,
 b) Abkürzungen von juristischen Wendungen bei Körperschaftsnamen,
 c) Abkürzungen von Maß- und Münzeinheiten,
 d) Folgen von Initialen und ähnliche Buchstabenfolgen,
 e) Report-, Normnummern oder dgl., Benennungen industrieller Produkte, Signaturen von Handschriften u. ä.,
 f) Maßstabsangaben in Form von Verhältniszahlen.

Beispiele

Vorlage: Robert Louis Stevenson
 Dr. Jekyll and Mr. Hyde
HE: Stevenson, Robert Louis: Dr. Jekyll and Mr. Hyde
NE: Stevenson, Robert Louis: [Doctor Jekyll and Mr. Hyde]

Vorlage: 50 Jahre Stadtbücherei Ingolstadt
HE: Stadtbücherei <Ingolstadt>: 50 Jahre Stadtbücherei Ingolstadt
NE: Stadtbücherei <Ingolstadt>: [Fünfzig Jahre Stadtbücherei Ingolstadt]

Vorlage: Bad.-württ. Pfarrerzeitung
HE: Bad.-württ. Pfarrerzeitung
NE: [Baden-württembergische Pfarrerzeitung]

Vorlage: 1975 - l'année de la femme
HE: 1975 - l'année de la femme
NE: [Mil neuf cent soixante-quinze - l'année de la femme]
und:
NE: [Dix-neuf cent soixante-quinze - l'année de la femme]

3. Enthält ein Sachtitel Wörter, die beim Zitieren leicht übergangen werden bzw. die wegen ihrer typographischen Gestaltung als nicht zum Sachtitel gehörend aufgefaßt werden könnten, so wird bei Sachtitelwerken unter der um diese Wörter verkürzten Form eine Nebeneintragung gemacht.

Bei alten Drucken kann diese Nebeneintragung auch unter Alternativsachtiteln (vgl. § 502,6) gemacht werden.

Beispiele

Vorlage: Justus Liebigs Annalen der Chemie
HE: Justus Liebigs Annalen der Chemie
NE: [Liebigs Annalen der Chemie]
NE: [Annalen der Chemie]

Vorlage: 100 neue Rätsel
HE: 100 neue Rätsel
NE: [Neue Rätsel]

Vorlage: 25 aastat Nõukogude Eesti kunsti
HE: 25 aastat Nõukogude Eesti kunsti
NE: [Aastat Nõukogude Eesti kunsti]

Vorlage: Hier hebt sich an das Buch des Glücks der Kinder Adams
HE: Hier hebt sich an das Buch des Glücks der Kinder Adams
NE: [Das Buch des Glücks der Kinder Adams]

Vorlage: Abhandlungen über die
 SOZIOLOGISCHE SITUATION
 DER MODERNEN INDUSTRIEGESELLSCHAFT
HE: Abhandlungen über die soziologische Situation der modernen Industriegesellschaft
NE: [Soziologische Situation der modernen Industriegesellschaft]

Vorlage: Reise in die Barbarey oder Briefe aus Alt-Numidien geschrieben in den Jahren 1785 und 1786 über die Religion, Sitten und Gebräuche der Mauren und Bedouin-Araber.
HE: Reise in die Barbarey oder Briefe aus Alt-Numidien
NE: [Briefe aus Alt-Numidien]

§ 715

Die in § 714 vorgesehenen Nebeneintragungen werden unter allen Sachtiteln gemacht, unter denen gemäß §§ 601 - 696 und 702 - 713 eine Nebeneintragung gemacht worden ist.

Beispiele

Vorlage: Thompsons annals of fishery
Thompsons Fischerei-Zeitschrift

HE: Thompsons annals of fishery

NE: Thompsons Fischerei-Zeitschrift

NE: [Annals of fishery]

NE: [Fischerei-Zeitschrift]

Vorlage: 50 Jahre Stadtbücherei Ingolstadt

HE: Stadtbücherei <Ingolstadt>: 50 Jahre Stadtbücherei Ingolstadt

NE: Stadtbücherei <Ingolstadt>: [Fünfzig Jahre Stadtbücherei Ingolstadt]

NE: 50 Jahre Stadtbücherei Ingolstadt

NE: [Fünfzig Jahre Stadtbücherei Ingolstadt]

§§ 801 ff.

Ordnung der Eintragungen

9. Ordnung der Eintragungen

9.1 Geltungsbereich

§ 801

1. Die nachstehenden Regeln gelten für die Ordnung von Eintragungen in alphabetischen Bibliothekskatalogen (Nominalkatalogen) und Bibliographien.

Anm.: Es wird empfohlen, diese Regeln auch in Sachverzeichnissen dort anzuwenden, wo die Eintragungen alphabetisch nach den Titeln geordnet werden.

2. Sie sind unter der Voraussetzung formuliert, daß die Eintragungen

- a) unter Namen von Personen,
- b) unter Namen von Körperschaften und
- c) unter Sachtiteln

in *einem* Alphabet geordnet werden.

Anm.: Damit soll ermöglicht, nicht aber zwingend vorgeschrieben werden, die Eintragungen unter Personennamen, Körperschaftsnamen und Sachtiteln in *einem* Alphabet zu ordnen.

9.2 Ordnungseinheiten

9.2.1 Allgemeines

§ 802

Zur Ordnung werden Buchstaben und Zahlen verwendet.

9.2.2 Ordnungselemente

§ 803

1. Ordnungselemente (OE) sind die 26 Buchstaben des deutschen Alphabets und Zahlzeichen.

Anm. 1: Der Buchstabe j gilt damit als eigener Buchstabe nach dem i. Zur Ansetzung von i und j in lateinischen Wörtern vgl. § 205,2.

Anm. 2: Zur Umschrift von Schriftzeichen in Sprachen, die nichtlateinische Schriften verwenden, vgl. § 116,4.

Anm. 3: Zur Ordnung von Zahlen vgl. § 805.

2. Buchstaben mit Akzenten und diakritischen Zeichen werden wie ihre Grundbuchstaben geordnet.

Beispiele

å, à, á, â	= a	ō	= o
ç, ć, č	= c	ř	= r
ξ, é, ë	= e	š, š	= s
ł	= l	ţ	= t
ñ, ñ	= n	z	= z

- Die Buchstaben ä, ö und ü, auch in der Schreibweise ø, ő, ű, werden stets (z. B. im Dänischen, Deutschen, Finnischen, Slowakischen, Türkischen, Ungarischen und in Umschriften nichtlateinischer Schriften) als ae, oe bzw. ue geordnet. Das gilt nicht für a, o und u mit Trema (z. B.: zoölogy, Marcelin Léüs).
- Der Buchstabe ß, auch in der Schreibweise ø, wird als ss geordnet.
Anm.: Zur Behandlung von sz anstelle von ß vgl. § 205,3.
- Nichtlateinische Schriftzeichen, die in Sprachen mit lateinischer Schrift vorkommen, werden wie folgt geordnet:

<i>Sprache(n)</i>	<i>Groß- buchstabe</i>	<i>Klein- buchstabe</i>	<i>Ordnung</i>
Serbokroatisch	Đ	đ	d
Isländisch	Ð	ð	d
Afrikanische Sprachen	Ɛ	ɛ	e
Afrikanische Sprachen	Ə	ə	e
Afrikanische Sprachen	Ƴ	ƴ	g
Angelsächsisch		Ʒ	gh
Türkisch		ı	i
Afrikanische Sprachen	ŋ	ŋ	n
Afrikanische Sprachen		ŋ	n
Afrikanische Sprachen	Ɔ	ɔ	o
Altnordisch		ʀ	r
Afrikanische Sprachen	Σ	ʃ	s
Isländisch	Þ	þ	th
Afrikanische Sprachen	Ʋ	ʋ	v
Angelsächsisch		ƿ	w
Lappisch		Ʒ	z
Afrikanische Sprachen	Ʒ	Ʒ	z
Khoisan-Sprachen		ǀ	zz
Khoisan-Sprachen		ǁ	zz
Khoisan-Sprachen		ǂ	zz
Khoisan-Sprachen		ǃ	zz

Anm. 1: Zur Wiedergabe nichtlateinischer Schriftzeichen aus Sprachen mit lateinischer Schrift in der Einheitsaufnahme vgl. § 116,2.
 Anm. 2: Zur Behandlung von nichtlateinischen Schriftzeichen in Formeln und Fachwörtern vgl. §§ 206; 207.

9.2.3 Ordnungswörter

§ 804

1. Ein Ordnungswort (OW) besteht aus einem oder mehreren Ordnungselementen. Alle Einzelbuchstaben und Buchstabenfolgen, die vorn und hinten entweder durch ein Spatium (Zwischenraum) oder durch den Beginn bzw. das Ende ihrer Ordnungsgruppe (vgl. § 806) begrenzt sind, bilden je ein Ordnungswort.

Anm. 1: Ordnungswort ist nicht gleichbedeutend mit „Wort“ im grammatischen Sinne; auch ein unvollständiges Wort oder eine Verbindung von mehreren Wörtern kann ein Ordnungswort sein.

Anm. 2: Zur Bildung von Ordnungswörtern aus nicht aufgelösten mathematischen und naturwissenschaftlichen Formeln und Wörtern mit formelhaften Bestandteilen vgl. § 207.

2. Einzelbuchstaben und Buchstabenfolgen, zwischen denen ein oder mehrere Zeichen (z.B. Punkte, Apostrophe, Striche, Klammern) ohne vorangehendes oder folgendes Spatium stehen, bilden zusammen *ein* Ordnungswort.

Anm. 1: Zur Behandlung von Spatien, die vor oder nach solchen Zeichen stehen, vgl.

- a) für Punkte § 202,
- b) für Apostrophe § 203,1,
- c) für Striche § 203,2,
- d) für sonstige Zeichen § 203,4.

Anm. 2: Zur Behandlung eines fehlenden Spatiums bei Wörtern, deren apostrophierte oder mit dem folgenden Wort durch Bindestrich verbundene Artikel am Anfang einer Ordnungsgruppe nach den Bestimmungen von § 822,1 und 2 bei der Ordnung übergangen werden, vgl. § 203,3.

Beispiele

In der Spalte „Ordnungswörter“ sind – mit Ausnahme der Winkelklammern bei den Ordnungshilfen und der Kommata bei umgestellten Vornamen – alle nicht ordnenden Zeichen weggelassen und andere als die 26 Buchstaben des deutschen Alphabets aufgelöst wiedergegeben. Das bedeutet nicht, daß die Ordnungswörter auch so zu schreiben sind; für die Schreibung gilt die in der linken Spalte wiedergegebene Ansetzungsform.

I. Allgemeine Beispiele

Ansetzung bzw. Vorlage

Ordnungswörter

Punkte

J. A. Seufferts Archiv

J A Seufferts Archiv

Vorlage: J.A. Seufferts Archiv

Dr. S. A. Bettelheim Memorial Foundation

Dr S A Bettelheim Memorial Foundation

Doctor S. A. Bettelheim Memorial Foundation

Doctor S A Bettelheim Memorial Foundation

Prof. Dr. Dr. h.c. Adolf Butenandt	Prof Dr Dr hc Adolf Butenandt
Professor Doktor Doktor h.c. Adolf Butenandt	Professor Doktor Doktor hc Adolf Butenandt
W. A. Mozart und die Musik	W A Mozart und die Musik
<i>Vorlage:</i> W.A. Mozart und die Musik	
<i>Aber:</i>	
Bad.-Württ.	BadWuertt
Baden-Württemberg	BadenWuerttemberg
C.-G.-Jung-Institut	CGJungInstitut
D.-Dr.-Franz-Josef-Mayer-Gunthof-Fonds	DDrFranzJosefMayerGunthofFonds
Doktor-Doktor-Franz-Josef-Mayer-Gunthof-Fonds	DoktorDoktorFranzJosefMayerGunthofFonds
ev.-luth.	evluth
evangelisch-lutherisch-	evangelischlutherisch
GmbH	GmbH
<i>Vorlage:</i> GmbH oder G m b H oder G.m.b.H.	
<i>oder G. m. b. H.</i>	
K.K.	KK
<i>Vorlage:</i> K. K.	
Kaiserlich-Königlich	KaiserlichKoeniglich
K.u.K.	KuK
<i>Vorlage:</i> K. u. K.	
Kaiserlich und Königlich	Kaiserlich und Koeniglich
USA	USA
<i>Vorlage:</i> USA oder U S A oder U.S.A. oder	
U. S. A.	

Apostrophe

Aristoteles' Philosophie.	Aristoteles Philosophie
Geschichte der Stadt 's-Gravenhage	Geschichte der Stadt sGravenhage
Photographers' yearbook	Photographers yearbook

Aber:

Aujourd'hui	Aujourdhui
D'un siècle à l'autre	Dun siecle a lautre
Ew'ger Friede	Ewger Friede
Faith for e'er	Faith for eer
Farmer's magazine	Farmers magazine
I don't	I dont
In't hartje der stad	Int hartje der stad
O'Connor's Freunde	OConnors Freunde
Storia dell'arte italiana dall'epoca romana fino	Storia dellarte italiana dallepoca romana fino
all'ottocento	allottocento
Tels qu'ils sont	Tels quilts sont
Who's who	Whos who

Striche

E MJ

Vorlage: E/MJ; *Nebent. von:* Engineering and mining journal

Erinner- und Vermahnung

Gemüseanbau und –ernte

Halle, Saale

*Als Sachtitel**Vorlage:* Halle/Saale

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Vorwärts – auf – marsch!

Aber:

Berlin-Treptow

Compte-rendu

Griechisch-orthodox

Hals-Nasen-Ohren-Klinik

Wilhelm Meyer-Lübke

Ansetzung als Verfasser:

Meyer-Lübke, Wilhelm

Kollisionsfall Sophie-Hohenstaufen

Vorlage: Kollisionsfall Sophie - Hohenstaufen

Los-von-Rom-Bewegung

Richard-Wagner-Verein

Station Köln-Mülheim

Strecke Köln-München

Vorlage: Strecke Köln - München

Vom Dreigestirn Wagner-Berlioz-Liszt

Y a-t-il encore du vin?

E MJ

Erinner und Vermahnung

Gemueseanaub und ernte

Halle Saale

Hals Nasen und Ohrenheilkunde

Vorwaerts auf marsch

BerlinTreptow

Compterendu

Griechischorthodox

HalsNasenOhrenKlinik

Wilhelm MeyerLuebke

MeyerLuebke, Wilhelm

Kollisionsfall SophieHohenstaufen

LosvonRomBewegung

RichardWagnerVerein

Station KoelnMuelheim

Strecke KoelnMuenchen

Vom Dreigestirn WagnerBerliozLiszt

Y atil encore du vin

Sonstige Zeichen

Halle (Saale)

Als Sachtitel

Kommunistische Partei Rußlands (Bolschewiki)

Als Sachtitel

Schiller Ode „An die Freude“

Halle Saale

Kommunistische Partei Rußlands

Bolschewiki

Schillers Ode An die Freude

Aber:

Gemeinde(amts)vorsteher

Livet av Joh:s Bengtsson

Metall:s första maj

Oospora-(Oidium-)lactis-Varietäten

So is(s)t Europa

Gemeindeamtsvorsteher

Livet av Johs Bengtsson

Metalls foerste maj

OosporaOidiumlactisVarietaeten

So isst Europa

II Beispiele zu den Sonderregeln für Personennamen und geographische Namen mit Präfixen und Verwandtschaftsbezeichnungen

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Ordnungswörter</i>
<i>a) Personennamen</i>		
Oliver de la Fontaine <i>Engländer</i>	De la Fontaine, Oliver	De la Fontaine, Oliver
John dos Passos <i>Amerikaner</i>	Dos Passos, John	Dos Passos, John
Joachim du Bellay <i>Franzose</i>	Du Bellay, Joachim	Du Bellay, Joachim
John Fitz Gerald	Fitz Gerald, John	Fitz Gerald, John
Jean de la Fontaine <i>Franzose</i>	La Fontaine, Jean de	La Fontaine, Jean
Manuel Antonio las Heras <i>Spanier</i>	Las Heras, Manuel Antonio	Las Heras, Manuel Antonio
William Mac Arthur	Mac Arthur, William	Mac Arthur, William
Jean Mercier de la Cour <i>Franzose</i>	Mercier de la Cour, Jean	Mercier de la Cour, Jean
Kurt Müller-Vom Stein <i>Deutscher</i>	Müller- vom Stein, Kurt <i>Vgl. § 318,1</i>	Mueller vom Stein, Kurt
Siegfried Müller-von-Hagen <i>Deutscher</i>	Müller- von Hagen, Siegfried <i>Vgl. § 318,1</i>	Mueller von Hagen, Siegfried
Hein ten Hoff <i>Deutscher</i>	Ten Hoff, Hein	Ten Hoff, Hein
Mark van Doren <i>Amerikaner</i>	Van Doren, Mark	Van Doren, Mark
<i>Aber:</i>		
Louis de Broglie <i>Franzose</i>	Broglie, Louis de	Broglie, Louis
Maarten van Rossum <i>Niederländer</i>	Rossum, Maarten van	Rossum, Maarten
Francisco de la Vega <i>Spanier</i>	Vega, Francisco de la	Vega, Francisco
<i>b) Körperschaftsnamen</i>		
Del Rio, Tenn.	Del Rio <Tenn.>	Del Rio <Tenn>
Dos Passos Society	Dos Passos Society	Dos Passos Society
Fitz William Lawn Tennis Club	Fitz William Lawn Tennis Club <Los Angeles, Calif.>	Fitz William Lawn Tennis Club <Los Angeles Calif>
La Plata	La Plata	La Plata
Las Vegas Public Art Gallery	Las Vegas Public Art Gallery	Las Vegas Public Art Gallery
Lawson Mac Ghee Library	Lawson Mac Ghee Library <Knoxville, Tenn.>	Lawson Mac Ghee Library <Knoxville Tenn>
Le Havre	Le Havre	Le Havre
Los Angeles	Los Angeles <Calif.>	Los Angeles <Calif>
Musée Jean de la Fontaine	Musée Jean de la Fontaine <Château-Thierry>	Musee Jean de la Fontaine <ChateauThierry>

Musée Joachim du Bellay	Musée Joachim du Bellay <Liré>	Musee Joachim du Bellay <Lire>
Van Doren School of Applied Arts	Van Doren School of Applied Arts <New York, NY>	Van Doren School of Applied Arts <New York NY>
Institut Louis de Broglie	Institut Louis de Broglie <Paris>	Institut Louis de Broglie <Paris>
Sociedad Francisco de la Vega	Sociedad Francisco de la Vega	Sociedad Francisco de la Vega
Stedelijk Maarten van Rossum Museum	Stedelijk Maarten van Rossum Museum <'s-Gravenhage>	Stedelijk Maarten van Rossum Museum <sGravenhage>

Aber : al-Qāhira	al- Qāhira	Qahira
---------------------	------------	--------

c) im Sachtitel

Del Rio	Del Rio	Del Rio
Den Haag	Den Haag	Den Haag
Dos Passos Society	Dos Passos Society	Dos Passos Society
Fitz William Lawn Tennis Club	Fitz William Lawn Tennis Club	Fitz William Lawn Tennis Club
Jean de la Fontaine Franzose	Jean de la Fontaine	Jean de la Fontaine
Joachim du Bellay Franzose	Joachim du Bellay	Joachim du Bellay
John dos Passos Amerikaner	John dos Passos	John dos Passos
Kurt Müller-Vom Stein Deutscher	Kurt Müller- vom Stein	Kurt Mueller vom Stein
La Plata	La Plata	La Plata
Las Vegas Public Art Gallery	Las Vegas Public Art Gallery	Las Vegas Public Art Gallery
Lawson Mac Ghee Library	Lawson Mac Ghee Library	Lawson Mac Ghee Library
Le Caire	Le Caire	Le Caire
Le Havre	Le Havre	Le Havre
Mark van Doren Amerikaner	Mark van Doren	Mark van Doren
Musée Jean de la Fontaine	Musée Jean de la Fontaine	Musee Jean de la Fontaine
Musée Joachim du Bellay	Musée Joachim du Bellay	Musee Joachim du Bellay
Oliver de la Fontaine Engländer	Oliver de la Fontaine	Oliver de la Fontaine
Van Doren School of Applied Arts	Van Doren School of Applied Arts	Van Doren School of Applied Arts
William Mac Arthur	William Mac Arthur	William Mac Arthur
Au Caire	Au Caire	Au Caire
Du Havre	Du Havre	Du Havre
Francisco de la Vega Spanier	Francisco de la Vega	Francisco de la Vega

Siegfried Müller-Von Hagen <i>Deutscher</i>	Siegfried Müller- von Hagen <i>Vgl. § 318,1</i>	Siegfried Mueller von Hagen
Louis de Broglie <i>Franzose</i>	Louis de Broglie	Louis de Broglie
Marten van Rossum <i>Niederländer</i>	Maarten van Rossum	Maarten van Rossum
al-Qāhira	al- Qāhira <i>Am Anfang eines Sachtitels</i> <i>Aber:</i> ... al-Qāhira <i>Im Innern eines Sachtitels</i>	Qahira alQahira
Sociedad Francisco de la Vega	Sociedad Francisco de la Vega	Sociedad Francisco de la Vega
Stedelijk Maarten van Rossum Museum	Stedelijk Maarten van Rossum Museum	Stedelijk Maarten van Rossum Museum

9.2.4 **Zu ordnende Zahlen**

§ 805

1. Eine Zahl besteht aus einem oder mehreren Zahlzeichen. Alle auf gleicher Linie geschriebenen Zahlzeichen und Folgen von Zahlzeichen, die vorn und hinten entweder durch ein Spatium (Zwischenraum), ein Zeichen, ein Symbol oder durch den Beginn bzw. das Ende ihrer Ordnungsgruppe (vgl. § 806) begrenzt sind, bilden je eine eigens zu ordnende Zahl.
- Anm. 1: Zur Behandlung von Spatien und Zeichen, die innerhalb einer Folge von Zahlzeichen nur zum Zwecke besserer Lesbarkeit gesetzt worden sind, vgl. § 206,2.

Anm. 2: Zur Behandlung von nicht aufgelösten mathematischen und naturwissenschaftlichen Formeln und formelhaften Bestandteilen von Wörtern vgl. § 207.
2. Zahlzeichen und Folgen von Zahlzeichen, die nicht auf gleicher Linie geschrieben sind, bilden je eine eigens zu ordnende Zahl, auch wenn ihnen kein Spatium, Zeichen oder Symbol vorangeht oder folgt.
3. Bei nicht aufgelösten gemischten Buchstaben- und Zahlzeichenfolgen bildet jeder Buchstabe bzw. jede zusammenhängende Buchstabenfolge ein Ordnungswort und jedes Zahlzeichen bzw. jede zusammenhängende Folge von Zahlzeichen nach den Bestimmungen von Ziffer 1 und 2 eine eigens zu ordnende Zahl, auch wenn zwischen den Buchstaben bzw. Buchstabenfolgen und den Zahlzeichen bzw. Folgen von Zahlzeichen kein Spatium steht.

Anm.: Zur Ordnung der Zahlen vgl. § 809.

Beispiele

<i>Ansetzung bzw. Vorlage</i>	<i>Zu ordnende Zahlen</i>
0	0
1	1

1/2	1 2
1/3	1 3
1:3	1 3
1,34	1 34
2	2
2,1	2 1
2'.3':7.6	2 3 7 6
2 ¹⁴	2 14
2,21	2 21
3	3
3/4	3 4
3/6	3 6
3 ₁₂	3 12
4	4
10	10
12	12
15	15
19	19
23	23
1000	1000
<i>Vorlage: 1000 oder 1 000 oder 1.000</i>	
1870	1870
1870/71	1870 71
1870 - 1871	1870 1871
<i>Vorlage: 1870-1871</i>	
1974	1974
1974.03.04	1974 3 4
1974.12.31	1974 12 31

Ansetzung bzw. Vorlage

Datenverarbeitungssystem ES-1040
NCR 315-RMC (Rod Memory Computer)
PL/1 (Programming language 1) und ihre
Anwendung

Ordnungswörter und zu ordnende Zahlen

Datenverarbeitungssystem ES 1040
NCR 315 RMC Rod Memory Computer
PL 1 Programming language 1 und ihre
Anwendung

9.2.5 Ordnungsgruppen

§ 806

1. Eine Ordnungsgruppe (OG) besteht aus einem oder mehreren Ordnungswörtern und/oder einer oder mehreren Zahlen.
 - a) Bei Namen von Personen bildet der persönliche Name, der Familienname oder ein anderer für die Ansetzung in erster Linie heranzuziehender Name *eine* Ordnungsgruppe. Die nachgestellten anderen Namensbestandteile, z. B. die Vornamen, bilden

eine weitere Ordnungsgruppe; auch drei Punkte, die nach § 322,2 anstelle nicht ermittelter Vornamen gesetzt werden, gelten als eine Ordnungsgruppe.

- b) Bei Namen von Körperschaften bildet der Name der Hauptkörperschaft *eine* Ordnungsgruppe und jede ihrer Abteilungen bzw. Unterabteilungen eine weitere.
 - c) Bei Sachtiteln bildet im allgemeinen der für die Einordnung gültige Sachtitel *eine* Ordnungsgruppe. Bei einfachen oder hierarchisch gegliederten Unterreihen oder fortlaufenden Beilagen, die mit dem Gesamtwerk gemäß §§ 111,1 und 2 oder 112,1 jeweils eine eigene Einheitsaufnahme erhalten, bildet jedoch jede Gliederungseinheit eine weitere Ordnungsgruppe. Report-, Normnummern und dgl. bilden stets nur *eine* Ordnungsgruppe.
2. Nicht als Ordnungsgruppen oder Teile von Ordnungsgruppen gelten:
- a) Ordnungshilfen (vgl. § 807),
 - b) Sammlungsvermerke (vgl. § 516),
 - c) Teile der Eintragungen, die für die Ordnung von verschiedenen Ausgaben des gleichen Werkes und von verschiedenen Werken mit gleichem Titel herangezogen werden, z. B. Erscheinungsjahr, Erscheinungs- oder Druckort, Verlag oder Druckerei (vgl. §§ 814 - 816),
 - d) Teile der Eintragungen, die für die Ordnung nicht herangezogen werden, z. B. zur ersten Ordnungsgruppe eines Sachtitels ergänzte Urheber, Zusätze zum Sachtitel, Funktionsbezeichnungen wie „[Hrsg.]“, „[Mitarb.]“, Erläuterungen zu Personennamen wie „[Pseud.]“, „[Wirkl. Name]“, desgleichen Angaben, die in Verweisungen bzw. Siehe-auch-Hinweisen die beiden Teile verbinden, wie „siehe“, „s.“ oder „→“, „siehe auch“, „s. auch“ oder „→ auch“, und verbale Aussagen, wie „siehe auch unter der herausgebenden Körperschaft“, „s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft“ oder „→ auch unter dem Körperschaftsnamen ohne diese Bezeichnung“.

Beispiele

Die Nichtsortierzeichen ($\neg \dots \neg$) in den folgenden Beispielen zeigen die zu übergehenden Wörter an (vgl. § 822).

a) *Personennamen*

Droste-Hülshoff,	OG
Annette \neg von \neg :	OG
\neg Die \neg Judenbuche :	OG
ein Sittenbild	keine OG = Zusatz zum Sachtitel
Meyer,	OG
...	OG
Briefschule für den Unterricht	OG
Raabe,	OG
Wilhelm:	OG
[Sammlung]	keine OG = Sammlungsvermerk
Erzählungen	OG
s.	keine OG = verbindende Angabe in Vw
Raabe,	OG
Wilhelm:	OG
Erzählungen	OG

Tiger,		OG
Theobald		OG
[Pseud.]		keine OG = Erläuterungen zum Namen
s.		keine OG = verbindende Angabe in Vw
Tucholsky,		OG
Kurt		OG
Wegener,		OG
Kurt		OG
[Hrsg.]		keine OG = Funktionsbezeichnung
Universität		OG
<Hamburg>:		keine OG = Ordnungshilfe
Bericht des Rektors der Universität	}	OG
Hamburg		
Wolfram		OG
<von Eschenbach>:		keine OG = Ordnungshilfe
Parzival		OG
Frankfurt a. M. :		keine OG = Erscheinungsort
Diesterweg,		keine OG = Verlag
1922		keine OG = Erscheinungsjahr

b) Körperschaftsnamen

Akademie der Wissenschaften		OG
<Wien>:		<i>keine</i> OG = <i>Ordnungshilfe</i>
Denkschriften der Akademie der Wissen-	}	OG
schaften in Wien /		
Mathematisch-Natur-	}	OG
wissenschaftliche Klasse		
Amt ...		OG
s. auch als Abteilung der über-	}	<i>keine</i> OG = <i>verbale Aussage</i>
geordneten Körperschaft		
Catedră de Limbă și Literatură Germană		OG
<București>		<i>keine</i> OG = <i>Ordnungshilfe</i>
s.		<i>keine</i> OG = <i>verbindende Angabe in Vw</i>
Universitatea		OG
<București> /		<i>keine</i> OG = <i>Ordnungshilfe</i>
Catedră de Limbă și Literatură Germană		OG
Deutsche Bücherei		OG
<Leipzig>:		<i>keine</i> OG = <i>Ordnungshilfe</i>
Jahrbuch der Deutschen Bücherei		OG
International Congress of Histochemistry and		OG
Cytochemistry		
<3, 1968, New York, NY>:		<i>keine</i> OG = <i>Ordnungshilfe</i>
Summary reports /		OG
Third International	}	<i>keine</i> OG = <i>ergänzter Urheber</i>
Congress of Histochemistry and Cytochem-		
istry in New York		

Universität		OG
<Göttingen> /		keine OG = Ordnungshilfe
Wirtschafts- und	}	OG
Sozialwissenschaftliche Fakultät /		
Bibliothek:	}	OG
Zeitschriftenverzeichnis /		
Georg-August-Universität, Bibliothek	}	keine OG = ergänzter Urheber
der Wirtschafts- und Sozialwissen-		
schaftlichen Fakultät		
Wien /		OG
Bezirk		OG
<2>		keine OG = Ordnungshilfe
s.		keine OG = verbindende Angabe in Vw
Wien-Leopoldstadt		OG

c) *Sachtitel*

DIN 1462		OG
Fortran :		OG
eine problemorientierte Pro-	}	keine OG = Zusatz zum Sachtitel
grammiersprache		
Frankenpost /		OG
Ausgabe Hof		OG
Jahresbericht ...		OG
s. auch unter der heraus-	}	keine OG = verbale Aussage
gebenden Körperschaft		
Jahresbericht /		OG
Auswärtiges Amt		keine OG = ergänzter Urheber
Jahresbericht der Bundesanstalt für Milch-	}	OG
wirtschaft		
Journal of documentation		OG
<Toronto> /		keine OG = Ordnungshilfe
A		OG
Journal of medicine		OG
<New York, NY> /		keine OG = Ordnungshilfe
Internal medicine /		OG
1		OG
—Das— Lustspiel „Was Ihr wollt“		OG
NASA TMX 64909		OG
Nibelungenlied		OG
Zentralblatt /		OG
Ranke-Gesellschaft		keine OG = ergänzter Urheber
Zentralblatt für Bibliothekswesen /		OG
Beihefte		OG

9.2.6 Ordnungshilfen

§ 807

Ordnungshilfen (OH) sind Zusätze zur Unterscheidung übereinstimmender Ordnungsgruppen, z. B.:

- a) bei Namen von Personen: Beinamen, ständig verwendete unterscheidende Zusätze, Territorien, Titel, Zählungen (vgl. §§ 301 - 342),
- b) bei Namen von Körperschaften: Orts- und Länderangaben, Gründungsdaten, Kongreßzählungen (vgl. §§ 401 - 486),
- c) bei Sachtiteln: Erscheinungsorte, Daten, Zählungen (vgl. §§ 524; 656,2; 658,2; Anl. 6).

Anm. 1: Ordnungshilfen können auch beim Sammlungsvermerk stehen (vgl. § 522).

Anm. 2: Zur formalen Angabe von Ordnungshilfen vgl. § 177,3.

Beispiele

a) Personennamen

Alexander <Alesius> s. ...
 Alexander <de Villa Dei>:
 Alexander <Hierosolymitanus>:
 Alexander <Papa, VI.>:
 Alexander <Rußland, Zar, I.> s. ...
 Alexander <von Roes> s. ...
 Cranach, Lucas <der Ältere>:
 Cranach, Lucas <der Jüngere>:
 Dumas, ...
 Dumas, Alexandre <fils>:
 Dumas, Alexandre <père>:

b) Körperschaftsnamen

Baden-Württemberg / Amt für Denkmalpflege <Karlsruhe>:
 Baden-Württemberg / Amt für Denkmalpflege <Stuttgart>:
 Bezirksbücherei <Berlin-Steglitz>:
 Bezirksbücherei <Berlin-Tempelhof>:
 British Academy <London, 1712 gegründet>:
 British Academy <London, 1901 gegründet>:
 British Academy <Roma>:
 Frankfurt <Main>:
 Frankfurt <Main> / Statistisches Amt:
 Frankfurt <Oder>:
 Institut für Germanistik <Frankfurt, Main>:
 Institut für Germanistik <Frankfurt, Main> / Bibliothek:
 Kongreß für Leibeserziehung <1, 1958, Osnabrück>:
 Kongreß über Fragen der Behinderten Kinder <1964, Köln>:
 Labour Party <Great Britain>:
 Labour Party <New Zealand>:
 New York <Ala.>:
 New York <NY>:
 New York <State>:

Offenbach <Main>:
 Offenbach <Main, Landkreis>:
 Postamt <Köln, 1>:
 Postamt <Köln, 2>:
 Universität <Göttingen> / Mathematisches Seminar <1>:

c) *Sachtitel*

Annolied <-, dt.>
 Annolied <engl.>
 Annolied <engl., mittelengl.>
 Annolied <franz.>
 Annolied <franz., altfranz.>
 Journal of documentation <London> / Humanities
 Journal of documentation <London> / Sciences
 Journal of documentation <New York, NY> / 1
 Journal of documentation <New York, NY> / 2
 Journal of documentation <Toronto> / A
 Journal of documentation <Toronto> / B
 Reges <I>
 Reges <II>
 Verfassung <1946.10.27>
 Vertrag <1494.06.07>

9.2.7 Ordnungsblöcke

§ 808

Ein Ordnungsblock (OB) besteht aus einer oder mehreren Ordnungsgruppen einschließlich der zu ihnen gehörenden Ordnungshilfen. Es gibt folgende Arten von Ordnungsblöcken:

- a) Namen von Personen,
 - aa) persönliche Namen,
 - ab) Familiennamen oder sonstige Namen mit nachgestellten Bestandteilen,
- b) Namen von Körperschaften,
- c) Sachtitel.

Anm. 1: Zur Ansetzung von Personennamen vgl. §§ 301 - 342,
 zur Ansetzung von Körperschaftsnamen vgl. §§ 201 - 208; 401 - 486,
 zur Ansetzung von Sachtiteln vgl. §§ 201 - 208; 501 - 525.

Anm. 2: Pauschalverweisungen und pauschale Siehe-auch-Hinweise von Wörtern oder Wortteilen, die nach Form, Wortinhalt, verbaler Aussage oder ausdrücklichem Vermerk zu den unter b) und c) genannten Arten von Ordnungsblöcken gehören sollen oder können, werden der unter b) genannten Art zugerechnet.

Beispiele

Die Nichtsortierzeichen ($\neg \dots \neg$) in den folgenden Beispielen zeigen die zu übergehenden Wörter an (vgl. § 822).

*a) Personennamen**aa) Persönliche Namen*

Friedrich <der Große>	$OB = 1\ OG + 1\ OH$
s.	-
Friedrich <Preußen, König, II.>	$OB = 1\ OG + 1\ OH$
Wolfram <von Eschenbach>:	$OB = 1\ OG + 1\ OH$
Parzival	$OB = 1\ OG$

ab) Familiennamen und sonstige Namen mit nachgestellten Bestandteilen

Caesar, C. J.	$OB = 2\ OG$
s.	-
Caesar, Gaius Iulius	$OB = 2\ OG$
Cicero, Marcus Tullius:	$OB = 2\ OG$
Tusculanae disputationes	$OB = 1\ OG$
Doré, Gustave	$OB = 2\ OG$
[Ill.]	-
Balzac, Honoré \neg de \neg :	$OB = 2\ OG$
\neg Les \neg contes drolatiques	$OB = 1\ OG$
Dumas, Alexandre <père>	$OB = 2\ OG + 1\ OH$
\neg Le \neg comte de Monte Christo	$OB = 1\ OG$
Wegener, Kurt	$OB = 2\ OG$
[Hrsg.]	-
Universität <Hamburg>:	$OB = 1\ OG + 1\ OH$
Bericht des Rektors der Universität Hamburg	$OB = 1\ OG$

b) Körperschaftsnamen

Amt ...	$OB = 1\ OG$
s. auch als Abteilung der übergeordneten Körperschaft	-
Centralverband ...	$OB = 1\ OG$
s. auch	-
Zentralverband ...	$OB = 1\ OG$
Industrie- und Handelskammer <Flensburg>:	$OB = 1\ OG + 1\ OH$
Schriftenreihe der Industrie- und Handels- kammern Flensburg und Lübeck	$OB = 1\ OG$
Mathematisches Seminar <Göttingen, 1>	$OB = 1\ OG + 1\ OG$
s.	-
Universität <Göttingen> / Mathematisches Seminar <1>	$OB = 1\ OG + 1\ OH + 1\ OG + 1\ OH$

Universität <Göttingen> / Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät / Bibliothek: Zeitschriftenverzeichnis	} $OB = 1 OG + 1 OH + 2 OG$
	$OB = 1 OG$
Wien / Bezirk <2>	$OB = 2 OG + 1 OH$
s.	-
Wien-Leopoldstadt	$OB = 1 OG$

c) *Sachtitel*

DIN 1462	$OB = 1 OG$
Frankenpost / Ausgabe Hof	$OB = 2 OG$
Jahresbericht ...	$OB = 1 OG$
s. auch unter der herausgebenden Körperschaft	-
Jahresbericht der Bundesanstalt für Milchwirtschaft	} $OB = 1 OG$
Journal of documentation <Toronto> / A	$OB = 1 OG + 1 OH + 1 OG$
Journal of medicine <New York, NY> / Internal medicine / 1	} $OB = 1 OG + 1 OH + 2 OG$
—Das— Lustspiel „Was Ihr wollt“	$OB = 1 OG$
NASA TMX 64909	$OB = 1 OG$
Nibelungenlied	$OB = 1 OG$
Zentralblatt für Bibliothekswesen / Beihefte	$OB = 2 OG$

9.3 Ordnungsregeln

9.3.1 Ordnung von Eintragungen nach Ordnungsblöcken

§ 809

Buchstaben werden gemäß der Buchstabenfolge des deutschen Alphabets geordnet. Römische Zahlen werden wie Buchstaben geordnet. Arabische Zahlen werden hinter Buchstaben nach ihrem Zahlenwert geordnet.

Anm.: Zur Ordnung von „-“ in Ordnungshilfen vgl. § 812,2.

Beispiele

a
z
1
2
11
20
100

§ 810

Die alphabetischen Bestandteile der Ordnungsblöcke einer Eintragung werden nach dem ersten Ordnungselement des ersten Ordnungswortes der ersten Ordnungsgruppe des ersten Ordnungsblocks geordnet, bei Übereinstimmung der ersten Ordnungselemente nach dem zweiten, bei Übereinstimmung der zweiten Ordnungselemente nach dem dritten und so fort bis zum Schluß des ersten Ordnungswortes. Ein kürzeres Ordnungswort hat den Vorrang vor einem längeren, dessen Anfang dem kürzeren gleich ist.

Beispiele

Wie
Wien
Wiener
Wienerwald
Wienerwald-Gaststätte

§ 811

Bei Übereinstimmung der ersten Ordnungswörter wird nach dem zweiten Ordnungswort geordnet, bei Übereinstimmung der zweiten Ordnungswörter nach dem dritten und so fort bis zum Schluß der ersten Ordnungsgruppe. Eine kürzere Ordnungsgruppe hat den Vorrang vor einer längeren, deren Anfang der kürzeren gleich ist. Für die Ordnung der zweiten und weiteren Ordnungswörter gelten die Bestimmungen des § 809 sowie sinngemäß die Bestimmungen des § 810.

Beispiele

Rose
Rose aus Stambul
Rose vom Wörthersee
Rosen
Rosen blühen
Rosen blühen im Garten
Rosen blühen im Garten in allen Arten
Rosen blühen im Garten in allen Arten von früh bis spät
Rosen der Liebe

§ 812

1. Bei Übereinstimmung der ersten Ordnungsgruppen werden die Eintragungen nach den Arten der ersten Ordnungsblöcke (vgl. § 808) in der nachstehenden Reihenfolge geordnet:
 - a) Namen von Personen,
 - aa) persönliche Namen,
 - bb) Familiennamen und sonstige Namen mit nachgestellten Bestandteilen,
 - b) Namen von Körperschaften,
 - c) Sachtitel.
2. Innerhalb der gleichen Art von Ordnungsblöcken werden übereinstimmende erste Ordnungsgruppen in der nachstehenden Reihenfolge geordnet:

- a) Ordnungsgruppen ohne Ordnungshilfen,
- b) Ordnungsgruppen mit Ordnungshilfen.

Für die Ordnung der Ordnungshilfen gelten die Bestimmungen des § 809 sowie sinngemäß die Bestimmungen der §§ 810 und 811.

Das Zeichen „Strich, Komma, Spatium“ (-,) bei der Angabe von Sprachbezeichnungen in der Ordnungshilfe von Sachtiteln (vgl. § 518,2 und 3) wird vor den aus Buchstaben oder Ziffern bestehenden Bestandteilen einer Ordnungshilfe geordnet.

Anm.: Sonstige Striche in der Ordnungshilfe, z. B. Bis-Striche, werden bei der Ordnung übergangen.

3. Übereinstimmende Ordnungsgruppen ohne oder mit den gleichen Ordnungshilfen werden nach der zweiten Ordnungsgruppe geordnet, bei Übereinstimmung der zweiten Ordnungsgruppen ohne oder mit den gleichen Ordnungshilfen nach der dritten Ordnungsgruppe und so fort bis zum Schluß des Ordnungsblocks. Ein Ordnungsblock, der aus *einer* Ordnungsgruppe besteht, hat den Vorrang vor einem Ordnungsblock, der bei gleicher erster Ordnungsgruppe aus zwei Ordnungsgruppen besteht, dieser wiederum den Vorrang vor einem Ordnungsblock, der aus drei Ordnungsgruppen besteht, und so fort. Für die Ordnung der zweiten und weiteren Ordnungsgruppen gelten die Bestimmungen des § 809 sowie sinngemäß die Bestimmungen der §§ 810; 811; 812,2.

Beispiele

Die Nichtsortierzeichen ($\neg \dots \neg$) in den folgenden Beispielen zeigen die zu übergehenden Wörter an (vgl. § 822).

Bedeutung der Erläuterungen bei den Beispielen:

- FN = Familienname mit nachgestellten Bestandteilen
- Kö = Körperschaft
- pN = Persönlicher Name
- ST = Sachtitel

Ernst <Baden, Markgraf>	pN
Ernst <Braunschweig-Lüneburg, Herzog> s. ...	pN
Ernst <der Bekenner> s. ...	pN
Ernst <der Fromme> s. ...	pN
Ernst <Hessen-Rheinfels, Landgraf> s. ...	pN
Ernst <Sachsen-Gotha-Altenburg, Herzog, I.>	pN
Ernst, ...:	FN
Ernst, A.:	FN
Ernst, A. H.	FN
Ernst, A. W.	FN
Ernst, Adolf W.	FN
Ernst, Adolphe	FN
Ernst, Viktor T. s. ...	FN
Ernst	ST
Ernst August <Braunschweig, Herzog>	pN
Ernst August <Hannover, König>	pN
Ernst August	ST
Ernst August als Herrscher	ST

Ernst August Georg Wilhelm <Braunschweig-Lüneburg, Erbprinz>	<i>pN</i>
Ernst August Georg Wilhelm	<i>ST</i>
Ernst Barlach	<i>ST</i>
Ernst Barlach als Künstler	<i>ST</i>
¬Der¬ Ernst des Lebens	<i>ST</i>
Ernst Friedrich <Baden, Markgraf>	<i>pN</i>
¬Der¬ Ernst für die Arbeit	<i>ST</i>
Ernst Klett <Stuttgart>	<i>Kö</i>
Ernst Ludwig <Hessen-Darmstadt, Landgraf>	<i>pN</i>
Ernst Moritz Arndt	<i>ST</i>
Ernst Moritz Arndt als politischer Schriftsteller	<i>ST</i>
Ernst Russ <Hamburg>	<i>Kö</i>
Ernst und Scherz	<i>ST</i>
Ernst und Scherz im Karneval / Ausgabe Köln	<i>ST</i>
Ernst und Scherz im Karneval / Ausgabe Mainz	<i>ST</i>
Ernst von Ernsthäuser, Karlheinz	<i>FN</i>
Ernst, Witz und Laune	<i>ST</i>
Ernst-Barlach-Gesellschaft	<i>Kö</i>
Ernst-Barlach-Gesellschaft / Sektion <Frankfurt, Main>	<i>Kö</i>
Ernst-Barlach-Gesellschaft / Sektion <Hamburg>	<i>Kö</i>
¬Die¬ Ernst-Barlach-Gesellschaft	<i>ST</i>
Ernst-Barlach-Jahrbuch	<i>ST</i>
Ernstliche Gedanken zur Maiennacht	<i>ST</i>
Ernst-Mach-Institut <Freiburg, Breisgau>	<i>Kö</i>
Ernst-Mach-Institut <Freiburg, Breisgau> / Abteilung Angewandte Physik	<i>Kö</i>
Ernst-Mach-Institut <Freiburg, Breisgau> / Abteilung Angewandte Physik / Bibliothek	<i>Kö</i>
¬Das¬ Ernst-Mach-Institut	<i>ST</i>

§ 813

- Bei Übereinstimmung der ersten Ordnungsblöcke der gleichen Art werden die Eintragungen in nachstehender Gruppierung und Reihenfolge geordnet:
 - Pauschalverweisungen und pauschale Siehe-auch-Hinweise,
 - Namensverweisungen und Namens-Siehe-auch-Hinweise,
 - Namenseintragungen,
 - Haupt- und Nebeneintragungen bzw. Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen.
- Innerhalb der unter Ziffer 1 genannten Gruppierungen werden die Eintragungen nach dem zweiten Ordnungsblock geordnet, bei Übereinstimmung der zweiten Ordnungsblöcke nach dem dritten Ordnungsblock. Eine Eintragung, die aus *einem* Ordnungsblock besteht, hat den Vorrang vor einer Eintragung, die bei gleichem ersten Ordnungsblock aus zwei Ordnungsblöcken besteht, diese wiederum den Vorrang vor einer Eintragung, die aus drei Ordnungsblöcken besteht. Für die Ordnung der zweiten und dritten Ordnungsblöcke gelten die Bestimmungen des § 809 sowie sinngemäß die Bestimmungen der §§ 810 - 812.

3. Letzter zu berücksichtigender Ordnungsblock ist

- a) bei Pauschalverweisungen und pauschalen Siehe-auch-Hinweisen,
 - aa) deren zweiter Teil kein Ordnungsblock ist, der Ordnungsblock des Teiles, von dem verwiesen bzw. hingewiesen wird,
 - ab) deren zweiter Teil aus einem oder mehreren Ordnungsblöcken besteht, der (erste) Ordnungsblock, auf den verwiesen bzw. hingewiesen wird,
- b) bei Namensverweisungen und Namens-Siehe-auch-Hinweisen der (erste) Name, auf den verwiesen bzw. hingewiesen wird,
- c) bei Namenseintragungen der Name, für den die Namenseintragung gilt,
- d) bei Haupt- und Nebeneintragungen der für die betreffende Eintragung gültige Sachtitel, bei Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen der erste in der Verweisung genannte Sachtitel.

Anm.: Zur Berücksichtigung weiterer Ordnungsblöcke für die Ordnung von Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen unter Titeln vgl. § 816,3.

Beispiele

Die Nichtsortierzeichen ($\neg \dots \neg$) in den folgenden Beispielen zeigen die zu übergehenden Wörter an (vgl. § 822).

Bedeutung der Erläuterungen bei den Beispielen:

HE = Haupteintragung
 NaE = Namenseintragung
 NaVw = Namensverweisung
 NE = Nebeneintragung
 SaH = Siehe-auch-Hinweis
 Vw/NE = Verweisung anstelle einer Nebeneintragung

Herder, Alfred:	HE
Pflanzenlehrbuch / von A. Herder und W. Kugel ...	
Herder, Alfred:	HE
Rosenzucht : ein Handbuch für Pflanzenfreunde / von A. Herder	
Herder, Andreas	NaVw
s. Herder, Andreas Karl	
Herder, Andreas [Wirkl. Name]	SaH
s. auch Kritikus	
Herder, Andreas:	HE
Es darf nicht wahr sein / von A. Herder	
Herder, Andreas:	NE
\neg Ein \neg Führer durch die Sammlungen des Museums für Naturkunde, Karl-Marx-Stadt	
Museum für Naturkunde <Karl-Marx-Stadt>:	
\neg Ein \neg Führer durch die Sammlungen ... / [bearb. von A. Herder ...] ...	
oder	
Herder, Andreas:	Vw/NE
\neg Ein \neg Führer durch die Sammlungen des Museums für Naturkunde, Karl-Marx-Stadt	
s. Museum für Naturkunde <Karl-Marx-Stadt>:	
\neg Ein \neg Führer durch die Sammlungen des Museums für Naturkunde, Karl-Marx-Stadt	

- Herder, Andreas [Hrsg.] NE
 ─Die─ Intellektuellen und die Gesellschaft : Vorträge gehalten ... / hrsg. von
 Andreas Herder
oder
- Herder, Andreas [Hrsg.] Vw/NE
 s. ─Die─ Intellektuellen und die Gesellschaft
- Herder, Andreas [Bearb.] NE
 Museum für Naturkunde <Karl-Marx-Stadt>:
 ─Ein─ Führer durch die Sammlungen des Museums für Naturkunde, Karl-
 Marx-Stadt / [bearb. von A. Herder ...] ...
oder
- Herder, Andreas [Bearb.] Vw/NE
 s. Museum für Naturkunde <Karl-Marx-Stadt>:
 ─Ein─ Führer durch die Sammlungen des Museums für Naturkunde, Karl-
 Marx-Stadt
- Herder, Andreas: NE
 ─Eine─ unerwartete Antwort
 Berger, Martin:
 ─Eine─ unerwartete Antwort / von M. Berger und A. Herder ...
oder
- Herder, Andreas: Vw/NE
 ─Eine─ unerwartete Antwort
 s. Berger, Martin:
 ─Eine─ unerwartete Antwort
- Herder, Andreas: HE
 Zum Schweigen verurteilt / von Andreas Herder
- Herder, Andreas Karl: HE
 Einige Probleme der Gehirnnchirurgie / von Andreas Karl Herder ...
- Herder, Andrej NaVw
 s. Herder, Andreas
- Herder, Dora: HE
 Kleine Liebesgeschichten / von D. Herder ...
- Herder, Johann Gottfried [Pseud.] NaVw
 s. Müller, Otto
- Herder, Johann Gottfried: HE
 Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit / von J. G. Herder ...
- Herder, Johann Gottfried: HE
 Über den Ursprung der Sprache / von J. G. Herder ...
- Herder, Werner [Hrsg.] NE
 Frankfurt <Main>:
 Kleiner Kunstführer durch Frankfurt am Main / bearb. von der Stadt Frankfurt.
 Hrsg. von W. Herder ...
oder
- Herder, Werner [Hrsg.] Vw/NE
 s. Frankfurt <Main>: Kleiner Kunstführer durch Frankfurt am Main
- Herder, Werner: HE
 Frankfurt : ein histor. Roman / von W. Herder ...
- Herder : Vorträge über J. G. Herder / hrsg. von O. Müller ... HE

Herder in der Literatur / zsgest. von K. Schulze ...	HE
Herder KG <Freiburg, Breisgau>	NaE
Herder-Verlag <Freiburg, Breisgau>	
Verlag Herder <Freiburg, Breisgau>	
Herder, Verlag <Freiburg, Breisgau>	
Herder KG <Freiburg, Breisgau>:	HE
Hauszeitschrift des Herder-Verlages, Freiburg ...	
Herder KG <Freiburg, Breisgau> / Lexikographisches Institut s. Lexikographisches Institut <Freiburg, Breisgau>	NaVw
Herder und Co. <Wien>	NaE
Verlag Herder <Wien>	
Herder, Verlag <Wien>	
Herder und Co. <Wien>:	HE
Katalog des Verlags Herder, Wien ...	
Herder und die Geschichtsphilosophie : Vorträge anlässlich ...	HE
Herder, Verlag <Freiburg, Breisgau>	NaVw
s. Herder KG <Freiburg, Breisgau>	
Herder, Verlag <Wien>	NaVw
s. Herder und Co. <Wien>	
Herder-Dorneich, Philipp:	HE
Zur Theorie der sozialen Steuerung / von Philipp Herder-Dorneich ...	
Herderer, Ilse:	HE
Shakespeare : 100 Jahre Shakespeareforschung / von Ilse Herderer ...	
Herder-Forschungsrat	NaVw
s. Johann-Gottfried-Herder-Forschungsrat	
Herder-Forschungsstelle für Musikgeschichte <Kiel>	NaVw
s. Johann-Gottfried-Herder-Forschungsstelle für Musikgeschichte <Kiel>	
Herder-Institut <Leipzig>	NaE
Universität <Leipzig> / Herder-Institut	
Herder-Institut <Leipzig>:	HE
Mitteilungsblatt des Herder-Instituts der Karl-Marx-Universität Leipzig ...	
Herder-Institut <Leipzig> / Bibliothek:	HE
Zeitschriftenverzeichnis der Bibliothek des Herder-Instituts der Karl-Marx-Universität Leipzig ...	
Herder-Institut <Marburg, Lahn>	NaVw
s. Johann-Gottfried-Herder-Institut <Marburg, Lahn>	
—Das— Herder-Institut : Festschrift zur Einweihung des Johann-Gottfried- Herder-Instituts in Marburg, Lahn ...	HE
Herder-Jahrbuch / Johann-Gottfried-Herder-Institut ...	HE
Herder-Kagel, ...	NaVw
s. Herder, Alfred	
<i>Scheinbar zusammengesetzter Name</i>	
Herders kleines philosophisches Wörterbuch / neu bearb. von ...	HE
Herders Volkslexikon / hrsg. von ...	HE
Herder-Schule <Frankfurt, Main>:	HE
Zeitschrift der Herder-Schule ...	
Herder-Schule <Köln>	NaVw
s. Johann-Gottfried-Herder-Schule <Köln>	
Herderschule <Stuttgart>:	HE
Schülerzeitschrift der Stuttgarter Herderschule ...	

Herderschule <Stuttgart> / Elternbeirat:	HE
Mitteilungsblatt des Elternbeirates der Herderschule in Stuttgart ...	
—Die— Herder-Schule : Festschrift anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Jo-	HE
hann-Gottfried-Herder-Schule in Köln ...	
Herder-Stiftung	NaVw
s. Hermann-Herder-Stiftung	
Herder-Symposion <1, 1970, Marburg, Lahn>:	HE
Bericht über das 1. Herder-Symposion in Marburg, Lahn ...	
Herdert, Otto:	HE
Geologisches Wörterbuch / von Otto Herdert und Walter Meier ...	
Herder-Verlag <Freiburg, Breisgau>	NaVw
s. Herder KG <Freiburg, Breisgau>	

9.3.2 **Ordnung von Eintragungen nach Erscheinungsjahr,
Erscheinungsort, Verlag und weiteren Elementen**

§ 814

1. Bei Übereinstimmung aller für die Ordnung zu berücksichtigenden Ordnungsböcke werden Haupt- und Nebeneintragungen nach dem Erscheinungsjahr geordnet. Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen sowie Eintragungen für mehrbändige Werke, nicht abgeschlossene Lieferungswerke und Loseblattausgaben, in denen (beim Gesamtwerk) keine Erscheinungsjahre angegeben werden (vgl. § 147,6), gehen den Eintragungen mit Erscheinungsjahren voran.
2. Bei Eintragungen, bei denen im Erscheinungsvermerk mehrere gültige Erscheinungsjahre angegeben sind, wird nur das früheste berücksichtigt.
3. Bei Eintragungen, bei denen im Erscheinungsvermerk zusätzlich zu dem gültigen noch ein weiteres Erscheinungsjahr, z. B. ein falsches oder ein anderes als das unserer Zeitrechnung, angegeben ist (vgl. § 147), wird nur das gültige Erscheinungsjahr berücksichtigt.

Anm.: Bei Werken, die in zahlreichen Ausgaben und Auflagen in einer Bibliothek vorhanden sind, kann bei Übereinstimmung aller für die Ordnung zu berücksichtigenden Ordnungsböcke zunächst mit Hilfe von Leitkarten bzw. Zwischenüberschriften auch nach anderen Gesichtspunkten geordnet werden, z. B. nach dem Herausgeber, dem Erscheinungsort, dem Namen des Verlages bzw. der Druckerei.

Beispiele

Bedeutung der Erläuterungen bei den Beispielen:

HE:	= <i>Haupteintragung</i>
HEoJGes.	= <i>Haupteintragung ohne Erscheinungsjahr beim Gesamtwerk</i>
NE	= <i>Nebeneintragung</i>
Vw/NE	= <i>Verweisung anstelle einer Nebeneintragung</i>

Wolfram <von Eschenbach>:

Parzival	Vw/NE
s. Wolfram von Eschenbachs Parzival und Neidhardts Lieder	
Parzival. - Berlin : de Gruyter	HEoJGes.
Bd. 1. - 1966. - 130 S.	
Parzival. - München : Nymphenburger Verl.	HEoJGes.
Bd. 1. - 1970. - 135 S.	

Parzival. - Stuttgart [u. a.] : Cotta, [circa 1860]	HE
Parzival. - Stuttgart : Teubner, 1859 [erschienen] 1861	HE
Parzival. - Leipzig : Brockhaus, 1923	HE
Parzival. - Breslau : Hirt, [circa 1930]	HE
Parzival	NE
..... - Leipzig : Dieterich, 1935	
Parzival. - Frankfurt a. M. : Diesterweg, [1942]	HE
Parzival. - New York : Vintage Books, c 1951	HE
Parzival. - Paris : Aubier, [1953?]	HE
Parzival. - Berlin : de Gruyter, 1995 [i. e. 1959]	HE

§ 815

1. Bei Übereinstimmung der Erscheinungsjahre bzw. bei fehlenden Erscheinungsjahren werden Haupt- und Nebeneintragungen alphabetisch nach dem (erstgenannten) Erscheinungsort geordnet, und zwar bei mehrbändigen Werken, Lieferungswerken, Loseblattausgaben und dgl. nur unter Berücksichtigung der beim Gesamtwerk gemachten Angaben. Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen sowie Eintragungen, in denen (beim Gesamtwerk) keine Erscheinungsorte angegeben sind, gehen den Eintragungen mit Erscheinungsorten voran.
2. Bei Eintragungen, in denen neben einem fingierten oder falschen Erscheinungsort ein ermittelter richtiger Erscheinungsort angegeben ist (vgl. § 144,3), wird nur der letztere berücksichtigt.
3. Bei Eintragungen, bei denen kein Erscheinungsort, sondern nur ein Druckort angegeben ist, gelten die Bestimmungen von Ziffer 1 und 2 sinngemäß für den Druckort.

Beispiele

Vgl. auch die Beispiele zu § 816.

Bedeutung der Erläuterungen bei den Beispielen:

HEmOoJGes = *Haupteintragung mit Erscheinungsort, ohne Erscheinungsjahr beim Gesamtwerk*
Vw/NE = *Verweisung anstelle einer Nebeneintragung*

Journal of education	Vw/NE
s. Baker's journal of education	
Journal of education. - Boston : ...	HEmOoJGes.
Vol. 1. 1875 -	
Journal of education. - Brooklyn, NY : ...	HEmOoJGes.
Vol. 1. 1875 -	
Journal of education. - Brynn Athyn, Pa. : ...	HEmOoJGes.
Vol. 1. 1901 -	
Journal of education. - Detroit : ...	HEmOoJGes.
Vol. 1. 1838 -	
Journal of education. - Halifax : ...	HEmOoJGes.
Vol. 1. 1926 -	
Journal of education. - London : ...	HEmOoJGes.
Vol. 1. 1867 -	

Journal of education. - New Orleans : ...
Vol. 1. 1855 -

HEmOoJGes.

Journal of education. - Toronto : ...
Vol. 1. 1870 -

HEmOoJGes.

§ 816

1. Bei Übereinstimmung der Erscheinungs- oder Druckorte bzw. bei fehlenden Erscheinungs- oder Druckorten werden Haupt- und Nebeneintragungen alphabetisch nach dem Namen des (erstgenannten) Verlages bzw. der (erstgenannten) Druckerei geordnet, und zwar bei mehrbändigen Werken, Lieferungswerken, Loseblattausgaben und dgl. nur unter Berücksichtigung der beim Gesamtwerk gemachten Angaben. Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen sowie Eintragungen, in denen (beim Gesamtwerk) keine Verlage bzw. Druckereien angegeben sind, gehen den Eintragungen mit Verlagen bzw. Druckereien voran.
2. Bei Übereinstimmung der Verlage oder Druckereien bzw. bei fehlenden Verlags- oder Druckereiangaben werden die Eintragungen sinnvoll nach weiteren Elementen der Eintragung geordnet, und zwar bei mehrbändigen Werken, Lieferungswerken, Loseblattausgaben und dgl. nur unter Berücksichtigung der beim Gesamtwerk gemachten Angaben.
Anm.: Haupt- und Nebeneintragungen werden z. B. nach einer Ausgabebezeichnung geordnet, dabei wird bei Von-bis-Angaben nur die erste Zahl berücksichtigt, bei Standangaben das Datum, unabhängig von der Wiedergabe in der Vorlage; verschiedensprachige Ausgaben werden nach dem Alphabet der Sprachen geordnet.
3. Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen unter Titeln, bei denen gemäß § 190, Anm. keine Erscheinungsorte, keine Verlage oder Druckereien und keine Erscheinungsjahre angegeben werden, werden sinngemäß nach den Bestimmungen der §§ 809 - 813 nach den Ordnungsblöcken des Werkes, auf das verwiesen wird, geordnet.
4. Reichen die nach §§ 814 - 816,2 zu berücksichtigenden Elemente für die Ordnung nicht aus, so werden mehrbändige Werke, Lieferungswerke, Loseblattausgaben und dgl. nach den beim ersten Band gemachten Angaben sinngemäß nach den Bestimmungen der §§ 814 - 816,2 geordnet.

Beispiele

Die Nichtsortierzeichen (—...—) in den folgenden Beispielen zeigen die zu übergehenden Wörter an (vgl. § 822).

Home Journal
s. Minton's Home Journal
Vw/NE

Home Journal
s. Newman's Home Journal
Vw/NE

Pharma international : das unabhängige Informationsorgan. - Karlsruhe : Braun 4. 1968 -
Ausgabe in deutscher Sprache

Pharma international : the independent informational organ. Karlsruhe : Braun 4. 1968 -
Ausgabe in englischer Sprache

Pharma international : organe d'information indépendant. - Karlsruhe : Braun 4. 1968 -
Ausgabe in französischer Sprache

Schiller, Friedrich:

- Die→ Räuber. - [S.l.], 1947
- Die→ Räuber. - Berlin : Aufbau-Verl., 1947
- Die→ Räuber. - [31. - 35. Tsd.]. - Berlin : Aufbau-Verl., [1947]
- Die→ Räuber. - Köln : Böhlau, 1947
- Die→ Räuber. - Leipzig : Teubner, 1947
- Die→ Räuber. - 2. Aufl. - Leipzig : Teubner, 1947
- Die→ Räuber. - Germanien [München?], 1947 [?]
- Die→ Räuber. - München : Bayer. Schulbuch-Verl., 1947
- Die→ Räuber. - Stuttgart [u. a.] : Artemis-Verl., 1947
- Die→ Räuber. - Stuttgart : Koehler, 1947
- Die→ Räuber. - Wien : Apollo-Verl., 1947
- Die→ Räuber. - Wien : Humboldt-Verl., 1947
- Die→ Räuber. - 2. Aufl. - Wien : Humboldt-Verl., 1947
- Die→ Räuber. - [S.l.], 1948 [?]
- Die→ Räuber. - 36. - 40. Tsd. - Berlin : Aufbau-Verl., 1948
- Die→ Räuber. - Berlin : Suhrkamp, 1948
- Die→ Räuber. - 11. - 20. Tsd. - Berlin : Suhrkamp, 1948
- Die→ Räuber. - Berlin [u. a.] : Volk u. Wissen, 1948
- Die→ Räuber. - Berlin ; Hamburg : Westermann, 1948
- Die→ Räuber. - 2. Aufl. - Berlin ; Hamburg : Westermann, 1948
- Die→ Räuber. - 3. Aufl. - Leipzig : Teubner, 1984 [i. e. 1948]
- Die→ Räuber. - 3. Aufl. - Wien : Humboldt-Verl., 1948
- Die→ Räuber. - 4. Aufl. - Wien : Humboldt-Verl., 1948

Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen in Schleswig Holstein. - Stand 15. Febr. 1967. - Kiel : Statist. Landesamt Schleswig-Holstein, 1967

Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein. - Stand 15. Okt. 1967. - Kiel : Statist. Landesamt Schleswig-Holstein, 1967

Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein. - Stand 15. Febr. 1968. - Kiel : Statist. Landesamt Schleswig-Holstein, 1968

Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein. - Stand 15. Okt. 1968. - Kiel : Statist. Landesamt Schleswig-Holstein, 1968

9.3.3 Ordnung von Eintragungen mit Sammlungsvermerken

§ 817

1. Bei Eintragungen unter einem Verfasser gehen die Nebeneintragungen mit Sammlungsvermerken (vgl. §§ 622; 625; 627) den übrigen Eintragungen voran.

Anm. 1: Zur Angabe des Sammlungsvermerkes in der Einheitsaufnahme vgl. §§ 161,2.

Anm. 2: Zur Ansetzung des Sammlungsvermerkes und zur Unterscheidung verschiedener Sammlungen eines Verfassers in verschiedenen Sprachen durch eine Ordnungshilfe vgl. §§ 516; 522.

2. Sammlungsvermerke ohne Ordnungshilfen haben den Vorrang vor Sammlungsvermerken mit Ordnungshilfen. Sammlungsvermerke mit Ordnungshilfen werden sinngemäß nach den Bestimmungen des § 812,2 geordnet.

3. Bei Übereinstimmung der Sammlungsvermerke ohne oder mit den gleichen Ordnungshilfen werden die Eintragungen gemäß den Bestimmungen der §§ 809 - 811 nach den Ordnungsblöcken der Sachtitel geordnet.
4. Bei Übereinstimmung der Sachtitel werden die Eintragungen gemäß den Bestimmungen der §§ 814 - 816 geordnet.

Beispiele

In den Beispielen sind nach dem Sammlungsvermerk die Ordnungsblöcke der Nebeneintragungen bzw. der Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen aufgeführt.

Bei Übereinstimmung der Sachtitel sind die gemäß §§ 814 - 816 für die weitere Ordnung heranzuziehenden Bestandteile der Haupteintragung in eckigen Klammern angegeben.

Die Nichtsortierzeichen (¬...¬) zeigen die zu übergehenden Wörter an (vgl. § 822).

Schiller, Friedrich:

- [Sammlung] Ausgewählte Werke
 - s. Schiller, Friedrich: Ausgewählte Werke
- [Sammlung] Ausgewählte Werke für den Schulgebrauch
- [Sammlung] Briefe
- [Sammlung] ¬Die¬ Briefe des jungen Schiller
- [Sammlung] Dramen
- [Sammlung] Erzählungen
- [Sammlung] Erzählungen und prosaische Schriften
- [Sammlung] Erzählungen und Schriften zur Geschichte
- [Sammlung] Gesammelte Werke
 - s. Schiller, Friedrich: Gesammelte Werke
- [Sammlung] Historische Schriften
- [Sammlung] Philosophische Schriften
- [Sammlung] ¬Die¬ Räuber
- [Sammlung] Werke
- [Sammlung] Werke für Schule und Haus
- [Sammlung <engl.>] ¬The¬ dramatic works
- [Sammlung <engl.>] ¬The¬ historical works
- [Sammlung <engl.>] Selected works [Leipzig : Tauchnitz, 1844]
- [Sammlung <engl.>] Selected works [London : Macmillan, 1910]
- [Sammlung <engl.>] Works
- [Sammlung <franz.>] Oeuvres [Bruxelles : Ed. de la Librairie, 1965]
- [Sammlung <franz.>] Oeuvres [Lausanne : Payot, 1965]
- [Sammlung <franz.>] Oeuvres dramatiques
- [Sammlung <ital.>] Tre drammi della libertà
- [Sammlung <russ.>] Izbrannoe
- [Sammlung <russ.>] Izbrannye sočinenija
- [Sammlung <russ.>] Sočinenija
- [Sammlung <span.>] Pensamientos
- Ausgewählte Werke. - Stuttgart : Koehler, 1947
-
- Balladen. - Leipzig : Reclam, 1922
- ¬Die¬ Braut von Messina. - Stuttgart [u. a.] : Cotta, 1912
-

9.3.4 Ordnung von mehrbändigen Werken

Anm.: Die Bestimmungen der §§ 818 - 821 gelten sowohl für die Reihenfolge der Aufführung von Bänden mehrbändiger Werke in den Einheitsaufnahmen als auch für die Ordnung mehrerer Einheitsaufnahmen, die aus bibliothekstechnischen oder bibliographischen Gründen für verschiedene Bände gemacht werden.

§ 818

1. Bei mehrbändigen begrenzten Werken ohne eigene durchlaufende Bandzählungen mit einfachen oder hierarchisch gegliederten Abteilungen, die nach § 111,4 nur eine einzige Einheitsaufnahme für das Gesamtwerk erhalten, werden die Abteilungen wie folgt geordnet:
 - a) Enthalten die Angaben der Abteilungen Zählungen (Zahlen und/oder Buchstaben), so werden nur die Zahlen und/oder Buchstaben nach den Bestimmungen des § 809 geordnet. Zusätzliche sachliche Benennungen werden nicht berücksichtigt, Gliederungsbegriffe (Bezeichnungen der Zählungen) nur dann, wenn sie zur weiteren Unterscheidung (z. B. bei gleichwertigen Gliederungsstufen) notwendig sind.
 - b) Enthalten die Angaben der Abteilungen keine Zählungen, sondern nur sachliche Benennungen, so werden diese - gegebenenfalls einschließlich zusätzlich genannter Gliederungsbegriffe (Bezeichnungen) - sinngemäß nach den Bestimmungen der §§ 809 - 811 geordnet.
2. Die Bestimmungen von Ziffer 1 gelten für jede Gliederungseinheit einer hierarchisch gegliederten Abteilung.

Beispiele

Einheitsaufnahme

Ordnung

Handbuch der Chemie

Handbuch der Chemie

.....

.....

Reihe A, Organische Chemie

A

...

...

Reihe B, Anorganische Chemie

B

...

...

Handbuch der Chemie

Handbuch der Chemie

.....

.....

Anorganische Chemie

Anorganische Chemie

...

...

Organische Chemie

Organische Chemie

...

...

Handbuch der Chemie

Handbuch der Chemie

.....

.....

Reihe Anorganische Chemie

Reihe Anorganische Chemie

...

...

Reihe Organische Chemie

Reihe Organische Chemie

...

...

§ 819

1. Bei mehrbändigen Werken mit Bandzählungen (Zahlen und/oder Buchstaben) werden nur die Zählungen nach den Bestimmungen des § 809 geordnet. Sachliche Benennun-

gen oder Ordnungsblöcke von Stücktitelaufnahmen der Bände werden nicht berücksichtigt, Bandbezeichnungen nur dann, wenn sie zur weiteren Unterscheidung (z. B. bei gleichwertigen Gliederungsstufen) notwendig sind oder zu den in § 820,3 aufgeführten Bandbezeichnungen gehören.

2. Bei mehreren durch Bis- oder Schrägstriche verbundenen Zählungen, bei Parallelzählungen sowie bei Bandzählungen mit dazugehörenden Jahreszählungen (vgl. § 168,6 und 7) werden im allgemeinen nur die ersten Zählungen berücksichtigt. Unterscheiden sich mehrere durch Bis- oder Schrägstriche verbundene Zählungen jedoch erst durch die zweiten Zählungen (z. B. bei Kumulationen), so werden diese zur weiteren Ordnung herangezogen.

Anm.: Zur Ordnung von Anhängen, Beilagen, Ergänzungen, Nachträgen, Registern und dgl., die zu mehreren Bänden eines Werkes gehören, vgl. jedoch § 820,3.

3. Die Bestimmungen von Ziffer 1 und 2 gelten auch für jede weitere untergeordnete Zählung, die einer übergeordneten Bandangabe folgt (vgl. § 168,6).

Beispiele

<i>Einheitsaufnahme</i>	<i>Ordnung</i>
1. Altertum	1
2. Mittelalter	2
2 a. Ausgehendes Mittelalter	2 a
3. Neuzeit	3
1 - 4. Romane	1
5/6. Erzählungen	5
7 - 8. Gedichte	7
148 = Jg. 10, Bd. 1	148
149 = Jg. 10, Bd. 2	149
10. 1968	10
11. 1969	11
12. 1970	12
Bd. 1, Teil 1,1	1 1 1
Bd. 1, Teil 1,2	1 1 2
Bd. 2, Teil 1,1	2 1 1
Bd. 2, Teil 1,2	2 1 2
Bd. 2, Teil 2,1	2 2 1
Bd. 2, Teil 2,2	2 2 2
Bd. 3, Teil 1, H. 1,1	3 1 1 1
Bd. 3, Teil 1, H. 1,2	3 1 1 2
Bd. 3, Teil 2, H. 1,1	3 2 1 1
Bd. 3, Teil 2, H. 1,2	3 2 1 2
<i>Aber:</i>	
1960	1960
1960/61	1960 61
1960/62	1960 62
1963	1963
1963/64	1963 64
1963/65	1963 65

1, Arbeitsbl. 1	1 Arbeitsbl. 1
1, Arbeitsbl. 2	1 Arbeitsbl. 2
1, Kontrollbl. 1	1 Kontrollbl. 1
1, Kontrollbl. 2	1 Kontrollbl. 2
2, Arbeitsbl. 1	2 Arbeitsbl. 1
2, Arbeitsbl. 2	2 Arbeitsbl. 2
2, Kontrollbl. 1	2 Kontrollbl. 1
2, Kontrollbl. 2	2 Kontrollbl. 2

§ 820

1. Bei Bänden mehrbändiger Werke ohne Zählung werden im allgemeinen ihre sachlichen Benennungen
oder
die Ordnungsblöcke ihrer Stücktitelaufnahmen
oder
ihre Bandbezeichnungen

sinngemäß nach den Bestimmungen der §§ 809 - 812 geordnet.

Bandbezeichnungen werden jedoch nur berücksichtigt, wenn sie gleichzeitig sachliche Benennungen der Bände sind, wenn sie zur weiteren Unterscheidung (z. B. bei gleichwertigen Gliederungsstufen) notwendig sind oder zu den in Ziffer 3 aufgeführten Bandbezeichnungen gehören.

2. Bei einer sachlichen Benennung, die nicht in einer Ansetzungsform wiedergegeben ist, werden die in ihr enthaltenen Zahlen im allgemeinen nach ihrem Zahlenwert berücksichtigt. Nicht aufgelöste Symbole und Zeichen werden bei der Ordnung übergangen (vgl. auch § 823). Bei nicht aufgelösten Abkürzungen werden nur die vorliegenden Wortteile bzw. Buchstaben geordnet.

Bei Bänden mit sachlichen Benennungen, die ihrem Inhalt nach eindeutig eine andere als die alphabetische Ordnung sinnvoll erscheinen lassen, z. B. bei chronologischen Benennungen, können die Bände auch nach der Aussage der sachlichen Benennungen geordnet werden.

3. Bandbezeichnungen, durch die eindeutig zum Ausdruck kommt, daß es sich um Bände handelt, die
entweder die Grundlage des gesamten Werkes bilden, z. B. bei der Bezeichnung Hauptband
oder Anhänge, Beilagen, Ergänzungen, Nachträge, Register und dgl. sind, und zwar zum gesamten Werk
oder
zu einem oder mehreren Bänden des Werkes,
werden nicht alphabetisch, sondern nach dem Sachverhalt geordnet.

Anhänge, Beilagen, Ergänzungen, Nachträge und Register zu einem oder mehreren Bänden des Werkes werden nach dem (letzten) Band, zu dem sie gehören, geordnet. Register können auch insgesamt an das Ende des Gesamtwerkes geordnet werden. Register zu mehreren Ausgaben eines Werkes werden nach dem letzten Band der letzten Ausgabe geordnet.

Verschiedene auf gleicher Gliederungsstufe stehende Anhänge, Beilagen, Ergänzungen, Nachträge und Register zu einem Werk bzw. zu einem oder mehreren Bänden

des Werkes werden im allgemeinen in sich alphabetisch geordnet; sie können auch sinngemäß nach ihrem engeren oder weiteren Zusammenhang mit der zugehörigen Einheit geordnet werden.

Im Zweifelsfall werden Bandbezeichnungen alphabetisch geordnet.

Anm.: Eine alphabetische Ordnung erfolgt im Zweifelsfalle bei Bandbezeichnungen wie:

Atlas	Schlüssel
Bildbd.	Tafelbd.
Glossar	Text
Kt.-Bd.	Textbd.
Kommentar	Wörterbuch
Lesestück	u. ä.

4. Die Bestimmungen von Ziffer 1 - 3 gelten auch für jede weitere untergeordnete Gliederungseinheit, die einer übergeordneten Bandangabe folgt (vgl. § 168,6).

Beispiele

Die Nichtsortierzeichen ($\neg \dots \neg$) in den folgenden Beispielen zeigen die zu übergehenden Wörter an (vgl. § 822).

Einheitsaufnahme

Taschenwörterbuch

.....

Deutsch-spanisch

Spanisch-deutsch

Deutsche Geschichte

.....

1500 - 1800

1800 - 1870

1870 - 1918

Der gute Ratgeber

.....

Was ist der \$ wert?

9 % Kirchensteuer

§ 218

Chemiepraxis

.....

Die Reaktion $C^{12}(C^{12},d)Ne^{20}$

2-Methyl-5.8.-dioxyfuro-(2'.3':7.6.)-
chromon

Handbuch der Geschichte

.....

Altertum

Mittelalter

Neuzeit

Vorgeschichte

oder

Vorgeschichte

Altertum

Mittelalter

Neuzeit

Ordnung

Taschenwörterbuch

.....

Deutsch-spanisch

Spanisch-deutsch

Deutsche Geschichte

.....

1500 1800

1800 1870

1870 1918

\neg Der \neg gute Ratgeber

.....

Was ist der wert

9 Kirchensteuer

218

Chemiepraxis

.....

\neg Die \neg Reaktion C 12 C 12 dNe 20

2 Methyl 5 8 dioxyfuro 2 3 7 6
chromon

Handbuch der Geschichte

.....

Altertum

Mittelalter

Neuzeit

Vorgeschichte

Vorgeschichte

Altertum

Mittelalter

Neuzeit

Kantstudien

.....
 Internationaler Kantkongreß <4, 1974,
 Mainz>: Verhandlungen des Inter-
 nationalen ...
 Müller, Otto: Kant-Biographie
 Untersuchungen zu Kants Kritik der
 reinen Vernunft

[Hauptbd.]

Anh. 1
 Anh. 2

1970

Erg.-Bd. 1
 Erg.-Bd. 2

1971

Erg.-Bd. 1
 Erg.-Bd. 2

1972

1973

1974

Nachtr.- u. Erg.-Bd. 1972/74

1975

1. 1900

.....

10. 1909

Zehnjahresreg. zu T. 1. 1900 - 10. 1909

11. 1910

.....

15. 1914

Fünfjahresreg. zu T. 11. 1910 - 15. 1914

oder

1. 1900

.....

15. 1914

Reg.

1. 1900 - 10. 1909

11. 1910 - 15. 1914

1. Organische Chemie

Anh. Übersichtstabellen

Beil. Wie experimentiere ich?

Nachtr.

Reg.

oder

Nachtr.

Reg.

Anh. Übersichtstabellen

Beil. Wie experimentiere ich?

Kantstudien

.....
 Internationaler Kantkongreß <4, 1974,
 Mainz>: Verhandlungen des Inter-
 nationalen ...
 Müller, Otto: Kant-Biographie
 Untersuchungen zu Kants Kritik der
 reinen Vernunft

Hauptbd.

Anh. 1
 Anh. 2

1970

Erg.-Bd. 1
 Erg.-Bd. 2

1971

Erg.-Bd. 1
 Erg.-Bd. 2

1972

1973

1974

Nachtr.- u. Erg.-Bd. 1972/74

1975

1

.....

10

Zehnjahresreg. zu 1 - 10

11

.....

15

Fünfjahresreg. zu 11 - 15

1

.....

15

Reg.

1 - 10

11 - 15

1

Anh.

Beil.

Nachtr.

Reg.

Nachtr.

Reg.

Anh.

Beil.

§ 821

Erhält ein mehrbändiges Werk gemäß § 109 eine einzige Einheitsaufnahme für verschiedene Ausgaben, so werden Bände mit gleicher Zählung bzw. gleicher sachlicher Benennung oder Bezeichnung, bei denen Erscheinungsjahre, Erscheinungs- bzw. Druckorte, Verlage bzw. Druckereien, Ausgabebezeichnungen und dgl. angegeben sind, sinngemäß nach den Bestimmungen der §§ 814 – 816 geordnet.

Beispiele

Handbuch der amtsgerichtlichen Praxis. – München [u.a.] : Beck

....

Später u.d.T.: Handbuch der Rechtspraxis

1. Bürgerlicher Rechtsstreit, Mieteinigungsverfahren, Aufgebotsverfahren, Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen. - 1953
Dass. – 2. Aufl. – 1958
Dass. – 3. Aufl. – 1959
Dass. – 4. Aufl. – 1966
5. Aufl. u.d.T.: Zivilprozeß und Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen
2. Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen. - 1954
Dass. – 2. Aufl. - 1959
3. Konkurs- und Vergleichsverfahren. - 1954
Dass. – 2. Aufl. - 1960
4. Grundbuchrecht. - 1954
Dass. – 2. Aufl. – 1959
Dass. – 3. Aufl. - 1966
5. Vormundschaftsrecht. - 1953
2. Aufl. u.d.T.: Familienrecht und andere Rechtsgebiete in der freiwilligen Gerichtsbarkeit. - 1962
6. Nachlaßrecht. - 1953
Dass. – 2. Aufl. – 1960
Dass. – 3. Aufl. – 1967
7. Registerrecht. - 1955
Dass. – 2. Aufl. – 1960
8. Strafprozeß. - 1955
Dass. – 2. Aufl. – 1970
9. Strafvollstreckung. - 1956
Dass. – 2. Aufl. – 1958

Handbuch der Rechtspraxis. – München [u.a.] : Beck

.....

Früher u.d.T.: Handbuch der amtsgerichtlichen Praxis

1. Zivilprozeß und Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen. – 5. Aufl. - 1974
1. – 4. Aufl. u.d.T.: Bürgerlicher Rechtsstreit, Mieteinigungsverfahren, Aufgebotsverfahren, Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen

.....

9.3.5 Übergehung von Wörtern, Symbolen und sonstigen Zeichen

§ 822

1. Die bestimmten und unbestimmten Artikel in allen Deklinationsformen und die ihnen in derselben Sprache gleichlautenden Zahlwörter und Pronomina am Anfang jeder Ordnungsgruppe werden bei der Ordnung übergangen, auch wenn sie apostrophiert oder mit dem folgenden Wort durch Bindestrich verbunden sind.

Anm.: Zur Behandlung von apostrophierten oder mit dem folgenden Wort durch Bindestrich verbundenen Artikeln vgl. § 203,3.

Diese Bestimmung gilt nicht

- a) für unverbundene Artikel am Anfang eines Personennamens;
- b) für unverbundene Artikel am Anfang eines Körperschaftsnamens oder Sachtitels, wenn die Artikel fester Bestandteil eines Eigennamens (Personenname, geographischer Name) sind;
- c) für Wörter, die durch Verschmelzung einer Präposition mit dem Artikel entstanden sind, z.B. das französische „au“, „du“, „des“, das italienische „alla“, „della“, „dei“ usw.

Anm.: Ein bestimmter oder unbestimmter Artikel oder ein ihm in derselben Sprache gleichlautendes Zahlwort bzw. Pronomen am Anfang einer Ordnungshilfe wird nicht übergangen.

2. Folgen am Anfang einer Ordnungsgruppe mehrere solcher Wörter aufeinander, so wird nur das erste übergangen. Besteht eine Ordnungsgruppe nur aus einem solchen Wort, so wird dieses im allgemeinen zur Ordnung herangezogen; Artikel, die einem Pseudonym mit Komma nachgestellt und das einzige Wort der zweiten Ordnungsgruppe des Namens sind (vgl. § 308,5,D), werden jedoch bei der Ordnung übergangen.
3. Bei Namen von Personen werden die nach den §§ 314; 326,1 und 326a,2 an den Schluß der Ordnungsgruppe der Vornamen gestellten Präfixe und verbindenden Wörter bei der Ordnung übergangen. Das gilt auch für Präfixe, die nach drei Punkten anstelle nicht ermittelter Vornamen stehen (vgl. § 322,2).
4. Alle übrigen Wörter einer Ordnungsgruppe werden für die Ordnung berücksichtigt.

Beispiele

Die Nichtsortierzeichen (¬...¬) in den folgenden Beispielen zeigen die zu übergehenden Wörter an.

Zu 1.

- ¬Der¬ Alte Mystische Orden vom Rosenkreuz
- ¬Dem¬ Andenken an Müller-Lyer
- ¬Die¬ auf ein elastisches Lager aufgelegte quadratische Platte
- ¬L'¬ aurore
- ¬Den¬ danske familieret
- ¬Den¬ deutschen Philistern ins Stammbuch
- ¬Los¬ españoles en Chile
- ¬La¬ femme de trente ans
- ¬Det¬ fiel mir uff
- ¬Des¬ Lebens Sinn
- ¬Il¬ libro dell'amore

¬'t¬ licht aan't einde van de donkere weg
 ¬A¬ magyar kényurak
 ¬Der¬ Meinung sind viele
 ¬Das¬ müssen Sie wissen
 ¬A¬ mulher atravez dos séculos
 ¬De¬ nieuwe gids
 ¬Ye¬ olden time
 ¬I¬ promessi sposi
 ¬al¬ Qāhira
 ¬El¬ que vendrá
 ¬Una¬ bella donna
 ¬Einem¬ guten Freunde
 ¬Une¬ heure perdue
 ¬'n¬ jonge man zonder geld
 ¬Eines¬ langen Tages Reise in die Nacht
 ¬Uma¬ mulher galante
 ¬Eine¬ Schwalbe macht noch keinen Sommer
 ¬A¬ streetcar named Desire
 ¬Eine¬ Stunde zu spät
 ¬Ein¬ Uhr nachts

Bundeskammer der Gewerblichen Wirtschaft / ¬Der¬ Österreichische Handelsdelegierte für die Bundesrepublik Deutschland

Schleswig-Holstein / ¬Der¬ Landesbeauftragte für Staatsbürgerliche Bildung

Zeitschrift für Geschichte / ¬Das¬ Altertum

Zeitschrift für Geschichte / ¬Das¬ Mittelalter

Aber, nicht zu übergehen:

A to Z of pigeons

Einem, Gottfried ¬von¬

Einer, Zweier, Vierer und Achter bei guten Rennbootypen

Là-haut dans la montagne

Una sancta ecclesia

Das Lateinische hat keine Artikel; es gibt demzufolge in dieser Sprache keine Zahlwörter, die einem Artikel gleichlauten

El Dorado <Ark.>

El Dorado Institute for Education

La Fontaine's Fabeln

Franzose im Sachtitel

La Plata

Las Heras, Manuel Antonio

Spanier

Los Angeles <Calif.>:

Los Angeles art bulletin

Los Angeles Zoological Society

All'alba

Au clair de la lune

Dall'alto in basso

Dei libri italiani

Des femmes

Du vin

Vom Sinn des Lebens

Zur Zeitgeschichte

Charles <le Téméraire> → ...
 ¬al¬ Mathaf al-Miṣri <al-Qāhira>
 Richard <the Lion-Heart> → ...

Zu 2.

¬Eine¬ der merkwürdigsten Episoden
 ¬Eine,¬ die man nie vergißt
 ¬Ein¬ die Welt bewegendes Ereignis
 ¬Die¬ die Welt bewegten
 ¬Die¬ Eine, die der, die ich meine, so gleicht
 ¬Le¬ un comme chiffre
 ¬L'¬ un pour l'autre

Die

Als einziges Wort des Sachtitels

Einer

Als einziges Wort des Sachtitels

Aber:

Amour, ¬L'¬
 Flaneur, ¬Le¬
 Greco, ¬El¬
 Stricker, ¬Der¬

Zu 3.

Bismarck, Otto ¬von¬
 Gasset, José Ortega ¬y¬ → ...
 Geijerstam, Gustav ¬av¬
 La Fontaine, Jean ¬de¬
Franzose
 Mountbatten, Louis ¬of¬ → ...
 Schulenburg, Matthias ¬von der¬
 Stein, Karl ¬vom und zum¬
Deutscher
 Strauß und Torney, Lulu ¬von¬
 Torney, Lulu von Strauß ¬und¬ → ...
 Vega, Francisco ¬de la¬
Spanier
 Wellington, Arthur Wellesley ¬of¬
 Wesemael, ... ¬van¬
Niederländer

§ 823

Nicht aufgelöste Symbole und sonstige Zeichen (vgl. § 206,1) werden bei der Ordnung übergangen.

Anm.: Zur Ordnung der sachlichen Benennungen von Bänden, die nicht in einer Ansetzungsform wiedergegeben sind, vgl. § 820,2.

Beispiele

Vorlage und Ansetzung

40 %-os alkohol

Ungarisch

1939 - 1945

Ungarisch

Letztes Beispiel in einer langen Reihe von §§

Ordnungswörter und zu ordnende Zahlen

40 os alkohol

1939 1945

Letztes Beispiel in einer langen Reihe von

Anlagen

Anlage 1. Sprach- und Schriftbezeichnungen und ihre Abkürzungen

Die Anlage enthält Sprach- und Schriftbezeichnungen in deutscher Sprache und ihre Abkürzungen, die für die alphabetische Katalogisierung verwendet werden.

Für Bezeichnungen, die in der Liste nicht enthalten sind, z. B. Bezeichnungen für selten vorkommende Sprachen und für Mundarten, gelten die nachstehenden Bestimmungen sinngemäß.

In drei Spalten sind angegeben

1. die ausgeschriebene Bezeichnung,

Anm.: Bei Sprachen bzw. Schriften mit mehreren Bezeichnungen sind in runder Klammer die Bezeichnungen hinzugefügt, die für die Ordnung nicht verwendet werden. Sie sind außerdem an der entsprechenden Stelle des Alphabets mit Angabe der maßgeblichen einheitlichen Bezeichnung aufgeführt.

2. deren abgekürzte bzw. vollständige Form,

3. Die einheitliche Bezeichnung für Ordnungshilfen und für Angaben in den Fußnoten über die Sprache und Schrift, und zwar in der vorgeschriebenen (abgekürzten) Form.

Bezeichnungen für Schriftformen, die nicht zugleich Bezeichnungen für Sprachen sind, sind am Anfang der Zeile mit * gekennzeichnet.

Die mit den Vorsilben „alt-“, „mittel-“, „neu-“ gebildeten Bezeichnungen für Sprachstufen, die gemäß § 518 nur als 2. Bestandteil in der Ordnungshilfe verwendet werden (z. B.: dt., mittelhochdt. oder franz., altfranz.), sind nicht aufgenommen. Sie werden in Verbindung mit der Vorsilbe wie die einfachen Sprachbezeichnungen abgekürzt.

Unter „alt-“ sind nur solche Bezeichnungen aufgenommen, die nicht eine Sprachstufe der in Verbindung mit der Vorsilbe bezeichneten Sprache darstellen (z. B.: altbulgarisch, altsächsisch), sowie die Sprachstufenbezeichnungen „altgriechisch“ und „althebräisch“, für die gemäß § 517,2 in Ordnungshilfen immer die Bezeichnung der Grundsprache verwendet wird.

Liste der Sprach- und Schriftbezeichnungen

<i>Sprachbezeichnung</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>einheitliche Bezeichnung</i>
abessinisch	abessin.	äthiop.
ägyptisch ¹⁾	ägypt.	ägypt.
äthiopisch (abessinisch, Ge'ez)	äthiop.	äthiop.
afghanisch (Paschto)	afghan.	afghan.
Afrikaans (kapholländisch)	Afrikaans	Afrikaans
Akye	Akye	Akye
albanisch	alban.	alban.

<i>Sprachbezeichnung</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>einheitliche Bezeichnung</i>
altbulgarisch	altbulg.	altslaw.
altgriechisch ²⁾	altgriech.	griech.
althebräisch ³⁾	althebr.	hebr.
altkirchenslawisch	altkirchenslaw.	altslaw.
altpreußisch	altpreuß.	altpreuß.
(preußisch, prußisch)		
altsächsisch	altsächs.	dt., niederdt.
altslawisch	altslaw.	altslaw.
(altbulgarisch, altkirchenslawisch)		
amerikanisch	amerikan.	engl.
amharisch	amhar.	amhar.
angelsächsisch	angelsächs.	engl., altengl.
anglofranzösisch	anglofranz.	anglonormann.
anglonormannisch	anglonormann.	anglonormann.
(anglofranzösisch)		
arabisch	arab.	arab.
aramäisch	aram.	aram.
(chaldäisch)		
armenisch	armen.	armen.
aserbaidtschanisch ⁴⁾	aserbaidtschan.	aserbaidtschan.
(aserbeidschanisch)		
assamesisch	assames.	assames.
assyrisch	assy.	assy.
aztekisch	aztek.	aztek.
(Nahua)		
babylonisch	babylon.	babylon.
Bambara	Bambara	Bambara
Bari	Bari	Bari
baschkirisch	baschkir.	baschkir.
baskisch	bask.	bask.
Baule	Baule	Baule
belorussisch	beloruss.	beloruss.
(weißrussisch, weißruthenisch)		
Bemba	Bemba	Bemba
Bengali	Bengali	Bengali
berberisch	berber.	berber.
(kabylich)		
birmanisch	birman.	birman.
böhmisch	böhm.	tschech.
bretonisch	breton.	breton.
bulgarisch	bulg.	bulg.
burjätisch	burjät.	burjat.
burjatisch	burjat.	burjat.
(burjätisch, burjatmongolisch)		
burjatmongolisch	burjatmongol.	burjat.
burmanisch	burman.	birman.
(birmanisch, burmesisch)		
burmesisch	burmes.	birman.
castilianisch	castilian.	span.

<i>Sprachbezeichnung</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>einheitliche Bezeichnung</i>
catalanisch	catalan.	katalan.
chaldäisch	chald.	aram.
chantisch (ostjakisch)	chant.	chant.
chinesisch	chines.	chines.
*cyrillisch	cyrill.	kyrill.
dänisch	dän.	dän.
Dagbane (Dagbani, Dagomba)	Dagbane	Dagbane
Dagbani	Dagbani	Dagbane
Dagomba	Dagomba	Dagbane
*demotisch	demot.	demot.
deutsch	dt.	dt.
Djagga	Djagga	Djagga
Duala	Duala	Duala
Efik	Efik	Efik
englisch	engl.	engl.
Eskimo	Eskimo	Eskimo
Esperanto	Esp.	Esp.
estnisch	estn.	estn.
Ewe	Ewe	Ewe
färöisch	färöisch	färöisch
Fante	Fante	Fante
finnisch	finn.	finn.
flämisch	fläm.	niederländ.
französisch	franz.	franz.
friaulisch ⁵⁾	friaul.	rätoroman.
friesisch	fries.	fries.
Fulani	Fulani	Fulani
furlanisch ⁵⁾	furlan.	rätoroman.
Ga	Ga	Ga
gälisch (schottisch)	gäl.	gäl.
gagausisch	gagaus.	gagaus.
galicisch	galic.	portug., galic.
Galla	Galla	Galla
Ganda (Luganda, Ruganda)	Ganda	Ganda
Ge'ez	Ge'ez	äthiop.
georgisch (grusinisch)	georg.	georg.
gotisch	got.	got.
griechisch ²⁾	griech.	griech.
(altgriechisch)		
griechisch ²⁾	griech.	griech., neugriech.
(neugriechisch)		
grusinisch	grusin.	georg.
Gudscherati	Gudscherati	Gujarati
Gujarati (Gudscherati)	Gujarati	Gujarati

<i>Sprachbezeichnung</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>einheitliche Bezeichnung</i>
Gurmukhi	Gurmukhi	Gurmukhi
Hausa	Hausa	Hausa
(Hausa)		
Hausa	Hausa	Hausa
hebräisch ³⁾	hebr.	hebr.
(althebräisch, Iwrith)		
Herero	Herero	Herero
hethitisch	hethit.	hethit.
*hieratisch	hierat.	hierat.
*hieroglyphisch	hieroglyph.	hieroglyph.
Hindi	Hindi	Hindi
holländisch	holländ.	niederländ.
Ibo	Ibo	Ibo
Igbo	Igbo	Igbo
illyrisch	illyr.	serbokroat.
indonesisch	indones.	indones.
irisch	ir.	ir.
isländisch	isländ.	isländ.
italienisch	ital.	ital.
Iwrith ³⁾	Iwrith	hebr.
jakutisch	jakut.	jakut.
japanisch	japan.	japan.
Jaunde	Jaunde	Jaunde
javanisch	javan.	javan.
jiddisch	jidd.	jidd.
(jüdisch-deutsch)		
jüdisch-deutsch	jüd.-dt.	jidd.
kabylich	kabyl.	berber.
Kamba	Kamba	Kamba
kambodschanisch	kambodschan.	Khmer
kanaresisch	kanares.	kanares.
(Kannada)		
Kannada	Kannada	kanares.
Kanuri	Kanuri	Kanuri
kapholländisch	kapholländ.	Afrikaans
kasachisch	kasach.	kasach.
kaschubisch	kaschub.	pomoran.
kastilianisch	kastilian.	span.
kastilisch	kastil.	span.
katalanisch	katalan.	katalan.
(catalanisch)		
Khmer	Khmer	Khmer
Kikongo	Kikongo	Kikongo
Kikuyu	Kikuyu	Kikuyu
kirchenslawisch	kirchenslaw.	bulg., kirchenslaw. oder russ., kirchenslaw. oder serbokroat., kirchenslaw.
kirgisisch	kirgis.	kirgis.

<i>Sprachbezeichnung</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>einheitliche Bezeichnung</i>
Kirundi	Kirundi	Rundi
Kisuaheli	Kisuaheli	Swahili
kleinrussisch	kleinruss.	ukrain.
Komi	Komi	Komi
(permjakisch, syrjänisch)		
Konno	Konno	Konno
koptisch	kopt.	kopt.
koreanisch	korean.	korean.
kornisch	korn.	korn.
Kpelle	Kpelle	Kpelle
kreolisch	kreol.	kreol.
kroatisch	kroat.	serbokroat.
kurdisch	kurd.	kurd.
kymrisch	kymr.	kymr.
(walisisch)		
*kyrillisch	kyrill.	kyrill.
(cyrrillisch)		
ladinisch ⁵⁾	ladin.	rätoroman.
Languedoc	Languedoc	provenz.
laotisch	laot.	laot.
lappisch	lapp.	lapp.
(samisch)		
lateinisch	lat.	lat.
lettisch	lett.	lett.
Limba	Limba	Limba
Lingala	Lingala	Lingala
litauisch	lit.	lit.
livisch	liv.	liv.
Luba	Luba	Luba
Luganda	Luganda	Ganda
Lunda	Lunda	Lunda
Luo	Luo	Luo
magyarisch	magyar.	ungar.
makedonisch	makedon.	mazedon.
malaiisch	malaiisch	malaiisch
Malayalam	Malayalam	Malayalam
Malinke	Malinke	Malinke
maltesisch	maltes.	maltes.
Mandschu	Mandschu	mandschur.
mandschurisch	mandschur.	mandschur.
(Mandschu)		
mansisch	mans.	mans.
(wogulisch)		
Manx	Manx	Manx
Marathi	Marathi	Marathi
Mari	Mari	Mari
(tscheremissisch)		
Massai	Massai	Massai
mazedonisch	mazedon.	mazedon.
(makedonisch)		
Mende	Mende	Mende

<i>Sprachbezeichnung</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>einheitliche Bezeichnung</i>
mittelpersisch	mittelpers.	Pehlevi
moldauisch	mold.	mold.
mongolisch	mongol.	mongol.
Mossi	Mossi	Mossi
Nahua	Nahua	aztek.
Nama	Nama	Nama
(namahottentottisch)		
namahottentottisch	namahottentott.	Nama
Ndebele	Ndebele	Ndebele
nenzisch	nenz.	nenz.
(samojedisches)		
neugriechisch ²⁾	neugriech.	griech., neugriech.
niederländisch	niederländ.	niederländ.
(flämisch, holländisch, vlämisch)		
niedersächsisch	niedersächs.	dt., niedersächs.
Nordsotho	Nordsotho	Sotho
normannisch	normann.	normann.
norwegisch	norweg.	norweg.
nubisch	nub.	nub.
Nuer	Nuer	Nuer
Nyamwezi	Nyamwezi	Nyamwezi
Oriya	Oriya	Oriya
osmanisch	osman.	türk.
ossetisch	osset.	osset.
ostjakisch	ostjak.	chant.
Ovambo	Ovambo	Ovambo
Pali	Pali	Pali
Pandschabi	Pandschabi	Panjabi
Panjabi	Panjabi	Panjabi
(Pandschabi)		
Paschto	Paschto	afghan.
Pedi	Pedi	Sotho
Pehlevi	Pehlevi	Pehlevi
(mittelpersisch)		
permjakisch	permjak.	Komi
persisch	pers.	pers.
polnisch	poln.	poln.
polyglott	polygl.	polygl.
pomoranisch	pomoran.	pomoran.
(kaschubisch, slowinzisch)		
portugiesisch	portug.	portug.
Prakrit	Prakrit	Prakrit
preußisch	preuß.	altpreuß.
<i>Eigene Sprache</i>		
preußisch	preuß.	dt., preuß.
<i>Deutscher Dialekt</i>		
provenzalisch	provenz.	provenz.
(Languedoc)		

<i>Sprachbezeichnung</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>einheitliche Bezeichnung</i>
preußisch	preuß.	altpreuß.
rätoromanisch ⁵⁾ (friaulisch, furlanisch, ladinisch, romauntsch, sürselvisch, surselvisch)	rätoroman.	rätoroman.
romauntsch	romauntsch	rätoroman.
Ruganda	Ruganda	Ganda
rumänisch (walachisch)	rumän.	rumän.
Rundi (Kirundi)	Rundi	Rundi
rusinisch	rusin.	rusin.
russisch	russ.	russ.
ruthenisch	ruthen.	ukrain.
Rwanda	Rwanda	Rwanda
samisch	sam.	lapp.
samojedisch	samojed.	nenz.
Sanskrit	Sanskrit	Sanskrit
sardisch	sard.	sard.
Schilluk	Schilluk	Schilluk
schottisch <i>Keltisch-schottische Sprachgruppe</i>	schott.	gäl.
schottisch <i>Englischer Dialekt</i>	schott.	engl., schott.
schwedisch	schwed.	schwed.
serbisch	serb.	serbokroat.
serbokroatisch (illyrisch, kroatisch, serbisch)	serbokroat.	serbokroat.
Serer	Serer	Serer
Shona	Shona	Shona
siamesisch	siames.	Thai
singhalesisch	singhales.	singhales.
slowakisch	slowak.	slowak.
slowenisch	slowen.	slowen.
slowinzisch	slowinz.	pomoran.
Somali	Somali	Somali
sorbisch	sorb.	sorb.
Soso	Soso	Susu
Sotho (Nordsotho, Pedi, Südsotho)	Sotho	Sotho
spanisch (castilianisch, kastilianisch, kastilisch)	span.	span.
Suaheli	Suaheli	Swahili
Südsotho	Südsotho	Sotho
sürselvisch	sürselv.	rätoroman.
Sukuma	Sukuma	Sukuma
*sumerisch	sumer.	sumer.

<i>Sprachbezeichnung</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>einheitliche Bezeichnung</i>
surselvisch	surselv.	rätoroman.
Susu (Soso)	Susu	Susu
Swahili (Kisuaheli, Suaheli)	Swahili	Swahili
Swazi	Swazi	Swazi
syrisch	syr.	syr.
syrjänisch	syrjän.	Komi
tadschikisch ⁴⁾ (tadshikisch)	tadschik.	tadschik.
tadshikisch	tadshik.	tadschik.
Tamaschek	Tamaschek	Tamaschek
Tamil	Tamil	Tamil
tatarisch	tatar.	tatar.
Telugu	Telugu	Telugu
Temne	Temne	Temne
Thai (siamesisch)	Thai	Thai
tibetisch	tibet.	tibet.
Tigre	Tigre	Tigre
Tiv	Tiv	Tiv
tschechisch (böhmisch)	tschech.	tschech.
tscheremissisch	tscheremiss.	Mari
Tsonga	Tsonga	Tsonga
Tswana	Tswana	Tswana
türkisch (osmanisch)	türk.	türk.
turkmenisch	turkmen.	turkmen.
Twi	Twi	Twi
udmurtisch (wotjakisch)	udmurt.	udmurt.
uigurisch	uigur.	uigur.
ukrainisch (kleinrussisch, ruthenisch)	ukrain.	ukrain.
Umbundu	Umbundu	Umbundu
ungarisch (magyarisch)	ungar.	ungar.
Urdu	Urdu	Urdu
usbekisch	usbek.	usbek.
Vai	Vai	Vai
Venda	Venda	Venda
vietnamesisch	vietnames.	vietnames.
vlämisches	vläm.	niederländ.
walachisch	walach.	rumän.
walisisch	walis.	kymr.
weißrussisch	weißruss.	beloruss.
weißruthenisch	weißruthen.	beloruss.
wogulisch	wogul.	mans.

<i>Sprachbezeichnung</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>einheitliche Bezeichnung</i>
Wolof wotjakisch	Wolof wotjak.	Wolof udmurt.
Xhosa	Xhosa	Xhosa
Yoruba	Yoruba	Yoruba
Zande Zigeunersprache Zulu	Zande Zigeunersprache Zulu	Zande Zigeunersprache Zulu

Anmerkungen

- 1) In Spezialbibliotheken bzw. Spezialkatalogen kann in Ordnungshilfen und Fußnoten über die Sprache die Sprachstufe hinzugefügt werden, z. B. <ägypt., altägypt.>.

2) Beispiele

Testamentum novum	<i>Altgriechisches Original</i>
Testamentum novum <-, neugriech.>	<i>Übersetzung aus dem Altgriechischen ins Neugriechische</i>
Testamentum vetus <griech.>	<i>Übersetzung aus dem Hebräischen ins Altgriechische</i>
Testamentum vetus <griech., neugriech.>	<i>Übersetzung aus dem Hebräischen ins Neugriechische</i>

- 3) Vgl. § 517,2. In Spezialbibliotheken bzw. Spezialkatalogen kann für das moderne Hebräisch in Ordnungshilfen und Fußnoten über die Sprache die Sprachstufenbezeichnung „Iwrith“ hinzugefügt werden.

Beispiele

Testamentum vetus	<i>Alt-hebräischer Text</i>
Testamentum vetus oder Testamentum vetus <-, Iwrith>	<i>Text in moderner hebräischer Sprache</i>
Hamlet <hebr.> oder Hamlet <hebr., Iwrith>	<i>Übersetzung aus dem Englischen in die moderne hebräische Sprache</i>

- 4) Gemäß: Duden, Rechtschreibung der deutschen Sprache. - 20., völlig neu bearb. und erw. Aufl. - Mannheim : Bibliogr. Inst., 1991. - (Der Duden ; 1).
- 5) In Spezialbibliotheken bzw. Spezialkatalogen kann in Fußnoten über die Sprache auch die in Spalte 1 angegebene Bezeichnung für die Sprachgruppe bzw. den Dialekt verwendet werden; in Ordnungshilfen kann sie hinzugefügt werden, z. B.: <rätoroman., friaul.>. (Bei „sürselvisch“ bzw. „surselvisch“ wird die Schreibung mit „u“ benutzt.)

Anlage 2. Schemata zur Reihenfolge der Bestandteile der bibliographischen Beschreibung mit vorgeschriebener Zeichensetzung

1. *Die Gruppen der bibliographischen Beschreibung*

Sachtitel- und Verfasserangabe. - Ausgabebezeichnung. - Erscheinungsvermerk. - Kol-
lationsvermerk. - (Gesamttitelangabe)
Fußnoten
ISBN bzw. ISSN und Key title, Reportnummer, Normnummer und dgl.
Bandaufführung

2. *Die Bestandteile innerhalb der Gruppen*

2.1 *Sachtitel- und Verfasserangabe*

2.1.1 *Hauptsachtitel als einziger Sachtitel*

- a) Hauptsachtitel. -
- b) Hauptsachtitel : Zusatz. -
- c) Hauptsachtitel : 1. Zusatz ; 2. Zusatz. -
- d) Hauptsachtitel / Verfasserangabe. -
- e) Hauptsachtitel / 1. Verfasser ; 2. Verfasser ; 3. Verfasser. Sonstige beteiligte Körper-
schaften. -
- f) Hauptsachtitel / zu ergänzender Urheber : Zusatz zum Hauptsachtitel / sonstige betei-
ligte Personen. -
- g) Hauptsachtitel / zu ergänzender 1. Urheber ; zu ergänzender 2. Urheber / sonstige be-
teiligte Personen. -
- h) Hauptsachtitel : Zusatz / Verfasserangabe. -

2.1.2 *Paralleltitel*

- a) Hauptsachtitel = Parallelsachtitel. -
- b) Hauptsachtitel = 1. Parallelsachtitel = 2. Parallelsachtitel. -
- c) Hauptsachtitel : Zusatz = Parallelsachtitel. -
- d) Hauptsachtitel = Parallelsachtitel / Verfasserangabe. -
- e) Hauptsachtitel : Zusatz = Parallelsachtitel / Verfasserangabe. -
- f) Hauptsachtitel / zu ergänzender Urheber : Zusatz = Parallelsachtitel / zu ergänzender
Urheber. -

2.1.3 *Unterreihen oder fortlaufende Beilagen*

- a) Hauptsachtitel. Unterreihe. -
- b) Hauptsachtitel. Bezeichnung und/oder Ziffern- oder Buchstabenanzählung der Unterreihe,
sachliche Benennung der Unterreihe. -

- c) Hauptsachtitel : Zusatz. Unterreihe. -
- d) Hauptsachtitel / Verfasserangabe. Unterreihe. -
- e) Hauptsachtitel : Zusatz. Unterreihe / Verfasserangabe zur Unterreihe.
- f) Hauptsachtitel / Verfasserangabe zum Hauptsachtitel. Unterreihe / Verfasserangabe zur Unterreihe. -
- g) Hauptsachtitel = Parallelsachtitel. Unterreihe.
- h) Hauptsachtitel = Parallelsachtitel. Unterreihe = Parallele Angaben zur Unterreihe. -
- i) Hauptsachtitel = Parallelsachtitel / Verfasserangabe. Unterreihe / Verfasserangabe zur Unterreihe. -
- j) Hauptsachtitel = Parallelsachtitel / Verfasserangabe. Unterreihe = Parallele Angaben zur Unterreihe / Verfasserangabe zur Unterreihe. -
- k) Hauptsachtitel / zu ergänzender Urheber : Zusatz = Parallelsachtitel / zu ergänzender Urheber = Parallelsachtitel / zu ergänzender Urheber. Unterreihe = Parallele Angaben zur Unterreihe. -

2.1.4 Beigefügte Werke

- a) Hauptsachtitel. Sachtitel des beigefügten Werkes. -
- b) Hauptsachtitel. Sachtitel des ersten beigefügten Werkes [u.a.]. -
- c) Hauptsachtitel : Zusatz. Sachtitel des beigefügten Werkes : Zusatz zum Sachtitel des beigefügten Werkes. -
- d) Hauptsachtitel : Zusatz / Verfasserangabe. Sachtitel des beigefügten Werkes : Zusatz / Verfasserangabe. -
- e) Hauptsachtitel. Sachtitel des beigefügten Werkes / Verfasserangabe zum beigefügten Werk. -
- f) Hauptsachtitel / Verfasserangabe, Ausgabebezeichnung zum ersten Werk. Sachtitel des beigefügten Werkes / Verfasserangabe. Zusatz zur ganzen Vorlage. -
- g) Hauptsachtitel / Verfasserangabe. Sachtitel des beigefügten Werkes / Verfasserangabe. Zusatz zur ganzen Vorlage. Verfasserangabe zur ganzen Vorlage. -
- h) Hauptsachtitel / Verfasserangabe. Sachtitel des beigefügten Werkes / Verfasserangabe. Verfasserangabe zur ganzen Vorlage. -
- i) Hauptsachtitel = Parallelsachtitel / Verfasserangabe. Sachtitel des beigefügten Werkes = Parallelsachtitel / Verfasserangabe zum beigefügten Werk. -

2.2 Ausgabebezeichnung

Ausgabebezeichnung / in Verbindung mit der Ausgabebezeichnung genannte Personen oder Körperschaften. -

2.3 Erscheinungsvermerk

- a) Erscheinungsort : Verlag, Erscheinungsjahr. -
- b) Erscheinungsort [u.a.] : Verlag, Erscheinungsjahr. -
- c) Erscheinungsort : Verlag [u.a.], Erscheinungsjahr. -
- d) Erscheinungsort [u.a.] : Verlag [u.a.], Erscheinungsjahr. -
- e) Erscheinungsort : Verlag ; Erscheinungsort : Verlag, Erscheinungsjahr. -
- f) [S.l.] : Verlag, Erscheinungsjahr (Druckort : Druckerei). -
- g) Erscheinungsort : Verlag, Erscheinungsjahr (Druckort : Druckerei). -

2.4 Kollationsvermerk

- a) Umfangsangabe : Illustrationsangabe + Begleitmaterial. -
- b) Umfangsangabe : Illustrationsangabe ; Formatangabe + Begleitmaterial. -

2.5 *Gesamttitelangabe*

- a) (Gesamttitel)
- b) (Gesamttitel ; Bandangabe)
- c) (Gesamttitel : Unterreihe ; Bandangabe)
- d) (Gesamttitel : Bezeichnung und/oder Ziffern- oder Buchstabenanzahl der Unterreihe, sachliche Benennung der Unterreihe ; Bandangabe)
- e) (Gesamttitel ; Bandangabe zum Gesamttitel : Unterreihe ; Bandangabe zur Unterreihe)
- f) (Gesamtsachtitel / Verfasser ; Bandangabe)
- g) (Gesamtsachtitel / Verfasser : Abteilung ; Bandangabe)
- h) (Gesamtsachtitel / zu ergänzender Urheber *folgende Angaben wie bei b - e*)

2.6 *Fußnoten*

Fußnote. - Fußnote. - ... letzte Fußnote
 oder
 Fußnote
 Fußnote
 usw.

2.7 *ISBN bzw. ISSN und Key title, Reportnummer, Normnummer und dgl.*

- a) ISBN
- b) ISBN - ISBN
- c) ISSN = Key title
- d) Norm-Nr.
- e) ISBN
 Report-Nr.

2.8 *Bandaufführung*

Bandaufführung - Bandaufführung - ... letzte Bandaufführung
 oder
 Bandaufführung
 Bandaufführung
 usw.

Anlage 3. Kurzbezeichnungen

Nachstehende Kurzbezeichnungen werden zusätzlich zu den in den Regeln angegebenen und in den Anlagen 1 und 4 enthaltenen Abkürzungen in den Nebeneintragungsvermerken verwendet.

Abt.	für Abteilung
AST	- Ansetzungssachtitel
beigef. Werk	- beigefügtes Werk
enth. Werk	- enthaltenes Werk
EST	- Einheitssachtitel
GST	- Gesamtsachtitel
GT	- Gesamttitel
HST	- Hauptsachtitel
NST	- Nebensachtitel
NT	- Nebentitel
PST	- Parallelsachtitel
PT	- Paralleltitel
ST	- Sachtitel
T	- Titel
UR	- Unterreihe
Urh.	- Urheber

Anlage 4. Abkürzungen

Die Anlage enthält die in der bibliographischen Beschreibung häufig vorkommenden Wörter, die gemäß § 125,1,a abgekürzt werden, sowie deren verbindliche Abkürzungen. Nicht berücksichtigt sind Sprach- und Schriftbezeichnungen, die nach der Anlage 1, sowie die Bundesstaaten der USA, die nach der Anlage 8 abgekürzt werden.

Wie die in der Anlage enthaltenen Wörter werden behandelt:

- a) grammatikalisch unterschiedliche Formen dieser Wörter (z. B.: Illustration, Illustrationen = Ill.),
- b) stammverwandte Wörter der gleichen Sprache (z. B.: imprimerie, imprimé = impr.),
- c) sinn- und stammverwandte Wörter anderer Sprachen, deren Schreibung sich erst im vierten oder den folgenden Buchstaben unterscheidet (z. B.: Universität, Universidade = Univ.; *aber*: Faksimile, Facsimile = Faks. bzw. Facs.).

Einzelne Bestandteile zusammengesetzter Wörter werden so abgekürzt, als wären sie selbständig. Zwischen die einzelnen Abkürzungen wird ein Bindestrich gesetzt (z. B.: Ergänzungsheft, Ergänzungs-Heft = Erg.-H.).

Liste der verbindlichen Abkürzungen

Abbildung	Abb.	Antiqua	Ant.
Abdruck	Abdr.	appendix	app.
abgeändert	abgeänd.	årgang	årg.
abgedruckt	abgedr.	Artikel	Art.
Abhandlung	Abh.	association	assoc.
Absatz	Abs.	åtdolgozta	åtd.
Abschnitt	Abschn.	åtnézte	åtn.
Abteilung	Abt.	Auflage	Aufl.
academia	acad.	Auftrag	Auftr.
accademia	accad.	augmenté	augm.
accedit	acc.	Ausgabe	Ausg.
afdeling	afd.	ausgewåhlt	ausgew.
aflevering	afl.	Auswahl	Ausw.
Akademie	Akad.	Auszug	Ausz.
alcåtuit	alcåt.	autographiert	autogr.
alfabetisch	alf.	autorisiert	autoris.
allgemein	allg.	avdeling	avd.
alphabetisch	alph.		
angeblich	angebl.	Band	Bd.
Anhang	Anh.	Bearbeiter	Bearb.
Anlage	Anl.	bedeutend vermehrt	bed. verm.
Anmerkung	Anm.	begründet	begr.
annotavit	annot.	Beigabe	Beig.
Anstalt	Anst.	beigefügt	beigef.

Beiheft	Beih.	dobavlenie	dob.
Beilage	Beil.	dodatek	dod.
Beitrag	Beitr.	doplněný	dopl.
berechtigt	berecht.	dopolnenie	dop.
besondere	bes. Berücks.	Doppelseite	Doppels.
Berücksichtigung		Druck	Dr.
Bestellnummer	Best.-Nr.	durchgesehen	durchges.
betreffend	betr.	dział	dz.
bevezetés	bev.		
beziehungsweise	bzw.	edited	ed.
Bezirk	Bez.	egzemplarz	egz.
<i>wenn Name folgt</i>		ehemalig	ehem.
Bibliographie	Bibliogr.	ehrenhalber	e.h.
Biographie	Biogr.	Einführung	Einf.
Blatt	Bl.	eingedruckt	ingedr.
bővített	bőv.	Einleitung	Einl.
broschiert	brosch.	einschließlich	einschl.
Buchhandlung	Buchh.	ekzemplar	ekz.
		enlarged	enl.
cahier	cah.	enthält	enth.
capitolo	cap.	erarbeitet	erarb.
carte	ct.	Ergänzung	Erg.
čast'	č.	erklärt	erkl.
catholique	cath.	Erläuterung	Erl.
cattolico	catt.	Erstausgabe	Erstausg.
chapter	ch.	erweitert	erw.
circa	ca.	europäisch	europ.
číslo	čis.	evangelisch	evang.
classe	cl.	evangelisch-reformiert	evang.-ref.
collaboratore	collab.	évfolyam	évf.
collection	coll.	Exemplar	Ex.
commission	comm.	eżegodnyj	eżegod.
company, companie	co.		
compiled	comp.	facsimile	facs.
confederation	confed.	faculté	fac.
contentant	cont.	Faksimile	Faks.
corporation	corp.	Fakultät	Fak.
corrected	corr.	farbig	farb.
curavit	cur.	fasciculus	fasc.
cześć	cz.	federation	fed.
		Figur	Fig.
dargebracht	dargebr.	filologico	filol.
dargestellt	dargest.	filosofico	filos.
Darstellung	Darst.	fordította	ford.
das heißt	d.h.	forlag	forl.
dasselbe	dass.	fortgeführt	fortgef.
datiert	dat.	fortgesetzt	fortges.
deel	d.	Fortsetzung	Forts.
department	dep.	Fotografie	Fotogr.
Diagramm	Diagr.	Fragment	Fragm.
díl	d.	Freiherr	Frhr.
direzione	dir.	für das Jahr	f.d.J.
Diskographie	Diskogr.	fűzet	fűz.
Dissertation	Diss.		
division	div.	gazeta	gaz.
		Gebrüder	Gebr.

gebunden	geb.	...jährlich	...jährl.
gedruckt	gedr.	Jahrgang	Jg.
gegründet	gegr.	Jahrhundert	Jh.
geheftet	geh.	javitott	jav.
Geleitwort	Geleitw.	jegyzet	jegyz.
gesammelt	ges.	Jubiläumsausgabe	Jub.-Ausg.
Gesamtwerk	Gesamtw.	junior	jun.
Gesellschaft	Ges.	juristisch	jur.
<i>Bei Firmen, Vereinen</i>			
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	GmbH	... kalender	... kal.
gestochen	gest.	Kapitel	Kap.
getrennte Zählung	getr. Zählung	Karte	Kt.
gezählte Blätter	gez. Bl.	kartoniert	kart.
god	g.	katholisch	kath.
Government	Gov. Print. Off.	kiadó	k.
Printing Office		Klasse	Kl.
graphisch	graph.	kniga	kn.
gravure	grav.	kötet	köt.
gyűjtötte	gyűjt.	közremüködésével	közrem.
		koloriert	kolor.
		Kommission	Komm.
Habilitationsschrift	Habil.-Schr.	komponiert	komp.
häfte	h.	księga	ks.
Halbleder	Hldr.	Kunstleder	Kldr.
Halbleinwand	Hlw.	kurzgefaßt	kurzgef.
Halbpergament	Hperg.		
Handschrift(en)	Hs.	Leder	Ldr.
Hauptband	Hauptbd.	Leinwand	Lw.
Hauptwerk	Hauptw.	Leitfaden	Leitf.
Heft	H.	librairie	libr.
Herausgeber	Hrsg.	Lieferung	Lfg.
Hochschule	Hochsch.	Literaturverzeichnis	Literaturverz.
Holzschnitt	Holzschn.	Lithographie	Lithogr.
honoris causa	h.c.	livraison	livr.
		Loseblattausgabe	Losebl.-Ausg.
i drugie	i dr.	lutherisch	luth.
Illustration	Ill.		
im Abonnement	im Abonn. eingeschl.	Manuskript	Ms.
eingeschlossen		mathematisch	math.
imprimerie	impr.	medizinisch	med.
including	incl.	melléklet	mell.
Inhaltsverzeichnis	Inh.-Verz.	Mitarbeiter	Mitarb.
insgesamt	insges.	mitgeteilt	mitget.
Institut	Inst.	Mitwirkung	Mitw.
international	internat.	monatlich	monatl.
introduction	introd.	... monatlich	... monatl.
ispolnennyj	ispoln.	mutmaßlich	mutmaßl.
ispravlennyj	ispr.		
istituto	ist.	Nachdruck	Nachdr.
izbrannyj	izbr.	Nachfolger	Nachf.
izdanie	izd.	nachgedruckt	nachgedr.
izdatel'stvo	izdat.	Nachtrag	Nachtr.
		Nachwort	Nachw.
jaargang	jg.	nakład	nakł.
jährlich	jährl.		

napisal	napis.	predgovor	predg.
napsal	naps.	predislovie	predisl.
Neudruck	Neudr.	předmluva	předml.
Neue Folge	N.F.	preface	pref.
Neue Reihe	N.R.	přehled'nutý	přehl.
Neue Serie	N.S.	Preis	Pr.
new series	n.s.	překlad	překl.
nezměněný	nezm.	přeložil	přel.
Notenbeispiele	Notenbeisp.	prelucrare	prelucr.
nouveau	nouv.	přepřacoval	přepřac.
nouvelle série	n.s.	příloha	příl.
nová řada	n.ř.	priloženie	pril.
Nummer	Nr.	primečanie	primeč.
nyomda	ny.	printing office	print. off.
		prodolženie	prodolž.
obrabotannyj	obrabot.	przedmowa	przedm.
obščestvo	obšč.	przekład	przekł.
oddělení	odd.	przełożył	przeł.
oddział	oddz.	przerobił	przer.
összeállította	összeáll.	przetłumaczył	przetł.
österreichisch	österr.	Pseudonym	Pseud.
översättning	övers.	Publikation	Publ.
officina	off.		
omarbejdet	omarb.	rasširennnyj	rasšir.
oplag	opl.	recensuit	rec.
opracował	oprac.	recognovit	recogn.
opravený	opr.	Redakteur	Red.
Original	Orig.	Regierungsbezirk	Reg.-Bez.
otdel	otd.	Register	Reg.
otvetstvennyj redaktor	otv. red.	Reproduktion	Reprod.
ouvrage couronné	ouvr. cour.	rész	r.
oversettelse	overs.	revidiert	rev.
		ristampa	rist.
pädagogisch	pädag.	risunok	ris.
pagina	p.	ritratto	ritr.
Pappband	Pp.	riveduto	riv.
pars	ps.	ročník	roč.
part	pt.	rövidített	röv.
pererabotannyj	pererabot.	rozdział	rozdz.
peresmotrennyj	peresmotr.	rozmnožený	rozm.
perevod	per.	rozšířený	rozš.
Pergament	Perg.	rysunek	rys.
philologisch	philol.		
philosophisch	philos.	Schallplatte	Schallpl.
Photographie	Photogr.	Schrift	Schr.
Plan	Pl.		Aber:
planche	pl.		Schriftenreihe
plate	pl.	Schriftleiter	Schriftl.
pod obščej redakciej	pod obšč. red.	...schule	...sch.
pod rukovodstvom	pod rukovod.	sebrany	sebr.
podgotovlennyj	podgot.	sección	secc.
poprawiony	popr.	section	sect.
Porträt	Portr.	Seite	S.
posleslovie	poslesl.	Sektion	Sekt.
précédé	préc.	selskab	selsk.

Semester	Sem.	Untersuchung	Unters.
senior	sen.	unverändert	unveränd.
Serie	Ser.	upplaga	uppl.
sešit	seš.	uspořádal	uspoř.
sestavil	sest.	utarbeidet	utarb.
siehe	s.	utgivare	utg.
sine loco	s.l.	uzupełniony	uzup.
sine nomine	s.n.		
sobrannyj	sobr.	válogatott	vál.
société	soc.	verändert	veränd.
soderžanie	soderž.	Veranstalter	Veranst.
sogenannt	sogen.	verantwortlich	verantw.
sostavitel'	sost.	Verband	Verb.
sotrudnik	sotr.	verbessert	verb.
Spalte	Sp.	Verfasser	Verf.
...stich	...st.	vergleiche	vgl.
Subskriptionspreis	Subskr.-Pr.	Verlag	Verl.
suplemento	supl.	vermehrt	verm.
supplement	suppl.	veröffentlicht	veröff.
svazek	sv.	versehen	vers.
szám	sz.	vervollständigt	vervollst.
szerkesztő	szerk.	Verzeichnis	Verz.
		vielmehr	vielm.
Tabelle	Tab.	vollständig	vollst.
tablica	tabl.	volume	vol.
Tafel	Taf.	Vorabdruck	Vorabdr.
társaság	társ.	vormalig, vormals	vorm.
Tausend	Tsd.	Vorrede, Vorredner	Vorr.
technisch	techn.	Vorwort	Vorw.
teilweise	teilw.	vstupitel'nyj	vstupit.
theologisch	theol.	vvedenie	vved.
tipografia	tip.	vydání	vyd.
...titel	...t.	vypusk	vyp.
Titelbild	Titelb.		
tłumaczył	tłum.	Werkverzeichnis	Werkverz.
tome	t.	wirklich	wirkl.
towarzystwo	tow.	Wissenschaft	Wiss.
traduction	trad.	wydanie	wyd.
translated	transl.	wydaństwo	wydań.
trykt	tr.		
typographia	typ.	zahlreich	zahlr.
		Zeichnung	Zeichn.
udgave	udg.	Zeitschrift	Zeitschr.
überarbeitet	überarb.	Zentimeter	cm
überreicht	übr.		<i>Bei Maßangaben</i>
Übersetzer	Übers.	zeszyt	z.
übertragen	übertr.	zpracoval	zprac.
überwiegend	überw.	zugleich	zugl.
uitgegeven	uitg.	zum Beispiel	z.B.
umgearbeitet	umgearb.	zum Teil	z.T.
und andere	u.a.	zur Zeit	z.Z.
und so weiter	usw.	Zusammenfassung	Zsfassung
Universität	Univ.	zusammengefaßt	zsgef.
unter anderem	u.a.	zusammengestellt	zsgest.
unter dem Titel	u.d.T.	Zusammenstellung	Zsstellung

Anlage 5. Umschrift nichtlateinischer Schriftzeichen in die Buchstaben der lateinischen Schrift

5.1 Transliteration der slawischen kyrillischen Buchstaben

<i>Kyrillischer Buchstabe</i>	<i>Transliteration</i>	<i>Kyrillischer Buchstabe</i>	<i>Transliteration</i>
<i>Russisch</i>			
А а	a	С с	s
Б б	b	Т т	t
В в	v	У у	u
Г г	g	Ф ф	f
Д д	d	Х х	ch
Е е	e	Ц ц	c
Ё ё	ë	Ч ч	č
Ж ж	ž	Ш ш	š
З з	z	Щ щ	šč
И и	i	Ъ ъ	” ²⁾
І і	i ¹⁾	Ы ы	y
Й й	j	Ь ь	’
К к	k	Ѣ ѣ	ě
Л л	l	Э э	è
М м	m	Ю ю	ju
Н н	n	Я я	ja
О о	o	Ө ө	f’
П п	p	Ѳ ѳ	ÿ
Р р	r		

Abweichungen für die übrigen slawischen kyrillischen Alphabete

<i>Kyrillischer Buchstabe</i>	<i>Transliteration</i>	<i>Kyrillischer Buchstabe</i>	<i>Transliteration</i>
<i>Ukrainisch</i>		<i>Belorussisch (Weißrussisch)</i>	
Г г	h	Г г	h
Ґ ґ	g	Ґ ґ	g
Є є	je	Ў ў	ũ
И и	y		
І і	ï		

<i>Kyrillischer Buchstabe</i>	<i>Transliteration</i>	<i>Kyrillischer Buchstabe</i>	<i>Transliteration</i>
<i>Bulgarisch</i>		<i>Mazedonisch</i>	
Щ щ	št	Ѓ ģ	ģ
Ъ ъ	ǎ ²⁾	С с	dz
Ж ж	ǎ	Ј ј	j
		Љ љ	lj
<i>Serbisch</i>		Њ њ	nj
Ђ ђ	Đ đ	Ќ ќ	k
Ј ј	j	Х х	h
Љ љ	lj	Ц ц	dž
Њ њ	nj		
Ћ ћ	ć	<i>Rusinisch</i>	
Х х	h	Ѓ ģ	ģ
Ц ц	dž	Є є	ë
		Ї ї	ï
		Х х	h

Anmerkungen

- 1) Soll eine eindeutige Retransliterierbarkeit von И und I gewährleistet werden, so wird bei Texten nach der alten russischen Orthographie das kyrillische I i mit ī transliteriert.
- 2) Im Wortinnern; kann am Wortende entfallen. Soll die Rückübertragbarkeit gewährleistet werden, so wird ъ im Bulgarischen am Wortende analog zum Russischen mit " umgeschrieben.

Abweichend von der Grundregel, daß ein kyrillisches Zeichen durch ein lateinisches wiedergegeben wird, erfolgt in bestimmten Fällen die Wiedergabe durch zwei lateinische Zeichen. Die gleichen zwei lateinischen Zeichen können sich aber ausnahmsweise auch ergeben aus der Transliteration von zwei anderen kyrillischen Zeichen.

Soll eine eindeutige Reversibilität gewährleistet werden, so wird bei den nachstehenden Buchstabenkombinationen ein Bindestrich eingefügt.

Љ = lj	Љј = l-j	<i>serbisch, mazedonisch</i>
Њ = nj	Њј = n-j	<i>serbisch, mazedonisch</i>
Ц = dž	Дж = d-ž	<i>serbisch, mazedonisch</i>
С = dz	Дз = d-z	<i>mazedonisch</i>
Щ = št	ШТ = š-t	<i>bulgarisch</i>
Щ = šč	ШЧ = š-č	<i>russisch, ukrainisch</i>
Ю = ju	Їу = j-u	<i>russisch, ukrainisch, belorussisch</i>
Я = ja	Їа = j-a	<i>russisch, ukrainisch, belorussisch</i>

5.1a Transliteration kyrillischer Alphabete nichtslawischer Sprachen

Zur Transliteration kyrillischer Alphabete nichtslawischer Sprachen ist 1983 als Tabelle 8 der Anlage 5 zu den RAK ein Vorabdruck erschienen. Leider konnte diese Tabelle auch 1993 anlässlich der Veröffentlichung der 2. Ausgabe der RAK-WB noch nicht in einer endgültigen Fassung in das Regelwerk aufgenommen werden; ihre Fertigstellung ist jedoch abzusehen, zumal sich die Experten über das Inhaltliche seit längerem einig sind.

Da die Auslieferung dennoch eine Weile auf sich warten lassen wird, soll im Vorgriff auf die Veröffentlichung der gesamten Tabelle hiermit eine besonders sortierrelevante Änderung gegenüber dem Vorabdruck von 1983 bereits mitgeteilt und zur allgemeinen Anwendung freigegeben werden. Es handelt sich um das kyrillische Zeichen X bzw. x, das in den insgesamt 62 nichtslawischen Sprachen, die von der Tabelle erfaßt werden, nicht mehr, wie im Vorabdruck von 1983 angegeben, als „Ch“ bzw. „ch“, sondern künftig als „H“ bzw. „h“ zu transliterieren ist.

5.2 Transliteration der griechischen Buchstaben

Griechischer Buchstabe		Trans- literation	Griechischer Buchstabe		Trans- literation
A	α	a	ΜΠ	μπ	mp
AI	αι	ai	N	ν	n
AY	αυ	au	NT	ντ	nt
Aÿ	αϋ	aÿ	Ξ	ξ	x
B	β	b	O	ο	o
Γ	γ	g	OI	οι	oi
ΓΓ	γγ	ng	OY	ου	u
ΓK	γκ	gk	Oÿ	οϋ	oÿ
ΓK	γκ	nk	Π	π	p
ΓΞ	γξ	nx	P	ρ ϱ	r
ΓX	γχ	nch	PP	ρρ ϱϱ	rr
Δ	δ	d	Σ	σ	s
E	ε	e	Σ	ς	s
EI	ει	ei	T	τ	t
EY	ευ	eu	Y	υ	y
Z	ζ	z	YI	υι	yi
H	η	ē	Andere Zusammensetzungen mit Y, υ siehe unter deren erstem Bestandteil		
HY	ηυ	ēu			
Θ	θ	th	Φ	φ	ph
I	ι	i	X	χ	ch
K	κ	k	Ψ	ψ	ps
Λ	λ	l	Ω	ω	ō
M	μ	m			

Sonderzeichen

Die Akzente ´ ˘ ˉ entfallen.

Spiritus asper (´) wird nur im Anlaut bei Vokalen als h transliteriert, z. B.:

Vorlage	Transliteration
ῥΟμηρος	Homēros
εὐρετήριον	heuretērion

Spiritus lenis (˘) bleibt unberücksichtigt, z. B.:

Vorlage	Transliteration
ὄνομα	onoma

Iota subscriptum and Iota adscriptum bleiben unberücksichtigt, z. B.:

Vorlage	Transliteration
α	a
αι	a

Die Diärese im griechischen Text bleibt bei der Transliteration erhalten.

Fehlende Satzzeichen werden gemäß der deutschen Rechtschreibung gesetzt.

Umgeschrieben werden immer Semikolon; hochgestellter Punkt (z. B.: τύχη') folgendermaßen:

Vorlage	Wiedergabe
;	?
.	;

Zahlzeichen

Zahlzeichen werden durch arabische Ziffern wiedergegeben.

Zahlzeichen		Wiedergabe	Zahlzeichen		Wiedergabe
A'	α'	1	P'	ρ'	100
B'	β'	2	Σ'	σ'	200
Γ'	γ'	3	T'	τ'	300
Δ'	δ'	4	Y'	υ'	400
E'	ε'	5	Φ'	φ'	500
ΣT'	στ'	6	X'	χ'	600
	ς'		Ψ'	ψ'	700
Z'	ζ'	7	Ω'	ω'	800
H'	η'	8	Ͱ'	Ͱ'	900
Θ'	θ'	9	,A	,α	1000
I'	ι'	10	,AA'	,αα'	1001
IA'	ια'	11	,AB'	,αβ'	1002
IB'	ιβ'	12	usw.		
usw.			,B	,β	2000
K'	κ'	20	,Γ	,γ	3000
KA'	κα'	21	,Δ	,δ	4000
KB'	κβ'	22	,E	,ε	5000
usw.			,ΣT	,στ	6000
Λ'	λ'	30		,ς	
M'	μ'	40	,Z	,ζ	7000
N'	ν'	50	,H	,η	8000
Ξ'	ξ'	60	,Θ	,θ	9000
O'	ο'	70			
Π'	π'	80			
Φ'	φ'	90			
Ψ'	ψ'				

Typographische Besonderheiten

ΑΩΞΘ.	1869
ΑΩΟΑ'	1871
,ΑͰΜΔ'	1944

5.3 Transliteration der arabischen Buchstaben

Für die Umschrift der arabischen Buchstaben gilt DIN 31635 (Umschrift des arabischen Alphabets) vom April 1982.

Dabei wird für die Wiedergabe des Buchstabens ح (hā') anstelle des Häkchens oder eines Bogens unter dem h ein Unterstrich (h) gewählt (vgl. Fußnote 7 der DIN 31635). Für das Osmanische wird jedoch die Umschrift der Nachschlagewerke „AnaBritannica“ (Istanbul, 1986 – 1990) und „The Union Catalogue of Turkey's Printed Books“ (Ankara 1990 -) verwendet.

5.4 Transliteration der hebräischen Buchstaben

Für die Umschrift der hebräischen Buchstaben gilt DIN 31636 (Umschrift des hebräischen Alphabets) vom Februar 2006.

5.5 Umschrift der chinesischen Schriftzeichen

Die chinesischen Schriftzeichen werden nach dem Pinyin-System (geregelt durch ISO 7098 1982) umgeschrieben.

Die Wörter bzw. Silben eines Sachtitels bzw. Körperschaftsnamens werden, soweit sie *einer* Ordnungsgruppe angehören, durch Bindestrich(e) verbunden, so daß jeweils *ein* Ordnungswort entsteht (z.B. Zhonghua-minguo-jiaotong-tongji-yuebao). Wenn es für zweckmäßig gehalten wird, können unter den Ansetzungsformen nach der Wade-Giles-Umschrift Nebeneintragen bzw. Verweisungen gemacht werden.

5.6 Umschrift der japanischen Schriftzeichen

Japanische Schriftzeichen werden nach dem Hepburn-System umgeschrieben. Die Umschrifttabellen sind abgedruckt in:

Japan-Handbuch / hrsg. von Horst Hammitzsch. – Wiesbaden : Steiner, 1981

Anlage 6. Titel biblischer Werke

Liste der Verfasser und/oder Einheitssachtitel

Bibel, Altes Testament, Neues Testament

- 1 Biblia
 Auch für Ausgaben mit mehreren Einzelwerken des Alten und Neuen Testaments
- 2 Testamentum vetus
 *Auch für Ausgaben mit mehreren Einzelwerken des Alten Testaments, die nicht in Nr. 50-66
 aufgeführt sind*
- 3 Testamentum novum
 *Auch für Ausgaben mit mehreren Einzelwerken des Neuen Testaments, die nicht in Nr. 95-103
 aufgeführt sind*

Altes Testament

A. Einzelwerke

4	Genesis	28	Ecclesiastes
5	Exodus	29	Canticum canticorum
6	Leviticus	30	Sapientia
7	Numeri	31	Ecclesiasticus
8	Deuteronomium	32	Isaias <Propheta>: Prophetia
9	Josue	33	Jeremias <Propheta>: Prophetia
10	Iudices		<i>Auch für die Ausgaben einschließlich Nr. 34 und/oder 35</i>
11	Ruth	34	Jeremias <Propheta>: Lamentationes
12	Samuel <I>	35	Baruch <Propheta>: Prophetia
13	Samuel <II>	36	Ezechiel <Propheta>: Prophetia
14	Reges <I>	37	Daniel <Propheta>: Prophetia
15	Reges <II>	38	Oseas <Propheta>: Prophetia
16	Paralipomena <I>	39	Joel <Propheta>: Prophetia
17	Paralipomena <II>	40	Amos <Propheta>: Prophetia
18	Esdras	41	Abdias <Propheta>: Prophetia
19	Nehemias	42	Jonas <Propheta>: Prophetia
20	Tobias	43	Michaeas <Propheta>: Prophetia
21	Judith	44	Nahum <Propheta>: Prophetia
22	Esther	45	Habacuc <Propheta>: Prophetia
23	Machabaei <I>	46	Sophonias <Propheta>: Prophetia
24	Machabaei <II>	47	Aggaeus <Propheta>: Prophetia
25	Job	48	Zacharias <Propheta>: Prophetia
26	Psalmi	49	Malachias <Propheta>: Prophetia
27	Proverbia		

B. Ausgaben mit mehreren Einzelwerken

- | | |
|---|--|
| 50 Libri historici
<i>Enthält Nr. 4–24; auch ohne Nr. 4–8,
ohne Nr. 20 und 21 und ohne Nr. 23 und
24; auch für Nr. 12–17</i> | 59 Samuel
<i>Enthält Nr. 12 und 13</i> |
| 51 Pentateuchus
<i>Enthält Nr. 4–8</i> | 60 Reges
<i>Enthält Nr. 14 und 15</i> |
| 52 Hexateuchus
<i>Enthält Nr. 4–9</i> | 61 Paralipomena
<i>Enthält Nr. 16 und 17</i> |
| 53 Heptateuchus
<i>Enthält Nr. 4–10</i> | 62 Machabaei
<i>Enthält Nr. 23 und 24</i> |
| 54 Octateuchus
<i>Enthält Nr. 4–11</i> | 63 Libri Salomonis
<i>Enthält Nr. 27–30</i> |
| 55 Prophetæ et Hagiographa
<i>Enthält Nr. 58 und 64</i> | 64 Prophetæ
<i>Enthält Nr. 32–49; auch ohne Nr. 34
und 35; auch ohne Nr. 37</i> |
| 56 Prophetæ priores
<i>Enthält Nr. 9, 10 und 12–15</i> | 65 Nebiim
<i>Enthält Nr. 9, 10, 12–15, 32, 33, 36,
38–49</i> |
| 57 Megilloth
<i>Enthält Nr. 11, 22, 28, 29 und 34</i> | 66 Prophetæ maiores
<i>Enthält Nr. 32–37; auch ohne Nr. 34
und 35</i> |
| 58 Hagiographa
<i>Enthält Nr. 11, 16–19, 22, 25–29, 34
und 37</i> | 67 Prophetæ minores
<i>Enthält Nr. 38–49</i> |

*Neues Testament**A. Einzelwerke*

- 68 Matthæus <Apostolus>: Evangelium
- 69 Marcus <Evangelista>: Evangelium
- 70 Lucas <Evangelista>: Evangelium
- 71 Johannes <Apostolus>: Evangelium
- 72 Acta apostolorum
- 73 Paulus <Apostolus>: Epistola ad Romanos
- 74 Paulus <Apostolus>: Epistolæ ad Corinthios <I>
- 75 Paulus <Apostolus>: Epistolæ ad Corinthios <II>
- 76 Paulus <Apostolus>: Epistola ad Galatas
- 77 Paulus <Apostolus>: Epistola ad Ephesios
- 78 Paulus <Apostolus>: Epistola ad Philippenses
- 79 Paulus <Apostolus>: Epistola ad Colossenses
- 80 Paulus <Apostolus>: Epistolæ ad Thessalonicenses <I>
- 81 Paulus <Apostolus>: Epistolæ ad Thessalonicenses <II>
- 82 Paulus <Apostolus>: Epistolæ ad Timotheum <I>
- 83 Paulus <Apostolus>: Epistolæ ad Timotheum <II>
- 84 Paulus <Apostolus>: Epistola ad Titum
- 85 Paulus <Apostolus>: Epistola ad Philemonem
- 86 Paulus <Apostolus>: Epistola ad Hebraeos
- 87 Jacobus <Apostolus>: Epistola
- 88 Petrus <Apostolus>: Epistolæ <I>
- 89 Petrus <Apostolus>: Epistolæ <II>
- 90 Johannes <Apostolus>: Epistolæ <I>
- 91 Johannes <Apostolus>: Epistolæ <II>
- 92 Johannes <Apostolus>: Epistolæ <III>
- 93 Judas <Apostolus>: Epistola
- 94 Johannes <Apostolus>: Apocalypsis

B. Ausgaben mit mehreren Einzelwerken

- 95 Evangelia
Enthält Nr. 68–71; auch für Ausgaben von Synopsen mehrerer Evangelien
- 96 Epistolae
Enthält Nr. 73–93
- 97 Paulus <Apostolus>: Epistolae
Enthält Nr. 73–86
- 98 Paulus <Apostolus>: Epistolae ad Corinthios
Enthält Nr. 74 und 75
- 99 Paulus <Apostolus>: Epistolae ad Thessalonicenses
Enthält Nr. 80 und 81
- 100 Paulus <Apostolus>: Epistolae ad Timotheum
Enthält Nr. 82 und 83
- 101 Epistolae catholicae
Enthält Nr. 87–93
- 102 Petrus <Apostolus>: Epistolae
Enthält Nr. 88 und 89
- 103 Johannes <Apostolus>: Epistolae
Enthält Nr. 90–92

Als Originalsprachen gelten

- a) für das Alte Testament insgesamt und für die Einzelwerke des Alten Testaments mit Ausnahme der Bücher der Makkabäer (Nr. 23, 24 und 62) und des Buchs der Weisheit (Nr. 30) die hebräische Sprache (vgl. Anl. 1, Anm. 3);
- b) für das Neue Testament insgesamt und seine Einzelwerke sowie für die Bücher der Makkabäer (Nr. 23, 24 und 62) und das Buch der Weisheit (Nr. 30) die griechische Sprache (vgl. Anl. 1, Anm. 2).

Anlage 7. Ansetzungs- und Verweisungsformen der Gebietskörperschaft Deutschland

Die Ansetzungs- und Verweisungsformen sind chronologisch in Form von Namenseintragen (vgl. § 193) aufgeführt.

Bis 1806:

Deutschland <Römisch-Deutsches Reich>
Deutschland <- 1806>
Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation
Imperium Romanum
Römisch-Deutsches Reich
Später s. Deutschland <Rheinbund>

1806 - 1813:

Deutschland <Rheinbund>
Deutschland <1806 - 1813>
Rheinbund
Früher s. Deutschland <Römisch-Deutsches Reich>
Später s. Deutschland <Deutscher Bund>

1815 - 1866:

Deutschland <Deutscher Bund>
Deutscher Bund
Deutschland <1815 - 1866>
Früher s. Deutschland <Rheinbund>
Später s. Deutschland <Norddeutscher Bund>

1866 - 1871:

Deutschland <Norddeutscher Bund>
Deutschland <1866 - 1871>
Norddeutscher Bund
Früher s. Deutschland <Deutscher Bund>
Später s. Deutschland <Deutsches Reich>

1871 - 1945:

Deutschland <Deutsches Reich>
Deutsches Reich
Deutschland <1871 - 1945>
Früher s. Deutschland <Norddeutscher Bund>
Später s. Deutschland <Gebiet unter Alliierten Besatzung>

1945 - 1949:

Deutschland <Gebiet unter Alliierten Besatzung>

Deutschland <1945 - 1949>

Früher s. Deutschland <Deutsches Reich>

Später s. Deutschland <Bundesrepublik>

Später s. Deutschland <DDR>

und

Deutschland <Gebiet unter Alliierten Besatzung, Amerikanische Zone>

und

Deutschland <Gebiet unter Alliierten Besatzung, Britische Zone>

und

Deutschland <Gebiet unter Alliierten Besatzung, Französische Zone>

und

Deutschland <Gebiet unter Alliierten Besatzung, Russische Zone>

und

Deutschland <Gebiet unter Alliierten Besatzung, Vereinigtes Wirtschaftsgebiet>

1949 - 1990:

Deutschland <Bundesrepublik>

BRD

Bundesrepublik Deutschland

Deutschland <1949 - 1990, Bundesrepublik>

Früher s. Deutschland <Gebiet unter Alliierten Besatzung>

Später s. Deutschland

und

Deutschland <DDR>

DDR

Deutsche Demokratische Republik

Deutschland <1949 - 1990, DDR>

Früher s. Deutschland <Gebiet unter Alliierten Besatzung>

Später s. Deutschland

Seit 1990:

Deutschland

BRD

Bundesrepublik Deutschland

Deutschland <1990 ->

Früher s. Deutschland <Bundesrepublik>

Früher s. Deutschland <DDR>

Anlage 8. Bundesstaaten der USA und ihre Abkürzungen in Ordnungshilfen

Alabama	Ala.	Montana	Mont.
Alaska	Alas.	Nebraska	Neb.
Arizona	Ariz.	Nevada	Nev.
Arkansas	Ark.	New Hampshire	NH
California	Calif.	New Jersey	NJ
Colorado	Colo.	New Mexico	NM
Connecticut	Conn.	New York	NY
Delaware	Del.	North Carolina	NC
District of Columbia	DC	North Dakota	ND
Florida	Fla.	Ohio	Ohio
Georgia	Ga.	Oklahoma	Okla.
Hawaii	Hawaii	Oregon	Or.
Idaho	Idaho	Pennsylvania	Pa.
Illinois	Ill.	Rhode Island	RI
Indiana	Ind.	South Carolina	SC
Iowa	Iowa	South Dakota	SD
Kansas	Kan.	Tennessee	Tenn.
Kentucky	Ky.	Texas	Tex.
Louisiana	La.	Utah	Utah
Maine	Me.	Vermont	Vt.
Maryland	Md.	Virginia	Va.
Massachusetts	Mass.	Washington	Wash.
Michigan	Mich.	West Virginia	W Va.
Minnesota	Minn.	Wisconsin	Wis.
Mississippi	Miss.	Wyoming	Wyo.
Missouri	Mo.		

Anlage 9. Juristische Wendungen in Firmennamen

AB	Akcinė Bendrovė Aktiebolag
AD	Akcionerno Družestvo
A.E.	Anōnimos Hetaireia
a.G.	auf Gegenseitigkeit
AG	Aktiengesellschaft
akc.spol.	akciová spoločnosť
A/L	Andelslag
A.m.b.a.	Andelsselskab med begrænset ansvar
A.O.	Anonim Ortaliği
AOOT	Akcionerno Obščestvo Otkrytogo Tipa
AOZT	Akcionerno Obščestvo Zakrytogo Tipa
a r.l.	a responsabilità limitata
a.s.	akciová společnost akciová spoločnosť
A/S	Aksjeselskap, Aktieselskab
A.Ş.	Anonim Şirketi
bt	betéti társaság
B.V.	Besloten Vennootschap met beperkte Aansprakelijkheid
C. de R.L.	Compañía de Responsabilidad Limitada
C. por A.	Compañía por Acciones
C.A.	Compañía Anónima
Cia.	Companhia Compañía
Cie.	Compagnie
Co.	Company
Corp.	Corporation
C.V.	Commanditaire Vennootschap
d.d.	delniška družba dioničko društvo
DISC	Domestic International Sales Corporation
d.o.o.	društvo s ograničenom odgovornošću družba z omejeno odgovornostjo
e C.	e Compagno
Edms. Bpk.	Eiendoms Beperk
eG	eingetragene Genossenschaft
eGmbH	eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung
e.K.	eingetragene Kauffrau, eingetragener Kaufmann
e.Kfm.	eingetragener Kaufmann
e.Kfr.	eingetragene Kauffrau
Ets.	Etablissement(s)
GesmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HB	Handelsbolag
HF	Hlutafelag
i.L.	in Liquidation
Inc.	Incorporated
I/S	Interessantselskab
j.t.d.	javno trgovačko društvo
KB	Kommanditbolag
k.d.	komanditna družba

k.d.	komanditno društvo
k.d.d.	komanditna družba na delnice
Kft	Korlátolt felelősségű társaság
KG	Kommanditgesellschaft
KG a.A.	Kommanditgesellschaft auf Aktien
K.K.	Kabushiki-kaisha
Kkt	Közkereseti társaság
kom. Spol.	komanditná spoločnosť
k.s.	komanditná spoločnosť
	komanditní společnost
K/S	Kommanditselskab, Kommandittselskap
KŪB	Komanditinė Ūkinė Bendrija
kv	közös vállalat
Ky	Kommandiitiyhtiö
L.L.C.	Limited Liability Company
Ltd.	Limited
Ltda.	Limitada
Ltée	Limitée
mbH	mit beschränkter Haftung
Mij	Maatschappij
N.V.	Naamloze Vennootschap
OA	Otkrytoe Akcionernoe Obščestvo
ODO	Obščestvo s Dopol'nitel'noj Otvetstvennost'ju
oHG	offene Handelsgesellschaft
OOD	Družestvo s Ograničena Otvornost
OOO	Obščestvo s Ograničenoj Otvetstvennost'ju
Oy	Osakeyhtiö
Plc	Public limited company
P.T.	Perusahaan Terbatas
Pte.	Private
Pty.	Proprietary
Pvt.	Private
Rt	Részvénytársaság
s p.o.	s potpunom odgovornošću
S.A.	Société Anonyme
	Sociedad Anónima
	Spółka Akcyjna
	Societate pe Acțiuni
S.A. de C.V.	Sociedad Anónima de Capital Variable
S.A.C.	Sociedad Anónima Comercial
S.A.C.I.	Sociedad Anónima Comercial e Industrial
S.A.E.	Sociedad Anónima Española
S.A.I.C.	Sociedad Anónima Industrial y Comercial
S.A.P.A.	Società in Accomandita per Azioni
S.A.R.L.	Sociedade Anónima de Responsabilidade Limitada
	Société Anonyme à Responsabilité Limitée
S.A.S.	Società in Accomandita Semplice
S.C.	Société en Commandite
	Spółka Cywilna
S.C.A.	Societate în Comandită pe Acțiuni
S.C.I.	Sociedad Cooperativa Ilimitada
S.C.L.	Sociedad Cooperativa Limitada
S.C.S.	Societate în Comandită Simplă
Sdn. Bhd.	Sendirian Berhad

S.L.	Sociedad Limitada
S.N.C.	Società in Nome Collettivo
.	Societate în Nume Colectiv
Soc.	Sociedad
	Sociedade
	Società
s.p.	samostojni podjetnik
S.p.A.	Società per Azioni
spol. s r.o.	společnost s ručením omezeným
	spoločnosť s ručením obmedzeným
S.P.R.L.	Société de Personnes à Responsabilité Limitée
Sp.z o.o.	Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością
S.R.L.	Società a Responsabilità Limitata
	Societate cu Raspundere Limitată
s.r.o.	společnost s ručením omezeným
Sté.	Société
Sté. Cve.	Société Coopérative
S.Z.R.L.	Société Zaïreoise à Responsabilité Limitée
TOO	Tovarišество s Ograničennoj Otvetstvennost'ju
TÜB	Tikroji Ükinë Bendrija
UAB	Uždaroji Akcinë Bendrovë
VaG.	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
VEB	Volkseigener Betrieb
ver.obch.spol.	verejná obchodná spoločnosť
vof	Vennootschap onder firma
v.o.s.	verejná obchodná spoločnosť
	veřejná obchodní společnost
VVB	Vereinigung Volkseigener Betriebe
Y.K.	Yugen-kaisha
ZAO	Zakrytoe Akcionernoe Obščestvo

Anlage 10. Körperschaftsbegriffe, die keine Unterordnung zum Ausdruck bringen

Ein Sternchen (*) bedeutet, daß der betreffende Begriff bei Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften jedoch ein Organ anzeigt.

Academia; Académie; Academy	Choláiste [kymr.] = Kolleg
Accademia	Circle; Circolo
*Agence; Agencia; Agency; Ágenstvo; Agenția;	Církev [tschech.] = Kirche
Agentur; Agenzia	Club
(ha)- Aguddā, Aguddat [hebr.] = Gesellschaft	College; Collegio
Akademie	Communauté; Community; Comunidad;
Alliance; Allianz	Comunidade
Amici; Amis	Compagnie; Companhia; Compañía; Company
Anstalt	Confederação; Confederación; Confederation;
Apvienība [lett.] = Vereinigung	Confederazione
Arbeitsstelle	Conjunto
Archiv; Archives; Archivio; Archivo	*Conseil; Consejo; Conselho; Consiglio
Associação; Asociación; Association; Associa-	Consorcio; Consorzio
zione	*Convention [im Sinne von Zusammenkunft,
Ateneo	Kongreß]
Athenäum	Corporação; Corporación; Corporation
*Azienda	Corso
	*Council
Badia	Cours
Berît, Brit [hebr.] = Union	Daigaku [japan.] = Universität
Bêt [hebr.] = Haus, Schule	Dan, Dantai [japan.] = Körperschaft
Betrieb	Dānišgāh [pers.] = Universität
Biblioteca; Biblioteka; Bibliothek, Bibliothèque	*Dienst
Brit s. Berît	Domus
Bücherei	Dōkōkai [japan.] = Interessenverband
*Büro	Dotation [im Sinne von Stiftung]
Bunko [japan.] = Bibliothek, Büchersammlung	Draugijá [lit.] = Gesellschaft
*Bureau	Društvo [serbokroat.] = Gesellschaft
	Družestvo [bulgar.] = Gesellschaft
Caja	École
*Cámara; Câmara; Camera	Egyesület [ungar.] = Verein
Casa	Egyetem [ungar.] = Universität
Cassa	Endowment
Cemiyet [türk.] = Gesellschaft	Enstitü(sü) [türk.] = Institut
Center; Centre; Centro	Ente
Cercle	*Epimelētērion [neugr.] = Kammer
*Chamber; Chambre	

- Ergastērion [neugr.] = Laboratorium
 Escola; Escuela
 Estabelecimento; Establecimiento
 Estação; Estación
 Établissement
- Fair
 Federação; Federación; Federation; Federazione
 Fellowship
 Feria
 Förbund [schwed.] = Bund
 Förening [schwed.] = Verbindung, Verein
 Foire
 Fomento
 Fond; Fundación; Fondation; Fondazione;
 Fondo; Fonds
 Forening [dän.] = Verbindung, Verein
 Foro; Forum
 Foundation
 Främjand [schwed.] = Förderergesellschaft
 Freunde
 Friends
 Fund; Fundação; Fundación
- *Gabinete; Gabinetto
 Gakkai [japan.] = Gesellschaft
 Gakkō [japan.] = Schule
 Gakuen, Gakuin [japan.] = Lehranstalt
 Galeria; Galerie; Gallery
 (al-) Ġāmi'a(t) [arab.] = Universität
 (al-) Ġam'īya(t) [arab.] = Gesellschaft
 Garden; Garten
 Geijutsuin [japan.] = Kunstakademie
 Genootschap [niederländ.] = Gesellschaft,
 Verein
 Genossenschaft
 Gerbarij [russ.] = Herbarium
 Gesellschaft
 Giardino
 Gilde
 Ginkō [japan.] = Bank
 *Giunta
 Gkaleri [neugr.] = Galerie
 Groupement
 Guild
- Hakubutsu-kan [japan.] = Museum
 Hamalsaran [armen.] = Universität
 Ḥānagāh, Ḥānaqāh [pers.] = (Kloster-)Schule
- Háskóli [isländ.] = Universität
 Hearing
 (ha-) Ḥevrā [hebr.] = Gesellschaft
 Heim
 Henōsis [neugr.] = Gesellschaft
 Herbarium
 Hetaireia [neugr.] = Gesellschaft
 Hidryma [neugr.] = Institut
 (ha-) Histadrūt [hebr.] = Gesellschaft, Organi-
 sation
 (ha-) Hitahādūt [hebr.] = Vereinigung
 Hnutí [tschech.] = Bewegung
 Högskola [schwed.] = Universität, Hochschule
 Homilos [neugr.] = Organisation
 *House
- (ha-) Iggūd [hebr.] = Union, Gesellschaft
 Institución; Institut; Institute; Institution; Insti-
 tuto
 Intézet [ungar.] = Institut
 (ha-) Irgūn [hebr.] = Verein, Gesellschaft
 Istituto
 Ittihād [arab.] = Vereinigung
- Jardin
 Jikkensho [japan.] = Laboratorium, Station
 Jornada
 Journée
 *Junta
- *Kabinett
 *Kaigi [japan.] = Rat
 *Kamer
 *Kammer
 Kampagne
 Kasse
 Kenkyūsho [japan.] = Institut
 Kentron [neugr.] = Zentrum
 Kikin [japan.] = Fonds, Stiftung
 Kirjasto [finn.] = Bibliothek
 Kitābhāna [pers.] = Bibliothek
 Knihovna [tschech.] = Bibliothek
 Knjižnica [slowen.] = Bibliothek
 Kōdan [japan.] = Kooperation
 Könyvtár [ungar.] = Bibliothek
 Központ [ungar.] = Zentrum, Zentrale
 Kōgyō-shidōsho [japan.] = Industrie-
 schungsinstitut
 Koinotes [neugr.] = Gemeinschaft
 Kolleg

Kollektiv	*(ham-) Mô'āšā [hebr.] = Rat
Kombinat	Møde [dän.] = Bewegung, Sitzung, Tagung
*Komora [tschech.] = Kammer	*(ham-) Mô'ešā [hebr.] = Rat
*Kontor	Mostra
Kooperative	Mouvement
Korkeakoulu [finn.] = Universität, Hochschule	Movement; Movimento; Movimiento
Koulu [finn.] = Schule	(al-) Mu'assasa(t) [arab. u. pers.] = Institut
Kreis [jedoch nicht im Sinne von Arbeitskreis, Landkreis]	Muḥāḍara(t) [arab.] = Vorlesung
Kring [niederländ.] = Kreis, Zirkel	(al-) Munazzama(t) [arab.] = Organisation
Kružok [russ.] = Kreis, Zirkel	Musée; Museo; Museum
Kumiai [japan.] = Verband, Genossenschaft	(ham-) Mûzê'ôn [hebr.] = Museum
Kungra [pers.] = Kongreß	Nādī [arab.] = Kolleg
Kuratorium	Ob'edinenie [russ.] = Vereinigung
Kurs	Obščestvo [russ.] = Gesellschaft
Kurum(u) [türk.] = Gesellschaft	*Office
Kyōkai [japan.] = Gesellschaft	*Oficina
Kyōshitsu [japan.] = Institut	Ośrodek [poln.] = Zentrum, Zentralstelle
Laboratoire; Laboratorio; Laboratorium; Laboratory	Palata [russ.] = Haus
Lag [norweg.] = Gesellschaft	Panel [als Kongreßbegriff]
Laitos [finn.] = Institut	Panepistēmion [neugr.] = Universität
Landsmannschaft	Partei; Party
League	Plantentuin [niederländ.] = Botanischer Garten
Lecture	Poradnia [poln.] = Beratungsstelle
Leitstelle	Pracownia [poln.] = Arbeitsstelle
Lettura	Qehillā [hebr.] = Gemeinde
Levéltár [ungar.] = Archiv	Qeren [hebr.] = Fonds
Librairie; Library; Libreria	Qibbûš [hebr.] = Kibbuz
Liga; Ligue	*Raad
Liitto [finn.] = Gesellschaft, Verband	*Rad; Rada; Råd(et)
Maatschappij [niederländ.] = Gesellschaft	*Rat
*Mağlis [arab.] = Rat	Rencontre
Mağma' [arab.] = Institut, Akademie	Renmei [japan.] = Vereinigung, Bund
Ma'had [arab.] = Institut	Rengōkai [japan.] = Vereinigung, Bund, Union
*Maison	Round Table
(ham-) Mākōn [hebr.] = Institut	Sällskapet [schwed.] = Gesellschaft
(al-) Maktaba(t) [arab.] = Bibliothek	Samlag(et) [norweg.] = Gesellschaft
Markaz [arab.] = Institut, Zentrale	*Savet; Săvet
Mathaf [arab.] = Museum	Savez [serbokroat.] = Gesellschaft
Matica [serbokroat.] = Förderergesellschaft	Scholē [neugr.] = Schule; wenn jedoch einer Hochschule unterstellt = Fakultät
Meeting	School
Mekōn [hebr.] = Institut	Scuola
(ham-) Merkāz [hebr.] = Zentrum	Sdružení [tschech.] = Vereinigung, Gesell- schaft
Merkez(i) [türk.] = Zentrum	
Mif'āl [hebr.] = Betrieb, Werk, Werkstatt, Fabrik, Institut, Projekt	
Mission; Missione	

- *Seirbhís [ir.] = Dienst
 Selskab(et); Selskap(et)
 Seminar [als Kongreßbegriff]
 Sentā [japan.] = Zentrum
 *Service; Servizio; Servizio
 Seura [finn.] = Gesellschaft
 Shijō [japan.] = Station
 Shikenjō [japan.] = Forschungsstation
 Shinkokai [japan.] = Förderergesellschaft
 Sindicato
 Şirket(i) [türk.] = Gesellschaft
 Składnica [poln.] = Haus
 Škola
 Sojuz [russ.] = Bund, Verband
 Soprintendenza
 *Sovet [russ.] = Rat
 *Sowet
 Spilka [ukrain.] = Bund, Verband
 Společnost [tschech.] = Gesellschaft
 Spolek [slowak.] = Verein
 Station
 Stelle
 Stichting [niederländ.] = Stiftung
 Stift; Stiftelsen; Stiftung
 Stowarzyszenie [poln.] = Verein
 Středisko [tschech.] = Zentralstelle, Zentrum,
 Institut
 Stranictwo [poln.] = Partei
 Survey
 *Svet [slowen.] = Rat
 Sveučilište [serbokroat.] = Universität
 Szövetség [ungar.] = Bund, Verband
 Szolgálat [ungar.] = Dienst

 Table Ronde
 *Tanács [ungar.] = Rat
 Társulat [ungar.] = Gesellschaft
 Tjänst [schwed.] = Dienst
 Tō [japan.] = Partei

 *Toimisto [finn.] = Büro, Kontor, Dienststelle
 Toshokan [japan.] = Bibliothek
 Tovarystvo [ukrain.] = Gesellschaft
 Towarzystwo [poln.] = Gesellschaft
 Treffen
 Trust
 Tudományegyetem [ungar.] = Universität

 Udruženje [serbokroat.] = Vereinigung, Bund
 Üniversite(si) [türk.] = Universität
 (hā-) Ūnîversîṭā, Ūnîversîṭat [hebr.] = Universität
 Union; Unione
 Unternehmen
 Ústav [tschech.] = Institut
 Ústředí [tschech.] = Zentrale

 Visindafélag [isländ.] = Gesellschaft
 Vorlesungen [als Kongreßbegriff]

 Workshop

 Yād [hebr.] = Stiftung
 Yešîvā, Yešîvat [hebr.] = Talmud-, Thora-
 schule
 Yesôd, Yesôdô [hebr.] = Stiftung
 Yhdistys [finn.] = Verein, Gesellschaft
 Yliopisto [finn.] = Universität

 Zaidan [japan.] = Stiftung
 Zakład [poln.] = Institut
 Zarząd [poln.] = Verwaltung
 Zavod [russ.] = Institut, Anstalt, Betrieb
 Zavod [serbokroat.] = Institut
 Združenie [serbokroat.] = Gesellschaft
 Zentrale; Zentrum
 Zirkel
 Zveza [slowen.] = Verein
 Związek [poln.] = Verein, Bund, Verband

Anlage 11. Körperschaftsbegriffe, die eine Unterordnung zum Ausdruck bringen

Die Liste enthält Begriffe,

- die eindeutig bzw. häufig eine Unterordnung zum Ausdruck bringen (vgl. § 430,1,b und c),
- die Organe von Gebietskörperschaften anzeigen (vgl. §§ 448 und 650),
- die Organe von Religionsgemeinschaften anzeigen (vgl. §§ 467 und 665).

Ein Sternchen (*) bedeutet, daß der betreffende Begriff bei Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften ein Organ anzeigt, bei anderen Körperschaften aber *keine* Unterordnung zum Ausdruck bringt.

Abgeordnetenhaus	*Cámara; Câmara; Camera
Abteilung	*Chamber; Chambre
Administration	Chō [japan.] = Behörde
Ämter	Chōsaka [japan.] = Forschungsabteilung
Afdeling	Chúirt [ir.] = Gerichtshof
*Agence; Agencia; Agency; Ágenstvo; Agenția; Agentur; Agenzia	Class; Classe
Ambassade	Colección; Collecção; Collection; Collezione
Amt	Comisión; Comissão; Commission; Commis- sione
Appellationsgericht	Comitato; Comité; Committee
Arbeitsgemeinschaft; Arbeitsgruppe; Arbeits- kreis	*Conseil; Consejo; Conselho; Consiglio
Asamblea	Consulat; Consulate
Assemblée; Assembly	*Convention [im Sinne von Zusammenkunft, Kongreß]
Attorney General	Corte
Ausschuß	*Council
Authority; Autorité	Court
Ayuntamiento	Csoport [ungar.] = Gruppe
*Azienda	
Bakanlık [türk.] = Ministerium	Dāniškada [pers.] = Fakultät
Behörde	Delegación; Delegação; Delegation; Delega- zione
Beirat	Departamento; Département; Department
Bereich	Deputazione
Bizottság [ungar.] = Ausschuß, Kommis- sion	Dezernat
Board	*Dienst
Branch	Dienststelle
*Büro	Dieuthynsis [neugr.] = Direktion
*Bureau	Dipartimento
	Diputación

Dirección; Direction; Direktion; Direzione
 Distretto; District; Distrito
 Division; Divisione

Einrichtung

Ejercito

Embaixada; Embajada; Embassy

Embede

*Epimelētērion [neugr.] = Kammer

Epitropē [neugr.] = Kommission

Equipe

Esercito

Fachbereich

Facultad; Faculté; Faculty

Fakultät

Felügyelőség [ungar.] = Verwaltung, Amt,
 Behörde

Filial; Filiale

Fo-roinn [ir.] = Abteilung, Referat, Sach-
 gebiet

Forschungsbereich; Forschungsgemeinschaft;
 Forschungsgruppe; Forschungskreis

Forsvar [norweg.] = Verteidigung

Fraktion

Führung

*Gabinete; Gabinetto

Gakubu [japan.] = Fakultät

Giin [japan.] = Parlament

*Giunta

Gobierno

Gouverneur

Governor; Governação

Groupe

Grupo; Gruppe; Gruppo

Ḥedrā [hebr.] = Lehrstuhl

Hivatal [ungar.] = Amt, Dienststelle

*House

Hypurgeion [neugr.] = Ministerium

Idāra(t) [arab. u. pers.] = Verwaltung

Igazgatóság [ungar.] = Direktion

Iin [japan.] = Ausschuß, Komitee

Inspektion

*Junta

*Kabinett

Kaigi [japan.] = Rat

*Kamer

*Kammer

Kanbō [japan.] = Sekretariat

Kar [ungar.] = Fakultät

Képviselő [ungar.] = Vertretung, Abordnung,
 Repräsentanz

Klasse

Kollektiv

Komisja; Komissija; Komisyonu

Komitee

Kommando

Kommission

*Komora [tschech.] = Kammer

*Kontor

Kullīya(t) [arab.] = Fakultät

Kutatócsoport [ungar.] = Forschungsgruppe

Kyoku [japan.] = Amt

Kyōyōbu [japan.] = Abteilung, Fakultät

Landesstudio

Landmaeling [isländ.] = Landvermessung

Lautakunta [finn.] = Ausschuß, Kommission

Legation

Lehrstuhl

*Mağlis [arab.] = Rat

Maḥlaqā [hebr.] = Abteilung

*Maison

Maṣlaḥa(t) [arab.] = Abteilung

Ministère; Ministerium; Ministero; Ministry

Miśrad [hebr.] = Ministerium

*Mission; Missione

*(ham-) Mō'āšā [hebr.] = Rat

*(ham-) Mō'ēsā [hebr.] = Rat

Mudīrīya(t) [arab.] = Direktion

Nämnden [schwed.] = Ausschuß

Odbor [serbokroat.] = Ausschuß, Komitee

Oddział [poln.] = Abteilung

*Office

*Oficina

Op(p)måling [dän.] = Vermessung

Osasto [finn.] = Abteilung, Sektion

Osztály [ungar.] = Klasse, Abteilung

Otdel; Otdelenie [russ.] = Abteilung

Parlament; Parliament

Pavelus [finn.] = Dienst, Amt

Panel [jedoch nicht als Kongreßbegriff]

Patrimoine; Patrimonio; Patrimonium

Police; Policia; Polizei
Project; Projekt; Projet

Qism [arab.] = Abteilung, Fakultät
Qismat [pers.] = Abteilung

*Raad
Raccolta
*Rad; Rada; Råd(et)
*Rat
Razred [serbokroat.] = Abteilung, Klasse
Ri'āsa(t) [arab.] = Direktion, General-
direktion
Ripartizione

Saibansho [japan.] = Gerichtshof
Sammlung
Sangiin [japan.] = Oberhaus
*Savet; Sävet
Scholē [neugr.] = Fakultät [nur wenn einer
Hochschule unterstellt]
Secção; Sección
Secretariat; Secretariado; Segretariato
Section
*Seirbhís [ir.] = Dienst
Sekretariat
Sektion
Seminaire; Seminar; Seminario; Seminary
[jedoch nicht als Kongreßbegriff]
*Service; Servicio; Servizio
Sezione
Shibu [japan.] = Abteilung; Zweigstelle
Shingikai [japan.] = Beratender Ausschuß
Sho [japan.] = Amt, Behörde
Shō [japan.] = Ministerium
Shūgiin [japan.] = Abgeordnetenhaus
Skupina [serbokroat.] = Gruppe
Služba [russ.] = Amt
*Sovet [russ.] = Rat
*Sowet

Správa [tschech.] = Verwaltung
Stab
Staff
Styrelsen [dän., norweg., schwed.] = Direk-
tion, Verwaltung, Regierung
Sud [russ.] = Gericht
*Svet [slowen.] = Rat
Szakosztály [ungar.] = Abteilung

*Tanács [ungar.] = Rat
Tanszék [ungar.] = Lehrstuhl
Team
Teilinstitut
Tilsyn [dän., norweg.] = Aufsichtsbehörde
Tmema [neugr.] = Abteilung, Sektion, Bezirk
*Toimisto [finn.] = Büro, Kontor, Dienststelle
Trustee

Udvalg [dän.] = Ausschuß
Undersökning [schwed.] = Untersuchung
Undersøgelse [dän.] = Untersuchung
Undersøkelse [norweg.] = Untersuchung
Unit
Unité d'Enseignement et de Recherche
Upravlenie [russ.] = Verwaltung, Leitung
Urząd [poln.] = Amt, Behörde
Utredning [schwed.] = Verwaltung
Utskott [schwed.] = Ausschuß

Választmány [ungar.] = Komitee
Verwaltung
Výbor [tschech.] = Ausschuß, Komitee

(haw-) Wa'ad [hebr.] = Komitee
Wizāra(t) [arab., pers.] = Ministerium
Working Party
Wydział [poln.] = Abteilung

Závod [tschech.] = Anstalt, Betrieb
Zespół [poln.] = Gruppe, Verband
Zweigstelle

Anlage 12. Körperschaftsbegriffe bei Spitzen- und Exekutivorganen sowie Vertretungskörperschaften von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften

Dieser Anhang ist in folgende fünf Listen untergliedert:

1. Staaten und Gliedstaaten (vgl. § 451,1: Ansetzung als Abteilung)
2. Regionale Verwaltungseinheiten (vgl. § 451,1,a: Verzicht auf Ansetzung)
3. Lokale Verwaltungseinheiten (vgl. § 451,1,b: Verzicht auf Ansetzung)
4. Große Religionsgemeinschaften (vgl. §§ 470,2 und 472,1: Ansetzung als Abteilung)
5. Kleinere Religionsgemeinschaften (vgl. §§ 470,1 und 472,2: Verzicht auf Ansetzung)

Diese Listen bilden einen Auszug aus der „Gemeinsamen Körperschaftsdatei“. Auf die Auflistung der Exekutivorgane von Körperschaften nach § 435,1 sowie der Namen von Informationsorganen wurde verzichtet.

12.1 Staaten und Gliedstaaten (vgl. § 451)

Abgeordnetenhaus	Cancellaria
Administrator	Chambre des Représentants
Agent General	Chancery; Chancellerie
Amt der Landesregierung	Congrès National
Asamblea General	Congreso; Congress; Congresso
Asamblea Legislativa	Conseil
Asamblea Nacional	Conseil d'Etat
Assemblée	Conseil Général
Assemblée Générale	Conseil Souverain
Assemblée Générale Ordinaire	Consejo de Estado
Assemblée Nationale	Consejo Nacional
Assembly	Conselho
	Contraloría General
Beratende Landesversammlung	Council
Bürgerschaft	
Bundesrat	Eerste Minister
Bundesregierung	
Bundestag	Federal Assembly
Bundesversammlung	Församling
	Folketing
Cámara de Diputados	
Cámara de Senadores	Gabinete
Câmara dos Deputados	General Assembly
Câmara dos Senadores	Generalidad

Generalgouverneur	National Assembly
Geragojn Sowet	National People's Congress
Gesetzgebende Versammlung	Nationaler Volkskongreß
Gobierno	Nationalregierung
Gobierno Federal	Nationalversammlung
Gouvernement	
Gouvernement Général	Oberpräsident
Gouvernement Militaire	Oberpräsidium
Gouvernement Provisoire	
Government	Parlament; Parlamento; Parlement; Parliament
Government Resident	Politische Verwaltung
Governo; Govêrno	Präsident
Govêrno Federal	Premier Ministre
Govêrno Geral	Présidence; Presidencia; Presidency
Governor	President; Presidente
Großer Rat	Prezidium
	Prime Minister
High Commissioner	Prime Minister's Office
Hohe Behörde	Prime Ministry
House of Commons	
House of Representatives	Raad van State
House of the People	Regierung
	Regierungspräsident
Kamer van Volksvertegenwoordigers	Regierungsrat
Kammer	Regio Senato
Kammer der Abgeordneten	Reichstag
Kammer der Reichsräte	Republikanskaja Sävet
Kanceljarija	
Kleiner Rat	Sävet
Kongreß	Secretario General de Gobierno
	Senado; Senat; Senate; Senato
Landesregierung	Senatsamt
Landtag	Sovet Ministrov
Legislative Assembly	Staatskanzlei
Legislative Council	Staatsminister
Legislature	Staatsministerium
	Staatsrat
Militärregierung	Ständerversammlung
Militärverwaltung	State Council
Military Government	
Military Governor	Verchovnyj Sovet
Ministerpräsident	Verfassunggebende Landesversammlung
Ministerrat	Verhovnyj Sovet
Ministerski Sävet	Vjarchoŭnyj Savet

12.2 Regionale Verwaltungseinheiten (vgl. § 451,1,a)

Agent	Landesregierung
Außerordentliche Kreisversammlung	Landesversammlung
	Landkreisselbstverwaltung
Bezirksregierung	Landrat
	Landratsamt
Chef der Zivilverwaltung	Landsting
Chief Commissioner	
Communal-Landtag	Nomarchia
Conseil	
Conseil Général	Oberkreisdirektor
Conseil Provincial	Oberpräsident
Consejo Central Ejecutivo	Oberpräsidium
Consiglio Regionale	Ordentliche Kreisversammlung
Diputación Provincial	Political Agent
Distriktsverwaltung	Provinzialrat
	Provinzial-Verwaltung
Excelentísima Diputación Provincial	
Großer Rat	Raad
	Rada Narodowa
	Regierung
Junta Distrital	Regierungspräsident
	Regierungspräsidium
Kanceljarija	Regierungsrat
Kleiner Rat	Regio Senato
Kommunal-Landtag	
Kreisausschuß	Samtgemeindeverwaltung
Kreisrat	Senato
Kreistag	
Kreisversammlung	Verbandsgemeindeverwaltung
Kreisverwaltung	
	Zivilverwaltung
Landeskanzlei	

12.3 Lokale Verwaltungseinheiten (vgl. § 451,1,b)

Abgeordnetenhaus	Ayuntamiento
Administration	
Administration de la Ville	Bezirksamt
Alcalde	Bezirksbürgermeister
Alliierte Kommandantur	Bezirksstadtrat
Allgemeine Hauptverwaltung	Bezirksverordnetenversammlung
Amministrazione	Bürgermeister
Amministrazione Comunale	Bürgermeisteramt
Amtsdirektor	Bürgermeisterei
Amtsverwaltung	
Assemblée Administrative	Câmara Municipal

City Council	Militärregierung
Conseil Municipal	Municipalidad; Municipalité; Municipality;
Consejo de Administración	Munisipaliteit
Consejo Municipal	
Conselho de Administração	Oberbürgermeister
Council	Oberstadtdirektor
	Ortschaftsverwaltung
Gemeentebestuur	Ortsverwaltung
Gemeindedirektor	
Gemeinderat	Rat
Gemeindeverwaltung	Regierender Bürgermeister
Gemeindevorstand	Regierung
Gouvernement Militaire	
	Senat
Hauptamt	Senatskanzlei
	Stadsbestuur
Kleiner Stadtrat	Stadtdirektor
Kommunalverwaltung	Stadtmagistrat
	Stadtrat
Magistrat	Stadtverordnetenversammlung
Maire	Stadtverwaltung
Marktverwaltung	
Mayor	Verwaltung

12.4 Große Religionsgemeinschaften (vgl. §§ 470,2; 472,1)

Außerordentliche Generalsynode	Kirchenverwaltung
Außerordentliche Landessynode	Konsistorium
Consistorium	Landeskirchenamt
	Landeskirchenrat
Evangelische Landessynode	Landeskonsistorium
Evangelischer Oberkirchenrat	Landessynode
Evangelisches Konsistorium	
	Nuntiatur; Nuntiatura
General Synod	
Generalsynode	Oberkirchenrat
	Ordentliche Generalsynode
Kirchenamt	Ordentliche Landessynode
Kirchenleitung	
Kirchenrat	Provinzialsynode
Kirchensynode	
	Synod; Synode

12.5 Kleinere Religionsgemeinschaften (vgl. §§ 470,1; 472,2)

Außerordentliche Bezirkssynode	Gemeindeamt
Bezirksskirchenrat	Gemeindekirchenrat
Bezirkssynode	Generalkapitel
Bischöfliche Kanzlei	Generalvikariat
Bischöflicher Stuhl	Kapitel
Bischöfliches Domkapitel	Katholisches Pfarramt
Bischöfliches Generalvikariat	Katholisches Probsteipfarramt
Bischöfliches Ordinariat	Katholisches Stadtpfarramt
Bischof	Kirchengemeinderat
	Kirchengemeindevertretung
Curia	Kirchenrat
	Kirchenvorstand
Dekanat	Kreiskirchentag
Dekanatsamt	Kreissynode
Diözesankonferenz	
Diözesanrat	Ordenskapitel
Diözesansynode	Ordentliche Bezirkssynode
Domkapitel	Ordentlicher Kirchentag
Dompfarramt	Ordentlicher Kreiskirchentag
	Ordinariat
Episcopus	
Erzbischöfliches Generalvikariat	Pfarramt
Erzbischöfliches Ordinariat	Pfarrbezirksrat
Erzbischöfliches Pfarramt	Pfarrgemeinderat
Erzbischof	Pfarrkonvent
Evangelischer Kirchengemeinderat	Presbyterium
Evangelischer Kirchenvorstand	Priesterrat
Evangelisches Dekanat	Probsteipfarramt
Evangelisches Dekanatsamt	Provinzial; Provinzialat; Provinzialrat
Evangelisches Pfarramt	Provinzkapitel
Evangelisches Stadtpfarramt	
Evangelisch-Lutherischer Kirchenvorstand	Synodalvorstand
Evangelisch-Lutherisches Dekanat	Superintendentur
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt	
Evangelisch-Lutherisches Stadtpfarramt	Vicariatus Generalis

Anlage 13. Ansetzungs- und Verweisungsformen der Bundesstaaten und Territorien Australiens (ohne externe Territorien)

Die Ansetzungs- und Verweisungsformen sind alphabetisch in Form von Namenseintragen (vgl. § 193) aufgeführt.

Ab 1911:
Australian Capital Territory

1927-1931:
Central Australia
Früher u. später s. Northern Territory

Ab 1901:
New South Wales
Früher s. New South Wales <Colony>

Bis 1900:
New South Wales <Colony>
Später s. New South Wales

1927-1931:
North Australia
Früher u. später s. Northern Territory

Bis 1927 und ab 1931:
Northern Territory
Zeitweise s. Central Australia
Zeitweise s. North Australia

Ab 1901:
Queensland
Früher s. Queensland <Colony>

Bis 1900:
Queensland <Colony>
Später s. Queensland

Ab 1901:
South Australia
Früher s. South Australia <Colony>

Bis 1900:
South Australia <Colony>
Später s. South Australia

Ab 1901:
Tasmania
Früher s. Tasmania <Colony>

Bis 1900:
Tasmania <Colony>
Später s. Tasmania

Bis 1900:
Victoria <Colony>
Später s. Victoria <State>

Ab 1901:
Victoria <State>
Früher s. Victoria <Colony>

Ab 1901:
Western Australia
Früher s. Western Australia <Colony>

Bis 1900:
Western Australia <Colony>
Später s. Western Australia

Anlage 14. Ansetzungsformen der Präfekturen Japans

Aichi-ken	Hyōgo-ken	Miyazaki-ken	Shimane-ken
Akita-ken	Ibaraki-ken	Nagano-ken	Shizuoka-ken
Aomori-ken	Ishikawa-ken	Nagasaki-ken	Tochigi-ken
Chiba-ken	Iwate-ken	Nara-ken	Tokushima-ken
Ehime-ken	Kagawa-ken	Niigata-ken	Tōkyō
Fukui-ken	Kagoshima-ken	Ōita-ken	Tottori-ken
Fukuoka-ken	Kanagawa-ken	Okayama-ken	Toyama-ken
Fukushima-ken	Kōchi-ken	Okinawa-ken	Wakayama-ken
Gifu-ken	Kumamoto-ken	Ōsaka-fu	Yamagata-ken
Gunma-ken	Kyōto-fu	Saga-ken	Yamaguchi-ken
Hiroshima-ken	Mie-ken	Saitama-ken	Yamanashi-ken
Hokkaidō	Miyagi-ken	Shiga-ken	

Anlage 15. Ansetzungsformen der Provinzen und Territorien Kanadas

Alberta	Nunavut	
British Columbia	Ontario	
Manitoba	Prince Edward Island	
New Brunswick <Province>	Québec <Province>	
Newfoundland and Labrador	Saskatchewan	
Northwest Territories	Yukon <Territory>	
Nova Scotia		

Anlage 16. Städteliste

Die Liste enthält Ortsnamen, die gemäß § 446,2 keine Ordnungshilfe erhalten.

Die in den runden Klammern angeführten Ländernamen dienen lediglich zur Identifizierung; sie bleiben bei der Ansetzung unberücksichtigt.

Von häufiger vorkommenden abweichenden Namensformen ist verwiesen.

Accra (Ghana)	Bangkok (bis 1936) s. Pānkaak
Addis Ababa (Äthiopien)	(ab 1937) s. Kruṇdeb
Addis Abeba s. Addis Ababa	Bangui (Zentralafrikanische Republik)
Adelaide (Australien)	Barcelona (Spanien)
Agra (Indien)	Beijing (China)
Ahmadabad s. Ahmedabad	Beirut s. Bairūt
Ahmedabad (Indien)	Belém (Brasilien)
Akkra s. Accra	Belgrad s. Beograd
Alexandria s. al- Iskandarīya	Belgrade s. Beograd
Algier s. al- Ġazā'ir	Belo Horizonte (Brasilien)
Algiers s. al- Ġazā'ir	Beograd (Jugoslawien)
Allahabad (Indien)	Bergen (Norwegen)
'Ammān (Jordanien)	Berlin (Deutsches Reich und ab 1990)
Amsterdam (Niederlande)	Bern (Schweiz)
Andorra s. Andorra la Vella	Berne s. Bern
Andorra la Vella (Andorra)	Beyrouth s. Bairūt
Ankara (Türkei)	Bhnam Beñ s. PhnamPeñ
Antananarive s. Tananarive	Birmingham (Großbritannien)
Antananarivo s. Tananarive	Bogotá (Kolumbien)
Antofagasta (Chile)	Bombay (Indien)
Asunción (Paraguay)	Bonn (Deutschland)
Athen s. Athēnai	Brah̄nagar s. Kruṇdeb
Athēnai (Griechenland)	Brasília (Brasilien)
Athens s. Athēnai	Brazzaville (Kongo)
	Bressanone s. Brixen
	Brisbane (Australien)
Bagdād (Irak)	Brixen (Italien)
Baghdad s. Bagdād	Brüssel s. Bruxelles
Bairūt (Libanon)	Brussels s. Bruxelles
Baku (Aserbaidshan)	Bruxelles (Belgien)
Bambai s. Bombay	Bucharest s. București
Bandoeng s. Bandung	București (Rumänien)
Bandung (Indonesien)	Budapest (Ungarn)
Bangalore (Indien)	Buenos Aires (Argentinien)
Bangalur s. Bangalore	Bukarest s. București

Cairo s. al- Qāhira
 Calcutta (Indien)
 Callao (Peru)
 Canberra (Australien)
 Canton s. Guangzhou
 Caracas (Venezuela)
 Casablanca s. ad- Dār al-Baiḏā
 Cawnpore s. Kanpur
 Char'kov (Ukraine)
 Charkow s. Char'kov
 Chengdu (China)
 Ch'eng-tu s. Chengdu
 Ch'ing-tao s. Qingdao
 Chongqing (China)
 Ch'ung-ch'ing s. Chongqing
 Chungking s. Chongqing
 Colombo s. Koḷam̃ba
 Constantine s. Qusanṭīna
 Copenhagen s. København
 Cracow s. Kraków

Dacca s. Dhākā
 Dakar (Senegal)
 Damascus s. Dimašq
 Damaskus s. Dimašq
 ad- Dār al-Baiḏā (Marokko)
 Dar-es-Salaam (Tansania)
 Delhi (Indien)
 Den Haag s. 's-Gravenhage
 Dhākā (Bangladesch)
 Dilli s. Delhi
 Dimašq (Syrien)
 Djakarta s. Jakarta
 Dublin (Irland)

Fortaleza (Brasilien)

al- Ġazā'ir (Algerien)
 Glasgow (Großbritannien)
 Gorki s. Gor'kij
 Gor'kij (Rußland)
 Gor'kiy s. Gor'kij
 Gorky s. Gor'kij
 Guangzhou (China)
 Guatemala (Guatemala)

Ha'erbin (China)
 Ha-erh-pin s. Ha'erbin
 Haidarabad s. Hyderabad
 Haiderabad s. Hyderabad
 Hamburg (Deutschland)

Hà-nôi (Vietnam)
 Harbin s. Ha'erbin
 Ḥartūm (Sudan)
 Havana s. LaHabana
 Havanna s. LaHabana
 Helsinki (Finnland)
 Hsi-an s. Xi'an
 Hyderabad (Indien)

al- Iskandariya (Ägypten)
 Islamabad (Pakistan)
 Istanbul (Türkei)
 Izmir (Türkei)
 Jakarta (Indonesien)
 Jerusalem s. Yerûšālayim
 Johannesburg (Südafrikan. Rep.)
 Jokohama s. Yokohama

Kābul (Afghanistan)
 Kairo s. al- Qāhira
 Kalikata s. Calcutta
 Kalkutta s. Calcutta
 Kampala (Uganda)
 Kanpur (Indien)
 Kanton s. Guangzhou
 Karachi (Pakistan)
 Karatschi s. Karachi
 Kāṭhamāṇḏū (Nepal)
 Katmandu s. Kāṭhamāṇḏū
 Kharkov s. Char'kov
 Khartum s. Ḥartūm
 Kiev (Ukraine)
 Kiew s. Kiev
 Kingston (Jamaika)
 Kinshasa (Zaire)
 Kioto s. Kyōto
 Kitakiushu s. Kitakyūshū
 Kitakyūshū (Japan)
 Kiyev s. Kiev
 Kōbe (Japan)
 København (Dänemark)
 Königsberg (Preußen)
 Koḷam̃ba (Sri Lanka)
 Kopenhagen s. København
 Krakau s. Kraków
 Kraków (Polen)
 Krundeb (Thailand)
 Krung Thep s. Krundeb
 Kuang-chou s. Guangzhou

Kuibyshev s. Kujbyšev	Mexico City s. México
Kujbyšev (Rußland)	Mexiko s. México
al- Kuwait (Kuwait)	Milán s. Milano
al- Kuwayt s. al- Kuwait	Milano (Italien)
Kuweit s. al- Kuwait	Monaco (Monaco)
Kuybyshev s. Kujbyšev	Monrovia (Liberia)
Kyōto (Japan)	Monterrey (Mexiko)
	Montevideo (Uruguay)
Lagos (Nigeria)	Montréal (Kanada)
LaHabana (Kuba)	Moscow s. Moskva
Lahor s. Lahore	Moskau s. Moskva
Lahore (Pakistan)	Moskva (Rußland)
LaPaz (Bolivien)	München (Deutschland)
LaPlata (Argentinien)	Munich s. München
LeCaire s. al- Qāhira	
Leeds (Großbritannien)	Nagoja s. Nagoya
Leningrad (Rußland)	Nagoya (Japan)
León (Spanien)	Nairobi (Kenia)
Leukōsia (Zypern)	Nan-ching s. Nanjing
Leuven s. Louvain	Nanjing (China)
Libreville (Gabun)	Nanking s. Nanjing
Lima (Peru)	Naples s. Napoli
Linz (Österreich)	Napoli (Italien)
Lisboa (Portugal)	Neapel s. Napoli
Lisbon s. Lisboa	Nicosia s. Leukōsia
Lissabon s. Lisboa	Nikōsia s. Leukōsia
Liverpool (Großbritannien)	Novosibirsk (Rußland)
Löwen s. Louvain	Nowosibirsk s. Novosibirsk
Lomé (Togo)	
London (Großbritannien)	Odessa (Ukraine)
Louvain (Belgien)	Oldenburg (Deutschland)
Luanda (Angola)	Oran s. Wahrān
Lüda (China)	Ōsaka (Japan)
Lü-ta s. Lüda	Oslo (Norwegen)
Lusaka (Sambia)	Ottawa (Kanada)
Luxembourg (Luxemburg)	
Luxemburg s. Luxembourg	Panamá (Panama)
Lyon (Frankreich)	Pānkaak (Thailand)
Lyons s. Lyon	Paris (Frankreich)
	Pei-ching s. Beijing
Madras (Indien)	Peking s. Beijing
Madrid (Spanien)	PhnaṃPeñ (Kambodscha)
Mailand s. Milano	Phra Nakhon s. Krūnḁeb
Managua (Nicaragua)	Pjōngjang s. P'yōngyang
Manchester (Großbritannien)	Port Louis (Mauritius)
Manila (Philippinen)	Port-au-Prince (Haiti)
Medellín (Kolumbien)	Pôrto Alegre (Brasilien)
Melbourne (Australien)	Prag s. Praha
Mendoza (Argentinien)	Prague s. Praha
México (Mexiko)	Praha (Tschechische Rep.)
	Pretoria (Südafrikan. Rep.)

Cairo s. al- Qāhira
 Calcutta (Indien)
 Callao (Peru)
 Canberra (Australien)
 Canton s. Guangzhou
 Caracas (Venezuela)
 Casablanca s. ad- Dār al-Baiḍā
 Cawnpore s. Kanpur
 Char'kov (Ukraine)
 Charkow s. Char'kov
 Chengdu (China)
 Ch'eng-tu s. Chengdu
 Ch'ing-tao s. Qingdao
 Chongqing (China)
 Ch'ung-ch'ing s. Chongqing
 Chungking s. Chongqing
 Colombo s. Koḷam̃ba
 Constantine s. Qusanṭīna
 Copenhagen s. København
 Cracow s. Kraków

Dacca s. Dhākā
 Dakar (Senegal)
 Damascus s. Dimašq
 Damaskus s. Dimašq
 ad- Dār al-Baiḍā (Marokko)
 Dar-es-Salaam (Tansania)
 Delhi (Indien)
 Den Haag s. 's-Gravenhage
 Dhākā (Bangladesch)
 Dilli s. Delhi
 Dimašq (Syrien)
 Djakarta s. Jakarta
 Dublin (Irland)

Fortaleza (Brasilien)

al- Ġazā'ir (Algerien)
 Glasgow (Großbritannien)
 Gorki s. Gor'kij
 Gor'kij (Rußland)
 Gor'kiy s. Gor'kij
 Gorky s. Gor'kij
 Guangzhou (China)
 Guatemala (Guatemala)

Ha'erbin (China)
 Ha-erh-pin s. Ha'erbin
 Haidarabad s. Hyderabad
 Haiderabad s. Hyderabad
 Hamburg (Deutschland)

Hà-nôi (Vietnam)
 Harbin s. Ha'erbin
 Ḥarṭūm (Sudan)
 Havana s. LaHabana
 Havanna s. LaHabana
 Helsinki (Finnland)
 Hsi-an s. Xi'an
 Hyderabad (Indien)

al- Iskandariya (Ägypten)
 Islamabad (Pakistan)
 Istanbul (Türkei)
 Izmir (Türkei)
 Jakarta (Indonesien)
 Jerusalem s. Yerûšālayim
 Johannesburg (Südafrikan. Rep.)
 Jokohama s. Yokohama

Kābul (Afghanistan)
 Kairo s. al- Qāhira
 Kalikata s. Calcutta
 Kalkutta s. Calcutta
 Kampala (Uganda)
 Kanpur (Indien)
 Kanton s. Guangzhou
 Karachi (Pakistan)
 Karatschi s. Karachi
 Kāṭhamāṇḍū (Nepal)
 Katmandu s. Kāṭhamāṇḍū
 Kharkov s. Char'kov
 Khartum s. Ḥarṭūm
 Kiev (Ukraine)
 Kiew s. Kiev
 Kingston (Jamaika)
 Kinshasa (Zaire)
 Kioto s. Kyōto
 Kitakiushu s. Kitakyūshū
 Kitakyūshū (Japan)
 Kiyev s. Kiev
 Kōbe (Japan)
 København (Dänemark)
 Königsberg (Preußen)
 Koḷam̃ba (Sri Lanka)
 Kopenhagen s. København
 Krakau s. Kraków
 Kraków (Polen)
 Krundeb (Thailand)
 Krung Thep s. Krundeb
 Kuang-chou s. Guangzhou

Kuibyshev s. Kujbyšev	Mexico City s. México
Kujbyšev (Rußland)	Mexiko s. México
al- Kuwait (Kuwait)	Milán s. Milano
al- Kuwayt s. al- Kuwait	Milano (Italien)
Kuweit s. al- Kuwait	Monaco (Monaco)
Kuybyshev s. Kujbyšev	Monrovia (Liberia)
Kyōto (Japan)	Monterrey (Mexiko)
	Montevideo (Uruguay)
Lagos (Nigeria)	Montréal (Kanada)
LaHabana (Kuba)	Moscow s. Moskva
Lahor s. Lahore	Moskau s. Moskva
Lahore (Pakistan)	Moskva (Rußland)
LaPaz (Bolivien)	München (Deutschland)
LaPlata (Argentinien)	Munich s. München
LeCaire s. al- Qāhira	
Leeds (Großbritannien)	Nagoja s. Nagoya
Leningrad (Rußland)	Nagoya (Japan)
León (Spanien)	Nairobi (Kenia)
Leukōsia (Zypern)	Nan-ching s. Nanjing
Leuven s. Louvain	Nanjing (China)
Libreville (Gabun)	Nanking s. Nanjing
Lima (Peru)	Naples s. Napoli
Linz (Österreich)	Napoli (Italien)
Lisboa (Portugal)	Neapel s. Napoli
Lisbon s. Lisboa	Nicosia s. Leukōsia
Lissabon s. Lisboa	Nikōsia s. Leukōsia
Liverpool (Großbritannien)	Novosibirsk (Rußland)
Löwen s. Louvain	Nowosibirsk s. Novosibirsk
Lomé (Togo)	
London (Großbritannien)	Odessa (Ukraine)
Louvain (Belgien)	Oldenburg (Deutschland)
Luanda (Angola)	Oran s. Wahrān
Lüda (China)	Ōsaka (Japan)
Lü-ta s. Lüda	Oslo (Norwegen)
Lusaka (Sambia)	Ottawa (Kanada)
Luxembourg (Luxemburg)	
Luxemburg s. Luxembourg	Panamá (Panama)
Lyon (Frankreich)	Pānkaak (Thailand)
Lyons s. Lyon	Paris (Frankreich)
	Pei-ching s. Beijing
Madras (Indien)	Peking s. Beijing
Madrid (Spanien)	PhnaṃPeñ (Kambodscha)
Mailand s. Milano	Phra Nakhon s. Krundeb
Managua (Nicaragua)	Pjōngjang s. P'yōngyang
Manchester (Großbritannien)	Port Louis (Mauritius)
Manila (Philippinen)	Port-au-Prince (Haiti)
Medellín (Kolumbien)	Pôrto Alegre (Brasilien)
Melbourne (Australien)	Prag s. Praha
Mendoza (Argentinien)	Prague s. Praha
México (Mexiko)	Praha (Tschechische Rep.)
	Pretoria (Südafrikan. Rep.)

Pusan (Korea)	Sian s. Xi'an
P'yöngyang (Nordkorea)	Singapore (Singapur)
	Singapur s. Singapur
al- Qāhira (Ägypten)	Smyrna s. Izmir
Qingdao (China)	Söul s. Söul
Québec (Kanada)	Sofia s. Sofija
Quezon (Philippinen)	Sofija (Bulgarien)
Quito (Ecuador)	Söul (Südkorea)
Qusantīna (Algerien)	Stockholm (Schweden)
	Strasbourg (Frankreich)
ar- Rabāt s. ar- Ribāt	Straßburg s. Strasbourg
Rangoon s. Raṅkun	Sverdlovsk (Rußland)
Rangun s. Raṅkun	Swerdlovsk s. Sverdlovsk
Raṅkun (Birma)	Sydney (Australien)
Recife (Brasilien)	
Reykjavík (Island)	Taibei (Taiwan)
Riad s. ar- Riyād	Taipeh s. Taibei
ar- Ribāt (Marokko)	T'ai-pei s. Taibei
Rio de Janeiro (Brasilien)	Taiyuan (China)
Rijad s. ar- Riyād	T'ai-yüan s. Taiyuan
ar- Riyād (SaudiArabien)	Tampico (Mexiko)
Riyadh s. ar- Riyād	Tananarive (Madagaskar)
Rom s. Roma	Ṭarābulus al-Ġarb (Libyen)
Roma (Italien)	Taschkent s. Taškent
Rome s. Roma	Tashkent s. Taškent
Rosario (Argentinien)	Taškent (Usbekistan)
Rotterdam (Niederlande)	Teheran s. Tihrān
	Tehran s. Tihrān
Sài-gòn (Südvietnam)	TheHague s. 's-Gravenhage
Saint Gall s. Sankt Gallen	Tianjin (China)
Saint-Gall s. Sankt Gallen	T'ien-ching s. Tianjin
Salvador (Brasilien)	Tientsin s. Tianjin
Salzburg (Österreich)	Tihrān (Iran)
San Marino (San Marino)	Tirana s. Tiranë
San Salvador (El Salvador)	Tiranë (Albanien)
San'ā' (Jemen)	Tokio s. Tōkyō
Sanaa s. San'ā'	Tōkyō (Japan)
Sankt Gallen (Schweiz)	Torino (Italien)
Santiago (Chile)	Toronto (Kanada)
Santos (Brasilien)	Torreón (Mexiko)
São Luís (Brasilien)	Tripoli s. Ṭarābulus al-Ġarb
São Paulo (Brasilien)	Tripolis s. Ṭarābulus al-Ġarb
Schanghai s. Shanghai	Tschengtu s. Chengdu
Schenyang s. Shenyang	Tschungking s. Chongqing
Seoul s. Söul	Tsingtao s. Qingdao
's-Gravenhage (Niederlande)	Tūnis (Tunesien)
Shang-hai s. Shanghai	Turin s. Torino
Shanghai (China)	
Shen-yang s. Shenyang	Ulaan Baatar s. Ulaanbaatar
Shenyang (China)	Ulaanbaatar (Mongolei)

Ulan Batar s. Ulaanbaatar	Warsaw s. Warszawa
Ulan-Bator s. Ulaanbaatar	Warszawa (Polen)
	Wellington (Neuseeland)
Vaduz (Liechtenstein)	Wien (Österreich)
Valencia (Spanien)	Wu-han s. Wuhan
Valetta s. Valletta	Wuhan (China)
Valletta (Malta)	
Valparaiso (Chile)	Xi'an (China)
Veracruz (Mexiko)	
Vienna s. Wien	Yerûšālayim (Israel)
Wahrān (Algerien)	Yokohama (Japan)

Anlage 17. Ansetzung von gleichnamigen Orten

- 17.1 Ob ein Ort mit einem anderen gleichnamig ist, wird in folgenden Nachschlagewerken festgestellt:
- a) Anlage 16, Städteliste
 - b) Wörterbuch geographischer Namen : Europa (ohne Sowjetunion). - Mannheim : Bibliogr. Inst., 1966
Zitiertitel: Geographie-Duden
 - c) Müllers großes deutsches Ortsbuch / bearb. von Joachim Müller. - Wuppertal : Müller
Zitiertitel: Ortsmüller
 - d) The Columbia Lippincott gazetteer of the world / ed. by Leon E. Seltzer. - New York : Columbia Univ. Pr., 1962
Zitiertitel: Lippincott
 - e) Spezielle Ortsnamenverzeichnisse

Diese Nachschlagewerke sind in der angegebenen Reihenfolge heranzuziehen.

Als *gleichnamig* gelten auch Orte, die sich nur durch fehlende, zusätzliche oder andere diakritische Zeichen bzw. durch Schreibung mit Bindestrich oder Schreibung in einem Wort unterscheiden.

- 17.2 *Keine Ordnungshilfe* erhalten Orte, die in einem vorrangig heranzuziehenden Nachschlagewerk (vgl. Ziffer 17.1) als einziger Ort dieses Namens genannt sind.

Beispiel

Vorlage: Hamilton

[Es handelt sich um Hamilton am Clyde in England. Der Ort ist in der Städteliste nicht, im Geographie-Duden als einziger dieses Namens aufgeführt.]

Ansetzung: Hamilton

- 17.3 *Ordnungshilfen* erhalten mehrere gleichnamige Orte, die in ein und demselben vorrangig heranzuziehenden Nachschlagewerk (vgl. Ziffer 17.1) genannt sind, mit Ausnahme derjenigen Orte, die gemäß Ziffer 17.2 keine Ordnungshilfe erhalten, und deutscher Orte, die lediglich mit ehemals deutschen Orten gleichnamig sind, die jetzt zum Ausland gehören.

Beispiel

Vorlage: Hamilton

[Es handelt sich um Hamilton auf den Bermudas. Der Ort ist in der Städteliste nicht, im Lippincott neben anderen Orten dieses Namens aufgeführt.]

Ansetzung: Hamilton <Bermuda>

Vorlage: Bergen

[Es handelt sich um Bergen an der Maas in den Niederlanden. In der Städteliste ist Bergen in Norwegen aufgeführt. Im Geographie-Duden ist Bergen an der Maas neben anderen Orten dieses Namens genannt.]

Ansetzung: Bergen <Maas>

17.4 Für die Ansetzung von Ordnungshilfen werden folgende Nachschlagewerke herangezogen:

- a) für deutsche Orte der Ortsmüller;
- b) für europäische Orte (mit Ausnahme der deutschen) der Geographie-Duden; falls dieser den betreffenden Ort nicht enthält, der Lippincott; falls dieser den betreffenden Ort nicht enthält, spezielle Ortsnamenverzeichnisse;
- c) für außereuropäische Orte der Lippincott; falls dieser den betreffenden Ort nicht enthält, spezielle Ortsnamenverzeichnisse.

17.4.1 Erläuternde Angaben im *Ortsmüller* werden im allgemeinen in folgender Rangfolge für Ordnungshilfen herangezogen:

- a) Angaben in Fettdruck;
- b) Angaben bei der Postleitzahl;
- c) sonstige Angaben.

Enthält eine vorrangig heranzuziehende Angabe einen Landkreis- oder Bezirksnamen, der seinerseits aus mehreren Ortsnamen besteht (z. B. Kr. Aichach-Friedberg) oder aus dem sich der Gattungsbegriff nicht herauslösen läßt (z. B. Main-Taunus-Kreis), so wird jedoch die dem Rang nach folgende Angabe herangezogen. Ebenso wird verfahren, wenn ein Landkreis oder Bezirk mit dem anzusetzenden Ort namensgleich ist (z. B. Erbach, Kr. Erbach).

17.4.2 Erläuternde Angaben im *Geographie-Duden* werden in folgender Rangfolge für Ordnungshilfen herangezogen:

- a) Angaben in Fettdruck;
- b) Angaben in runden Klammern.

Für deutschsprachige Angaben werden möglichst originalsprachige Formen ermittelt.

Wird die Lage eines Ortes durch mehrere geographische Namen (Flüsse, Seen, Berge und dgl.) beschrieben, so wird nur der zuerst genannte Name für die Ordnungshilfe herangezogen.

17.4.3 Erläuternde Angaben im *Lippincott* werden in folgender Rangfolge für Ordnungshilfen herangezogen:

- a) Namen von Flüssen, Seen, Meeren, Bergen und dgl.;
- b) Namen von Gebietskörperschaften.

Zu Ordnungshilfen bei Orten Australiens, Indiens, Japans, Kanadas und der USA vgl. § 447,1; Anlagen 8, 13, 14 und 15.

Anlage 18. Liste von Nachschlagewerken für die Feststellung der Gebräuchlichkeit verschiedener Namen bzw. Namensformen von Personen (Prioritätenliste)

Für die Feststellung der Gebräuchlichkeit verschiedener Namen bzw. Namensformen *einer* Person, einschließlich der Anzahl und Reihenfolge der Vornamen, werden folgende Nachschlagewerke in der hier aufgeführten Reihenfolge herangezogen. Wird ein Personennamen in einem vorrangig heranzuziehenden Nachschlagewerk gefunden, so wird auf die Recherche in den weiteren Nachschlagewerken verzichtet.

Diese Liste ist für die alphabetische Katalogisierung und die Sacherschließung in gleicher Weise verbindlich.

Im Bereich der alphabetischen Katalogisierung werden Personennamen nur überprüft, wenn die Ansetzungsform aus der Vorlage nicht eindeutig ermittelbar ist, z. B. wenn keine Vornamen genannt sind bzw. wenn sie bei derselben Person in verschiedener Anzahl und Reihenfolge vorkommen.

Die gefundene Namensform muß gegebenenfalls nach den RAK angesetzt werden. Dies gilt insbesondere für Namen mit Präfixen und transliterierte Namen.

Bibliotheken mit einem geringeren Bestand an Nachschlagewerken wenden diese Liste entsprechend ihren Möglichkeiten an.

Prioritätenliste

A. Moderne Namen in Staaten mit deutscher Sprache

1. PND¹
2. GV neu²
3. LoC-NA³
4. Bildende Künstler → D, Musikschaffende → E

B. Moderne Namen in Staaten mit anderen europäischen Sprachen in lateinischer Schrift

1. PND
2. LoC-NA
3. NUC pre '56⁴
4. Bildende Künstler → D, Musikschaffende → E

C. Namen von Personen, deren ursprüngliche Form nicht in lateinischer Schrift geschrieben wird

1. PND
2. Die betreffende Nationalbibliographie oder nationale Enzyklopädie
3. LoC-NA (unter Beachtung der abweichenden Transliterationsregeln)
4. Bildende Künstler → D, Musikschaffende → E
5. Personennamen in Staaten mit außereuropäischen Sprachen → G

D. Bildende Künstler

AKL⁵ oder, soweit noch nicht vorliegend: Thieme/Becker⁶ bzw. Vollmer⁷

E. Musikschafter

1. MGG 2⁸, sobald der Personenteil vorliegt
2. Riemann⁹ (zunächst die Ergänzungsbände, dann das Grundwerk des Personenteils)
3. New Grove¹⁰

F. Personennamen der Antike und des Mittelalters

PND¹¹

G. Personennamen in Staaten mit außereuropäischen Sprachen

Nachschlagewerke gemäß den Listen zu Anlage 20

Anmerkungen

- 1 PND = Personennamendatei. (Diese wird seit September 1995 bei Der Deutschen Bibliothek in Kooperation mit weiteren Teilnehmern fortgeführt.)

Zur Personennamendatei gehören folgende Grunddatenbestände:

- a) die Daten der bis 1995 vom DBI geführten PND
(Personennamen der Antike (PAN), Personennamen des Mittelalters (PMA), Personennamen aus den Altbestandserfassungsprojekten, von der Bayerischen Staatsbibliothek erfaßte Namen von Musikschaftern sowie von Personen aus dem osteuropäischen Kulturkreis und von Personen, deren ursprüngliche Form nicht in lateinischer Schrift geschrieben wird)
- b) die Personennamensansetzungen Der Deutschen Bibliothek seit 1945 aus folgenden Verzeichnissen:
 - DB/FJV:
Deutsche Bibliographie, Fünfjahresverzeichnis
1945/50 - 1981/85
[Wird sukzessive durch CD-ROM-Ausgaben ersetzt („Retro-CD“).]
 - DNB-CD aktuell:
Deutsche Nationalbibliographie : Reihe A, B, N, H, C und G [CD-ROM-Ausgabe]
Bis 1991 u.d.T.: Deutsche Bibliographie / CD-ROM-Ausgabe
1986 -
 - Diss-CD:
CD-ROM der Hochschulschriften Der Deutschen Bibliothek
1945 - 1992
- c) die Personennamensansetzungen des Deutschen Musikarchivs (DMA) Berlin aus folgendem Verzeichnis:
 - DNB-Musik:
Deutsche Nationalbibliographie. CD-ROM Musik
1982 -
- d) die Personennamensansetzungen der Schlagwortnormdatei (SWD)

2 GV neu

Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums (GV). - München [u.a.] : Saur
1911 - 1965 / hrsg. von Reinhard Oberschelp. Bearb. unter der Leitung von Willi Gorzny
1 (1976) - 150 (1981)

- 3 **LoC-NA**
Name authorities / Library of Congress, Catalog Publication Division. - Cumulative microform ed. - Washington, DC
Online u.d.T.: Name authority file; Adresse: <http://lcweb.loc.gov/z3950/gateway.html> (Advanced Search)
1977/86 -
- 4 **NUC pre '56**
The national union catalog : pre 1956 imprints ; a cumulative author list representing Library of Congress printed cards and titles reported by other American libraries. - London : Mansell [u.a.]
1 (1968) - 685 (1980)
686 - 754. Supplement. - 1981
- 5 **AKL**
Allgemeines Künstlerlexikon : die bildenden Künstler aller Zeiten und Völker / [Hrsg.:] Saur-[Verlag]. [Mithrsg. von Günter Meißner]. - München [u.a.] : Saur
Die Bände 1 - 4 sind ein Nachdr. der im Verl. Seemann, Leipzig, erschienenen Bände 1 (1983) - 3 (1990) der Erstausgabe
1 (1992) -
- 6 **Thieme/Becker**
Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart / hrsg. von Ulrich Thieme und Felix Becker. - Leipzig : Engelmann
Ab Bd. 5 im Verl. Seemann, Leipzig, erschienen
1 (1907) - 37 (1950)
- 7 **Vollmer**
Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des XX. Jahrhunderts / bearb., red. und hrsg. von Hans Vollmer. - Leipzig : Seemann
1 (1953) - 6 (1962)
- 8 **MGG 2**
Die Musik in Geschichte und Gegenwart : allgemeine Enzyklopädie der Musik ; 20 Bände in zwei Teilen / begr. von Friedrich Blume. - 2., Neubearb. Ausg. / hrsg. von Ludwig Finscher. - Kassel [u.a.] : Bärenreiter [u.a.]
Sachteil
1 (1994) -
- 9 **Riemann**
Riemann-Musik-Lexikon. - 12., völlig Neubearb. Aufl. in 3 Bd. / hrsg. von Willibald Gurlitt. - Mainz [u.a.] : Schott
Personenteil
1 (1959) - 2 (1961). - Erg.-Bd. 1 (1972) - 2 (1975)
Sachteil. - 1967
- 10 **New Grove**
The new Grove dictionary of music and musicians : in 20 volumes / ed. by Stanley Sadie. - London : Macmillan [u.a.]
1 (1980) - 20 (1980)
- 11 Personennamen der Antike und des Mittelalters, die nicht in der PND enthalten sind, sollen der Bayerischen Staatsbibliothek (Redaktion PAN und PMA) zur redaktionellen Überprüfung gemeldet werden.

Anlage 19. Bistümer und Erzbistümer für die normierte Ansetzung der geistlichen Reichsfürsten nach 1500

Die Zusammensetzung des Reichsfürstenrates wurde berücksichtigt nach:

- Biographisches Wörterbuch zur deutschen Geschichte / begr. von Hellmuth Rössler und Günther Franz. - 2. Aufl. - München : Francke
1 (1973) - 3 (1975)
- Grote, Hermann: Stammtafeln : mit Anh.: Calendarium medii aevi. - Fotomechan. Neudr. der Orig.-Ausg. Leipzig, Hahn, 1877. - Wiesbaden : Fourier, 1983
- Gams, Pius Bonifacius: Series episcoporum Ecclesiae Catholicae. - Nachdr. der Ausg. 1873 - 1886. - Graz : Akad. Dr.- und Verl.-Anst.
1 (1957) - 5 (1957)

Zu den territorialen Rechten eines Bistums vgl. auch:

- Köbler, Gerhard: Historisches Lexikon der deutschen Länder : die deutschen Territorien vom Mittelalter bis zur Gegenwart. - 4., vollst. überarb. Aufl. - München : Beck, 1992

Hier nicht aufgeführte Bistümer (Breslau, Chiemsee, Gurk, Lavant, Lebus, Leitomischl, Olmütz, Prag, Seckau, Wien, Wiener Neustadt) waren nicht im Reichsfürstenrat vertreten. Ihre Bischöfe werden wie sonstige Personen ihrer Zeit angesetzt.

Erzbistümer

Besançon (Bisanz)
Bremen (1648 säkularisiert)
Köln
Magdeburg (1648 säkularisiert)
Mainz
Salzburg
Trier

Bistümer

Augsburg
Bamberg
Basel
Brandenburg (1571 aufgelöst)
Brixen
Cambrai (Kamerich, Kammerich; seit 1559 Erzbistum; 1595 der burgundischen Landeshoheit unterworfen)
Cammin <Pommern> (1648 säkularisiert als Verwaltungsbezirk unter Beibehaltung des Domkapitels)
Chur
Eichstätt
Freising

Fulda (seit 1752 Bistum)
 Genf (1535 Reformation)
 Halberstadt (1648 an Brandenburg-Preußen)
 Havelberg (1571 kurfürstlicher Dominalbesitz)
 Hildesheim
 Kamerich s. Cambrai
 Kammerich s. Cambrai
 Konstanz
 Lausanne (1536 Reformation und Säkularisation)
 Lübeck
 Lüttich
 Meissen (1581 infolge der Reformation aufgelöst)
 Merseburg (1648 säkularisiert)
 Metz (seit 1551 zu Frankreich)
 Minden (1648 säkularisiert)
 Münster
 Naumburg (1648 säkularisiert)
 Osnabrück
 Paderborn
 Passau
 Ratzeburg (nach 1648 als säkularisiertes Fürstentum an Mecklenburg)
 Regensburg
 Schwerin (1648 säkularisiert)
 Sitten (1798 säkularisiert)
 Speyer
 Straßburg
 Toul (seit 1648 zu Frankreich)
 Trient
 Utrecht (seit 1648 nicht mehr im Reichsverband)
 Verden (1644 durch lutherische Landeskirche ersetzt und als Herzogtum säkularisiert)
 Verdun (seit 1648 zu Frankreich)
 Worms
 Würzburg

Anm.: Nach 1648 (Westfälischer Friede) wurden Magdeburg, Meissen, Naumburg, Merseburg, Halberstadt, Minden, Bremen, Verden, Schwerin in weltliche Fürstentümer bzw. Herzogtümer umgewandelt und erhielten als solche Sitz und Stimme auf der weltlichen Bank des Reichsfürstenrates.

Als evangelische geistliche Fürstentümer blieben Lübeck und Osnabrück erhalten.

Lübeck wechselte 1530 zur Reformation über, blieb aber bis 1803 ein evangelisches geistliches Fürstentum mit Sitz und Stimme im Reichsfürstenrat;

daher: Eberhard <Lübeck, Bischof, II.>

• Holle, Eberhard — von — s. Eberhard <Lübeck, Bischof, II.>

Eberhard <Verden, Bischof> s. Eberhard <Lübeck, Bischof, II.>

(Nach Grote war Eberhard evangelischer Bischof und regierte 1561 - 1586.)

Der gleiche Sachverhalt trifft zeitweise auch auf das Bistum Verden zu. Martin Weiher wurde als evangelischer Bischof von Cammin 1551 sogar von Rom selbst bestätigt. Bestrebungen, ehemalige katholische Bistümer in evangelische Erbfürstentümer zu verwandeln, bestanden für Münster, Köln, Lüttich, Paderborn, Osnabrück und Bremen. Eine Beibehaltung des Status als Reichsfürsten wurde angestrebt, was mit ein Grund für die Reformationskriege war (Kölner Krieg, Straßburger Kapitelstreit usw.).

Für die Übergangszeit bis zur Regelung durch den Westfälischen Frieden ist daher eine normierte Ansetzung auch der evangelischen geistlichen Bischöfe als Reichsfürsten angebracht.

Anlage 20. Regeln für die Ansetzung von Personennamen in Staaten mit außereuropäischen Sprachen

20.1 Regeln für die Ansetzung von Personennamen in Staaten mit arabischer, persischer und türkischer Sprache (RAK-ISL)

Mit den vorliegenden Sonderregeln¹ werden die §§ 301 - 342 der RAK-WB bzw. RAK-ÖB um Regeln für Personennamen aus dem arabischen, persischen und türkischen Sprachraum ergänzt. Da es sich um die drei wichtigsten Sprachen des islamischen Kulturkreises handelt, wurde als charakteristischer Teil des Zitiertitels und der Paragraphenzählung „ISL“ gewählt. Länder der früheren Sowjetunion, die dem islamischen Kulturkreis zugehörig sind, wurden nicht berücksichtigt, weil in ihnen die Namen die moderne Struktur „Vorname(n) + Familienname“ aufweisen und somit keiner besonderen Regelung bedürfen. Die islamischen Namen in Indien, Pakistan und Bangladesh werden in eigenen Regeln behandelt.

Für die Umschrift der arabischen Buchstaben gilt (gemäß Anlage 5.3) DIN 31 635 vom April 1982; dabei wird für die Wiedergabe des Buchstabens ح (hā') anstelle des Häkchens oder eines Bogens unter dem h ein Unterstrich (h) gewählt (vgl. Fußnote 7 der DIN 31 635). Für das Osmanische wird jedoch die Umschrift der Nachschlagewerke „AnaBritannica“ (Istanbul, 1986 - 1990) und „The Union Catalogue of Turkey's Printed Books“ (Ankara, 1990 -) verwendet, weil sie eine rationelle Übernahme aus den genannten Nachschlagewerken ermöglicht und die maschinenlesbaren Daten in den Bibliotheken mit den meisten osmanischen Beständen so erfaßt sind.

Die meisten Abweichungen gegenüber den „Anglo-American Cataloguing Rules (AACR)“ betreffen die Umschrift, die Setzung des Bindestrichs zwischen zusammengehörigen Namensteilen (insbesondere bei Verwandtschaftsbezeichnungen) und die Behandlung des bei der Ordnung zu übergehenden Artikels am Anfang des Namens. Im Interesse der Fremddatenübernahme wäre es durchaus wünschenswert, anstelle der DIN 31 635 die ISO 233 zu verwenden. Um eine Angleichung an die AACR zu erreichen, ist es - mit Rücksicht auf die bereits vorhandenen Daten - notwendig, geeignete maschinelle Verfahren zu entwickeln, um einerseits die Daten in die ISO-Umschrift umsetzen und andererseits Ansetzungsunterschiede (wie bei den Verwandtschaftsbezeichnungen) beseitigen zu können. Allerdings muß die derzeitige Diskussion zuerst zu konkreten Ergebnissen führen, die dann entsprechende Änderungen erlauben.

¹ Die Regeln wurden in der Bayerischen Staatsbibliothek erarbeitet. Bearbeitung: Helga Rebhan und Winfried Riesterer. Redaktion: Klaus Haller.

INHALT

	Paragraph	Seite
Grundregeln	ISL 1	469
Umschrift	ISL 2	469
Artikel	ISL 3	470
Grammatikalische Form des Namens	ISL 4	470
Namen mit Verwandtschaftsbezeichnungen	ISL 5	471
Namen mit dem Bestandteil „Allāh“	ISL 6	472
Genitivisch verbundene Namensteile	ISL 7	472
Feste Verbindung von zwei persönlichen Namen	ISL 8	473
Durch eine Präposition verbundene Namensteile	ISL 9	473
Struktur der Namen traditioneller Art	ISL 10	473
Ansetzung traditioneller Namen: Grundregeln	ISL 11	478
Traditionelle Namen: Ansetzung unter Kunya	ISL 12	479
Traditionelle Namen: Ansetzung unter Ism	ISL 13	479
Traditionelle Namen: Ansetzung unter Nasab	ISL 14	480
Traditionelle Namen: Ansetzung unter Laqab	ISL 15	480
Traditionelle Namen: Ansetzung unter Nisba	ISL 16	481
Traditionelle Namen: Nichtarabische Namensformen	ISL 17	481
Osmanische Namen	ISL 18	482
Moderne Namen: Grundregeln	ISL 19	482
Moderne arabische Namen	ISL 20	483
Moderne persische Namen in Iran und Afghanistan	ISL 21	483
Moderne türkische Namen	ISL 22	485
Fürstennamen	ISL 23	486
Liste der Nachschlagewerke für die Feststellung der Gebräuchlichkeit verschiedener Namen bzw. Namensformen von Personen (Prioritätenliste)		488

§ ISL 1 Grundregeln

Soweit im folgenden nichts anderes festgelegt wird, gelten die Bestimmungen der §§ 301 - 305, 308 - 311 und 320 - 322.

§ ISL 2 Umschrift

- 1. Namen von Personen, deren ursprüngliche Form in arabischer Schrift geschrieben wird, werden im allgemeinen unter der nach den Regeln der Anlage 5.3 umgeschriebenen Form angesetzt.
- 2. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Transliterationen oder Transkriptionen wird verwiesen (vgl. § 306).

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Tahir Khemiri	Ḥamīrī, Ṭāhir	Khemiri, Tahir
Abbas al-Azzawy	ʿAzzāwī, ʿAbbās al-ʾ	Azzawy, Abbas al-ʾ
Sadegh Hedayat	Hidāyat, Ṣādiq	Hedayat, Sadegh
Algazel	Ġazzālī, Abū-Ḥāmid Muḥammad Ibn-Muḥammad al-ʾ	Algazel
Alpharabius	Fārābī, Abū-Naṣr Muḥammad Ibn-Muḥammad al-ʾ	Alpharabius
Avempace	Ibn-Bāġġa, Muḥammad Ibn-Yaḥyā	Avempace
Albertus Bobovius	Ali Ufki Bey	Albertus <Bobovius> Bobovius, Albertus
Sami Frashëri	Şemseddin Sami	Sami <Frashëri> Frashëri, Sami

- 3. Wenn jedoch eine Person selbst eine bestimmte umgeschriebene Namensform überwiegend verwendet hat, die nicht den Regeln der Anlage 5.3 entspricht, oder wenn die originale Namensform eines nicht nach den Regeln der Anlage 5.3 umgeschriebenen Namens nicht zu ermitteln ist, so wird der Name in der von der Person verwendeten bzw. in der vorliegenden, umgeschriebenen Form angesetzt.

Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Transliterationen oder Transkriptionen wird verwiesen.

Beispiele für umgeschriebene Namensformen, die von Personen selbst überwiegend gebraucht wurden

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Majid Khadduri	Khadduri, Majid	Ḥaddūri, Maġīd
Houari Boumedienne	Boumedienne, Houari	Abū-Madyan, Hauwārī
Habib Bourguiba	Bourguiba, Habib	Abu-Raqība, Ḥabīb
Charles Issawi	Issawi, Charles	ʿĪsāwī, Šārī

Anm.: Zur Ansetzung unter einer nichtarabischen Namensform bei mittelalterlichen Personen vgl. § ISL 17.

§ ISL 3 Artikel

1. Der Artikel wird stets durch Bindestrich mit dem nachfolgenden Namensteil verbunden und mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben.

Der Artikel wird zusätzlich auch mit dem vorhergehenden Namensteil durch Bindestrich verbunden, wenn es sich um eine Genitivkonstruktion handelt (vgl. § ISL 7).

2. Ist der Name in *zwei* Ordnungsgruppen anzusetzen, wird der Artikel des in der ersten Ordnungsgruppe angesetzten Namensteiles am Ende der zweiten Ordnungsgruppe angegeben. In diesem Fall gilt der Artikel nicht als Ordnungswort (vgl. § 822,3).
3. Ist der Name in *einer* Ordnungsgruppe anzusetzen, wird der Artikel am Anfang der Ordnungsgruppe angegeben. In diesem Fall gilt der Artikel nicht als Ordnungswort (vgl. § 822,3).

Anm. 1: Artikel, die nicht als Ordnungswörter gelten, werden in den Beispielen durch paarig gesetzte Nichtsortierzeichen (¬...¬) gekennzeichnet.

Anm. 2: Vom Artikel „al“ ist die Verwandtschaftsbezeichnung „Āl“ (Familie von ..., Sippe von ...) zu unterscheiden (vgl. § ISL 5,1).

Beispiele

Ḥansā', Tumāḍir Bint-^cAmr ¬al-¬

Raiḥānī, Amīn ¬ar-¬

Ḥarīrī, al-Qāsim Ibn-^cAlī ¬al-¬

Makkī, aṭ-Ṭāhir Aḥmad

Bagdādī, ^cAbd-al-^cAzīz ¬al-¬

¬al-¬ Ḥasan al-Baṣrī

§ ISL 4 Grammatikalische Form des Namens

1. Genitivisch verbundene Namensteile werden bei arabischen und persischen Namen in der Pausalform angesetzt.

Anm.: Zur Behandlung türkischer Namen mit genitivisch verbundenen Namensteilen vgl. § ISL 7.

*Beispiele**Vorlage*

^cAbdullāh

^cAbd Ullāh

^cAbdu'l-Bahā'

^cAbdul ^cAzīz

Amīnu 'l-Mulk

Riyāḍul Islām

I^ctimādu'd-Dawla

Ansetzung

^cAbdallāh

^cAbdallāh

^cAbd-al-Bahā'

^cAbd-al-^cAzīz

Amīn-al-Mulk

Riyāḍ-al-Islām

I^ctimād-ad-Daula

2. Die in persischen Namensteilen vorkommende Idāfat-Verbindung (-i, -yi, -e, -ye) wird nicht angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Ibn-i Bībī	Ibn-Bībī
ʿUmar-i-Khayyam	ʿUmar Haiyām
Jalal Al-e Ahmad	Āl-Aḥmad, Ġalāl

§ ISL 5 Namen mit Verwandtschaftsbezeichnungen

1. Mit Verwandtschaftsbezeichnungen zusammengesetzte arabische Namen (vgl. § ISL 10,2 und 3) werden einschließlich eines Artikels durch Bindestrich verbunden angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Abū Ḥāmid	Abū-Ḥāmid
Abū al-Faḍl	Abu-'l-Faḍl
Abū'l-Faḍl	
Abu'l-Faḍl	
Abul Faḍl	
Umm Kulṭūm	Umm-Kulṭūm
Ibn al-Ġauzī	Ibn-al-Ġauzī
Ibn ul-Ġauzī	
Ibnu'l-Ġauzī	
Ibnul Ġauzī	
Bint al-Šāṭi'	Bint-aš-Šāṭi'
Bint aš-Šāṭi'	
Āl Yāsīn	Āl-Yāsīn

2. Die nachgestellten Verwandtschaftsbezeichnungen bei persischen und türkischen Namen („zāda“, „uġli“, „zade“, „oġlu“ und dgl.) werden mit dem vorangehenden Namensteil in ununterbrochener Buchstabenfolge angesetzt.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
<i>Persische Namen</i>	
Ġamāl Zāda	Ġamālzāda
Ġamāl-Zāda	
Ġamālzāda	
Pūr ʿAlī Zāda	Pūrʿalīzāda
Riḍā ʿAlī Zāda	Riḍāʿalīzāda
<i>Türkische Namen</i>	
Taşköprü-zade	Taşköprüzade
Hacı Şeyh oġlu	Hacışeyhoġlu

§ ISL 6 Namen mit dem Bestandteil „Allāh“

Mit „Allāh“ zusammengesetzte arabische, persische und türkische Namen werden in ununterbrochener Buchstabenfolge angesetzt.

<i>Beispiele</i>	<i>Ansetzung</i>
°Abd-Allāh	°Abdallāh
°Abdu-llāh	
°Abdullāh	
Ni°mat Allāh	Ni°matallāh
Ni°mat-Allāh	
Ni°matullāh	
Ni°mat Ullāh	
Allah-verdi	Allahverdi
Allah Verdi	
Allāh Yār	Allāhyār
Allāh-Yār	

§ ISL 7 Genitivisch verbundene Namensteile

Die genitivisch verbundenen Namensteile werden bei arabischen und persischen Namen mit Bindestrich verbunden, bei türkischen Namen in ununterbrochener Buchstabenfolge angesetzt.

<i>Beispiele</i>	<i>Ansetzung</i>
<i>Vorlage</i>	
<i>Arabische und persische Namen</i>	
°Abd ar-Raḥmān	°Abd-ar-Raḥmān
°Abd al-Raḥmān	
°Abd ul-Raḥmān	
°Abd ur-Raḥmān	
°Abdu-'r-Raḥmān	
°Abdur Raḥmān	
°Abd al-Ḥayy	°Abd-al-Ḥaiy
°Abd ul-Ḥaiy	
°Abdu 'l-Ḥayy	
Tāğ al-Dīn	Tāğ-ad-Dīn
Tāğ ad-dīn	
Tāğuddīn	
Badi° al Zamān	Badi°-az-Zamān

Türkische Namen

Abdurrahman	Abdurrahman
Abdülmeçid	Abdülmeçid
Abdüllatif	Abdüllatif
Abdürrahim	Abdürrahim
Bedreddin	Bedreddin
Emrullah	Emrullah

§ ISL 8 Feste Verbindung von zwei persönlichen Namen

Wird ein persönlicher Name ständig zusammen mit einem anderen Namensteil oder einem anderen persönlichen Namen gebraucht, so werden sie in zwei Ordnungswörtern angesetzt.

Beispiele für persische Namen

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Nūr-Muḥammad	Nūr Muḥammad
Fath ^c alī	Fath ^c Alī
Ġulām-Aḥmad	Ġulām Aḥmad
^c Alī-Šīr	^c Alī Šīr
Riḍā-qulī	Riḍā Qulī
^c Alīriḍā	^c Alī Riḍā
Ḥusain- ^c Alī	Ḥusain ^c Alī

§ ISL 9 Durch eine Präposition verbundene Namensteile

Durch eine Präposition verbundene Namensteile werden ohne Bindestrich angesetzt.

Beispiele für arabische Namen

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
al-Mu'ayyad fi al-Dīn	→al→ Mu'ayyad fi 'd-Dīn
al-Mu ^c tašim bi-Allāh	→al→ Mu ^c tašim Billāh

§ ISL 10 Struktur der Namen traditioneller Art

Namen traditioneller Art können aus folgenden Namensbestandteilen bestehen:

1. Ism (persönlicher Name oder Individualname)

Beispiele für arabische und persische Ism

^cAbdallāh
^cAbd-ar-Raḥmān
^cĀ'īša
^cAlī
Fāṭima
Ḥāmid
Ḥasan
Iskandar
Muḥammad

Beispiele für türkische Ism

Cem
Fatma
Mehmed
Mihri
Murad
Nigar
Süleyman

2. Kunya (Nachkommenschaftsname)

Die Kunya wird eingeleitet durch die Verwandtschaftsbezeichnung „Abū“, auch in den Formen „Bā“ und „Bū“ (Vater von ...), oder „Umm“ (Mutter von ...). Bei der

Ansetzung wird die Verwandtschaftsbezeichnung mit dem folgenden Namensteil durch Bindestrich verbunden.

Beispiele für arabische Namen

Abū-^cAlī

Abū-^cAbdallāh

Abu-'l-Faraġ

Bā-Kaṭīr

Bū-^cAzīz

Umm-Hānī'

Umm-Kuṭṭūm

3. Nasab (Abstammungsname)

Er ist das erste Glied der mit „Ibn“, „Ben“, „Bin“ (Sohn von ...) oder „Bint“ (Tochter von ...) oder „Sibṭ“ (Enkel von ...) eingeleiteten Abstammungskette. „Ibn“ und „Bint“ kommen auch in abgekürzter Form als „b.“ oder „B.“ vor; sie werden stets in der aufgelösten Form angesetzt. Bei der Ansetzung wird die Verwandtschaftsbezeichnung mit dem folgenden Namensteil durch Bindestrich verbunden.

Namen können mehrere Nasab-Glieder enthalten.

Beispiele für arabische Namen

Bint-Taimūr

Ibn-Abi-'d-Dunyā

Ibn-al-Ḥasan

Ibn-Ibrāhīm

Ibn-Ḥaldūn

Sibṭ-Ibn-al-^cAġamī

Im Persischen und Türkischen kommen als Vatersnamen auch Zusammensetzungen mit „zāda“, „uġlī“, „zade“, „oġlu“ und dgl. vor. Bei der Ansetzung werden diese Verwandtschaftsbezeichnungen mit dem vorangehenden Namensteil in ununterbrochener Buchstabenfolge angesetzt.

Beispiele

Ġamālzāda (= *persisch*)

Yazıcıoġlu (= *türkisch*)

Kadıze (= *türkisch*)

Im Maghreb kommt auch die Form „Wuld“ (Pluralformen „Aulād“ und „Ūlād“) anstelle von „Ibn“ vor. Bei Namen berberischer Herkunft kommen die Formen „Ait“, „At“ und „Īt“ vor.

Beispiele

Ait-Ṣabbāḥ

Ūlād-Ṭāhir

Wuld-Aḥmad

4. Nisba (Herkunftsname)

Namen können mehrere Nisben enthalten. Ob eine Nisba und welche Nisben bei der Ansetzung berücksichtigt werden, hängt von der Gebräuchlichkeit ab.

Beispiele für arabische Namen

al-Makkī (= aus Mekka)
 al-Andalusī (= aus Andalusien)
 az-Zağğāğī (= Schüler des Zağğāğ)
 al-Qurašī (= aus dem Stamme Quraš)
 aš-Šāfiʿī (= der schafitischen Richtung angehörend)
 al-Kutubī (= der Buchhändler)

Beispiele für persische Namen

Rāzī (= aus Raiy)
 Hurāsānī (= aus Chorasān)

Beispiele für türkische Namen

Bursalı (= aus Bursa)
 Bosnalı (= aus Bosnien)

5. Laqab (Beiname)

Der Laqab kann ein Ehren-, Berufs- oder Spitzname sein.

Beispiele für arabische und persische Namen

Šams-ad-Dīn (= die Sonne der Religion)
 Saif-ad-Daula (= das Schwert des Staates)
 Zain-al-ʿĀbidīn (= die Zierde der Gottesverehrer)
 Nizām-al-Mulk (= die Ordnung der Herrschaft)
 al-Ġāhiz (= der Glotzüngige)
 al-Kaḥḥāl (= der Augenarzt)
 Du-ʿl-Qalamain (= der mit den zwei Federn)
 Ḥāfiẓ (= der den Koran auswendig gelernt hat)
 Malik-aš-Šuʿarāʾ (= der Dichterkönig)

Beispiele für türkische Namen

Yıldırım (= der Blitz, Beiname Sultan Bayezids I.)
 Kanuni (= der Gesetzgeber, Beiname Sultan Süleymans I.)
 Yavuz (= der Gestrenge, Beiname Sultan Selims I.)

6. Maḥlaṣ, Taḥalluṣ (Pseudonym, Schriftstellernamen)

Beispiele für arabische und persische Namen

al-Mutalammis (= benannt nach einem bestimmten Vers)
 Saʿdī (= der sich nach einem fürstlichen Gönner namens „Saʿd“ benennt)
 Bahār (= der Frühling)
 Firdausī (= der Paradiesische)

Beispiele für türkische Namen

Şemsi (= *der Sonnenhafte*)

Nedim (= *der Zechgenosse*)

Anm.: Schriftstellernamen werden auch von Personen mit modernen Personennamen verwendet, z.B. „Adünis“ (wirklicher Name: ʿAlī Aḥmad Saʿīd).

7. ʿUnwān (Titulatur)

Folgende Titulaturen stehen meistens am Anfang des Namens:

<i>Arabisch</i>	<i>Persisch</i>	<i>Türkisch</i>
Amīr	Mīr	Emir, Mir
Āyatallāh	Āyatallāh	–
al-Ġāzī	Ġāzī	Gazi
al-Ḥāġġ	Ḥāġġī	Hacı
–	Ḥwāġa	Hoca
Ḥuġġat-al-Islām	Ḥuġġat-al-Islām	–
al-Imām	Imām	İmam
–	–	Lala
Maulānā	Maulānā, Mullā	Mevlana, Molla
Muftī	Muftī	Müfti, Müftü
–	Pīr	Pir
Raʿīs	–	Reis
aş-Şaiḥ	Şaiḥ	Şeyh
Şaiḥ-al-Islām	Şaiḥ-al-Islām	Şeyhülislam
as-Saiyid	Saiyid	Seyyid, Seyyit
–	Sardār	Serdar

Beispiele für arabische Namen

al-Imām as-Saiyid Muḥammad Bāqir aş-Şadr

Ḥuġġat-al-Islām al-Imām Abū-Ḥāmid Muḥammad Ibn-Muḥammad al-Ġazzālī

Beispiele für persische Namen

Ḥwāġa Şams-ad-Dīn Muḥammad Ḥāfiz

Maulānā Nūr-ad-Dīn ʿAbd-ar-Raḥmān Ġāmī

Mullā Şadrā Şirāzī

Beispiele für türkische Namen

Hacı Bektaş Veli

Gazi Giray

Şeyhülislam Yahya Efendi

Folgende Titulaturen stehen meistens hinter dem persönlichen Namen:

<i>Arabisch</i>	<i>Persisch</i>	<i>Türkisch</i>
Baik, Bik, Bīk	Baig, Bīg, Baik, Bīk	Beg, Bey
–	–	Çelebi
–	–	Dede
Afandī	–	Efendi
–	Hān	Han
Bāšā	–	Paşa
–	Walī	Veli

Beispiele für arabische Namen

Aḥmad °Urābī Bāšā

Ḥalīl Mardam Bik

Beispiele für persische Namen

°Alī Ḥān Qāğār

°Abdī Baig Šīrāzī

Beispiele für türkische Namen

Ahmed Cevdet Paşa

Evliya Çelebi

Bursalı Mehmed Tahir Bey

Mehmed Süreyya Efendi

Folgende Titulaturen können vor oder nach dem persönlichen Namen stehen:

<i>im Arabischen</i>	<i>im Persischen</i>	<i>im Türkischen</i>
–	Āqā, Āğā	Ağa
–	Mīrzā	Mirza
–	Šāh	Şah
Sulṭān	Sulṭān	Sultan
Malik	–	–

Beispiele für arabische Namen

al-Malik al-Muẓaffar Rukn-ad-Dīn Baibars

as-Sulṭān al-Ašraf Ša°bān

Beispiele für persische Namen

Mīrzā Šādiq Ḥān Farāhānī Adīb-al-Mamālik

Āqā Muḥammad Ḥān

Muḥammad Mīrzā °Abd-ar-Raḥīm

Nāšīr-ad-Dīn Šāh Qāğār

Beispiele für türkische Namen

Cem Sultan

Mehmed Ağa

Auch zusammengesetzte Titulaturen wie Amīn-ad-Daula, Amīn-al-Mulk, Amīn-as-Saltāna, Iʿtimād-ad-Daula, Iʿtimād-as-Saltāna, Muʿtamid-as-Sultān, Muʿizz-ad-Daula, Saif-ad-Daula und Zill-as-Sultān können im Arabischen und Persischen vor und nach dem persönlichen Namen stehen.

Beispiele für persische Namen

Muḥammad Ḥasan Iʿtimād-as-Saltāna

Muḥammad Taqī Muʿtamid-as-Sultān

Beispiele für arabische Namen

Muʿizz-ad-Daula Mundir

Saif-ad-Daula ʿAlī

§ ISL 11 Ansetzung traditioneller Namen: Grundregeln

1. Für die Ansetzung der Namen traditioneller Art sind der gebräuchliche Namensteil bzw. die gebräuchlichen Namensteile ausschlaggebend. Der gebräuchliche Namens-
teil wird anhand der „Liste der Nachschlagewerke (Prioritätenliste)“ bestimmt. Je
nachdem, welche Namensteile gebräuchlich sind und an welcher Stelle sie stehen,
werden die Namensteile in einer einzigen Ordnungsgruppe oder in zwei durch
Komma, Spatium getrennten Ordnungsgruppen angesetzt. Im allgemeinen ist die
Reihenfolge der Namensteile: Laqab, Kunya, Ism, Nasab, Nisba. Der Laqab steht
jedoch nur dann an erster Stelle, wenn es sich - wie in den meisten Fällen - um einen
Ehrentamen handelt.

Anm. 1: Staaten mit arabischer, persischer oder türkischer Sprache gehören zu den Ländern des islami-
schen Kulturkreises, in denen insbesondere die Namen traditioneller Art eine gemeinsame oder
ähnliche Struktur aufweisen. Für die Ansetzungsbestimmungen sind Namen traditioneller Art
und Namen mit moderner europäischer Struktur zu unterscheiden.

Anm. 2: Die Grenzen zwischen den einzelnen Namensteilen sind insbesondere in späterer Zeit (ab etwa
1500) fließend. So kann eine Kunya wie ein Ism (z. B. Abū-Bakr) oder ein Laqab (z. B. Abū-Šāma
= der mit dem Muttermal) verwendet werden. Mit „-Dīn“ zusammengesetzte Laqabs und Titula-
turen kommen in späterer Zeit teils als Ism, teils als Familienname vor (z. B. Nūr-ad-Dīn; Aḥmad
Muḥammad Ḥān).

Zur Ansetzung osmanischer Namen vgl. § ISL 18.

2. Kunya und Laqab werden bei der Ansetzung im allgemeinen nicht berücksichtigt. Sie
werden jedoch
 - a) in der ersten Ordnungsgruppe angesetzt, wenn sie gebräuchliche Namensteile
sind (vgl. §§ ISL 12 und 15);
 - b) in der zweiten Ordnungsgruppe angesetzt, wenn sie feste Bestandteile eines
Namens oder zur Unterscheidung gleichnamiger Personen notwendig sind.

Anm.: Zur Ansetzung von Namen, bei denen kein Namensteil als der gebräuchliche zu ermitteln ist,
wird unter dem Ism angesetzt (vgl. § ISL 13,3).

Beispiele

Suyūṭī, Ḡalāl-ad-Dīn ʿAbd-ar-Raḥmān Ibn-Abī-Bakr ʾas-ʾ

„Ḡalāl-ad-Dīn“ ist als Laqab fester Bestandteil des Namens.

Fārābī, Abū-Naṣr Muḥammad Ibn-Muḥammad ʾal-ʾ

„Abū-Naṣr“ ist als Kunya fester Bestandteil des Namens.

3. Sind von einer Person weniger als die Namensteile Kunya, Ism, erstes Nasab-Glied und Nisba überliefert oder sind weniger als diese Namensteile gebräuchlich, so werden für die Ansetzung nur die überlieferten bzw. gebräuchlichen Namensteile herangezogen.

Die Nisba wird bei der Ansetzung nur berücksichtigt, wenn sie gebräuchlich ist.

Beispiele

Vorlage: Abū-Muḥammad Ishāq Ibn-Ibrāhīm Ibn-Māhān al-Mauṣilī

Ansetzung: Ishāq Ibn-Ibrāhīm al-Mauṣilī

Die Nisba „al-Mauṣilī“ ist gemäß Nachschlagewerk „GAS“ als gebräuchlich zu ermitteln; vgl. „Liste der Nachschlagewerke (Prioritätenliste)“.

Vorlage: Mālik Ibn-Anas al-Aṣḥabī

Ansetzung: Mālik Ibn-Anas

Die Nisba „al-Aṣḥabī“ ist nicht gebräuchlich. Im Nachschlagewerk „EI²“ ist der Name in der Form „Mālik Ibn-Anas“ zu ermitteln; vgl. „Liste der Nachschlagewerke (Prioritätenliste)“.

4. Die einen Namensteil einleitenden oder heraushebenden Wörter wie „genannt“, „bekannt als“ (al-maṣhūr, al-muṣṭahir, al-maʿrūf, al-mulaqqab bi- und dgl.) werden bei der Ansetzung weggelassen.

§ ISL 12 Traditionelle Namen: Ansetzung unter Kunya

1. Ist die Kunya allein der gebräuchliche Namensteil, wird der Name in einer einzigen Ordnungsgruppe angesetzt. Die Namensteile werden in der Reihenfolge Kunya, Ism, Nasab, Nisba (soweit gebräuchlich) angesetzt.

Beispiel

Vorlage: Abū-Tammām Ḥabīb Ibn-Aus at-Ṭāʾī

Ansetzung: Abū-Tammām Ḥabīb Ibn-Aus at-Ṭāʾī

2. Sind die Kunya *und* eine Nisba gebräuchlich, so werden die weiteren Namensteile in einer zweiten Ordnungsgruppe in der Reihenfolge Ism, erstes Nasab-Glied angesetzt.

Beispiel

Vorlage: Abu-ʿl-Farağ ʿAlī Ibn-al-Ḥusain Ibn-Muḥammad Ibn-Aḥmad al-Quraṣī al-Iṣfahānī

Ansetzung: Abu-ʿl-Farağ al-Iṣfahānī, ʿAlī Ibn-al-Ḥusain

§ ISL 13 Traditionelle Namen: Ansetzung unter Ism

1. Ist der Ism allein der gebräuchliche Namensteil, wird der Name in einer einzigen Ordnungsgruppe in der Reihenfolge Ism, Nasab, Nisba (soweit gebräuchlich) angesetzt.

Beispiel

Vorlage: aš-Šaiḥ al-Imām Šihāb-ad-Dīn Abū-^cAbdallāh Yāqūt Ibn-^cAbdallāh al-Ḥamawī ar-Rūmī al-Baḡdādī

Ansetzung: Yāqūt Ibn-^cAbdallāh ar-Rūmī

2. Sind der Ism *und* die Nisba gebräuchlich, so werden Ism und Nisba in einer ersten und der Nasab in einer zweiten Ordnungsgruppe angesetzt.

Beispiel

Vorlage: Muḥyi-'d-Dīn Abū-Muḥammad ^cAbd-al-Qādir Ibn-Abī-Šāliḥ Ġangī Dūst al-Ġilānī

Ansetzung: ^cAbd-al-Qādir al-Ġilānī, Ibn-Abī-Šāliḥ

3. Ist kein gebräuchlicher Namensteil zu ermitteln, so wird der Ism als gebräuchlicher Namensteil behandelt.

Beispiel

Vorlage: Abū-Aḥmad al-Ḥasan Ibn-^cAbdallāh al-^cAskarī

Ansetzung: -al-Ḥasan Ibn-^cAbdallāh al-^cAskarī

§ ISL 14 Traditionelle Namen: Ansetzung unter Nasab

1. Ist ein Nasab allein der gebräuchliche Namensteil, wird er in einer ersten, der Ism und gegebenenfalls ein weiterer Nasab in einer zweiten Ordnungsgruppe angesetzt. Weitere Namensteile werden im allgemeinen nicht berücksichtigt.

Beispiele

Vorlage: Abū-^cAlī Aḥmad Ibn-Muḥammad Ibn-Miskawaiḥ

Ansetzung: Ibn-Miskawaiḥ, Aḥmad Ibn-Muḥammad

Vorlage: Abū-Muḥammad ^cAlī Ibn-Aḥmad Ibn-Sa^cīd Ibn-Ḥazm al-Andalusī

Ansetzung: Ibn-Ḥazm, ^cAlī Ibn-Aḥmad

2. Sind Nasab *und* Nisba gebräuchlich, so werden Nasab und Nisba in einer ersten, Ism und ein weiterer Nasab in einer zweiten Ordnungsgruppe angesetzt.

Beispiel

Vorlage: Muwaffaq-ad-Dīn Abū-Muḥammad ^cAbdallāh Ibn-Aḥmad Ibn-Muḥammad Ibn-Qudāma al-Maqdisī

Ansetzung: Ibn-Qudāma al-Maqdisī, ^cAbdallāh Ibn-Aḥmad

§ ISL 15 Traditionelle Namen: Ansetzung unter Laqab

1. Ist der Laqab ein Ehrenname und der gebräuchliche Namensteil, wird er am Anfang der einzigen Ordnungsgruppe angesetzt.

Beispiele

Vorlage: Rašīd-ad-Dīn Faḍlallāh Ibn-^cImād-ad-Daula Abi-'l-Ḥair al-Hamadānī

Ansetzung: Rašīd-ad-Dīn Faḍlallāh

Vorlage: Ġalāl-ad-Dīn Muḥammad Ibn-Muḥammad maʿrūf bi-Maulawī

Ansetzung: Ġalāl-ad-Dīn Rūmī

2. Ist der Laqab ein Berufs- oder Spitzname und der gebräuchliche Namensteil, wird er in einer ersten, Ism und Nasab in einer zweiten Ordnungsgruppe angesetzt.

Beispiel

Vorlage: Abū-ʿUtmān ʿAmr Ibn-Baḥr al-Fuqaimī al-Basrī al-Ġāḥiẓ

Ansetzung: Ġāḥiẓ, ʿAmr Ibn-Baḥr –al–

3. Sind Laqab *und* Nisba gebräuchlich, werden sie in einer ersten, Ism und Nasab in einer zweiten Ordnungsgruppe angesetzt.

Beispiel

Vorlage: Faḥr-ad-Dīn Abū-ʿAbdallāh Muḥammad Ibn-ʿUmar Ibn-al-Ḥusain ar-Rāzī

Ansetzung: Faḥr-ad-Dīn ar-Rāzī, Muḥammad Ibn-ʿUmar

§ ISL 16 Traditionelle Namen: Ansetzung unter Nisba

Ist die Nisba der gebräuchliche Namensteil, so wird sie in einer ersten, Ism und Nasab in einer zweiten Ordnungsgruppe angesetzt.

Beispiele

Vorlage: Šaiḥ-al-Islām Abū-ʿAbdallāh Muḥammad Ibn-Ismāʿīl Ibn-al-Muġīra Ibn-Bardizbah al-Buḥārī

Ansetzung: Buḥārī, Muḥammad Ibn-Ismāʿīl –al–

Vorlage: al-Imām al-Ḥāfiẓ Abū-ʿAbdallāh Šams-ad-Dīn Muḥammad Ibn-Aḥmad Ibn-ʿUtmān aḍ-Ḍahabī

Ansetzung: Ḍahabī, Muḥammad Ibn-Aḥmad –aḍ–

§ ISL 17 Traditionelle Namen: Nichtarabische Namensformen

Ist eine Person des Mittelalters unter einer nichtarabischen Namensform in einer europäischen Sprache sehr viel bekannter, so wird sie unter dieser angesetzt. Dies gilt für folgende Personen:

Beispiele

Orientalische Namensform: Ibn-Sīnā, al-Ḥusain Ibn-ʿAbdallāh

Ansetzung: Avicenna

Orientalische Namensform: Ibn-Rušd, Abu-ʿl-Walīd Muḥammad Ibn-Aḥmad

Ansetzung: Averroes

Orientalische Namensform: Abu-ʿl-Faraġ Ġrīgūriyūs Ibn-al-ʿIbrī

Ansetzung: Barhebraeus

Orientalische Namensform: Wazzān az-Zaiyātī, al-Ḥasan Ibn-Muḥammad –al–

Ansetzung: Leo <Africanus>

§ ISL 18 Osmanische Namen

1. Die Ansetzung osmanischer Namen wird aus dem Nachschlagewerk „AnaBritannica“ (einschließlich der Umschrift) übernommen. Für Namen, die in diesem Nachschlagewerk nicht zu ermitteln sind, gilt die „Liste der Nachschlagewerke (Prioritätenliste)“.

Anm.: Zusätze in runden Klammern werden bei der Ansetzung in spitze Klammern gesetzt.

Beispiel

Vorlage: Dürrizade Mehmed
Form im Nachschlagewerk „AnaBritannica“: Mehmed Arif Efendi <Dürrizade>
Ansetzung: Mehmed Arif Efendi <Dürrizade>

Vorlagen: Aşık-Paşa-zade
und
Aşıkpaşaoğlu
Form im Nachschlagewerk „AnaBritannica“: Âşıkpaşazade
Ansetzung: Âşıkpaşazade

Vorlage: Hasan Çelebi el-maruf bi-Kınalı-zade
Ansetzung: Hasan Çelebi <Kınalızade>

2. Titulaturen werden bei der Ansetzung nicht berücksichtigt, es sei denn, sie sind fester Bestandteil des Namens.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Hoca Ahmed Fakih	Ahmed Fakih	Hoca Ahmed Fakih Fakih, Ahmed
Gazi Mustafa Kemal	Atatürk, Mustafa Kemal	Mustafa Kemal Kemal, Mustafa Gazi Mustafa Kemal
Aber:		
Ahmed Cevdet Paşa die Titulatur „Paşa“ ist gemäß Nachschlagewerk „AnaBritannica“ fester Bestandteil des Namens	Cevdet Paşa	Ahmed Cevdet Paşa Cevdet, Ahmed

§ ISL 19 Moderne Namen: Grundregeln

Sind moderne Namen nach abendländischer Art gebildet, so werden sie sinngemäß nach den Regeln für moderne Namen in Staaten mit europäischen Sprachen angesetzt (vgl. §§ 301 - 305, 308 - 311 und 320 - 322), soweit im folgenden nichts anderes bestimmt ist.

Soweit noch traditionelle Namensformen und Namen benutzt werden, wird der gebräuchliche Namensteil am Anfang der ersten Ordnungsgruppe angesetzt, die übrigen Namensteile werden wie Vornamen behandelt (vgl. §§ 320 - 325):

Beispiel

Vorlage: Abū-Hāğir Muḥammad as-Saʿīd Ibn-Basyūnī Zağlūl

Ansetzung: Zağlūl, Abū-Hāğir Muḥammad as-Saʿīd Ibn-Basyūnī

§ ISL 20 Moderne arabische Namen

Hat eine Person einen nach abendländischer Art gebildeten Namen, so wird dieser nach den Regeln für moderne Namen in Staaten mit europäischen Sprachen angesetzt.

Für die in einer zweiten Ordnungsgruppe anzusetzenden Namen gelten sinngemäß die Bestimmungen der §§ 320 - 325.

Beispiele

Vorlage

Muṣṭafā Luṭfī al-Manfalūṭī

Rifāʿa Rāfiʿ aṭ-Taḥṭāwī

Nağīb Maḥfūz

ʿAbbās Maḥmūd al-ʿAqqād

Muḥammad Bassām Ruṣḍī az-Zain

Ansetzung

Manfalūṭī, Muṣṭafā Luṭfī -al-

Ṭaḥṭāwī, Rifāʿa Rāfiʿ -aṭ-

Maḥfūz, Nağīb

ʿAqqād, ʿAbbās Maḥmūd -al-

Zain, Muḥammad Bassām Ruṣḍī -az-

Anm.: Zur Behandlung von Artikeln vgl. § ISL 3.

Titulaturen werden bei der Ansetzung nicht berücksichtigt.

Beispiele

Vorlage

Amīr Šakīb Arslān

Saʿd Bāšā Zağlūl

as-Saiyid Muḥammad Rašīd Riḍā

Ḥalīl Mardam Bik

Ansetzung

Arslān, Šakīb

Zağlūl, Saʿd

Riḍā, Muḥammad Rašīd

Mardam, Ḥalīl

§ ISL 21 Moderne persische Namen in Iran und Afghanistan

1. Namen moderner Art werden wie Namen aus Staaten mit europäischen Sprachen angesetzt (vgl. §§ 312 - 325).

Beispiele

Vorlage

Šādiq Hidāyat

Aḥmad ʿAlī Kūhzād

Muḥammad ʿAlī Furūğī

Ansetzung

Hidāyat, Šādiq

Kūhzād, Aḥmad ʿAlī

Furūğī, Muḥammad ʿAlī

2. Besteht ein Familienname aus zwei Wörtern, von denen eines eine Partikel ist, so werden sie in ununterbrochener Buchstabenfolge angesetzt. Wörter, die eine Verwandtschaftsbeziehung ausdrücken (Patronyme und dgl.; vgl. § ISL 5), werden wie Partikeln behandelt.

Beispiele

Vorlage

Ibrāhīm Pūr Dāwūd

Nādir Nādir-Pūr

Muḥammad Taqī Dāniš Pažūh

Muḥammad °Alī Ġamāl Zāda

Ansetzung

Pūrdāwūd, Ibrāhīm

Nādirpūr, Nādir

Dānišpažūh, Muḥammad Taqī

Ġamālzāda, Muḥammad °Alī

3. Ist ein Name von einer geographischen Bezeichnung, die aus mehreren Wörtern besteht, abgeleitet, so wird er in ununterbrochener Buchstabenfolge angesetzt.

Beispiele

Vorlage

Maḥmūd Daulat Ābādī

Maryam Ra°iyat °Alī Ābādī

Ansetzung

Daulatābādī, Maḥmūd

°Alīābādī, Maryam Ra°iyat

4. Als zusammengesetzte Namen (Doppelnamen usw.) gelten Familiennamen, die aus mehreren Wörtern bestehen, ausgenommen mit Partikeln verbundene und von geographischen Bezeichnungen abgeleitete Namen. Sie werden unverbunden angesetzt.

Vom zweiten oder weiteren Teilen des zusammengesetzten Namens wird verwiesen.

Beispiele

Vorlage

Ḥusain Kūhī Kirmānī

Muḥammad Ibrāhīm Bāstānī
Pārīzī

Šādiq Riḍāzāda Šafaq

Ansetzung

Kūhī Kirmānī, Ḥusain

Bāstānī Pārīzī, Muḥammad
Ibrāhīm

Riḍāzāda Šafaq, Šādiq

Verweisung von

Kirmānī, Ḥusain Kūhī

Pārīzī, Muḥammad
Ibrāhīm Bāstānī

Šafaq, Šādiq Riḍāzāda

5. Titulaturen werden bei der Ansetzung im allgemeinen nicht berücksichtigt. Sie werden jedoch als feste Namensbestandteile berücksichtigt, wenn die in der „Liste der Nachschlagewerke (Prioritätenliste)“ genannten Nachschlagewerke für persische Namen entsprechend verfahren.

Vom Namen ohne Titulatur wird gegebenenfalls verwiesen.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Saiyid Ḥasan Taqīzāda	Taqīzāda, Ḥasan	–
ʿAbd-al-Ḥaiy Ḥān Ḥabībī	Ḥabībī, ʿAbd-al-Ḥaiy	–
Ṣaiḥ Mūsā Natrī	Natrī, Mūsā	–
Aber:		
Iʿtimād-as-Saltāna	Iʿtimād-as-Saltāna, Muḥammad Ḥasan	Muḥammad Ḥasan Iʿtimād-as-Saltāna
Ṣādiq Mustašār-ad-Daula	Mustašār-ad-Daula, Ṣādiq	Ṣādiq Mustašār-ad-Daula
Muʿtamid-as-Sultān	Muʿtamid-as-Sultān, Muḥammad Taqī	Muḥammad Taqī, Muʿtamid-as-Sultān
Sadīd-as-Saltāna	Sadīd-as-Saltāna, Muḥammad ʿAlī Ibn-Aḥmad	Muḥammad ʿAlī Ibn-Aḥmad Sadīd-as-Saltāna

6. Hat eine Person erst später einen Familiennamen angenommen, so wird sie unter diesem angesetzt. Von vorliegenden früheren Namen oder Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

Vorlage	Ansetzung	Verweisung von
Muḥammad ʿAlī Ḥān Tarbiyat Tabrizī <i>Tabrizī = Herkunfts- bezeichnung „aus Tabris“</i>	Tarbiyat, Muḥammad ʿAlī	Muḥammad ʿAlī Tarbiyat Tarbiyat Tabrizī, Muḥammad ʿAlī
Aḥmad Qawām-as-Saltāna	Qawām, Aḥmad	Aḥmad Qawām-as-Saltāna Qawām-as-Saltāna, Aḥmad
Saiyid Aḥmad Kasrawī Tabrizī	Kasrawī, Aḥmad	Aḥmad Kasrawī Tabrizī Kasrawī Tabrizī, Aḥmad

§ ISL 22 Moderne türkische Namen

Anm.: Die folgenden Bestimmungen gelten für Namen in Staaten mit türkischer bzw. osmanischer Sprache, jedoch nicht für Staaten mit anderen Turksprachen.

1. Die nach der Einführung von Familiennamen üblich gewordenen Namen werden wie die Namen aus Staaten mit europäischen Sprachen in zwei Ordnungsgruppen angesetzt (vgl. §§ 312 - 325).

Beispiele

Vorlage	Ansetzung
Adalet Ağaoğlu	Ağaoğlu, Adalet
Attilâ İlhan	İlhan, Attilâ
Pınar Kür	Kür, Pınar
Haldun Taner	Taner, Haldun

2. Hat eine Person erst nachträglich einen Familiennamen angenommen, so wird sie unter diesem angesetzt. Von vorliegenden früheren Namensformen wird verwiesen.

Beispiele

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
İsmail Hakkı	Uzunçarşılı, İsmail Hakkı	İsmail Hakkı Hakkı, İsmail
Jakub Kadri Yakub Kadri Yakub Kadri Karaosmanoğlu	Karaosmanoğlu, Yakup Kadri	Kadri, Jakob Jakub Kadri Kadri, Yakub Yakub Kadri
Halide Edib Halide Edip Halide Edip Adivar	Adivar, Halide Edip	Edib, Halide Halide Edib Edip, Halide Halide Edip

3. Hat eine Person vor der Einführung der Familiennamen gelebt und besteht ihr Name aus zwei persönlichen Namen oder aus einem persönlichen Namen und einem Beinamen oder einem persönlichen Namen und einem Vatersnamen, so wird sie unter dem ersten Namen ihrer Namensreihe in einer Ordnungsgruppe angesetzt.

Von der Namensform in invertierter Form wird verwiesen.

Beispiel

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>	<i>Verweisung von</i>
Ömer Seyfeddin = zwei persönliche Namen	Ömer Seyfeddin	Seyfeddin, Ömer

§ ISL 23 Fürstennamen

1. Regierende Fürsten und Mitglieder regierender Fürstenhäuser werden unter dem gebräuchlichen Namensteil bzw. unter den gebräuchlichen Namensteilen angesetzt.

Dem gebräuchlichen Namensteil bzw. den gebräuchlichen Namensteilen werden als Ordnungshilfe das Territorium, der Fürstentitel und die Zählung - und zwar stets in dieser Reihenfolge - beigefügt. Bei den ersten vier Kalifen und Kalif ʿUmar II. wird jedoch auf die Angabe des Territoriums verzichtet.

Anm.: Welche Namensteile gebräuchlich sind, wird in den in den Nachschlagewerken der „Liste der Nachschlagewerke (Prioritätenliste)“ festgestellt.

2. Die Namen werden in der Sprache des regierten Landes, die Territorien und Fürstentitel jedoch in der im Deutschen gebräuchlichen Form angesetzt.

Zählungen werden in römischen Ziffern angesetzt.

Anm.: Die im Deutschen gebräuchlichen Formen des Territoriums und des Fürstentitels werden gemäß den „Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK)“ bestimmt.

*Beispiele**Vorlage**Ansetzung**Arabische Namen*

Abū-Bakr aṣ-Ṣiddīq
erster Kalif, gestorben 634

Abū-Bakr <Kalif>

ʿUmar Ibn-al-Ḥaṭṭāb
zweiter Kalif, gestorben 644

ʿUmar <Kalif, I.>

ʿUṯmān Ibn-ʿAffān
dritter Kalif, gestorben 656

ʿUṯmān <Kalif>

ʿAlī Ibn-Abī-Ṭālib
vierter Kalif, gestorben 661

ʿAlī <Kalif>

ʿUmar Ibn-ʿAbd-al-ʿAzīz
gestorben 720

ʿUmar <Kalif, II.>

Muʿāwiya Ibn-Abī-Sufyān
gestorben 680

Muʿāwiya <Omaijadenreich, Kalif, I.>

Muʿāwiya Ibn-Yazīd
gestorben 683

Muʿāwiya <Omaijadenreich, Kalif, II.>

Hišām Ibn-ʿAbd-al-Malik
gestorben 743

Hišām <Omaijadenreich, Kalif>

Hārūn Ibn-Muḥammad Ibn-ʿAbdallāh
regierte 786 - 809

Hārūn ar-Rašīd <Abbasidenreich, Kalif>

Fayṣal Ibn ʿAbd al-ʿAzīz
regierte 1964 - 1975

Faiṣal <Saudi-Arabien, König>

Persische Namen

Šah Īsmail Hatayi
regierte 1501 - 1524

Ismāʿīl <Iran, Schah, I.>

Šāh ʿAbbās al-Auwal
regierte 1587 - 1629

ʿAbbās <Iran, Schah, I.>

Fath Ali Shah Kajar
regierte 1797 - 1834

Fath ʿAlī <Iran, Schah>

Nasroddin
regierte 1848 - 1896

Nāšir-ad-Dīn <Iran, Schah>

Schah Resa Pahlewi
regierte 1941 - 1979

Muḥammad Riḍā <Iran, Schah>

Türkische Namen

Fatih Mehmet
regierte 1444 - 1446 und 1451 - 1481

Mehmed <Osmanisches Reich, Sultan, II.>

Cem Sultan
lebte 1459 - 1495

Cem <Osmanisches Reich, Prinz>

Süleyman İbn-i Selim Han
regierte 1520 - 1566

Süleyman <Osmanisches Reich, Sultan, I.>

Abdulmejid
regierte 1839 - 1861

Abdülmeceid <Osmanisches Reich, Sultan>

Murad V
regierte Mai - August 1876

Murad <Osmanisches Reich, Sultan, V.>

Liste der Nachschlagewerke für die Feststellung der Gebräuchlichkeit verschiedener Namen bzw. Namensformen von Personen (Prioritätenliste)

Für die Feststellung der Gebräuchlichkeit verschiedener Namen bzw. Namensformen einer Person, einschließlich der Anzahl und Reihenfolge der Vornamen, werden folgende Nachschlagewerke in der hier aufgeführten Reihenfolge herangezogen. Wird ein Personennamen in einem vorrangig heranzuziehenden Nachschlagewerk gefunden, so wird auf die Recherche in den weiteren Nachschlagewerken verzichtet.

Diese Liste ist für die alphabetische Katalogisierung und die Sacherschließung in gleicher Weise verbindlich. Die gefundene Namensform muß gegebenenfalls nach vorstehenden Regeln angesetzt werden. Dies gilt insbesondere für die Umschrift.

1. Nachschlagewerke für arabische Namen

1. PND (Personennamendatei: vgl. Anlage 18, Anm. 1)
2. GAS
Sezgin, Fuat: Geschichte des arabischen Schrifttums / von Fuat Sezgin. - Leiden
1 (1967) -
Gesamtindices zu Bd. 1 - 9 (1995)
3. GAL
Brockelmann, Carl: Geschichte der arabischen Litteratur / von Carl Brockelmann.
- Leiden
1 (1943) - 2 (1949). - 2., den Suppl.-Bd. angepaßte Aufl.
Suppl.-Bd. 1 (1937) - Suppl.-Bd. 3 (1942)
4. Ziriklī, Ḥair-ad-Dīn az-: al-A^clām / ta'lif Ḥair-ad-Dīn az-Ziriklī. - at-Ṭab^ca 8. - Bairūt
1 (1989) - 8 (1989)
5. EI²
Encyclopaedia of Islam / ed. by C. E. Bosworth. - New ed. - Leiden
1 (1960) -
Index to vol. ... - 1979 -
Suppl. - 1980 -
6. Kaḥḥāla, ʿUmar Riḍā: Muʿğam al-mu'allifin / ta'lif ʿUmar Riḍā Kaḥḥāla. - Dimašq
1 (1957) - 15 (1961)
7. Kaḥḥāla, ʿUmar Riḍā: A^clām an-nisā' fī ʿālamai al-ʿArab wa-l-Islām / ta'lif ʿUmar Riḍā Kaḥḥāla. - at-Ṭab^ca 3. - Bairūt
1 (1977) - 5 (1977)
8. Graf, Georg: Geschichte der christlichen arabischen Literatur / von Georg Graf. - Città del Vaticano
1 (1944) - 4 (1951)
5. Register. - 1953

2. Nachschlagewerke für persische Namen

A. Namen von Personen, die vor 1915 geboren sind

1. PND (Personennamendatei: vgl. Anlage 18, Anm. 1)

2. Persian literature / begun by C. A. Storey. - London
1 (1927) -
3. Luġatnāma / ta'lif-i ʿAlī Akbar Dihḡudā. - Čap-i 1. az daura-i ġadīd. - Tihrān
1 (1993) - 14 (1994)
4. History of Iranian literature / Jan Rypka. - Dordrecht, 1968
5. **EIr**
Encyclopaedia Iranica / ed. by Ehsan Yarshater. - London [u.a.]
1 (1985) -
6. **EI²**
Encyclopaedia of Islam. / ed. by C. E. Bosworth. - New ed. - Leiden
1 (1960) -
Index to vol. ... - 1979 -
Suppl. - 1980 -
7. Kitābšīnāsī-i millī-i Īrān. - Tihrān
Parallelsacht.: The Iranian national bibliography
1 (1970) -
8. Muʿīn, Muḡammad: Farhang-i fārsī : (mutawassīṭ) = An intermediate Persian dictionary / ta'lif-i Muḡammad Muʿīn. - Tihrān
(Silsila-i farhanghā-i Muʿīn ; 3)
1 (1963) - 6 (1964)

B. Namen von Personen, die nach 1914 geboren sind

1. PND (Personennamendatei: vgl. Anlage 18, Anm. 1)
2. **LoC-NA**
Name authorities / Library of Congress, Catalog Publication Division. - Cumulative microform ed. - Washington, DC
Online u. d. T.: Name authority file; Adresse: <http://lcweb.loc.gov/z3950/gateway.html> (Advanced Search)
1977/86 -
3. Kitābšīnāsī-i millī-i Īrān. - Tihrān
Parallelsacht.: The Iranian national bibliography
1 (1970) -
4. Luġatnāma / ta'lif-i ʿAlī Akbar Dihḡudā. - Čap-i 1. az daura-i ġadīd. - Tihrān
1 (1993) - 14 (1994)

3. Nachschlagewerke für türkische Namen

A. Namen von Personen, die vor 1915 geboren sind

1. PND (Personennamendatei: vgl. Anlage 18, Anm. 1)
2. AnaBritannica. - İstanbul
1 (1986) - 22 (1990)

3. Türkiye basmaları toplu kataloğu = The union catalogue of Turkey's printed books. - Ankara
1,1 (1990) -
4. Büyük Larousse. - İstanbul
1 (1986) - 20 (1986)
5. Büyük lûgat ve ansiklopedi. - İstanbul
Nebent.: Meydan-Larousse
1 (1969) - 12 (1973)
[Erg.-Bd.] 1 (1976) -
6. Türkiye bibliyografyası. - Ankara
1 (1934) -
7. Türk ansiklopedisi. - Ankara
1 (1946) - 33 (1984)

B. Namen von Personen, die nach 1914 geboren sind

1. PND (Personennamendatei: vgl. Anlage 18, Anm. 1)
2. LoC-NA
Name authorities / Library of Congress, Catalog Publication Division. - Cumulative microform ed. - Washington, DC
Online u. d.T.: Name authority file; Adresse: <http://lcweb.loc.gov/z3950/gateway.html> (Advanced Search)
1977/86 -
3. Türkiye bibliyografyası. - Ankara
1 (1934) -
4. AnaBritannica. - İstanbul
1 (1986) - 22 (1990)

4. Nachschlagewerke für Fürstennamen

1. PND (Personennamendatei: vgl. Anlage 18, Anm. 1)
2. EI²
Encyclopaedia of Islam / ed. by C. E. Bosworth. - New ed. - Leiden
1 (1960) -
Index to vol. ... - 1979 -
Suppl. - 1980 -
3. Bosworth, Clifford Edmund: The new Islamic dynasties : a chronological and genealogical manual / Clifford Edmund Bosworth. - New York, 1996
4. Bacharach, Jere L.: A Middle East studies handbook / Jere L. Bacharach. - 2. print. - Seattle [u.a.], 1986
5. Truhart, Peter: Regents of nations : systematic chronology of states and their political representatives in past and present ; a biographical reference book / Peter Truhart. - München [u.a.]
Parallelsacht.: Regenten der Nationen
1. Africa, America. - 1984
2. Asia, Australia-Oceania. - 1985

Paragrafen-Übersicht

PARAGRAPHEN-ÜBERSICHT

1. Grundwerk

Die Übersicht enthält diejenigen Paragraphen, die gegenüber der RAK-WB-Ausgabe von 1983 geändert, ergänzt, präzisiert, hinzugefügt oder gestrichen worden sind. Die letzteren sind durch „entfällt“ gekennzeichnet. Enthalten sind auch die in der Paragraphenübersicht der RAK-Körperschaften von 1988 aufgeführten Änderungen, Ergänzungen, Präzisierungen, Hinzufügungen und Streichungen.

2,1, Anm. 2	125	151,10, Abs. 2
2,2, Abs. 2	126,2 Abs. 2 und 4	151, Anm. 1 und 2
4,1 und 2	126,3, Anm.	152,1, Abs. 3
5,2	126,4, Anm. 2	152,2, Abs. 4
6,2	126,6, Abs. 2	152,3, Abs. 2
8,1, Anm. 2	128,1, Abs. 2	152a
8,3, Abs. 2	128,2, Anm. 1 - 3	153, Anm.
8,4	128,6 - 8	154,3, Anm.
14	129	154,4, Abs. 3: entfällt
20,3 - 5	130	154,6
25,1	131,1	155,1
26,2	134,1	155,4
28,5	135,1	157
36	136,1, Anm. 1	158,1
107,1, Abs. 2	136,1, Anm. 2	160,1
109	136,2	160,2, Anm.
110,1, Abs. 2	136,3, Abs. 2	161,1
110,2,c	138,4	162,1, Abs. 1 und 2
110, Anm.	139,1, Abs. 2 und 3	162,2, Abs. 2, Satz 2: entfällt
111,1 - 4	141,8 Anm.	162,3
111, Anm.: entfällt	141,9	162,4
112,1 und 2	142	162,4a
114,a,4,3 und 4	2.6.2.3 (vor 143), Anm. 2	162,5
116,4	143	162,8,a, Abs. 1
117,2, Anm. 2 und 3	144	162,8,a, Abs. 5
117,3 und 4	145	162,9, Abs. 5 und 6
117,6	146,8	162,10 - 12
119,1, Anm.	147,2 und 3	163,1, Abs. 2
120,1, Abs. 2	147,4 und 5	163,1, Abs. 2 - 5: entfällt
122,d - f	148	163a
122,ha	150, Anm.	165a
122,m	151,2, Abs. 2 und 3	166,1, Abs. 2 und 3
123,1, Anm. 7: entfällt	151,6 und 7	166,2, Abs. 2
124,1	151,9	166,3 und 4

167,1	330,3	414,1, Erl. 1 und 2
167,3, Anm.	331,3	414,2, Erl.
168,1, Abs. 3	4.8 (vor 332), Anm. 3	415, Erl.
170,1	332,1, Anm.	416
171,1, Abs. 2: entfällt	332,3	418,3
172,3, Anm.	332,4, Abs. 2: entfällt	419
173,2, Abs. 2	332,5, Abs. 2 und 3	422,2: entfällt
173,3, Abs. 2	332,6	428, Abs. 2,b, Erl.
175,1, Abs. 2	333	429,2
175,4	334: entfällt	429,2, Erl.
177,1, Anm. 1 und 2: entfällt	335: entfällt	430,3,a
177,2, Anm.: entfällt	336	430,3,b: entfällt
185,2	337,1, Anm.	430,3,c, Anm.
186,2,a	337,2, Anm.	430,3, Anm.
191	337,3	431,2, Erl.
192	341,1, Anm.	432,2 und 3
193,2, Abs. 1	342,4, Abs. 3	433,1, Anm.
201	401,1, Anm. 10	433,4
202,3	401,2	434,4 und 5
203,2, Abs. 3 und 4	402	435,1
204,3, Anm. 1 - 4	402, Erl.	435,2, Anm. 1 und 2
204, Anm.	403,1, Anm. 3	437
205,1, Erl.	403,2, Anm.	440,5
206	404,a, Anm.	442,1, Abs. 2
207	404,a, Erl. 1 und 2	443,1, Erl. 1 und 2
308,5,D, Abs. 3	404,b, Anm.	444,1, Anm., Abs. 2
308,6 und 7	404,d, Anm. 2	444,2, Abs. 2
309, Anm.	404, Anm. 2	445,2, Erl.
311, Anm.	405,2,b, Erl.	447,1, Anm.
312	405, Anm.	447,1, Erl. 1 und 2
314,5,B	405, Erl.	447,2, Erl.
314,5,E	406, Anm.	448,1, Erl.
314,5,F, Abs. 2	406, Erl. 1 - 3	448,2, Anm. 1 und 2
314,5,G	407, Anm.	449,2 und 3
314,5,L, Abs. 1	407,2, Erl.	450,b, Erl.
316	5.1.5 (vor 409)	450, Erl.
317,1, Abs. 2	409,2,c	451,3, Anm.
318,1, Abs. 1	410,1, Erl.	451,4, Abs. 2
318,4,F, Abs. 1	411,2 und 3	452,1, Abs. 2
319,3	411,10	457,2, Erl.
320,1	411,11	457,3, Erl.
325,1	411,12, Erl. 1 und 2	458,1
326a	411,13	458,4, Erl.
327,3	411, Anm.	462,3: entfällt
328,3 und 4	412	466,1, Abs. 2
328, Anm. 1: entfällt	413,1	467,2, Anm. 1 und 2
329,3	413,1, Anm., Abs. 1,c	470,4, Anm. 1
329,5	413,1, Erl. 1 - 3	470,5, Abs. 2
329,6, Abs. 2	413,2, Erl.	472,2, Erl.
329, Anm. 1	414,1, Anm., Abs. 3	474,3, Erl.

478,2	615,1, Anm.	680
480,1,a, Anm. 1 und 2	615, Anm.	681,b
480,1, Anm. 3	616,5, Abs. 1	682
480,2	619, Abs. 3	685
481,2, Erl.	621, Anm. 1 und 2	687,1,b
483,1, Erl.	623,2	690,e
483,2, Abs. 2 und 3	623, Anm. 1 und 2	691
484,2	624,2	692
484,2, Erl.	624,3	693
485,1, Abs. 4	625, Anm.	694
485,2, Erl.	626	695,2
486	627	701,2 und 3
501	628,1, Abs. 2	704,2, Anm.
502,1	629	704,3
502,2, Anm. 1 und 2	630	705
502,5	631, Erl. 1 - 3	706
502,6	633,c, Anm. 1, Abs. 2	707
503,5 und 6	638, Anm. 3	708
503,7, Abs. 2	639,2	711
503, Anm.	644,3	714
504	645,3	805,1, Anm. 1
512, Anm. 2	647	805,3
514	649,b, Erl.: entfällt	806,1,c
515,d	653	806,2,d
515, Anm.	654	808, Anm. 1 und 2
523	655,2	809
524	656,4	813,1,d
525	658	813,1,e: entfällt
601,3, Anm.	659	813,3,d
601, Anm. 1 und 2	661,2	813,3,e: entfällt
602	661,3	814,1, Anm.: entfällt
603	662,2	815,1, Anm.: entfällt
611	663,2	816,1, Anm.: entfällt
612	667	818,1
613	669	820,2
614,1, Abs. 2	675,1, Anm.	822,3
614,4	678,2	823

2. Ergänzungslieferungen

Der zweite Teil der Übersicht enthält diejenigen Paragraphen, die gegenüber dem Grundwerk der RAK-WB von 1993 geändert, ergänzt, präzisiert, hinzugefügt oder gestrichen worden sind. Paragraphen, zu denen nur die Beispiele geändert worden sind, werden nicht aufgeführt.

2,2, Abs. 2,a	314,5,C	483,1
2,2, Abs. 2,b, Anm. und Erl.	318,4,F	483,2, Abs. 2: entfällt
109,2 und 3	318,4,F, Abs. 2: entfällt	501,1, Anm. 6
115,4, Anm.	319,1, Abs. 3	7.1.2.1 (vor 604)
117,6, Abs. 4	320	7.1.2.1.3 (vor 606)
139,1, Abs. 2	321	606
141,1	322	612,1, Abs. 2 - 5
162,8,a, Abs. 3	326a	613,1, Abs. 2 - 3
162,12	329,1, Anm.	614, Anm. 1: entfällt
165, Abs. 2	329, Anm. 1: entfällt	631, Erl. 2
165a,1, Anm.	331, Anm. 1: entfällt	649,2
175,2,b: entfällt	4.8 (vor 332), Anm. 1: entfällt	656,4
175,4,a: entfällt	336,1, Anm. 1	680,a
177,4, Anm. 2: entfällt	337,1, Abs. 4 - 6	681,c
4.1 (vor 301), Anm.	341a	701,3: entfällt
301,1	342,1	704,1, Abs. 2
302,1	342,4, Abs. 1	704,3: entfällt
4.1.2 (vor 303)	406,4: entfällt	Anlage 5.1a
303, Anm.	406, Erl. 1 und 2	Anlage 5.3, Abs. 2
304,1	407,1	Anlage 10
306,2, Abs. 1	414,1, Anm., Abs. 1	Anlage 11
4.1.5a (vor 309a)	414,3: entfällt	Anlage 12.5
309a	429,1,a, Anm. 1 und 2	Anlage 16
310,2	448,1, Erl. 1 und 2	Anlage 18
312	448,2, Erl.	Anlage 18,C,5 und G
313,1, Anm.	479	Anlage 19
313,5, Abs. 3 und 4	480,1,b	Anlage 20.1

Fortsetzung Ergänzungslieferungen

Diese Übersicht enthält diejenigen Paragraphen, die in der 4. Ergänzungslieferung geändert, ergänzt, präzisiert, hinzugefügt oder gestrichen worden sind. Auch Paragraphen, bei denen nur die Beispiele aktualisiert wurden, sind aufgeführt.

§ 117,4	Beispiel geändert
§ 117,6	2. Absatz geändert
	Beispiele geändert und ergänzt
§ 118	geändert
§ 131,1	Verweis auf § 502
§ 131,3	entfällt
§ 189	Beispiel geändert
§ 203,1	Beispiel geändert
§ 208,3	geändert; Beispiele geändert
§ 309a,2	Beispiel geändert
§ 314,2	Verweis auf § 314a
§ 314,3	geändert; Beispiele geändert
§ 314,4	letzter Satz der Anm. entfällt
§ 314,5 A - M	wird zu § 314a, 1 – 13
§ 315	geändert
§ 316	geändert
§ 317	geändert
§ 318	geändert und neu strukturiert
§ 318a	neu; früher 318,4 A-F
§ 319	geändert; Ziffer 3 neu
§ 326	Beispiele geändert
§ 401,1	Beispiel geändert
§ 401,1, Anm. 6	geändert
§ 403	geändert
§ 447	Beispiel geändert
§ 501, 1, Anm. 6	entfällt
§ 614	Beispiel geändert
§ 627	Beispiel geändert
§ 804	alte Ziffer 1, Anm. 3 entfällt; Beispiele geändert
§ 822	geändert

Register

REGISTER

Benutzungshinweise

Das Register erschließt sowohl die „Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken“ (*RAK-WB*) als auch die „Sonderregeln für audiovisuelle Materialien, Mikromaterialien und Spiele“ (*RAK-AV*) nach Schlagwörtern.

Die *Nummern der Paragraphen* sind - durch Semikolon voneinander getrennt oder mitunter auch durch Bindestrich bzw. „u.“ verbunden - hinter den Schrägstrichen in aufsteigender Zahlenfolge geordnet; dadurch ergibt sich, daß in dem zuerst aufgeführten Paragraphen nicht die wichtigste Aussage zu dem betreffenden Schlagwort enthalten sein muß. Die Paragraphen der *RAK-AV* stehen jeweils am Schluß und beginnen mit „AV“.

Das Register enthält *enge und weite Schlagwörter*, letztere bieten bei weiterer Untergliederung zusätzlich zum detaillierten Inhaltsverzeichnis, auf dessen Benutzung ausdrücklich hingewiesen wird, einen systematischen Zusammenhang bei wichtigen Begriffsfeldern, z. B. unter den Schlagwörtern „Alte Drucke“, „Audiovisuelle Materialien ...“, „Körperschaftsnamen ...“, „Ordnungshilfen“ u. a.

Die Schlagwörter (= Hauptschlagwörter) sind alphabetisch nach gegebener Wortfolge *geordnet*, die Unterschlagwörter hingegen alphabetisch unter Verzicht auf einleitende Wörter.

Unterschlagwörter werden durch Einzüge und einführende Spiegelstriche gekennzeichnet. An einigen Stellen sind Unterschlagwörter der zweiten Ebene nochmals untergliedert: hier wurde dann auf einführende Spiegelstriche verzichtet.

Schlagwörter sind zuweilen nach *Doppelpunkten* erläutert oder weiter spezifiziert, z. B. „Ergänzungen: in der Einheitsaufnahme“ oder „Kongresse als Körperschaften: Ansetzung und Verweisungen: Sonderregeln“.

Bei Hauptschlagwörtern, die durch Unterschlagwörter weiter untergliedert sind, ist der *Aufbau des Eintrags* wie folgt: zu Beginn stehen ggf. Verweisungen, danach ggf. der Hinweis auf „Definitionen“ (= Geltungsbereich) und anschließend in alphabetischer Folge die Unterschlagwörter.

Bemerkungen zur Überarbeitung

Das vorliegende, gegenüber der früheren Ausgabe wesentlich erweiterte Register folgt dem von *Elisabeth Lotte von Oppen* erarbeiteten Register zur Leipziger Ausgabe der *RAK* (1989). Diese

Version der RAK unterscheidet sich aber an zahlreichen Stellen von den RAK-WB, so daß Veränderungen und Ergänzungen eingearbeitet werden mußten. In einigen Fällen wurden dabei bewußt Schlagwörter beibehalten, die von der Terminologie der RAK-WB abweichen oder die auf Sachverhalte hinweisen, die in den betreffenden Paragraphen des Regelwerks nicht mehr explizit enthalten sind, so z. B. mit „Humanisten“ auf § 336 oder mit „Farbige Illustrationen“ auf § 152. Damit soll den Kolleginnen und Kollegen in den Bibliotheken der neuen Bundesländer der Umgang mit den RAK-WB erleichtert werden.

Der Versuch, die umfangreichere Registerversion der Leipziger RAK-Ausgabe als Grundlage zu nutzen, war mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Für Hinweise auf Fehler sowie für Vorschläge zu Verbesserungen und Ergänzungen ist der Bearbeiter dankbar.

Dieter Höchsmann

- Abbildungen 151,6; 152
 Abbildungen von Schöpfungen eines bildenden Künstlers
 – Eintragungen 613; 620
 – mehrere in einer Ausgabe 5,2
 Abkürzungen 117,3
 Abkürzungen: alte Drucke 201
 Abbildungsverzeichnisse als Begleitmaterial 107,2; 155
 Abdrucke s. Sonderabdrucke
 Abgekürzte Körperschaftsnamen
 – Ansetzung 401,2; 440,2
 – in der bibliograph. Beschreibung im allg. 125,4
 – in der Verfasserangabe 138,3-4
 Abgekürzte Personennamen
 – Ansetzung 309a
 – Eintragungen 606,2
 Abgekürzte Vornamen
 – Ansetzung
 – – in Körperschaftsnamen 201; 202,2
 – – in Namen von Personen als Verfasser oder sonstige beteiligte Personen 322
 – – in Sachtiteln 201; 202,2
 – Ordnung 804,1
 – Spatien 202,2
 – Verfasserangabe 137; 202,2, Anm. 2
 Abgeschlossene Werke s. Abschlüßaufnahmen
 Abkürzungen
 s. auch Ligaturen
 – Ansetzung im allg. 201-202
 – Ansetzung in aufgelöster Form möglich 201, Abs. 2
 – in bibliograph. Beschreibung 125; Anlage 1 u. 4
 – Folgen von Initialen u. ähnliche Buchstabenfolgen
 – – Ansetzung 202,3; Anlage 8
 – – in der Einheitsaufnahme 125,2
 – – als Ordnungswort 804,2
 – in der Gesamttitelangabe (im allg. nach Vorlage) 155,4
 – von Gewichten 125,2; 201
 – in Körperschaftsnamen
 – – Ansetzung 201-202; 401,1, Anm. 5; 401,2; 478
 – – in der bibliograph. Beschreibung 125,1-2; 125,4; 138,3-4
 – – juristische Wendungen Anlage 9
 – – Verweisungen 411,2
 – im Kopf 177,4
 – von Maßen 125,2; 201
 – mehrere aufeinanderfolgende
 – – aus Buchstabengruppen 202,1,b
 – – aus Einzelbuchstaben (außer Vornamen) 202,1,a
 – – aus Einzelbuchstaben u. Buchstabengruppen 202,1,c
 Abkürzungen
 – mehrere aufeinanderfolgende (*Forts.*)
 – – Vornamen 202,2
 – von Münz- und Währungsbezeichnungen 125,2; 201
 – für Namen der amerikan. Bundesstaaten in Ordnungshilfen 202,3, Anm.; Anlage 8
 – in Nebeneintragungsvermerken 178,7
 – Ordnung 804,2
 – in Ordnungswörtern 201-202
 – in Personennamen 125,3,c; 137; 322
 – in Sachtiteln
 – – Ansetzung 201-202; 501,1, Anm. 5
 – – Hauptsachtitel u.a. Sachtitel für Eintragungen 125,3,a-b; 127
 – – Nebeneintragungen 714,2; 715
 – – Sachtitel, nicht für Eintragungen 125,1-2; 125,4
 – – Schriftbezeichnungen Anlage 1
 – – Spatien oder nicht 202
 – – Sprachbezeichnungen Anlage 1
 – statt Verfasserangabe
 – – Eintragungen 606
 – – Verweisungen 309
 – der Vorlage 125,4
 – von Vornamen 201, Anm.; 202,2; 322
 Abkürzungspunkte 120,2; 125,2
 Abschließende Satzzeichen in Sachtiteln 120,2; 128,5
 s. auch Zeichensetzung
 Abschlüßaufnahmen
 – Bandaufführung 174
 – Erscheinungsvermerk 147,6
 – Fußnoten 162,10
 – Kollationsvermerk 150,2
 – Lieferungswerke 147,6; 172,1-2; 174
 Abschlußpunkte
 – bei Sachtiteln 120,2
 – bei Zusätzen zum Sachtitel 120,2
 Abteilen 466,2; 664,b
 Abteilungen
 – Definitionen
 – – als Untergliederung bei Körperschaftsnamen 426-427
 – – als Untergliederung bei mehrbändigen begrenzten Werken 4,3; 5,4; 7,2; 111,5;
 Abteilungen als Untergliederung bei Körperschaftsnamen
 – Ansetzung
 s. Organe
 s. Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organe“)
 – in der Gesamttitelangabe 155,3
 – Ordnung als weitere Ordnungsgruppen 806,1,b; 809-812
 – Zeichensetzung
 – – bei Ansetzung 427
 – – in der bibliograph. Beschreibung 140

- Abteilungen als Untergliederung bei mehrbändigen begrenzten Werken mit durchlaufender Zählung
- Einheitsaufnahme 111,4
 - Bandaufführung 167,2
 - in Gesamttitelangaben 154,1-6
- Abteilungen als Untergliederung bei mehrbändigen begrenzten Werken ohne durchlaufende Zählung
- Bandaufführung 167,3; 170; 818
 - Deskriptionszeichen in der Bandaufführung 166,2
 - Deskriptionszeichen in der Gesamttitelangabe 154,4-5, 155,1
 - Einheitsaufnahme 111,4
 - Formen der Benennung 111,5
 - in der Gesamttitelangabe 154,1-6; 155,1; 155,4
 - Nebeneintragen für Gesamttitel mit Abteilungen 178,4 u. 7
 - Ordnung
 - - als Bandaufführung 818
 - - als weitere Ordnungsgruppe des Sachtitels 806,1,c; 809-812
 - in der Sachtitel- und Verfasserangabe 111; 126,3, Anm.; 135
 - Stückerfassungnahmen
 - - für Abteilungen 110; 111,4-5;
 - - für Stücke von Abteilungen 111,6; 170
 - - übergeordnete Gliederungseinheit der Bandaufführung 111,4; 167,3
- Abu ... s. Verwandtschaftsbezeichnungen
- Abweichende Gesamttitel in Teilen mehrbändiger Werke
- Verknüpfung bei verschiedenen Einheitsaufnahmen (33,1; 113,2) 163,3; 713
 - Verknüpfung bei einziger Einheitsaufnahme (33,2; 113,3) 163,3; 713
- Abweichende Namensformen
- s. auch Gebietskörperschaften: Ansetzung und Verweisungen
 - s. auch Geographische Namen
 - s. auch Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen
 - s. auch Kongresse als Körperschaften: Ansetzung und Verweisungen
 - s. auch Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
 - s. auch Personennamen: Ansetzung und Verweisungen
 - s. auch Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
 - s. auch Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organen“): Ansetzung und Verweisungen
 - in der Einheitsaufnahme
 - - Fußnoten 162,3
- Abweichende Namensformen
- in der Einheitsaufnahme (*Forts.*)
 - - Verfasserangabe 137-138
 - - Verweisungsvermerke 180
 - in Namenseintragen 193
 - in Namensverweisungen 187-189
 - in Pauschalverweisungen 191
 - in Siehe-auch-Hinweisen 192
- Abweichende Rechtschreibung 117,1-2; 117,6; 129,c u. d; 205,1
- Abweichende Sachtitel in Ausgaben desselben Werkes
- Verknüpfung durch Einheitssachtitel
 - - verwendet für Haupteintragen 701,2-3
 - - verwendet für Nebeneintragen 704,1; 715
 - - Angabe ohne Verwendung für Eintragungen 161,1
 - Verknüpfung durch Fußnoten 163,2-3
 - Verknüpfung durch Nebeneintragen 704,2-3; 715
- Abweichende Sachtitel in derselben Ausgabe
- s. Formal abweichende Sachtitel
 - s. Nebensachtitel
 - s. Parallelsachtitel
- Abweichende Sachtitel der Vorlage gegenüber Ansetzungsformen
- s. Ansetzungsform zu Sachtiteln der Vorlage
- Abweichende Schreibweise
- s. Schwankende Schreibung
- Abweichende Titel in Ausgaben desselben Werkes s. Abweichende Sachtitel in Ausgaben desselben Werkes
- Abweichende Titelfassungen in derselben Ausgabe
- s. Nebentitel
 - s. Paralleltitel
- Abweichungen: geringfügige
- s. Geringfügige Abweichungen
- Achévé d'imprimer 147,4
- Adelsprädikate s. Adelstitel
- Adelstitel
- Abkürzungen in der bibliographischen Beschreibung 125,3,c
 - Ansetzung bzw. Nichtansetzung 326,1
 - Übergehung bei Ordnung (wenn angesetzt) 326,1; 822,3
 - Verfasserangabe 139,1
 - in zusammengesetzten Namen 318,1, Anm.2; 326,1
- Adjektive in Körperschaftsnamen am Anfang 411,10
- Adressaten: Nebeneintragen 630,2
- Adreßbücher s. Zeitschriftenartige Reihen
- Adressen: im Erscheinungsvermerk 144,2
- Ältere Dissertationen s. Dissertationen

- Änderungen
- s. Namensänderungen
 - s. Titeländerungen
- Änderungen: geringfügige
- s. Geringfügige Abweichungen
- Akzente
- in der Einheitsaufnahme 117,4
 - bei der Ordnung 803,2
- Allgemeine Amts-, Gesetz-, Verordnungsblätter
- Eintragungen
 - - Gebietskörperschaften 660
 - - Religionsgemeinschaften 674
 - Urheberschaft 653,c; 668,b
- Almanache
- s. auch Zeitschriftenartige Reihen
 - Urheber 635; 637
- Alphabet: für die Ordnung 803,1
- s. auch Ordnungselemente
- Alphabetischer Katalog
- äußere Form 104-106
 - Aufgabe 101
 - Ordnung 801-823
- Als Manuskript gedruckt
- s. Ausgabebezeichnung
- Alte Drucke
- Definition 36
 - Abkürzungen 117,3; 201
 - Ausgabebezeichnungen 109,2; 142,1; 166,1
 - als begrenztes Sammelwerk 8,1, Anm. 2
 - bibliographische Beschreibung: detailliert (Fußnoten) 162,3; 162,4a; 162,5 u. 11
 - diakritische Zeichen 117,4
 - Druckfehler 117,2
 - Einheitsaufnahme 109,2; 113,2
 - Erscheinungsvermerk nach 2.6.2.3, Anm. 1 u. 2; 143,2-3 u. 5; 145,1; 147,2-3; 145,1; 147,2-3; 148
 - exemplarspezifische Angaben: Fußnote 163a,2
 - Fingerprint 165a
 - Formatangabe 114,a; 122,ha; 152a
 - fortlaufende Sammelwerke 8,1, Anm. 2
 - Groß- und Kleinschreibung 117,6
 - Ligaturen 117,3
 - mehrbändige Werke 113,2
 - Nebeneintragungen
 - - unter Gebietskörperschaften 661,2; 662,2
 - - unter Personen 602,3; 603,3; 615,1, Anm.; 624,2,b; 628,1; 630,1-3; 656,4; 661,3
 - - bei Sachtiteln 714,1 u. 3
 - Personennamen
 - - abgekürzte Namen 309a
 - - regierende Fürsten 337,1, Anm.
 - - veränderte Namen: übersetzt, latinisiert usw. 336,1-2
- Alte Drucke (*Forts.*)
- Sachtitel 20,3; 128,1 u. 6-8; 129-131; 501,2; 502,2, Anm.
 - Schreibweise 117,2-4 u. 6; 205,3
 - Umfangsangabe 151,2 u. 6-7; 151,9 u. 10, Anm. 2
 - Verfasserangabe 136,1, Anm. 2; 136,3; 139,1
 - - besondere Formen 606,1-2; 615,1
 - Zahlwörter, Ziffern 124,1
 - Zeichen: nicht darstellbar 117,3
 - Zeichensetzung 120,1
 - Zeilenbrechung 119,1, Anm.; 122,m
- Alternativsachtitel 20,4; 128,1; 502,6
- Altertümliche Schreibung
- in Körperschaftsnamen
 - - Ansetzung 205,1; 401,1, Anm. 4
 - - Verweisungen 411,1-2
 - in Sachtiteln
 - - Ansetzung 205,1; 501,1, Anm. 4
 - - Nebeneintragungen 714,1,c; 715
 - - Sachtitelangabe 127; 129,a u. d
- Altertum: Namen
- altgriechische Namen 328
 - altrömische Namen 329
 - sonstige Namen 330
- Altertum: Werke
- Einheitssachtitel 504,2,e; 509
 - Haupteintragung
 - - unter bzw. mit Hauptsachtitel 701,1
- Altgriechische Namen 328
- Altgriechische Werke
- Einheitssachtitel
 - - Bestimmung 504,2,e; 508
 - Haupteintragung 701
- Altrömische Namen 329
- Amerikanische Bundesstaaten als Ordnungshilfen Anlage 8
- Amtliche Kurzsachtitel
- bei Gesetzen 512
 - bei völkerrechtlichen Verträgen 514,2
- Amtliche Namen s. Offizielle Namen
- Amtliche Sachtitel
- bei Gesetzen 512
 - bei völkerrechtlichen Verträgen 514,2
- Amtliche Sprachen
- im allg. bei Körperschaften 406,1
 - bei Gebietskörperschaften 440
 - bei Kongressen 481,1
 - bei Religionsgemeinschaften 462
- Amtliche Veröffentlichungen im allg.: Einheitssachtitel 512
- Amtsbezeichnungen: bei Personennamen in der Verfasserangabe 139,1
- Amtsblätter: Sonderregeln
- s. Allgemeine Amts-, Gesetz-, Verordnungsblätter

- Anastatischer Nachdruck
s. Ausgabebezeichnung
- Andere Ausgaben: Hinweise in Fußnoten 159; 163,2
- Andeutungen des Verfassernamens
s. Gattungsbezeichnungen statt Verfasser-
namen
s. Notnamen
- Anfangsaufnahmen
s. Einheitsaufnahmen – für mehrbändige Wer-
ke
s. Vorläufige Einheitsaufnahmen für Liefe-
rungswerke
- Anfangsbuchstaben als Verfasseramen
s. Buchstaben anstelle von Personennamen
- Anführungsstriche
– Ansetzung
– – Körperschaftsnamen 401,1, Anm. 9
– – Sachtitel 203,4
– Satzzeichen in der bibliogr. Beschreibung
120,1
- Angebliche Verfasser
– Eintragungen 608
– Fußnoten 162,3
– mit "Pseudo" 310,3; 608
– Verfasserangabe 137,3, Anm.2
- Anhänge
– als Begleitmaterial 107,2; 153; 158 ; 162,5;
709; 715
– einem Einzelwerk beigelegt 5,3; 6,2
– als selbständige Werke 619
– als Teile mehrbändiger Werke
– – Bandangabe 168,1 u. 2
– – Bandaufführung 166; 170
– – Ordnung 820,3 u. 4
- Anmerkungen
– als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5;
709; 715
– einem Einzelwerk beigelegt 5,3; 6,2
– als Teile mehrbändiger Werke
– – Bandangabe 168,1 u. 2
– – Bandaufführung 166; 170
– – Ordnung 820,3 u. 4
- Anonyme liturgische Werke s. Liturgische
Werke
- Anonyme Werke
– Definition
– – im allg. 17
– – im Sinne der Regeln 17, Anm.; 601,3
– Eintragungen: Grundregeln 601,3; 632
(Spezialregeln s. §§ 601-696 sowie spezielle
Schlagwörter im Register)
– Haupteintragungen
– – Sachtitel 696,1; 701
– – Urheber 639,1; 644; 645; 701
– Nebeneintragungen bei Haupteintragungen
unter dem Sachtitel
– – Körperschaften: nicht beteiligte 648
- Anonyme Werke
– Nebeneintragungen bei Haupteintragungen
unter dem Sachtitel (*Forts.*)
– – Körperschaften: sonstige beteiligte 647
– – Körperschaften: Urheber 643; 646; 702
– – Personen: nicht beteiligte 630
– – Personen: sonstige beteiligte
s. Sonstige beteiligte Personen
– – Sachtitel: abweichend 704-707; 714-715
– Nebeneintragungen bei Haupteintragungen
unter einem Urheber
– – Körperschaften: nicht beteiligte 648
– – Körperschaften: sonstige beteiligte 647
– – Körperschaften: weitere Urheber 644; 645
– – Personen: nicht beteiligte 630
– – Personen: sonstige beteiligte Personen s.
Sonstige beteiligte Personen
– – Sachtitel 639,2; 696,2; 703
– – Sachtitel: abweichende 704-707; 714-715
Anreger: sonstige beteiligte Körperschaften
– Definition 19; 636
– Nebeneintragungen 647
- Ansetzung
– Definition 24,2
– Allgemeine Regeln
– – Abkürzungen 201; 202
– – Anführungsstriche 203,4; 401,1, Anm. 9
– – Apostrophe 203,1
– – Bindestriche 203,2
– – Doppelpunkte 203,4
– – Ergänzungsbindestriche 203,2
– – Formeln 206-207
– – Gedankenstriche 203,2
– – Gegenstriche 203,2
– – Geographische Namen 208
– – Klammern 203,4
– – Schrägstriche 203,2
– – Streckenstriche 203,2
– – Striche als Symbole 203,2; 206; 207
– – Symbole 206-207
– – typographische Besonderheiten 205,2-3
– – Wörter in schwankender Schreibung:
einzelne Buchstaben 205,1
– – Wörter in schwankender Schreibung:
getrennt – zusammen 204
– – Wörter in schwankender Schreibung: i - j
205,2
– – Zählungen und Zahlen 206-207
- Ansetzungsformen
– in der Einheitsaufnahme
– – Ansetzungssachtitel 130; 177,2
– – Fußnoten 158,4; 159,1-2; 162,3
– – Gesamttitelangabe 155,6
– – Kopf 137,3; 175-177
– – Nebeneintragungsvermerke 178
– – Sachtitel- und Verfasserangabe 129-131;
137
– – Verweisungsvermerke 180

- Ansetzungsformen (Forts.)**
- in Namenseintragungen 193
 - in Namensverweisungen 189; 191
 - in Pauschalverweisungen 191
 - in Siehe-auch-Hinweisen 192
- Ansetzungssachtitel**
- Bildung 130
 - im Kopf der Einheitsaufnahme 175,2-4; 177,2-4
- Anthologien s. Begrenzte Sammelwerke**
- Antike Namen s. Altertum: Namen**
- "Antipapa": Ordnungshilfe 341,3**
- Antiqua s. Lateinische Schrift**
- Apostolische Delegationen: Ansetzung 471**
- Apostrophe**
- Ansetzung 203,1
 - nach Artikel am Anfang von Ordnungsgruppen 131,2; 203,1 u. 3; 822,1-2
 - bei der Ordnung 804,2; 822,1-2
 - Spatium zu setzen oder nicht 203,1 u. 3
- Appelativa: als Verfasserangabe**
- s. Gattungsbezeichnungen
- Arabische Schrift**
- s. Nicht-lateinische Schriftzeichen
- Arabische Ziffern**
- in der bibliograph. Beschreibung 124,1; 151,1 u. 5
 - in Ordnungshilfen 423; 523,2; 660; 658,2
- Artikel**
- Ansetzung
 - bei geographischen Namen 208,3
 - bei Körperschaftsnamen am Anfang 403,1; 411,4
 - bei Körperschaftsnamen am Ende 403,2; 411,5
 - bei Personennamen s. Präfixe
 - bei Sachtiteln 501,1 u. Anm. 9; 714,1,a; 715
 - Ordnung
 - im allg. 804
 - am Anfang einer Ordnungsgruppe 131,2; Anm. vor 2.7.1; 203,3; 822,1-2
 - am Anfang einer Ordnungshilfe 822,1-2
 - als nachgestelltes Präfix bei Personennamen 314; 326,1; 822,3
 - einem Pseudonym nachgestellt 822,2
 - bei Verlagsnamen im Erscheinungsvermerk 146,5
- Atlas zu einem Werk**
- als selbständiges Werk
 - Eintragungen 619
 - Fußnoten betr. ergänztes Werk 159; 163,3,b
 - als Teil eines mehrbändigen Werkes
 - Bandangabe 168
 - Bandaufführung 166; 170
 - Ordnung 820,3-4
- Attribute: zu Gattungsbegriffen in Sachtiteln (Forts.)**
- mit zu ergänzenden Körperschaftsnamen 642,1 Anm.
 - zu Kongreßbegriffen 680; 681
- Attribute: ständige bei Namen**
- s. "Sankt" und fremdsprachige Entsprechungen
 - s. Verwandtschaftsbezeichnungen
- Audiovisuelle Materialien, Mikromaterialien, Spiele: Sonderregeln (RAK-AV)**
- Definition: nach Materialarten AV3a
 - Begleitmaterial
 - s. auch Audiovisuelle Materialien ... : – Medienkombination
 - s. auch Audiovisuelle Materialien ... : – physische Beschreibung
 - Definition AV3b,3;
 - Angabe AV153; AV162,5
 - Vorlage AV107,2
 - Behältnis
 - s. auch Audiovisuelle Materialien ... : – Einheitsaufnahme: Informationsquellen AV107,2-3; AV109,1; AV162,0
 - Beispielsammlung Anlage AV19
 - Bestellnummer AV165b
 - bibliographische Beschreibung: detailliert (Fußnoten) AV162,0-12 (besonders: AV162,0; AV162,4a-5 u. 12)
 - Einheitsaufnahme
 - Bestandteile AV114 (besonders: AV114,4)
 - Informationsquellen: nach Materialarten AV115
 - Vorlage AV109; AV113
 - Einteilige Werke s. Audiovisuelle Materialien ... : – mehrteilige Werke
 - Entstehung AV162,4a
 - Erscheinungsvermerk Anm. 1-3 nach AV2.6.2.3; AV145,2-3; AV147,2 u. 4
 - Tonträger: P-Jahr AV147,4, Abs. 2
 - exemplarspezifische Angaben: Fußnote AV163a,3
 - Format
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : – physische Beschreibung
 - Gesamttitel AV33; AV113
 - Haupt- und Nebeneintragungen: bei einzelnen Materialarten AV697; AV698
 - Hauptsachtitel
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : – Sachtitel
 - Haupttitelseite
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : – Haupttitelstelle
 - Haupttitelstelle AV26; AV115; Anm. nach AV1.6.2
 - Hauptwerk AV3b,3; AV13a,2,b
 - Hersteller
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : – Verlag

- Audiovisuelle Materialien, Mikromaterialien, Spiele: Sonderregeln (RAK-AV) (*Forts.*)
- Kollationsvermerk
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : - physische Beschreibung
 - Körperschaften
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : - verantwortliche Körperschaften
 - Materialarten und spezifische Materialbenennungen
 - betr. u. a. Fotos, Kunstblätter, Plakate; Dias, Arbeitstransparente; Schallplatten, Tonbänder, -kassetten, CDs; Filme, Videobänder, -kassetten, Bildplatten; Medienkombinationen; Mikromaterialien; Spiele
 - - Definition AV3a; Anlage AV18
 - - Haupt- und Nebeneintragungen AV697; AV698
 - - physische Beschreibung: Übersicht Anlage AV18
 - - Materialbenennungen AV3a, Anm. 2
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : - Materialarten ...
 - Medienkombination
 - - Definition AV13a
 - - Angabe der Teile AV168
 - - Behältnis AV113,5
 - - Hauptwerk/Begleitmaterial AV3b,3
 - - mehrteiliges Werk AV3b; AV113,5
 - - Ordnung von Teilen AV820,5
 - - mehrteilige Werke
 - - Definition AV3b
 - - Einheitsaufnahme AV109; AV113
 - - Ordnung AV820
 - Nebeneintragungen unter Titeln enthaltener und beigefügter sowie kommentierter Werke AV708
 - Personen
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : - verantwortliche Personen
 - physische Beschreibung
 - - allgemein AV150
 - - Begleitmaterial AV3b,3; AV153
 - - Bestandteile AV150-153; Anlage AV18
 - - Format, Maßangaben AV152a
 - - Materialarten AV3a
 - - spezifische Materialbenennungen AV3a
 - - technisches System, sonstige physische und technische Angaben AV152
 - - Umfang AV151
 - Sachtitel
 - - Angaben AV126-128; AV134
 - - Ansetzung AV501-502
 - - Einheitssachtitel AV504-505
 - - kein Einheitssachtitel AV515,f
 - - fingierter Sachtitel AV126,1; AV127, Abs. 2, Anm. 1-2; AV162,0
 - Audiovisuelle Materialien, Mikromaterialien, Spiele: Sonderregeln (RAK-AV)
 - Sachtitel (*Forts.*)
 - - Haupt- und Nebeneintragungen AV697; AV704-707
 - - verantwortliche Körperschaften AV502,4
 - - verantwortliche Personen AV502,3
 - - Vorlage ohne Titel AV126,1 Abs. 2; AV127, Abs. 2, Anm. 1-2
 - - Sekundärausgaben AV2,2,b; AV3a,5, Anm.; AV107,1; 141,9; AV153, Anm.; 162,12
 - - spezifische Materialbenennungen AV3a, Anm. 2
 - Synchronisationen
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : - Übersetzungen
 - Teile
 - - Angabe AV168
 - - Aufführung AV166
 - Titelseite s. Titelstelle
 - Titelstelle AV25; Anm. nach AV1.6.2
 - Übersetzungen: Ordnungshilfen (Sprachbezeichnungen) AV517
 - verantwortliche Körperschaften
 - - Definition AV19a
 - - Haupt- und Nebeneintragungen AV698
 - - im Sachtitel AV502,4
 - - verantwortliche Personen
 - - Definition AV19a
 - - Funktionsbezeichnungen AV185,2, Anm.
 - - Haupt- und Nebeneintragungen AV697
 - - nicht als Teil des Sachtitels: Nebeneintragungen AV714,d
 - - im Sachtitel AV502,3
 - Verlag: Hersteller, Vertrieb AV145,2-3
 - Vertrieb s. Verlag
 - Vorlage AV107
 - Aufführungen der einzelnen Bände
 - s. Bandaufführung
 - Auflage
 - s. auch Ausgabe
 - Definition 2,2
 - in der bibliographischen Beschreibung
 - s. Ausgabebezeichnung
 - Aufnahmedatum AV162,4a
 - Aufsätze
 - desselben Verfassers in einer Ausgabe 5,1, Anm. 1
 - verschiedener Verfasser in einer Ausgabe 6
 - Aufspaltung von Körperschaften
 - s. Teilung von Körperschaften
 - Auftraggeber: sonstige beteiligte Körperschaften
 - Definition 19; 636
 - Nebeneintragungen 647
 - "Aus: ..."
 - s. Herkunftsangaben bei Sonderabdrucken
 - Ausgabe
 - s. auch Ausgabebezeichnung

Ausgabe (Forts.)

- s. auch Sekundärausgabe
- Definition 2,1
- und Einheitsaufnahme 109
- Kopien 2,1, Anm. 2
- unvollständig s. Gekürzte Ausgaben
- Ausgabebezeichnung**
 - Definition 141,1
 - als Abteilung oder Unterreihe 111,5; 141,2
 - allgemeine Regeln 141,1
 - Auflage- und Tausenderzählung 141,7
 - mit Beigaben verbunden 141,6
 - Berichtigungen 141,3
 - Bestandteile 114,a,2
 - Deskriptionszeichen 121,2,a; 122,d u. f; 141,1, Abs. 2; Anlage 2,2.2
 - Ergänzung 141,1
 - bei Faksimile-Ausgaben 141,8;
 - falsch 141,3; 162,4
 - in Fußnoten 162,4; 163a,1
 - zur gesamten Vorlage bei Vorlagen mit beigefügten Werken 121,2,a; 141,5
 - bei Nachdrucken 141,9; 142,2; 162,4
 - bei der Ordnung 816,2, Anm.
 - primäre Informationsquelle 115,3,b
 - mit sachlichen Aussagen 111,5; 141,2
 - bei Sekundärausgaben 141,9; 162,12
 - und sonstige beteiligte Personen und/oder Körperschaften 142
 - als Tausenderzählung 141,1 u. 7
 - als Unterreihe 111,5; 141,2
 - in Verbindung mit genannten Beigaben 141,6
 - in verschiedenen Sprachen 141,4
- Ausgeschriebene Form des Titels – Initialen-**
form: Haupttitelbestimmung 26,2,b,
Anm.; 28,2
- Ausgewählte Werke eines Verfassers**
s. Sammlungen
- Ausgrabungen:** keine Körperschaften 682,1,
Anm.
- Ausstellungen:** als Körperschaften s. Kongresse
- Ausstellungskataloge:** Eintragungen 629,1,c;
629,2-3
- Australien:** Bundesstaaten und Territorien
Anlage 13
- Auszeichnungen (für die Ordnung)**
s. Kennzeichnungen: für die Ordnung
- Auszeichnungen (verliehene)**
s. Orden (verliehene)
- Auszüge eines Werkes**
 - Definition 2,3
 - Einheitssachtitel 513
 - Fußnoten 159; 162,7; 163,2
- Auszüge aus Werken eines Verfassers**
s. Sammlungen
- Autoren**
s. Verfasser
s. auch Bildautoren

Autorenkollektive

- s. Gemeinschaftliche Werke
- s. auch Pseudonyme

"Bad ...": in Namen von Gebietskörperschaften
441,2; 442,1

Bände

- s. auch Bandangabe
- s. auch Bandaufführung
- s. auch Teil (RAK-AV)
- Angabe in der Einheitsaufnahme 150,2;
166-174
- Fußnoten betr. Änderungen in mehrbändigen
Werken 159; 163,3
- Ordnung
 - - bei Abteilungen 818
 - - bei mehrbändigen Werken mit Einheitsauf-
nahmen für jede Ausgabe
mit Zählung 819
ohne Zählung 820
 - - bei mehrbändigen Werken mit einziger
Einheitsaufnahme für verschiedene
Ausgaben 821

Bandangabe

- s. auch Bandaufführung
- Definition 168,1
- bei der Bandaufführung 166,2; 168
- Deskriptionszeichen
 - - in der Bandaufführung 166,2
 - - in der Gesamttitelangabe 154,3: Anlage
2,2.5
- Doppelzählung 168,7
- zu ergänzen 168,2 u. 3
- fehlend (fingiert) 168,3
- Formalregeln 168
- in der Gesamttitelangabe 154,1-3; 156; 169
- im Kollationsvermerk 150,2
- Ordnung 818-821
- in Sachtiteln
 - - Ansetzung 502,1
 - - Nebeneintragungen 714,1,a; 715
 - - Sachtitelangabe 128,7; 130

Bandaufführung

- s. auch Bände
- s. auch Bandangabe
- Definition 166,1
- Abschlüßaufnahmen 174
- Abteilungen
 - - Angabe 167
 - - Ordnung 818
- Bände mit Stücktitelaufnahmen
 - - Angabe 170
 - - Ordnung 819; 820
- Bandangabe als Teil der Bandaufführung
166,2; 168
- Bandzählung als Teil der Bandaufführung
 - - Angabe 168,6-7

- Bandaufführung**
– Bandzählung als Teil der Bandaufführung (*Forts.*)
– – Ordnung 805; 809; 819
– Berichtsjahre 168,7
– Deskriptionszeichen 121,1 (8. Gruppe); 121,2,f; 122,1; 166,2 u. Anm.; 167,1-3; 168,7; Anlage 2
– Erscheinungsjahre 168,7
– fortlaufende Beilagen
– – Angabe 167,1
– – Ordnung 818
– gezählte Bände
– – Angabe 168
– – Ordnung 819; 821
– Grundregeln 166
– Jahreszählungen 168,7
– durch Nebeneintragen 170,2; 710
– offen/zusammenfassend 173
– Ordnung
– – von Abteilungen 818
– – von Bänden mit Zählung 819; 821
– – von Bänden ohne Zählung 820; 821
– primäre Informationsquelle 115,3,e
– sonstige beteiligte Körperschaften 166,2; 167
– sonstige beteiligte Personen 166,2; 167
– durch Stüctitelaufnahmen als Nebeneintragen 170,2-4; 710
– bei untergeordneten mehrbändigen Werken 169
– ungezählte Bände 168,3-4
– Unterreihen
– – Angabe 167
– Verzicht 166, Anm.
– Verzicht auf Angabe beigefügter und enthaltener Werke 166,4
– Zählungen
– – Angabe 168,6 u. 7
– – Ordnung 805; 809; 818; 819; 821
– Zeichensetzung 166,2
– bei Zeitschriften 171
– bei zeitschriftenartigen Reihen 171
– bei Zeitungen 171
– Zusatz zum Sachtitel 166,3
- Bandbenennungen s. Bandbezeichnungen**
- Bandbezeichnungen**
– bei der Bandaufführung 166,2 u. Anm.; 168,4-5
– in der Gesamttitelangabe 154,3
– Ordnung 818-821
– in der Sachtitelangabe 128,7
– in Sachtiteln: Ansetzung 502,1
- Bandtitel s. Stüctitel**
- Bandzählungen**
– in der Bandaufführung 168,6 u. 7
- Bandzählungen (*Forts.*)**
– fehlend 168,3
– fingiert 168,3
– in der Gesamttitelangabe
– – zu einbändigen Werken 154,1-3
– – zu mehrbändigen Werken 156; 169
– Ordnung 805; 809; 818; 819, 821
– in der Sachtitelangabe 128,7
– in Sachtiteln: Ansetzung 502,1
- Bar ... s. Verwandtschaftsbezeichnungen**
- Bearbeiter**
– Körperschaften als sonstige beteiligte Körperschaften
– – Definition 19; 636
– – Nebeneintragen 647
– Körperschaften als Urheber
– – Definition 18
– – Eintragungen s. Urheber: Eintragungen
– Personen
– – Definitionen 16; 19
– – Eintragungen
– s. Sonstige beteiligte Personen: Nebeneintragen
– s. Verfasser: Eintragungen
- Bearbeitete Werke s. Bearbeitungen**
- Bearbeitungen**
– als Ausgaben der bearbeiteten Werke
– – Eintragungen 617,1
– – Zweifelsfall 617,3
– als selbständige Werke
– – Eintragungen 617,2
– – Zweifelsfall 617,3
- Begleitmaterial**
– s. auch Audiovisuelle Materialien ...
– Definition 107,2; 153,1; AV3b,3
– Angabe im Kollationsvermerk 114,a,4; 153
– Angabe in der physischen Beschreibung AV153
– Deskriptionszeichen 122,i; Anlage 2,2.4.
– Fußnoten 158; 162,5
– Nebeneintragen 709; 715
– zu Sekundärausgaben 162,12; AV162,12
– mit selbständigem Titel 153,2; 158; 162,5; 709; 715
- Begrenzte Sammelwerke**
– s. auch Anonyme Werke
– s. auch Mehrbändige begrenzte Werke
– Definition 7
– Alte Drucke 8,1, Anm. 2
- Begrenzte Sammelwerke als gemeinschaftliche Werke**
– von mehreren Urhebern 626
– von 2 oder 3 Verfassern 625
– Begrenzte Sammelwerke mit literarischem Nachlaß eines Verfassers und sonstigem Material 627,4,a

- Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem generellem Sachtitel: 2-3 Verfasser
s. auch Gemeinschaftliche Werke
- Fußnoten bei enthaltenen Sammlungen 162,8,b
 - Haupteintragungen 625,1
 - Nebeneintragungen: 2. u. 3. Verfasser 602,1
 - Nebeneintragungen: mit Sammlungsvermerk 622; 625,2
- Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem generellem Sachtitel: 4 und mehr Verfasser
s. Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem Titel
- Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem Titel
- Fußnoten bei enthaltenen Sammlungen 162,8,b
 - Fußnoten bei enthaltenen Werken 158; 162,8,a
 - Haupteintragungen 624,1; 639,1; 696,1; 701
 - Nebeneintragungen: Briefschreiber 624; 702
 - Nebeneintragungen: enthaltene Werke 624,3
 - Nebeneintragungen: Herausgeber 603,1-2; 702
 - Nebeneintragungen: Verfasser 624,2; 702
 - Nebeneintragungen: Verfasser mit Sammlungsvermerk 622
- Begrenzte Sammelwerke mit Werken einer Körperschaft und Texten über sie
- Definition als Sachtitelwerk 636,c
 - Definition als Urheberwerk 634
 - Eintragungen
s. Sachtitelwerke: Eintragungen
s. Urheberwerke: Eintragungen
- Begrenzte Sammelwerke mit Werken eines oder mehrerer Urheber
- Definition 5,1, Anm.2; 6,2; 626
 - Eintragungen s. Urheber – Eintragungen
- Begrenzte Sammelwerke mit Werken eines Verfassers und Texten/Materialien über ihn
- Eintragungen 622; 627,1-3 u. Anm. 1-2
 - Fußnoten 161,2; 162,8,a; 162,8,b
- Begrenzte Sammelwerke mit Werken eines Verfassers und Werke über ihn
- Eintragungen 622; 627
 - Fußnoten 161,2; 162,8,a; 162,8,b
- Begrenzte Sammelwerke mit Werken von 2 und 3 Verfassern
- im allgemeinen 623; 624
 - mit übergeordnetem generellem Sachtitel 625
- Begrenzte Sammelwerke mit Werken von 4 und mehr Verfassern 623; 624
- Begrenzte Sammelwerke ohne übergeordneten Titel
- Definition 15; 31
 - Angabe der beigelegten Werke 126,4; 158; 162,8,a
- Begrenzte Sammelwerke ohne übergeordneten Titel (*Forts.*)
- Haupteintragungen 623
 - Nebeneintragungen für beigelegte Werke 623,2
- Begrenzte Werke: Definition 3,3
- s. Begrenzte Sammelwerke
 - s. Einzelwerke
 - s. Mehrbändige begrenzte Werke.
 - s. Sammlung
- Begründer
- Nebeneintragungen 628,1
 - im Sachtitel am Anfang genannt
 - – Ansetzung 501
 - – Nebeneintragungen unter dem um den Namen verkürzten Sachtitel 714,3; 715
- Behältnis s. Audiovisuelle Materialien ...
- Behelfsnamen 310
- Behörden s. Organe: von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften
- Beigaben
- als Begleitmaterial 107,2; 153
 - eingedruckte Beigabenvermerke im allg. 152,3
 - – in Verbindung mit Ausgabebezeichnungen 141,6
 - – in Verbindung mit Verfasserangaben 137,1
 - Fußnoten mit Erläuterungen 162,5
 - in der Illustrationsangabe anzugeben 152
- Beigaben: textliche
- Definition 5,3; 6,2
 - als Zusatz zum Sachtitel anzugeben 134,7
- Beigabenvermerke s. Beigaben – eingedruckte Beigabenvermerke
- Beigelegte Werke
- Definition 15; 31
 - in der Einheitsaufnahme
 - – bei einführender Wendung 126,4
 - – anzugebender Einheitssachtitel 161,1; 162,8,a
 - – in Fußnoten 158; 162,8,a
 - – in Sachtitel- und Verfasserangabe 114,a,1; 122,b; 122,d; 122,e; 126,4-5; Anlage 2,2.1-4.
 - Haupteintragungen 621,3; 623
 - Nebeneintragungen
 - – bei begrenzten Sammelwerken 623; 627; 708; 715
 - – bei Sammlungen 621; 708; 715
 - – unter Urhebern sowie sonstigen beteiligten Personen und Körperschaften 178,3
- Beihefte
- als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
 - fortlaufend s. Fortlaufende Beilagen
 - als Teile mehrbändiger Werke
 - – Bandangabe 168
 - – Bandaufführung 166; 170
 - – Ordnung 820,3

- Beilagen**
– als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
– fortlaufend s. Fortlaufende Beilagen
– als Teile mehrbändiger Werke
– – Bandangabe 168
– – Bandaufführung 166; 170
– – Ordnung 820,3
- Beinamen**
– als Familiennamen bei Namen des Mittelalters 333
– als Ordnungshilfe anzugeben
– – im allg. 311
– – altgriechische Namen 328
– – altrömische Namen 329
– – biblische Namen 327
– – byzantinische Namen 331
– – Fürstennamen 337-340
– – geistliche Würdenträger 342
– – moderne Familiennamen 312
– – Namen des Mittelalters 332
- Beiträge**
– in begrenzten Sammelwerken 624,2; 627
 s. auch Beigefügte Werke
 s. auch Enthaltene Werke
– zu Kongressen 684
- Ben ...**
 s. Verwandtschaftsbezeichnungen
- Berichte: über einen Kongreß 683,3**
- Berichterstatter (Gespräche, Interviews):**
 Eintragungen 611
- Berichtigungen**
– Ausgabebezeichnung 141,3
– Erscheinungsvermerk 144,3; 147,5
– Sachtitel
– – Ansetzung 130; 501,1
– – Nebeneintragungen 714
– – Sachtitelangabe 127; 128; 129,a; 130
– Umfangsangabe 151,2
– Verfasserangabe 137,4; 162,3
- Berichtsjahre**
– in der Bandangabe 168,7
– im Sachtitel: Ansetzung
– – Bezeichnung 502,2, Anm. 1
– – Zählung 502,1
– – Zeitraumbezeichnungen 502,2, Anm. 1
– in der Sachtitelangabe 128,7
- Berufsbezeichnungen: in der Verfasserangabe 139,1**
- Besatzungsmacht: Ansetzung ihrer Organe 452**
- Beschlüsse**
– Eintragungen
– – Gebietskörperschaften 661-662
– – Religionsgemeinschaften 675-676
– Urheberschaft 653,d; 668,c
- Besondere Merkmale eines Exemplars: Fußnoten 163a**
- Bestandsangaben s. Bandaufführung**
- Bestandteile**
– der bibliograph. Beschreibung 114,a; Anlage 2
– der Einheitsaufnahme 114, a u. b
– Informationsquellen 115
– der Vorlage 107
- Bestellnummer AV 165b**
- Beteiligte Körperschaften**
 s. Sonstige beteiligte Körperschaften
 s. auch Urheber
- Beteiligte Personen**
 s. Sonstige beteiligte Personen
 s. auch Verfasser
- Bezeichnung von Bänden s. Bandbezeichnung**
- Bezirke (und entsprechende Verwaltungseinheiten): als Gebietskörperschaften 441; 446; 447,2 u. 4; 649,b**
- Bezugsquellenangaben 143,3**
- Bezugswerke**
– Fußnoten mit Hinweisen 159; 163,3,b
– Nebeneintragungen
– – allgemeine 708; 715
– – bei Bearbeitungen 617,2
– – bei Ergänzungen 619
– – bei Fortsetzungen 619
– – bei Illustrationen 620
– – bei Kommentaren 616,2; 708
– – bei Registern 618,2-3
- Bibliographien**
– Eintragungen
– – unter Hauptsachtitel 703
– – unter Körperschaften (beteiligt – nicht beteiligt) 647; 648,1,a
– – unter Verfassern 601, Anm. 1
– fortlaufende Werke 628
– Fußnoten mit Hinweisen auf enthaltene Bibliographien 162,8,b
– Körperschaftsname im Sachtitel 647; 648,1,a
- Bibliographisch identische Exemplare 2,1, Anm. 2**
- Bibliographische Beschreibung: allg. Regeln**
 s. auch unter den speziellen Begriffen
- Abkürzungen 125; 201-202; Anlage 1 u. 4
- Bestandteile
– – Deskriptionszeichen 121; 122; Anlage 2
– – Reihenfolge 114,a; Anlage 2
- Bindestriche 117,4
- Bis-Striche 117,4
- Deskriptionszeichen 121; 122
- diakritische Zeichen 117,4
- Druckfehler 117,1-2
- Gliederung 114,a; Anlage 2
- Groß- und Kleinschreibung 117,6
- Gruppen
– – Deskriptionszeichen 121; 122; Anlage 2
– – Reihenfolge 114,a; Anlage 2
- Informationsquellen 115

Bibliographische Beschreibung: allg. Regeln (Forts.)

- Klammerung
- als Deskriptionszeichen 121,2,d; 122,g; 152,2
- bei Ergänzungen 115,4
- bei Klammern der Vorlage 117,5
- Ligaturen 117,3
- Orthographie 117,1-2
- Schemata Anlage 2
- Schriftart 116
- Weglassungen 123
- Zahlen: Schreibweise 124
- Zeichensetzung
- Deskriptionszeichen 121; 122
- Satzzeichen 120
- Zeilengestaltung 119
- Bibliographische Gattung
- als genereller Sachtitel 622, Anm. 3
- Bibliographische Notizen s. Fußnoten
- Bibliographischer Zusammenhang bei mehrbändigen Werken, hergestellt
- durch Fußnoten 159; 163,3,b
- durch Nebeneintragungen 713; 715
- Bibliographisch-technische Ausdrücke: Abkürzungen Anlage 4
- Biblische Namen 327; Anlage 6
- Biblische Schriften
- Einheitssachtitel 510; Anlage 6
- Haupteintragungen 701,1
- Bildautoren: bei Bildbänden und Bilderbüchern
- Bild und Text von einer Person 612,2
- mehrere Autoren 612,1-2
- Zweifelsfallregelung 612,1, Anm.; 612,1-2
- Bildbände: selbständig 612
- Bildbände: als Teile mehrbändiger Werke
- Bandangabe 168
- Bandaufführung 166; 170
- Ordnung 820,3
- Bildende Künstler
- Eintragungen als Verfasser 613,1; 620
- Nebeneintragungen als Künstler 613,3; 629,3
- Bilderbücher: Eintragungen 612
- Bildliche Darstellungen s. Audiovisuelle Materialien... : Materialarten
- Bildplatten s. Audiovisuelle Materialien ... : Materialbenennungen
- Bildtonträger s. Audiovisuelle Materialien ... : Materialarten
- Bindestriche
- Ansetzung
- im allg. 203,2 u. Anm.; 204
- nach Artikeln, die nicht ordnen 203,2; 318
- in der bibliographischen Beschreibung 117,4; 129,c
- in geographischen Namen 208,2

Bindestriche (Forts.)

- in Körperschaftsnamen
- Ansetzung im allg. 203,2 u. Anm.; 204; 208,2; 401, Anm. 3; 401, Anm. 9
- Ansetzung bei Ortsteilen 443,1
- Ansetzung bei erläuternden Zusätzen zu Ortsnamen 442,2
- Verweisungen 411
- bei der Ordnung 804,2 u. Anm. 1-2; 822,1-2
- in Personennamen
- bei Präfixen 314,2; 314a,11
- bei „Sankt“ und fremdsprachigen Entsprechungen 317
- bei scheinbar zusammengesetzten Namen 309
- zwischen mehreren Vornamen 321
- zwischen Vornamen und Familiennamen 324
- bei zusammengesetzten Namen 318,1; 319,3
- in Sachtiteln
- Ansetzung 203,2; 204; 208,2; 501,1, Anm. 3
- Nebeneintragungen 714,1,c; 715
- Sachtitelangabe 117,4; 127; 129,c
- Weglassungen in der bibliographischen Beschreibung 117,4; 129
- Bindestrichschreibung – Getrenntschreibung s. Wortzusammensetzungen: verbunden - unverbunden
- Bis-Striche: aufgelöst 206,1
- Bis-Striche: nicht aufgelöst
- Ansetzung
- im allg. 203,2
- nicht aufgelöst 206,2
- in Formeln 207
- in sachl. Benennungen von Bänden 820,2
- in der Bandangabe 168,6; 819,2; 820,2
- in der bibliographischen Beschreibung 117,4
- in der Einheitsaufnahme 117,4
- im Erscheinungsvermerk 147,6
- Ordnung
- im allg. 805,1 u. 3; 819,2; 820,2
- nicht aufgelöst 823
- in Formeln 207
- mit Spatium 117,4; 203,2
- in der Umfangsangabe 150,2; 151,3
- Blattzählung s. Umfangsangabe
- Botschaften: Ansetzung 453
- Briefe
- Definition 4,1; 5,1, Anm. 1
- Adressaten 630,2
- 1 Verfasser
- Eintragungen 621; 622
- Fußnoten mit Sammlungsvermerk 161,2
- 2 oder 3 Verfasser
- Eintragungen im allg. 622; 624

Briefe

- 2 oder 3 Verfasser (*Forts.*)
- Eintragungen bei übergeordnetem generellen Sachtitel 622; 625
- Fußnoten betr. Sammlung 162,8,b
- 4 und mehr Verfasser
- Eintragungen 622; 624
- Fußnoten betr. Sammlung 162,8,b
- Briefsammlungen s. Briefe
- Briefwechsel s. Briefe
- Buchbinderformat s. Formatangabe
- Buchstaben
- s. auch Buchstabenzählungen
- hochgestellte s. Hochgestellte Buchstaben
- nicht-lateinische s. Nicht-lateinische Schriftzeichen
- als Ordnungseinheiten 802
- als Ordnungselemente 803
- als Ordnungswort 804
- anstelle von Personennamen
- Ansetzung 309a
- Eintragungen 606
- Verweisungen 301,2
- und Zahlzeichen gemischt
- Ordnung im allg. 805,3; 809
- Ordnung in Formeln 207
- Buchstabenfolgen
- Initialenfolgen u.ä.: Ansetzung 202,3
- Ordnungswort 804
- Buchstabengruppen: bei Abkürzungen
- Ansetzung im allg. 202,1
- Ansetzung bei Folgen von Vornamen 202,2
- Buchstabenzählungen
- bei Abteilungen 111,5; 503,5,a; 818
- bei Bänden 168,6; 819
- bei fortlaufenden Beilagen 503,6
- bei der Umfangsangabe 151,3
- bei Unterreihen 111,5; 503,5,a
- Bullen der katholischen Kirche 668,c, Anm.; 675-676
- Byzantinische Namen 331
- Byzantinische Werke
- Einheitssachtitel: Bestimmung 504,2,e; 508
- CDs (= Compact Discs) s. Audiovisuelle Materialien ... : Materialbenennungen
- Chrestomathien s. Begrenzte Sammelwerke
- Chronogramme
- Erscheinungsvermerk 147,3
- Fußnoten 162,4a
- CIP-Aufnahme 115,1,b, Anm.
- „City“, „Ciudad“ u.ä.: in Namen von Gebietskörperschaften 442,1
- Colophon s. Kolophon
- Copyright-Jahr 147,4

Daten: als Ordnungshilfen

- Gründungsdaten 415,3; 423; 424
- bei Kongressen 480,1,b, Anm.; 483,1; 482,2
- bei Verfassungen 523,1; 656,2
- bei völkerrechtlichen Verträgen 523,2; 658,2
- Datierungen als Ersatz für Erscheinungsjahre 147,5
- Defekte Exemplare: Hinweis in Fußnoten 163a
- Dekrete der kathol. Kirche 668,c, Anm.; 675-676
- Depositierte Fürstenthümer: Namensansetzung 340
- Deskriptionszeichen
- Definition 121,1
- im allg. in der bibliograph. Beschreibung 121-122; Anlage 2
- weitere innerhalb einzelner Gruppen
- in der Bandaufführung 166,2; 167,2
- im Erscheinungsvermerk 122,g; 143,1; Anlage 2,2,3
- in Fußnoten mit Titelangaben 158,1
- in der Gesamttitelangabe 154
- in der Verfasserangabe 140
- Deutsches Alphabet: Ordnungselemente 803
- Deutschland: Ansetzung Anlage 7
- Deutschsprachige Namensform: als Ansetzungsform für fremdsprachige bzw. mehrsprachige Körperschaftsnamen 406; 481
- Diakritische Zeichen
- in der Einheitsaufnahme 117,4
- Ordnung 803,2
- Diplomarbeiten s. Hochschulschriften
- Diplomatische Vertretungen: Ansetzung 453
- Diskographien: Hinweis in Fußnoten 162,8,b
- Diskussionsbeiträge: zu Kongressen 684
- Disserent
- Eintragungen im allg. 615,2
- Eintragungen bei älteren Dissertationen (Respondent) 615,1
- Dissertationen s. Hochschulschriften
- Doppelnamen
- s. Scheinbar zusammengesetzte Namen
- s. Zusammengesetzte Namen
- Doppelpunkte
- als Deskriptionszeichen 121,1; 122,b; 122,g; 122,h
- in Fußnoten 121,1, Anm. 1; 159,3
- im Kopf von Haupt- bzw. Nebeneintragungen 121,1, Anm. 2; 177,1
- in Nebeneintragungsvermerken 121,1, Anm. 2; 178,2; 178,5-6; 179,2 u. 4
- bei der Ordnung
- von Ordnungswörtern 804
- von zu ordnenden Zahlen 805,1
- als Satzzeichen 120,1; 121,1, Anm. 2
- in Verweisungsvermerken 121,1, Anm. 2; 180,3
- der Vorlage 121,1, Anm. 1; 203,4

- Doppelpunkte (*Forts.*)
- zwischen Zahlzeichen und Zahlzeichenfolgen 805,1
- Doppelseiten: Umfangsangabe 151
- Doppelvornamen: Ansetzung 321
- Doppelzählungen
- in der Bandangabe 168,7
 - in der Gesamttitelangabe 154,3
 - Ordnung bei Folgebänden 819,2
- Drei Punkte
- Ansetzung für nicht festzustellende Vornamen 322,2
 - Ordnung als 2. Ordnungsgruppe bei Namen von Personen 806,1,a
 - als Weglassungszeichen 123; 136,3
- Drei Urheber s. Mehrere Urheber
- Drei Verfasser
- s. Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem generellem Sachtitel
 - s. Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem Titel
 - s. Fortlaufende Sammelwerke - Eintragungen
 - s. Gemeinschaftliche Werke: 3 Verfasser
 - s. Loseblattausgaben
- Dritte Urheber bei Urheberwerken
- Nebeneintragungen, wenn im Sachtitel genannt oder zu ihm zu ergänzen 644,2, (645,1)
- Dritte Verfasser: Nebeneintragungen 602,1
- Drehbücher: Eintragungen 629,1,d; 629,2-3
- Drucke (alte) s. Alte Drucke
- Drucker
- im Erscheinungsvermerk
 - - Angabe oder Weglassung 145,2-4
 - - Deskriptionszeichen 122,g; 143,1; Anlage 2,2.3
 - - Form des Namens 146
 - bei der Ordnung 816
- Druckfehler (auch falsche Angaben) und Berichtigung
- im allg. in bibliograph. Beschreibung 117,2
 - bei Ausgabebezeichnungen 141,3
 - im Erscheinungsvermerk 144,3; 147,5
 - im Kollationsvermerk 151,2
 - bei Namen von Personen und Körperschaften
 - - Ansetzung und mögliche Verweisung 301,2; 302,1; 401,1; 409,1
 - - in Verfasserangabe 117,2; 137,4
 - bei Sachtiteln
 - - Ansetzung und mögliche Nebeneintragung 501,1, Anm. 8;
 - - in Sachtitelangabe 117,2; 129,a
- Druckjahr
- im Erscheinungsvermerk 147,4-5
 - bei der Ordnung 814
- Druckort
- im Erscheinungsvermerk 143,1; 144; Anlage 2,2.3
- Druckfehler (auch falsche Angaben) und Berichtigung (*Forts.*)
- bei der Ordnung 815,3; 816
- Eckige Klammern
- bei Ansetzungssachtiteln im Kopf 177,2
 - bei Einheitssachtiteln
 - - in Fußnoten 162,8,a
 - - im Kopf 177,2
 - bei Ergänzungen in der bibliograph. Beschreibung 115,4; 129; 130; 155,6
 - bei Funktionsbezeichnungen 185,2
 - bei Sammlungsvermerken 161,2; 162,8,a; 177,2; 516
- Eigennamen: Groß- und Kleinschreibung 117,6
- s. auch Geographische Namen
 - s. auch Körperschaftsnamen
 - s. auch Personennamen
- Einbandart 163a,2
- Einfache Gattungsbegriffe s. Gattungsbegriffe
- Einfügungen
- Ansetzungsformen im Hauptsachtitel 129; 130
 - auch nicht-primären Quellen 115,4
 - vom Katalogisierenden formuliert 115,5
- Einführende Wendungen
- in Sachtiteln
 - - Ansetzung 501,2
 - - Nebeneintragungen 714,1; 715
 - - Sachtitelangabe 129; 130; 131,1
 - in der Verfasserangabe 137,1-2
- Eingedruckte Titelaufnahmen 115,1,b, Anm.
- Eingeklebte Verlagsangaben 143,3; 162,4a
- Eingestempelte Verlagsangaben 143,3; 162,4a
- Einheitsaufnahmen
- s. auch Bibliographische Beschreibung
 - s. auch Klammerung
 - s. auch Kopf der Einheitsaufnahme
 - s. auch Nebeneintragungsvermerke
 - s. auch Verweisungsvermerke
 - Definition 108; 181
 - Bestandteile
 - - Definition 114
 - - Reihenfolge 114
 - diakritische Zeichen 117,4
 - für fortlaufende Sammelwerke 109,2; 111,1-3
 - für Gesamtwerk und Abteilung 110,4; 111,3; 111,4; 111,6
 - für Gesamtwerk und fortlaufende Beilage 112
 - für Gesamtwerk und gleichgeordnetes Gesamtwerk 110
 - für Gesamtwerk und Teil (Stück) 110; 111,6
 - für Gesamtwerk und Unterreihe 110,4; 111,1; 111,2; 111,6
 - Gliederung 114
 - Groß- und Kleinschreibung 117,6
 - als Haupteintragungen 108; 181-182

Einheitsaufnahmen (*Forts.*)

- Informationsquellen 115
- - eingedruckte Titelaufnahme 115,1,b, Anm.
- - nach Materialarten AV115,1
- Klammern
 - s. Eckige Klammern
 - s. Klammern
 - s. Klammerung
 - s. Runde Klammern
 - s. Winkelklammern
- für mehrbändige Werke 109,2; 111,4; 113; 147,6; 150,2; 166-174
- für mehrere Ausgaben desselben Werkes 109
- für mehrere Exemplare derselben Ausgabe 109
- als Nebeneintragung 108; 181; 183-186
- Schreibung in der bibliograph. Beschreibung
 - - im allgemeinen 117
 - - bei in Ansetzungsform zu machenden Angaben 118
- Schreibung im Kopf 118
- Schreibung in den Nebeneintragungs- und in den Verweisungsvermerken 118
- Schriftart 116
- und Vorlage 108-113
- Zeilengestaltung 119

Einheitskurzschrift 116,5

s. auch Nicht-lateinische Schriftzeichen

Einheitssachtitel: im allgemeinen

- Definition 20,2; 504,1-2
- zu beigefügten Werken 161,1; 162,8,a
- in der Einheitsaufnahme
 - - in Fußnoten 133,3,b; 161,1; 162,8,a
 - - Kopf 133,3,a; 175; 177,2-4
 - - als Parallelsachtitel 133,1
 - - als Zusatz zum Sachtitel 133,2
- zu enthaltenen Werken 162,8,a
- Fußnoten 133,3,b; 161,1
- für Haupteintragungen zu verwenden 701,2-3
- auf Haupttitelseite der Vorlage 133
- im Kopf der Einheitsaufnahme 175; 177,2-4
- für Nebeneintragungen zu verwenden 702; 704,1
- Ordnungshilfen 517-521
- als Parallelsachtitel 133,1; 162,1
- als Zusatz zum Sachtitel 133,2

Einheitssachtitel: Bestimmung

- allgemeine u. Grundregeln 504,1-2; 505-507
- altgriechische Werke 508
- amtliche (Kurz-)sachtitel 512; 514,2
- byzantinische Werke 508
- Erlasse 512
- Formalsachtitel als Einheitssachtitel 514,1; 523,1; 701,2
- Gedichtzyklen 515,b
- Gesetze 512
- Glaubensbekenntnisse 510
- heilige Schriften 510; Anlage 6

Einheitssachtitel: Bestimmung (*Forts.*)

- Kunstbände 515,c
- liturgische Werke 510
- mehrsprachige Ausgaben 519
- orientalische Werke: ältere 508
- Sammlungen 515,a
- Teile eines Werkes mit eigenem Sachtitel 513
- Übersetzungen 505-514; 517-519
- Verfassungen 514,1; 523,1; 656,2; 657,2
- Verlautbarungen der katholischen Kirche 511
- Verordnungen 512
- Verträge: völkerrechtliche 514,2; 523,2; 658,3; 659
- Verzicht auf Bestimmung 504,2,f u. g; 515
- Werke des Altertums, des Mittelalters und der frühen Neuzeit 509

Einheitssachtitel: nicht zu bestimmen

- Art des ersten Ordnungsbloques verändert 515,e
- erster Verfasser bzw. erster Urheber verändert 515,e
- Gedichte: im allg. 515,b
- Kunstbände: bei HE unter Künstler 515,c
- Parallelausgaben 515,d
- Sammlungen: im allg. 515,a

Einleitende Wendungen

- in Sachtiteln
 - - Ansetzung 501,2
 - - Nebeneintragungen 714,3; 715
 - - Sachtitelangabe 127; 129; 130; 131,1
- in der Verfasserangabe 137,1-2

Einteilige Nebeneintragungen

- Definitionen 183,1; 184,2,a; 185
- Form 183,3; 185
- Kopf 183,3; 184,1
- Nebeneintragungsvermerke 178,1; 178,3-4 u. 7

Einteilige (statt: einbändige) Werke

s. Audiovisuelle Materialien ...

Eintragungen unter Titeln: Definition 24,1

Eintragsarten

- s. auch Haupteintragungen
- s. auch Namenseintragungen
- s. auch Nebeneintragungen
- s. auch Siehe-auch-Hinweise
- s. auch Verweisungen
- Benennungen 103
- Abkürzungen 103
- formale Gestaltung 181-193
- Funktion im Katalog 182,1; 183,1; 187,1; 192,1; 193,1
- Ordnung 809-823

Einzelbuchstaben: als Abkürzungen

- Ansetzung
 - - im allg. 201
 - - mehrere aufeinander folgende im allg. 202,1
 - - mehrere aufeinander folgende als Initialen- oder ähnliche Buchstabenfolge 202,3

Einzelbuchstabe: als Abkürzungen

- Ansetzung (*Forts.*)
- - mehrere aufeinander folgende für Vornamen 202,2; 322

- Ordnung als Ordnungswort 804

Einzelbuchstaben: keine Abkürzungen

- Ansetzung
- - einer 804,1
- - mehrere aufeinander folgende 202,3
- Ordnung 804,2

Einzelbuchstaben: als Ordnungseinheiten 802

Einzelbuchstaben: als Ordnungselemente 803

Einzelbuchstaben: als Ordnungswörter 804

Einzelwerke: Definition 4

- s. auch Gemeinschaftliche Werke
- s. auch Mehrbändige begrenzte Werke
- keine Sammlung 5,2-3
- Englische Komposita: Ansetzung 204,3, Anm. 4
- Enthaltene Werke vgl. auch Beigefügte Werke
- Definition 14; 30
- in der Einheitsaufnahme 158; 162,8,a
- Einheitssachtitel anzugeben 162,8,a
- Nebeneintragungen
- - in begrenzten Sammelwerken enthalten 624,3; 708; 715
- - in Sammlungen enthalten 621,2; 708; 715

Entstehung

s. Audiovisuelle Materialien ...

Entwürfe

- von Gesetzen 653, Anm. 2; 655,4; 668, Anm. 2
- von völkerrechtlichen Verträgen 653, Anm. 2
- von Verfassungen 653, Anm. 2; 655,4; 668, Anm. 2
- von Verträgen einer Religionsgemeinschaft mit Staaten 668, Anm. 2

Enzykliken 511; 668,c, Anm.

Ergänzte Urheber

- in der bibliograph. Beschreibung
- - Abkürzungen 125,2-4
- - in Fußnoten 158; 159
- - in der Gesamttitelangabe 155,3
- - in der Verfasserangabe 136,1,a
- Eintragungen
- - Haupteintragungen 639,1; 642; 644,1; 645,1
- - Nebeneintragungen 644,2; 645,2
- Kriterien für Ergänzung 642
- nicht Teil eines Sachtitels 23,2

Ergänzte Werke

- Fußnote betr. Ergänzung 159; 163,3,b
- Nebeneintragungen 619

Ergänzungen

- als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
- als selbständige Werke
- - Eintragungen 619
- - Fußnoten betr. ergänztes Werk 159; 163,3,b

Ergänzungen (*Forts.*)

- als Teile mehrbändiger Werke
- - Bandangabe 168,1 u. 2
- - Bandaufführung 166; 170
- - Ordnung 820,3
- Ergänzungen: in der Einheitsaufnahme
- s. auch unter den Schlagwörtern für die Bestandteile der Einheitsaufnahme
- Ausgabebezeichnung 141,1
- Bandangabe 168,3-5
- Fußnoten 157-163
- Sprache der vom Katalogisierenden formulierten Ergänzungen 115;5
- Übernahme aus nicht-primären Informationsquellen 115,4

Ergänzungen: von und bei Vornamen

- bei der Ansetzung 322
- in der Verfasserangabe 137
- Ergänzungsbindestriche
- Ansetzung 203,2
- bei der Ordnung 804,1 u. Anm. 1

Ergänzungshefte

- als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
- fortlaufend s. Fortlaufende Beilagen
- als Teile mehrbändiger begrenzter Werke
- - Bandangabe 168,1 u. 2
- - Bandaufführung 166; 170
- - Ordnung 820,3

Erklärende Zusätze

- zur inhaltlichen u. bibliograph. Beschreibung
- s. Fußnoten
- in Ordnungshilfen
- - bei Körperschaftsnamen 424
- - bei Personennamen 311; 326,2

Erläuternde Wendungen in der Verfasserangabe 137,1-2

Erläuterungen

- als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
- als selbständige Werke
- - Eintragungen 619
- - Fußnoten betr. erläutertes Werk 159; 163,3,b
- als Teile mehrbändiger Werke
- - Bandangabe 168,1 u. 2
- - Bandaufführung 166; 170
- - Ordnung 820,3

Erläuterungen: zum Sachtitel

s. Zusätze zum Sachtitel

Erläuterungshefte

- als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
- als Teile mehrbändiger Werke
- - Bandangabe 168,1 u. 2
- - Bandaufführung 166; 170
- - Ordnung 820,3

Erlasse s. Gesetze

Ermittelte sonstige beteiligte Personen 136,1;
162,3; 603,1

Ermittelte Urheber

- Eintragungen s. Urheber: Eintragungen
- Fußnoten 162,3
- Verfasserangabe 136,1

Ermittelte Verfasser

- Eintragungen 604; 606
- Fußnoten 162,3
- Verfasserangabe 136,1

„Erscheinen eingestellt: Angabe in Fußnote
162,10; 174

Erscheinungsdauer: Angabe in Fußnote 162,10

Erscheinungsjahre

- Abschlufaufnahmen 147,6; 162,10; 174
- allgemeines 143; 147
- Berichtigungen 147,5
- in Chronogramm 147,3; 162,4a
- ergänzende Fußnoten 162,4a
- ermittelt 143,2; 147,5; 162,4a
- falsche Erscheinungsjahre 147,5
- fehlende oder fragliche Erscheinungsjahre
147,5
- bei Lieferungswerken 147,6; 162,4a; 166,
Anm.; 174
- bei Loseblattaussagen 147,6; 166, Anm.; 174
- bei mehrbändigen Werken 147,6; 166, Anm.;
170,1; 171-174
- bei der Ordnung 814; 815
- in römischen Ziffern in Vorlage 124,2; 147,1
- verschiedene in Vorlage 147,2; 162,4a
- nicht in unserer Zeitrechnung 147,1

Erscheinungsorte

- mit Adresse 144,2
- allgemeines 143; 144
- Berichtigungen 144,3
- Deskriptionszeichen 143,1; Anlage 2,2.3
- ergänzende Fußnoten 162,4a
- ermittelt 143,2; 144,3; 162,4a
- falsche Erscheinungsorte 144,3
- fehlende Erscheinungsorte 144,3
- fingierte Erscheinungsorte 144,3
- Form der Ortsangaben 144,1 u. 2
- mehrere Erscheinungsorte 144,4
- bei der Ordnung 815

Erscheinungsvermerk

- allgemeines 143
- Berichtigungen 144,3; 147,5
- Bestandteile 114,a,3; 143,1
- Bezugsquellenangaben 143,3
- Deskriptionszeichen 121,2,b; 122,g; 143,1;
Anlage 2,2.3
- eingeklebt bzw. eingestempelt 143,3; 162,4a
- ergänzende Fußnoten 162,4a
- Ergänzungen 143,2; 144,3; 162,4a
- bei Hochschulschriften 148
- in mehreren Sprachen 143,4

Erscheinungsvermerk (*Forts.*)

- primäre Informationsquellen 115,3,b
- Reihenfolge 143,1
- bei Sonderabdrucken 149
- überklebt bzw. übergestempelt 143,3; 162,4a

Erscheinungsweise: Angabe in Fußnoten 162,10

Erste Auflage 141,2

Erweiterte Gattungsbegriffe s. Gattungsbegriffe

Et-Zeichen (&): als Deskriptionszeichen für
Begleitmaterial
s. Plus-Zeichen

Europäische Sprachen: bei modernen Namen 312-
326a

Exekutivorgane

- bei allgemeinen Körperschaften 435
- bei Gebietskörperschaften im allg. 448; 451
- bei militär. Körperschaften 454,2
- bei Organen von Gebietskörperschaften 451,4
- bei Organen von Religionsgemeinschaften 470,5
- bei Religionsgemeinschaften 467; 470

Exemplare

- und Einheitsaufnahme 109
- spezifische Angaben (Preis, Einband u.a.): Fußnote
163a

Exilregierungen 444,3

Expeditionen: keine Körperschaften 682,1, Anm.

Faksimile-Ausgaben

- Ausgabebezeichnung 141,1 u. 8
- Hinweis auf frühere Ausgaben 141,8
- sonstige nur an der Ausgabe beteiligten Personen u.
Körperschaften 142

Falsche Ausgabebezeichnungen der Vorlage 141,3;
162,4

Falsche Angaben bzw. Schreibungen
s. Druckfehler

Falscher Erscheinungsort 144,3

Falsches Erscheinungsjahr 147,5

Familiennamen: Staaten mit europäischen Sprachen
s. auch Isländische Namen

- Ansetzung
 - - allg. Regeln („Staatsbürgerschaftsprinzip“) 313
 - - bei Adelstiteln 326
 - - bei altrömischen Namen 329
 - - bei Berufsbezeichnungen 326,2
 - - bei Bindestrichen 309; 314,2; 317; 318,1; 319,3;
324
 - - bei Fürstennamen 338,2-3; 340
 - - bei geistlichen Würdeträgern 341-342
 - - bei Humanisten 336
 - - in Körperschaftsnamen 208,3; 314,4, Anm.;
411,11-13

- Familiennamen: Staaten mit europäischen Sprachen
- Ansetzung (*Forts.*)
 - bei latinisierten Namen 336
 - bei Namen des Mittelalters 323
 - bei Präfixen 314; 315
 - bei "Sankt" und fremdsprachigen Entsprechungen 317
 - bei Titulaturen 326,2
 - bei veränderten (z. B. übersetzten, latinisierten) Namen 336
 - bei Verwandtschaftsbezeichnungen 316
 - bei Verwendung als Vornamen 325
 - wenn Vornamen durch Bindestrich verbunden 324
 - Zeichensetzung 312
 - Zusammengesetzte Namen 318
 - s. auch Scheinbar zusammengesetzte Namen
 - Ordnung 812
 - als Ordnungsblockart 808
 - als Ordnungsgruppe 312; 806,1,a
- Farbige Illustrationen 152
- Fehlende Akzente 117,4
- Fehlende Bandangaben 168,3
- Fehlende Bandbezeichnungen 168,3
- Fehlende Bandzählungen 168,3
- Fehlende diakritische Zeichen 117,4
- Fehlende Erscheinungsjahre 147,5
- Fehlende Erscheinungsorte 144,3
- Fehlende Seitenzählungen 151,9-10
- Fehlende Titelseiten 163a
- Fehlende Vornamen: bei Verfassern und sonstigen beteiligten Personen
- Ansetzung 322
 - als Ordnungsgruppe 806,1,a
 - in der Verfasserangabe 137
- "Festschrift": Formalsachtitel für Eintragungen 630,1; (648,2)
- Festschriften: Nebeneintragungen
- gefeierte Körperschaften 648,1,c; (648,2)
 - gefeierte Personen 630,1
- Festwochen s. Kongresse
- Filme s. Audiovisuelle Materialien ... :
Materialbenennungen
- Fingerprint 165a
- Fingierte Erscheinungsorte 144,3
- Fingierte Sachtitel
- s. Audiovisuelle Materialien ... :
Sachtitel
- Fingierte Zählungen 168,3
- Firmennamen
- im Erscheinungsvermerk 146
 - juristische Wendungen Anlage 9
 - als Urheber und sonstige beteiligte u. nicht beteiligte Körperschaften: Ansetzung
s. Körperschaftsnamen
- Fitz ... s. Verwandtschaftsbezeichnungen
- Förderer
- sonstige beteiligte Körperschaften
 - Definition 19; 636
 - Nebeneintragungen 647
 - sonstige beteiligte Personen
 - Definition 19
 - Nebeneintragungen 603
- Folgekarten: von Katalogeintragungen 105
- Folgen: von Buchstaben s. Buchstabenfolgen
- Folgen: von Initialen
- als Abkürzungen im allg.
 - s. Einzelbuchstaben: als Abkürzungen
 - s. Initialenfolgen
 - als Abkürzungen für Vornamen
 - s. Einzelbuchstaben: als Abkürzungen
 - s. Initialenfolgen
 - keine Abkürzungen
 - s. Einzelbuchstaben: keine Abkürzungen
 - s. Initialenfolgen
- Folgen: von Kongressen s. Kongreßfolgen
- Folgen: von Wörtern s. Wortfolgen
- Folgen: von Zahlzeichen
- s. Zählungen und Zahlen (Ordnung)
- Form: der Vorlage
- s. Vorliegende Formen
 - s. Vorliegende Namensformen
 - s. Vorliegende Sachtitel
 - s. Vorliegende Titel
- Formal abweichende Sachtitel:
Nebeneintragungen 714; 715
- Formale Attribute
- zu Gattungsbegriffen in Sachtiteln
 - mit enthaltenen Körperschaftsnamen 633,b,
Anm. 1; 652,2,b, Anm. 1
 - mit zu ergänzenden Körperschaftsnamen
642,1,a Anm.
 - bei Kongreßbegriffen 680,a; 681,a u. b
- Formalsachtitel "Festschrift" 630,1; 648,2
- Formalsachtitel "Verfassung" 514,1; 523,1;
656,2; 657,2
- Formalsachtitel "Vertrag" 523,2; 658,2
- Format bei alten Drucken 152a
- Format, Maßangaben u. dgl. AV152a
- Formatangabe
- bei Abschlufaufnahmen 150,2
 - bei alten Drucken 152a
 - Deskriptionszeichen 122,ha; Anlage 2,2.4
 - exemplarspezifisch 163a,2
 - Maßangaben u. dgl. AV152a
 - bei den Teilen mehrbändiger Werke u. Lieferungswerke 150,2; 166,1 u. 2; 170; 171
- Formeln: Ansetzung 206-207
- Fortgesetzte Werke
- Fußnoten betr. Fortsetzung 159; 163,3,b
 - Nebeneintragungen 619
- Fortlaufende Beilagen
- Definition 8,4
 - Ansetzung 503,1-4; 503,6-7

Fortlaufende Beilagen (*Forts.*)

- in der Bandaufführung 167,1
 - Deskriptionszeichen
 - - Bandaufführung 167,1
 - - Gesamttitelangabe 154
 - - Sachtitel- und Verfasserangabe 122,c; Anlage 2,2.1.3.
 - eigene Einheitsaufnahmen oder nicht 112
 - mit eigenem Titel
 - - Einheitsaufnahme 112,2
 - - Haupt- und Nebeneintragungen 628; 631-691; 696
 - ohne eigenen Titel (wie Unterreihen)
 - - Einheitsaufnahme 112,1
 - - Haupt- und Nebeneintragungen 692-694
 - Formen der Benennung 112,4
 - Fußnoten beim Hauptwerk und der Beilage, wenn eigene Einheitsaufnahme 112,2; 159; 163,3,b
 - in der Gesamttitelangabe 154; 155
 - Nebeneintragungen 711,1
 - Nebeneintragungen für Gesamttitel mit fortlaufenden Beilagen 178,4 u. 7
 - Ordnung
 - - als Bandaufführung 818
 - - als weitere Ordnungsgruppe des Sachtitels 806,1,c; 809-812
 - in der Sachtitel- und Verfasserangabe 112,1; 122,c; 126,3; 130; 135; 503,1-4 u. 6-7
 - Stücktitelaufnahmen für Stücke fortlaufender Beilagen 112,5
 - übergeordnete Gliederungseinheit der Bandaufführung 112,1; 167,1
 - Urheberschaftsbestimmung 632,5
 - Zählungen
 - - in der Bandaufführung 167; 818
 - - in der weiteren Ordnungsgruppe des Sachtitels 503,5; 806,1,c
- Fortlaufende Sammelwerke
- s. auch Anonyme Werke
 - s. auch Gesamtwerke
 - s. auch Loseblattausgaben
 - s. auch Mehrbändige Werke
 - Definition 8-12; 111,1-3 u. 5-6; 112; 628
 - Abschlüßaufnahmen 147,6; 150,2; 174
 - Anfangsaufnahmen 113; 147,6; 150,2; 166, Anm.
 - Bandaufführung
 - - allgemeine Bestimmungen 166-168
 - - Bände mit Stücktitelaufnahmen 170
 - - Bände von Zeitschriften, zeitschriftenartigen Reihen, Zeitungen 171
 - - untergeordnete mehrbändige Werke 169
 - Behandlung als begrenzte Sammelwerke: alte Drucke vor 1700 8,1, Anm. 2
 - Einheitsaufnahme für das Gesamtwerk (Gesamtaufnahme) 110-113

Fortlaufende Sammelwerke

- Einheitsaufnahme für die Teile (Stücktitelaufnahmen) 110; 111,1; 111,2; 111,6; 112,5
 - Eintragungen
 - - Haupteintragungen 628,1
 - - Nebeneintragungen unter Begründern 603,1; 628,1
 - - Nebeneintragungen unter Herausgebern 603,1; 628,1
 - - Nebeneintragungen unter Mitarbeitern 603,1
 - - Nebeneintragungen unter 1-3 Verfassern, wenn von 1-3 Verfassern 628,2 u. Anm.
 - mit fortlaufenden Beilagen 112
 - s. auch Fortlaufende Beilagen
 - Gesamttitelbestimmung 33
 - in der Gesamttitelangabe 154-156
 - s. auch Gesamttitelangabe
 - und gleichgeordnete Gesamtwerke
 - - Einheitsaufnahmen 110,1, Abs. 3
 - - in der Gesamttitelangabe 154,7
 - Ordnung der Bände
 - - bei einziger Einheitsaufnahme für verschiedene Ausgaben des Gesamtwerks 821
 - - bei Unterreihen 818
 - - mit Zählungen 819
 - - ohne Zählungen 820
 - und Teile (Stücke)
 - - Definitionen 32; 33
 - - Einheitsaufnahmen 110-113
 - Titelländerungen
 - - einzige Einheitsaufnahme 113,3; 159; 163,3; 713; 715
 - - verschiedene Einheitsaufnahmen 113,2; 159; 163,3; 713; 715
 - mit Unterreihen 110,4; 111,1-3 u. 5-6
 - s. auch Unterreihen
 - - Haupt- und Nebeneintragungen 692-694
 - - Urheberschaftsbestimmung 632,5
 - - Urheberschaftsbestimmung 632,4-5
 - 1-3 Verfasser 628,2 u. Anm.
 - Verzicht auf Gesamtaufnahmen 110,3; 110,4; 710
 - Verzicht auf Stücktitelaufnahmen 110,2; 110,4
- Fortlaufende Werke s. Fortlaufende Sammelwerke
- Fortschrittsberichte s. Zeitschriftenartige Reihen
- Fortsetzungen
- als selbständige Werke
 - - Eintragungen 619
 - - Fußnoten betr. fortgesetztes Werk 163,3,b; 166
 - als Teile mehrbändiger Werke
 - - Bandangabe 168,1 u. 2
 - - Bandaufführung 166; 170

- Fortsetzungen
- als selbständige Werke (*Forts.*)
 - - Ordnung 820,3
- Fotografen
- als Illustratoren 603,1; 612
 - als Mitverfasser 601-602; 612,1
 - als Verfasser 601-602; 612,2
 - Zweifelsfallregelung 612
- Fotos
- s. Audiovisuelle Materialien
 - Materialbenennungen
- Fragliches Erscheinungsjahr 147,5
- Fraktur s. Gotische Schrift
- Frühe Neuzeit: Werke
- Einheitssachtitel 504,2,e; 509
- Frühere Titel
- s. Abweichende Gesamttitel in Teilen mehrbändiger Werke
 - s. Abweichende Titel in Ausgaben desselben Werkes
- Fürstennamen: Ansetzung
- nicht regierende Fürstenhäuser 340
 - regierende Fürstenhäuser 337-338
 - weibliche Mitglieder regierender Fürstenhäuser 339
- Fürstentitel
- als Ordnungshilfe bei Fürstennamen 337
 - in der Verfasserangabe 139,1
- Funktion: von Körperschaften bzw. Personen
- s. Verschiedene Funktion
- Funktionsangabe: bei Körperschaften in der Vorlage 632,2, Anm.; 638, Anm. 1
- Funktionsbezeichnungen
- in Namensverweisungen 189,4
 - in Nebeneintragungen 185,2
 - in Nebeneintragsvermerken 178,3
 - nicht Teil einer Ordnungsgruppe 806,2,d
- Funktionsvermerke s. Funktionsbezeichnungen
- Fußnoten: Definition 157,1
- Fußnoten: allgemeine Bestimmungen 157-160
- in Ansetzungsform 158,4; 159,1-2; 161,1-2
 - Begleitmaterial: Titelangabe 158
 - beigelegte Werke: Titelangabe 158
 - Bezugswerke: Titelangabe 159
 - Deskriptionszeichen 121,1 (6. Gruppe); 121,2,e; 122,k; Anlage 2,2.6
 - enthaltene Werke: Titelangabe 158
 - Form im allg. 160,1
 - fortlaufende Beilagen: Titelangabe
 - - mit eigener Einheitsaufnahme 159
 - - ohne eigene Einheitsaufnahme 158
 - frühere Ausgaben oder Bände: Titelangabe 159
 - Gliederung 160,2
 - Kurzbezeichnungen Anlage 3
 - Nebentitel: Titelangabe 158
 - parallele Ausgaben: Titelangabe 159
 - Paralleltitel: Titelangabe 158
- Fußnoten: allgemeine Bestimmungen 157-160 (*Forts.*)
- primäre Informationsquelle 115,3,d
 - Reihenfolge 160,2
 - spätere Ausgaben oder Bände: Titelangabe 159
 - Titelangaben
 - - in Ansetzungsform 158,4; 159,1-2; 161,1
 - - in Vorlageform 158; 159,3
 - Verfasserangabe 158; 159
 - in Vorlageform anzugeben 158; 159,3
 - Zusammenfassungen: Titelangabe 158,1
- Fußnoten: einzelne Arten und Formen
- andere Ausgaben: Hinweis 159; 163,2 u. 3
 - zur Ausgabebezeichnung: Ergänzung 162,4
 - Auszüge eines Werkes: Hinweis 159; 162,7; 163,2
 - zum Begleitmaterial: Ergänzung 158; 162,5
 - beigelegte Werke, nicht auf Titelseite: Angabe 158; 162,8,a
 - Bezugswerke: Hinweis 159; 163,3,b
 - Bibliographie in Vorlage: Hinweis 162,8,b
 - Buchausgaben von Hochschulschriften: Hinweis 162,9
 - Defekte in einem Exemplar: Hinweis 163a
 - Diskographie in Vorlage: Hinweis 162,8,b
 - Einheitssachtitel: Angabe 161,1; 162,8,a
 - enthaltene Werke: Angabe 158; 162,8,a
 - ergänzte Werke: Hinweis 159; 163,3,b
 - Ergänzung zu einem Werk: Hinweis 159; 163,3,b
 - Erscheinungsdauer: Angabe 162,10
 - zum Erscheinungsvermerk: Ergänzungen 162,4a
 - Erscheinungsweise: Angabe 162,10
 - exemplarspezifisch 163a; AV163a,3
 - fortgesetztes Werk: Hinweis 159; 163,3,b
 - fortlaufende Beilagen mit eigener Einheitsaufnahme: Hinweis 159; 163,3,b
 - fortlaufende Beilagen ohne eigene Einheitsaufnahme: Angabe oder Hinweis 158
 - Fortsetzung eines Werkes: Hinweis 159; 163,3,b
 - gekürzter Text: Hinweis 162,7
 - zur Gesamttitelangabe: Ergänzungen 162,6
 - Herkunftsangaben bei Sonderabdrucken: Angabe 159; 163,1
 - Hochschulschriftenvermerk: Angabe 162,9
 - Illustrationen zu einem Werk: Hinweis 159; 163,3,b
 - illustriertes Werk: Hinweis 159; 163,3,b
 - zum Inhalt im allg. 162,8,b
 - zum Kollationsvermerk: Ergänzungen 162,5
 - Literaturangaben in Vorlage: Hinweis 162,8,b
 - Literaturverzeichnis in Vorlage: Hinweis 162,8,b

- Fußnoten: einzelne Arten und Formen (*Forts.*)
 – loser bibliograph. Zusammenhang: Hinweis 159; 163,3,b
 – Merkmale des vorliegenden Exemplars: Hinweis 163a
 – Nebensachtitel: Angabe oder Hinweis 158; 162,2
 – Nebentitel: Angabe oder Hinweis 158; 162,2
 – numeriertes Exemplar: Hinweis 163a
 – parallele Ausgaben: Hinweis 159; 163,2
 – Parallelsachtitel: Angabe oder Hinweis 158; 162,1
 – Paralleltitel: Angabe oder Hinweis 158; 162,1
 – Personalbibliographie in Vorlage: Hinweis 162,8,b
 – Sammlungen in Ausgaben eines Verfassers: Sammlungsvermerk 161,2
 – Sammlungen in begrenzten Sammelwerken: Hinweis 162,8,b
 – Sammlungsvermerke: Angabe 161,2
 – Schriftart: Hinweis 162,7
 – Sonderabdrucke: Herkunftsangaben 159; 163,1
 – Sprache des Originals: Hinweis 162,7
 – Sprache des Textes: Hinweis 162,7
 – Sprache der Vorlage: Hinweis 162,7
 – Teilausgabe eines Werkes: Hinweis 159; 162,7; 163,2
 – Text gekürzt: Hinweis 162,7
 – Titelländerungen: Hinweis 159; 163,3
 – zur Verfasserangabe: Ergänzungen 162,3
 – Vollständigkeit der Vorlage betreffend: Hinweis 162,7
 – Werkverzeichnis in Vorlage: Hinweis 162,8,b
 – Zusammenfassungen: Angabe 158; 162,8,b

Gattungsbegriffe

- s. auch Literarische Gattungsbegriffe
 – Definition 633,b, Anm. 1; 652,2,b, Anm. 1
 – als Pauschalverweisungen bzw. pauschale Siehe-auch-Hinweise 639,2
 – als Sachtitel
 – – enthaltene Körperschaft 633,b; 652,2,b
 – – zu ergänzende Körperschaft 503,7; 642,1
 Gattungsbezeichnungen: statt Verfasserangabe 606

Gebietskörperschaften: Definition

- insgesamt 631,b; 649
 – „Nicht-Organ“ s. Untergeordnete Körperschaften: Definitionen
 – Organe 650

Gebietskörperschaften: Ansetzung und Verweisungen: Grundregeln

- s. Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen (Regeln der §§ 401-425 gelten sinngemäß für Gebietskörperschaften)

Gebietskörperschaften: Ansetzung und Verweisungen: Sonderregeln

- s. auch Geographische Namen
 s. auch Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
 – amtliche Sprachen 440
 – Australien: Bundesstaaten. Territorien Anlage 13
 – "Bad" in Ortsnamen 442,1
 – Bindestriche bei Orten und Ortsteilen 440,1 u. Anm. 1-2; 442,2
 – Bundesstaaten der USA: Abkürzungen Anlage 8
 – Bundesstaaten und Territorien Australiens Anlage 13
 – „City“, „Ciudad“ u. dgl. in Ortsnamen 442,1
 – Deutschland, Verfassungs- und Statusänderungen 444,1 u. Anm.; Anlage 7
 – deutschsprachige Namensform 440,5
 – diplomatische Vertretungen
 s. Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Ansetzung
 – Exilregierungen 444,3
 – geographische Benennung 440,2-3; 440,5
 s. auch geographische Namen
 – gleichnamige Gebietskörperschaften 446; 447
 – Gliedstaaten. Verwaltungsbezirke 441; 447; Anlagen 7-8 u. 13-15
 – Japan: Präfekturen Anlage 14
 – Kanada: Provinzen u. Territorien Anlage 15
 – Kolonien 444,2
 – Kurzform 440,2-3; 440,5; Anlagen 7 u. 8
 – "Kurort" in Ortsnamen 442,1
 – mehrere offizielle Namen 440
 – militärische Körperschaften
 s. Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Ansetzung
 – Namensänderungen 407; 408; 410; 444; 445
 – nicht als Organ geltende untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“)
 s. Untergeordnete Körperschaften
 – nicht vorliegende und nicht angesetzte deutsche Benennung 440,5
 – nicht vorliegende offizielle Namensformen 440,5
 – offizieller Name 440,1; Anlagen 7-8 u. 14-17
 – als Ordnungshilfe
 s. Gebietskörperschaften: als Ordnungshilfe
 – Orte, Ortsteile 442; 443; 445-447; Anlagen 8 u. 13-17
 – Präfekturen Japans Anlage 14
 – Präfixe 208,3
 – Protektorate 444,2
 – Provinzen 444,2
 – Provinzen und Territorien Kanadas Anlage 15
 – "Seebad" u. dgl. in Ortsnamen 442,1

- Gebietskörperschaften: Ansetzung und Verweisungen: Sonderregeln (*Forts.*)
- Sprachform 440
 - Staaten 440; Anlagen 7-8 u. 13-15
 - Statusänderungen 444
 - Teilungen 445
 - untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organen“) s. Untergeordnete Körperschaften
 - USA: Bundesstaaten Anlage 15
 - Verfassungsänderungen 444
 - verschiedene mit gleichen Namen 446; 447
 - Verwandtschaftsbezeichnungen 208,3
 - Verwaltungsbezirke (und entsprechende Verwaltungseinheiten) 441; 446; 447; Anlagen 7-8 u. 13-15
 - Weglassungen
 - bei Gliedstaaten und Verwaltungsbezirken 441
 - bei Orten und Ortsteilen 442
 - Zählungen bei Ortsteilen 443,2-3
 - Zusätze zu Ortsnamen 442
 - Zusammenschlüsse 445
- Gebietskörperschaften in der bibliographischen Beschreibung
- s. Körperschaften: in der bibliographischen Beschreibung
- Gebietskörperschaften: Eintragungen:
- Grundregeln 655
- s. auch Körperschaften: Eintragungen: Grundregeln (§§ 639-646 gelten sinngemäß)
- Gebietskörperschaften: Eintragungen: Sonderregeln
- allgemeine Amtsblätter 660
 - allgemeine Gesetzblätter 660
 - allgemeine Verordnungsblätter 660
 - Beschlüsse 661-662
 - Erlasse 661-662
 - Gesetze 661-662
 - Haushaltssatzungen, -pläne und -rechnungen 660
 - Organe 663
 - Staatsanzeiger 660
 - Verfassungen 656-657
 - Verordnungen 661-662
 - Völkerrechtliche Verträge 658-659
- Gebietskörperschaften: als Ordnungshilfen
- Orte 413; 417-419; 421; 453,2; 455,2; 456; 460,1; 463,2; 464; 465,3; 483; 484
 - Regionen, Länder, Staaten 414; 416,a; 417,1; 420; 421; 453,2; 455,2; 456,2; 456; Anlagen 7-8 u. 13-15
- Gebietskörperschaften: Urheberbestimmung: Grundregeln 652 (§§ 631-638 gelten sinngemäß)
- s. auch Körperschaften
- s. auch Übergeordnete Körperschaften
- s. auch Untergeordnete Körperschaften
- Gebietskörperschaften: Urheberbestimmung: Grundregeln (*Forts.*)
- s. auch Urheber
- s. auch Urheberbestimmung
- Gebietskörperschaften: Urheberbestimmung: Sonderregeln
- allgemeine Amts-, Gesetz-, Verordnungsblätter 653,c
 - Beschlüsse 653,d
 - Erlasse 653,d
 - Gesetze 653,d
 - Haushaltssatzungen, -pläne und -rechnungen 653,c
 - Organe 652,2,b, Anm. 2; 652,2,c, Anm. 2; 653, Anm. 1; 654 (632-635 u. 638)
 - Staatsanzeiger 653,c
 - Verfassungen 653,b
 - Verordnungen 653,d
 - völkerrechtliche Verträge 653,a
- Gebietskörperschaftsbegriffe
- am Anfang von Körperschaftsnamen 411,10
- Gebietskörperschaftsnamen
- in Namen von „Nicht-Organen“ 459; 460
 - in Namen von Organen 450,a
- Gedankengut s. Verfasser: des Gedankengutes
- Gedankenstriche
- Ansetzung 203,2
 - als Deskriptionszeichen s. Striche: als Deskriptionszeichen
 - bei der Ordnung 804,1
 - Spatien 203,2,a
- Gedichte
- Einheitssachtitel 515,b
 - mehrere desselben Verfassers in einer Ausgabe 5,2
- Gedichtzyklen: Einheitssachtitel 515,b
- Gefeierte Körperschaften: Nebeneintragungen 648,1,c; 648,2
- Gefeierte Personen: Nebeneintragungen 630,1
- Gegenpäpste: Ansetzung 341,3
- Gegenstand: der Aufnahme s. Vorlage
- Gegenstriche
- Ansetzung 203,2,b u. Anm.; 401, Anm. 9
 - bei der Ordnung 804,2
 - Spatien 203,2,b u. Anm.
- Gegenüberliegende Seiten
- Entscheidung für Haupttitelseite bei verschiedenen Titelfassungen 26,2 u. Anm.
 - zusammen eine Titelseite bei Angaben zu demselben Titel 25,2
- Geistliche Orden
- als Ordnungshilfen 326,2
 - in der Verfasserangabe 139,1
- Geistliche Titulatoren
- als Ordnungshilfen
 - bei Päpsten 341
 - bei weiteren geistlichen Würdenträgern 326,2

- Geistliche Titulaturen (*Forts.*)
- in der Verfasserangabe 139,1
- Geistliche Würdenträger: Ansetzung 341; 342
- Gekürzte Ausgaben
- Definition 2,3
 - Einheitssachtitel 513
 - Fußnoten mit Hinweis 159; 162,7; 163,2
- Gekürzter Text: Fußnoten mit Hinweis 159; 162,7; 163,2
- Geldgeber: sonstige beteiligte Körperschaften
- Definition 19; 636
 - Nebeneintragungen 647
- Gelegenheitsschriften s. Festschriften
- Geltende Rechtschreibung
- s. Abkürzungen
 - s. Schreibung
 - s. Schwankende Schreibung
 - s. Wortzusammensetzungen: verbunden - unverbunden
- Gemeinsame Pseudonyme s. Pseudonyme – für Verfasserkollektive
- Gemeinsame Werke s. Gemeinschaftliche Werke
- Gemeinschaftliche Werke: Definition 4,2
- s. auch Einzelwerke
 - s. auch Sammelwerke
- Gemeinschaftliche Werke: gemeinsames Pseudonym der Verfasser
- Haupt- und Nebeneintragungen 609
 - Siehe-auch Hinweise 192,1,a
- Gemeinschaftliche Werke: 2-3 Verfasser
- Eintragungen
 - - im allg. 601,2; 602,1; 625,1; 701; 702
 - - Ausstellungs- und Museumskataloge 629,2; 701
 - - Drehbücher 629,2; 701
 - - fortlaufende Sammelwerke 628,2; 701
 - - Loseblattausgaben 629,2; 701
 - - Museumsführer 629,2; 701
 - - Schulbücher 629,2; 701
 - Gemeinschaftliche Werke: 4 und mehr Verfasser 601,3; 602,2-3
- Gemeinschaftliches Pseudonym s. Pseudonym
- Gemischt-generelle Sachtitel 622, Anm. 3
- „genannt“: in zusammengesetzten Namen 318,2
- Generelle Sachtitel
- Definition 622, Anm. 2
 - bei begrenzten Sammelwerken von 2 oder 3 Verfassern 625,1
 - durch Urheber zu ergänzen 642
- Geographische Benennungen: für Gebietskörperschaften 440,2
- Geographische Ergänzungen im Erscheinungsvermerk 144,2-3
- Geographische Namen: Ansetzung als Körperschaft, in Körperschaftsnamen und/oder Sachtiteln
- allgemeine Grundregel 208,1
 - Groß- und Kleinschreibung 117,6
- Geographische Namen: Ansetzung als Körperschaft, in Körperschaftsnamen und/oder Sachtiteln (*Forts.*)
- Präfixe 208,3
 - schwankende Schreibung 205,1
 - Verwandtschaftsbezeichnungen 208,3
 - Wortzusammensetzungen: verbunden – unverbunden 208,2
- Geringfügige Abweichungen
- in Körperschaftsnamen im allg. 407,2; 410
 - in Kongreßnamen 485
 - bei Titeln mehrbändiger Werke
 - - Definition 33
 - - Einheitsaufnahme: einzige oder verschiedene 113
 - - Fußnoten bei verschiedenen Einheitsaufnahmen 163,3
 - - Nebeneintragungen bei einziger Einheitsaufnahme 713,2-4
- Gesammelte Werke s. Sammlungen
- Gesamtaufnahmen
- Definition 110,1
 - Herstellung 110-113
 - Verzicht 110,3-4; 710
- Gesamthochschulen: Ansetzung als Körperschaften 401,1; 402; 409,2,b
- Gesamtsachtitel: Definition 20,5; 32
- Gesamttitle
- Definition 32
 - Einheitsaufnahmen 110-113
 - in der Gesamttitelangabe der Stüctitelaufnahmen 154-156
 - in mehrbändigen Werken mit Abweichungen bei den einzelnen Bänden bzw. Teilen
 - - Bestimmung des Haupttitels 33
 - - Einheitsaufnahme für jeden abweichenden Haupttitel 113,2; 713
 - - einzige Einheitsaufnahme für das Gesamtwerk 113,3; 713
 - - Fußnoten zur Verknüpfung 163,3
 - - Nebeneintragungen bei einziger Einheitsaufnahme 713,2-4
 - Nebeneintragungen anstelle der Bandaufführung 170,2; 178,4; 178,6-7; 185,1; 186,4; 710
 - Verzicht auf Einheitsaufnahmen unter Gesamttiteln bei mehrbändigen Werken mit Stüctitelaufnahmen 110,3-4; 710
- Gesamttitelangabe
- Definition 154,1
 - Abkürzungen 155,5
 - mit Abteilungen 154,5-6; 155,1
 - abweichende Ansetzungsformen 155,6
 - Bandangabe 154,3
 - Deskriptionszeichen 121,2,d; 154,3-4; 154,7; 155,2-3; Anlage 2,2,5
 - Ergänzungen in Fußnoten 162,6
 - Ergänzungen aus nicht-primären Quellen 154,2

- Gesamttitelangabe (*Forts.*)**
- mit fortlaufenden Beilagen 154,5; 155,1
 - mit Gesamttiteln gleichgeordneter Schriftenreihen 154,7
 - mit Gesamttiteln mehrbändiger begrenzter Werke und übergeordneter Schriftenreihen 154,8
 - bei mehrbändigen Stücken 156
 - bei mehreren Gesamttiteln 154,7-8
 - primäre Informationsquellen 115,3,c
 - mit Unterreihen 154,4; 154,6; 155,1
 - mit Urheberangaben 155,3
 - mit Verfasserangaben
 - - Personen 155,2
 - - Urheber 155,3
 - Vorlageform 155,1
 - Zusätze zum Sachtitel 155,5
- Gesamtwerke**
- s. auch Begrenzte Sammelwerke
 - s. auch Fortlaufende Sammelwerke
 - s. auch Mehrbändige Werke
 - Definition 32
 - Abschlufaufnahmen 147,6; 150,2; 174
 - mit Abteilungen: Einheitsaufnahmen 110,4; 111,3-4
 - s. auch Abteilungen
 - Anfangsaufnahmen 147,6; 166, Anm.
 - Bandaufführung 166-171
 - Bestimmung des Gesamttitels 33
 - Einheitsaufnahmen für Gesamtwerke (Gesamtaufnahmen) 110-113
 - Einheitsaufnahmen für die Teile („Stücktitelaufnahmen“) 110; 111,1-3 u. 6
 - als fortlaufende Sammelwerke mit Unterreihen: Haupt- und Nebeneintragen 692-694
 - mit fortlaufenden Beilagen: Einheitsaufnahmen 112
 - s. auch Fortlaufende Beilagen
 - in der Gesamttitelangabe s. Gesamttitelangabe
 - und gleichgeordnete Gesamtwerke: Einheitsaufnahmen 110,1, Abs. 3
 - bei Herkunftsangaben für Sonderabdrucke 159; 163,1
 - Ordnung der Bände
 - - Abteilungen 818
 - - Bände bei einziger Einheitsaufnahme für verschiedene Ausgaben des Gesamtwerks 821
 - - Bände mit Zählung 819
 - - Bände ohne Zählung 820
 - - fortlaufende Beilagen 818
 - - Unterreihen 818
 - und Teile (Stücke)
 - - Definition 32; 33
 - - Einheitsaufnahmen 110-113
 - Titeländerungen
 - - Bestimmung des Haupttitels 33
 - - einzige Einheitsaufnahme 113,3
- Gesamtwerke**
- Titeländerungen (*Forts.*)
 - - einzige Einheitsaufnahme: Fußnoten 163,3
 - - einzige Einheitsaufnahme: Nebeneintragen unter abweichenden Gesamttiteln 713,2-4
 - - verschiedene Einheitsaufnahmen 113,2
 - - verschiedene Einheitsaufnahmen: Fußnoten zur Verknüpfung 163,3
 - Verzicht auf Gesamtaufnahmen 110,3-4; 710
 - Verzicht auf Stücktitelaufnahmen 110,2 u. 4; 166-168; 171
 - Gesandtschaften: Ansetzung 453
 - Geschäftsberichte s. Zeitschriftenartige Reihen
 - "Geschäftsjahr" u.ä. Bezeichnungen: Teil des Sachtitels 128,7; 502,2
 - Gesetzblätter: Sonderregeln s. Allgemeine Amts-, Gesetz-, Verordnungsblätter
 - Gesetze
 - Datierungen 128,6
 - Einheitssachtitel 504,2,d; 512
 - Entwürfe 653, Anm.2; 655,4; 668, Anm.2
 - Haupteintragen
 - - unter Einheitstitel 661,1; 662,1; 675,1; 676,1;
 - - unter Hauptsachtitel 661,1; 662,1; 675,1; 676,1 701,1
 - Kommentare 616
 - Nebeneintragen
 - - Einheitssachtitel 704,1
 - - Gebietskörperschaft 661,2; 662,2
 - - Religionsgemeinschaft 675,2; 676,2
 - - Verfasser 661,3; 675,3
 - Sachtitelangabe 127
 - Urheberschaft 653,c; 668,c
 - Gesetzentwürfe: Eintragungen 653, Anm.2; 655,4
 - Gesetzsammlungen
 - s. auch Gesetze
 - Gebietskörperschaften 662
 - Religionsgemeinschaften 676
 - Gespräche: Eintragungen 611
 - Gesprächspartner
 - Haupteintragen unter Berichterstatter 611,1
 - Haupteintragen als Verfasser 611,2
 - Nebeneintragen als Gesprächspartner 611,1-2
 - Nebeneintragen als 2. und 3. Verfasser 611,2
 - Getrennte Zählung: Umfangsangabe 151,7
 - Gewichte: Abkürzungen 125,2; 201
 - Glaubensbekenntnisse
 - Einheitssachtitel 504,2,c; 510
 - Haupteintragen 701,1
 - Gleiche Namen: verschiedener Personen 311
 - Gleiche Position: von mehreren Urhebern 644,1; 645,1

- Gleiche Sachtitel: bei verschiedenen Werken
 - Ordnung 814-816
 - Unterscheidung durch Ordnungshilfen 523-524
- Gleichgeordnete Gesamtwerke
 - Einheitsaufnahme 110,1, Abs. 3
 - in der Gesamttitelangabe 154,7
- Gleichgeordnete Schriftenreihen
 - Einheitsaufnahme 110,1, Abs. 3
 - in der Gesamttitelangabe 154,7
- Gleichheitszeichen
 - als Deskriptionszeichen 121,1; 122,a; 122,c; 168,7
 - der Vorlage
 - – aufgelöst anzusetzen 206,1
 - – nicht aufzulösen 203,4; 206,1-2; 207
- Gleichnamige Kongresse: Ansetzung 483,3; 484,1; 486
- Gleichnamige Orte: Ansetzung Anlage 17
- Gliederung
 - der bibliographischen Beschreibung 114,a
 - der Einheitsaufnahme 114
 - der Namenseintragungen 193,2
 - der Siehe-auch-Hinweise 192,2-3
 - der Verweisungen 188
- Gliederungsbegriffe: bei Abteilungen und Unterreihen 111,5
- Gliederungseinheiten
 - im allg. in der Einheitsaufnahme 111; 112
 - in der Bandaufführung 167
 - in der Gesamttitelangabe 154,4-5
 - Nebeneintragungen 711; 715
 - Ordnung 818-821
- Gliedstaaten: Ansetzung 441,1 u. Hinweis; 446; 447,2-3; Anlagen 13-15
- Glossare
 - als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709
 - als selbständige Werke
 - – Eintragungen 619
 - – Fußnoten betr. erläutertes Werk 159; 163,3,b
 - als Teile mehrbändiger Werke
 - – Bandangabe 168,1 u. 2
 - – Bandaufführung 166; 170
 - – Ordnung 820,3
- Gotische Schrift
 - und Einheitsaufnahme 116,3
 - Fußnote mit Hinweis 116,3, Anm.; 162,7
- Grammatisch verbunden
 - Kongreßbegriff mit veranstaltender Körperschaft: ob Kongreß als Körperschaft
 - – unterbrochene Buchstabenfolge 681,b
 - untergeordnete Körperschaft mit Namen der übergeordneten
 - – Beibehaltung der Verbindung bei mehreren übergeordneten Körperschaften 433,2-3
- Grammatisch verbunden (*Forts.*)
 - untergeordnete Körperschaft mit Namen der übergeordneten (*Forts.*)
 - – Beibehaltung der Verbindung bei „Nicht-Organen“ 459,2; 476,2
 - – Beibehaltung der Verbindung, weil ununterbrochene Buchstabenfolge 428; 429,1,b u. c; 429,2; 450, 458,3; 461; 469; 475,3
 - – Beibehaltung der Verbindung in Verweisungen, obwohl sonst gelöst 433,4; 434,4
 - – Herausnahme der übergeordneten Körperschaft, weil nicht ununterbrochene Buchstabenfolge 428; 429,1,a; 429,2; 430; 433,2-3; 434,2-3; 450; 458,3; 460,1 (404,c); 461; 469; 475,3
 - Urheber mit Sachtitel
 - – Ansetzung 502,4
 - – Sachtitelangabe 128,2
 - Verfasser mit Sachtitel
 - – Ansetzung 502,3
 - – Sachtitelangabe 128,2; 130; 131,1
- Griechische Namen 302,2, Anm.; 306; Anlage 5.2
 - s. auch Altgriechische Namen
- Griechische Schrift Anlage 5.2
- Griechische Sprache
 - im allgemeinen Anlage 1; Anlage 5.2
 - in Ordnungshilfen 517,2; Anlage 1, Anm. 2
- Groß- und Kleinschreibung 117,6
- Gründungsdaten: als Ordnungshilfen 415,3; 423
- Grundkarte: der Katalogeintragung 105
- Grundsprachen
 - Definition 517,2
 - Abkürzungen Anlage 1
 - Verwendung in Ordnungshilfen (Sprachbezeichnungen) 517-522
- Gruppen
 - der bibliograph. Beschreibung
 - – Reihenfolge 114,a; Anlage 2
 - – Deskriptionszeichen zwischen den Gruppen 121; Anlage 2
 - – Deskriptionszeichen innerhalb der Gruppen 122; Anlage 2
 - von Körperschaften oder Personen einer Körperschaft: Ansetzung 436; 465,4; 466,3
- Habilitationsschriften s. Hochschulschriften
- Hauptaufnahme s. Einheitsaufnahme
- Hauptband: als Bandbezeichnung 168,2; 820,3-4
- Haupteintragungen
 - s. auch Audiovisuelle Materialien ...
 - als Eintragsart 103; 175-177; 181; 182
 - fortlaufende Sammelwerke mit Unterreihen 692-694
 - Körperschaften
 - – Grundregeln für Urheber 639,1; 644; 645

- Haupteintragungen
- Körperschaften (*Forts.*)
 - - Sonderregeln (zusätzlich) für Gebietskörperschaften als Urheber bei
 - a) allgemeinen Amts-, Gesetz-, Verordnungsblättern, Staatsanzeigern, Haushaltssatzungen, -plänen und -rechnungen 660,1
 - b) Verfassungen 656,1; 657,1
 - c) völkerrechtlichen Verträgen 658,1; 659
 - - Sonderregeln (zusätzlich) für als Körperschaft anzusetzende Kongresse, wenn gemäß §§ 683 u. 684 Urheber 686
 - - Sonderregeln (zusätzlich) für Religionsgemeinschaften als Urheber bei
 - a) allgemeinen Amts-, Gesetz-, Verordnungsblättern, Haushaltssatzungen, -plänen und -rechnungen 674,1
 - b) Verfassungen 671,1
 - c) Verträgen mit Staaten 672,1; 673,1
 - Personen
 - - angebliche Verfasser 608,3
 - - Bearbeiter 617,2
 - - Berichterstatter 611
 - - Bildautoren (wenn zugleich Textverfasser) 612,2
 - - Bildende Künstler 613,1; 620
 - - Disserenten bei neueren Dissertationen 601; 602; 615,2
 - - Gesprächspartner 611,2
 - - Illustratoren 612,2; 620
 - - Kommentatoren 616,2
 - - Komponisten 614,1; 701,3
 - - Präsides bei älteren Dissertationen 615,1
 - - Textdichter bei musikalischen Kompositionen 614,2 u. 4; 701,3
 - - Textverfasser bei Bildbänden und Bilderbüchern (wenn zugleich Bildautor) 612
 - - Textverfasser bei Kunstbänden 613,2-3
 - - Verfasser im allg. 601,1-2; 612; 621,1; 625,1-2; 627
 - - Verfasser des Gedankengutes 610
 - - Verfasser von Werken über Künstler 613,2-3
 - Reports, Normen u. dgl. 695
 - Sachtitel 696,1
- Hauptsachtitel
- s. auch Haupttitel
 - Definition (20); 27; 28,1-2
 - Ansetzung
 - s. Sachtitel - Ansetzung
 - s. Ansetzungssachtitel
 - in der bibliographischen Beschreibung 114,a,1; 115,1,a u. 3,a; 127-133; 175,1; Anlage 2,2.1
 - spezielle Regeln s. Sachtitelangabe
- Hauptsachtitel (*Forts.*)
- Eintragungen: Grundregeln 639,2; 696; 701-704
 - fingierte AV162,0
- Haupttitel
- s. auch Hauptsachtitel
 - Definition 27; 28,1-2
 - Bestimmung bei Fassungen in mehreren Sprachen auf Haupttitelseite 28,4
 - Bestimmung bei Initialform und ausgeschriebener Form auf Haupttitelseite 28,2
 - Bestimmung bei mehrbändigen Werken 33
 - Bestimmung bei Titeln auf verschiedenen Titelseiten 27,3
 - Bestimmung bei verschiedenen Titeln auf der Haupttitelseite im allg. 28,1-2
- Haupttitelblatt s. Haupttitelseite
- Haupttitelseite
- s. auch Titelseite
 - Definition 26
 - Bestimmung bei mehrbändigen Werken 33
 - Bestimmung bei mehreren Titelseiten 26
 - primäre Informationsquelle 115,1,a u. 3,a
 - bei Sekundärausgaben 26,2
- Haupttitelstelle
- s. Audiovisuelle Materialien...
- Hauptwerk
- s. Audiovisuelle Materialien...
- Hauptwerk mit beigelegten Werken
- Definition 15; 31
 - Eintragungen 621,3; 623; (627)
- Hauptwerk (Hauptband) und Folgeband
- Bezeichnungen 168,1-2
 - Ordnung 820,3
- "Haushaltsjahr" u.ä. Bezeichnungen: Teil des Sachtitels 128,7; 502,2
- Haushaltspläne, -rechnungen und -satzungen
- Eintragungen
 - - Gebietskörperschaften 660
 - - Religionsgemeinschaften 674
 - Urheberschaft 653,c; 668,b
- Heilige
- Namensansetzung 342
 - keine Nebeneintragung: Hagiographien 630,3
- Heilige Schriften
- Einheitssachtitel 504,2,c; 510; Anlage 6
 - Eintragungen
 - - unter bzw. mit Einheitssachtitel 701,1; 704,1
 - - unter bzw. mit Hauptsachtitel 701,1; 704,1
- Herausgeber
- Personen: Nebeneintragungen 603,1-3; (627,1-2); 628,1
 - sonstige beteiligte Körperschaften
 - - Definition 19; 636
 - - Nebeneintragungen 647

- Herausgeber
 – Urheber (*Forts.*)
 – – Definition 18; 632
 – – Haupteintragungen: Grundregeln 639,1; 644; 645
 – – Nebeneintragungen: Grundregeln 643; 644; 645; 646
- Herkunftsangaben
 s. auch Provenienzanangaben
 – bei Sonderabdrucken 159; 163,1
- Hersteller
 s. Audiovisuelle Materialien...
- Hervorgehobenes Thema
 – in Kongreßnamen: Nebeneintragungen 689
- Hervorhebungen
 – im Kopf der Einheitsaufnahme 176,2
 – in der Vorlage s. Typographische Hervorhebungen
- Hierarchie
 – bei Abteilungen von mehrbändigen begrenzten Werken 111,5; 818,2
 – bei fortlaufenden Beilagen 112,4; 818,2
 – bei Körperschaften
 – – Abgrenzung 638, Anm. 1
 – – Ansetzung und Verweisungen im allg. und bei Gebietskörperschaften 432; 435; 449; 451; 458
 – – Ansetzung und Verweisungen im allg. und bei Religionsgemeinschaften 432; 435; 468; 470; 475
 – bei Unterreihen 111,5; 154,4; 167; 818,2
 – Zeichensetzung zwischen den Ordnungsgruppen einer Hierarchie
 – – Körperschaften 427
 – – Sachtitel 503,3
- Hirtenbriefe 668,c, Anm.
- Hochgestellte Buchstaben
 – in der Einheitsaufnahme 117,3; 124,2; 207
- Hochgestellte Zahlen
 – in der Einheitsaufnahme 124; 207
 – bei der Ordnung 805
- Hochschulen: Ansetzung als Körperschaften 401,1; 402; 409,2,b
- Hochschulschriften
 – Ausgabebezeichnung 2,2,b, Erl.
 – Eintragungen 615
 – Erscheinungsvermerk 148
 – Hinweise auf Buchausgaben 162,9
 – Hochschulschriftenvermerk 162,9
 – Literaturverzeichnis 162,8,b
- Humanisten: Namensansetzung 336
- I bzw. J
 – in Körperschaftsnamen
 – – Ansetzung 205,2-3; 401, Anm. 8
 – – Verfasserangabe 117,1-2; 137
 – – Verweisungen 411,1-2
- I bzw. J (*Forts.*)
 – Ordnung 803,1, Anm. 1
 – in Personennamen
 – – Ansetzung
 altrömische Namen 327,4
 biblische Namen 329,4, Anm.; Anlage 6
 byzantinische Namen 331,2, Anm.
 Namen des Mittelalters 332,2 Anm.
 Namen geistlicher Würdenträger Anm. vor 341
 übersetzte, latinisierte Namen 336,1, Anm. 2
 Papstnamen Anm. vor 341
 – – Verfasserangabe 117,1-2; 137
 – – Verweisungen 301,2
 – in Sachtiteln
 – – Ansetzung 205,2-3; 501,1, Anm. 8
 – – Nebeneintragungen 714,1,c; 715
 – – Sachtitelangabe 117,1-2; 127; 129,a
- Illustrationen
 s. auch Illustrationsangabe
 – als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
 – als selbständige Werke
 – – Eintragungen 620
 – – Fußnoten betr. illustriertes Werk 159; 163,3,b; 620
 – als Teile mehrbändiger Werke
 – – Bandangabe 168,1 u. 2
 – – Bandaufführung 166; 170
 – – Ordnung 820,3
- Illustrationsangabe
 – im allg. 151,6; 152
 – Deskriptionszeichen 122,h; 152,2; Anlage 2,2.4
 – bei Lieferungswerken 150,2
 – bei mehrbändigen Werken 150,2
- Illustratoren
 – Haupteintragungen als Bildautor 612,1-2; 620
 – Nebeneintragungen
 – – als Illustrator 603,1; 612,1
 – – als Mitarbeiter (Bildautor) beim gemeinschaftlichen Werk von mehr als 3 Textverfassern und Bildautoren 612,1-2
 – – als 2. bzw. 3. Verfasser (Bildautor) 612,1-2
- Illustrierte Werke
 s. auch Bildbände
 – Fußnoten betr. Illustrationen 159; 163,3,b
 – Nebeneintragungen 620
- Impressum s. Erscheinungsvermerk
- Indien: Bundesstaaten, Provinzen u. dgl. 447,1, Erl. 1
- Informationsorgane
 – bei allgemeinen Körperschaften 435
 – bei Gebietskörperschaften im allg. 448; 451
 – bei militär. Körperschaften 454,2
 – bei Organen von Gebietskörperschaften 451,4

- Informationsorgane (*Forts.*)
- bei Organen von Religionsgemeinschaften 470,5
 - bei Religionsgemeinschaften 467; 470
- Informationsquellen: für die Bestandteile der Einheitsaufnahme 115
- Inhaltsangaben: Hinweise in Fußnoten 162,8,b
- Inhaltsverzeichnisse s. Register
- Initialen: für Vornamen
- in Körperschaftsnamen: Ansetzung 202,2
 - bei Personen als Verfasser oder sonstige beteiligte Personen
 - – Ansetzung 202,2
 - – zu ergänzen oder nicht 322
 - – Ordnung 804,1; 806,1,a
 - in Sachtiteln: Ansetzung 202,2
- Initialenfolgen und ähnliche Buchstabenfolgen
- Ansetzung
 - – Abkürzungen im allg. 202; 202,3
 - – Abkürzungen für Vornamen in Körperschaftsnamen und Sachtiteln 202,2
 - – Abkürzungen für Vornamen bei Verfassern und sonstigen beteiligten Personen 322
 - – Folgen von Buchstaben, die keine Abkürzungen sind 202,3
 - in der bibliograph. Beschreibung 125,2
 - als Körperschaftsnamen 401,2; 478,1; 481
 - als Kongreßnamen 478,2; 481; 680,b
- Initialenform
- von Körperschaftsnamen
 - – Ansetzung und Verweisungen 401,2; 409,2,a; 416,c; 478; 481
 - – im Sachtitel genannt 639,2,c; 640
 - – Verfasserangabe 138,3-4
 - von Titeln
 - – Bestimmung des Haupttitels 26,2,b, Anm.; 28,2
 - – Nebeneintragen 707,3
- Interimsaufnahmen
- s. Einheitsaufnahmen – für mehrbändige Werke
 - s. Vorläufige Einheitsaufnahmen: für Lieferungswerke
- International Series Data System 24,3; 68,2
- Internationale Körperschaften
- Ansetzung s. Körperschaftsnamen: Ansetzung
 - Ordnungshilfen 414,1 Anm.; 416,b
- Internationale Kongresse
- s. Kongresse: als Körperschaft
 - s. Kongresse: nicht als Körperschaft
- Internationale Standard-Buchnummer s. ISBN
- Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke s. ISSN
- Internationale Standard-Serien-Nummer s. ISSN
- Internuntiatoren: Ansetzung 471
- Interpunktion s. Zeichensetzung
- Interviews: Eintragungen 611
- ISBN 114,a,7; 115,3,d; 121,1,e; 164,1; Anlage 2,2.7
- ISDS s. International Series Data System
- Isländische Namen 326a
- ISSN 114,a,7; 115,3,d; 121,1,e; 164,2; Anlage 2,2.7
- J bzw. I s. I bzw. J
- Jahrbücher s. Zeitschriftenartige Reihen
- Jahresberichte s. Zeitschriftenartige Reihen
- Jahreszählung
- in der Bandangabe 168,7; 819,2-3
 - im Sachtitel 128,6; 502,2
- Jahreszahlen s. auch Erscheinungsjahre
- Jahreszahlen: als Ordnungshilfe
- bei Körperschaften im allg. 415,3; 423
 - bei Kongressen 483; 484
 - bei Verfassungen 523,1; 656,2
 - bei völkerrechtlichen Verträgen 523,2; 658,2
- Japan: Präfekturen Anlage 14
- Juristische Wendungen
- Abkürzungen 201
 - in Firmennamen Anlage 9
 - in Körperschaftsnamen 404,a; 409,2,c
 - in Verlagsangaben 146,6
- Kalender
- s. auch Zeitschriftenartige Reihen
 - Urheber 635; 637
- Kanada: Provinzen u. Territorien Anlage 15
- Kapsel: Teil der Vorlage 107,2
- Karten
- als Begleitmaterial 107,2; 153; 158,1 u. 3; 162,5; 709; 715
 - als Beigaben s. Illustrationsangabe
 - als Teile mehrbändiger Werke
 - – Bandangabe 168,1 u. 2
 - – Bandaufführung 166; 170
 - – Ordnung 820,3
- Kartenbände: als Teile mehrbändiger Werke
- Bandangabe 168,1 u. 2
 - Bandaufführung 166; 170
 - Ordnung 820,3
- Kartenkatalog 104; 105
- Kataloge: Eintragungen
- unter Hauptsachtitel 703
 - unter Körperschaften (beteiligt – nicht beteiligt) 647; 648,1,a
 - unter Verfassern 601, Anm. 1
- Kataloge, alphabetisch zu ordnen 801 ff.
- s. auch Bibliographien
- Kein Einheitsachtitel möglich
- Art des ersten Ordnungsblocks verändert 515,e
 - erster Verfasser bzw. erster Urheber verändert 515,e

- Kein Einheitssachtitel möglich (*Forts.*)
- Gedichte (im allg.) 515,b
 - Kunstbände (im allg.) 515,c
 - Parallelausgaben 515,d
 - Sammlungen (im allg.) 515,a
- Kennzeichnung für die Ordnung 131; Anm. vor 2.7.1; 176
- Key title 24,3; 114,a,7; 115,3,d; 119,2,b; 122,k; 164,2; Anlage 2,2.7
- Kirchen
- s. auch Religionsgemeinschaften
 - Ansetzung 462-477
 - lokale Einheiten 462,2; 464
 - Orden 465; 466
 - personale Einheiten 465
 - regionale Einheiten 462,2; 463
 - Spitzenorgane 470
- Kirchliche Konferenzen: Ansetzung 472
- Klammern
- s. auch Eckige Klammern
 - s. auch Runde Klammern
 - s. auch Winkelklammern
 - Ansetzung mit oder ohne Spatien in Körperschaftsnamen und Sachtiteln 203,4
 - bei Ansetzungssachtiteln im Kopf 177,2
 - als Deskriptionszeichen
 - - im Erscheinungsvermerk 122,g; 143,1
 - - in der Gesamttitelangabe 121,2,d
 - - in der Illustrationsangabe 152,2
 - - Spatien oder nicht 121,1
 - bei Einheitssachtiteln in Fußnoten 162,8,a
 - bei Einheitssachtiteln im Kopf 177,2
 - bei Ergänzungen 115,4; 129; 130; 155,6; 177,2
 - in Formeln 117,5
 - bei Funktionsbezeichnungen 185,2
 - in Körperschaftsnamen
 - - Ansetzung 401,1, Anm. 9
 - - bibliograph. Beschreibung 117,5
 - bei der Ordnung 804,1-2; 805
 - bei Ordnungshilfen 177,3
 - bei Sammlungsvermerken 161,2; 177,2; 516
 - der Vorlage 117,5
- Klammerung
- bei Ansetzungssachtiteln 177,2
 - als Deskriptionszeichen 121,1; 121,2,d; 143,1; 152,2
 - bei Ergänzungen 115,4; 129; 155,6; 177,2
 - bei Einheitssachtiteln 162,8,a; 177,2
 - bei Funktionsbezeichnungen 185,2
 - bei Klammern der Vorlage 117,5
 - bei Ordnungshilfen 177,3
 - bei Sammlungsvermerken 161,2; 177,2; 516
- Klassische liturgische Werke s. Liturgische Werke
- Kleinschreibung s. Groß- und Kleinschreibung
- Klöster: als Religionsgemeinschaften 466; 664,b
- Körperschaften: Definitionen
- im allg. 631
 - Ausstellungen 682
 - Festwochen 682
 - Gebietskörperschaften: insgesamt 631,b; 649
 - Gebietskörperschaften: „Nicht-Organ“ 651
 - Gebietskörperschaften: Organe 631,b; 650
 - Kongresse 679; 680
 - Messen 682
 - Nicht-Körperschaften 631, Erl. 1-3
 - „Nicht-Organ“ 651
 - Organe 631,b; 650
 - Religionsgemeinschaften: insgesamt 664,a
 - Religionsgemeinschaften: „Nicht-Organ“ 666
 - Religionsgemeinschaften: Organe 665
 - Religionsgemeinschaften: Verwaltungseinheiten regionalen, lokalen, personalen Charakters 664,b
- Körperschaften: Ansetzung
- s. Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen
- Körperschaften: in der bibliographischen Beschreibung
- Abkürzungen 125
 - Ausgabebezeichnung 142
 - Erscheinungsvermerk
 - - Urheber oder sonstige beteiligte Körperschaft 145,3
 - - Verleger bzw. Drucker 145-146
 - Fußnoten
 - - Vorlageform 158; 159,3
 - - Ansetzungsform 158,4; 159
 - Gesamttitelangaben 155,1 u. 3
 - mehrere Namensformen der Vorlage 126,6 138; 162,3; 180; 189; 193
 - Paralleltitel 126,2 u. Anm. 2; 162,3
 - Reihenfolge 136,4
 - Sachtitel- und Verfasserangabe insgesamt 126
 - zum Sachtitel zu ergänzende Urheber 23,2; 126,6; 136,1 u. 4; 155,3
 - Sachtitelangaben 23,2-3; 128,2; 131,2-3; 502,4
 - Titelangaben in Fußnoten
 - - Vorlageform 158; 159,3
 - - Ansetzungsform 158,4; 159
 - - Verfasserangaben
 - - im allg. 136; 137
 - - abweichende Namensformen 137,3-4; 138
 - - Deskriptionszeichen 122,d; 140
 - - einführende Wendungen 137,1-2
 - - Form der Angabe 137; 139,2; 140
 - - mehrere Namensformen 126,2 u. Anm.; 138
 - - mehrere Körperschaften 136,1-3
 - - Ordensangaben (verliehene Orden) 139,2
 - - Reihenfolge 136,4
 - - Zeichensetzung 122,d; 140
 - im Zusatz zum Sachtitel 134,6; 136,2

Körperschaften: Eintragungen: Grundregeln

- als nicht beteiligte Körperschaften 648
- als sonstige beteiligte Körperschaften 647
- als Urheber bei Sachtitelwerken 643; 646
- als Urheber bei Urheberwerken 639; 641; 645

Körperschaften: Eintragungen: Sonderregeln

- s. Gebietskörperschaften: Eintragungen: Sonderregeln
- s. Kongresse als Körperschaften: Eintragungen: Sonderregeln
- s. Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Eintragungen
- s. Religionsgemeinschaften: Eintragungen: Sonderregeln

Körperschaften: Eintragungen: spezielle Suchbegriffe

- anonyme Werke und Körperschaften 643; 646; 696
- Auftraggeber 636; 647
- Ausstellungen 682; 685; 691
- Bearbeiter 636; 647
- Festschriften 648,1,c u. 2
- Festwochen 682; 685; 691
- Förderer 636; 647
- Gesamtwerk und Band (Stück) 632,4; 643,2
- Herausgeber 632; 636; 639; 643-647
- Kongresse als Körperschaft 679; 680; 682-688
- Kongresse nicht Körperschaft 679, Anm. ; 681; 682,1, Anm.
- Kongreßbeiträge 684; 686-691
- Kongreßprogramme 683,3; 686-691
- mehrbändige Werke 632,4
- mehrere Körperschaften beteiligt 626; 632; 633; 638; 644-646
- Mitarbeiter 636; 647
- Messen 682; 685; 691
- Namensänderungen 632,3; 633,a, Anm. 1
- nicht als Körperschaften:
 - Ausgrabungen 682,1, Anm.
 - Expeditionen 682,1, Anm.
 - Lehrgänge 682,1, Anm.
 - Vortragsreihen 682,1, Anm.
- Nichturheber 636; 637; 647; 648
- im Sachtitel genannte Körperschaften 632; 633; 635; 640; 641; 644; 645; 647; 648
- zum Sachtitel zu ergänzende Körperschaften 632; 639; 642; 645
- Sachtitelwerke und Körperschaften als Urheber 632; 633; (635); 643; 646; 696
- Sachtitelwerke und Körperschaften als Nichturheber 636; (637); 647; 648
- Sammelwerk mit Werken einer Körperschaft und Texten über sie 626; 634; 636,c
- sportliche Veranstaltungen 682; 685; 691
- über- und untergeordnete Körperschaften 632; 633; 638; 644; 645

Körperschaften: Eintragungen: spezielle Suchbegriffe (*Forts.*)

- Übersetzungen durch Körperschaften 636,b; 647
- als Urheber
 - Haupteintragungen 632-635; 638; 639; 644; 645
 - Nebeneintragungen 632-635; 638; 644; 645
- Urkundenbücher 636,d; 647
- Veranlasser 632
- Verlag, Verleger 635-637
- im Zusatz zum Sachtitel genannte Körperschaften 633; 639; 643; 645

Körperschaften: Urheberbestimmung s. Urheberbestimmung**Körperschaftlicher Urheber s. Urheber****Körperschaftlicher Verfasser s. Urheber****Körperschaftsbegriff**

- bei Kongressen 680,a, Anm. 1-3
- im Sachtitel enthalten 640,ba

Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen

- s. auch Gebietskörperschaften: Ansetzung und Verweisungen
- s. auch Geographische Namen: Ansetzung
- s. auch Kongresse als Körperschaften: Ansetzung und Verweisungen
- s. auch Ordnungshilfen
- s. auch Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
- s. auch Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
- s. auch Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organen“): Ansetzung und Verweisungen
- Grundregeln insgesamt 401- 425
- Grundregeln spezialisiert
- s. unter den nachfolgenden, alphabetisch geordneten Unterschlagnwörtern

Körperschaftsnamen: Ansetzung: Spezialfragen im allg. (ohne zusätzliche Sonderregeln für Gebietskörperschaften, Kongresse als Körperschaften und Religionsgemeinschaften)

- Abkürzungen 201; 202; 401,1, Anm. 5; 411,2
- Adjektive am Anfang 411,10
- Akzente 117,4; 401,1, Anm. 2
- Altertümliche Schreibung 205,1; 401,1, Anm.4; 411,1
- Anführungsstriche 401, Anm. 9
- Artikel 203,1; 203,2; 403, 1-2; 411,4-5
- deutschsprachige Namensform anzusetzen 406,1
- diakritische Zeichen 117,4
- Familiennamen am Anfang 411,11
- Familiennamen in Firmennamen 411,12
- Familiennamen mit Präfixen am Anfang 411,13

Körperschaftsnamen: Ansetzung: Spezialfragen im allg. (ohne zusätzliche Sonderregeln für Gebietskörperschaften, Kongresse als Körperschaften und Religionsgemeinschaften) (*Forts.*)

- Firmennamen 404,a; 411,12
- Gebietskörperschaftsadjektive am Anfang 411,10
- geographische Namen enthaltend 208
- Groß- und Kleinschreibung 117,6; 401,1, Anm. 1
- Gruppe von Körperschaften einer Körperschaft 436
- Gruppe von Personen, Angehörige einer Körperschaft 436
- Hochschulen: deutsches Sprachgebiet 402; 409,2,b
- Initialenfolgen 201; 202; 401,1, Anm. 5
- Initialenform 401,2; 409,2,a; 416,c
- internationale Körperschaften 406; 414,1, Anm.; 481
- juristische Wendungen 404,a; 409,2,c, Anlage 9
- Kurzform 401,2; 409,2,a; 416,c
- mehrere offizielle Namen 406; 409,1; 411,9
- Namensänderungen 193; 407; 408; 410; 410,1, Erl.
- Namensansetzungen 193
- Namens-Siehe-auch-Hinweise 192,1,b
- nicht ortsgebunden 414-416; 417,1; 420; 421,1
- normierte Namensform 402; 409,2,b
- offizieller Name 401,1; 409,2; 411,9
- Orden (Angabe über verliehene Orden) 404,b; 411,6
- als Ordnungsblokkart 808
- Ordnungshilfen
 - erklärende Zusätze 415,3
 - bei Gleichnamigkeit 413-415
 - Gründungsdaten 415,3; 423-424
 - internationale Körperschaften 414,1, Anm.
 - Jahreszahlen 423
 - Ortssitz 413; 417-419; 421
 - Region 414; 416,a; 420; 421
 - sonstige Ordnungshilfen 415; 424
 - übergeordnete Körperschaften 415,3; 422
 - verbale Erläuterungen 424
 - in Verweisungen 416; 425; 439; 458,3, Anm.; 461; 475,3, Anm.; 477
 - Zählungen und Zahlen 415,3; 423
- Orte: gleichnamige Anlage 17
- Orts- und Ortsteilbezeichnungen am Schluß 404,c; 460
- ortsfeste Einrichtungen 413; 417-419; 421
- ortsgebunden 413; 417-419; 421
- Präfixe 208; 314,4, Anm.; 401,1, Anm. 6

Körperschaftsnamen: Ansetzung: Spezialfragen im allg. (ohne zusätzliche Sonderregeln für Gebietskörperschaften, Kongresse als Körperschaften und Religionsgemeinschaften) (*Forts.*)

- Rechtschreibung 204; 205,1; 401,1, Anm. 3 u. 4; 411, 1-2
- sachliche Benennung von Unterreihen/fortlaufenden Beilagen: Ergänzung durch Urheber (Namensansetzung) 503,7
- Satzzeichen und Schrägstriche 401,1, Anm. 9
- Schreibweise von Wörtern 204; 205; 208,2; 401,1, Anm. 3 u. 4; 411,1-2
- schwankende Schreibung 204; 205, 1-2; 401,1, Anm. 4; 411,1-2
- selbständige Ansetzung trotz Unterordnung s. Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organen“)
- Sprachform 406
- Städteliste: Ansetzung ohne Ordnungshilfe Anlage 16
- substantivische Ortsangaben am Schluß 404,c; 460,1
- Symbole 206; 401,1, Anm. 7; 411,3
- Teilung in mehrere Körperschaften 193; 407; 408; 410
- Titulaturadjektive am Anfang 411,10
- Titulaturen am Anfang 411,11
- typographische Besonderheiten 205,2 u. 3; 401,1 Anm. 8
- Universitäten: deutsches Sprachgebiet 402; 409,2,b
- unselbständige Ansetzung bei Unterordnung s. Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organen“)
- Verknüpfung verschiedener Namen bei Namensänderungen 193; 410
- Verwandtschaftsbezeichnungen am Anfang 411,11
- Verwandtschaftsbezeichnungen bei enthaltenen Personennamen 208; 316,1, Anm.; 401,1, Anm. 6
- vorliegende Namensformen 401,3; 409,1
- Vornamen am Anfang 411,11
- Weglassungen
 - Artikel 403; (203)
 - erste Bezeichnung bei zweigliedrigen Namen 405,3
 - juristische Wendungen 404,a
 - Orden (verliehene) 404,b
 - substantivische Ortsangaben am Schluß 404,c; 460,1
 - Zählungen 404,d
 - zweite Bezeichnung bei zweigliedrigen Namen 405,1 u. 3
- Wendungen betr. juristischen Charakter 404,a; 409,2,
- Winkelklammern der Vorlage 401,1, Anm. 9

- Körperschaftsnamen: Ansetzung: Spezialfragen im allg. (ohne zusätzliche Sonderregeln für Gebietskörperschaften, Kongresse als Körperschaften und Religionsgemeinschaften) (*Forts.*)
- Wortzusammensetzungen (verbunden – unverbunden) enthaltend 203,2; 204; 208,2; 401,1, Anm. 3; 411,2
 - Zählungen 404,d; 411,7; 415,3; 423; 431
 - Zahlen 206; 207; 401,1, Anm. 7; 411,7;
 - Zeichensetzung
 - bei mehreren Ordnungsgruppen 428
 - in Ordnungshilfen 417
 - Zitierformen 411,14
 - Zugehörigkeitsadjektive am Anfang 411,10
 - Zugehörigkeitsangaben bei kommunalen Einrichtungen („Nicht-Organen“) 460,2
 - Zusammenschluß von mehreren Körperschaften 193; 401; 408; 410
 - Zweigliedrige Namen 405; 411,8
- Kollationsvermerk
- s. auch Begleitmaterial
 - s. auch Formatangabe
 - s. auch Illustrationsangabe
 - s. auch Umfangsangabe
 - allgemeine Bestimmungen 150
 - Bestandteile 114,a,4
 - Deskriptionszeichen 121,2,c; 122,h-i; Anlage 2,2,4
 - ergänzende Fußnoten 162,5
 - Lieferungswerke 150,2
 - Loseblattausgaben 150,3
 - mehrbändige Werke 150,2
 - primäre Informationsquellen 115,3,c
- Kollektiv s. Autorenkollektiv
- Kollektiver Autor s. Urheber
- Kolonialmacht: Ansetzung ihrer Organe 452
- Kolonien: Ansetzung 444,2
- Kolophon
- als Informationsquelle für Bestandteile der Einheitsaufnahme 115,1,b
 - als Quelle für ein abweichendes Erscheinungsjahr 162,4a
- Komma
- als Deskriptionszeichen 121,1; 122,c; 122,g; 140,2; 141,1; 151,5; 152,2; 161; 168,6
 - in Dezimalzahlen
 - Ansetzung als Bestandteil auflösender Zahlen 206,1
 - bei der Ordnung von Zahlen 805,1
 - als Satzzeichen 120,1
 - als Trennzeichen vor der zweiten Ordnungsgruppe bei angesetzten Personennamen 312
 - zwischen bzw. innerhalb von Zahlzeichen und Zahlzeichenfolgen
 - in Bandangaben 168,7
 - Ansetzung, wenn Bestandteil auflösender Zahlen 206,1
- Komma
- zwischen bzw. innerhalb von Zahlzeichen und Zahlzeichenfolgen (*Forts.*)
 - Behandlung, wenn gliederndes Zeichen in anzusetzenden Zahlen 206,3
 - bei der Ordnung von Zahlen 805,1
- Kommentare
- als Ausgaben der kommentierten Werke
 - Eintragungen 616,1
 - Zweifelsfall 616,3
 - als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
 - als selbständige Werke
 - Eintragungen 616,2 u. 4-5
 - Zweifelsfall 616,3-5
 - als Teile mehrbändiger Werke
 - Bandangabe 168,1 u. 2
 - Bandaufführung 166;7
 - Ordnung 820,3
- Kommentatoren
- Haupt- und Nebeneintragungen als Verfasser eines Kommentars 602,1; 616,2 u. 5
 - Nebeneintragungen als sonstige beteiligte Personen 603,1; 616,1
- Kommentierte Werke
- Haupteintragungen 616
 - Nebeneintragungen 616,2 u. 5
- Kommissionsverlage 145,1
- Kommunale Einrichtungen („Nicht-Organen“): Zugehörigkeitsangaben 460,2
- Kompilatoren s. Sammler
- Komponisten 614
- Komponisten/Textdichter 614
- Komposita s. Wortzusammensetzungen (verbunden - unverbunden)
- Kompositionen s. Musikalische Kompositionen
- Konferenzen
- kirchliche 478,2
 - als Kongreßbegriff 680; 681
- Kongregationen: Ansetzung 465; 466
- Kongreßbegriffe 680
- Kongreßberichte: Urheberschaft 683,3
- Kongresse
- Die nachfolgend angegebenen Bestimmungen der §§ 478-486; 680-681; 683-684; 686-690 für Kongresse als Körperschaften gelten sinngemäß (vgl. Text vor 5.5.1 sowie §§ 682, 685, 691) auch für
- Ausstellungen
 - Festwochen
 - Messen
 - sportliche Veranstaltungen und dgl.
- Definition 679
 - ob als Körperschaft zu behandeln
 - Kriterien für Körperschaft 680
 - Kriterien gegen Körperschaft 681
- Kongresse als Körperschaften: Definition 680

- Kongresse als Körperschaften: Ansetzung und Verweisungen: Grundregeln (Regeln der §§ 401-439 gelten sinngemäß)
s. Körperschaftsnamen
- Kongresse als Körperschaften: Ansetzung und Verweisungen: Sonderregeln
- Finanzierung 480,1,b; 480,2
 - gleichnamige Kongresse 483,3; 484,1; 486
 - Kongreßfolgen
 - Einzelansetzung jedes Kongresses 482; 484; 485
 - Gesamtansetzung für Kongreßfolge 486
 - Kongreßname als Initialenfolge 480
 - mehrere Namen desselben Kongresses 481; 482
 - Namensänderungen bei Kongreßfolgen 485
 - offizielle Namen 478; 481
 - Ordnungshilfen 483; 484; 486
 - Ort der Veranstaltung 480,1,a; 480,2
 - Patronat 480,1,b; 480,2
 - Periodizität 480,1,b; 480,2
 - Sprachform 481
 - Teilkongresse 480,1, Anm. 2
 - Veranstalter 480,1,b; 480,2
 - Verweisungen einschließlich der überangenen Bestandteile 480,2
 - Verweisungen von nicht angesetzten offiziellen Namen 481,4
 - Verweisungen bei Doppelbenennungen 482,2
 - Verweisungen bei Namensabweichungen in Kongreßfolgen 485,1
 - Verweisungen bei geringfügigen Namensänderungen und einheitlicher Ansetzung von Kongreßfolgen 485,2
 - Weglassungen 480
 - Zählungen 480,1,b; 480,2
 - Zeit der Veranstaltung 480,1,a; 480,2
- Kongresse als Körperschaften: in der bibliographischen Beschreibung
s. Körperschaften in der bibliographischen Beschreibung
- Kongresse als Körperschaften: Eintragungen: Grundregeln 686
s. auch Körperschaften: Eintragungen: Grundregeln (Regeln der §§ 631-648 gelten sinngemäß)
- Kongresse als Körperschaften: Eintragungen: Sonderregeln
- Beiträge zu Kongressen 684; 690,c
 - Berichte über Kongresse 683,3; 690,b
 - Erarbeitung oder Entwurf von völkerrechtlichen Verträgen 690,e
 - hervorgehobenes Thema in Kongreßnamen 689
 - Kongreßberichte 682,3; 684
 - Kongreßname in vorliegender Form als Sachtitel 688
 - Nebeneintragungen als Urheber 686
 - Programme 683,3
- Kongresse als Körperschaften: Eintragungen: Sonderregeln (*Forts.*)
- Sachtitel (= Thema) und Sachtitel mit enthaltenem oder zu ergänzendem Urheber auf Titelseite 687
 - übergeordnete Kongresse von Teilkongressen 690,a
 - Veranstalter-Nebeneintragungen 690,d
- Kongresse als Körperschaften: Urheberbestimmung: Grundregeln 683,1-2; 632; 633 (§§ 631-638 gelten sinngemäß)
s. auch Urheberbestimmung
- Kongresse als Körperschaften: Urheberbestimmung: Sonderregeln
- Beiträge zu einem Kongreß: von Personen oder Körperschaften 684
 - Berichte über einen Kongreß 683,3
 - Programme 683,3
- Kongresse nicht als Körperschaften
- Definition 681
 - Haupteintragungen
 - Sachtitel 681, Anm. 1; 696,1
 - Veranstalter als Urheber 681, Anm. 1; 639,1
 - weitere Regeln
 - s. Körperschaften: in der bibliographischen Beschreibung
 - s. Urheber: Eintragungen
 - s. Urheberbestimmung
- Kongreßfolgen
- Ansetzung
 - jeder Kongreß für sich 482; 484-485
 - Kongreßfolge insgesamt 486
 - Namensänderungen 485
- Kongreßjahre: als Ordnungshilfen 483- 484
- Kongreßnamen: als Sachtitel 688
- Kongreßprogramme 683,3
- Kongreßthema
- im Namen eines Kongresses hervorgehoben 689
 - als vollständiger Sachtitel ohne Kongreßbegriff 681,c; 687
- Kongreßveranstalter
- bei Kongressen als Körperschaften
 - in Kongreßnamen enthalten 480,1,b; 480,2
 - Nebeneintragungen 690,d
 - als Ordnungshilfe bei Kongreßnamen 483,3
 - bei Kongressen nicht als Körperschaft
 - Bestimmung als Urheber 681, Anm. 1
 - Haupt- und Nebeneintragungen als Urheber
 - s. Urheber: Eintragungen
 - Nebeneintragungen als sonstige beteiligte Körperschaften 647
- Konjunktionen: bei Personennamen
s. zusammengesetzte Namen
- Konkordanzen 16
- Konkordate 668,a u. Anm.2; 672; 673

- Konstitutionen der katholischen Kirche 668;c,
Anm.; 675; 676
- Konsulate: Ansetzung 453
- Konventionelle Namen
- bei Gebietskörperschaften 440,2;
 - bei Religionsgemeinschaften 462
- Konvolut 107,4
- Konzile: Ansetzung 472
- Kopf der Einheitsaufnahme
- allgemeines 114,b,1; 175-177
 - Abkürzungen 177,4
 - eckige Klammern 177,2
 - Hervorhebungen 176,2
 - Kennzeichnungen Anm. vor 2.7.1; 176-177
 - Klammern
 - bei Ansetzungssachtiteln 177,2
 - bei Einheitssachtiteln 177,2
 - bei Ordnungshilfen 177,3
 - bei Urhebernamen 401,1, Anm. 9
 - Ordnungshilfen 177,3
 - Zeichensetzung
 - in angesetzten Sachtiteln 503,2
 - in angesetzten Urhebernamen 427
 - in angesetzten Verfasseramen 312
 - nach dem Namen eines Verfassers oder Urhebers 177,1
 - vor zweiten Ordnungsgruppen in Verfasseramen 312; 806
 - vor zweiten und weiteren Ordnungsgruppen in Sachtiteln 503,1
 - vor zweiten und weiteren Ordnungsgruppen in Urhebernamen 427
 - Zeilengestaltung 176,1
- Kopf der Nebeneintragen 183,3; 184,1; 186,5
- Kopie: bibliographisch identisches Exemplar 2,1, Anm. 2
- Kopiekennzeichnung 163a
- Kopftitel s. Nebentitel
- Korrespondenten
- s. Briefe - 1 Verfasser
 - s. Briefe - 2 oder 3 Verfasser
 - s. Briefe - 4 und mehr Verfasser
- Kreise (und entsprechende Verwaltungseinheiten): als Gebietskörperschaften 441; 446; 447,2 u. 4; 447,2, Erl.; 649,b
- Künstler: als Verfasser s. Bildende Künstler
- Kürzungen
- s. auch Abkürzungen
 - bei Sachtiteln 128,1
 - bei Zusätzen zum Sachtitel 134,2
- Kunstbände
- Einheitssachtitel 515,c
 - Eintragungen 613
 - Fußnoten betr. Sprachen des Textes 162,7
- Kunstblätter
- s. Audiovisuelle Materialien...: Materialbenennungen
- "Kurort ...": in Namen von Gebietskörperschaften 442,1
- Kursbücher s. Zeitschriftenartige Reihen
- Kurzbezeichnungen: für Nebeneintragsvermerke 178,7; Anlage 3
- Kurzform
- für Exekutivorgane 435, Anm.
 - bei Gebietskörperschaften 440,2
 - bei Körperschaftsnamen im allg. 401,2; 409,2,a; 416,c; 435, Anm.; 640
 - bei Kongressen als Körperschaften 478,2; 481; 680,b
 - bei Religionsgemeinschaften 462
- Kurzsachtitel
- s. Amtlicher Kurzsachtitel: bei Gesetzen
 - s. Nebensachtitel
- Kurzschrift s. Nicht-lateinische Schriftzeichen
- Kurztitel s. Nebentitel
- Kyrillische Schrift s. nicht-lateinische Schriftzeichen
- Land als Ordnungshilfe s. Regionen
- Lateinische Schrift: Schriftart der Einheitsaufnahme 116,1
- Latinisierte Namen: Ansetzung 336
- altgriechische Namen 328,2
 - biblische Namen 327,2 u. 4; Anlage 6
 - Namen des Mittelalters 332,2 Anm.
 - Päpste 341,1
 - sonstige Namen 336
- Laufende Bibliographien: Eintragungen 628,2 Anm.
- s. auch Fortlaufende Sammelwerke
- Laufende Veröffentlichungen
- s. Fortlaufende Sammelwerke
- Lehrgänge: nicht als Körperschaften 682,1, Anm.
- Leichenpredigten: Nebeneintragen 630,2
- Libretti: Eintragungen 614
- Lieferungswerke
- Abschlusfaufnahmen 147,6; 150,2; 174
 - Einheitsaufnahmen 113,4
 - Erscheinungsvermerk 147,6; 162,4a
 - Titeländerungen 113,4; 712 bzw. 713
 - Umfangs- und Illustrationsangabe 150,2
- Ligaturen
- in der Einheitsaufnahme 117,3
- Listenkatalog 104; 106; 183, Anm. 1
- Literarische Form
- s. Verfasser der literarischen Form
 - s. auch Literarische Gattung
- Literarische Gattung
- s. auch Generelle Sachtitel
 - bei begrenzten Sammelwerken 625
 - bei Sammlungen 622
- Literarische Gattungsbegriffe: mehrere als sachliche Benennungen der Vorlage 128,4

- Literarische Nachlässe
 – Definition 4; 5
 – Eintragungen 601; 621; 622; 627,4,a
 Literaturangaben: Fußnoten mit Hinweis 162,8,b
 Literaturtonträger AV6,2, Anm. 2
 Literaturverzeichnisse: Angabe in Fußnoten 151,10, Anm. 1; 162,8,b
 Liturgische Werke
 – Einheitssachtitel (bei klass. liturg. Werken zu bilden) 504,2,c; 510
 – Sachtitel für Haupteintragungen 701,1
 – Urheberschaft und Eintragungen bei anonymen liturg. Werken (nicht von 1-3 Verfassern) 668,d; 677
 Lösungshefte
 – als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
 – als Teile mehrbändiger Werke
 – – Bandangabe 168,1 u. 3
 – – Bandaufführung 166; 170
 – – Ordnung 820,3
 Lokale Einheiten: einer Religionsgemeinschaft
 – Ansetzung 462,2; 464; 466,2
 Lokale Verwaltungseinheiten als Gebietskörperschaften 451,2,b; 649,b
 Lose Blätter in Mappe 107,2
 Loseblattausgaben
 – Definition 13
 – Eintragungen 629,1,a; 629,2
 – Erscheinungsjahre 147,6
 – Umfangangabe 150,3
 – Vermerk "Losebl.-Ausg." 150,3
 Loseblattsammlungen s. Loseblattausgaben
 Loser bibliographischer Zusammenhang
 – Fußnoten mit Hinweis 159; 163,3,b
 Losungen 123,2
- Mac ... s. Verwandtschaftsbezeichnungen
 Magisterarbeiten s. Hochschulschriften
 Majuskeln: der Vorlage
 s. Groß- und Kleinschreibung
 Manuskript: "Als Ms. gedr." als Ausgabebezeichnung 141,1
 Mappen als Vorlage 107,2
 Maße: Abkürzungen 125,2; 201
 Materialarten
 s. Audiovisuelle Materialien ...
 Materialbenennungen
 s. Audiovisuelle Materialien ...
 Mathematische Formeln: Ansetzung 206; 207
 Medienkombination
 s. Audiovisuelle Materialien ...
 Mehr als drei Verfasser s. Anonyme Werke
 "Mehr nicht erschienen": Fußnoten mit Hinweis 162,10; 174
- Mehrbändige begrenzte Werke
 s. auch Mehrbändige Werke
 – Bestimmung des Gesamttitels 33
 – Einheitsaufnahmen für Gesamtwerk (Gesamtaufnahmen) 110; 113
 – Einheitsaufnahmen für Teile (Stücktitelaufnahmen) 110; 111,6
 – Titeländerungen
 – – einzige Einheitsaufnahme 113,3; 163,3; 713
 – – Verschiedene Einheitsaufnahmen 113,2; 163,3; 713
 Mehrbändige begrenzte Werke mit Abteilungen:
 Einheitsaufnahmen 110,4; 111,4
 Mehrbändige fortlaufende Werke
 s. Fortlaufende Sammelwerke
 s. auch Mehrbändige Werke
 Mehrbändige Werke
 s. auch Fortlaufende Sammelwerke
 s. auch Mehrbändige begrenzte Werke
 – Abschlufaufnahmen 147,6; 150,2; 174
 – Alte Drucke 113,2
 – Anfangsaufnahmen 147,6; 166, Anm.
 – Bandaufführung 166-171
 zu Spezialfragen s. Bandaufführung
 – Erscheinungsjahre
 – – bei Gesamtwerk 147,6
 – – bei den Bänden 166; 170,1; 171-174
 – Gesamttitelangabe 156; 169
 – Kollationsvermerk 150,2
 – loser bibliographischer Zusammenhang der Teile 113; 163,3,b
 – Nebeneintragungsvermerke 179,1
 – Ordnung der Folgebände
 – – im allg. 818-821
 – – Abteilungen 818
 – – Bände bei einziger Einheitsaufnahme für verschiedene Ausgaben des Gesamtwerks 821
 – – Bände mit Zählungen 819
 – – Bände ohne Zählungen 820
 – – bei einziger Einheitsaufnahme für verschiedene Ausgaben 821
 – Titeländerungen
 – – einzige Einheitsaufnahme 113,3; 163,3; 713
 – – verschiedene Einheitsaufnahmen 113,2; 163,3; 713
 – Urheberbestimmung 632,4
 – Urhebernebeneintragungen bei Teilen für Urheber des Gesamtwerks 643,2
 Mehrbändige Werke: untergeordnet
 s. Untergeordnete mehrbändige Werke
 Mehrere Abkürzungen: aufeinander folgend 202
 Mehrere amtliche Sprachen einer Gebietskörperschaft 440,4-5
 Mehrere Ausgaben desselben Werkes: Einheitsaufnahmen 109

- Mehrere Ausgaben desselben Werkes:
 verschiedene Sachtitel
 – Verknüpfung durch Einheitssachtitel
 – – Angabe ohne Eintragungen 161,1
 – – verwendet für Haupteintragungen 701,2-3; 704,3
 – – verwendet für Nebeneintragungen 704,1
 – Verknüpfung durch Fußnoten 163,2-3
 – Verknüpfung durch Nebeneintragungen 704,2
- Mehrere Einzelwerke in einem Werk 5; 6
- Mehrere Erscheinungsorte 144,4
- Mehrere Exemplare derselben Ausgabe:
 Einheitsaufnahmen 109
- Mehrere Fußnoten
 – Deskriptionszeichen 122,j;
 – Gliederung 160,2
 – Reihenfolge 160-163
- Mehrere Gesamttitel
 – gleichgeordnet 154,7
 – über- bzw. untergeordnet 154,8
- Mehrere Körperschaften
 – Bestimmung des bzw. der Urheber 632; 633; 638; 652; 653; 667; 668
 – Eintragungen, Grundregeln
 – – als nicht beteiligte Körperschaften 648
 – – als sonstige beteiligte Körperschaften 647
 – – als Urheber 644-646; 655; 670
- Mehrere Namen
 – derselben Körperschaft im allg. 401; 402; 406; 409
 – desselben Kongresses 478,2; 481-482
 – derselben Person 303-305
- Mehrere Namensformen: von Verfassern, Urhebern und sonstigen beteiligten Personen und Körperschaften
 s. auch Gebietskörperschaften: Ansetzung und Verweisungen
 s. auch Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen
 s. auch Kongresse als Körperschaften: Ansetzung und Verweisungen
 s. auch Personennamen
 s. auch Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
 s. auch Verweisungen
 – Namenseintragungen 193
 – Verfasserangabe 126,2, Anm. 2; 138
 – Verweisungen 189
 – Verweisungsvermerke 180
- Mehrere Nebentitel
 – Angabe in der bibliograph. Beschreibung 132; 162,2
 – Nebeneintragungen 706-707; 715
- Mehrere offizielle Namen
 – derselben Gebietskörperschaft 442
 – derselben Körperschaft im allg. 406; 409,1; 411,9
- Mehrere offizielle Namen (*Forts.*)
 – derselben Religionsgemeinschaft 462
 – desselben Kongresses 481
- Mehrere Paralleltitel
 – Angabe in der bibliograph. Beschreibung 126,2; 162,1
 – Nebeneintragungen 705-707; 715
- Mehrere Sachtitel in der Vorlage verbunden 128,3
- Mehrere sonstige beteiligte Körperschaften
 – Nebeneintragungen
 s. Sonstige beteiligte Körperschaften
 – Verfasserangabe 136,1,b; 136,2,c; 136,3-4; 140,1
- Mehrere sonstige beteiligte Personen
 – Nebeneintragungen
 s. Sonstige beteiligte Personen
 – Verfasserangabe 136,1,b; 136,2,c; 136,3-4
- Mehrere Titel: Definitionen 27-34
- Mehrere Titelseiten: Definitionen 26
- Mehrere Urheber: in der bibliograph. Beschreibung
 s. Körperschaften: in der bibliograph. Beschreibung
- Mehrere Urheber: Eintragungen
 s. Urheber: Eintragungen: Grundregeln
 s. Urheber: Eintragungen: Sonderregeln
- Mehrere Urheber: Urheberbestimmung
 s. Urheberbestimmung
- Mehrere Verfasser
 – Verfasserangabe 136,1,a; 136,2,a-b; 136,3-4
 – Eintragungen 602; 609-615
 s. auch Ausstellungskataloge
 s. auch Begrenzte Sammelwerke
 s. auch Drehbücher
 s. auch Fortlaufende Sammelwerke
 s. auch Gemeinschaftliche Werke
 s. auch Loseblattausgaben
 s. auch Museumskataloge
 s. auch Schulbücher
- Mehrere Verleger 145,2
- Mehrere Vornamen
 – Ergänzung der Initialen oder nicht 322
 – Schreibung mit oder ohne Bindestrich 321
- Mehrere Werke desselben Urhebers in einer Ausgabe
 – Definition 5,1, Anm.2
 – Eintragungen
 s. Begrenzte Sammelwerke
 s. Fortlaufende Sammelwerke
- Mehrere Werke desselben Verfassers in einer Ausgabe
 – Definition 5
 – Eintragungen 621; 622; 625
- Mehrere Werke, nicht von demselben Verfasser in einer Ausgabe
 – Definition 6

- Mehrere Werke, nicht von demselben Verfasser in einer Ausgabe (*Forts.*)
- Eintragungen
 - s. Begrenzte Sammelwerke
 - s. Fortlaufende Sammelwerke
 - s. Gemeinschaftliche Werke
- Mehrere Werke verschiedener Urheber in derselben Ausgabe
- Definition 6; 626
 - Eintragungen
 - s. Begrenzte Sammelwerke
 - s. Fortlaufende Sammelwerke
 - s. Gemeinschaftliche Werke
- Mehrere Werke verschiedener Verfasser in derselben Ausgabe
- Definition 6
 - Eintragungen
 - s. Begrenzte Sammelwerke
 - s. Fortlaufende Sammelwerke
 - s. Gemeinschaftliche Werke
- Mehreren Körperschaften unterstellte Körperschaften
- selbständige Ansetzung 433
 - unselbständige Ansetzung 434
- Mehrheit von Urhebern 638; 644-646
- Mehrheit von Verfassern
- s. Begrenzte Sammelwerke
 - s. Fortlaufende Sammelwerke
 - s. Gemeinschaftliche Werke
- Mehrsprachige Ausgaben
- Einheitssachtitel 519
- Fußnoten betr. Sprachen des Textes 162,7
- Haupteintragungen
- unter bzw. mit Einheitssachtitel 701,2-3
 - unter bzw. mit Hauptsachtitel 701,1
- Nebeneintragungen
- unter bzw. mit Einheitssachtitel 704,1
 - unter bzw. mit Hauptsachtitel 704,3; 715
- Mehrsprachige Gesamttitel 155,1
- Mehrsprachige Sammlungen
- Fußnoten betr. Sprachen des Textes 162,7
 - Sammlungsvermerke 522
- Mehrsprachiger Text in einer Ausgabe: Fußnoten mit Hinweisen 162,7
- Mehrsprachiger Titel in einer Ausgabe
- s. Verschiedene Titel - für denselben Inhalt
- Mehrstufig untergeordnete Körperschaften
- selbständige Ansetzung 429; 457; 458,1
 - unselbständige Ansetzung 432; 458
 - s. auch Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“)
- Mehrstufig untergeordnete Organe 449; 468
- Mehrteilige Werke
- s. Audiovisuelle Materialien ...
- Messen: als Körperschaften s. Kongresse
- Mikromaterialien
- s. Audiovisuelle Materialien ...
 - s. Sekundärausgaben
- Militärische Körperschaften
- Ansetzung im allgemeinen 454,1
 - Ansetzung ihrer Exekutiv- und Informationsorgane 454,2
- Minuskeln: der Vorlage
- s. Groß- und Kleinschreibung
- Mitarbeiter: Personen
- Definition 19
 - Angabe 136,1,b; 136,2,c; 136,3-4
 - Nebeneintragungen
 - im allg. 603,1
 - bei begrenzten Sammelwerken 624,2
 - bei begrenzten Sammelwerken mit Texten von und Texten/Materialien über eine Person 627,2
 - bei fortlaufenden Sammelwerken von 1-3 Verfassern 628,2
 - bei gemeinschaftlichen Werken von 2-3 Verfassern 602,1
 - bei gemeinschaftlichen Werken von mehr als 3 Verfassern 602,2-3
 - auf Haupttitelseite genannt 602,2-3
 - bei Loseblattausgaben 629,1,a; 629,2
- Mitarbeiter: sonstige beteiligte Körperschaften
- Definition 19; 636
 - Angabe 136,1,b; 136,2,c; 136,3-4
 - Nebeneintragungen 647
- Mitglieder von Fürstenthäusern: Namensansetzung 337-340
- Mittelalterliche Namen
- s. Personennamen: Ansetzung und Verweisungen: Namen des Mittelalters
- Mittelalterliche Werke
- Einheitssachtitel 504,2,e; 509
 - Haupteintragungen 701
- Mitverfasser
- s. Dritte Verfasser
 - s. Mitarbeiter
 - s. Zweite Verfasser
- Moderne Namen: Staaten mit europäischen Sprachen: Ansetzung 312-326a
- s. auch Familiennamen
 - s. auch Isländische Namen
 - s. auch Vornamen
- Moderne Rechtschreibung
- Ansetzung bei schwankender Schreibung 204-205
 - in der Einheitsaufnahme 117,1-2 u. 6
- Motti 123,2
- Motuproprios der katholischen Kirche 668,c, Anm.; 675-676
- Münzeinheiten: Abkürzungen 125,2; 201
- Mundarten
- Abkürzungen Anlage 1
 - in Ordnungshilfen 518; Anlage 1
- Museumsführer und -kataloge: Eintragungen 629,1,c; 629,2-3

Musikalische Kompositionen mit zugehörigem Text

- Einheitssachtitel 520
- Eintragungen 614, Anm. 2; 701,3
- Mutmaßliche Verfasser
- Fußnoten 162,3
- Nebeneintragungen 607; 608,4 u. 5
- Verfasserangabe 136,1; 137,3

Nachdrucke

- Ausgabebezeichnung 141,8
- Hinweis auf frühere Ausgaben 141,8; 165,4
- sonstige nur an der Ausgabe beteiligte Personen und Körperschaften 142,2

Nachlässe s. Literarische Nachlässe

Nachgestellte Präfixe: Ordnung 822,3

Nachgestellte Vornamen

- Ordnung 806,1,a; 812,1
- Zeichensetzung bei den Ansetzungsformen 312

Nachredner: Nebeneintragungen 603,1

Nachträge

- als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
- als Teile mehrbändiger Werke
- - Bandangabe 168,1 u. 3
- - Bandaufführung 166; 170
- - Ordnung 820,3

Nachwort: einem Einzelwerk beigelegt 5,3, Anm.; 6,2, Anm. 2

Nachwortverfasser: Nebeneintragungen 603,1

Namen des Altertums (sonstige): Ansetzung 330

Namen des Mittelalters: Ansetzung 332; 333

Namen: Ansetzung und Verweisungen

- s. Gebietskörperschaften: Ansetzung und Verweisungen
- s. Geographische Namen
- s. Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen
- s. Kongresse als Körperschaften: Ansetzung und Verweisungen
- s. Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
- s. Personennamen: Ansetzung und Verweisungen
- s. Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
- s. Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organen“): Ansetzung und Verweisungen

Namensänderungen

- Körperschaften
- - im allg. 407-408; 410; 632,3
- - Gebietskörperschaften 444-445
- - Kongresse 485
- - veränderte Ordnungshilfe 407,1, Anm.
- Personen 304-305

Namensansetzung

- s. Namen: Ansetzung und Verweisungen

Namenschlüssel 193,4

Namenseintragungen

- als Eintragsart 103
- Funktion und Form 193
- Ordnung 813

Namensformen

- s. Namen: Ansetzung und Verweisungen

- s. Vorliegende Namensformen

Namens-Siehe-auch-Hinweise

- Form 192,1,b
- Ordnung 813

Namensübersichten 193,2

Namensverweisungen

- s. auch Namen: Ansetzung u. Verweisungen

- Form 187-189

- Pseudonyme 192,4,d

- Ordnung 813

Naturwissenschaftliche Formeln: Ansetzung

206; 207

Nebeneintragungen

- s. auch unter den speziellen Suchwörtern

- s. auch Audiovisuelle Materialien ...

- als Bandaufführung 170; 710

- Begleitmaterial 709; 715

- beigelegte Werke 621,3; 623; 708; 715

- Einheitssachtitel

- - Sachtitelwerke 702; 704,1

- - Urheberwerke 702

- - Verfasserwerke 702

- einteilige s. Einteilige Nebeneintragungen

- als Eintragsart 103; 183-186

- unter bzw. mit formal abweichenden Sachtiteln 714, 715

- enthaltene Werke 621,2; 624,3; 708; 715

- Form

- s. Einteilige Nebeneintragungen: Form

- s. Zweiteilige Nebeneintragungen: Form

- fortlaufende Beilagen 711,1; 715

- mit Hauptsachtiteln 702; 704,3; 715

- unter Hauptsachtiteln

- - Sachtitelwerke 696,1; 715

- - Urheberwerke 639; 696,2; 702; 715

- - Verfasserwerke 696,2; 702; 704,3; 715

- Körperschaften

- s. Nicht beteiligte Körperschaften: Nebeneintragungen

- s. Sonstige beteiligte Körperschaften - Nebeneintragungen

- s. Urheber: Eintragungen

- Kopf 183,3; 184,1; 186,5

- Nebeneintragungsvermerke s. Nebeneintragungsvermerke

- Nebensachtitel/Nebentitel 706-707; 715

- Ordnung 813

- Parallelsachtitel/Paralleltitel 705; 707; 715

- Nebeneintragungen (*Forts.*)
- Personen
 - s. Nicht beteiligte Personen: Nebeneintragungen
 - s. Sonstige beteiligte Personen: Nebeneintragungen
 - s. Verfasser: Nebeneintragungen
 - Sachtitel, formal abweichend: unter bzw. mit ihnen 714; 715
 - s. auch Sachtitel: Nebeneintragungen
 - s. auch Titel: Nebeneintragungen
 - Sammlungsvermerk 622; 625; 627
 - Unterreihen 711; 714,1,a; 715
 - durch Verweisungen zu ersetzen 193; 813
 - zweiteilig s. Zweiteilige Nebeneintragungen
- Nebeneintragungsvermerke
- allgemeines 114,b,2; 115,3,f; 178-179
 - Abkürzungen 178,7
 - einteilig 178,1; 178,3-4 u. 7
 - Kurzbezeichnungen 178,7
 - bei mehrbändigen Werken 179,1
 - Verzicht 179, Anm.
 - Zeichensetzung 179,4
 - Zeilengestaltung 179,2-3
 - zweiteilig 178,1-2 u. 6
- Nebensachtitel/Nebentitel
- Definition 20,5, 28,3
 - Einleitung der Angabe 162,2
 - in Fußnoten 158; 162,2
 - auf Haupttitelseite 127; 132
 - Initialenform oder Abkürzung des Sachtitels zusammen mit Urheberangabe: Nebeneintragung 707,3
 - Nebeneintragungen 706-707; 713,3; 715
 - auf dem Umschlag der Vorlage 162,2; 706; 707, Anm.
 - auf der Vortitelseite 162,2; 706; 707, Anm.
 - Weglassung 162,2
 - als Zusatz zum Sachtitel 132
- Neudruck s. Ausgabebezeichnung
- Neuere Dissertationen s. Dissertationen
- Neufassungen eines Werkes.
- s. Bearbeitungen – als Ausgabe der bearbeiteten Werke
 - s. Bearbeitungen – als selbständige Werke
- NE-Vermerke
- s. Nebeneintragungsvermerke
- Nicht als Organe geltende Körperschaften
- s. Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“)
- Nicht als Urheber geltende Körperschaften 636-637; 648
- Nicht anzusetzende Bestandteile von Körperschaftsnamen
- allgemeine Regeln 404
 - bei Kongressen 480
 - bei Organen von Gebietskörperschaften 450
 - bei Organen von Religionsgemeinschaften 469
- Nicht anzusetzende Bestandteile von Körperschaftsnamen (*Forts.*)
- bei untergeordneten Körperschaften im allg. 428; 460
- Nicht beteiligte Körperschaften: Nebeneintragungen
- gefeierte Körperschaften 648,1,c
 - Körperschaften im Sachtitel von Werken, die gemäß § 601, Anm. 1 als Verfasserwerke behandelt werden 648,1,a
 - Körperschaften im Sachtitel, die als Urheber aufgefaßt werden könnten 648,1,b
- Nicht beteiligte Personen: Nebeneintragungen
- Adressat 630,2
 - bei alten Drucken
 - biographierte Person 630,3
 - Sammler 630,3
 - Verstorbener 630,3
 - gefeierte Person 630,1
- Nicht ordnende Bestandteile
- in Körperschaftsnamen 403; 822
 - in Personennamen
 - Adelstitel 326
 - nachgestellte Präfixe 314,4
 - in Sachtiteln 501,1, Anm. 9; 822-823
- Nicht ortsgebundene Körperschaften: Ordnungshilfen 414-416; 417,1; 420; 421,1; 422-425
- Nicht-lateinische Schriftzeichen
- im allg.
 - in der Einheitsaufnahme 116
 - Fußnoten mit Hinweisen 116,5; 162,1-3; 162,7-8
 - Umschrifttabellen Anlage 5
 - in Formeln
 - Ansetzung 206,1; 207
 - in der bibliograph. Beschreibung 116,4,
 - in Sprachen mit Lateinschrift 116,2; 805,5
- „Nicht-Organ“ s. Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“)
- Nicht-primäre Informationsquellen 115,4
- Nicht-regierende Fürsten: Namensansetzung 340
- Nominalkatalog s. Alphabetischer Katalog
- Normen: Haupt- und Nebeneintragungen 695,1
- Normierte Namensformen bei Körperschaften 402; 409,2
- Normnummern 114,a,7; 115,3,d; 119,2,b; 165; 525; 695,2; 806,1,c; Anlage 2,2.7
- Notenbeispiele 152,1
- Notnamen: bei Personen 310
- s. auch Pseudonyme
- Numerierte Exemplare: Fußnoten mit Hinweisen 163a
- Nuntiaturen: Ansetzung 471; 665,2
- Oberreihen s. Schriftenreihen
- Ökumenische Konzile: Ansetzung 472,4

Offizielle Namen

- von Gebietskörperschaften 440,1; 440,5; Anlagen 7-8 u. 13-17
- von Körperschaften im allg. 401,1; 409,1; 411,9
- von Religionsgemeinschaften 462
- von Kongressen 478,1; 481
- Ohne Ort: im Erscheinungsvermerk 144,3; 148; 149

Opernlibretti: Eintragungen 614

Orden (religiöse Gemeinschaften): Ansetzung 465; 466

Orden (verliehene)

- bei der Ansetzung von Körperschaften 404,b; 411,6
- in der Verfasserangabe 139,2

Ordensbezeichnungen

- als Ordnungshilfe 326,2
- in der Verfasserangabe 139,1

Ordensverleihungen

- bei der Ansetzung von Körperschaften 404,b; 411,6
- in der Verfasserangabe 139,2

Ordnung

- von Abteilungen mehrbändiger Werke 818
- nach Ausgabebezeichnungen 816,2, Anm.
- von Bänden mehrbändiger Werke
- - Abteilungen 818
- - Bände mit Zählung 819
- - Bände ohne Zählung 820
- - bei einziger Einheitsaufnahme für verschiedene Ausgaben des Gesamtwerks 821
- nach Buchstaben 803; 809; 810
- von Buchstaben mit Akzenten und/oder diakritischen Zeichen 803,2
- nach Druckereien 816,1
- nach Druckorten 815,3
- nach Erscheinungsjahren 814
- nach Erscheinungsorten 815
- von Haupteintragungen 813
- von mehrbändigen Werken 818-821
- von Namenseintragungen 813
- von Namens-Siehe-auch-Hinweisen 813
- von Namensverweisungen 813
- von Nebeneintragungen 813
- nach Ordnungsblokkarten 812,1
- nach Ordnungsblocken 808; 813
- nach Ordnungselementen 803; 809; 810
- nach Ordnungsgruppen 806; 811-812
- nach Ordnungshilfen 807; 812,2-3
- nach Ordnungswörtern 804; 810-811
- von pauschalen Siehe-auch-Hinweisen 813
- von Pauschalverweisungen 813
- von Sammlungsvermerken (Eintragungen mit Sammlungsvermerken) 817
- von Siehe-auch-Hinweisen 813
- nach Sprache der Ausgabe 816,2, Anm.

Ordnung (*Forts.*)

- von Strich, Komma (-,) in Ordnungshilfen 812,2
- bei Übereinstimmung
- - aller Ordnungsblocke 814
- - aller Ordnungsblocke und Erscheinungsjahre 815
- - aller Ordnungsblocke, Erscheinungsjahre u. Erscheinungsorte (Druckorte) 816,1
- - aller Ordnungsblocke, Erscheinungsjahre, Erscheinungsorte (Druckorte) und Verleger (Drucker) 816,2
- - erster Ordnungsblocke der gleichen Art 813,1
- Übergehung bei Ordnung
- - Wörter 822
- - Symbole und sonstige Zeichen 823
- von Umlauten 803,2
- nach Verlagen 816,1
- von Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen 813, 816,3
- von Zahlen
- - zu übergehen, da nicht aufgelöst 206,2; 207; 823
- - nach Zahlenwert 206,3; 805; 809; 818-821
- - als Zahlwörter 206,1-2; 804; 810-811
- Ordnungsblocke
- Definition 808
- Arten 808
- Gruppierung bei Übereinstimmung erster Ordnungsblocke derselben Ordnungsblokkart 813,1
- letzte Ordnungsblocke für Ordnung
- - bei Haupteintragungen 813,3,d
- - bei Namenseintragungen 813,3,c
- - bei Namensverweisungen 813,3,b
- - bei Nebeneintragungen 813,3,d
- - bei pauschalen Siehe-auch-Hinweisen 813,3,a
- - bei Pauschalverweisungen 813,3,a
- - bei Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen 813,3,d; 816,3
- Ordnung 812-813
- Ordnungsblokkarten 808; 812,1
- Ordnungseinheiten 802
- Ordnungselemente
- Definition 803
- Ordnung 809-810
- Ordnungsgruppen
- bei Körperschaftsnamen 427; 806,1,b
- nicht zugehörige Angaben 806,2
- Ordnung 810-812
- bei Personennamen 312; 806,1,a
- bei Sachtiteln 503; 806,1,c
- bei Report-, Normnummern u. dgl. 525; 806,1,c

- Ordnungsgruppen
 - Zeichensetzung
 - Körperschaftsnamen 427
 - Personennamen 312
 - Sachtitel 503,4
- Ordnungshilfen
 - im allgemeinen
 - Definition 807
 - Form und Zeichensetzung 177,2-4; 417
 - Art und Ansetzung
 - allgemeine Formalregel 177,3
 - amerikanische Bundesstaaten Anlage 8
 - Antipapa 341,3
 - Beinamen
 - bei altgriechischen Namen 328
 - bei altrömischen Namen 329
 - bei biblischen Namen 327
 - bei byzantinischen Namen 331
 - bei Fürstennamen 337-340
 - bei geistlichen Würdenträgern 342
 - bei modernen Familiennamen 311
 - bei Namen des Mittelalters 332-333
 - bei Papstnamen 341
 - bei sonstigen Namen des Altertums 330
 - Daten
 - bei völkerrechtlichen Verträgen 523,2; 658,2
 - bei Verfassungen 523,1; 656,2
 - erklärende Zusätze
 - bei Körperschaftsnamen 424
 - bei Personennamen 311; 326,2
 - Fürstentitel 337
 - Gebietskörperschaften (außer Orten) 414; 416,a; 417,1; 420-421; 453,2; 455,2; 456,2; 458,3, Anm.
 - geistliche Orden 342,3-4
 - Gründungsdaten 415,3; 423; 424
 - Jahreszahlen
 - bei Körperschaften im allg. 415,3; 423
 - bei Kongressen 483; 484
 - bei Verfassungen 523,1; 656,2
 - bei völkerrechtlichen Verträgen 523,2; 658,2
 - Kongreßjahre 483; 484
 - Mundarten 518; Anlage 1
 - Ordensbezeichnungen 342,3-4
 - Orte und Ortsteile 413; 417-419; 421; 453,2; 455,2; 458,3, Anm.; 460,1; 463,2; 465,3; 472,4; 475,3, Anm.; 483; 484
 - Papa 341
 - Regionen 414; 416,a; 417,1; 420-421; 453,2; 455,2; 456,2; 458,3, Anm.
 - Religionsgemeinschaften 473,2
 - sonstige Angaben 415
 - Sprachbezeichnungen 517-522; Anlage 1
 - Sprachstufenbezeichnungen 518; Anlage 1
 - Tagungsorte 417-419; 421; 472,4; 483; 484
 - Ordnungshilfen
 - Art und Ansetzung (*Forts.*)
 - Territorien: bei Fürstennamen 337
 - übergeordnete Gebietskörperschaften (außer Orten) 414; 416,a; 417,1; 420-421; 453,2; 455,2; 456,2
 - übergeordnete Körperschaften (nicht Gebietskörperschaften) 415,3; 422; 473,2
 - Veranstalter: bei Kongreßnamen 483,3
 - Verfassungsdaten 523,1; 656,2
 - Vertragsdaten 523,2; 658,2
 - verbale Erläuterungen 415,1; 424
 - bei Verweisungen von Körperschaftsnamen (im allg., Gebietskörperschaften, Religionsgemeinschaften) 416; 425; 439; 457; 458,3, Anm.; 461; 473; 475,3, Anm.; 477
 - Zählungen
 - bei Fürstennamen 337
 - bei Körperschaftsnamen im allg. 423
 - bei Kongressen 483
 - bei Konzilen 472,4
 - bei militär. Körperschaften 454, Anm.
 - bei Papstnamen 341
 - bei untergeordneten Körperschaften 431,2
 - in Verweisungen, wenn bei Ansetzung weggelassen 411,7; 415,3; 431,2
 - Ordnung 807; 809; 812,2-3
 - zu verwenden bei
 - als Abteilung angesetzten Körperschaften 430,2; 438; 458,3, Anm.
 - diplomatischen Vertretungen 453,2
 - Einheitssachtiteln 517-521
 - Gebietskörperschaften 446; 447; 453-456
 - Gegenpäpsten 341,3
 - Gleichnamigkeit
 - im allg. 413-415
 - bei Gebietskörperschaften 446; 447
 - bei Kongressen 483,3
 - bei angesetzten Organen von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften 455
 - bei Verweisungen von der selbständigen Namensform von Organen von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften 456; 473
 - bei Religionsgemeinschaften, lokale Einheiten 464
 - bei Religionsgemeinschaften, personale Einheiten 465
 - bei Religionsgemeinschaften, regionale Einheiten 463
 - Initialenformen von Körperschaftsnamen 416,c
 - internationalen Körperschaften 414,1, Anm.; 415; 416
 - Körperschaftsnamen im allg., nicht ortsgebunden 414
 - Körperschaftsnamen im allg., ortsgebunden 413

Ordnungshilfen

- zu verwenden bei (*Forts.*)
- - Kongreßnamen 483; 484; 486
- - Konzilen 472,4
- - Kurzformen von Körperschaftsnamen 416,c
- - lokalen Einheiten einer Religionsgemeinschaft 464
- - nicht als Organ geltenden Körperschaften in Verweisung von der selbständigen Namensform, wenn als Abteilung angesetzt 458,3, Anm.
- - nicht ortsgebundenen Körperschaften 414-415
- - militärischen Körperschaften 454, Anm.
- - Nuntiatoren 471
- - Organen von Gebietskörperschaften 453,2; 455-456
- - Organen von Religionsgemeinschaften 471-473
- - Orten der Vereinigten Staaten Anlage 8
- - ortsgebundenen Körperschaften 413; 453,2; 455,2; 458,3, Anm.; 459,2; 460,1; 463,2; 465,3; 475,3, Anm.
- - Päpsten 341
- - personalen Einheiten einer Religionsgemeinschaft 465,3
- - Personennamen
 - allgemeine Regeln 312
 - altgriechische Namen 328
 - altrömische Namen 329
 - biblische Namen 327
 - byzantinische Namen 331
 - Fürstennamen 337-340
 - geistliche Würdenträger 342
 - moderne Familiennamen 312; 326
 - Namen des Mittelalters 332-333
 - Papstnamen 341
 - sonstige Namen des Altertums 330
- - regionalen Einheiten einer Religionsgemeinschaft 463
- - Religionsgemeinschaften 463; 464; 465,3; 466,2; 471; 472,4; 473
- - Sachtiteln 517-521; 523-524
- - Sammlungsvermerken 522
- - unselbständiger Ansetzung 431,2; 438; 453,2; 455; 471
- - untergeordneten selbständig angesetzten Körperschaften in der Verweisung von der unselbständigen Namensform 439,2; 461; 477
- - untergeordneten unselbständig angesetzten Körperschaften 431,2; 438; 453,2; 455; 471
- - untergeordneten unselbständig angesetzten Körperschaften in der Verweisung von der selbständigen Namensform 439,1; 456; 458,3; 473; 475,3
- - Verfassungen 523,1; 656,2

Ordnungshilfen

- zu verwenden bei (*Forts.*)
- - verschiedenen Werken mit gleichen Sachtiteln 523-524
- - Verweisungen von Körperschaftsnamen 416; 425; 439; 456; 458,3; 461; 473; 475,3; 477
- - völkerrechtlichen Verträgen 523,2; 658,2
- Ordnungswörter
- Definition 804
- bei abgekürzten Vornamen
- - im allg. 202,2; 804,1
- - in Körperschaftsnamen 201; 202
- - in Namen von Personen als Verfasser oder sonstige beteiligte Personen 322
- - in Sachtiteln 201; 202
- bei Abkürzungen (mehrere aufeinanderfolgende) 202
- bei Apostrophen 203,1; 804,2; 822,1-2
- bei Bindestrichen 203,2; 204; 208,2; 804,2 u. Anm. 1-2; 822,1-2
- bei Bis-Strichen
- - aufgelöst 206,1; 804,1
- - nicht aufgelöst 203,2; 206,1-2; 804,1
- bei Ergänzungsbindestrichen 203,2; 804,1 u. Anm. 1
- in Formeln (nicht aufgelöst) 207; 804,1, Anm. 2
- bei Gedankenstrichen 203; 804,1
- bei Gegenstrichen 203,2; 804,2 u. Anm. 1
- bei geographischen Namen
- - mit Präfixen 208,3
- - mit Verwandtschaftsbezeichnungen 208,3
- - Wortzusammensetzungen (verbunden - unverbunden) 208,2
- bei Personennamen
- - mit Präfixen 314,1; 314,3
- - mit Verwandtschaftsbezeichnungen 316
- - mit "Sankt" und fremdsprachigen Entsprechungen 317
- - zusammengesetzt aus mehreren Namen 318
- bei Schrägstrichen
- - in Körperschaftsnamen 401,1, Anm. 9; 804,1 bzw. 2
- - in Sachtiteln 203,2; 801,1
- bei Streckenstrichen 203,2; 804,2 u. Anm. 1
- bei Strichen als Symbol
- - aufgelöst 206,1; 804,1
- - nicht aufgelöst 203,2; 206,1-2; 804,1
- Ordnungszahlen in der bibliographischen Beschreibung 124,2
- Organe mit Entscheidungsbefugnissen (z. B. Mitglieder-, Vollversammlung) 435,1
- Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Definition
- für Gebietskörperschaften 649; 650
- für Religionsgemeinschaften 664; 665

- Organe von Gebietskörperschaften (448-461) und Religionsgemeinschaften (467-477): Ansetzung und Verweisungen (die Bestimmungen der §§ 401-439 gelten sinngemäß)
- im allgemeinen 448-450; 467-469
 - Abteilungen eines Organs 449,4-5; 468,4-5
 - Begriffe (Körperschafts-), die keine Unterordnung ausdrücken Anlage 10
 - diplomatische Vertretungen 453
 - Exekutivorgane 448; 451; 454,2; 467; 470; Anlage 12
 - Gebietskörperschaftsname in Namen von Organen der Gebietskörperschaft 450,a
 - hierarchische Gliederung 449; 468
 - Informationsorgane 448; 451; 454,2; 467; 470; Anlage 12
 - kirchliche Konferenzen 472
 - Körperschaftsbegriffe bei Spitzen- und Exekutivorganen sowie Vertretungskörperschaften 451,1, Hinweis; Anlage 12
 - Konzile 472
 - mehrstufige Unterordnung 449; 468
 - militärische Körperschaften 454
 - Nuntiaturen u. dgl. 471
 - Ordnungshilfen bei angesetzten Organen 453,2; 455; 471
 - Ordnungshilfen bei Verweisungen von der selbständigen Namensform eines Organs 456; 473
 - Organe einer Besatzungs- oder Kolonialmacht 452
 - Religionsgemeinschaftsname im Namen von Organen der Religionsgemeinschaft 469,a
 - "sacer" und alle seine lat. Formen in Namen von Organen von Religionsgemeinschaften 469,d
 - Spitzenorgane 448; 451; 454,2; 467; 470; Anlage 12
 - Synoden 472
 - Titulaturadjektive in Namen von Organen 450,c; 469,c
 - übergeordnete Körperschaft im Namen des Organs 450,a; 469,a
 - Verweisungen von der selbständigen Namensform eines Organs 448,2; 456; 467,2; 473
 - Verzicht auf Ansetzung von
 - - Abteilungen eines Organs 449,4; 468,4
 - - Exekutivorganen, Informationsorganen, Spitzenorganen, Vertretungskörperschaften 451,1; 470,1; Anlage 12
 - - Exekutiv- und Informationsorganen eines Organs einer Gebietskörperschaft oder Religionsgemeinschaft 451,4; 470,5
 - Weglassungen
 - - konfessionelle Zugehörigkeitsangaben 469,b
 - - "sacer" und alle seine lat. Formen 469,d
 - - Titulaturadjektive 450,c; 469,c
- Organe von Gebietskörperschaften (448-461 und Religionsgemeinschaften (467-477): Ansetzung und Verweisungen
- Weglassungen (*Forts.*)
 - - übergeordnete Gebietskörperschaft bzw. Religionsgemeinschaft im Namen des Organs 450,a; 469,a
 - - Zugehörigkeitsangaben 450,b; 469,b
 - - Zwischenstufen bei hierarchischen Gliederungen 449; 468
 - Zählungen bei militärischen Körperschaften 454, Anm.
 - Zugehörigkeitsangaben 450,b; 469,b
- Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Eintragungen
- Gebietskörperschaften 663
 - Religionsgemeinschaften 678
- Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Urheberbestimmung
- Gebietskörperschaften 654 (632-635 u. 638); 652,2,b, Anm. 2; 652,2,c, Anm. 2; 653, Anm. 1
 - Religionsgemeinschaften 669 (632-634 u. 638); 668, Anm. 1
- Orientalische Werke: ältere
- Einheitssachtitel 504,2,e; 508
 - Eintragungen 701; 703
- Original und andere Ausgaben
- s. Verschiedene Ausgaben desselben Werkes
 - s. Einheitssachtitel
 - s. Übersetzungen
- Original und Bearbeitung 617
- Originalsachtitel
- s. Einheitssachtitel
- Originalsprache s. Sprache des Originals
- Orte
- Ansetzung als Gebietskörperschaft 442-443; 446-447
 - Ansetzung ohne Ordnungshilfe: Städteliste Anlage 16
 - Ansetzung von Orten als Ordnungshilfen 417-419; 421
 - Ansetzung als Teil des Körperschaftsnamens
 - - wenn fester Bestandteil in Kongreßnamen 480,1
 - - wenn fester Bestandteil in Namen von ortsgelassenen Körperschaften am Anfang oder im Innern 413,1; 459,2
 - - wenn fester Bestandteil in Namen von Religionsgemeinschaften 462,1
 - Gleichnamigkeit 446; 447; Anlage 17
 - als Ordnungshilfe zu verwenden bei
 - - als Abteilung bzw. Organ angesetzten Körperschaften 438; 455; 475
 - geistlichen Orten, Kongregationen u. dgl. und bei ihren lokalen Einheiten 465,3; 466,2

- Orte - als Ordnungshilfe zu verwenden bei
(*Forts.*)
- - kirchlichen Konferenzen 472,3
 - - Kongressen 480,1; 483
 - - Konzilen 472,3
 - - lokalen Einheiten von Religionsgemeinschaften 464
 - - ortsgebundenen Körperschaften, wenn nicht fester Bestandteil des Namens 413; 460
 - - bei regionalen Einheiten von Religionsgemeinschaften 463,2
 - - bei Verweisungen von der selbständigen Namensform von als Organ angesetzten „Nicht-Organen“ 458,3, Anm.
- Orthographie
- s. Abkürzungen
 - s. Schreibung
 - s. Schwankende Schreibung
 - s. Wortzusammensetzungen (verbunden - unverbunden)
- Orthographische Besonderheiten
- s. Typographische Besonderheiten
- Ortsbezeichnungen s. Orte
- Ortsdoppelnamen 440,1; 419
- Ortsgebundene Körperschaften: Ansetzung 404,c; 413; 459; 460
- Ortsnamen
- s. Orte
 - s. Ortsteile
- Ortssitze
- s. auch Orte
 - s. auch Ordnungshilfen
- als Ordnungshilfe bei ortsgebundenen Körperschaften 413; 460
 - substantivisch am Schluß von Namen ortsgebundener Körperschaften 404,c; 459; 460
- Ortsteile
- Ansetzung als Gebietskörperschaften 442-443
 - Ansetzung als Ordnungshilfen 418,2; 419
 - bei Erscheinungs- und Druckorten 144,2
 - in Namen von Körperschaften 404,c; 450; 459; 460; 463,2; 464; 466,2; 480,1,a
 - als Ordnungshilfen zu benutzen 418,2; 419
- Paginierung s. Umfangsangabe
- "Papa": als Ordnungshilfe 341
- Papers: zu Kongressen 684
- Papstnamen: Ansetzung 341
- Parallelausgaben s. Parallele Ausgaben
- Parallele Angaben: zu Unterreihen, Abteilungen oder fortlaufenden Beilagen
- in der Bandaufführung 166,2; 167
 - Deskriptionszeichen 122,c
 - in der Sachtitel- und Verfasserangabe 135,2
- Parallele Ausgaben
- Einheitssachtitel 515,d
 - Parallele Ausgaben (*Forts.*)
 - Fußnoten mit Hinweisen 159; 163,2
 - Parallelsachtitel/Paralleltitel
 - Definition 20; 28,4-5
 - Deskriptionszeichen 122,a; Anlage 2,2.1.2
 - gleichzeitig Einheitssachtitel 133,1; 162,1
 - Fußnoten 158; 163,2
 - Nebeneintragen 705; 707; 715
 - in der Sachtitel- und Verfasserangabe 122,a; 126,2; 127; 133,1; 135,2; Anlage 2,2.1.2
 - Weglassung 126,2; 162,1
 - und "zu ergänzender Urheber" 126,2; 158,3
 - und Zusätze 126,2; 134,4-5
 - Parallelserien s. Gleichgeordnete Schriftenreihen
 - Paralleltitel s. Parallelsachtitel/Paralleltitel
 - Parallelzählungen s. Doppelzählungen
 - Parlamente s. Vertretungskörperschaften
 - Patronatsangaben: in Namen von Kongressen 480,1,b; 480,2
 - Pauschale Siehe-auch-Hinweise
 - s. auch Siehe-auch-Hinweise
 - Definition 192,1 u. 5
 - Form 192,2-3
 - zu mehreren Arten von Ordnungsblöcken gehörend 808, Anm. 2
 - Ordnung 813
 - statt Sachtitelnebeneintragen
 - - bei formalen Abweichungen des Sachtitels 714,1,c; 714,2; 715
 - - bei Urheberwerken 639,2; 660,3; 674,3
 - statt Verweisungen von abweichenden Körperschaftsnamen 409; 411; 430,3; 435,4; 442,1; 448,2; 451,3; 467,2; 470,4
 - Pauschalverweisungen
 - Definition 191
 - Form 187-188; 192,5
 - zu mehreren Arten von Ordnungsblöcken gehörend 808, Anm. 2
 - Ordnung 813
 - statt Sachtitelnebeneintragen
 - - bei formalen Abweichungen des Sachtitels 714,1,c; 714,2; 715
 - - bei Urheberwerken 639,2; 660,3; 674,3
 - statt Verweisungen von abweichenden Körperschaftsnamen 409; 411; 430,3; 435,4; 442,1; 448,2; 451,3; 467,2; 470,4
 - Periodica (im weitesten Sinne) s. Fortlaufende Sammelwerke
 - Periodica (im engeren Sinn)
 - s. Zeitschriften
 - s. Zeitschriftenartige Reihen
 - s. Zeitungen
 - Periodisch stattfindende Kongresse s. Kongreßfolgen
 - Periodizitätsangaben: in Namen von Kongressen 480

Persönliche Namen

- Ansetzung und Verweisungen
- - altgriechische Namen 328
- - altrömische Namen 329
- - biblische Namen 327
- - byzantinische Namen 331
- - Fürstennamen 337-340
- - geistliche Würdenträger 341-342
- - isländische Namen 326a
- - Namen des Mittelalters 332-333
- - sonstige Namen des Altertums 330
- Ordnung 808; 812
- als Ordnungsblockart 808
- und Ordnungshilfen 177,3; 807

Personalangaben

- bei der Ansetzung von Namen 326,2
- in der Verfasserangabe 139,1

Personalbibliographien: Fußnoten mit Hinweisen 162,8,b

Personale Einheiten: einer Religionsgemeinschaft 465-466

Personalschriften

- s. "Festschrift"
- s. Festschriften

Personen

- beteiligte s. Sonstige beteiligte Personen
- gefeierte s. Gefeierte Personen
- Gruppe von Personen einer Körperschaft 436; 465,4; 466,3
- des Mittelalters: Definition Anm. 3 vor 332
- Namensänderungen 304-305
- Namensansetzung s. Personennamen
- Haupteintragungen s. Verfasser: Eintragungen
- Nebeneintragungen
 - s. Verfasser: Nebeneintragungen
 - s. Nicht beteiligte Personen
 - s. Sonstige beteiligte Personen
- nicht beteiligte s. Nicht beteiligte Personen
- sonstige beteiligte s. Sonstige beteiligte Personen

Personennamen

- s. auch Beinamen
- s. auch Familiennamen
- s. auch Persönliche Namen
- s. auch Personennamen: Ansetzung und Verweisungen
- s. auch Pseudonyme
- s. auch Spitznamen
- s. auch Vornamen
- Abkürzungen 125,3,c; 137; 202,2; 322
- Berufsbezeichnungen
 - in der Verfasserangabe 139,1
- mit Druckfehlern oder falschen Schreibungen
- in der bibliographischen Beschreibung 117,2; 137,4
- - Verweisungen 301,2
- im Kopf der Einheitsaufnahme 177,1

Personennamen (*Forts.*)

- Ordensbezeichnungen: in der Verfasserangabe 139, 1
 - Ordnung 808; 812,1; 813; 822
 - als Ordnungsblockart 808
 - in Präsentationstiteln 630,1
 - in Sachtiteln
 - - Definition der Sachtitel- und Verfasserangabe 23,2
 - - Angabe von Adressaten: Nebeneintragungen 630,2
 - - Angabe von gefeierten Personen: mögliche Nebeneintragungen 630,1
 - - Angabe als Sachaussage, gleichzeitig Verfasserangabe: mögliche Nebeneintragungen 605
 - - Ansetzung des Sachtitels 502,3
 - - Sachtitel- und Verfasserangabe 127; 128,2; 131,3; 136-140
 - - scheinbar zusammengesetzte Namen
 - - Fußnoten mit Hinweis 162,3
 - - Verfasserangabe 138,1
 - - Verweisungen 189,2; 309
 - Titulaturen
 - bei der Ansetzung 326,2
 - in der Verfasserangabe 139,1
 - in Widmungen 630,1
 - Zeichensetzung
 - in Ansetzungsformen 312
 - in der Verfasserangabe 122,d; 137
 - nach Verfasserangaben in Fußnoten, Köpfen, Nebeneintragungsvermerken 121,1, Anm. 1,b; 159,3; 177,1; 178,2 u. 5
- Personennamen: Ansetzung und Verweisungen
- allgemeine und Grundregeln 301-302
 - mit abgekürzten Vornamen 322
 - in abgekürzter Form 309a
 - abweichende Namensformen: Verweisungen 301,2
 - mit Adelstiteln 326,1
 - des Altertums 328-330
 - altgriechische Namen 328
 - altrömische Namen 329
 - Behelfsnamen 310
 - Berufsbezeichnungen 326,2
 - biblische Namen 327
 - Bindestriche
 - in Namen mit Präfixen 314,2
 - in Namen mit "Sankt" 208,2; 317
 - in Namen mit Verwandtschaftsbezeichnungen 316,1
 - in scheinbar zusammengesetzten Namen 309
 - Verweisungen von der Schreibung mit bzw. ohne Bindestrich 317,2-3; 319,3
 - in zusammengesetzten Namen 318,1
 - in Zusammensetzung von Vornamen mit Familiennamen 324
 - zwischen Vornamen 321

Personennamen: Ansetzung und Verweisungen (Forts.)

- aus Buchstaben bzw. Buchstabengruppen 309a
- byzantinische Namen 331
- Familiennamen
 - s. auch Familiennamen: Staaten mit europäischen Sprachen
 - s. auch Isländische Namen
- allg. und Grundregeln 313
- mit Adelstiteln 326,1
- mit Präfixen 314-315
 - s. auch Präfixe – in Personennamen
- mit „Sankt“ und fremdsprachigen Entsprechungen 317
 - s. auch „Sankt“ und fremdsprachige Entsprechungen
- mit Verwandtschaftsbezeichnungen 316
- als Vornamen 325
- mit Vornamen durch Bindestrich verbunden 324
- zusammengesetzte Namen 318-319
 - s. auch Scheinbar zusammengesetzte Namen
 - s. auch Zusammengesetzte Namen
- Fürstennamen
 - nicht regierende Fürstenhäuser 340
 - regierende Fürstenhäuser 337-338
 - weibliche Mitglieder regierender Fürstenhäuser 339
- geistliche Würdenträger 342
- isländische Namen 326a
- latinisierte Namen 336
- mehrere Namen oder Namensformen derselben Person 301,2; 303-305
- Mitglieder von Fürstenhäusern 337-340
- Namen des Mittelalters 332-333
- Namensänderungen 304-305
- in nichtlateinischer Schrift 306; 307
- Notnamen 310
- Ordensbezeichnungen 326,2; 342,3-4
- Ordnungshilfen zu verwenden
 - allg. Regeln 311; 326
 - altgriechische Namen 328
 - altrömische Namen 329
 - byzantinische Namen 331
 - Fürstennamen 337-340
 - geistliche Würdenträger 342
 - gleiche Namen verschiedener Personen 311
 - Namen des Mittelalters 332-333
- Person 301,2; 303-305
- Papstnamen 341
- sonstige Namen des Altertums 330
- Personen des 20. Jahrhunderts 308,3-4
- Präfixe 314-315
- „Pseudo“ 310,3
- Pseudonyme 308; 309a

Personennamen: Ansetzung und Verweisungen (Forts.)

- „Sankt“ und fremdsprachige Entsprechungen 317
 - s. auch „Sankt“ und fremdsprachige Entsprechungen
- scheinbar zusammengesetzte Namen: Verweisung 309
- schwankende Schreibung 303
- Spitznamen 308,6-7
- aus Staaten mit mehreren Sprachen 313,6
- Titulaturen 326,2
- Transkription 306-307
- übersetzte Namen 336
- Umschrift 306-307
- Verwandtschaftsbezeichnungen 316
 - s. auch Verwandtschaftsbezeichnungen
- Vornamen 320-325
- Vornamenergänzung 322
- Weglassungen
 - Adelstitel 326,1
 - Berufsbezeichnungen 326,2
 - geistliche Orden 326,2
 - geistliche Titulaturen 326,2
 - Titel, Titulaturen 326,2
- Zeichensetzung in Ansetzungsformen 312
- zusammengesetzte Namen
 - s. Scheinbar zusammengesetzte Namen
 - s. Zusammengesetzte Namen

Personennamen: Eintragungen

- Kopf von Haupt- und Nebeneintragungen 176; 177,1; 177,3-4
- Namensverweisungen 187-189
- Namenseintragungen 193
- nicht ordnende Namensbestandteile 822
- Ordnung 808; 812,1; 813; 822
- Ordnungsbereich 808
- Ordnungsgruppe 806,1
- Ordnungshilfe 806,2,a
- Pauschale Siehe-auch-Hinweise 192,1,b
- Pauschalverweisungen 191,1
- Siehe-auch-Hinweise 192
- Siehe-auch-Hinweise (Pseudonym) 192,4,d; 609
- Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen 193,1
- Photographen s. Fotografen
- Physische Angaben s. Physische Beschreibung
- Physische Beschreibung
 - s. Audiovisuelle Materialien ...
- Pläne s. Illustrationsangabe
- Plakate s. Audiovisuelle Materialien ... : Materialbenennungen
- Plus-Zeichen
 - als Deskriptionszeichen bei Begleitmaterial 122,i
 - als Symbol 206; 207

- Polyglotte Ausgaben s. Mehrsprachige Ausgaben
 Porträts s. Illustrationsangabe
 Postalische Bezirke bei Erscheinungs- und Druckorten sowie Postleitzahlen 144,2
 Präfekturen Japans: Ansetzung Anlage 14
 Präfixe
 s. auch Verwandtschaftsbezeichnungen
 - Definition 314,1
 - in geographischen Namen 208; 314,4, Anm.
 - in Körperschaftsnamen 208; 314,4, Anm.; 401,1, Anm. 6
 - in Namen in Sachtiteln
 - - Ansetzung 208; 314; 501,1, Anm. 6
 - - Sachtitelangabe 127
 - in Personennamen
 - - Ansetzung: allg. Regeln 314,1-4
 - - Ansetzung: spezielle Regeln betr. Namen aus Staaten mit folgenden Sprachen
 Afrikaans 314a, 7
 Belorussisch 314a, 10
 Bulgarisch 314a, 13
 Dänisch 314a, 1
 Deutsch 314a, 2
 Englisch 314a, 3
 Estnisch 314a, 4
 Finnisch 314a, 4
 Flämisch 314a, 5 u. 7
 Französisch 314a, 5
 Griechisch 314a, 13
 Irisch 314a, 13
 Italienisch 314a, 6
 Lettisch 314a, 13
 Litauisch 314a, 13
 Makedonisch 314a, 13
 Moldauisch 314a, 13
 Niederländisch, 314a, 5 u. 7
 Norwegisch 314a, 1
 Polnisch 314a, 13
 Portugiesisch 314a, 8
 Rumänisch 314a, 9
 Russisch 314a, 10
 Schwedisch 314a, 1
 Serbokroatisch 314a, 13
 Slowakisch 314a, 12
 Slowenisch 314a, 13
 Spanisch 314a, 11
 Tschechisch 314a, 12
 Ukrainisch 314a, 10
 Ungarisch 314a, 4
 - - Ordnung, wenn in Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt 314,3; 822,1, Abs. 2
 - - Ordnung, wenn den Vornamen nachgestellt 314,4; 822,3
 - - Übergehung bei der Ordnung 314,4; 822,3
 - - Verweisungen 315
 Präfixe (*Forts.*)
 - in Sachtiteln
 - - Ansetzung 208; 501,1, Anm. 6
 - - Sachtitelangabe 127
 Präpositionen: bei Personennamen
 s. Adelstitel – in zusammengesetzten Namen
 s. Präfixe
 s. Zusammengesetzte Namen – Form der Verbindung
 Präsentationstitel 630,1
 Präses (bei älteren Dissertationen): Haupteintragung 615,1
 Preisangabe 163a,2
 Preprint s. Ausgabebezeichnung
 Pressestellen s. Informationsorgane
 Primärausgaben s. Sekundärausgaben
 Primäre Informationsquellen: für die Bestandteile der Einheitsaufnahme
 - Definitionen 115,3
 - Ergänzungen aus nicht-primären Quellen 115,4-5
 Produktionsjahr (P-Jahr) AV147,4, Abs. 2
 Programme: für Kongresse 683,3
 Promotionsangabe s. Hochschulschriftenvermerk
 Promotionsjahre
 - als Erscheinungsjahre 148
 - im Hochschulschriftenvermerk 162,9
 Pronomina: wie Artikel lautend: am Anfang von Ordnungsgruppen
 - Kennzeichnung des ersten Ordnungswortes
 - - im Kopf Anm. vor 2.7.1
 - - in Sachtiteln 127; 131,2; Anm. vor 2.7.1; 203,3
 - Ordnung 822,1-2
 Pronomina: wie Artikel lautend: am Anfang von Ordnungshilfen 822, Abs. 2, Anm.
 Protektorate: als Gebietskörperschaften 444,2
 Provenienzangabe 163a,2
 Provinzen Kanadas: Ansetzung Anlage 15
 Provinzen: als Gebietskörperschaften 444,2; 649,b
 „Pseudo“: bei Personennamen 310,3; 608
 Pseudonyme
 s. auch Beinamen
 s. auch Spitznamen
 - Ansetzung 308-309a
 - Haupteintragungen 308; 609
 - Siehe-auch-Hinweise 192,4,d; 609
 - für Kollektiv 192,4,d; 308; 609
 - Verweisungen 308-309a; 189
 - wirkliche Namen, Fußnote 162,3; 609
 Punkte
 - bei Abkürzungen 120,2; 123,1; 125,3; 202,3; Anlage 4
 - als Deskriptionszeichen 121,1; 121,2; 122,b u. c; 122,e; 122,j; 166,2; 167
 - in Dezimalzahlen 206; 805,1
 - als Satzzeichen 120

Punkte (*Forts.*)

- für Weglassungen 120,2; 123,1 u. 3
- bei Zahlzeichen und Zahlzeichenfolgen 206; 805,1

Quellenangabe: für Ergänzungen in der bibliographischen Beschreibung

- bei defekten Exemplaren 163a
- zum Erscheinungsvermerk 162,4a
- zur Verfasserangabe 162,3

Rechenschaftsberichte

- s. Zeitschriftenartige Reihen

Rechtschreibung

- s. Abkürzungen
- s. Schreibung
- s. Schwankende Schreibung
- s. Wortzusammensetzungen (verbunden - unverbunden)

Redakteure: Nebeneintragungen 603,1

Reden desselben Verfassers in einer Ausgabe: Sammlung 5,1, Anm. 1

Referate: zu Kongressen 684

Regesten: Urheberschaft 636,d

Regierende Fürsten: Ansetzung s. Fürstennamen

Regionale Einheiten eines Ordens, einer Kongregation u. dgl.: Ansetzung 466,1 u. 3

Regionale Einheiten: einer Religionsgemeinschaft

- Ansetzung 462,2; 463

Regionale Verwaltungseinheiten: als Gebietskörperschaften 444,2; 649

Regionen

- als Ordnungshilfen anzusetzen 417,1; 420-421
- als Ordnungshilfen zu verwenden 414; 416; 453,2 455,2; 457,2

Regisseure bei Drehbüchern 629,3

Register

- in der Bandaufführung 166; 168-170; 820,3
- als Folgebände 166; 168-170; 820,3
- Fußnoten mit Hinweisen auf Ausgaben bzw. Werke, worauf sich selbständig erschienene Register beziehen 159; 163,3,b
- Nebeneintragungen unter Titeln der Ausgaben bzw. Werke, auf die sich selbständig erschienene Register beziehen 618,2-3
- Ordnung als Folgeband (Bandaufführung, Stücktitelaufnahmen, Nebeneintragungen) 618, Anm.; 820,3
- als selbständige Werke 16; 618,2-3
- Stücktitelaufnahmen für selbständige Registerbände als Teil einer Ausgabe 618,1

Reihen

- s. Schriftenreihen
- s. Unterreihen
- s. Zeitschriftenartige Reihen

Reihenfolge

- in der bibliographischen Beschreibung insgesamt 114,a; Anlage 2
- im Erscheinungsvermerk 143
- der Fußnoten 160,2
- von Gesamttitelangabe und Bandaufführung in der Stücktitelaufnahme 156; 169
- von mehreren Gesamttiteln 154,7-8
- von Nebeneintragungsvermerken 179
- in der Sachtitel- und Verfasserangabe 126
- in der Verfasserangabe 136,4
- der Vornamen bei der Ansetzung 320

Reklameseiten 151,10

Religionsgemeinschaften: Definition

- insgesamt 664,a
- Verwaltungseinheiten regionalen, lokalen, personalen Charakters 664,b
- „Nicht-Organen“ s. Untergeordnete Körperschaften: Definitionen
- Organe 665

Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen: Grundregeln

- s. Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen (Regeln der §§ 401-439 gelten sinngemäß für Religionsgemeinschaften)

Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen: Sonderregeln

- amtliche Sprachen 462
- apostolische Delegationen 471
- Internuntiaturen 471
- Kirchliche Konferenzen 472
- konventioneller Name 462
- Konzile 472
- lokale Einheiten 462,2; 464
- lokale Einheiten von Orden, Kongregationen u. dgl. 466,2-3
- mehrere offizielle Namen 462
- nicht als Organ geltende untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organen“)
- s. Untergeordnete Körperschaften
- Nuntiaturen 471
- offizielle Namen 462
- Organe
 - s. Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
- Orte
 - bei lokalen Einheiten 464
 - bei lokalen Einheiten von Orden, Kongregationen u. dgl. 466,2
 - bei regionalen Einheiten 463
 - bei regionalen Einheiten von Orden, Kongregationen u. dgl. 466,1
 - bei überregionalen Religionsgemeinschaften 465
- personale Einheiten 465-466
- regionale Einheiten 463

- Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen: Sonderregeln (*Forts.*)
- regionale Einheiten von Orden, Kongregationen u. dgl. 466,1 u. 3
 - Sprachform 462; 466,1
 - Synoden 472
 - unbestimmte Gruppen von Angehörigen 466,3
 - untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organen“) s. Untergeordnete Körperschaften
 - Weglassungen
 - - "katholisch" am Anfang 464,2
 - - Ortsangaben am Schluß 463,2; 464
- Religionsgemeinschaften: in der bibliographischen Beschreibung s. Körperschaften: in der bibliographischen Beschreibung
- Religionsgemeinschaften: Eintragungen: Grundregeln 670,1 u. 3
- s. auch Körperschaften: Eintragungen: Grundregeln (639 bis 648 gelten sinngemäß)
- Religionsgemeinschaften: Eintragungen: Sonderregeln
- allgemeine Amtsblätter 674
 - allgemeine Gesetzblätter 674
 - allgemeine Verordnungsblätter 674
 - anonyme liturgische Werke 677
 - Beschlüsse 675-676
 - Erlasse 675-676
 - Gesetze 675-676
 - Haushaltssatzungen, -pläne und -rechnungen 674
 - Organe s. Organe
 - Verfassungen 671
 - Verordnungen 675-676
 - Verträge mit Staaten 672-673
- Religionsgemeinschaften: Urheberbestimmung: Grundregeln 667 (§§ 632-634 u. 638 gelten sinngemäß)
- s. auch Körperschaften
- s. auch übergeordnete Körperschaften
- s. auch Untergeordnete Körperschaften
- s. auch Urheber
- s. auch Urheberbestimmung
- Religionsgemeinschaften: Urheberbestimmung: Sonderregeln
- allgemeine Amts-, Gesetz-, Verordnungsblätter 668,b
 - anonyme liturgische Werke 668,d
 - Beschlüsse 668,c
 - Erlasse 668,c
 - Gesetze 668,c
 - Haushaltssatzungen, -pläne und -rechnungen 668,b
 - Organe s. Organe
 - Verfassungen 668,a
 - Verordnungen 671,c
 - Verträge mit Staaten 668,a
- Repertorien: Verfasser 16
- s. auch Register
- Reportagen: Eintragungen 611
- Reportnummern 114,a,7; 115,3,d; 119,2,b; 165; 525; 695,2; 806,1c; Anlage 2,2.7
- Reports
- Haupt- und Nebeneintragungen 695,1
 - keine Sekundärausgaben 2,2, Anm. u. Erl.
- Reprint, reprinted s. Ausgabebezeichnung
- eigene Ausgabe 2,2,a
- Reproduktionen s. Abbildungen von Schöpfungen eines bildenden Künstlers
- Respondenten: Nebeneintragungen 615
- Römische Namen: Ansetzung
- s. Altrömische Namen
- Römische Ziffern
- in der bibliograph. Beschreibung im allg. 124
 - in Ordnungshilfen 337,2; 341,1
 - Ordnungsregeln 809
 - in der Umfangsangabe 151,1 u. 5
- Rückentitel s. Nebentitel
- Runde Klammern
- als Deskriptionszeichen
 - - im allg. 121,1; Anlage 2
 - - im Erscheinungsvermerk 122,g; 143,1, Anm. 4
 - - in der Gesamttitelangabe 121,2 d; 154,1; Anlage 2,2.5
 - - in der Illustrationsangabe 152,2
- "sacer, sacra, sacrum": am Anfang von Namen
- von Organen einer Religionsgemeinschaft 469,d
 - von personalen Einheiten einer Religionsgemeinschaft 465,2
- Sachliche Benennungen
- von Abteilungen
 - - in der Bandaufführung 167,2
 - - in der Gesamttitelangabe 154,4 u. 6
 - - bei der Ordnung von Bandaufführungen 818
 - - als 2. Ordnungsgruppe 503,5-7
 - - in der Sachtitel- und Verfasserangabe 122,c; 135; Anm. 1
 - von Bänden: Ordnung 820
 - von fortlaufenden Beilagen
 - - in der Bandaufführung 167
 - - in der Gesamttitelangabe 154,5
 - - bei der Ordnung von Bandaufführungen 818
 - - als 2. Ordnungsgruppe 503,3-4 u. 6-7
 - aus Gattungsbegriffen im Hauptsachtitel 128,4
 - von untergeordneten Körperschaften neben Zählung: Ansetzung 431
 - von Unterreihen
 - - in der Bandaufführung 167
 - - in der Gesamttitelangabe 154,1 u. 4; 155,1
 - - bei der Ordnung von Bandaufführungen 818
 - - als 2. Ordnungsgruppe 503,3-5 u. 7

Sachliche Benennungen

- von Unterreihen (*Forts.*)
- - in der Sachtitel- und Verfasserangabe 122,c; 135, Anm. 1

Sachtitel

- s. auch Ansetzungssachtitel
- s. auch Einheitssachtitel
- s. auch Nebensachtitel/Nebentitel
- s. auch Parallelsachtitel/Paralleltitel
- s. auch Sachtitel: Haupteintragungen
- s. auch Sachtitel: Nebeneintragungen
- s. auch Sachtitel- und Verfasserangabe
- s. auch Sachtitelangabe
- s. auch Zusätze zum Sachtitel
- Definition 20,1
- Abgrenzung zur Verfasserangabe 23; 502,3-4
- Abschlußpunkte 120,2
- abgekürzte Vornamen enthaltend 125; 127; 202,2
- Abkürzungen übernehmen 125,4; 127; 128,6; 201; 202
- Abkürzungen bilden? 125,3,a u. b
- Änderungen bei Ausgaben und mehrbändigen Werken s. Titeländerungen
- Akzente 117,4
- bei alten Drucken 20,3
- Alternativsachtitel 20,4
- Ansetzung
 - s. auch Ansetzungssachtitel
 - s. auch Sachtitelangabe
- - Grundregeln 201-208; 501
- - mit Bandangaben 502,1
- - mit Datierungen von Gesetzen 502,2, Anm. 1
- - mit einleitenden Wendungen 501,2
- - mit fortlaufenden Beilagen 503
- - mit grammatisch verbundener Verfasserangabe (Personen) 502,3
- - mit grammatisch verbundener Verfasserangabe (Körperschaften) 502,4
- - von großer Länge 502,2
- - und Ordnungshilfen 517-524
- - mit Unterreihen 503
- Ansetzungsformen
 - - in Fußnoten 158,4; 159,1-2; 161
 - - in der Gesamttitelangabe 155,6
- im Kopf der Einheitsaufnahme s. Ansetzungssachtitel
- in Nebeneintragungsvermerken 178,4
- - in der Sachtitelangabe s. Sachtitelangabe
- Berichtigungen 117,1-2 u. Anm.; 127; 129,a; 130
- diakritische Zeichen 117,4
- Eintragungen
 - s. Sachtitel: Haupteintragungen
 - s. Sachtitel: Nebeneintragungen
- für Eintragungen
- - Definition 24,1

Sachtitel

- für Eintragungen (*Forts.*)
- - Bestimmung für Haupteintragungen 701
- - Bestimmung für Nebeneintragungen 702
- enthaltener Werke 20,5; 158; 162,8,a
- in Fußnoten 158
- fingierte AV126,1; AV127; AV162,0
- aus Gattungsbegriffen 128,4
- gemischt-generelle 622, Anm. 3
- generelle 622, Anm. 2
- Groß- und Kleinschreibung 117,6
- Haupteintragungen s. Sachtitel: Haupteintragungen
- für Haupteintragungen 701
- Körperschaftsnamen enthaltend 127; 128,2; 502,4
- aus literarischen Begriffen 128,4
- aus mehreren grammatisch gleichen Wörtern 128,5
- Nebeneintragungen s. Sachtitel: Nebeneintragungen
- s. auch Titel: Nebeneintragungen
- Normnummern enthaltend 525
- als Ordnungsbereich 808
- - eine Ordnungsgruppe enthaltend 501-502; 808
- - zwei und mehr Ordnungsgruppen enthaltend 503; 808
- als Ordnungsbereich 812,1
- mit Ordnungshilfen 517-521; 523-524
- Personennamen (nicht Verfasser) enthaltend 127; 128,2
- Personennamen (Verfasser) enthaltend 127; 128,2; 502,3
- Reportnummern enthaltend 525
- Satzzeichen innerhalb der Sachaussage und am Schluß 120,1-2; 128,8
- sehr lang 127; 128,1; 502,2
- übergeordnete
 - s. Übergeordnete Sachtitel
 - s. Übergeordnete Titel
- unverbundene Sachtitel von zwei oder mehr Werken enthaltend s. Beigefügte Werke
- unverbundene Teile enthaltend
 - - grammatisch gleiche Wörter, durch Satzzeichen getrennt 128,5
 - - literarische Gattungsbegriffe 128,4
- Urheber enthalten oder nicht?
 - - Grundregeln 632; 633; 640; 641
 - - Sonderregeln für Gebietskörperschaften 652,2
- Urheber zu ergänzen oder nicht? 642
- Urheber grammatisch verbunden 23; 127; 128,2; 502,4
- verbundene Sachtitel von zwei oder mehr Werken enthaltend 128,3; 621; 623
- verschiedene
- - in derselben Ausgabe

Sachtitel: verschiedene

- in derselben Ausgabe (*Forts.*)
 - s. Verschiedene Titel für denselben Inhalt in einer Ausgabe
 - s. Verschiedene Titel für unterschiedlichen Inhalt in einer Ausgabe
- in verschiedenen Ausgaben
 - s. Titeländerungen bei Ausgaben
 - s. Verschiedene Ausgaben desselben Werkes
- in verschiedenen Bänden
 - s. Titeländerungen bei mehrbändigen Werken
 - s. Verschiedene Titel in verschiedenen Bänden derselben Ausgabe
- Weglassungen: Kennzeichnung 123,1
- Weglassungszeichen der Vorlage 123,3
- zwei und mehr Sachtitel verschiedener Werke enthaltend
- unverbunden s. Beigefügte Werke
- verbunden 128,3

Sachtitel: fingiert

- s. Audiovisuelle Materialien ...: Sachtitel

Sachtitel: Haupteintragungen

- Haupteintragungen unter Sachtiteln 696,1
- Sachtitelbestimmung für Haupteintragungen unter bzw. mit Sachtiteln gemäß 601-696
- Einheitssachtitel 701,2-3
- Hauptsachtitel 701,1

Sachtitel: Nebeneintragungen

- s. auch Titel: Nebeneintragungen
- Nebeneintragungen gemäß 601-696
- bei allgemeinen Amtsblättern u. dgl. 660,2; 674,2
- bei Haupteintragungen unter einem Pseudonym für mehrere Personen 609
- bei Haupteintragungen unter Urhebern 639,2; 696,2; 703
- bei Haupteintragungen unter Verfassern, deren Namen im Sachtitel als Sachaussage enthalten sind 605
- bei Haupteintragungen unter Verfassern, die in der Vorlage nur mit Buchstaben u. dgl. angegeben sind 606
- bei Haushaltssatzungen u. dgl. 660,2; 674,2
- Thema (hervorgehoben) im Kongreßnamen 689
- bei Urheberwerken im allg. 639,2; 696,2; 703
- bei Verfasserwerken im allg. 696,2; 703
- bei Verfassungen 656,3; 657,3; 673,2
- bei Verträgen von Religionsgemeinschaften mit Staaten 672,3; 673,2
- bei völkerrechtlichen Verträgen 658,2-3; 659
- Nebeneintragungen unter bzw. mit
- abweichenden Sachtiteln bei Hauptsachtitel in Haupteintragung 704,2
- Einheitssachtitel bei Hauptsachtitel in Haupteintragung 704,1

Sachtitel: Nebeneintragungen

- Nebeneintragungen unter bzw. mit (*Forts.*)
- Hauptsachtitel bei Bibliographien, Katalogen, Wörterbüchern, Werkverzeichnissen u. dgl., falls nach §601, Anm. 1 als Verfasserwerke behandelt und ohne den Verfasser zitierbar 703, Abs. 3
- Hauptsachtitel bei Einheitssachtitel in Haupteintragung 704,3
- Hauptsachtitel bei Werken in ostasiatischen Sprachen 703, Abs. 2
- Hauptsachtitel bei Werken in Sprachen des Vorderen Orients 703, Abs. 2
- zusätzliche Nebeneintragungen unter bzw. mit Sachtiteln, die nicht Einheits- oder Hauptsachtitel sind
- formal abweichende Sachtitel 714; 715 speziell betreffend:
 - Abkürzungen 714,2
 - Abteilungen, im Sachtitel enthalten 714,1,a
 - schwankende Schreibung 714,1,c
 - Teile von Sachtiteln 714,3
 - Umfangsangaben 714,1,a
 - Unterreihen, im Sachtitel enthalten 714,1,a
 - Wortzusammensetzung in abweichender Schreibung 714,1,c, Anm.
 - Zahlen usw. in abweichender Auflösung 714,2
- Nebensachtitel 706; 707
- Parallelsachtitel 705; 707
- Sachtitel- und Verfasserangabe insgesamt
 - s. auch Sachtitel
 - s. auch Sachtitelangabe
 - s. auch Verfasserangabe
 - s. auch Zusätze zum Sachtitel
- mit Abteilungen 122,c; 126,3; 135; 503; Anlage 2,2.1.3
- mit beigefügten Werken 122,b; 122,d u. e; 126,4-5; Anlage 2,2.1.4
- innerhalb der bibliographischen Beschreibung (erste Gruppe) 114,a,1; 121,1; Anlage 2,1
- Deskriptionszeichen innerhalb der Gruppe 122,a-e; 140; Anlage 2,1
- mit fortlaufenden Beilagen 122,c; 126,3; 130; 135; Anlage 2,2.1.3
- die gesamte Gruppe betreffende Regeln 126; 135
- die Kombination "Sachtitel - Verfasserangabe" betreffende Regeln (Personen und Körperschaften)
 - Verfasserangabe unverbunden 122,d; 136
 - Verfasserangabe (Körperschaften) verbunden 128,2; 128,6; 136,2; 502,4
 - Verfasserangabe (Personen) verbunden 128,2; 131,1; 136,2; 502,3
- primäre Informationsquellen 115,3,a
- mit Nebentiteln 132; 133,2

Sachtitel- und Verfasserangabe insgesamt (*Forts.*)

- mit Paralleltiteln 122,a; 126,2; 133,1; Anlage 2,2.1.2
- Reihenfolge im allgemeinen 126,1
- die Teile der Gruppe betreffende Regeln 127-140
- mit Unterreihen 122,c; 126,3; 130; 135; 503; Anlage 2,2.1
- Zusätze im allgemeinen 122,b; 134
- Zusätze zur gesamten Vorlage bei Vorlagen mit beigefügten Werken 122,b; 126,5; Anlage 2,2.1.4

Sachtitelangabe

- s. auch Sachtitel
- s. auch Sachtitel- und Verfasserangabe
- bei Abkürzungen der Vorlage (201; 202) 127
- mit Abteilungen s. Sachtitel- und Verfasserangabe
- bei Ansetzungsform gleich Vorlageform 127; 128,3-6
- bei Ansetzungsform durch Ansetzungssachtitel 130
- bei Ansetzungsform durch Einarbeitung 128,1 u. 7; 129; 131; Anm. vor 2.7.1
- bei Artikeln bzw. gleichlautenden Zahlwörtern oder Pronomina am Anfang (822,1-2) 127; 131; Anm. vor 2.7.1
- bei Bandangaben (502,1) 127; 128,7; 131,1; Anm. vor 2.7.1
- Bestandteile 114,a,1.1; 114,a,1.2; 127; Anlage 2,2
- Bindestriche einzuftügen oder wegzulassen (203,2,b), 127; 129; 131,1
- Deskriptionszeichen 122,a-c; Anlage 2,1
- bei Druckfehlern (117,1-2 u. Anm. 1; 205,2-3; 501,1) 127; 129,a
- bei Einheitssachtiteln zusätzlich auf Haupttitelseite 133
- bei einleitenden Wendungen (501,2) 127; 131,1
- bei falschen Schreibungen (117,1; 205,2-3; 501,1) 127; 129,a
- bei Formelteilen (207); 129,b
- mit fortlaufenden Beilagen s. Sachtitel- und Verfasserangabe
- bei Getrenntschreibung statt Zusammenschreibung (204; 208,2) 129,c
- mit mehreren Ordnungsgruppen (503) 111,1; 111,2; 112,1; 126,3; 135
- bei Namen mit Präfixen (208; 314) 127
- bei Namen mit Verwandtschaftsbezeichnungen (208; 316) 127
- bei Nebensachtiteln auf Haupttitelseite 132
- bei Parallelsachtiteln 122,a; 126,2; Anlage 2,2.1.2
- bei Pronomina wie Artikel lautend, am Anfang (822,1-2) 127; 129,a

Sachtitelangabe (*Forts.*)

- primäre Informationsquelle 115,3,a
 - Reihenfolge der Bestandteile 126; 127; Anlage 2.2
 - bei Schrägstrichen (203,2) 129
 - bei schwankender Schreibung von Wörtern (204; 205) 129,d
 - bei sehr langem Sachtitel (502,2) 128,1
 - bei Symbolen und sonstigen Zeichen (206; 207) 127
 - bei typographischen Besonderheiten (117,1-2; 205,2-3) 127; 129,a
 - bei Umfangangaben (502,1) 128,8; 131,1
 - mit Unterreihen s. Sachtitel- und Verfasserangabe
 - bei Verfasserangaben (Körperschaften) grammatisch verbunden (502,4) 127
 - bei Verfasserangaben (Personen) grammatisch verbunden am Anfang (502,3) 131,2; Anm. vor 2.7.1
 - bei Verfasserangaben im Innern (502,3) 127
 - bei Verfasserangaben grammatisch verbunden am Schluß 502,3
 - bei Wortzusammensetzungen (204); 127; 129,c
 - Zahlwörtern wie Artikel lautend, am Anfang (822,1-2) 127; 131,2; Anm. vor 2.7.1; 203,3
 - bei Zeitraumbenennungen (501,2 u. Anm.); 127; 128,7
 - bei Ziffern und Zahlen (206; 207); 127
 - bei Zusammenschreibung statt Getrenntschreibung (204); 127; 129,c
- Sachtitelwerke: Definition 35,3-4
- Sachtitelwerke: Eintragungen, Grundregeln
- Haupteintragungen 696,1
 - Nebeneintragungen
 - - nicht beteiligte Körperschaften 648; 655,3; 670,3
 - - nicht beteiligte Personen 630
 - - mit Sammlungsvermerk 627
 - - sonstige beteiligte Körperschaften 647; 655,3; 670,3
 - - sonstige beteiligte Personen 603; 627; 628; 629
 - - Urheber bei einem Urheber 643; 655,1; 670,1
 - - Urheber bei 2 und mehr Urhebern 646; 655,1; 670,1
- Sachtitelwerke: Eintragungen: Sonderregelungen für Gebietskörperschaften
- Haupteintragungen bei
 - Beschlüssen
 - Erlassen
 - Gesetzen
 - Verordnungen
 - u. dgl.
 - 661,1; 662,1

Sachtitelwerke: Eintragungen: Sonderregeln für Gesellschaften (*Forts.*)

- Nebeneintragungen, Urheber, bei
Beschlüssen
Erlassen
Gesetzen
Verordnungen
u. dgl.
661,2; 662,2

- Nebeneintragungen, Verfasser (Person), bei
Beschlüssen
Erlassen
Gesetzen
Verordnungen
u. dgl.
661,3

Sachtitelwerke: Eintragungen: Sonderregeln für Kongresse als Körperschaften

- Haupt- und Nebeneintragungen bei Titeln auf Titelseite (Sachtitel, in dem weder der Name des Kongresses enthalten bzw. zu dem er zu ergänzen ist und Kongreßname) 687
- Haupteintragungen für Kongresse als Urheber 683; 684; 686
- Nebeneintragungen, Kongreß als sonstige beteiligte Körperschaft 690,a-c
- Nebeneintragungen, Kongreß als Urheber 686

Sachtitelwerke: Eintragungen: Sonderregeln für Religionsgemeinschaften

- Haupteintragungen bei anonymen liturgischen Werken 677,1
- Haupteintragungen bei
Beschlüssen
Erlassen
Gesetzen
u. dgl.
675,1; 676,1

- Nebeneintragungen, Urheber, bei anonymen liturgischen Werken
Beschlüssen
Erlassen
Gesetzen
u. dgl.
675,2; 676,2; 677,2

- Nebeneintragungen, Verfasser (Person), bei
Beschlüssen
Erlassen
Gesetzen
u. dgl.
675,3

Sammelband 107,4

Sammelwerke

s. auch Gemeinschaftliche Werke

- Definition 6

- Eintragungen

s. Begrenzte Sammelwerke

s. Fortlaufende Sammelwerke

- kein gemeinschaftliches Werk 6,2

Sammelwerke (*Forts.*)

- kein Sammelwerk 6,2, Anm. 2

Sammelwerke: begrenzt s. Begrenzte Sammelwerke

Sammelwerke: fortlaufend s. Fortlaufende Sammelwerke

Sammler: als sonstige beteiligte Personen

- bei begrenzten Sammelwerken 603,1-2

- bei fortlaufenden Sammelwerken 628,1

- bei Sammlungen 603,1

Sammler: als Verfasser

- bei Bibliographien u. dgl.

- - begrenzt 16; 601; 602

- - fortlaufend 628,2 u. Anm.

- bei Wörterbüchern 16; 601; 602

Sammlung: von Einzelwerken oder Teilen daraus desselben Verfassers

s. auch Sammlungsvermerk

- Definition 5

- Einheitssachtitel 161,1; 162,8,a; 515,a

- Eintragungen, wenn als Sammlung erschienen

- - mit übergeordnetem Sachtitel 621,2; 622

- - mit übergeordnetem Sachtitel und Sachtiteln der enthaltenen Werke 621,2; 622

s. auch Enthaltene Werke

- - ohne übergeordneten Sachtitel, mit Sachtiteln beigelegter Werke 621,3; 622

s. auch Beigelegte Werke

- Eintragungen, wenn in begrenzten Sammelwerken erschienen

- - mit übergeordnetem Titel ohne Angabe enthaltener Sammlungen 622; 624,1; 624,3 u. Anm.

- - mit übergeordnetem Titel und Titeln der enthaltenen Sammlungen 622; 624,3 u. Anm.

s. auch Enthaltene Werke

- - ohne übergeordneten Titel, mit Titeln beigelegter Werke 622; 623

s. auch Beigelegte Werke

- - zusammen mit Materialien bzw. Texten oder Werken anderer Verfasser 622; 627

- - von nur 2-3 Verfassern bei übergeordnetem generellem Sachtitel 625

- Hinweise auf die enthaltenen Sammlungen

- - durch Sammlungsvermerk 161,2; 162,8,a; 622; 623; 627

- - durch Fußnoten in allgemeinen variablen Formulierungen 162,8,b

- keine Sammlung, sondern Einzelwerk 5,2-3

Sammlungen: allgemeine Bezeichnung für gesammeltes Material: Werke, Teile aus Werken, Auszüge usw. von Personen oder Körperschaften enthaltend

- Aufsätze 5,1, Anm. 1; 621; 623-625; 627

- Beiträge 5,1, Anm. 1; 621; 623-625; 627

- Beschlüsse 653,d; 662; 668,c; 676

- Briefe 5,1, Anm. 1; 621; 623-625; 627

Sammlungen: allgemeine Bezeichnung für gesammeltes Material: Werke, Teile aus Werken, Auszüge usw. von Personen oder Körperschaften enthaltend (*Forts.*)

- Büchersammlung ohne eigene körperschaftliche Organisation 437,1
- Erlasse 653,d; 662; 668,c; 676
- Gedichte 5,2; 601; 602
- Gemäldesammlung ohne eigene körperschaftliche Organisation 437,1
- Gesetze 653,d; 662; 668,c; 676
- liturgische Werke 668,d; 677
- Reden 5,1, Anm.; 1; 621; 623-625; 627
- Sammlung von Werken (Teilen von Werken) eines Verfassers und Texte (Materialien) über ihn 627
- Schöpfungen bildender Künstler 5,2; 613; 620
- Texte 5,1, Anm. 1; 621; 623-625; 627
- Verfassungen 653,b; 657; 668,a; 671
- Verordnungen 653,d; 662; 668,c; 676
- Verträge 653,a; 659; 668,a; 672
- Vorträge 5,1, Anm. 1; 621; 623-625; 627
- Werke von 1-3 Verfassern über eine Person und Texte dieser Person 627
- Werke (Teile von Werken) einer Körperschaft und Text (Materialien) über sie 634; 636

Sammlungsvermerke

- Ansetzung 516; 522
- in der bibliograph. Beschreibung (Fußnoten) 161,2; 162,8,a
- Nebeneintragungen mit ihnen 622; 624; 625; 627
- Nebeneintragungsvermerke 178,1 u. 5
- Ordnung von Eintragungen mit Sammlungsvermerken 817
- Ordnungshilfen bei Sammlungsvermerken 522
- "Sanctus" und anderssprachige Entsprechungen
- in Namen geistlicher Würdenträger (Heiliger) 342
- als Ordnungshilfe 342,3-4
- "Sankt" und fremdsprachige Entsprechungen
- in geographischen Namen 208,1-2
- in Körperschaftsnamen 201; 204; 208,1-2: 401,1 Anm. 3 u. 5
- in Personennamen
- - Familiennamen 317
- - Heiligennamen 342
- in Sachtiteln
- - Ansetzung 201; 204,1-2; 208,1-2; 501,1, Anm. 3 u. 5
- - Sachtitelangabe 127; 129

Satzzeichen s. Zeichensetzung

Schallplatten

s. Audiovisuelle Materialien ... : Materialbezeichnungen

Schallplatten; als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715

Scheinbar zusammengesetzte Namen (durch Bindestrich verbundene Namen mehrerer Personen)

- in Fußnoten, wenn Namen auch einzeln auf Haupttitelseite 138,1; 162,3
- in Verfasserangabe, wenn einzige Namensform auf Haupttitelseite 138,1
- Verweisungen 189,2; 309

Scheinbar zusammengesetzte Namen (erster Teil gilt als Vorname) 325

Scheinbar zusammengesetzte Namen (Vornamen und Familiennamen durch Bindestrich verbunden) 324

Schlüssel

- als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715

- als Teile mehrbändiger Werke

- - Bandangabe 168,1 u. 3

- - Bandaufführung 166; 170

- - Ordnung 820,3

Schlußschrift s. Kolophon

Schlußtitel

s. Nebentitel

s. auch Kolophon

Schmutztitel s. Nebentitel

Schöpfungen bildender Künstler

- Eintragungen s. Bildende Künstler

- nicht Sammlungen 5,2

Schrägstriche

- Ansetzung 129; 203,2; 401,1, Anm. 9

- als Deskriptionszeichen 121,1; 122,d u. f; 155,2-3

- bei der Ordnung

- - Wörter 804,1

- - Zahlzeichen und Zahlzeichenfolgen 805,1; 819,2

- zwischen Ordnungsgruppen

- - bei Körperschaftsnamen 427

- - bei Sachtiteln 503,4

- zwischen Zahlzeichen und Zahlzeichenfolgen

- - Bandaufführung 168,6

- - Ordnung 805,1; 819,2

Schreibung

- altertümliche s. Altertümliche Schreibung

- in der Einheitsaufnahme

- - im allgemeinen 117

- - Angaben für die Einordnung 118

- falsche s. Falsche Schreibungen

- der Vorlage und Einheitsaufnahme

- - Abkürzungen 125

- - Groß- und Kleinschreibung 117,6

- - Schreibweise, Typographie 117-118

- - Schriftart 116

- - Weglassungszeichen 123,3

- - Zeichensetzung 120

- - Zeilengestaltung 119

- - Ziffern und Zahlen 124

- Schreibweise
 s. Abkürzungen
 s. Schreibung
 s. Schwankende Schreibung
 s. Wortzusammensetzungen (verbunden –
 unverbunden)
- Schriftart
 – der Einheitsaufnahme 116
 – der Vorlage
 – – Fußnoten mit Hinweisen 116,3 u. 5;
 162,7
 – – Umschrifttabellen 803,5; Anlage 5
 – – Wiedergabe in der Einheitsaufnahme 116
- Schriftbezeichnungen und ihre Abkürzungen
 Anlage 1
- Schriftenreihen
 – Definition 8,2; 12
 – Eintragungen 628
 s. auch Fortlaufende Sammelwerke
 s. auch Gesamtaufnahmen
 s. auch Gesamttitel
 s. auch Gesamttitelangabe
 s. auch Gesamtwerke
- Schriftleiter: Nebeneintragungen 603,1
- Schriftzeichen
 s. Lateinische Schrift
 s. Nicht-lateinische Schriftzeichen
- Schulbücher: Eintragungen 629,1,b u. Anm.;
 629,2
- Schutzkartons 107,3
- Schutzumschläge 107,3
- Schwankende Schreibung
 – amerikanische/englische Schreibweise 205,1,
 Erl.
 – bei einzelnen Buchstaben oder Wörtern 205,1
 – in geographischen Namen 204; 205,1; 208,1-2
 – Getrennt- oder Zusammenschreibung 204
 – i oder j verwendet 205,2-3
 – in Körperschaftsnamen
 – – Ansetzung 204; 205; 401,1, Anm. 3-4
 – – Verfasserangabe 117,1-2; 137
 – – Verweisungen 411,1-2
 – von Personennamen
 – – Ansetzung 303; 320,2; 321
 – – Verfasserangabe 117,1-2; 137
 – – Verweisungen 301,2
 – in Sachtiteln
 – – Ansetzung 204; 205; 501,1, Anm. 3-4
 – – Nebeneintragungen 714,1,c; 715
 – – Sachtitelangabe 117,1-2; 127; 129,d
 – bei Wortzusammensetzungen (verbunden –
 unverbunden) 201
 s. auch Wortzusammensetzungen (verbunden –
 unverbunden)
- Segensformeln 123,2
- Sehr lange Sachtitel
 – – Ansetzung 502,2
 – – Sachtitelangabe 128,1
- Seitenzählung s. Umfangsangabe
- Sekundärausgaben
 – Definition 2,2, Anm., Erl.; AV2,2, Anm.
 – abweichender Titel 162,12
 – Aufnahme 107,1; 110, Anm.
 – Ausgabebezeichnung 141,9
 – Bandaufführung: Materialart 166,1, Abs. 2
 – Begleitmaterial A153, Anm.; AV162,12
 – bibliographische Beschreibung: detailliert
 (Fußnoten) 162,12
 – Haupttitelseite 26,2
 – keine Sekundärausgabe 2,2, Anm. u. Erl. a
 – Mikromaterialien AV3a,5, Anm.
- Selbständige Ansetzung von Körperschaften
 trotz Unterordnung
 s. auch Untergeordnete Körperschaften
 („Nicht-Organen“)
 – im allg. 426; 428-429; 433; 439
 – unter Gebietskörperschaften 457; 458,4;
 459-461
 – unter Religionsgemeinschaften 474; 475,4;
 476-477
- Selbständig erschienene Register 618
 s. auch Register
- Selbständig zitierbare Titel: Definition 711,2,
 Anm.
- Selbstverlage 145,1
- Semikolon
 – als Deskriptionszeichen 122,b; 122,g; 122,ha;
 – nicht als Deskriptionszeichen 121,1, Anm. 2
 – in Nebeneintragungsvermerken 121,1, Anm. 2;
 179,4
 – in Ordnungshilfen 121,1, Anm. 2; 417,2
 – als Satzzeichen der Vorlage 120,1
 – in Verweisungsvermerken 121,1, Anm.2;
 180,4
- Separatabdruck s. Sonderabdruck
- Serie s. Schriftenreihe
- Siehe-auch-Hinweise
 s. auch Pauschale Siehe-auch-Hinweise
 – Definition und Form 103; 192
 – gemeinsames Pseudonym für mehrere
 Personen 192,1,a; 609
 – Ordnung 813
- Sonder(ab)drucke
 – Erscheinungsvermerk 149
 – Herkunftsangaben 159; 163,1
- Sonstige beteiligte Körperschaften
 – Definition 19; 636
 – Abgrenzung von Urhebern bei anonymen
 Werken
 – – im allg. 636
 betr. z.B. Auftraggeber
 Bearbeiter
 Förderer
 Herausgeber
 Körperschaften bei Urkundenbüchern u. dgl.
 Mitarbeiter

- Abgrenzung von Urhebern bei anonymen Werken im allg. (*Forts.*)
 - Übersetzer
 - Veranlasser
- - Verlage 636; 637
- in der Ausgabebezeichnung 122,f; 142
- in der Bandaufführung 166,2; 167,1
- bei in Fußnoten enthaltenen Titelangaben 158,2
- zu Gesamttitelangaben 162,6
- Nebeneintragungen 647; 690,d
 - betr. z.B. Anreger
 - Auftraggeber
 - Bearbeiter
 - Förderer
 - Geldgeber
 - Herausgeber
 - Kongreßveranstalter
 - Mitarbeiter
 - Übersetzer
 - Veranlasser
 - Veranstalter
 - Verleger
- in der Verfasserangabe 136; 138; 139,2; 140
- im Zusatz zum Sachtitel enthalten 134,6; 136,2
- Sonstige beteiligte Personen
 - Definition 19
 - in der Ausgabebezeichnung 122,f; 142
 - in der Bandaufführung 166,2; 167,1
 - bei in Fußnoten enthält. Titelangaben 158,2
 - zu Gesamttitelangaben 162,6
 - Nebeneintragungen s. Sonstige beteiligte Personen: Nebeneintragungen
 - im Sachtitel enthalten 128,2; 136,2,c
 - in der Verfasserangabe 136-137; 138,1-2; 139,1; 140,1
 - im Zusatz zum Sachtitel enthalten 134,6; 136,2,c
- Sonstige beteiligte Personen: Nebeneintragungen
 - Grundregeln 603
 - Kopf bei Nebeneintragungen
 - - einteilig 184,1 u. 2,a; 185,2
 - - zweiteilig 184,1 u. 2,b; 186,1 u. 2,c; 186,5
 - Nebeneintragungsvermerke
 - - einteilig 178,1; 178,3; 178,7
 - - zweiteilig 178,1; 178,2,c; 178,7
 - bei abgekürzter Form in der Vorlage 606
 - angebliche Verfasser 608,1-2; 608,4-5
 - Bearbeiter 603,1; 617,1
 - Begründer 603,1; 628,1
 - Bildautoren
 - - als Illustratoren 603,1, Abs. 4
 - - als Mitarbeiter bei gemeinsamen Werken mit Textverfassern 612,1
 - Bildende Künstler 613,3
 - Herausgeber 603,1; 627,1-2; 628
- Sonstige beteiligte Personen: Nebeneintragungen (*Forts.*)
 - Illustratoren 603,1; aber: Anm. 1
 - Kommentatoren 603,1; 616,1
 - Kompilatoren 16; 603,1-2
 - Komponisten 614,2; 701,3
 - Mitarbeiter 603; 624,2; 627,2; 628,2; 629
 - Mutmaßliche Verfasser 607
 - Respondenten bei älteren Dissertationen 615,1
 - Sammler 603,1-2
 - Textdichter bei musikalischen Kompositionen 614,1; 701,3
 - Textverfasser bei Bildbänden und Bilderbüchern 603,1; 612,1
 - Textverfasser bei Kunstbänden 613,1
 - Verfasser (Mitarbeiter) bei begrenzten Sammelwerken mit übergeordnetem Titel 624,2
 - Verfasser bei fortlaufenden Sammelwerken von 1 bis 3 Verfassern 628,2
 - Verfasser (Mitarbeiter) bei gemeinschaftlichen Werken von mehr als 3 Verfassern 603,1 u. 3
 - Verfasser von Gesetzen 661,3; 675,3
 - Verfasser der literarischen Form 610
 - Verfasser (1-3) von Loseblattausgaben 629,1-2
 - Verfasser von Nachworten 603,1
 - Verfasser der Texte bei begrenzten Sammelwerken mit Texten eines Verfassers und Materialien/Texten über ihn 627,2 u. 4,c
 - Verfasser von Verfassungen 656,4; 671,3
 - Verfasser von Verträgen 658,4; 672,4
 - Zusammensteller 16; 603,1-2
- Sonstige Zeichen (Anführungsstriche, Doppelpunkte, Klammern): Ansetzung 203,4
- Spätere Namen bzw. Namensformen
 - Körperschaften 410; 444; 445; 485
 - Personen 304; 305
- Spätere Titel
 - s. Abweichende Gesamttitel in Teilen mehrbändiger Werke
 - s. Abweichende Titel in Ausgaben desselben Werkes
- Spaltenzählung s. Umfangsangabe
- Spatien
 - als Bestandteile von Deskriptionszeichen 121; 122
 - zwischen Ordnungswörtern 804,1
 - zwischen zu ordnenden Zahlen 805,1
- Spatien oder nicht
 - bei abgekürzten Vornamen 202,2
 - bei Abkürzungen 202
 - bei Anführungsstrichen 203,4; 401,1, Anm. 9
 - bei Apostrophen 203,1
 - bei Bindestrichen 203,2; 318,1, Abs.3
 - bei Bis-Strichen (nicht aufgelöst) 117,4; 168,6

Spatien oder nicht (*Forts.*)

- bei Doppelpunkten
- - als Deskriptionszeichen 121,1
- - in Fußnoten nach einleitenden Wendungen 121,1, Anm. 1,c
- - in Köpfen
- - von Einheitsaufnahmen 121,1, Anm. 2; 177,1
- - von Nebeneintragungen 121,1, Anm. 2; 186,5
- - nach Namen von Körperschaften oder Personen als 1. Ordnungsblock in Fußnoten, Köpfen, Nebeneintragungsvermerken 121,1, Anm. 2; 159,3; 177,1; 178,2; 178,5-6; 186,5
- - in Nebeneintragungsvermerken 121,1, Anm. 2; 178,2 u. 5-6
- - als Satzzeichen 121,1, Anm. 1,a
- - in Wörtern der Vorlage 121,1, Anm. 1,a; 203,4
- bei Ergänzungsbindestrichen 203,2,c
- bei Gedankenstrichen 203,2,a
- bei Gegenstrichen 203,2
- bei Gleichheitszeichen
- - als Deskriptionszeichen 122,a; 122,c; 122,k
- - der Vorlage (wenn nicht aufgelöst angesetzt) 203,4; 206,1-2; 207
- bei Klammern
- - als Deskriptionszeichen 121,1
- - der Vorlage 203,4
- bei Kommata
- - als Deskriptionszeichen 121,1
- - in Dezimalzahlen 206,3
- - in Ordnungshilfen 417,1
- - als Satzzeichen 120,1
- - als Trennzeichen für die zweite Ordnungsgruppe in Personennamen 312
- - zwischen Zahlzeichen und Zahlzeichenfolgen 168,6; 206,3; 805,1
- - innerhalb von Zahlzeichenfolgen 206,2; 805,1, Anm. 1
- bei mathematischen und naturwissenschaftlichen Formeln 207
- bei Präfixen
- - in geographischen Namen 208,3
- - in Körperschaftsnamen 401,1, Anm. 6
- - in Personennamen 314,3
- bei Punkten
- - bei abgekürzten Vornamen 202,2
- - bei Abkürzungen 202,1 u. 3
- - als Deskriptionszeichen 121,2; 122,b-c; 122,e; 122,j
- - in Ordnungshilfen 121,1; 656,2; 658,2
- - vor Weglassungspunkten 123,1
- - zwischen Zahlzeichen und Zahlzeichenfolgen 206,3
- - innerhalb von Zahlzeichenfolgen 206,2
- bei "Sankt" (St.)
- - in geographischen Namen 208,2

Spatien oder nicht

- bei „Sankt“ (St.) (*Forts.*)

- - in Körperschaftsnamen 208,2; 401,1, Anm. 3
- - in Personennamen 317
- bei Schrägstrichen
- - in angesetzten Sachtiteln 203,2
- - in angesetzten Körperschaftsnamen 401,1, Anm. 9
- - als Deskriptionszeichen 121,2,d; 122,f; 122,m
- - als Trennzeichen für weitere Ordnungsgruppen in Körperschaftsnamen oder Sachtiteln 427; 503,4
- - zwischen Zahlzeichen und Zahlzeichenfolgen 168,6
- bei Semikolon
- - als Deskriptionszeichen 121,2,b; 122,g; 122,ha
- - in Nebeneintragungsvermerken 121,1; Anm. 2; 179,4
- - in Ordnungshilfen 121,1, Anm. 2; 417,2
- - als Satzzeichen 120,1
- bei Senkrechtstrichen zur Kennzeichnung der Zeilenbrechung 122,m
- bei Streckenstrichen 203,2
- bei Strichen als Deskriptionszeichen 121,1
- bei Strichen in Ordnungshilfen 518; 812,2
- bei Strichen als Symbol (nicht aufgelöst) 203,2; 206,1-2
- bei Verwandtschaftsbezeichnungen
- - in geographischen Namen 208,3
- - in Namen in Körperschaftsnamen 401,1, Anm. 6
- - in Personennamen 316
- zwischen Zahlzeichen und Zahlzeichenfolgen 168,6; 805,1
- innerhalb von Zahlzeichenfolgen 206,2; 805,1, Anm. 1
- Spiele: Sonderregeln
- s. Audiovisuelle Materialien ...: Materialarten
- Spitze Klammern s. Winkelklammern
- Spitzenorgane
- bei allgemeinen Körperschaften 435
- bei Gebietskörperschaften im allg. 448; 451
- bei militärischen Körperschaften 454,2
- Körperschaftsbegriffe Anlagen 12.1-12.3
- bei Organen von Gebietskörperschaften 451,4
- bei Organen von Religionsgemeinschaften 470,5
- bei Religionsgemeinschaften 467; 470
- Spitznamen 308,6-7
- Sportliche Veranstaltungen: als Körperschaften
- s. Kongresse als Körperschaften
- Sprachbezeichnungen
- Abkürzungen Anlage 1
- Ansetzungsform bei verschiedenen Bezeichnungen für dieselbe Sprache Anlage 1

- Sprachbezeichnungen (*Forts.*)
- in Ordnungshilfen, Ansetzung 517-522; Anlage 1
 - als Ordnungshilfe hinzuzufügen
 - - bei Einheitssachtiteln 517-518; 519,2; 521
 - - bei Sammlungsvermerken 522,1
 - als Ordnungshilfe nicht hinzuzufügen
 - - bei Einheitssachtiteln mehrsprachiger Ausgaben mit Text in Originalsprache 519,1
 - - bei Einheitssachtiteln von Tabellenwerken 520
 - - bei Sammlungsvermerken zu Sammlungen mittels originalen, teils übersetzten Texten 522,2
 - - bei Texten zu musikalischen Kompositionen (bei Haupteintragung unter Komponisten) 520, Abs. 2
 - verschiedene für dieselbe Sprache Anlage 1
 - Sprache der Ausgabe: bei der Ordnung 816,2, Anm.
 - Sprache des Originals: Fußnoten mit Hinweisen 162,7
 - Sprache des Textes
 - Fußnoten mit Hinweisen 162,7
 - Ordnungshilfe beim Einheitssachtitel 517-521
 - Ordnungshilfe beim Sammlungsvermerk 522
 - Sprache der Vorlagen: Fußnoten mit Hinweisen 162,7
 - Sprachenreihe
 - bei Gebietskörperschaften mit mehreren amtlichen Sprachen 440,4 u. 5
 - bei Körperschaften mit offiziellen Namen in mehreren Sprachen 406; 481
 - bei Einheitssachtiteln
 - - in Ordnungshilfe bei mehrsprachigen Ausgaben ohne Text in Originalsprache 519,2
 - Sprachform
 - für die Ansetzung
 - - bei mehreren Namen derselben Körperschaft im allg. 406
 - Gebietskörperschaften 440
 - Kongresse 481
 - Religionsgemeinschaften 462; 465,2; 466; 472,4
 - - bei mehreren Namen derselben Person (moderne Namen) 313
 - - bei Zahlen in aufgelöster Form 206,3
 - des Haupttitels bei Vorlagen mit Titeln in mehreren Sprachen 28,4-5
 - Sprachstufen
 - Abkürzungen und Bezeichnungen Anlage 1
 - in Ordnungshilfen 517,2; 518; Anlage 1
 - ß (ss)
 - in der Einheitsaufnahme 117,1-2; (205,3)
 - Ordnung 803,4
 - "St." s. "Sankt" und fremdsprachige Entscheidungen
 - Staaten: als Körperschaften s. Gebietskörperschaften
 - Staatengemeinschaften: Urheberschaft 633,c, Anm. 1
 - Staatenlose Personen: Ansetzung 313,5
 - Staatsanzeiger
 - Eintragungen 660
 - Urheberschaft 653,c
 - Staatsbürgerschaft von Personen:
 - Kriterium für die Ansetzung moderner Namen („Staatsbürgerschaftsprinzip“) 313
 - Staatsverträge
 - s. Völkerrechtliche Verträge
 - Städte
 - s. auch Orte
 - Städteliste Anlage 16
 - "Stand..." s. Ausgabebezeichnung
 - Standesbezeichnungen
 - s. Adelstitel
 - s. Fürstentitel
 - s. Titulaturen
 - Statistik, statistisch: als Gattungsbegriffe bzw. formale Attribute bei zu ergänzenden Gattungsbegriffen 633,b, Anm. 1; 652,2,b, Anm. 1
 - Statusänderungen: bei Gebietskörperschaften 444
 - Stenographie s. Nicht-lateinische Schriftzeichen
 - Sternchenzählung
 - als Bandzählung 168,6
 - in der bibliograph. Beschreibung im allg. 124
 - Straßenverzeichnisse
 - als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
 - als Teile mehrbändiger Werke
 - - Bandangabe 168,1 u. 3
 - - Bandaufführung 166; 170
 - - Ordnung 820,3
 - Streckenstriche
 - Ansetzung 203,2; 401, Anm. 9
 - bei der Ordnung 804,2 u. Anm. 1
 - Spatien oder nicht 203,2
 - Striche
 - s. auch Bindestriche
 - Bis-Striche
 - Ergänzungsbindestriche
 - Gedankenstriche
 - Gegenstriche
 - Schrägstriche
 - Streckenstriche
 - Striche als Deskriptionszeichen
 - allein 121,1; 122,1
 - nach Punkt 121,1; 121,2,a-d; 122,j; 168,7
 - Striche in Formeln 207
 - Striche in Ordnungshilfen 518; 812,2
 - Striche als Symbole
 - aufgelöst anzusetzen 206,1 u. 3
 - nicht aufzulösen 203,2; 206,1-2; 207

- Stücktitel: Definition 32**
Stücktitelaufnahmen
 – Definition 110,1
 – als Bandaufführung beim Gesamtwerk 170; 818-820
 – Einheitsaufnahmen für Stücktitel
 – im allg. 110
 – für Abteilungen 111,4
 – für Stücke von Abteilungen 111,6
 – für Stücke fortlaufender Beilagen 112,5
 – für Stücke von Unterreihen 111,6
 – für Unterreihen 111,1; 111,2
 – Gesamttitelangabe s. Gesamttitelangabe
 – für mehrbändige Werke
 – Bandaufführung 169
 – Gesamttitelangabe bei den Bänden 169
 – Gesamttitelangabe beim Gesamtwerk 156
 – als Nebeneintragungen beim Gesamtwerk 110,3, Anm.; 170,2; 710; 818-820
 – Ordnung bei Gesamtwerk
 – Abteilungen 818
 – gezählte Bände 819
 – ungezählte Bände 820
 – Verzicht auf Stücktitelaufnahmen 110,2 u. 4
Supplemente
 – als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 714
 – fortlaufend s. Fortlaufende Beilagen
 – als selbständige Werke
 – Eintragungen 619
 – Fußnoten betr. ergänztes Werk 159; 163,3,b
 – als Teile mehrbändiger Werke
 – Bandangabe 168,1 u. 3
 – Bandaufführung 166; 170
 – Ordnung 820,3
Symbole
 – Ansetzung
 – aufgelöst 206,1 u. 3
 – nicht aufgelöst 206,1-2; 207
 – in Körperschaftsnamen
 – Ansetzung 206; 207; 401,1, Anm. 7
 – Verweisungen 411,3
 – in Sachtiteln
 – Ansetzung 206-207; 501,1, Anm. 7
 – Nebeneintragungen 714,2; 715
 – Sachtitelangabe 127
Synoden: Ansetzung 472
sz (für B)
 – Ansetzung 205,3
 – in der Einheitsaufnahme 117,1-2
 – Ordnung 803,4

Tabellen
 – als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
 – als Illustrationen 152
 – als Teile mehrbändiger Werke

Tabellen
 – als Teile mehrbändiger Werke (*Forts.*)
 – Bandangabe 168,1 u. 3
 – Bandaufführung 166; 170
 – Ordnung 820,3
Tabellenwerke
 – Einheitssachtitel bei Übersetzungen 162,7; 520
 – Verfasser 16
Tafelbände: als Teile mehrbändiger Werke
 – Bandangabe 168,1 u. 3
 – Bandaufführung 166; 170
 – Ordnung 820,3
Tafeln
 – als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
 – als Illustrationen 152
 – als textliche Beigaben 134,7
 – in der Umfangsangabe 151
Tagungsorte
 – Ansetzung 417-419; 421
 – als feste bzw. nicht anzusetzende Bestandteile von Kongreßnamen 480; 680,a
 – als Ordnungshilfen in Kongreßnamen 472,3; 483-484
Taufnamen s. Namen des Mittelalters
Tausenderzählung s. Ausgabebezeichnung
Technische Hochschulen: Ansetzung als Körperschaften 401,1; 402; 409,2,b
Technisches System
 s. Audiovisuelle Materialien: physische Beschreibung
Technische Universitäten: Ansetzung als Körperschaften 401,1; 402; 409,2,b
Teil: entspricht „Band“ bei RAK-AV AV3b,1, Anm. 1; AV109,1-2; AV113
 s. auch Mehrteilige Werke
Teilausgaben
 – Definition 2,3
 – Einheitssachtitel 513
 – Fußnoten mit Hinweisen 159; 162,7; 163,2
Teile
 – der bibliograph. Beschreibung 114,a
 – der Einheitsaufnahme 114
Teile (Stücke) eines Gesamtwerks
 s. Stücktitel
 s. Stücktitelaufnahmen
Teilkongresse (Körperschaften)
 – Ansetzung, Urheberbestimmung, Eintragungen
 s. Kongresse als Körperschaften
 – Nebeneintragungen unter den übergeordneten Kongressen 690,a
Teilsammlungen eines Verfassers s. Sammlungen
Teilungen von Körperschaften
 – Ansetzungen im allg. 407; 408
 – Ansetzungen bei Gebietskörperschaften 445

- Teilungen von Körperschaften
- Verknüpfung (*Forts.*)
 - -- durch Vermerke auf Namenseintragungen 193
 - -- durch Verweisungen 410
- Territorien: als Ordnungshilfe bei Fürstennamen 337
- Text
- der Aufnahme s. Bibliographische Beschreibung
 - als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
 - Hinweis auf gekürzten Text 162,7
 - Hinweis auf Schriftart des Textes 162,7
 - Hinweis auf Sprachen des Textes 162,7
 - als Teil mehrbändiger Werke
 - -- Bandangabe 168,1 u. 3.
 - -- Bandaufführung 166; 170
 - -- Ordnung 820,3
- Textausgaben - Kommentare
- s. Kommentare
 - s. Kommentierte Werke
- Textautoren: bei Bildbänden und Bilderbüchern s. Textverfasser
- Textbände: als Teile mehrbändiger Werke
- -- Bandangabe 168,1 u. 3
 - -- Bandaufführung 166; 170
 - -- Ordnung 820,3-4
- Textbücher: zu musikalischen Kompositionen 614; 701,3
- Textdichter: bei musikalischen Kompositionen 614
- Texte
- von einer Körperschaft und über sie 634; 636
 - von einer Person und über sie 627
- Texte zu musikalischen Kompositionen
- s. auch Musikalische Kompositionen mit zugehörigem Text
 - Eintragungen 614
 - Haupteintragung: Einheitssachtitel 504,2,b; 701,3; 704,3
- Textliche Beigaben
- Definition 5,3, Anm.; 6,2, Anm. 2
 - als Zusatz zum Sachtitel 134,7; 623
- Textverfasser
- bei Bildbänden und Bilderbüchern
 - -- als Bildautor und Verfasser 612,2
 - -- als sonstige beteiligte Personen 612,1-2
 - -- Zweifelsfallregelung 612,1
 - bei Kunstbänden
 - -- als sonstige beteiligte Personen 613,1
 - -- als Verfasser 613,2-3
 - bei musikalischen Kompositionen 614; 701,3
- Thema
- in Kongreßnamen hervorgehoben: Nebeneintragung 689
 - ohne Kongreßbegriff: kein Kongreß 681,c
- Titel
- s. auch Adelstitel
 - s. auch Fürstentitel
 - s. auch Titulaturen
 - abweichende Fassungen
 - s. Nebensachtitel/Nebentitel
 - s. Parallelsachtitel/Paralleltitel
 - ausgeschriebene Form, Initialenform u.ä.: Hauptsachtitel 26,2,b, Anm.; 28,2
 - beigelegte Werke s. Beigelegte Werke
 - enthaltene Werke: s. Enthaltenen Werke
 - für Eintragungen: Definition 24,1
 - Titel der Haupttitelseite: Nebeneintragungen s. Titel: Nebeneintragungen
 - nur aus Urhebernamen bestehend 23,3; 128,2; 136,1-2; 633,c
 - nur aus Verfasseramen bestehend 23,3; 136,1-2; 605
 - verschiedene
 - s. Verschiedene Titel
 - s. auch Titeländerungen
 - der Vorlage s. Vorliegende Titel
- Titel: Nebeneintragungen
- Abteilungen mehrbändiger begrenzter Werke 712
 - bearbeitete Werke 617,2; 702; 715
 - Begleitmaterial 709; 715
 - beigelegte Werke 621,3; 623; 708; 715
 - enthaltene Werke 621,2; 624,3; 708; 715
 - ergänzte Werke 619; 702; 715
 - Form der Nebeneintragungen 185,1; 186,5
 - fortgesetzte Werke 619; 702; 715
 - fortlaufende Beilagen 711; 715
 - illustrierte Werke 620; 702; 715
 - Kennzeichnungen in der Einheitsaufnahme 185,1; 186,5
 - kommentierte Werke 616,2 u. 5; 702; 715
 - Nebeneintragungsvermerke
 - -- Titel = Sachtitel 178,4; 178,7
 - -- Titel = Verfasser bzw. Urheber mit Sachtitel 178,1-2; 178,5-7
 - Nebentitel 706-707; 715
 - nicht berücksichtigte Gesamttitel 713,2
 - Paralleltitel 705; 707; 715
 - Titel der Haupttitelseite 604; 702; 715
 - Unterreihen 711; 715
- Titeländerungen bei Ausgaben
- mit Einheitssachtitel
 - -- Bestimmung des Einheitssachtitels 504-515
 - -- Fußnoten mit Einheitssachtitel 161,1; 162,8,a
 - -- Haupt- und Nebeneintragungen 701; 704,1 u. 3
 - ohne Einheitssachtitel
 - -- Fußnoten mit Hinweis auf andere Ausgabe 159; 163,2-3;
 - -- Haupteintragungen 701,1
 - -- Nebeneintragungen, andere Ausgabe 704,2

- Titeländerungen bei mehrbändigen Werken
 - einzige Einheitsaufnahme 33,2; 113,3
 - – Fußnoten mit abweichenden Titeln 159; 163,3
 - – Nebeneintragungen 713
 - verschiedene Einheitsaufnahmen 33,1; 113,2; 713
 - – Fußnoten mit Hinweisen 159; 163,3
- Titelangaben: in Fußnoten
 - in Ansetzungsformen 158,4; 159
 - in Formen der bibliograph. Beschreibung 158,1-3; 159,3
- Titelblatt s. Titelseite
- Titelseite
 - s. auch Haupttitelseite
 - Definition 25; 26
 - im Innern einer Ausgabe 15
- Titelstelle
 - s. Audiovisuelle Materialien ...
- Titelverknüpfungen
 - bei verschiedenen Titeln in Ausgaben desselben Werkes 109, Anm. 1 u. 2
 - bei verschiedenen Titeln in Bänden desselben mehrbändigen Werkes 113,2 u. Anm. bzw. 113,3 u. Anm.
- Titulaturadjektive
 - am Anfang von Körperschaftsnamen 411,10
 - in Namen von Organen einer Gebietskörperschaft 450,c
 - in Namen von Organen einer Religionsgemeinschaft 469,c
- Titulaturen
 - in Körperschaftsnamen 411,11
 - in Personennamen 139,1; 326,2; 342
- Tonbänder
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : Materialbenennungen
- Tonbildreihen
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : Materialbenennungen
- Tonkassetten
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : Materialbenennungen
- Tonträger
 - s. Audiovisuelle Materialien ... : Materialarten
- Transkription s. Umschrift
- Transliteration s. Umschrift
- Trennzeichen
 - in der bibliograph. Beschreibung s. Deskriptorenzeichen
 - zwischen Ordnungsgruppen
 - – Körperschaftsnamen 427
 - – Personennamen 312
 - – Sachtitel 503,4
- Typographische Besonderheiten der Vorlage
 - Ansetzung 205,2-3
- Typographische Besonderheiten der Vorlage (*Forts.*)
 - in der Einheitsaufnahme
 - – im allgemeinen 117,1-2 u. Anm. 1 u. 2
 - – in Angaben für die Einordnung 118
 - in Körperschaftsnamen in Verfasserangabe 117,2; 137,4
 - in Personennamen in Verfasserangabe 117,2; 137,4
 - in Sachtiteln der bibliograph. Beschreibung 117,2; 127; 129,a
 - am Zeilenende 119,1, Anm.
- Typographische Hervorhebungen
 - Haupttitel 28,1
 - Haupttitelseite 26,2,a
 - Herausgeber 603,1; 627,1
 - Mitarbeiter 602,2-3; 624,2,b; 627,2; 629
 - Teil des Sachtitels 714,3; 715
 - Thema in Kongreßnamen 689
 - Urheber 644; 646
 - Verfasser 601,2
 - Werk (beigefügtes Werk) 623
- u.: kein Deskriptorenzeichen bei Begleitmaterial 122,i
- Übereinstimmung aller Ordnungsblöcke: weitere Ordnung 814-816
- Übergehung
 - von Wörtern
 - – bei der Ansetzung
 - s. Weglassungen bei der Ansetzung
 - – bei der Ordnung von Körperschaftsnamen und geographischen Namen Anm. vor 2.7.1; 403; 411,4; 822,1-2; 823
 - – bei der Ordnung von Personennamen Anm. vor 2.7.1; 822,3
 - – bei der Ordnung von Sachtiteln 131,2; Anm. vor 2.7.1; 822,1-2; 823
 - – beim Zitieren: Nebeneintragungen unter bzw. mit den verkürzten Sachtiteln 714,3; 715
 - von Symbolen und sonstigen Zeichen
 - – bei der Ansetzung von Formeln 207
 - – bei der Ordnung 823
 - von Zwischenstufen bei mehrstufig gegliederten Körperschaftsnamen 432; 449; 468
- Übergehungsverweisungen: bei Körperschaftsnamen 411,10-11; 411,13
- Übergeklebte Angaben: im Erscheinungsvermerk 143,3; 162,4a
- Übergeordnete Gebietskörperschaften (außer Orten) als Ordnungshilfen
 - anzusetzen 417,1; 420-421
 - zu verwenden 414; 415,3; 416,a; 453,2; 455,2; 456,2
- Übergeordnete Gesamtwerke s. Gesamtwerke

Übergeordnete Gliederungseinheiten: in der Bandaufführung

- Angabe 167
- Nebeneintragungen 711; 715
- Ordnung 818

Übergeordnete Körperschaften

- als Hierarchieangabe 638, Anm. 1-3
- in Namen der untergeordneten Körperschaften
 - im allg. 428; 433; 434; 458,3 (450); 459,2; 475,3 (469); 476,2
 - bei Organen von Gebietskörperschaften 450
 - bei Organen von Religionsgemeinschaften 469
- als Ordnungshilfen (außer Orten)
 - anzusetzen 420-422
 - zu verwenden 414; 415,3; 416,a; 417,1; 453,2; 455,2; 456,2; 465,3; 473,2
- als weitere Urheber 633,b, Anm. 2; 633,c, Anm. 2; 638; 652,2,b, Anm. 2; 652,2,c, Anm. 2; 653, Anm. 1; 668, Anm. 1

Übergeordnete Kongresse von Teilkongressen: Nebeneintragungen 690,a

Übergeordnete Sachtitel

- generelle Sachtitel in begrenzten Sammelwerken mit 2-3 Verfassern 625
- in Sammelwerken mit Werken eines Verfassers und Texten über ihn 627
- in Sammlungen mit enthaltenen Werken
 - Definition 14; 20,5; 30
 - Eintragungen 621,2

Übergeordnete Titel

- in begrenzten Sammelwerken
 - im allgemeinen 624,1-2
 - mit enthaltenen Werken 14; 30; 624,1; 624,3
- in Werken mit Gesamttiteln und Stücktiteln s. Gesamttitel
- s. Gesamttitelangabe

Übergeordnete Werke s. Gesamtwerke

Übergeklebte und überklebte Angaben: im Erscheinungsvermerk 143,3; 162,4a

Übergestempelte und überstempelte Angaben: im Erscheinungsvermerk 143,3; 162,4a

Überlieferte Verfasser 137,3, Anm. 2; 162,3; 608

Übersetzer

- sonstige beteiligte Körperschaften
 - Definition 19; 636
 - Nebeneintragungen 647
- sonstige beteiligte Personen
 - Definition 19
 - Nebeneintragungen 603,1

Übersetzungen

- Einheitssachtitel 504-514; 517-522
- Eintragungen
 - Einheitssachtitel für Haupteintragungen 504,3; 701,2-3; 702

Übersetzungen

- Eintragungen (*Forts.*)
 - Einheitssachtitel für Nebeneintragungen 504; 704,1
 - Hauptsachtitel für Haupteintragungen 701; 704,1 u. 2
 - Hauptsachtitel für Nebeneintragungen 704,3
 - Fußnoten
 - betr. Sprache des Originals 162,7
 - betr. Sprache des Textes bei mehrsprachigen Ausgaben 162,7
 - aus dem Manuskript übersetzt 162,7
 - Ordnung unter bzw. mit Einheitssachtiteln und Ordnungshilfen 807; 812,2
 - Ordnungshilfen (Sprachbezeichnungen) zu verwenden und anzusetzen 517-521; Anlage 1
- Überstempelte Angaben: im Erscheinungsvermerk 143,3; 162,4a
- Umfang: wesentlicher Teil 612,1, Anm.; 613,1, Anm.

Umfangsangaben (Seiten, Doppelseiten, Blätter, Spalten)

- im allgemeinen 151
- Berichtigungen 151,2
- Deskriptionszeichen 121,1,c; 151,5, Abs. 1; Anlage 2,2.4
- gezählt 151,1-8
- bei Lieferungswerken 150,2
- für Literaturverzeichnisse u. dgl. 151, Anm.
- bei Loseblattaussagen 150,3
- bei mehrbändigen Werken 151,2; 171; 174
- ungezählt 151,9-10; 151, Anm. 1-2

Umfangsangaben: in Sachtiteln

- Ansetzung 502,1
- Nebeneintragungen 714,1,a; 715
- Sachtitelangabe 127; 128,7; 130; 131,1

Umgeschriebene Schriftzeichen

- in der Einheitsaufnahme 116
- Fußnoten mit Hinweisen 162,1-3; 162,7
- Umschrifttabellen 803,5; Anlage 5

Umlaute

- in der Einheitsaufnahme 117,1
- Ordnung 803,3

Umschlag: als Informationsquelle für Angaben der Einheitsaufnahme 115,1,b

s. auch Schutzumschlag

Umschlagtitel s. Nebentitel

Umschlagtitelseite: als Haupttitelseite 26,3

Umschrift

- nicht-lateinischer Schriftzeichen
 - in der Einheitsaufnahme 116
 - Fußnoten mit Hinweisen 162,1-3; 162,7
 - Umschrifttabellen 803,5; Anlage 5
- bei Personennamen 306-307

Unbestimmte Gruppen

- von Körperschaften 436
- von Personen einer Körperschaft 436; 466,3

- Unbestimmte Zahlwörter s. Zahlwörter
- und-Zeichen (&): als Deskriptionszeichen bei Begleitmaterial s. Pluszeichen
- Ungezählte Blätter 151,9-10
- Ungezählte Gesamtwerke
 - Einheitsaufnahmen im allg.
 - - Gesamtaufnahmen 110
 - - Gesamtaufnahmen, Verzicht 110,3,b; 110,4
 - - Stücktitelaufnahmen 110
 - - Stücktitelaufnahmen, Verzicht 110,2 u. 4
 - Einheitsaufnahmen bei vorhandenen Abteilungen 111,4
 - Einheitsaufnahmen bei vorhandenen Unterreihen 111,1
 - Ergänzung einer Zählung 168,3
 - Nebeneintragungen der Teile unter dem Titel des Gesamtwerks 170; 710
 - Ordnung der Teile beim Gesamtwerk 818; 820
- Ungezählte Seiten 151,9-10
- Ungezählte Teile mehrbändiger Werke
 - Bandangabe 168,1-3
 - Bandaufführung 166; 170
 - Nebeneintragungen unter dem Titel des Gesamtwerks 170; 710
 - Ordnung beim Gesamtwerk 818; 820
 - Verzicht auf Gesamtaufnahmen 110,3,b; 110,4; 710
- Universitäten: Ansetzung als Körperschaften 401,1; 402; 409,2,b
- Universitätsschriften s. Hochschulschriften
- Universitätsschriftenvermerk s. Hochschulschriftenvermerk
- Unselbständige Ansetzung von Körperschaften bei Unterordnung
 - im allgemeinen 426-428; 430-432; 434-435; 438-439 (Körperschaftsbegriffe, die eine Unterordnung ausdrücken Anlage 11)
 - s. auch Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“)
 - bei Gebietskörperschaften für „Nicht-Organ“ 458; 461
 - s. auch Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“)
 - bei Gebietskörperschaften für Organe s. Organe
 - bei Religionsgemeinschaften für „Nicht-Organ“ 475; 477
 - s. auch Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“)
 - bei Religionsgemeinschaften für Organe s. Organe
- Unspezifische Sachtitel: durch Urheber zu ergänzen 642,1
- s. auch Generelle Sachtitel
- Untergeordnete Gesamttitel
 - Definition 32,2
 - Untergeordnete Gesamttitel (*Forts.*)
 - Einheitsaufnahmen 110,4, Abs.1; 111,1; 111,2; 111,6
 - Gesamttitelangabe 154,8; 156
 - Verzicht auf Einheitsaufnahmen 110,4
 - Untergeordnete Gesamtwerke s. Untergeordnete mehrbändige Werke
 - Untergeordnete Körperschaften: Definitionen
 - im allgemeinen 426
 - Gebietskörperschaften unterstellt oder zugehörig
 - - Organe 649; 650
 - - nicht als Organ geltend („Nicht-Organ“) 651
 - Religionsgemeinschaften unterstellt oder zugehörig
 - - Organe 664; 665
 - - nicht als Organ geltend 666
 - Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“): Ansetzung und Verweisungen (die Bestimmungen der §§ 401-425 gelten sinngemäß)
 - s. auch Organe von Gebietskörperschaften (448-461) und Religionsgemeinschaften (467-477)
 - Ansetzung als Abteilung
 - - im allg. 426-428; 430-432; 434-439; Anlage 11
 - - bei übergeordneter Gebietskörperschaft 458,1-3
 - - bei übergeordneter Religionsgemeinschaft 475
 - - Zweifelsfallregelungen 430,2; 458,4 u. Erl.; 475,4
 - Ansetzung selbständig
 - - im allg. (409-425); 426-428; 429; 433; 439
 - - bei übergeordneter Gebietskörperschaft 457; 458,1, Abs. 1; 459-461
 - - bei übergeordneter Religionsgemeinschaft 476-477
 - - Zweifelsfallregelungen 430,2; 458,4 u. Erl.; 475,4
 - ausreichende Benennung für selbständige Ansetzung oder nicht? 429,1,a; 430,1,a
 - Begriffe als Kriterium für Ansetzung als Abteilung 430,1,b u. c; Anlage 11
 - Delegationen 434,5
 - Exekutivorgane 435
 - Gruppe von Körperschaften einer Körperschaft zugehörig 436
 - Gruppe von Personen einer Körperschaft zugehörig 436
 - hierarchische Gliederung 432
 - Informationsorgane 435
 - Körperschaftsbegriffe, die eine Unterordnung ausdrücken Anlage 11
 - mehreren Körperschaften untergeordnet 433; 434

- Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“): Ansetzung und Verweisungen (*Forts.*)
- mehrstufige Unterordnung 432
 - nicht ausreichende Benennung für selbständige Ansetzung 430,1,a
 - Ordnungsgruppen bei Ansetzung als Abteilung 427
 - Ordnungshilfen
 - bei angesetzter Abteilung 438; 455
 - bei Ansetzung als selbständige Körperschaft 412-416
 - in Verweisungen als Abteilung, wenn selbständig angesetzt 438; 455
 - in Verweisungen von selbständiger Form, wenn als Abteilung angesetzt, im allg. 412-416; 439,1
 - bei übergeordneter Gebietskörperschaft 412-416; 458,3, Anm.
 - bei übergeordneter Religionsgemeinschaft 412-416; 475,3, Anm.
 - Organe mit Entscheidungsbefugnissen (z. B. Vollversammlung) 435
 - Ortsangaben am Schluß des Namens
 - im allg. 404,c
 - wenn Ort Name der übergeordneten Gebietskörperschaft ist 404,c; 459,2; 460,1
 - Sammlungen einer Körperschaft ohne eigene körperschaftliche Organisation 437,1
 - Teile des Namens der übergeordneten Körperschaft im Namen der untergeordneten 428,b; 429,1,c
 - übergeordnete Körperschaft im Namen der zugehörigen Körperschaft beizubehalten
 - bei enthaltenen Teilen ihres Namens 428,b; 429,1,c
 - Gebietskörperschaft bei selbständig angesetzter zugehöriger Körperschaft 459,2
 - bei mehreren übergeordneten Körperschaften und nicht ausreichender Benennung der Abteilung 433,2,a und ausgedrückter Zugehörigkeit durch Begriffe wie "gemeinsam" u.ä. 433,2,b
 - Religionsgemeinschaft bei selbständig angesetzter zugehöriger Körperschaft 476,2
 - bei ununterbrochener Buchstabenfolge beider Namen 428,a; 429,1,b
 - übergeordnete Körperschaft im Namen der zugehörigen Körperschaft wegzulassen 428; 433,2 u. 4; 434,2 u. 4; 458,3 (450); 460,1; 475,3 (469)
 - ununterbrochene Buchstabenfolge der Namen der über- und der untergeordneten Körperschaft 428,a; 429,1 ,b
 - Verzicht auf Ansetzung
 - Exekutiv-, Informations-, Spitzenorgane 435
 - Zwischenstufen bei hierarchischen Gliederungen 432
- Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“): Ansetzung und Verweisungen (die Bestimmungen der §§ 401-425 gelten sinngemäß) (*Forts.*)
- Weglassungen
 - Exekutiv-, Informations-, Spitzenorgane 435
 - Ortsangaben am Schluß 404,c; 460,1
 - übergeordnete Körperschaft im Namen der zugehörigen Körperschaft 428; 433,2 u. 4; 434,2 u. 4; 460,1
 - Zugehörigkeitsangaben bei kommunalen Einrichtungen 460,2
 - Zwischenstufen bei hierarchischen Gliederungen 432
 - Zählungen 431
 - Zeichensetzung bei mehreren Ordnungsgruppen 427
 - Zweifelsfall, ob Körperschaftsname oder sachliche Benennung einer Unterreihe/fortlaufenden Beilage 426, Anm.; 503,7, Anm.
 - Zugehörigkeitsangaben bei kommunalen Einrichtungen 460,2
- Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“): in der bibliographischen Beschreibung s. Körperschaften: in der bibliographischen Beschreibung (sämtliche dort nachgewiesenen Regeln gelten sinngemäß; vgl. § 426)
- Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“): Eintragungen s. Körperschaften: Eintragungen (sämtliche dort nachgewiesenen Regeln gelten sinngemäß; vgl. § 426)
- Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“): Urheberbestimmung s. Urheberbestimmung (alle dort nachgewiesenen Regeln gelten sinngemäß; vgl. § 426)
- Untergeordnete Körperschaften (Organe) s. Organe von Gebietskörperschaften (448-461) und Religionsgemeinschaften (467 bis 477)
- Untergeordnete mehrbändige Werke
- Bandaufführung 169
 - Einheitsaufnahme 110,1, Abs.2; 111
 - Gesamttitelangabe
 - bei Einheitsaufnahme des untergeordneten Gesamtwerks 156
 - bei Stücktitelaufnahme für einen Teil 155
 - bei Teil in Bandaufführung 169
 - Verzicht auf Einheitsaufnahmen 110,4
- Untergeordnete Zählungen
- in der Bandaufführung 168,6
 - in der Gesamttitelangabe 154,3
 - bei der Ordnung von Bänden 819
- Unterordnende Begriffe bei Körperschaften 430,1; 434,1,b; Anlage 11

- Unterreihen
 – Definition 8,3
 – Ansetzung 503,1-5 u. 7
 – Bandaufführung 167; 170; 818
 – Deskriptionszeichen
 – in der Bandaufführung 166,2; 167
 – in der Gesamttitelangabe 154,4
 – in der Sachtitel- und Verfasserangabe 122,c; Anlage 2
 – Einheitsaufnahmen 110,4; 111,1-2
 – Formen der Benennung 111,5
 – in fortlaufenden Sammelwerken: Haupt- und Nebeneintragen 692-694
 – in fortlaufenden Sammelwerken mit eigener durchlaufender Bandzählung
 – mit durchlaufender Zählung 111,2
 – ohne durchlaufende Zählung 111,3
 – in fortlaufenden Sammelwerken ohne eigene durchlaufende Bandzählung
 – mit durchlaufender Zählung 111,1
 – in der Gesamttitelangabe 154,4; 154,6; 155,1; 155,4
 – Nebeneintragen 711; 715
 – Nebeneintragen für Gesamttitel mit Unterreihen 178,4 u. 7
 – Ordnung
 – als Bandaufführung 818
 – als weitere Ordnungsgruppe des Sachtitels 806,1,c; 809-812
 – sachliche Benennungen
 – in der Bandaufführung 167; 818
 – in der weiteren Ordnungsgruppe des Sachtitels 503,3-5 u. 7; 806,1,c
 – der Vorlagen 111,5
 – Zweifelsfall, ob Körperschaftsname 426, Anm.; 503,7, Anm.
 – in der Sachtitel- und Verfasserangabe 122,c; 126,3; 135
 – mit selbständig zitierbaren Titeln 711,2
 – Stückerfassungsaufnahmen
 – für Unterreihen 110; 111,1 u. 2
 – für Stücke von Unterreihen 111,6
 – übergeordnete Gliederungseinheit der Bandaufführung 111,1-3; 167
 – dagegen: übergeordnete Bandangabe 8,3
 – Zählungen
 – in der Bandaufführung 167; 818
 – in der weiteren Ordnungsgruppe des Sachtitels 503,5; 806,1,c
 – der Vorlagen 111,5
 – Zeichensetzung bei der Ansetzung 503,4
 Unterscheidbare Anteile bei mehreren Verfassern bzw. Urhebern 4,2, Anm. 1; 6,2
 Unterstellte Körperschaften
 s. Organe
 s. Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organen“)
- Untertitel
 s. Zusätze zum Sachtitel
 Unterzählungen
 s. Untergeordnete Zählungen
 Ununterbrochene Buchstabenfolge
 – bei Namen von Kongressen
 – vom Namen des Veranstalters mit einfachem oder durch formale Attribute erweiterten Kongreßbegriff 681,b
 – mit Teilen, die sonst nicht angesetzt werden 480,b
 – bei Namen von Organen mit Teilen, die sonst nicht angesetzt werden 450; 469
 – bei Namen von untergeordneten Körperschaften („Nicht-Organen“) mit Namen der übergeordneten 428,a; 429,1,b
 Unverbundene Bezeichnungen (zwei Namen): in Körperschaftsnamen 405; 411,8
 Unvollendete Werke
 – Abschlufaufnahmen 174
 – Fußnoten mit Hinweis 162,7
 Unvollständige Wörter als Ordnungswörter 804,1, Anm. 1
 Urheber: Definition 18; 632,1
 Urheber: Bestimmung
 s. Urheberbestimmung
 Urheber: in der bibliographischen Beschreibung
 s. Urheberangabe
 Urheber: Eintragungen: Grundregeln
 – Haupteintragen 639,1; 644,1; 645; 655,1; 663,1; 670,1; 678,1; 686
 – Nebeneintragen
 – als Urheber von Sachtitelwerken 643; 646; 655,1; 663,1; 670,1; 678,1; 686
 – als weitere Urheber von Urheberwerken 644; 645; 655,1; 663,1; 670,1; 678,2; 686
 Urheber: Eintragungen: Sonderregeln
 s. Gebietskörperschaften: Eintragungen: Sonderregeln
 s. Kongresse als Körperschaften: Eintragungen: Sonderregeln
 s. Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Eintragungen
 s. Religionsgemeinschaften: Eintragungen: Sonderregeln
 Urheberangabe: in der bibliographischen Beschreibung
 s. Körperschaften: in der bibliographischen Beschreibung
 s. auch Verfasserangabe
 Urheberbestimmung
 – allg. Grundsätze
 – Körperschaften im allg. 632-638
 – Gebietskörperschaften
 Grundregeln 652
 Sonderregeln 653

Urheberbestimmung

- allg. Grundsätze (*Forts.*)
- Kongresse als Körperschaften
 - Grundregeln 683,1-2; 685
 - Sonderregeln 683,3; 684; 685
- Organe
 - von Gebietskörperschaften 653, Anm. 1; 654
 - von Religionsgemeinschaften 668, Anm. 1; 669
- Religionsgemeinschaften
 - Grundregeln 667
 - Sonderregeln 668
- Sammelwerke mit Werken einer Körperschaft und Texten über sie 634; 636,c
- übergeordnete Körperschaften 633,b, Anm. 2; 633,c, Anm. 2; 652,2,b, Anm. 2; 652,2,c, Anm. 2; 638
- untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“) 633,b, Anm. 2; 633,c, Anm. 2; 638
- Einzelfragen
 - für Anreger 636
 - für Auftraggeber 636
 - als aussagendes Subjekt 633,a; 652,2,a
 - für Bearbeiter 632; 636
 - bei begrenzten Sammelwerken mit Werken/Teilen von Werken einer Körperschaft und Texten/Materialien über sie 634
 - für im Erscheinungsvermerk genannte Körperschaften 632,2; 635; 637
 - für Förderer 636
 - für Formulierungen der Vorlage 632,2
 - für Geldgeber 636
 - für Herausgeber 632,2; 636
 - für Hierarchieangabe oder Angabe mehrerer Urheber 638, Anm. 1
 - für internationale Organisationen als Vertragspartner völkerrechtlicher Verträge 653,a, Anm.
 - Körperschaften, die nicht mehr bestehen 632,3; 633,a, Anm. 1; 652,2,a, Anm. 1
 - für Kongresse 681, Anm. 1; 683-684
 - für Kongreßveranstalter 636; 681, Anm. 1
 - für im Kopf der Haupttitelseite genannte Körperschaften 632,2
 - bei mehrbändigen Werken 632,4
 - bei mehreren genannten Körperschaften 633,b, Anm. 2; 633,c, Anm. 2; 638 u. Anm.; 644; 645; 652,2,b, Anm. 2; 652,2,c, Anm. 2; 653, Anm. 1; 668, Anm. 1
 - für Mitarbeiter 636
 - bei Namensänderung 632,3; 633,a, Anm. 1
 - für als Objekt der Sachaussage genannte Körperschaften 633,a; 633,c u. Anm. 1; 652,a; 652,2,c u. Anm. 1
 - bei Regesten 636,d

Urheberbestimmung

- Einzelfragen (*Forts.*)
- für nur im Sachtitel genannte Körperschaften
 - im allgemeinen 633; 640; 641; 648
 - Gebietskörperschaften 652,2
 - Kongresse als Körperschaften 633; 683,2
 - Religionsgemeinschaften 633; 667
- für zum Sachtitel zu ergänzende Körperschaften 23,2; 632; 642
- für Staatengemeinschaften 633,c, Anm. 1
- für als Subjekt der Sachaussage genannte Körperschaften
 - im allgemeinen 633,a u. c
 - Gebietskörperschaften 652,2,a u. c
 - Kongresse als Körperschaften 633,a u. c; 683,2
 - Religionsgemeinschaften 633,a u. c.; 667
- für Übersetzer 636
- bei Urkundenbüchern 636,d
- für Veranlasser 632; 636
- für Verleger 635; 636,a; 637
- für Werk mit Werken/Teilen von Werken einer Körperschaft und Texten/Materialien über sie 634
- für zusammenfassende Angaben 638 u. Anm. 2
- für nur im Zusatz zum Sachtitel genannte Körperschaften
 - im allg. 633
 - Gebietskörperschaften 652,2
 - Kongresse als Körperschaften 633; 683,2
 - Religionsgemeinschaften 633; 667
- Urheberwerke: Eintragungen
 - Definition 35,2 u. 4
 - Grundregeln
 - Haupteintragungen bei 1 Urheber 639,1; 655,1; 663,1; 670,1; 678,1; 686
 - Haupteintragungen bei 2 und mehr Urhebern 644,1; 645; 655,1; 663,1; 670,1; 678,1; 686
 - Nebeneintragungen: nicht beteiligte Körperschaften 648; 655,3-4; 670,3
 - Nebeneintragungen: Sachtitel 639,2
 - Nebeneintragungen: sonstige beteiligte Körperschaften 647; 655,3-4; 670,3
 - Nebeneintragungen: sonstige beteiligte Personen 603; 624,2; 628; 629
 - Nebeneintragungen: 2. und weitere Urheber 644,2; 645; 655,1; 670,1; 686
 - zusätzliche Sonderregeln
 - Gebietskörperschaften für allgemeine Amts-, Gesetz- und Verordnungsblätter, Staatsanzeiger, Haushaltssatzungen, -pläne und -rechnungen 660; 663,2
 - Verfassungen 656-657; 663,2
 - Völkerrechtliche Verträge 658-659; 663,2

- Urheberwerke: Eintragungen
 – zusätzliche Sonderregeln (*Forts.*)
 – – Kongresse als Körperschaften für
 Beiträge zu Kongreß 684,2; 691
 Berichte über Kongreß 683,3
 Haupt- und Nebeneintragungen im allg.
 686; 691
 hervorgehobenes Thema im Kongreßnamen
 689; 691
 Kongreßname in vorliegender Form als
 Sachtitel 688; 691
 Programme 683,3; 691
 übergeordnete Kongresse von Teilkongres-
 sen 690,a; 691
 Veranstalter 690,d; 691
 völkerrechtliche Verträge bzw. Entwürfe
 dazu 690,e
 – – Religionsgemeinschaften für
 allgemeine Amts-, Gesetz- und Verord-
 nungsblätter, Haushaltssatzungen, -pläne
 und -rechnungen 668; 674
 Verfassungen 668; 671
 Verträge mit Staaten 668; 672-673
 Urheberwerke: Kopf 175,1 u. 3; 176; 177
 Urkundenbücher: Urheberschaft 636,d
 USA: Bundesstaaten Anlage 8
- Veranlasser: sonstige beteiligte Körperschaften
 – Definition 19; 636
 – Nebeneintragungen 647
 Veranstalter: von Kongressen
 – die als Körperschaft behandelt werden 690,d
 – die nicht als Körperschaft behandelt werden
 639,1; 643; 647; 681
 Veranstalternamen
 – in Namen von Kongressen, die als Körper-
 schaft behandelt werden 480,1,b; 480,2
 – als Ordnungshilfe in Kongreßnamen 483,3
 verantwortliche Körperschaften
 s. Audiovisuelle Materialien ...
 verantwortliche Personen
 s. Audiovisuelle Materialien ...
 Verbale Aussagen: nicht Teile einer Ordnungs-
 gruppe 806,2,d
 Verbale Erläuterungen
 – in der Einheitsaufnahme 115,5
 – als Ordnungshilfe 415,1; 424
 Verbindende Wendungen: in der Verfasser-
 angabe 137,1-2
 Verbindungen
 – mehrerer Namen einer Körperschaft 405;
 411,8
 – mehrerer Personennamen
 s. Scheinbar zusammengesetzte Namen
 Verbundene Bezeichnungen: in Körperschafts-
 namen 405,4; 411,8
- Verbundene Sachtitel mehrerer Werke: Sachti-
 telangabe 128,3
 Vereinheitlichung: bei schwankender Schrei-
 bung
 – Ansetzung 205,1; 407,2
 – Nebeneintragungen bei Sachtiteln 714,c; 715
 – Pauschalverweisungen bei Namen und Sachti-
 teln 191,1
 – Verweisungen bei Personen- und Körper-
 schaftsamen 301,2; 409,1; 411,1-2
 Vereinigte Staaten von Nordamerika
 s. USA
 Verfasser
 s. auch Werke: 1 Verfasser
 2-3 Verfasser
 4 und mehr Verfasser
 Verfasser: Definition 16; 23,2
 Verfasser: in der Einheitsaufnahme
 s. auch Verfasserangabe
 – angebliche Verfasser s. Angewandte Verfasser
 – ermittelte Verfasser
 – – Fußnoten mit Hinweis 162,3
 – – Verfasserangabe 136,1
 – in Fußnoten mit Titelangaben
 – – Ansetzungsformen 158,4; 159,1-2
 – – Formen der bibliograph. Beschreibung
 158,1-3; 159,3
 – in der Gesamttitelangabe 155,2
 – auf Haupttitelseite nicht genannt: Klamme-
 rung in Verfasserangabe 115,4
 – in Kopf 176; 177,1; 312
 – mehrere Namensformen der Vorlage 126,2,
 Anm. 2; 138; 162,3; 180; 189; 193
 – mehrere Verfasser
 – – Fußnoten mit Titelangaben 158; 159
 – – Gesamttitelangabe 155,2
 – – Verfasserangabe 136
 – als Sachaussage im Sachtitel bzw. im Innern
 des Sachtitels
 – – Sachtitelangabe 127; 128,2
 – – Verfasserangabe zusätzlich bzw. Verzicht
 136,1,a; 136,2,a
 – im Sachtitel grammatisch verbunden (nicht
 Sachaussage, nicht im Innern)
 – – Sachtitelangabe 127; 128,2; 130,2,b; 131,1
 – – Verfasserangabe zusätzlich bzw. Verzicht
 136,1,a; 136,2,a
 – bei Titelangaben in Fußnoten
 – – Ansetzungsformen 158,4; 159,1-2
 – – Formen der bibliographischen Beschreibung
 158,1-3; 159,3
 – in der Verfasserangabe s. Verfasserangabe
 – im Zusatz zum Sachtitel genannt
 – – Verfasserangabe zusätzlich bzw. Verzicht
 136,1,a; 136,2,a
 – – Zusatz zum Sachtitel 134,6
 Verfasser: Eintragungen, Grundregeln 601; 602

- Verfasser: Eintragungen, Spezialregeln
- bei abgekürzter Form in Vorlage 606
 - als angeblicher Verfasser 608
 - bei Ausstellungs- und Museumskatalogen 601, Anm. 2; 629,1,c; 629,2-3
 - als Bearbeiter 617
 - bei beigelegten Werken 621,3; 623; 627
 - bei begrenzten Sammelwerken 624,2; 625; 627
 - als Berichterstatter 611,1
 - bei Bibliographien 16, Anm.; 601, Anm. 1; 628,2, Anm.
 - bei Bildbänden als Bildautoren bzw. Textverfasser 612
 - bei Bilderbüchern als Bildautoren bzw. Textverfasser 612
 - als bildende Künstler 613; 620; 629,3
 - bei nur Buchstaben, Zeichen u. dgl. in Vorlage 606
 - als Disserenten 615
 - bei Drehbüchern 601, Anm. 2; 629,1,d; 629,2-3
 - bei drei Verfassern 601,2; 602,1
 - als Verfasser von Ergänzungen 619
 - als ermittelter Verfasser 604; 606,1
 - bei fortlaufenden Sammelwerken 628
 - als Verfasser von Fortsetzungen 619
 - bei nur Gattungsbegriffen in Vorlage 606
 - als Verfasser des Gedankengutes 610
 - als Gesprächspartner 611,2
 - wenn nur im Hauptsachtitel genannt 605
 - wenn Hauptsachtitel nur aus Namen der Verfasser besteht 605
 - wenn nicht auf Haupttitelseite genannt 604
 - bei Hochschulschriften 615
 - als Illustratoren 612; 620
 - bei Katalogen 16, Anm.; 601, Anm. 1
 - als Kommentatoren 616
 - als Kompilatoren 16; 601
 - s. auch Sonstige beteiligte Personen
 - als Komponisten 614; 701,3
 - als Künstler (bildender Künstler) 613; 620; 629,3
 - bei Kunstbänden als Textverfasser 613
 - als Verfasser der literarischen Form 610
 - bei Loseblattaussagen 601, Anm. 2; 629,1,a; 629,2
 - mehrere Verfasser 601,2-3; 602
 - s. auch Begrenzte Sammelwerke
 - s. auch Fortlaufende Sammelwerke
 - s. auch Gemeinschaftliche Werke
 - als Mitarbeiter (2. und/oder 3. Verfasser) 602,1
 - als Mitarbeiter (sonstige beteiligte Person) 602,2-3; 603,1; 624,2
 - als mutmaßliche Verfasser 607; 608,4 u. 5
 - als Präses bei älteren Dissertationen 615
 - als Pseudonym 609
- Verfasser: Eintragungen, Spezialregeln (*Forts.*)
- als Verfasser von Registern 16; 618
 - als Respondenten bei älteren Dissertationen 615
 - nur im Sachtitel genannt 605
 - bei Sammlungen 621; 627,1-4
 - mit Sammlungsvermerk 622; 627,1
 - bei Schulbüchern 601, Anm.2; 629,1,b; 629,2
 - als Textdichter bei musikalischen Kompositionen 614; 701,3
 - als Textverfasser bei Bildbänden 612
 - als Textverfasser bei Bilderbüchern 612
 - als Textverfasser bei Kunstbänden 613
 - als überlieferter Verfasser 608
 - als Verfasser von Ausstellungskatalogen 601, Anm. 2; 629,1,c; 629,2-3
 - als Verfasser von Drehbüchern 601, Anm. 2; 629,1,d; 629,2-3
 - als Verfasser von Ergänzungen 619
 - als Verfasser von Fortsetzungen 619
 - als Verfasser des Gedankenguts anderer Personen 610
 - als Verfasser der literarischen Form 610
 - als Verfasser von Museumsführern und -katalogen 601, Anm. 2; 629,1,c; 629,2-3
 - als Verfasser von Nachworten u. dgl. 603,1
 - als Verfasser von Registern 16; 618
 - als Verfasser von Schulbüchern 601, Anm. 2; 629,1,b; 629,2
 - als Verfasser von Verfassungen 601, Anm. 2; 656,4; 671,3
 - als Verfasser von Verträgen 601, Anm. 2; 658,4; 672,4
 - als Verfasser von Werkverzeichnissen 16, Anm.; 601, Anm. 1; 613,2
 - als Verfasser von Wörterbüchern 16, Anm.; 601, Anm. 1
 - bei vier und mehr Verfassern 601,3; 602,2-3; 603,1
 - nur als Zeichen in der Vorlage 606
 - bei zwei Verfassern 601,2; 602,1
- Verfasserangabe
- s. auch Sachtitel- und Verfasserangabe
 - Definition 22,a; 23,2-3
 - im allgemeinen 136
 - Abkürzungen 125,3,c; 125,4; 202,2, Anm.
 - abweichende Ansetzungsformen 137,3-4; 138
 - Adelstitel 125,3,c; 139,1
 - Angabe über verliehene Orden 139,2
 - angeblicher Verfasser 137,3, Anm. 2
 - bei beigelegten Werken 122,d; 126,5
 - Berichtigungen 137,4; 162,3
 - Deskriptionszeichen 122,d; 140; Anlage 2,2.1
 - Druckfehler oder falsche Schreibungen 117,2; 137,4; 162,3
 - einführende Wendungen 137,1-2
 - ergänzende Fußnoten 162,3

Verfasserangabe (*Forts.*)

- ermittelte Verfasser bzw. Urheber 136,1; 162,3
 - Form der Angabe 137; 139-140
 - Fürstentitel 125,3,c; 139,1
 - in Fußnoten 138,4; 162,3
 - zur gesamten Vorlage bei Vorlagen mit beige-fügten Werken 122,e; 126,5; Anlage 2,2.1.4
 - bei Gesamttiteln 155,2-3; 162,6
 - mehrere Namensformen der Vorlage 126,2, 138
 - mehrere Personen und Körperschaften (Verfasser, Urheber, sonstige beteiligte Personen und Körperschaften) 136
 - mutmaßlicher Verfasser 137,3
 - Ordensbezeichnungen
 - - religiöse Orden 139,1
 - - verliehene Orden 139,2
 - Personalangaben 139,1
 - Personen und Körperschaften, die eine Eintragung erhalten 136,1-2
 - Personen und Körperschaften, die keine Eintragung erhalten 136,3
 - primäre Informationsquelle 115,3,a
 - Reihenfolge 136,4
 - im Sachtitel enthalten (sonstige beteiligte Personen und/oder Körperschaften)
 - - Sachtitelangabe 127;128,2
 - - Verfasserangabe 136,1,b; 136,2,b; 136,3-4
 - im Sachtitel enthalten (Verfasser und/oder Urheber)
 - - Definition 23,2-3
 - - Sachtitelangabe 127; 128,2; 129; 130; 131,1
 - - Verfasserangabe 136,1,a; 136,2,a; 138,4
 - zum Sachtitel zu ergänzende Urheber
 - - Definition 23,2-3; 642; 806,2,d
 - - Sachtitelangabe 23,2, Abs. 2
 - - Verfasserangabe 136,1,a
 - sonstige beteiligte Personen und Körperschaften 136,1,b; 136,2,b; 136,3-4
 - Teilergänzungen zu Namensformen der Vorlage 137,3
 - bei Titeln in Fußnoten 158; 159
 - verbindende Wendungen 137,1-2
 - Verzicht auf Nennung in Verfasserangabe 136,2
 - im Zusatz zum Sachtitel enthalten (Verfasser, Urheber, sonstige beteiligte Personen oder Körperschaften)
 - - Verfasserangabe oder Verzicht 136
 - - Zusatz 134,6
- Verfasserkollektiv s. Gemeinschaftliche Werke
- Verfasserlose Werke s. Anonyme Werke
- Verfasserwerke
- Definition 35,1 u. 4
 - Eintragungen
 - s. Werke: 1 Verfasser
 - s. Gemeinschaftliche Werke: 2-3 Verfasser

Verfasserwerke (*Forts.*)

- s. Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem generellem Sachtitel: 2-3 Verfasser
- Kopf 175,1-2; 176; 177
- "Verfassung ...": Formalsachtitel, gleichzeitig Einheitssachtitel 514,1; 523,1; 656,2; 657,2; 701,2
- Verfassungen
 - Einheitssachtitel 504,2,a; 514,1; 523,1; 656,2; 657,2; 701,2
 - Eintragungen
 - - Gebietskörperschaften 656-657; 702
 - - Religionsgemeinschaften 671; 702
 - - Verfasser 656,4; 671,3; 702
 - Formalsachtitel 514,1; 656,2; 657,2
 - Ordnungshilfen 523,1; 656,2
 - Urheberschaft 653,b; 668,a
- Verfassungsänderungen: bei Gebietskörperschaften 444
- Verfassungsdaten: als Ordnungshilfen 523,1; 656,2
- Verfassungsentwürfe: Eintragungen 653, Anm. 2; 668, Anm. 2
- Verfügungen s. Verordnungen
- Verknüpfung: bei verschiedenen Titeln in Ausgaben desselben Werkes s. Verschiedene Ausgaben desselben Werkes
- Verknüpfung: bei verschiedenen Titeln in Teilen mehrbändiger Werke
 - bei einziger Einheitsaufnahme 113,3; 159; 163,3; 713; 715
 - bei verschiedenen Einheitsaufnahmen 113,2; 159; 163,3
- Verkürzte Katalogisierung
 - pauschale Siehe-auch-Hinweise 192
 - verkürzte bibliographische Beschreibung
 - - bei Fußnoten 162
 - - Zusätze zu Sachtiteln 134,2
 - verkürzte Nebeneintragungen 183
 - Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen 190
 - Verzicht auf Gesamtaufnahmen 110,3,a
 - Verzicht auf Stücktitelaufnahmen 110,3,b
- Verlage
 - s. auch Verlagsangabe
 - als sonstige beteiligte Körperschaften 19; 636,b; 637; 647
 - als Urheber 18; 635; 636,b; 637; 639-646
 - Ansetzung für Eintragungen
 - s. Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen
- Verlagsalmanache: Urheberbestimmung 635; 637
- Verlagsangabe: im Erscheinungsvermerk
 - Grundregeln
 - - Bestandteil der bibliograph. Beschreibung 114,a,3

- Verlagsangabe: im Erscheinungsvermerk
- Grundregeln (*Forts.*)
 - - Deskriptionszeichen 122,g; 143,1; Anlage 2,2,3
 - - Ergänzung fehlender Angaben 143,2; 145,1
 - - bei der Ordnung von Eintragungen 816
 - - primäre Informationsquelle 115,3,b
 - Spezielle Regeln zu Vorlage und Wiedergabe
 - - Angabe für fehlende Verlagsangabe 145,2; 145,3
 - - Angabe bei genannten Verlagen 145,1
 - - Angabe bei zusätzlich genannten Druckern 145,3
 - - Angabe bei zusätzlich genannten Körperschaften als Urheber oder sonstige beteiligte Körperschaften 145,3
 - - Angabe bei Verlagsangaben in verschiedenen Sprachen bzw. an verschiedenen Stellen der Vorlage 143,4
 - - Angabe für weggelassene Verlage 145,2
 - - ergänzende Fußnoten 162,4a; 143,5
 - - Form der anzugebenden Namen 146
- Verlagsangaben: aufgestempelt, eingeklebt, übergeklebt, überstempelt 143,3; 162,4a
- Verlagsfestgaben: Urheberbestimmung 635
- Verlagshaus- und -kundenzeitschriften: Urheberbestimmung 635; 637
- Verlagskalender: Urheberbestimmung 635; 637
- Verlagskataloge: Urheberbestimmung 635; 637
- Verlagsschriftenreihen 637
- s. auch Schriftenreihen
- Verlagssammelwerke 637
- s. auch Begrenzte Sammelwerke
 - s. auch Fortlaufende Sammelwerke
- Verlautbarungen der katholischen Kirche: Einheitssachtitel 511
- Verleger s. Verlage
- Verlegersammlungen s. Verlegerserien
- Verlegerserien 637
- s. auch Schriftenreihen
- Vermerke: über die Tätigkeit von Verfassern
- s. Personalangaben
- Vermerke: über textliche Beigaben 134,7
- Vermutlicher Erscheinungsort 144,3
- Vermutliche Verfasser
- s. Mutmaßliche Verfasser
- Veröffentlichungen: Arten 4-15
- Verordnungen s. Gesetze
- Verordnungsblätter: Sonderregeln für allgemeine Verordnungsblätter
- s. Allgemeine Verordnungsblätter
- Versammlungen: mit Entscheidungsbefugnissen 435,1
- Verschiedene Ausgaben desselben Werkes
- Bestimmung der Hauptsachtitel 34
- Verschiedene Ausgaben desselben Werkes (*Forts.*)
- Einheitsaufnahme
 - - im allgemeinen verschiedene Einheitsaufnahmen und Eintragungen 109, Abs. 1; 701,1
 - - fortlaufende Sammelwerke 109,2, Abs. 1
 - - mehrbändige begrenzte Werke im allg. 109,2, Abs. 1
 - - alte Drucke 109,2 Abs. 2
 - - bei mehreren Exemplaren derselben Ausgabe gemeinsame Einheitsaufnahme 109, Abs. 2
 - Verknüpfung durch Einheitssachtitel
 - - verwendet für Haupteintragungen 177,2-4; 504,1; 701,2-3
 - - verwendet für Nebeneintragungen 161,1; 177,3; 504,1; 704,1
 - Verknüpfung durch Fußnoten 159; 163,2-3
 - Verknüpfung durch Nebeneintragungen unter den abweichenden Titeln 704,2
 - s. auch Einheitssachtitel
 - s. auch Parallele Ausgaben
 - s. auch Übersetzungen
- Verschiedene Erscheinungsjahre
- in einer Ausgabe 147,2
 - bei Lieferungswerken 147,6; 162,4a
- Verschiedene Formen eines Namens
- s. Verschiedene Namensformen
- Verschiedene Formen eines Sachtitels: Nebeneintragungen 714; 715
- Verschiedene Funktion
- von Körperschaften oder Personen in der Verfasserangabe 136,4
 - von Urhebern 633,b, Anm. 2; 633,c, Anm. 2; 644; 645; 646; 652,2,b, Anm. 2; 652,2,c, Anm. 2; 653, Anm. 1; 668, Anm. 1
- Verschiedene Körperschaften gleichen Namens
- s. Ordnungshilfen - zu verwenden bei Gleichnamigkeit
- Verschiedene Namensformen einer Person oder Körperschaft
- Ansetzung und Verweisungen
 - s. Gebietskörperschaften: Ansetzung und Verweisungen
 - s. Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen
 - s. Kongresse als Körperschaften: Ansetzung und Verweisungen
 - s. Personennamen: Ansetzung und Verweisungen
 - s. Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
 - Namenseintragungen 193
 - Verfasserangabe 138
 - Verweisungen (Form) 187-189; 191-193

- Verschiedene Personen gleichen Namens: Unterscheidung durch Ordnungshilfen 311
- Verschiedene Position von Urhebern in der Vorlage 633,b, Anm. 2; 633,c, Anm. 2; 638, Anm. 1; 644; 645; 646; 652,2,b, Anm. 2; 622,2,c, Anm. 2; 653, Anm. 1; 668, Anm. 1
- Verschiedene Sachtitel s. Verschiedene Titel
- Verschiedene Schreibweisen
s. Schwankende Schreibung
- Verschiedene Schriften in derselben Vorlage 116,5; 162,7
- Verschiedene Sprachen in derselben Vorlage: Fußnoten mit Hinweis 162,7
- Verschiedene Sprachformen
– von Körperschaftsnamen 406; 440; 462; 466; 481
– von modernen Personennamen 313
- Verschiedene Titel
– für denselben Inhalt in einer Ausgabe
– – Angabe in der bibliograph. Beschreibung
Einheitssachtitel 133; 161,1; 162,8,a
Hauptsachtitel 126-131
Nebentitel 132; 162,2
Paralleltitel 126,2; 133; 162,1
– – Bestimmung des Einheitssachtitels 504-515
– – Bestimmung des Haupttitels 27; 28
– – Haupteintragungen 701
– – Nebeneintragungen 702; 704-707; 715
– für unterschiedlichen Inhalt in einer Ausgabe
– – Definitionen 29-32
– – Nebeneintragungen
Begleitmaterial 709; 715
beigefügte Werke 708; 715
Bezugswerke 708; 715
enthaltene Werke 708; 715
fortlaufende Beilagen 711,1; 715
Stücktitelaufnahmen als Nebeneintragungen 710; 715
Unterreihen 711; 715
– in verschiedenen Ausgaben desselben Werkes
s. Verschiedene Ausgaben desselben Werkes
– in verschiedenen Bänden einer Ausgabe (Titeländerungen)
– – Bestimmung des bzw. der Haupttitel 33
– – Einheitsaufnahmen 113
– – Verknüpfung bei einziger Einheitsaufnahme 113,3; 159; 163,3; 713; 715
– – Verknüpfung bei verschiedenen Einheitsaufnahmen 113,2; 159; 163,3; 713; 715
- Verschiedene Übersetzungen desselben Werkes
– in derselben Ausgabe
– – Einheitssachtitel 519
– – Eintragungen 701; 704
– in verschiedenen Ausgaben s. Verschiedene Ausgaben desselben Werkes
- Verschiedene Werke mit gleichen Sachtiteln: Ordnungshilfen 523-524
- Verschiedenheiten der Bände mehrbändiger Werke s. Bandaufführung
- Verschiedensprachige Ausgaben desselben Werkes
– Parallelausgaben
– – kein Einheitssachtitel 515,d
– – Verknüpfung durch Fußnoten 159; 163,2
– Übersetzungen
– – Einheitssachtitel 517-521
– – Verknüpfung s. Verschiedene Ausgaben desselben Werkes
- Verträge Religionsgemeinschaften - Staaten
– Eintragungen im allg. 672
– Eintragungen bei Sammlungen von Verträgen 673
– Urheberschaft Religionsgemeinschaften und Gebietskörperschaften 668,a u. Anm.
– Verfasser 672,4
- Verträge zwischen Staaten s. Völkerrechtliche Verträge
- "Vertrag ...": Formalsachtitel 658,2
- Vertragsdaten: als Ordnungshilfen 523,2; 658,2
- Vertretungskörperschaften
– bei Gebietskörperschaften 448; 451; 679, Anm.; Anlage 12
– bei Religionsgemeinschaften 467; 470; 472; 679, Anm.; Anlage 12
- Vertrieb
s. Audiovisuelle Materialien ...
- Verwaltungsbezirke (und entsprechende Verwaltungseinheiten): Ansetzung 441; 446; 447,2 u. 4
- Verwaltungssitz: substantivisch am Schluß von Namen nicht ortsgebundener Körperschaften 404,c
- Verwandtschaftsbezeichnungen
s. auch Präfixe
– in geographischen Namen 208,3
– in Körperschaftsnamen 316; 401,1, Anm. 6; 411,11
– in Personennamen 316
– in Sachtiteln
– – Ansetzung 208; 316; 501,1, Anm. 6
– – Sachtitelangabe 127
- Verweisungen
– allgemein 103; 187-188
– in Namenseintragungen nachzuweisen 193
– als Namensverweisungen
– – Form 189
– – Ordnung 808-813
– anstelle von Nebeneintragungen
– – Form 190,2-6
– – Ordnung 808-813
– – Verwendung 190,1
– Ordnung 808-813
– als Pauschalverweisungen
s. auch Pauschalverweisungen

- Verweisungen
- als Pauschalverweisungen (*Forts.*)
 - - Form 187; 188; 192,5
 - - Ordnung 809-813
 - - Verwendung 191
 - als Siehe-auch-Hinweise
 - s. auch Pauschale Siehe-auch-Hinweise
 - s. auch Siehe-auch-Hinweise
 - - Form 192,2-3
 - - Ordnung 808-813
 - - Verwendung 192,1
 - Verweisungsvermerke 180
- Verweisungen: Gebietskörperschaften
- s. Gebietskörperschaften: Ansetzung und Verweisungen
- Verweisungen: Körperschaftsnamen
- s. Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen
- Verweisungen: Kongresse
- s. Kongresse als Körperschaften: Ansetzung und Verweisungen
- Verweisungen: Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften
- s. Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
- Verweisungen: Personennamen
- s. Personennamen: Ansetzung und Verweisungen
- Verweisungen: Religionsgemeinschaften
- s. Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
- Verweisungen: Sachtitel
- s. Pauschale Siehe-auch-Hinweise
 - s. Pauschalverweisungen
 - s. Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen
- Verweisungen: Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“)
- s. Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organ“): Ansetzung und Verweisungen
- Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen
- Form 190,2-4
 - Ordnung 808-813; 816,3
 - Verwendung 190,1
- Verweisungsvermerke 114,b,2; 115,3,f; 180
- Verweisungsvermerke als verbindende Wendungen in Verweisungen 188,1; 192,2; 806,2,d
- Videobänder, Videokassetten
- s. Audiovisuelle Materialien ... : Materialbenennungen
- Vielheit von Verfassern
- s. Begrenzte Sammelwerke
 - s. Fortlaufende Sammelwerke
 - s. Gemeinschaftliche Werke
- Vielverfasserschriften
- s. Begrenzte Sammelwerke
 - s. Fortlaufende Sammelwerke
- Vielverfasserschriften (*Forts.*)
- s. Gemeinschaftliche Werke
- Vier und mehr Urheber s. Mehrere Urheber
- Vier und mehr Verfasser
- s. Anonyme Werke
 - s. Mitarbeiter
- Völkerrechtliche Verträge
- s. auch Verträge Religionsgemeinschaften - Staaten
 - Definition Anm. vor 658
 - Einheitssachtitel 504,2,a; 514,2; 658,3
 - Eintragungen
 - - unter Einheitssachtitel: 658,3
 - - mit Formalsachtitel „Vertrag“ 658,2
 - - unter Kongressen 690,e
 - - bei Protokollen, Änderungen, Zusatzverträgen u. ä. 619, Abs. 3
 - - bei Sammlungen von völkerrechtlichen Verträgen 659
 - - Verfasser 658,4
 - Ordnungshilfen 523,2; 658,2
 - Urheberschaft 653,a
- Vollständigkeit der Vorlage: Fußnote mit Hinweisen 162,7; 163a
- Vorabdruck s. Ausgabebezeichnung
- Vorlage
- Definition 1
 - mit Abkürzungen 125,4
 - Bestandteile 107
 - mit Defekten: Fußnoten mit Hinweisen 163a
 - und Einheitsaufnahme 108-113
 - bei mehrbändigen Werken 113
 - Klammern 117,5
 - Schriftart 116; 162,7
 - Sekundärausgaben 107,1
 - Sprache 162,7; 163a
 - Vollständigkeit betreffend: Fußnoten mit Hinweisen 162,7; 163a
- Vorlageform
- s. Vorliegende Formen
 - s. Vorliegende Namensformen
 - s. Vorliegende Sachtitel
 - s. Vorliegende Titel
- Vorliegende Formen
- Abkürzungen
 - - zu übernehmen 125,4
 - - zu verwenden 125,1-2
 - - nicht zu verwenden 125,3
 - und Ausgabebezeichnung 141-142
 - und Begleitmaterial 153
 - und Erscheinungsvermerk
 - - Berücksichtigung der Vorlage 143,2-3; 144-147; 149
 - - unabhängig von Vorlage 143,1; 148
 - und Illustrationsangabe 152,1
 - und Titelangaben
 - - in Fußnoten 158; 159
 - - in der Gesamttitelangabe 155

- Vorliegende Formen**
- und Titelangaben (*Forts.*)
 - - in der Sachtitel- und Verfasserangabe 127-133
 - und Umfangsangabe 151
 - und Verfasserangabe 137-139
 - und Zusätze zum Sachtitel 134
- Vorliegende Namensformen**
- anzusetzen
 - - Körperschaften 401,2-3; 409,1; 440; 462
 - - Personen 301,2; 304,1; 306,2
 - in der Einheitsaufnahme
 - - in Fußnoten mit Titelangaben 158,1-3; 159,3
 - - in der Gesamttitelangabe 155,2-3
 - - in der Verfasserangabe 137-139
 - zu verweisen
 - - Körperschaftsnamen 409,1; 440,5; 462,4; 481,4
 - - Personennamen 301,2
- Vorliegende Sachtitel**
- Definition 20; 23
 - Ansetzung
 - - im allgemeinen 501 u. Anm.
 - - Alternativsachtitel 502,6
 - - bei Bandangaben u. dgl. 502,1
 - - bei einleitenden Wendungen 501,2
 - - bei fortlaufenden Beilagen 503
 - - bei sehr langen Sachtiteln 128,1; 502,2
 - - bei Unterreihen 503
 - - bei Urhebernamen 502,4
 - - bei Verfasseramen 502,3
 - - bei verkürzten Parallelsachtiteln 502,5
 - in Fußnoten 158,1-3; 159,3
 - in der Gesamttitelangabe 155,1
 - in der Sachtitel- und Verfasserangabe 127-133
- Vorliegende Titel: Definition**
- s. auch Vorliegende Formen
 - s. auch Vorliegende Sachtitel
 - Urhebernamen enthaltend 23,2
 - nur aus Urhebernamen bestehend 23,3
 - Verfasseramen enthaltend 23,2
 - nur aus Verfasseramen bestehend 23,3
- Vornamen**
- s. auch Persönliche Namen
 - Ansetzung
 - - abgekürzt in Personennamen 322
 - - abgekürzt in Sachtiteln und Körperschaftsnamen 201; 202,2
 - - Anzahl 320
 - - durch Bindestrich mit Familiennamen verbunden 324
 - - durch Bindestrich mit anderen Vornamen verbunden oder nicht 321
 - - Ergänzungen 322
 - - mit Familiennamen durch Bindestrich verbunden 324
- Vornamen**
- Ansetzung (*Forts.*)
 - - Familiennamen als Vornamen 325
 - - fehlende Vornamen (nicht zu ermitteln) 322
 - - Form 320
 - - isländische Namen 326a
 - - in Körperschaftsnamen 202,2; 401,1; 411,11
 - - mehrere, mit oder ohne Bindestrich 321
 - - Reihenfolge 320
 - - sprachliche Form 320; 321
 - - Verzicht auf Ergänzungen 322,1
 - - zweiter Vorname 320,1
 - - Zusätze zu Vornamen 323
 - im Kopf der Einheitsaufnahme: Zeichensetzung 312
 - in Ordnungsgruppen 312; 806,1,a
 - in Verlagsnamen 146,2-3
- Vornamenergänzung**
- bei der Ansetzung 322
 - im Kopf 177,1
 - in der Verfasserangabe 137
- Vornamenlose Verfasser 322,2**
- Vorredner: Nebeneintragungen 603,1**
- Vortitel s. Nebentitel**
- Vortragsreihen: keine Körperschaften 682,1, Anm.**
- Vorwort: einem Einzelwerk beigelegt 5,3, Anm.; 6,2, Anm. 2**
- Vorwortverfasser: Nebeneintragungen 603,1**
- Währungseinheiten: Abkürzungen 125,2; 201**
- Wechselnde Namensformen derselben Körperschaft bzw. derselben Person**
- s. Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen - Namensänderungen
 - s. Personennamen: Ansetzung und Verweisungen - Namensänderungen
- Weglassungen**
- bei Ansetzung und Verweisungen von Namen
 - s. Gebietskörperschaften: Ansetzung und Verweisungen
 - s. Körperschaftsnamen: Ansetzung und Verweisungen
 - s. Kongresse als Körperschaften: Ansetzung und Verweisungen
 - s. Organe von Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
 - s. Personennamen: Ansetzung und Verweisungen
 - s. Religionsgemeinschaften: Ansetzung und Verweisungen
 - s. Untergeordnete Körperschaften („Nicht- Organe“): Ansetzung und Verweisungen
 - bei Ansetzung und Ordnung von Sachtiteln
 - - Ansetzung 502,1-3

Weglassungen

- bei Ansetzung und Ordnung von Sachtiteln (*Forts.*)
- - Nebeneintragungen, Vorlageform 714,1,a; 715
- - Ordnung 822,1-2; 823
- in bibliograph. Beschreibung im allg. 123
- im Erscheinungsvermerk
- - Bezugsquellenangaben 143,3
- - Druckerangaben betreffend 145-146
- - Erscheinungsjahre 147
- - bei Hochschulschriften 148
- - Ortsangaben 144
- - bei Sonderabdrucken 149
- - Verlagsangaben betreffend 145-146
- in der Gesamttitelangabe 155; 156,2
- Kennzeichnung in der bibliograph. Beschreibung 123
- von Nebentiteln der Vorlage 162,2
- bei der Ordnung von Sachtiteln und Körperschaftsnamen 131,2; Anm. vor 2.7.1; 822,1-2; 823
- bei der Ordnung von Personennamen Anm. vor 2.7.1; 822,3
- von Paralleltiteln der Vorlage 126,2; 162,1
- in der Sachtitelangabe
- - Bandangaben 128,7
- - Teile sehr langer Sachtitel 128,1
- - Zeitraumbenennungen 128,7
- von Titeln beigefügter Werke 126,4; 162,8,a
- von Titeln enthaltener Werke 162,8,a
- von und in der Verfasserangabe 136,2-3; 138,1 u. 3; 139
- beim Zitieren von Sachtiteln: Nebeneintragungen unter bzw. mit dem verkürzten Sachtitel 714,3; 715
- von und in Zusätzen zum Sachtitel
- - im allgemeinen 134,2; 134,4; 134,5
- - bei der Bandaufführung 166,3
- - in Fußnoten 158,2
- - in der Gesamttitelangabe 155,5

Weglassungszeichen der Vorlage 123,3

Weibliche Mitglieder regierender Fürstenthäuser: Namensansetzung 339

Werkausgaben

- eines Urhebers: nicht Sammlung 5,1, Anm. 2
- eines Verfassers s. Sammlungen

Werke: Definition 3

- s. auch Einzelwerke
- s. auch Gemeinschaftliche Werke
- s. auch Gesamtwerke
- s. auch Sammelwerke
- s. auch Sammlungen

Werke: des Altertums

- Einheitssachtitel 504,2,e; 509
- Haupteintragungen 701,1
- beigefügte s. Beigefügte Werke

Werke: eines bildenden Künstlers

- Definition 5,2
- Eintragungen 613

Werke: einteilige

- s. Audiovisuelle Materialien ...

Werke: enthaltene s. Enthaltene Werke

Werke: ergänzte

- s. Ergänzte Werke
- s. Ergänzungen - selbständige Werke

Werke: fortgesetzt

- s. Fortgesetzte Werke
- s. Fortsetzungen - als selbständige Werke

Werke: der frühen Neuzeit

- Definition 504,2,e, Anm.
- Einheitssachtitel 504,2,e; 509
- Haupteintragungen 701,1

Werke: illustrierte s. Illustrierte Werke

Werke: kommentierte s. Kommentierte Werke

Werke: mehrteilige

- s. Audiovisuelle Materialien ...

Werke: mehrbändige s. Mehrbändige Werke

Werke: des Mittelalters

- Einheitssachtitel 504,2,e; 509
- Haupteintragungen 701,1

Werke: in ostasiatischen Sprachen: Nebeneintragung unter Hauptsachtitel 703

Werke: in Sprachen des Vorderen Orients

- (klassische Literatur): Nebeneintragung unter Hauptsachtitel 703

Werke: von einer Person und von Materialien/Texten über sie

- Eintragungen als Verfasserwerk (Sammlung) 627,1 u. 4
- Eintragungen als anonymes Werk (begrenzte Sammelwerk) 627,2
- Zweifelsfallregelung 627,3

Werke: ein Verfasser

- Haupteintragungen
- - im allgemeinen 601,1
- - fortlaufende Sammelwerke 628
- - Sammlungen 621
- Nebeneintragungen
- - Körperschaften, nicht beteiligte 648
- - Körperschaften, sonstige beteiligte 647
- - Personen, nicht beteiligte 630
- - Personen, sonstige beteiligte 603,1 u. 3
- - Sachtitel 604; 605; 696,2; 703; 704,3
- - Verfasser 628,2; 629,2
- - Verfasser mit Sammlungsvermerk 622

Werke: 2-3 Verfasser

- s. Gemeinschaftliche Werke: 2-3 Verfasser
- s. auch Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem generellem Sachtitel: 2-3 Verfasser
- s. auch Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem Titel: 2 und mehr Verfasser
- s. auch Begrenzte Sammelwerke ohne übergeordneten Titel

- Werke: 4 und mehr Verfasser
 s. Anonyme Werke
 s. Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem Titel: 2 und mehr Verfasser
 s. auch Begrenzte Sammelwerke ohne übergeordneten Titel
- Werke: zahlreiche Ausgaben mit verschiedenen Titeln
 s. Verschiedene Ausgaben desselben Werkes
- Werkverzeichnisse
 – Eintragungen
 – – unter Hauptsachtitel 703
 – – unter Körperschaften (beteiligt – nicht beteiligt) 647; 648,1,a
 – – unter Verfassern 601, Anm. 1; 613,2
 – Fußnoten mit Hinweisen 162,8,b
- Widmungen 123,2; 630,1
- Widmungstitel 630,1
- Wiedergabe der Vorlage
 s. Vorlage – und Einheitsaufnahme
 s. Vorliegende Formen
 s. Vorliegende Namensformen
 s. Vorliegende Sachtitel
 s. Vorliegende Titel
- Winkelklammern
 – in Körperschaftsnamen 117,5; 401,1, Anm. 9
 – bei Ordnungshilfen 177,3
 – der Vorlage 117,5
- Wirklicher Name: bei Pers. mit Pseudonymen
 – Ansetzung 308
 – Siehe-auch-Hinweise 192,1,a; 609
 – Verweisungen 308,1-2; 189
- Wörter: für die Ordnung s. Ordnungswörter
- Wörter: bei der Ordnung zu übergehen 822
- Wörter: die Sachaussage einleitend
 – Ansetzung 502,1
 – Nebeneintragungen 714,1 u. 3; 715
 – Sachtitelangabe 127; 129; 130; 131,1
- Wörter: in schwankender Schreibung
 s. Schwankende Schreibung
 s. Wortzusammensetzungen (verbunden – unverbunden)
- Wörter: in verschiedener Schreibweise
 s. Schwankende Schreibung
 s. Wortzusammensetzungen (verbunden – unverbunden)
- Wörterbücher, Wörterverzeichnisse
 – als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
 – Eintragungen
 – – unter Hauptsachtitel 703
 – – unter Körperschaften (beteiligt – nicht beteiligt) 647; 648,1,a
 – – unter Verfassern 601, Anm. 1
 – als Teile mehrbändiger Werke
 – – Bandangabe 168,1 u. 3
 – – Bandaufführung 166; 170
 – – Ordnung 820,3
- Wortfolgen: Ansetzung mit oder ohne Spatium
 – – bei Apostrophen 203,1
 – – bei Ergänzungsbindestrichen 203,2
 – – bei Bindestrichen 203,2
 – – bei Gedankenstrichen 203,2
 – – bei Klammern 203,4
 – – bei Schrägstrichen 203,2
 – – bei sonstigen Zeichen 203,4
- Wortzusammensetzungen (verbunden – unverbunden)
 – englische Sprache 204,3, Anm. 4
 – in geographischen Namen 208,2
 – in Körperschaftsnamen
 – – Ansetzung 203,2; 204; 208,2; 401,1, Anm. 3; 401,1, Anm. 9
 – – Verfasserangabe 117,4; 137
 – – Verweisungen 411,2
 – in Personennamen
 s. Präfixe
 s. "Sankt" und fremdsprachige Entsprechungen
 s. Verwandtschaftsbezeichnungen
 s. Zusammengesetzte Namen
 – in Sachtiteln
 – – Ansetzung 203,2; 204; 208,2; 501,1, Anm. 3
 – – Nebeneintragungen 714,1,c, Anm.; 715
 – – Sachtitelangabe 117,4; 127; 129,c
- Würdenträger s. Geistliche Würdenträger
- Zählungen und Zahlen
 – Ansetzung im allgemeinen
 – – aufgelöst – nicht aufgelöst 206; 207
 – – Sprachform und Zeichensetzung bei Auflösung 206,3
 – Ansetzung in 2. und weiteren Ordnungsgruppen von Sachtiteln 503
 – Ansetzung in Ordnungshilfen
 – – arabische Ziffern 423; 483; 656,2; 658,2
 – – römische Ziffern 337,2; 341,1
 – Vorlageform und Behandlung bei der Ansetzung: Körperschaftsnamen
 – – Ansetzung im allg. entsprechend der offiziellen Namensform 206,1
 – – Auflösung, wenn am Anfang eines Körperschaftsnamens, der für NE bzw. Verweisungen verwendet wird 206,1 u. Anm. 5
 – – Behandlung von Zahlen im Namen und in Ordnungshilfen 206,1, Anm. 4
 – – mögliche Nichtansetzung der Zahlen und Symbole von im Namen enthaltenen Formeln 207
 – – Nichtansetzung der Zählung, aber Verwendung als Ordnungshilfe 404,d; 415,3
 – Vorlageform und Behandlung bei der Ansetzung: Personennamen
 – – Nichtansetzung, aber Verwendung als Ordnungshilfe 337; 341

Zählungen und Zahlen

- Vorlageform und Behandlung bei der Ansetzung: Personennamen (*Fort.*)
- - Nichtansetzung, aber Verwendung als Ordnungshilfe möglich 311
- Vorlageform und Behandlung bei der Ansetzung: Sachtitel
- - im allg. vorlagegemäß
- - Ansetzung als Zählung in 2. und weiterer Ordnungsgruppe des Sachtitels 135; 503,2
- - Auflösung
 - am Anfang des Sachtitels, der für NE bzw. Verweisungen verwendet wird 206,1
 - Sprachform der Ansetzung 206,3
- - Nichtansetzung, aber Verwendung in Ordnungshilfe 656,2; 658,2
- in der bibliographischen Beschreibung
- - Ausgabebezeichnung 141
- - Bandaufführung 166-169
- - Begleitmaterial 153
- - Erscheinungsvermerk 147-149
- - Fingerprint 165a
- - Illustrationsangabe 152
- - ISBN bzw. ISSN 164
- - Ordnungszahlen 124,2
- - Sachtitelangabe 122,c; 126,3; 127; 128,7; 135
- - Schreibweise 124
- - Report-, Normnummern u. dgl. 165
- - Umfangsangabe 151
- - Zusätze zum Sachtitel 134
- Ordnung: im allgemeinen
- - Form der zu ordnenden, nicht aufgelösten Zählungen, Zahlen, Zahlzeichen, Folgen von Zahlzeichen 805
- - Ordnung untereinander 809
- - Ordnung im Verhältnis zu Buchstaben 809
- Ordnung: spezielle Regeln
- - von Ausgabebezeichnungen 816,2, Anm.
- - von Bandaufführungen bei Bänden
 - nach Zählung 819
 - nach nicht aufgelösten Zahlen in der sachlichen Benennung 820
- - von Bandaufführungen bei Gliederungen 818
- - bei nach 206,3 nicht aufgelöst angesetzten Zahlen 823
- - bei in Ordnungshilfen angesetzten Zahlen 823, Anm.

Zahlen s. Zählungen und Zahlen

Zahlwörter: wie Artikel lautend: am Anfang von Ordnungsgruppen

- Kennzeichnung des ersten Ordnungswortes
- - im Kopf Anm. vor 2.7.1
- - in Sachtiteln 127; 131,2
- Nebeneintragungen 714,1,a
- Ordnung 822,1-2

Zahlwörter: wie Artikel lautend: am Anfang von Ordnungshilfen 822,1, Abs. 2, Anm.

Zahlwörter: Schreibung 124

Zahlzeichen

- Definition 805
- in der bibliograph. Beschreibung 124
- Ordnungsregeln s. Zählungen und Zahlen
- Zeichen
 - s. auch Deskriptionszeichen
- Ansetzung
- - Apostrophe 203,1
- - Striche, Symbole, sonstige Zeichen 203,2-3; 206; 207
- in der Sachtitelangabe 124; 127
- Ordnung bei nicht aufgelösten Zeichen
- - bei Aufführung von Bänden 820,2
- - bei Sachtiteln und Körperschaftsnamen 823
- Zeichen statt Verfasseramen: Eintragungen 606
- Zeichen: nicht darstellbar 117,3
- Zeichensetzung
 - in der bibliograph. Beschreibung
 - - Deskriptionszeichen s. Deskriptionszeichen
 - - Satzzeichen 120; 128,4-5
 - in Körperschaftsnamen
 - - bei Abteilungen bei der Ansetzung 427
 - - bei Abteilungen in der Verfasserangabe 140
 - - bei Ordnungshilfen 177,3; 417
 - - Satzzeichen 401,1, Anm. 9
 - im Kopf der Einheitsaufnahme
 - - in angesetzten Sachtiteln 503,3
 - - in angesetzten Urheberamen 427
 - - in angesetzten Verfasseramen 312
 - - bei Einheitssachtiteln 177,2
 - - nach dem Namen eines Verfassers oder Urhebers 177,1
 - - bei Ordnungshilfen 177,3
 - - bei Sammlungsvermerken 177,2
 - im Kopf von Nebeneintragungen 185,1-2
 - bei modernen Personennamen: Ansetzungsform 312
 - in Nebeneintragungsvermerken 179,4
 - bei Ordnungsgruppen
 - - Körperschaftsnamen 427
 - - Personennamen 312
 - - Sachtitel 503,3
 - bei Ordnungshilfen
 - - insgesamt 177,3; 417,1
 - - bei mehreren Bestandteilen im allg. 177,3; 417,1
 - - bei mehreren Ortssitzen 417,2
 - - bei Daten von Verfassungen und völkerrechtlichen Verträgen 656,2; 658,2
 - in Personennamen
 - - bei der Ansetzung von Namen mit Vornamen 312
 - - bei Ordnungshilfen 177,3
 - Satzzeichen 120; 128,4-5
 - - bei alten Drucken 120,1

- Zeichensetzung (Forts.)**
 – in Siehe-auch-Hinweisen 192,2
 – in Verweisungen 188,1
 – in Verweisungsvermerken 180
Zeilenbrechung: alte Drucke 119,1, Anm.; 122,m
Zeilengestaltung
 – in der bibliograph. Beschreibung 119
 – im Kopf der Einheitsaufnahme 176
 – im Kopf von Nebeneintragungen 184,1
 – in Namenseintragungen 193,3
 – in Nebeneintragungsvermerken 179,2-3
 – in Siehe-auch-Hinweisen 192,3
 – in Verweisungen 188,2-3
 – in Verweisungsvermerken 180
Zeitangaben: in Kongreßnamen 480,1,a; 480,2,d; 483-484
Zeitraubenennungen 128,6; 502,2, Anm. 1
Zeitschriften: Definition 8,2; 10
 Unterschlagwörter s. Fortlaufende Sammelwerke
Zeitschriftenartige Reihen: Definition 8,2; 11
 Unterschlagwörter s. Fortlaufende Sammelwerke
Zeitungen: Definition 8,2; 9
 Unterschlagwörter s. Fortlaufende Sammelwerke
Ziffern
 s. Arabische Ziffern
 s. Römische Ziffern
 s. Zählungen und Zahlen
Zitierfähiger Teil eines Sachtitels: Nebeneintragungen 714,3; 715
Zitierformen: von Körperschaftsnamen
 – im Sachtitel enthalten 640,a
 – Verweisungen 411,14
Zitierter Titel s. Nebentitel
zu ergänzende Urheber
 – Definitionen 23,2; 642
 – in der bibliograph. Beschreibung
 – – Abkürzungen 125,3-4
 – – in Fußnoten bei Titelangaben 158; 159
 – – in der Gesamttitelangabe 155,3
 – – in der Verfasserangabe 136,1; 136,4
 – Eintragungen:
 s. Urheber: Eintragungen: Grundregeln
 – Kriterien für Ergänzung 642
 – nicht Teil eines Sachtitels 23,2
 – in der Verfasserangabe 136,4; 806,2,d
Zueignungstitel s. Präsentationstitel
Zugehörige Körperschaften
 s. Organe
 s. Untergeordnete Körperschaften („Nicht-Organen“)
Zugehörigkeitsadjektive: am Anfang von Körperschaftsnamen 411,10
Zugehörigkeitsangaben
 – in Namen von Kongressen 482
Zugehörigkeitsangaben (Forts.)
 – in Namen von Organen
 – – von Gebietskörperschaften 450,b
 – – von Religionsgemeinschaften 469,b
 – in Namen von selbständig anzusetzenden Körperschaften („Nicht-Organen“)
 – – am Anfang des Namens 401,1; 411,10; 459
 – – am Schluß des Namens 401,1; 404,c; 459; 460
Zusätze
 – zu Erscheinungsorten 144,2
 – zu Körperschaftsnamen s. Ordnungshilfen
 – zu Personennamen
 s. Beinamen
 s. Ordnungshilfen
 – zu sachlichen Benennungen von Abteilungen, fortlaufenden Beilagen, Unterreihen 111,5; 134; 135
 – zu Sachtiteln s. Zusätze zum Sachtitel
 – zu Vornamen 323
Zusätze zum Sachtitel
 – Definition 21
 – Abkürzungen 134,1
 – in der Bandaufführung 166,3; 711,1
 – Deskriptionszeichen 122,b
 – Einheitssachtitel als Zusätze zum Hauptsachtitel 133,2
 – in Fußnoten mit Titelangaben 158,2
 – zur gesamten Vorlage bei Vorlagen mit beigefügten Werken 122,b; 126,5; Anlage 2,2.1.4
 – in der Gesamttitelangabe 155,5
 – bei Kongreßveröffentlichungen (Kongreßname ist enthalten oder zu ergänzen) 688
 – Kürzungen 134,2
 – Nebeneintragungen, wenn auch als selbständiger Sachtitel anzusehen 714,3; 715
 – Nebensachtitel als Zusätze zum Hauptsachtitel 132
 – zu Parallelsachtiteln 126,2; 134,4
 – auch als Sachtitel anzusehen: Nebeneintragungen 714,3; 715
 – nicht Teil einer Ordnungsgruppe 806,2,d
 – als Teil der Sachtitel- und Verfasserangabe 122,b; 134
 – aus Teilen sehr langer Sachtitel gebildet 128,1
 – bei Titelangaben in Fußnoten 158,2
 – Vermerke über textliche Beigaben 134,7
 – in verschiedenen Sprachen 134,5
 – Weglassungen 134,2; 134,4-5
Zusammenfassungen
 – als Begleitmaterial 107,2; 153; 158; 162,5; 709; 715
 – in Fußnoten (Hinweise bzw. Titelangabe) 158; 162,8,b
 – als Teile mehrbändiger Werke
 – – Bandangabe 168,1 u. 3
 – – Bandaufführung 166; 170

Zusammenfassungen

- als Teile mehrbändiger Werke (Forts.)

- - Ordnung 820,3

Zusammengesetzte Namen

s. auch Scheinbar zusammengesetzte Namen

- Definition 318,1
- mit Adelstitel 318,1, Anm. 2; 326,1
- allgemeine Ansetzungsregel 318,2-3
- Ansetzungsregeln für Namen aus
 - Argentinien 325
 - Belgien 318,2
 - Brasilien 318,3; 318a, a
 - Bulgarien 318,2-3; 318a, b
 - Dänemark 318, 2-3
 - deutschsprachige Staaten 318, 2-3
 - Finnland 318,2
 - Frankreich 318,2-3
 - Griechenland 318,2
 - Großbritannien 318,2; 325
 - Irland 318,3; 318a, c
 - Italien 318,2
 - (Jugoslawien) 318,2-3
 - Kanada 325
 - Niederlande 318,2-3
 - Norwegen 318,2; 325
 - Polen 318,2
 - Portugal 318,3; 318a, d
 - Rumänien 318,2; 325
 - Rußland 318,2
 - Schweden 318,2; 325
 - Spanien 318,2-3; 318a, e
 - Südafrika 318,2; 325
 - (Tschechoslowakei) 318,2
 - Ungarn 318,2-3; 318a, f
 - USA 318,2; 325
- Bindestriche
 - - im allgemeinen 203,2; 318,1
 - - bei Zusammensetzungen mit Präfixen 203,2; 314,3-4; 318,1, Abs. 1, Anm. 1; 318,2, Abs. 2
- Familiennamen mit Vornamen durch Bindestrich verbunden 324
- Form der Verbindung 318,1
- mit „genannt“ 318,1
- mit Präfixen 314,3-4; 318,1, Abs. 1, Anm. 1; 318,2, Abs. 2
- mit Pseudonymen 308
- Verweisungen

Zusammengesetzte Namen

- Verweisungen (Forts.)
 - - Schreibung abweichend von Ansetzungsform (mit Bindestrich verbunden oder nicht) 319,3
 - - zusammengesetzter Name, wenn nicht erster Teil angesetzt 319,2
 - - zweiter und weitere Namensteile, wenn nicht unter diesen angesetzt 319,1
 - - Vornamen mit Familiennamen durch Bindestrich verbunden 324
- Zusammenschlüsse: von Körperschaften
- Gebietskörperschaften 445
 - Körperschaften im allg. 408
 - Namenseintragungen 193
 - Verweisungen 410
- Zwei und mehr Einzelwerke auf der Titelseite
- s. Beigefügte Werke
 - s. Enthaltene Werke
- Zwei und mehr Urheber
- s. Urheber: Eintragungen: Grundregeln
 - s. Urheber: Eintragungen: Sonderregeln
- Zwei Verfasser
- s. Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem generellem Sachtitel
 - s. Begrenzte Sammelwerke mit übergeordnetem Titel
 - s. Fortlaufende Sammelwerke - Eintragungen
 - s. Gemeinschaftliche Werke: 2 Verfasser
- Zweigligedrige Namen
- von Körperschaften 405; 411,8
 - von Personen s. Zusammengesetzte Namen
- Zweite und weitere Urheber
- s. Urheber: Eintragungen: Grundregeln
 - s. Urheber: Eintragungen: Sonderregeln
- Zweite Verfasser: Nebeneintragungen 602,1
- Zweite und weitere Exemplare
- s. Mehrere Exemplare derselben Ausgabe
- Zweiteilige Nebeneintragungen
- Definitionen 184,2; 186,1-4
 - Form 183,3; 186,5
 - Nebeneintragungsvermerke 178,1-2 u. 5-7
- Zwischenräume s. Spatien
- Zwischenstufen: bei der Ansetzung von Körperschaften
- bei Organen von Gebietskörperschaften 449
 - bei Organen von Religionsgemeinschaften 468
 - bei untergeordneten Körperschaften („Nicht-Organen“) 432; 458,2; 475,2